


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE





Formenlehre

der

Lateinischen Sprache

von

Friedrich Neue.

Erster Theil.
Zweite erweiterte Auflage.

Berlin.
Verlag von S. Calvary und Comp.
1877.

Inhaltsverzeichniß.

Substantiva.

Declination.

1. Die Lateinische Sprache hat sechs Casus, Nominat., Vocat., Genet., Dat., Accus. und Ablat., und zwei Numeri, Singul. und Plur., vom Dualis ist allein in duo und ambo (Numer. 2) eine Spur erhalten. Die Verschiedenheit der Genera, Mascul., Femin. und Neutr., hat auf die Declination insofern Einfluß, als die Neutra den Nomin., Voc. und Accus. Sing. und Plur. abweichend von den Masc. und Fem. bilden.

2. Der Nomin. Sing. der Masc. und Fem. hängt im Latein., wie im Sanscrit, im Griech., im Osk. und im Umbr., meistens an den Wortstamm ein s an; die Neutra dagegen zeigen in diesem Casus den Stamm ohne einen solchen Zusatz, ausgenommen daß die Stämme auf o, an dessen Stelle später ein u trat, ein m annehmen, entsprechend dem am im Sanscrit, dem em im Zend, dem úm oder om im Osk., dem um oder om im Umbr., und dem *ον* im Griech.

Der Vocat. Sing. wirft in einigen Wortclassen das s des Nomin. ab, in anderen ist er dem Nomin. gleich.

Das Zeichen des Genet. Sing. ist dasselbe, wie in den vorgedachten verwandten Sprachen, nämlich s, welches jedoch bei einigen Wortclassen mit einer vocalischen Endung vertauscht ist.

Der Dat. Sing. hat im Latein., wie im Griech., im Osk. und im Umbr., i angenommen, das im Sanscrit und im Zend Zeichen des Locat. ist.

Der Accus. Sing. der Masc. und Fem. endet, wie im Sanscrit, im Zend, im Osk. und im Umbr., auf m, das im Griech. zu *ν* geworden ist; dasselbe fällt aber in der alten Schrift bis in den Anfang des siebenten Jahrhunderts der Stadt öfters weg, wie Ritschl de tit. Mumm. S. 7 nachweist. Vergl. unter 10. 24. 54. 95. 99. Prisc. 1, 7, 38 S. 555 sagt: M obscurum in extremitate dictionum sonat, ut templum, apertum in principio, ut magnus, mediocre in mediis, ut umbra. Wegen dieses dumpfen Tons wird m vor einem mit einem Vocal anfangenden

Wort in Versen regelmäßig elidirt; ja nach Diom. 2 S. 448 wurde in diesem Fall das m überhaupt nicht gesprochen, wie in quousque tandem abutere (Cic. Catil. 1, 1, 1), und nach Verrius Flaccus und anderen ist, wie Vel. Long. S. 2238 meldet, von einem solchen m nur der erste Theil zu schreiben, um anzuzeigen, daß der Buchstab nicht auszusprechen sei. Die Neutra bilden diesen Casus dem Nomin. gleich.

Der Ablat. Sing. ging ursprünglich auf d aus, welches an das t desselben Casus im Sanscrit und im Zend erinnert, und im Osk. ebenso vorhanden ist. Wir lesen in der Grabinschrift eines Scipio C. I. L. 1, 30 Gnaivod patre prognatus, auf einem Weihgeschenk von Lanuvium C. I. L. 1, 61 airid, auf zwei in Tusculum gefundenen Weihgeschenken des M. Furius C. I. L. 1, 63. 64 de praidad Maurte dedet und de praidad Fortune dedet, auf einem Weihgeschenk des M. Claudius Marcellus C. I. L. 1, 530 Hinnad cepit, in dem Denkmal de bacchan. C. I. L. 1, 196 Z. 8. 17 de senatuos sententiad, Z. 21 de pr. urbani senatuosque sententiad, und Z. 22 in coventionid, in einer in Luceria gefundenen Inschr. (Ephem. epigr. 2 S. 205) in hoce lucarid; in der Inschrift der columna rostrata C. I. L. 1, 195 Z. 6 marid, Z. 10 dictatored und in altod marid, und Z. 17 navaled praedad; auf Münzen Benventod und Ladinod C. I. L. 1, 19. 24. 506, das letztere ist wahrscheinlich Oskisch, denn der Latein. Name der Stadt war Larinum. Dazu kommen die Adjectivformen aire moltaticod auf der Erztafel von Firmum C. I. L. 1, 181, in oquoltod, in poplicod und in preivatod in dem Denkmal de bacchan. Z. 15. 16, das Gerundium pucnandod Inschr. der col. rostr. Z. 5, der adverbiale Ablat. meritod auf einem Weihgeschenk C. I. L. 1, 190, und die ebenfalls auf Ablativen beruhenden Adverbia exstrad und suprad in dem Denkmal de bacchan. Z. 16. 21. 24. 28. 29, und arvorsum ead daselbst Z. 24. Vergl. Adverb. 4. 16. In einer Stelle des Näv. bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 10 hat Vossius, in fragm. Liv. Andron., Ennii, Naevii, Pacuv. et Attii S. 76, für Troiade exibant richtig Troiad exibant hergestellt. Aber schon bei Plautus ist in unseren Hdschr. dieses d in Substant. und Adject. verschwunden, und nur in den Pronom. pers. erhalten, welche dasselbe auch im Accus. zeigen; vergl. Pronom. 4. Doch hat Ritschl, neue Plaut. Excurse 1 S. 62 folg., wahrscheinlich gemacht, daß in zahlreichen Stellen dieses Dichters unzulässige Hiatus nach Ablat. von Substant. und Adject., oder auch von Gerundia und von anderen Pronom. als den person., durch Anhängung von d zu beseitigen sind. Daß das sogenannte paragogische d außerdem im Imperat. und in dem Positiv und Superl. von Adverbia gebraucht wurde (vergl. Verba 26 und Adverb. 7 und 20),

rechtfertigt doch nicht den sehr allgemein gehaltenen Ausspruch des Quintil. 1, 7, 12: A Latinis veteribus d plurimis in verbis adiectam ultimam, quod manifestum est etiam ex columna rostrata, quae est C. Duellio in foro posita; und des Charis. 1, 15 S. 87: Mos erat d litteram omnibus paene vocibus vocali littera finitis adiungere, ut (Plaut. Curc. 1, 1, 1) Quo ted hoc noctis dicam proficisci foras? welcher vielmehr zeigt, daß die Alten über dieses d im Dunkeln waren.

Der Nomin. und Voc. Plur. hat in den Masc. und Fem., übereinstimmend mit der Griech. Flexion, theils s, welches im Sanscrit, im Osk. und im Umbr. für alle Substantiva dieser Genera gilt, theils i, das im Sanscrit und im Zend nur in den männlichen Pronominalstämmen gebräuchlich ist. Die Neutra haben in diesen Casus im Latein., wie im Zend und im Griech., durchgängig ă.

Der Genet. Plur. geht theils auf um, theils auf rum aus; ersteres entspricht der Bildung dieses Casus von Substant. und Adject. im Sanscrit auf am, im Griech. auf ων, letzteres der Endung sam, welche im Sanscrit dem Genet. Plur. der Pronom. der dritten Person eigenthümlich ist. Das Umbr. hat ebenfalls um oder om und rum, das Osk. um oder om und zum.

Die gewöhnliche Endung des Dat. und Ablat. Plur. bus, erinnert an die Sanscritformen der nämlichen Casus auf bhjas und des Instrum. auf bhis; in einigen Wortclassen im Latein. ist jenes bus in s verkürzt.

Der Accus. Plur. der Masc. und Fem. zeigt überall s mit vorhergehendem langen Vocal, das wahrscheinlich die Stelle des im Gothischen vollständig erhaltenen ns vertritt, und auf Anhängung von s an den Accus. Sing. beruht; die Neutra bewahren in diesem Casus das ă des Nomin. und Voc. Plur.

3. Die Bildung der einzelnen Casus wird modificirt nach den Ausgängen der Wortstämme. Man unterscheidet darnach fünf Declinationen, als deren Kennzeichen nach dem Vorgange von Prob. cathol. 1, 1 bis 5 S. 1439 bis 1441 die Endungen des Genet. Sing., auf ae in der ersten, auf i in der zweiten, auf is in der dritten, auf us in der vierten, auf ei in der fünften, angesehen werden. Diese fünf Declinationen legt auch Prisc. seiner ausführlichen Erörterung des Gegenstandes im siebenten Buch zum Grunde. Charis. 1, 10 S. 7 sagt: Ordines omnium nominum, qui quidem ratione et observatione inveniuntur, numero sunt quattuor, vel ut quibusdam placet, quinque; und fügt, nachdem er die vier ersten Declinationen abgehandelt hat, S. 18 hinzu: Est et alius ordo declinationis, quem alii ad secundum ordinem pertinere dicunt, quoniam

genetivum in i litteram facit, alii tertii putaverunt, quoniam accusativum in em, item dativum et ablativum pluralem in bus facit; quem ideo nulli parti tribuentes quintae declinationis dicendum esse putavere. Vergl. exc. ex Charis. arte gramm. S. 96 (547). Derselbe exc. art. gramm. S. 83 (537) betrachtet auch den Genet. Sing. als Kennzeichen der Declinationen. Ebenso Diom. 1 S. 278. 279, wo noch gesagt wird: Formae declinationum nominum, ut quibusdam videtur, sunt septem. Es wird nämlich eine eigene Declination mit dem Gen. auf ii zwischen der zweiten und dritten eingeschaltet, wie Vergilius Vergilii, ingenium ingenii, und am Schluß werden die Neutra auf u, wie genu, cornu, zu einer besonderen Declination ausgeschieden, deren ganzer Sing. dem Nomin. gleichlautend sein soll. Dann werden aber noch die nach Griechischer Weise declinirten Griechischen Nomina mit dem Gen. auf es, us und os hinzugefügt, wie Thisbe Thisbes, Euterpe Euterpes, Phoenice Phoenices, Calypso Calypsus, Manto Mantus, Pan Panos; so daß der ganze Abschnitt schließt: Ita omnes fiunt declinationum nominum formae numero decem.

Erste Declination.

4. Die erste Declination umfaßt die Wortstämme auf a. Der Nomin. Sing. endet auf a, und nimmt ebenso wenig wie in den Femin. im Sanscrit und im Griech. das sonst im Nomin. der Masc. und Fem. übliche s an. Das gewöhnliche Latein unterscheidet sich aber von diesen beiden Sprachen darin, daß das a im Sanscrit überall lang, im Griech. theils lang theils kurz, im Latein. überall kurz ist. In der ältesten Poesie ist jedoch dasselbe oft lang. Vorzüglich in Saturn. Versen. So in den Elog. der Scipionen, C. I. L. 1, 33 und 34, honos famā virtusque gloria atque ingenium, terrā Publi prognatum Publio Corneli, quoiei vitā defecit non honos honore; in Versen des Liv. Andr. und des Näv. bei Prisc. 6, 8, 42 S. 697, sanctā puer Saturni filiā regina, prima incedit Cereris Proserpinā puer, in einem zweiten Verse des Liv. bei Prisc. 7, 11, 57 S. 760 at celer hastā volans perrumpit pectora ferro, und in einem zweiten des Näv. bei Varro L. L. 7, 3, 39 atque prius pariet locustā Lucam bovem. Aber auch in Jamben. Plaut. Asin. 4, 1, 17 ne epistulā quidem ulla sit in aedibus, Epid. 3, 4, 62 plus iam sum liberā quinquennium, Bacch. 2, 3, 21 und 4, 8, 52 Volcanus Sol Lunā Dies dei quattuor und Minerva Latonā Spes Opis Virtus Venus, Pön. Prol. 85 alterā quinquennis alterā quadrimula. In Bacchien. Cas. 3, 5, 53 quid uxor

mea? non adiit atque ademit? Bacch. 5, 2, 9 pol hodie [haec] altera iam bis detonsa certost, Truc. 2, 5, 8 lucri causa avara probrum sum executa. Und in cretischen Versen. Pseud. 5, 1, 32 circumvortor cado, id fuit nenia ludo, Trin. 2, 1, 21 nox datur, ducitur familia tota. In dem Hexameter des Enn. bei Isid. orig. 19, 2, 4 multa foro ponet, et agea longa repletur, ist die Lesart nicht hinlänglich sicher, und wenn dieselbe richtig sein sollte, so kann die Länge des a aus dem muthmaßlichen Griech. Ursprung des Wortes hergeleitet werden, vergl. unter 18; und in einem anderen des nämlichen Dichters bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 S. 19 Keil, et densis aquila pinnis obnixa volabat, steht aquila in der Cäsur, in welcher Stelle noch Verg. Aen. 3, 464 sogar gravia hat. Schon bei Terent. ist das a des Nomin. der in Rede stehenden Nomina überall kurz, und bei Plaut. in der weit überwiegenden Mehrzahl der Stellen. Die Aufstellung von Bücheler, Jahrb. für Philol. 1863, 87 S. 336 und Grundriß der Latein. Declin. S. 9, daß die weiblichen a-Stämme bis zu Ende des sechsten Jahrhunderts der Stadt langes a hatten, und daß vor Ennius die Verkürzung desselben nicht nachzuweisen sei, ist bestritten von Fleckeisen, krit. Misc. S. 16. Vergl. noch Corssen über Ausspr., Vokal. und Betonung d. Lat. Spr. 1 S. 330 der ersten und 2 S. 448 folg. der zweiten Ausg., Bergk, Jahrb. f. Philol. 1861, 83 S. 497, C. F. W. Müller, Plaut. Prosodie S. 1 folg.

Dazu kommen Griech. Nomina auf e, as und es. Das einzige bekannte rein Latein. Wort dieser Declin. auf as ist paricidas in einem Gesetz des Königs Numa bei Paul. Festi unter parrici quaestores S. 221, wie im Münchn. und Guelf. 2 gelesen wird, im Guelf. 1 patricidas.

Der Voc. Sing. der Nomina auf a und e ist dem Nominat. gleich; über den Voc. der Nomina auf as und es vergl. unter 16.

5. Der Genet. Sing. hatte nach dem Zeugniß des Charis. art. gramm. 1, 10 S. 7. 1, 15 S. 83. 1, 17 S. 96 und exc. ex arte gramm. S. 84 (538), der sich in der vorletzten dieser Stellen auf Plinius sermonis dubii lib. VI bezieht, und des Prisc. 6, 1, 6 S. 679 in der alten Sprache as, wie im Sanscrit, im Griech., im Osk. und im Umbr., in welchem letzteren jedoch später ar dafür eintrat. Prisc. belegt diese Bildung mit escas, Monetas und Latonas aus Liv. Andr., mit Terras und fortunas aus Näv., mit vias aus Enn., und Charis. führt als Formen solcher Art aulas, Maias, terras, aquas an, ohne Nachweisung der Schriftsteller, welche sich derselben bedient hätten. Nur in der zweiten der citirten Stellen giebt er aus Sallustius in III: Castella custodias thensaurorum in deditionem acciperentur. Bei Pompej. comment. S. 190 (180) lesen wir: Apud maiores

nostros pleraque nomina ad ritum Graecum declinabantur. Habemus apud Sallustium: Thesauros (im Wolfenb. thesaurus) custodias regias. Ita locutus est. Et qui erit intellectus? Nullus. Sed hoc voluit dicere: Tenuit Lucullus thesauros τῆς custodias τῆς regias; Graecam declinationem. Und Serv. zu Verg. Aen. 11, 801 sagt zur Rechtfertigung der Lesart nihil ipsa neque auras nec sonitus memor folgendes: Haec est antiqua lectio, namque apud maiores trahebatur interdum a Graeco genetivus sing. Hinc est et pater familias et mater familias, quae duo tantum nomina remanserunt, nam nec huius auras dicimus, nec huius custodias secundum Sallustium, qui ait castella custodias thesaurorum pro custodiae. Ita enim Asper intelligit, licet alii custodias accusativum velint. Weder Verg. konnte auras, noch Sallust. custodias als Genet. gebrauchen. Bei Verg. wird in beinahe allen unseren Hdschr. aurae gelesen, und bei Sallust. fassen die neueren Herausg. custodias als Accus., indem sie acciperent schreiben. Vergl. noch die ars anonyma Bern. in H. Hagen's Anecd. Helv. S. 94.

Voss. de anal. 2, 3 fügt Alcumenas aus einem alten Argum. zu Plaut. Amph. hinzu. Bei Plaut. Pön. Prol. 51, woraus er comoedias citirt, ist die richtige Lesart comoediai (im vet. und decurt. comoediais inodiosi, d. i. comoediai, sin odiost). In dem ferner von ihm angeführten Verse des Att. bei Non. S. 205, neque ulla interea finis curas datur, hat Bothe curai, Bücheler curarum geschrieben, curas konnte nur in der von Voss. angenommenen Umstellung curas finis interea beibehalten werden. Endlich Prisc. Perieg. 489 ist Dianas nicht Genet., wie Voss. meinte, sondern Nominat. Pandoras genesin Plin. H. N. 36, 5, 4, 19 giebt den Ausdruck des Griechischen Künstlers wieder, und konnte auch mit Griechischen Buchstaben geschrieben werden. Aber a caput Africas ist Inschr. Or. 2935 (caput Africes im Curiosum urbis Romae regionum XIIII in W. A. Becker's Handb. d. Röm. Alterth. 1 S. 712, kap. Africaes C. I. L. 5, 1039 zweimal), und Terentiae Niceni Terentiae Primaes medicas libertae Or. 4231. Paulas und Donatas, beides als Genet., inscr. de l'Algér. 3944. 4059.

In der gewöhnlichen Sprache hat sich der Genet. familias erhalten in pater familias, mater familias, filius familias, filia familias. Diese Bildung wird denn auch von den oben angeführten Grammatikern besonders hervorgehoben. So ist pater familias, patris familias, patri familias, patrem familias, patre familias Cato R. R. 2, 1, Cic. de orat. 1, 29, 132. 1, 34, 159, s. Quint. 3, 11, Leg. 2, 20, 50 und de rep. bei Non. S. 497, Corn. Nep. Att. 4, 3. 13, 1, Colum. 1, 1, 8. 1, 7, 3. 1, 8,

17. 19. 3, 3, 1. 5. 3, 4, 35, 6, 37. 5, 7, 4. 5, 8, 2. 8, 2, 5. 12, 3, 6. 12, 21, 6. 12, 50, 1, Suet. Domit. 10; mater familias mit seinen verschiedenen Casus Plaut. Merc. 2, 3, 70. 80, Terent. Ad. 4, 7, 29, Cic. Top. 3, 14, f. Cäl. 13, 32 und de rep. 2, 19, 34, Rhet. ad Herenn. 4, 8, 12, B. Hisp. 19, 3, Val. Max. 5, 2, 1, Gell. 18, 6, 4. 5. 7. 9, filius familias und filium familias Cic. Cäl. 15, 36, Gaius Inst. 2 § 106. 4 § 79, filia familias Gaius Inst. 3 § 114. Doch nicht weniger gebräuchlich auch in dieser Verbindung ist familiae. Pater familiae mit seinen verschiedenen Casus Cic. Rosc. A. 41, 120, Cäs. B. G. 6, 19, 3, Liv. 1, 45, 4. 2, 36, 1, Val. Max. 4, 4, 7. 7, 3, 1. 8, 13, 1, Sen. Contr. 10 praef. 14, Sen. de ira 3, 35, 2, benef. 4, 27, 4. 4, 39, 2 und Epist. 47, 12. 64, 6, Colum. 6, 36, 3. 8, 11, 1. 9, 1, 3. 11, 1, 22, und nach dem Sangerm. (wie Drak. zu Liv. 34, 2, 1 angiebt) auch 1, 2, 1. 1, 3, 4. 1, 4, 3. 8. 1, 7, 6. 1, 8, 16. 3, 20, 5. 3, 21, 4. 7, 11, 2. 8, 11, 9. 8, 16, 6. 9, 1, 6. 9, 6, 3. 11, 1, 4; desgleichen Tac. Germ. 10 und de orat. 22, Plin. Epist. 5, 19, 2. 9, 15, 3; mater familiae Liv. 8, 22, 3. 34, 2, 1. 34, 7, 3. 39, 53, 3, Val. Max. 6, 1, 8. 8, 1 amb. 2; filius familiae Sen. Contr. 1, 1, 14; filia familiae Sen. cons. Helv. 14, 3. Prob. de nom. S. 220 (211): Pater familias an pater familiae? Pater familias ab antiquis dicebatur...... Secutus est et Messala. Sed Sisenna, scriptor historiarum, primus mutasse dicitur pater familiae dicendo. Melius enim genetivo nomen compositum respondet, pater familiae, quam accusativo, pater familias. Mit Unrecht will Consent. S. 2032 familiae nur neben dem Plur. zulassen: Animadvertendum est, quod sunt quaedam composita nomina, quorum positio aliter in singulari, aliter in plurali numero declinatur, ut hic pater familias et hi patres familiae.

Neben dem Plur. patres, matres, filii, filiae forderten Einzelne den Genet. Plur. familiarum. Varro L. L. 8, 38, 73: Plures patres familias dicere non debuerunt, sed ut Sisenna scribit, patres familiarum. Charis. 1, 15 S. 83: Emendatius custodiae, Maiae et familiae dicimus. Quod ne celebraretur, Sisenna effecit. Ait enim, eum qui diceret pater familiae, etiam pluraliter dicere debere patres familiarum et matres familiarum. Quod quoniam erat durum, et longe iucundius patrum familias sonabat, etiam pater familias ut diceretur, consuetudo comprobavit. Et tamen ratio Sisennae non est valida, nec enim necesse est pluralem numerum rei adiunctae adhibere. Nam familia est ut plebs, et posset pater familiae dici ut tribunus plebis. Praeterea praefecti alae et alarum dicuntur, urbis et urbium, nec

tamen magistri ludorum et praefecti aerariorum, sed tantummodo singulariter magistri ludi et praefecti aerari. Et ideo etiam matres familiae Varro dixit de scaenicis originibus primo et tertio, et Gracchus patres familiae, non familiarum. Derselbe 1, 17 S. 96: Augustas. Cur pridie Kal. Augustas et non Augustarum dicimus? Ubi Plinius Secundus eodem libro VI (dubii sermonis): A finita nomina singulari nominativo veteres casu genetivo as syllaba declinabant, ut Maia Maias. Nam et Sisenna inquit, eum qui diceret pater familiae, patrum familiarum oportere dicere. Itaque patrum familiarum cum consuetudinis taedium respuerit, et pater familias dici perseveratum est. Prisc. 6, 1, 6 S. 679 giebt nach den oben erwähnten Citaten aus Liv. Andr., Näv. und Enn. über die Genet. escas, Monetas, Latonas, Terras, fortunas und vias folgendes: Cicero in IIII Verrinarum (Acc. 2, 54, 136): Liberos, matres familias, bona fortunasque omnes. Dicitur tamen et pater familiae et patres familiae et familiarum et familiis. Marcus Brutus de officiis: Itaque patres familiae domini sumus. Sallustius in Catilinario (Cap. 43, 2): Sed filii familiarum, quorum e nobilitate maxima pars erat, parentes interficerent. Cicero in frumentaria (Verr. 3, 79, 183): Itaque ex his scribis, qui digni sunt illo ordine, patribus familiis, viris bonis atque honestis, percontamini. Diese seltsame Lesart statt der Vulg. patribus familias ist in der angeführten Stelle des Cic. im Vat. Palimps., Lag. 29 und Fabric., und f. Rosc. A. 16, 48 im Helmst., Münchn. und in drei Oxf. Damit wäre die Theorie weiter durchgeführt, von welcher Serv. zu Verg. Aen. 11, 801 schreibt: Multi volunt in numero plurali nomen utrumque declinari, ut dicamus hi patres familiae, horum patrum familiarum.

In der That wird patres familiarum, patrum familiarum, patribus familiarum, matres familiarum, matrum familiarum, filii familiarum, filios familiarum, filiis familiarum, filiae familiarum Cic. Att. 7, 14, 2, Sallust. Cat. 43, 2. 51, 9, Colum. 12 praef. 10, Tac. Ann. 1, 26. 3, 8. 11, 13, Suet. Aug. 59 und Calig. 26, Ulpian. Dig. 1, 6, 4. 4, 4, 3 § 4. 14, 6, 2. 14, 6, 9 § 2 gelesen; aber auch patres familias, patrum familias, patribus familias Cic. Verr. Acc. 3, 51, 120, Flacc. 29, 71, g. Piso 22, 51, Colum. 12 praef. 7; matres familias, matrum familias, matribus familias Plaut. Stich. 1, 2, 41, Varro L. L. 7, 8, 44, R. R. 2, 10, 8 und bei Non. S. 542, Cic. Top. 3, 14, Verr. Acc. 1, 24, 62. 2, 54, 136. 4, 52, 116. 5, 52, 137, Catil. 4, 6, 12, Phil. 2, 41, 105, Vatin. bei Cic. Fam. 5, 10, 1, Rhet. ad Herenn. 4, 8, 12, B. Alex. 58, 4, Rutil. Lup. 2, 6, Suet. Aug. 69, und dafür

familias matrum Arnob. 4, 35; filii familias, filiorum familias, filiis familias, filios familias, filiarum familias Suet. Vesp. 11, Gaius Inst. 4 § 69. 75 und Dig. 15, 1, 27, Ulpian. Dig. 2, 1, 7 § 1. 4, 4, 3 § 9, Paul. 4, 4, 38 § 1, Modest. 1, 7, 1; und patres familiae, patribus familiae außer der Stelle des Gracch. bei Charis. und der des Brutus bei Prisc. auch Varro R. R. 2 Proöm. 3. 3, 3, 5, Cic. Rosc. A. 15, 43, Cäs. B. C. 2, 44, 1, Liv. 5, 30, 8. 26, 36, 7, Colum. 1 praef. 15; matres familiae, matrum familiae außer der von Charis. angeführten Stelle des Varro Cic. Phil. 3, 12, 31 im Vat., Cäs. B. G. 1, 50, 4. 7, 26, 3. 7, 47, 5. 7, 48, 3 und B. C. 2, 4, 3.

6. Viel gebräuchlicher ist der Genet. auf ai, welche Bildung sich im Ost. nur in einem Masc. marai findet, und an die Endung des Genet. der Masc. der ersten Declin. im Griech. άο erinnert. Gell. 13, 25 (26), 4 citirt aus des P. Nigidius Figulus commentarii grammatici folgendes: Si huius amici vel huius magni scribas, unum i facito extremum; sin vero hii magni, hii amicii casu multitudinis recto, tum ante i scribendum erit, atque id ipsum facies in similibus. Item si huius terrai scribas, i littera sit extrema; si huic terrae, per e scribendum est. Item mei qui scribit in casu interrogandi, velut cum dicimus mei studiosus, per i unum scribat, non per e; at cum mi(h)ei, tum per e et i scribendum est, quia dandi casus est. Quintil. 1, 7, 18. 19: Ae syllabam, cuius secundam nunc e litteram ponimus, varie per a et i efferebant, quidam semper ut Graeci, quidam singulariter tantum, cum in dativum vel genetivum casum incidissent, unde pictai vestis (Aen. 9, 26) et aquai (Aen. 7, 464) Vergilius amantissimus vetustatis carminibus inseruit. In eisdem plurali numero e utebantur, hi Syllae, Galbae. Est in hac quoque parte Lucili praeceptum, quod quia pluribus explicatur versibus, si quis parum credet, apud ipsum in nono requirat. Prisc. 7, 2, 3 S. 728: Primae declinationis genetivus et dativus in ae diphthongon desinit, et pares habent syllabas nominativo, ut hic poeta huius poetae huic poetae, hic Aeneas huius Aeneae huic Aeneae, hic Anchises huius Anchisae huic Anchisae; nisi divisio fiat in genetivo poetica, qua frequenter veteres Romanorum poetae utuntur, Aeneai et Anchisai et pictai et aulai pro Aeneae, Anchisae, pietae, aulae dicentes. Virgilius in III Aeneidos (V. 354): Aulai medio libabant pocula Bacchi. Idem in VIIII (V. 26): Dives equum, dives pictai vestis et auri. Cicero in Arato (N. D. 2, 42, 109): Atque oculos urget pedibus pectusque Nepai, pro Nepae, id est Scorpii. In eodem (V. 57): Serius haec obitus terrai visit equi vis. Lucretius

in I (V. 29): Effice ut interea fera moenera militiai. Idem in eodem (V. 84. 85): Aulide quo pacto Triviai virginis aram Iphianassai turparunt sanguine foede. Vel. Long. S. 2222: Illud etiam adnotandum circa i litteram est, quod ea quae nos per ae, antiqui per ai scriptitaverunt, Iuliai Claudiai. Sed quidam in hac quoque scriptione voluerunt esse differentiam, ut pluralis quidem numeri nominativus casus per a et e scribatur, genetivus vero singularis per a et i, hoc quoque argumentantes, quod diaeresis, sive dialepsis illa diceretur, a nominativo plurali non sit, sed ex singulari obliquo, cum dicitur aulai in medio, et dives equum, dives pictai vestis et auri. Item rei nostrai, faciendai, magnai. Sed scilicet nihil obstat, quominus hoc aut illo modo scribamus in utroque numero, cum multa alia quoque nobis excogitanda sint, si velimus diversitate scriptionis ambiguitatem casuum numerorumque discernere. Mar. Victor. 1 S. 2460: Ae syllabam quidam more Graecorum per ai scribunt, ne illud quidem custodientes, quod omnes fere, qui de orthographia aliquid scriptum reliquerunt, praecipiunt, nomina feminina casu nominativo a finita numero plurali in ae exire, ut Aeliae, eadem per a et i scripta numerum singularem ostendere, ut huius Aeliai; inducti a poetis, qui pictai vestis scripserunt, et quod Graeci per ι potissimum hanc syllabam scribunt propter exilitatem litterae, η autem propter naturalem productionem iungere vocali alteri non possunt. Iota vero quae est brevis et eadem longa, aptior ad hanc structuram visa est. Quam potestatem apud nos habet et e (in den Hdschr. i), quae est longa et brevis. Vos igitur sine controversia ambiguitatis et pluralem nominativum et singularem genetivum per ae scribite; nam qui non potest dinoscere supra scriptarum vocum numeros et casum, valde est hebes. Papirian. bei Cassiod. de orthogr. S. 2290: Ae syllaba, quam nunc in fine sermonis diphthongon scribimus, ut cogitationes magnae, apud antiquos per ai scribebatur, ut esset distantia genetivorum a dativis. Nam genetivo hanc divisionem dabant, ut non esset dissyllabus similis dativo sed trisyllabus inveniretur; ut magnai, Asiai, aulai, frugiferai. Scaur. S. 2253: Apud antiquos i littera pro e scribebatur, ut testantur *μεταπλασμοί*, in quibus est eiusmodi syllabarum deductio, ut pictai vestis et aulai in medio, pro pictae et aulae. Sed magis in illis e novissima sonat, et praeterea antiqui quoque Graecorum hanc syllabam per ae scripsisse traduntur. Derselbe gedenkt S. 2259 der Erörterung, utrum per ai an per ae genetivo et dativo singulari et nominativo et vocativo plurali eiusmodi nomina

scribenda sint, Senecae et Catilinae et Perpennae. Donat. 3, 4, 2 S. 1772: Διαίρεσις est discissio syllabae unius in duas facta, ut Olli respondit rex Albai Longai. Diesen Vers schreibt Atil. Fortun. S. 2691 dem Ennius zu. Der vorgebliche Prob. de ult. syllabis 18, 10 S. 1438: Diaeresis est sive diazeuxis, cum in duas syllabas una diducitur, ut dives pictai vestis et auri. Quam declinationem Vergilius quattuor locis tantum posuit in Aeneidis: Aulai medio (3, 354); et Atque aurai simplicis ignem (6, 747); et Furit intus aquai (7, 464); et Dives pictai vestis et auri (9, 26). Cl. Sacerd. 1, 85: Diaeresis est, cum duae vocales in syllabam ductae singulare pronuntiatae dividuntur, ut aulae in medio et frugiferae, aulai et frugiferai. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (555): Legimus apud Lucretium et Vergilium terrai frugiferai pro terrae frugiferae, et aulai medio pro aulae, atque aurai simplicis ignem pro aurae, item dives pictai vestis pro pictae.

Geryonai als Genet. wird Lucr. 5, 28 gelesen. Bei Plaut. Trin. 2, 2, 78 schlug schon Scaliger des Versmaßes wegen Charmidai filio vor, der Ambr. hat Charmide oder Charmidi, der vet., decurt. und Vat. Charamide; Trin. 5, 2, 59 geben Bothe und Ritschl Calliclai filia, im vet., decurt. und Vat. ist Callicli; bei Plaut. Epid. 2, 2, 61 verlangt Ritschl proleg. Plaut. S. 86 Periphanai statt des gemeinen Periphanae, mit der Bemerkung, daß der Ambr. Perifani hat, und die nämliche Schreibung ist Epid. 5, 1, 30 für die Vulg. Periphani des Versmaßes wegen erforderlich, wie von Bothe und Geppert erkannt wurde. Bei Plaut. Pön. 5, 2, 85 haben Bothe und Geppert Antidamai geschrieben, der Ambr. hat Antidamati, der vet., decurt. und Par. Antidamarchi oder Anthidamarchi; der Nomin. ist Antidamas V. 91. 98, der Gen. Antidamae V. 82. 87. Bei Terent. Heaut. 3, 2, 4 hat Bentley Cliniai, mit geringerer Wahrscheinlichkeit Phorm. 4, 2, 7 Phaedriai geschrieben. Vergl im Philol. 1859, 14 S. 185 empfiehlt die Bildung Charmidei und Calliclei, Fleckeisen hat in Plaut. Trin. zwar Charmidai, aber Callicletis gegeben, vergl. über diese letztere Form unter 90.

Auch in Femin. ist der Genet. auf ai in den Hdschr. öfters verdunkelt. Einleuchtend aber ist die Emendation von Lamb. viai für via Enn. bei Cic. Cato maj. 6, 16, die von Turneb. Medeai für Medeae Enn. bei Cic. Tusc. 3, 26, 63, und die von Victor. Egeriai für Egria oder Egeria Enn. bei Varro L. L. 7, 3, 42, desgleichen audaciai Plaut. Amph. 1, 1, 211, filiai Aul. 2, 4, 16. 3, 6, 4. 4, 10, 67, comoediai Cas. Prol. 30 und Mil. 2, 1, 6, aquai Mil. 2, 6, 71, silvai Mil. 4, 4, 18, familiai

Merc. 5, 1, 5, tippulai Persa 2, 2, 62, morai Stich. 4, 1, 31, hospitai Terent. Andr. 2, 6, 8, in welchen sämmtlichen Stellen die Hdschr. die Formen auf ae geben. In den Überbleibseln des Lucil. ist vomicai hergestellt bei Non. S. 186 für vomica et, ferai bei demselben S. 457 für ferat, viai bei demselben S. 18 für vim, und S. 522 für viaut oder vi aut (L. Müller hat causam commenta viai bito vermuthet), horai bei Donat. zu Terent. Phorm. 1, 4, 7 für hora et, rutai bei Porphyr. zu Horat. Serm. 1, 3, 56 für ruta oder rucia oder rura. In der metrischen Inschrift von Capua C. I. L. 1, 1202 ist vitai es in vitai's verschmolzen, wie Lucr. 3, 624 animai'st, eine eigentliche Elision des i in dieser Endung scheint nicht zugelassen zu sein, daher Phaedriai ostenderet, filiai in nuptiis, vitai hic nicht zu billigen sind; vergl. Lachmann zu Lucr. 3, 374.

Erhalten hat sich diese Form noch in silvai frondosai Enn. bei Macrob. Saturn. 6, 2, 27. Cic. hat aquai in den aus Homer übersetzten Versen Divin. 2, 30, 63; zu den in der oben mitgetheilten Stelle des Prisc. angeführten Beispielen aus seinen Aratea, Nepai und terrai, sind hinzuzufügen V. 179. 216. 278. 324. 372. 418 und Divin. 1, 9, 15, aquai, Nepai, aquilai. Bei Q. Cicero de XII signis caelestibus (Burmann Anthol. 5, 41, Meyer 66) V. 10 ist flamma Nepai.

Bei Lucr. ist diese Form sehr häufig. Er hat außer den in der Stelle des Prisc. gegebenen Beispielen militiai, Triviai und Iphianassai noch amicitiai, animai, aquai, caveai, ferai, flammai, formai, fugai, guttai, harmoniai, horai, irai, linguai, lunai, materiai, naturai, notitiai, parmai, patriai, pilai, scaenai, summai, taedai, terrai, viai, vitai, manche davon, wie animai, aquai, materiai, naturai, viai, vitai, an mehreren Stellen. Auch bei diesem Dichter ist die alterthümliche Form in den besten Hdschr. öfters verwischt, vergl. Lachmann zu 1, 29.

Das vollständige Verzeichniß der betreffenden Stellen des Verg. ist bei dem vorgeblichen Probus, jedoch bemerkt Serv. zu Aen. 7, 464, wo die gleiche Zusammenstellung der Beispiele aus Verg. gegeben wird, daß Verg. aquae vis geschrieben habe, und aquai von Tucca und Varius herrühre, wogegen die Gl. des ersten Moret. dem Tucca aquae vis, und dem Verg. aquae amnis zuschreibt. Das in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. unter den dem Lucr. und Verg. eigenen Ausdrücken angeführte terrai frugiferai findet sich bei keinem von beiden, andere Grammatiker (vergl. unter 8) legen dasselbe als Dat. dem Ennius bei.

Den Genet. auf ai haben noch Pers. 6, 9 in Lunai portum, Auson. Id. 7, 5 in herai imperium, Prudent. apoth. 702 in aquai, der späte

Dichter in Burmann's Anthol. 5, 71 (Meyer 1037) V. 13 in Nepa: angewandt.

Auch in Inschr. ist ai im Genet. häufig. So Denkmal de bacchan. C. I. L. 1, 196 Z. 1. 2 apud aedem Duelonai; C. I. L. 1, 43. 44. 47 Aecetiai pocolom, Belolai pocolom, Lavernai pocolom; 1, 602. 1026. 1046. 1088. 1182. 1216. 1228. 1291. 1347 Virriai, Glabrai, Mamullai, Eppuleiai, Serviliai, Serviai, Appiai, Ofilliai [R]ufai, Feroniai, Cominiai, 1, 1246 coloniai, desgleichen clar. vir. elog. 23 Murciai, und auf einer Erzplatte an der Ficor. Cista C. I. L. 1, 54 Romai als locat. Genet. (wie I. Neap. 2516 Asiai Syriai negotiantur, und bei Liv. 21, 50, 7 im Put. qui Messanai erant, in anderen Büchern qui Messana ierant oder ierat geschrieben ist). Auch C. I. L. 5, 3441 ist Valeriai und Severai, 5, 3802 Agrippai, I. Neap. 2249 coloniai, daselbst 4419. 5302. 5852 Urticai, Nipiai und Muniai, Henz. 5756 a. vitai, und in einer Inschr. aus des K. Claudius Zeit Or. 650 patris patriai. Vergl. Adject. 19. Aber diese Schreibung, welche auch im Dat. Sing. und im Nomin. Plur. gefunden wird (vergl. unter 8 und 11), und selbst in Stammsylben nicht selten ist, sollte sicher keinen anderen Laut als den von ae bezeichnen, und deutet nicht auf eine Diäresis hin, wiewohl diese, wie die oben aus Dichtern beigebrachten Beispiele zeigen, im Genet. sehr gewöhnlich ist. Vergl. Adject. 19.

7. An die Stelle von ai ist in der gewöhnlichen Sprache ae getreten. In Inschr. kommt dafür häufig aes, zuweilen es, vor. C. I. L. 1, 1025. 1212. 1242 Aquilliaes, Pesceniaes O. L. Laudicaes, Dianaes, 2, 4975, 60 Staiaes Ampliataes, 3, 2583. 5061 Valeriaes, Sabinaes, 4, 1825. 2233. 2457. 2807. 3123 Equitiaes, Ianuariaes, Cominiaes, Pinniaes, Liviaes, 5, 1006. 1039. 1573. 3387. 4674. 4967 Iuventiaes, Africaes zweimal, ... ciaes, Veronaes, Hostiliaes, Rufiaes Te . . . aes, I. Neap. 515. 683. 2957. 3108. 3181. 4898. 5322. 5453. 6305, 5. 6306, 3. 6852. 7019. 7038 Octaviaes, Murdiaes, Celerinaes, Faeniaes Secundaes, Iuliaes Veneria(e), Variaes, Flaviaes Proculae, Cerviaes Psyches, Corneliaes Chelidonis, Lepidaes et Agrippinaes, Caediciaes Priscaes, Helenaes, Iun(oni) Saturninaes (Or. 1723 Iun. Saturniaes); Or. 1233. 1518. 2317. 2445. 2741. 2869. 3008. 3356. 3365. 4231. 4694. 4788. 4886. 4947 Aquiliaes Bassillaes, dominaes, Bellonaes, Antoniaes, Galeriae Cleopatraes, Proculaes, Auctaes, Valeriaes Nices, Sextiaes Saturninae, Terentiae Primaes, Numisiaes et Septiciaes, Auctaes, [Pet]anniaes Faustinae, Iuliaes Monimes, Henz. 5318. 5376. 5411. 5476 Cirtaes, Antoniaes, Statiliaes, Anniaes Faustinae. Ferner C. I. L.

2, 4379 Valentines, 8, 3278. 3606. 4700 f. 4738. 4896 Aurelies Valentine(s), Probes, Atilies Firmes, Cupitines, Cl. Firmes, 5, 2049 Aurelie Castes, I. Neap. 3849 Valeriae Auctes, Or. 458 d. 1617. 2867. 2879. 3384 Benignes, Faustines, Probes, Pettiarum Procules et Severes, in prima Minerbes, Henz. 6042. 6817 abreptio Vibies, praesidi provincies, Grut. 715, 1. 747, 5 Victories, Iulies Veranilles. In den fasti Philocali 21. März und 13. Aug. (C. I. L. 1 S. 338. 348) Minerves und Dianes. Vergl. Adject. 19.

Die Endung aes findet sich auch im Genet. männlicher Namen. C. I. L. 4, 2655. 2656 Plantaes, I. Neap. 3224 Alexaes, Or. 631. 2863 C. Iuli regis Rhoemetalcaes L., Midaes ministra und in olla Midaes (in derselben Inschr. heißt Mida cubiclarius IIIvir), Grut. 882, 1 Niciaes dulcissimi.

Der Genet. Prosepnais über einer weiblichen Gestalt auf einem Spiegel des Pariser Museums, C. I. L. 1, 57 (vergl. die Add. S. 554), wenn anders derselbe richtig statt des früher gelesenen Prosepnai erkannt ist, kann schwerlich für eine Latein. Form gelten. Die nebenstehenden Figuren haben die Überschriften Venos und Diovem.

8. Der Dat. Sing. im Griech. hat ᾳ, der Dat. und der Locat. Sing. im Osk. ai, im Locat. kommt auch ae vor, im Umbr. endet der Dat. auf e, als Verschmelzung von a und i. Im Latein. Dat. wurde früher wie im Genet. ai geschrieben, an dessen Stelle darauf ae trat. Jenes ai wird von verschiedenen Grammatikern dem Dat. als eigenthümliche Endung zugeschrieben, von Einzelnen mit dem Zusatz, daß es die Diäresis zulasse. Charis. 1, 10 S. 7: Dicunt quidam veteres in prima declinatione solitos nomina genetivo casu per as proferre, item dativo per i, veluti haec aula huius aulas huic aulai; etiam inde perseverasse pater familias, item adhuc morem esse poetis in dativo casu, ut aulai medio Vergilius, terrai frugiferai Ennius in Annalibus. So auch die exc. ex Charis. arte gramm. S. 84 (538): Dicunt quidam veteres in prima declinatione solitos nomina genetivo casu per as proferre, item dativo per i, veluti haec aula huius aulas huic aulai, similiter et cetera, haec terra huius terras huic terrai, aqua aquas aquai; etiam inde perseverasse pater familias, item adhuc esse morem poetis in dativo aulai medio dicere, et intus aquai, frugiferai Ennius in Annalibus. Prisc. 7, 3, 9 S. 732: Nominativus et vocativus pluralis primae declinationis similis est genetivo et dativo singulari. Nam in ae diphthongum profertur, ut hi et o poetae; sed in his non potest divisio fieri, sicut in illis. Mart. Cap. 3 § 266: Lucilius in dativo

casu a et e coniungit, dicens huic Terentiae, Orbiliae; Licinius (im Reichen. Lucinius) a et i. Et Lucretius crebro, et noster Maro aulaï, pictaï. Nigid. Figulus, dessen Worte nach Gell. unter 6 mitgetheilt sind, fordert, wie Lucil., für den Dat. terrae, und erkennt terrai allein als Genet. an. Von den übrigen daselbst angeführten Grammatikern beschränken Prisc. 7, 2, 3 S. 728 und Vel. Long. (oder vielmehr die von ihm bezeichneten quidam) die Anwendung der Diäresis ai im Gegensatz zu dem Diphth. ae auf den Genet., und Mar. Victor. stellt zwar zuerst dem ae des Plur. das ai des Sing. gegenüber, gleich darauf aber bedient er sich der bestimmteren Angabe des Nomin. Plur. und des Genet. Sing. Jedoch Quintil. schreibt ai, ohne übrigens der Diäresis ausdrücklich zu gedenken, ohne Unterscheidung dem Dat. und Genet. zu.

Die bei Charis. in der ars gramm. und den exc. und bei Mart. Cap. für die Diäresis im Dat. beigebrachten Belege aulai, aquai und pictai sind als Beispiele dieser Form des Genet. bei Verg. schon unter 6 vorgeführt; und terrai frugiferai, welches nach Charis. (in den exc. ist frugiferai ohne Subst.) bei Enn. als Dat. gestanden haben soll, wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. (vergl. unter 6) aus Lucr. oder Verg. als Genet. gegeben, in Beziehung auf den Namen des Dichters allerdings irrthümlich. Mart. 11, 90, 5, welcher den Archaismus terrai frugiferai und die Liebhaberei für dergleichen verspottet, deutet weder den Dichter, dem dieses Wort angehört, noch den dadurch ausgedrückten Casus an. Bei Lucr. 1, 453. 454 wurde früher gelesen: Pondus uti saxis, calor ignibu', liquor aquai, tactus corporibus cunctis, intactus inani; aber die Hdschr. geben ignis, nicht ignibu', und V. 454 ist untergeschoben, daher mit Wakef. und Lachmann saxi est oder saxist geschrieben werden muß. So ist aquai hier wie überall Genet., und es fehlt gänzlich an zuverlässigen Beispielen für die Diäresis des ai im Dat. Die Schreibung ai sollte wenigstens in späteren Zeiten im Dat. wie im Genet. in der Prosa (vergl. unter 6) sicher keinen anderen Laut als den von ae bezeichnen.

Sie findet sich im Dat. C. I. L. 1, 166. 191. 498. 813. 1026. 1093. 1176. 1246. 1302. 1311. 1462. 1501 d (S. 555): Fameliai, Menervai, Concordiai, Loucinai, Titiniai Nobili uxsori, Turanniai M. L. Helenai, Munniai, coloniai, Vergiliai M. L. Hilarai, C. Clipeai M. F. Harai, Menervai, Antulai; elog. clar. vir. 24 (C. I. L. 1 S. 285) curai sibi habuit; C. I. L. 2, 3468 Furiai Secundai, 5, 645. 964. 1293. 1460. 1884. 1918. 1990. 1992. 2006. 2011. 2015. 2018. 2123. 2173. 2199. 2240. 2244. 2285. 2408. 2515. 2518. 2704. 2706. 2911. 3023. 3061. 3071. 3103. 3274. 3346. 3354. 3361. 3404. 3409. 3418.

3422. 3435. 3461. 3505. 3531. 3548. 3552. 3553. 3561. 3562. 3570. 3581. 3600. 3601. 3623. 3637. 3646. 3649. 3661. 3670. 3673. 3692. 3698. 3699. 3700. 3701. 3707. 3719. 3720. 3721. 3728. 3737. 3741. 3749. 3755. 3767. 3771. 3775. 3802. 4040 Volumniai Gratai uxori, Donatai, Seiai Aletiai matri und Mariai Primae sorori, Vinusiai Corinnai, Opponiai Tertiai, Cinciai uxori und Cilae concubinai, Minai, Catiae Maxumai matri, (P)opilliae Paetillae filiai, Cassiai, Pisentiai matri und Seiai sorori, Socelliai Pilinnai matri, Petale libertai, Appellai, Ariae Serenai, Pontiai Quinctai, Iuliai Tertullai contubernali, Tulliai . . . nai uxori, Calventiai Primigeniae uxori, Graniai Aphrodisiai uxori, Petroniai Tanniai matri und Terentiai Secundai uxori, Calventiai Rufai, (T)erentiai, Caetroniai Primai, Gallai, Festai, Vossiniai und Caeciliai, Fortunai, Minervai, Iapudiai, Baibiai Proculae, Colonai Maximae matri, Numisiai uxori, Octaviai Coeliae matri, . . . ai Primai, Paullai uxori und . . riai Berullai, Hostiliai Irene und Hostiliai Chrysidi, Sentiai Elidi medicai, Antistiai Quintai uxori et Castruciai, . . viai Priscai uxori et Calidiai Tyche contubernali, Apolloniai uxori, Cassiai, Castriciai Posillai, Calidiai matri, Clodiai Amphale und Clodiai Liberali, Caeliai Maximai matri und Cluttiai Tertiai sorori, (V)aleriai . . . a . . liai, Cluienae Severai matri und Domitiae Marcellai sorori, Maximai, (P)etroniai Gratai uxori, Herenniai Primai, Iuliai, Iuniai Tertiai sorori, Verai und Sentiai, . . diai, Minuciai, . . elliai Secundai und Blandai, P(l)otiai, Publiciai Atticai, . . . iai und . . . ciai, Remmiai Octaviai, Gaviai, Hedistae Quintiai, Romaniai Mo . . . . . ai, Aeliai Myrsine, Rufriai Exoratai, Iuliai Priscai, Valeriai, Serviliae Proculai, Cassiai Maximai, Domitiai Secundai, Tenatiai Maximai, Gaviai Primai, Valeriai Aprili, Valeriai Priscai und Valeriai Ismyrine, Quinctiai; I. Neap. 1406. 1590. 1603. 1661. 1973. 3715. 3740. 3836. 3864. 4429. 4501. 4535. 4701. 7125 Imp. Caesari Augusto et coloniai Beneventanai, Clodiai Glycerai, Didiai matri, Sextiliai Chrestai, Agrippai, Egnatiai, Flaviai Philuminai uxori, Tintoriai Nicostratai, Vitelliai Statiai, Uttediai Quartai, Calidiai Augini, Muniai, Carniai Quartai, Honoratae mammulai; Or. 650 Antoniai Augustai und Iuliai Aug. Agrippinai, Henz. 5369 a. 6. 5387. 5710 Liviai, Agrippinai, Dianai Rotonai.

9. Auch auf e endet der Dat. zuweilen in den ältesten Latein. Inschr., wie im Umbr. So C. I. L. 1, 64. 168. 183. 810. 1345. 1432 Fortune, Diane, Victorie, Remureine, Taniae Detrone, Amande; räthselhaft und schwerlich Lateinisch sind die Formen Vesune Erinie et Erine

1, 182 und Abelese und Plenese 1, 1313. In anderen weniger alten oder entschieden jungen Inschr., wie Or. 4358. 4535. 4620. 4622, haben Herennio Agricole, Severe coniugi sue carissime, uxori sanctissimae et dulcissime, coniugi dulcissimae et sibi amantissime, den auch in Hdschr. sehr gewöhnlichen Schreibfehler; vgl. Freund zu Cic. f. Milo S. 29 bis 31, Majo zu Cic. in P. Clod. et Cur. argum. S. 330.

Noch auffallender ist der ebenfalls in den ältesten Inschr. vorkommende Dat. auf a. C. I. L. 1, 169. 177. 189. 1133. 1200. 1201. 1475 Feronia, matre Matuta dono dedro, Iunonei Loucina, Fortuna, Iunone Loucina Tuscolana sacra, . . le . . . olana sacra, Venerei Erucina. Vergl. Mommsen, unterital. Dial. S. 365, und Ritschl, Rhein. Mus. 1861, 16 S. 603. Die Inschr. 1, 194, in welcher am Anfange . . . cia Pacia Minerva anscheinend als Dat. steht, ist als nicht Latein. anerkannt.

10. Die Endung des Accus. Sing. ist im Sanscrit, im Osk., Umbr. und Latein. am, im Griech. *αν*. Im Latein. ist dieses am in den ältesten Inschr. öfters in a verstümmelt. Vergl. unter 2. So ist in den Elog. der Scipionen C. I. L. 1, 30. 32. 34 geschrieben Taurasia Cisauna cepit, cepit Corsica Aleriaque urbe, und magna sapientia multasque virtutes posidet; in der lex repet. C. I. L. 1, 198 Z. 42 sententia ita pronontiato; in der lex. agr. daselbst 1, 200 Z. 5 extra urbem Roma, und Z. 10 sententia deicito; in der lex Iul. municip. 1, 206 Z. 26 in urbem Roma; in der lex Puteol. par. fac. 1, 577 Col. 2 Z. 22 nive angolaria altiorem facito; in einer Verwünschungsformel 1, 818 item M. Hedium Amphionem, item C. Popillium Apollonium, item Vennonia Hermiona, item Sergia Glycinna; desgleichen C. I. L. 1, 1280. 1291 scaina. fac. coir. und in via poplicam Campanam. So ist auch inscr. de Lyon 6, 10 S. 186 ad flumen Macra, I. Neap. 4076 intra maceria. Die gleiche Verstümmelung ist im Umbr. häufig.

Der Abl. Sing. hat von seiner ursprünglichen Endung ad, welche das alte Latein. mit dem Osk. gemein hat, wie in praidad, Hinnad, sententiad (unter 2), frühzeitig das d abgeworfen, und geht also auf ā aus.

11. Ein sicheres Beispiel des Nomin. Plur. dieser Declination im Osk. fehlt; da derselbe aber im Umbr. auf ar endet, so vermuthet Mommsen unterital. Dial. S. 228 unter Beistimmung von Bergk Zeitschr. f. d. Alterth. W. 1851 Nr. 3, daß er im Osk. as hatte. Die gleiche Form dieses Casus wollten Henzen Rhein. Mus. 1846, 5 S. 77 und Bergk a. a. O. für das ältere Latein erkennen in dem Verse des Pompon. bei Non. S. 500: Quot laetitias insperatas modo mi inrepsere in sinum. Non. giebt allerdings den Vers als ein Beispiel des accusativus pro nominativo;

da es aber möglich ist, daß laetitias insperatas mit einem vorausgegangenen Verbum construirt war, so habn wir daran keinen zuverlässigen Beweis für einen Nomin. Plur. auf as. Vergl. Ritschl de milliar. Popill. deque epigr. Sor. S. 20. Aurelias C. I. L. 3, 4315 und filias inscr. de l'Algér. 863 stehen zwar an der Stelle von Nomin. Plur., aber gewiß nur durch Versehen.

Die Endung des Nomin. und Voc. Plur. ist vielmehr ae, welches dem Griech. *αι* entspricht. Die Schreibung 'ai wird in diesen Casus verworfen; vergl. die Stellen des Quintil., Vel. Long. und Mar. Victor. unter 6, und die ebendaselbst erwähnte Stelle des Scaur. S. 2259. Wir lesen jedoch in dem Denkmal de bacchan. C. I. L. 1, 196 Z. 29 tabelai datai erunt, und in dem Gesetzfragment C. I. L. 1, 207 Z. 6 literaive testium, und auch in der Säuleninschrift Tampiai Diovei C. I. L. 1, 1435 (5, 2799) scheint Tampiai Nomin. zu sein. So auch I. Neap. 2460 Lucceiai Cn. F. Polla et Tertulla.

12. Der Genet. Plur. geht im Latein. und Umbr. auf ārum aus, wie im Osk. auf azum, im Griech. auf *ᾱων*, im Sanscrit im Fem. des Pronom. der dritten Person auf āsām. Mehrere Nomina gestatten daneben, theils in der gewöhnlichen, theils in der dichterischen Sprache, eine verkürzte Form auf um. Prisc. 7, 3, 9 S. 732: Genetivus pluralis primae declinationis fit addita ablativo singulari rum syllaba, ut ab hoc poeta horum poetarum, ab hac Musa harum Musarum. Producitur enim a tam in ablativo singulari quam in genetivo plurali. Et notandum, quod omnes casus tam singularis quam pluralis numeri pares habent numero syllabas in hac declinatione, excepto genetivo plurali; hic enim abundat una syllaba. Est autem quando hunc quoque per concisionem proferunt, et maxime in compositis et patronymicis. Ut Graiugenum pro Graiugenarum. Virgilius in III (Aen. 3, 550): Graiugenumque domos suspectaque linquimus arva. In eodem (V. 221): Caprigenumque pecus nullo custode per herbam, pro caprigenarum. Idem in VIII (V. 127): Optume Graiugenum, cui me Fortuna precari. In eodem (V. 698): Omnigenumque deum monstra et latrator Anubis. Sic caelicolum pro caelicolarum, et trinundinum pro trinundinarum. Cicero pro Cornelio I: Ex promulgatione trinundinum dies ad ferendum potestasque venisset. Amphorum pro amphorarum. Aeneadum quoque pro Aeneadarum Lucretius in primo versu: Aeneadum genetrix, hominum divumque voluptas. Similiter Dardanidum pro Dardanidarum Virgilius in II (V. 241): O patria, o divum domus Ilium et inclyta bello moenia Dardanidum. Idem in XI (V. 296):

Variusque per ora cucurrit Ausonidum turbata fremor. Fragm. Bob. de nom. et pronom. 4 S. 128 (556): Prima declinatio et secunda genetivum pluralem faciunt addita rum syllaba ablativo casui singulari, ut ab hoc poeta horum poetarum, ab hoc docto horum doctorum. Hic tamen aliquotiens ornatus gratia vel metri necessitate vel consuetudine vetustatis per συγκοπὴν pronuntiatur. In prima quidem declinatione in his quae composita sunt, ut caelicolarum caelicolum, omnigenarum omnigenum. Vergilius (Aen. 3, 20): Superoque nitentem caelicolum regi mactabam in litore taurum. Idem (8, 698): Omnigenumque deum monstra et latrator Anubis. Amforae etiam non amforarum, sed amforum; ita enim semper esse dicendum, iam inde antiquitus obtinuit. In secunda vero declinatione tantum cum sint generis masculini, ut virorum virum, Arma virum tabulaeque (Verg. Aen. 1, 119), modiorum modium, sicut Tullius ubique, sestertiorum sestertium. Nam neque feminini generis neque neutri nomina placuit hoc modo enuntiari per genetivum pluralem, ac maxime néutra, ne et hic fieret συνέμπτωσις nominativi singularis, et essent iam non triptota, sed tetraptota, ut puta pro templorum têmplum, quod est nominativi et accusativi et vocativi.

Caelicolum haben außer Verg. a. a. O. noch Enn. bei Prisc. 17, 22, 166 S. 1103, Catull. 68, 138, Lucan. 6, 444, Val. Fl. 2, 83, Sil. 8, 235. 416. 16, 257. 288. 17, 3. 36. 130. 552, dagegen Juven. 13, 42 caelicolarum. Lucr. 4, 586 hat agricolum, aber 2, 1161. 6, 1260 agricolarum; Calpurn. 8, 52 (oder Nemes. Ecl. 1, 52) ruricolum. Graiugenum ist außer Verg. a. a. O. noch Val. Fl. 2, 557 und Stat. Achill. 1, 36, Troiugenum Catull. 64, 355, Terrigenum Val. Fl. 2, 18, indigenum Prudent. adv. Symm. 2, 501. Von den übrigen oben citirten Stellen hat Aen. 3, 221 caprigenum als Epitheton zu pecus, wie Prisc. selbst 6, 1, 3 S. 677 erkannt hat; und Aen. 8, 698, worüber Lachmann zu Lucr. 5, 440 zu vergleichen, ist omnigenum Genet. Plur. des Adject. omnigenus.

Trinundinum, welches nach Prisc. für trinundinarum stehen soll, hat keinen Nomin. trinundinae, sondern wir kennen nur trinundinum oder trinum nundinum Cic. Phil. 5, 3, 8, Fam. 16, 12, 3, Or. de domo 16, 41. 17, 45, Liv. 3, 35, 1, und trino nundino Quintil. 2, 4, 35. Famulum bei Val. Fl. 3, 282 wird von Forcell. mit Unrecht von famula abgeleitet; es gehört vielmehr ungeachtet der Verbindung mit matrum zu famulus, wie an anderen Stellen desselben Dichters und anderer (vergl. unter 31), wenn man auch dabei zugleich an famuli und famulae denken mag.

Also sind die Nomina auf cola und gena die einzigen rein Lateinischen der ersten Declin., deren Genet. Plur. auf um ausgehen kann.

Von den aus dem Griech. stammenden Nomina hat amphora auch nach Diom. 1 S. 280 amphorum. Charis. 1, 15 S. 41 sagt: Amforum an amphorarum dicendum sit, quaeritur. Amforum in consuetudine est; sed cum eadem suavitas in utraque enuntiatione sit, non video, quare quis barbarum malit, cum aures simili pretio recta dilectent. Dicemus igitur amforarum, quia quaecumque nomina, exceptis neutralibus, singulari numero casu nominativo a littera finiuntur, non possunt genetivo plurali per alias litteras quam per arum exire, tamquam Sisenna Sisennarum, Minerva Minervarum, collega collegarum. Sic ergo amfora amforarum, non amforum. Romanus autem in libro de analogia . . . . . . adsidue amforum, si coniunctim, ut X milia amforum; item modium, sestertium, nummum; at si per se, amforarum. Und S. 77: Amphora, si declines, amphorarum facit; at ex hoc iunctim X milia amphorum dicimus. Item modium, sestertium, nummum. Lentul. bei Cic. Fam. 12, 15, 2 hat duum milium amphorum, Plin. H. N. 6, 22, 24, 82 terna milia amphorum, Inschr. Grut. 647, 7 viginti quinque milia amphorum; aber Liv. 21, 63, 3 trecentarum amphorarum, Colum. 12, 28, 1 amphorarum septenum, Plin. H. N. 9, 30, 48, 93 amphorarum quindecim, Labeo Dig. 14, 2, 10 § 2 amphorarum duo milium, Ulpian. Dig. 33, 5, 2 § 3. 33, 6, 3. 33, 6, 13 cui centum amphorarum electio data sit, si cui vinum sit legatum centum amphorarum, eum numerum amphorarum, Julian. Dig. 33, 6, 5. 50, 16, 206 certus numerus amphorarum vini, eandem causam amphorarum esse, Sic. Flacc. de cond. agr. S. 142 Lachm. (S. 6 Goes) vertices amphorarum.

Daß drachmum in Gebrauch gewesen sei, erhellt aus Varro L. L. 9, 49, 85: Sic loquontur, hoc mille denarium, non hoc mille denarii, et haec duo milia denaria, non duo milia denarii. Si esset denarii in recto casu atque infinitam multitudinem significaret, tunc in patrico denariorum dici oportebat, et non solum in denariis, victoriatis, drachmis, nummis, sed etiam in viris idem servari oportere, cum dicimus iudicium fuisse triumvirum, decemvirum, non triumvirorum, decemvirorum. Wir finden jedoch Plaut. Trin. 2, 4, 23 mille drachumarum, Terent. Heaut. 3, 3, 40 drachmarum argenti mille, Cic. f. Flacc. 15, 34 drachmarum CCVI milia, 19, 43 drachmarum XV milia.

Der Genet. auf um ist vorzüglich häufig bei Griechischen und barba-

rischen Völkernamen. Phaselitum Cic. l. agr. 2, 19, 50, Metropolitum Cäs. B. C. 3, 81, 2, Crotoniatum Liv. 24, 3, 9, Phthiotum Ovid. Amor. 3, 6, 32, Apolloniatum Plin. H. N. 3, 11, 16, 100 (Apolloniatarum 4, 13, 27, 92), Gangaridum Verg. Ge. 3, 27, Plin. H. N. 6, 18, 22, Val. Fl. 6, 67, Marmaridum Sil. 5, 184. 7, 628, Lapithum Verg. Aen. 7, 305 (Lapitharum Ovid. Met. 12, 261, Stat. Theb. 5, 262. 6, 529 und Achill. 1, 40), Teleboum Verg. Aen. 7, 735, Sil. 7, 417, Stat. Silv. 3, 5, 100, Macetum Grat. 117, Manil. 4, 762, Lucan. 2, 647. 5, 2. 10, 15. 27. 268, Val. Fl. 1, 96, Sil. 13, 878. 14, 5. 15, 287. 17, 415. 633, Stat. Silv. 4, 6, 106, Theb. 7, 269 und Achill. 1, 202, Auson. nob. urb. 3, 9, Claudian. in Ruf. 2, 279, cons. Mall. Theod. 28 und in Eutr. 2, 147, Avien. orb. terr. 588, Prudent. c. Symm. 2, 547 (der Nomin. Plur. ist Macetae Stat. Achill. 2, 417, Gell. 9, 3, 1, wiewohl der Nomin. Sing. Maces Sil. 5, 194. 9, 222 und der Nomin. Plur. Macetes Veget. R. mil. 3, 23 im Par. A, dafür in anderen Büchern Mazetes), Numidum Mart. 12, 26, 6 (im Pal. P ist Numadum, darnach hat Schneidewin Nomadum geschrieben), Pisidum Prisc. Perieg. 808, Arsinoitum C. I. L. 3, 6575, Israelitum Tert. adv. Iud. 1, Samaritum Juvenc. 2, 257.

Ferner bei Patronymica. Aeneadum ist außer der von Prisc. citirten Stelle des Lucr. 1, 1 bei Verg. Aen. 1, 565. 9, 180. 10, 120. 11, 503, Ovid. Trist. 2, 261. 262, Val. Fl. 2, 573, Sil. 1, 2. 2, 55. 295. 420. 428. 3, 70. 8, 47. 13, 500. 14, 4. 16, 117, Arnob. 4, 27, C. I. L. 2, 2660 und I. Neap. 2617 in Versen; Dardanidum außer der daselbst angeführten Stelle noch Verg. Aen. 5, 622. 10, 4, Epit. Iliad. 746; Ausonidum auch Verg. Aen. 10, 564. 12, 121, Sil. 13, 348; Pelopidum Att. bei Non. S. 146 (in den Hdschr. Pelopidarum); Cecropidum Ovid. Met. 7, 502, Auson. Epist. 24, 55; Arsacidum Lucan. 10, 50, Sil. 8, 467; Aeacidum Val. Fl. 5, 573, Sil. 15, 292; Maeonidum, Agenoridum, Thespiadum, Laomedontiadum, Pheretiadum Sil. 6, 607. 8, 1. 11, 19 und 12, 364. 10, 629. 12, 159; Aonidum Stat. Theb. 2, 697. 10, 195; Tantalidum Stat. Theb. 10, 785, Nemes. 39; Scipiadum Claudian. laus Seren. Reg. 42; Romulidum Prudent. c. Symmach. 1, 6 und Rutil. Namat. 1, 68; Appiadum I. Neap. 2617 in Versen. Aber auch Aeacidarum Enn. bei Cic. Divin. 2, 56, 116; Pelopidarum Dichter bei Cic. Fam. 7, 28, 2. 7, 30, 1, Att. 14, 12, 2. 15, 11, 3, und Attius bei Non. S. 143; Tantalidarum Att. bei Cic. N. D. 3, 38, 90 und Charis. 1, 15 S. 70; Romulidarum Lucr. 4, 683; Tyndaridarum Horat. Serm. 1, 1, 100; und in Prosa überall, mit

Ausnahme später Schriftsteller wie Arnob., Aeacidarum Cic. Off. 1, 12, 38, Justin. 12, 15, 1; Iamidarum und Clytidarum Cic. Divin. 1, 41, 91; Branchidarum Plin. H. N. 5, 29, 31, Curt. 7, 5, 30, Amm. Marc. 29, 1, 31; Arsacidarum Tac. Ann. 2, 2. 6, 34. 11, 10. 14, 26. 15, 1 und Hist. 1, 40; Eumolpidarum Tac. Hist. 4, 83.

In den Griechischen Nomina giebt das Latein. um einfach die gewöhnliche Bildung auf *ων* wieder; dagegen ist in den sich an diese anschließenden Lateinischen der ersten und den viel zahlreicheren der zweiten Declin. (vergl. 31), wenn nach dem Ausfall des r der Stammvocal von der Casusendung absorbirt wird, ein Uebergang in die dritte Declination zu erkennen, wie uns auch sonst dergleichen Vermischungen der Declinationen in einzelnen Casusformen begegnen. Vergl. Spalding in Wolf's und Buttmann's Mus. d. Alterth. Wiss. 2 S. 368 fg.

13. Die Endung des Dat. Plur. im Griech. ist *αις*, die des Dat. und Ablat. Plur. im Sanscrit âbhjas, des Instrum. âbhis, des Dat. und Abl. Plur. im Osk. aís, im Umbr. es, im Latein. gewöhnlich ɪs, einige Nomina aber haben abus. Prisc. 7, 3, 10. 11 S. 733. 734: Dativus et ablativus pluralis primae declinationis mutat a extremam ablativi singularis in is productam, ut a poeta his et ab his poetis, et Musa his et ab his Musis. Inveniuntur tamen quaedam pauca feminini generis, quae ex masculinis transfigurantur non habentibus neutra, quae et animalium sunt demonstrativa, naturaliter divisum genus habentia, quae differentiae causa ablativo singulari bus assumentia faciunt dativum et ablativum pluralem, quod nulla alia habet declinatio in bus terminans supra dictos casus, ut a longam in eis paenultimam habeat, ut his natābus, filiābus, deābus, equābus, mulābus, libertābus, asinābus. M. Cato in Originibus: Dotes filiabus suis non dant. Et filiis tamen in eodem genere dictum est. Ennius in Andromeda: Filiis propter te obiecta sum innocens Nerei, id est Nereidibus. Plautus in Sticho (4, 1, 61): Ego ibo intro, et gratulabor vestrum adventum filiis, pro filiabus. Idem: Qui talis est de gnatabus suis. Ovidius posuit in XIII Metamorphoseon (V. 660): Euboea duabus et totidem natis Andros fraterna petita est. Cicero pro Cornelio I: Ut ab Iove optimo maximo ceterisque diis deabusque omnibus opem et auxilium petam. Eabus etiam pro eis differentiae causa in feminino Emina protulit in IIII Annalium: Scriba pontificius, qui cum eabus stuprum fecerat; dicit enim de Vestalibus. Multa tamen alia quoque contra regulam vitiose et in his et in aliis casibus vetustissimi protulisse inveniuntur, in quibus non sunt imi-

tandi. Ambae etiam et duae, quamvis nulla simili differentiae causa cogente, similem habent dativum ambabus, duabus, quamquam genetivum ambarum et duarum faciunt. Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 22 S. 1306: Differentiae causa notantur deabus, filiabus, natabus, equabus, asinabus, mulabus, animabus. Pompej. comment. S. 175 (173): Ablativus singularis a littera terminatus genetivum pluralem in rum mittit, dativum et ablativum in is: Musa Musarum Musis; exceptis his nominibus, in quibus genera discernenda sunt, ut dea dearum deabus, mula mularum mulabus, filia filiarum filiabus, equa equarum equabus. Nam ab eo quod est equa si dixerimus equis, filia filiarum filiis, si sic dixerimus, sexum potius masculinum intellegimus quam femininum. Sed scire debes, quoniam Probus istam regulam expressit, et dixit, si volueris sequi, ut omnia, ubi genera discernenda sunt, aliter proferantur in ablativo vel in dativo, incipiemus dicere Romanabus; si enim dixerimus Romanis, masculinum sexum intellegimus. Quodsi hoc est, incipiemus dicere etiam in pronominibus ipsabus illabus, quoniam, si dixerimus illis ipsis, magis erit masculinum quam femininum. Unde vides, male definiunt, qui ita dicunt, in quibus genera discernenda sunt, aliter proferenda. Et quid ergo? Faciendum est ut scias pauca esse, quae differenda sunt, et dicit, absque istis omnia in is proferenda sunt. Vix quinque aut sex inveniuntur nomina, quae ita proferantur: mula mularum mulabus, equa equarum equabus, filia filiarum filiabus, dea dearum deabus, et reliqua unum aut duo. Iam ipse dixit, quae sunt excepta discretionis causa. Derselbe S. 209 (188): Quaeritur quomodo dicamus, dea dearum, utrum deis an deabus. Ait sic Donatus: debemus quidem regulas sequi, sed ne confundamus sexum et nescias, utrum deos dicamus an deas, sic admittere, ut dicamus deabus. Non arte, sed discernendi sexus causa hoc dixit, et abstinuit se a re, quam debuerat dicere. Quid ergo? ubique observandum est, si hoc est? Si, quoniam confusum est, et discretionis sexus causa mutamus ista, non te permitto dicere ab his Romanis, sed Romanabus, quia, si dixeris ab his Romanis, nescio utrum masculinus sexus sit an femininus. Non te permitto dicere ab ipsis, sed ab ipsabus, non ab istis, sed ab istabus. Confusus est sexus tam in pronominibus quam in nominibus. Ait sic Probus, quod verum est. Debemus per omnia regulam sequi. Sed si quando fuerit necessitas testamenti scribendi, tunc ista servanda sunt, aliter non. Puta maiores nostri voluerunt iuris necessitatem dirimere aperta regula et aperta ratione,

ne aliquid in dubitationem veniret. Nam si diceret: volo filiis meis dare illum fundum, quomodo videretur apertum esse, de quibus sensisset? Utriusque enim sexus confusus est. Sed ut discernamus, idcirco dicimus filiabus, propter necessitatem iuris, deis deabus, et alia quae similia sunt, quae pertinent ad necessitatem iuris. . . . . . Ergo debemus, ubi est necessitas iuris, hoc mutare, ubi non fuerit, servire regulis. Et in tantum hoc putavit Probus, ut etiam dixerit ista verba mutari, nata natabus, filia filiabus, dea deabus, mula mulabus. Quinque posuit tantummodo; ista sunt, alia iam regulis serviunt. Serv. (Serg.) comment. in Donat. S. 1845: Quod dicit ab his mulabus, filiabus, deabus, nos dicere debere, sciendum est propter testamentorum necessitatem. Nam haec pauca dicit Probus contra artem esse suscepta, nec nos debemus ad istorum similitudinem alia declinare. Ea enim, quae arte carent, sola auctoritate firmantur. Fragm. Bob. de nom. et pronom. 5 S. 129 (556. 557): Utriusque supra dictae declinationis dativus et ablativus pluralis is syllaba terminatur, exceptis quae ambiguitatis causa discernendae contra rationem recepta sunt, filiabus deabus equabus mulabus, item ambabus duabus, domo domorum domibus. Idque antiqui paene in omnibus faciebant, quae sub eadem finalitate in utroque genere nunc proferuntur, ut puta magni magnis et magnae magnis, pudici pudicis et pudicae pudicis, liberti libertis et libertae libertis. Haec antiqui ob discernendum sexum in femininis magnabus pudicabus libertabus dicebant, sed a posteris illa tantum, quae superius diximus, in usu retenta sunt propter iuris necessitatem, quod omnem ambiguitatem auferre voluerunt (in der Hdschr. voluit) ex testamentis atque legatis. Charis. 1, 15 S. 39: Ablativus cum a vel o littera terminetur, rum accipit et facit genetivum pluralem. Dativus et ablativus per is exeunt, ut ab hoc docto doctorum doctis; nisi quod nonnunquam ratio ista auctoritate vel necessitate corrumpitur, veluti cum dicimus his deabus et libertabus filiabusque, quod iuris periti instituerunt, ambiguitatis secernendae scilicet gratia, ob quod multa sordide ab auctoribus dicta videntur habere rationem. Nam Gellius in II deabus inquit supplicans; et in eodem: Multitudo puerorum iam erat ex raptabus; et in tertio: Capite cum aliis paucabus consilium; et in V puellabus, et in VII pro duabus pudicabus. Quae, ut dixi, sexus ostendendi causa defendi possunt. At cum nulla causa cogente quid tale dicitur, tunc nimirum confitendum est de errore, ut idem Gellius in XCVII portabus, et mox oleabus, et Plautus in Curculione

(4, 2, 20) hibus, et Ennius in Protreptico pannibus; quae notanda videntur. Derselbe 1, 10 S. 9: Sunt quaedam nomina feminina primi ordinis, quae in dativo plurali in bus syllabam efferuntur, ut haec dea, pluraliter his deabus, et haec liberta, pluraliter his libertabus; similiter haec filia, pluraliter his filiabus. Und 1, 17 S. 103: Filiabus in testamentis ob discrimen sexus ait Plinius dici consuesse, cum his tantum nominibus bus adici soleat, quae numero plurali es litteris terminantur, ut cupiditates dignitates, vel quae us, ut anus manus senatus fluctus. Diom. 1 S. 280: Deabus filiabus libertabus mulabus, et quidquid huiusmodi est, discernendi sexus gratia contra rationem perceptum est. Ebenso Charis. 1, 18 S. 122, außer daß hier libertabus und mulabus fehlen. Phoc. 4, 6 S. 1707 giebt nach dem Guelf. als solche, welche discernendae ambiguitatis sexus causa die Endung bus annehmen, deabus (verschrieben in duabus) filiabus natabus dominabus mulabus equabus asinabus libertabus, quae a viris peritis usurpata sunt; in den übrigen Büchern fehlen natabus, dominabus und asinabus. Rhemn. Pal. S. 1365 zählt als contra artem suscepta folgende auf: mulabus libertabus deabus natabus filiabus equabus asinabus, nebst ambabus und duabus. Cledon. S. 1863 hat als solche, quae causa sexus anomala sint, deabus mimabus mulabus asinabus equabus filiabus; Claud. Sacerd. art. gramm. 1, 1 als solche, welche propter generis discretionem die Endung bus erhalten, deabus filiabus mulabus equabus. Prob. instit. art. S. 273 (82) sagt, daß fünf Nomina, nämlich dea sponsa mula equa amica, im Dat. und Abl. Plur. propter metra et structuras die anomale Bildung auf abus erhalten, wogegen er S. 276 (84) als das einzige Nomen, welches propter metra et structuras diese anomale Declination habe, filia aufstellt. Derselbe führt S. 230 (48) mulabus als ein Beispiel der miscens anomaliae per declinationem ratio an. Nach Serg. explan. in Donat. 2 fol. 63* haben dea filia mula equa cerva et cetera similia generis causa die Endung abus. Die ars Bern. in H. Hagen's Anecd. Helvet. fol. 95a (S. 93. 94) zählt deabus animabus filiabus mulabus equabus ursabus famulabus auf.

Am häufigsten kommen deabus, filiabus und libertabus vor. Deabus in Verbindung mit dis findet sich außer der von Prisc. erhaltenen Stelle des Cic. pro Cornel., welche in der Feierlichkeit des Ausdrucks an den Anfang der Rede des Demosth. vom Kranze πρῶτον μὲν τοῖς ϑεοῖς εὔχομαι πᾶσι καὶ πάσαις erinnert, noch bei Cic. Rabir. perd. 2, 5 ab Iove optimo maximo ceterisque dis deabusque immortalibus, quorum ope et auxilio multo magis haec respublica quam ratione hominum et consilio gu-

bernatur, pacem ac veniam peto; und in einem Schreiben des K. Probus an den Senat bei Vopisc. Prob. 15, 4 has Iovi optimo maximo ceterisque dis deabusque immortalibus vestris manibus consecrate. Und so oft in Dedicationsinschriften, C. I. L. 2, 432. 2395. 4496. 3, 823. 892. 987. 996. 1060. 1062. 1063. 1064. 1088. 1946. 2880. 3221. 3274. 3418. 3626. 3899. 3903. 4359. 5186. 5787. 5788. 6289. 5, 514. 767. 3219. 3902. 4205. 4936. 5059. 5060. 5061. 7, 237. 367. 633, I. Neap. 8. 2461. 2590. 5484, inscr. de Lyon 1, 1 S. 3, inscr. de l'Algér. 101. 1732. 1894. 3664, Or. 1749. 1761. 1870. 2118. 2124. 2131. 3342. 3413. 3451 und Henz. 5653. So auch divis divabusque luci Sabulli in einer Inschr. von Auximum bei Voss. de anal. 2, 4 am Ende. Aber auch in der Relation über gottesdienstliche Handlungen schreibt Augustin. civ. D. 2, 4. 4, 16: Ludis turpissimis, qui diis deabusque exhibebantur, oblectabamur, und his omnibus diis et deabus publica sacra facere susceperunt. Hier ist dis deabusque in gleicher Weise verbunden, wie an anderen Stellen di deaeque, deorum dearumque, deos deasque. So Enn. bei Non. S. 342, Plaut. Cas. 2, 4, 1. 3, 5, 36, Epid. 3, 3, 15, Most. 1, 3, 35. 2, 2, 33, Mil. 2, 6, 21. 3, 1, 131 und Persa 2, 4, 21, Terent. Eun. 2, 3, 11, Heaut. 4, 6, 6, Phorm. 4, 4, 6. 5, 8, 83 und Hec. 1, 2, 27. 59, Verg. Ge. 1, 21 und Aen. 6, 64, Prop. 4 (3), 13, 41, Liv. praef. 13. 3, 17, 3. 6, 16, 2. 27, 45, 8. 29, 27, 2. 39, 10, 5. 42, 13, 12, Tac. Ann. 6, 6.

Deabus außer Verbindung mit dis haben außer dem von Charis. angeführten Geschichtschreiber Gellius Varro bei Augustin. civ. D. 7, 24, Appul. Met. 4, 30 S. 304. 10, 32 S. 746, Augustin. civ. D. 3, 3. 4, 11. 20. 21. 7, 3. 28. 18, 10. Dasselbe ist in Dedicationsinschriften, C. I. L. 2, 3024. 3, 1673. 7, 454 deabus, 7, 868 deabus (om)nibus, 7, 424. 559 deabus matribus, 7, 303. 319 deabus matribus tramarinis, 7, 757 und Henz. 7148 deabus Nymphis oder Nimphis, Or. 187 Aug sacr deab Icauni, 1491 deae Semelae et sororibus eiius deabus, 1820 Menti Fideique deabus praesentibus, 2361 deabus Taurobolitae Isiacae; dazu Or. 2089 diabus MalvisIs. Aber bei Varro R. R. 3, 16, 7 ist mit Beziehung auf die vorher genannten Musen his dis, Arnob. 7, 19 und Lact. Instit. 1, 11, 26 dis feminis (bei Arnob. folgt maribus), Firm. Matern. math. 1, 3 diis ultricibus mit Beziehung auf die vorher erwähnten ultricum dearum flagella, C. I. L. 7, 221 deis matribus, und 7, 496 (d)is matr(ibus).

Auf filia und liberta vornehmlich leidet die Bemerkung des Charis., des Pompej. und des Fragm. Bob. de nom. et pronom. Anwendung, daß

die Form auf abus hauptsächlich von den Rechtsgelehrten, in Testamenten und überhaupt in solchen Fällen, quae pertinent ad necessitatem iuris, gebraucht werde. In den Rechtsbüchern ist filiabus öfters mit filiis verbunden, oder in Gegensatz dazu gestellt. Ulpian. Dig. 26, 2, 5 filiabus suis vel filiis; derselbe Dig. 38, 17, 2 § 28 filiis non petendo punitur, utique et filiabus; Scäv. Dig. 33, 7, 20 § 1 et filiis et filiabus; Impp. Leo et Anthem. Cod. 5, 9, 6 § 5. 6 filiis et filiabus und a filiis filiabusque; Imp. Zeno Cod. 5, 9, 7 ex filiis vel filiabus; Impp. Theodos. et Valentin. Cod. 5, 17, 8 § 7 filio seu filiis, filia seu filiabus exstantibus, und filio seu filiis, filiae seu filiabus servari; Impp. Arcad. et Honor. Cod. 5, 27, 2, Imp. Iustinus Cod. 5, 27, 7 § 1 und Impp. Gratian. Valentin. et Theodos. Cod. 6, 56, 4 § 1. 2. 3 filiis seu filiabus; Imp. Iustinian. Cod. 6, 20, 19 § 1 filio vel filiis vel filia vel filiabus relictis; derselbe Cod. 6, 28, 4 § 8 in filiis et filiabus; Impp. Arcad. et Honor. Cod. 9, 8, 5 § 5 filiabus tantum, non etiam filiis; Justinian. Instit. 1, 14 § 5 filiabus suis vel filiis; 2, 13 § 5 et in filiis et in filiabus; 3, 1 § 15 werden den nepotes vel neptes, qui ex virili sexu descendunt, die nepotes, qui ex filiabus nati sunt, gegenübergestellt; 4, 8 § 7 quis patitur filium suum et maxime filiam in noxam alii dare, ut paene per corpus pater magis quam filius periclitetur, cum in filiabus etiam pudicitiae favor hoc bene excludit. Et filiis et filiabus ist auch Augustin. civ. D. 15, 16, filiis filiabusque oder filiis filiabus C. I. L. 3, 5955, I. Neap. 647. 1785. 6672 und Or. 4516. 4782 verbunden. Desgleichen Serv. zu Verg. Aen. 6, 14 septem de filiis et septem de filiabus suis.

Filiabus für sich allein ist außer der von Prisc. aufbewahrten Stelle des Cato auch bei Liv. 24, 26, 2, Sen. nat. quaest. 1, 17, 8, Fronto ad M. Caes. 2, 16 (ad M. Anton. Aug. 1, 7, 4), Tertull. ad nat. 2, 10 und cult. fem. 2, 6, Augustin. civ. D. 3, 5. 13. 15, 23, Paul. Dig. 30, 15 § 1, Ulpian. Dig. 30, 17. 40, 12, 3 § 2, Impp. Theodos. et Valentin. Cod. 1, 4, 12, Imp. Iustinian. Cod. 1, 5, 19 § 1. 6, 28, 4 § 1, Justinian. Instit. 2, 13 im Eingange, Serv. zu Verg. Ecl. 8, 30 und Aen. 10, 497, C. I. L. 2, 3960. 3, 2120. 2684. 2789. 3355. 5947, I. Neap. 3801, inscr. de l'Alg. 3478. 3974, Or. 3738, Henz. 5315. 6147. 7128, Grut. 598, 6. 612, 11. Dafür filiis außer den von Prisc. aus Enn. und aus Plaut. Stich. angeführten Beispielen noch Plaut. Pön. 5, 3, 9, Frontin. Strateg. 4, 3, 5, Hygin. Fab. 190, C. I. L. 3, 682. 5, 1583. 4682, inscr. de Lyon S. 308 Nr. 9, Or. 2912. Im B. Alex. 33, 2, Liv. 38, 57, 2, Aur. Vict. de vir. illustr. 22 haben die Hdschr. theils filiis

theils filiabus. Da also filiis zweideutig ist, so sagt Papinian. bei Ulpian. Dig. 33, 7, 12 § 43 der größeren Bestimmtheit wegen filiis maribus.

Filiis kann sich aber auch auf beide Geschlechter zugleich beziehen. Ulpian. Dig. 26, 2, 16: Si quis ita dederit, filiis meis tutorem do, in ea condicione est, ut tam filiis quam filiabus dedisse videatur; filiorum enim appellatione et filiae continentur. Pompon. Dig. 31, 45: Si ita scriptum esset, filiis meis hosce tutores do, responsum est, etiam filiabus tutores datos esse. Hiernach Imp. Iustinian. Cod. 5, 4, 25 generaliter de filiis, sive masculi sive feminae sint; Imp. Zeno Cod. 5, 9, 7 filiis utriusque sexus; Justinian. Instit. 4, 8 § 7 in filiis familias masculis et feminis; und C. I. L. 3, 5815. 5, 1916. 4425. 4435. 4653, I. Neap. 910. 6817, Or. 2590. 3249. 4434. 4600. 4602 und Henz. 7107 steht filiis neben einem männlichen und einem weiblichen Namen. Bei Cäs. B. C. 3, 108, 3 ex duobus filiis maior, et ex duabus ea quae aetate antecedebat, gilt filiis für beide Geschlechter; doch ist im Leid. 1 filiabus nach duabus hinzugefügt. Daß der Plur. filii auch in anderen Casus beide Geschlechter umfaßt, ist unter 135 nachgewiesen.

Wie zu filia sowohl filiabus wie filiis gehört, so werden von dem als Subst. angewandten gnata oder nata beide Formen gebraucht. Vergl. Adject. 23.

Libertabus wird gern mit libertis verbunden, obgleich auch libertis utriusque sexus Scäv. Dig. 34, 1, 20 § 1 und C. I. L. 5, 3590, I. Neap. 3135, Or. 4353 gesagt wird. Die Formel libertis libertabusque oder libertis et libertabus, deren Sinn von Modest. Dig. 50, 16, 105 dahin erklärt wird, his verbis, libertis libertabusque meis, libertum libertae testatoris non contineri, findet sich C. I. L. 1, 1253. 3, 2120. 2245. 2371. 2403. 2414. 2484. 2496. 2605. 2696. 2936. 2940. 5, 33. 74. 134. 580. 632. 922. 1001. 1006. 1036. 1064. 1077. 1171. 1175. 1345. 1444. 1450. 2124. 2235. 2309, I. Neap. 116. 125. 460. 657. 678. 1652. 1661. 2148. 2172. 2346. 2522. 2524. 2660. 2664. 2708. 2736. 2756. 2759 und in vielen anderen Inschr. Libertabus allein I. Neap. 2704 und Or. 2455. 2969. 4393. Dafür libertis Tac. Ann. 12, 53, Plin. Epist. 10, 4, 2, Imp. Iustinian. Cod. 7, 24, I. Neap. 731.

Conservabus Scäv. Dig. 33, 7, 27 § 1. Aber famulis von famula Ovid. Met. 14, 311, Stat. Theb. 12, 112, Mart. 5, 3, 2; famulabus wird von Voss. de anal. 2, 4 nur aus Beda hist. eccl. Angl. 4, 23 citirt. Alumnabus C. I. L. 5, 1685. Domnabus C. I. L. 5, 774; in der oben angeführten Stelle des Phocas ist dominabus allein im Guelf. Dominis von domina ist bei Curt. 3, 12, 8, und neben Nymphabus C.

I. L. 2, 1164. Die Endung cabus ist erhalten vor pientissimis C. I. L. 2, 2454. Captivis von captiva Curt. 10, 3, 12. Amiculis von amicula Arnob. 4, 22. Sponsis von sponsa Arnob. 3, 25. Von dem Dat. und Ablat. Plur. von mima ist kein Beispiel bekannt, mimabus wird von Cledon. wahrscheinlich nur nach Analogie anderer Nomina aufgestellt. Bacchis von Baccha Cic. Fam. 7, 23, 2, Ovid. Trist. 5, 3, 37, Gell. 13, 18 (19), 3, Philarg. zu Verg. Ge. 2, 487, und überall in dem Titel einer Tragödie des Attius, Fest. unter ostentum S. 197 und unter stipes S. 314, Non. S. 116. 132. 136. 143. 144. 213. 244. 342. 458. 467. 489. 506, Charis. 2, 13 S. 182, Cledon. S. 1896, Macrob. Sat. 6, 5, 9; und so auch in der Redensart Bacchis initiare Liv. 39, 9, 4. 39, 10, 2. 39, 13, 8. 39, 14, 8.

Animis von anima Cic. Fam. 14, 14 in der Ueberschr. duabus animis suis, Lact. Instit. 6, 20, 19 (im Goth. und Königsb. animabus, vergl. Struve üb. d. Lat. Decl. und Conjug. S. 10 Anm.), 7, 2, 1 und opif. dei 19, 2, Arnob. 2, 18. 30. 33. 62. 63. 65, Augustin. civ. D. 13, 18. 19 und vera relig. 22, 43. Animabus in der Vulg. Exod. 30, 12. 16, Levit. 17, 11, Num. 31, 40, Deut. 10, 22, Josua 9, 24, Esth. 8, 11. 9, 16, Psalm. 77, 18. 50, Eccles. 30, 7, Sap. 14, 11, Jerem. 6, 16, Thren. 5, 9, 1 Macc. 2, 40. 3, 21, Matth. 11, 29, Act. 7, 14, 2 Cor. 12, 15, Hebr. 13, 17, ferner Tertull. adv. Marc. 4, 34, de carne Chr. 8, resurr. 17, de anima 33. 54. 56, adv. Iud. 5 und in dem Gedicht unter seinem Namen de iudic. domini V. 32; in der Schrift eines Unbekannten unter Tert. Werken adv. omn. haer. 2; Augustin. civ. D. 19, 23, confess. 7, 9, 14 in der Anführung von Matth. 11, 29, und in dem Titel der Schrift de duabus animabus in der Anführung retract. 1, 15, 1, Prudent. c. Symmach. 1, 531 und perist. 2, 289, Auson. periocha Odyss. 11, Sidon. Apoll. in der contio zu Epist. 7, 9, Serv. zu Verg. Aen. 6, 136. 418. 714. Bei Sen. Contr. 2, 10, 1 haben die besten Hdschr. nicht, wie Voss. de anal. 2, 4 daraus anführt, animabus suis, sondern animam (aus anima corrumpirt).

Equabus Serv. zu Verg. Ge. 3, 268 zweimal, Pallad. 4, 13, 1. 5, Impp. Arcad. et Honor. Cod. 11, 75, 1; equis als Fem. Varro R. R. 2, 1, 19, Colum. 6, 37, 8. 9, Plin. H. N. 11, 41, 96, Ulpian. Dig. 50, 13, 2. Mulabus Tertull. ad uxor. 2, 8 und Capitol. Ver. 5, 4; die Ueberschr. von Claudian. Epigr. 1 (4) de mulabus Gallicis hat keine Auctorität; mulis Varro R. R. 1, 20, 4. 2, 1, 26 geht auf die Thierart im Allgemeinen, und ist daher von mulus. Bei Mart. 8, 61, 7 ist mulis und V. 9 mulas, und 14, 197, 1 mulis und in der Ueberschr. mulae.

Asinis als Fem. Plin. H. N. 11, 40, 95; asinis und asellis Varro R. R. 1, 20, 4 stehen wie mulis ebendaselbst ohne specielle Beziehung auf die weiblichen Thiere, wie das darauf folgende asellus zeigt; asinabus findet sich bei keinem unserer Schriftsteller. Decem agnabus citirt Augustin. retr. 2, 55, 1 aus Gen. 31, 41, in der Vulg. ist daselbst decem vicibus. Cervabus, das jedoch nicht von Thieren zu verstehen ist, hat C. I. L. 3, 1303.

Puellabus (zur Unterscheidung der puellae von den puelli), portabus (wie wenn eine Verwechselung mit portibus oder portubus zu besorgen gewesen wäre), und oleabus (da doch ein Plur. von oleum nirgends gelesen wird), kennen wir allein aus den Anführungen des Charis. aus dem Geschichtschreiber Gellius. Aber für matronis, bei welchem an eine Verwechselung mit einem Nomen der zweiten Declin. nicht gedacht werden kann, und welches, wie bei den Schriftstellern, so auch in Inschr. gefunden wird, ist matronabus C. I. L. 5, 4137. 4159. Desgleichen Nymphabus oder Nymfabus oder Numfabus C. I. L. 2, 1164, I. Neap. 3521. 6768, Or. 1628. Aehnlich ist horabus Inschr. Or. 4601. Sogar von solchen Nomina, von denen ein Nomin. Sing. auf a nicht bekannt ist, kommen Formen auf abus vor, wie Fatabus C. I. L. 5, 4209, nach welchem Fatis Fata C. I. L. 5, 5005 in Fatis Fatabus ergänzt ist; und Matrabus Or. 2080. 2091, oder wie Grut. 92, 1 gelesen wird, Mairabus, sonst Matris, wie Grut. 89, 8. 90, 1. 2. 3. 5, in anderen Inschr. Matribus.

Die gleiche Endung begegnet in Atiliabus C. I. L. 5, 4042, Silvanabus daselbst 3, 3393. 4441. 5, 3303, Suleviabus Or. 2100. über die Adjectiva und Participia vergl. Adject. 23. Aber falsche Formen sind collegibus C. I. L. 3, 371 Z. 8, und semitibus 3, 5524.

14. Für das is des Dat. und Ablat. Plur. der ersten Declin. ist es geschrieben in soueis nuges C. I. L. 1, 1297. Häufiger eis, wie in taboleis C. I. L. 1, 197 Z. 22. 31. 1, 198 Z. 15. 26. 27, taboleis popliceis daselbst Z. 58, tabuleis publiceis 1, 200 Z. 70, tableis daselbst Z. 46, controvorsieis 1, 199 Z. 1, scribeis 1, 202 Col. 1 Z. 3, noneis Decembribus primeis, secundeis, tertieis daselbst Z. 10. 14. 18. 22. 26. 30, decurieis Col. 2 Z. 40, vieis publiceis 1, 200 Z. 26, vieis 1, 206 Z. 50. 56. 69, certeis de causeis daselbst Z. 60, praefectureis daselbst Z. 83. 143. 157, Pisideis 1, 204 Col. 1 Z. 10, pileis 1, 208, inferieis 1, 1220, incoleis 1, 1418, legibus sueis und omnibus sueis legibus 1, 204 Z. 8. 9, K. Novembr. primeis 1, 577 Col. 3 Z. 13, Mytileneis 3, 455, quadrigeis und (Dalm)ateis monum. Ancyr. Taf. 4 Z. 52 und Taf. 5 Z. 40, gratieis und tueis ingratieis Plaut. Pön. 4,

2, 46 und Merc. 2, 4, 11 im Ambr., Terentieis und Baebieis auch als Fem. Varro L. L. 8, 18, 36. 10, 3, 50. In denselben Casus kann iis zusammengezogen werden. Nuptis für nuptiis Plaut. Cas. 5, 2, 2 und C. I. L. 2, 1963 Col. 1 Z. 1, wie auch Liv. 1, 46, 9 im Med.; pecunis Cic. de rep. 1, 31, 47; taenis Verg. Aen. 5, 269; provincis und colonis monum. Ancyr. Taf. 2 Z. 37, Taf. 3 Z. 27 und Taf. 4 Z. 27, maceris C. I. L. 5, 781; und nothwendig ist die Schreibung Bais Horat. Carm. 2, 18, 20 und Epist. 1, 1, 83, wie Mais, vergl. Adject. 23. Darnach wird auch coloneis für coloniis geschrieben C. I. L. 1, 206 Z. 83. 142. 157. Dagegen ist Lumphieis (übertragen aus *Νύμφαις*) C. I. L. 1, 1238 Schreibfehler für Lumpheis oder Lumphis. Vergl. Lachmann zu Lucr. 5, 85, und über die gleichen Erscheinungen in der zweiten Declin. unter 34.

Vereinzelt ist der Dat. Plur. auf as in Devas Corniscas sacrum C. I. L. 1, 814; denn an den sonst mit sacrum sehr wohl verträglichen Genet. Sing. ist darum nicht zu denken, weil Corniscae divae nur im Plur. erwähnt werden. Vergl. Paul. Festi S. 64. Der Dat. Plur. auf as entspricht dem Dat. Sing. auf a. Vergl. unter 9, und Ritschl de fictil. litt. S. 26, welcher noch bemerkt, daß in der angeführten Inschr. auch der Accus. denkbar sei. Wenn cetaes C. I. L. 5, 2787, wie es scheint, für zetaes oder zaetaes geschrieben ist, so wird damit die Endung von *διαίταις* wiedergegeben.

Der Accus. Plur. geht im Latein., wie im Griech. und im Osk., auf ās aus, im Umbr. auf af.

15. Die Griechischen Masculina behalten im Latein. entweder die gewöhnlichen Griech. Formen auf ās und ēs bei, oder sie nehmen dafür ă an, welches im Aeolischen Dialect für *ης* gebräuchlich gewesen sein soll, und in einigen Nomina auch bei Homer vorkommt. Vergl. Maittaire Gr. ling. dial. S. 235, Schäfer zu Greg. Cor. S. 96, Ahrens dial. Aeol. § 20. Zum Nomin. auf a gehört auch bei diesen Nomina ein Accus. auf am, und ein Ablat. auf a, zum Nomin. auf as ein Accus. auf an und ein Ablat. auf a, zum Nomin. auf es ein Accus. auf en und beinahe immer ein Ablat. auf e, daher die Formen des Accus., oft auch die des Abl., den vorausgesetzten Nomin. erkennen lassen.

Die frühzeitig in den gemeinen Gebrauch der Lateiner gekommenen Appellativa haben immer a, wie poeta, nauta, pirata; doch Ritschl tab. lithogr. 91 G (Or. 1163) Diphilos poetes, so daß auch in dem Nom. propr. die Griech. Form festgehalten ist, und der ganze Ausdruck sich als Griech. in Lateinischer Schrift darstellt. Vergl. Mommsen zu C. I. L. 1

S. 281. Agonistarcha Inschr. Grut. 38, 5; di(a)etarcha Or. 2913; gerusiarches I. Neap. 2555; patriarcha Vopisc. Saturn. 8, 4 und Augustin. civ. D. 16, 36. 18, 38, patriarches Tert. cor. mil. 9; tetrarcham Lact. epit. 45, 8 und Sidon. Epist. 5, 7, tetrarches Cic. Deiot. 9, 27 im Gembl., Gud., Erf. und Oehl. (tetrarcha im Fuld. und Salzb.), B. Alex. 67, 1 und Argum. des Schol. Gron. zu Cic. f. Deiot.; tricliniarcham C. I. L. 3, 536, tricliniarches Petron. 22, 6; trierarcha C. I. L. 3, 4025; Boeotarchen Liv. 33, 27, 8, 'Magnetarches und Magnetarchen Liv. 35, 31, 11. 35, 39, 6. 35, 43, 5. Ascaules C. I. L. 4, 636 und Mart. 10, 3, 8; choraula wird als Nominat. und Ablat. eines Nomen commun. gen. von Prob. instit. art. S. 278 (85) aufgestellt, und choraula als Nomin. hat Appul. Met. 8, 26 S. 577 in den Flor. 1 und 3, den Guelf. 1 und 2 und anderen Büchern, choraulam Suet. Nero 54 und Serv. zu Verg. Ecl. 5, 89, choraules Mart. 5, 56, 9. 9, 77, 6. 11, 75, 3, Juven. 6, 77, Hygin. Fab. 273, Diom. 3 S. 489, Inschr. Or. 2609, choraulen Plin. H. N. 37, 1, 3; hydraulam Suet. Nero 54, hydraule Petron. 36, 6; protaules I. Neap. 740 und Or. 2783; pythaules Varro bei Non. S. 166, Sen. Epist. 76, 3, Hygin. Fab. 273, Diom. 3 S. 489. Bibliopola oder bybliopola Mart. 4, 72, 2. 13, 3, 4. 14, 194, 2, Inschr. Or. 4154; myropola Näv. bei Fulgent. expos. serm. antiq. S. 565; farmacopolam oder pharmacopolam Cato bei Gell. 1, 15, 9 im Laur. (in anderen Büchern armacopolam und arma copulam), und Cic. Cluent. 14, 40, farmacopoles Laber. bei Charis. 1, 15 S. 84; propola Lucil. bei Non. S. 154 und 281 (an der ersten Stelle im Leid. 1 propula), propolam Varro R. R. 3, 14, 3 (in den Hdschr. propulam), Abl. propola Cic. g. Piso 27, 67 (im Vat. propula, in anderen Büchern propala).

Agonothetam Tert. de fuga 1, Abl. agonotheta Tert. scorp. 6 und Spartian. Hadr. 13, 1, agonothetes Tert. ad mart. 3. Alipta als Nomin. M. Cäsar an Fronto 2, 12 (2, 13, 3), als Ablat. Cels. 1, 1, aliptes Juven. 3, 76. 6, 422, Vopisc. Saturn. 8, 3. Anachoreta Sidon. Carm. 16, 96. Anagnostes Cic. Att. 1, 12, 4, anagnosten Corn. Nep. Att. 14, 1. Apostata Tert. adv. Marc. 5, 11 und Sedul. 5, 138. Athleta Sen. Contr. 1, 3, 11, Val. Max. 1, 8 ext. 4, Sen. Epist. 13, 2, Quintil. 8, 3, 10. 10, 1, 4, athletam Plin. H. N. 7, 20, 19. 35, 9, 36, 63, Augustin. civ. D. 14, 9; ăthletes schrieben Salmas. und Markland bei Stat. Silv. 5, 3, 222, welches schon wegen der abnormen Verkürzung der ersten Sylbe bedenklich ist (in den Hdschr. ist Acetes). Den Nomin. citharista verbindet Prisc. 17, 27, 208 S. 1116 mit sophista

poeta Scytha Sarmata Sosia, denselben hat Auson. periocha Od. 1, den Accus. citharistam Cic. Verr. Acc. 1, 20, 53. Danista als Nomin. Plaut. Epid. 1, 1, 53. 5, 1, 1. 15, Most. 3, 1, 6. 98, und als Ablat. Epid. 1, 1, 51. 2, 2, 67, danistam Pseud. 1, 3, 53. Die Vocat. citharista Cic. Divin. 2, 64, 138 und danista Plaut. Epid. 5, 1, 39 entscheiden nicht über den Nomin., vergl. unter 16. Dioecetes Cic. Rabir. Post. 8, 22 in der ed. Ascens. (in den Hdschr. Diogenes) und 10, 28. Ablat. dynasta Tert. adv. Marc. 4, 14, Nomin. dynastes Corn. Nep. Datam. 2, 2. Geometra als Nomin. C. I. L. 3, 6041, und als Abl. Capitol. Anton. Phil. 2, 2; geometres Cic. Acad. 2, 7, 22 und Fat. 8, 15, Sen. Epist. 88, 9. 21. 22, Quintil. 1, 10, 6, Juven. 3, 76, Arnob. 2, 19, Augustin. Solil. 1, 5, 11, Mart. Cap. 3 § 230, geometren Val. Max. 8, 12 ext. 1 (bei Paris geometram), Quintil. 1, 10, 4 im Bern. (im Bamb. und Straßb. geometron). Nomin. hierophanta Inschr. bei Oberic. S. 238. Idiotam Lucil. bei Non. S. 38, idiotes Tert. adv. Prax. 9. Idololatra als Abl. Tert. idol. 10, idololatres idol. 1. 14. 24 und pudic. 5. 18, idololatren idol. 1. 24 und pudic. 5. Lyristes Plin. Epist. 9, 17, 3. 9, 36, 4 und Sidon. Epist. 8, 11, lyristen Plin. Epist. 1, 15, 2. Microtocistes I. Neap. 990. Nomin. Olympionica C. I. L. 4, 3291, Olympionices Cic. f. Flacc. 13, 31 und Tusc. 1, 46, 111, Serv. zu Verg. Ecl. 10, 4 und Aen. 3, 694, Abl. Olympionice Val. Max. 8, 15 ext. 4. Pancratiasten Quintil. 2, 8, 13 und Gell. 3, 15, 3, pancratiaste Plin. H. N. 34, 8, 19, 59. Promisthota C. I. L. 3, 6113. Propheta als Nomin. Appul. Met. 2, 28 S. 158. 161 und 2, 29 S. 163, Tert. de patient. 3, adv. Marc. 3, 6. 4, 22 und resurr. 29, Lact. Instit. 4, 11, 4. 5. 8. 4, 12, 4. 10. 15. 16. 17. 4, 13, 8. 22. 4, 17, 5. 11. 4, 18, 31. 4, 19, 3. 4, 20, 6, Augustin. civ. D. 10, 5. 18. 12, 18. 14, 8. 15, 23. 17, 5. 7. 11. 12. 18, 26. 28. 29. 30. 31. 33. 35. 44. 46. 19, 26. 20, 21. 23. 25. 26. 28. 22, 29, und als Abl. Lact. Instit. 4, 13, 24, Augustin. civ. D. 14, 8. 18, 44. 20, 21. 27. 22, 29, prophetam Tert. ad uxor. 1, 8, adv. Marc. 2, 18. 3, 6. 4, 18. 20. 22 und de ieiun. 16, Augustin. civ. D. 1, 9. 14. 10, 5. 16, 22. 17, 8. 21. 18, 38. 45. 19, 4. 20, 26. 29. 30. 21, 9. 22, 3. 29. 30; prophetes Tert. cor. mil. 9, de fuga 10, scorp. 8, de pudic. 10, de ieiun. 16 und adv. Marc. 1, 21. 3, 5. 7. 19. 4, 4. 9. 18, propheten de monog. 8, de pudic. 19 und adv. Marc. 4, 12. 34. Proreta als Nomin. Plaut. Rud. 4, 3, 75, I. Neap. 2721 und Henz. 6894, als Abl. Paul. Dig. 39, 4, 11 § 2. Psychrolutam Sen. Epist. 53, 3, psychrolutes Epist. 83, 5. Nomin. pycta Plin. H. N. 7, 47, 48, pyctes Colum. 8, 2, 5,

Tert. scorp. 6 und de anima 46, pycten Plin. 29, 6, 35, 141 (im Ricc. und Voss. pictem). Satrapa Curt. 3, 13, 1 im Flor., Leid., Voss. 1 und in anderen Büchern (sonst cum praecessisse Darei satrapam comperisset), satrapam 6, 6, 20 nach dem cod. Dan., in welchem satrapham ist (sonst satrapem); satrapes Terent. Heaut. 3, 1, 43, Corn. Nep. Paus. 1, 2 und Alcib. 10, 3, Curt. 6, 6, 36. 8, 2, 19. 8, 4, 21. 22. 9, 10, 21. 29. 10, 1, 22. 10, 10, 1, satrapen Curt. 6, 4, 25. 6, 6, 10. 9, 10, 17, satrape 9, 8, 9. Schoenobates Juven. 3, 77. Sophista wird von Prisc. 7, 2, 4 S. 729 und 17, 27, 208 S. 1116 aufgestellt, und dasselbe haben Lucil. bei Donat. zu Terent. Eun. 2, 3, 10, und Gell. 17, 5, 3. 17, 21, 1; aber sophistes Cic. Acad. 2, 23, 72 und N. D. 1, 23, 63, Abl. sophiste und antisophiste Quintil. 3, 4, 10. 11, 3, 126. Zelotes Tert. adv. Marc. 4, 25. 27. 39. 5, 7, Acc. zeloten adv. Marc. 4, 21. 25. 41. 5, 16. Immer Nomin. und Voc. sycophanta, Plaut. Amph. 1, 3, 8, Men. 5, 9, 28, Pön. 1, 2, 162 und Trin. 5, 2, 15, Terent. Heaut. Prol. 38, Appul. Met. 7, 12 S. 468, Acc. sycophantam Plaut. Curc. 4, 1, 2, Pön. 5, 2, 72 und Trin. 3, 3, 86, Terent. Andr. 4, 5, 20. Cometes und Accus. cometen beinahe überall, namentlich bei Sen. nat. quaest. 7 durchgängig, nachdem 7, 5, 3 und 7, 12, 2 die Lesart der früheren Ausg. cometam nach dem Meil. 5 und anderen Büchern in cometen verändert ist; desgleichen cometes Plin. H. N. 2, 25, 22. 23, Sil. 1, 461. 8, 639, Tac. Ann. 14, 22. 15, 47, Justin. 37, 2, 2, Appul. de mundo 16 S. 324, Claudian. rapt. Pros. 1, 231, Acc. cometen Tibull. 2, 5, 71, Lucan. 1, 529, Calpurn. 1, 78, Claudian. cons. Mall. Theod. 112 und B. Get. 243, Abl. comete Plin. H. N. 2, 58, 59; cometa als Nomin. nur Prudent. cathem. 12, 21, cometam Trag. Octav. 237, während Manil. 1, 826 fulgente cometa in fulgentque cometae berichtigt ist. Pyrites und Acc. pyriten Plin. H. N. 36, 19, 30, Abl. pyrite 34, 13, 37. Ophites Lucan. 9, 714, Abl. ophite Plin. 36, 7, 11. 36, 22, 43. Porphyrites Plin. 36, 7, 11, Abl. porphyrite 36, 13, 19, 88. Basanites Isid. orig. 16, 4, 36, Acc. basaniten und Abl. basanite Plin. 36, 22, 43. 36, 20, 38. Alabastrites Plin. 37, 10, 54, Acc. alabastriten und Abl. alabastrite 36, 8, 12. 36, 22, 43. Und so noch mehrere Namen von Steinen.

Von Völkernamen ist Perses Cic. Tusc. 1, 42, 101 und de rep. 1, 27, 43, Corn. Nep. reg. 1, 4, Lucan. 3, 286, Quintil. 3, 7, 21, Curt. 3, 7, 11. 6, 2, 11, Acc. Persen Stat. Silv. 5, 3, 187, Abl. Perse Corn. Nep. Alcib. 9, 5 im cod. Dan., Voss. A und Leid., Fronto B. Parth. 12; Nomin. und Voc. Persa Plaut. Persa 4, 5, 4. 4, 9, 3.

5, 2, 48, Acc. Persam 5, 2, 6. 47, Abl. Persa 5, 2, 18. Scythes Cic. Tusc. 5, 32, 90, Horat. Carm. 2, 11, 1. 4, 14, 42, Sen. Phädra 173, Plin. H. N. 7, 56, 57, 198, Appul. Ascl. 24 S. 308, Terent. Maur. 17, Acc. Scythen Horat. Carm. 4, 5, 25, Plin. 7, 56, 57, 197; Nomin. Scytha Lucan. 10, 455, Vopisc. Aurel. 3, 5 und als Epith. zu pontus Stat. Theb. 11, 437, Abl. Scytha Tac. Ann. 2, 60. Getes Ovid. Pont. 1, 2, 108. 1, 5, 62. 1, 7, 12. 1, 8, 16. 2, 1, 66. 4, 2, 22. 4, 7, 48. 4, 13, 18, Lucan. 2, 54. 3, 95, Stat. Achill. 2, 418; Geta Sen. Phädra 172 in den geringeren Büchern (in den besseren ist der Plur. Getae), Abl. Geta Ovid. Pont. 1, 8, 6. Massagetes Lucan. 3, 283, Claudian. in Ruf. 1, 312, Acc. Massageten Val. Fl. 5, 125. Sauromates Ovid. Trist. 3, 12, 30, Stat. Achill. 2, 418, Auson. Id. 8, 31, dasselbe als Königsname Plin. Epist. 10, 64 (14), und Acc. Sauromaten ebenso C. I. L. 3, 783. Sarmata Sen. Phädra 76, Lucan. 1, 430. 3, 94, Val. Fl. 6, 162, Mart. spect. 3, 4, Juven. 3, 79, Claudian. laud. Stil. 1, 111, Avien. orb. terr. 854, 858, Prisc. Perieg. 294, Acc. Sarmatam Tac. Hist. 1, 79, Abl. Sarmata Flor. bei Charis. 1, 17 S. 99. Israelites Tert. adv. Marc. 4, 35. Samarites Tert. de anima 34 und adv. Marc. 4, 35, Vopisc. Saturn. 8, 3.

Abderites, Amphipolites, Apolloniates, Crotoniates, Eleates, Epirotes, Heracleotes, Mallotes, Maronites, Neapolites, Spartiates, Stagirites Varro R. R. 1, 1, 8 und bei Augustin. civ. D. 21, 8, Cic. Brut. 8, 30, Acad. 2, 22, 71, Fin. 5, 31, 94, Tusc. 2, 22, 52. 2, 25, 60. 3, 9, 18, N. D. 1, 11, 27. 1, 12, 29. 1, 23, 63, Leg. 2, 3, 7 und Fam. 5, 12, 7, Corn. Nep. reg. 2, 2, Plin. H. N. 3, 11, 15, Vopisc. Aurel. 3, 5, Amm. Marc. 24, 1, 3, Areopagites Cic. Phil. 5, 5, 14; Accus. Epiroten Liv. 32, 6, 1; Ambraciotam, Epirotam, Phthiotam Cic. f. Scaur. 2, 4 und Tusc. 1, 10, 21. 1, 34, 84, Liv. 36, 28, 3, Aur. Vict. de viris ill. 33, 5, Abl. Abderita, Epirota Cic. de orat. 3, 32, 128, Trog. Pompej. Prol. 18.

Über männliche Nomina propria sagt Quintil. 1, 5, 61: Ne in a quidem atque s litteras exire temere masculina Graeca nomina recto casu patiebantur, ideoque et apud Caelium legimus Pelia cincinnatus, et apud Messallam Bene fecit Euthia, et apud Ciceronem Hermagora; ne miremur, quod ab antiquorum plerisque Aenea ut Anchisa sit dictus. Und Charis. 1, 15 S. 51: Masculina modo es modo a nominativo casu veteres terminaverunt, velut Anchises Anchisa, Chryses Chrysa, Attes Atta; similiter Atrides Atrida, ut Propertius (3 (2), 14, 1): Non ita Dardanio gavisus Atrida triumpho. Vergilius quoque

cum dixisset (Aen. 4, 351) patris Anchisae, item (Aen. 5, 244. 424. 7, 152) satus Anchisa, e contrario intulit (Aen. 6, 670) quae regio Anchisen; item cum dixisset (Aen. 5, 106) duri nomen Acestae, intulit (Aen. 5, 531) Sed laetum amplexus Acesten; ut mihi videatur hunc Anchisam et hunc Acestam velut duram declinationem repudiasse. Miltiades autem et Alcibiades, item Diomedes indubitanter nominativo es finiuntur, genetivo is, non ut priora modo Thyestes modo Thyesta et Orontes Oronta. Derselbe 1, 10 S. 8: Hic Oronta, cum Latine reformatur, et hunc Orontam dicimus; nam si non reformetur, Oronten poterimus dicere, ut Vergilius (Aen. 1, 113) Fidumque vehebat Oronten. . . . Hic Anchises ut Orontes duplicem dicitur habere nominativum, velut hic Anchisa et hic Anchises, et si quidem erit nominativus hic Anchisa, declinatur ut hic poeta. Nach demselben 1, 15 S. 50 und 1, 17 S. 97 hatte Varro den Nomin. Aenea. Nach Charis. exc. art. gramm. S. 92 (544) können Pelida, Atrida, Acesta, Achata, Pylada, Oresta Nomin. sein. Anchisa als mögliche Form des Nomin. wird auch von Diom. 1 S. 280 erwähnt. Dieses hat Näv. bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 S. 14 Keil, doch ist daselbst im Vat. Anchises. Prisc. 5, 2, 5 S. 641 giebt aus Sallust. Hist. rex Leptasta und flumen Turiam, 6, 2, 9 S. 680 nochmals aus derselben Stelle flumen Turiam und außerdem aus der nämlichen Schrift flumen Clurda, 6, 2, 10 S. 681 aus Lucan. 3, 207 Marsya als Nomin. des Flußnamens, und 7, 2, 4 S. 729 aus Terent. Ad. 3, 1, 4. 3, 4, 33 Geta, aus Andr. 2, 1, 33 Byrria, aus Eun. 5, 1, 7. 8 Chaerea, aus Juven. 9, 2 Marsya victus, und führt außerdem ohne Nachweis der Stellen neben poeta, citharista, sophista, Scytha noch an Sosia (Plaut. Amph. Prol. 148. 1, 1, 182. 222. 223. 231. 238. 242. 244. 247. 255. 282. 283. 2, 1, 28. 51. 62. 68. 78), den Flußnamen Bagrada (Lucan. 4, 588, Mela 1, 7, 2, Plin. H. N. 5, 4, 3, Sil. 1, 407. 6, 141), Melicerta (Pers. 5, 103).

Wir finden noch den Nomin. Aeeta Varro R. R. 2, 1, 6, Ovid. Her. 12, 29 und Met. 7, 170, Hygin. Fab. praef. und 3. 22. 188, Accus. Aeetam Cic. Tusc. 3, 18, 39 und N. D. 3, 21, 54, Hygin. Fab. 3, Abl. Aeeta Justin. 32, 3, 13, Hygin. Fab. 14; Aeetes Val. Fl. 1, 43. 5, 285. 553. 589. 599. 6, 13. 7, 640. 8, 138, Aeeten 2, 379. 5, 317. 393. 685. Aegypta Cic. Att. 8, 15, 1. 13, 3, 2. Accus. Anchisam Hygin. Fab. 94, Abl. Anchisa außer den oben angeführten Stellen des Verg. noch Aen. 6, 322. 331. Nomin. Apella Horat. Serm. 1, 5, 100, Inschr. Grut. 76, 10. 240, Accus. Apellam Planc. bei Cic. Fam. 10, 17, 3, Abl. Apella Cic. Att. 12, 19, 1. Nomin. Archyta Lact. ira dei 18,

4, Archytas daselbst § 12. Chaerea Terent. Eun. 4, 4, 29. 39. 5, 1, 7. 8. 5, 4, 1. 5, 5, 15. Cinyra Plin. H. N. 7, 56, 57, 195. Nomin. Clinia Terent. Heaut. 2, 1, 13. 3, 1, 22. 3, 2, 14. 4, 5, 20. 4, 8, 6, Accus. Cliniam daselbst 2, 4, 25. 3, 3, 44. 4, 6, 17. Cratea C. I. L. 1, 840. Dama Horat. Serm. 2, 5, 101. 2, 7, 54, Pers. 5, 76, Paul. Dig. 41, 4, 2 § 6, Papinian. Dig. 40, 7, 34 § 1, Scäv. Dig. 40, 7, 40 § 8, Javol. Dig. 40, 7, 39 § 3. 45, 1, 105, C. I. L. 5, 4087 und inscr. de l'Algér. 575; Damas Pompon. Dig. 50, 16, 162 §. 1. Damoeta C. I. L. 4, 3299. Eubulida Cic. Verr. Acc. 5, 42, 110. 5, 49, 128; Eubulidas daselbst 3, 23, 56. Euclida C. I. L. 1, 1062. Eurota Dichter bei Cic. Tusc. 2, 15, 36. Geta Terent. Phorm. 1, 1, 1. 12. 4, 3, 1. 5, 5, 10. 12 und Ad. 3, 1, 4. 3, 4, 33. Glaucia Mart. 6, 29, 4, Glaucias daselbst 6, 28, 4. Gorgia Ritschl tab. lith. 90 D und enarr. S. 79, I. Neap. 6640. Hampsicora Liv. 23, 40, 3. 23, 41, 4, Hampsagoras Sil. 12, 345. Nomin. Heraclida C. I. L. 5, 986. 1371, I. Neap. 40. 2560. 2658. 6895, Accus. Heraclidam Cic. Flacc. 19, 45 zweimal, Abl. Heraclida daselbst 20, 47 im Salzb. und Vat., und Justin. 22, 5, 1; diese Formen können zwar auf die Aeolisch-Dorische Form des Nomin. Heraclidas bezogen werden, da bei Cic. ein Aeoler aus Temnos, bei Justin. ein Syracusaner bezeichnet ist, doch hat Cic. Flacc. 18, 42. 21, 50 den Nomin. Heraclides. Nomin. Herma C. I. L. 2, 1195. 1733. 3756. 3938. 4349. 3, 1770. 1947. 2120. 2436. 4, 2508 Z. 24. 5, 2170. 2385. 3719. 4401, I. Neap. 1678. 2103. 2560. 6780. Nomin. Hermia Cic. Fam. 16, 15, 1. 2, C. I. L. 1, 735. 1011. 2, 3181. 5, 1001. 2183. Nomin. Iarba Ovid. Fast. 3, 552; Iarbas Verg. Aen. 4, 36. 326. Nomin. Laerta Sen. Tro. 709, Hygin. Fab. 173, Accus. Laertam Cic. Cato maj. 15, 54 im Erf. und Par., Abl. Laerta Ovid. Her. 3, 29 und Met. 12, 625, Auson. epitaph. 5, 1. Nomin. Leonida Plaut. Asin. 1, 1, 43. 2, 1, 17, Justin. 2, 11, 2. 9. Accus. Lyncistam Justin. 12, 14, 1. Nomin. Marsya Horat. Serm. 1, 6, 120, Ovid. Met. 6, 400, Mart. 2, 64, 8, Juven. 9, 2, Claudian. in Eutr. 2, 266. Nomin. Melicerta Pers. 5, 103, Serv. zu Verg. Ge. 1, 437 und Aen. 5, 241. 823. Nomin. Mida Terent. Phorm. 5, 6, 22, Pers. 1, 121, Justin. 11, 7, 14, Claudian. cons. Stil. 3, 230. Nomin. Niceta C. I. L. 5, 3948. Nomin. Ninya Justin. 1, 2, 11. Oropasta Justin. 1, 9, 10. Pausania Cic. Fam. 3, 7, 5. Pelia Sen. Med. 200. 276. Perdicca Curt. 10, 6, 4. 5. 9. 10, 7. 16. 18. 19. 21. 10, 8, 3. 4. 22. 23. 10, 9, 7. 18. 10, 10, 1. 4, Justin. 7, 2, 1. 7, 5, 6. 13, 2, 5. 13, 4, 1. 7. 13, 6, 1. 10. 16.

Phaedria Terent. Eun. 1, 2, 1. 5, 5, 12 und Phorm. 5, 5, 2. 5. Phania Terent. Hec. 3, 5, 8, Cic. Fam. 2, 13, 2. 3, 6, 2. Nom. Philocteta Cic. Fat. 16, 37 (kurz vorher steht Philoctetes), Quintil. 5, 10, 84, Lact. Inst. 1, 9, 11, Accus. Philoctetam Cic. ad Q. fr. 2, 10, 4, Fin. 5, 11, 32 und Tusc. 2, 7, 19. 2, 14, 33, Abl. Philocteta Cic. Fat. 16, 36, Quintil. 3, 1, 14; über den Voc. vergl. unter 16. Phileta C. I. L. 5, 2577. Nomin. Proca Ovid. Met. 14, 622 und Fast. 6, 143, Liv. 1, 3, 9, Procas Verg. Aen. 6, 767. Nomin. Prusia Liv. 29, 12, 14. 38, 39, 15, Prusias Cic. Divin. 2, 24, 52, Liv. 39, 51, 3. 42, 29, 3. 45, 44, 4. 14. Pythagora Fronto ad Ver. Imp. 1, 1 zweimal. Nomin. Saurea Plaut. Asin. 2, 3, 19. Accus. Thersitam Sen. de ira 3, 23, 2. Nomin. Tiresia Sen. Oed. 293. Nomin. Tyra Val. Fl. 6, 84, Tyres 4, 719.

Das a des Nomin. ist in der Regel kurz, möge es ein es oder ein as vertreten. Lang aber ist es in Sosia Plaut. Amph. 1, 1, 282. In mehreren Stellen des Plaut. und Terent., in denen Byrria, Chaerea, Geta, Leonida, Mida, Phaedria, Phania, Sosia am Ende des Verses steht, ist die Quantität unentschieden; auch in der Mitte des Verses ist sie zuweilen unklar, wie in Chaerea und Phaedria Terent. Eun. 4, 4, 39 und Phorm. 5, 5, 2. Vergl. über die Quantität des Voc. unter 16.

Wirkliche Patronymica nehmen diese Bildung seltener an, doch ist außer dem von Charis. aus Prop. citirten Nomin. Atrida und dem gleichlautenden Voc. (unter 16) noch bei Horat. Serm. 2, 1, 17 Scipiadam, welches von Prisc. 7, 2, 4 S. 729 angemerkt wird; ferner Acc. Atridam M. Cäsar an Fronto 1, 4, Abl. Atrida Ovid. Amor. 2, 12, 10 im Neap. und Farn. (in anderen Büchern Atridis), Sen. Agam. 293, epit. Iliad. 327, Abl. Alcida Auson. Epigr. 27, 3.

Sehr ausführlich hat über die Namen auf a Bentley gegen Ende der epist. ad Mill. gehandelt, welcher aus Inschr. Beispiele von Alexa, Andrea, Harpocra, Artema, Epaphra, Gorgia, Hera, Heracla, Herma, Hermia, Leonta, Mena, Nicia, Niceta, Papia, Phila, Thuda, Teuda, Theona, Sabda, Zena beibringt, und gegen Quintil. bemerkt, daß bei Cic. de invent. 1, 6, 8. 1, 9, 12. 1, 11, 16. 1, 51, 97 vielmehr Hermagoras gelesen wird, und gegen Prisc., daß die barbarischen Flußnamen Bagrada und Turia auch bei den Griechen nicht *ας* hatten. *Βαγράδας* ist jedoch bei Strabo 17, 3, 13.

16. Die Nomina auf as und es verlieren im Voc. das s, daher derselbe bei den Nomina auf as auf ā, bei denen auf es meistens auf ē ausgeht. Prisc. 7, 2, 6 S. 730: Vocativus casus primae declinationis

in a correptam effertur, ut poeta, Musa, nisi sit Graecum, et apud Graecos producens a servet eandem etiam apud nos productam, ut Aenea. Virgilius in X (V. 228): Vigilasne, deum gens, Aenea? vigila. Est tamen quando in es productam terminantium Graecorum vocativus in e longam exit secundum Graecos vel communiter vel poetice, ut Achate, Anchise, Polite, Laertiade. Virgilius in I (V. 459): Quis iam locus, inquit, Achate? Idem in III (V. 475): Coniugio, Anchise, Veneris dignate superbo. Idem in V (V. 564): Tua clara, Polite, progenies. Horatius in II Sermonum (Sat. 5, 59): O Laertiade, quidquid dicam, aut erit aut non. Virgilius in VIIII (V. 653): Sit satis, Aenide, telis impune Numanum oppetiisse tuis. Und 7, 2, 7 S. 730. 731: Nec mirum, cum Graecorum quoque poetae similiter inveniantur protulisse vocativos in supra dicta terminatione. *Ἀνακρέων· Ἥλιε καλλιλαμπέτη* posuit pro *καλλιλαμπέτα*. *Ἱππῶναξ. Εὔηθες κριτή*, pro *κριτά*. Et Apollonius Argonauticorum in III (V. 320): *Αἰήτη, κείνην μὲν ἄφαρ διέχευαν ἄελλαι*, pro *Αἰῆτα*. In eodem (V. 386): *Αἰήτη, σχέο μοι τῷδε στόλῳ, οὔτι γὰρ αὔτως*. [In femininis etiam] Alcaeus *Νήρη* pro *Νήρης* posuit, et Theopompus *Χάρη* pro *Χάρης*. Latina vero proportio in a correptam vult vocativum primae declinationis, sicut supra dictum est, terminari etiam in Graecis. Unde Horatius in II Sermonum (Sat. 3, 187): Ne quis humasse velit Aiacem, Atrida, vetas cur? Feminina quoque Graeca est quando apud poetas Graecum vocativum servant in a vel e productas desinentem secundum proprium nominativum, ut Taygete, Nemea. Virgilius in VIIII (V. 525): Vos, o Calliope, precor, adspirate canenti. Statius Nemea, ut ostendimus, a producta protulit more Graeco. Vergl. unter 18.

Vocative auf ā von Nomin. auf as sind noch Damoeta, Menalca, Amynta, Iolla, Lycida, Xanthia, Tiresia, Cinyra Verg. Ecl. 3, 1. 13. 58. 74. 76. 79. 5, 4. 64. 90. 7, 67. 9, 2. 12. 18. 37, Horat. Carm. 2, 4, 2 und Serm. 2, 5, 1, Ovid. Met. 10, 380; Vocative auf ē von Nomin. auf es Menoete, Boote, Acoete, Perse Verg. Aen. 5, 166, Ovid. Met. 2, 176. 3, 641, Val. Fl. 6, 605, und die Patronymica Tydide, Iaside, Anchisiade, Aesonide, Aeacide, Alcide, Amyclide, Oebalide, Maeonide Verg. Aen. 1, 97. 5, 843. 6, 126. 348, Ovid. Her. 6, 109. 8, 7. 9, 75, A. A. 1, 691, Met. 9, 110. 10, 162. 196 und Fast. 2, 120, Sil. 13, 796. Aber außerdem daß das im Nomin. für as und es gebrauchte ă auch im Voc. stehen kann, bildeten die Lateiner gleich den Griechen zu dem Nomin. auf tes gewöhnlich den Voc. auf ă. Nach dieser

Regel stellt Serv. zu Verg. Aen. 10, 332 als Voc. auf Achata und Timoeta (wahrscheinlich Thymoeta). Wir lesen jedoch Achate, vergl. Prisc. in der ersten der angeführten Stellen. Aber Polydectă hat Ovid. Met. 5, 242, Melicertă Ovid. Met. 4, 522 und Fast. 6, 494 (und diesen Voc. gibt nach Aristarch. auch Varro L. L. 8, 38, 68. 9, 52, 91), Orestă Ovid. Trist. 1, 5, 22 (in den Hdschr. gegen das Versmaß Oreste) und Sen. Agam. 991, Thyestă Sen. Thyest. 783, Mart. 4, 49, 4 (wie Fl. 2, 107 *Θυέστα* als Nomin. steht), Aeetă Val. Fl. 7, 89. 8, 11. 350, welches von dem bei Prisc. aus Apollon. Rhod. bemerkten *Αἰήτη* abweicht, und auf den unter 15 aus Varro, Ovid. und Hygin. angeführten Nomin. Aeeta zurückgeht. Auch Cic. Tusc. 3, 12, 26 hat als Voc. Thyesta und Aeeta, worauf 3, 18, 39 die Accus. Thyestem und Aeetam folgen, wie wenn der Nomin. zwar Thyestes (nach der dritten Declin.), aber Aeeta lautete. Jedoch ist bei Val. Fl. überall Aeetes und Aeeten, vergl. unter 15.

Für *Φιλοκτῆτα* (Sophocl. Phil. 432) haben Ovid. Met. 13, 329 und Manil. 5, 300 Philoctete, vielleicht deshalb, weil Philoctetă, welches bei Cic. Fin. 2, 29, 94 steht, nur mittelst der Elision in das Versmaß eingefügt werden konnte. Oreste wird Ovid. Her. 8, 15 geschrieben. Bei Plaut. Asin. 2, 4, 11. 3, 3, 150 und Terent. Heaut. 2, 4, 26. 3, 4, 10. 17 haben die Voc. Saurea, Leonida und Clinia langes a, obgleich beide Dichter in denselben Namen den Nomin. auf a ausgehen lassen. Vergl. unter 15. Dagegen ist in den Voc. Simmia Plaut. Pseud. 4, 1, 34 und Byrria Terent. Andr. 2, 1, 1 das a kurz. Plaut. hat auch Apella als Voc. des Namens des Malers in der Elision Pön. 5, 4, 101; andere Casus der gleichen Namensform, wiewohl in der Bezeichnung anderer Personen, sind unter 15 aufgeführt. Der Voc. von Anchises ist Verg. Aen. 3, 475 Anchisa im Bern. a m. sec., Bern. c und Gud., und bei Serv. (im Pal. und Med. Anchisae, in dem letztern mit einem Punkt über dem e), und in den Anführungen bei Gell. 15, 13, 10, Non. S. 281. 286 und Serv. zu Aen. 1, 335 und 11, 169; über die gleiche von Verg. gebrauchte Form des Abl. vergl. unter 15. Auch Patronymica auf des gestatten den Voc. auf a. Aeacida Enn. bei Cic. Divin. 2, 56, 116, Ovid. Her. 3, 87 und Met. 7, 798 (11, 250 Aeacide), Cecropida Ovid. Met. 8, 551, Dardanida Sil. 16, 192. Das von Prisc. aus Horat. angeführte Atridă gehört zu dem aus Prop. bekannten gleichlautenden Nomin.; vergl. unter 15.

Alcides ist als Vocat. beibehalten Inschr. Or. 1533 und Grut. S. 42, 7 (Meyer Anthol. 593 und 597); in der ersten Stelle liegt die Verbesserung Alcide nahe, nicht so in der zweiten.

17. Ueber die Griechischen Feminina sagt Charis. 1, 15 S. 46:

Feminina quoque e littera finiuntur, sed ut supra (S. 39. 44) dictum est, Graeca tantummodo, et quidem e producta, veluti Andromache, Helene, Agave, Circe, Danae, Crotale, Calpe, Ephyre; quae quoniam Graeca sunt, Graece declinari debent, huius Andromaches, Helenes, Agaves, Circes, Danaes, Crotales, Calpes, Ephyres. Sed si Latine quis volet, Graecum e in a nostrum mutare debet, dicetque haec Andromacha, Helena, Agava, Circa, Danaa, Crotala, Calpa, Ephyra, ut grammatice et rhetorice facit grammatica, rhetorica, quae declinantur Latine ex forma a littera terminatorum nominum.

Diese Nomina ziehen bei den Aelteren entschieden die Lateinische Form auf ă mit dem Accus. auf am und dem Abl. auf a vor; die Griechische Bildung auf e mit dem Accus. auf en und dem Abl. auf e kam besonders durch die Dichter seit der Zeit des Augustus in Gebrauch, vornehmlich in den Nomina propria, vor allen in denen von anapäst. oder choriamb. Form. Grammatica, rhetorica, dialectica, musica Cic. Fin. 3, 2, 5; rhetoricam, dialecticam, physicam, poeticam, musicam de invent. 1, 5, 6, de orat. 3, 33, 132, Brut. 42, 153. 90, 309, Orat. 32, 113, Acad. 1, 7, 25. 2, 28, 91. 2, 30, 97. 98, Fin. 2, 6, 17. 18. 3, 21, 72, N. D. 2, 8, 22, Tusc. 1, 1, 3. 4, 32, 69; Abl. rhetorica, dialectica Fin. 1, 19, 63. 2, 6, 17, Brut. 90, 309. Aber poetice Varro L. L. 7, 1, 2, physicen derselbe bei Non. S. 79; grammatice, rhetorice, dialectice, musice, architectonice Quintil. 1, 4, 4. 1, 10, 17. 22. 31. 2, 1, 4. 5. 7. 2, 13, 2. 2, 14, 2. 3. 5. 2, 20, 1. 4. 7. 2, 21, 8; grammaticen, rhetoricen, musicen 1, 4, 4. 1, 10, 9. 10. 15. 17. 18. 2, 1, 3. 6. 2, 14, 1; Abl. rhetorice, musice, ethice 1, 10, 18. 23. 29. 2, 14, 4. 2, 15, 10. 36. 2, 17, 22. 31. 41. 2, 21, 3. 16, auch wohl 3, 5, 3, wo ein Theil der Bücher in rhetorica hat; Abl. poetice Plin. Epist. 7, 4, 2. Auch Sen. hat in den besseren Büchern, wie im Par. P, den Nomin. mathematice Epist. 88, 23, den Accus. musicen Epist. 88, 3, den Abl. grammatice Epist. 87, 13. Solche Nomina, welche weniger eingebürgert sind, behalten auch bei den Aelteren die Griechischen Formen. So Abl. pinacothece und oporothece Varro R. R. 1, 59, 2. 3. Aber bibliotheca und bibliothecam Cic. Fam. 7, 28, 2, ad Q. fr. 3, 4, 5, Att. 1, 7. 1, 10, 4, Fin. 3, 2, 7 und Divin. 2, 3, 8; und es ist sehr auffallend, daß Cic. Fam. 13, 77, 3 im Med. bibliothecen, und Inschr. Grut. 584 ab bybliothece hat. Wenn Cic. Top. 10, 45 sagt, quae hyperbole dicitur, so giebt er die bei den Griech. Rhetoren übliche Benennung an, mag das Wort mit Griech. oder mit Latein. Buchstaben geschrieben werden. Daß bei Rutil. Lup., Aquila Rom. und Jul. Rufin. diastole,

paradiastole, epibole, diabole, hyperbole, apostrophe, antistrophe, epistrophe, ploce, epiploce, symploce, epagoge, antisagoge, epitrope, protrope, diacope, euche, procatasceue, anasceue, parasceue, einfach aus den Schriften der Griech. Vorgänger wiederholt sind, erhellt daraus, daß bei jenen auch Bezeichnungen, wie synathroesmos, coenotes, merismos, anancaeon, horismos, characterismos, synoeciosis, epitrochasmos, erotema, pysma, diasyrmos, diezeugmenon, antezeugmenon, chleuasmos, charientismos, asteismos, exuthenismos, anacoenosis, aganactesis, apodioxis, apoplanesis, ara mit der Uebersetzung exsecratio, deesis mit der Uebersetzung obsecratio vel obtestatio, epiplexis, epitimesis, prupergasia, paregmenon, enargia, in gleicher Stellung gefunden werden. Sen. benef. 7, 23, 1. 2 wechselt zwischen hyperbole und hyperbola; Quintil. aber hat durchaus hyperbole und hyperbolen 8, 4, 29. 8, 6, 67. 70. 73. 74, und Abl. parabole 8, 3, 77.

Epitome wechselt mit epitoma. Cic. Att. 13, 8 gebraucht den Acc. epitomen. Verderbt ist die Lesart Cic. Att. 12, 5, 3 conturbat me epitome Bruti Fanniana, in (dafür ist an vermuthet) Bruti epitoma Fannianorum; scripsi quod erat in extremo. Wenn Cic. ein Bedenken über die Ausdrucksweise hegte, so bezog sich dies gewiß nicht auf die Formen epitome und epitoma. Ein dem Val. Max. angehängtes Buch ist überschrieben liber de praenominibus, de nominibus, de cognominibus, de agnominibus, de appellationibus, de verbis, in epitomen redactus a Iulio Paride; aber am Schluß ist bemerkt: finit epitoma historiarum diversarum exemplorumque Romanorum. Darauf folgt Ianuarii Nepotiani epitoma librorum Valerii Maximi. Epitoma ist auch in den not. Tir. S. 124. Epitomam hat Eutych. bei Cassiod. de orthogr. S. 2311, epitomen Auson. Epist. 19 und Lact. epit. instit. praef. 1. Exagogam Plaut. Rud. 3, 2, 17 und Truc. 4, 2, 6, exagogen Paul. Festi S. 80.

Apotheca, aula, epistula waren in den gemeinen Gebrauch aufgenommen, und werden daher ganz als Latein. Nomina behandelt.

Von Frauennamen ist Alcumena als Nomin. und Vocat. Plaut. Amph. Prol. 99. 1, 1, 208. 1, 3, 1. 38. 2, 2, 76. 3, 2, 42. 4, 3, 5. 5, 1, 12. 16. 36, Hygin. Fab. 29, Acc. Alcumenam Plaut. Amph. Prol. 103. 107. 1, 2, 12. 2, 2, 35, Merc. 4, 1, 24, Abl. Alcumena Amph. Prol. 110. 1, 1, 134. 1, 2, 17. 5, 1, 70. 5, 2, 11, Nomin. Alcmena Arnob. 2, 70. 5, 22, Acc. Alcmenam Plin. H. N. 35, 9, 36, 62, Serv. zu Verg. Aen. 8, 103, Abl. Alcmena Cic. N. D. 3, 16, 42, Ovid. Met. 9, 23, Sen. Phädra 322, Plin. 35, 9, 36, 63, Arnob. 4, 22. 26; Nomin. Alcmene Ovid. Met. 9, 276. 281. 313. 396. Nomin. und Voc. An-

dromacha Varro L. L. 5, 3, 19, Sen. Tro. 542, Accus. Andromacham Cic. opt. gen. or. 6, 18, Acad. 2, 7, 20 und Divin. 1, 13, 23, Sen. Tro. 585, Tert. pudic. 8, Serv. zu Verg. Aen. 3, 348, Abl. Andromacha Varro L. L. 7, 2, 6, Cic. Tusc. 3, 22, 53, Prop. 3 (2), 20, 2, Non. S. 504. 515, Serv. zu Verg. Ge. 1, 266; Nomin. und Voc. Andromache Verg. Aen. 2, 456. 3, 303. 319. 482, Ovid. Her. 5, 107 und A. A. 2, 645. 709. 3, 109. 519, Acc. Andromachen Verg. Aen. 3, 297, Ovid. Her. 8, 13, Mart. 3, 76, 4. 5, 53, 2, Abl. Andromache Ovid. remed. amor. 384, Macrob. Sat. 6, 5, 10. Nomin. Andromeda Cic. N. D. 2, 43, 111, Hygin. Fab. 64, Acc. Andromedam Cic. Arat. 140, und Manil. 5, 658, Abl. Andromeda Fest. unter quaeso S. 258 und unter urvat S. 375, Non. S. 165. 183, Hygin. Fab. 64, Prisc. 7, 3, 10 S. 733; Nomin. Andromede Prop. 1, 3, 4. 3 (2), 28, 21. 5 (4), 7, 63, Ovid. epist. ad Phaon. 36, German. Phän. 201. 644. Nomin. und Voc. Antigona Att. bei Macrob. Sat. 6, 2, 17, Hygin. Fab. 72. 243. 254, Acc. Antigonam Varro bei Gell. 18, 12, 9, Hygin. Fab. 67. 72, Abl. Antigona Non. S. 104. 165. 352. 357, Hygin. Fab. 14. 67, Macrob. Sat. 6, 1, 59. 6, 2, 17; Nomin. und Voc. Antigone Stat. Theb. 7, 244. 253. 295. 11, 630. 12, 332. 350. 371. 405, Acc. Antigonen Ovid. Met. 6, 93, Stat. Theb. 11, 104. 12, 678. Nomin. Antiopa Pers. 1, 78, Hygin. Fab. 7. 8, Acc. Antiopam Cic. opt. gen. or. 6, 18, Acad. 2, 7, 10, Fin. 1, 2, 4 und Off. 1, 31, 114, Hygin. Fab. 8. 30. 241, Abl. Antiopa Cic. N. D. 3, 21, 54, Fest. unter torrens S. 352, Prob. und Serv. zu Verg. Ecl. 2, 25, Diom. 1 S. 336, Charis. 1, 15 S. 78, Non. S. 64. 73. 139. 170. 221. 238. 447, Serv. zu Verg. Aen. 12, 605, Hygin. Fab. 157; Nomin. und Voc. Antiope Prop. 4 (3), 15, 22. 39, Acc. Antiopen 4 (3), 15, 12. Nomin. Ariadna Catull. 64, 54, Prop. 2, 3, 18. 4 (3), 17, 8, Ovid. A. A. 3, 35; Nomin. Ariadne Hygin. Fab. 255. 270 und poet. astron. 2, 5, Acc. Ariadnen Fab. 43. 224, Abl. Ariadne Fab. 42. Nomin. und Voc. Atalanta Ovid. Met. 10, 565. 598, Acc. Atalantam Quintil. 5, 9, 12 (wo jedoch im Ambr., Bern., Bamb., Turic. und Flor. Atalantem), Hygin. Fab. 185, Abl. Atalanta Ovid. A. A. 2, 185, Fest. unter sexu S. 334 und unter ungulus S. 375, Non. S. 85. 109. 116. 159. 181. 226. 257. 262. 322. 355. 378. 382. 429. 450. 481. 486. 490. 495. 505. 512, Prisc. 6, 3, 15 S. 683; Nomin. Atalante Hygin. Fab. 99. Voc. Caieta Verg. Aen. 7, 2; Acc. Caieten Ovid. Met. 14, 443. Nomin. Calliopa oder Caliopa C. I. L. 1, 847. 2, 3490, I. Neap. 6509, Henz. 5093, als Frauenname; Calliope als Name der Muse Cic. Att. 2, 3, 3, Lucr. 6, 94, Verg. Aen. 9, 525, Horat. Carm. 3, 4, 2,

Prop. 2, 1, 3, Ovid. Met. 5, 339 und Trist. 2, 568, Sil. 3, 222. 12, 390, Mart. 4, 31, 8, Auson. Id. 20, 7, Acc. Calliopen Mart. 9, 86, 8. Nomin. Circa Tert. spect. 8, Acc. Circam Plaut. Epid. 4, 2, 34 und Cic. N. D. 3, 21, 54, Abl. Circa Horat. Epod. 17, 17 und Liv. 1, 49, 9; Nomin. und Voc. Circe Cic. N. D. 3, 19, 48 und Off. 1, 31, 113, Verg. Ecl. 8, 70 und Aen. 7, 20. 282, Tibull. 2, 4, 55, Ovid. A. A. 2, 103, remed. amor. 263. 287 und Met. 14, 312, Hygin. Fab. praef. und 125. 156. 199, Lact. Instit. 1, 21, 23, Acc. Circen Horat. Carm. 1, 17, 20, Ovid. Met. 14, 290. 376. 399, Hygin. Fab 125, Abl. Circe Augustin. civ. D. 18, 17. Nomin. Cybela Tert. ad nat. 1, 10, Cybele Catull. 63, 76, Mart. 8, 46, 4. 9, 3, 13. 9, 40, 2. Abl. Diona Cic. N. D. 3, 23, 59; Nomin. Dione Ovid. Amor. 1, 14, 33 und A. A. 2, 593, Arnob. 2, 70. Acc. Dircam Plaut. Pseud. 1, 2, 65; Nomin. Dirce Prop. 4 (3), 15, 39, Sen. Oed. Fr. 126, Plin. H. N. 4, 7, 12, Stat. Theb. 1, 38, Hygin. Fab. 8, Acc. Dircen Prop. 4 (3), 15, 38, Ovid. Met. 2, 239, Stat. Theb. 2, 322, Hygin. Fab. 7. 8. Nomin. Erigona Tert. ad nat. 2, 15, Acc. Erigonam Cic. ad Q. fr. 3, 1, 4, 13. 3, 6, 7, Hygin. Fab. 122. 130, Abl. Erigona Non. S. 85. 159. 279. 315. 341. 398. 469. 498; Nomin. Erigone Ovid. Met. 10, 451, Stat. Theb. 11, 645, Hygin. Fab. 130. 224. 243. 254 und poet. astron. 2, 4, Acc. Erigonen Verg. Ge. 1, 33, Ovid. Met. 6, 125, Abl. Erigone Hygin. Fab. 130. Nomin. und Voc. Eriphyla Cic. de invent. 1, 50, 94 im Par., Angelom., Turic. und Troff., Prop. 3 (2), 16, 29. 4 (3), 13, 57, Acc. Eriphylam Cic. Verr. Acc. 4, 18, 39 (Erifilem in beiden Guelf., Eriphylem im Leid.), Fest. unter monile S. 138, Abl. Eriphyla Prisc. 6, 9, 48 S. 699; Acc. Eriphylen Verg. Aen. 6, 445, Hygin. Fab. 73, bei dem letzteren auch der Abl. Eriphyle. Nomin. Europa Hygin. Fab. 178, Arnob. 5, 22. 7, 33, Acc. Europam Varro R. R. 2, 5, 5, Cic. Verr. Acc. 4, 60, 135 und N. D. 1, 28, 78, Abl. Europa Varro L. L. 5, 6, 31, Plin. H. N. 12, 1, 5, Hygin. Fab. 155; Nomin. Europe Horat. Carm. 3, 27, 25, Prop. 3 (2), 28, 52, Mart. 2, 14, 5, Acc. Europen Horat. Carm. 3, 3, 47, Ovid. Her. 4, 55, A. A. 1, 323 und Met. 5, 648. 6, 104, Plin. H. N. 35, 10, 37, 114, Mart. 2, 14, 3 und spect. 16, 3, Juven. 8, 34. Nomin. Eurudica C. I. L. 3, 615, Abl. Eurydica Enn. bei Cic. Divin. 1, 20, 40, Liv. 44, 30, 2; Nomin. Eurydice Verg. Ge. 4, 486, Hygin. Fab. 170, Acc. Eurydicen Verg. Ge. 4, 490. 519. 525. 526. 527. 547, Ovid. Met. 11, 63. 66, Sen. Herc. fur. 575. 581. 585 und Herc. Oet. 1091, Mart. 14, 165, 1, Hygin. Fab. 164, Abl. Eurydice Justin. 30, 1, 7. 30, 2, 6. Nomin. Hecata

Plaut. Cist. 1, 1, 50, Acc. Hecatam Cic. N. D. 3, 18, 46, Appul. Met. 11, 5 S. 763, Abl. Hecata Arnob. 2, 71. 3, 29; Nomin. Hecate Ovid. Met. 7, 174. 194, Acc. Hecaten Verg. Aen. 4, 511. 6, 247, Horat. Serm. 1, 8, 33, Ovid. Met. 14, 405, Val. Fl. 7, 353, Abl. Hecate Stat. Theb. 4, 541. Nomin. Helena Enn. bei Jul. Rufin. fig. sent. et eloc. 37, Cic. Phil. 2, 22, 55, Plin. H. N. 35, 10, 36, 66. 35, 11, 40, 138, Petron. 59, 4, Hygin. Fab. 240, Acc. Helenam Dichter bei Cic. de orat. 3, 58, 219 und Orat. 49, 164, Verg. Aen. 7, 364, Horat. Serm. 1, 3, 107, Prop. 2, 3, 32, Ovid. Met. 13, 200, Plin. H. N. 2, 37, 37, Hygin. Fab. 77. 78. 79. 80. 92. 98, Lact. Instit. 1, 10, 6, Abl. Helena Prop. 2, 1, 50. 3 (2), 34, 88, Hygin. Fab. 118; Nomin. und Voc. Helene Horat. Carm. 4, 9, 16, Prop. 4 (3), 14, 19, Ovid. Her. 5, 75, A. A. 2, 359. 365. 3, 253 und Met. 14, 669, Acc. Helenen Horat. Carm. 1, 15, 2, Ovid. Her. 8, 99, A. A. 2, 371. 3, 11. 759 und remed. amor. 65. Nomin. Hermiona C. I. L. 1, 818, I. Neap. 1810, inscr. de l'Alg. 2791, Abl. Hermiona Varro L. L. 6, 9, 94, Fest. unter tagit S. 356, Non. S. 20. 72. 73. 77. 87. 88. 96. 111. 113. 116. 132. 178. 234. 237. 280. 316. 393. 470. 496, Serv. zu Verg. Aen. 5, 40; Nomin. Hermione Ovid. Her. 8, 1, Acc. Hermionen Verg. Aen. 3, 328, Ovid. A. A. 1, 745. 2, 699 und remed. amor. 771, Serv. zu Verg. Aen. 3, 297. 330. 11, 264, Abl. Hermione (als Stadtname) Liv. 31, 45, 1. Nomin. Hesiona Serv. zu Aen. 1, 619. 3, 3, Acc. Hesionam Plin. H. N. 35, 10, 37, 114, Val. Fl. 4, 164, Serv. zu Aen. 5, 30. 8, 157. 10, 91, Abl. Hesiona Varro L. L. 7, 6, 107, Gell. 10, 25, 3, Hygin. Fab. 97; Nomin. Hesione Hygin. Fab. 31, Acc. Hesionen Mart. spect. 27, 10, Abl. Hesione Ovid. Met. 11, 217. Abl. Hippolyta Plaut. Men. 1, 3, 17; Nomin. und Voc. Hippolyte Prop. 5 (4), 3, 43, Stat. Theb. 12, 534. 636, Acc. Hippolyten Verg. Aen. 11, 661, Horat. Carm. 3, 7, 18. Nomin. Iliona Cic. Acad. 2, 27, 88, Hygin. Fab. 90. 240. 243. 254, Acc. Ilionam Horat. Serm. 2, 3, 61, Serv. zu Aen. 3, 49, Abl. Iliona Fest. unter perpetem S. 217, unter repotia S. 281, unter vecors S. 372 und unter ungulus S. 375, Non. S. 16. 75. 88. 97. 98. 104. 124. 183. 359. 470. 475. 505, Hygin. Fab. 109, Serv. zu Aen. 1, 653; Nomin. Ilione Verg. Aen. 1, 653. Irena C. I. L. 1, 1091 und Or. 645, Irene C. I. L. 5, 1117. Accus. Ismenam Hygin. Fab. 67; Nomin. Ismene Stat. Theb. 8, 662, Acc. Ismenen daselbst 8, 555. 642. Nomin. Leda Ovid. Her. 8, 78 und Amor. 2, 4, 42, Acc. Ledam Ovid. Met. 6, 109, Abl. Leda Cic. N. D. 3, 21, 53; Nomin. und Voc. Lede Ovid. Amor. 1, 10, 3

hier ist im Moret. Ledā) und A. A. 3, 251. Acc. Leucotheam Cic. N. D. 3, 15, 39; Nomin. Leucothee Prop. 3 (2), 26, 10 (in den Hdschr. ist Leucothoe), Ovid. Pont. 3, 6, 20, Acc. Leucotheen Prop. 3 (2), 28, 20 (in den Hdschr. Leucothoen), Abl. Leucothee Met. 4, 542. Acc. Melanippam Cic. Off. 1, 31, 114, Abl. Melanippa Varro L. L. 7, 3, 65 und R. R. 2, 5, 5, Gell. 5, 11, 12, Non. S. 170. 176. 246, Prisc. 10, 4, 24 S. 890; Acc. Melanippen Hygin. Fab. 186, Abl. Melanippe Macrob. Sat. 6, 4, 7. Nomin. Nioba Cic. Tusc. 3, 26, 63, Hygin. Fab. 145, Acc. Niobam Sen. Epist. 63, 2, Mart. 3, 32, 3, Petron. 52, 2, Hygin. Fab. 9; Nomin. Niobe Prop. 3 (2), 20, 7, Ovid. Met. 6, 148. 156. 165. 273 und Trist. 5, 12, 8, Acc. Nioben Ovid. Met. 6, 287, Trist. 5, 1, 57 und Pont. 1, 2, 31, Stat. Theb. 9, 682, Abl. Niobe Ovid. Amor. 3, 12, 31 und Met. 6, 273. Nomin. und Voc. Nympha Catull. 61, 29, Verg. Ge. 4, 423 und Aen. 10, 551. 11, 588. 12, 142, Ovid. Met. 1, 504. 505. 8, 771. 15, 531 und Fast. 1, 634. 2, 610. 3, 261. 262. 653. 6, 121, Acc. Nympham Ovid. Met. 1, 701, Abl. Nympha Verg. Aen. 4, 198. 7, 47. 734, Ovid. Met. 15, 482 und Fast. 1, 291. 3, 409; Nomin. und Voc. Nymphe Ovid. Amor. 2, 17, 15, Met. 1, 744. 3, 357. 4, 277. 8, 605. 9, 89. 347. 11, 771. 14, 762. 771, Fast. 1, 435. 5, 123. 197. 246. 6, 107, und als Nom. propr. C. I. L. 5, 4651, Acc. Nymphen Ovid. Met. 14, 333, Fast. 3, 659 und Pont. 2, 10, 27. Abl. Omphala Hygin. poet. astron. 2, 14; Nomin. Omphale Prop. 4 (3), 11, 17. Nomin. Penelopa Sen. Epist. 88, 7, Papin. Dig. 33, 10, 9, § 1, Acc. Penelopam Plaut. Stich. 1, 1, 1, Horat. Serm. 2, 5, 76, Prisc. 9, 7, 39 S. 864, Abl. Penelopa Cic. N. D. 3, 22, 56; Nomin. Penelope Cic. Acad. 2, 29, 95, Horat. Serm. 2, 5, 81, Prop. 2, 9, 3. 4 (3), 13, 24, Ovid. Her. 1, 1, 84, Amor. 1, 8, 47. 2, 18, 29. 3, 4, 23, A. A. 3, 15 und Trist. 5, 5, 52, Acc. Penelopen Horat. Carm. 1, 17, 20. 3, 10, 11, Prop. 5 (4), 5, 7, Ovid. A. A. 1, 477. 2, 355, Plin. H. N. 35, 9, 36, 63, Abl. Penelope Juven. 2, 56. Nomin. Semela Arnob. 2, 70, Accus. Semelam Macrob. Sat. 1, 12, 23, Abl. Semela Cic. Tusc. 1, 12, 28, N. D. 2, 24, 62 im Wien., Prop. 3 (2), 30, 29, Arnob. 4, 22; Nomin. und Voc. Semele Ovid. Amor. 3, 3, 37, A. A. 3, 251, Met. 3, 293 und Fast. 6, 485, Acc. Semelen Ovid. Met. 3, 261 und Fast. 3, 715. Nomin. Stratonica C. I. L. 5, 1183, Ablat. Stratonice Val. Max. 5, 7 ext. 1. Nomin. Urania Cic. Divin. 1, 11, 17, Abl. Urania Cic. ad Q. fr. 2, 9, 1; Nomin. Uranie Ovid. Met. 5, 260, Stat. Theb. 8, 551, Auson. Id. 20, 8.

Auch solche Frauennamen, welche aus dem Latein. in das Griech. aufgenommen sind, begegnen in Latein. Inschr. mit Griech. Endung. Iuliane C. I. L. 5, 494 und Ephem. epigr. 2 S. 383 Nr. 701, Marciane C. I. L. 5, 4000, I. Neap. 3192. 3350, Primiane inscr. de l'Alg. 392, Iuniane daselbst 2893.

Von geographischen Benennungen Nomin. Aetna Verg. Aen. 3, 554. 571. 674, Ovid. Met. 5, 352 und Ibis 600, Sen. Epist. 79, 8 und benef. 3, 37, 2. 6, 36, 1, Lucan. 6, 295, Plin. H. N. 2, 106, 110. 3, 8, 14, 88, Acc. Aetnam Cic. Verr. Acc. 5, 56, 146 und f. Scaur. 2, 29, Verg. Ge. 1, 472 und Aen. 3, 579, Horat. A. P. 465, Ovid. Met. 13, 868. 14, 188, Val. Fl. 2, 29, Abl. Aetna Cic. Divin. 2, 19, 43 und Cato maj. 2, 4, Horat. Epod. 17, 33, Prop. 4 (3), 2, 5, Ovid. remed. amor. 491 und Met. 5, 442, Stat. Theb. 5, 50. 6, 709; Nomin. Aetne Ovid. Met. 2, 220. 13, 877. 15, 340 und Fast. 4, 491, Val. Fl. 2, 95, Acc. Aetnen Horat. Carm. 3, 4, 76, Ovid. Met. 13, 770. 14, 1. Nomin. Creta Cic. Phil. 2, 38, 97, Verg. Aen. 3, 104, Ovid. A. A. 1, 298 und Fast. 3, 81, Bell. 2, 34, 1. 2, 38, 6, Lucan. 7, 229, Plin. H. N. 4, 12, 20, 58. 13, 20, 36. 15, 26, 31, Acc. Cretam Cic. Flacc. 13, 30 und Phil. 2, 38, 97, Catull. 64, 82. 174, Verg. Aen. 3, 129, Horat. Epod. 9, 29, Liv. 37, 60, 2, Bell. 1, 1, 2, Plin. H. N. 4, 12, 20, 61. 13, 25, 48, Tac. Ann. 4, 21. 15, 20, Abl. Creta Cic. N. D. 2, 50, 126. 3, 23, 57 und de rep. 2, 33, 58, Lucr. 2, 634, Verg. Aen. 5, 588, Ovid. Met. 15, 541, Liv. 34, 27, 2, Bell. 2, 81, 2, Plin. H. N. 5, 5, 5, 32. 7, 16, 16. 7, 56, 57, 197. 204. 8, 58, 83. 10, 29, 41. 12, 1, 5. 12, 25, 55. 13, 4, 9, 39. 15, 11, 10, Tac. Ann. 15, 20 und Hist. 5, 2; Nomin. Crete Ovid. Her. 10, 67, Amor. 3, 10, 37 und Met. 8, 118. 9, 667. 734, Mela 2, 7, 12, Acc. Creten Horat. Carm. 3, 27, 34, Ovid. remed. amor. 773, Met. 8, 99. 183. 13, 706. 15, 540 und Fast. 4, 285, Abl. Crete (Name der Nymphe) Plin. H. N. 4, 12, 20, 58. Nomin. Dodona Verg. Ge. 1, 149, Ovid. Trist. 4, 8, 43, Lucan. 6, 427, Accus. Dodonam Corn. Nep. Lys. 3, 2, Ablat. Dodona Cic. Divin. 1, 43, 95; Nomin. Dodone Priap. 75, 1, Claudian. III cons. Honor. 117, Ablat. Dodone Plin. H. N. 2, 103, 106, 228. 4, 2, 3. Nomin. Ida Verg. Aen. 9, 177. 10, 158, Culex 309, Ovid. Her. 5, 138, Stat. Theb. 7, 188, Acc. Idam Catull. 63, 30, Plin. H. N. 16, 10, 19, 48, Abl. Ida Verg. Aen. 5, 252. 449. 12, 412, Horat. Carm. 3, 20, 16, Ovid. Amor. 3, 10, 25 und Fast. 5, 115, Plin. H. N. 5, 30, 32. 16, 13, 24. 27, 4, 3. 36, 16, 25, Val. Fl. 1, 549, Stat. Silv. 1, 2, 43. 3, 4, 12; Nomin. Ide Ovid. Her. 13, 53, Amor. 1, 15, 9.

3, 10, 39 und Met. 2, 218. 10, 71. 12, 521. 13, 324, Val. Fl. 2, 582, Stat. Achill. 2, 197, Acc. Iden Ovid. Her. 5, 73, Plin. H. N. 13, 6, 12. Nomin. Ithaca Plin. H. N. 4, 12, 19, 55, Acc. Ithacam Cic. de orat. 1, 44, 196 und Leg. 2, 1, 3, Horat. Serm. 2, 5, 4, Ovid. Met. 13, 711, Abl. Ithaca Verg. Aen. 3, 613, Plin. H. N. 8, 58, 83; Nomin. Ithace Horat. Epist. 1, 7, 41 im Emmer., im Lemma des Wolfenb. Schol. und in der Auslegung des Porphyr. (in anderen Büchern Ithacae), Ovid. Met. 14, 169 und Trist. 1, 5, 67, Sen. Tro. 867. Nomin. Libya Plin. H. N. 5, 6, 6. 8, 16, 19, 48, Acc. Libyam Dichter bei Cic. Tusc. 1, 20, 45 und N. D. 3, 10, 24, Horat. Carm. 2, 2, 10, Sen. Herc. Oet. 1109, Lucan. 5, 56, Plin. H. N. 5, 1, 1, Abl. Libya Catull. 45, 6, Horat. Serm. 2, 3, 101; Nomin. Libye Ovid. Met. 2, 237, Lucan. 2, 164. 3, 70. 294. 5, 485. 6, 306. 7, 222. 9, 44. 405. 410. 411. 450. 467. 753. 943. 10, 38, Sil. 1, 194. 3, 226, Mart. 3, 77, 4. 9, 57, 12, Acc. Libyen Lucan. 1, 687. 8, 277. 9, 351. 386. 415. 523. 690, Sil. 1, 623, Abl. Libye Colum. 7, 1, 2. Nomin. Melita Cic. Verr. 4, 46, 103, Plin. 3, 8, 14, 92 und Mela 2, 7, 18, Acc. Melitam Liv. 21, 51, 1 und Val. Max. 1, 1 ext. 2, Abl. Melita Cic. Att. 10, 18, 2; Nomin. Melite Ovid. Fast. 3, 567 und Sil. 14, 251. Über Nemea als Nomin. vergleiche unter 18, Ablat. Nemea Cic. Fat. 4, 7; Nomin. Nemee Mart. spect. 27, 3, Accus. Nemeen Val. Fl. 3, 511, Stat. Theb. 4, 646. 664. 6, 88. 368. 385. Nomin. Oeta Plin. H. N. 4, 7, 13, Acc. Oetam Verg. Ecl. 8, 30, Liv. 36, 15, 10, Plin. 37, 10, 54, Abl. Oeta Cic. Tusc. 2, 7, 19, Culex 203, Plin. 35, 11, 40, 139, Stat. Theb. 4, 158. 12, 67; Nomin. Oete Ovid. Met. 2, 217. 9, 230, Lucan. 8, 800, Acc. Oeten Ovid. Met. 9, 165. 204, Sen. Herc. Oet. 1650, Lucan. 3, 178, Stat. Theb. 1, 119, Abl. Oete Plin. 25, 5, 21, 49. Nomin. Ortygia Solin. 11, 19, Acc. Ortygiam Verg. Aen. 3, 694, Ovid. Met. 5, 499. 640, Plin. H. N. 4, 12, 22; Nomin. Ortygie Ovid. Met. 15, 337. Accus. Prienam Cic. Parad. 1, 1, 8; Nomin. Priene Val. Max. 7, 3 ext. 3, Plin. H. N. 5, 29, 31, 113, Acc. Prienen Liv. 38, 13, 7, Val. Max. 7, 2 ext. 3, Mela 1, 17, 2. Accus. Sinopam Cic. Verr. Acc. 1, 34, 87; Nomin. Sinope Liv. 10, 21, 8, Plin. H. N. 6, 2, 2, Acc. Sinopen Cic. l. Man. 8, 21, Liv. 38, 18, 12, Plin. 3, 5, 9, 59, Abl. Sinope Plin. 6, 2, 2. 35, 6, 13. Nomin. Sparta Liv. 34, 38, 2, Vell. 1, 6, 3, Plin. H. N. 4, 5, 8, Acc. Spartam Cic. Off. 2, 22, 27, Corn. Nep. Epam. 8, 4 und Agesil. 6, 1, Liv. 39, 37, 3, Verg. Aen. 2, 577. 10, 92, Sen. Agam. 282 in den besseren Büchern; Nomin. Sparte Prop. 4 (3), 14, 1, Ovid. Her. 1, 65, Met. 6,

414. 15, 426. 428 und Fast. 3, 83, Sen. Tro. 864, Stat. Silv. 5, 3, 108, Acc. Sparten Ovid. Her. 1, 65, Met. 10, 170. 217 und Fast. 6, 47, Sen. Oed. Fr. 128, Stat. Theb. 1, 262. Nomin. Thessalonica Liv. 44, 45, 5, Acc. Thessalonicam Cic. g. Piso 36, 89 und Planc. 41, 99, Liv. 40, 4, 10. 42, 67, 3. 44, 10, 2. 5. 44, 28, 15. 44, 35, 7, Abl. Thessalonica 40, 4, 9. 44, 12, 6; Nomin. Thessalonice Plin. H. N. 4, 10, 17, 36, Acc. Thessalonicen Liv. 39, 27, 1. 45, 29, 9. 45, 30, 4, Abl. Thessalonice 40, 24, 3. Nomin. Thraca Verg. Aen. 12, 335 und Horat. Epist. 1, 3, 3, Acc. Thracam Cic. de rep. 2, 4, 9 nach Serv. zu Verg. a. a. O. (in der Hdschr. des Cic. Thraciam), Horat. Epist. 1, 16, 13; Nomin. Thrace Horat. Carm. 2, 16, 5, Acc. Thracen Horat. Carm. 3, 25, 11, Ovid. Her. 2, 84, Fast. 5, 257 und Pont. 4, 5, 5, Stat. Theb. 5, 84, Threcen Ovid. A. A. 2, 588. Nomin. Samothraca Plin. H. N. 37, 10, 67 im Bamb., Val. Fl. 2, 439, Acc. Samothracam Cic. N. D. 3, 37, 89 im Wien. m. pr. und in den Leid. ABC, Liv. 44, 45, 15. 44, 46, 10. 45, 5, 1; Nomin. Samothrace und Acc. Samothracen Plin. 4, 12, 23, 73. 74, Abl. Samothrace Varro R. R. 2, 1, 5, Liv. 45, 28, 11, Plin. 25, 9, 70. 33, 1, 6, 23. 36, 5, 4, 25; Samothrece Varro L. L. 7, 3, 34.

Aber nicht wenige kommen ausschliesslich in der Form auf e vor. Nomin. Agave Culex 110, Horat. Serm. 2, 3, 303, Ovid. Met. 3, 725, Stat. Theb. 3, 190, Hygin. Fab. 184. 239. 240. 254, Acc. Agaven Lucan. 1, 569 und Juven. 7, 87. Nomin. Amymone Prop. 3 (2), 26, 47, Ovid. Amor. 1, 10, 5, Hygin. Fab. 169, Acc. Amymonen Ovid. Met. 2, 240. Nomin. Arsinoe B. Alex. 4, 1, Lucan. 10, 520, Justin. 24, 2, 6. 24, 3, 3. 26, 3, 3. 7, Acc. Arsinoen B. Alex. 4, 1. 33, 3, Abl. Arsinoe Justin. 17, 1, 4. 24, 3, 8. Auch als Stadtname Arsinoe Plin. 5, 5, 5, 32. 5, 27, 22. 5, 31, 35, Arsinoen Cic. g. Piso 37, 91 nach Turneb. Verbesserung (in den meisten Büchern Arsinoan, im Freis. Arsinoam), Plin. 5, 11, 12. 6, 29, 33. Nomin. Autonoe Ovid. Met. 3, 720, Acc. Autonoen und Abl. Autonoe Hygin. Fab. 179. 184. Berenice und Beronice Val. Max. 9, 10 ext. 1, Plin. H. N. 7, 41, 42, Tac. Hist. 2, 81, Justin. 26, 3, 8. 27, 1, 4. 7, Acc. Berenicen Suet. Tit. 7, Justin. 26, 3, 3. 27, 1, 2. 36, 4, 1, Hygin. poet. astron. 2, 24, Abl. Berenice Quintil. 4, 1, 19, Tac. Hist. 2, 2; und als Stadtname Nomin. Berenice Plin. H. N. 5, 5, 5, 31. 6, 23, 26, 103. 6, 29, 33, Acc. Berenicen 6, 23, 26, 103. 6, 29, 34, 170, Abl. Berenice 2, 73, 75. 5, 5, 5, 31. 6, 29, 34, 171. 37, 9, 52. Nomin. Beroe Verg. Ge. 4, 341 und Aen. 5, 620, Ovid. Met. 3, 278. Nomin. Calliroe Ovid.

remed. amor. 456 und Met. 9, 414, Abl. Calliroe Ovid. Met. 9, 431, Hygin. Fab. 151. Nomin. Cassiope Prop. 1, 17, 3, Ovid. Met. 4, 737, Colum. 11, 2, 78, Hygin. Fab. 64; und als Stadtname Acc. Cassiopen Cic. Fam. 16, 9, 1 und Suet. Nero 22, Abl. Cassiope Plin. H. N. 4, 12, 19, 52. Nomin. Cybebe Catull. 63, 84. 91, Verg. Aen. 10, 220, Acc. Cybeben Prop. 5 (4), 11, 51. Nomin. Cyllene Ovid. Met. 7, 386 und Fast. 2, 276, Plin. H. N. 4, 6, 10, Acc. Cyllenen Ovid. Met. 5, 607, Liv. 27, 32, 2, Plin. 4, 5, 6. 10, 30, 45, Abl. Cyllene Plin. 25, 4, 8. Nomin. und Voc. Cyrene Verg. Ge. 4, 321. 354. 376. 530, Acc. Cyrenen Justin. 13, 7, 7, Abl. Cyrene Hygin. Fab. 161; und als Stadtname Nomin. Cyrene Sallust. Jug. 19, 3, Plin. H. N. 5, 5, 5, 32. 15, 26, 31, Sil. 3, 252, Justin. 13, 7, 1, Acc. Cyrenen Sil. 8, 57, Justin. 13, 7, 2. 11, Abl. Cyrene Plin. 5, 5, 5, 31, Justin. 13, 6, 20. Nomin. Danae C. I. L. 1, 819, Verg. Aen. 7, 410, Prop. 3 (2), 32, 59, Ovid. Amor. 2, 19, 28. 3, 4, 21 und Met. 4, 610, Mart. 14, 175, 1, Hygin. Fab. 63, Arnob. 7, 33, Acc. Danaen Horat. Carm. 3, 16, 1, Ovid. Amor. 2, 19, 27, A. A. 3, 415 und Met. 6, 113. 11, 117, Plin. 35, 11, 40, 139, Abl. Danae Non. S. 124. 262. 291. 366. 469. 518, Hygin. Fab. 63. 155; vergl. unter 18. Nomin. Daphne Ovid. Met. 1, 452, Acc. Daphnen Hygin. Fab. 203, und als Ortsname Capitol. Anton. Phil. 8, 12. Nomin. Euadne Prop. 1, 15, 21. 4 (3), 13, 24, Stat. Theb. 12, 126. 801, Mart. 4, 75, 5, Hygin. Fab. 157. 243. 256, Acc. Euadnen Verg. Aen. 6, 447, Ovid. Trist. 4, 3, 64. 5, 5, 54, Abl. Euadne Ovid. Amor. 3, 6, 41. Nomin. Eurynome Ovid. Met. 4, 210, Acc. Eurynomen Val. Fl. 2, 136, Abl. Eurynome Hygin. Fab. 157. Nomin. Euterpe Horat. Carm. 1, 1, 33, Auson. Id. 20, 4. Nomin. Hebe Catull. 68, 116, Ovid. Met. 9, 400, Val. Fl. 8, 231, Acc. Heben Prop. 1, 13, 23, Trag. Octavia 115. Nomin. Hecale Plin. H. N. 22, 22, 44. 26, 8, 50, Acc. Hecalen Ovid. remed. amor. 747. Nomin. Helice Cic. N. D. 2, 41, 105, Ovid. Fast. 4, 580, Lucan. 2, 237, Val. Fl. 1, 18, Acc. Helicen Cic. Acad. 2, 20, 66, Ovid. Met. 8, 207 und Fast. 3, 108, Val. Fl. 5, 71; und als Stadtname Helice Plin. H. N. 4, 5, 6, Helicen Ovid. Met. 15, 293 und Plin. 2, 92, 94. Nomin. Helle Hygin. Fab. 3, Acc. Hellen Prop. 3 (2), 26, 5, Ovid. A. A. 3, 175 und Fast. 4, 715, Hygin. Fab. 1, 2 und poet. astron. 2, 20. Nomin. Hypsipyle Prop. 1, 15, 18. 19, Ovid. Her. 6, 8. 59. 153, Val. Fl. 2, 244. 352. 400. 3, 342, Stat. Theb. 5, 39. 544. 6, 132, Acc. Hypsipylen Ovid. Amor. 2, 18, 33, Stat. Theb. 4, 741. 5, 694. 6, 178. Nomin. Iole Prop. 5 (4), 5, 35, Ovid. Met. 9, 394, Acc. Iolen Ovid.

Her. 9, 6, A. A. 3, 156 und Met. 9, 278, Hygin. Fab. 35. Nomin. und Voc. Lethe Sen. Herc. fur. 684 und Herc. Oet. 940, Acc. Lethen Ovid. Pont. 4, 1, 17, Lucan. 5, 221. Nomin. Leucothoe Ovid. Met. 4, 208, Accus. Leucothoen Met. 4, 196. 220. Nomin. und Voc. Melie Val. Fl. 4, 119, Hygin. Fab. praef. (in den Hdschr. Meliae), Ablat. Melie Ovid. Amor. 3, 6, 25. Nomin. und Voc. Melpomene Horat. Carm. 1, 24, 3. 3, 30, 16. 4, 3, 1, Mart. 4, 31, 7, Auson. Id. 20, 7. Nomin. Meroe Lucan. 10, 162. 302, Acc. Meroen Prop. 5 (4), 6, 78, Plin. H. N. 5, 9, 10, 53. 6, 29, 35, 178. 180. 181. 183. 185. 6, 30, 35, 189. 193. 196. 12, 4, 8. 37, 4, 15, 55, Abl. Meroe Plin. 2, 70, 71. 2, 73, 75. 2, 75, 77. 6, 30, 35, 189. 191. 196. 24, 17, 102, 163, Juven. 6, 528. 13, 163. Nomin. und Voc. Oenone Ovid. Her. 5, 3. 22. 80. 115. 133 und remed. amor. 457, Acc. Oenonen Her. 5, 32, Abl. Oenone Her. 5, 29, und als Inselname Nomin. Oenone Plin. H. N. 4, 12, 19, 57. Nomin. Pallene Plin. 4, 6, 10. 4, 10, 17, 36, Mela 2, 2, 11, Acc. Pallenen Mela 2, 2, 9. Nomin. Pasiphae Cic. N. D. 3, 19, 48, Verg. Aen. 6, 25, Prop. 3 (2), 28, 52, Ovid. Her. 4, 57 und A. A. 1, 295. 303, Sil. 8, 471, Hygin. Fab. 40, Acc. Pasiphaen Verg. Ecl. 6, 46 und Aen. 6, 447, Ovid. remed. amor. 63 und Met. 8, 136. Nomin. und Voc. Persephone Prop. 3 (2), 28, 47, der Nachahmer des Tibull. 3, 5, 5, Ovid. Met. 10, 730 und Fast. 4, 452. 483. 485, Lucan. 6, 697, Acc. Persephonen Ovid. Met. 10, 15, Stat. Theb. 12, 276. 277. Nomin. Phemonoe Plin. H. N. 10, 3, 3, 7. 10, 8, 9, Stat. Silv. 2, 2, 39, Acc. Phemonoen Lucan. 5, 126, Abl. Phemonoe Prisc. 6, 3, 15 S. 683. Nomin. Phoebe Verg. Ge. 1, 431 und Aen. 10, 216, Ovid. Amor. 3, 2, 51, A. A. 1, 679, Met. 1, 11. 2, 723. 6, 216 und Fast. 2, 163. 6, 235, Acc. Phoeben Ovid. Fast. 5, 699, Stat. Silv. 1, 3, 76. Nomin. Procne oder Progne Verg. Ge. 4, 15, Horat. A. P. 187, Ovid. Met. 6, 433. 440. 566. 595. 603. 610. 619. 641. 653 und Fast. 2, 629. 855, Petron. 131, 8, Hygin. Fab. 45. 239. 255, Acc. Procnen Ovid. Met. 6, 470. 563. 580 und Trist. 5, 1, 60, Hygin. Fab. 45, Abl. Procne Varro L. L. 5, 11, 76, Juven. 6, 644. Nomin. Rhodope Verg. Ecl. 6, 30. 8, 44 und Ge. 3, 351, Ovid. Her. 2, 113 und Met. 2, 222. 6, 589, Plin. H. N. 4, 10, 17, 35, Mart. spect. 21, 1, Acc. Rhodopen Ovid. Met. 6, 87. 10, 77 und Fast. 3, 739, Abl. Rhodope Plin. 3, 26, 29. 4, 11, 18, 41, Stat. Theb. 5, 189. Nomin. Syene Stat. Silv. 4, 2, 27, Mart. 9, 36, 7, Acc. Syenen Lucan. 10, 233, Plin. H. N. 5, 9, 10, 59. 6, 30, 35, 196. 6, 34, 39, 220. 36, 8, 13, Tac. Ann. 2, 61, Claudian. Nil. 19,

Abl. Syene Ovid. Pont. 1, 5, 79, Lucan. 2, 587, Plin. 2, 73, 75, 183. 184. 6, 29, 35, 178. 182. 183. 184. 12, 4, 8. 37, 10, 56, 153. Nomin. Terpsichore Mart. 3, 68, 6, Auson. Id. 20, 5, Acc. Terpsichoren Juven. 7, 35. Nomin. Thebe Cic. de invent. 2, 49, 144, Ovid. Amor. 3, 6, 33. 34, Sen. Oed. 112, Stat. Theb. 10, 594, Juven. 15, 6, Acc. Theben Cic. Off. 2, 7, 25. Nomin. Thyle oder Thule Verg. Ge. 1, 30, Plin. H. N. 4, 16, 30, Juven. 15, 112, Tac. Agric. 10, Solin. 22, 9, Claudian. III cons. Honor. 53, Acc. Thylen Plin. 2, 108, 112, 246. 4, 16, 30. 6, 34, 39, 220, Eumen. paneg. Constantino Aug. 7, 2, Solin. 22, 9, Abl. Thyle Plin. 2, 75, 77. 4, 16, 30. Nomin. Tisiphone Verg. Ge. 3, 552 und Aen. 6, 571. 10, 761, Culex 216, Tibull. 1, 3, 69, Ovid. Her. 2, 117 und Met. 4, 474. 481, Sen. Herc. fur. 989, Val. Fl. 6, 179, Stat. Theb. 1, 59. 11, 58. 208, Claudian. rapt. Pros. 1, 40, Acc. Tisiphonen Horat. Serm. 1, 8, 34, Val. Fl. 3, 214. 4, 394, Abl. Tisiphone Juven. 6, 29.

18. Griechische Nomina auf *ā* bewahren im Lateinischen zuweilen die Länge des Endvocals. Prisc. 6, 2, 10 S. 681: Hoc etiam sciendum, quod omnis nominativus in a desinens corripitur, quamvis sit apud Graecos productus, ut Lydia, Syria, Phrygia, Italia, Hispania; unde accentus quoque cum tempore mutatur. In paucis tamen inveniuntur poetae Graecis servasse morem Graecum. Statius in IIII Thebaidos (V. 287): Non Tegéa, non ipsa deo vacat alite felix Cyllene. Idem in VI (V. 515): Te plangeret Argos, te Neméa, tibi Lerna comas Larissaque supplex poneret. Derselbe 7, 2, 5 S. 730: Apud Statium Neméā, quia servavit a productam, accentum quoque Graecum servavit, id est paenultimam acutam, in V Thebaidos (V. 44): Nec facilis Neméā latas evolvere vires.

So ist Plaut. Epid. 4, 1, 40 Cantharā, Rud. 1, 4, 17 nach wahrscheinlicher Vermuthung Palaestrāne. Derselbe Mil. 4, 2, 73 hat Aetnā mons. Bei Cic. N. D. 2, 43, 111 wird in den Leid. AB und im Wien. Andromeda aufugiens gelesen, im Leid. C, Erl. und Pal. Andromeda haud (oder haut) fugiens, aus anderen Hdschr. wird Andromede fugiens angeführt, für Andromedā fugiens sind keine Auctoritäten bekannt. Bei demselben Arat. 36 Electra Steropeque kann die Länge des a in dem darauf folgenden st begründet sein. Aber Verg. Ge. 4, 343 hat Ephyrā im Med., sonst Ephyre; und Aen. 3, 702 Gelā. Tibull. 2, 5, 67 Amaltheā, Prop. 3 (2), 14, 5 Electrā. Ovid. A. A. 1, 511 und remed. amor. 743 Phaedrā, Fast. 4, 177 Electrā, 4, 201 Rheā (als Name der Göttin), 5, 115 Amaltheā, 6, 501 Leucotheā, Her. 14, 1. 53 Hyper-

mnestrā. Colum. 10, 235 cinarā, Sen. Herc. fur. 206 und wohl auch 1014 im Eingang des Trimeter Megarā. Bei Stat. ist außer den von Prisc. angeführten Beispielen von Tegeā und Nemeā noch Theb. 1, 355. 2, 378. 4, 159. 825 Nemeā, 2, 286 Pasitheā, 2, 290 Harmoniā, 4, 45 und wahrscheinlich 7, 331 Mideā, 4, 224 Maleā, 12, 178. 255. 303. 373. 391 Argiā. Mart. 12, 31, 9 Nausicaā im Voss. c (in mehreren anderen, wie im Put. und in den Voss. ABC, ist Nausica, in einigen Nasica), und 14, 187, 2 Glycerā nach dem Thuan., in welchem nec licera ist, und anderen Büchern. Nach Lachmann zu Lucr. 6, 791 hatte Ovid. auch elegiā, und diese Form ist allerdings Amor. 3, 9, 3 im cod. Sen. und in der Venet. Ausg., und in der epist. ad Phaon. 7 in einigen Büchern; gewöhnlich aber wird daselbst elegeïă gelesen, und ebenso Amor. 3, 1, 7 und remed. amor. 397. Diese Diäresis ist freilich auffallend, und dem Griechischen Gebrauch des Wortes fremd.

Wie jedoch an die Stelle des Griech. η im Latein. oft ein kurzes a tritt, so ist auch das lange α des Griech. im Latein. an vielen Stellen verkürzt, selbst in den nämlichen Nomina, welche nach dem Obigen zuweilen das lange a beibehalten. So hat Sen. Agam. 982 Electră, Sil. 14, 218 Gelă, Stat. Silv. 1, 2, 7 und Mart. 5, 30, 4 elegiă, Ovid. A. A. 1, 744 und Sen. Phädra 591. 862. 1164 Phaedră, Verg. Aen. 7, 659 Rheă (als Name der Priesterin), Catull. 63, 43 Pasitheă, Stat. Theb. 2, 266. 297. 3, 678. 11, 401. 12, 113. 247. 326. 804 Argiă. So immer Philomelă (welches im Griech. nach Herodian. π. ἡμαρτ. λέξ. 5 S. 503 Herm., S. 453 Lobeck, Draco de metr. S. 98, Eustath. zu Odyss. 11, 297 S. 1687 langes α hat), Verg. Ecl. 6, 79 und Ge. 4, 511, Ovid. Amor. 2, 6, 7, remed. amor. 61 und Met. 6, 451. 475. 503. 511. 553. 572. 601. 643. 658, Mart. 14, 75, 1, Juven. 7, 91. Cassandră Verg. Aen. 2, 404 (mit der Elision), 3, 183. 187, Ovid. Amor. 1, 7, 17, Sen. Agam. 728. Cleopatră Lucan. 9, 1070. 10, 55. 61. 81. 108. 139. 354. 359. 368, Val. Fl. 4, 464, Stat. Silv. 3, 2, 120, Mart. 4, 22, 2. 4, 59, 5, Juven. 2, 109. Ledă (über dessen Quantität im Griech. die oben angeführten Grammatiker zu vergleichen) Ovid. Amor. 2, 4, 42, Her. 8, 78. 17 (16), 55, Mart. 2, 63, 2. 11, 61, 4. 11, 71, 2. 14, 75, 2. Syră Plaut. Merc. 4, 5, 6. Aethră Ovid. Her. 17 (16), 150. Ascră Ovid. A. A. 1, 28 und Pont. 4, 14, 34. Hygiă Mart. 11, 60, 6. Troiă Verg. Aen. 2, 56. 293. 461. 3, 11. 4, 313. 5, 602. 7, 296, Tibull. 2, 5, 61, Prop. 2, 3, 34. 2, 8, 10. 5 (4), 1, 114, Ovid. Her. 1, 3. 4. 24. 53. 8, 104, Met. 12, 20. 13, 246. 404. 420. 429. 721. 15, 424, Fast. 1, 523 und Trist. 2,

318. 5, 10, 4, Stat. Achill. 1, 502. 2, 276. Astraeă Ovid. Met. 1, 150, Trag. Octavia 436, Lucan. 9, 534, Juven. 6, 19. Lyră Horat. Epist. 1, 18, 43, Ovid. Met. 10, 205 und Fast. 2, 76. 5, 415, Colum. 10, 79. Pharetră Ovid. Amor. 2, 9, 38. Peră Mart. 14, 81, 2. Petră Priap. 32, 7. Pyră epit. Iliad. 1053. Hydră Cic. Arat. 292, Lucr. 5, 27, Horat. Carm. 4, 4, 61, German. Phän. 623, Mart. 5, 65, 14. 14, 177, 2. Symphoniă Horat. A. P. 374. Tragoediă Horat. A. P. 231, Ovid. Amor. 2, 18, 13. 3, 1, 11. 29. 35. 67 und Trist. 2, 381. 409. Comoediă Plaut. bei Gell. 1, 24, 3, Horat. Serm. 1, 4, 2. 45. 1, 10, 16, Epist. 2, 1, 169 und A. P. 93. 281. Auch Danaa, welches wir nirgends lesen, welches aber von Prisc. 5, 1, 3 S. 640 bezeugt wird, hatte nach der Schrift unter desselben Namen de accent. 3, 17 S. 1290 kurze Ultima. Aura, hora, purpura, und die adjectivisch gebildeten Namen von Frauen und von Ländern auf ia werden wie Latein. Nomina behandelt. Die Messung von Diă Ovid. A. A. 1, 528 stimmt mit der überlieferten Accentuation *Δῖα* und *Δῖαν* Diod. 4, 61. 5, 51 und Steph. Byz. S. 229, 1 überein. Vergl. Lachmann zu Lucr. 6, 971.

Zu dem Nomin. auf a gehört ein Accus. auf an. Andromedan Ovid. Met. 4, 756, Argian Stat. Theb. 4, 91, Electran Ovid. Trist. 2, 395, Glaphyran und Glyceran Mart. 11, 20, 3. 11, 40, 1, Malean Lucan. 9, 36 und Stat. Theb. 10, 537, Odyssean Auson. epitaph. 5, 2. In diesen Stellen ist am unstatthaft wegen des Vocals im Anfange des folgenden Wortes, hier und da aber ist die Var. —en vorhanden. Die Endung an findet sich vor Consonanten in Andromedan Ovid. A. A. 1, 53 und Met. 4, 670, in Electran Horat. Serm. 2, 3, 140 im Emmer., in den Par. *γφψλ* und im Leid., und in Megaran Mart. 11, 43, 6 im Put., Voss. A und Vat. V, und am Ende des Verses in Andromedan Mart. spect. 27, 10 im Thuan. und Wien. H. Solche Nomina, welche im Griech. ein kurzes *α* haben, können auch im Latein. den Accus. auf kurzes an bilden. Prisc. 7, 2, 5 S. 730: Accusativum quoque Graecum in femininis invenimus a poetis proferri, sed raro. Statius in VII (V. 319): Namque ferunt raptam patriis Aeginan ab undis. So Bessan Sen. Tro. 858, Camarinan Ovid. Fast. 4, 477, Cillan Met. 13, 174, Deidamian Stat. Achill. 2, 367, Iphigenian Ovid. Pont. 3, 2, 62, Maian Fast. 4, 175, Orithyian Met. 6, 707, Ossan Prop. 2, 1, 19, Ovid. Fast. 1, 307, Sen. Herc. Oet. 1740, Aetna 49. Wenn Stat. Theb. 11, 434 auch Lernăn hat, wie Theb. 6, 516 der Nomin. Lernă ist, so ist ein Griech. Nomin. *Λέρνα* vorausgesetzt.

Auch in Prosa stehen zuweilen Accus. auf an sowohl von Nomin.

auf ā wie auf ă. Varro bei Non. S. 383 Odyssian (in denselben Worten bei Non. S. 480 wird Odyssiam gelesen), Cic. Divin. 2, 27, 59. 2, 37, 79 Politian und tetrarchian, B. Alex. 78, 3 tetrarchian, Liv. 45, 31, 14 Antissan, Plin. 35, 4, 10. 35, 10, 36, 101 Nemean und Nausicaan (im Bamb. Nausican, sonst Nausicam und Nausicaam), Vitruv. 7 Proöm. 8 Odissian im Gud. G und Harl. H, Suet. Nero 12 und 21 Pasiphaan und Nioban im Memm., Flor. 2, 8, 9 Euboean (doch im Nazar. Euboeam).

19. Die Nomina auf as haben, besonders bei den Dichtern, im Accus. häufig an. Aenean Verg. Aen. 1, 260. 581. 631. 4, 74. 191. 214. 260. 304. 5, 809. 850. 6, 40. 413. 658. 7, 288. 8, 11. 67. 73. 178. 308. 367. 9, 192. 204. 241. 10, 65. 81. 165. 313. 343. 647. 873. 11, 232. 282. 472. 910. 12, 63. 324. 384. 613. 794, Prop. 5 (4), 1, 2, Ovid. Her. 7, 26. 29, Amor. 2, 14, 17, A. A. 3, 86. 337, Met. 14, 78. 170, Fast. 5, 563, Trist. 1, 2, 7. Athan Mart. 4, 19, 8 im Put. und in den Voss. AB. Borean Verg. Ge. 3, 278, Ovid. Amor. 2, 11, 10, Met. 13, 727. 15, 471 und Fast. 2, 147, Manil. 4, 646, Lucan. 4, 61. 5, 705. 7, 364. 8, 183. 10, 289, Val. Fl. 1, 604, Stat. Theb. 5, 346. 7, 6. Cinyran Ovid. Met. 6, 98. Eurotan Ovid. Met. 10, 169, Sen. Agam. 282 (im Flor. euro tantum für Eurotan tuum), Val. Fl. 1, 430. Gyan Verg. Aen. 1, 222. 612. 5, 223. 10, 318. Hylan Verg. Ecl. 6, 43, Prop. 1, 20, 52, Val. Fl. 3, 569. 571. 596. 725. 4, 18, Mart. 6, 68, 8. 9, 26, 7. 11, 28, 2. 11, 43, 5. Iarban Verg. Aen. 4, 196. Idan Verg. Aen. 9, 575 und Ovid. Met. 5, 90. Ladan Mart. 2, 86, 8 im Put., Voss. A und. Gud. Lichan Verg. Aen. 10, 315 und Ovid. Met. 9, 211. 229. Menalcan Verg. Ecl. 2, 15. 9, 10. Midan Ovid. Met. 11, 162. Pelian Val. Fl. 1, 849. 2, 4. 7, 92. 316, Mart. 6, 71, 3. 11, 60, 4 im Put., Voss. A und Vat. V. Philetan Prop. 3 (2), 34, 31. Phlegyan Val. Fl. 2, 193. Pythagoran Horat. Serm. 2, 4, 3, Quintil. 1, 10, 32 bei Halm. Thamyran Ovid. Amor. 3, 7, 62 und A. A. 3, 399. Tiaran Val. Fl. 6, 700. Tiresian Stat. Theb. 10, 589. Und in Prosa Achillan Cäs. B. C. 3, 104, 2. 3, 108, 2. 3, 109, 3. 4. 3, 112, 11, B. Alex. 4, 1. Aenean Liv. 1, 1, 4. 1, 3, 7. Anaxagoran Cic. Acad. 2, 5, 14 und Divin. 2, 27, 58, Plin. H. N. 2, 58, 59. Arcesilan Cic. Acad. 2, 4, 12. 2, 24, 76 und bei Augustin. c. Acad. 3, 7, 15. Callicratidan Cic. Off. 1, 30, 109. Gorgian Cic. Brut. 85, 292 in den Lag. 8. 51 und einigen anderen, und Cato maj. 7, 23, Plin. H. N. 7, 48, 49, 156, Quintil. 2, 15, 27. 2, 16, 3. 9, 2, 102. Hermagoran Quintil. 3, 1, 18. 3,

6, 60. 3, 11, 18. Hippian Liv. 42, 39, 7. Lysian Quintil. 9, 4, 16 bei Halm. Nician Liv. 44, 10, 4. Phidian Cic. Fin. 2, 34, 115, Plin. 35, 8, 34. 36, 5, 4, 15. 18. Protagoran Quintil. 3, 4, 10. Pythagoran Cic. Tusc. 4, 19, 44. 4, 25, 55, Plin. 34, 6, 12. Saran Cic. Att. 15, 15, 2. Tisian Quintil. 2, 16, 3. Dagegen Aeneam Rhet. ad Herenn. 4, 34, 46, Liv. 1, 1, 8. 9. 1, 2, 5 im Par. und Med., Tac. Ann. 12, 58. Anaxagoram Cic. Acad. 1, 12, 44 und Tusc. 5, 23, 66. Arcesilam Tusc. 5, 37, 109 und Fat. 4, 7. Archytam de orat. 3, 34, 139, Fin. 2, 14, 45. 5, 29, 87 und de rep. 1, 38, 59. Charondam Leg. 2, 6, 14. Diagoram N. D. 1, 42, 117. 3, 37, 89. Epaminondam de invent. 1, 38, 69, de orat. 1, 48, 210. 3, 34, 139, Fin. 2, 21, 67, Tusc. 1, 46, 110. 2, 24, 59 und Off. 1, 44, 155. Eubulidam Liv. 37, 45, 17. Euthymidam 35, 37, 4. Gorgiam Cic. de orat. 1, 22, 103, Brut. 12, 47, Orat. 12, 39. 49, 165. 52, 176. Hippiam Cic. Brut. 85, 292, Liv. 42, 54, 7. 44, 7, 8. 44, 23, 2, Quintil. 12, 11, 21. Lysiam Cic. Brut. 12, 48. 83, 286, Orat. 9, 30. 67, 226 und opt. gen. orat. 3, 9. Pamphilidam Liv. 37, 24, 8. 37, 25, 3. Peliam Plaut. Pseud. 3, 2, 80, Cic. Cato maj. 23, 83. Phintiam Off. 3, 10, 45. Polyxenidam Liv. 35, 50, 7. 36, 8, 1. 36, 41, 7. 37, 10, 1. 5. 37, 26, 10. Protagoram Cic. Brut. 85, 292 und N. D. 1, 42, 117. Prusiam Liv. 28, 7, 10. 32, 34, 6. 37, 25, 4. 8. 39, 51, 1. 45, 44, 10. 11. Pythagoram Cic. f. Scaur. 2, 5, Tusc. 1, 17, 39. 5, 3, 9. 5, 23, 66, N. D. 1, 33, 93, Cato maj. 7, 23. 21, 78, Off. 1, 30, 108 und de rep. 2, 15, 29, Liv. 1, 18, 2. 34, 40, 2. 35, 29, 12. Scopam Cic. de orat. 2, 86, 352. Staseam Fin. 5, 25, 75. Tiresiam Tusc. 5, 39, 115. Themistagoram Verr. Acc. 1, 33, 85 (im Lag. 29 und cod. Steph. —an). Tisiam Brut. 12, 46. Auch bei Dichtern ist der Accus. auf am nicht ungebräuchlich, wie Boream Prop. 3 (2), 26, 51, Cinyram Ovid. Met. 10, 343. 438.

Constant aber ist der Accus. auf en bei den Nomina der ersten Declin. auf es, wenn nicht dafür (nach 15) am eintritt. Acesten Verg. Aen. 1, 558. 570. 5, 30. 531. 540. 746, Ovid. Met. 14, 83. Achaten Verg. Aen. 1, 644. 10, 332. Anchisen Aen. 2, 597. 747. 3, 82. 179. 710. 6, 670, Horat. Carm. 4, 15, 31. Antiphaten Aen. 9, 696, Horat. A. P. 145. Aulesten Aen. 12, 290. Broten Val. Fl. 3, 152. Buten Aen. 5, 372. 9, 647. 11, 690. 691, Ovid. Met. 7, 500. Erichaeten Verg. Aen. 10, 749. Geryonen Horat. Carm. 2, 14, 8. Gygen Horat. Carm. 3, 7, 5. Laerten Ovid. Her. 1, 113. Leucaten Aen. 8, 677, Sen. Phädra 1023. Lycamben Horat. Epist. 1, 19, 25. Merionen

Horat. Carm. 1, 6, 15. 1, 15, 26. Mysten Carm. 2, 9, 10. Niphaten Verg. Ge. 3, 30, Horat. Carm. 2, 9, 20. Ophelten Val. Fl. 3, 198. Phalcen Val. Fl. 6, 245. 554. Polyboten Aen. 6, 484. Thyesten Horat. Carm. 1, 16, 17. Wenn an anderen Stellen Thyestem steht, gehört dies zur dritten Declin., vergl. unter 88. Aber Laertem Cic. Cato maj. 15, 54 ist bedenklich, da Formen dieses Nomen nach der dritten Declin. ganz unbekannt sind, und namentlich ein Gen. Laertis von dem bei Forcell. dafür citirten Prisc. 6 S. 705 nicht bezeugt wird; auch ist daselbst von Halm aus dem Erf. und Par. Laertam hergestellt. Auch Zetem Val. Fl. 6, 572 und Steropem Brontemque Stat. Silv. 1, 1, 4 sind nicht zu billigen. Geometrem Quintil. 1, 10, 4 ist in einigen Büchern, doch im Bern. und Guelf. das richtige geometren. Wie geneigt die Abschreiber waren, em für en zu schreiben, erhellt besonders daraus, daß einzelne Hdschr. auch vor einem Vocal em geben, wo keine Elision Statt findet, wie Verg. Aen. 3, 82. 5, 372. 9, 647, Horat. Carm. 1, 6, 15. 1, 16, 17. 2, 9, 10. 4, 15, 31.

Nur in den Gentilia auf ates, ites und otes scheint der Accus. auf em gerechtfertigt werden zu können wegen der nahen Beziehung zu den Latein. Nomina auf as oder atis, is oder itis, über welche Adject. 12 zu vergleichen. Denn wie zu Ἀπολλωνιάτης Θυρεάτης Καρυάτης Ἐλεάτης im Latein. ein Genet. Plur. Apolloniatium Thyreatium Caryatium und ein Dat. und Abl. Plur. Apolloniatibus Caryatibus Eleatibus gebraucht ist (vergl. Adject. 47 und 52), so mögen Spartiatem Plaut. Pön. 3, 5, 35, Dentheliatem Tac. Ann. 4, 43, Stagiritem Cic. Acad. 1, 4, 17, Memphitem Tibull. 1, 7, 28, Temenitem Suet. Tib. 74, Heracleotem Cic. de invent. 2, 1, 1, nach der dritten Declin. gebildet sein.

In den Patronymica ist der Accus. auf en nothwendig. Aeaciden, Aeneaden, Aeoliden, Aesoniden, Alciden, Ampyciden, Atriden, Epytiden, Ixioniden, Laertiaden, Laomedontiaden, Maeoniden, Menoetiaden, Oleniden, Panthoiden, Peliden, Phylaciden, Priamiden, Thyestiaden, Tydiden, Tyndariden, Verg. Aen. 3, 295. 5, 547. 6, 123. 164. 392. 494. 839. 8, 158. 9, 774, Horat. Carm. 1, 6, 16. 1, 12, 25. 1, 15, 21. 1, 28, 10, Serm. 1, 7, 12 und Epist. 1, 2, 12, Prop. 1, 15, 17. 2, 1, 38, Ovid. Her. 1, 17, Amor. 3, 9, 25, A. A. 2, 103. 407. 3, 17, Met. 7, 672. 12, 603. 605. 13, 26. 350 und Pont. 1, 1, 35, Val. Fl. 3, 204. 662. 4, 62. 738. 5, 366. 574. 6, 207, Stat. Silv. 5, 3, 194. Auch in diesen Nomina haben an mehreren Stellen einzelne Hdschr. em, wie in beinahe allen angeführten Stellen des Verg. und den meisten des Horat. Bei Prop. 5 (4), 9, 38 ist allein Alcidem aus Hdschr.

bemerkt. Mart. 5, 10, 8 hat nur der Voss. A Maeoniden. Bei Tac. Ann. 6, 43 wurde bis auf Bekker Arsacidem geschrieben, welches von einigen der neueren Herausg. auch in Cap. 42 hineingebracht ist; das richtige Arsaciden giebt der Med.

Auch von den Nomina auf e ist der Accus. auf em nicht zu dulden. Liv. 33, 15, 14 und 38, 13, 7, wo mehrere alte Ausg. Pellenem und Prienem haben, ist Pellenen und Prienen nach den Hdschr. hergestellt; desgleichen ist 39, 49, 6 Messenem nach einigen Hdschr. und Ausg. in Messenen berichtigt, und auch 36, 31, 7 wird aus alten Ausg. Messenenque statt Messenemque bemerkt. An Toronem Liv. 28, 7, 9. 11 ist nicht die Endung allein fehlerhaft, sondern der ganze Name verfälscht, wie schon Glar. erkannte; indessen steht Toronem auch 44, 12, 7, Pallenem und Toronem 45, 30, 4, Samothracem 45, 40, 2 ohne Var. Bei Cic. Verr. 4, 27, 61 ist Selenem im Reg. und Leid. und in allen Lag., Tusc. 5, 20, 59 Aristomachem im Gud. und Reg., N. D. 3, 19, 48 Circem im Erl. und in drei Leid., und 3, 21, 54 dasselbe im Erl.; bei Cäl. an Cic. Fam. 8, 10, 1 Commagenem, bei Manil. 2, 406. 507 Erigonem in allen Büchern, bei Vell. 1, 4, 4 Mytilenem, bei Stat. Theb. 1, 288 Dionem im Put. und Bamb., bei Tac. Ann. 13, 7 Sophenem in mehreren alten Ausg., aber nicht in den Hdschr.; bei Appul. Met. 4, 30. 34. 35 S. 305. 314. 316. 5, 4. 5 S. 326. 327. 6, 9. 13 S. 397. 404. 6, 21 S. 422 zweimal, ist Psychem gerade aus den vorzüglichsten Hdschr., namentlich Flor. 1. 3 und Guelf. 1. 2, bemerkt. Bei Hygin. wird Meropem, Penelopem, Eurydicem, Semelem, Melanippem, Iocastem geschrieben, vergl. Muncker zu Fab. 137; so auch Erigonem poet. astron. 2, 4. Bei Petron. 138, 7 ist Helenem nur in der Ausg. von Pith.

Calpem, welches Asin. Pollio bei Cic. Fam. 10, 32, 1 hat, weist gleich dem Abl. Calpĕ (vergl. unter 20) auf eine Nebenform nach der dritten Declin. hin. Als Nomin. ist Calpes Mela 2, 6, 8. Wenn Verg. Ge. 3, 338 mit dem Reg. und dem Bern. c alcyonem zu schreiben ist (der Med., Rom. und Bern. b und die sched. Vat. haben alcyonen), so gehört dasselbe zusammen mit dem Nomin. Plur. alcyones Verg. Ge. 1, 399, Sen. Agam. 717, Gell. 3, 10, 5, und dem Gen. Sing. alcyonis Val. Fl. 4, 45; vergl. Lachmann zu Lucr. 3, 383.

20. Der Abl. der Nomina auf es und e hat gewöhnlich ē. Prisc. 7, 2, 8 S. 731: Ablativus primae declinationis in a productam desinit, ab hoc poeta, ab hac Musa, ab hoc et ab hac advena. Est autem quando hunc quoque poetae e producta terminant in Graecis nominibus, quae dativum Graecum in η finiunt. Virgilius in I

(V. 312): Uno graditur comitatus Achate, pro Achatei (d. i. Ἀχάτῃ). Ovidius in VIII Metamorphoseon (V. 310): Cumque Pheretiade et Hyanteo Iolao. Iuvenalis in I (Sat. 2, 56): Penelope melius, levius torquetis Arachne. Et hoc vel metaplasmus est dicendus, qui fit more poetico mutata a longa in e productam, vel potius dativus Graecus pro ablativo positus, qui quamvis apud Graecos ι habeat post η, tamen apud Latinos secundum eorum consuetudinem scripturam servavit, apud quos i scribi post vocalem et non pronuntiari solet . . . . Illud miror, quod Iuvenalis Calpe ablativum corripuit, cum sit simile hoc nomen Penelope, Arachne, Calliope, quorum ablativus nunquam in e correptam terminat. Lucanus in I (V. 550): Tethys maioribus undis Hesperiam Calpen summumque implevit Atlanta. Iuvenalis in V (Sat. 14, 278): Nec Carpathium Gaetulaque tantum aequora transsiliet, sed longe Calpe relicta audiet Herculeo stridentem gurgite solem.

Zu den unter 15 und 17 gegebenen Beispielen von Abl. auf e, sophiste und antisophiste, Olympionice, pancratiaste, comete, pyrite, ophite, porphyrite, basanite, alabastrite, rhetorice, musice, ethice, poetice, grammatice, pinacothece, oporothece, bybliothece, parabole, Andromache, Circe, Eriphyle, Euadne, Hesione, Niobe, Libye, Crete, Autonoe, Euadne, kommen noch Phoenice Varro L. L. 5, 6, 31 und R. R. 2, 5, 5, Cic. Phil. 11, 13, 35, Cäs. B. C. 3, 3, 1, Liv. 35, 13, 4, und Messene Liv. 27, 33, 5. Und wie ebendaselbst zahlreiche Beispiele von Abl. auf a aufgeführt sind, deren Nomin. zwischen es oder e und a schwankt, als danista, dynasta, alipta, agonotheta, idololatra, Epirota, Abderita, Aeeta, Philocteta, Heraclida, Apella, Laerta, Anchisa, Atrida, Alcida, rhetorica, dialectica, Andromacha, Andromeda, Antigona, Antiopa, Atalanta, Circa, Helena, Hermiona, Hesiona, Hippolyta, Iliona, Melanippa, Penelopa, Semela, so ist auch von dem Nomin. Leucates der Abl. Leucata Cic. Tusc. 4, 18, 41, Liv. 26, 26, 1. 44, 1, 4, dagegen Leucate Liv. 36, 15, 9, wie der Accus. Leucaten Verg. Aen. 8, 677, wo jedoch der Bern. b m. pr. Leucatan hat. Der Abl. Calpĕ bei Juven. in der von Prisc. citirten Stelle ist mit dem Accus. Calpem (vergl. unter 19) zusammenzustellen. Ihm entspricht de nimboso saltum Leucatĕ minatur Sappho bei Auson. Id. 6, 24, wie Leucatem bei Serv. zu Verg. Aen. 3, 279.

21. Der Genet. der Nomina auf as und es hat ae, alt ai (vergl. unter 6); der der Nomina auf e hat es, und insofern ein Nomin. auf a vorausgesetzt wird, ae. Dialecticae Cic. Acad. 1, 8, 32. 2, 29, 95. 2,

46, 141 und Fin. 3, 12, 41, Quintil. 3, 4, 10, musicae Suet. Nero 20, grammaticae Diom. 2 S. 421. 422. Dagegen grammatices, musices, rhetorices Quintil. 1, 4, 6. 1, 8, 12. 1, 10, 12. 15. 20. 27. 33. 2, 1, 8. 9. 2, 4, 21. 2, 5, 1. 2, 17, 15, dialectices ist Conjectur 2, 17, 14 (in den Hdschr. dialecticis). Cic. bildet Pasiphaae Divin. 1, 43, 96, da er doch im Nomin. Pasiphae hat. Desgleichen Arsinoae N. D. 3, 22, 57. Auch Verg. und Horat. haben überall den Gen. auf ae, auch von solchen Nomina, welchen sie selbst im Nomin. e und im Accus. en geben. Andromachae Verg. Aen. 3, 487; Circae Aen. 3, 386, Horat. Epist. 1, 2, 23; Helenae Aen. 1, 650, Horat. Carm. 1, 3, 2 und Epod. 17, 42; Penelopae Horat. Epist. 1, 2, 28. Ferner von solchen, welche bei anderen entweder durchgängig oder zuweilen den Nomin. auf e und den Acc. auf en ausgehen lassen, Cyllenae Verg. Aen. 8, 139, Hesionae Aen. 8, 157, Ledae Aen. 1, 652, Horat. Carm. 1, 12, 25, Libyae Aen. 6, 694, Andromedae Horat. Carm. 3, 29, 17, Semelae Carm. 1, 19, 2, Hagnae Serm. 1, 3, 40, dazu Hagne als Nomin. Inschr. Grut. S. 754, 13, dasselbe als Dat. S. 620, 4 und 955, 13, Hagnae als Dat. S. 957, 8. Aber Ciris 73 und 486 Amphitrites. Catull. hat Cybebes Carm. 63, 9. 20. 35 und Cybeles daselbst V. 12. 68, Arsinoes Carm. 66, 54, doch Helenae 68, 87. Bei Prop. ist Andromachae 3 (2) 22, 31, Andromedae 4 (3), 22, 29, Antiopae und Hermionae 1, 4, 5. 6, Helenae 4 (3), 8, 32, Ledae 1, 13, 30; aber Antigones 2, 8, 21, Circes 4 (3), 12, 27, Danaes 3 (2), 20, 10. 12, Helles 4 (3), 22, 5, Lampeties 4 (3), 12, 29, Niobes 4 (3), 10, 8, Pagases 1, 20, 17, Persephones 3 (2), 28, 48, Penelopes 4 (3), 12, 38, Tisiphones 4 (3), 5, 40. Derselbe hat Erinnes 2, 3, 22 von Erinna, welches auch im Griech. ein kurzes α hat. Bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 4, 45 ist Semeles. Bei Liv. Pallenes 31, 45, 15 und Thebes 37, 19, 7, aber Helenae 1, 1, 1. Bei Val. Max. Mandanes 1, 7 ext. 5, Stratonices 5, 7 ext. 1, Berenices 8, 15 ext. 4, Laodices 9, 9 ext. 1, Thebes und Aristomaches 9, 13 ext. 3. 4. Bei Quintil. Helenae 3, 8, 9 (im Goth. Helenes) und 8, 4, 21, Andromachae 6, 2, 22. Bei Appul. Met. 10, 19 S. 714 Pasiphaae. Bei Tertull. Mandanae, Hermionae und Pasiphaae de anima 46, Omphales ad nat. 1, 14. Bei Arnob. Circae 4, 14 (in der Hdschr. Circe), Calliopae 5, 26 (in der Hdschr. Calliope), Leucophrynae 6, 6 (in der Hdschr. Leucofryne).

Herrschend wird der Genet. auf es bei den Dichtern von Ovid. an. Aganippes Juven. 7, 6. Alcimedes Val. Fl. 1, 317. Amymones Stat. Theb. 4, 735. Andromaches Ovid. Amor. 1, 9, 35 und remed.

amor. 383. Antigones Juven. 8, 229. Antiopes Mart. 1, 92, 6. Atalantes Ovid. A. A. 3, 775. Autonoes Ovid. Ibis 473 und Juven. 6, 72. Beronices Juven. 6, 156. Chalciopes Val. Fl. 7, 156. Chiones Mart. 1, 92, 6. 3, 30, 4. Circes Ovid. Met. 4, 205. 14, 10. 69. 71. 247. 294 und Fast. 4, 70, Stat. Silv. 1, 3, 85, Juven. 15, 21. Cybeles Stat. Silv. 2, 2, 88, Mart. 1, 70, 10. 3, 81, 6. 3, 91, 2. 7, 73, 3. 8, 55, 14. 9, 12, 6. 13, 25, 1. 13, 64, 2, Juven. 2, 111. 14, 263. Cyllenes Ovid. Fast. 5, 87. Danaes Ovid. Trist. 2, 401. Daphnes Ovid. Met. 1, 490. Dindymenes Mart. 8, 81, 1. Diones Val. Fl. 7, 187, Stat. Silv. 2, 7, 2. Dirces Stat. Theb. 4, 8. Dodones Lucan. 3, 441. Ephyres Stat. Theb. 2, 379. Erigones Mart. 11, 69, 4. Eriphyles Ovid. A. A. 3, 13. Europes Sil. 1, 200, Mart. 2, 14, 15 (im Put. und in den Voss. ABC Europae). Euryales Val. Fl. 6, 370. Eurynomes Ovid. Met. 4, 219. Harmonies Stat. Theb. 2, 267. Hecates Ovid. Her. 12, 168, Met. 7, 241 und Fast. 1, 141, Val. Fl. 5, 335. 6, 113. 7, 182. 521. Helenes Ovid. A. A. 3, 11. Helles Ovid. Met. 11, 195, Val. Fl. 1, 167. 425. 537. 3, 7, Mart. 9, 71, 7. Herses Ovid. Met. 2, 809. Hesiones Lucan. 9, 970. Hypsipyles Ovid. Her. 6, 132 und Met. 13, 399. Ioles Ovid. Her. 9, 133. Ithaces Prisc. Perieg. 521. Lethes Ovid. Met. 11, 603, Trist. 4, 1, 47 und Pont. 2, 4, 23, Sil. 1, 236, Stat. Silv. 5, 1, 161 und Theb. 6, 499, Mart. 7, 47, 4. 10, 2, 7. Libyes Lucan. 1, 206. 255. 9, 370. 377. 624. 10, 79, Val. Fl. 7, 607, Sil. 1, 23. 189, Mart. 5, 74, 2 (Libyae Lucan. 1, 368. 5, 39. 9, 598. 617, Sil. 2, 50. 310. 3, 173. 4, 425). Lipares Val. Fl. 2, 96. Melanippes Juven. 8, 229. Mycenes Val. Fl. 5, 645, Stat. Theb. 4, 56 (in den Hdschr. Mycenis). Nemees Val. Fl. 2, 495, Stat. Silv. 1, 3, 6. 3, 1, 30. 4, 6, 41. 5, 3, 52 und Theb. 4, 688. 5, 581, Mart. 5, 65, 2. 9, 71, 7, spect. 6, 3. Nymphes Ovid. Met. 4, 347. Panopes Ovid. Met. 3, 19, Val. Fl. 2, 589. Pasiphaes Ovid. remed. amor. 453. Penelopes Ovid. Amor. 2, 18, 21 und Met. 8, 315. Percotes und Peuces Val. Fl. 2, 622. 8, 376. Phoebes Ovid. Met. 1, 476. 2, 415. 8, 11. 12, 36 und Fast. 5, 306, Val. Fl. 4, 361. 7, 366. Pleiones Ovid. Met. 2, 743, Val. Fl. 1, 738. 2, 67, Prognes oder Procnes Ovid. Met. 6, 468 und Mart. 11, 18, 19. Pyrenes Sil. 1, 190. 353. 548. 643. 16, 247. Rhodopes Val. Fl. 1, 728, Stat. Silv. 4, 6, 9, Juven. 9, 4. Semeles Ovid. Met. 3, 274. 278 (Semelae Fast. 6, 503). Sinopes Val. Fl. 5, 108. Syenes Stat. Silv. 2, 2, 86, Mart. 5, 13, 7. Tegees Stat. Theb. 7, 5. 9, 846. Thebes Val. Fl. 6, 118, Stat. Theb. 4, 610. 5, 681. 9, 255.

294. Thules Stat. Silv. 4, 4, 62. Thymeles Juven. 8, 197. Aloes hat sowohl Cels. 6, 6, 5. 6. 8. 24. 5, 22, 2. 3, wie Juven. 6, 181.

In Inschr. ist die nämliche Bildung üblich. Monimes C. I. L. 1, 623, Agathes Hedistes 3, 3529. 6208, Theodotes Meroes Lydes Lales Messilles Thisbes Allages Phoebes Ariadnes Trophimes Tyches 5, 1306. 1328. 1388. 1414. 1438. 1947. 2554. 3441. 3782. 4740. 4985, Rodines Terpsichores Cypares I. Neap. 3101. 4975. 6476. 7108.

Der Dat. von Anchises war nach Charis. 1, 10 S. 9 und Diom. 1 S. 280 huic Anchise, und nach Mart. Cap. 3 § 291 lauten die Nomina auf ē, wie Agave, Autonoe, im Nomin., Dat., Voc. und Abl. gleich. In unseren Ausg. ist im Dat. der Nomina auf es und auf e vielmehr ae herrschend, wie in Anchisae Verg. Aen. 1, 617. 5, 537. 9, 647, Penelopae Ovid. Pont. 4, 16, 13, geometrae Quintil. 1, 12, 6. 18. Doch wird Terent. Eun. 3, 5, 37. 5, 7, 3 Danae und Omphale, Cic. N. D. 2, 43, 110 Helice, Prop. 3 (2), 28, 27 Semele, Liv. 38, 30, 1 Same im Mog., Mart. 11, 7, 5 Penelope im Pal. P und in mehreren alten Ausg., Appul. dogm. Plat. 1, 1 S. 180 Perictione, Tertull. apol. 12 Cybele, Augustin. civ. D. 2, 7 und confess. 1, 16, 26 Danae als Dat. gelesen, I. Neap. 4060 Logiste, C. I. L. 1, 1104 Nice, 2, 2644. 2652. 3642. 3771. 3772. 3774. 4146. 4339. 4401 Myrsine Rhodine Melete Acte Nice Helice Irene, 5, 75. 130. 163. 170. 182. 204. 208. 225. 232. 455. 605. 615. 647. 982. 1032. 1143. 1148. 1166. 1217. 1238. 1270. 1410. 1460. 1465. 1788. 1916. 2123. 2180. 2421. 2521. 2614. 2631. 2903. 2937. 2994. 3022. 3047. 3187. 3384. 3398. 3435. 3438. 3439. 3529. 3531. 3688. 3721. 3738. 3758. 3777. 3780. 3813. 3837. 3847. 3938. 4043. 4096. 4106. 4124. 4138. 4405. 4422. 4451. 4467. 4480. 4528. 4577. 4589. 4627. 4651. 4675. 4681. 4707. 4712. 4758. 4770. 4863 Phoebe Leucippe Auge Hectice Ephyre Gra(p)te Rhodope Hedynoe Chreste Trophime Danae Callityche Petale Agele Epigone Cypare Tyche Hermione Agre Cale Dice Daphne Rhoe (Gla)phyre Graphice Methe Phoebe Politice Zoe Petale Psyche Gamice Charite Syntyche Acme Merope Erotice Epinice Galene Musice Macrine Helene Irene Calliste Iuliane Myrsine Icone Hecale Zosime Hedone Macriane Callirhoe Calybe Chresime Sebaste Piste Agapomene Agatetyche Agathe Threpte Philumene, I. Neap. 111. 176. 211. 666. 689. 965. 1340. 1366. 1533. 1540. 1541. 1678. 2933 Chione Callityche Meroe Tyche Procne Agre Cidippe Hecate Rhodine Asiatice Calliste Lalage Nice, und dieselbe Form ist in vielen anderen Inschr. Anstatt des e ist einigemale ei. C. I. L. 2, 2297 Nicei, I. Neap.

2943. 6005 Halei Tychei, Henz. 5137 Hedonéi. Auch i C. I. L. 5, 261 Zosimi.

Der Genet. Plur. behält zuweilen die Griech. Endung on bei. Plin. H. N. 6, 20, 23, 72 Calingon (6, 18, 22 Calingarum), 6, 29, 34, 172 Aduliton (§ 174 Adulitarum), Curt. 9, 10, 5 Aboriton in den codd. Bong., im Flor., Leid. und Voss. 1 (in alten Ausg. Arabitarum), Inschr. Or. 2252 Antinoiton et Eunostidon.

22. In der Volkssprache scheinen weibliche Namen auf e den Genet. auf enis, den Dat. auf eni gebildet zu haben, welche Formen in den Inschr. häufig sind. C. I. L. 2, 3976 Staphyleni(s), 3, 3289 Augenis, I. Neap. 3863. 4279. 4398. 4683. 5890. 6699. 6934 Muschenis Daphnenis Nicenis Euticenis Elatenis Euterpenis Chrestenis, inscr. de Lyon S. 179 Nr. 2 und S. 519 Nr. 86 Tychenis Rhodopenis, Or. 2680. 2746. 4717 Helycenis Tycenis Hedistenis Phoebenis; C. I. L. 2, 419. 2449. 2587. 2748. 2996. 3085. 3759. 3978. 3990. 4029. 4299 Trofimen(i) Aecileni Lydeni Proteni [A]eroticeni Chresteni Glyceni (Spa)taleni Chariteni Onesimeni (verderbt in Onesimnie) Faoniceni, 3, 333. 1651. 1752. 2263. 2376. 2386. 2452. 2503. 3548. 4980 Sopheni Agatheni Eglogeni Callisteni Stratoniceni Chariteni Calliopeni Niceni (P)artenopeni, 5, 222. 257. 258. 355. 630. 890. 1013. 1102. 1387. 1394. 1440. 2175. 2399. 2639. 3011 Calliopeni Trofimen(i) Onesimeni Cybelen(i) Severianeni Hedoneni Didymen(i) Chresteni Tycheni Caleni Haleni Myrineni Hebeni Marcianeni, I. Neap. 270. 354. 838. 1226. 1372. 1609. 1628. 1636. 1671. 1792. 2947. 2981. 3107. 3243. 3336. 3775. 3827. 3955. 4068. 4171. 4793. 5278. 5314. 5404. 5416. 5463. 5511. 5515. 5530. 5736. 5798. 5878. 5890. 5962. 6515. 6946. 6999. 7004. 7097. 7112 Tucheni Tycheni Agileni (Ageleni) Caleni [A]elateni Tigreni Synticheni Thisbeni Iunianeni Mummianeni Calybeni Parthenopeni Chresteni Didymeni Nemeni Niceni Daphneni Zosimeni Sopheni (Sofeni) Niobeni Callitycheni Prosiceni Laudiceni Apateni Scopeni Attigeni (Atticeni) Aphroditeni Megisteni Asteropeni Danaeni Eglogeni Beroniceni Euterpeni Trepteni Thymeleni, inscr. de Lyon S. 510 Nr. 49 Synticeni, inscr. de l'Alg. 1275 Tuceni (Tycheni), Or. 2680. 2878. 4152. 4231. 4384. 4500. 4630. 4636. 4675 Sophroneni Cypareni Augeni Niceni Gamigeni[s] (Gamiceni) Chariteni Caleni Tycheni Lalageni Melitineni, Henz. 6147. 6291 Florianeni Niceni. Selten ist die entsprechende Bildung im Accus., doch C. I. L. 1, 819 Danaene; unsicher aber I. Neap. 7200 Florenem, da ein Nomin. Flore unbekannt, dagegen bei Grut. 551, 3 Florenae Felicitati ist. Von mama

oder mamma ist I. Neap. 3373 mamani gebildet. Für eni wird einigemale aeni, öfter ini gelesen. I. Neap. 6921 Agathaeni, und bei Schuchardt Vokal. d. Vulg. Lat. 3 S. 112 Augaeni und Tryphaeni. C. I. L. 2, 3929 Practicini, 3, 1922. 2389. 2434. 2515. 2600 Zosimini (Sosemini) Melitinini Zoini Tychini, 5, 1134. 1176. 1205. 1271. 1362. 2211. 2215. 2907. 3064. 4104 Callistini Plectini Orinini Phoebini Tychini Teletini Charitini Euchini Philetini Nymphini, I. Neap. 921. 1809. 3131. 4501. 4816. 5739 Chrestini Irenini Glaphirini Augini Nicini Doticini; so auch inis im Genet. C. I. L. 3, 2583 Plocinis. Vergl. Index zu Grut. thes. inscr. S. 90. 91, Ritschl Proöm. des Bresl. Lect. Catal. Sommer 1838 S. 8, O. Jahn spec. epigr. in memor. O. Kellermanni S. 72, und O. Sievers quaestiones onomatologicae (in Ritschl's acta soc. philol. Lips. 2 S. 55 bis 104) Cap. 1 § 8. Über den Gebrauch der Endungen enis und eni im Genet. und Dat. männlicher Namen auf es und der Endungen inis und ini in denselben Casus weiblicher Namen auf is ist unter 90 gehandelt.

Weibliche Namen auf e haben in Inschr. zuweilen auch einen Genet. auf etis und einen Dat. auf eti. I. Neap. 3198 Irenetis, Rossi inscr. Chr. 126. 601. 761 Zosimetis Agapeties (verschrieben für Agapetis) (Herm)ionetis, Or. 4331 Cyriacetis, Henz. 6359 Macarianetis; C. I. L. 5, 1666. 1701. 1973 Dizaneti Cyriaceti (Quiriaceti) Zosimeti, I. Neap. 2990. 6710. 6723. 6843. 6941. 7183 Marianeti Ireneti Pompeianeti Hedoneti Flavianeti Mercur(i)aneti, Rossi inscr. Chr. 114. 143. 326. 384 Mercurianeti Erotianeti Hermioneti Cyriaceti (Quiriaceti), Or. 2742 Cyriaceti, Henz. 6359 (Maca)rianeti. So haben auch Namen auf a einen Dat. auf ati. Or. 4797 Isiati, Ritschl a. a. O. Sofiati. Vergl. Sievers a. a. O. Cap. 1 § 2.

Ebenso können Männernamen der ersten Declin. auf as nach der dritten Declin. mit dem Genet. auf atis flectirt werden. Niciati und Niciate C. I. L. 3, 2047. 5817, Or. 4602. 4656 und Grut. S. 702, 4, Hylatis C. I. L. 5, 1116 und Or. 2584. 2763, Protati C. I. L. 3, 2576, Thomate 5, 1604, Damati 5, 1636, Onesati Or. 2939. Vergl. Sievers Cap. 1 § 4.

Zweite Declination.

23. Die Wortstämme der zweiten Declin. enden auf o, daher der Nomin. Sing. (vergl. unter 2) in den Masc. und Fem. ursprünglich auf os, in den Neutra auf om ausging, wofür jedoch frühzeitig us und um

in Gebrauch kam. Das Sanscrit hat in den entsprechenden Nomina as und am, das Osk. ùs oder os und ùm oder om, das Umbr. in älterer Zeit us und um, später os und om, das Griech. ος und ον. Im Latein. begegnen os und om, das letztere auch im Accus. der Masc., mehrmals in den ältesten Denkmälern. Piacolom für piaculum bemerkt Mar. Victor. 1 S. 2458. Volcanom ist auf einer Münze C. I. L. 1, 20, filios und Luciom 1, 32, Appios 1, 40, pocolom 1, 43. 44. 46. 47. 48. 49. 50, Novios Plautios 1, 54, Mirqurios und Alixentrom 1, 59, C. Placentios und sacrom 1, 62, tribunos 1, 63. 64, C. Avilios 1, 85, Casios 1, 91, Tapios 1, 150, donom 1, 166. 191, vicos 1, 183, sacrom und poublicom 1, 185, sacrom und locom 1, 186, M. Mindios und P. Condetios 1, 187, Specios 1, 191, Epiom 1, 193, floviom 1, 199 Z. 23 (an allen übrigen Stellen dieser Inschr. Z. 6. 7. 9. 13. 19. 21. 22 flovium), Archelaos 1, 578 (ebendaselbst nicht nur Luuceius, Livius und Hortensius, sondern auch Artemidorus), Alfenos 1, 831, (m)onimentom 1, 1105, Garos 1, 1476, Micos und Mircurios 1, 1500, praifectos Ephem. epigr. 2 S. 208 Nr. 299. So ist auch auf der Basis der col. rostr. primos, (argen)tom, captom und poplom C. I. L. 1, 195 Z. 6. 7. 13. 14. 15. 17. Ferner in einer Inschr. von Creta Q. Volteios Menodoros C. I. L. 3, 5, in Inschr. von Theben in Aegypten M. Voturios Romanos und M. Voturios 3, 68. 69 mit beigefügtem *Μαρκος (Ουοτ)υριος Ρωμαιος* und *(Ου)οτυριος Ρωμαιος*, in einer Inschr. aus Mösien Crhestos 3, 1656, in Inschr. aus Pannonien Licaios 3, 3224 (sonst ist in dieser Inschr. der Name Liccaus), und laios (wahrscheinlich der letzte Theil eines Namens) 3, 3311; in einer Inschr. von Herculaneum Stratonicos 4, 2513 mit nebenstehendem *Στρατονικος*, in einer Inschr. von Pompeji meom 4, 3061, in einer Inschr. aus der Umgegend von Barium in Apulien Symphoros und Trallianos I. Neap. 613, und in einer Inschr. aus der Zeit des K. Claudius Philodespotos I. Neap. 633.

Aber nicht zu rechtfertigen ist die Schreibung tribunos Cic. f. Sulla 10, 31 im Lemma des Schol. Bob., oder populos g. Piso 21, 49 im Erf., Romanos Liv. 1, 15, 2. 2, 27, 1. 2, 65, 1 im Par., und 2, 39, 1. 4, 32, 12 in demselben m. pr., 2, 45, 11 im Med. m. sec., Harl. 1, Leid. 2 und in beiden Voss., populos 2, 27, 6 im Par. m. pr., Harl. 1 und Leid. 1, Valerios 2, 62, 1 und Vulscos 4, 37, 11 im Par., locos 2, 31, 3, Nautios 2, 53, 5 und tribunos 2, 56, 14. 4, 32, 4 in demselben m. pr., populos I. Neap. 4620 (Henz. 5171).

Jedoch nach v, u und qu wurde os und om nicht allein in früheren

Jahrhunderten, sondern bis gegen das Ende des ersten Jahrh. der christlichen Zeitrechnung angewandt, und einzelne Formen dieser Art, wie besonders das auf Grabdenkmälern häufige vivos, reichen in noch spätere Zeiten hinab. Quintil. 1, 7, 26: Nostri praeceptores servum cervumque u et o litteris scripserunt, quia subiecta sibi vocalis in unum sonum coalescere et confundi nequiret, nunc u gemina scribuntur ea ratione, quam reddidi; neutro sane modo vox, quam sentimus, efficitur. Mar. Victor. 1 S. 2461: Scribam voces, quas alii numero singulari et plurali indifferenter per u et o scripserunt, ut avos corvos novos et cetera. Vos nominativo singulari (scribite) per duo u, quorum vice consonantis fungitur alterum, alterum accipitur pro vocali; nam per u et o scriptae significant pluralem numerum et casum accusativum, ut avos flavos corvos et horum similia. Nach der älteren Art ist mortuos und mortuom geschrieben C. I. L. 1, 35. 1, 198 Z. 72. 1, 818 Z. 1. 7. 11. 4, 1852, aiquom und aequom 1, 196 Z. 26. 1, 201 Z. 4. 1, 203 Z. 11, iniquom 1, 199 Z. 45, perpetuom 1, 198 Z. 27. 1, 577 Col. 2 Z. 16. 1, 1246, cenot. Pis. Taf. 2 Z. 56, I. Neap. 6149, und Inschr. von Narbo Martius aus des K. Augustus Zeit Or. 2489 Col. 1 Z. 6 (daselbst Col. 1 Z. 11 und Col. 2 Z. 33 perpetuum), equos und equom C. I. L. 1, 198 Z. 28. 1, 1442. 3, 2931. 2932 und I. Neap. 2096, rivos und rivom C. I. L. 1, 199 Z. 7. 10, Inschr. aus des K. Augustus Zeit I. Neap. 4601 (Henz. 6428) Z. 18. 42 und 4602 (Henz. 6580), aus des K. Tiberius Zeit Or. 4034 Z. 15. 32, und aus des Titus und des Domitianus Zeit Or. 53. 1523, compascuos und compascuom C. I. L. 1, 199 Z. 33. 1, 200 Z. 14. 25, arduom C. I. L. 1, 1166 Z. 11 und Or. 4860 Z. 26, servos und servom C. I. L. 1, 573. 1067. 1233, Ephem. epigr. 1 S. 180 Nr. 288, C. I. L. 4, 1899, Inschr. aus der Zeit des Tiberius und des Nero Or. 2937. 2837, und aus der Zeit des Domitianus C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 21, divos Iulius Münzen bei Riccio g. Iul. 52. 58. 59. 62 und g. Vipsan. 2. 5, divom C. I. L. 1, 697, Rede des K. Claudius super civit. Gallis danda Taf. 2 Z. 33, und Inschr. aus des Domitianus Zeit C. I. L. 2, 1963 Col. 1 Z. 30 und Col. 2 Z. 1. 2, und 2, 1964 Col. 3 Z. 14. 15, aevom C. I. L. 1, 1008 V. 20, abavos 1, 1198, vivos und veivos 1, 1229. 1256. 1267 (vergl. die add. S. 562), I. Neap. 1591. 5225 (vivous C. I. L. 1, 1418 Z. 15 und I. Neap. 7211), curvom C. I. L. 1, 1438, salvos und salvom 1, 1479 (2, 3495), 4, 1837 Z. 10 und acta fratr. Arv. Claud. C Z. 25, a. 87 II Z. 6 und a. 90 Z. 39, acervos cenot. Pis. Taf. 1 Z. 28, octavom Inschr. aus der Zeit des

K. Augustus Henz. 5360, clivom aus derselben Zeit Or. 3, conditivom wahrscheinlich aus der nämlichen Zeit C. I. L. 2, 3444, antiquom aus des Tiberius Zeit 2, 2633 Z. 6, novom acta fr. Arv. a. 38 c Z. 12. 19, aedituom acta fr. Arv. a. 91 II Z. 27, reliquom aus des Domitianus Zeit C. I. L. 2, 1964 Col. 4 Z. 15 und vacuom daselbst Z. 55, suos und suom C. I. L. 1, 198 Z. 3. 60. 1, 206 Z. 34. 1, 1007 und Inschr. aus des Domitianus Zeit C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 21, tuom Leichenrede aus des Augustus Zeit Or. 4859 II Z. 36, Oinomavos C. I. L. 1, 60, Ingenuos als Cognomen 1, 754, Flavos 1, 1117. 1118, Davos 1, 1131, Calvos 4, 3291 (Ephem. epigr. 1 S. 50 Nr. 151) und I. Neap. 2378, Aequos aus Vespas. Zeit Or. 743. Theils aus späterer, theils aus nicht genauer zu bestimmender Zeit sind adsiduom I. Neap. 7070 (Burmann Anthol. 4, 332, Meyer 1422), aequom C. I. L. 3, 355 B Z. 8, I. Neap. 4514 und Or. 4606, aevom C. I. L. 5, 2289, I. Neap. 3528 und Henz. 7269, avos C. I. L. 3, 3527 und Or. 4603, clavom Henz. 6404, clivom I. Neap. 3953 und Or. 111 Z. 7. 14. 15, exiguom I. Neap. 6444 Z. 9, ingenuom I. Neap. 1446, novom I. Neap. 5566, octavom I. Neap. 6141, parvom C. I. L. 2, 1235 und 4137 (hier parvo munus), perpetuom C. I. L. 5, 2935. 4016, I. Neap. 5497, Or. 2287. 3326. 4748 und Henz. 7372, reliquom Henz. 7321 Z. 14, salvom acta fr. Arv. M. Aurel. C Z. 8, servos C. I. L. 2, 2936, I. Neap. 524 und Or. 2913. 3232, conservos C. I. L. 5, 4175 und Or. 4598, suom Inschr. von Narbo Martius Or. 4498; vivos C. I. L. 2, 2051. 4321. 3, 329. 408. 415. 665. 682. 1831. 1833. 1835. 1869. 2133. 2157. 2512. 2678. 2878. 2929. 2948. 2999. 3081. 3195 b. 3283. 3625. 3875. 4458. 5232. 5277. 5812. 5824. 5825. 5851. 5956. 6113. 6115 a, Ephem. epigr. 2 S. 291 Nr. 341, S. 351 Nr. 570 und S. 427 Nr. 895, C. I. L. 5, 70. 138. 417. 908. 1821. 2022. 2090. 2176. 2449. 2576. 2581. 2897. 2916. 2924. 2945. 3034. 3061. 3077. 3398. 3624. 3775. 4437. 4923, I. Neap. 675. 929. 1204. 3643. 3648. 3669. 4569. 4789. 4902. 5086. 5213. 5230. 5314. 5607. 5957. 6066. 6081. 7143, inscr. de Lyon S. 163 Nr. 7, S. 501 Nr. 3, S. 521 Nr. 99 und S. 528 Nr. 125, inscr. de l'Alg. 2190, Or. 295. 308. 1171. 2689. 3506. 3622. 3755. 3951. 4163. 4204. 4253. 4397. 4418 und Henz. 5117; Aestivos C. I. L. 2, 2963. 5, 2421, Betavos (wahrscheinlich für Batavos) 3, 4368, Festivos I. Neap. 1522, Flavos C. I. L. 2, 2502. 2924, Genetivos 3, 3494. 5, 3381, Ingenuos 3, 158. 4255. 5, 1008, Lascivos 5, 577 und Or. 1962, Menelavos C. I. L. 2, 2135, Naevos 2, 2808, Nam-

mavos 3, 5901, Primitivos 2, 491. 3, 1264. 1976. 2327. 3893. 5, 1462, I. Neap. 2529. 4095. 4906, inscr. de l'Alg. 503, Or. 2659 und Henz. 6554, Votivos I. Neap. 2558 Z. 9.

Dieselbe Schreibung vos uos quos und vom uom quom herrscht in den besseren Hdschr. der älteren Schriftsteller. Bei Plaut. ist aequom Bacch. 3, 4, 29 und Stich. 1, 1, 5. 7. 39. 43. 1, 2, 42. 55. 56. 74. 2, 1, 21. 3, 2, 38 im Ambr., Most. 3, 1, 152, Men. 3, 2, 37. 5, 9, 16, Mil. 2, 3, 15, Merc. 2, 3, 117. 5, 4, 11 und Trin. 2, 2, 23. 25. 2, 4, 151. 187. 4, 2, 79 im vet., Men. 4, 2, 96 und Merc. 5, 2, 57 im vet., decurt. und Vat., Trin. 3, 2, 87 im Vat. und Leipz.; antiquom Persa 4, 3, 38 im vet.; avos und avom Men. Prol. 38. 40 und Persa 1, 2, 5 (wo auch proavos abavos. atavos tritavos) in allen Büchern, Trin. 3, 2, 19 in allen außer dem Ambr., Men. 5, 1, 51 im vet. m. corr.; clavom Men. 1, 1, 10 im vet., coquos und coquom Merc. 3, 3, 17 im vet. und 4, 2, 4 in allen Büchern, Pseud. 3, 2, 59. 62 im Ambr.; equos Bacch. 4, 9, 12 im vet. m. pr. und 4, 9, 20 im Ambr.; ervom Most. 1, 1, 65 im vet.; novom Men. 4, 3, 8 und Persa 5, 2, 23 im vet., Pseud. 1, 5, 156 im Ambr. und vet., Mil. 3, 3, 81 im decurt. und Vat., Trin. 3, 3, 63 in denselben und im vet., olivom Pseud. 1, 3, 67 im vet., pravos Bacch. 3, 3, 9, reliquom viersylbig Merc. 3, 2, 4 im Ambr., saevos Merc. 2, 3, 20 im vet.; salvos und salvom Most. 2, 2, 18. 3, 2, 29, Men. 5, 6, 30. 5, 7, 49, Merc. 1, 2, 28. 2, 3, 44. 3, 4, 18, Pseud. 1, 3, 75 und Trin. 1, 2, 143. 5, 2, 54 im vet., Bacch. 3, 3, 52, Most. 3, 1, 106. 107. 3, 2, 118, Men. 2, 2, 12. 5, 5, 12, Mil. 3, 3, 23 und Pseud. 4, 2, 18; servos und servom Most. 3, 2, 98, Men. 5, 8, 10, Pseud. 1, 5, 46. 2, 2, 16. 2, 4, 62, Stich. 2, 2, 47 und Trin. 2, 4, 34 im vet., Most. 2, 2, 17 im decurt., Vat. und Leipz., Men. 5, 9, 17 im vet. und Leipz., Persa 1, 1, 7 im Ambr. und 2, 4, 20 zweimal im Ambr. und vet., Bacch. 1, 2, 54, Most. 3, 1, 33. 3, 2, 32. 4, 2, 67. 5, 2, 3, Men. 2, 1, 26. 3, 3, 33. 5, 7, 44. 5, 9, 12, Pseud. 1, 2, 22. 1, 5, 30. 57. 78. 2, 4, 37. 4, 6, 29. 4, 7, 73. 4, 8, 1, Stich. 1, 2, 1. 2. 96 und Trin. 2, 4, 33; tuos Merc. 5, 4, 48 im vet., vacivom Bacch. 1, 2, 46 im vet., vivos und vivom Most. 2, 2, 2 und Pseud. 1, 3, 75 im vet., Stich. 4, 2, 55 im Ambr., Most. 2, 2, 77 und Men. 2, 1, 20. Bei Terent. aequos und aequom Eun. 3, 2, 25. 5, 2, 31, Heaut. 1, 1, 39. 104. 1, 2, 29. 2, 1, 2. 3, 1, 10. 4, 1, 29. 5, 1, 76. 5, 2, 24. 5, 5, 11, Phorm. 1, 2, 64. 1, 4, 25. 2, 4, 11. 3, 3, 6. 4, 3, 46. 68. 5, 8, 34, Hec. 2, 1, 29. 4, 1, 12. 4, 3, 14. 5, 1, 11. 33. 5, 3, 42. 5, 4, 28, Ad. 1, 1, 39. 2, 3, 2. 3, 4, 8. 60. 4, 3, 10. 4, 5, 41. 5,

3, 51. 5; 8, 10. 5, 9, 3. 11. 19, iniquos und iniquom Heaut. 5, 3, 9, Phorm. 2, 3, 64 und Hec. 3, 5, 35. 5, 1, 14; antiquom Phorm. 1, 2, 17 und Hec. 5, 4, 20. clivos Ad. 4, 2, 36; Davos und Davom Andr. 1, 1, 132. 142. 1, 2, 2. 23. 2, 1, 35. 2, 6, 3. 3, 3, 44. 47. 4, 1, 39. 4, 3, 6. 4, 4, 48. 5, 1, 21. 5, 5, 7; festivom Ad. 2, 3, 8. 5, 9, 29, ignavos Eun. 4, 3, 20, ignavom Hec. 5, 4, 13 im Bemb. (sonst ingratum); nervom Phorm. 2, 2, 11. 4, 4, 15, novos und novom Phorm. 2, 1, 15. 20. 5, 6, 8. 5, 7, 7, parvom Hec. 3, 1, 26, pravom Heaut. 3, 1, 76 und Ad. 5, 8, 21, protervos Heaut. 3, 3, 16, saevos Ad. 5, 4, 12; salvos und salvom Andr. 5, 4, 3, Eun. 5, 5, 6, Heaut. 1, 1, 98. 2, 4, 27, Phorm. 3, 3, 22. 4, 3, 5, Hec. 3, 2, 18. 3, 4, 20. 3, 5, 7. 14, Ad. 1, 1, 55. 3, 1, 11. 3, 3, 57. 5, 6, 2; servos und servom Eun. 3, 2, 33, Heaut. Prol. 37. 3, 2, 4, Phorm. 2, 1, 62, Hec. 3, 1, 52, Ad. 5, 5, 5. 5, 6, 5; vivom Heaut. 5, 5, 7 und Hec. 3, 5, 14, vocivom Heaut. 1, 1, 38 mit übergeschriebenem a über dem ersten o im Bemb. Bei Varro ist clivos L. L. 5, 32, 158 an der ersten Stelle im Flor., Kopenh. und Par. a, clivus daselbst an der zweiten Stelle in allen Büchern, und clivum 6, 4, 32.

Bei Cic. aequos und aequom Sest. 33, 71 im Par. m. pr. und Phil. 7, 4, 12 im Vat. m. pr., iniquom Phil. 12, 7, 18 im Vat. (sonst inimicum), antiquos und antiquom Tusc. 1, 16, 38 im Reg. m. pr. und Leg. 2, 15, 38 im Leid. A, assiduos f. Rosc. A. 18, 51 im Helmst. und cod. S. Vict., avos und avom Cäl. 14, 34 im Par., f. Scaur. 2, 32 im Ambr. und Tur. Palimps., und Leg. 1, 2, 3 in den Leid. AB m. pr. und im Heins., ignavos Verr. 5, 42, 110 im Reg. m. pr., mortuos Verr. 5, 54, 142 im Reg. m. pr., und Leg. 2, 27, 67 im Leid. A m. pr., Leid. B m. sec. und Heins., naevos N. D. 1, 28, 79 zweimal in den Leid. AB m. pr. und im Leid. C und Erl. (naevum 1, 29, 80), parvos und parvom Verr. 3, 92, 215 im Lag. 29, und Or. de domo 23, 59 im Par. m. pr., propinquos und propinquom Verr. 4, 18, 38. 39 dreimal im Reg. m. pr. und f. Cäc. 5, 14 im Tur. Palimps. m. corr. (m. pr. prolinquos), perpropinquos Cluent. 8, 23 im Tur. Palimps., reliquom Sest. 13, 30 im Par., salvom Verr. 5, 58, 153 im Reg., Cluent. 12, 33 im Tur. Palimps. und Sest. 69, 147 im Par., servos und servom f. Rosc. A. 8, 22 im Lag. 24, Verr. Acc. 2, 77, 188 im Lag. 42, Cluent. 16, 47 im Salzb. und 22, 61 im Lag. 12 (dieser hat in der ersteren Stelle servo in für servom), und Divin. 2, 17, 39 im Leid. B m. pr., vaquom (für vacuom) Phil. 7, 7, 19 im Vat., vivos und vivom Verr. 5, 29, 75 und 5, 43, 113 im Reg. m. pr., f. Cäc. 16, 46

im Teg., f. Mur. 25, 51 im Salzb. und Oxf. C, f. Milo 29, 79 im Teg. und Erf., und Leg. 2, 27, 67 im Leid. A m. pr. und Heinf. (im Leid. B vivo für vivos). Doch haben auch die Palimpsesten dieses Schriftstellers öfters vus und vum, wie in avus und avum Planc. 21, 51 bei dem Schol. Bob. S. 263, f. Scaur. 2, 46 und de rep. 1, 14, 21. 1, 17, 27, festivus g. Clod. und Cur. 5, 1 bei dem Schol. Bob. S. 335, novus und novum f. Tull. 19, f. Flacc. 2, 5 bei dem Schol. Bob. S. 233, und de rep. 2, 7, 12. 2, 11, 21. 2, 12, 24. 2, 32, 56, salvus und salvum f. Flacc. 2, 5 bei dem Schol. Bob. S. 231 und de rep. 1, 34, 51, servus und servum f. Tull. 19. 20. 54, vivus Sest. 54, 116 bei dem Schol. Bob. S. 304, und Planc. 42, 101 bei demselben S. 272 (hier ist auch mortuus). Vergl. Freund zu Cic. f. Milo S. 14 und 15.

Bei Lucr. wird equos 1, 477 aus den Lugd. 1 und 2, aevom 1, 549 aus dem Gott. bemerkt. Bei Verg. ist acervom Ge. 1, 158 im Pal. m. pr., acervo‾ 1, 185 in demselben, aequos Ge. 2, 225 im Med. m. pr. und 3, 546 im Gud. m. pr., aevom Ge. 4, 154 im Pal. und im Gud. und Bern. b m. pr., Aen. 7, 776. 10, 53. 235 im Pal. m. pr., und 9, 609 im Pal. und im Gud. m. pr., aequaevom Aen. 2, 561 im Pal. und im Gud. und Bern. a m. pr., longaevos Aen. 8, 498. 12, 420 und primaevos Aen. 9, 545 im Pal. m. pr.; alvos und alvom Ge. 3, 427. 4, 94 und Aen. 2, 51 im Pal. (in der ersten Stelle mit dem Schreibfehler aevom) und im Gud. m. pr., Aen. 10, 211 im Pal. m. pr. und im Rom., antiquom Aen. 9, 647 im Pal. und Med. m. pr.; arduos Aen. 10, 102 im Bern. c m. pr., dasselbe wird Aen. 3, 703 aus antiqui Pier., 8, 683 und 11, 755 aus aliquot Pier. bemerkt, und ist nach der Angabe von Pierius 5, 278 im Rom. und 9, 53 alicubi gefunden; avos und avom Aen. 10, 76 im Pal. m. pr. und in den sched. Veron., und 12, 348 im Pal. m. pr. und Rom.; carduos Ge. 1, 152 in antiqui aliquot Pier., dafür cardos mit übergeschriebenem v und mit Änderung des o in v Ecl. 5, 39 im Pal.; cavom Aen. 10, 784 im Pal. m. pr. und im Med. (im Rom. cavo), cervom Aen. 10, 725 und 12, 750 im Pal. m. pr., clavom Aen. 5, 177 im Pal. und Med., 5, 852 im Pal. m. pr. (im Med. m. pr. clavo), 10, 218 im Pal. m. pr., curvos Ecl. 3, 42 im Pal. m. pr., divom Aen. 12, 797 im Pal. m. pr., equos und equom Ge. 1, 13 im Pal. m. pr. und Gud., 2, 145 im Bern. b m. pr., 3, 499 im Pal., flavos Aen. 7, 31 im Pal. m. pr., fulvos und fulvom Aen. 10, 134. 562 im Pal. m. pr., und 12, 247 im Pal. und im Gud. m. pr., furtivom Aen. 7, 660 im Pal. m. pr., ignavom Ge. 4, 168 im Pal. und im Gud. m. pr., laevom Aen. 3, 420 im Pal. und

im Gud. m. pr., 5, 170. 8, 236 und 10, 589 im Pal. m. pr., 9, 631 im Pal. m. pr. und Med., Larisaevos Aen. 11, 404 im Pal. m. pr., novos und novom Aen. 3, 365 im Pal. und Gud. m. pr., und 12, 867 im Med. m. pr., obliquom Ge. 1, 98 im Med. und Gud., parvos Ecl. 7, 29 im Med. und Bern. b m. pr., Aen. 2, 710. 723 und 5, 569 im Pal., 5, 563 im Rom., rivos und rivom Ecl. 8, 87 im Pal. m. pr. und Ge. 4, 19 im Med. m. pr. und Pal., saevos und saevom Ecl. 8, 47 im Pal., Ge. 1, 279 und Aen. 2, 29. 7, 719. 9, 792. 11, 910. 12, 107. 406 im Pal. m. pr., Aen. 1, 458 im Pal. und im Gud. m. pr., und Aen. 11, 220 im Rom., torvos Aen. 10, 170 im Pal. m. pr. und Rom., tuos Aen. 7, 3 im Bern. c m. pr., vivos und vivom Ge. 3, 442 im Pal. und im Gud. m. pr., Aen. 6, 531 im Med., und 12, 235 im Pal. m. pr. und Rom. Bei Horat. acervo (für acervos) Serm. 1, 1, 44 im Bern., aequos Carm. 1, 12, 57 im Bern., und 3, 29, 33 im Par. π m. pr. und im Lemma des Münchn. Schol., Serm. 2, 3, 233 im Lemma des Münchn. und des Wolfenb. Schol., iniquom A. P. 67 im Münchn. C, aevom Serm. 1, 5, 101 in demselben, und dafür aevo Carm. 3, 11, 36 im Bern. und in anderen Büchern, arvom Carm. 3, 29, 7 im Lemma des Par. Schol., Calvom Serm. 1, 10, 19 in den Par. φψλ und im Leid., clavom Serm. 1, 5, 36 und 1, 6, 25. 28 im Münchn. C, divos A. P. 114 im Bern. und Münchn. C, equos und equom Carm. 4, 3, 4 im Par. A m. pr., Epist. 1, 17, 20 im Lemma des Münchn. Schol., A. P. 84 im Münchn. C und 248 in demselben m. pr. und im Bern., flavos und flavom Carm. 1, 2, 13 in den Par. φψ und im Par. π m. pr., und 2, 3, 18 im Bern., fulvos Carm. 4, 2, 60 im Par. A m. pr. und im Bern., laevos und laevom Carm. 3, 27, 15 im Bern. m. pr., Serm. 1, 2, 125 im Emmer. (im Bern. laevo), A. P. 301 im Avign. m. pr., navos Epist. 1, 6, 20 im Leid. m. pr., obliquom Carm. 3, 22, 7 in den Par. φψ m. pr., octavos Serm. 2, 3, 296 im Lemma des Münchn. Schol., parvos und parvom Carm. 4, 2, 31 im Par. π m. pr., Serm. 1, 3, 45 im Bern., Epist. 1, 3, 21 und 2, 1, 257 im Par. π m. pr., und A. P. 206 im Bern. und Münchn. C, pravos Serm. 1, 4, 79 im Valent. 1 und im Lemma des Wolfenb. Schol., saevos Carm. 1, 16, 11 und 3, 1, 27 im Par. π m. pr., Serm. 2, 2, 68 bei dem Münchn. Schol., Epist. 2, 1, 148 im Par. π m. pr. und im Lemma des Münchn. und des Wolfenb. Schol., und 2, 2, 21 dem Anschein nach im Par. π m. pr., servos und servom Serm. 2, 3, 265 im Goth., und Epist. 1, 19, 19 im Par. π m. pr., conservos Serm. 1, 8, 9 in einer Par. Hdschr. des Acro, und 2, 7, 80 im Avign. m. pr., vacuom Serm. 2, 5, 50 im

Par. γ m. pr. (im Montepess. m. pr. vacuo). Bei Liv. acervos 23, 12, 1 im Put., aequom 22, 12, 7. 22, 32, 6 und 23, 5, 9, und antiquos 22, 25, 10 in demselben, equos und equom 1, 13, 5 im Par., 22, 49, 3 und 23, 14, 2 im Put. und Colb., 23, 15, 15 und 23, 47, 6 im Put., 23, 29, 5 in demselben m. pr., novos und novom 22, 35, 7 im Med. m. pr. und Put., und 23, 3, 5. 6 im Put., das zweitemal m. pr., obliquos 22, 46, 8 im Put., parvom 23, 32, 8 in demselben m. pr., propinquom 23, 1, 8 und reliquom 22, 15, 1 im Put., reliquom auch 22, 21, 1 und 23, 20, 6 im Put. und Colb., suos 3, 10, 3 im Par. m. pr., vivom 22, 17, 2 im Put. Noch bei Tac. Ann. 2, 71 ist der Nomin. propinquos, und bei M. Cäsar an Fronto 5, 36 (51) aequom.

24. In der zweiten Declin. kann in der alten Schrift nicht allein, wie in der ersten (vergl. 10), das m des Accus., sondern auch das s und m des Nomin. abgeworfen werden. In dem Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 31 Cornelio, auf einem Brustbilde der Medusa daselbst 1, 51 C. Ovio, auf den Denkmälern von Tusculum 1, 63. 64. 67. 71. 72 Fourio, ebendaselbst 1, 65 Turphio, auf Denkmälern von Präneste 1, 73. 74. 81. 86. 100. 103. 106. 111. 115. 116. 117. 120. 121. 124 bis 127. 134. 138. 143. 146. 150. 158. 159. 161. 162. 165 Metilio, Amelio, Aptronio, Boufilio, Coriario, Cupio, Fabrecio, Herenio, Lorelano, Magolnio und Macolnio, Mutilio, Opio, Orcevio, Plautio, Roscio, Saufio, || cio, Usoro, mpio, mino, Oviio oder Oppio, C||||||||||io; ferner 1, 169. 178. 181. 183. 185. 188. 190. 1557 Tetio, Popaio, Terentio, Aprufenio, Turpilio, Munatio, Magio, Anaiedio, Ravelio, Cominio, Malio, ilio, Terebonio, Iunio, Pobliiiio; 1, 199 Z. 46 Meticanio; auf einer alten Münze von Luceria C. I. L. 1, 5 Pulio und Modio; C. I. L. 1, 45 pocolo, 1, 1130 collegiu, 1, 1143 longu. Im Accus. fehlt das m in Elogien von Scipionen, C. I. L. 1, 32. 35 honc oino cosentiont optumo fuise viro, und pater regem Antioco subegit; in dem Elogium eines anderen Scipio 1, 33 te in gremiu recipit terra; sent. Minuc. 1, 199 Z. 14 in montem Lemurino infumo; auf einem Weihgeschenk 1, 182 dono, vielleicht auch in der Verbindung dono dedrot und dono dedet 1, 173. 177. 183, donu dat und donu dant 1, 168. 1175, ferner 1, 1258. 1393 monimentu.'

Wie das s im Nomin. der zweiten Declin. in der alten Sprache in der Schrift wegfallen konnte, so macht dasselbe sowohl hier wie in anderen Endungen in der älteren Poesie mit dem Anfangsconsonanten des nachfolgenden Wortes nicht Position. Cic. Orat. 48, 161: Quin etiam, quod iam subrusticum videtur, olim autem politius, eorum verborum, quo-

rum eaedem erant postremae duae litterae, quae sunt in optumus, postremam litteram detrahebant, nisi vocalis insequebatur. Ita non erat offensio in versibus, quam nunc fugiunt poetae novi. Ita enim loquebamur: Qui est omnibu princeps, non omnibus princeps; et Vita illa dignu locoque, non dignus. Quintil. 9, 4, 38: Quae fuit causa et Servio subtrahendae s litterae, quotiens ultima esset aliaque consonante susciperetur; quod reprehendit Luranius, Messalla defendit. Nam neque Lucilium putant uti eadem ultima, cum dicit Serenus (vielmehr Aeserninus) fuit, et dignus locoque, et Cicero in Oratore plures antiquorum tradit sic locutos. Mar. Victor. de rat. metr. 1, 1 S. 1963: Liquentes litterae sunt duplicis potentiae; nam syllabam longam positione facere possunt, si ita poeta voluerit, et brevem non producunt. Quod dico huiusmodi est [exemplum], ut hic Lucretii versus (1, 186): Nam fierent iuvenes subito ex infantibus parvis. Sic habetur, quasi dixerit subtracta s littera infantibu parvis; hic enim s littera interit. Ennius quoque ait: Vita illa dignus locoque; quasi dignu locoque dixerit. Similiter Lucilius ait: Tum lateralis dolor, certissimus nuntius mortis; pro tum laterali dolor certissimu nuntiu mortis. [Sic habetur quasi] subtractis tribus s litteris, quia licentius antiqui et ipsa quasi pro liquenti utebantur, inerudita adhuc novitate, quod posteriores poetae non ferunt, non quod ista defensio rata non esset, sed quod versus suos liquidius decurrere nullis salebris voluerunt. Mar. Victor. 1 S. 2472: Videtur plurimis esse quintus communium syllabarum modus, qui apud Lucilium et veteres multos est frequentatus, ut correpta vocalis desinat in s, et excipiatur ab alia consonanti vel vocali loco consonantis posita, ut est illud: Quare etiam (atque etiam), ut dico, est communis voluptas. Et item: Efflantque elatis naribus lucem. Hae syllabae pro brevibus apud veteres, pro longis vero apud omnes ponuntur. So Enn. bei Cic. Tusc. 1, 15, 34 volito vivŏs per ora virum, und bei Cic. Cato maj. 1, 1 plenŭs fidei. Derselbe bei Fest. unter superescit S. 302 homo Romanŭs toga superescit, und bei Non. S. 51. 151. 378 dedit inclutŭs signum, portisculŭs signum, lupŭs femina. Plaut. Asin. 2, 2, 20, Most. 5, 2, 3, Merc. 1, 2, 104. 5, 4, 17, Pseud. 1, 1, 63, Persa 1, 3, 64, Stich. 5, 2, 14 fraus ŭs sit, ludificatŭs sit, nullŭs sum, iocŭs ludus, facturŭs sis, locŭs liber. Terent. Andr. 1, 2, 32. 3, 4, 20. 3, 5, 13, Eun. 5, 8, 15, Heaut. Prol. 15 und 4, 6, 22, Phorm. 2, 3, 66. 4, 3, 55. 4, 4, 2. 5, 8, 50, Hec. 3, 1, 54. 3, 4, 36. 3, 5, 35. 39. 4, 4, 31. 5, 4, 38, Ad. 3, 3, 75 passus sim, nullus

sum, fretus sim, ausus sim, dicturus sum, admiratus sis, abusus sis, incertus sum, iussus sum, sepultus sum, auctus sit, iniquos sim, expertus sum, usus sit. Ein Dichter bei Cic. Tusc. 1, 5, 10 und darnach bei Non. S. 121 und 353 Sisyphus versat. Sehr häufig ist dieser Gebrauch bei Lucil. Ihm gehört, wie aus Non. S. 257 und 393 hervorgeht, das von Cic. Orat. 48, 161 und Tusc. 2, 17, 41 erhaltene vita illa dignūs locoque an, und in der bei Non. vollständiger angeführten Stelle ist außerdem Aeserninūs fuit und optimūs multo, oder wie bei Cic. opt. gen. orat. 6, 17 gelesen wird, optimus longe. Die Grabschrift, welche Lucil. seinem Haushalter setzte, lautet bei Donat. zu Terent. Phorm. 2, 1, 57: Servus neque infidus domino nec inutilis cuiquam, Lucili columella, hic situs Metrophanes; worauf Mart. 11, 9, 40 Bezug nimmt. Derselbe bei Varro L. L. 7, 5, 96 und Diom. 2 S. 447 hat ne rusticus fiat; bei Cic. Fin. 2, 8, 24 Laelius clamores, bei Cic. de orat. 3, 43, 171 ne rhetoricoteros tu sis (mit Verkürzung der Griech. Endung, wie bei Non. S. 181. 266. 385 in scorpios cauda). Ferner bei Gell. 1, 16, 11 und Non. S. 16 nullus sequetur; bei Gell. 3, 14, 10 scrutarius laudat und improbus dimidiatam; bei Gell. 11, 7, 9 und Non. S. 79 hic tricosus bovinatorque ore improbus duro; bei Gell. 16, 9, 6 ludus iocusque; bei Non. S. 2 in numero quorum nunc primus Trebellius multos, S. 4 incepturus videtur, S. 17 ipse ecus non formosus, gradarius, optimus vector, S. 19 maximus multo, S. 22 und 338 nummarius solvere, S. 25 Maximus Quintus, S. 25 und 218 Manlius nobis, S. 96 bonus rusticus concinit una, S. 118 zonarius textor, S. 136 nasutus macellus, S. 158 cumque hic tam formosus tibi ac te dignus puellus, S. 165 ut vulgus redandruet inde, S. 166 mancus miserque, S. 201 ceparius cepa, altus Tarento und ut Marsus colubras, S. 206 ornatus lucernis, S. 207 talus genusque est, S. 209 intibus praeterea, S. 213 tertius iam pluris quam totus medimnus, S. 264 contentus teneto, S. 276 Cassius Gaius hic operarius quem und Tullius quem index, S. 279 Symmachus praeterea iam tum depostus bubulcus, S. 388 legumque oriundus rogator, S. 396 est visus tibi, S. 426 sedatus quietam, S. 427 morbus venenum und gallinaceus cum, S. 462 Calvus Palantino und bonus bello, S. 489 Tantalus qui, S. 493 Maximus si, S. 497 Laelius pauperem ait, S. 519 unus modo, S. 533 Polyphemus ducentos Cyclops longus pedes und legatus Rhodum, S. 536 praecisus cito, S. 537 cantherius servus segestre, S. 546 mixtarius paulo, S. 553 rorarius velis (veles) und rorarius velox.

Ferner Varro bei Non. S. 4 haec postquam dixit, cedit citus celsus tolutim. Cic. N. D. 2, 42, 106. 2, 43, 110 torvus draco serpit und magnus leo tremulam quatiens e corpore flammam, und Arat. 25. 92. 263 elapsus repente, haud nimio lustratus nitore, und magnus leo et claro conlucens lumine cancer. Lucr. 2, 830. 3, 905. 1025. 1038 poeniceusque color clarissimus multo, cunctis privatus doloribus aegris, bonus Ancus reliquit, eadem aliis sopitus quiete est. I. Neap. 3374 Stallius Gaius has sedes Hauranus tuetur, und daselbst 2007 mit Weglassung des s Nardu poeta. Vergl. noch Lachmann zu Lucr. 1, 186.

Nicht selten ist im Nomin. us oder os nach i auf Münzen, und wo sonst der Raum beschränkt ist, ganz weggelassen. C. I. L. 1, 75. 83. 88. 90. 92. 93. 95. 98. 102. 107. 122. 123. 129. 130. 131. 140. 145. 146. 147. 181. 822. 823. 825. 828. 831. 835. 838. 840. 844. 845. 853. 854. 855. 860. 863. 871. 873. 875. 876. 877. 878. 880. 881. 882. 883. 887. 888. 900. 903. 906. 908. 910. 911. 913. 915. 917. 919. 923. 926. 929. 930. 931. 933. 934. 939. 940. 941. 956. 957. 963. 964. 969. 972. 973. 977. 979. 989. 1003. 1111 Anici, Aquti, Calti, Carmei, Cauci, Cesti, Comeni, Cordi, Cupi, Fabrici, Opi, Oppi, Pomponi, Saufi, Albani (dies ist von Formen auf io umgeben), Aeli, Aemili, Aetei, Luci, Aponi, Baloni, Caecili, Kaili, Caeli, Catini, Cinti, Claudi, Corneli, Decumi, Flavini, Folvi, Furi, Gali, Geli, Novi, Iuni, Horati, Larci, Lutati, Maeci, Luci, Marci, Mevi, Minati, Minuci, Munati, Naevi, Neri, Obini, Orcuni, Pacci, Salvi, Papiri, Percenni, Pescenni, Petili, Poponi, Porci, Seproni, Semproni, Sulpici, Terenti, Titili, Tutili, Valeri, Vergulei, Vili, Bori, Furi, Manili und Marci. Dies sind Abbreviaturen, wie sich solche in ähnlichen Aufschriften in denselben Namen auf mehrere Buchstaben erstrecken. So ist C. I. L. 1, 154. 824. 826. 829. 830. 835. 849. 861. 862. 868. 878. 889. 891. 899. 902. 904. 905. 907. 936. 937. 938. 943. 949. 951. 958. 966. 974. 976. 982 Var, Aimil und Aemi, Afran, Alb, Lucre, Cantin, Cor und Corne oder Cornel, Caes, Graeci, Pl. Ati, Iic oder Lic, Lutat, Mac, Malin, Man, Marc, Pisid, Pop, Popil, Public, Rosc, Sal, Sepr, Tisa, Valer, Var, Tere.

25. Nach r mit vorhergehendem Consonanten, nach er und ir wird gewöhnlich us oder os abgeworfen, und sowohl aus rus wie aus erus wird er. So lautet der Nomin. ager Genet. agri, alabaster G. alabastri, aper G. apri, arbiter G. arbitri (arbiteri ist neben arbitri not. Tir. S. 52, und arbiterium neben dem gewöhnlichen arbitrium ebendaselbst, dasselbe C. I. L. 2, 4137 und Grut. 550, 1, und öfters in den Flor.

Dig., wie 2, 8, 9. 4, 8, 3 § 1 (hier m. corr.), 4, 8, 7 § 1. 4, 8, 16. 4, 8, 19 § 1. 4, 8, 21 § 9, Isid. Gloss. S. 3, Gloss. Amplon. 274, 194), Auster G. Austri, cancer G. cancri, caper G. capri, coluber G. colubri, culter G. cultri, faber G. fabri, fiber G. fibri, liber G. libri, magister G. magistri (doch magisteri I. Neap. 4077, und magistere C. I. L. 1, 73, vergl. die Add. S. 554, auch mac . . steratus Ephem. epigr. 2 S. 205 Nr. 298, und immer magisterium), minister G. ministri (aber ministerium), oleaster G. oleastri, onager G. onagri, scalper G. scalpri, sequester G. sequestri; adulter G. adulteri, gener G. generi, Liber G. Liberi, Mulciber G. Mulciberi (Mulcibri Cic. Tusc. 2, 10, 23 in einer metrischen Uebersetzung aus Aeschyl., vergl. Wesenb. und unter 124), presbyter G. presbyteri, puer G. pueri, socer G. soceri (socro Tragiker bei Cic. Tusc. 3, 12, 26 nach nothwendiger Verbesserung für socero, socro und socris C. I. L. 3, 2760. 3678. 4281. 5616. 5974. 6235, inscr. de l'Alg. 291. 717. 830), vesper G. vesperi, und verschiedene aus ferre und gerere zusammengesetzte, als anguifer, aquilifer, caducifer, furcifer, lucifer, noctifer, signifer, armiger, laniger, mit dem Gen. auf feri und geri; endlich vir G. viri mit seinen Composita.

Beibehalten wird us in humerus, icterus, iuniperus, numerus, uterus, doch hat Cäcil. bei Non. S. 188 uter. Neben onager, welches Cels. 2, 18 S. 64 Daremb. und Mart. 13, 97, 1. 13, 100, 1 gebrauchen, ist onagrus bei Varro R. R. 2, 6, 3. Neben dem gewöhnlichen socer, welches wir auch Plaut. Men. 5, 7, 56 lesen, steht socerus in demselben Stück 5, 5, 54 und Cas. 4, 2, 18. Prisc. 6, 8, 42 S. 697 sagt, man finde bei den vetustissimi auch puerus, er belegt jedoch diese Form nur mit Beispielen des Voc. puere aus Cäcil. und Afran.; denselben Voc. bemerkt er 7, 5, 17 S. 738 aus Plaut. Merc. 5, 2, 89 und Curc. 1, 1, 75 als zum Nomin. puer gehörig, jedoch mit dem Hinzufügen: quod quibusdam a nominativo puerus rectius esse videtur. Der Voc. puere in dem von Prisc. angezogenen Verse des Cäcil. wird auch in dem Thes. nov. Lat. in Majo's class. auct. 8 S. 407 als Beweis für den Nomin. puerus angesehen. Puere ist übrigens in mehreren Stellen des Plaut., Asin. 2, 3, 2. 5, 2, 41, Most. 4, 2, 32. 49. 74, Merc. 5, 2, 71, Pseud. 1, 2, 37. 1, 3, 12. 14. 20, Persa 5, 1, 18. 5, 2, 14, Truc. 2, 6, 54. Dasselbe fordert das Versmaß bei Plaut. Bacch. 4, 1, 5 und Most. 3, 2, 157. 4, 2, 34, und Terent. Eun. 4, 1, 10 und Hec. 4, 4, 97, wenn man nicht mit Bentley im Eun. puer i schreiben, und in der Hec. nach einigen Hdschr. curre puer umstellen will; puere paßt in das Versmaß gleich gut wie das in den Hdschr. überlieferte puer Plaut. Most. 1, 3, 150 und

Merc. 5, 2, 81, sicher aber ist der Voc. puer Terent. Ad. 5, 8, 17. Aprus für aper wird verworfen in Prob. append. S. 445 (198).

Armigerus ist in einer späten Inschr. Or. 3631. Unrichtig aber wird Vesperus für Vesper (Abendstern) angeführt aus Varro R. R. 3, 5, 17, wo vielmehr Hesperus gelesen wird.

Ibĕr oder Hibĕr, Horat. Carm. 2, 20, 20, Lucan. 6, 258. 7, 755, Sil. 1, 656. 4, 470. 16, 306 von den Spaniern, und Val. Fl. 5, 166. 559. 6, 507. 750 von dem Volke in der Nähe des Pontus Euxinus gebraucht, und Celtibĕr Catull. 39, 17 und C. I. L. 2, 4472, woraus Mart. 10, 20, 1 Celtibēr gemacht hat, sind ungeachtet des Genet. Iberi, des Dat. Hibero und Celtibero, des Nomin. Plur. Iberi und Celtiberi, und des Dat. und Accus. Plur. Hiberis und Hiberos, der dritten Declin. zuzuzählen, weil nirgends nach langem er das us abgeworfen wird. Jene Formen folgen dem gewöhnlichen Griech. Plur. Ἴβηρες und Κελτίβηρες, nach welchem auch Mela 3, 5, 6 im Vat. A, Gud., Prag. und Wien. den Acc. Plur. Hiberas bildet. Vergl. Prisc. 6, 8, 44 S. 698 und 7, 4, 12 S. 734.

Griechische Nomina propr. auf ερος erscheinen in Inschr. zuweilen apocopirt. So Agathemer C. I. L. 2, 1702. 5, 823. 3382. 3395, und I. Neap. 4029. 5938. 6312. 6769 Col. 2 Z. 48, Col. 3 Z. 80 und Col. 6 Z. 70, Euhemer I. Neap. 2025. 6769 Col. 7 Z. 33, und 7091, Eleuther C. I. L. 5, 820. 4453, und I. Neap. 737 Z. 17. 4745. 4783. 5388, Hesper C. I. L. 2, 3770. 3, 355 C. 5, 1008. 1389, und I. Neap. 499. 6769 Col. 6 Z. 4, Deuter C. I. L. 5, 2611. Dies können jedoch abbrevirte Schreibungen sein.

Über Griech. Nomina auf ρος mit vorhergehendem Consonanten lehrt Prisc. 6, 6, 33 S. 692: In er desinentia Graeca quoque masculina supra dictam servant regulam (nämlich er in ri mutant), quae in ρος apud Graecos finita, antecedente alia in eadem syllaba consonante, mutant ρος in er apud Latinos, ut Μένανδρος Menander Menandri, Μελέαγρος Meleager Meleagri, Ἀλέξανδρος Alexander Alexandri. Excipitur congrus, quamvis conger dixit Plautus in Persa (1, 3, 30): Memini, ut murena et conger ne calefierent; Codrus, hydrus, Petrus, scombrus, Hebrus, amphimacrus, Locrus, quae o in u mutant, non ros in er; quamvis antiqui etiam in aliis nominibus eiusdem terminationis est quando sic protulerint nominativos, ut Virgilius Teucrus et Euandrus protulit in III (V. 108): Teucrus Rhoeteas primum est advectus in oras. Idem in VIII (V. 185): Rex Euandrus ait: non haec sollemnia nobis. In eodem (V. 558): Tum pater Euandrus

dextram complexus euntis. Idem in X (V. 515): Pallas, Euander, in ipsis omnia sunt oculis. Derselbe 7, 5, 17 S. 738: Virgilius cum paulo ante Thymber nominativum protulit, mox vocativum Thymbre posuit in X (V. 391): Daucia, Laride Thymberque, simillima proles, et (V. 394) Nam tibi, Thymbre, caput Euandrius abstulit ensis. Sed non est vocativus a nominativo in er desinente, sed in us accipiendus, hic Thymbrus o Thymbre; solent enim poetae huiuscemodi saepe nomina tam in er quam in us proferre, Teucer et Teucrus, Euander et Euandrus. In X: Pallas, Euander, in ipsis omnia sunt oculis. In VIII (V. 313): Tum rex Euandrus, Romanae conditor arcis. Charis. 1, 10 S. 11: Omnia quae apud Graecos aut per γρος aut per τρος aut per δρος aut per κρος efferuntur, haec omnia amissa Graeca extremitate et per er elata ut secundae declinationis declinantur, velut ἀγρὸς ager agri, Ἀντίπατρος Antipater Antipatri, Μένανδρος Menander Menandri, Τεῦκρος Teucer Teucri; quamquam Vergilius extulit Teucrus et Euandrus. Duo haec nomina suo statu permanent, Codrus et gongrus, non enim dicitur Coder nec gonger. Vergl. 1, 15 S. 64 und exc. ex arte gramm. S. 86 (540). Phoc. 3, 5 S. 1703: Illa quae apud Graecos in γρος in δρος in κρος in τρος syllabas desinunt, postrema syllaba in er conversa eiusdem sunt declinationis, ut Μελέαγρος hic Meleager gri, Μένανδρος hic Menander Menandri, Τεῦκρος hic Teucer Teucri, Ἀντίπατρος hic Antipater Antipatri. Excipiuntur quaedam in grus [in brus] et drus et trus syllabas desinentia, quae nominativum non mutant in er, nihil tamen a declinatione dissentiunt, [scombrus] Andrus congrus Petrus.

Zu den Stellen der Grammatiker über Euandrus und Euandre kommen noch Verg. Aen. 8, 100. 545. 11, 55, bei demselben ist Thessandrus 2, 261. Außer diesen Aristandrus Varro R. R. 1, 1, 8, Cassandrus Corn. Nep. Phoc. 3, 2 im Gud., Parc., cod. coll. Rom. und Voss. B, und Eum. 13, 3 in denselben Büchern und im St. Gall., Menandrus Vell. 1, 16, 3, Menandre Prop. 4 (3), 21, 28, Leandrus Mart. 14, 181, 1 im Thuan. und spect. 25 b. 1, Leandre Ovid. A. A. 2, 249, Trist. 3, 10, 41 und Her. 18 (19), 1. 185, Mart. spect. 25 a. 1, Euagrus Ovid. Met. 12, 293, Myagrus Vitruv. 3 Proöm. 2, Alexandrus privil. veter. 5 Col. 2 Z. 25 (C. I. L. 3 S. 848) und Ephem. epigr. 2 S. 287 Nr. 327, Pisandrus Justin. 6, 3, 1. 8, Hygin. poet. astron. 2, 24, Teucrus Lact. Instit. 1, 21, 1 und Epit. 23, 1, Periandrus Sidon. Carm. 23, 103, Periandre in Versen bei Hygin. Fab. 221, Antipatrus Inschr. Or. 4727, Phaedre Cic. Orat. 13, 41 (Phaeder M. Cäsar an Fronto

epist. Gr. 7 S. 254 Rab. (1, 7, 6), C. I. L. 3, 5802, I. Neap. 787 Z. 7, Or. 4147 und Grut. 1111, 3), Meleagre Ovid. Her. 9, 151 und Met. 9, 149, Manil. 5, 176, Val. Fl. 1, 435. 6, 719, Stat. Theb. 2, 474, Mart. spect. 15, 1, Maeandre Claudian. in Eutr. 2, 268. Dazu die Namen auf dros und gros unter 35.

Auch Caystrus Sen. nat. quaest. 4, 2, 19; Mogrus, Name eines Flusses in Colchis, Plin. H. N. 6, 4, 4. Aber immer Ister oder Hister, Verg. Ge. 3, 350, Horat. Carm. 4, 14, 46, Ovid. Trist. 3, 10, 29. 5, 7, 2. 5, 10, 1, Pont. 1, 2, 81. 3, 2, 44. 3, 3, 26. 3, 5, 2. 4, 2, 38. 4, 6, 45. 4, 7, 19. 4, 10, 22 und Ibis 138, Sen. nat. quaest. 4, 2, 19, Sen. Herc. Oet. 86, Lucan. 2, 50, Plin. H. N. 4, 12, 24, Val. Fl. 6, 329. 8, 219, Inschr. Grut. 236, 5; Histrus bei Tibull. 4, 1, 146 war Conjectur von Brouckh. statt des richtigen Hebrus, und bei Gell. 10, 7 wird besser mit dem Reg. Histros geschrieben.

Archiater C. I. L. 5, 87, archiatros Or. 4226. Amphimacrus, welche Form Prisc. billigt, gebrauchen Diom. 3 S. 475, Donat. 1, 4, 2 S. 1739, Pompej. comment. S. 28. 46. 58. 59. 63 (108. 116. 122. 125), Cl. Sacerd. 2, 190. 191, Mar. Victor. de carm. her. 3 S. 1956, Mar. Victor. 3 S. 2578, Cledon. S. 1885, Plot. S. 2625, Beda S. 2364. Daß sowohl hexameter wie hexametrus gesagt wurde, zeigt Mar. Victor. de carm. her. 5 S. 1957, indem er aus Corn. Epicadus, einem Grammatiker aus Sulla's Zeit, hexameter versus, aus Cäsius Bassus, einem Freunde des Dichters Persius, iambicus trimetrus, aus Lactant. de metris pentameter und tetrameter anführt. Diom. 3 S. 481. 506. 507. 512. 513. 514. 516 hat durchaus dimeter, trimeter, tetrameter, pentameter, hexameter; desgleichen Mar. Victor. de carm. her. 4. 5 S. 1957. 1958 (außer daß er mit Bezugnahme auf die von anderen vorgezogene Form einmal hexameter an hexametrus und einmal hexameter sive hexametrus schreibt), auch Beda S. 2356 hexameter und pentameter. Aber Terent. Maur. V. 2439. 2458. 2478 dimetrus, V. 2193. 2310. 2419. 2936 trimetrus, V. 1466. 2095 tetrametrus, V. 2105 hexametrus, wiewohl V. 1779. 1787. 1862 pentameter. Mar. Victor. 2 S. 2517. 2518. 2519. 3 S. 2548. 2549. 2561. 2563. 2573. 2574 dimetrus, trimetrus, tetrametrus, pentametrus, doch 2 S. 2524. 3 S. 2548. 2572. 2574 auch trimeter, tetrameter, hexameter. Atil. Fortun. S. 2673 pentametrus, S. 2697 pentameter. Rufin. de metr. com. S. 2709 tetrametrus und dimetrus. Vergl. Santen zu Terent. Maur. V. 2106. Über diametros und perimetros vergl. unter 35.

Conger oder gonger wird mit Unrecht von Prisc. und Charis. ver-

worfen, wie Forcell. durch Hinweisung auf Plaut. Mil. 3, 1, 165 und Persa 1, 3, 30, Plin. H. N. 9, 16, 24. 9, 20, 36. 9, 62, 88 zeigt; dazu kommt für conger Ovid. Halieut. 115, für gonger Plin. 32, 11, 53, 149, und ebendaselbst § 151 ist scomber, während scombrus nirgends gelesen wird.

Einzeln steht die von Mar. Victor. 1 S. 2499 bemerkte Verkürzung von famulus in famul Enn. bei Non. S. 110 und Lucr. 3, 1035, welche an das Osk. famel und ähnliche Bildungen dieser Sprache erinnert. Vergl. Mommsen unterital. Dial. S. 229. Figel für figulus wird verworfen von Prob. instit. art. S. 344 (130) und append. S. 443 (197), an der letzteren Stelle auch mascel für das Adject. masculus.

26. Der Vocat. der Nomina auf us geht, wie im Griech., auf ĕ aus, das Sanscrit hat dafür ă. Bei den Nomina auf er und ir ist der Voc. dem Nominat. gleich, denn puere (vergl. 25) weist auf puerus zurück, wenn auch diese Form nirgends gefunden wird. Die Nomina propria auf ius, aius und eius werfen im Voc. us ab: Aesculapi, Caeli, Corneli, Maevi, Mari, Mercuri, Tati, Tulli, Valeri, Valgi, Vergili, Gai, Fontei, Pompei, Vellei, Vultei; auch Lari Verg. Ge. 2, 159. Verdächtig ist Valerie Trebell. Poll. Claud. 18, 3 (im Pal. Valeriae, im Bamb. Valariae); Marcie führt L. Müller de re metr. poet. Lat. 7 S. 377 aus Luxorius 325, 1 an. Dazu kommt fili, filie giebt Prisc. 7, 5, 22 S. 741 nur aus Liv. Andr. in Odissia; und in einzelnen Beispielen volturi Plaut. Capt. 4, 2, 64, manuari Laber. bei Gell. 16, 7, 3, geni Tibull. 4, 5, 9. Aus Gell. 14, 5 lernen wir die Meinung eines ungenannten Grammatikers kennen, daß alle Nomina auf ius, die Adjectiva mit eingeschlossen, den Vocat. auf i bilden sollen, und daß also der Voc. von modius modi, von egregius egregi heiße. Vergl. Adject. 17. Dagegen stellt Serv. zu Verg. Aen. 8, 77 einen Voc. fluvie, und Phoc. 5, 2 S. 1710 fluvie und socie auf. Wahrscheinlich hatten die Grammatiker weder einen Voc. modi noch fluvie oder socie irgendwo gefunden, wie auch nuntie nicht nachgewiesen ist. Als Vocat. von Taracius ist Taracei C. I. L. 1, 1202, als Vocat. von Furius Furei Catull. 23, 1.

Auch Griech. Nomina propria auf ius bilden den Voc. auf i. Vergl. Prisc. 9, 1, 6 S. 847. Demetri Horat. Serm. 1, 10, 90 und Epist. 1, 7, 52, Liv. 40, 15, 2, Parrhasi Sen. Contr. 10, 34, 9. 24. 26, Lai Stat. Theb. 7, 355, Encolpi Petron. 91, 8. 94, 10. 102, 5. 105, 9. 114, 5, Asclepi mehrmals bei Appul. im Ascl., Eumeni Schreiben des Constantius bei Eumen. pro restaur. schol. 14, 5, Theodosi Pacat. paneg. Theodos. Aug. 11, 4 und Avian. praef., Alethi C. I. L. 2,

4330, dasselbe und Staphyli Auson. prof. Burd. 6, 5. 20, 4, Pentadi Lactant. epit. praef. 1', Alypi Augustin. c. Acad. 2, 5, 12. 2, 9, 22. 2, 13, 29. 3, 4, 8, Trygeti Augustin. c. Acad. 3, 1, Porphyri Firm. Mat. err. prof. relig. 13, 5, Hypati Impp. Gratian. Valent. et Theod. Cod. Iustin. 10, 70, 7, Lampadi daselbst 10, 73, 2. Aber die auf ius haben ie, Lyrcie, Olmie oder Hormie, Sperchie, Stat. Theb. 4, 117. 7, 284 und Achill. 1, 628, Darie Jul. Valer. res gest. Alex. M. 2, 32 (35).†

Über den Accent der mehrsylbigen Voc. auf i mit kurzer Pänult. stritten die alten Grammatiker. Gell. 13, 25 (26): P. Nigidii verba sunt ex commentariorum grammaticorum vicesimo quarto, hominis in disciplinis doctrinarum omnium praecellentis: Deinde, inquit, voculatio qui poterit servari, si non sciemus in nominibus, ut Valeri, utrum interrogandi an vocandi sint? nam interrogandi secunda syllaba superiore tono est quam prima, deinde novissima deicitur, at in casu vocandi summo tono est prima, deinde gradatim descendunt. Sic quidem P. Nigidius dici praecipit. Sed si quis nunc Valerium appellans in casu vocandi secundum id praeceptum Nigidii acuerit primam, non aberit quin rideatur. Summum autem tonum προσῳδίαν acutam dicit, et quem accentum nos dicimus, voculationem appellat; et casum interrogandi eum dicit, quem nunc nos genetivum dicimus. Prisc. 7, 5, 18 S. 739: In us terminantia, si sint propria, i ante us habentia, abiecta us faciunt vocativum, ut hic Virgilius o Virgili, hic Sallustius o Sallusti, hic Pompeius o Pompei. Haec tamen eadem etiam in e proferebant antiquissimi, o Virgilie Mercurie dicentes. Livius Andronicus in Odissia: Neque tamen te oblitus sum, Laertie noster. Laevius in Sirenocirca: Nunc Laertie belle, para ire Ithacam. Laertius enim pro Laertes dicebant, quomodo et Graeci *Λαέρτιος* pro *Λαέρτης*. Sophocles in Aeante mastigophoro (V. 1): *Ἀεὶ μέν, ὦ παῖ Λαρτίου, δέδορκά σε.* Iuniores autem gaudentes brevitate per abscisionem extremae litterae protulerunt pro Virgilie Virgili et pro Mercurie Mercuri. Horatius in I Carminum (Carm. 10, 1): Mercuri, facunde nepos Atlantis. In eodem (Carm. 24, 9): Multis ille bonis flebilis occidit, nulli flebilior, quam tibi, Vergili. Unde accentus perfecti vocativi in his servatur. Si enim non esset abscisio, debuerunt huiuscemodi vocativi, id est qui in i desinentes paenultimam correptam habent, antepaenultimam acuere, ut Vírgili, Mércuri, quod minime licet, nam paenultimam acuimus. In abscisionibus enim, si ea vocalis, in qua est accentus, integra manet, servat etiam accentum integrum, ut audivit audit, nostratis nostras,

illice illic. Serv. zu Verg. Aen. 1, 451: Sane plerumque accentum suum retinet etiam sermo corruptus, ut Mercúri Domíti Ovídi. Tertia a fine debuit habere accentum, quia paenultima brevis est, sed constat haec nomina apocopen pertulisse. Nam apud maiores idem erat vocativus qui et nominativus, ut hic Mercurius o Mercurius, unde cu, licet brevis sit, etiam post apocopen suum servat accentum.

Wenn Nigid. Figulus im Genet. Valéri und im Vocat. Váleri forderte, so zeigt dies, daß er wohl im Genet., nicht aber im Vocat. eine Zusammenziehung erkannte, sondern den letzteren auf die möglichst einfache Form des Stammes zurückführte, wie wenn dieser Valeri, Corneli, und der Nomin. Valeris, Cornelis wäre. Die Beweisführung des Prisc., daß statt der Voc. Vergili und Mercuri ehemals Vergilie und Mercurie in Gebrauch gewesen seien, weil bei alten Dichtern Laertie wirklich gefunden werde, wird dadurch entkräftet, daß der angeführte Vers des Liv. Andr. unverkennbar aus Odyss. 1, 65 übertragen ist, und also auf Ulysses, nicht auf Laertes, gehen muß, und daß nicht minder der Vers des Läv. allein auf Ulysses bezogen werden kann. Ulysses wird auch von M. Cäsar an Fronto 1, 4 durch Laertius bezeichnet, und bei Plaut. Bacch. 4, 9, 22, ist Ulixes Lertius oder Lartius. Laertie ist daher wie Saturnie Poeantie; vergl. Adject. 17.

Einige der alten Grammatiker, Varro an der Spitze, wollten den Voc. der Nomina propria auf ius mit ii geschrieben wissen. Charis. 1, 15 S. 59. 60: Lucius et Aemilius et cetera nomina, quae ante u habent i, duplici i genetivo singulari finiri debent, ne necesse sit adversus observationem nominum nominativo minorem fieri genetivum; idque Varro tradens adicit, vocativum quoque singularem talium nominum per duplex i scribi debere, sed propter differentiam casuum corrumpi. . . . . Opinionem de vocativo casu traditam infirmat, quod hic pius in vocativo pii faciat. Adeo enim [non] semper vocativus casus eandem scripturam patitur quam genetivus. Scaur. S. 2257: Ego etiam vocativos horum per duo ii, non, ut consuetudo usurpavit, per unum putem esse scribendum, quia non debeat aeque vocativus minorem numerum syllabarum habere quam nominativus. Ita o Antonii, o Aemilii, in singulari vocativo et dicendum et scribendum esse contenderim. Dagegen sagt Charis. 1, 10 S. 11: Illud memineris, quod omnia nomina masculina, quae ante us syllabam i habent, haec genetivo singulari eandem i litteram geminatam recipiunt. In vocativo vero, ne similis sit genetivo singulari, unam i recipiunt, velut hic Concordius huius Concordii o Concordi.

27. Über den Voc. der Nomina propria auf eius und aius bemerkt

Prisc. 7, 5, 19. 20 S. 739: De Pompei et Vultei et Gai et similibus vocativis, quae i loco consonantis ante us habent in nominativo, dubitatur, utrum i extrema pro vocali an pro consonante sit accipienda, quomodo in aliis casibus, quod magis more antiquo rationabilius esse videtur. Nam solebant illi non solum in principio, sed etiam in fine syllabae ponere i loco consonantis, idque in vetustissimis invenies scripturis, quotiens inter duas vocales ponitur, ut eiius, Pompeiius, Vulteiius, Gaiius, quod etiam omnes, qui de littera curiosius scripserunt, affirmant. Nec non etiam metra ostendunt quod dicimus, et regulae ipsius ratio in supra dicto vocativo. Omnis enim vocativus in i desinens una syllaba minor debet esse suo nominativo, ut Sallustius o Sallusti, Virgilius o Virgili, Terentius o Terenti. Ergo si Pompeius et Vulteius trisyllaba sunt in nominativo, necessario in vocativo disyllaba esse debent, quod non potest fieri, nisi i loco consonantis accipiatur. Derselbe 7, 5, 22 S. 741: Quod Pompei et Vultei et Gai et similia i finalem et ante eam vocalem pro una syllaba habent, usus quoque confirmat. Horatius in I Epistularum (Epist. 7, 91): Durus, ait, Vultei, nimis attentusque videris. Vultei disyllabam accepit secundum analogiam. So steht auch Pompei zweisylbig Horat. Carm. 2, 7, 5, dreisylbig aber Ovid. Pont. 4, 1, 1. Und so ist ohne Zweifel auch Fontei Cic. Font. 21, 49 (17, 39), Pompei Cic. Phil. 2, 10, 24 und Cäs. B. C. 3, 87, 2, und das öftere Vellei Cic. N. D. 1, 7, 17. 1, 21, 57. 1, 24, 66. 1, 26, 71. 1, 29, 81. 1, 30, 84. 1, 31, 89. 1, 35, 98. 1, 38, 108. 1, 40, 111. 3, 1, 3 dreisylbig zu sprechen, und die Synizese in Vultei und Pompei ist nicht wesentlich verschieden von der in dem Genet. Penei Verg. Ge. 4, 355. Gai ist zweisylbig Mart. 2, 30, 6. 9, 92, 7. 10, 16, 1, was um so angemessener ist, da Gaius und Gaium Lucil. bei Non. S. 276, Catull. 10, 30, Mart. 5, 14, 5. 9, 92, 4. 5. 10. 12. 11, 36, 1. 8, Terent. Maur. 897. 988, I. Neap. 3374 dreisylbig sind. Zweisylbig ist ferner Mai Auson. ecl. de mens. 3, 9.

Prisc. 7, 5, 22 S. 741 fügt noch folgendes hinzu: Est quando nominativo quoque in us terminante pro vocativo sive metri sive euphoniae causa utuntur. Virgilius in VIII (V. 77): Corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum. Lucanus in II (V. 116): Degener o populus, vix saecula longa decorum sic meruisse viris. Vergl. Prisc. 17, 27, 207 S. 1116, Prob. cath. 1, 6 S. 1441, Phoc. 5, 2 S. 1710, Pompej. comment. S. 205 (186). Memmius in der Anrede hatte Wakef. mit einigen Hdschr. und mehreren älteren Ausg. Lucr. 1, 50 (45) geschrieben, wo in den besten Hdschr. eine Lücke ist. Aber Horat.

Carm. 1, 2, 42 steht als Voc. almae filius Maiae; Ovid. Fast. 4, 731 i, pete virginea, populus, suffimen ab ara; Liv. 1, 24, 7 audi Iuppiter, audi, pater patrate populi Albani, audi tu, populus Albanus; Liv. 8, 9, 4 agedum pontifex publicus populi Romani, praei verba; Stat. Silv. 1, 6, 1 et Phoebus pater et severa Pallas, et Musae procul ite feriatae; Sidon. Carm. 22, 18 Nereidum chorus alme. In der Vulg., z. B. Jes. 3, 12. 26, 20 und Ezech. 37, 14, und darnach bei Tert. adv. Marc. 4, 15 und de resurr. 27. 29, ist populus meus als Voc. Bei Horat. Serm. 2, 7, 69 quaeres, quando iterum paveas iterumque perire possis, o totiens servus, bilden die letzten Worte Apposition zu der angeredeten Person, und bedeuten qui totiens servus fuisti, servum te exhibuisti; und in dem gleichen Verhältniß steht bei Auson. nob. urb. 14, 31 salve, urbis genius zu der vorhergehenden Anrede salve, fons ignote ortu, sacer, alme, perennis. Daher sind servus und genius hier als Nomin. zu fassen, wie Horat. A. P. 291 vos o Pompilius sanguis, und Pers. 1, 61 vos o patricius sanguis. So stehen auch meus ocellus, oculus meus, meus molliculus caseus, animus meus (Pronom. 8) als Nomin. Desgleichen Plaut. Asin. 3, 3, 101 mi Libane, ocellus aureus, und Truc. 5, 53 tu vapula vir strenuus. In der von Prisc. angeführten Stelle des Lucan. ist degener o populus Ausruf, nicht Anrede, also Nomin., wie Terent. Phorm. 2, 2, 10 o vir fortis atque amicus.

Deus aber hat im Voc. beinahe immer deus, wenn sich dasselbe auch wohl nur in der Vulg., z. B. Psalm. 22, 3 und Matth. 27, 46, und bei kirchlichen Schriftstellern, wie Tert. adv. Marc. 4, 13 und adv. Prax. 25. 30, Augustin. confess. 1, 2. 1, 4. 1, 5, 6. 1, 6, 7. 9. 1, 7, 12. 1, 8, 13. 1, 9, 14. 1, 10. 1, 11, 17. 18, finden möchte. Dee haben jedoch Tert. adv. Marc. 1, 29 und Prudent. hamart. 931, und dasselbe rechtfertigt Prob. instit. art. S. 340 (127).

28. Der Genet. Sing. geht im Latein. auf i, im älteren Umbr. auf es, im jüngeren auf er, im Osk. auf eis aus, ei ist im Osk. Endung des Locat. Vergl. Mommsen unterital. Dial. S. 230. Die älteren Inschr. haben öfters im Gen. ei. C. I. L. 1, 198 Z. 60. 63. 66 parentis suei, regis populeive ceivisve suei nomine, regis populeive nomine, populei fiet; Z. 65 tribuendei causa; 1, 200 Z. 1. 4. 13. 15. 21. 24. 75. 79 populi Romanei, populei Romanei und populei Romani; Z. 76 ceivis Romanei; Z. 78 Romanei esse oportet; Z. 5. 6. 24. 27. 45. 49. 63 (zweimal), 64. 65 agri locei publicei, agri locei und agrei locei; Z. 45. 66. 68 in colonei numero; Z. 95 vinei; Z. 76 in populi leiberei inve eo agro; 1, 205 Col. 1 Z. 7. 14. 18. 21. 23. 30.

31. 33. 40 damnei infectei und damni infectai; 1, 206 Z. 58. 66. 82. 87. 110. 111. 112 operis publice faciumdei, stercoris exportandei, habitandei utendei caussa, in demortuei damnateive locum, furtei, mandatei, depugnandei caussa; 1, 542 cogendei dissolvendei; 1, 571 Z. 2. 7 Iovei compagei, Z. 5. 6 arbitratu Cn. Laetori Cn. F. magistrei pageiei (Versehen für pagei); 1, 573 ex pagei scitu, 1, 577 Col. 1 Z. 10 ostiei, 1, 603 Z. 17 fanei, 1, 623 (3, 582) feili suei; 1, 804 vicei, 1, 1011 volgei, 1, 1013. 1014 Marcei und Margei, 1, 1344 Papei, 1, 1408 Drutei, 1, 1430 (5, 4108) agrei. Auch Plaut. Most. 5, 1, 32 argentei.

Die Substantiva auf ius und ium haben in der älteren Latinität durchaus einfaches i, weshalb im dactylischen Versmaß der Genet. von Nomina, wie consilium, coniugium, hospitium, imperium, ingenium, officium, Mercurius, Tarquinius, Vergilius, vermieden wurde. Aus den unter 26 mitgetheilten Worten des Nigid. Figulus bei Gell. 13, 25 (26), 1 geht deutlich hervor, daß Valeri sowohl Genet. wie Vocat. war. Jedoch forderte schon Varro ii. Charis. 1, 15 S. 59. 60: Lucius et Aemilius et cetera nomina, quae ante u habent i, duplici i genetivo singulari finiri debent, ne necesse sit adversus observationem nominum nominativo minorem fieri genetivum; idque Varro tradens adicit, vocativum quoque singularem talium nominum per duplex i scribi debere, sed propter differentiam casuum corrumpi. Lucilius tamen et per unum i genetivum scribi posse existimat. Ait enim: Servandi Numeri, numerum ut servemus modumque. Nunquam enim hoc intulisset, nisi et Numerium per i, huius Numeri, faciendum crederet. Denique et in libro VIIII sic ait: Porro hoc, filius Luci, feceris i solum, ut Corneli Cornificique. Et paulo post: Pupilli, pueri, Lucili, hoc unius fiet. Et Plinius quoque dubii sermonis V adicit, esse quidem rationem per duo i scribendi, sed multa iam consuetudine superari. Cäcil. Vindex bei Cassiod. de orthogr. S. 2318: Lucii Magnii Magii cum in genetivis singularibus dicimus, interest quos nominativos habeant; proinde enim intererit, utrum per duo i an per unum debeant scribi. Si lucus magnus magus sunt nominativi eorum, unum i in genetivo habebunt, plurali quoque nominativo et vocativo, sed et dativo et ablativo similiter scribentur; si autem Lucius Magnius Magius proferantur, duo ii in genetivo habebunt, ut Lucii Magnii Magii. Quod ipsum Lucilius annotavit, cum a numero Numerius discerneret. Mar. Victor. 1 S. 2458: Nomina quae singulari nominativo casu in us litteris terminantur, ut Atticus Brutus

et similia, genetivo casu una recepta i littera declinabuntur et scribentur, non per duo i, ut Attici Bruti. Quae autem nominativo i litteram habuerint, ut Gellius Furnius, genetivo geminare debent i, ut Gellii Furnii. Scaur. S. 2257: Per detractionem hoc modo scribendi ratio corrupta est, quibusdam uno i scribentibus genetivum eorum nominum, quae ius nominativo singulari finiuntur, ut Antonius Antoni, Tremellius Tremelli, exigente regula, ut in horum genetivis i littera geminetur, quoniam genetivus singularis non debeat minorem numerum syllabarum habere quam nominativus, quin immo interdum etiam maior sit. Beda de metris S. 2373: Nisi forte regulam Lucilii secuti sunt, qui Lucilium et Aemilium et cetera nomina, quae i ante u habent, non solum in vocativo, sed et in genetivo casu per unum i scribi posse existimat. Prisc. 7, 4, 13 S. 735: In us et in um desinentia pares syllabas habent, ut primus primi, Virgilius Virgilii, templum templi, Taurominium Taurominii. Frequenter tamen invenimus veteres in huiuscemodi genetivis, id est geminantibus i, subtrahere alteram ex eis. Virgilius in I (B. 247): Hic tamen ille urbem Patavi sedesque locavit, pro Patavii. Idem in Bucolico (1, 32): Nec spes libertatis erit nec cura peculi, pro peculii. In eodem (1, 68): Pauperis et tuguri congestum caespite culmen, pro tugurii. Idem in IIII Georgicon (B. 564): Florentem studiis ignobilis oti, pro otii. Et Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 123): Antoni gladios potuit contemnere, si sic, pro Antonii. Hoc autem faciunt metri causa, nunquam enim minores vult habere syllabas genetivus nominativo. Derselbe 12, 5, 22 S. 946: Solent auctores etiam per synaeresin unam i ponere pro duabus, ut Virgilius in I (B. 221): Et crudelia secum fata Lycii, pro Lycii; et Ille urbem Patavi, pro Patavii. Iuvenalis in IIII: Antoni gladios potuit contemnere, si sic, pro Antonii. Charis. 1, 15 S. 54: Vergilius alia serpyllumque per i dixit, quod utique in genetivo debet geminari, ut huius pallii scrinii dolii alii solii, quia genetivus numero syllabarum minor esse nominativo non debet. Quare magis denotati sunt, qui maluerunt per unum i imperi et ingeni dicere, quam secundum regulam imperii et ingenii geminata i littera. Invenimus tamen et per unum i a Vergilio dictum Ille urbem Patavi pro Patavii. Plus in hac observatione geminandi i in masculinis animadvertimus, ut hic Aemilius huius Aemilii, hic Iulius huius Iulii. Consent. S. 2043: Diximus genetivum interdum i littera terminari, ut huius apri; sed ea res differentiam recipit, plerumque enim una

i, plerumque geminata i littera terminatur. Quando igitur geminata i terminari debeat, nominativus singularis ostendet. Si enim in us vel in um praecedente i vocali nominativus fuerit terminatus, i littera in genetivo geminabitur, ut Tullius lolium, huius Tullii lolii. Quamquam a plerisque iam per unam i eeferatur iste genetivus, ut Et promissa Lavini moenia (Verg. Aen. 1, 258), Pauperis et tuguri, Nec cura peculi.

Wie Plinius bei Charis. a. a. O. anerkennt, esse quidem rationem per duo i scribendi, sed multa iam consuetudine superari, so werden noch von Mart. Cap. 3 § 295 ingeni consili imperi als gebräuchliche Formen bemerkt, und Prob. instit. art. S. 305. 340 (104. 127) schreibt huius Gai vor. Aber noch mehrere Grammatiker, Charis. 1, 10 S. 11, Diom. 1 S. 278. 279, Mar. Victor. de rat. metr. 5, 2 S. 1967, Rhemn. Pal. S. 1368, Vel. Long. S. 2221, der vorgebliche Prob. de ult. syllab. 4, 18 S. 1396, das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (555), Augustin. reg. S. 1978, verlangen für den Genet. der Nomina auf ius und ium die Endung ii. Prisc. 1, 4, 19 S. 545 sagt sogar: Pompeii genetivum per tria i scribebant, quorum duo superiora loco consonantium accipiebant, ut si dicas Pompelli; nam tribus i iunctis qualis possit syllaba pronuntiari? quod Caesari doctissimo grammaticae placitum a Victore quoque in arte grammatica de syllabis comprobatur.

Die Endung ii ist in Hdschr. zuweilen auch da, wo das Versmaß unbedingt i fordert. In folgenden Nomina wird theils nach der Auctorität der Hdschr., theils nach dem Erforderniß des Versmaßes i geschrieben: Preti Plaut. Asin. 5, 2, 8, Aul. 4, 10, 60, Cas. 1, 10. 3, 4, 4, Curc. 1, 3, 11, Epid. 3, 3, 29. 3, 4, 58. 66, Bacch. 3, 3, 40, Men. 3, 2, 24. 5, 6, 7, Mil. 2, 1, 67. 2, 6, 75. 4, 2, 69, Persa 4, 4, 73, Stich. 1, 3, 81, Trin. 2, 1, 25. 4, 2, 80, Terent. Andr. 5, 2, 15, Eun. 4, 6, 11, Heaut. 1, 1, 12, Hec. 5, 3, 1, Ad. 5, 6, 4. Viti Plaut. Mil. 2, 5, 13, Rud. 2, 2, 13, Truc. 2, 7, 51, Cäcil. bei Cic. Cato maj. 8, 25, Terent. Heaut. 5, 3, 19, Hec. 1, 2, 79. 2, 2, 28. Cisi Verg. Catal. 8, 3. Auxili Plaut. Rud. 3, 3, 2, Terent. Ad. 3, 2, 2, Horat. Epod. 1, 21. Consili Enn. bei Cic. de orat. 1, 45, 99, Plaut. Epid. 1, 2, 49. 2, 2, 71, Bacch. 4, 2, 24, Merc. 3, 4, 75, Terent. Andr. 1, 1, 132. 143. 2, 1, 20. 2, 4, 1. 3, 5, 2, Eun. 5, 2, 28, Phorm. 4, 1, 12, Hec. 4, 2, 12. 4, 4, 93 und Ad. 4, 4, 5, Att. bei Non. S. 18 und 226, Tragiker bei Censorin. Fragm. 14, 6 nach Lachmann's Verbesserung (in den Hdschr. consulendi), Horat. Carm. 3, 4, 65. Exiti Plaut. Pön. 4, 2, 96. Flagiti Enn. bei Cic. Tusc. 4, 33, 70, Plaut. Bacch. 3, 1, 14, Mil. 2, 6, 29, Merc. 2, 3, 82. 4, 4, 44, Pseud. 1, 5, 25

und Truc. 2, 7, 31, Terent. Eun. 5, 6, 12 und Phorm. 5, 2, 5. Imperi Plaut. Asin. 3, 1, 2, Horat. Carm. 1, 2, 26. 4, 15, 14. Ingeni Plaut. Mil. 3, 3, 47 und Pseud. 4, 7, 8, Terent. Andr. 1, 1, 86, Horat. Carm. 1, 6, 12. 2, 18, 9. Praesidi Plaut. Persa 1, 3, 45 und Rud. 3, 3, 2, Terent. Heaut. 4, 1, 33. Supplici Plaut. Merc. 5, 4, 31, Terent. Andr. 5, 3, 32, Phorm. 5, 9, 40 und Ad. 3, 2, 15, Att. bei Cic. N. D. 3, 38, 90. Benefici Plaut. Merc. 5, 4, 36, Terent. Andr. 1, 1, 17, Att. bei Cic. Sest. 57, 122. Adulteri Plaut. Mil. 2, 1, 12. Desideri Horat. Epod. 17, 80. Bracchi Lucr. 6, 434. Fili Plaut. Epid. 5, 2, 39, Terent. Heaut. 5, 1, 35 und Phorm. 2, 1, 14. Gaudi Terent. Andr. 5, 5, 7. Iurgi Plaut. Men. 5, 2, 21. Oti Terent. Heaut. 1, 1, 23, Verg. Ge. 4, 564, Horat. Serm. 1, 4, 138. Praemi Enn. bei Cic. Cato maj. 1, 1 im Erf. und Rhenaug., Plaut. Men. 1, 2, 26 (im vet. und decurt. pre mihi für praemi mihi) und 5, 7, 29, Turpil. bei Non. S. 215. Prandi Plaut. Pön. 5, 5, 6. Negoti Plaut. Capt. 4, 2, 15, Cas. 1, 9, Epid. 3, 4, 63. 5, 2, 48, Most. 4, 3, 25, Men. 1, 2, 6. 2, 3, 19. 3, 1, 11. 3, 2, 56. 4, 2, 42. 45. 5, 2, 10. 5, 9, 4, Mil. 2, 5, 15. 31, Merc. 1, 2, 11. 19. 24. 26. 4, 3, 38. 4, 4, 49. 4, 5, 10. 5, 4, 6, Persa 2, 5, 14. 4, 7, 4, Trin. 1, 2, 51. 4, 2, 5. 159, Terent. Andr. Prol. 2. 3, 2, 41. 5, 2, 8. 5, 4, 50, Eun. 3, 1, 14. 3, 4, 6, Heaut. 3, 1, 89, Phorm. 4, 4, 29. 5, 3, 38, Hec. 1, 2, 22 und Ad. 4, 5, 4. 8. 73, Horat. Serm. 2, 1, 80. Peculi Plaut. Cas. 2, 2, 26. 2, 3, 40, Verg. Ecl. 1, 32, Horat. A. P. 330. Silenti Horat. Serm. 2, 6, 58. Remedi Lucr. 6, 1226. Tuguri Verg. Ecl. 1, 68 und Priap. 86, 6 (Catull. 19, 6). Mercimoni Plaut. Most. 3, 3, 9. Patrimoni Horat. Serm. 2, 3, 90. 226. Testimoni Terent. Phorm. 2, 1, 63. Cantheri Lucil. bei Porphyr. zu Horat. Serm. 1, 6, 106. Commerci Plaut. Bacch. 1, 2, 9. Compendi Plaut. Asin. 2, 2, 41, Bacch. 2, 2, 6, Most. 1, 1, 57, Pseud. 4, 7, 42, Pön. 1, 2, 138, Persa 4, 3, 2 und Truc. 2, 4, 26, Lucil. bei Non. S. 414. Dispendi Enn. bei Varro L. L. 5, 10, 60. 5, 22, 111. 9, 37, 54, und Lucr. 2, 1127. Convivi Plaut. Bacch. 5, 2, 63 und Most. 1, 4, 4. Divorti Plaut. Aul. 2, 2, 56. Incendi Lucr. 6, 673. Mendaci Plaut. Bacch. 4, 4, 45. Periuri Plaut. Mil. 2, 1, 12 und Truc. 2, 7, 51. Subselli Plaut. Stich. 3, 2, 33.

Aesculapi Enn. bei Cic. Orat. 46, 155 und Tusc. 2, 16, 38, Plaut. Curc. 1, 1, 14. 62. 2, 1, 2. Caecili Terent. Hec. Prol. 2, 6. Ponti, Fanni, Licini, Grani, Popilli (in den Hdschr. Pompili), Corneli, Tulli, Calpurni, Enni, Lucili, Hortensi, Valeri Lucil. bei Cic. Fin. 1,

3, 9, Gell. 2, 24, 4. 10. 4, 17, 2, Non. S. 255. 330. 427. 428, Donat. zu Terent. Phorm. 2, 1, 57, Porphyr. zu Horat. Carm. 1, 27, 1 und zu Serm. 1, 6, 106. Favoni Catull. 64, 282 und Horat. Carm. 1, 4, 1. Caeli, Patavi, Lavini, Capitoli, Clusi, Mezenti Verg. Ecl. 3, 105 und Aen. 1, 247. 258. 270. 6, 84. 9, 448. 10, 167. 11, 7. Pompili, Tarquini, Horati, Viselli, Tigelli, Terenti, Caeli, Birri, Capri, Sulci, Petilli, Albi, Treboni, Appi, Antoni, Coccei, Caudi, Messi, Canusi, Bari, Tulli, Valeri, Dionysi (von Dionysius), Rupili, Persi, Lucili, Laberi, Acci, Enni, Cassi, Albuti, Laeli, Galloni, Staberi, Arri, Meneni, Arelli, Fulvi, Pupi, Claudi, Minuci, Afrani, Livi, Orbi, Maeci Horat. Carm. 1, 12, 34. 35. 4, 6, 44, Serm. 1, 1, 105. 1, 2, 3. 20. 1, 4, 69. 70. 72. 94. 109. 114. 1, 5, 3. 33. 50. 51. 52. 54. 91. 97. 1, 6, 9. 12. 38. 1, 7, 1. 19. 1, 10, 2. 6. 53. 54. 56. 62. 80. 2, 1, 29. 48. 72. 75. 2, 2, 47. 67. 2, 3, 84. 86. 89. 168. 243. 287. 2, 6, 78. 2, 7, 96, Epist. 1, 1, 67. 1, 4, 3. 1, 6, 26. 1, 12, 26. 1, 18, 20. 2, 1, 57. 62. 69. 2, 2, 160 und A. P. 56. 258. 259. 387. Numici, Lavini, Servi Tibull. 2, 5, 43. 49. 4, 10, 4.

Die nämliche Endung war in Griech. Nomina in Gebrauch. Absinthi Lucr. 1, 941. 2, 400. 4, 16. Centauri (von centaurium oder centaureum) Lucr. 2, 401. Conchyli Lucr. 6, 1074, Catull. 64, 49. Gymnasi Plaut. Bacch. 3, 3, 21 (in den Hdschr. gymnasii) und Catull. 63, 64 (in Hdschr. gymnasii, gymnasti, ginasti). Triclini Lucil. bei Donat. zu Terent. Eun. 2, 3, 45. Panaeti Horat. Carm. 1, 29, 14. Talthybi Plaut. Stich. 2, 1, 33. Aegi Lucr. 6, 585. Peli (von Pelion) Catull. 64, 278.

Allerdings werden aus den Überbleibseln älterer Dichter einzelne Beispiele angeführt, in denen, wie man meint, das Versmaß vielmehr die Schreibung mit ii erheischt, aber diese lassen sich beinahe alle leicht beseitigen. In den Worten aus Näv. Hesiona bei Varro L. L. 7, 6, 107 enimvero gladii lingula erkennt man durch Vergleichung der vollständigen Anführung des Verses bei Gell. 10, 25, 3 ne mihi gerere morem videar lingua, verum lingula, deutlich die Interpolation, welche durch die Bemerkung des Gell., de lingua, quoniam est minus frequens, admonendum existimo, lingulam veteres dixisse gladiolum oblongum in speciem linguae factum, cuius meminit Naevius in tragoedia Hesiona, noch einleuchtender wird. In dem Citat aus demselben Dichter bei Charis. 2, 13 S. 185 Sulpicii noctu interfecit, in welchem übrigens Sulpici sich dem Versmaß gleich gut einfügen würde, ist das unerklärliche Sulpicii von Ribbeck Com. reliq. Naev. Acontiz. 3 in der ersten Ausg. in supplicio, in der zweiten in

sublustri oder subluci verwandelt, sicher kann Sulpicii nichts beweisen. In der von Cic. Tusc. 1, 15, 34 überlieferten Grabschrift, welche Ennius sich selbst machte, wird mit Recht geschrieben: adspicite, o cives, senis Enni imagini' formam, mit gleicher Messung des Ennī, wie Terent. Andr. 1, 2, 20, Eun. 1, 2, 80. 113. 5, 8, 50, Heaut. 2, 3, 119. 3, 2, 8. 26. 4, 1, 47 quī amant, mĕ amas, me ames, ne amet, te amo, qui heri, qui eros, si itast, Eun. 4, 1, 1. 5, 8, 7, Heaut. 2, 3, 67. 2, 4, 3. 3, 3, 8 ita me di ament, Lucr. 2, 404. 617. 4, 1061. 5, 7. 74. 6, 716. 740. 796 quae amara, qui in oras, si abest, si ut, qui in orbi, qui etesiae esse feruntur, quo Averna, si odoratast, Catull. 55, 4. 57, 7. 97, 1. 114, 6 te in omnibus libellis, lectulo erudituli, ita me di ament, dummodo ipse, Verg. Ecl. 3, 79. 6, 44. 8, 108 und Aen. 3, 211. 5, 261. 6, 507 vale inquit, Hyla omne, qui amant, insulae Ionio, Ilio alto, te amice.

Der Vers des Enn., welcher bei Serv. zu Verg. Aen. 6, 219 lautet: Tarquinii corpus bona femina lavit et unxit, wird von Donat. zu Terent. Hec. 1, 2, 60 so angeführt: Exin Tarquinium bona femina l. e. u.; sollte jedoch die von Merula S. 310 mitgetheilte Lesart tyranni Tarquinī corpus die richtige sein, so würde Tarquinii Abject. sein, und unter dieser Voraussetzung der Regel gemäß (Abject. 18) ii haben. Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 598 (Opusc. 2 S. 600), meint, daß Ennius Tarcuini viersylbig gebrauchen durfte. In dem Verse des Enn. bei Appul. de mag. 39 S. 487, Brundusii sargus bonus est, hunc, magnus erit si, sume, kann die im Latein. nicht gebräuchliche Endung in dem Griech. Worte geduldet werden, wiewohl die vorhergehende Beispielsammlung zeigt, daß auch Griech. Nomina auf ius und ium den Gen. auf i gestatten. Andere wollten entweder Brundŭsio, oder Brundŭsi oder Brundīsi (mit Festhaltung der Quantität von *Βρενδήσιον* oder *Βρεντήσιον*, statt dessen jetzt bei Strabo überall, 5, 3, 6. 5, 4, 10. 6, 3, 1. 5. 6. 7. 8. 10. 7, 7, 5, *Βρεντέσιον* geschrieben wird). Bei Plaut. Merc. Prol. 10 war Marci Accii Conjectur, der vet. hat mactici, andere Hdschr. mattici, worin Ritschl parerg. S. 21 Macci Titi erkannt hat. Mil. 3, 2, 51 hat für meam partem infortunii die Umstellung von Reiz partem infortuni meam Billigung gefunden. Terent. Andr. 2, 1, 20 hat Bentley für das auch wegen des Hiatus unerträgliche neque auxilii copiam aus dem Eugraph. neque ad auxilium copiam aufgenommen, worauf auch die Lesart des Vict. neque ad auxiliandum copiam hinleitet; und Andr. 3, 2, 28 hat derselbe für id consilii die Lesart fast aller Hdschr. id consilium hergestellt. Eun. 3, 3, 13 ist entweder Sunii als Griech. Wort zuzulassen,

oder mit dem Bemb. m. pr. Sunt vor ecquod ohne Elision zu schreiben, wie in der Grabschrift des Enn. Enni imaginis.

Der ganze Vers Lucr. 5, 1006 improba navigii ratio tum caeca iacebat ist verdächtig, weil er nicht allein überflüssig ist, sondern auch den Zusammenhang unterbricht, weil ferner navigium für navigatio nur bei Späteren vorkommt, und außerdem improba unpassend ist. Lucr. 6, 743 wird besser remigi oblitae geschrieben, als remigii oblitae. Bei Verg. Aen. 9, 151 Palladii, caesis summae custodibus arcis, kann die Endung von Palladii damit vertheidigt werden, daß das Wort Griechisch ist; der ganze Vers aber paßt wenig in den Zusammenhang der Rede, und ist wahrscheinlich zur Erklärung des vorhergehenden inertia furta aus Aen. 2, 166 (wo Palladium steht) beigefügt worden. Aen. 3, 701 apparet Camarina procul campique Geloi, immanisque Gela fluvii cognomine dicta, ist theils a flavio cognomine vorgeschlagen, theils der ganze Vers verdächtigt; wenn der Vers ächt und die überlieferte Lesart richtig ist, so haben wir hier das älteste Beispiel von ii in dem Genet. eines rein Latein. Substantivum. Dabei wird richtig bemerkt, daß weder fluvi, noch geni, gladi, lani, foli, odi, soli, spoli, studi irgendwo in einem Verse gefunden werde, sondern daß außer einigen Nomina propria bei Prop. und Ovid. preti und viti und das einmalige cisi die einzigen Beispiele des i im Genet. tribrach. Substantiva auf ius oder ium seien. Die Beobachtung verliert indessen dadurch an Gewicht, daß ebenso wenig Beispiele von genii, gladii, lanii, folii, odii, solii, spolii, studii aus den Dichtern vor Prop. und Ovid. bekannt sind. Apii ist im Moret. 90.

Propertius ist der erste, welcher unzweifelhaft in mehreren Nomina auf ius und ium den Genet. auf ii anwendet. Er hat imperii 1, 6, 34. 4 (3), 1, 16, ingenii 4 (3), 3, 22, opprobrii 4 (3), 13, 12, gymnasii 4 (3), 14, 2, Mercurii 3 (2), 30, 6, Fabii 4 (3), 3, 9, Tarquinii 4 (3), 11, 47, Lanuvii 5 (4), 8, 48. Bei demselben aber ist nicht nur Pelusi und Antoni 4 (3), 9, 55. 56, sondern auch (in dem Genet. tribrach. Namen) Mari 2, 1, 24. 4 (3), 11, 46, Deci 5 (4), 1, 45, Tati 5 (4), 2, 52. 5 (4), 4, 26. 34.

Weit zahlreicher sind die Beispiele bei Ovid. Es sind adloquii, colloquii, eloquii, adulterii, arbitrii, auspicii, auxilii, commilitii, coniugii, consilii, desiderii, discidii, exilii, exitii, hospitii, imperii, indicii, ingenii, iudicii, naufragii, navigii, officii, servitii, supercilii, supplicii, veneficii, Danuvii, Icarii, Mercurii; und von tribrach. Nomina gladii Met. 7, 422, milii Fast. 4, 743, odii A. A. 1, 466. 3, 512, remed. amor. 308 und Met. 4, 468, pretii Trist. 5, 14, 31, spatii Met. 1,

440, studii Met. 3, 589. 5, 267, Trist. 3, 7, 53. 5, 3, 47. 5, 7, 64. 5, 12, 62 und Pont. 1, 5, 76. 1, 7, 28. 2, 5, 42. 60. 3, 5, 30. 4, 13, 43, vitii Amor. 3, 7, 38, remed. amor. 54, Trist. 1, 7, 39. 2, 277 und Pont. 2, 3, 22. Diesen stehen gegenüber sacrifici Pont. 3, 2, 57, Lucreti Amor. 1, 15, 23, Properti A. A. 3, 333 und Trist. 2, 465, Favoni Met. 9, 660, Rhegi Met. 14, 5, Palati Met. 14, 333. 822, Fast. 4, 815 und Trist. 3, 1, 31, Amuli Met. 14, 772 und Fast. 4, 53, Lavini Met. 15, 728, Manli Fast. 6, 185, Servi Fast. 6, 480 und Trist. 2, 441, Tulli Fast. 6, 581, Memmi, Cornifici, Hortensi Trist. 2, 433. 436. 441, Antoni Pont. 1, 1, 23, Rutili Pont. 1, 3, 63, Capitoli Pont. 3, 1, 135, Turrani Pont. 4, 16, 29, und Tati (mit der von Heins. gebilligten Var. Titi) Fast. 1, 260.

Nach diesen Vorgängern gebraucht Lucan. auxilii, coniugii, conubii, consilii, eloquii, fluvii, gladii, hospitii, imperii, naufragii, servitii, solstitii, Brundisii, Dyrrhachii und Latii, und wiederum Corfini, Hortensi, Minuci und Sertori. Bei Val. Fl. ist adloquii, coniugii, hospitii, imperii, Danuvii, jedes dieser Nomina einmal. Bei Sil. auxilii, eloquii, fluvii, hospitii, imperii, ingenii, Fabii, Flaminii und Latii, dagegen Arreti, Corfini, Numici, Servili. Bei Stat. augurii, auxilii, concilii, conubii, consilii, eloquii, fluvii, hospitii, imperii, ingenii, servitii und Elysii, aber Enni, Lucreti, Polli und Terenti. Bei Juven. coniugii, imperii, officii, servitii, Fabii, Parrhasii, dagegen Antoni, Cassi, Domiti, Palati. Bei Samon. apii, coniugii, gladii, marrubii, doch absinthi, conchyli, Horati, Livi, Lucreti, Titini. Bei Terent. Maur. exercitii, iudicii, spatii, Septimii, Horatii, aber auch subsidi und Horati.

Es sind jedoch unter den Dichtern nach Prop. und Ovid. einige, welche den Genet. auf ii überall oder gewöhnlich vermeiden. Manil. hat sagittari 1, 691. 2, 211. 280. 560. 569, aquari 2, 464. 505. 5, 450. 491, negoti 3, 92, Claudi 1, 795, und ii allein in dem Griech. Wort dodecatemorii 2, 740, denn studii varias artes 4, 123 ist von Bentley mit großer Wahrscheinlichkeit in studia et varias artes verwandelt. Bei Persius sind ausschließlich Genet. auf i, ingeni Prol. 10, ali 5, 188, Acci und Atti 1, 50. 76, Enni und Virbi 6, 10. 56. Bei Martial. ingeni 5, 56, 10, Corneli 3, 4, 4, Opimi 3, 26, 3. 13, 113, 1, Antoni 3, 66, 5, Vatini 14, 96, 1, Properti 14, 189, 1, dagegen cybii 11, 27, 3. 11, 31, 14, und exilii 12, 25, 6, aber im Angl. Jun. exsilio, so daß auch dieser Dichter das ii des Genet. nur in dem Griech. Wort cybium angewandt zu haben scheint.

Bei Grat. und Nemes. finden sich keine Beispiele des Genet. von Substant. auf ius oder ium, außer Latii Grat. 18. 38; bei German. allein Favoni Progn. Fr. 2, 122, und spatii in einer verdächtigen Stelle, Phän. 531.

Was die Denkmäler der Prosa anbetrifft, so ist in Inschriften und Handschriften im Genet. der Substant. auf ius und ium die Endung i häufig erhalten, und anstatt derselben kommt auch ei vor. C. I. L. 1, 198 Z. 57 consili, 1, 200 Z. 35 indici und Z. 85. 99 aedifici, 1, 204 Col. 2 Z. 34 portori, 1, 205 Col. 1 Z. 6 municipei, 1, 206 Z. 142. 152. 154. 159 municipi, 1, 571 Iovei (von Iovius) und Laetori, 1, 587 und 589 benifici, 1, 623 feili, Inschr. bei Marini atti de' frat. Arv. S. 70 hoiusce collegi, C. I. L. 1, 804 Sulpicei, 1, 1013. 1014. 1015 Vergilei und Vergili, 1, 1044 Coccei (von Cocceius), 1, 1108 conlegei, 1, 1213 cultrari, cenotaph. Pis. Taf. 1 Z. 7 fili, Taf. 2 Z. 8 imperi, Z. 37 Gai et Luci, monum. Ancyr. Taf. 3 Z. 10 congiari, Taf. 4 Z. 43 proeli, Taf. 6 Z. 37 und 38 Pompei, C. I. L. 5, 1326 Pactumei, 5, 1369 Sei, 5, 4091 Attei, I. Neap. 2272 Vei (daselbst 2316 Veio), und 5632 Pompuolei, Inschr. Henz. 5958 Articulei (I. Neap. 640 und 1354 Articuleio).

Bei Cic. f. Tull. 5. 7. 21. 31. 36. 48 ist Fabi, daselbst 3. 15. 16. 19. 21. 25. 34. 38. 48. 53. 54 Tulli, f. Planc. 14, 33 Luci und Antoni im Erf. und Teg., daselbst 14, 34 Planci im Erf., 11, 27 contuberni im Teg., f. Scaur. 33 Claudi, f. Rosc. A. 1, 2 in dem Palimpf. bei Niebuhr (Cic. orat. fr. S. 83) Rosci, Phil. 1, 2, 5 im Vat. und de rep. 1, 3, 6 Mari, ad Q. fr. 1, 2, 2, 5 im Med. Cascelli, daselbst 2, 2, 1 in demselben Sesti, Att. 1, 13, 3 Claudi, 8, 17, 1 Appi, 5, 16, 1 pati (für spati), 9, 9, 4 zweimal Anti (mit dem folgenden quam und quum zu antiquam und antiquum zusammengewachsen), de rep. 1, 1, 1 oti, 1, 3, 6 Opimi, 1, 43, 67. 2, 28, 50. 2, 31, 55 imperi, Leg. 3, 12, 27 im Leid. A m. pr. und Leid. B viti, Off. 1, 30, 109 im Guelf. 4 Tiberi, 3, 14, 58 im Guelf. 1 Pithi (d. i. Pythi), 3, 15, 62 im Würzb., Bern. b und Guelf. 1 und bei Non. S. 128 nach dem Guelf. Publi, 3, 18, 73 im Bamb., Bern. a und b und Guelf. 1 Minuci, Verr. Acc. 2, 72, 177 in allen Hdschr. Canulei, f. Font. 1, 2 im Palimpf., und 12, 27 (8, 17), 15, 35 (11, 25), 20, 44. 46 (16, 34. 36) im Vat. Fontei, Sest. 5, 12 im Par. und Gembl. Petrei, Cic. de orat. 1, 37, 168 im Guelf. 3 und in mehreren Hdschr., darunter 2 und 32, Brut. 25, 97 und 64, 230 in beinahe allen Hdschr., im Ven. 1 und in anderen Büchern, 76, 263 in mehreren Hdschr., darunter 8 und 51, und im Ottob., und 90, 311 ebenfalls in mehreren Hdschr., darunter 8 und 51, und im Ven. 1,

Verr. Acc. 2, 42, 102 im Vat. Palimps. und in einigen Lag., 2, 45, 110 im Lag. 29, und 4, 11, 25 im Reg., f. Font. 6, 14 (2, 4), 7, 16 (3, 6) und 12, 27 (8, 17) im Vat., l. Man. 4, 10. 11, 29. 22, 63 und 24, 70 im Erf., l. agr. 2, 10, 25 im Erl., 2, 18, 49. 2, 19, 52 und 2, 20, 54 im Erf. und Erl., Sest. 32, 69 im Par., Balb. 1, 2 im Par. und Erf. und im Gembl. m. pr., Phil. 1, 7, 18. 2, 15, 37. 38. 2, 25, 62. 5, 14, 39. 13, 4, 9 und 13, 5, 10 im Vat., und öfters noch in anderen Büchern, f. Scaur. 2, 39, Mil. 21, 77 im Bern., Off. 2, 16, 57 im Bamb., Würzb. und in den Bern. ab, Leg. 1, 3, 8, Or. de domo 2, 3. 10, 25. 27. 12, 81 im Par., Cäs. B. C. 1, 2, 6. 1, 3, 2. 4 im Par. 2, Liv. 30, 45, 6 im Bamb. und Par. 2; und Buch 91 zweimal Pompei, Cic. Sest. 54, 116 im Paris. und Gembl. Gai, bei Val. Max. 6, 5 ext. 3 adulteri, 8, 9 ext. 2 eloqui, bei Plin. H. N. 22, 21, 30, 62 und 24, 11, 50 api, 25, 11, 89 gladi. Iure gladi ist auch inscr. de l'Algér. 47. Ein Überbleibsel dieser älteren Form. des Genet. ist der in den Rechtsbüchern unverändert erhaltene Ausdruck res mancipi oder mancupi, res nec mancipi, Ulpian. Fr. tit. 19, 1. 7. 8. 9. 16. 17, und esse mancipi, Cic. Top. 5, 28, Mur. 2, 3 und Flacc. 32, 79, Plin. H. N. 33, 3, 13, Gaius Inst. 1 § 119. Prisc. 6, 3, 12 S. 682 und 18, 3, 39 S. 1129 sieht darin mancipi irrig für den Dat. von manceps an, die richtige Erklärung giebt Voss. de anal. 1, 46; vergl. Periz. zu Sanct. Min. 4, 4 Anm. 12 und Niebuhr Röm. Gesch. 1 S. 508 Anm. 1044. Zur Bestätigung dient iure mancipi Cic. f. Cäc. 26, 74 im Par. m. und Har. resp. 7, 14 im Par. und Med., auch mancipio dare Plaut. Curc. 4, 2, 8 und Persa 4, 3, 56, Varro L. L. 7, 5, 105, Cic. Top. 10, 45. 26, 100, Att. 13, 50, 2. 15, 25, 4, Lucr. 3, 971, Liv. 41, 8, 10, Sen. Epist. 72, 9 und benef. 3, 20, 2, mancipio accipere Plaut. Curc. 4, 2, 9, Persa 4, 3, 63 und Trin. 2, 4, 19, Cic. Att. 1, 1, 3, Tac. Ann. 3, 67, Gaius Instit. 1 § 119, Ulpian. Fr. tit. 19, 18. 20, 5, mancupio poscere Plaut. Most. 5, 1, 43, in alicuius manu mancipioque esse Gell. 18, 6, 9, Ulpian. Fr. tit. 19, 18.

Über den Genet. der Substant. auf ius und ium handeln Noris cenotaph. Pis. 4, 2, 3, Bentley zu Terent. Andr. 2, 1, 20, Niebuhr zu Cic. orat. fragm. S. 57. 110. 112, A. Th. Sverdsjö vindiciae praecepti Bentleiani de genit. substantivorum in ius et ium desinentium, Riga und Dorpat 1832, Osann zu Cic. de rep. exc. 7, Lachmann zu Lucr. 5, 1006; die Form auf ii wird vertheidigt von Huschke anal. litt. S. 50, Heinrich zu Cic. de rep. S. 155, Freund zu Cic. pro Mil. S. 1 folg., Köne im Museum der Rheinisch-Westphälischen Schulmänner 1, 2 S. 57 folg.

29. Der Dat. Sing. ging in der alten Sprache auf oi aus, wie im Griech. auf ῳ, im Osk. auf ui, im Umbr. auf e. Mar. Victor. 1 S. 2458: Graeci in casu dativo tam η litterae quam ω adiciebant ι iuxta, ita (et) nostri, ut apparet ex libris antiquis foederum et [ex] legum, qui etiamsi frequenti transcriptione aliquid mutarunt, tamen retinent antiquitatem. Nam o non solum pro brevi et pro longa, sed et pro u poni * ut pro populo Romanoi bi populoi Romanoi et pro piaculum ibi piacolom, sic et pro huic hoic, pro funus fonus, item alia multa. S. 2459: O et pro brevi et pro longa et pro u posita est, eidemque litterae in dativo casu adiecta est iota. S. 2463: Dativis casibus apud nos i iuxta apponebatur, ut antea vobis dixisse memini, cum populoi Romanoi pro populo solitos priores scribere ostenderem. S. 2468: Significaverum e pro e et iota, easdemque et o et e, quotiens accepissent in fine iota, dativum casum apud utrosque (et Graecos et nostros) significare, et harum scriptionum exempla non solum ex libris veteribus, sed etiam ex peritorum quorundam scriptionibus * ut cameloi, caproi. Das aus dem carm. Sal. von Fest. S. 205 angeführte Pilumnoe poploe betrachtet Mommsen unterital. Dial. S. 230 als Dat. Sing.; die Erklärung des Fest. Romani velut pilis uti assueti spricht für den Nomin. Plur. Die gewöhnliche Sprache hat ō. Mit dem alten oi vergleicht Mommsen a. a. O. ui in Ianui in einem Bruchstück aus den libri pontificum bei Fest. unter opima S. 189. Dies scheint jedoch auf die vierte Declin. hinzuweisen, zumal da auch ab Ianu I. Neap. 3953 gefunden wird, und auf jenes Ianui unmittelbar Quirino folgt. Vergl. unter 124. Als Dat. aber steht filiu nostru Iovinu inscr. de l'Alg. 975.

Der Accus. Sing. hat im Sanscrit ām, im Osk. ūm oder om, im älteren Umbr. um, im jüngeren om, im Griech. ον, im Latein. ursprünglich om, dann um. Vergl. darüber, und besonders über das nach v, u und qu länger festgehaltene om unter 23, so wie über die Weglassung des m in der alten Schrift unter 24.

Der Ablat. Sing. endete anfangs auf ōd, dann auf ō, im Osk. auf ūd oder ud, im Umbr. auf u. Als Ablat. ist animu neben libens inscr. de l'Alg. 3236 und 3238.

30. Der Nomin. und Voc. Plur. der Masc. und Fem., der im Sanscrit as, im Osk. ūs, im ältern Umbr. us, im jüngern ur und or hat, gestattete im Latein. bis in die Mitte des siebenten Jahrhunderts der Stadt die Endung eis, es oder is. C. I. L. 1, 198 Z. 14 CDLvireis und Z. 77 nepotes eiei filio gnateis; 1, 199 Z. 1 Q. M. Minucieis Q. F. Rufeis, Z. 25 Veituris, Z. 35 Veturis, Z. 37 und 42 Vituries, Z. 38

Cavaturineis, Z. 40 Cavaturines, Z. 38 und 40 Dectunines (dazu Z. 39 der Abl. Dectuninebus), Z. 38 und 41 Mentovines; 1, 200 Z. 28 facteis und Z. 29 publiceis; 1, 563. 565. 566 magistreis, 1, 570 ministris, 1, 596 Italiceis, 1, 42 Atilies Saranes, 1, 817 Sex. Q. Vesvies Q. Sex. F., 1, 1024 L. L. Alfleis L. L. Hilarus et Prothumus libertis, 1, 1087 Cn. Cn. Cn. Septumieis, 1, 1092 turareis, 1, 1149 M. Manlius M. F. L. Turpilius L. F. duomvires, 1, 1156 serveis, 1, 1169 P. T. Sex. Herennieis, 1, 1175 M. P. Vertuleieis und leibereis lubentes donu danunt, 1, 1289 L. P. Modies, 1, 1293 mag|||istres, 1, 1478 heisce magistris, 1, 1481 M. P. Rosciéis, 1, 1497 C. L. Tossieis C. F. C. Tossius C. L., 1, 1540 coques und magistres, 1, 1541 b Aulis Vibbis Iustinus Iustianus Iannarius filis, 1, 1553 c liberteis hisce, I. Neap. 1909 P. L. Freis filiei; auf einer Münze C. I. L. 1, 425 L. C. Memies. Vielleicht auch C. I. L. 5, 1882 L. P. Spedies (gelesen ist L R Spdies). Vergl. Henzen Rhein. Mus. 1846, 5 S. 76. 464, und Ritschl mon. epigr. tria S. 18 folg. und Rhein. Mus. 1853, 9 S. 156 folg.; desgleichen Pronom. 14. 19. 23.

Eine andere alte Form des Nomin. und Voc. Plur. ist auf oe, der Griech. Endung οι entsprechend. Im carm. Sal. war Pilumnoe poploe nach Fest. S. 205. Fescenoe (oder nach dem Guelf. 2 fescemnoe) ist aus Paul. Festi S. 86 bekannt. Aber C. I. L. 1, 196 Z. 2 wird nicht foederatoi gelesen, sondern foideratei.

E ist geschrieben in dem Elogium eines Scipio C. I. L. 1, 32 in ploirume, und in zwei übereinstimmenden Inschr. 1, 554 und 555 in III.vire. Wollte man mit Vergleichung von Cic. Fin. 2, 35, 116 und Cato maj. 17, 61 annehmen, daß in dem Elog. des Scipio am Ende der ersten Zeile gentes ausgefallen sei, so würde bewiesen werden müssen, daß der Nomin. Plur. der ersten Declin. e für ae zulasse.

Die gewöhnliche Endung ist i, oder wie einige zur Unterscheidung vom Genet. Sing. verlangten, ei. Quintil. 1, 7, 15: Diutius duravit, ut e et i iungendis eadem ratione qua Graeci ει uterentur. Ea casibus numerisque discreta est, ut Lucilius praecipit: Iam pueri venere: e postremum facito atque i, ut pueri plures fiant. Vergl. die unter 28 nach Charis. 1, 15 S. 60 angeführten Verse des Lucil.: Porro hoc, filius Luci, feceris i solum, ut Corneli Cornificique, und pupilli, pueri, Lucili, hoc unius fiet. Vel. Long. S. 2220: Lucilius in IX: Iam puerei venere, e postremum facito atque i, ut plures faciant; i si facis solum, pupilli, pueri, hoc unius fiet. Item: Hoc illi factum est uni, tenue hoc facies i; haec illei fecere, adde e, ut pinguius fiat. Derselbe

S. 2235: Item antiquos (Nisus) ait per e et i scribendum, quod significat antiquei; quod mihi frigidum et ineptum videtur, et multo frigidius illud, quod illei quoque apud illum in utraque syllaba per e et i scribantur. Scaur. S. 2255: Varro in eundem errorem (wie Lucilius) diversa via delabitur, dicens in plurali quidem numero debere (e) litterae i praeponi, in singulari vero minime; cum alioqui et in singulari non aliunde quam in extrema syllaba sonat. Gell. 13, 25 (26), 4: Id quoque in eodem libro Nigidiano animadvertimus. Si huius, inquit, amici vel huius magni scribae, unum i facito extremum; sin vero hii magnii, hii amicii casu multitudinis recto, tum ante i scribendum erit, atque id ipsum facies in similibus. So in der Ausg. von Hertz; sonst hi magnei, hi amicei, und ante i scribendum erit e. Mar. Victor. 1 S. 2468: Cum i e litterae iuncta esset, non solum pro longa syllaba accipiebatur, sed nominativum pluralem ita scripta significabat, ut amicei bonei doctei Romanei et similia; at si per solum i scripta esset, eadem genetivum singularem faciebat, ut huius amici et cetera.

Ei im Nomin. Plur. ist in Inschr. häufig. C. I. L. 1, 28 Z. 5 zweimal alternei; 1, 195 Z. 13 und 14 numei; 1, 196 Z. 2 foideratei, Z. 19 oinvorsei virei und Z. 20 nochmals virei; 1, 198 Z. 14. 19. 20. 21. 26. 27. 38 lectei, Z. 21 CDL virei, Z. 57 datei, Z. 63 iusei, Z. 77 ceiveis Romanei iustei; 1, 199 Z. 36 invitei; 1, 200 Z. 45 colonei, Z. 77. 81 factei createive, Z. 81 X virei, Z. 82 non solitei sunt, Z. 93 agrei, Z. 100 solutei; 1, 202 Col. 1 Z. 8. 12 cives Romanei, Col. 1 Z. 35. 37 ceterei, Col. 1 Z. 41 und Col. 2 Z. 4. 31 lectei sublectei essent und erunt, Col. 2 Z. 21. 24 solitei sunt, Col. 2 Z. 25 lectei erunt, Col. 2 Z. 37 institutei sunt; 1, 204 Col. 1 Z. 4 factei sunt, Z. 6 posterei, Z. 7 amicei socieique, Z. 12 agrei, Col. 1 Z. 16 und Col. 2 Z. 25 scriptei sunt, Col. 1 Z. 31 usei fructeive sunt, Col. 2 Z. 36 publicanei; 1, 206 Z. 24 factei createi erunt, Z. 25 designatei erunt, Z. 151 reliquei, Z. 153 legatei; 1, 567. 571. 1181. 1455 (5, 1890) magistrei oder 1, 1554 (3, 458) macistrei, 1, 533 Italicei, 1, 575 (Cla)udiei, 1, 578. 580. 581 (3, 713. 715. 716) muste oder μύσται oder mistae piei, 1, 588 legatei, 1, 635 posterei, 1, 807 genteiles Iuliei, 1, 1091 thurarie(i), 1, 1111. 1255 duo.virei, 1, 1184 IIII.virei, 1, 1115 lapides profanei, 1, 1129 cisiariei Praenestinei und ministrei, 1, 1165 P. M. Saloniei, 1, 1210 unguentariei, 1, 1224. 1225 patronei, 1, 1270 (praef)ectei, 1, 1275 filiei, 1, 1295 (au)xiliariei, 1, 1405 virei, 1, 1424 . . liei, 2, 3414 colonei, 4, 2430

virei bonei, 5, 2845 adlegatei, 5, 2866 liberei, I. Neap. 1026 sitei sunt, 1909 und 4984 filiei, 1958 colonei, 2408 (G)ortyniei, 6149 Q. C. Poppaeei, Or. 201 Sex. L. M. Iuliei. Auch in Hdschr., Plaut. Men. Prol. 18. 19 natei, geminei und puerei im vet. m. pr., daselbst V. 29 ludei im vet. (iudei im decurt.), und 2, 1, 34. 35 maxumei und plurumei im Ambr., Merc. 2, 2, 47 virei und Pön. 5, 2, 28 plurumei in demselben; und in den Titeln der Stücke Capteivei und Menaechmei nach den Acrosticha; Varro L. L. 8, 18, 36 Terentiei im Flor., Goth. und Parif. a, und 10, 3, 50 (B)aebiei im Flor. und Parif. a, Lucr. 1, 230 ingenuei und 3, 97 oculei, Catull. 61, 232 (225) bonei coniuges im cod. Dati (im Sant. und Oxf. bolnei, im Sangerm. ad bolnei at bonei).

Wie jedoch gegen die Regel des Lucil. und des Varro der Genet. Sing. in Inschr. nicht selten die Endung ei zeigt (vergl. unter 28), so fehlt es in den ältesten Inschr. nicht ganz an Beispielen des Nomin. Plur. auf i. C. I. L. 1, 199 Z. 29 ceteri, 1, 203 Z. 6 nostri, 1, 204 Z. 5 prognati, auch in der Vorbemerkung zu dem carm. Arv. C. I. L. 1, 28 (Ritschl tab. lith. 36 A Z. 1) succincti. Hiernach ist in dem Nomin. Plur. der Nomina auf ius die im Genet. Sing. regelmäßig Statt findende Zusammenziehung in i zuweilen zugelassen, und dafür findet sich hie und da ei. Bei Plaut. Bacch. 5, 2, 86 und Mil. 4, 2, 89 ist fili zu sprechen (in den Hdschr. filii), Terent. Eun. 2, 2, 26 lani im Ambr. und in der Anführung bei Eutych. S. 2147, Verg. Aen. 7, 631 Crustumeri, Prop. 5 (4), 1, 34 Gabi, Manil. 1, 789 Deci (in den Hdschr. Decii, Bentley schrieb certantes Decii ohne que), Stat. Theb. 9, 847 Aegypti, wenn nicht dieser nach dem Vorgange des Homer Odyss. δ. 83. 127. 229. ξ. 263. 286. ρ. 432 die zweite Sylbe des Wortes verkürzt hat. Auch Cic. Phil. 5, 17, 48 hat Deci im Vat., Liv. 2, 46, 7. 2, 49, 9. 2, 50, 5. 11 Fabi im Par., Sen. Contr. Exc. 9, 2, 3 Horati Deci (Contr. 9, 25, 9 orati dici im Antw. und Brüss.). Ferner C. I. L. 1, 199 Z. 23 flovi, 2, 2805. 3085. 3166. 5, 90. 315. 1394. 2065. 2381. 2873. 3470. 4029. 4106. 4281. 4927, I. Neap. 1342. 1520. 1634. 1695. 2727. 2824. 5296. 5450. 6071 fili, C. I. L. 2, 1168. 1169 scaphari, 2, 1182 lyntrari, 4, 149. 180. 183. 202. 206. 274. 373. 485. 497. 609. 677. 758. 960. 1146 pomari, saccari, culinari (gallinari), plostrari, unguentari, clibanari, sagari, lignari, Veneri, 5, 4501. 4504. 4505 lanari, inscr. de Lyon S. 379 und 380 saccari, pomari, chipari (für cupari), lignari, plostrari, inscr. de l'Algér. 63. 90. 127 Z. 3. 14. 45 pequari, duplari, corniculari, beneficiari, quae-

stionari. Hiezu kommen die archaischen Schreibungen librarei C. I. L. 1, 206 Z. 80, socei 1, 1041, filei und feilei 1, 1272. 1284.

Die Nomina auf aius und eius bilden den Nomin. und Voc. Plur. auf ai und ei, oder wie Lachmann zu Lucr. 3, 374 fordert, aj und ej. Cäsell. bei Cassiod. de orthogr. S. 2317 bezeugt, daß manche sowohl huius Pompei Tarpei, wie hi Pompei Tarpei und his Pompeis Tarpeis mit einem i schrieben. Prob. instit. art. S. 305 (104) giebt hi Gai und o Gai, desgleichen im Dat. und Abl. Plur. his Gais und ab his Gais, und Pacuv. bei Cic. N. D. 2, 36, 91, Att. bei Cic. Sest. 57, 122, ein Tragiker bei Cic. Tusc. 3, 18, 39 und Fam. 9, 26, 2, Cic. N. D. 2, 42, 109 im Erl. und Arat. 5 im Harl., Lucr. 1, 831. 2, 629. 3, 100. 6, 908 (vergl. Lachmann zu 6, 424), Verg. Ge. 3, 90, 148 und Aen. 1, 467. 530. 2, 727. 3, 163. 6, 242. 8, 135, Prop. 3 (2), 34, 65, German. Phän. 22. 335 haben Grai, Terent. Maur. 453. 656 sogar Gräi, Grai ist auch Mela 1, 3, 3. 2, 2, 6. 2, 4, 7 in den besten Hdschr.; damit übereinstimmend ist bei Cic. de rep. 2, 4, 9. 6, 16, 16, Verg. Ge. 2, 16 und Aen. 2, 786. 3, 398. 499. 6, 529. 10, 430, Prop. 4 (3), 22, 37, German. Phän. 40, Mela 2, 4, 5. 2, 5, 7. 3, 6, 9, Tac. Hist. 2, 66, Terent. Maur. 467 Grais, bei dem letztgenannten mit kurzer, bei den übrigen Dichtern mit langer Pänultima. Vergl. über die Schreibung Bais unter 14. Bei Liv. haben der Par. und Med. beinahe überall Vei und Veis, wie 2, 53, 2. 4, 32, 1. 4, 40, 5. 4, 61, 2. 5, 1, 7. 5, 4, 1. 10. 5, 5, 10. 5, 8, 4. 5. 5, 12, 4. 5, 15, 4. 5, 19, 4. 6. 5, 22, 3. 5, 24, 1. 5. 10. 5, 26, 10. 5, 45, 5. 5, 46, 4. 5, 47, 1. 5, 48, 5. 5, 52, 5. 10. 5, 54, 1. 6, 4, 5. 7, 13, 5. 9, 4, 13. In denselben Büchern und im Put., Colb. und Bamb. ist regelmäßig plebei und plebeis, sowohl als Adject. wie als Substant., vergl. 2, 56, 2. 3, 37, 1. 3, 52, 8. 4, 6, 4. 4, 16, 6. 4, 25, 11. 4, 54, 2. 3. 4, 56, 3. 4, 57, 11. 5, 2, 13. 6, 11, 7. 6, 37, 5. 8. 10. 10, 7, 2. 6. 8. 10, 8, 3. 4. 10, 18, 8. 10, 23, 6. 13. 10, 24, 3. 23, 30, 17. 23, 31, 13. 30, 26, 11. 33, 42, 11. So auch Plaut. Pön. 3, 1, 12. Pompei und Pompeis Cato R. R. 22, 4 und 135, 2 im cod. Polit., Cic. Rab. perd. 7, 21 in den Lag. 6 und 7 und im Oxf. C, f. Mur. 8, 17 im Helmst., Att. 10, 16, 4 im Med., Mela 2, 4, 9 in den Vat. AB, im Berl. und Prag., Tac. Ann. 15, 22 im Med. Circeis Horat. Serm. 2, 4, 33. Tei Liv. 37, 28, 1 im Bamb. Ebenso ist I. Neap. 2459 Cn. Cn. Luccei. Von Boius ist der Nomin. Plur. Boi Liv. 21, 25, 2 im Med. und Colb., 23, 24, 11 im Put. und Colb., 35, 4, 4 im Bamb., der Abl. Plur. Bois 22, 33, 4 im Put. An mehreren Stellen wird freilich Boii geschrieben,

5, 35, 2. 31, 10, 2. 32, 30, 3. 32, 31, 2. 33, 36, 8. 33, 37, 4. 5. 35, 4, 2. 35, 40, 3. 36, 38, 7, und Boiis 32, 30, 4. 33, 36, 15. 33, 37, 2. 34, 46, 1. 36, 39, 7. 36, 40, 3. 5. 11, ohne daß eine Var. bemerkt ist.

Deus hat dei und di; dii, welches in unseren Büchern sehr gewöhnlich ist, soll vielleicht nur die Länge des i ausdrücken. Prisc. 7, 4, 14. 15 S. 736. 737: Dii et diis, cum pro monosyllabis ponuntur, per synizesin sunt accipienda sive magis per synaeresin e et i in unam syllabam. Veteres enim i finalem, quae est longa, per ei diphthongum scribebant, longas autem vocales vetustissimi etiam geminare solebant. Quae vero secundum analogiam proferuntur, id est dei et deis, disyllaba sunt. Lucanus in II (V. 306): O utinam caelique deis Erebique liceret. Idem accidit etiam in pronomine ei et ii, eis et iis. E quibus illud apparet, quod vetustissimi, ut supra diximus, pro una longa vocali solebant duas scribere. Ecce enim vestigium antiquitatis in his adhuc servatur, cum duae i pro una longa ponantur tam in supra dicti nominis quam pronominis ternis casibus, hi dii his diis ab his diis, ii iis ab iis. Nam si dicas dei deis a deis, ei eis ab eis, disyllaba sunt, sicut ostendimus. Iuvenalis in V (Sat. 14, 30): Implet et ad moechos dat eisdem ferre cinaedis. Puto autem, quod in his quoque differentiae causa servata est geminatio i, ne, si di et dis et i et is dicamus, dubitatio fiat significationis; nam di etiam praepositio est et dis et praepositio est et i et is verba. In pluribus autem invenis, differentiae causa huiuscemodi quasdam fieri syllabarum vel litterarum additiones vel ademptiones vel accentuum mutationes; itaque in compositione idem et isdem per unam i scripsisse, quia nulla confusio fit significationis, inveniuntur pro eidem et eisdem. Caper de verb. dub. S. 2248 sagt nur: Dii, non dei, nam et deabus Cicero dixit; igitur deis ratio, diis consuetudo. In Hdschr. ist oft dii und diis geschrieben, wo das Versmaß eine Sylbe fordert, wie Verg. Ge. 1, 21. 2, 101. 3, 513 und Aen. 2, 190. 352. 702. 3, 12. 265. 528. 4, 45. 610. 5, 235. 809. 6, 64. 181. 264. 7, 229. 259. 8, 245. 484. 679. 682. 9, 184. 247. 254. 642. 12, 118. 539. 895. Bei den älteren Dichtern sind diese Formen in der Regel einsylbig. So außer den eben angeführten Beispielen noch Enn. bei Cic. de rep. 1, 41, 64, Lact. Inst. 1, 15, 31 und Prisc. 6, 12, 66 S. 708, bei Cic. Tusc. 1, 12, 28 und Serv. zu Verg. Aen. 6, 764, bei Cic. Off. 1, 12, 38, in den Rhet. ad Herenn. 2, 25, 39, und bei Non. S. 342; Plaut. Amph. Prol. 12. 61. 1, 1, 26. 224. 299. 2, 1, 85. 2, 2, 5. 190. 4, 2, 2.

4, 3, 17. 5, 1, 37. 78, Cäcil. bei Gell. 5, 6, 12, bei Non. S. 126. 155 und bei Rufin. de metr. com. S. 2707, Turpil. bei Non. S. 262, Terent. Andr. 3, 3, 36. 4, 1, 18. 4, 3, 1. 4, 4, 31. 5, 6, 9, Afran. bei Charis. 2, 13 S. 190 und bei Non. S. 342. 362, Pompon. bei Non. S. 342, Att. bei Non. S. 470, Laber. bei Macrob. Sat. 2, 7 V. 10, Lucr. 2, 1092. 3, 322. 5, 182. 6, 69, Catull. 18, 2. 14, 12. 28, 14. 53, 5. 76, 12. 109, 3, Verg. Ecl. 2, 60, Ge. 1, 498 und Aen. 1, 603. 2, 428. 536. 3, 620. 5, 50. 6, 324. 394. 529. 8, 715. 10, 758. 12, 188, Ciris 329, Horat. Carm. 1, 1, 30. 1, 11, 2. 1, 14, 10. 1, 17, 13. 1, 31, 13. 2, 7, 4. 2, 17, 2. 3, 4, 20. 66. 3, 6, 5. 7. 3, 16, 22. 4, 6, 41. 4, 7, 18. 4, 13, 1, carm. saec. 7. 45. 46, Serm. 1, 4, 17. 2, 3, 8. 16. 123. 191. 284. 2, 6, 4. 22. 54. 2, 8, 75, Epist. 1, 4, 6. 7. 1, 18, 108. 2, 1, 138. 2, 2, 152 und A. P. 373, Tibull. 2, 1, 17, Prop. 2, 9, 24. 26. 4 (3), 7, 57. 4 (3), 13, 41. 4 (3), 16, 25. 5 (4), 6, 65. 5 (4), 10, 37, Ovid. Her. 1, 101. 2, 53. 66. 3, 125. 5, 119, Amor. 1, 8, 113. 2, 7, 19. 2, 10, 30. 2, 14, 43. 2, 19, 18. 3, 3, 12. 15. 42, A. A. 2, 388, remed. amor. 439. 785 und an vielen anderen Stellen.

In der Prosa wird di und dis öfters aus den ältesten und besten Hdschr. bemerkt, wie Cic. Brut. 17, 65 aus den Lag. 8 und 51 und dem Ven. 1, und 84, 289 aus denselben, dem Ottob. und anderen Büchern, Verr. 4, 4, 8 aus dem Reg., Guelf. 1 und 2 und Leid. 1, 4, 32, 71. 4, 47, 104 zweimal, 5, 14, 35 und 5, 43, 113 aus dem Reg.; f. Font. 21, 46 (17, 36) aus dem Vat.; f. Milo 22, 59 aus dem Teg. und Erf., daselbst 29, 83 aus dem Erf., und 38, 103 aus dem Lemma des Schol. Bob.; Phil. 1, 6, 13. 1, 8, 20. 5, 14, 39. 11, 4, 10 und 11, 5, 10 aus dem Vat., 2, 6, 14 und 2, 8, 19 aus dem Teg., 5, 9, 25 aus dem Vat., Bern. und Teg., 9, 1, 1 aus dem Vat. und Teg.; Fin. 2, 10, 31 aus dem Pal. A (im Pal. B ist si dis placet in si displicet corrumpirt, wie die gleiche Verderbung Liv. 4, 3, 9 und 37, 53, 5 angemerkt ist); N. D. 1, 2, 4 aus dem Leid. B und Erl., 1, 22, 61 aus dem Leid. A m. pr., 3, 25, 65 aus dem Leid. C, 3, 32, 79 aus demselben und dem Wien.; Divin. 1, 51, 116 aus dem Leid. A m. sec., 2, 17, 41 dreimal aus dem Leid. A, 2, 24, 53 aus dem Leid. A und dem Wien., beiden m. pr.; Cato maj. 7, 25 aus dem Par.; de rep. 1, 13, 19. 2, 15, 29. 2, 26, 48. Bei Cäs. B. G. 6, 16, 5 aus dem Bong. 1, Par. 1 und Egm., B. C. 2, 5, 3 aus dem Par. 2. Bei Sallust. Cat. 15, 4. 52, 28. 32 und Jug. 55, 2 aus dem Fabr. 1, Cat. 1, 2 und Jug. 14, 19. 90, 1 aus anderen Büchern. Bei Liv. finden sich dieselben Formen

besonders im Par. und Med., aber auch im Put., Colb., Harl. 1, Leid. 1 und Voss. 1; vergl. 1, 23, 9. 1, 28, 4. 1, 47, 4. 2, 6, 7. 2, 12, 5. 3, 2, 5. 4, 3, 9. 5, 14, 4. 5, 15, 3. 10. 5, 18, 12. 5, 23, 3. 5, 30, 3. 5, 34, 4. 5, 41, 8. 5, 51, 8. 5, 52, 17. 6, 12, 8. 6, 20, 16. 6, 29, 1. 8, 9, 1. 6. 8, 13, 14. 8, 32, 4. 9, 1, 4. 9, 9, 6. 10, 42, 7. 21, 44, 9. 22, 42, 10. 23, 13, 4. 26, 50, 13. Bei Tac. Ann. 1, 73. 4, 64. 6, 6 und Hist. 2, 70 wird aus dem Med. di und dis bemerkt, dagegen Ann. 3, 36. 12, 47. 15, 45. 52. 16, 13 aus demselben dii und diis. Vergl. Corte zu Sallust. Cat. 1, 2. 15, 4, Drakenb. zu Liv. 2, 12, 5. 5, 14, 4, und über das Schwanken der ältesten Hdschr. des Cic. Freund zu Cic. f. Milo S. 36.

Dei haben der Nachahmer des Tibull. 3, 5, 22, Ovid. Met. 2, 389. 8, 660. 9, 241. 259. 14, 592. 673, Fast. 4, 788, Trist. 1, 2, 59, Pont. 1, 5, 70. 2, 8, 11, Sen. Thyest. 1114, Pers. 6, 30, Lucan. 1, 629. 3, 36. 4, 123. 493. 519. 5, 240. 6, 3, Val. Fl. 3, 306, Sil. 4, 76. 9, 294. 13, 74. 16, 672, Stat. Theb. 5, 611. 8, 686. 10, 884. 11, 412, Mart. 12, 6, 10; deis Plaut. Pseud. 5, 1, 13, Catull. 4, 22 in den Ausg. von Is. Voss. und Bährens (sonst diis), Verg. Catal. 8, 20, Prop. 5 (4), 1, 5, Ovid. remed. amor. 678, Fast. 1, 615. 706. 707, Trist. 4, 2, 12 und Pont. 3, 5, 54. 4, 5, 26, Lucan. 1, 35. 128. 2, 93. 306. 3, 243. 423. 743. 5, 42. 124. 352. 778. 6, 510. 574. 733. 7, 706. 9, 160. 187. 10, 176, Val. Fl. 1, 323. 342. 2, 5. 3, 413. 7, 29, Sil. 5, 16. 12, 725, Stat. Silv. 3, 4, 16. 5, 2, 147 und Theb. 1, 202. 542. 2, 689. 3, 104. 197. 4, 624. 5, 568. 8, 76. 10, 630. 11, 345. 12, 354. 700. 757. In der Stelle des Afran. bei Non. S. 116 und Prisc. 8, 7, 37 S. 804 ist deis unsichere Conjectur. Bei Plaut. Bacch. 2, 3, 21, Most. 5, 2, 9, Trin. 2, 4, 89, Truc. 3, 1, 3, Pacuv. bei Varro L. L. 7, 5, 102 wird zwar gewöhnlich dei geschrieben, dasselbe muß aber einsylbig gesprochen werden, und in der dritten Stelle des Plaut. giebt der Ambr. di, welches auch in dem Verse des Pacuv. bei Paul. Festi unter verruncent S. 373 gelesen wird. Sonst hat gerade der Ambr. des Plaut. öfters dei und deis, wo eine Sylbe erforderlich ist, wie Pön. 2, 14. 3, 3, 46. 4, 2, 37. 41. 78. 88. 89. 5, 2, 7. 28. 95. 5, 4, 38. 85. 88, Persa 1, 1, 26. 3, 1, 4. 4, 3, 21, Stich. 2, 1, 24; aber in demselben ist deico, deixerat, veivo, seis, sceis, curabeis, heic, quei, sei.

Auch in der Prosa wird nicht selten nach guten Hdschr. dei gelesen, Varro L. L. 5, 10, 57. 58. 65. 66. 71 und R. R. 1, 1, 4, Cic. Fam. 2, 2. 11, 21, 1, Att. 1, 16, 1, N. D. 1, 2, 3. 4. 1, 24, 68. 1, 41,

115. 1, 43, 121. 1, 44, 123. 2, 28, 70. 3, 10, 26. 3, 18, 45. 47. 3, 20, 51 und Divin. 2, 63, 130, 2, 64, 131, Liv. 10, 13, 12. 22, 49, 7. 25, 1, 6. 25, 29, 5. 28, 12, 3. 30, 2, 13. 30, 30, 16. 30. 30, 31, 5. 10. 34, 5, 10, Petron. 75, 1, Censorin. 3, 4, Tert. ad nat. 2, 3. 9, Münze bei Riccio g. Antia 2; und deis Varro L. L. 5, 26, 122. 7, 3, 45 und R. R. 1, 1, 7. 1, 29, 3, Cic. Sest. 69, 145 im Par., Fam. 15, 4, 16, Tusc. 4, 34, 73, N. D. 1, 2, 3. 1, 12, 29. 1, 14, 37. 1, 15, 41. 1, 43, 121. 1, 44, 122. 123. 2, 31, 79, Divin. 2, 17, 38. 2, 21, 47. 2, 25, 54 und Tim. 11, Liv. 8, 6, 6. 10. 8, 9, 8. 8, 10, 7. 8, 25, 1. 8, 39, 10. 10, 7, 4. 10, 40, 5. 10, 42, 7. 22, 57, 7. 23, 11, 12. 23, 12, 7. 23, 31, 13. 24, 10, 13. 25, 38, 22. 27, 25, 9. 27, 51, 9. 28, 11, 7. 28, 32, 12. 29, 24, 7. 29, 25, 13. 30, 21, 9, Vell. 2, 130, 5, Sen. Epist. 10, 4, Quintil. 3, 7, 7, Tac. Ann. 13, 57. 15, 74 und Hist. 1, 3. 3, 72. 4, 81. 5, 3, Censorin. 1, 9. 10. 12, 2. 14, 6, Tertull. ad nat. 2, 3. 7. 9. 14. 15, idol. 12 und spect. 8, Min. Fel. 29, 5, und C. I. L. 1, 1241. 5, 328. 514, Or. 2921 und Henz. 7345. 7357.

Über den Nomin., Voc. und Accus. Plur. der Neutra vergl. unter 2.

31. Der Genet. Plur. geht auf orum aus, wofür jedoch, wie in der ersten Declin. für arum, öfters um gefunden wird. Im Osk. und Umbr. hat dieser Casus in der zweiten Declin. in allen bekannten Beispielen um oder om, wie im Griech. *ων*. Cic. Orat. 46, 155. 156: Atque etiam a quibusdam sero iam emendatur antiquitas, qui haec reprehendunt; nam pro deum atque hominum fidem deorum aiunt. Ita credo. Hoc illi nesciebant? an dabat hanc licentiam consuetudo? Itaque idem poeta (Ennius), qui inusitatius contraxerat Patris mei, meum factum pudet, pro meorum factorum, et Texitur, exitium examen rapit, pro exitiorum (vergl. Divin. 1, 31, 66. 67), non dicit liberum, ut plerique loquimur, cum cupidos liberum aut in liberum loco dicimus, sed ut isti volunt: Neque tuum unquam in gremium extollas liberorum ex te genus. Et idem: Namque Aesculapi liberorum. At ille alter (Pacuvius) in Chryse non solum: Cives, antiqui amici maiorum meum, quod erat usitatum, sed durius etiam: Consilium socii, augurium atque extum interpretes; idemque pergit: Postquam prodigium horriferum, portentum pavor. Quae non sane sunt in omnibus neutris usitata. Nec enim dixerim tam libenter armum iudicium, etsi est apud eundem: Nihilne ad te de iudicio armum accidit? quam centuriam, ut censoriae tabulae loquuntur, fabrum et procum audeo dicere, non fabrorum et procorum. Plane-

que duorum virorum iudicium aut triumvirorum capitalium aut decemvirorum stlitibus iudicandis dico nunquam. Atqui dixit Attius: Video sepulcra duo duorum corporum; idemque: Mulier una duum virum. Quid verum sit, intellego, sed alias ita loquor, ut concessum est, ut hoc vel pro deum dico vel pro deorum, alias, ut necesse est, cum triumvirum, non virorum, cum sestertium, nummum, non nummorum, quod in his consuetudo varia non est. Quintil. 1, 6, 18: Centum milia nummum et fidem deum ostendant duplicis quoque soloecismos esse, quando et casum mutant et numerum; nesciebamus enim, ac non consuetudini et decori serviebamus, sicut in plurimis, quae M. Tullius in Oratore divine, ut omnia, exsequitur. Varro L. L. 8, 38, 71: Quaerunt, si sit analogia, cur appellant omnes aedes deum Consentum et non deorum Consentium; item cur dicatur mille denarium, non mille denariorum; est enim hoc vocabulum figura ut Vatinius, Manilius, denarius; debet igitur dici, ut Vatiniorum, Maniliorum, denariorum; et non equum publicum mille assarium esse, sed mille assariorum, ab uno enim assario multi assarii, ab eo assariorum. Charis. 1, 17 S. 103: Fabrum pro fabrorum; ubi Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), hoc recte, inquit, usus, et sestertium, inquit, tot milia. M. Scaurus contra Brutum de pecuniis repetundis praefecti fabrum. Vergl. denselben 1, 15 S. 60. Prisc. 7, 6, 24 bis 26 S. 742 und 743: Genetivus quidem pluralis fit in omni genere ab ablativo singulari assumente rum, ut ab hoc viro horum virorum, ab hac platano harum platanorum, ab hoc templo horum templorum. Inveniuntur tamen per concisionem mediae syllabae masculinorum plerumque nominum, quae neutra non habent, hunc casum proferentes maxime poetae. Est autem etiam apud prosam scribentes idem invenire, sed raro. Virgilius in I (V. 87): It caelo clamorque virum stridorque rudentum, pro virorum. Idem in III (V. 476): Cura deum, bis Pergameis erepte ruinis, deum pro deorum. Idem in V (V. 45): Genus alto a sanguine divum, pro divorum. Nummum vero pro nummorum, et liberum pro liberorum, et sestertium pro sestertiorum, iugerum pro iugerorum, modium pro modiorum, medimnum, senum, septenum, denum, per syncopam frequenter etiam oratores solent proferre. Cicero in III Verrinarum (Accus. 1, 3, 7): Iste unus inventus est, qui ex complexu parentum abreptos filios ad necem duceret, et parentes pretium pro sepultura liberum posceret. In eodem (Cap. 36, 92): Cum ad sestertium vicies quingenta milia rem esse constaret. In eodem (Cap. 58, 153): Quis est enim, qui

tueri possit liberum nostrorum pueritiam contra improbitatem magistratuum? Idem in IIII Verrinarum (Accuſ. 2, 49, 122): Et pueri annorum senum septenumque denum senatorium nomen nundinati sunt. Denum pro denorum, senum pro senorum, septenum pro septenorum dixit. Idem in frumentaria (Verr. 3, 21, 54): Sed tritici septies medimnum ex Nymphonis arationibus tollit, medimnum pro medimnorum. In eadem (Cap. 29, 70): Minus te iugerum professum esse dico, pro iugerorum. Nam quod singulare huius hoc iugerum est, ipse ostendit in eadem (Cap. 47, 112): In iugerum Leontini agri medimnum fere tritici seritur. Dicitur tamen et hoc iugus iugeris; unde Iuvenalis in IIII (Sat. 9, 59): Iugeribus paucis lumbos donare clientis. Cicero in IIII Verrinarum (Accuſ. 3, 46, 111): Quid, si doceo, iudices, eos, qui CCCC milia modium lucri faciunt? pro modiorum. Idem pro Murena (Cap. 35, 73): Praefectum fabrum, pro fabrorum. Idem pro Vareno: Deum fidem, pro deorum. Idem pro Cluentio (Cap. 27, 74): Milibus quadragenis nummum, pro nummorum. Idem ad Herennium libro III (Cap. 19, 32): Pedum tricenum, pro tricenorum. Frequentius tamen hac utitur et Cicero et ceteri syncopa in eis nominibus, quae numeros vel mensuras significant. Recusant autem hoc in masculinis habentibus neutra vel in neutris, ne similis sit nominativo singulari neutrorum; quamvis in iis quoque, quae ex se faciunt neutra, licet non frequens, invenitur tamen usus huiuscemodi concisionis. Virgilius in VIIII (V. 557): Altaque certat prendere tecta manu sociumque attingere dextras, pro sociorum. Idem in X (V. 445): At Rutulum abscessu iuvenis tum iussa superba, pro Rutulorum. Quamvis et socius socia socium et Rutulus Rutula Rutulum dicatur. Terentius in Heautontimorumeno (Prol. 27): Quare omnes vos oratos volo, ne plus iniquum possit quam aequum oratio, pro iniquorum et aequorum. Statius in I Thebaidos (V. 608): Illa novos ibat populata penates portarum in bivio, lateri duo corpora parvum dependent, parvum pro parvorum. Virgilius in III (V. 704): Magnanimum quondam generator equorum. Idem in VI (V. 307): Magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae. Quod et in pronominibus quoque fecerunt antiqui, meum pro meorum, tuum pro tuorum, nostrum pro nostrorum dicentes. Plautus in Trinummo (3, 2, 80): Ut rem patriam et gloriam maiorum foedarim meum. Idem in Poenulo (5, 2, 102): Ecquid meministi tuum parentum nomina? Idem in Menaechmis (1, 2, 25): Averti praedam ab hostibus nostrum salute socium. Vergl. noch die unter 12 angeführten Stellen des Varro

L. L. 9, 49, 85, Charis. 1, 15 S. 41 und 77, und des Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 128 (556).

Nummum als Gen. Plur., welches Cic., Quintil., Charis. und Prisc. fordern, geben Scipio bei Gell. 7 (6), 11, 9, Lucil. bei Gell. 1, 16, 12 und bei Non. S. 216, Nov. bei Non. S. 495, Varro R. R. 3, 6, 1, Laber. bei Gell. 7 (6), 9, 3 und Non. S. 140, Cic. f. Rosc. A. 8, 21, Verr. Acc. 2, 23, 56. 2, 48, 119. 3, 50, 118. 3, 60, 140. 3, 87, 201 und Cluent. 32, 87, B. Gall. 8, 4, 1, Horat. Epist. 2, 2, 33, Liv. 40, 43, 6, monum. Ancyr. Taf. 3 Z. 18, C. I. L. 3, 168, inscr. de l'Algér. 638. 1832, Plin. H. N. 8, 43, 68. 14, 4, 6. 17, 1, 1, Tac. Hist. 1, 82, Suet. Cäs. 38. 54, Aug. 40. 68. 71, Tit. 34 und gramm. 3. 8, in allen diesen Stellen außer der des Horat. mit mille oder milia construirt. Aber Plaut. Most. 2, 1, 10 trium nummorum causa, Trin. 1, 2, 115. 4, 2, 6 nummorum Philippeum ad tria milia und trium nummorum causa (an diesen beiden Stellen ist des Versmaßes wegen nummum geschrieben), Cic. Verr. 3, 49, 117. 3, 50, 118. 3, 84, 195 nummorum accessionem, nummorum accessiones und corollarium nummorum, sumpsisses id nummorum quod tibi senatus cellae nomine concesserat; Horat. Serm. 2, 3, 149, Epist. 2, 2, 5. 164 und A. P. 383 saccos nummorum, nummorum milibus octo, trecentis aut etiam supra nummorum milibus, und equestrem summam nummorum; Liv. 36, 40, 12. 39, 7, 1 bigatorum nummorum (milia) ducenta triginta quattuor und Philippeorum aureorum nummorum sedecim milia trecentos viginti; Colum. 3, 3, 8. 9. 13 totidem milibus nummorum, triginta duorum milium quadringentorum octoginta nummorum und tribus milibus nummorum, 8, 8, 10 quaternis milibus nummorum im cod. Polit., und 12, 50, 20 plus nummorum; Suet. Aug. 46. 101, Domit. 4 und Terent. 2 singula nummorum milia, singula milia nummorum, congiarium nummorum trecenorum und octo milia nummorum; C. I. L. 2, 3664 XC milia numorum.

Sestertium, welches ebenfalls von Cic., Plin. bei Charis., Charis. selbst, Prisc. und dem Fr. Bob. de nom. et pronom. verlangt wird, ist bei Liv. 45, 15, 2, Plin. H. N. 12, 18, 41, und dasselbe empfiehlt Gronov pec. vet. 1, 4 bei Varro R. R. 2, 1, 14. 3, 6, 6. 3, 16, 11. 3, 17, 3, Colum. 3, 3, 8. 9. 10. 13, wo gewöhnlich sestertiis milibus LX, quadragena milia sestertia, dena milia sestertia, duodena milia sestertia, sestertiis octo milibus, sestertia tria milia, duo milia sestertia geschrieben wird. Außerdem vergl. unter 32. Aber Colum. 3, 3, 8. 13 hat pretium sestertiorum XXIX milium und duo milia sestertiorum,

das letztere im cod. Polit. und Leipz., 8, 8, 9 milibus singulis sestertiorum; Gaius Inst. 3 § 42 sestertiorum (nummorum centum) milium; Inschr. Or. 81 sestertiorum $\overline{CCCC}$.

Denarium, das von Varro ausschließlich gebilligt wird, gebrauchen Cic. Verr. Acc. 2, 55, 137 und Off. 3, 23, 92, Liv. 33, 27, 2 im Bamb., und 41, 13, 7. 43, 4, 9. 45, 48, 5, monum. Ancyr. Taf. 6 Z. 30, Plin. H. N. 12, 19, 42, 93. 12, 25, 54, 123. 20, 24, 100, Curt. 6, 2, 17. 7, 5, 27, Appul. Met. 2, 13 S. 120 und de mag. 42 S. 497. Aber bei Cic. Fam. 9, 18, 4 ist ollam denariorum implere, Plin. H. N. 20, 24, 100 duum denariorum pondus, und Suet. Tib. 48 singula milia denariorum.

Talentum als Gen. Plur. haben Terent. Phorm. 2, 3, 46, Liv. 30, 16, 12. 30, 37, 5. 33, 30, 7. 37, 1, 5. 37, 7, 1. 37, 45, 14. 38, 8, 10. 38, 14, 5. 39, 28, 6. 44, 45, 15, Plin. H. N. 12, 17, 40, Vitruv. 10, 21 (15), 7, Curt. 3, 13, 16. 4, 11, 6. 6, 2, 10. 10, 1, 24. 34. 10, 2, 10, Gell. 7 (6), 14, 8, Macrob. Sat. 1, 5, 14. Dagegen talentorum Suet. Cäs. 54, Curt. 5, 6, 10.

Victoriatum ist bei Liv. 41, 13, 7; in der Stelle des Pompon. bei Non. S. 356 ist es unsichere Conjectur. Tetradrachmum wird geschrieben Liv. 37, 46, 3. 37, 59, 4. 39, 7, 1, in den Hdschr. ist tetracinum, tetraginum, tetragnium, cetratinum, tetragium, in der Bamb. an der ersten Stelle tetracmum; dagegen 37, 58, 4. 39, 5, 14 tetragina (oder tetracina oder terracina oder tetracma) Attica triginta quattuor milia septingenta und centum octodecim milia. In diesen Stellen ist also neben milia nicht der Genet. gebraucht. Vergl. Numer. 9. Ebenso geben die Hdschr. bei Liv. 37, 46, 3. 37, 58, 4. 37, 59, 4. 39, 7, 1 durchaus cistophori, nicht cistophorum. Cistophorum aber hat Paul. Festi unter Euboicum talentum S. 78.

Cadum haben Lucil. und Varro bei Non. S. 495. 544 (der Name des Lucil. ist an der ersteren Stelle ausgefallen), Varro auch bei Plin. H. N. 14, 14, 17 zweimal. Culleum ist bei Cato R. R. 11, 1. Medimnum haben Lucil. bei Non. an den eben angeführten Stellen, Cic. Verr. 3, 33, 77. 3, 37, 84. 3, 39, 90. 3, 47, 113. 3, 48, 113. 3, 49, 116, Liv. 32, 40, 9. 38, 13, 13. 38, 14, 14. 38, 15, 11. In den Stellen des Cic. haben die Hdschr. freilich zum Theil die Abbreviatur, zum Theil die Formen medimna und medimnis, und bei Liv. ist mehrmals, wie auch hin und wieder bei Cic., die Var. modium bemerkt. Vergl. Orelli's Exc. zu Cic. Verr. 3, 30, 72 und 3, 32, 75. Modium, welche Form auch Diom. 1 S. 285 anführt, hat Cic. außer der von Prisc. citirten Stelle

Verr. 3, 46, 111 noch daselbst 3, 36, 83. 3, 49, 116. 3, 63, 148. 3, 64, 148. 149. 151, ferner Plaut. Stich. 4, 2, 9 in der ed. pr. (in den Hdschr. medediū oder mediam oder media), B. Afr. 36, 2, Liv. 22, 37, 6. 23, 38, 13. 26, 47, 8. 27, 1, 2. 28, 45, 17. 30, 16, 11. 31, 19, 2. 4. 32, 7, 2. 36, 4, 5. 8. 38, 38, 13. 43, 4, 9. 44, 16, 2, Petron. 53, 2, Justin. 6, 2, 2 im Put., Gießn. und Marb., Spartian. Sev. 23, 2 (in den früheren Ausg. modiorum); modiorum Plaut. Mil. 4, 2, 72 (im vet. mosidiū, Ritschl hat modium geschrieben, und pol nach plus eingeschaltet), Plin. H. N. 16, 40, 76, 201 im Tol. und Par. d (modium in den codd. Gelen.), Scäv. Dig. 18, 1, 81 § 1. 50, 5, 3, Impp. Theod. et Valentin. Cod. 1, 2, 10 (11, 3, 2), Impp. Valentin. Theod. et Arcad. Cod. 10, 70, 9.

Iugerum Varro R. R. 1, 18, 1. 5. 1, 19, 1, Cic. Verr. 3, 21, 53. 3, 22, 55. 3, 29, 70. 3, 47, 113. 3, 49, 116. 117 (an der vorletzten Stelle im Lag. 42), Phil. 2, 17, 43. 2, 39, 101. 3, 9, 22, Att. 12, 33, 1, Horat. Carm. 3, 16, 29, Liv. 7, 16, 9, Colum. 1 praef. 13. 5, 1, 7, Plin. H. N. 18, 3, 4, 17.

Stadium Sallust. bei Non. S. 495. 496, Plin. H. N. 2, 73, 75, 184. 19, 3, 15, 41, Vitruv. 1, 6, 9, stadiorum Plin. 2, 108, 112, 247. 4, 1, 2. 4, 12, 24, 75, Curt. 6, 4, 6. 7, 6, 25. Digitum führt Charis. 1, 17 S. 101 aus Varro an.

Sehr häufig ist deum, wie in pro deum fidem, pro deum atque hominum fidem, pro deum hominumque fidem, Plaut. Epid. 4, 2, 10, Cäcil. bei Cic. N. D. 1, 6, 13, Terent. Andr. 1, 5, 2. 11, Eun. 5, 4, 21, Heaut. 1, 1, 9 und Hec. 2, 1, 1, Cic. Rosc. Com. 8, 23 und Verr. 3, 60, 137. 4, 4, 7, Sallust. Cat. 20, 10, Liv. 3, 67, 7. 44, 38, 10, und elliptisch pro deum immortalium Terent. Phorm. 2, 3, 4 und Cic. bei Donat. zu dieser Stelle. Vergl. die oben mitgetheilte Stelle des Cic. Orat. 46, 155. Doch Cic. Tusc. 5, 16, 48 pro deorum atque hominum fidem, und auch Läl. 15, 52 ist pro deorum fidem atque hominum besser beglaubigt als pro deum. Ferner clamabas deum fidem atque hominum omnium Plaut. Men. 5, 8, 4, deum hominumque fidem obtestari und implorare Liv. 2, 10, 3. 8, 33, 23. 28, 28, 7. Deum virtute Plaut. Aul. 2, 1, 44, Mil. 3, 1, 82, Persa 3, 1, 62, Trin. 2, 2, 65. Deum benignitate Cic. Rosc. Com. 12, 33, Planc. bei Cic. Fam. 10, 8, 6 und 10, 23, 3, Liv. 5, 20, 3. 7, 13, 5. 8, 4, 6. 8, 5, 3. 8, 13, 11. 24, 38, 2. 26, 41, 6. 14. 28, 11, 8. 28, 25, 7. 31, 31, 20. 37, 54, 10. 39, 9, 4. 41, 24, 8. 45, 23, 1, Tac. Ann. 12, 43. 14, 6. Pax deum Plaut. Pön. 1, 2, 43, Liv. 3, 5, 14. 3, 7, 7. 3, 8, 1. 4,

30, 10. 6, 1, 12. 6, 12, 7. 7, 2, 2. 10, 7, 12. 24, 11, 1. 27, 23, 4. 38, 46, 12. 42, 2, 3, Val. Fl. 4, 477. Ira deum Verg. Aen. 3, 215. 5, 706. 8, 40. 11, 233, Liv. 3, 6, 5. 4, 9, 3. 4, 25, 8. 5, 14, 3. 8, 6, 3. 11. 9, 29, 11. 10, 39, 16. 22, 9, 7. 25, 6, 6. 40, 37, 2, Val. Fl. 1, 683. 4, 472, Tac. Ann. 4, 1 und Hist. 2, 38, Curt. 9, 9, 10. Iniquitatem deum Liv. 26, 34, 13, aequitate deum Tac. Ann. 16, 33. Dono und dona deum Liv. 1, 54, 3. 5, 22, 3. 44, 33, 3. Deum beneficio Liv. 28, 35, 8. 40, 23, 2. Munere deum Tac. Ann. 2, 40. 3, 58. 4, 27. Deum monitu Liv. 7, 6, 2. 39, 13, 9, provisu deum Tac. Ann. 12, 6. Imperia deum Liv. 8, 6, 12. In deum immortalium potestate Liv. 37, 45, 11. Vim deum C. I. L. 3, 2197 Z. 7 in Versen. Templa, fana, delubra deum Cic. Divin. 1, 12, 20 in Versen, Lucr. 1, 68. 2, 352. 5, 308. 1166. 1201. 6, 75. 417. 1272, Catull. 66, 63, Verg. Ge. 2, 148 und Aen. 2, 248, Horat. Serm. 2, 2, 104, Liv. 1, 29, 6. 1, 56, 1. 5, 30, 1. 5, 41, 4. 5, 49, 3. 7, 31, 4. 8, 33, 21. 24, 21, 10. 24, 23, 1. 26, 9, 7. 26, 13, 13. 26, 30, 9. 27, 51, 7. 28, 42, 11. 31, 26, 10. 37, 32, 2. 38, 51, 13. 42, 3, 8. 45, 44, 6, monum. Ancyr. Taf. 4 Z. 17. Simulacra deum Lucr. 6, 419, Liv. 31, 30, 7. 38, 43, 6. Ara und arae deum Varro L. L. 5, 6, 38, Verg. Ge. 4, 276. Altaria deum Tac. Ann. 1, 39. Honos und honores deum Verg. Ge. 3, 486, Liv. 5, 50, 3. 6, 42, 13. 9, 40, 17. 45, 16, 7, Tac. Ann. 16, 21. Cultus deum Liv. 1, 31, 3 und Curt. 8, 11, 24. Verecundia deum Liv. 6, 33, 5. Metus deum Liv. 21, 4, 9. 29, 15, 1. Religio deum Quintil. 2, 4, 34. Cura deum Liv. 24, 8, 10, und in anderer Bedeutung Verg. Aen. 8, 476, Ovid. Met. 4, 573 und Tac. Ann. 14, 12. Neglegentia deum Liv. 3, 20, 5. In cenis deum Plin. H. N. 29, 4, 14. Deum vocabula Tac. Ann. 14, 15. Deum immortalium causa Liv. 6, 42, 12. Precatio und imploratio deum Liv. 2, 8, 7. 8, 6, 1. 22, 5, 2. Interpres deum Liv. 1, 7, 10. Pater deum hominumque Liv. 1, 12, 5. 8, 6, 5, und deum hominumque rex Liv. 1, 53, 3. Deum genitor und pater deum Verg. Aen. 7, 306. 10, 875, Ovid. Amor. 1, 13, 45. Deum summus rex und deum regnator Näv. bei Fest. unter quianam S. 257 und bei Prisc. 7, 16, 75 S. 770, Att. bei Macrob. Sat. 6, 1, 59 und bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 88. Deum rex Verg. Aen. 3, 375. 12, 851. Pater rectorque deum und genitorque deum rectorque Ovid. Met. 2, 848 und Trist. 2, 37. Mater deum Lucr. 2, 598. 659, Ovid. Met. 10, 686, Liv. 29, 11, 7. 37, 9, 9, Plin. H. N. 7, 35, 35. 14, 4, 6. 18, 3, 4, 16. 35, 10, 36, 109. 35, 12, 46, 165, Serv. zu Verg. Ecl. 7,

24, Ge. 1, 163. 3, 1 und Aen. 3, 113. 131. 279. 6, 52. 785. 7, 761. 796. 9, 82. 85. 617. 10, 83. 220. 253. 12, 836, C. I. L. 2, 178. 179. 805. 3, 764. 1954. 3115. 5, 3438. 4007. 4940. 4985, I. Neap. 1090. 1398. 1399. 2384. 2597. 4735. 5204, Or. 985. 989. 1896. 1898. 1905. 1906. 2263. 2319. 2320. 2322. 2327 (6033), 2828. 2352. 2403 und Henz. 5721. 6037. 6666. Deum genetrix und parens Idaea deum Verg. Aen. 2, 788. 9, 82. 10, 252. Regina deum Verg. Aen. 1, 9. 7, 620. Deum penatium in einer alten Aufschrift bei Varro L. L. 5, 8, 54, monum. Ancyr. Taf. 4 Z. 7 und Taf. 6 Z. 33, deum Manium oder Maanium Varro L. L. 5, 32, 148 und C. I. L. 1, 1410, deum Consentum nach der oben mitgetheilten Stelle des Varro L. L. 8, 38, 71.

Bei Dichtern ist der Gebrauch von deum nicht auf bestimmte Formeln beschränkt. Vergl. Enn. bei Cic. Divin. 2, 50, 104, denselben bei Fest. unter subices S. 305, Gell. 4, 17, 14 und Non. S. 169, und bei Non. S. 490, Pacuv. bei Varro L. L. 7, 3, 59, Att. bei Non. S. 362, Lucil. bei Non. S. 357, Lucr. 1, 54. 2, 168. 1093. 5, 123. 147. 148. 160. 1161. 1188. 1209. 6, 70. 71, Catull. 63, 68. 64, 28, Verg. Ecl. 4, 15. 49, Ge. 2, 473. 4, 448. 521 und Aen. 1, 229. 2, 54. 156. 257. 623. 3, 59. 4, 62. 6, 322. 376. 461. 565. 786. 7, 58. 239. 584. 8, 7. 36. 698. 10, 101. 228. 470. 11, 4. 785. 12, 199, Horat. Carm. 4, 5, 32 und Serm. 2, 6, 65, Tibull. 4, 1, 68, Ovid. Met. 2, 280, Trist. 1, 5, 70 und Pont. 2, 8, 58.

Dichter gebrauchen ebenso divum oder divom (vergl. unter 33), wie Enn. bei Varro L. L. 5, 10, 65, Cic. N. D. 2, 2, 4, Gell. 12, 4, 4, Serv. zu Verg. Aen. 2, 241, Donat. zu Terent. Phorm. 2, 2, 25, Macrob. Sat. 6, 1, 10 und Prisc. 17, 27, 201 S. 1113, Plaut. Aul. 2, 4, 20, Terent. Ad. 4, 7, 28, Lucr. 1, 1. 155. 1015. 2, 434. 646. 3, 18. 982. 4, 1008. 1239. 5, 51. 73. 75. 81. 158. 1156. 1169. 1218. 1223. 1229. 1240. 6, 52. 94. 382. 1276, Catull. 64, 27. 134. 298. 387. 66, 69. 76, 4; besonders häufig Verg., wie Ecl. 3, 72, Ge. 1, 238. 4, 347. 358, Aen. 1, 46. 65. 79. 632. 2, 123. 241. 269. 336. 517. 602. 648. 677 und an vielen anderen Stellen, aber auch Horat. Carm. 1, 2, 25. 4, 6, 22 und Serm. 1, 3, 117, Tibull. 2, 5, 113 und andere. So auch mater divum C. I. L. 7, 759 in Versen.

Semideum Stat. Theb. 1, 206. 5, 373.

Das einfache virum ist nur in dichterischer Sprache üblich, Enn. bei Cic. Tusc. 1, 15, 34, Plaut. Pseud. 1, 2, 90, Pacuv. bei Varro L. L. 7, 2, 18, Lucr. 1, 95. 728. 2, 326. 4, 1232. 5, 311. 328. 999. 6,

242. 722. 1109, Catull. 64, 192. 68, 90, Verg. Ge. 2, 142. 167. 174. 205. 340. 3, 9. 252. 382 und Aen. 1, 87. 101. 119. 2, 18. 313. 782. 4, 195. 5, 148. 369. 6, 553. 651. 683. 784. 872. 7, 535. 8, 93. 197. 312. 315. 500. 539. 9, 357. 471. 479. 527. 777. 10, 312. 373. 662. 672. 11, 192. 205. 607. 12, 328, Prop. 4 (3), 9, 32, Ovid. Her. 1, 55, Lucan. 3, 627, Val. Fl. 1, 12. 121. 496. 758. 2, 170. 3, 16. 166. 215. 276. 442. 717. 4, 342. 664. 5, 55. 313. 578. 6, 110. 188. 286. 356. 363. 410. 485. 504, Sil. 4, 162. 8, 326. 354. 9, 189. 12, 189. 13, 282. 650. 14, 188. 16, 528, Stat. Theb. 1, 612. 3, 651. 4, 804. 7, 528. 591.

Aber duumvirum C. I. L. 1, 577 Col. 1 Z. 8 und Col. 3 Z. 6, IIvirum C. I. L. 1, 200 Z. 28. 2, 2886, Or. 3871, duovirum I. Neap. 2517 Z. 8 der Rückseite. Triumvirum Cato bei Fest. unter spatiatorem S. 344, C. I. L. 1, 198 Z. 13, Varro bei Gell. 13, 12, 6, Gell. 3, 9, 4. Decemvirum Cic. l. agr. 2, 15, 39. 2, 21, 56 und de rep. 2, 36, 61. Sevirum und sexvirum C. I. L. 3, 3354, I. Neap. 5373. 5375. 5598, Or. 775. 3955. 3963. 4099. Septemvirum Cic. Phil. 6, 5, 14, Gell. 1, 12, 6. Quindecimvirum Plin. H. N. 28, 2, 3, Tac. Ann. 6, 12, Gell. 1, 12, 6, Inschr. Henz. 7420 a. XXXvirum Henz. 6999. Decemvirorum ist sehr häufig bei Liv.

Liberum Enn. bei Varro L. L. 7, 2, 16 und bei Fest. unter quaeso S. 258, Plaut. Most. 1, 2, 39, Pacuv. bei Cic. de orat. 2, 46, 193, Att. bei Cic. Tusc. 3, 9, 20 und Non. S. 500, desgleichen bei Non. S. 12. 136, Turpil. und Afran. bei Non. S. 495. 496, Terent. Ad. 5, 3, 7, versificirte Grabschrift C. I. L. 1, 1008 V. 5, Inschr. Or. 4860 Z. 4, Varro bei Macrob. Sat. 1, 16, 18, Cic. de orat. 2, 49, 200, Verr. Acc. 1, 15, 40. 1, 30, 77. 3, 40, 91. 5, 9, 23. 5, 42, 109. 5, 45, 118. 119, Cluent. 61, 171. 69, 195. 70, 200, Tusc. 3, 24, 58, Liv. 1, 9, 14. 1, 13, 2. 1, 39, 4. 1, 42, 1. 3, 50, 5. 8, 7, 18. 8, 28, 6. 22, 22, 5 im Put., 45, 19, 11. 45, 41, 11, Plin. H. N. 7, 14, 12. 35, 3, 3, Tac. Ann. 2, 38. 3, 25. 35. 12, 44, Curt. 6, 3, 5. 6, 10, 31. 8, 3, 14. 9, 2, 7, Fronto ad M. Caes. 5, 42 zweimal und ad Antonin. Imp. 1, 2 S. 95 und 99 Nab., Gell. 4, 3, 2. 12, 1, 7. 17, 21, 44, Appul. Met. 5, 28 S. 372. 9, 8 S. 607; aber nicht weniger gebräuchlich ist liberorum, zuweilen nahe bei liberum stehend, Enn. außer den beiden von Cic. beigebrachten Beispielen noch bei Fest. unter quaeso S. 258, Plaut. Most. 1, 2, 40 und Pön. Prol. 74, Att. bei Non. S. 179, Cic. inv. 2, 42, 122, orat. part. 16, 56, Verr. Acc. 1, 27, 68 1, 30, 76. 4, 35, 78 im Guelf. 1. 2 und Leid. (nicht aber im Reg. und

Erf.), Catil. 4, 9, 18, Flacc. 38, 95. 42, 106, f. Sulla 6, 18, Sest. 20, 46, Cäl. 32, 79, f. Milo 36, 100, Phil. 9, 7, 17, Fam. 13, 10, 1, Tusc. 1, 14, 31. 4, 17, 40, N. D. 2, 63, 157 und Off. 3, 5, 26, Liv. 1, 53, 6. 1, 59, 1. 2, 1, 5. 3, 48, 8. 5, 27, 1. 7, 11, 6. 8, 10, 4. 8, 19, 12. 21, 13, 7. 23, 42, 5. 24, 37, 9. 27, 45, 7 im Med. und in anderen Büchern, 28, 19, 12. 31, 18, 7. 39, 15, 14. 41, 11, 4. 42, 47, 6. 45, 24, 12. 45, 41, 1. 9. 12, Quintil. 1, 2, 6. 1, 11, 17. 6, 1, 18, Tac. Ann. 2, 51. 3, 34. 4, 39. 71. 72. 6, 31. 11, 27. 34. 12, 34. 14, 13. 17. 59. 16, 6. 13, Hist. 3, 68. 4, 8. 52 und Germ. 19, Suet. Cäs. 52. 84, Aug. 63, Tib. 54 und Claud. 15, und überall ius trium oder quattuor liberorum, Plin. Epist. 2, 13, 8. 7, 16, 2. 10, 2, 1, Suet. Claud. 19.

Fabrum ist außer den von Charis. und Prisc. citirten Stellen des Scaurus und des Cic. Mur. 35, 73 mit praefectus construirt Cic. Balb. 28, 63 und Fam. 3, 7, 4. 3, 8, 5, Cäs. B. C. 1, 24, 4 und bei Cic. Att. 9, 7 C. 2, Plin. H. N. 36, 6, 7, C. I. L. 1, 1124. 2, 2016. 3845. 3850. 4205. 4460. 3, 384. 646. 3685. 4111. 5, 47. 49. 546. 2852. 4922, I. Neap. 249. 718. 1457. 2096. 3610. 5442, inscr. de l'Alg. 3518, Or. 3434. 3840. 3877. 5017 und Henz. 5996. 7149, mit centuriae Liv. 1, 43, 3, mit collegium Plin. H. N. 34, 1, 1, C. I. L. 3, 3580. 5, 545. 4048, I. Neap. 1360. 4243. 4851. 5057. 6826, Inschr. Or. 73. 707. 820. 3217. 3361 (3935). 3690 (4086). 3888. 4055. 4085. 4133. 4643 und Henz. 6520. 7021. 7215, mit corpus Inschr. Henz. 7106, mit tribunus und mit corpus I. Neap. 6803, mit genius C. I. L. 3, 1016; in anderer Verbindung fabrorum Plaut. Most. 1, 2, 54. 56, Cic. Verr. Acc. 1, 56, 147, Liv. 1, 57, 2. 26, 51, 8. 28, 8, 14, Plin. H. N. 35, 15, 51, I. Neap. 4614, doch auch collegium fabrorum C. I. L. 3, 1553. 1829. 5, 866. 4122. 4368. 4448. 4459. 4477. 4489. 7, 11, I. Neap. 5356. 5631, Inschr. Or. 60. 4088, und I⊤⊤⊤⊤Ivir utriclar. fabror. inscr. de Lyon 6, 34 S. 209.

Der Genet. procum, welchen Cic. neben fabrum in Verbindung mit centuria aus den censoriae tabulae anführt, stand nach Fest. unter procum patricium S. 249 in der Classeneintheilung des Serv. Tullius für procerum. Von dem gewöhnlichen procus der Freier ist der Gen. Plur. immer procorum, Cic. Brut. 18, 71, Verg. Aen. 12, 27, Culex 267, Prop. 4 (3), 12, 35, Ovid. Met. 4, 794. 9, 10. 10, 356. 568. 574. 624. 12, 192. 14, 681 und Ibis 369, Val. Fl. 1, 551. 5, 239, Stat. Theb. 2, 157.

Socium als Gen. Plur. steht hauptsächlich zur Bezeichnung der Ita-

lischen Bundesgenossen der Römer, C. I. L. 1, 196 Z. 7. 1, 200 Z. 21, Liv. 21, 17, 2. 21, 55, 4. 22, 27, 11. 22, 40, 6. 23, 24, 8. 26, 17, 1. 31, 8, 7. 8. 10. 31, 10, 5. 7. 31, 21, 1. 32, 1, 5. 32, 8, 7. 32, 28, 11. 33, 26, 4. 33, 43, 3. 34, 16, 7. 34, 56, 8. 35, 20, 4. 5. 12. 35, 41. 4. 7. 36, 2, 8. 37, 2, 2. 4. 6. 9. 37, 39, 7. 37, 50, 12. 39, 20, 7. 40, 18, 5. 6. 40, 32, 7. 40, 36, 6. 11. 40, 40, 13. 41, 5, 6. 41, 8, 6. 41, 15, 11. 41, 21, 3. 42, 1, 2. 42, 10, 3; so praefectus und praefecti socium Liv. 23, 7, 3. 24, 40, 8. 25, 1, 3. 26, 15, 6. 27, 24, 3. 27, 26, 12. 27, 27, 8. 27, 41, 7. 31, 2, 6. 33, 36, 5. 34, 47, 2. 35, 5, 14. 40, 31, 3. Doch sagt Liv. 43, 6, 12. 44, 21, 10 auch gratorum fideliumque socium muneribus functos und quinque milia navalium socium. Auf den Gebrauch der Dichter leidet die oben angegebene Beschränkung keine Anwendung, vergl. Plaut. Men. 1, 2, 25, Att. bei Non. S. 256, Verg. Aen. 5, 174. 9, 558. 10, 410, Prop. 4 (3), 7, 41, Val. Fl. 3, 4. 619. 6, 369. 388, Sil. 4, 597. 5, 80. 7, 624. 8, 322. 10, 525. 592. 11, 529. 12, 253. 490. 630. 13, 7. 14, 451. 630, Stat. Theb. 3, 64. 679. 5, 418. 6, 179. 8, 244. 11, 155.

Andere finden eine weniger ausgedehnte Anwendung. Drusum und Gracchum Rhet. ad Herenn. 4, 34, 46. Puerum Plaut. Truc. 4, 2, 50. Ephebum Stat. Theb. 4, 232 (epheborum Cic. N. D. 1, 28, 79 und de rep. 4, 4, 4). Amicum Terent. Heaut. Prol. 24. Inimicum Plaut. Asin. 2, 2, 14. Advorsarium oder adversarium Terent. Hec. Prol. 2, 14, Pompej. bei Cic. Att. 8, 12 D. 2. Adgnatum Gesetz bei Cic. invent. 2, 50, 148 zweimal und Rhet. ad Herenn. 1, 13, 23 zweimal. Avum Sil. 11, 504, Stat. Theb. 3, 560. 5, 670. Proavum Stat. Theb. 10, 807. Famulum Verg. Aen. 11, 34, Val. Fl. 1, 752. 3, 20. 282, Stat. Silv. 3, 4, 57 und Theb. 1, 554. 11, 327. Ministrum Stat. Silv. 3, 1, 86. Servulum Appul. Met. 4, 19 S. 280. Ariolum Appul. de deo Socr. 7 S. 135. Lanium C. I. L. 3, 4085. Aedituum Inschr. Henz. 6100. Dendroforum oder dendrophorum I. Neap. 1359. 1360. 5602. 5695, inscr. de l'Alg. 1896, Or. 911. 2279. 4109 und Henz. 6073 (dendrophororum C. I. L. 5, 4477, Or. 4135 und Henz. 6590). Cannoforum Henz. 6073 (cannofororum I. Neap. 9). Equum oder equom oder ecum Verg. Ge. 2, 542 und Aen. 7, 189. 651. 691. 9, 26. 523. 12, 128, Val. Fl. 6, 237, Sil. 12, 681, Stat. Silv. 5, 3, 55 und Theb. 4, 730. Iuvencum Verg. Aen. 9, 609, Stat. Theb. 4, 409. 10, 288. Cervom C. I. L. 2, 2660 d. Phoenicopterum Suet. Vitell. 13, Lamprid. Heliog. 20, 6 (phoenicopterorum Sen. Epist. 110,

12). Nimbum Pacuv. bei Cic. de orat. 3, 39, 157 und Divin. 1, 14, 24. Fluvium Val. Fl. 6, 391. 443. Lituum Lucan. 1, 237, Val. Fl. 6, 166. 504, Sil. 13, 146. Numerum Petron. 63, 3. Corvum war falsche Lesart Plin. H. N. 13, 15, 30 für corticum.

In den Neutra wollte Plin., wie Serv. zu Verg. Aen. 2, 18 meldet, propter casuum similitudinem diese Bildung nicht zulassen. Nach dem unter 12 angeführten Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 128 (556) sollte die συνέμπτωσις nominativi sing. vermieden werden. Iugerum und stadium sind oben aufgeführt. Ferner hat Plaut. Curc. 1, 2, 5 und Pön. 3, 3, 88 unguentum, Bacch. 4, 8, 37, Rud. 3, 6, 28 und Truc. 2, 8, 14 verbum (in verbum sat est), Pacuv. bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 87 armamentum, ein Dichter bei Cic. Divin. 1, 21, 42 somnium, Titin. bei Non. S. 495 vitium, Att. bei Non. ebendaselbst armum, Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4, 5, 4 oppidum, Plin. H. N. 10, 22, 27 auxilium, Appul. dogm. Plat. 2, 18 S. 246 desiderium (daselbst 2, 4 S. 227 ist dies Accus. Sing.), Inschr. Or. 4128 collegium. Bei Liv. 5, 51, 10 hat Alschefski aus dem Par. antiquum bellum decus aufgenommen, aber die Lesart der übrigen Bücher, auch des Med., antiquum belli decus, ist die richtige. Vergl. noch die oben angeführte Stelle des Cic. über die Anwendung derselben Endung in factum, exitium, consilium, augurium, extum, prodigium, portentum, armum bei Enn. und Pacuv.

Sehr gewöhnlich ist um in Völkernamen. Achivum oder Achivom Dichter bei Cic. de orat. 3, 41, 166, Verg. Aen. 2, 318. 11, 266, Val. Fl. 3, 86, Stat. Theb. 1, 448. 4, 118. 11, 157, Epit. Iliad. 506. 659. Aetolum Verg. Aen. 11, 308, Stat. Theb. 2, 372. Apulum I. Neap. 3919. Argivum oder Argivom Enn. bei Cic. Tusc. 2, 17, 39, Att. bei Non. S. 467, Dichter bei Quintil. 8, 6, 10, Verg. Aen. 1, 40. 5, 672, Manil. 1, 694, Stat. Theb. 10, 540, Prisc. Perieg.. 419. Boeotum Horat. Epist. 2, 1, 244, Avien. orb. terr. 586, Prisc. Perieg. 428. Bructerum Plin. Epist. 2, 7, 2. Bubastium Inschr. Henz. 5974. Cabirum Att. bei Varro L. L. 7, 2, 11. Celtiberum Liv. 24, 49, 7. 30, 8, 8. 34, 17, 4. 34, 19, 10, Plin. H. N. 3, 3, 4, 26; Celtiberorum Liv. 25, 32, 3. 25, 33, 1. 3. 26, 50, 2. 28, 2, 10. 13. 28, 24, 4. 30, 7, 10. 40, 32, 1. 40, 33, 8. 9, wie sonst Celtiberi, Celtiberis, Celtiberos Liv. 24, 49, 8. 25, 32, 8. 9. 25, 33, 7. 26, 41, 21. 28, 1, 7. 28, 2, 7. 12. 28, 42, 8. 30, 8, 6. 34, 10, 1. 34, 19, 1. 2. 3. 7. 8. 35, 7, 8. 40, 30, 1. 2. 4. 6. 8. 40, 31, 4. 40, 32, 3. 6. 40, 33, 2. 4, Plin. H. N. 3, 1, 3. 3, 3, 4. Chaldaeum Lucr. 5, 727. Cimmerium Val. Fl. 3, 399. Danaum Lucr. 1, 86, Verg. Aen. 1, 30.

96. 598. 754. 2, 14. 36. 44. 65. 162. 170. 276. 309. 370. 389. 398. 433. 462. 466. 572. 3, 87. 6, 489. 8, 129. 12, 349, Prop. 3 (2), 26, 38. 4 (3), 9, 40. 4 (3), 11, 14, Ovid. Her. 13, 94, Val. Fl. 1, 555. 6, 173, Stat. Theb. 10, 12. 21. 814. 12, 39 und Achill. 1, 550, Epit. Iliad. 19. 50. 67. 123. 250. 267. 357. 389. 633. 688. 693. 700. 707. 746. 750. 1030. Draganum Avien. ora mar. 197. Durateum Avien. orb. terr. 946. Gallum Varro bei Non. S. 487. Graium Att. bei Non. S. 424, Cic. Arat. 212, Lucr. 2, 600. 5, 405. 6, 754, Verg. Aen. 4, 228. 6, 588. 10, 81. 334. 11, 289. 12, 538, Prop. 2, 6, 19, Ovid. Met. 13, 281, Phädr. 4, 7, 11, Val. Fl. 1, 498. 5, 386. 6, 758. 7, 550. 8, 461, Sil. 3, 366, Stat. Silv. 5, 3, 284 und Theb. 5, 678. 6, 5. 7, 608. 8, 467. 9, 158. 10, 838. 12, 55, Epit. Iliad. 46. 190. 305. 487. 581. 660. 1053, Appul. de deo Socr. 11 S. 145, Augustin. civ. D. 9, 7. Henetum Liv. 1, 1, 2. Hiberum oder Iberum Catull. 9, 6, Avien. orb. terr. 479 und ora mar. 552. Italum Verg. Aen. 6, 92. 8, 513. 10, 41. 109. 12, 655, Sil. 1, 70. 4, 506. 6, 104. 8, 203. 9, 503. 10, 310. 493. 11, 26. 13, 707. 14, 353, 15, 394. 714, Auson. Id. 10, 407. Mariandynum Val. Fl. 4, 171, Avien. orb. terr. 960. Marsum Avien. orb. terr. 523. Masaesylum Plin. H. N. 5, 9, 10, 52 (Masaesylorum 5, 2, 1, 17. 19). Massylum Verg. Aen. 6, 60, Sil. 4, 512, Prudent. perist. 4, 46. Molossum Lucr. 5, 1063. Pelasgum Verg. Aen. 6, 503, Val. Fl. 2, 658. 3, 126. 221. 4, 352, Stat. Theb. 7, 532. 10, 2. 12, 68 und Achill. 2, 77, Epit. Iliad. 10, Avien. orb. terr. 871. Poenum Sil. 2, 204. 5, 574. 7, 714. 17, 311. Rutulum Verg. Aen. 10, 445, Sil. 16, 142; Rutulum regem Aen. 9, 728 ist mit Rutulo regi 10, 267 zusammenzustellen. Sabinum Varro L. L. 5, 10, 74 im Flor. und Kopenh. Santonum Cäs. B. G. 1, 10, 1 (vergl. Santonos und Santonis 1, 11, 6. 3, 11, 5. 7, 75, 3). Siculum Lucr. 6, 642. Sygambrum C. I. L. 3, 600 Z. 10. Syrum Avien. orb. terr. 1056. Teucrum Verg. Aen. 1, 555. 2, 281. 3, 53. 4, 48. 537. 5, 592. 675. 690. 6, 562. 7, 344. 8, 154. 513. 9, 226. 10, 528. 684. 11, 690. 834. 12, 78. 562, Sil. 13, 70. Tyrrhenum Verg. Aen. 11, 171, im Med. auch 11, 835, Sil. 8, 388. Veiturium C. I. L. 1, 199 Z. 32, Vituriorum und Veituriorum ebendaselbst Z. 5 und 31.

Wenn Liv. 33, 15, 2 richtig gelesen wird ad depopulandos simul Pellenensium Sicyoniumque agros et Phliasium, so sind Sicyonium und Phliasium nothwendig Gen. Plur., wogegen § 1 in amnis Corinthium et Sicyonium interfluens agrum ebensowohl wie 33, 14, 7 in

Pellenensem et Phliasium et Cleonaeum agrum der Accuſ. Sing. gebraucht iſt. 33, 14, 8. 11 ſind fines Sicyoniorum und Phliasiorum. Die Schreibart Saluvium, welche Alſchefski Liv. 5, 34, 7 und 21, 26, 3 aufgenommen hat, findet ſich in keiner Hdſchr., ſondern in der erſteren Stelle iſt im cod. Rhen. Saluium, im Par. und Med. Saluum, im Harl. 1 Saluviorum, im Leid. 1 Salyum, in der zweiten im Med. und Colb. Saluium; dieſelbe empfiehlt ſich jedoch durch den Nomin. Pl. Salluvii 5, 32, 2 im cod. Rhen., Par. und Harl. 1, oder Salluii im Med., und den Abl. Pl. Salluveis act. triumph. Capit. a. 632. Salluviorum hat Plin. H. N. 3, 4, 5, 36. Melessum oder Mesessum Liv. 28, 3, 3 iſt unſicher, und ein ſolcher Volksname unbekannt.

32. Nonius S. 495 zählt die Beiſpiele von Genet. Plur. der zweiten Declin. auf um auf unter der Rubrik: Accusativus numeri singularis positus pro genetivo plurali; und Quintil. 1, 6, 18 ſpricht von Leuten, welche zeigen wollen, centum milia nummum et fidem deum duplices soloecismos esse, quando et casum mutant et numerum. Nun kann zwar nicht im Allgemeinen geſagt werden, daß ein Genet. Plur. auf orum durch die Syncope in um, welche ihn dem Accuſ. Sing. gleichlautend macht, zum Accuſ. Sing. werde, oder daß der letztere ſtatt des erſteren ſtehe; und auch sestertium, wo es mit einem Adverb. numer. von decies an verbunden iſt, war urſprünglich als Genet. Plur. mit Ergänzung von centena milia gemeint, wie wir Plin. H. N. 12, 18, 41 noch vollſtändig miliens centena milia sestertium leſen, und andererſeits die gleiche Ellipſe in centies aureorum Paul. Dig. 32, 97 und Celſ. Dig. 50, 16, 88 finden. Aber doch wird sestertium in Verbindung mit einem Adverb. numer. wie ein Nomin. oder Accuſ. Sing. gebraucht, und hat im Genet. sestertii, im Abl. sestertio. Varro R. R. 3, 17, 3 quadragies sestertio villam venisse; Cic. Font. 3, 4 im Vat. testis non invenitur in triciens sestertio; Verr. Accuſ. 2, 7, 20 sestertium decies numeratum esse; 3, 70, 163 in frumentum imperatum sestertium bis et tricies in annos singulos Verri decernebatur, quod aratoribus solveret; g. Piſo 35, 86 nonne sestertium centies et octogies, quod quasi vasarii nomine in venditione meī capitis adscripseras, ex aerario tibi attributum, Romae in quaestu reliquisti? Phil. 2, 37, 93 tu quadringenties sestertium, quod Idibus Martiis debuisti, quonam modo ante Kalendas Apriles debere desisti? § 95 syngrapha sestertii centies per legatos facta; Off. 3, 24, 93 cum ei testamento sestertium milies relinquatur; Cäſ. B. C. 1, 23, 4 sestertium sexagies, quod advexerat Domitius atque in publicum deposuerat, adlatum ad se Domitio reddit; Corn.

Rep. Att. 14, 2 in sestertio vicies, quod a patre acceperat, und in sestertio centies; Liv. 45, 4, 1 argenti ad summam sestertii decies in aerarium rettulit; 45, 43, 8 sestertium ducenties ex ea praeda redactum esse auctor est Antias; Val. Max. 9, 1, 4 sexagies sestertio und tricies sestertio; 9, 1, 6 sescenties sestertium aeris alieni, contractum famosa iniuria nobilium iuvenum; Sen. cons. Helv. 9, 11 centies sestertio cenavit uno die; 10, 3 cum sestertium milies in culinam congessisset, rationes suas inspexit; superfuturum sibi sestertium centies computavit, et velut in ultima fame victurus, si in sestertio centies vixisset, veneno vitam finivit; quanta luxuria erat, cui centies sestertium egestas fuit? 12, 5 pantomimae decies sestertio nubunt; benef. 2, 27, 1 quater milies sestertium suum vidit; 4, 36, 1 non committam, ut sestertio centies obiurgatus sim; nat. quaest. 1, 16, 1 sestertii milies servum; Plin. H. N. 8, 48, 74, 196 Neroni principi quadragiens sestertio nuper stetere; 18, 6, 7, 37 circiter milies sestertium liberalitate D. Augusti congestum exhausit; Tac. Ann. 2, 37 liberalitate decies sestertii; 2, 86 decies sestertii dote; 3, 17 accepto quinquagies sestertio; 6, 17 disposito per mensas milies sestertio; 6, 45 milies sestertium ea munificentia collocatum; 12, 22 quinquagies sestertium exuli relictum; 12, 53 Pallanti praetoria insignia et centies quinquagies sestertium censuit consul designatus, und libertinus sestertii ter miliens possessor; 12, 58 Bononiensi coloniae subventum centies sestertii largitione; 13, 31 sestertium quadringenties aerario inlatum est; 15, 18 se annuum sexcenties sestertium reipublicae largiri; 16, 13 cladem Lugdunensem quadragies sestertio solatus est princeps; Hist. 4, 42 septuagies sestertio saginatus; 4, 47 actum ut sescenties sestertium a privatis mutuum acciperetur; Plin. Epist. 3, 19, 7 sestertio tricies; 10, 4 (3), 2 liberalitatem sestertii quadringenties, quod conferre se filio professa fuerat; Suet. Cäs. 50 sexagies sestertio margaritam mercatus est; Aug. 41 duodecies sestertio taxavit; Tib. 48 proposito milies sestertio gratuito; Calig. 16. 37. 38 sestertium milies confiscatum, totum illud Tiberii Caesaris vicies ac septies milies sestertium absumpsit und quoad tredecim gladiatores sestertio nonagies ignoranti addicerentur; Nero 27 quadragies sestertio constitit; Galba 5 sestertium quingenties cum praecipuum inter legatarios habuisset; Vesp. 19 interrogatis procuratoribus, quanti funus et pompa constaret, audit, sestertio centies. Vergl. Gronov pecun. vet. 1, 11. 2, 3.

Bei Cic. Verr. Acc. 1, 39, 100 ist in den Hdschr. sestertium qua-

terdecies P. Tadio numerata, welches Gronov in numeratum berichtigt hat. Auch Acc. 2, 7, 20 ist HS decies numerata esse im Fabr. und Metell., numeratam esse im Lag. 42 m. pr., doch das richtige numeratum esse im Nann. und in den Par. AB und anderen Büchern; und Acc. 2, 58, 142 HS tricies captum videmus allein im Lag. 42 m. pr., sonst capta. Mit Unrecht wird damit verglichen Acc. 2, 75, 185 furta praetoris, quae essent HS duodecies, ex uno oppido solo exportata sunt. Act. 1, 13, 38 ist zwar in dem Lemma des angeblichen Ascon. minoris sestertium tricies geschrieben, aber in den Hdschr. des Cic. ist HS, welches hier sestertii zu lesen ist. Bei Plin. H. N. 9, 35, 58, 118 ist neptis eius quadringentiens sestertio operta zu lesen, nicht sestertium, wie § 117 summa quadringenties sestertii colligebat.

33. In der verkürzten Form des Genet. Plur. wurde om nach v, u und qu gebraucht. Vergl. 23. Achivom ist in dem Bruchstück des Dichters bei Cic. de orat. 3, 41, 166 im Lag. 2 m. corr. und im Abrinc., und Verg. Aen. 2, 318 im Med. und Pal. und im Gud. m. pr.; divom Verg. Ge. 1, 238 und Aen. 4, 378. 6, 589. 799. 7, 50. 10, 155 im Pal. m. pr. (in der letztgedachten Stelle im Rom. divo), Aen. 9, 6. 10, 2. 65. 175 im Pal. m. pr. und Rom., Aen. 8, 131. 9, 495 im Pal. m. pr. und im Med. und Rom., Aen. 8, 572 im Pal. m. pr. und im Med. und Bern. b, Aen. 1, 632. 2, 123. 336. 517. 602. 3, 114. 6, 368 im Pal. und im Gud. m. pr., Aen. 6, 125 im Pal. und Gud. m. pr., Aen. 2, 648 im Pal. und Med. und im Gud. m. pr., und 8, 504 im Pal. und Rom. und im Gud. m. pr., Aen. 1, 46. 3, 717 im Gud. m. pr.; equom Verg. Ge. 2, 542 im Pal.; sovom leibertatem C. I. L. 1, 588; cervom 2, 2660 d.

Auf einer sehr alten Münze C. I. L. 1, 1 ist Romanom; auf anderen daselbst 13 a bis f Romano, 12 Corano und Korano, 14 Cosano, 15 a. b. c. 21 a Caleno, 15 b. 16 a. b. 21 b Suesano, Add. zu 16 Uriano, 17 Paistano, 20 Aisernino und Aisernio, 21 c Tiano, 21 d Caiatino, mit gleichem Wegfall des m, wie derselbe im Accus. Sing. und im Nomin. der Neutra unter 24 bemerkt ist. Das schließende m ist auch im Umbr. öfters weggefallen.

In der vollen Endung des Gen. Plur. ist om zugelassen in olorom in der Inschr. der col. rostr. C. I. L. 1, 195 Z. 10; und darin das m weggefallen in duonoro im Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 32. Im Elog. eines anderen Scipio C. I. L. 1, 36 wird gewöhnlich annoru gelesen, aber Ritschl tab. lithogr. suppl. enarr. S. 104 meint an dem Papierabdruck Spuren des m zu bemerken. In einer Inschr. von Präneste C. I.

L. 1, 1130 ist pequarioru. Annoro ist in jüngeren Inschr., C. I. L. 2, 3679 und 5, 896, anoru 2, 3680. 3692. 3694.

34. Der Dat. Plur. hat im Griech. οις, der Dat. und Abl. im Sanscrit ábhjas, der Instrum. ábhis oder áis, der Dat. und Abl. im Osk. ůis oder ois, im Umbr. es, im Latein. gewöhnlich is. Daß jedoch die alte Sprache, wie im Nomin. Plur. oe, so im Dat. und Ablat. oes gebrauchte, zeigt das von Paul. Festi S. 19 erhaltene ab oloes für ab illis. Vergl. Pronom. 26. Suois cnatois C. I. L. 1, 194 scheint einem unteritalischen Dialect anzugehören.

In den älteren Inschr. ist oft eis geschrieben. C. I. L. 1, 195 Z. 4 castreis, Z. 11 socieis; 1, 197 Z. 14. 16. 23 proxsumeis; 1, 198 Z. 13. 66 anneis, Z. 15. 20 de CDLvireis, Z. 19 legundeis, Z. 31 oppedeis foreis und conciliaboleis, Z. 36 rostreis, Z. 50 soueis, Z. 52 digiteis, Z. 58 aestumandeis, Z. 62. 68 proxumeis; 1, 199 Z. 40 inviteis, Z. 43 vinculeis; 1, 200 Z. 11 vicaneis, Z. 12 (vi)asieis, Z. 27 (do)mneis, Z. 29 zweimal und 59. 72. 88 agreis, Z. 31 dreimal moinicipieis, Z. 37. 53. 73. 77. 78 proxsumeis, Z. 72 loceis aedificieis, Z. 75 (popul)eis libereis, Z. 78. 80 stipendiarieis, Z. 81 (leib)ereis, Z. 85 vectigalibus publiceis fruendeis locandeis vendundeis, Z. 88 inviteis, Z. 89 vendundeis; 1, 202 Col. 2 Z. 15 legundeis sublegundeis, Z. 26. 29 cetereis; 1, 203 Z. 2. 9 leibereis und postereis; 1, 204 Col. 2 Z. 23 und 27. 28 loceis agreis aedificieis oppideis, Z. 31. 33 portorieis, Z. 31 maritumeis, Z. 32. 33 capiundeis; 1, 205 Col. 2 Z. 13 ex iudicieis dateis, Z. 14 iusseis; 1, 206 Z. 24. 144. 153 proxumeis (Z. 41 proxumiis), Z. 27. 59. 70. 72. 73. 75. 82 loceis, Z. 69. 80 loceis publiceis, Z. 53 und 54 lapidibus perpetueis integreis, Z. 60 certeis hominibus, Z. 62 plostreis, Z. 64. 137 ludeis, Z. 67 iumenteis, Z. 69 purgandeis, Z. 73 und 74 publiceis vectigalibus ultroque tributeis fruendeis tuendeisve, Z. 82 serveis publiceis, Z. 83 municipieis foreis conciliabuleis, Z. 142. 157 municipieis, Z. 91. 101 castreis, Z. 92. 102 singuleis annueis, Z. 99 anneis, Z. 109. 124. 135 conscreipteis und conscripteis, Z. 114 sueis, Z. 132 comitieis, Z. 148 iurateis, Z. 154 legateis, Z. 155 libreis; 1, 209 Z. 3 boneis nach wahrscheinlicher Ergänzung, 1, 33 facteis, 1, 38 mieis, 1, 542 moribus antiqueis und alieis doneis; 1, 577 Col. 2 Z. 1 abiegnieis, Z. 2 crasseis, Z. 6 seneis, Z. 9 aesculnieis, Col. 3 Z. 9 Puteoleis; 1, 595 (3, 531) Argeis, 1, 804 pageis, 1, 1008 anneis, sueis, ameiceis noteisque; 1, 1012 multeis; 1, 1023. 1038. 1041. 1043. 1069. 1070. 1185. 1229. 1244. 1271. 1429 sueis, dafür

1, 1042. 1460 suieis; 1, 1044. 1056. 1059. 1063. 1065 zweimal, 1091. 1253 liberteis; 1, 1050 viveis; 1, 1059. 1195. 1229. 1418 postereis; 1, 1063 meeis; 1, 1064 meriteis; 1, 1194 bonéis und dominéis; 1, 1199 Caedicianeis und Papieis; 1, 1203. 1422 amiceis, 1, 1267 ameiceis; 1, 1218 ludeis; 1, 1246 coloneis; 1, 1258 (le)ibreis soueis; 1, 1277 Venerieis; 1, 1279 Laverneis; 1, 1313 inviteis L. C. Levieis; 1, 1418 (auctor)ateis, singuleis und zweimal loceis; 1, 1480 iudicieis multeis und propinqueis; 3, 424 cetereis leibereis sueis; 5, 922. 986. 2012. 4066 liberteis; 5, 2732 socieis postereisque; 5, 2803 officieis; 5, 3004 sueis; monum. Ancyr. Taf. 3 Z. 30 emeriteis. Auch Plaut. Men. 1, 1, 29 careis im vet. mit einem Punkt unter dem e, und 2, 1, 33 Epidamnieis im Ambr., Varro L. L. 8, 18, 36 Terentieis im Flor. und Goth., und 10, 3, 50 Baebieis im Flor. und Parif. a. Durch Schreibfehler steht sacrieis Ritschl tab. lith. 77 H. In der Inschr. C. I. L. 1, 199 Z. 39 ist Cavaturines et Mentovines als Abl. Plur. geschrieben; vergl. nuges unter 14.

In dem Dat. und Abl. Plur. der zweiten Declination kann, wie im Nomin. und Voc. Plur. derselben und im Dat. und Abl. Plur. der ersten Declin., ii in i zusammengezogen werden, an dessen Stelle zuweilen ei tritt. So Plaut. Bacch. 5, 2, 88 filis im vet. m. pr., Capt. 4, 2, 60 und Trin. 5, 1, 1. 3 gaudis (in den Hdschr. gaudiis), Turpil. bei Non. S. 306 flagitis (in den Hdschr. flagitiis), Verg. Aen. 3, 136. 4, 168. 7, 96. 333. 12, 821 und Culex 299 conubis (nicht conūbiis, denn Aen. 3, 319. 4, 213. 316. 535 ist conūbia, und in conubium conubio conubialis ist das i zum Halbvocal geworden), Sen. Med. 746. 1023 supplicis, und Phön. 263 (Theb. 625) exilis, Mart. 1, 117, 17. 9, 100, 1. 6 denaris, in der ersten Stelle im Put. und Voss. A und im Voss. B m. pr., in den beiden anderen im Put. Bei Plaut. Men. 4, 2, 23 hat Ritschl für proeliis factis mit dem vet. m. sec. pro eius factis geschrieben. Ferner Varro L. L. 5, 6, 33 Gabis im Flor., Kopenh. und in den Par. abc, 5, 32, 158 Publicis in allen Büchern, 5, 33, 162 Faleris oder Phaleris im Flor. und Goth., 6, 5, 38 praeverbis in den Par. ab, und in einer zweiten Stelle daselbst im Goth., 7, 3, 34 mysteris oder mystoris im Par. a und Kopenh.; Cic. de rep. 1, 19, 31 socis, 1, 44, 68 praesidis, 1, 45, 69 vitis, 2, 3, 6 indicis, 2, 7, 12 matrimonis, 2, 9, 16 supplicis, 2, 13, 25 comitis. Besonders in Inschr. So filis C. I. L. 2, 1569. 2538. 3516. 3877. 5, 222. 711. 741. 951. 1410. 1916. 2982. 3162. 4164. 4330. 4555. 4762. 4829. 4858. 4859. 4886. 4887. 4927. 5019, I. Neap. 1815. 2988. 2996. 3037. 3543. 3546. 4372.

5340. 5506. 5514. 5645. 6037. 6653, Henz. 5741. 5748. 5845. 7107; proelis clar. vir. elog. 34 (C. I. L. 1 S. 292), auspicIs municipIs stipendIs monum. Ancyr. Taf. 1 Z. 25 und Taf. 3 Z. 23. 31, suffragis comitis praedis C. I. L. 2, 1964 Col. 1 Z. 42. 51. 60 und Col. 4 Z. 52. 61, beneficis 2, 1640. 1641, Fabis 4, 2503 (vergl. die Add. S. 224), (V)aleris Turpilis opsequis officis 5, 21. 82. 131. 668; Remmis Nemonis Messis I. Neap. 2423. 2465. 3261, aedificis daselbst 2646 Z. 1. 2. 15, Ostis I. Neap. 2464, inscr. de l'Alg. 1389, Or. 3217 und Henz. 6520. 7194. 7200. Dazu kommen die archaischen Schreibungen oficeis C. I. L. 1, 1050, spoleis cenot. Pis. Taf. 2 Z. 35, fileis I. Neap. 4166. 6222. Vergl. Lachmann zu Lucr. 5, 85 und C. I. L. 3 S. 918. 919, und über den Dat. und Ablat. Plur. der ersten Declin. unter 14, über den Nomin. Plur. der zweiten unter 30.

Über Grais, Veis, plebeis, Bois, dis und deis vergl. unter 30.

Als Beispiel einer Nebenform auf ibus giebt Charis. 1, 15 S. 40 pannibus aus Enn. protrept., dasselbe citirt Non. S. 488 aus Pompon., dessen betreffenden Vers Non. auch S. 154 und 506 unverändert anführt, während bei Charis. 2, 13 S. 188 darin die Worte de pannibus weggelassen sind. Nach Non. S. 487 stand in Attius Alcmäon generibus pro generis in den Versen: Qui ducat, cum te viderit socerum, generibus tantam esse impietatem? Vergl. unter 124. In der Stelle des Varro bei Non. S. 427 wird digitibus primoribus gelesen. In Inschr. ist öfters dibus, wie C. I. L. 2, 325. 4496. 3, 2100. 3089. 3221. 3274. 3939. 4363. 5, 1863. 7, 582. 728. 729. 767. 1074, I. Neap. 5484, Or. 1676 (Henz. 6129), 3091. 3413, auch diibus Or. 2118. 4608, amicibus Or. 4681, filibus Grut. 553, 8 (554, 4), und mit dem Schreibfehler filsiibus I. Neap. 6836, natibus C. I. L. 3, 914.

Der Accus. Plur. der Nomina der zweiten Declin., die Neutra ausgenommen, endet im Jonisch-Attischen auf ους, im Dorischen auf ως, im Osk. auf úss, im Umbr. auf uf, im Latein. auf ōs. In den Versen des Lucil. bei Macrob. Sat. 3, 16, 18 illum sumina ducebant atque altilium lanx, hunc pontes Tiberinos duo inter captus catillo, hat Dousa den Nomin. Tiberinu' hergestellt. So lupus hic Tiberinus an alto captus Horat. Serm. 2, 2, 31.

35. Griechische Nomina, welche nicht in den gewöhnlichen Gebrauch aufgenommen waren, besonders Nomina propria, und unter diesen vorzüglich geographische Benennungen, behalten im Nomin. und Accus. Sing. gern die Griechischen Formen bei. Am meisten sind die Dichter zur Anwendung derselben geneigt, und ziehen namentlich den Accus. auf on vor Vocalen der

Lateinischen Endung vor, um der Elision auszuweichen. Aber auch die Lateinischen Formen sind nicht selten.

Aegyptos B. Alex. 26, 2 im Par. 2 (in demselben § 1 Aegyptus), Verg. Aen. 8, 705 im Pal. m. pr. und Rom., und in der Anführung bei dem vorgeblichen Prob. de ult. syll. 4, 15 S. 1395, Ovid. A. A. 1, 647 im Reg., Lucan. 8, 444 im Reg. 1 und Voss. 2, und Acc. Aegypton Lucan. 8, 501. 9, 164. 10, 359; sonst wohl überall Aegyptus, wie Cic. l. agr. 2, 16, 41, Mela 1, 9, 1, Plin. H. N. 2, 70, 71. 5, 9, 9. 11. 13, 11, 21. 13, 13, 27, Tac. Ann. 4, 5 und Hist. 2, 6, und Accus. Aegyptum Cic. l. agr. 2, 16, 43, Att. 2, 5, 1. 9, 11, 4 und N. D. 2, 52, 130, Lucr. 6, 714, Verg. Ge. 4, 291 und Aen. 8, 687, Tac. Ann. 2, 59 und Hist. 1, 11. Epiros Cäs. B. C. 3, 12, 4 im Leid. 1 und Par. 2, Verg. Ge. 1, 59, Ovid. Met. 8, 283. 13, 720, Manil. 4, 690, Mela 2, 3, 4, Plin. H. N. 4, 1, 1, Acc. Epiron Flor. 1, 18, 3. 4, 2, 35; Epirus Cic. g. Piso 40, 96 und Att. 9, 9, 2, Liv. 31, 7, 9. 36, 15, 7, und Acc. Epirum Cic. Fam. 14, 3, 4 und Att. 2, 4, 5, Cäs. B. C. 3, 42, 3. 3, 78, 5, Verg. Ge. 3, 121, Liv. 8, 24, 17. 26, 25, 11. 29, 12, 10.

Die Inselnamen Amorgos Plin. H. N. 4, 12, 23, 70; Acc. Amorgum Tac. Ann. 4, 13. 30. Andros Ovid. Met. 7, 469, Mela 2, 7, 11; Andrus Plin. 4, 12, 22, Acc. Andrum Liv. 31, 15, 8. 31, 45, 2. 36, 20, 7, Plin. 4, 12, 23, 68. Chios Horat. Epist. 1, 11, 1. 21, Lucan. 8, 194, Mela 2, 7, 4, Plin. 5, 31, 38, Acc. Chion Plin. 36, 5, 4, 12; Chium Cic. Verr. 5, 48, 127, Corn. Nep. Chabr. 4, 1, Liv. 37, 27, 1. 2. 37, 31, 5. 40, 52, 5. 44, 28, 8. 12, Plin. 2, 108, 112, 243. 4, 11, 18, 51. Cypros Manil. 4, 635, Mela 2, 7, 5, Plin. 36, 22, 45, I. Neap. 3601, Acc. Cypron Horat. Carm. 1, 30, 2, Ovid. Met. 10, 718; Cyprus Cic. Fam. 15, 4, 15, Justin. 18, 5, 1, Acc. Cyprum Cic. Flacc. 13, 30, Cass. bei Cic. Fam. 12, 13, 3, Verg. Aen. 1, 622, Horat. Carm. 1, 19, 10. 3, 26, 9, Liv. 33, 41, 6. 9. 45, 11, 9, Plin. 2, 108, 112, 243. 5, 31, 35. 8, 32, 50, Tac. Hist. 2, 2. Cythnos Mela 2, 7, 11, Plin. 4, 12, 22; Acc. Cythnum Liv. 31, 15, 8. 31, 45, 9. Delos Cic. l. Man. 18, 55, Verg. Ge. 3, 6, Ciris 473, Ovid. A. A. 2, 80 und Met. 6, 191. 333. 8, 221, Mela 2, 7, 11, Plin. 2, 87, 89. 4, 12, 22, Acc. Delon Horat. Carm. 1, 21, 10, Prop. 5 (4), 6, 27, Ovid. Met. 3, 597. 9, 332. 15, 541, Liv. 41, 20, 9, Mela 3, 5, 2, Stat. Theb. 7, 183. 352; Delum Cic. Att. 5, 12, 1, Liv. 33, 30, 11. 36, 42, 8. 42, 12, 6. 44, 28, 16. 44, 29, 1. 45, 10, 2, Vell. 1, 4, 3, Plin. 4, 12, 22. Gyaros Ovid. Met. 7, 470, Mela 2, 7, 11;

Acc. Gyarum Cic. Att. 5, 12, 1, Sen. cons. Helv. 6, 4, Tac. Ann. 3, 68. 69. Imbros Mela 2, 7, 8; Acc. Imbrum Liv. 33, 30, 11. 35, 43, 4, Plin. 4, 12, 23, 72. Ios Mela 2, 7, 11, Plin. 4, 12, 23, 69. 70. Lemnos Ovid. Her. 6, 50. 117. 136 und Met. 13, 46. 313, Mela 2, 7, 8, Plin. 4, 12, 23, 73, Val. Fl. 2, 95. 431, Stat. Theb. 5, 50. 462, Acc. Lemnon Ovid. A. A. 2, 579, Val. Fl. 2, 127. 311, Stat. Theb. 5, 30. 615; Lemnum Plaut. Cist. 1, 3, 13, Rhet. ad Herenn. 4, 54, 68. Lesbos Verg. Ge. 2, 90, Horat. Epist. 1, 11, 1, Lucan. 8, 130. 138, Mela 2, 7, 4, Plin. 5, 31, 39, Val. Fl. 3, 7, Acc. Lesbon Ovid. Met. 2, 591. 13, 173, Lucan 8, 134; Lesbum Vell. 1, 2, 5, Plin. 2, 103, 106, 232. 5, 31, 38, Tac. Ann. 2, 54. Melos Mela 2, 7, 11, Plin. 4, 12, 23, 70, Acc. Melon Plin. 2, 87, 89. Myconos Mela 2, 7, 11, Plin. 4, 12, 22, Acc. Myconon Ovid. Met. 7, 463. Naxos Ovid. A. A. 2, 79 und Met. 3, 640, Mela 2, 7, 11, Acc. Naxon Prop. 4 (3), 17, 27, Ovid. Met. 3, 636; Naxus Plin. 4, 12, 22, Acc. Naxum Verg. Aen. 3, 125 (in den Bern. abc Naxon, im Med. Naxo mit übergeschriebenem n), Tac. Ann. 16, 9. Nisyros Mela 2, 7, 11, Plin. 5, 31, 36, Acc. Nisyron Plin. a. a. O. Olearos Mela 2, 7, 11, Olearus Plin. 4, 12, 22, Acc. Olearum oder Oliarum Verg. Aen. 3, 126 (im Med. und in den Bern. bc Olearon). Paros Ovid. A. A. 2, 80 und Met. 8, 221, Mela 2, 7, 11, Plin. 4, 12, 22, Acc. Paron Ciris 476, Ovid. Met. 7, 465, Plin. 32, 2, 9; Parum Corn. Nep. Milt. 7, 2. 5, Verg. Aen. 3, 126 (in den Bern. abc Paron, im Med. Pharon), Liv. 31, 15, 8 (bei demselben 33, 30, 11 wird gewöhnlich Paron geschrieben, aber statt dessen hat der Bamb. Lemnum). Patmos Plin. 4, 12, 23, 69. Peparethos Ovid. Met. 7, 470; Acc. Peparethum Liv. 28, 5, 10. 16. 31, 28, 6, Plin. 4, 12, 23, 72. Pholegandros Plin. 4, 12, 23, 68. Rhodos Horat. Epist. 1, 11, 17. 21, Mela 2, 7, 4, Plin. 2, 87, 89. 5, 31, 36. 10, 29, 41, Lucan. 5, 51, Stat. Silv. 1, 1, 104, Acc. Rhodon Horat. Carm. 1, 7, 1, Ovid. Met. 7, 365, Lucan. 8, 247, Mart. 4, 55, 6; Rhodus Plin. 5, 28, 29, Acc. Rhodum Cic. Planc. 34, 84 und Fam. 2, 17, 1, Liv. 31, 15, 8. 33, 20, 7. 37, 17, 8. 37, 22' 2. 37, 23, 1. 44, 29, 6, Plin. 2, 108, 112, 245. 5, 31, 36. 7, 38, 39, Tac. Ann. 1, 53. 6, 10. 20 und Hist. 2, 2, Suet. Tib. 11. 12 und Vesp. 8. Samos Horat. Epist. 1, 11, 2. 21, Ovid. A. A. 2, 79 und Met. 8, 221, Mela 2, 7, 4, Acc. Samon Ovid. Met. 15, 61, Plin. 5, 31, 37, Stat. Theb. 1, 261; Samum Cic. Verr. 5, 48, 127, l. Man. 12, 33 und ad Q. fr. 1, 1, 8, 25, Corn. Nep. Alcib. 5, 3. 4, Verg. Aen. 7, 208, Liv. 37, 10, 11. 37, 11, 1. 37, 13, 11. 37, 18, 8. 37,

22, 1. 37, 24, 13. 37, 26, 4. 9. 37, 27, 7. 37, 28, 6. 40, 52, 5. 45, 22, 12. 13, Bell. 1, 4, 8, Plin. 2, 108, 112, 245, Suet. Vesp. 8. Sciathos Mela 2, 7, 8; Acc. Sciathum Liv. 31, 28, 6. 31, 45, 12. 16. 35, 43, 4. 44, 13, 11, Sen. cons. Helv. 6, 4, Plin. 4, 12, 23, 72. Scyros Val. Max. 5, 3 ext. 3, Plin. 4, 12, 23, 69, Stat. Achill. 2, 18, Acc. Scyron Ovid. Met. 7, 464, Mela 2, 7, 8; Scyrum Cic. Att. 5, 12, 1, Corn. Nep. Cim. 2, 5, Liv. 31, 45, 11. 33, 30, 11, Plin. 4, 12, 23, 72. Seriphos Ovid. A. A. 3, 192, Mela 2, 7, 11, Acc. Seriphon Ovid. Met. 5, 251. 7, 464, Tac. Ann. 2, 85; Seriphus Plin. 4, 12, 22, Acc. Seriphum Ciris 477, Sen. cons. Helv. 6, 4. Siphnos Mela 2, 7, 11; Siphnus Plin. 4, 12, 22. Syros Mela 2, 7, 11, Plin. 4, 12, 22. Telos Plin. 4, 12, 23, 69. Tenedos Verg. Aen. 2, 21, Ovid. Amor. 1, 15, 9 und Met. 1, 516, Mela 2, 7, 4, Acc. Tenedon Ovid. Met. 12, 109. 13, 174, Plin. 2, 108, 112, 245; Tenedus Plin. 5, 31, 39, Acc. Tenedum Cic. Mur. 15, 33 und Arch. 9, 21, Liv. 31, 16, 7. 44, 28, 1. 3. 5. Tenos Ovid. Met. 7, 469, Mela 2, 7, 11, Plin. 4, 12, 22; Acc. Tenum Liv. 36, 21, 1, Plin. 4, 11, 18, 51. Zacynthos Verg. Aen. 3, 270, Ovid. Her. 1, 87, Mela 2, 7, 10; Zacynthus Liv. 36, 31, 11. 36, 32, 9, Plin. 4, 12, 19, 54, Acc. Zacynthum Liv. 26, 24, 15, Plin. 4, 12, 19, 55.

Die Städtenamen Abydos Ovid. Her. 17 (18), 12. 127, Acc. Abydon Ovid. Her. 18 (19), 30, Plin. 4, 11, 18, 49; Abydus Liv. 37, 12, 1, Acc. Abydum Liv. 31, 14, 4. 31, 18, 2. 37, 9, 8. 11, und dasselbe als Nomin. Plin. 5, 32, 40. Aegion Mela 2, 3, 10, Stat. Theb. 4, 81; Aegium Liv. 28, 7, 17. 36, 35, 7. 38, 30, 2, Plin. 4, 5, 6. 4, 6, 10. Aspendos Mela 1, 14, 1; Aspendum als Acc. Cic. Verr. Acc. 1, 20, 53, und als Nomin. Plin. 5, 27, 26. Assos Plin. 5, 30, 32, Acc. Asson Mela 1, 18, 3, Plin. 2, 96, 98. Caunos Plin. 5, 28, 29, Caunus Mela 1, 16, 1. Claros Ovid. Met. 1, 516. Cnidos Plin. 5, 28, 29, Acc. Cnidon Horat. Carm. 3, 28, 13, Ovid. Met. 10, 531, Lucan. 8, 246; Cnidus Liv. 37, 16, 2, Mela 1, 16, 2, Acc. Cnidum Cic. l. Man. 12, 33, Plin. 12, 28, 61. 13, 8, 16. 36, 5, 4, 20. Corinthos Ovid. Met. 6, 416, Mela 2, 3, 7, Acc. Corinthon Ovid. Fast. 4, 501, Mart. 9, 59, 11. 10, 68, 11; Corinthus Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4, 5, 4, Rhet. ad Herenn. 4, 53, 66, Horat. Epist. 2, 1, 193 (im Emmer. m. pr. Corinthos), Liv. 33, 34, 9, Plin. 4, 4, 5. 24, 9, 42. 34, 2, 3, Acc. Corinthum Cic. Verr. Acc. 1, 21, 55, l. Man. 5, 11, l. agr. 2, 32, 87, N. D. 3, 38, 91, Off. 1, 11, 35 und de rep. 2, 4, 7, Rhet. ad Herenn. 4, 27, 37, Horat. Epist. 1, 17, 36,

Liv. 27, 31, 1. 32, 23, 3, Plin. 34, 3, 6. 35, 12, 43, Suet. Galba 3. Cyzicos Priap. 75 (76), 13, Acc. Cyzicon Ovid. Trist. 1, 10, 29. 30; Nomin. Cyzicus Prop. 4 (3), 22, 1, Acc. Cyzicum Cic. l. agr. 2, 15, 39 und Verr. 5, 48, 127, Corn. Nep. Timoth. 1, 3, Vell. 2, 15, 1. 2, 33, 1, dasselbe als Nomin. Mela 1, 19, 2, Plin. 5, 32, 40, Flor. 3, 5, 15. Dorion Lucan. 6, 353, Plin. 4, 5, 7. 5, 29, 31, Stat. Theb. 4, 182. Doriscos Mela 2, 2, 8, Acc. Doriscon Liv. 31, 16, 5; Doriscum als Nomin. Plin. 4, 11, 18, 43. Acc. Epheson Horat. Carm. 1, 7, 2 in den Par. φψ, im Par. π m. sec. und in anderen Büchern; Ephesus Mela 1, 17, 2, Plin. 5, 29, 31, 115, Acc. Ephesum Cic. l. agr. 2, 15, 39, Corn. Nep. Ages. 3, 2, Liv. 37, 31, 5. 40, 52, 5, Plin. 5, 29, 31, 120. 33, 7, 37, Tac. de orat. 15. Eresos Mela 2, 7, 4, Plin. 5, 31, 39. Gnosos Mela 2, 7, 12; Gnosus Plin. 4, 12, 20. Ilios und Ilion Horat. Carm. 3, 3, 18. 37. 4, 9, 18 und Epod. 14, 14, Prop. 4 (3), 1, 31, Ovid. Her. 1, 48. 7, 151. 13, 53, A. A. 1, 363, remed. amor. 163 und Met. 6, 95. 13, 408. 505. 14, 467; Ilium Verg. Aen. 1, 68. 2, 241. 325. 3, 3. 5, 756. 6, 64, Liv. 35, 43, 3. 37, 9, 7. 37, 37, 2 (Ilion 31, 27, 6 ist eine andere Ortschaft), Plin. 2, 85, 87. 2, 103, 106, 230. 5, 30, 33, 124. 10, 26, 37. 36, 8, 14, 65, Quintil. 5, 10, 42. Iolcos Horat. Epod. 5, 21, Colum. 10, 368, Mela 2, 3, 4, Acc. Iolcon Liv. 44, 12, 8, Lucan. 3, 192; Iolcus Plin. 4, 9, 16. Lampsacos Ovid. Fast. 6, 345; Lampsacus Liv. 33, 38, 3. 35, 42, 2, Val. Fl. 2, 623, Acc. Lampsacum Cic. Verr. Acc. 1, 24, 63, Corn. Nep. Themist. 10, 3, Liv. 33, 38, 3. 4. 37, 35, 2, Plin. 19, 8, 18, dasselbe als Nomin. Cic. Verr. Acc. 1, 24, 63, Mela 1, 19, 1, Plin. 5, 32, 40. Lebedos Mela 1, 17, 2, Plin. 5, 29, 31, 116, Lebedon Vitruv. 4, 1, 4; Lebedus und Acc. Lebedum Horat. Epist. 1, 11, 6. 7, Acc. Lebedum auch Plin. 2, 87, 89. Miletos Plin. 4, 12, 20 ist ein Städtchen in Creta, und 5, 30, 32 ein solches in Aeolis; die Jonische Stadt heißt überall Miletus, Liv. 37, 16, 2, Plin. 5, 29, 31, 112, Acc. Miletum Cic. Verr. 5, 48, 127 und l. agr. 2, 15, 39, Liv. 38, 13, 7, Vell. 1, 4, 3, Mela 1, 17, 1, Curt. 8, 2, 8. Odessos Mela 2, 2, 5, Acc. Odesson Ovid. Trist. 1, 10, 37; Odessus Plin. 4, 11, 18, 45. Olynthos Sen. Contr. 10, 34, 25 (in den Hdschr. olintios und olythios), Mela 2, 2, 9, Plin. 4, 11, 18, 42; Olynthus Sen. Contr. 10, 34, 13, Acc. Olynthum Sen. Contr. 10, 34, 2, Plin. 11, 28, 34. Orchomenos Ovid. Met. 6, 416, Mela 2, 3, 5, Acc. Orchomenon Ovid. Met. 5, 607, Liv. 32, 5, 4; Orchomenus Plin. 4, 8, 15, und dafür Orchomenum Plin. 4, 6, 10. Oricos Prop. 1, 8, 20, Acc. Oricon

Lucan. 3, 187; Oricum als Nomin. Mela 2, 3, 12, Plin. 2, 89, 91. 3, 23, 26, als Acc. Cäs. B. C. 3, 11, 3. 3, 14, 2. 3, 15, 1. 3, 16, 2. 3, 78, 4, Horat. Carm. 3, 7, 5, Liv. 24, 40, 3. 5. 9. 16. Paphos Mela 2, 7, 5, Plin. 2, 96, 97, und Neapaphos und Palaepaphos Plin. 5, 31, 35, Acc. Paphon Horat. Carm. 3, 28, 14, Ovid. Amor. 2, 17, 4, A. A. 2, 588 und Met. 10, 530, Stat. Theb. 5, 61; Paphus Verg. Aen. 10, 51, Acc. Paphum Cic. Phil. 2, 15, 39, Verg. Aen. 1, 415, Val. Max. 1, 5, 6, und Neampaphum Plin. 5, 31, 35. Pergamos und Acc. Pergamon Stat. Silv. 3, 4, 68. 106; Pergamum als Nomin. Plin. 5, 30, 33. 35, 12, 46, als Acc. Cic. Verr. 5, 48, 127 und l. agr. 2, 15, 39, Liv. 29, 11, 7. 31, 46, 4. 35, 13, 6. 37, 18, 3. 8. 37, 20, 1. 42, 18, 4. 44, 28, 9, Tac. Ann. 3, 63. 4, 37. Pharos Ovid. Met. 15, 287, Mela 2, 7, 6. 13, Plin. 5, 31, 34, Acc. Pharon Ovid. Amor. 2, 13, 8 und Met. 9, 772, Lucan. 8, 442; Pharus und Acc. Pharum Cäs. B. C. 3, 111, 6. 3, 112, 1. Pharsalos Lucan. 6, 350; Pharsalus Liv. 36, 14, 11, Acc. Pharsalum Liv. 32, 33, 16. Pylos Tibull. 4, 1, 48, Ovid. Met. 6, 418, Mela 2, 3, 9, Plin. 4, 5, 7, Acc. Pylon Ovid. Her. 1, 63. 100 und Met. 12, 550, Sen. Herc. fur. 565; Acc. Pylum Liv. 27, 30, 13. Rhegion Ovid. Met. 14, 48; Regium Cic. Fam. 12, 25, 3, Sallust. Jug. 28, 6, Liv. 24, 1, 2. 9. 11. 24, 2, 1. 26, 12, 2. 29, 6, 4. 5. Sestos Val. Fl. 1, 285, Mela 2, 2, 7, Acc. Seston Ovid. Trist. 1, 10, 28, Plin. 4, 11, 18, 49. 10, 5, 6, Lucan. 2, 674. 6, 55, Val. Fl. 5, 201; Sestus Ovid. Her. 17 (18), 127, Acc. Sestum Corn. Nep. Timoth. 1, 3, Liv. 37, 9, 8. Acc. Thapson B. Afr. 44, 1, Thapsum daselbst 46, 4. 53. 62, 2. 67, 1. 79, 2. 80, 2. 5. 86, 1. 5. Tyros Verg. Aen. 4, 670, Tibull. 1, 7, 20. 2, 3, 58. 4, 2, 16, Prop. 4 (3), 13, 7, Ovid. Met. 15, 288, Mela 1, 12, 2, Plin. 5, 19, 17, Lucan. 3, 217, Mart. 6, 11, 7, Curt. 4, 4, 19, Acc. Tyron Ovid. Met. 3, 539, Sil. 1, 74, Mart. 2, 29, 3, Justin. 18, 3, 5; Tyrus Stat. Silv. 1, 5, 39, Acc. Tyrum Liv. 33, 48, 3, Curt. 4, 4, 2, Justin. 11, 10, 10.

Flußnamen: Acc. Acheloon Ovid. Amor. 3, 6, 103, Stat. Theb. 7, 416; Achelous Ovid. Met. 8, 548. 9, 96, Mela 2, 3, 10, Plin. 4, 1, 2, Acc. Acheloum Liv. 43, 21, 6. 43, 22, 2, Plin. 8, 16, 17. Alpheos Ovid. Met. 2, 250, Lucan. 3, 177, Val. Fl. 8, 91, Acc. Alpheon Ovid. Amor. 3, 6, 29, Stat. Theb. 6, 668; Alpheus Ovid. Met. 5, 599, Mela 2, 3, 9, Plin. 4, 5, 6. 31, 5, 30, Acc. Alpheum Verg. Ge. 3, 19 und Aen. 3, 694, Mela 2, 7, 16, Plin. 2, 103, 106, 225. Amphrysos Ovid. Met. 1, 580, Lucan. 6, 365. Asopos

Stat. Theb. 7, 315, Acc. Asopon Ovid. Amor. 3, 6, 33. Bosporos und Acc. Bosporon Ovid. Trist. 3, 4, 49, Val. Fl. 4, 345. 419, Solin. 12, 2. 23, 16 (im Heidelb. und Bern. an beiden Stellen Bosforus); Bosporus und Bosporum Varro R. R. 2, 1, 8, Plin. H. N. 4, 11, 18, 45. 4, 12, 24, 76. 5, 32, 43, 149. 150. 6, 1, 1. 6, 34, 39, 218. 9, 35, 56. 16, 32, 59. 25, 9, 57, Mela 1, 1, 5. 1, 2, 2. 6. 1, 19, 5. 15. 18. 2, 1, 2. 3. 2, 7, 3. Caystros Ovid. Met. 5, 386, Mela 1, 17, 2; Caystrus Sen. nat. quaest. 4, 2, 19. Cephisos Ovid. Met. 3, 343, Lucan. 3, 175, Acc. Cephison Ovid. Met. 7, 388; Cephisus Plin. 2, 103, 106, 230. 4, 3, 4. 4, 7, 12. 16, 36, 66, 172, Acc. Cephisum Plin. 4, 7, 12. Cocytos Verg. Aen. 6, 132 im Med., Horat. Carm. 2, 14, 18; Cocytus Cic. N. D. 3, 17, 43. Ilisos Stat. Theb. 4, 52. 8, 766. 12, 631. Acc. Inachon Ovid. Amor. 3, 6, 103; Inachus Ovid. Met. 1, 583. 642. 645. 651, Plin. 4, 5, 9. Ismenos Ovid. Met. 2, 244, Stat. Theb. 9, 404, Acc. Ismenon Stat. Theb. 1, 40; Ismenus Plin. 4, 7, 12. Maeandros Ovid. Her. 9, 55, Met. 2, 246. 8, 162, Sen. Phön. Fragm. 244 (Theb. 606), Acc. Maeandron Lucan. 3, 208; Maeander Liv. 38, 13, 7, Plin. 2, 85, 87. 5, 29, 31, 113, Acc. Maeandrum Liv. 37, 45, 1. 19. 37, 56, 4. 6. 38, 12, 9. 38, 13, 4. 6, Plin. 5, 29, 29. Peneos Ovid. Met. 2, 243; Peneus Ovid. Met. 1, 569, Mela 2, 3, 1, Penius Plin. 2, 103, 106, 230. 4, 8, 15, Acc. Peneum Liv. 32, 15, 8. 42, 38, 10. 42, 55, 6, Sen. nat. quaest. 3, 25, 3. Spercheos oder Sperchios Verg. Ge. 2, 487 im Med. und bei Prob. zu dieser Stelle, Ovid. Met. 1, 579, Stat. Achill. 1, 239, Acc. Sperchion C. I. L. 3, 586 Z. 10 und Mela 2, 3, 6; Sperchius Stat. Theb. 4, 838, Acc. Sperchium Liv. 36, 14, 15. 37, 4, 10. Acc. Stymphalon Stat. Silv. 4, 6, 100 und Theb. 4, 298.

Namen von Bergen und Vorgebirgen: Acc. Caucason Ovid. Met. 8, 798, Stat. Theb. 4, 394; sonst Caucasus auch bei Dichtern, Verg. Aen. 4, 367, Ovid. Met. 2, 224, und Acc. Caucasum Horat. Carm. 1, 22, 7 und Epod. 1, 12. Acc. Dindymon Ovid. Fast. 4, 249; Dindymus Prop. 4 (3), 22, 3. Acc. Erymanthon Ovid. Met. 5, 608, Stat. Silv. 4, 6, 100 und Theb. 4, 298. Haemos Ovid. Met. 2, 219, Acc. Haemon Ovid. Met. 6, 87. 10, 77 und Pont. 4, 5, 5, Mela 2, 2, 2; Haemus Lucan. 3, 197, Plin. 4, 11, 18, 45, Val. Fl. 1, 727, Acc. Haemum Ovid. Her. 2, 113, Tac. Ann. 3, 38 und Hist. 2, 85. Hymettos Mart. 7, 88, 8, Appul. Met. 1, 1 S. 6, Acc. Hymetton Val. Fl. 1, 397; Hymettus Plin. 4, 7, 11, Acc. Hymettum Plin. 35, 14, 49. Isthmos Prop. 4 (3), 22, 2, Ovid. Her. 8, 69. 12, 104 und

Pont. 4, 10, 80, Plin. 4, 4, 5. 4, 11, 18, 48, Quintil. 3, 8, 16, Stat. Silv. 3, 1, 142, Acc. Isthmon Ovid. Her. 4, 105 und Met. 7, 405, Mela 2, 2, 7. 2, 8, 7. 9, Plin. 4, 4, 5, Val. Fl. 8, 23; Isthmus Liv. 45, 28, 2. 3, Acc. Isthmum Plin. 15, 10, 9, Suet. Cäs. 44, Calig. 21 und Nero 19. Lecton Liv. 37, 37, 4; Lectum Plin. 5, 30, 32. 9, 17, 29. Lilybaeon Ovid. Met. 13, 726; sonst Lilybaeum, Cic. divin. in Caec. 17, 56, Liv. 21, 50, 11. 25, 31, 14. 27, 5, 9, Mela 2, 7, 15. 16, Plin. 3, 8, 14, 90. Maenalos im Jülich. und Patav. (im Mazar. und in zwei Med. Maenalon) Ovid. Fast. 5, 89, Acc. Maenalon Ovid. Met. 2, 415. 442, Stat. Theb. 9, 639; Maenalus Verg. Ecl. 8, 22. 10, 15, Mela 2, 3, 5, Plin. 4, 6, 10. Acc. Olympon Varro R. R. 3, 16, 7; sonst überall Olympus und Acc. Olympum, auch bei Dichtern, wie Verg. Ge. 1, 282. 3, 223 und Aen. 6, 579. 9, 106. 10, 115. 216. 11, 867, Ciris 34, Horat. Carm. 1, 12, 58, Ovid. Met. 1, 154. 2, 225. 7, 225, ferner Varro L. L. 7, 2, 20, Liv. 38, 18, 15. 38, 19, 1. 38, 20, 2, Mela 1, 19, 2. 2, 3, 2, Plin. 4, 8, 15. 5, 31, 39. 5, 32, 40. 31, 3, 26. Pachynos Ovid. Met. 13, 725, und Acc. Pachynon Fast. 4, 479; Pachynum Cic. Verr. 5, 33, 87, Liv. 24, 27, 7. 25, 27, 4. 10, Mela 2, 7, 15, Plin. 3, 8, 14, 87. 89. Parnasos Mela 2, 3, 4, Acc. Parnason Stat. Theb. 7, 346; Parnasus Ovid. Met. 1, 317. 2, 221, Plin. 31, 3, 26, Lucan. 5, 72, Stat. Theb. 1, 118. Pelion als Nomin. und Acc. Verg. Ge. 3, 94, Ovid. Amor. 2, 1, 14, Met. 1, 155. 7, 224. 352. 12, 513, Fast. 3, 441. 5, 381 und Pont. 2, 2, 9, Mela 2, 3, 2, Sen. Herc. fur. 976, Plin. 2, 65, 65, 162, Val. Fl. 2, 6, Stat. Silv. 3, 2, 65, Claudian. B. Get. 74; Nomin. Pelius Plin. 4, 8, 15, Acc. Pelium derselbe 7, 56, 57, 202. 25, 8, 53. Peloros Ovid. Met. 13, 727; Pelorus Sil. 14, 78, und Nomin. und Acc. Pelorum Plin. 3, 5, 10. 3, 8, 14, 87. Sunion Ovid. Fast. 4, 563, Stat. Theb. 12, 625; Sunium Cic. Att. 7, 3, 10, Liv. 28, 8, 11. 31, 22, 7. 32, 17, 3, Mela 2, 2, 8. 2, 3, 6, Plin. 4, 7, 11. Taenaros Mela 2, 3, 8, Acc. Taenaron Lucan. 9, 36; Taenarus Sen. Herc. fur. 667. Acc. Taygeton Val. Fl. 1, 429; Taygetus Plin. 4, 5, 8, Mela 2, 3, 4. Thoricos Plin. 4, 7, 11. 37, 5, 18.

Von Männernamen ist Hegesaretos Cäs. B. C. 3, 35, 2, Anaximandros Sen. nat. quaest. 2, 18. 19, Aristandros Colum. 1, 1, 8, Pisandros Quintil. 10, 1, 56, Clitos und Cliton Justin. 12, 6, 3. 12, 12, 8, und Trog. Pompej. Prol. 14. Und bei Dichtern Absyrtos Lucan. 3, 190, Absyrtus Val. Fl. 8, 369. Aeacon Ovid. Met. 9, 434. 439. 13, 27. Aeolon Ovid. Met. 14, 223. 224, Stat. Theb. 9, 765. Aesa-

cos und Aesacon Ovid. Met. 11, 762. 791. 12, 1. Archilochon Terent. Maur. 2245. Ascheton Stat. Theb. 6, 456. 517. Assaracon Ovid. Fast. 4, 34. Clyton Ovid. Met. 7, 500. Coeranon Ovid. Met. 13, 257. Crocon Ovid. Met. 4, 283 und Fast. 5, 227. Cydimon Stat. Theb. 5, 227. Cyllaron Ovid. Met. 12, 408. Daedalon Ovid. Met. 8, 261, Mart. 4, 49, 5. Dardanon Ovid. Fast. 4, 31. Ennomon Ovid. Met. 13, 260. Epeos oder Epios Verg. Aen. 2, 264. Epytos Ovid. Fast. 4, 44. Euagros Ovid. Met. 12, 293. Hippason daselbst 12, 352. Hyacinthon Ovid. Met. 10, 217, Mart. 8, 63, 2. Iphiton Stat. Theb. 5, 400. Iron Ovid. remed. amor. 747. Meleagros Ovid. Met. 8, 515, Meleagron daselbst 8, 270. Menandros Ovid. Amor. 1, 15, 18. Menelaon Ovid. Her. 5, 105. 16 (17), 249. Mnasyllos Verg. Ecl. 6, 13. Nyctilon Calpurn. 6, 6. Patroclon Prop. 2, 8, 33. Phaedimon Stat. Theb. 8, 438. Phlegraeon Ovid. Met. 12, 378. Phryxon Ovid. A. A. 3, 175. Pittacon Juven. 2, 6. Polyphemon Ovid. Met. 13, 772. 14, 167, Mart. 4, 49, 6. Rhadamanthon Ovid. Met. 9, 440. Sisyphon Ovid. Met. 4, 465. 13, 26. Tantalon Stat. Theb. 8, 51. Telephon Ovid. Met. 13, 171. Thestylon Mart. 8, 63, 1. Tityos Lucr. 3, 992, Horat. Carm. 3, 11, 21. 4, 6, 2, Culex 237, Ovid. Met. 4, 456, Tityon Lucr. 3, 984, Verg. Aen. 6, 595, Horat. Carm. 2, 14, 8, Ovid. Amor. 3, 12, 25, Val. Fl. 3, 226, Stat. Theb. 1, 710. 7, 352. Tityron Calpurn. 4, 161. Troilon Horat. Carm. 2, 9, 16.

Auch einige weibliche Namen: Aglauros Ovid. Met. 2, 560. 739. 749. 785, Pandrosos daselbst 2, 559, Erotion Mart. 10, 61, 1.

Die Pferdenamen Cyllaron Val. Fl. 1, 426, Mart. 8, 21, 5, Pegason Ovid. Met. 4, 785, und Petason Calpurn. 6, 51. Cerberon Ovid. Met. 7, 413.

Endlich mehrere Appellativa: Aconiton Ovid. Met. 7, 407. Aelinon Ovid. Amor. 3, 9, 23. Arctos Sen. Thyest. 477, Lucan. 1, 458. 2, 586. 4, 70. 10, 220; arcton Verg. Ge. 1, 138, Horat. Carm. 2, 15, 16, Ovid. Met. 2, 132. 3, 595. 13, 293. 726 und Fast. 2, 189. 192. 3, 793, Lucan. 3, 251. 6, 342. 9, 539. 10, 48, Val. Fl. 5, 272; arctum Cic. N. D. 2, 42, 109 in Versen. Barbitos Ovid. epist. ad Phaon. 8, barbiton Horat. Carm. 1, 1, 34. 3, 26, 4, Stat. Silv. 4, 5, 60, Claudian. nupt. Honor. et Mar. praef. 10. Boeoton Ovid. Fast. 5, 493. Cinnamon Prop. 4 (3), 13, 8, Lucan. 10, 166. Corytos Sil. 7, 443, Stat. Theb. 4, 269, coryton Ovid. Trist. 5, 7, 15. Etymologos Varro L. L. 6, 5, 39. Faselos oder phaselos Nachen, Ovid.

Amor. 2, 10, 9, phaselon Horat. Carm. 3, 2, 29 (im Par. π m. pr., in den Par. Aλ m. sec., im Par. u und in anderen Büchern phaselum), Stat. Silv. 3, 2, 31, Mart. 10, 30, 13, faselus Catull. 4, 1; für die Bohne steht überall faselus, wie Verg. Ge. 1, 227, Colum. 2, 10, 4. 10, 377, Pallad. 10, 12. 11, 1, 3. Hymenaeon Ovid. Met. 12, 215 und Pont. 1, 2, 133, Stat. Silv. 2, 7, 87. Lotos Culex 124, Ovid. remed. amor. 753, Met. 9, 341. 10, 96, Fast. 4, 190, Trist. 4, 1, 31 und Pont. 4, 10, 18, Paul. Festi S. 119, Colum. 7, 9, 6, Plin. H. N. 24, 2, 2, Mart. 8, 51, 14, loton Ovid. Met. 9, 365, Plin. H. N. 13, 17, 32. 16, 30, 53. 24, 2, 2, Sil. 8, 506. 11, 432. Meliloton Ovid. Fast. 4, 440. Scorpios Cic. N. D. 2, 44, 113 in Versen und Arat. 208. 430, Verg. Ge. 1, 35 im Med., Rom., Gud. und in den Bern. bc, Ovid. Met. 2, 196 und Fast. 4, 164, scorpion Ovid. Met. 2, 83 und Fast. 5, 541, Manil. 4, 217; scorpius Horat. Carm. 2, 17, 17 (im Bern. B und in den Par. φψ scorpios), Ovid. Met. 15, 371 und Fast. 5, 417. Ceston Stat. Theb. 5, 63, Mart. 6, 13, 8. 14, 206, 2. 14, 207, 1, Claudian. nupt. Honor. et Mar. 124. Colosson Mart. 8, 44, 7. Peristereos und cissanthemos Plin. H. N. 26, 15, 90, 155. 156. Diametros Colum. 5, 2, 7, Vitruv. 3, 5, 6, Macrob. somn. Scip. 1, 20, 15. 16. 18. 19 und an mehreren Stellen, Acc. diametron Vitruv. 10, 14 (9), 1, Macrob. 1, 20, 24, diametrum Frontin. aquaed. 28, Macrob. 1, 20, 29. Perimetros Vitruv. 5, 6, 1. Colon Quintil. 9, 4, 78, Terent. Maur. 2512. 2535. Metron Terent. Maur. 2219, spondeos 2312, spondeon 2201. 2231. 2249. 2321. 2327. 2552. 2567, trochaeon 2567, iambon 2568. Συμπόσιον wird Cic. Att. 2, 12, 2 mit Recht Griechisch geschrieben, symposium hat Gell. 17, 20, 1.

36. Im Genet. Sing. ist die Griech. Endung u am nothwendigsten beizubehalten in der Zusammensetzung mit einem anderen Griech. Wort, wie Gordiutichos Liv. 38, 13, 11, Criumetopon Plin. H. N. 4, 12, 20. 26. 10, 23, 30, Mopsucrene Inschr. Henz. 5299. So ist Heliupoli daselbst 5632 (sonst Heliopolis), Heliupol(itanus) C. I. L. 3, 138. Doch auch turrim Eudieru Liv. 44, 3, 3, Malchu insulam und insulam Adanu Plin. H. N. 6, 29, 34, und vielleicht Adadu renis 37, 11, 71; Nicon Nicostratu C. I. L. 3, 2193, und Graeca Menandru, Graeca Apollodoru in den Didascalien der einzelnen Stücke des Terent. Silenu quam vocant comen, wie Liv. 38, 15, 7 in der Frob. Ausg. von 1531 geschrieben ist, hat keine Auctorität, und ist von Frob. selbst in der Ausg. von 1535 nach der von dem Mogunt. bestätigten Emendation von Gelen. in Xylinen quam vocant comen verwandelt. Bei Auson. prof. Burd.

13, 6 ist in einer Hdschr., wie Heins. zu Ovid. Her. 7, 97 bemerkt, Ceu Musa Simonidei; wenn Auson. wirklich so geschrieben haben sollte, so könnte dies nur aus dem Verlangen hergeleitet werden, den Gleichklang von Cei und Simonidei zu vermeiden. Bei Ovid. Her. 7, 97 (95) selbst ist Sichaeu, welches nach Heins. veteres omnes haben, um so weniger zu rechtfertigen, als V. 99 (97) Sichaeus, nicht Sichaeos, folgt. Ennius aber hatte nach Quintil. 1, 5, 12 sogar in einem Italischen Namen den Gen. auf oeo (nach der Homer. Form auf *οιο*) gebildet, Metioeo Fufetioeo, wie Meyer daselbst mit G. Hermann geschrieben hat. Früher las man Metieo Fufetieo; der Bern. hat etieo fufetioeo, der Bamb. etieo fufecio eo (am Rande m. sec. mettioeo et furetioeo), der Ambr. 1 metti.eo et fuvetio eo, mit Rasur eines Buchstaben an der Stelle des Punktes, und eo beidemale m. sec.; im Turic. ist et tieo fufectio eo, im Laßb. mettieo suffectieo. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1867, 22 S. 602.

Der Nomin. Plur. hat öfters oe. Clerumenoe Plaut. Cas. Prol. 31; leroe Plaut. Pön. 1, 1, 9 (im vet. lyrae lyre, im decurt. lirae lire); Chermonesioe Varro L. L. 5, 31, 137; canephoroe Cic. Verr. 4, 3, 5; cosmoe Cic. de rep. 2, 33, 58; arctoe Cic. N. D. 2, 41, 105 und Arat. 441 (hier ist in den alten Ausg. arcto), German. Phän. 25. 63; hemerodromoe Corn. Nep. Milt. 4, 3 im cod. Dan. (in mehreren Büchern hemerodrome, im Münchn. hemerodromi); demoę Paul. Festi S. 72; Selloe Lucan. 3, 180; Heniochoe Mela 1, 2, 5, Soloe 1, 13, 2, Cepoe 1, 19, 15, Arimaspoe und Amaxobioe 2, 1, 2, Tomoe 2, 2, 5, Androphagoe 3, 7, 1 im Vat. A und in den Par. 1 und 3, Automoloe 3, 9, 1; Soloe und Holmoe Plin. H. N. 5, 27, 22, lotoe 17, 1, 1, 5, cochloe und actinophoroe 32, 11, 53, 147, chryselectroe 37, 9, 43, boloe 37, 10, 55; Spartoe Censorin. 4, 12, stadiodromoe 14, 5, crisimoe 14, 9, proselenoe 19, 5.

Seltener ist der Genet. Plur. auf on. Theraeon und Philaenon Sallust. Jug. 19, 3, Cimmerion Tibull. 4, 1, 64, Lotophagon Plin. H. N. 5, 4, 4, Tegestraeon Prisc. Perieg. 375, Hadrianion C. I. L. 3, 296. 297. Ferner ex tetrastichon Macri carmine Quintil. 6, 3, 96, ex nostris inscripsere aliqui libros anthologicon und in eo volumine quod halieuticon inscribitur Plin. H. N. 21, 3, 9. 32, 2, 5, und sonst in Büchertiteln, bucolicon und georgicon von Verg., epodon von Horat., theriacon von Macer (Charis. 1, 15 S. 61), astronomicon von Manil., cynegeticon von Grat. und Nemes., Argonauticon von Val. Fl., strategematicon von Frontin., cathemerinon von Prudent., mythologicon von Fulgent.

Im Accus. Plur. haben die Hdschr. an einigen Stellen us. Sarissophorus Liv. 36, 18, 2 im Bamb., Voss. und in anderen Büchern; apocletus Liv. 36, 28, 8 im Lovel. 2 und in mehreren alten Ausg., dafür apoclestus im Lovel. 4 und in beiden Mead.; hippagogus Liv. 44, 28, 7. Pseudomenus aus Cic. Hortens. bei Non. S. 329 scheint corrumpirt aus pseudomenon.

Von einer Zusammenziehung eines Griech. Nomen der zweiten Declin. ist das einzige bekannte Beispiel Panthūs (für *Πάνϑοος*) Verg. Aen. 2, 318. 319 und der Voc. Panthū (für *Πάνϑοε*) daselbst 2, 322. 429. Vergl. Prisc. 6, 17, 88 S. 721, Prob. de ult. syll. 4, 22 S. 1399. Nach Prob. cathol. 1, 54 S. 1475 soll Panthus auch Genet. sein, aber dafür fehlen Belege.

Von Nomina der Attischen zweiten Declin. hat Androgeos, welches als Nomin. Verg. Aen. 2, 371. 382 und Ovid. Her. 10, 99 gelesen wird, im Genet. Androgei Aen. 2, 392 und Ovid. Met. 7, 458, aber Androgeo Aen. 6, 20, doch ist auch hier im Med., Pal., Rom., Gud. und Minoraug. Androgei. Von dem Homerischen *Πηνέλεως* Il. *β*. 494. *π*. 335. 340. *ϱ*. 597), der übrigens bei Hygin. Fab. 81. 97. 114 Peneleus heißt, ist der Gen. Penelei Aen. 2, 425, wie *Πηνελέοιο* Il. ξ. 489. In dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (561) wird gesagt: Penelei dextra, aut ut alii tradiderunt, Peneleo, und letum Androgei, aut ut aliis placet, Androgeo. Vergl. Charis. 1, 15 S. 71 und Prob. de ult. syll. 4, 19 S. 1397. Auch Cic. de rep. 1, 10, 16 hat die Hdschr. Philoteo (dem e ist a übergeschrieben), für Philoleo, d. i. Philolai.

Ceos bildet nach Griech. Art den Accus. Ceo Cic. Att. 5, 12, 1, und Cos den Accus. Co Tertull. apol. 40; diese Form steht als Abl. Plin. H. N. 6, 17, 21, 59. Eine Nebenform des Nomin. ist Coos Mela 2, 7, 4, und Cous Liv. 37, 16, 2, mit dem Accus. Coum Plin. H. N. 2, 108, 112, 245. 6, 34, 39, 214 und Tac. Ann. 2, 75, und dem Abl. Coo Cic. Att. 9, 9, 2, Plin. H. N. 11, 22, 26. 11, 23, 27. 13, 1, 2. 29, 1, 2, Vitruv. 9, 6, 2, Stat. Silv. 1, 2, 252. Zu *Τέως* bildet Liv. 37, 27, 3. 7. 9 den Acc. Teum.

Von Athos ist der Dat. und Abl. Atho Liv. 44, 28, 3. 6, Mela 2, 7, 8; der Accus. Atho Liv. 45, 30, 4, Plin. H. N. 4, 10, 17, 37. 18, 25, 57, 215, Athon Catull. 66, 46, Verg. Ge. 1, 332, Ovid. Met. 11, 554, Val. Max. 1, 6 ext. 1, Mela 2, 2, 9, Plin. H. N. 7, 2, 2, 27, Vitruv. 2 Prodm. 2, Val. Fl. 1, 664. 2, 76, Stat. Silv. 4, 3, 56, Solin. 9, 3. Wenn bei Verg. a. a. O. und Val. Fl. 1, 664 aut Athon aut Rhodopen die richtige Lesart ist, so hat Athon die letzte Sylbe kurz, welche

Quantität von Serv. zu Verg. Aen. 12, 701 für Athos anerkannt wird. Über andere Formen des Wortes vergl. unter 90.

Griech. Frauennamen auf ιον nehmen in Gemäßheit der allgemeinen Regel die Latein. Endung um an, wie Philematium C. I. L. 1, 1011 Col. 2 Z. 3 und 1, 1095, mit dem Dat. Philematio 1, 1205, und andere Beispiele bei den Comikern, vergl. unter 135. In Inschr. aber tritt darin öfters die Endung io ein, mit dem Gen. auf onis und dem Dat. auf oni. So Philematio C. I. L. 1, 1011 Col. 2 Z. 2 und 2, 3488, I. Neap. 6599, dasselbe hat Mommsen in dem verderbten Bilemavo I. Neap. 3656 erkannt; Selenio C. I. L. 1, 1087 und Silenio 5, 1356, Ampelio I. Neap. 1688 und Chrysario oder Crysario daselbst 3753. 6598; Philemationis I. Neap. 3824, Iconionis daselbst 3686, und Epistolionis 4818. 6594; Philemationi C. I. L. 1, 1180 und I. Neap. 2048, Selenioni I. Neap. 5719 und Silenioni C. I. L. 5, 1431, Chrysarioni C. I. L. 5, 4722 und I. Neap. 4903, Iconioni I. Neap. 3756, Epistolioni daselbst 5668 und Pergamioni 5394. Vergl. O. Sievers quaestiones onomatologicae (in Ritschl's acta soc. philol. Lips. 2) Cap. 1 § 9.

37. Nomina gentilicia haben statt der gewöhnlichen Endung ius in Inschriften öfters is. Auf Aschenkrügen sind Q. Caecilis, P. Clodis, L. Ragonis, C. Remis (für Remmius), M. Sectilis (vielleicht Sestilis), T. Tusanis C. I. L. 1, 842. 856. 945. 946. 954. 971, und auf einem Gypsabguß des Mus. zu Perugia C. Sulpicis bei Ritschl, Rhein. Mus. 1861, 16 S. 625, und tab. lithogr. suppl. enarr. S. 103. L. Anavis C. I. L. 1, 832 steht für Annavius, woraus später Annaeus wurde, Barnaes C. I. L. 1, 973 und Grut. 632, 1 für Barnaeus, Appaes auf einer Urne bei Ritschl tab. lithogr. 84 E auch wohl für Appaeus; aber Heraes in einer Pompej. Inschr. C. I. L. 1, 1253 ist Cognomen einer Cornelia Q. L. Vergl. Ritschl de declinatione quadam Lat. reconditiore quaest. epigr., Bonn 1861, und Suppl. dazu in dem Proöm. des Bonn. Lect. Cat. für den Winter 1861 auf 1862.

Ob für ius auch es zulässig sei, ist zweifelhaft. Menates C. I. L. 1, 633, welches Ritschl in dem Suppl. seiner Abhandlung S. 7 durch Minatius erklärt, wechselt vielmehr, wie Mommsen bemerkt, bei Varro R. R. 2, 1, 1 und 2, 3, 11 mit Menas; und Petrunes, das von Ritschl Suppl. S. 6 und Rhein. Mus. 1861, 16 S. 625 aus einer Falisk. Inschr. angeführt wird, mag wohl derselbe Name mit Petronius sein, ist jedoch nicht als Latein. Form erwiesen. Verres wird von Ritschl Suppl. S. 3 als Nomen gentil. für Verrius angesehen, und so ist in der Inschr. Grut. S. 601, 1 C. Verres Eros; dagegen ist C. I. L. 1, 1150 Calvius M. F. P. N.

C. Crassicius P. F. C. N. Verris das damit gleichgeltende Verris Cognomen.

Einen Genet. Clodis meinte Ritschl de decl. quad. Lat. recond. S. 11 zu erkennen C. I. L. 1, 856 P. Clodis C. L. Pampini; aber Mommsen glaubt, daß Pampini unrichtig für Pampilus gelesen sei, bei welcher Annahme Clodis Nomin. ist. Vergl. Schöne Add. zu C. I. L. 4, 2682 S. 226, wo noch bemerkt wird, daß auch die oben als Beispiele des Nomin. auf is angeführten Beispiele Anavis Ragonis Remis C. I. L. 1, 832. 945. 946 nicht als Beweise für den Genet. gleicher Form dienen können. In einer jüngeren Inschr. Grut. S. 486, 4 ist C. Vettii Helis Gen. von C. Vettius Helius.

Dritte Declination.

38. Zur dritten Declination gehören vornehmlich sämmtliche auf Consonanten ausgehende Wortstämme, desgleichen die auf i, mehrere auf e, zwei auf u, einer auf ŏ. Der Nomin. Sing. der Masc. und Fem. hängt meistens das s an den Stamm an, der der Neutra zeigt gern den unveränderten Stamm; da jedoch in jenen das s öfters mit dem Schlußconsonanten des Stammes unverträglich ist, in diesen gewisse Consonantenverbindungen zwar vor der Casusendung, nicht aber am Ende eines Wortes zulässig sind, so werden die Stämme im Nomin. Sing. sowohl der Masc. und Fem. wie der Neutra öfters verdunkelt. Prisc. 7, 7, 29 S. 745 zählt nicht weniger als achtundsiebzig Endungen des Nomin. der dritten Declin., wobei jedoch die Adjectiva und die Griechischen oder barbarischen Nomina propria mit eingerechnet, und die theils kurzen theils langen Endungen doppelt gezählt sind.

39. Nach b und p tritt s hinzu: plebs, trabs, urbs, chalybs, Arabs, alle mit dem Genet. auf bis, ferner caelebs G. caelibis, adeps G. adipis, forceps, manceps, municeps, mit dem G. auf cipis, auceps G. aucupis, daps, ops, Ops, stips, stirps, gryps, seps, hydrops, Cyclops, Aethiops, Pelops, Laelaps, alle mit dem G. auf pis.

Für trabs ist trabes in einer von Varro L. L. 7, 3, 33, Cic. invent. 1, 49, 91, N. D. 3, 30, 75, Fat. 15, 35, Rhet. ad Herenn. 2, 22, 34 und Prisc. 7, 8, 40 S. 751 angeführten Stelle des Enn., ferner Plin. H. N. 16, 40, 76, 200, Tertull. pall. 1, trabis in einer Hdschr. des Obseq. 60 (122). Urbis ist aus Versehen für urbs geschrieben Liv. 7, 19, 1 im Par. m. pr., und 7, 31, 1. 8, 11, 5. 9, 26, 2 im Med. m. pr., und 4, 3, 7 ist im Med. das zuerst geschriebene urbs von gleicher Hand in urbis verändert. Für adeps will Prisc. 5, 7, 41 S.

657 und 7, 8, 41 S. 752 nach der übereinstimmenden Lesart der Hdschr. adipes illa bei Varro R. R. 2 gefunden haben, aber dieses Citat bezieht sich ohne Zweifel auf 2, 11, 7, wo adipe suillo im Text steht. Hertz hat an beiden Stellen des Prisc. adipe suilla geschrieben, da derselbe an der ersteren adeps unter denen aufführt, welche gewöhnlich Masc. sind, quae tamen veteres etiam feminino genere protulerunt, worauf noch ein Beispiel von adipis vetustae aus Domit. Marsus folgt. Uebrigens stellt Prisc. an der zweiten der angeführten Stellen und 5, 8, 42 S. 658 adeps vel adipes neben einander. Wir finden adipes sonst nicht, wohl aber adips in einzelnen Hdschr. des Plin. H. N. 28, 10, 42, 152. 28, 11, 46, 163. 28, 11, 48, 176. 177. 28, 18, 74. 30, 7, 20, 61. 30, 8, 22, 69.

Für Ops ist Opis bei Paul. Festi S. 187, Hygin. Fab. 139, Fulgent. Myth. 1, 2. Stips wird bezeugt von Charis. 1, 14 S. 27 und 1, 15 S. 85, es ist bei Varro L. L. 5, 36, 182 im Par. b, sonst stipa, stipis gebraucht Prudent. c. Symm. 2, 910. Für stirps ist stirpis Cic. Leg. 1, 8, 24 in den Leid. AB, im Heins. und Periz., und Liv. 1, 1, 11 im Par., Med., Leid. 1 und Harl., 26, 13, 16 im Med., Harl. und in anderen guten Büchern,† und stirpes 41, 8, 10 die herrschende Lesart. Municipes ist für municeps C. I. L. 2, 1964 Col. 5 Z. 67, vergl. Adject. 30 über ancipes praecipes bicipes principes.

Für aucupis als Gen. will Vel. Long. de orthogr. S. 2235 lieber aucipis, während er doch aucupare und aucupium billigt. Die alte Sprache flectirte auch manceps mancupis, wie C. I. L. 1, 200 Z. 46. 100, Ephem. epigr. 2 S. 199 Nr. 297 Z. 5. 19, und Varro L. L. 5, 4, 40.

Gryps hat im Gen. grypis, wie γρύψ γρυπός, bei Verg. Ecl. 8, 27, Plin. H. N. 10, 49, 70 im Chiffl. (im Ricc. gryppas, im Par. d gryphas). Andere haben die Flexion mit ph, wie Claudian. VI cons. Honor. 30 und Epist. 2, 8; Sidon. Carm. 2, 307. 22, 66 und Epist. 8, 9 V. 9 (bei diesem Schriftsteller hat jedoch die Ausg. von Colv. überall grypas), Prisc. Perieg. 703. Von Cinyps ist im Latein. außer den nachfolgenden Angaben des Curt. Valerian. und Papirian. kein casus obliquus nachgewiesen, Herod. 4, 198. 5, 42 hat Κίνυπος und Κίνυπα, aber nach dem Schol. des Dionys. Thrax S. 811 und Chörob. S. 1200 ist der G. Κίνυφος. Bei Lateinern kommt ein Adject. Cinyphius öfters vor. Isid. orig. 12, 8, 14 sagt: cinyphes muscae minutissimae sunt; dies ist verderbt aus κνῖπες, σκνῖπες oder σκνῖφες.

Für bs forderten manche ps. Scaur. S. 2261: Non caret quaestione plebs et urbs et Pelops; quae Varro ita distinguit, ut per b

† stirpis Dousa 1747 ?

et s ea nominativo casu putet esse scribenda, quae eandem litteram genetivo reddant, ut plebs plebis, urbs urbis, ea vero per p et s, quae similiter genetivo eiusdem numeri in pis excurrunt, ut Pelops Pelopis. Sed nobis utrumque per ps videtur esse scribendum, quoniam ex his ψ littera constet, quam genetivo diximus aut in bis aut in pis exire. Curt. Valerian. bei Cassiod. de orthogr. S. 2289: Ψ nullo modo transferri potuit, sed vis ipsius translata in ps, ut, quae per ψ scribuntur, per ps scribamus, et ceteris casibus aut in bis exeunt aut in pis, ut caelebs caelibis, auceps aucupis, Cinyps Cinybis. . . . . Sicut in casibus nominum p littera in b commutatur, ut est caeleps caelibis, ita in temporibus quoque verborum e contrario b in p commutatum videmus, ut scribo scripsi scripturus, labor lapsus · lapsurus, nubo nupsi nuptura. Papirian. bei Cassiod. S. 2291: Traps ab eo quod est trabis, et urps per p debent scribi, licet Varro per b scribendum putet, quod in reliquis casibus b habeant. Sed tamen cum ψ littera Graeca nullo modo transferri potuerit in usum nostrum, et vis eius per p et s litteras scribatur, necessarium est, ut, ubi ψ Graecum sonat, apud nos quod vitari non potest, per has litteras scribatur p et s, licet in obliquis casibus b habeant, ut caeleps caelibis, urps urbis, item in aliis ipsam retineant, ut auceps aucupis; unde apparet, in his casibus mutare nos debere p et b, in quibus se etiam ambae consequuntur interposita vocali. Hanc etiam regulam sequimur in φ, quae ipsa ph constat, ut Cinyps Cinyphis, quae in nominativo casu p et s, in aliis casibus per p et h scribitur. Mar. Victor. 1 S. 2466: Voces quae in x litteram incidunt, relicta antiqua observatione per x scribite, quae vero per ψ, ea per ps potius quam bs; s enim nec in nostris nec in Graecorum libris invenitur subiecta b litterae. Ea vero quae ψ sonant et non declinantur, ut supra dicta, per bs scribite, ut abscedit, abscidit, abscondit, abstinet et abstrahit, obstat, obstipuit, absinthium, gybsum (bei Putsch. gypsum). Vel. Long. S. 2233: Proprium est ὀρθογραφίας, utrum per b an per p absorpsi scribi debeat, et aliis sequendam b litteram, quoniam sorbere dicamus, aliis p, quoniam, quaecumque apud Graecos per ψ scribuntur et constant hac littera πσ, apud nos per p scribendum. Ideoque in similibus servandum, ut in eo quod est urps et nupsi et pleps ac ceteris (bei Putsch. urbs et nupsi et plebs). Dagegen Prisc. 1, 7, 42 S. 558: Multo molliorem et volubiliorem sonum habet ψ quam ps vel bs. Hae tamen, id est bs, non alias debent poni pro ψ, id est in eadem syllaba coniunctae, nisi in

fine nominativi, cuius genetivus in bis desinit, ut urbs urbis, caelebs caelibis, Arabs Arabis. Sicut ergo ψ melius sonat, sic x etiam quam gs vel cs; et x quidem assumpsimus, ψ autem non. Sed quantum expeditior est ψ quam ps, tantum ps quam bs, ideoque non irrationabiliter plerisque videtur loco ψ ps debere scribi; quod de ordine litterarum docentes plenius tractabimus. Und 1, 10, 58 S. 566: Necesse est loco ψ Graecae bs vel ps scribere pro ratione genetivi, ut Arabs Arabis, Pelops Pelopis, caelebs caelibis, princeps principis. Quibusdam tamen, ut supra docuimus, non aliter videtur ψ Graeca nisi per ps scribenda. Quamquam enim ratio genetivi supra dictam exigat scripturam, tamen cognationem soni ad hoc procliviorem esse aiunt.

Pleps ist geschrieben C. I. L. 2, 34. 53. 1348. 3351. 3, 2920. 5, 331, I. Neap. 202. 649. 2416. 4548. 6786, Or. 82. 2531. 3064. 3852. 3861. 3968. 4009. 4947 Z. 10, Henz. 5125. 5439, Grut. 352, 1. 422, 8. 9. 494, 2. Traps Varro bei Non. S. 178, Charis. 1, 14 S. 27 (ebendaselbst plebs). Urps Cic. Catil. 1, 13, 33 im Indersd., und de rep. 2, 5, 10 zweimal m. pr. und 3, 31, 43 (urbs daselbst 2, 2, 4 und plebs 2, 33, 58), Liv. 23, 1, 3 im Put. (urbs auch auf Münzen, vergl. Rasche lex. numm. 6, 1 S. 901 folg.). Chalyps Verg. Aen. 8, 446 im Pal. und Gud. Araps Verg. Aen. 8, 706 im Rom. und bei Charis. 1, 17 S. 99 zweimal, Inschr. Or. 2845. 2930. Vergl. den Index zu Grut. Corp. inscr. S. 92, und Avellino, Bul. arch. Napol. 1 S. 61.

Nach m kommt im Nomin. ebenfalls s, oder vielleicht ps, hinzu: hiems oder vielleicht hiemps Gen. hiemis. Über die Schreibung hiemps sagt Papirian. bei Cassiod. S. 2292: Hiemps, ut Caecilio videtur, p habere propter m litteram non debet, quod satis sine ea littera m sonet, vel quod per omnes casus ne vestigium quidem illius appareat. Sumpsi autem quaeritur an possit sine p littera ut hiemps sonare; sed quia et in alia declinatione p respondit, cum dicimus sumptus sumpturus, necessario per p scribi debet. Scaur. S. 2256: Similiter (wie sumtus demtus comtus) hiems carere p littera debet, quia in casibus nusquam p nec b propinqua eius respondet, sine quarum altera nusquam in Latinis ea nomina declinantur, quae in Graecam vocem efferuntur, ut princeps et caelebs, quia principis et caelibis scribitur. Und S. 2261: Quaesitum est, hiems utrum per ps an per ms deberet scribi, cum alioqui dubium non sit, quin per ms scribenda sit, quoniam genetivo hiemis facit, et quoniam per p et s ea

scribuntur, quae apud Graecos in ψ desinunt. Hanc autem non in ψ desinere, manifestum est ex eo, quod, quae illa littera terminantur, aut in πος, ut Πέλοψ Πέλοπος, aut in βος desinunt, ut φλέψ φλεβός; hiems autem neutram harum syllabarum genetivo recipit. Mar. Victor. 1 S. 2466: Hiems et sumsit et insumsit (et) demsit sine dubio per ms scribetis. Beda de orthogr. S. 2337: Hiems sine p scribi debet, licet sumpsi per p scribatur, propter ψ Graecam, cuius potestatem p et s in Latino habent. Hiemps ist in dem Bruchstück eines Kalenders I. Neap. 6747, Varro L. L. 6, 2, 9 das zweitemal im Kopenh., Cic. Verr. 4, 40, 86 im Reg., Cäs. B. G. 3, 27, 2 im Par. 1 und B. C. 3, 9, 8 im Par. 2, Verg. Ge. 1, 299. 302. 321. 2, 317. 519. 3, 356. 4, 36. 135 und Aen. 1, 122. 2, 111. 3, 285. 4, 52, nach Wagner orthogr. Verg. S. 442 überall im Med. und Rom. (Aen. 7, 214 wird aus dem Med., Gud. und Bern. b hiems bemerkt, dasselbe einigemale aus dem Bern. b oder c allein), Horat. Carm. 1, 4, 1, Epod. 2, 52 (hiems im Par. A), Serm. 1, 1, 39 (hiems im Bern. B), und Epist. 1, 15, 1, Liv. 10, 25, 10 im Med., 21, 61, 9 im Colb. m. sec. und Put., 22, 22, 21 im Put. und Colb., 30, 39, 3 im Bamb., Cels. 7, 7, 4 im Med. 1, Val. Fl. 2, 435. 505. 604. 3, 152. 4, 509. 6, 716. 7, 52. 8, 373, Stat. Theb. 1, 348, Mart. 8, 68, 10 im Voss. A, Gud. und Pal. P, Tac. Ann. 1, 30. 4, 51. 12, 12. 50, M. Cäsar an Fronto 1, 6 S. 15 Nab. (2, 15, 4) zweimal. Die gleiche Schreibung ist in den not. Tir. S. 113, und bei Prisc. 7, 8, 40 S. 751 hat der Par. R: In emps unum femininum, haec chiemps gemis, mit übergeschriebenem hi über dem g des letzten Wortes. Hiemps ist in der nämlichen Hdschr. auch Prisc. 1, 5, 24 S. 547 und 1, 6, 30 S. 551; in der letzteren Stelle: quod ante s posita (semivocalis m) in finali syllaba [nominis] more mutae interposita i facit genetivum, hiemps hiemis, velut inops inopis, caelebs caelibis (im Par. R und in anderen Büchern celebis oder caelebis), ist freilich hiemps nicht wohl zu vertheidigen. Hiemps hat ferner in der Anführung von Horat. Carm. 1, 4, 1 Mar. Victor. 3 S. 2565 im Pal., hiemps oder hyemps in dem nämlichen Verse Diom. 3 S. 510 zweimal in allen Büchern.

40. Aus g und aus c wird durch das hinzutretende s im Nomin. Sing. x, welches freilich Nigid. Figulus anzuwenden verschmähte. Mar. Victor. 1 S. 2456: Nigidius Figulus in commentariis suis nec k posuit nec q nec x; und S. 2466: Posteaquam a Graecis ξ et a nobis x recepta est, abiit et illorum et nostra perplexa ratio (*αἶγς φλόγς ἄνακς δόνακς*, coniugs legs zu schreiben), et inprimis observatio

Nigidii, qui in libris suis x littera non est usus, antiquitatem sequens. Scaur. S. 2256: Similiter peccant et qui nucs et trucs et ferocs in novissimam litteram dirigunt, cum alioqui duplex sufficiat, quae in se c et s habet.

Solche Nomin. sind: lex G. lēgis, rex G. rēgis, nebst interrex; aquilex grex Lelex, mit dem G. auf ĕgis; remex G. remĭgis; strix G. strĭgis, bei Plaut. Pseud. 3, 2, 31 strīgis; Homeromastix und Vergiliomastix, G. auf īgis; mehrere barbarische Namen, wie Ambiorix Biturix Boiorix Cruptorix Dumnorix Eporedorix Lugetorix Malorix Orgetorix Vercingetorix, mit dem G. auf igis von unbekannter Quantität; Allobrox G. Allobrŏgis; frux G. frūgis; und die Griech. coccyx G. coccȳgis, oryx dioryx pompholyx Iapyx Iazyx Phryx Styx, mit dem G. auf ȳgis; iynx Meninx phalanx Sphinx syrinx, mit dem G. auf ngis. Impetix bei Paul. Festi S. 109, und scaturex, aus Varro von Non. S. 172 angeführt, sind Nebenformen zu impetigo und scaturigo, und gehen also ohne Zweifel auf Stämme auf g zurück; Genetive davon werden nicht gefunden.

Der Nomin. zu coniŭgis heißt coniunx nach Prisc. 4, 7, 40 S. 638. 5, 7, 38 S. 656. 6, 18, 93 S. 723. 7, 8, 44 S. 753. 8, 1, 5 S. 785. 9, 1, 5 S. 846 und de accent. 3, 34 S. 1295, Vel. Long. S. 2236 und bei Cassiod. de orthogr. S. 2287. Aber Nisus forderte, wie Long. berichtet, coniux, und den Gebrauch dieser Form bezeugt Beda de orthogr. S. 2332. Auch Scaur. S. 2256 zieht coniux vor, und Prisc. an der zweiten der angeführten Stellen bemerkt: sunt qui nominativum quoque putant sine n scribendum, und an der letzten: quod nomen sine n quidam proferri volunt, quia in obliquis casibus n litteram amittit, ne verbum putetur. Coniunx ist C. I. L. 2, 2299. 3286. 4419. 4427 nach Straba, 3, 1100. 2066. 4, 2321. 5, 629. 741. 1037. 1075. 2391. 2411. 3530. 4593, I. Neap. 36. 53. 955. 2095. 2660. 2668. 2680. 2692. 3075. 3424. 3528. 6106. 6386. 6478. 6482. 6660. 6885, Or. 194. 354. 378. 431. 457. 2047. 2846. 2916. 2943. 2999. 3175. 3228. 3239. 3966. 4254. 4466, Henz. 5394. 6065. 6261. 6317. 6573. 7412, Cic. Sest. 69, 145 im Par. m. sec. und Gembl., Phil. 2, 44, 113 im Bamb., Bern., Gud. und Teg., N. D. 2, 26, 66 in den Leid. BC und im Erl. und Wien., bei Verg. meistens im Med., doch Aen. 2, 711. 777 auch im Pal., und 7, 314 im Rom. in einer Rasur (vergl. Wagner orthogr. Verg. S. 422 und Ribbeck proleg. Verg. S. 434), Horat. Carm. 3, 24, 20, Serm. 2, 5, 31 im Straßb. C, Emmer., Par. γ und Einsiedl., und im Par. ψ m. corr., und 2, 7, 46 im Emmer. und

in den Par. γφψ, Liv. 1, 11, 2 und 2, 40, 4. 7 im Par. und Med., 30, 14, 9 im Put., Leipz. und Berl.; dafür coniunxs C. I. L. 1, 1011, coniuncx 5, 370, coiunx 5, 237. 1360, I. Neap. 614. 1134, Henz. 6302. 6358, Cic. Phil. 2, 44, 113 im Vat. Aber coniux ist nicht allein in den Hdschr. vorherrschend, sondern auch in Inschr. häufig, wie C. I. L. 2, 3297. 3960. 4170. 3, 1198. 5582. 5673. 5, 2108. 3292. 4848, I. Neap. 98. 214. 285. 507. 1216. 1302. 2108. 2708. 2769. 4135, Or. 325. 2210. 2439. 2584. 2864. 2888. 3093. 3444. 3563. 3584. 4141. 4162. 4549. 4651. 4744. 4851, Henz. 6687. 6817. 7063. 7233. 7420 a*. 7420 aσ; dafür coiux C. I. L. 3, 1438. 5, 1796. 2215, I. Neap. 519, Henz. 6256. 6815. 6844. 7419 c. Der Ablat. coniunge und der Accus. coniungem, welche bei Liv. 1, 59, 1 und 3, 68, 5 aus dem Par. m. pr. angeführt werden, und der Dat. coniungi Inschr. Or. 2847, sind nicht zu rechtfertigen. Der Nomin. seiunx, welchen Bel. Long. a. a. O. mit coniunx verbindet, ist ebenso wenig nachgewiesen wie seiux.

Ferner fornax limax pax thorax cordax Thrax Phaeax Aiax, mit dem G. auf ācis; fax abax anthrax corax dropax milax panax opopanax styrax oder storax Atax, mit dem G. auf ăcis; faex G. faecis; vervex allex oder hallex, mit dem G. auf ēcis; nex faenisex resex, mit dem G. auf ĕcis; artifex carnifex opifex pontifex auspex extispex apex carex caudex cimex codex cortex culex frutex ilex imbrex index iudex latex murex podex pollex pulex pumex ramex rumex silex sorex ulex vertex oder vortex vindex aquilex (bei Tertull. adv. Marc. 3, 5 und Serv. zu Verg. Ge. 1, 109), mit dem G. auf ĭcis; cervix cornix coturnix radix vibix, und die Verbalia victrix nutrix genetrix meretrix, mit dem G. auf īcis; calix choenix filix fornix hystrix larix natrix pix salix varix Cilix, mit dem G. auf ĭcis; auch appendix claxendix coxendix offendix bilden den G. auf icis, für dessen Quantität jedoch klare Beweisstellen fehlen; vox celox, mit dem G. auf ōcis; Cappadox G. Cappadŏcis; lux Pollux, mit dem G. auf ūcis; crux dux tradux nux Volux, mit dem G. auf ŭcis; bombyx sandyx Ceyx, mit dem G. auf ȳcis; calyx Bebryx Eryx Naryx, mit dem G. auf y̆cis; calx falx lanx quincunx septunx decunx deunx lynx arx merx, mit dem G. auf lcis, ncis, rcis.

Einige Griechische Stämme auf ch erhalten ebenfalls im Nomin. x: mastix G. mastichis, onyx G. onychis, nebst sardonyx.

Neutrum ist allec oder hallec, G. allēcis, während derselbe Stamm als Fem. nach dem Obigen den Nomin. allex bildet. Vergl. unter 128.

Für fornix ist fornex geschrieben Cic. Verr. Acc. 2, 63, 154 in

den Par. AB und den meisten Lag., doch nicht 6 und 42. Für resecis ist resicis Colum. 4, 24, 17 im Sangerm., für reseces 5, 5, 18 resices im Goes. und reiicis im Sangerm., für in resecem submitti 3, 10, 15 in resicendum mitti oder mittit im Sangerm. und cod. Polit. Zu dem Genet. vibīcis wird gewöhnlich gegen die Analogie ein Nomin. vibex angenommen, welcher ebenso wenig wie vibix bei einem Schriftsteller gefunden, aber von Prisc. 5, 6, 36 S. 655 und 5, 7, 39 S. 657 nach dem überlieferten Text angeführt wird. Jedoch in der ersteren dieser Stellen: In ex supra syllabam, i antecedente in paenultima syllaba, feminina sunt, ut haec vibex, ilex, silex, haben Krehl und Hertz mit den besten, wenn nicht mit allen Hdschr. vibex ausgelassen; und in der anderen: Alia vero omnia in x desinentia feminina sunt, ut haec pax, nux, crux, ilex, salix, carex, filix ἄγρωστις, fornax, vibex μώλωψ, celox, haben dieselben nach überwiegenden Auctoritäten vibix geschrieben. So bleibt für vibex nur das Zeugniß des Adamant. Martyr. bei Cassiod. S. 2307 übrig: Vax et vex et vix, unum tantummodo nomen per unamquamque syllabam repperi terminatum, ut vivax, vibex, vervex, cervix, quorum medium per b mutam, quae vero utrimque extrinsecus sunt, semper per v significari cognovimus.

Natrix wird von Prisc. 5, 7, 37 S. 655 zu den Verbalia gezählt, und mit victrix, nutrix und meretrix zusammengestellt. Aber seine Herleitung von nare ist unsicher, und für das Prosodische liegt allein der Vers des Lucil. bei Non. S. 65 vor: si natibus nātrīcem impressit crassam et capitatam. Coxendīcem hat Plaut. in einem in den Hdschr. freilich verstümmelten Verse Bacch. 5, 2, 40, coxendīcibus Lucil. bei Non. S. 94 (auch dieser Vers bedurfte der Emendation); coxendīce und coxendīcis Samon. 702. 968.

Für fax sagten die antiqui nach Paul. Festi S. 87 faces. Für Pollux war die alte Form Polluces, wie Varro L. L. 5, 10, 73 bezeugt; dieselbe ist bei Plaut. Bacch. 4, 8, 53, und dafür Polooes C. I. L. 1, 55. Für merx hatte Sallust. nach Charis. 1, 14 S. 27 merces. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1855, 10 S. 451. Calcis wurde von einigen für calx aufgestellt, wird aber verworfen von Prob. cathol. 1, 41 S. 1462.

41. D und t am Ende der Wortstämme gehen vor dem s des Nomin. Sing. verloren. So heißen die Nomin. vas lampăs Arcăs Nomăs Dryăs Hyăs Pleiăs oder Pliăs Pallăs Iliăs, mit dem G. auf ădis; praes G. praedis, alt praevidis (davon praevides C. I. L. 1, 200 Z. 46. 47. 100); fraus und laus, G. fraudis und laudis; herēs und mercēs, G. auf ēdis; pes G. pĕdis, und seine Composita; obsĕs und praesĕs,

G. obsĭdis und praesidĭs; capis cassis cuspis lapis promulsis, und die Griech. aegis amystis chalcitis haemorrhois lonchitis proboscis pyramis sideritis tyrannis Calamis Daphnis Thybris oder Tibris Nereis Aeneis Thebais, G. auf ĭdis; die Griech. apsīs sphragīs Crenis Nesis Psophis, G. auf īdis; custōs G. custōdis; Melampūs Oedipus, und andere aus πούς zusammengesetzte, als apus chytropus dasypus lagopus tripus, G. auf pŏdis; incūs palūs subscūs, G. auf ūdis; pecūs G. pecūdis; die Griech. chlamўs pelamys aclўs Iapўs, G. auf ўdis; frons (Laub) glans iuglans lanipens libripens G. auf ndis.

Den Accus. herem hat Näv. bei Non. S. 486 und eine Inschr. vom J. 149 nach Chr., Or. 4379, Herem Marteam als eine nach Antritt einer Erbschaft verehrte Göttin Paul. Festi S. 100; den Accus. mercem für mercedem Claudian. VI cons. Honor. 678 tum tibi magnorum mercem fortuna laborum persolvit; den Abl. lapi Enn. bei Prisc. 6, 12, 66 S. 708.

Die aus dem Griech. aufgenommenen Nomina mit Stämmen auf ĭd, welche im Griech. den Accent nicht auf der letzten Sylbe des Nomin. haben, nehmen nicht allein im Accus. gern im oder in und im Abl. i (zuweilen e) an (vergl. unter 55. 83. 59), sondern mehrere derselben gestatten auch im Genet. is und im Dat. i, so wie sie im Griech., vornehmlich im Dorischen und Jonischen Dialect, den Genet. auf ιος bilden können. Charis. 1, 15 S. 68. 69: Graeca dupliciter declinantur; aut enim crescunt genetivo, ut Thetis Thetidis, Paris Paridis, aut eundem servant genetivum quem et nominativum, Zeuxis huius Zeuxis, Alexis huius Alexis. . . . . Sarapis Sarapidis volunt grammatici genetivo casu dici, non Sarapis, quia omnia nomina Graecae figurae is terminata in genetivo syllaba crescere debent, ut Iris Iridis, Isis Isidis, Hymnis Hymnidis, Paris Paridis. Sed cum et Latine declinari possint, non est necesse consuetudinem ratione reformare, praesertim cum adsit auctoritas. Nam et Varro de vita sua non tantum huius Sarapis declinavit, sed et Isis, quod paulo est durius. Sed et Vergilius Irim dicit et Parim et Tigrim. Derselbe 1, 17 S. 107: Irim pro Iridem Maro Aeneidos VIIII (V. 2): Irim de caelo misit Saturnia Iuno; cum constet omnia Graecae figurae nominativo singulari is syllaba terminata genetivo singulari syllaba crescere, licet Varro et Tullius et Cincius, ut de consortio casuum diximus, huius Sarapis et huius Isis dixerint. Prob. cathol. 1, 38 S. 1460 bezeugt den Gen. Calais, 1, 40 S. 1462 den Gen. Anubis vel Ucurbis, nomen civitatis lectum in Sallustio, und Saetabis, 1, 45 S. 1466 Damalis vel Damalidis, nomen meretricis Horatianae, 1, 47 S. 1469 Philenidis vel Philenis, Dardanidis vel

Dardanis, 1, 49 S. 1470 Serapis vel Serapidis, 1, 50 S. 1472 Iris vel Iridis, Paris vel Paridis, 1, 51 S. 1473 Isis vel Isidis, basis vel basidis, 1, 52 S. 1474 Attis vel Attidis, huius amystis amystidis, nomen lectum in Horatio, 1, 55 S. 1476 Alexis vel Alexidis. Bei manchen dieser Beispiele scheint ein Genet. auf is nur wegen des Accus. auf im oder in und des Abl. auf i angenommen zu sein. Den Gen. Alexis gebraucht zwar Serv. zu Verg. Ecl. 2, 1, den Dat. Alexi I. Neap. 6678, aber den Gen. Alexidis Cic. Att. 7, 2, 3 und den Abl. Alexide Gell. 2, 23, 1. Anubidis Ovid. Amor. 2, 13, 11. Dat. Atti C. I. L. 3, 763; Gen. Attidis Arnob. 7, 33, Dat. Attidi Inschr. Or. 1900. 1901. 2264. 2352. 2353, wie Abl. Attide und Acc. Attidem Arnob. 4, 29. 5, 42; über die Flexion Attis G. Attinis vergl. unter 43. Busiridis Verg. Ge. 3, 5 und Philarg. zu Ge. 4, 390, und Busiridem Quintil. 2, 7, 4 im Ambr. m. sec. in einer Rasur, und im Bamb. m. sec. (Busirim im Bamb. m. pr. und Bern.), Hygin. Fab. 31. 56 und Serv. zu Verg. Aen. 8, 300. Damalidi Grut. S. 935, 13. Nabidis Liv. 34, 24, 6. 34, 28, 11. 34, 35, 8. 34, 41, 6. 34, 43, 1. 34, 48, 5. 34, 52, 9, Nabidi 32, 38, 2. 34, 35, 2. 3. 35, 17, 4. 5. 35, 31, 2. 35, 35, 9, Nabidem 32, 21, 10, Nabide 32, 21, 9. 13. 33, 34, 6. 34, 22, 6. 34, 24, 4. 35, 12, 17. Paridis Verg. Aen. 1, 27, Ovid. Met. 12, 4. 13, 501, Suet. Domit. 3. 10, Paridi Prop. 4 (3), 8, 29, Quintil. 5, 10, 84 und I. Neap. 7072, Paridem Verg. Aen. 5, 370, Juven. 6, 87, Tac. Ann. 13, 19. 21, Suet. Nero 54, Hygin. Fab. 92, Augustin. civ. D. 18, 10; bei Varro L. L. 8, 18, 34 ist jedoch Pari anscheinend als Dat. Philaenidi Inschr. Grut. S. 940, 2. Semiramidis Plin. H. N. 33, 3, 15, Amm. Marc. 14, 6, 17, Augustin. civ. D. 18, 2, wie Samiramidem oder Semiramidem Trebell. Poll. XXX tyr. 27, 1, Augustin. a. a. O., und Samiramide Plin. 6, 3, 3. 6, 16, 18, 49. 6, 23, 25. 6, 28, 32, 145. 8, 42, 64, Justin. 1, 1, 10. Zeuxidis Plin. H. N. 35, 10, 36, 66, wie Zeuxide Cic. ad Q. fr. 1, 2, 2, 4, Plin. 35, 10, 36, 65. Von dem Patronym. Dardanis ist nur Dardanidis als Gen. möglich, wie Ovid. Met. 13, 412 Dardanidas matres hat; und von amystis bildet Horat. Carm. 1, 36, 14 amystide, Sidon. hinter Carm. 22 amystidas. In den älteren Ausg. des Prob. wurde cathol. 1, 49 S. 1470 iaspis huius iaspis vel iaspidis gelesen, aber die Worte huius iaspis vel haben keine hdschr. Auctorität, auch findet sich nur iaspidis und iaspidi Plin. H. N. 37, 9, 37. 38, iaspide Verg. Aen. 4, 261, Lucan. 10, 121, Claudian. VI cons. Honor. 526 und rapt. Pros. 2, 40, iaspidas Mart. 5, 11, 1, iaspidibus 9, 59, 20. Von Calais kommt weder bei Horat. Carm. 3, 9, noch da

wo von dem Sohne des Boreas die Rede ist, ein Genet. vor; auch nicht von Ucurbis, oder wie die Stadt im B. Hisp. immer genannt wird, Ucubis. Über den Gen. Adonis vergl. unter 129. Aber den Gen. Apis haben Plin. H. N. 8, 46, 71, Justin. 1, 9, 2, den Abl. Apide Paulin. Nol. nat. S. Fel. 11, 85. Gen. Isis Inschr. Or. 1630. 1883. 2316 und Henz. 6090, Dat. Isi C. I. L. 5, 779, I. Neap. 1. 5352, Or. 1877 und Henz. 5834; Gen. Isidis Ovid. Pont. 1, 1, 52, Val. Max. 1, 3, 4, Plin. H. N. 5, 10, 11. 6, 29, 34, 174, Appul. Met. 11, 15. 26 S. 783. 810, Serv. zu Verg. Aen. 4, 609, I. Neap. 1090. 2243. 3549. 4315. 5704, Henz. 6385, und dafür Isid. I. Neap. 6107, Dat. Isidi Vitruv. 1, 7, 1, Tac. Hist. 4, 84 und Germ. 9, C. I. L. 2, 3387. 3, 881. 882. 1428. 2903. 4809. 4810. 5, 3229. 3230. 3231. 3232. 3294. 4007. 4041. 4219. 5079. 5080, I. Neap. 444. 701. 4833. 6311, inscr. de l'Algér. 23, Or. 457. 714. 1281. 1872. 1873. 1878. 1888. 1889. 1894 und Henz. 5077. 5495. 5832. 5833. 5856. 6138. 6655, und dafür Isid. C. I. L. 1, 1034, Acc. Isidem Appul. Met. 11, 5 S. 764, Tert. apol. 6, C. I. L. 2, 3730, Iside I. Neap. 2807 und dafür Isid. 2810. Gen. Maeotis Dichter bei Cic. Tusc. 5, 17, 49, Manil. 4, 617, Plin. H. N. 4, 12, 24, 75. 5, 9, 9, 47. 6, 33, 38, 206. 27, 1, 1; Gen. Maeotidis Plin. 2, 108, 112, 245, Abl. Maeotide Ovid. Pont. 3, 2, 59, Plin. 4, 12, 26, 84. 32, 11, 53, 146. Gen. Memphitis Sedul. 4, 169, Abl. Memphitide Juven. 15, 122. Gen. Moeris Mela 1, 9, 5 (wenn nicht Moeris neben aliquando campus nunc lacus stehend Nomin. ist); Moeridis Plin. 5, 9, 9. 11. 36, 12, 16. 36, 13, 19, 84. Gen. Osiris Plin. H. N. 5, 9, 11, Appul. Met. 11, 27 S. 810, Augustin. civ. D. 8, 26, 27, Dat. Osiri oder Hosiri Inschr. Or. 1768. 1885; Gen. Osiridis Varro bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 19, Tert. pall. 3, Augustin. civ. D. 10, 11, Serv. zu Verg. Ge. 1, 166 und Aen. 4, 609. 6, 154, Abl. Osiride Augustin. civ. D. 10, 11. Dat. Phalari Val. Max. 3, 3 ext. 2; Gen. Phalaridis Cic. g. Piso 18, 42, Fin. 5, 28, 85, Tusc. 2, 7, 17. 5, 26, 75 und Divin. 1, 23, 46. Gen. Saetabis Grat. 41. Gen. Serapis oder Sarapis Val. Max. 1, 3, 4, Plin. H. N. 36, 6, 11, 58. 37, 5, 19, Macrob. Sat. 1, 20, 18, C. I. L. 3, 973, I. Neap. 5704. 6106, inscr. de l'Algér. 1408, Or. 1888. 1895. 2316, und dafür Serapi C. I. L. 1, 577 Col. 1 Z. 6, Dat. Serapi oder Sarapi Vitruv. 1, 7, 1, Appul. Met. 11, 9 S. 772, Vopisc. Saturn. 8, 2, Macrob. Sat. 1, 20, 16, C. I. L. 2, 3731. 3, 881. 2903. 5, 3294, I. Neap. 1. 444, inscr. de l'Algér. 23. 3095, Inschr. Or. 714. 950. 1877. 1887. 1889. 1892.

1893. 1894 und Henz. 5645. 5658. 5836. 6138; Gen. Serapidis oder Sarapidis Tac. Hist. 4, 81, Spartian. Sev. 17, 4, Amm. Marc. 23, 6, 47, Min. Fel. 2, 5, I. Neap. 3549, Grut. S. 85, 4, Dat. Serapidi oder Sarapidi Tac. Hist. 4, 84, C. I. L. 3, 3. 4560. 4561. 5, 3232, I. Neap. 2483, Or. 1890. 1891, Acc. Serapidem Tert. apol. 6, Vopisc. Saturn. 8, 4, Lact. Inst. 1, 21, 22. Gen. Tanais Plin. H. N. 2, 108, 112, 245. 246. 4, 12, 24, 78. 6, 7, 7, 20, Curt. 6, 6, 13; Varro schrieb nach Plin. bei Charis. 1, 17 S. 117 Tanaidis, non huius Tanais, ut Tiberis. Gen. Tigris Plin. H. N. 6, 26, 30, 122. 6, 26, 31. 6, 27, 31, 133. 6, 28, 32, 145 (hier ist auch der Gen. Pasitigris), Dat. Tigri Plin. 6, 13, 16. 6, 27, 31, 131, Curt. 4, 9, 16; Gen. Tigridis Lucan. 8, 369, Amm. Marc. 24, 6, 2, Solin. 37, 6, Tigride Lucan. 3, 256, Tigridem Amm. Marc. 23, 3, 1. 5. 23, 6, 20. 24, 6, 1, Tigridi als Frauenname I. Neap. 6117. Von Appellativa gehören hieher der Nomin. Plur. apses C. I. L. 4, 2310 g (vergl. aps daselbst 2324 a mit den add. S. 218); Acc. Sing. apsidem Plin. H. N. 36, 12, 17, 78 und apsida Plin. Epist. 2, 17, 8, Gen. apsidis Veget. R. mil. 4, 15, Nomin., Gen. und Accus. Plur. apsides apsidum apsidas Plin. H. N. 2, 15, 13, 63. 2, 16, 13, 64. 65. 2, 17, 14, 72. 73. 2, 18, 16, 79, Ablat. Plur. apsidibus Ulpian. Dig. 34, 2, 19 § 6 und Paul. 34, 2, 32 § 1. Ferner der Nomin. Plur. ibes Cic. N. D. 1, 36, 101 und Aemil. Macer zweimal bei Charis. 1, 17 S. 108, Nomin. und Accus. Plur. ibis Cic. N. D. 2, 50, 126. 3, 19, 47, Gen. Plur. ibium Plin. H. N. 30, 15, 49; Gen. Sing. ibidis Ovid. Met. 5, 331, Accus. Plur. ibidas Mela 3, 8, 9. Charis. a. a. O. bemerkt darüber: Plinius libro VI sermonis dubii, antiquorum, inquit, regula, quoniam, quae is nominativo singulari sunt terminata, in es plurali nominativo clauduntur. Gen. iris Cato R. R. 107, 1, Plin. 14, 20, 25, 128; Gen. iridis Colum. 12, 51, 2, Plin. 25, 13, 100, Abl. iride Plin. 20, 22, 89, 244. 27, 7, 28, 49. 31, 10, 46, 116. Gen. linozostis Plin. 26, 12, 76, linozostidis 26, 14, 89. Gen. tigris Ciris 136, Abl. tigri Plin. H. N. 6, 20, 23, 73, Nomin. und Acc. Plur. tigres Verg. Ecl. 5, 29, Ge. 2, 151. 4, 510 und Aen. 4, 367. 6, 805, Horat. Carm. 3, 3, 14. 3, 11, 13. 3, 27, 56, Epod. 16, 31 und A. P. 393, Ovid. A. A. 1, 559 und Met. 1, 305. 3, 668. 8, 121. 15, 86, Sen. Phädra 68. 353, Mart. 8, 26, 3, Curt. 9, 8, 2, Gen. tigrium Plin. H. N. 7, 1, 1, 7. 11, 2, 1. 16, 41, 80, Dat. und Abl. tigribus Horat. A. P. 13, Ovid. Her. 2, 80 und Amor. 1, 2, 48, Solin. 17, 4 (im Angel. tigridibus); Gen. tigridis Verg. Aen. 11, 577, Ovid. Met. 11, 245, Val. Fl. 5, 590. 6, 148, Abl.

tigride Ovid. Met. 7, 32. 9, 612, Lucan. 5, 405, Sil. 5, 280, Mart. 8, 26, 8, Juven. 15, 163, Nomin. Plur. tigrides Solin. 15, 11. 27, 16 (im St. Gall., Angel. und Dicuil tigres) und 53, 19 (im Paris. m. pr., St. Gall. und Angel. tigres), Acc. Plur. tigridas Ovid. Her. 10, 86. Gen. chalcitidis und Abl. chalcitide Cels. 5, 22, 2. 6, 6, 31. 6, 19, Plin. H. N. 34, 12, 29, Scrib. Larg. 208. 223. 226, Veget. art. vet. 4, 28, 15, Gen. chalcitis und Acc. chalcitem Scrib. Larg. 37. 47. 231, Veget. 4, 16, 1. 2. 4, 19, 1. 2. 4, 28, 2. 16. Abl. sideritide Plin. 25, 12, 91, Gen. sideritis Veget. 4, 28, 16. Die von Prob. a. a. O. und Cl. Sacerd. 2, 47 S. 56 bezeugte Flexion basis basidis kommt nur in sehr später Zeit vor, basidem Venant. Fortun. 8, 17, baside Inschr. Grut. S. 16, 14.

Männernamen, die aus *πόλις* zusammengesetzt sind, nehmen im Latein. wie im Griech. in der Declination gern d an. Vergl. Charis. 1, 10 S. 8. So Agesipolidos Vitruv. 1, 1, 6, Eupolidem Pers. 1, 124, Eupolide Vell. 1, 16, 3 und Plin. Epist. 1, 20, 17; aber auch Eupoli als Dat. I. Neap. 1595, und von dem Frauennamen Chrysopolis lauten der Gen. und Dat. Chrysopolis und Chrysopoli I. Neap. 3658. 4490. Ob Neapolidi I. Neap. 411 ein männlicher oder ein weiblicher Name ist, läßt sich aus der Inschrift nicht erkennen.

Frauennamen, welche Griechischen Nomina verbalia auf *σις* oder *ξις* gleich lauten, können mit dem d flectirt werden. So Nemeside I. Neap. 5283, Epictesidis und Epictesidi I. Neap. 227 und 4012 (Epictesis als Gen. daselbst 4403 und Epictesi als Dat. C. I. L. 5, 4638 und I. Neap. 3278. 5577. 6589), Epiteuxidi I. Neap. 3834, Lexsidi daselbst 5962 (Lexi als Dat. 3203. 6836), und Scepsidi 7120. Sogar Natalidi ist als Frauenname I. Neap. 237. Vielleicht ist auch Praxedi I. Neap. 3533 für Praxidi geschrieben.

In palus Horat. A. P. 65 wird die kurze Ultima bemerkt von Serv. zu Verg. Aen. 2, 69. 6, 107 und de final. 6 S. 1813 (anal. Vind. S. 496), von Prisc. 6, 16, 83 S. 718 und Beda de metr. S. 2360; dieselbe ist lang Verg. Ecl. 1, 48, Ge. 4, 479 und Aen. 6, 107. 438. 12, 745, Ovid. Met. 2, 46. 11, 363, und in dem vorgedachten Verse des Horat. ist eine alte Corruptel anerkannt, und durch Umstellung der Worte zu heilen versucht. Dem Plur. pecudes spricht Charis. 1, 15 S. 72 den Nomin. und Voc. Sing. ab, doch Prisc. 6, 16, 86 S. 719 bringt aus Cäsar in auguralibus bei: si sincera pecus erat, worin Voss. de anal. 1, 48 einen aus den alten libri augurum entlehnten Ausdruck erkennen will.

Frondis als Nomin. gebrauchten die antiquiores nach Serv. zu Verg. Ge. 2, 372, und dies steht als Nominat. bei Samon. 189. 572. Aber Charis. 1, 17 S. 105 sagt: Frus, haec frus, quia sic ab Ennio est declinatum annalium libro VII, russescunt frundes, non frondes. Fros sine n littera, ne faciat, inquit Plinius, frontis; quasi non dicatur nisi frons τὸ μέτωπον, quod se probare dicit, quoniam antea cum u non recipiebat n, sed nec cum u vertet in o. Varro rerum rusticarum libro I (Cap. 24, 3): Ulmos et populos, unde est fros; idem antiquitatum Romanarum libro XV: Fros, faenum, messis. Auson. grammaticomastix 19 von Ennius: Aut de fronde loquens cur dicit populea frus. Einen Nomin. glandis findet Prob. cathol. 1, 12. 42 S. 1444. 1464 mit Unrecht bei Verg. Ge. 4, 81. Prisc. 6, 18, 96 S. 726 erinnert darüber: Quod apud Virgilium in IIII Georgicon invenitur, glandis, in dubium venit, utrum nominativus sit an figurate genetivus: Nec de concussa tantum pluit ilice glandis. Potest enim tantum glandis intellegi τοσοῦτον βαλάνου, ut hoc regni et tantum lucri.

Zu Stämmen auf t gehören aestās aetās bonitās brevitās civitās difficultās dignitas facilitas facultas gravitas lenitas levitas libertas potestas proclivitas protervitas sanctitas societas ubertas, Asprenās Maecenās, G. auf ātis; anas G. anătis; quiēs und requiēs, und die Griech. lebes magnes Cres Crates Dares Hales Meles Thales Tunes, G. auf ētis; abiēs ariēs pariēs indigĕs interprēs segĕs tegĕs, G. auf ĕtis; antistĕs caespes comes eques fomes gurges hospes limes merges miles palmes pedes poples praestes satelles stipes termes trames tudes, G. auf ĭtis; lis Quiris Samnis, G. auf ītis; Charĭs G. Charitĭs; cōs dōs nepōs sacerdōs, und die Griech. Eros und seine Composita anteros paederos anacampseros Phileros Chryseros, desgleichen aegoceros monoceros rhinoceros, G. auf ōtis; glūs iuventūs salūs senectūs servitūs virtūs G. auf ūtis; nox G. noctis, puls G. pultis; das Plur. tantum Anactes Cic. N. D. 3, 21, 53 in allen von Baiter benutzten Hdschr. (Anaces in wenigen Hdschr. bei Moser und in mehreren alten Ausg., Ἄνακτες auch Paus. 2, 22, 7. 2, 36, 6. 10, 38, 3); dens gens lens mens Ufens fons frons (Stirn) mons pons lucuns Acheruns (Plaut. Amph. 4, 2, 9 und Capt. 5, 4, 2, dafür Acheros Liv. 8, 24, 11 im Par. und Med., Acherons in den Novel. 2 und 4, gewöhnlich Acheron, wie Cic. N. D. 3, 17, 43 und Plin. H. N. 3, 5, 10. 4, 1, 1) Arruns, G. auf ntis; ars pars Lars Mars cohors fors mors sors, G. auf rtis. Vergl. Prisc. 6, 18, 96 S. 725. 726.

Für lens, welches wir Varro R. R. 3, 16, 13, Plin. H. N. 18, 7, 10, 57. 18, 12, 31. 22, 25, 70, 142. 145, Samon. 288, Serv. zu Verg. Ge. 1, 228. 2, 372 lesen, wurde nach Prisc. 7, 12, 64 S. 764 auch lentis gebraucht. Derselbe belegt ebendaselbst mentis für mens mit einem Verse aus Enn. Epicharmus: Terra corpus est, at mentis ignis est; ein anderer Vers aus dem nämlichen Gedicht bei Varro L. L. 5, 10, 59 lautet: Est de sole sumptus ignis, isque totus mentis est. In Placid. Gl. in Majo's class. auct. 6 S. 566 heißt es: Mentis genetivum casum pro nominativo posuit, debuit enim dicere mens. Sortis für sors bemerkt Prisc. 7, 8, 39 S. 751 aus Plaut. Cas. 2, 6, 28 vide ne qua illic insit alia sortis sub aqua; es ist auch in dem zweiten Ausgange von Terent. Andr. V. 4 de meo amore et vita sortis tollitur.

Die Quantität der Endsylbe von anas ist unbekannt, denn in der für die Kürze angeführten Stelle Petron. 93 V. 2 steht anas nicht sicher. Neben dem Gen. anatis steht anites Plaut. Capt. 5, 4, 6, und anitum Cic. N. D. 2, 48, 124 im Wien. m. pr. und Leid. A (anetum im Wien. m. sec., Leid. B und Pal.); dazu aneticula Plaut. Asin. 3, 3, 103 im vet. m. pr. (m. corr. anit.) und Cic. Fin. 5, 15, 42 im Pal. B und Erl., und anetina Plaut. Rud. 2, 6, 49 (in der Anführung bei Non. S. 406 anut.). Vergl. Lachmann zu Lucr. 1, 1. Die Nomina auf es mit dem G. auf ĕtis und auf ĭtis haben meistens kurzes es, doch mit Ausnahme von abies, aries und paries. Vergl. über diese Cic. Arat. 10. 329, Verg. Ecl. 3, 95. 7, 66 und Ge. 3, 446, Catal. 6, 7, Horat. Carm. 1, 5, 14. 3, 26, 4, Lucan. 1, 384. 6, 36. 8, 377. 10, 480, Val. Fl. 6, 197. 236, Mart. 9, 71, 10. Vergl. Prisc. de accent. 3, 27 S. 1293. Dagegen bezeichnet Phoc. 2, 13 S. 1696 das es dieser drei Nomina als kurz.

Charites heißen überall die Göttinnen, wie Ovid. Fast. 5, 219, Sen. benef. 1, 4, 4, Plin. H. N. 36, 5, 1, 32, Auson. Epigr. 121, 1 und Idyll. 11, 19, vergl. den Acc. Sing. Charita Plin. 35, 10, 36, 79; aber von dem Frauennamen ist Charidi gebildet C. I. L. 2, 4447. 5, 890, Henz. 6291. Über die Flexion Charini vergl. unter 90. Acheruntis Acherunti Acheruntem Acherunte sind nicht nur in den besten Hdschr. des Plaut. Amph. 5, 1, 26, Capt. 5, 4, 1, Cas. 2, 1, 12. 2, 8, 12, Most. 2, 2, 68, Merc. 3, 4, 21, Pön. Prol. 71. 1, 3, 22, Trin. 2, 4, 124, und eines Tragikers bei Cic. Tusc. 1, 16, 37, sondern Acherunte wird von Prisc. 1, 6, 35 S. 554 auch aus Lucr. 3, 978. 984 angeführt, bei welchem die entsprechenden Formen noch 3, 37. 628. 4, 37. 170. 6, 251. 763 begegnen.

Die Griechischen Stämme auf ant und ent verlieren im Lateinischen,

wie im Griechischen, vor dem s des Nomin. außer dem t auch das n, wobei der vorhergehende Vocal verlängert wird: adamas elephas gigas, Garamas Abas Acamas Acragas Athamas Atlas Calchas Cydas Dryas Dymas Pallas Phorbas Thaumas Thoas, G. auf antis; Pyrois Simois, G. auf entis; Dases, G. Dasentis C. I. L. 3, 4276; Opoes Mela 2, 3, 6 (in den Hdschr. Oroes), G. Opoentis, und mit contrahirter Endung Opus Pessinus Selinus Trapezus Hydrus Phycus, G. auf untis. Doch wird elephans gelesen B. Afr. 72, 4 im Leid. 1 und Cujac., und 84, 1. 2. 3 im Par. 2, Leid. 1 und Scalig., Horat. Epist. 2, 1, 196 im Emmer. und Par. γ, Lucan. 6, 208 im cod. Boh., und 9, 732 im Reg. 1 und in den Voss. 2 und 3, Plin. H. N. 8, 1, 1 im Tol., und 11, 40, 95 im cod. Mon., Charis. 1, 17 S. 102, und in den not. Tir. S. 174; gigans Val. Fl. 4, 200, Garamans Prudent. c. Symmach. 2, 809, Abans Serv. zu Verg. Aen. 3, 286, Acamans Val. Fl. 1, 583, Agragans Verg. Aen. 3, 703 im Med., Athamans C. I. L. 1, 760, und dafür Adamans zweimal Serv. zu Verg. Ge. 1, 219 im cod. G; Atlans Cic. Tusc. 5, 3, 8 im Reg. (im Gud. Athalans, welches in Athlans corrigirt ist), Verg. Aen. 1, 741. 4, 481. 6, 796. 8, 136. 140. 141, Val. Fl. 2, 620. 5, 410, I. Neap. 737 Z. 20, Athlans in den not. Tir. S. 112; Dymans I. Neap. 6769 Col. 1 Z. 78, Pallans Verg. Aen. 8, 104 in den sched. Veron. und im Gud. m. sec., und 8, 110. 587. 10, 433. 515 im Gud. m. sec., I. Neap. 6910 und Or. 32, Opuns Longus bei dem Veron. Schol. zu Verg. Aen. 3, 705. Bei Liv. ist nur in der ersten der dreizehn Stellen, in welchen der Nomin. Thoas vorkommt, 35, 12, 4, die Schreibart Thoans aus dem Bamb. angemerkt. Von Simois sind bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 100. 617 der Gen. und Accus. unrichtig Simois und Simoin gebildet.

Aber die Stämme auf ont bilden den Nomin., wie im Griechischen, auf on: horizon scazon, Acheron Anacreon Leon Phaethon Thermodon Medon Alcimedon Automedon Diomedon Eurymedon Antiphon Calliphon Ctesiphon Xenophon. Jedoch diejenigen Namen, welche nach Griech. Art regelmäßig auf phon ausgehen, haben bei den Comikern durchgängig im Nomin. und Voc. pho, aber auch damit übereinstimmend im Gen. phonis. Vergl. über Plato Solo und dergleichen Namen unter 44; und die daselbst angezogene Stelle des Prisc. 6, 6, 29 S. 690. Charis. 1, 15 S. 48. 49: Antipho quoque et Demipho similiter (wie Sino Memno) declinantur, huius Antiphonis Demiphonis, non, ut quidam putant, Antiphontis et Demiphontis Graeca declinatione. Omnia enim Graeca, quae in on exeunt, ut Antiphon Demiphon dracon leon,

faciunt (genetivum in tis, ut Antiphontis Demiphontis dracontis leontis) *Ἀντιφῶντος Δημοφῶντος δράκοντος λέοντος*, et amissa n littera Latina redduntur, et ut oportet declinantur Latine, ut Antipho Demipho draco leo, et faciunt Antiphonis Demiphonis draconis leonis. Vergl. denselben 1, 17 S. 94. So haben Antipho Plaut. Stich. 4, 1, 4. 13. 5, 2, 16, Cäcil. bei Prisc. 6, 9, 47 S. 699 und 7, 16, 78 S. 772, Terent. Phorm. 1, 2, 51. 1, 3, 11. 1, 4, 10. 24. 26. 38. 2, 1, 1. 24. 40. 3, 1, 1. 3, 2, 17. 19. 43, ein Comiker bei Cic. de orat. 2, 59, 242, Antiphonem Plaut. Stich. 3, 1, 7. 4, 1, 64, Terent. Eun. 5, 2, 1 und Phorm. 1, 4, 15. 43. 2, 2, 9. 2, 4, 23. 5, 8, 25, Antiphoni Phorm. 4, 2, 8. 5, 1, 26. 5, 6, 2, Antiphone Phorm. 4, 3, 7; Callipho Plaut. Pseud. 1, 5, 43. 74. 81. 125. 134, Calliphone Pseud. 1, 4, 18, Calliphonis Turpil. bei Non. S. 495; Clitipho Terent. Heaut. 3, 3, 1. 14. 18. 4, 4, 5. 4, 7, 1. 5, 1, 31. 5, 2, 7. 14. 5, 4, 14. 5, 5, 13, Sulp. Apollin. Periocha Heaut. V. 9. 12, Clitiphonis Heaut. 4, 3, 19. 25. 4, 5, 19. 4, 8, 11, Clitiphonem und Clitiphonis Sulp. Apollin. Periocha Heaut. V. 5. 11; Ctesipho Terent. Ad. 2, 3, 7. 2, 4, 2. 7. 13. 4, 2, 19. 25. 50. 5, 2, 1. 3; Ctesiphonem Ad. 2, 2, 44. 3, 3, 1. 5, 2, 2, Ctesiphoni Ad. 5, 2, 9; Demipho Plaut. Cist. 2, 3, 55, Most. 5, 2, 28 und Merc. 2, 2, 12. 16. 36. 3, 3, 2. 4, 2, 1. 4, 3, 11, Terent. Phorm. 2, 3, 5. 6. 74. 92. 5, 9, 22, Demiphonem Phorm. 5, 8, 5, Demiphoni Plaut. Merc. 4, 4, 57. Bei Cic. ist mehrmals Callipho, Acad. 2, 42, 131, Fin. 2, 6, 19. 2, 11, 34. 4, 18, 50. 5, 25, 73, Tusc. 5, 30, 85, Antipho Divin. 2, 70, 144, und Calliphoni Fin. 5, 8, 21, Calliphonem Off. 3, 33, 119, Antiphonis Divin. 1, 51, 116, aber auch Calliphontem Acad. 2, 45, 139, Calliphontis Fin. 2, 11, 35 und Tusc. 5, 31, 87, Antiphontis Divin. 1, 20, 39, Antiphontem Divin. 2, 70, 144.

Über Creon sagt Pompej. comment. S. 111 (146): Creon dicimus Graece, Creontos Creonti currit, Latine dicimus Creo Creonis. Creo ist bei Plaut. Amph. 1, 1, 195, Sen. Med. 178. 246. 493. 517. 524. 529 und Oed. 207. 209. 403, Creoni Plaut. Amph. 1, 1, 39 (in früheren Ausg. Creonti); Creon Stat. Theb. 7, 251. 8, 353. 11, 264. 307. 651. 677. 709. 737. 12, 154. 166. 218. 443. 558. 594. 678. 773, Hygin. Fab. 25. 67. 72. 76, Creontis Horat. Epod. 5, 64, Sen. Med. 143, Stat. Theb. 7, 776. 12, 278. 375. 453, Creontem Sen. Med. 418, Creonta Stat. Theb. 12, 174. 477. 753. 795, Creonte Hygin. Fab. 25, Creonti Fab. 67.

Aus *Χάρων* G. *Χάρωνος* (Eurip. Herc. F. 428, Pauf. 10, 28, 2,

Lucian. Charon 24 und Herc. 1) wird im Latein. Charon G. Charontis. Charontem und Charontes hat Pompej. comment. S. 134 (155), Charonta und Charonte Serv. zu Verg. Aen. 6, 273. 408. Doch Charonis oder Caronis Culex 216, Caronem Fulgent. myth. 1 praef.

Bei Liv. 38, 4, 3 ist der Nomin. eines Flußnamens Aretho gebildet, dessen Accus. 38, 3, 11 Arethontem lautet. Die Appellat. δράκων und λέων, G. auf οντος, sind im Latein. zu draco und leo geworden, welche dann auch den G. auf onis bilden; doch hat Att. bei Non. S. 426 dracontis, und von demselben bezeugt Charis. 1, 17 S. 101, daß er dracontem schrieb, wobei er bemerkt: quod utique venit a nominativo hic dracon. Als Nomen propr. gebrauchen die Lateiner Draco G. Draconis, wie Cic. de orat. 1, 44, 197 und de rep. 2, 1, 2, Gell. 11, 18, 1, I. Neap. 5380. 5498, doch Draconti I. Neap. 6503. Dagegen gewöhnlich Leon Gen. Leontis, wie Cic. Verr. 5, 7, 15 und Tusc. 5, 3, 8. 9, Liv. 35, 50, 4 (wo freilich im Bamb. und in anderen Büchern Leone ist), 38, 10, 4, inscr. de Lyon S. 426 Nr. 25. Nach Gell. 3, 3, 15 schrieb Näv. eine Comödie Leontem. Auch Timoleonti Timoleontis Timoleonta Cic. Fam. 5, 12, 7 und Corn. Nep. Timol. 3, 6. 5, 3, Pitholeonti Horat. Serm. 1, 10, 22, Pantaleon Liv. 42, 15, 8. 10, Acc. Pantaleontem Fest. unter Pisatilem S. 210. Der Name des bekannten Thieres und einer Pflanze ist überall chamaeleon; dazu der Gen. auf ontis Cels. 5, 18, 33, Gell. 10, 12, 1. 2. 3. 5, Tert. pall. 3 zweimal, Auson. Epist. 17, Cäl. Aurel. chron. 3, 8, 115 S. 259, Solin. 25, 10. 30, 26, aber auf onis beinahe überall bei Plin. H. N., 8, 27, 41, 101. 8, 33, 51. 22, 18, 21. 22, 22, 42. 22, 25, 74. 27, 8, 41. 28, 8, 29, 112. 117. 28, 10, 45. 30, 4, 10, doch ist chamaeleontes herrschende Lesart 10, 52, 73, und chamaeleonti im Voss. und Par. d 22, 22, 42. Aber Leoni als Nom. propr. I. Neap. 1252. 1851, und Thrasyleone in dem Titel einer Comödie des Turpil. bei Non. S. 95. 146. 213. 215. 304. 321. 355. 477. 482. 488. 524.

Die Griechischen Stämme auf th werfen dies im Nomin. ab: Parnes G. Parnethis, Tiryns G. Tirynthis.

42. Neutrum ist caput G. capitis, nebst den Composita occiput und sinciput. Hier ist in der Flexion das u des Stammes zu i abgeschwächt. Abgeworfen ist das d des Stammes in cor G. cordis, und das t in lac G. lactis, weil weder rd noch ct am Ende eines Wortes möglich ist. Die alte Sprache hatte aber einen Nomin. lacte, welcher von Non. S. 483 aus Enn., Cäcil., Cass. Hemina und Varro nachgewiesen wird, und sich auch Plaut. Men. 5, 9, 30 und Mil. 2, 2, 85, Varro R. R.

2, 1, 4. 2, 8, 2, Plin. H. N. 15, 15, 16, 53. 20, 7, 26, 67 zweimal, 20, 17, 71, 183. 23, 7, 64. 30, 14, 43, 123, Petron. 38, 1, Macrob. Sat. 3, 20, 5 findet. Vergl. Charis. 1, 15 S. 78, Prisc. 1, 5, 27 S. 549. 6, 4, 20 S. 686. 7, 9, 48 S. 756, Prob. cathol. 1, 16 S. 1445, Pompej. comment. S. 233 (199), Claud. Sacerd. art. gramm. 2, 3, Caper de orthogr. S. 2241, Cledon. S. 1904. Mart. Cap. 3 § 256 verbindet lact als Nomin. mit caput und sinciput; dagegen stellt er § 279 halec und lac zusammen, und sagt § 307: Quidam cum lac dicunt, adiciunt t, propter quod facit lactis; sed Vergilius (Ecl. 2, 22): Lac mihi non aestate novum, non frigore defit; quippe cum nulla apud nos nomina in duas mutas exeant, et ideo veteres lacte in nominativo dixerunt. Damit stimmt Cassiod. de gramm. S. 2324 wörtlich überein. Vergl. über die Form lacte Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 606 folg. (Opusc. 2 S. 574 folg.). Nach Pomp. a. a. O. brauchte und empfahl auch Varro lact, wogegen Cäsar einwandte, daß kein Wort auf zwei mutae ausgehe. Über die Nebenform des Accus. lactem vergl. unter 128. Für die Quantität von lac sind zwar keine klare Belege bekannt, es muß jedoch als lang gelten. Aber cor ist überall kurz, Cic. Tusc. 3, 26, 63, Ovid. Met. 5, 384, Trist. 5, 8, 28 und Pont. 1, 3, 32, Mart. 10, 15, 1, Auson. Epigr. 49, 2; vergl. Heins. zu Ovid. Her. 15, 79.

Das t ist ferner, wie im Griechischen, verloren gegangen im Nomin. zahlreicher Nomina auf ma, G. auf matis: aenigma aroma carcinoma cataplasma diploma emblema epigramma hypomnema peripetasma peristroma poema problema strategema toreuma; und in Composita aus μέλι G. μέλιτος: hydromeli oenomeli oxymeli.

Wie im Griechischen zu den Genet. κρέατος und κέρατος Nominat. auf ας gehören, so bedient sich auch das Lateinische der Neutra artocreas aegoceras buceras. Bei Cels. ist ferner von dem als Griechische Benennung 5, 26, 31 gegebenen ἐρυσίπελας der Abl. Sing. erysipelate 5, 28, 11 gebraucht.

43. Während die Stämme auf lt, nd, nt und rt den Nominat. der Masc. und Fem. durchaus auf s bilden (Neutra dieser Art sind nicht vorhanden), nehmen die Stämme auf l, n und r das s in der Regel nicht an. So gehören zusammen Nomin. sōl und Gen. sōlis, Nomin. sāl und Gen. sălis, die Punischen Namen Adherbăl Hannibăl Hasdrubăl Hiempsăl mit den Gen. auf ălis; Plaut., Enn. und andere alte Dichter behandelten jedoch nach Prob. bei Gell. 4, 7, vergl. Prob. instit. art. S. 340 (127), das a des Gen. dieser Namen, also wahrscheinlich auch das des Nomin., als lang, wie Enn. im Scipio in einem versus quadratus: Qui propter

Hannibalis copias considerant, und so lesen wir Plaut. Pön. 5, 2, 37 den Senar Carthaginiensem Muthumballis (oder Muthumbalis) filium. Ferner mugil pugil vigil, G. auf ĭlis; das Neutr. sil, G. silis; consul praesul exul, G. auf ŭlis.

Einen Nomin. mugilis für mugil haben Juven. 10, 317 und Isid. orig. 12, 6, 26. Diesen verwirft Charis. 1, 15 S. 82 und 1, 17 S. 110, an der zweiten Stelle mit Bezugnahme auf Plinius. Mart. Cap. 3 § 294 sagt: Si mugilis esset nominativus, ut agilis, mugilium faceret, ut agilium. Mugilis ist in den not. Tir. S. 182. Der Nomin. salis für sal hat geringe Gewähr an Non. S. 223, wo es heißt: Salis genere masculino, mit Anführung von Terent. Eun. 3, 1, 10 und Plaut. Merc. 1, 2, 92, in welchen beiden Stellen salem ist. Bei Colum. 8, 6, 2 ist im Sangerm. omnis salis als Nomin., im cod. Polit. omne sal, sonst richtig omnis sal. Charis. 1, 10 S. 13 giebt als Nomin. sale ut mare et lacte, und Cl. Sacerd. 2, 9 S. 50 sagt: quidam hoc sale declinant. Prisc. 5, 8, 45 S. 659 führt aus Enn. an: Caeruleum spumat sale conferta rate pulsum per mare; jedoch bei Gell. 2, 26, 21 ist mare statt sale mit Weglassung von per mare.

Von Stämmen auf n sind die Griech. Nomina paean, Acarnan, Alcman, Azan, Titan, G. auf ānis; lien und ren (dafür alt rien), und die Griech. attagen, splen, Piren, Siren, Troezen, G. auf ēnis; Philopoemen, G. Philopoemĕnis; flamen, pecten, cornicen, fidicen, liticen, tibicen, tubicen, oscen, und die Neutra agmen, carmen, examen oder exagmen, flamen, flumen, fulmen, fundamen, germen, gluten, limen, lumen, momen, nomen, numen, placamen, regimen, sanguen, semen, solamen, specimen, stamen, subtemen, tegmen, unguen, velamen, vimen, G. auf ĭnis; die Griech. delphin, Eleusin, Trachin, G. auf īnis; Phorcyn G. Phorcȳnis.

Für lien ist ein Nomin. lienis Cels. 2, 7 S. 41. 2, 8 S. 50. 3, 24. 4, 1 S. 121. 4, 16 (9) zweimal, 5, 18, 4. 5, 25, 3. 5, 26, 3. Unsicher ist oscinis für oscen, denn Charis. sagt zwar 1, 17 S. 112: Oscen augurum consuetudo dicit, Cicero tamen, inquit Plinius, de auguriis et hic oscinis dixit; dagegen 1, 15 S. 81: Oscinis nominativum Cicero de auguriis oscen dixit, et ita utitur.

Das Neutrum sanguen haben Enn. bei Cic. de orat. 3, 58, 218 im Abrinc. und in den Erl. 1. 2, Fin. 5, 11, 31 nach der Anführung bei Non. S. 224, und Prisc. 6, 12, 66 S. 708, derselbe bei Non. S. 224 und 466, und in einer dritten Stelle bei Cic. de rep. 1, 41, 64, Lact. Inst. 1, 15, 31 und Prisc. a. a. O., Cato bei Gell. 3, 7, 19, der-

selbe bei Charis. 1, 15 S. 70, Att. zweimal und Varro bei Non. S. 224, Lucr. 1, 837. 860, und nach Lamb. und Lachmann's Conjectur auch 1, 853, Petron. 59, 1; dasselbe wird erwähnt von Arnob. 1, 59. Das Masc. sanguis G. sanguinis, welches die gewöhnliche Form ist, hat öfters die letzte Sylbe lang, wie Lucr. 4, 1050. 6, 1203, Verg. Aen. 10, 487, Tibull. 1, 6, 66, Ovid. Met. 10, 459. 12, 127 und Fast. 6, 488, Lucan. 2, 338. 7, 635. 9, 702. 10, 128, Val. Fl. 3, 234, Sil. 9, 555. 10, 23, Spartian. Pescenn. Niger 8, 3, auch in einem iamb. Verse Sen. Med. 778. Bei Horat. Epist. 1, 3, 33 ist in einem Theile der Bücher sanguis seu, in einem anderen sanguis heu. Vergl. Lachmann zu Lucr. 1, 853. Dieses Wort hat also nach Griech. Art im Nomin. an das n des Stammes ein s angehängt, und nach Ausstoßung des n den Vocal verlängert. Aber schon unter Augustus wird die Verkürzung vorherrschend, wie Verg. Ge. 3, 508 und Aen. 2, 639. 5, 396, Horat. Carm. 1, 24, 15, Tibull. 1, 6, 54, Ovid. Met. 10, 493. 14, 195 und Fast. 4, 733. 5, 405, dann Val. Fl. 4, 192. 7, 363, Sil. 8, 407. 11, 221. Und daß die ältere Sprache ein sanguis kannte, das kein n in seinem Stamme hatte, erkennen wir aus dem Adject. exsanguis exsangue G. exsanguis (Adject. 31), und aus dem Accus. sanguem in den acta fr. Arv. a. 218 a Z. 22, wornach O. Ribbeck mit G. Hermann in einem Verse des Enn. bei Fest. unter tullios S. 352 für sanguine sangui geschrieben hat. L. Müller de re metr. poet. Lat. S. 380 führt noch sanguis als Genet. aus Paulin. Nol. Carm. 21, 376 und sanguem aus dem Gedicht in Genes. 639 an. Bei Lucr. 1, 837 ist zwar im oblong. sanguemque, im quadr. sanguēque; aber Non. S. 184. 224, Serv. zu Verg. Ge. 1, 139 und Aen. 1, 211, Prob. cathol. 1, 20 S. 1448 und Cl. Sacerd. 2, 11 S. 51 bezeugen für Lucr., zum Theil mit ausdrücklicher Beziehung auf diesen Vers, die Form sanguen, und so wird mit Recht auch in den alten Ausg. des Charis. 1, 15 S. 70 gelesen, wiewohl der Neap. sanguemque hat. Sanguem als Nomin. bei Arnob. 1, 59 in der Hdschr. m. pr., und fasti Philocali 24. März, ist Schreibfehler, wie inguem bei Fronto ad M. Caes. 5, 44 (59); vergl. Mommsen zu C. I. L. 1 S. 338 und 390.

Über die Griech. Nomina auf in sagt Prisc. 6, 5, 28 S. 689: Sciendum quod omnia in in desinentia etiam in is productam finiuntur: Arin et Aris, delphin et delphis, Eleusin et Eleusis, Trachin et Trachis. Et notandum, quod auctores Graecorum in is magis terminatione sunt usi, nostri vero frequentius in in, quamvis Cicero pro Scauro (1, 6): Cum dare nollet, inquit, Aris, clam ex Sardinia est fugere coactus. In eadem (2, 9): Arinis uxorem paelicatus dolore

concitatam. Den Nomin. Aris hat Cic. noch f. Scaur. 2, 12, den Accus. Arinem daselbst 2, 9. 10. Der Accus. Arinem ist auch bei Liv. 26, 49, 5, und der dazu gehörige Nomin. Aris bei Sil. 15, 232. 244.

So hat auch Attis einen Gen. Attinis, Dat. Attini, Acc. Attinem Macrob. Sat. 1, 21, 7. 9. 11, C. I. L. 2, 3706. 4, 2258, I. Neap. 1398. 1399. 1400. 1401. 5354, Or. 1898. 1899. 1904; ein Nomin. Attin ist nicht erwiesen, auch Pers. 1, 93. 105 hat ein Theil der Hdschr. Attis. Delphis ist bei Avien. Arat. 699, und wird neben delphin anerkannt von Serv. zu Verg. Ge. 1, 162; delphin Ovid. Fast. 1, 457. 6, 720, in einem von Pers. 1, 94 angeführten Verse, Val. Fl. 1, 131, Mart. 8, 51, 15, und Hygin. poet. astron. 3, 16, auch Phoc. 3, 13 S. 1705 und Rhemn. Pal. S. 1372 nehmen diese Form an. Eleusin et Eleusis verbindet auch Serv. a. a. O., aber bei den Schriftstellern ist wohl Eleusin in ausschließlichem Gebrauch, Ovid. Met. 7, 439 und Fast. 4, 507, Sen. nat. quaest. 7, 31, 2, Sen. Phädra 846, Herc. fur. 306 und Herc. Oet. 602 im Flor., Mela 2, 3, 7, Plin. H. N. 4, 7, 11, Stat. Theb. 2, 382. 7, 411. 12, 132. 627, Claudian. rapt. Pros. 1, 11; vergl. Heins. zu Ovid. Her. 4, 67. Der auch von Eleusis anomal gebildete Accus. Eleusin Justin. 2, 6, 12 war falsche Lesart, desgleichen Eleusim Tac. Hist. 4, 83 (beides für Eleusine). Trachin als Nomin. Sen. Tro. 828 und Herc. Oet. 196. 1436, Plin. H. N. 4, 7, 14. Aber herrschende Form ist Salamis, Cic. Off. 1, 22, 75, Ovid. Met. 14, 760, Manil. 5, 50, Mela 2, 7, 5, Plin. H. N. 4, 12, 20. 5, 31, 35, Stat. Theb. 12, 627; Salamin ist bei Val. Max. 5, 3 ext. 3 im Bern. und Berl. C, und in der angeführten Stelle des Stat. im Reg. B, auch bei Hygin. Fab. 173. Über Frauennamen auf is mit dem Gen. auf inis vergl. unter 90.

Neben Phorcȳn G. Phorcȳnis stellt Prisc. a. a. O. Phorcys G. Phorcyis, wovon der Acc. Phorcyn bei Cic. Tim. 11.

In der Flexion der Neutra auf en geben alte Hdschr. zuweilen ene und ena. Vimene Verg. Ge. 4, 34 im Gud., limena Aen. 7, 221 im Med. (geändert in limina), agmena Aen. 11, 663 im Med. (geändert in agmina), agmine Aen. 2, 212 mit dem i in der Corr. im Gud., fragmene Aen. 9, 569 im Rom., fragmena Aen. 12, 741 mit durchstrichenem a und mit dem e in der Corr. für i im Med. Aber in der weit überwiegenden Zahl von Stellen ist ohne bekannte Var. vimine vimina viminibus Verg. Ecl. 2, 72, Ge. 2, 241. 245. 414. 3, 166 und Aen. 6, 137. 11, 65, desgleichen agminis agmine agmina agminibus, carmine carmina carminibus, examine oder exagmine, examina oder exagmina, flamine flamina, fragmine fragmina, limine limina u. dgl. Prob.

instit. art. S. 337. 338 (125) fordert den Genet. auf inis nur für die nicht einsylbigen Masculina, wie hic pecten huius pectinis, non huius pectenis.

44. Die Stämme auf ōn verlieren, wie im Sanscrit oft die auf an und in, im Nomin. Sing. das n: actio carbo communio contio crabro draco latro legio leo mucro obsidio opinio oratio praeco regio sermo. Dies leidet auch auf die Griech. Nomina Anwendung: arrabo Claud. Quadrig. bei Gell. 17, 2, 21, Varro L. L. 5, 36, 175, artemo Lucil. bei Charis. 1, 17 S. 99, Labeo bei Javol. Dig. 50, 16, 242, Isid. orig. 19, 3, 3 (Arev. artemon), myoparo Cic. Verr. 5, 37, 97, Paul. Festi unter myoparo und parones S. 147 und 222, Non. S. 534, Isid. orig. 19, 1, 21, sipo Plin. Epist. 10, 33 (42), 2 (siphon Isid. orig. 20, 6, 9), spado Juven. 14, 91 und Claudian. in Eutr. 1, 296.

Besonders die Griech. Männernamen mit dem Genet. auf ōnis oder auch auf ŏnis erscheinen im Latein. gern ohne n. Prisc. 6, 6, 29 S. 690: In on quoque genetivi Graeci supra dictam servant regulam, paenultima secundum Graecos manente producta vel correpta: *Μέμνων Μέμνονος*, hic Memnon huius Memnŏnis, *Σίνων Σίνωνος*, hic Sinon huius Sinōnis, *Λαοκόων Λαοκόοντος*, hic Laocoon huius Laocoontis. Haec tamen antiqui solent ablata n proferre, et secundum Latinorum regulam in o terminantium, quod ubique Terentius facit, declinare, ut hic Antipho huius Antiphonis, hic draco huius draconis, hic leo huius leonis; si enim leon dicas, necessario servas, ut genetivus quoque secundum Graecos t habeat, leontis. Unde Cicero in libro Verrinarum, qui est de suppliciis (5, 7, 15), proprium nomen Leon Leontis declinavit: Quid? in Leonte Imacharensi non idem fecisti? Idem in frumentaria (Verr. 3, 22, 55): Tum iste Veneriis magna voce imperat, ut Xeno audiret, pro *Ξένων* Graeco. Idem de suppliciis (Verr. 5, 42, 108): Dexo Tyndaritanus, homo nobilis, pro Dexon. Idem pro Murena (Cap. 29, 61) Zeno pro Zenon profert. Idem pro Fundanio: Essetne id, quod Meno nuntiasset, pro Menon. Statius in I Achilleidos (V. 553): Conclamant Danai stimulatque Agamemno volentes. Horatius in III Carminum (Carm. 16, 13): Diffidit urbium portas vir Macedo, et subruit aemulos. Quintil. 1, 5, 60: Ut Palaemo ac Telamo et Plato (nam sic eum Cicero quoque appellat) dicerentur, retinuerunt, quia Latinum, quod o et n litteris finiretur, non reperiebant.

Agamemno Plaut. Bacch. 4, 9, 22 im Ambr. und im Vat. m. pr. (Agamenno im decurt., gegen das Versmaß Agamemnon im vet. und

Leipz. und im Vat. m. corr.), Att. bei Non. S. 287, Tragiker bei Cic. Att. 13, 47, 1, Cicero selbst Tusc. 3, 26, 62. 4, 8, 17, Sen. Agam. 535, Stat. Achill. 1, 553, und diese Form wird gebilligt von Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1840 und Consent. S. 2049. Alcmaeo Cic. Acad. 2, 27, 88. 2, 28, 89, Fin. 4, 23, 62, N. D. 1, 11, 27. Alco Cic. N. D. 3, 21, 53, Liv. 21, 13, 1 im Med., Colb. und Cant. Alexio Cic. Att. 7, 2, 3, Inschr. Grut. S. 584, 2. Almo Verg. Aen. 7, 532. Amphio Cic. Divin. 2, 64, 133, C. I. L. 1, 1466 (3, 3776), fast. fragm. 11 (C. I. L. 1 S. 473), C. I. L. 3, 6507. 5, 1133, I. Neap. 1961. 2261, Grut. S. 194, 8. Arco Liv. 41, 24, 1. Aristo Cic. Acad. 2, 39, 123, Fin. 2, 11, 35. 4, 16, 43. 4, 25, 69. 5, 5, 13. 5, 25, 73, Tusc. 5, 9, 27, N. D. 3, 31, 77, Cato maj. 1, 3 und bei Non. S. 155, Liv. 34, 61, 10. 14. Cephalio Cic. Att. 7, 25. 10, 2, 1. 10, 15, 1. 11, 12, 1. Charito C. I. L. 5, 519. Chilo Gell. 1, 3, 8. 17, Auson. lud. VII sap. Chil. 6 und VII sap. sent. 3. Cimo Val. Max. 5, 4 ext. 2. Cono I. Neap. 2522. Crito Cic. Tusc. 1, 43, 103. Dio Cic. Verr. Acc. 1, 10, 27. 2, 7, 19. 20. 2, 8, 24, Cäl. 21, 51. Euphemio C. I. L. 1, 571 Z. 14. Gelo Liv. 23, 30, 11. Glyco Suet. Aug. 11, C. I. L. 4, 89, I. Neap. 6769 Col. 1 Z. 17, Gluco daselbst 3570 und Cluco 2148. Hanno Liv. 21, 3, 3. 21, 10, 2. 21, 11, 1 und an vielen anderen Stellen. Heracleo Cic. Verr. 5, 35, 91. 5, 37, 97, I. Neap. 3307. Hiero Cic. Verr. 4, 13, 30 und N. D. 1, 22, 60. 3, 34, 83, Liv. 21, 50, 7. 24, 4, 2, Val. Max. 4, 18 ext. 1. Iaso C. I. L. 1, 1389. 1390, I. Neap. 6551, Tac. Ann. 6, 34. Laco Cic. Att. 16, 11, 3, Tac. Hist. 1, 6. 13. 26. 33. 46. Lycao C. I. L. 3, 4285. 4286. Lyco Cic. Fin. 5, 5, 13, Liv. 42, 51, 9. Lyso Cic. Fam. 13, 19, 1. 13, 24, 2. 16, 4, 2. Meno Liv. 42, 58, 7. Milo Cic. Cato maj. 10, 33, Liv. 42, 58, 7. 44, 32, 9. 44, 45, 2. 7, Val. Max. 9, 12 ext. 9. Myro Cic. de orat. 3, 7, 26, C. I. L. 5, 1896, I. Neap. 6308, 24. 6382. 6769 Col. 4 Z. 55. Neo Liv. 44, 43, 6. 45, 31, 15, I. Neap. 5407. Nico C. I. L. 1, 571 Z. 10, I. Neap. 2559 Col. 2 Z. 27. Olympio Liv. 44, 23, 3. Parmenio Liv. 44, 23, 4, Justin. 12, 1, 3. Patro Cic. Fam. 13, 1, 3 und Att. 7, 2, 4. 5. Philemo Plaut. Trin. Prol. 19, Vell. 1, 16, 3, Gell. 17, 4, 2, C. I. L. 5, 1234. 2257. 4437. Philo Cic. Brut. 89, 306, Acad. 1, 4, 13. 2, 6, 17. 18, Tusc. 2, 3, 9. 2, 11, 26. 5, 37, 107, N. D. 1, 3, 6. 1, 40, 113. Plato Cic. de orat. 1, 11, 49. 3, 16, 60. 3, 34, 139, Orat. 3, 10. 13, 42. 19, 62. 44, 151, opt. gen. orat. 5, 16. 6, 17, Acad. 1, 4, 17. 1, 9, 33. 2, 5, 15. 2, 37, 118. 2, 46, 142, Fin. 1, 21, 72.

2, 14, 45. 2, 16, 52. 4, 9, 21. 5, 21, 58. 5, 29, 87, Tusc. 1, 10, 20. 1, 21, 49. 1, 24, 57. 1, 26, 64. 1, 40, 97. 3, 17, 36, N. D. 1, 8, 19. 1, 10, 24, Divin. 1, 1, 1. 1, 30, 62. 1, 37, 80. 2, 58, 119, Cato maj. 12, 41, Off. 1, 44, 155, de rep. 2, 29, 51 und bei Non. S. 362, Leg. 2, 6, 14. 2, 7, 16. 3, 2, 5, Fam. 1, 9, 18, ad Q. fr. 1, 1, 10, 29 und Att. 4, 16, 3, Val. Max. 8, 12 ext. 1, Sen. Epist. 58, 23, Plin. H. N. 30, 1, 2, 9, Quintil. 1, 10, 13. 15. 17. 1, 12, 15. 2, 15, 26. 27. 2, 16, 3. 3, 1, 10. 11. 3, 4, 10. 8, 4, 23. 9, 4, 17. 77, Tac. de orat. 31. Polemo Cic. de orat. 3, 18, 67, Acad. 1, 9, 34. 2, 35, 113, Fin. 4, 6, 14 (hier ist im Morel. Polemon), 4, 18, 51. 5, 1, 2. 5, 3, 7 und Tusc. 5, 37, 109. Pyrrho Cic. Acad. 2, 42, 130, Fin. 2, 11, 35. 4, 16, 43. Pytho Liv. 44, 12, 2. Rapo Verg. Aen. 10, 748. Simo Tac. Hist. 5, 12. Solo Cic. de rep. 2, 1, 2, Val. Max. 7, 2 ext. 2, Plin. H. N. 20, 21, 86, Tac. Ann. 3, 26. Sophro C. I. L. 2, 1297. Strato C. I. L. 1, 571 Z. 9, Cic. Cluent. 64, 179. 180. 65, 183, Acad. 1, 9, 34. 2, 38, 121, Fin. 5, 5, 13 und N. D. 1, 13, 35, I. Neap. 951. 3283. 4811. 5118. 6769 Col. 3 Z. 46. 50. 6974. Telamo Cic. Tusc. 3, 24, 58 und N. D. 3, 32, 79. Umbro Verg. Aen. 7, 752. 10, 544. Xeno Cic. Att. 5, 11, 6. Zeno Varro R. R. 2, 1, 3, Cic. Orat. 32, 113, Acad. 1, 9, 34. 35. 1, 10, 35. 2, 6, 18. 2, 42, 129. 130. 131. 2, 43, 134. 2, 45, 139. 2, 47, 144. 145, Fin. 2, 11, 35. 3, 2, 5. 3, 15, 51. 4, 3, 7. 4, 4, 8. 4, 5, 12. 4, 8, 19. 4, 19, 54. 55. 4, 21, 59. 60. 4, 22, 61. 4, 25, 70. 5, 28, 84. 5, 29, 88, Tusc. 2, 12, 29. 2, 22, 52. 3, 17, 38. 5, 12, 34. 5, 37, 107, N. D. 1, 14, 36. 1, 33, 93. 1, 34, 93. 2, 7, 20. 2, 22, 57. 3, 9, 22. 3, 24, 63 und Divin. 1, 3, 5. 6. 2, 58, 119, Sen. benef. 4, 39, 1. 2, Quintil. 2, 20, 7 im Ambr. m. sec. in einer Rasur, 4, 2, 117 im Ambr. und im Bamb. m. sec., und 12, 1, 18. Auch ein Frauenname Chelido C. I. L. 2, 1422. 1789. 1914. 5, 1232. 2594, I. Neap. 2726.

Jedoch mehrere Nomina mit dem G. auf onis enden den Nomin. immer auf on, andere, welche bei einigen Schriftstellern o haben, werden von anderen auf on gebildet, und bei manchen scheinen nach unseren Hdschr. sogar dieselben Schriftsteller zwischen o und on geschwankt zu haben. Actaeon Ovid. Met. 3, 230. 721, Sen. Oed. 777 und Oed. Fr. 14, Hygin. Fab. 180. 181. 247. Aeson Ovid. Met. 7, 162. 287. 292, Val. Fl. 1, 144. 296. 335. 756. 767. 825. 7, 494. Agamemnon Varro L. L. 5, 3, 19, Cic. Flacc. 29, 72, Divin. 2, 30, 63 und Off. 3, 25, 95, Sen. Epist. 66, 26, Sen. Agam. 417. 816, Quintil. 3, 11, 5, Tac. de orat.

9, Petron. 3, 1, Hygin. Fab. 95. 97. 98. 106. 114. 116. 124. 138. Alcon Liv. 21, 12, 4, Stat. Theb. 9, 121. Amphion Cic. invent. 1, 50, 94, Verg. Ecl. 2, 24, Horat. Carm. 3, 11, 2, Epist. 1, 18, 44 und A. P. 394, Ovid. Met. 6, 271, Sen. Oed. 625, Val. Fl. 1, 367, C. I. L. 5, 1067. 3829. Arion Verg. Ecl. 8, 56, Ovid. Fast. 2, 91. 95, Fronto Arion 1. 4. 6. 8, Gell. 16, 19, 2 in der Ausg. von Hertz (sonst Ario). Aristogiton Cic. Tusc. 1, 49, 116. Ariston Varro bei Non. S. 308, Sen. Epist. 36, 3. 89, 11. 94, 2. 115, 8, Quintil. 2, 15, 19, Plin. Epist. 6, 31, 3. Bion Varro R. R. 1, 1, 8, Sen. benef. 7, 7, 1 und tranq. 8, 2. Biton Cic. Tusc. 1, 47, 113. Chilon Auson. lud. VII sap. lud. 4 und Sol. 58. Chiron Catull. 64, 279, Verg. Ge. 3, 550, Ovid. A. A. 1, 17, Fast. 5, 379. 399. 413 und Pont. 3, 3, 43, German. Phän. 421, Lucan. 9, 535, Val. Fl. 1, 139. 255. 267, Plin. H. N. 25, 6, 30, Stat. Silv. 2, 1, 89 und Achill. 1, 127. 184. 233. 274, Juven. 3, 204; Chiro allein Liv. Andr. bei Fest. unter ocrem S. 181. Cimon Val. Max. 5, 3 ext. 3. Cydon Verg. Aen. 10, 325, Stat. Theb. 2, 362. Deucalion Verg. Ge. 1, 62, Ovid. Met. 1, 318. 350, epist. ad Phaon. 167. 170, Val. Fl. 1, 366. Dion Varro R. R. 1, 1, 8, Colum. 1, 1, 9. Endymion Cic. Tusc. 1, 38, 92, Ovid. A. A. 3, 83, Juven. 10, 318, Appul. Met. 1, 12 S. 45. Euphorion Varro R. R. 1, 1, 9, Cic. Divin. 2, 64, 132, Colum. 1, 1, 10, Quintil. 11, 2, 14. Eurytion Verg. Aen. 5, 495. 514. 541, Ovid. A. A. 1, 593 und Met. 8, 311, Val. Fl. 1, 378. Glycon C. I. L. 5, 4582, I. Neap. 3665. Haemon Verg. Aen. 9, 685, Prop. 2, 8, 21, Stat. Theb. 10, 653. 11, 290. Hannon Sil. 2, 277. 285. 326. 376. 16, 29. 72. 674. 17, 200. 631. Hecaton Sen. Epist. 9, 4 und benef. 1, 3, 9. 2, 18, 2. 2, 21, 3. 6, 37, 1. Hermadion C. I. L. 5, 4455. Iason Ovid. Amor. 2, 14, 33. 2, 18, 23, A. A. 3, 33, Met. 7, 25. 48. 175. 8, 302. 349 und Fast. 1, 491, Val. Fl. 1, 298. 2, 1. 3, 80. 615 und an vielen anderen Stellen, Stat. Theb. 5, 403. 471, Tac. de orat. 9. Idmon Verg. Aen. 12, 75, Ovid. Met. 6, 8, Val. Fl. 1, 228. 360. 5, 2. Ion Liv. 45, 6, 9. Ixion Horat. A. P. 124, Ovid. Met. 4, 460, Hygin. Fab. 62. Lacon als Nom. propr. C. I. L. 2, 12. Lycaon Ovid. Met. 1, 198. 221. Macedon als Nom. propr. C. I. L. 3, 6297. Menon Cic. Tusc. 1, 24, 57. Milanion Prop. 1, 1, 9, Ovid. Amor. 3, 2, 29 und A. A. 3, 775. Milon Cic. Fat. 13, 30. Myron Plin. H. N. 34, 2, 5. 34, 8, 19, 49 (im Ricc. und Voss. Myro) und 50, Quintil. 12, 10, 7, C. I. L. 5, 2399, I. Neap. 2668. 3128. Neon I. Neap. 2753. 6585. Palaemon Verg. Aen. 5, 823, Ciris 396, Ovid. Met. 13, 919,

Appul. Met. 4, 31 S. 308. Parmenion Val. Max. 6, 4 ext. 3, Curt. 7, 2, 23. 25. 26, Justin. 12, 5, 3. 42, 3, 5. Patron Cic. Att. 5, 11, 6, Verg. Aen. 5, 298. Phaedon Sen. Epist. 94, 41, Macrob. Sat. 1, 11, 41. Philemon Ovid. Met. 8, 631. 682. 706. 715, Plin. H. N. 4, 13, 27, 95, Quintil. 10, 1, 72, Appul. Flor. 16 S. 62. 65. Philon I. Neap. 3826. 7096. Platon Manil. 1, 774, Val. Max. 8, 7 ext. 3, Sen. Epist. 6, 5. 47, 10. 108, 36, benef. 4, 33, 1. 5, 7, 4. 6, 18, 1 und cons. Marc. 23, 2, Vitruv. 7 Proöm. 2. Pluton Enn. bei Lact. Instit. 1, 14, 5, Verg. Aen. 7, 327, Sen. Phädra 636, Juven. 13, 50, Claudian. rapt. Pros. 1, 276, Firm. Matern. err. prof. relig. 7, 1, Hygin. Fab. 146; und Plin. bei Charis. 1, 17 S. 95 sagt: quamvis nullum nomen Latinum on litteris finiatur, et ideo Rhodum et Delum accusativo dicamus, tamen quaedam sunt, quae ad nos usque proprios gentis suae vultus formamque custodiant ut Pluton Xenophon; daher auch bei Hygin. Fab. praef. Pluton, Neptunus für Pluto, Neptunus zu schreiben ist. Polemon Lucil. bei Non. S. 414. Pyrrhon Quintil. 12, 2, 24. Python Ovid. Met. 1, 438, Lucan. 6, 408, Claudian. in Ruf. 1 praef. 1, Hygin. Fab. praef. gegen Ende und Fab. 53. 140. Sciron Cic. Acad. 2, 33, 106. Serapion Cic. Att. 10, 17, 1, Cäs. B. C. 3, 109, 4. Sinon Verg. Aen. 2, 259. 329, Plin. H. N. 7, 56, 57, 202. Solon Val. Max. 5, 3 ext. 3. 8, 7 ext. 14, Sen. Epist. 90, 5, Hygin. Fab. 221, Auson. lud. VII sap. lud. V. 21 und Sol. V. 1. 10. 40. Sophron Varro L. L. 5, 36, 179, Quintil. 1, 10, 17. Stilpon Sen. Epist. 9, 15 und const. 5, 3. Straton Sen. nat. quaest. 6, 13, 2, I. Neap. 6917. Tarchon Verg. Aen. 8, 506. 10, 153. 290. 299. 302. 11, 184. 729. 746. 757, und Tarcho allein Aen. 8, 603, wie von Serv. zu Aen. 10, 153 bemerkt ist, und Colum. 10, 346 im Sangerm. Telamon Dichter bei Cic. Tusc. 3, 18, 39 und Cic. selbst de orat. 2, 46, 193 (Telamo im Lag. 32 m. corr.), Ovid. Met. 7, 476. 477. 647. 669. 8, 309. 378. 11, 216. 13, 151, Val. Fl. 1, 353. 2, 384. 451. 540. 6, 364. Triton Att. bei Cic. N. D. 2, 35, 89, Cic. N. D. 1, 28, 78, Verg. Aen. 1, 144. 6, 173. 10, 209, Prop. 3 (2), 32, 16. 5 (4), 6, 61, Ovid. Amor. 2, 11, 27, Met. 13, 919, Her. 7, 50, Val. Fl. 1, 679, Stat. Theb. 5, 707. 9, 329. Zenon Cic. Tusc. 5, 9, 27 und N. D. 1, 25, 70, Sen. Epist. 33, 7. 9. 83, 7. 88, 37, de ira 1, 16, 7, tranq. 14, 2, de otio 30, 2. 32, 13 und nat. quaest. 7, 19, 1, Vitruv. 7 Proöm. 2. So auch der weibliche Name Gorgon G. Gorgŏnis, Sen. Herc. Oet. 96, Lucan. 9, 658. 679, Stat.

Theb. 2, 717, Mart. 9, 25, 5, Hygin. Fab. praef.; Gorgo Manil. 5, 577, Val. Fl. 3, 54 (nur im cod. Carr. Gorgon), Sidon. Carm. 15, 7.

Corn. Nepos hält in den Namen Cimon, Conon, Dion, Phocion überall die Griechische Endung fest, und aus der obigen Beispielsammlung ergiebt sich, daß dieselbe bei den Dichtern seit Augustus und bei Seneca vorherrschend ist. Dagegen ziehen die älteren Dichter und Cicero meistens die Form auf o vor. So heißen die Personen in den Stücken des Plaut. und Terent. Amphitruo Blepharo Euclio Hegio Lyco Olympio Stalino Lampadio Thesprio Tranio Simo Messenio Palaestrio Cario Acanthio Ballio Milphio Hanno Sagaristio Sceparnio Trachalio Philto Crito Dromo Parmeno Gnatho Thraso Phormio Dorio Sannio.

Andere Griech. Nomina propria, besonders von Städten, Bergen und Flüssen, behalten gewöhnlich die Endung on: Babylon Calydon Colophon Lacedaemon Marathon Pleuron Sicyon Cithaeron Helicon Ladon. Doch Lacedaemo Cic. de rep. 1, 33, 50 und Leg. 2, 15, 39, Appul. Met. 6, 18 S. 413 im Flor. 3, Guelf. und Dresd., und Strymo Liv. 45, 29, 7, Plin. H. N. 4, 10, 17, 38, Vib. Sequester S. 78. Die Form auf on in den Namen Italischer Flüsse, wie sie Vib. Sequester S. 14. 77. 86 (auch unter Varus) in Almon und Rubicon aufstellt, ist sehr auffallend, doch ist Rubicon auch bei Lucan. 1, 214, Claudian. VI cons. Honor. 365 und Prob. cathol. 1, 20 S. 1448, aber Rubico Plin. H. N. 3, 15, 20 und Sil. 8, 455; Almo ist an mehreren Stellen die herrschende Lesart, und bei Mart. 3, 47, 2 und 10, 91, 1 nothwendig, die Var. Almon ist für Ovid. Met. 14, 329 und Fast. 2, 601. 4, 337 von Heinf. zu Fast. 2, 601 bemerkt.

Von Völkernamen sind Macedo G. Macedŏnis und Laco G. Lacŏnis gewöhnlich; jenes haben Lucil. bei Non. S. 110, Cic. Phil. 5, 17, 48, Liv. 37, 13, 9, Plin. 35, 10, 36, 76, Vitruv. 2 Proöm. 2, Flor. 2, 14, 2, Tert. de anima 46, Vopisc. Prob. 1, 2, Claudian. cons. Stil. 3, 165, und Horat. in der oben nach Prisc. angeführten Stelle, dieses Corn. Nep. Timoth. 1, 3 und Ages. 2, 5. 3, 6. So auch Lycao G. Lycaŏnis I. Neap. 2139. 2140, und Paphlago G. Paphlagŏnis Grut. S. 650, 2. Aber Macedon Lucan. 8, 694, Ephem. epigr. 2 S. 287 Nr. 327, und Lacon Sen. Epist. 77, 12, Val. Fl. 1, 421. 4, 254. 6, 255, Stat. Theb. 6, 763. 7, 129, Mart. 7, 80, 10, und von Hunden Horat. Epod. 6, 5 und Sil. 3, 295. Immer Amazon G. Amazŏnis, Verg. Aen. 11, 648, Sen. Agam. 219, Val. Fl. 5, 89, Claudian. in Eutr. 1, 240; vergl. Charis. 1, 17 S. 95. Cydon G. Cydŏnis Verg. Aen. 12, 858. Bei Tac. Hist. 4, 55 wird in den meisten Hdschr. Lingon

gelesen, wie der Plur. Lingŏnes, Lingonum, Lingonibus, Lingonas ist; aber der Med. hat daselbst Lingonus', wie Inschr. Henz. 5880. Prob. cathol. 1, 20 S. 1448 giebt Saxon G. Saxŏnis.

Auch in einigen nicht in den gewöhnlichen Gebrauch der Lateiner gekommenen Griech. Appellativa wird on beibehalten: aesalon agon platanon, G. auf ōnis, und acrochordon aēdon architecton canon daemon gnomon sindon, G. auf ŏnis.

Die Griech. Nomina propria auf ων behalten im Latein. in der Regel die Griechische Flexion. Charis. 1, 15 S. 48: Quaeritur, quare Sino Sinōnis, Memno Memnŏnis. Omnia nomina Graeca Graecam rationem et apud Latinos secuntur, et tunc producunt o litteram genetivo, cum etiam apud Graecos producunt, velut *Κόνων Κόνωνος* et apud nos Cono Conōnis. Si autem apud Graecos corripiunt, eadem similiter et apud nos, *Μέμνων Μέμνονος*, nos Memno Memnŏnis. Ubi autem per τος efferuntur, et apud nos per tis, velut *Ἱπποκόων Ἱπποκόωντος*, Hippocoon Hippocoontis. Über die Behandlung der Griech. Nomina propr. auf ων Gen. ωντος im Latein. vergl. unter 41. Wie aber der Genet. von *Ὠρίων Ὠρίωνος* ist, Il. σ. 486. 488. χ. 29, Od. ε. 121. 274. λ. 310. 572, Hesiod. O. et D. 596. 613. 617, Pind. Nem. 2, 12 (18), Eurip. Cycl. 213, Arat. 232, Theocr. 24, 12, so Oriōnis Oriōna Oriōne Cic. Arat. 3. 121, Verg. Aen. 3, 517, Ciris 535, Horat. Carm. 1, 28, 21, Manil. 1, 387, Lucan. 1, 665. 9, 836, German. Phän. 343. 368. 507. 553, aber doch Oriŏnis Oriŏna Oriŏne Ovid. Met. 8, 207. 13, 294. 692 und Fast. 5, 493. Von *Αἰγαίων* ist *Αἰγαίωνα* und *Αἰγαίωνος* gebildet Il. α. 404, Apollon. Rhod. 1, 1165 und Lycophr. 135, und die gleiche Schreibung ist bei Apollod. 3, 8, 1 § 3; und so Aegaeōna und Aegaeōni von dem Meergott Ovid. Met. 2, 10 und Stat. Theb. 5, 288, aber Aegaeŏnis und Aegaeŏna von dem Hunderthändigen Stat. Theb. 4, 535 und Achill. 1, 209, Claudian. rapt. Pros. 3, 345. Von *Ἀκταίων* ist *Ἀκταίωνος* und *Ἀκταίωνα* Eurip. Bacch. 318. 1179. 1244, und die gleiche Messung überall bei Nonnus, dagegen *Ἀκταίονος* und *Ἀκταίονα* Eurip. Bacch. 211 und Callim. lav. Pall. 109. Die Ungleichheit bei Eurip. ist von Chörob. in Bekker's Anecd. Gr. S. 1313 bemerkt. Das Adject. *Ἀκταιονίς* hat Damocharis Anthol. Pal. 7, 206, 2. In der Prosa ist die Flexion mit dem ω herrschend, wiewohl bei Paus. 9, 38, 5 einige vorzügliche Hdschr. *Ἀκταίονος* zweimal und *Ἀκταίονι* haben, und bei Apollod. 3, 4, 4 § 5 nur *Ἀκταίονος* gelesen wird. Bei Diod. 4, 82 ist im Reg. *Ἀκταίωνος*, im Coisl. und Wien. D *Ἀκτέωνος*, sonst *Ἀκταίονος*. Aus der Latein. Poesie ist nur Actaeŏnis und Actaeŏna bekannt, Ovid. Met.

3, 243. 244. 720 und Claudian. in Ruf. 2, 419. Über Ἀλκμαίων sagt Herodian. epimer. S. 194: Ἀλκμαίονος ἠμφισβήτηται. Ἀλκμαίωνα ist in einer Stelle des Antiphanes bei Athen. 6, 1 S. 222 b, und in einer des Timocles daselbst 6, 2 S. 223 c und bei Stob. Floril. 124, 19 (bei diesem im Par. A m. pr. und im Voss. Ἀλκμένωνα, verderbt aus Ἀλκμέωνα). Statt des gewöhnlichen Ἀλκμαίωνος Ἀλκμαίωνα und Ἀλκμαιωνίδαι wird Ἀλκμαίονος gelesen Herod. 6, 125 im Sancr., Ἀλκμαίονα Paus. 2, 18, 8 im Wien. b und Angel. und 8, 24, 10 im Wien. b, Ἀλκμαιονίδης und Ἀλκμαιονίδαι Herod. 5, 62. 5, 66. 5, 70. 6, 121 im Sancr., Paus. 2, 18, 9 im Par. c, Wien. b und Mosk. und in den Leid. ab. In einer Stelle des Att. bei Non. S. 280 geben die Hdschr. Almeonis fratrem; Ritschl, Rhein. Mus. 1857, 12 S. 103 (Opusc. 2 S. 486) vermuthet Alcumaeonis, Ribbeck schrieb in der ersten Ausg. der trag. Rom. reliq. Alcumaonis, in der zweiten Alcimeonis. Alcmaeŏniae furiae sind bei Prop. 4 (3), 5, 41.

In mehreren ursprünglich Lateinischen Nomina ist das ŏ der Endung des Stammes in der Flexion zu ĭ abgeschwächt, und es entspricht also bei ihnen dem Nomin. auf o ein Genet. auf inis. Charis. 1, 15 S. 47. 48: Quare Cicero Ciceronis, turbo turbinis? Omnia nomina o littera elata, si quidem propria sint, per onis genetivo efferuntur, ut Zenŏ Zenonis, Plato Platonis et cetera, exceptis his duobus, Apollo Karthago. Nam Apollo cum sit proprium, non Apollonis facit, sed Apollinis, item Karthago non Karthagonis, ut Iunonis, sed Karthaginis. Si autem appellativa fuerint, duplici genetivo efferuntur. Aut enim per o, ut praeco praeconis, latro latronis, mucro mucronis, aut per i, ut ordo ordinis, cardo cardinis, margo marginis. Ergo in femininis, si quando o litteram i littera praecedit, tunc genetivus servat o litteram, velut regio regionis, seditio seditionis, superstitio superstitionis, emptio emptionis; exceptis debilibus supra scriptis, Anio et caro. Si autem (sine i fuerit, tunc) vertit per i, velut consuetudo consuetudinis, caligo caliginis. Prisc. 6, 3, 14. 15 S. 682. 683: In o correptam, quam tamen veteres frequenter producunt, Latina sunt, et si feminina fuerint g vel d antecedentibus, mutant o in i et accepta nis faciunt genetivum, ut haec Carthago huius Carthaginis, haec virgo huius virginis, haec dulcedo huius dulcedinis, alcedo alcedinis. Plautus in Poenulo (1, 2, 143): Quam mare olim est, cum ibi alcedo pullos educit suos. Alia vero omnia producunt o in genetivo, ut hic Cicero Ciceronis, caupo cauponis, haec Iuno Iunonis, Castulo Castulonis, Ruscino Ruscinonis, nomina sunt urbium

Hispaniae, hic et haec bubo bubonis. Darauf werden als solche Nomina auf o, welche entweder immer oder gewöhnlich Masc. sind, und im Gen. ĭnis haben, cardo ordo homo nemo turbo Apollo cupido margo bemerkt.

Es sind also vorzüglich Nomina auf do und go, und unter denselben besonders die Feminina, welche ĭ in der Flexion annehmen, außer den von Charis. und Prisc. angeführten noch formido grando harundo hirudo hirundo libido unguedo uredo, die zahlreichen Abstracta auf tudo, wie amplitudo latitudo longitudo magnitudo multitudo pulchritudo, dann cartilago compago imago indaginem und indagine (vergl. unter 117) lanugo lappago lentigo loligo milago uligo vertigo vorago. Die Masc. cerdo cudo pedo (bei Cl. Sacerd. art. gramm. 2, 15) udo ligo mango haben im G. ōnis, desgleichen unedo und harpagones (ohne Sing.), deren Genus unbekannt ist.

Über die Nomina, welche einen anderen Consonanten als d oder g vor dem o haben, und doch den Gen. auf inis bilden, ist folgendes zu erinnern. Homo, alt hemo, hatte in der alten Sprache im G. homonis oder hemonis. Paul. Festi S. 100: Hemona humana et hemonem hominem dicebant. Prisc. 6, 3, 15 S. 683: Vetustissimi etiam homo homonis declinaverunt. Ennius: Vulturis (in mehreren Hdschr. vulturus, vergl. unter 46) in silvis miserum mandebat homonem, heu quam crudeli condebat membra sepulcro. Den ersteren der Verse des Enn. geben mit Abweichungen im Einzelnen Charis. 1, 17 S. 120 und Serv. zu Verg. Aen. 6, 595. Bergk im Philol. 17 S. 54 fg. stellt die Vermuthung auf, daß Plaut. an mehreren Stellen, wie Men. 1, 1, 6. 22. 1, 4, 5. 2, 2, 41. 3, 2, 24. 5, 1, 9. 13. 44. 5, 5, 5. 55. 58, Mil. 1, 1, 21. 2, 5, 42, Pseud. 1, 2, 20 und Most. 3, 1, 65, homonis, homoni, homonem, homones, homonum geschrieben haben möge.

Über turbo sagt Charis. 1, 15 S. 48: Turbo si sit proprium nomen, Turbonis facit, si appellativum, turbinis. Nam sive ventus sive quo ludunt pueri, hic turbo dicitur, non ut quidam stulte hic turben dixerunt puerorum. Nam Vergilius dixit (7, 378): Torto sub verbere turbo. Dagegen 1, 17 S. 117: Turbo Turbonis, si proprium sit hominis nomen; turbinis, si procellam voluerimus exprimere, aut in eo, inquit Plinius, qui est in lusu puerorum. Sed Caesar de analogia II turbonem, non turbinem, etiam in tempestate dici debere ait, ut Cato Catonis, non ut homo hominis. . . . . Turben Tibullus (1, 5, 3, wo alle unsere Hdschr. turbo geben): Namque agor, ut per plana citus sola verbere turben. Quem Maro VII turbonem vocat:

Tortus sub verbere turbo. Et ita putant dici debere hic turbo, quia et homo et tempestas et buxum eodem possint nominativo perhiberi. Serv. zu Verg. Aen. 7, 378: Catullus hoc turben dicit, ut hoc carmen. Der Form turben als Masc. bedient sich auch der commentator Cruquii zu Horat. A. P. 380. Prisc. 6, 3, 16 S. 683: Turbo turbinis, quando de vi ventorum loquimur. Nam si sit proprium, servat o in genetivo, hic Turbo (nomen proprium gladiatoris) Turbonis. Sic Horatius in II Sermonum (Sat. 3, 310): Corpore maiorem rides Turbonis in armis spiritum. Turbonis, Turboni, Turbonem, Turbone in dem Nom. propr. haben auch Fronto ad Anton. Pium 3, 4 S. 165 Nab., Paul. Dig. 20, 4, 16, Spartian. Hadr. 4, 2. 5, 8. 6, 7. 7, 3. 9, 4. 15, 7, C. I. L. 3, 767. 1462. 1748.

Apolones ist auf einer alten Erztafel in München C. I. L. 1, 187, Apolone in einer Inschr. von Cales bei Ritschl, prisc. Lat. epigr. suppl. 3 S. 3, und Apolon in einer Inschr. von Präneste C. I. L. 1, 73 ist wahrscheinlich aus einem Casus obliquus von Apollo verstümmelt. Apolloni Pythio ist C. I. L. 3, 567 Z. 3 in der Abschr. von Cyriacus (nicht Apollini, wie bei Or. 3671); Apolloni giebt Fest. unter matronis S. 153 aus einem alten Denkmal, und daselbst führt F. Ursinus die Aufschrift einer Kupfermünze Apolloni sancto an. Auch in Hdschr. kommt öfters Apollonis und Apolloni vor, wie bei Cic. Tusc. 1, 47, 114 im Gud., N. D. 3, 23, 59 im Leid. A und im Wien. m. pr., Läl. 2, 7 im Benedictb., Liv. 4, 25, 3 und 5, 23, 8 im Med., 29, 10, 6 im Put., Suet. Aug. 18. 31. 52 im Memm., Justin. 2, 12, 8 und 9, 7, 13 im Put., M. Cäsar an Fronto 4, 5, Prisc. 6, 13, 69 S. 709 im Paris. R, und bei Cic. Divin. 1, 21, 42 ist im Ausgange eines Trimeter eines alten Dichters im Erl. obsecrans Apollonem, und bei Plaut. Men. 5, 2, 118 in derselben Stelle des Verses im decurt. und im Vat. m. pr. edictum Apollonis geschrieben. Diese Verkürzung des o ist besonders bedenklich. Auf einem Cippus aus Picenum C. I. L. 1, 167 ist Apolenei. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1857, 12 S. 109. 476 (Opusc. 2 S. 493 fg. und 514) und Enarr. tab. lithogr. S. 99.

Caro G. carnis hat in der Flexion ebenso das o verloren, wie das Griech. κύων G. κυνός. Prisc. 6, 3, 17 S. 684: Excipitur etiam caro femininum, carnis. Vetustissimi tamen etiam nominativum haec carnis proferebant, qui magis rationabilis est ad genetivum. Livius Andronicus in Odyssia, Carnis, ait, vinumque, quod libabant, anclabatur. Et Titus Livius XXVI ab urbe condita (vielmehr 37, 3, 4): Latinaeque instauratae, quod Laurentibus carnis, quae dari debet,

data non fuerat. Und 7, 9, 46 S. 754: Excipitur haec caro huius carnis, in quo pares habent syllabas genetivus et nominativus; inveniuntur tamen veteres, qui genetivo similem nominativum protulerunt. In der angeführten Stelle des T. Livius hat der Vov. 6 carnis quae dari debēt, data non erāt, was vielleicht nur eine alte Conjectur ist, durch welche carnis zum Genet. werden sollte. Aber bei Charis. 1, 15 S. 42 ist ipsa carnis.

45. Nomina mit dem Stamme auf ăr sind Lar, salar, und mehrere Nomina propria, wie Caesar Aesar Aspar Bostar Dabar Hamilcar, und die Neutra baccar iubar nectar. Ein Gen. Caeseris ist C. I. L. 4, 2308, und wie Zangemeister bemerkt, Inschr. Or. 4205 und in einer Inschr. des Capitol. Mus. Baccar hat eine Nebenform baccaris, wie im Griech., welche Fem. sein muß. Für Lares war alt Lases, nach Varro L. L. 6, 1, 2 und Scaur. S. 2252. Lar hat im Nomin. Sing. langes a, wie Prisc. 6, 6, 32 S. 692 bezeugt, vergl. Ovid. Fast. 5, 141. Die Länge des Flußnamens Nār belegt Prisc. § 31 S. 691 mit Verg. Aen. 7, 517, und die gleiche Quantität des a im Gen. mit einem Verse des Ennius. Auch in Hamilcarem sprach Prob. nach Gell. 4, 7 mit Berufung auf Plaut., Enn. und andere alte Dichter die Pänultima lang. Vergl. über Hannibālis unter 43.

Der Stamm auf ōr zeigt sich nur in dem Neutr. vēr, Griech. ἔαρ G. ἔαρος oder ἦρος, und in verschiedenen aus dem Griechischen herübergenommenen Nomina verbalia auf τήρ, wie camptēr charactēr clystēr cratēr physetēr, dann in den Völkernamen Iber und Celtiber, über welche unter 25 gesprochen ist.

Der Stamm auf ĕr ist in den Griech. aer und aether, welche im Nomin. nach Griech. Art das e verlängern. So Lucr. 1, 385. 567. 3, 248. 269. 4, 369. 5, 498. 6, 1026. 1120, Verg. Ge. 3, 546 und Aen. 6, 640, Ovid. A. A. 2, 471, Met. 1, 28. 6, 548. 15, 243, Fast. 1, 105 und Ibis 72, Manil. 1, 287, Lucan. 1, 90. Die ursprünglich Lateinischen Nomina mit Stämmen auf er stoßen zum Theil in der Flexion das e aus (entsprechend den Griech. πατρός μητρός θυγατρός ἀνδρός), und zwar alle auf ter, nur das im Nomin. seltene later Accus. laterem ausgenommen, als pater mater frater accipiter linter uter venter Opiter Maspiter Diespiter, außerdem falacer imber Insuber September October November December; ĕris ist im Genet. von acipenser agger anser asser cancer (als fressendes Geschwür) carcer later mulier passer tūber Mulciber, und den Neutra acer cadaver cicer laser papaver piper siler siser suber tūber uber zingiber.

Von carcer ist carcares gebildet acta fratr. Arv. a. 87 II Z. 36, a. 89 Z. 72, a. 90 Z. 56, a. 91 II Z. 10, a. 105 II Z. 21, a. 120 Z. 43, unter M. Aurel. E Z. 9, und a. 186 b I Z. 4. Vergl. über die Flexion der Nomina auf er Prisc. 6, 7, 38 S. 695, welcher § 39 hinzufügt: Inveniuntur tamen apud vetustissimos haec ancipitis genetivi: hic accipiter huius accipiteris et accipitris, Opiter Opiteris et Opitris, Maspiter Maspiteris et Maspitris, Diespiter Diespiteris et Diespitris. Sic etiam Iuppiter Iuppiteris et Iuppitris, ut Caesellio Vindici placet, debuit declinari. Und § 40 S. 696: Mulciber Mulciberis et Mulcibris, ut Caesellius in Stromateo docet; quod si est a mulcendo imbri compositum, ut plerisque videtur, melius simplicis declinationem servat. Varro L. L. 9, 46, 75. 76 declinirt Diespitri Diespitrem, Maspitri Maspitrem, erkennt jedoch § 77 an, daß Diespitri und Diespitrem weniger üblich sei als Diespiter. Derselbe 10, 3, 65 sagt: Quae pertinent res, eae sunt, quae verbis dicuntur proportione, neque a similitudine quoque vocum declinatus habent, ut Iuppiter Maspiter, Iovi Marti. Wir finden Diespitri und Diespitris Arnob. 2, 70 und Inschr. Henz. 5712, Diespitrem Macrob. Saturn. 1, 15, 14. Mulciberis hat Ovid. A. A. 2, 562. Von laver spinter, den Flußnamen Elaver Iader Tader und dem Stadtnamen Tuder ist nur der Nomin. oder der gleichlautende Accus. bekannt.

Für linter ist ein Nomin. lintris bei Sidon. Carm. 5, 283.

Declinationsfähige Lateinische Nomina mit Stämmen auf ir sind nicht vorhanden. Denn Gaddir, welches nach Prisc. 6, 9, 45 S. 698 einen G. Gaddiris hat, ist ein barbarischer Stadtname. Gir, der Name eines Flusses in Africa, bei Claudian. laud. Stilic. 1, 252, Griech. Γεῖρ, bei Plin. H. N. 5, 1, 1, 15 Ger, begegnet nur im Nomin. Auf der tab. Peuting. VI E ist fl. Girin. Über abaddir vergl. unter 131, und ebendaselbst über ir oder hir, von welchem Prisc. a. a. O. sagt, daß einige, wie Charis., ir iris decliniren, daß es aber ein Indeclinabile sei; dasselbe wird von Charis. art. gramm. 1, 10 S. 12. 1, 12 S. 23 und exc. art. gramm. S. 86. 94 (540. 546) für ein Indeclinabile oder für ein Monoptoton erklärt, während er ihm art. gramm. 1, 14 S. 27 den G. hirris zutheilt.

46. Zahlreich sind die Stämme auf ōr, welche zum Theil früher ōs hatten, das in der alten Sprache, ebenso wie ōs für das gewöhnliche ōr, auch vor den Casusendungen erschien. Varro L. L. 7, 3, 26. 27: In multis verbis quod antiqui dicebant s, postea dicunt r, ut in carmine Saliorum sunt haec, cosauli, dolosi, eso. . . . . . foedesum foederum, plusima plurima, meliosem meliorem, asena arena, ianitos ianitor.

Festus S. 213: Pignosa pignora, eo modo quo Valesii Auselii Pinasii Papisii (in der Hdschr. pinosi palisi oder pilesi) dicebantur. Paul. Festi S. 15: Arbosem pro arbore antiqui dicebant et robose (in den Hdschr. robosem) pro robore. Aber auch nachdem in der Flexion s dem r gewichen war, hielten die einsylbigen im Nomin. Sing. das s beharrlich fest, nämlich flos glos mos ros und das Neutr. os (der Mund), und außer diesen lepos, alle mit dem G. auf ōris. Den Gen. gloris stellen Charis. art. gramm. 1, 14 S. 27 und exc. art. gramm. S. 95 (546) und Prisc. 6, 13, 69 S. 710 auf, Charis. 1, 17 S. 93 verbindet das Wort mit flos und ros in Beziehung auf den Accus. auf rem; den aus γάλως entstandenen Nomin. glos haben noch Paul. Festi S. 98, Non. S. 557, Modestin. Dig. 38, 10, 4 § 6, Auson. technop. monosyll. de histor. 13. Von lepos will Agröt. de orthogr. S. 2272 lepor so unterscheiden, daß lepor iucunditas voluptatis, lepos eloquii wäre; wir lesen aber nur lepos, Plaut. Asin. Prol. 13, Curc. 1, 2, 4, Cas. 2, 3, 18, Cic. de orat. 1, 5, 17. 1, 7, 27. 1, 34, 159. 3, 8, 29, Brut. 38, 143, Off. 1, 30, 108. 1, 37, 134, de rep. 2, 1, 1, Prov. cons. 12, 29, Rhet. ad Herenn. 4, 23, 32, Sallust. Catil. 25, 5, Plin. H. N. 31, 7, 41, 88. 35, 4, 8, Plin. Epist. 6, 21, 5, Sidon. Carm. 9, 264, und diese Form des Nomin. allein stellt Prisc. 6, 13, 68 S. 709 mit dem Gen. leporis zusammen. Der Nomin. ros findet sich Plaut. Capt. 1, 1, 13, Verg. Ecl. 8, 15 und Ge. 2, 202. 3, 326, Ovid. A. A. 3, 690 und Met. 5, 635, Colum. 9, 4, 2. 6, Plin. H. N. 18, 31, 74, 315. 20, 18, 76, 198. 31, 10, 46, 112, Appul. de mundo 8 S. 306.

Bei weitem die meisten dieser Nomina, doch keine einsylbige, haben im Nomin. ŏr, im Genet. ōris, wie aegror algor amor ardor calor candor clamor color dolor error favor fervor honor humor ianitor labor maeror marcor nidor nitor odor olor paedor pallor pavor pudor rigor rubor rumor sapor soror splendor stridor terror timor tremor uxor vapor, und die Verbalia auf tor und sor, wie actor amator auctor auditor cantor censor conditor doctor domitor fautor genitor hortator imperator orator und viele andere. Vergl. Prisc. 6, 9, 46 S. 698. Mehrere der ersteren hatten, besonders bei den Älteren, eine Nebenform auf ōs. Quintil. 1, 4, 13: Ut Valesii Fusii in Valerios Furiosque venerunt, ita arbos, labos, vapos etiam et clamos ac Lases fuerunt. Prob. cathol. 1, 40 S. 1462: Quidam hic labos et haec arbos declinaverunt, sed melius or terminabuntur, labor, arbor. Serv. zu Verg. Ge. 2, 256: Tunc r in s mutatur, cum longa opus est syllaba, ut color

colos, labor labos [honor et honos]. Prisc. 5, 13, 71 S. 670 verbindet labor et labos, honor et honos als gleichbedeutende Formen.

Honos ist sehr häufig, vornehmlich bei Cic., invent. 1, 4, 5, de orat. 1, 54, 232, Brut. 10, 40. 81, 281, orat. part. 24, 87, f. Quint. 4, 14, Rosc. A. 47, 137, Verr. 3, 16, 43 in den Paris. AB, dem Lag. 29 und dem Vat. Palimps., und 4, 61, 137, f. Sulla 18, 50 im Teg., Flacc. 19, 45. 41, 103, Sest. 54, 116, Phil. 9, 6, 15 im Vat., Teg., Bamb. und Bern., Fam. 5, 20, 2. 9, 22. 4. 10, 10, 1. 2. 16, 9, 3, Att. 5, 21, 3, Fin. 2, 10, 29. 3, 22, 73. 5, 21, 60, Tusc. 1, 2, 4. 2, 26, 62, N. D. 3, 24, 61, Divin. 2, 69, 142, Läl. 7, 23. 21, 78 und de rep. 1, 34, 53, und honor nur f. Tull. 21 und Att. 9, 2 A. 1. Ebenso ist bei Liv. honos in fast ausschließlichem Gebrauch, praef. 11. 1, 36, 6. 1, 39, 5. 1, 43, 10. 2, 2, 2. 2, 12, 15. 2, 42, 8. 3, 10, 3. 3, 33, 4. 5. 3, 51, 3. 4, 6, 10. 4, 35, 7. 4, 53, 13. 4, 57, 6. 5, 17, 1. 5, 50, 3. 7. 6, 21, 4. 6, 34, 9. 6, 37, 5. 8, 13, 9. 9, 26, 14. 10, 36, 19. 22, 35, 7. 22, 50, 6. 23, 15, 14. 26, 6, 15. 26, 21, 3. 27, 34, 12. 28, 9, 7. 28, 32, 7. 31, 34, 2. 31, 49, 10. 33, 22, 2. 35, 8, 3. 37, 54, 8. 37, 59, 1. 38, 44, 10. 38, 45, 10. 38, 48, 15. 39, 29, 5. 39, 38, 5. 39, 53, 16. 40, 35, 5. 41, 6, 4. 41, 17, 3. 41, 20, 7. 42, 9, 3. 45, 8, 8, und honor allein 4, 8, 7. Honos haben ferner Elog. der Scipionen C. I. L. 1, 33. 34 (honor daselbst 1, 38), Plaut. Trin. 3, 2, 71 und bei Varro L. L. 7, 3, 61 (honor Rud. 1, 3, 12 und Trin. 3, 2, 37), Cato bei Gell. 11, 2, 5 und bei Prisc. 6, 7, 36 S. 694. 6, 16, 82 S. 717. 13, 3, 12 S. 960, Terent. Eun. 5, 6', 22, Varro L. L. 6, 3, 19, und ein Vers bei demselben 5, 10, 73, Syrus 226, Cäs. B. G. 6, 13, 7, Sallust. Cat. 20, 8 und Jug. 3, 1, Verg. Ecl. 2, 53. 5, 78, Ge. 1, 507, Aen. 1, 253. 609. 4, 4. 5, 308. 763. 7, 3. 332. 635. 815. 8, 268. 10, 493. 11, 23. 12, 57. 135, Ciris 496, und nirgends ist bei Verg. honor. Honos ist auch Horat. carm. saec. 57, Serm. 1, 6, 83, Epist. 1, 18, 102 und A. P. 69 (honor Carm. 2, 11, 9, Epod. 17, 18, Serm. 2, 2, 28, Epist. 1, 16, 39 und A. P. 400), Tibull. 1, 7, 9, Prop. 4 (3), 1, 22. 5 (4), 8, 7, Ovid. A. A. 2, 278, Met. 8, 277. 13, 96. 153, Fast. 1, 468. 2, 122. 3, 57. 420. 784. 5, 18. 66. 297. 596, Pont. 4, 7, 16 (honor Met. 2, 99. 10, 217. 510 und Fast. 1, 621. 2, 533. 5, 23. 228. 6, 36. 56. 76), Lucan. 2, 19. 9, 217 (bei demselben 3, 137. 5, 50. 9, 241 haben die Hdschr. theils honor theils honos), Val. Fl. 3, 357. 4, 217. 551. 5, 68. 6, 109. 8, 458 (honor 5, 645. 6, 145. 152. 296. 464. 494. 8, 237), Sil. 3, 217, Stat. Silv. 3, 3, 95. 4, 6, 35. 5, 1, 55.

5, 5, 29 und Theb. 2, 240. 5, 513, Plin. H. N. 14, 4, 6. 36, 26, 67, Quintil. 3, 7, 22 (honor 1, 3, 7. 2, 16, 7. 3, 7, 27. 3, 8, 29. 11, 1, 72), Mart. 4, 31, 2. 6, 80, 5. 8, 8, 4. 8, 80, 5. 12, 62, 10. 14, 4, 2 im Thuan. und Hannov. (honor 10, 50, 3), Tac. Ann. 14, 61. 15, 74, Hist. 2, 59 und Germ. 13. 29. 44 (honor Ann. 1, 73. 4, 37, Hist. 2, 39, Germ. 5. 6. 20, Agric. 21. 46, und vom magistratus Ann. 3, 31, Hist. 4, 40).

Labos haben Plaut. Merc. 1, 1, 72, Trin. 2, 1, 35 und Truc. 2, 6, 40, Pacuv. bei Non. S. 292 nach Lipsius Emendation (in den Hdschr. clavos), Terent. Hec. 3, 1, 6, Lucil. bei Serv. zu Verg. Aen. 10, 398, Varro bei Non. S. 487, Sallust. Jug. 100, 4, und Hist. Rede des Licin. Macer 18 und Rede des Cotta 1, und so wird ohne Hdschr. auch Catil. 7, 5 geschrieben nach dem Zeugniß des Serv. zu Verg. Aen. 1, 253: Sallustius paene ubique labos posuit, quem nulla necessitas coegit; desgleichen Catull. 55, 13 (im cod. Dati labōr), Verg. Aen. 6, 277 in der Personification (bei demselben Ge. 3, 118 ist labōr, und an mehreren Stellen labōr), Plin. H. N. 6, 17, 21, 60, Val. Fl. 6, 352. 361, Mamert. grat. act. Iuliano 2, 2 im Upsal. und Bertin., Avien. ora mar. 700, Mart. Cap. 2 § 124.

Außer diesen ist amos Plaut. Curc. 1, 2, 2; dafür amōr Plaut. Merc. 3, 4, 3, Verg. Ecl. 10, 69 und Aen. 11, 323. 12, 668. Colos Plaut. Men. 5, 2, 76 und Mil. 4, 4, 43, Titin. bei Non. S. 548, Varro bei Non. S. 101, Lucr. 6, 208. 1074, Sallust. Catil. 15, 5 nach den Anführungen bei Prob. cathol. 1, 32. 45 S. 1456. 1467, Plin. H. N. 9, 45, 69. 12, 12, 26, 44. 12, 19, 43. 12, 25, 54, 120. 12, 25, 55, 125. 12, 26, 57. 13, 1, 2, 7. 14, 20, 25, 130. 14, 21, 27, 136. 15, 25, 30. 19, 1, 4. 19, 3, 15, 44, Fest. unter suasum S. 302, Symmach. Epist. 1, 15. Odos Plaut. Capt. 4, 2, 35, Curc. 1, 2, 9, Pseud. 3, 2, 52, im Ambr. auch V. 54, Sallust. Jug. 44, 4. Olos Claudian. in Eutrop. 1, 349, Avien. orb. terr. 998. Pavos und timos Näv. bei Non. S. 487, pavos auch Pacuv. bei Cic. Orat. 46, 155 im Gud. 2; dafür pavōr Verg. Aen. 2, 369. Vapos Att. bei Non. a. a. O., Lucr. 6, 952. Aber aegros (für aegror) Lucr. 6, 1132 hat geringe Auctorität, humos oder umos 6, 1187 und maeros 6, 1259 keine. Vergl. Lachmann zu Lucr. 6, 1260, welcher noch bemerkt, daß das von Quintil. erwähnte clamos vielleicht in den Versen des Enn. bei Macrob. Saturn. 6, 1, 21 tollitur in caelum clamor exortus utrisque, und bei Varro L. L. 7, 5, 104 clamor a caelo volvendus per aethera vagit, herzustellen sei, daß jedoch in dem Verse desselben bei Fest. unter vagorem S. 375, qui

clamor oppugnantis vagore volanti, die Conjectur clamore nicht geringere Wahrscheinlichkeit habe als clamos. Übrigens ist außer den schon angeführten Beispielen von labōr, amōr und pavōr noch sorōr Plaut. Bacch. 5, 2, 21 und Pön. 1, 2, 29. 151. 4, 2, 73, uxōr Asin. 5, 2, 77, Merc. 4, 4, 60 und Stich. 1, 2, 83, imperatōr Amph. 1, 1, 68. 74, amatōr Bacch. 5, 2, 44, auctōr Pseud. 1, 3, 2, gubernatōr Rud. 4, 3, 75, dolōr Verg. Aen. 12, 422, domitōr Aen. 12, 550, bei welchen allen an die Herstellung der Endung os nicht gedacht werden kann. Vergl. Ritschl Proleg. zu Plaut. Trin. S. 174 folg.

Stämme auf ŏr, G. auf ŏris, haben außer den Neutra nur arbŏr, die Sclavennamen auf por, Caipor Lucipor Marcipor Publipor Quintipor, und die Griechischen rhetor Actor Amyntor Castor Hector Mentor Nestor. Prisc. 6, 9, 48. 49 S. 700 führt nach Aufführung der Adject. memor und immemor, der von ihm angenommenen decor, indecor und dedecor, ferner bicorpor und tricorpor, welche abweichend von den Substant. auf or in der Flexion ein kurzes o haben, so fort: Haec arbor quoque arboris, quod a robore derivatum illius declinationem servans corripuit paenultimam genetivi, et a puero composita, Publipor Publiporis et Marcipor Marciporis; sic Probus, ita enim antiqui pro Publii puer et Marci puer dicebant; quae o non producunt in obliquis casibus. Unus constitit in agro Lucano gnarus loci, nomine Publipor; Sallustius in III Historiarum hoc protulit. Neutra quoque et Graeca omnia correpta o, addita is faciunt genetivum, ut hoc marmor marmŏris, aequor aequŏris, hic Hector Hectŏris, Actor Actŏris, quando est nomen proprium Graecum. Virgilius (Aen. 12, 94): Actoris Aurunci spolium, quassatque trementem. Vergl. Prob. cathol. 1, 32 S. 1456.

Für arbŏr ist bei Dichtern öfters arbŏs. Verg. wendet diese Form ausschließlich an, Ecl. 3, 56, Ge. 2, 57. 66. 81. 131. 150. 290. 4, 24. 142 und Aen. 3, 27. 6, 206. 12, 210. Lucr. hat arbos 1, 774. 6, 786, arbor 3, 784. 5, 128. 1097. 6, 676; Horat. arbos Carm. 2, 13, 3. 3, 4, 27, arbor Carm. 1, 12, 45 und Serm. 2, 3, 73; Ovid. arbos Met. 2, 212 und Fast. 1, 153, arbor Met. 1, 558. 3, 93. 7, 613. 8, 735 und Fast. 5, 208. Den alterthümlichen Accus. arbosem bezeugt Paul. Festi in der oben citirten Stelle. Die Unterscheidung bei Isid. orig. 17, 6, 3: Arbor et fructifera et sterilis, arbos autem nonnisi fructifera, hat keinen Grund.

Über die Sclavennamen auf por sagt Quintil. 1, 4, 26: In servis iam intercidit illud genus, quod ducebatur a domino, unde Marcipores

Publiporesque. Plin. H. N. 33, 1, 6, 26 apud antiquos singuli Marcipores Luciporesve dominorum gentiles omnem victum in promiscuo habebant. Prob. cathol. 1, 34 S. 1457: Por tertiae sunt declinationis, corripiuntur in nominativo, in genetivo appellativa producuntur, vapor vaporis, sapor saporis. Legi unum novo modo figuratum apud Sallustium, Publipor Publiporis; nam quasi proprium est.

Die Griech. Nomina auf τωρ verkürzen im Latein. die Endsylbe des Nominat. Rhetŏr Horat. Epist. 2, 2, 87 und Mart. 5, 21, 2; Hectŏr Verg. Aen. 1, 99. 2, 282. 3, 312, Prop. 3 (2), 22, 34, Ovid. Her. 1, 36. 3, 86, Amor. 1, 9, 35. 2, 1, 32. 2, 6, 42, A. A. 1, 694. 2, 646, Met. 12, 3. 77. 448. 13, 82. 279. 666, Trist. 3, 11, 27. 28 und Pont. 2, 11, 15; Castŏr Horat. Epod. 17, 42, Prop. 4 (3), 14, 17, Ovid. A. A. 1, 746 und Fast. 5, 709, Val. Fl. 3, 189. 6, 204, Stat. Silv. 4, 6, 16. 5, 2, 129 und Achill. 1, 180, Mart. 5, 38, 6. 7, 98. 8, 21, 6. 9, 103, 3; Nestŏr Prop. 3 (2), 25, 10, Ovid. Met. 8, 313. 12, 169, Mart. 11, 32, 8. Wiederum verlängerten die älteren Dichter in der Flexion dieser Namen das o nach Analogie der Latein. Nomina auf tor. Varro L. L. 8, 38, 72 sagt gegen diejenigen, welchen die Analogie höchste Norm war: Secundum illorum rationem debemus secundis syllabis longis dicere Hectorem Nestorem. Est enim ut quaestor praetor Nestor, quaestorem praetorem Nestorem, quaestoris praetoris Nestoris. Und 10, 3, 70: Non modo poetae, sed etiam plerique ac primo omnis, qui soluta oratione loquuntur, dicebant, ut quaestorem praetorem, sic Hectorem Nestorem. Itaque Ennius ait: Hectoris natum de [Troiano] muro iactarier (in den Hdschr. iactari). Attius hoc in tragoediis largius a prisca consuetudine movere coepit et ad formas Graecas verborum magis revocare, a quo Valerius ait: Attius Hectorem nolet facere, Hectora malet. Quintil. 1, 5, 60 bemerkt über diejenigen, qui potentiorem facere linguam Latinam studebant, nec alienis egere institutis fatebantur: Inde Castorem media syllaba producta pronuntiarunt, quia hoc omnibus nostris nominibus accidebat, quorum prima positio in easdem quas Castor litteras exit. Mart. Cap. 3 § 298: Castoris et Hectoris genetivos veteres produxerunt.

Außer der von Varro angeführten Stelle des Enn. haben wir noch zwei Beispiele der gleichen Messung bei demselben Dichter, Hectorem curru quadriiugo raptarier bei Cic. Tusc. 1, 44, 105, und ubi fortuna Hectoris nostram acrem aciem inclinatam daselbst 2, 17, 39, und eins bei Plaut. Curc. 4, 1, 20 pone aedem Castoris, ibi sunt, subito quibus credas male.

Die Neutra, welche in dem Genet. auf ŏris den auf ŏr ausgehenden Stamm zeigen, haben im Nomin. theils ŏr, theils ŭr: ador aequor marmor, ebur femur iecur robur. Über die Schreibung femus und iocus vergl. unter 129. Über ador lehrt Prisc. 6, 9, 49 S. 700: Ab eo quod est hoc ador, genetivus in usu frequenti non est, cuius derivativum o productum habet contra rationem aliorum, quae ex neutris eiusdem terminationis derivantur. Virgilius in VII (V. 109): Adorea liba per herbam subiciunt epulis. Et puto ideo produci, quia a verbo derivatur producente o paenultimam, id est adoro. Ergo ador quoque, cum ab eodem sit verbo, necessario, si declinaretur, produceret o in genetivo, quod rursus prohibebat regula neutrorum in or terminantium. Duabus igitur sibi adversis regulis repugnantibus mansit indeclinabile, quamvis inveniatur huius quoque apud quosdam veterum genetivus, modo producens modo corripiens paenultimam secundum supra dictas diversas rationes, ut G. Annius in I: Hic adoris dat primitias, ibi sanguine libat. Idem in II: Illam sponte satos adoris stravisse maniplos. Idem in III: Emicat in nubes nidoribus ardor adoris. Vergl. denselben 8, 1, 6 S. 785. Adōrea haben außer der von Prisc. citirten Stelle des Verg. noch Plaut. Amph. 1, 1, 38, Horat. Carm. 4, 4, 41, Val. Fl. 2, 448, Stat. Silv. 1, 6, 10, Terent. Maur. 1589, Claudian. laud. Stil. 1, 384, den Genet. adōris auch Auson. technop. de cibis 5. Damit stimmt Charis. 1, 15 S. 66 überein: Praeterea et neutralia si qua sunt, et haec corripiuntur, velut aequor aequoris, marmor marmoris, robor roboris, ador adoris. Und 1, 17 S. 95: Arbor ut memor genetivo singulari declinabitur, et ut neutralia numero quattuor, aequor, robor, ador (in der Hdschr. ist arbor, und robor fehlt), marmor, nec ut soror, sapor.

Die Form robor, welche uns hier begegnet, zeigt Charis. auch 1, 10 S. 17: Or masculina et feminina et neutra inveniuntur, hic praetor, haec uxor, hoc marmor, robor, aequor; und 1, 14 S. 29, wo von den Nomina auf or die Rede ist: Neutralia utique genetivo corripiunt o litteram, ut marmor marmoris, robor roboris. Vergl. die oben angeführten Stellen desselben 1, 15 S. 66 und 1, 17 S. 95. In gleichem Zusammenhange heißt es in der Schrift unter Prisc. Namen de accent. 3, 24 S. 1293: Neutralia breviantur, ut robor roboris, femor femoris. Phoc. 2, 10 S. 1694 in einer Genusregel über die Nomina auf or: Exceptis neutris his, hoc ador, hoc marmor, hoc aequor; quidam et hoc ebor, hoc robor, hoc femor rationabiliter adnumerant. In den exc. ex Charis. art. gramm. S. 91 (543) werden als Neutra auf

or zusammengestellt cor aequor marmor ador robor ebor. Die Schreibung ebor verwirft Caper de verb. dub. S. 2248: Ebur, non ebor, quia ebur nomen est. Richtig ist die Unterscheidung des Agröt. de orthogr. S. 2269 und des Beda de orthogr. S. 2344, daß robur virtutis, robor arboris sei. Wie aber einige zu dem Gen. roboris eboris femoris iecoris einen Nomin. auf or forderten, so hielten andere zu robur ebur marmur (denn auch diese Form wurde angenommen) einen Plur. robura ebura marmura für nothwendig. Quintil. 1, 6, 22 bis 24: Ego non alio magis angor, quam quod obliquis casibus ducti etiam primus sibi positiones non invenire, sed mutare permittunt; ut cum ebur et robur, ita dicta ac scripta summis auctoribus, in o litteram secundae syllabae transferunt, quia sit roboris et eboris, sulpur autem et guttur u litteram in genetivo servent; ideoque iecur etiam et femur controversiam fecerunt. Quod non minus est licentiosum, quam si sulpuri et gutturi subicerent in genetivo litteram o mediam, quia esset eboris et roboris: sicut Antonius Gnipho, qui robur quidem et ebur atque etiam marmur fatetur esse, verum fieri vult ex his ebura robura marmura. Quodsi animadverterent litterarum adfinitatem, scirent, sic ab eo quod est robur, roboris fieri, quomodo ab eo quod est miles limes, militis limitis, iudex vindex, iudicis vindicis, et quae supra iam attigi. Vergl. Lachmann zu Lucr. 2, 1131.

In unseren Hdschr. fehlt es nicht an Beispielen der von Quintil. gemißbilligten Schreibart. Robor ist Lucr. 2, 1131 in den besten Hdschr. (aber robur 3, 1017); robor desgleichen Verg. Ge. 3, 235 im Rom. und im Gud. m. pr., Aen. 6, 181 im Bern. c, Aen. 8, 221 im Gud. und Bern. b m. pr., im Bern. c m. sec. und im Mentel. 1, Aen. 11, 174 in den codd. Pier. und im Mentel. 1, Aen. 11, 368 nach den Anführungen bei Charis. 4, 4 S. 243 im Leid. und Diom. 2 S. 453, Liv. 28, 26, 14 im Med. m. pr. (m. sec. ist rubor daraus gemacht, welches ebendaselbst noch in anderen Hdschr., und Verg. Aen. 11, 368 im Med. und im Gud. m. pr. ist). Ebor Verg. Aen. 12, 68 im Gud. m. pr., iecor Aen. 6, 598 im Gud. m. pr., und Petron. bei Fulgent. Myth. 2, 9 im cod. Daniel. Robor und ebor sind auch in den not. Tir. S. 169. Ebure Plaut. Most. 1, 3, 103 im vet., eburatus Plaut. Aul. 2, 1, 46 und Stich. 2, 2, 53, roburis Tac. Hist. 2, 11 im Med.

Den Stamm auf ūr zeigt allein fūr G. fūris; auf ŭr augur furfur turtur vultur, der Name Anxur (Verg. Aen. 10, 545), und die Neutra fulgur guttur murmur sulfur, nebst den Städtenamen Anxur Tibur Subur. Die Nebenform vulturis für vultur in dem unter 44 für die Flexion

homo homonis citirten Verse des Ennius ist bei Prisc. a. a. O. im Par R und Halb., und bei Serv. in einem Theile der Hdschr., in anderen Hdschr. beider Grammatiker und bei Charis. wird dafür vulturus gelesen. Turturis für turtur hat Auson. praef. zu Idyll. 13.

Für fulgura wird fulgora gelesen Cic. Divin. 1, 6, 12. 2, 18, 42 (im Leid. B und Heins. ist fulgura, und fulguribus, dafür fulgyribus im Leid. A, und fulgure ohne Var. folgen), Leg. 2, 8, 21 in den Leid. AB m. corr., und 2, 9, 21 im Leid. A m. pr.; weniger entscheidend sind fulgorum Cic. Divin. 1, 56, 127, und fulgoribus daselbst 1, 18, 35. 1, 49, 109. 1, 52, 118. 2, 11, 26 (im Leid. B m. pr. fulguribus), 2, 18, 43 (im Leid. B und Heins. fulguribus), 2, 22, 49 (im Leid. B und im Wien. m. sec. fulguribus), Liv. 40, 58, 4 in der ed. Mog., Tac. Ann. 13, 41 im Med. und Plin. Epist. 6, 20, 9 im Dresd., da Cic. Divin. 2, 39, 82 in einem Verse fulgōribus, und Divin. 2, 19, 44 in Prosa fulgores von Blitzen gebraucht. Fulgera ist Cic. Divin. 1, 6, 12 im Leid. A, und Leg. 2, 8, 21 in den Leid. AB m. pr., und fulgere hat Lachmann Lucr. 4, 190 ohne Hdschr. geschrieben, welche Bildung an fulgerator erinnert. Auch guttere ist Cic. Divin. 1, 8, 14 in den Leid. AB, und Colum. 8, 5, 17 im cod. Polit.

Für den Stamm auf yr giebt Prob. cathol. 1, 37 S. 1459 den männlichen Namen Anxyr aus Verg. Aen. 10, 545, wo beinahe alle Hdschr. Anxuris ense haben, nur im Mentel. 1 ist Anxyris, und im Bern. b und c Anxiris. So bleibt für diese Form allein das ausschließlich von Kirchenschriftstellern gebrauchte, aus dem Griech. stammende martyr G. martyris.

47. Bei den Stämmen auf as, es, is und us, und dem Nomen aes, welche im Nomin. das s behalten, tritt vor den Casusendungen beinahe überall r für s ein. Nur das Neutrum vās G. vāsis behält das s in der Flexion. Dagegen mas G. maris, das Neutrum aes G. aeris, Cerēs G. Cerĕris, cinis cucumis pulvis vomis G. auf ĕris (mit dem gewöhnlichen Übergange des ĭ in ŏ vor r), glīs G. glīris, mūs und tellūs und die Neutra crūs iūs pūs rūs tūs G. auf ūris, Ligŭs G. Ligŭris, lepŭs G. lepŏris, Venŭs G. Venĕris; und die Neutra corpus decus dedecus facinus faenus frigus litus nemus pecus pectus penus pignus stercus tempus tergus mit dem Gen. auf ŏris, und acus foedus funus genus glomus latus munus olus onus opus pondus rudus scelus sidus ulcus vellus viscus vulnus mit dem Gen. auf ĕris. Vergl. Prisc. 6, 17, 89 bis 91 S. 721. 722. Vis verliert zwar im Sing. das s, verwandelt aber dasselbe, als zum Stamme gehörig, im Plur. in r: vires virium viribus.

Zum Genet. gliris gehört nach Charis. art. gramm. 1, 14 S. 27. 1, 15 S. 69. 1, 17 S. 106 und exc. art. gramm. S. 94 (546), Non. S. 119, Prisc. 6, 12, 64 S. 707 der Nomin. glis; non glir, ut quidam volunt, wie Charis. in der zweiten der angeführten Stellen hinzufügt. Ebenso sagt Prob. append. S. 445 (198): glis, non glir. Charis. giebt in der zweiten und dritten Stelle ein Beispiel von glis aus Varro, und nennt daneben den Cato in orig.; bei Non. ist ein Beispiel aus Laber. Den Nomin. glis hat noch Auson. technop. monosyll. per interrog. et respons. V. 9. Durch wahrscheinliche Vermuthung ist der Gen. glisis hergestellt in dem Verse des Näv. bei Non. S. 151, wo die meisten Hdschr. glisis haben, die Leid. clisis. Aus diesem glisis ist also gliris geworden, wie foederum aus foedesum, pignora aus pignosa, arborem aus arbosem; vergl. die unter 46 mitgetheilten Stellen des Varro L. L. 7, 3, 26. 27, Fest. S. 213 und Paul. Festi S. 15. Gliris wurde dann auch als Nomin. gebraucht nach Charis. 1, 14 S. 27, und so ist die Form wahrscheinlich zu verstehen in den not. Tir. S. 176.

Der Nomin. pulvis hat lange Endsylbe Enn. bei Non. S. 217 und Verg. Aen. 1, 478, kurze Verg. Aen. 11, 877, Prop. 1, 19, 6. 1, 22, 6, Ovid. Met. 7, 775 und Fast. 5, 656; die Ungleichheit der Messung in den beiden Stellen des Verg. hat Serv. zu Aen. 11, 877 angemerkt. Von cucumis ist der Gen. auch cucumis Plin. H. N. 37, 4, 15, 55. 57, der Dat. cucumi 19, 11, 58, der Accus. Plur. cucumis 19, 5, 24, 69, über den Accus. Sing. cucumim und den Abl. Sing. cucumi vergl. unter 54 und 56.

Von vomis sollte es nach der überlieferten Lesart bei Prob. cathol. 1, 46 S. 1468 ebenfalls einen doppelten Gen. vomis und vomeris geben; aber die erstere Flexion ist ganz unbekannt, und bei Prob. selbst hat Keil, wie es der Zusammenhang fordert, mit Weglassung der Worte huius vomis und vel cucumis geschrieben: Unius ergo generis nomina mis syllaba terminata ris faciunt genetivo, hic vomis, hic cucumis, huius vomeris et cucumeris. Der Gen. pulvis bei Catull. 61, 206 war eine verfehlte Conjectur. Der Gen. vomeris hat zu der Nebenform des Nomin. vomer Anlaß gegeben, welche sogar üblicher geworden ist als vomis; vomer haben Varro L. L. 5, 6, 39. 5, 31, 135, Lucr. 1, 314, Verg. Ge. 1, 46, Tibull. 1, 10, 49, Ovid. A. A. 1, 474, remed. amor. 172, Fast. 4, 927 und Pont. 2, 7, 43. 4, 10, 6, Colum. 2, 4, 1. 6, 15, 1. 2, Lucan. 3, 192, Juven. 3, 311, Fest. unter urvat S. 375, Veget. art. veter. 3, 4, 28. 29, vomis Cato R. R. 135, 2, Verg. Ge. 1, 162, Colum. 2, 2, 26. 2, 4, 6. 2, 14, 1, Arnob. 2, 23, Symmach. Epist. 7, 15;

in der Stelle des Cato ist aus den codd. Victor., dem cod. Gronov. und den ältesten Ausg. vomeris bemerkt, womit wir, wenn die Lesart sicher wäre, eine dritte Form des Nomin. gewönnen. Mit der Doppelform vomis und vomer stellt Prisc. 6, 12, 65 S. 707 pulvis und pulver, cucumis und cucumer, cinis und ciner zusammen, und cinis vel ciner verbindet er auch in einer Genusregel 5, 8, 42 S. 658. Daß pulver neben pulvis gebraucht wurde, sagt auch Adam. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2305. Bei Pompej. comment. S. 185 (177) ist in den Hdschr.: ecce pulveres dicimus secundum artem, et tamen invenimus pulver; Keil hat an der ersten Stelle pulvis, an der zweiten pulveres in Übereinstimmung mit S. 160 (166) und 181 (176) hergestellt. Pulver findet sich in der Schrift unter Appul. Namen de herb. 35, und wie Reines. var. lect. 3, 11 bezeugt, bei Theod. Prisc. 1, 30 und 2, 32, und zwar bei diesem als Neutrum. Für cucumer und ciner fehlen Belege, aber das erstere wird verworfen von Caper de verb. dub. S. 2248, daher es allerdings von einzelnen gebraucht zu sein scheint. In gleicher Weise verwirft Caper S. 2249 pulver.

Ligus G. Liguris entspricht dem Griech. *Λίγυς* G. *Λίγυος*; das s des Stammes, welches im Griech. zwischen zwei Vocalen ausfällt, ist im Latein. in gleicher Stellung zu r geworden. Lucan. 1, 442 hat jedoch Ligur, wie Prisc. 6, 15, 80 S. 716 bemerkt, und dieselbe Form giebt Prob. cathol. 1, 30 S. 1455. Als Nom. propr. steht Ligur Cic. Verr. Acc. 1, 48, 125. 126. Wie Ligus G. Liguris zu *Λίγυς* G. *Λίγυος*, so verhält sich genus G. generis zu *γένος* G. *γένεος*; daß in der alten Sprache foedesum und pignosa im Gebrauch waren, ersehen wir aus den unter 46 mitgetheilten Stellen des Varro und Festus. Der Gen. auf ĕris, Griech. *εος*, weist auf ein ursprüngliches es des Stammes hin, wofür die Griech. Adjectivbildung, wie *εὐγενής εὐμενής*, zur Bestätigung dient; der Gen. auf ŏris gehört zu os. Einige derjenigen Neutra, welche gewöhnlich den Gen. auf ŏris bilden, hatten daneben einen Gen. auf ĕris. Gell. 4, 1, 2: Penus quoque variis generibus dictum et varie declinatum est. Nam et hoc penus et haec penus, et huius peni et peneris et peniteris et penoris veteres dictaverunt. Hertz hat jedoch die Worte et peneris et peniteris ausgelassen. Prisc. 6, 17, 89 S. 721: Excipitur faenus faenoris. Iuvenalis in IIII (Sat. 11, 39): Aere paterno ac rebus mersis in ventrem, faenoris atque argenti gravis et pecorum agrorumque capacem. Quod tamen antiqui faeneris dixerunt, unde et faenero verbum et faenerator. Et pignus pignoris et pigneris, unde pignero pigneras. Lucanus in II (V. 370): Pignora nulla do-

mus, nulli coiere propinqui. Iuvenalis in III (Sat. 9, 140): Viginti milia faenus pigneribus positis. Und partit. XII vers. Aen. 7, 146 S. 1258: Pignus pignoris et pigneris, faenus faenoris et faeneris, quamvis verba eorum magis e habent paenultimam, pignero et faenero. Vel. Long. S. 2233: Nec non et ibi ὀρθοέπεια ὀρθογραφίᾳ coniuncta est, ubi quaeritur, faenoris an faeneris dicant, quoniam nomen inde tractum dicimus faeneratorem. Item facineris, non facinoris, quoniam facinerosum vocamus. Cassiod. de grammat. S. 2323: In dubitationem veniunt faenus et stercus, in e an in o mutent, quoniam, quae nus syllabam finiunt, u in e mutant, ut vulnus scelus funus; et faeneratos dicimus. Faenus enim exemplo non debet nocere, cum inter dubia genera ponatur. Item veteres stercoratos agros dicebant, non sterceratos. Damit ist Mart. Cap. 3 § 305 zu vergleichen. Beda de orthogr. S. 2345: Stercoratos agros, non sterceratos dicas, quibus stercus ad fecundandum infertur. Stercerato als Imper. hat Cato R. R. 161, 3 das zweitemal im cod. Polit. Bei Plaut. Capt. 3, 4, 122 und Cato R. R. 149, 2 pigneri relinquere und esse, Cic. de orat. 3, 1, 4 zweimal in mehreren Hdg., darunter 4 und 32 m. corr., ferner 13 und 36, und in den Guelf. 2 und 3, und Phil. 13, 4, 8 im Bamb., Gud. und Teg. pigneribus, Prop. 4 (3), 20, 17 pignera, Liv. 2, 1, 5 im Par. und Med. pignera coniugum ac liberorum, 3, 38, 12 im Par., Med., Voss. 2 und Leid. 1 ad pignera capienda, 9, 18, 17 im Par. und Flor. fortunae pignera, 21, 21, 11 im Med., Put., Paris. und Lovel. 1 mutuis pigneribus obligati, Flor. 4, 2, 22 annonae pignera, Gell. 16, 10, 11 obsidis vicem pignerisque, Tert. idol. 12 pignera, I. Neap. 5452 maritus una cum pigneribus suis. Auch bei Plaut. Pseud. 1, 1, 85 ist im Leipz. und Terent. Phorm. 4, 3, 56 im Ricc. pigneri. Vergl. Oudend. zu Suet. Aug. 21. Die Unterscheidung von Agröt. de orthogr. S. 2269 und Beda de orthogr. S. 2341: Pignera rerum sunt, pignora filiorum et affectionum, wird durch die Beobachtung des Gebrauchs nicht bestätigt. Ferner ist bei Liv. 7, 21, 3 im Lovel. 5 foeneris. Cic. g. Vatin. 9, 22 im Par. facineribus (kurz vorher facinorum ohne Var.), Phil. 13, 17, 36 im Bamb. facinerum, Liv. 23, 7, 3 im Put. facinera, und Cic. Sest. 38, 81, g. Vatin. 17, 40 und Cäl. 6, 13 im Par., Phil. 2, 45, 115. 8, 5, 16 und 12, 7, 15 im Vat., Tusc. 5, 22, 63 und Leg. 1, 14, 40, Or. de domo 5, 12. 10, 25. 33, 89 und Or. prid. exil. 7, 17 im Par., Liv. 1, 50, 7 im Par. facinerosus.

48. Wenn der Stamm auf ss, ll oder rr ausgeht, so kann im

Nomin. nur der einfache Consonant stehen bleiben, weil am Ende eines Wortes die Verdoppelung unstatthaft ist. So as G. assis, nebst bes G. bessis und semis G. semissis, und die Neutra os G. ossis, fel G. fellis, mel G. mellis, far G. farris. Assis als Nomin. gebrauchen Plin. H. N. 33, 3, 13, 42, Donat. zu Terent. Phorm. 1, 1, 9 und Schol. Pers. 2, 59, bessis Paul. Festi unter bessem S. 33, Prisc. de fig. num. 2, 11 S. 1348 und 7, 31 S. 1356, semissis Prisc. de pond. et mens. 52. Dazu kommen die nur in der Form auf is sich findenden dussis tressis quadrassis nonussis decussis vicessis oder bicessis tricessis quadragessis quinquagessis sexagessis septuagessis octogessis nonagessis centussis bei Varro L. L. 5, 36, 169. 170 und Prisc. de fig. num. 7, 31 S. 1356. Besse als Accus., also als Neutr., hat Mart. Cap. 8 § 877 dreimal.

Nach der überlieferten Lesart bei Charis. 1, 15 S. 40 sollte derselbe osse im Gegensatz zu ossum als Nomin. zu dem Abl. osse aufgestellt haben; aber Neukirch de fab. tog. S. 151 hat mit Vergleichung von Charis. 1, 17 S. 112 richtig os hergestellt. Dies os wird als kurz bezeichnet von Prisc. 6, 13, 69 S. 710. 7, 8, 37 S. 749. 7, 9, 48 S. 756 und partit. XII vers. Aen. 2, 65 S. 1235, und so steht das Wort Lucr. 1, 853 in Lachmann's Conjectur sanguen, os, aurum (in den besten Hdschr. sanguis an os); exŏs ist überliefert Lucr. 3, 721. Auch mel ist kurz Ovid. Pont. 4, 2, 9 und Appul. de mag. 9 S. 402, dagegen far lang Ovid. Fast. 1, 338.

Das v des Stammes verbindet sich mit dem s des Nomin. zu x: nix G. nivis. Vergl. über vivo vixi, coniveo conixi, und nivit, Nebenform zu ningit oder ninguit, Perf. ninxit, Verba 56. Die ältere Sprache hatte auch einen Gen. ninguis. Charis. 1, 15 S. 71: Excipitur hoc solum, nix, quod contra rationem nivis facit, licet veteres ninguis declinaverint, in quibus est Lucilius. Anstatt der letzten Worte ist in den exc. cod. Paris. 7530: licet Lucretius nix niguis declinaverit. Serv. zu Verg. Aen. 4, 250 führt ningues aus Lucr. 6, 736 an, dasselbe war unsichere Conjectur bei demselben 6, 964. Prisc. 6, 18, 94 S. 724: Nix nivis, antiqui tamen etiam ninguis dicebant, unde Appuleius in I Hermagorae: Aspera hiems erat, omnia ningue canebant.

In bos G. bovis gehört das v nicht zum Stamme, sondern dieser geht auf o aus, und seine Flexion giebt das Griech. βοῦς G. βоϜός wieder. Prisc. 6, 13, 69 S. 709: Excipitur hic et haec bos bovis, quod ideo assumit genetivo v loco digamma, quia Aeolis quoque solent inter duas vocales eiusdem dictionis digamma ponere, quos in multis nos

sequimur, *ὄϜις* ovis, *ΔᾶϜος* Davus, *ᾠϜόν* ovum. Unde in nominativo quoque huius nominis illos sequimur, nam et Aeolis et Doris *βῶς* dicunt pro *βοῦς*, *ου* diphthongum in o longam vertentes. Varro L. L. 8, 38, 74 stellt als ältere Form bus auf (in dem unzuverlässigen cod. B wird bovis hinzugefügt); derselbe bei Non. S. 156 und Petron. 62, 13 gebrauchen bovis als Nomin.

Aus Stämmen auf u mit dem Gen. auf uis werden die Nomin. grūs und sūs gebildet. Die Länge des Nomin. bezeugt Prisc. instit. 6, 16, 81 S. 716. 7, 9, 47 S. 755 und de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303. Vergl. über sūs Lucr. 6, 973, Verg. Ge. 4, 407, Ovid. Met. 8, 272 und Fast. 6, 179. Als Nomin. steht gruis Phädr. 1, 8, 7, und diese Form ist in den not. Tir. S. 179, sie wird verworfen von Prob. append. S. 445 (198); suis (in anderen Büchern sues) Prudent. c. Symm. 2, 813. Dieser Nomin. scheint dem Gen. sueris zu Grunde zu liegen (vergl. cinis cucumis pulvis vomis unter 47), welcher in dem Verse des Plaut. bei Fest. unter spetile S. 330 vorkommt, und nebst dem Abl. suere von Varro L. L. 5, 22, 110 angewandt wird.

Zu Stämmen auf e gehören die Nomin. aedēs caedēs cautēs cladēs famēs felēs fidēs (Saite) labēs luēs molēs nubēs palumbēs prolēs pubēs rupēs saepēs sedēs struēs subolēs tabēs vatēs vehēs verrēs vulpēs. Mehrere derselben haben Nebenformen auf is. Der Nomin. aedis ist C. I. L. 1, 206 Z. 30, Varro L. L. 5, 32, 156. 158. 5, 33, 160. 6, 7, 61 und bei Non. S. 494. 531, Cic. Verr. 4, 55, 122, Parad. 4, 2, 31, Or. de domo 38, 101, Nepos bei Prisc. 8, 4, 17 S. 792, Liv. 1, 33, 9. 2, 21, 2. 4, 25, 3. 6, 5, 8. 7, 20, 9. 27, 11, 2. 27, 37, 7. 32, 9, 2. 42, 3, 1, Fest. unter senacula S. 347 und Paul. Festi unter aedis S. 13, Vitruv. 3, 1, 1. 4, 5, 1. 4, 7, 1, Val. Max. 1, 4, 4 (5) (vergl. Kempf zu 1, 8, 11), Plin. H. N. 36, 6, 8. 36, 23, 55. Caedis ist öfters in einzelnen guten Hdschr. des Liv., wie 1, 51, 7. 1, 59, 10. 3, 5, 10. 3, 22, 9. 5, 28, 13, und des Justin. 12, 1, 9, und bei Tac. Ann. 1, 51, vergl. Drakenb. zu Liv. 5, 45, 3; auch Plaut. Most. 2, 2, 44 ist in den Hdschr. capitalis cedis oder capitali scedis, wo freilich das Substant. interpolirt ist. Desgleichen ist cladis in Hdschr. des Liv., wie 2, 22, 4. 5, 51, 7. 10, 35, 3, vergl. Drakenb. zu 21, 57, 14. Cautis Prudent. perist. 10, 701. Famis Varro R. R. 2, 5, 15, Val. Max. 9, 4, 3 im Bern. m. pr., Tert. ad nat. 1, 9 und scorp. 13, Prudent. psych. 479; vor dieser Form warnt Vel. Long. S. 2246: Saeva fames, non famis, dicendum est. Felis Varro R. R. 3, 12, 3, Plin. H. N. 6, 29, 35, 178. Fidis Colum. 11, 2, 14. 40. 57. 58.

88. 97, Sidon. Carm. 16, 5 (fides Cic. Arat. 381). Luis Prudent. psychom. 528 und hamart. 249. Melis Varro R. R. 3, 12, 3, Samon. 896. Molis Tac. Ann. 1, 45. 3, 10, Balbi ad Cels. expos. et rat. mensur. in den Gromat. S. 92 im Gud., Pal., Jen. und Vat. (im Moden. moles). Nubis atra Plaut. Merc. 5, 2, 38 im Leipz., nubis ater in den älteren Büchern, Ritschl hat nubis atrae geschrieben. Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2305: Quamvis nubis quidam nominativum enuntiare maluerunt. Palumbis Plin. H. N. 30, 7, 20, 60. 30, 15, 50 (palumbus an der ersten Stelle im Ricc. m. sec., Tol. und Par. d, an der zweiten im Ricc. m. sec., Voss. und Par. d, palumbes Cic. bei Serv. zu Verg. Ecl. 1, 58, und Prisc. 5, 8, 42 S. 658). Pubis Prudent. perist. 11, 190. Sedis Liv. 5, 52, 13 im Leid. 1, und 9[1], 23, 1 im Par. und Med. m. pr. Vatis Plaut. Mil. 3, 3, 37 im vet. und decurt. und im Vat. m. pr., Cic. Divin. 2, 5, 12 in den Leid. AB und dem Heins., und 2, 5, 18 im Leid. A m. pr. Vehis Colum. 11, 2, 13. Verris Varro R. R. 2, 4, 8. Vulpis Petron. 58, 12, Appul. de deo Socr. prol. S. 108. 109. 110. 111, Avian. 40, 7, und bei Phädr. im cod. Pith. und Rem. 1, 7, 1. 4, 3, 1. 4, 20, 1, in denselben Hdschr. allerdings auch an solchen Stellen, an welchen das Versmaß vulpes fordert, wie 1, 13, 5. 1, 26, 3. 1, 28, 8. Prob. append. S. 444 (198) verwirft die Nomin. cautis cladis famis luis nubis palumbis plebis prolis subolis tabis vatis vepris vulpis, aber auch aedis und sogar apis, vergl. über das letztere unter 49.

Einige stoßen den Vocal ganz aus. Nubs bei Liv. Andr. nach Serv. zu Verg. Aen. 10, 636, und bei Auson. technop. de hist. 4. Nubs ist neben nubes in den not. Tir. S. 112. Saeps bei Cic. nach Auson. grammaticomastix 11; bei Val. Fl. 6, 537 ist es eine Vermuthung von Salmas., in den edd. Bonon. und Ald. ist nec bos, im Vat. nexos, im cod. Carr. nec spes.

Den Nomin. auf ēs mit dem Gen. auf is haben viele Griech. Nomina propria, sowohl solche, welche im Griech. nach der dritten Declin. flectirt werden, wie Aristoteles Demosthenes Pericles Themistocles, wie solche, welche im Griech. zur ersten Declin. gehören, wie Miltiades Aristides Alcibiades. Vergl. Prisc. 6, 11, 60. 61 S. 704. 705. Auch Appellativa gehen aus der Griech. ersten Declin. in die Latein. dritte über, wie *αἱματίτης* G. *αἱματίτου* im Latein. haematites G. haematitis D. haematiti wird, Cels. 6, 6, 21. 30, Plin. H. N. 36, 16, 25, 139. Für *τριήρης* und *ἑπτήρης* G. auf *εος* oder *ους*, haben B. Afr. 44, 2 und Liv. 37, 24, 3 trieris und hepteris.

Ein Griech. Neutrum auf ĕs, panaces, haben Celſ. 3, 21 S. 107 Daremb. im Med. 1, und Plin. H. N. 25, 4, 11. 13. 14. 26, 8, 47. 26, 9, 60. 26, 11, 71. 26, 15, 90, 152, und opopanaces Scrib. Larg. 106, mit dem G. panacis und dem Abl. panace Celſ. 6, 9 S. 246 und Plin. 25, 8, 55. 25, 11, 84. 25, 12, 91. 25, 13, 105. 26, 5, 15. 26, 8, 48. 56. 26, 11, 67, und dem Gen. opopanacis Celſ. 5, 19, 15 und Plin. 20, 24, 100; doch iſt auch opopanax Scrib. Larg. 82. 207 als Maſc., und der Accuſ. panacem Colum. 10, 103 (in den älteſten Ausg. panaces) und 11, 3, 17, Plin. 12, 26, 57 (im cod. Mon. und Par. d panacen), Cäl. Aurel. acut. 2, 29, 154 S. 162 und 3, 17, 170 S. 284. Ein Neutrum Atticurges iſt bei Vitruv. 3, 5, 2. 4, 6, 1 (in den Hdſchr. attigurges und adtigurges), mit dem Gen. Atticurgis 3, 5, 3 in der Ausg. von Joc. (in den Hdſchr. adtigurges, attigurges, ad gurgites, adtigurgites).

49. Sehr zahlreich ſind diejenigen Nomina, welche den Nomin. gleich dem Genet. auf ĭs bilden. In einigen von dieſen endet der Stamm ohne Zweifel auf i, in anderen aber auf einen Conſonanten, und das i iſt zwiſchen dieſem und dem ſchließenden s nur eingeſchoben, um eine gefällige Nominativform zu erhalten. So entſprechen canis und iuvenis den Sanſcrit-Stämmen svan und juvan, ſo iſt navis aus dem im Sanſcrit und im Griechiſchen unverändert erhaltenen Stamme nau gebildet. Dagegen kann in vis das i nicht vom Stamme abgelöſt werden, und in einer Reihe anderer Nomina weiſt die von der Flexion der übrigen Nomina abweichende Beibehaltung des i im Accuſ. und Abl. Sing. und im Gen. Plur. darauf hin, daß das i zum Stamme gehört, oder als dazu gehörig betrachtet wird. Bei mehreren war das Sprachgefühl der Alten ſelbſt über das Verhältniß des i unſicher, und daher die Bildung der ebengedachten Caſus ſchwankend. Manche haben auch im Nomin. eine doppelte Form, die eine mit dem i, die andere ohne dasſelbe. Wie mehreren, welche das s des Nomin. gewöhnlich unmittelbar an den Stamm anſchließen, oder welche im Nomin. auf den Schlußconſonanten des Stammes ausgehen, Nebenformen auf is beigelegt werden (trabis Opis stipis stirpis unter 39, calcis unter 40, frondis lentis mentis sortis unter 41, mugilis und lienis unter 43, lintris unter 45, gliris unter 47, assis bessis semissis bovis gruis suis unter 48), ſo giebt es zu ſolchen, welche meiſtens den Nomin. auf ĭs ſchließen, Nebenformen ohne i. Für Ditis, wie der Name des Gottes der Unterwelt bei Quintil. 1, 6, 34, Petron. 120 V. 76, Appul. Met. 6, 18 S. 416, Tertull. ad nat. 1, 10 und in den not. Tir. S. 97 iſt, haben eine Devotionsformel bei Macrob. Sat. 3, 9, 10, Auſon. grammaticomastix 16

und Serv. zu Verg. Aen. 1, 139 zweimal und zu Aen. 11, 785 Dis, welche Form von Prisc. 7, 8, 36 S. 749 aufgestellt wird. Serv. zu Aen. 6, 273 sagt: Dicimus et hic Dis et hic Ditis; Caper de verb. dub. S. 2248: Dis pater, non Ditis. Dite pater ist C. I. L. 1, 818. Scobis haben Cels. 5, 5 und 8, 3 S. 331 Daremb., Colum. 4, 29, 15. 7, 10, 4, Vitruv. 7, 11, 1; scobs giebt Prisc. 7, 8, 40 S. 751, und dies ist bei Colum. 12, 44 (46), 6 die gewöhnliche Lesart, aber im Sangerm. ist scobis, im Leipz. scobes. Scrobis Gracch. bei Serv. zu Verg. Ge. 2, 288, Colum. 4, 1, 3 im Sangerm. und Leipz., 4, 4, 1 und 5, 5, 2 im Sangerm., 5, 5, 4 im Leipz., 5, 6, 18. 5, 10, 4, und diese Form geben Prob. cathol. 1, 40 S. 1462 und Phoc. 2, 14 S. 1697; dagegen wird von Prisc. 5, 7, 41 S. 657 und 7, 8, 40 S. 751 scrobs aufgestellt, welches bei Colum. 5, 5, 1 und arb. 19, 2 ohne Var. gelesen wird, und in einigen der eben für scrobis angeführten Stellen überlieferte Lesart war. Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2305 und 2306 sagt: Licet scrobis et orbis per b mutam (nicht mit v) scribantur, hoc tamen hac de causa, quoniam quidam nominativum singularem sine i littera enuntiare voluerunt. Prob. append. S. 444 (198) fordert orbis non orbs. Orbs hat Venant. Fortun. Carm. 8, 6 (7), 198. 9, 3, 14. In dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (561) heißt es nach Aufführung von haec trabs harum trabium, haec plebs harum plebium (si tamen in pluralem numerum flectitur), haec urbs harum urbium, haec scrobs harum scrobium: Et universa haec quattuor erunt supra dicta; quamvis quidam his adnumerent nubs corbs orbs, sed absurde meo iudiciolo, cum tanta auctorum adversentur exempla, (in) quibus hic corbis et hic orbis et haec nubes legimus. Nam de scobis nominativo dubitatur, an haec scobs et non magis haec scobis habeat nominativum suum. Über nubs vergl. unter 48.

Wie ferner neben dem Nomin. auf es Formen auf is vorkommen (vergl. unter 48), so haben wiederum Nomina auf is Nebenformen auf es. So war apes neben apis vorhanden nach Prob. cathol. 1, 49 S. 1470, Cl. Sacerd. 2, 30 S. 54, Prisc. 3, 6, 33 S. 613 und 6, 10, 57 S. 703. Canes lesen wir Plaut. Men. 5, 1, 18 und Trin. 1, 2, 133. 135, Enn. bei Varro L. L. 7, 3, 32, Lucil. ebendaselbst und bei Charis. 1, 17 S. 100 und Non. S. 31 (bei Donat. zu Terent. Andr. 2, 4, 18 wird in diesem Verse canis geschrieben); vergl. noch Charis. 1, 17 S. 118. Cives ist C. I. L. 3, 966. 3337. 3576. 4391. 4498. 5797. 5878. 5932. 5, 885. 944. 7, 52. 66. 248. 944, inscr. de Lyon 7, 2 S. 229 (17, 12 S. 557), Or. 1960. 2082 (Henz. 6406) und 3523, auch Cic.

Verr. 5, 32, 83 im Vat. Palimpſ. Claves nach Pompej. comment. S. 179 (175). Corbes nach Chariſ. 1, 14 S. 25. Puppes und rates geben Prob. cathol. 1, 49. 52 S. 1470. 1473 und Cl. Sacerd. 2, 30 S. 54. 2, 51 S. 57, und puppes iſt Verg. Aen. 5, 198 im Rom., rates Sen. Agam. 464 und 789 im Flor. Torques Läv. bei Chariſ. 1, 17 S. 118, welcher die Form den veteres zuſchreibt, und Val. Fl. 2, 112 (wenn nicht in dieſer Stelle der Plur. gemeint iſt); dagegen torquis Prop. 5 (4), 10, 44, Liv. 44, 14, 2, Stat. Theb. 10, 518, und dieſe Form hat Priſc. 5, 5, 28 S. 652. 5, 8, 52 S. 658 (in der letzteren Stelle iſt jedoch im Par. R torques mit darübergeſchriebenem i). Valles Cäſ. B. G. 6, 34, 2. 7, 47, 2, B. Alex. 73, 3, Verg. Aen. 11, 522, Curt. 6, 4, 16; dieſelbe Form haben Chariſ. 1, 14 S. 26 und Adamant. Martyr. bei Caſſiod. de orthogr. S. 2298, und Serv. zu Verg. a. a. O. vertheidigt ſie mit Beziehung auf das Demin. vallecula. Aber Paul. Feſti unter convallis S. 42 hat vallis und vallicula, und vallis iſt bei Varro L. L. 5, 3, 20, Cäſ. B. C. 2, 34, 1. 5, Ovid. Met. 3, 155. 8, 334, Stat. Theb. 6, 249, Juſtin. 36, 3, 2. Aidiles iſt geſchrieben in dem Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 31, aidilis in denen zweier anderen, 1, 30. 32. An ignēs in dem Verſe des Att. bei Varro L. L. 7, 2, 11 giebt die Kürze des es Anſtoß; bei Cic. Tuſc. 2, 10, 23 wird in dem nämlichen Verſe ignis geſchrieben.

Wie aber die Nominativendung is nicht dazu berechtigt, das i als zum Wortſtamme gehörig anzuſehen, ſo werden die Namen der Galliſchen Flüſſe Arar und Liger regelmäßig ſo declinirt, wie wenn ſie das i im Stamme hätten, das doch im Nomin. gewöhnlich nicht erſcheint. Arar iſt bei Cäſ. B. G. 1, 12, 1, Tibull. 1, 7, 11, Liv. 21, 31, 4, Sen. de morte Claud. 7, 2, Lucan. 6, 476, Sil. 3, 452. 15, 504, Claudian. in Eutrop. 2, 269 und Mall. Theod. cons. 53, Araris Claudian. in Ruf. 2, 111 und in Eutrop. 1, 405; Liger Cäſ. B. G. 7, 55, 10, Tibull. 1, 7, 12, Auſon. Idyll. 10, 461, und ſo auch Priſc. 6, 7, 40 S. 696. Über den Accuſ. und Abl. dieſer Nomina vergl. 55 und 59. Wie Ararim und Ligerim zu Arar und Liger gehören, ſo Anxurim zu dem Bergnamen Anxur Symmach. Epiſt. 2, 6, vergl. unter 142. Priſc. 7, 10, 50 S. 756 verbindet Tiberis Tiberim, Fabaris Fabarim, Thybris Thybrim, Araris Ararim; nam non potest ab alio nominativo nisi in is desinente in im accusativus proferri. Ergo Arar per apocopam is protulit Lucanus in VI (V. 475): Rhodanumque morantem praecipitavit Arar. Derſelbe 5, 3, 13 S. 645: Arar quod etiam Araris dicitur. Lucanus in VI: Rhodanumque morantem praecipitavit Arar. Vir-

gilius vero in Bucolico (Ecl. 1, 62): Aut Ararim Parthus bibet aut Germania Tigrim; accusativum in im protulit, qui a nominativo est in is terminante, hic Araris.

Dieselbe Apocope mögen auch Appellativa auf er erlitten haben. Wie Sidon. einen Nomin. lintris anwendet (vergl. unter 45), so warnt Charis. 1, 17 S. 109 vor dem Nomin. imbris: Imber, ut September, October, November, December, pater, mater, frater, equester, quoniam, quae nec collationem recipiunt nec in neutri generis cadunt formam, ut Plinius eodem libro VI (sermonis dubii) loquitur, non in is casu nominativo numero singulari, sed in r debent vocis exitum ducere.

Das i des Stammes wird im Nomin. derjenigen Neutra beibehalten, welche einer anderen Sprache entlehnt sind: ammi cappari cinnabari commi oder cummi oder gummi gitti seseli sinapi stibi stimmi thlapsi zingiberi, Illiturgi; in den ursprünglich Lateinischen geht es in e über: conclave cubile equile mantele mare monile ovile praesepe rete sedile. Doch ist öfters auch sinape oder senape als Nomin. oder Accus., wie Colum. 11, 3, 29, Petron. 66, 7, Apic. 4, 2 § 164. 6, 2 § 217. 219. 6, 4 § 224. 6, 6 § 232. 8, 1 § 335. 336. 8, 2 § 344. 8, 3 § 349. 8, 7 § 385. 393 und in anderen Stellen. Diejenigen aber, welche eigentlich Neutra von Adject. auf alis und aris sind, verlieren größtentheils das e, und gehen auf äl und är aus, während in der Flexion a lang bleibt: animal Bacchanal bidental capital cervical cubital fagutal feminal Lupercal Minerval minutal penetral puteal toral tribunal vectigal virginal, calcar cochlear columbar exemplar galear (nach einer Glosse in Majo's class. auct. 8 S. 260) gemellar lacunar laquear Latiar lucar lupanar pugillar pulvinar specular subligar torcular. Die volle Form ist erhalten in aquale Charis. 1, 17 S. 95; cortinale Colum. 1, 6, 19; alveare Colum. 9, 11, 1. 9, 15, 5; focale Mart. 14, 142, 2; mamillare Mart. 14, 66 im Lemma; boletare Apic. 5, 2 § 191 (im Vat. β boletar, im Vat. γ voletari), boletar Trebell. Poll. Claud. 17, 5; gewöhnlich auch penetrale, wie Liv. 41, 20, 7, Ovid. Trist. 1, 1, 105, Lucan. 2, 127. 5, 146. 6, 450, Val. Fl. 7, 325, Sil. 13, 62, Mart. 10, 51, 13, und penetral nur bei Späten, wie Avien. ora mar. 242. 316, Symmach. Epist. 2, 34, Macrob. Sat. 7, 1, 5; virginale Phädr. 4, 15, 12, virginal Appul. de mag. 34 S. 473, Solin. 1, 67, Prudent. perist. 14, 8. Über lacunar laquear specular torcular und den Plur. luminaria vergl. unter 128, und über aequinoctium autumnal bei Varro, über animal bei Cic. N. D. 3, 14, 36, und über capital und capitale Adject. 24.

Die Form tribunale schreibt Quintil. 1, 6, 17 einer molestissima diligentiae perversitas zu, sie ist C. I. L. 1, 206 Z. 34. Exemplare hat Lucr. 2, 124, animale Cic. Fin. 2, 10, 31 in den Pal. AB, und Lucr. 3, 635. Puteale Inschr. aus dem Jahre der Stadt 769, Or. 4517. Vectigale I. Neap. 4869. Cochleare Cels. 3, 22 S. 113 Daremb., Mart. 8, 33, 24. 8, 71, 10. 14, 121, 2, Apic. 2, 2 § 48. 3, 18 § 105. 4, 2 § 145. Charis. 1, 14 S. 24: Eadem nomina neutralia, quae per l terminantur, etiam per e litteram terminari invenimus, ut tribunale, animale, bidentale. 1, 15 S. 45. 46: Vectigale ratio poscit, non vectigal; nominativus enim pluralis a singulari plus una syllaba crescere non debet, qui si incipiat duabus syllabis crescere, vectigal dicemus. Quod tamen consuetudini extorqueri non potuit, quin vectigal et cervical et capital et tribunal animalque contempta ratione dicamus. 1, 17 S. 94: Autumnal Varro, aequinoctium autumnal, quod idem Plinius eodem libro VI (sermonis dubii) notat. Videndum tamen est, an reprehensione sit dignum prius illa nobis spectata ratione. Nomina quaedam sunt principalia, quae Plinius Secundus eodem libro facientia appellat, ex quibus possessiva nascuntur, quae patiendi vocat, ut aquale. Nam Lucilius libro I Saturarum, arutaenaeque, inquit, aquales, non ut autumnal. Huius autem principale nomen est aqua. Quod vero patitur ac tenet aquam, aquale, ut equile, sedile, monile, ait idem Plinius [aquale]. 1, 17 S. 95: Animal animale faciet, ut autumnal autumnale, capital capitale, tribunal tribunale; quae patiendi non sunt, ut supra diximus. Plinius Secundus animal, non animale, ait dici debere. G. Caesar, quasi indiscretum hoc sit, ait l littera nominativo singulari neutra finita nomina eandem definitionem capere, quam capiunt e littera terminata, huic animali et ab hoc animali, huic puteali et ab hoc puteali. Daß von Grammatikern auch torculare und pulvinare gefordert wurde, sehen wir aus Prob. instit. art. S. 336. 337 (124): Quaeritur, hoc torcular an hoc torculare facere debeat. Sed quaecumque nomina generis neutri genetivo casu numeri singularis ante ultimam syllabam a litteram habent constitutam, si eandem a litteram producto accentu resonant, haec nunquam nominativo casu numeri singularis ar litteris definiuntur, et ideo hoc torculare, non hoc torcular, facere pronuntiatur. Sane etiam hoc monemus, quod haec eadem nomina in eodem nominativo casu numeri singularis certa necessitate metri vel structurae et ar litteris permissa sint declinari. Und aus Charis. art. gramm. 1, 10 S. 14: Praecipue quaeritur in neutralibus, cur

torcular torcularis, pulvinar pulvinaris, producta a littera, at lucar lucaris a littera correpta efferatur. Scilicet torcular ideo producitur, quod quibusdam placuit hoc torculare dici, non torcular, et hoc pulvinare, non pulvinar. Vergl. exc. art. gramm. S. 87 (541). Ferner art. gramm. 1, 15 S. 65: Quare lucar lucāris, torcular torculāris? Quia omnia ar elata genetivo corripiunt a litteram, velut Caesar Caesaris, par paris, sic et lucar lucaris. Ergo qui putaverunt dici oportere hoc torculare et hoc pulvinare, recte putaverunt, idcirco quod genetivo producunt a litteram. Und 1, 17 S. 118: Torcular Afer pro Taurinis. Sed torculare dici debet, quia genetivo a littera producitur, non ut iubăris lucăris, sed torculāris. Dagegen zählt Prisc. 7, 11, 56 S. 760 lucar, wie calcar und lacunar, zu denen, quae in ar desinunt neutra, et in obliquis casibus producunt paenultimam. Wenn übrigens lucaris wirklich kurzes a haben sollte, so müßte der Zusammenhang dieses Wortes mit der lucaris pecunia ganz vergessen gewesen sein. Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2303 hat in einer Bemerkung über die Sylbe vi cervicale und pulvinare, und Beda de metr. S. 2359 sagt: Torcular et pulvinar producta, quia quibusdam placuit hoc torculare dici, non torcular, et hoc pulvinare, et non pulvinar.

50. Unregelmäßig durch Verbindung verschiedener Stammformen ist die Declination folgender Nomina, welche Prisc. 17, 9, 62 S. 1065 ἑτερόκλιτα, diversiclinia nennt.

Anio G. Anienis, und Nerio G. Nerienis. Cato bei Prisc. 6, 3, 16 S. 684, Plin. H. N. 36, 15, 24, 122, Stat. Silv. 1, 3, 20. 1, 5, 25, Serv. zu Verg. Aen. 1, 273, Vib. Sequester S. 7 gebrauchen den Nomin. Anien; dagegen hatte Enn. nach dem Zeugniß des Serv. zu Verg. Aen. 7, 683 den Acc. Anionem, und bei Frontin. aquaed. ist, wie Dederich zu Cap. 6 bemerkt, im Cassin. und Urbin. überall, nur den Senatsbeschluß aus dem J. der Stadt 743 im Cap. 125 ausgenommen, Anionis Anioni Anionem Anione, vergl. Cap. 6. 7. 9. 13. 66. 67. 80. 91. 93. 105. Auch Inschr. Or. 3203 ist der Gen. Anionis. Varro aber bei Gell. 13, 22 (23), 4 hat den Voc. Nerienes. Iter G. itineris, dafür iteneris lex agr. C. I. L. 1, 200 Z. 26 nach Ritschl tab. lithogr. 28 Z. 26, doch ist ebendaselbst tab. 26 A Z. 21 itineris. Iteneri iteneris itenera itenerum ist auch geschrieben C. I. L. 5, 1622, und Tac. Ann. 1, 20. 3, 5. 6, 44. 15, 10. 17 im Med. Den alten Nomin. itiner bezeugen Charis. art. gramm. 1, 10 S. 16. 1, 14 S. 34. 1, 15 S. 63 und exc. art. gramm. S. 88. 94 (541. 546), Prisc. 5, 3, 15 S. 646. 6, 7, 38 S. 695, und Beispiele davon giebt Non. S. 482 und 490 aus Enn.,

Plaut. Merc. 5, 2, 88, zwei aus Pacuv., zwei aus Att., aus Turpil., Varro, Lucr. 6, 339, außerdem haben diese Form Plaut. Merc. 5, 2, 72, Pacuv. bei Non. S. 178 (wo die Lesart der Hdschr. itinere schon bei Ald. in itiner berichtigt ist), Manil. 1, 88, Jul. Hygin. bei Charis. 1, 17 S. 109 (im Neap. itener), Mart. Cap. 9 § 897. Den alten Gen. iteris weist Non. S. 485 aus Näv. und Att. nach, Charis. 1, 17 S. 108 aus Jul. Hygin. (die Stelle des Näv. ist auch bei Non. S. 124 und bei Prisc. 6, 7, 38 S. 695), denselben hatte Pacuv. nach Charis. 1, 15 S. 68 und 1, 17 S. 109; den Abl. itere haben Att. und Varro bei Non. S. 485, und Lucr. 5, 653.

Über penus, G. penoris, peneris und auch peniteris, vergl. die unter 47 mitgetheilte Stelle des Gell. 4, 1, 2, und über sanguis G. sanguinis das darüber unter 43 gesagte.

Senex G. senis. Charis. 1, 17 S. 116: Senex senecis facere deberet; ex enim syllaba finita nomina genetivo aut gis aut cis recipiunt, ut vertex verticis, simplicis, supplicis, duplicis. Est ergo de exceptis senex, senis namque facit. Für die Flexion senex senecis führt Prisc. 6, 18, 94 S. 724 einen Vers aus Plaut. Cistell. an, der jetzt in dem Stück nicht vorhanden ist: datores bellissimi vos negotioli senecis soletis esse, und denselben giebt er 3, 8, 38 S. 616 als Beleg für negotiolum; zu beiden Anführungen und zu den einführenden Worten der erstgedachten Stelle: senex senis, quamvis Plautus genetivum eius senecis protulit in Cistellaria, ist die Var. senicis oder senices für senecis bemerkt. Bei Plaut. Mil. 3, 1, 54 war senicem Conjectur von Lipsius. Pompej. comment. S. 28 (108) sagt: senex senecis (im Wolfenb. und Lav. senicis) non potest facere, sed senis facit. In Übereinstimmung mit der Genetivbildung senecis gebraucht Afran. bei Prisc. 3, 7, 43 S. 618 das abgeleitete senecio, welches in der Kaiserzeit als Nomen proprium nicht selten war, und Pompon. bei Non. S. 17 hat zweimal senica. Nach Fest. unter supellectilis S. 294 hieß der Nomin. ursprünglich senis.

Supellex G. supellectilis. Festus S. 294: Supellectilis recto casu et senis ratione dicebantur, quae nunc contraria videntur esse finitioni portionis, quia omnia vocabula x littera finita per declinationes obliquorum casuum syllabam accipiunt. Haec autem duo desciverunt ab ea, ut alta compium, quae non ideo infirmare debent praeceptum. Prisc. 6, 18, 94 S. 724: Supellex supellectilis; vetustissimi tamen etiam haec supellectilis nominativum proferebant. Cato adversum Tiberium Sempronium Longum: Si posset auctio fieri

de artibus tuis, quasi supellectilis solet. Und 7, 9, 46 S. 754: Supellex supellectilis, in quo duabus syllabis vincit genetivus nominativum; huius quoque nominativum quidam similem genetivo protulerunt. In den angeführten Worten des Cato hat schon Voss. de anal. 2, 8 supellectilis als Gen. erkannt. Charis. kannte kein Beispiel eines Nomin. supellectilis. Er sagt art. gramm. 1, 14 S. 33: Omnia masculini et feminini generis vocabula singulari numero in declinatione non plus quam una syllaba increscunt, unde mihi videtur non supellex sed supellectilis esse dicendum, et ancipes ancipitis quam anceps. 1, 14 S. 34: Quidam dicunt hoc iocinus iocinoris, iter itineris, supellex supellectilis; quamquam sane multi contendunt, haec supellectilis huius supellectilis et hoc itiner huius itineris dici debere. 1, 15 S. 67: Supellex magis auctoritate dicitur quam ratione, nam non debet duabus syllabis plus crescere a nominativo genetivus. Quam rationem ut custodirent veteres, multa dure protulerunt, ut ancipes pro anceps et praecipes pro praeceps; nec tamen quis haec supellectilis dicere ausus est, et ideo rectius est cum pluribus stare, et quod speciosius est in loquendo proferre. 1, 17 S. 117: Supellex. Quosdam nominativo haec supellectilis posse dici tentasse rettulerunt, ne genetivus duabus syllabis cresceret; sed necdum nobis idoneum proin loquentis occurrit exemplum, velut ancipes et praecipes, quod vetustas cum ratione rancidum protulit. Derselbe exc. art. gramm. S. 94 (546): Supellex supellectilis, quamquam alii dicant in nominativo haec supellectilis et hic praecipes huius praecipitis.

Iuppiter G. Iovis, alt Diovis, vergl. Varro L. L. 5, 10, 66 und Gell. 5, 12, 1. 6. Diovem Diove Diovei sind erhalten C. I. L. 1, 57. 188. 1435, und darnach ist Diovei ergänzt 1, 638. So diùveì in der Osk. Weihinschr. von Agnone bei Mommsen, unterital. Dial. S. 129 Z. 14 und 15. Auch Vediovei und Vediovis C. I. L. 1, 807 und fasti Praenest. 1. Januar und 7. März, vergl. Gell. 5, 12, 1. 2. 11; sonst Veiovis und Veiovem, wie Ovid. Fast. 3, 430. 447, Vitruv. 4, 8, 4, Paul. Festi unter vesculi S. 379. Iovis als Nomin. gebrauchen Enn. bei Appul. de deo Socr. 2 S. 121 und Mart. Cap. 1 § 42, Cäcil. und Att. bei Prisc. 6, 7, 39 S. 695, desgleichen Att. bei Non. S. 325 nach wahrscheinlicher Conjectur (in den Hdschr. ovis), auch Näv. und Pacuv. nach den exc. ex anon. gramm. in Majo's class. auct. 5 S. 151, wo noch Caper für hic Iovis genannt wird; dann acta fratr. Arv. a. 101 I Z. 40, C. I. L. 3, 6443, inscr. de l'Alg. 1890, epit. Iliad. 653, Gell. 5, 12, 5, Appul. Met. 4, 33 S. 311, Petron. 47, 4. 58, 2, Hygin. Fab. 31.

53. 54. 63. 75. 79. 80. 92. 140. 145. 146. 150. 152. 153. 167. 176. 177. 179. 195. 196. 220. 271. 275, Augustin. civ. D. 7, 14. 15. 16 (Cap. 9 heißt es Iovem qui etiam Iuppiter dicitur); auf Münzen des Otho, Vespas., Titus und anderer Kaiser sind Iovis custos, Iovis propugnator, Iovis stator und dergleichen, vergl. Drakenb. zu Liv. 1, 10, 6. Cäsell. Vindex forderte, wie Prisc. in der unter 45 mitgetheilten Stelle 6, 7, 39 S. 695 berichtet, die Declination Iuppiter Iuppiteris et Iuppitris, und nach Pompej. comment. S. 173 und 206 (172 und 187) fand sich bei den antiqui häufig die Flexion hic Iuppiter huius Iuppitris. Varro L. L. 8, 17, 33 sagt: Si, quae (analogia) non est in consuetudine, quaeremus, ut quisque duo verba in quattuor formis finxerunt similiter, quamvis haec nolemus, tamen erunt sequenda, ut Iuppitri, Marspitrem. Quas si quis servet analogias, pro insano sit reprehendendus. Non ergo ea est sequenda. Aber 8, 26, 49: Habent casus utrosque (et rectos et obliquos), ut Iuno Iunonis, rectos modo, ut Iuppiter Maspiter, obliquos solum, ut Iovis Iovem; non ergo in his est analogia. Wenn er 8, 38, 74 sagt, nunc in consuetudine aliter dicere pro Iovis Iuppiter, so bedeutet dies nur, daß die Analogie einen Nomin. Iovis verlange. Tertull. ad nat. 1, 10 gebraucht Iuppiteres, und apol. 14 mit Bezugnahme auf Varro Ioves sive Iuppitros. Bei Hygin. poet. astron. 2, 4. 13 haben einzelne alte Ausg. Iupitre und Iupitris. Cic. N. D. 2, 25, 64 sagt: Iuppiter, id est iuvans pater, quem conversis casibus appellamus a iuvando Iovem.

51. Der Voc. Sing. der ursprünglich Lateinischen Nomina der dritten Declin. lautet überall dem Nomin. gleich. Im Gen., Accus. und Abl. Sing. wird zwischen den characteristischen Endbuchstaben s, m und d und den Consonanten am Ende des Wortstammes ein Bindevocal eingefügt, und zwar gewöhnlich i im Gen., e im Accus. und Abl., und eben diese Vocale treten nach u, und in bos (vergl. unter 48) nach dem eingeschobenen v ein. Das e des Stammes wird von den Bindevocalen absorbirt. An die Stämme auf i aber schließen sich die Casusendungen unmittelbar an, wobei jedoch für diejenigen Nomina, deren Nomin. und Gen. gleichlautend auf is ausgehen, fraglich bleibt, ob das i zum Stamme gehört, oder schon im Nomin. zwischen dem Endconsonanten des Stammes und dem s des Nomin. eingeschoben ist. Vergl. unter 49. Der Gen. endet daher bei allen Nomina der dritten Declin. auf is, der Accus. (der Masc. und Fem.) gewöhnlich auf em, bei mehreren auf im, der Abl. gewöhnlich auf ĕd, öfters auf īd. Nach Abwerfung des alten d behält der Abl. theils ĕ theils ī bei.

52. Der Genet. hat im Osk. eis, im Altumbr. es, im Neuumbr. er, im

Griech. $o\varsigma$. In den alten Latein. Denkmälern ist öfters us für is. C. I. L. 1, 196 Z. 7 nominus Latini, 1, 197 Z. 12 partus und Z. 17 (ae)de Castorus, 1, 200 Z. 38 praevaricationus und Z. 60 und 63 hominus, 1, 201 Z. 1 sub aede Kastorus, 1, 565 Z. 7 Venerus, 1, 566 Z. 8 und 1, 568 Z. 7 Cererus, 1, 577 Col. 2 Z. 10. 11 ad aedem Honorus, 1, 685 Caesarus victoria, 1, 696 Caesaru, 1, 1188 sacerdos Cerer et Venerus, 1, 1469 (3, 1784) aedem Leiberi patrus, 1, 1495 Venerus, 4, 2089 Gorgonus, 4, 2440 aerus, inscr. de l'Alg. 36 (Henz. 7416 λ) V. 10 patrus. Vergl. über die Endung rus für ris in der zweiten Pers. Sing. Pass. Verba 27.

Einigemal finden wir dafür es. Auf einem Gefäß C. I. L. 1, 49 Salutes pocolom; auf einer Erztafel in München C. I. L. 1, 187 parti Apolones; auf einer Tafel des Pariser Mus. C. I. L. 1, 811 ||ereres, wahrscheinlich Cereres. Schwerlich aber ist bei Varro L. L. 5, 4, 40 mancupes und I. Neap. 1115 civitates als Gen. zu rechtfertigen. Parenteis für parentis auf einem Grabdenkmal C. I. L. 1, 1009 Z. 5 ist ein Versehen des Arbeiters.

Das s der Genetivendung is vor einem mit einem Consonanten anfangenden Worte wirkte in der älteren Poesie nicht zur Bildung von Position mit, und konnte auch in der Schrift weggelassen werden. In der Grabschrift des Ennius bei Cic. Tusc. 1, 15, 34 adspicite, o cives, senis Enni imaginis formam; Enn. bei Appul. de mag. 39 S. 489 scarum praeterii, cerebrum Iovi' paene supremi; derselbe bei Varro L. L. 7, 4, 73 quid noctis videtur, und bei Non. S. 378 genetrix patris nostri; Lucil. bei Gell. 4, 17, 2 conicere in versus dictum praeconis volebam Grani; derselbe bei Non. S. 160. 408. 427. 455 porriginis plenum, Musconis manum, lege in Pisonis reprendi, rostrum praetoris pedesque; Att. bei Cic. Tusc. 1, 28, 68 aquilonis stridor; Varro bei Non. S. 86 alius caballum arbori' ramo in humili alligatum relinquit; Cic. Arat. 97 sunt inter partes gelidas Aquiloni' locatae; daselbst V. 120 hunc propter subterque pedes, quos diximus ante, Orioni' iacet levipes lepus; Lucr. 2, 53 quid dubitas quin omni' sit haec rationi' potestas? 4, 1028 totius humorem saccatum corpori' fundunt; 4, 1152 aut quae corpori' sunt eius, si quam petis ac vis; 5, 1410 maiorem interea capiunt dulcedini' fructum; auf einem Tempelgemälde nach Plin. H. N. 35, 10, 37, 115 reginae Iunoni' supremi coniugi' templum. Bergk, Jahrb. f. Philol. 1861, 83 S. 503, empfiehlt in der Stelle des Enn. bei Gell. 2, 26, 21 placidei mari' marmore flavom (in den Hdschr. placide mare marmore flavo), und in der des nämlichen Dich-

ters bei Gell. 7 (6), 2, 9 studiosum robori' belli (in den Hdschr. robore); und derselbe, Beitr. z. Latein. Gramm. 1 S. 147 folg., will in den archaischen Ausdrücken primo luci, luci claro, hoc aetate und malo cruce (vergl. unter 148) ebenfalls die verkürzte Form des Genet. erkennen. Bei Symmach. Epist. 2, 48 wird primo lucis gelesen.

K. L. Schneider Formenl. S. 143 und K. L. Struve üb. d. Lat. Declin. u. Conjug. S. 27 haben eine Anzahl von Inschriften aus Gruter's Thes. zusammengestellt, in denen der Gen. der dritten Declin. auf i ausgehen soll, worin Struve eine Eigenthümlichkeit der Vulgarsprache erkennen will. Aber in dem ersten der angeführten Beispiele, S. 111, 6, ist nicht Iovi, sondern genio Iovii Aug., wobei Grut. bemerkt, daß K. Diocletian den Beinamen Jovius angenommen habe. S. 313, 8 (Or. 2160) Apollinis sacerdoti soli vittato ist soli nicht von sol, sondern Dat. von solus, wie Hagenbuch durch Verweisung auf Gud. 108, 5 (Or. 2627) hieronicae solo in urbe coronato wahrscheinlich macht. Ebenso ist S. 318, 4 sacerdoti caelestis incomparabili religionis ungeachtet der Wortstellung incomparabili Dat., und S. 721, 11 (Or. 2523) matri pientiss religioni Iudaicae metuenti gestattet religioni nur eben diese Erklärung. S. 594, 1 (I. Neap. 6866) D. M. Crescentis Nepoti Fortunati gehört zu Nepotius, welcher Name I. Neap. 6769 Col. 4 Z. 70 und inscr. de l'Alg. 129 Col. 1 Z. 9 begegnet. In den Worten Grut. S. 83, 15 (Or. 2494) Isidi Salutaris consecratio konnte leicht das s von Isidis vor Salutaris ausfallen, die Inschr. wird übrigens von Henzen S. 219 für untergeschoben gehalten. Für unächt gilt allgemein Grut. S. 307, 7, woraus sacerd Iovi Tonan angeführt wird; vergl. Or. 2159.

53. Der Dat. endet im Latein. gewöhnlich auf i, im Osk. auf ei, im Umbr. auf e, im Griech. auf ῐ. Lucil. bei Quintil. 1, 7, 15 lehrt: Mendaci furique addes e, cum dare furi iusseris. Derselbe aber forderte im Dat. illi und uni. Vergl. die unter 30 angeführte Stelle des Vel. Long. S. 2220. Ei ist häufig in alten Inschr. C. I. L. 1, 80 virtutei, 1, 56 Iovei, 1, 167 Apolenei, 1, 189 Iunonei, 1, 197 Z. 26 leegei, 1, 198 Z. 28. 60 fraudei und iudicei, Z. 60 und 75 maiorei, 1, 200 Z. 68. 98 heredei und operei, 1, 202 Col. 2 Z. 34 praeconei, 1, 205 Col. 1 Z. 45 captionei, 1, 206 Z. 49 redemptorei und heredei, Z. 64 urbei, 1, 209 uxorei, 1, 531 Martei, 1, 562 und 1543 a. Apolinei, 1, 587 salutei, 1, 574 und 589 Iovei, 1, 638 (d)iovei, 1, 1435 Diovei, 1, 807 Vediovei patrei, 1, 808 Mavortei, 1, 1008 B. 14 voluptatei, 1, 1110 Seispitei, 1, 1112 Felicitatei, 1, 1113. 1172. 1233 Herculei, 1, 1145. 1175. 1503. 1538 Hercolei, 1, 1158 (aug)urei, 1, 1475

Venerei, 1, 1539 e. (D)iomedei, 3, 497 uxsorei, 3, 641 Venerei, 5, 3786 patrei, I. Neap. 1381 Iunonei Quiritei. Die gleiche Endung ist im Ambr. des Plaut., Men. 2, 1, 38 urbei, Pön. 4, 2, 63 und 5, 6, 4 mortalei und Agorastoclei, Persa 4, 4, 72 Lucridei.

Auch e wurde im Dat. gebraucht. Quintil. 1, 4, 17: Quid? non e quoque i loco fuit? ut Menerva et leber et magester, et Diove victore, non Diovi. C. I. L. 1, 62 Marte sacrom und Marte donu dede; 1, 63 Maurte dedet; 1, 172 und 173 Iunone, 1, 813 (Iunon)e Loucinai, 1, 1110 Iunone Seispitei Matri Reginae, 1, 1200 Iunone Loucina Tuscolana sacra; 1, 177 Matre Matuta dono dedro; 1, 179 Salute; 1, 182 patre; 1, 188 Diove dede; 1, 200 Z. 17 ager vetere prove vetere possesore datus adsignatusve; 1, 638 (D)iovei Victore; 1, 1060 lictore; 1, 1104 Pilemone; 1, 1134 Hercule; 1, 1170 und 1402 Iove; 1, 1201 (Pa)le (Tusc)olana sacra. Bei Ritschl prisc. Lat. epigr. suppl. 3 S. 3 Apolone, Henz. 7112 domum populo Norense donavit.

Bei Gaius Dig. 2, 4, 22 ist im Flor. alieno iure subiectae. In desselben Instit. 4 § 80 giebt die Hdschr. eo iure (für eius iuri) subiectae, und 4 § 153 in nostro iure (für is nostro iuri) subiectus; sonst ist überall, 1 § 48. 49. 50. 2 § 95. 161. 3 § 84. 103. 4 § 80. 135, iuri neben subiectus und subicere, außer daß einmal 3 § 84 iuris geschrieben ist, und 1 § 124 der Endvocal von iuri mit einigen anderen Buchstaben fehlt. Cic. hat iure civili studere de orat. 1, 58, 250 und 2, 55, 226 in mehreren Hdg., darunter in der zweiten Stelle 2. 4. 18. 32. 36, und de rep. 5, 3, 5. Häufig ist iure dicundo, wie I. Neap. 1950. 2096. 4627 duovir iure dicund, IIvir iure dicundo, und bis praefectus iure deicundo, bis duovir iure deicundo, Or. 121 (4942) praefectus Ulubris (oder Ulubre) iure dicundo, 502. 3807 IIvir iure dic, 2155. 3857 IIIIvir iure dic, 2157 IIIIvir iure dicundo. Ferner C. I. L. 1, 198 Z. 31 ubei ioure deicundo praesse solent; cenot. Pis. Taf. 2 Z. 19. 34 neque quisquam iure dicundo praerat und qui Pisis iure dicundo praerunt; C. I. L. 2, 1963 Col. 1 Z. 38 und Col. 2 Z. 21 qui iure dicundo praeerunt (an der ersten Stelle ist im Original in für qui); C. I. L. 2, 1964 Col. 1 Z. 54 qui iure dicundo praesit; Liv. 42, 28, 6 praetoribus provinciae decretae, duae iure Romae dicendo, Hispania et Sicilia et Sardinia; Suet. Cäs. 7 cum mandatu praetoris iure dicundo conventus circumiret; Gell. 13, 12, 9 tribuni antiquitus creati videntur non iure dicundo, nec causis querelisque de absentibus noscendis, sed intercessionibus faciendis quibus prae-

sentes fuissent, so in einer von Gronov angeführten Hdschr., sonst iuri dicundo; Gromat. S. 263 Z. 10 und S. 265 Z. 7 iure dicundo praeerit. Aber auch für iuri dicundo fehlt es nicht an Belegen. I. Neap. 1358 IIIIvir iuri dic, daselbst 6828 Z. 8 aedile iuri dicundo, Or. 88 IIIIvir iuri dicund, 3901 IIIIvir iuri di, cenot. Pis. Taf. 1 Z. 17 qui ibi iuri dicendo praerunt, Liv. 22, 35, 5 Philo Romae iuri dicundo urbana sors evenit. Dem iure dicundo ähnliche Ausdrücke sind Cic. Verr. Acc. 1, 55, 143 lex opere faciundo (in beinahe allen Büchern ist ex opere f., doch im Vat. Palimpf. lex operi f.); Liv. 31, 13, 5 cum et privati aequum postularent, nec tamen solvendo aere alieno respublica esset; Cic. Fam. 7, 13, 2 treviros vites censeo, audio capitales esse, mallem auro aere argento essent. Die in der letztgedachten Stelle bezeichnete Behörde heißt sonst vollständiger auro argento aere flando feriundo, oder, wie C. I. L. 3, 6076, aere argento auro flando feriundo, was jedoch gewöhnlich, z. B. Inschr. Or. 569. 3153, in A. A. A. F. F. abbrevirt wird; IIIvir A. A. A. ohne Zusatz ist Inschr. Or. 3441. Es ist möglich, daß in allen diesen Redeweisen iure, aere, opere (wenn die Conjectur in der zuerst angeführten Stelle des Cic. das richtige getroffen hat) als Dat. gemeint sind, und Ritschl im Proöm. des Bonner Lect. Catal. f. d. Winter 18$^{52}/_{53}$ S. 13 und de fictil. litt. Latin. antiq. S. 23 hält namentlich in diesem iure das e für lang, da es für ei stehe. Wenn man jedoch erwägt, daß auch praef. iuris dic. I. Neap. 6036, IIvir iuris dicundi Inschr. Or. 497 und IIviro a iure dicundo inscr. de Lyon 5, 5 S. 156 gefunden wird, und wenn man die von Schneider Formenl. S. 202 angezogenen Stellen vergleicht, Liv. 24, 27, 3 praetores dissimulare primo et trahenda re esse, Tac. Ann. 3, 19 is finis fuit ulciscenda Germanici morte, Ann. 14, 4 prosequitur abeuntem artius oculis et pectori haerens, sive explenda simulatione, seu periturae matris supremus adspectus quamvis ferum animum retinebat, so möchte wohl iure dicundo als Abl. zu vertheidigen sein. Bei Cic. Leg. 3, 15, 33 ist die Lesart zu unsicher, als daß von dem Abl. rogatione sciscenda (neben suffragia ferre) zu Gunsten des iure dicundo Gebrauch zu machen wäre; sciscenda fehlt in fast allen Hdschr. Am wenigsten ist der Dat. bei praeesse erforderlich, welches öfters absolut steht. Daß iureiurando bei adigere als Abl. zu verstehen ist, obgleich auch adigere iusiurandum oder ad iusiurandum gesagt wird, erhellt besonders aus Sen. Contr. 1, 6, 8 an nemo iureiurando teneatur, quo per necessitatem adactus est. Aber iureiurando meo se fidem habuisse ist Terent. Hec. 5, 4, 30 in allen Büchern (im Ambr. m. pr. in iure iurando); parce

voce Plaut. Persa 4, 5, 10 im vet. (parve voce im decurt. und Pal.); nostro succurre labore Verg. Aen. 9, 404 im C. I. L. 4, 2810 x. Auch Lare bei Cic. Leg. 2, 22, 55 quod genus sacrificii Lare vervecibus fiat, wie in allen bekannten Hdschr. gelesen wird, kann nur Dat. sein. Ferner haben die Hdschr. bei Varro L. L. 5, 4, 40 pignore data, womit O. Müller qui dant quique accipiunt faenore Plaut. Curc. 4, 1, 19 vergleicht; in den Rechtsbüchern, namentlich an mehreren Stellen des 20. Buchs der Dig., ist pignori esse, dare, obligare und accipere, das letztere auch Tac. Hist. 3, 65.

In verschiedenen Dichterstellen hat man den Dat. auf e an der Kürze der Endsylbe erkennen wollen, während doch die Construction den Abl. auszuschließen schien; vergl. Voss. de anal. 2, 10, Burmann zu Prop. 3, 9, 40 (4, 11, 40), Schneider Formenl. S. 201. In mehreren derselben gewiß mit Unrecht. In der Grabschrift des Plautus bei Gell. 1, 24, 3 glaubten frühere Gelehrte Hexameter zu finden, und hielten daher fest an der Lesart: postquam mortĕ datust Plautus, comoedia luget; es ist aber Saturnisches Maß, und vielmehr mit dem Reg. und Rottend. zu lesen postquam mortem aptust. In dem Verse des Lucil. bei Non. S. 102 esuriente (in den Hdschr. esurienti) leoni ex ore exculpere praedam, ist nicht esuriente leoni, sondern esuriente ex ore zu construiren, wie ieiuni oris Plin. H. N. 7, 2, 2, ieiunis dentibus Horat. Epist. 2, 2, 29, avido dente Ovid. Met. 11, 123, sitientes aures Cic. Att. 2, 14, 1. Bei Catull. 61, 158 (151) war quae tibi sene serviet Conjectur von Scaliger, im Sangerm., Orf., Dat. und Sant. ist sine servit, woraus Bernh. Pisanus sine serviat gemacht hat. Ovid. Fast. 4, 306 nec facies impar nobilitate fuit, und Prudent. apoth. 255 patre dispar, sind impar und dispar gleich dem Compar. inferior behandelt, dem sie gleichbedeutend sind, wie bei Sallust. Jug. 16, 3 uti fama, fide, postremo omnibus suis rebus commodum regis anteferret, der Abl. von Walch emend. Liv. S. 52 mit der comparativen Bedeutung von anteferret (gleich potius haberet) gerechtfertigt wird. Auch Ovid. Fast. 6, 804 in qua par facies nobilitate sua (in anderen Büchern nobilitate fuit) ist nicht anzufechten, da nach der Anführung von Arus. Mess. S. 537 in Sallust. Hist. scalas pares moenium altitudine war. Aere bei incisum I. Neap. 591 ist Ablat.; dafür in aere incisus und in aere incidenda C. I. L. 5, 889 und I. Neap. 635. Bei Prop. 1, 8, 22 tuo limine verba querar, 1, 8, 11 non altera nostro limine formosos intulit ulla pedes, 1, 17, 21 illa meo caros donasset funere crines, 4 (3), 6, 24 insultet morte mea, bezeichnet der Abl. den Ort, die Zeit oder die Ursach; 5 (4), 7, 77

quoscumque meo fecisti nomine versus sind Verse, in denen der Name der Sprechenden vorkommt, wenn nicht meo nomine heißen soll um meinetwillen, mir zu Liebe, wie Cic. Mur. 38, 82, g. Vatin. 3, 9, Phil. 1, 12, 30, Att. 10, 2, 2, Häl. 21, 77, Cäs. B. G. 1, 18, 8, Liv. 10, 21, 6. Aber Prop. 5 (4), 8, 10 cum temere anguino creditur ore manus, kann ore nur durch eine gezwungene Erklärung als Abl. vertheidigt werden.

54. Der Accus. verliert in der alten Schrift auch in der dritten Declin. zuweilen sein m; vergl. 10 und 24. Carm. arv. C. I. L. 1, 28 lue rue dreimal; Elog. der Scipionen C. I. L. 1, 30. 32. 33. 34 subigit omne Loucanam, Luciom Scipione, cepit Aleria urbe, dedet tempestatebus aide, quei apice insigne Dialis flaminis gesistei, quoiei vita defecit non honos honore und ne quairatis honore; C. I. L. 1, 187 aidiles vicesma parti Apolones dederi; 1, 200 Z. 21 trans Curione; 1, 577 Col. 1 Z. 16 extra pariete; 1, 603 Z. 4 ad eam aede; tab. triumph. Barber. a. 713 (C. I. L. 1 S. 478) pace fecit; cenot. Pis. Taf. 1 Z. 33 Imper. Caesare Augustum; monum. Ancyr. Taf. 4 Z. 22 ad aede Apollinis.

Der Bindevocal des Accus. (vergl. 51) ist e, daher die vollständige Endung desselben im Masc. und Fem. em, diejenigen ausgenommen, deren Stamm auf i ausgeht, und deren Accus. daher ohne Bindevocal die Endung im erhält. Im Osk. finden wir allein im, im Umbr. em. Zu welchen der Latein. Nomina, deren Nominat. und Genet. gleichlautend is haben, das i als zum Stamme gehörig, und in welchen es als eingeschoben zu betrachten ist (vergl. 49), erkennt man vorzüglich daraus, ob der Accus. im oder em hat. Dies kann aber nur durch sorgfältige Beobachtung des Gebrauchs festgestellt werden. Prisc. 7, 10, 51 bis 53 S. 757. 758: Inveniuntur Latina in im terminantia accusativum: hanc turrim burim securim puppim sitim restim vim pelvim tussim magudarim. Virgilius in II (V. 460): Turrim in praecipiti stantem summisque sub astra. Idem in I Georgicon (V. 169): Continuo in silvis magna vi flexa domatur in burim et curvi formam accipit ulmus aratri. Idem in II Aeneidos (V. 224): Taurus et incertam excussit cervice securim. Idem in I (V. 114): Ingens a vertice pontus in puppim ferit. Idem in Bucolico (5, 47): Dulcis aquae saliente sitim restinguere rivo. Terentius in Eunucho (vielmehr Phorm. 4, 4, 5): Ad restim mihi quidem res redit planissime. Virgilius in VI (V. 400): Nec vim tela ferunt, licet ingens ianitor Orci. Plautus in Rudente (3, 2, 19): Seu tibi confidis fore multam magudarim; quod significat frugis genus [id est caulis, qui nascitur ex ea parte, cuius radix sirpis

avellitur; vel ut alii, siliginem]. Quorundam tamen ex eis etiam in em invenitur accusativus, ut Lucanus in III (V. 545): In puppem rediere rates. Virgilius in XI (V. 656): Tullaque et aeratam quatiens Tarpeia securem. Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 58): Descendunt statuae restemque secuntur. Charis. exc. art. gramm. S. 92 (544): Omnia nomina tertiae declinationis accusativum faciunt per em, exceptis his: puppis puppim facit, sitis sitim, pluralem numerum sitis non habet; securis securim, turris turrim, et turrem habemus apud Vergilium: Turrem in praecipiti stantem; pelvis pelvim λεκάνη, febris febrim; item civitatium nomina eiusmodi, Neapolis Neapolim. Damit stimmt Charis. art. gramm. 1, 14 S. 25 überein, außer daß febris febrim fehlt. Derselbe giebt 1, 14 S. 33 als solche, quae incusativum per im faciunt, id est i ante m, et sunt tertii ordinis: puppis sitis securis turris felis pelvis Heliupolis Scythopolis et cetera similia; wo felis wahrscheinlich aus febris corrumpirt ist. 1, 17 S. 101 sagt er: Clavim Tibullus (2, 4, 31): Hinc clavim ianua sensit. Strigilim quoque Lucilius. Varro de poematis II lentim, quod eorum nominum ablativus singularis in i exit. Avem autem et navem; quoniam ab hac ave et nave faciunt, accusativus per i dari non potest. Und 1, 17 S. 104: Febrim, ut tussim sitim, ait Plinius; exceptis his tribus cetera accusativo in em exeunt. In einer Bemerkung über den Abl. heißt es 1, 17 S. 98 nach der Hdschr. bei Putsch. und Lindem.: Ac ne illa quidem ratio recepta est, quam G. Caesar ponit in femininis, ut puppim restim pulvim; für pulvim ist von Keil das richtige pelvim hergestellt. Diom. 1 S. 283 führt beispielsweise puppim und turrim an. Phoc. 6 S. 1710. 1711 rechnet unter diejenigen, welche den Abl. auf i bilden: Quae in im mittunt accusativum singularem. Sunt autem haec: haec turris hanc turrim ab hac turri, haec sitis hanc sitim ab hac siti, haec puppis hanc puppim ab hac puppi, haec securis hanc securim ab hac securi [febris torquis vectis], haec restis hanc restim ab hac resti. Praeterea haec navis, bipennis, hic ignis similiter ablativum in i mittunt, quae saepe poetae per e solent efferre. Rhemn. Paläm. S. 1374 sagt über die Bildung des Abl.: Pauca masculina in i vel in e mittunt, ut ignis vectis amnis anguis postis. Illa quoque feminina in i etiam exeunt, quae accusativos in im mittunt, ut puppim puppi, restim resti; et ab his quae sunt vis et strigilis, ab hac vi ab hac strigili ablativos dicimus. Consent. S. 2038: Datur hic quaedam observatio, quae dirigat iudicium nostrum, si quando dubium est, utrum ablativus singularis i an e debeat termi-

nari, itemque utrum accusativus singularis in im an in em. Nam si in diminutione ultimae syllabae vocalis a nominativo veniens producitur, facit contingere in utroque casu i ponendum esse, ut haec turris turricula, ac perinde a turri turrim facere. Quodsi non producitur vocalis, ut haec securis securicula, tunc facere debemus a secure securem. . . . Accusativum quoque singularem in im syllabam saepe commutat, ut puppim messim restim potius quam puppem messem restemque dicamus.

Die Endung im ist in ausschließlichem Gebrauch im Accus. von vis sitis tussis, doch Prudent. perist. 2, 250 hat sitem, und die Schrift de virt. herb. 81 tussem, womit der Abl. site und tusse unter 56 zu vergleichen. Desgleichen findet sich im allein in amussim burim cucumim futim ravim rumim.

Amussim kommt nur adverbial vor, gewöhnlich mit ad oder ex verbunden. Vergl. Adverb. 16 und Bentl. zu Terent. Hec. 1, 2, 88. Die Grammatiker aber stellen ein Nomen amussis auf. Varro bei Non. S. 9: Amussis est aequamen, levamentum, id est apud fabros tabula quaedam, qua utuntur ad saxa coagmentata. Non. ebendaselbst: Examussim dicitur examinate ad regulam vel coagmentum; est enim amussis regula fabrorum, quam architecti, cum opus probant, rubrica illinunt. Paul. Festi S. 6: Amussim regulariter, tractum a regula, ad quam aliquid exaequatur, quae amussis dicitur; quidam amussim esse dicunt non tacite, quod muttire interdum dicitur loqui. Derselbe S. 80: Examussim regulariter; amussis enim regula fabrorum est, vel ut alii volunt, ferramentum, quo in poliendo utuntur. Charis. 2, 13 S. 178: Examussim Plautus in Amphitryone (2, 2, 213): Examussim est optima. Ubi Sisenna, pro examinato, inquit; amussis autem est tabula rubricata, quae dimittitur examinandi operis gratia, an rectum opus surgat. Vergl. Placid. Gl. S. 436 und 457. Der Nomin. amussis ist von Auson. Idyll. 16, 11 angewandt.

Burim außer Verg. in der von Prisc. citirten Stelle noch Varro bei Serv. zu Verg. a. a. O. Cucumim Plin. H. N. 9, 2, 1. 20, 1, 2. 20, 1, 3, 7. 8, dafür cucumerem Varro R. R. 1, 2, 25, nirgends aber cucumem. Vergl. unter 47 und über den Abl. unter 56. Futim Varro L. L. 5, 25, 119. Ravim, gewöhnlich mit ad construirt, Plaut. Aul. 2, 5, 10, derselbe bei Non. S. 164, Plaut. und Cäcil. bei Fest. unter ravim S. 274; Appul. Flor. 17 S. 79 purgant ravim. Rumim Plin. H. N. 15, 18, 20, 77 nach dem Bat. und Paris. a (in diesem ist ruminita für rumim ita); vergl. aber den Abl. rumi unter 56.

Wenn das als Adverb. gebrauchte adfatim oder affatim (vergl. Adverb. 13) ein Nomen unius casus ist, wie Charis. 1, 15 S. 73 sagt, so ist fatim Accus. eines sonst nicht vorhandenen Nomen. Nach Paul. Festi S. 11 schrieb Terent. affatim für ad lassitudinem; dies finden wir bei Terent. nicht, aber Plaut. Pön. 3, 1, 31 sagt: ubi bibas edas de alieno, quantum vis, usque adfatim.

Von mehreren Nomina hat der Accus. bald im bald em, bei einigen ist jedoch im selten oder ganz zweifelhaft.

Bipennim allein bei Ovid. Met. 8, 766; bipennem Verg. Ge. 4, 331 und Aen. 5, 307. 11, 651, Sil. 5, 64, Juven. 6, 657, Petron. 132, 8, Claudian. in Eutrop. 1, 333. Bipennim ist um so anomaler, da das Wort, wie Prisc. 5, 5, 28 S. 652 und 7, 12, 62 S. 763 bemerkt, eigentlich Adject. ist, weshalb es im Abl. (vergl. unter 56) beinahe überall bipenni hat. Varro bei Non. S. 79 sagt vollständig bipennem securem. Classim ist B. Afr. 9, 2 im Leid. 1, Voss. und Scalig., sonst überall classem, welches auch die älteren Schriftsteller ausschließlich anwenden, wie Fab. Pictor bei Gell. 10, 15, 2, Cato bei Charis. 2, 13 S. 185, Pacuv. bei Non. S. 155, ein Dichter bei Cic. de orat. 3, 41, 166 und bei Charis. 4, 5 S. 252. Dasselbe ist in vielen Stellen des Cic., Cäs., Verg. und Liv. Clavim Plaut. Most. 2, 1, 78, Tibull. 2, 4, 31 in der Anführung bei Charis. 1, 17 S. 101 (in den Hdschr. des Tibull. clavem); Paul. Festi S. 56: Claudere et clavis ex Graeco descendit, cuius rei tutelam penes Portunum esse putabant, qui clavim manu tenere fingebatur, et deus putabatur esse portarum. Clavim consuetudo erat mulieribus donare ob significandam partus facilitatem. Diese Form entspricht der Äol. κλᾶϝιν (Att. κλεῖν), und wird noch nach der oben angeführten Stelle des Consent. S. 2038 unterstützt durch die Messung von clavicula German. Phän. 196. Aber gewöhnlich clavem, Plaut. Cas. 5, 2, 7 und Most. 2, 1, 57, Ovid. Fast. 1, 99. 254, Petron. 94, 7, Appul. Met. 9, 20 S. 631, Tert. pudic. 21 und adv. Marc. 4, 27. 28. Cratim Plaut. Pön. 5, 2, 65, und für diese Form spricht zufolge der eben gedachten Bemerkung des Consent. die Messung craticula Mart. 14, 221, 1; über die Form cratem vergl. unter 112. Den Nomin. cratis hat Veget. art. vet. 1, 56, 5, die gemeinhin dafür angenommene Form crates ist nirgends nachgewiesen; bei Plin. H. N. 13, 12, 23, 77 traversa postea crates peragit ist crates Accus. Plur. Cutim Appul. de mag. 50 S. 508; bei Cels. 3, 21 S. 108 Daremb. haben van der Linden und Almeloveen utiliter etiam scilla cocta deligatur super cutim, in den meisten Hdschr. ist delinitur cutis, im Med. 1 delingitur,

welches Targa mit Weglassung von cutis aufgenommen hat; cutem Plaut. Bacch. 2, 3, 8 und Persa 5, 2, 48, Planc. bei Cic. Fam. 10, 18, 3, Horat. Carm. 1, 28, 13 und A. P. 476, Ovid. Met. 2, 583. 3, 276. 397 und Trist. 4, 6, 42, Sen. Epist. 9, 11, Plin. H. N. 7, 18, 18. 7, 45, 46. 11, 37, 39. 13, 4, 9. 23, 1, 14. 28, 12, 50, Quintil. 10, 2, 15. 11, 3, 78, Juven. 2, 105. Die Messung cuticula bei Pers. 4, 18 und Juven. 11, 203 ist nach der mehrgedachten Stelle des Consent. für den Accus. cutim; jedoch Prisc. 3, 5, 31 S. 612 leitet die Verlängerung des nach der allgemeinen Regel kurzen i in diesem Worte allein von der metri necessitas her.

Febrim Plaut. Pseud. 2, 2, 48, Cato R. R. 157, 9, Cic. Fam. 7, 26, 1. 14, 8 und Fat. 8, 15, Lucr. 6, 656, Horat. Serm. 2, 3, 294, Sen. de morte Claud. 6, 2, Plin. H. N. 25, 4, 17. 25, 5, 22, Suet. Tit. 10, Gell. 17, 12, 2, und so ist übereinstimmend mit der Lehre des Consent. bei Catull. 6, 4 febriculosi gemessen; febrem Varro R. R. 2, 1, 22, Horat. Epist. 1, 16, 22, Val. Max. 2, 5, 6, Cels. Proöm. S. 10. 12 Daremb., 2, 2. 2, 4 zweimal, 2, 8 S. 45. 47. 2, 12, 2. 2, 17 S. 62, Colum. 6, 5, 1, Sen. Epist. 14, 5. 78, 18. 104, 1. 119, 12, Plin. H. N. 7, 50, 51, 170. 26, 1, 4, Quintil. 2, 17, 9, Mart. 2, 16, 1. 2, 40, 8. 5, 9, 4, Suet. Otho 6, Samon. 904. 939. Messim Plaut. Most. 1, 3, 5 und Pön. 5, 2, 60, Dichter bei Fest. unter spicum S. 333, Cato R. R. 134, 1, Varro R. R. 3, 2, 6, Colum. 2, 11, 5 im cod. Polit., Gell. 2, 29, 9 im Rottend.; messem Plaut. Epid. 5, 2, 53 und Trin. 1, 1, 11, Varro R. R. 1, 13, 5. 1, 50, 2. 3, 8, 3, Cic. Parad. 6, 2, 46, Catull. 95, 1, Verg. Ge. 1, 219, Tibull. 2, 1, 19, Ovid. Fast. 1, 686, Plin. H. N. 18, 30, 72, Quintil. 1, 3, 5, ein Dichter bei Quintil. 9, 4, 90, Plin. Epist. 5, 6, 8.

Navim Cic. Att. 7, 22, 1, Cato maj. 20, 72 im Benedictb., Salzb. und Erf., B. Alex. 64, 5, Sallust. Jug. 25, 5, Horat. Carm. 1, 32, 8 und Epist. 2, 1, 114, Prop. 3 (2), 22, 41, Ovid. remed. amor. 569. 577 und Met. 11, 663. 14, 218, Liv. 24, 34, 11. 40, 4, 11, Vitruv. 10, 13, 8, Pers. 5, 141, Plin. H. N. 8, 18, 25, Juven. 6, 98, Volcat. Sedig. bei Suet. Terent. 4, Lact. Instit. 2, 7, 12. 7, 3, 6, Augustin. civ. D. 10, 16 und Solil. 1, 4, 9. Aber Charis. in der oben angeführten Stelle 1, 17 S. 101 fordert navem, und diese Form ist der Bildung des Wortes aus nau (vergl. unter 49) entsprechender. Auch wird dieselbe an mehreren Stellen, an denen navim im Text war oder noch ist, durch vorzügliche Hdschr. unterstützt. So hat bei Plaut. Men. Prol. 25, Mil. 4, 4, 50. 51. 4, 7, 17. 20, Merc. 1, 1, 75. 86. 91. 1, 2, 75.

105. 2, 1, 33. 35. 2, 3, 123 der vet. durchgängig navem; desgleichen haben navem Enn. bei Isid. orig. 19, 2, 12 im Zitt. und in den Guelf. 1 und 2, Turpil. bei Isid. orig. 19, 4, 3 im Guelf. 1, Varro bei Macrob. Sat. 1, 16, 18 im Bamb., Cic. de invent. 2, 32, 98 im Put. und Angelom., und 2, 51, 153. 154 in denselben und im Turic., Verr. 4, 10, 23 im Reg. und Leid. und in den Lag., Rhet. ad Herenn. 1, 11, 19 viermal im Put. (daselbst 4, 44, 57 ist zu navim keine Var. angeführt); Cäs. B. C. 3, 40, 1 im Paris. 2 und Voss. (daselbst § 2 ist navim allein aus dem Leid. 2 bemerkt); und in mehreren der oben für navim angeführten Stellen, namentlich Horat. Carm. und Ovid., ist navem als Var. vorhanden. Bei Liv. 28, 10, 9 ist navem im Put., Colb., Med., Voss. und Harl., 23, 11, 5 im Put., Colb., Med. und Harl., 24, 26, 6 und 25, 30, 7 im Med., Voss. und Harl.; und 37, 30, 10 hat der Accus. navim sehr geringe Auctorität. Bei Quintil. 4, 2, 41 ist navem im Turic., Flor. und Guelf., 8, 6, 44 im Turic., Guelf. und Goth. Navem haben ferner Näv. bei Non. S. 279, Plaut. Bacch. 2, 3, 43. 57, Merc. 5, 2, 105, Rud. 2, 3, 37 und Stich. 4, 1, 26, Cäcil. bei Non. S. 152 und bei Prisc. 7, 11, 57 S. 760, Titin. bei Non. S. 19, Terent. Andr. 1, 3, 17 und Ad. 2, 2, 17. 4, 5, 69, Att. bei Non. S. 155. 307. 347, Cic. de orat. 1, 38, 174, Verr. 5, 18, 45. 5, 19, 50, g. Piso 9, 20, Att. 8, 11 B. 1, N. D. 3, 37, 89 und Arat. 132, und derselbe bei Quintil. 8, 6, 47, Cäs. B. C. 3, 39, 2. 3, 40, 2, Lucr. 4, 390. 902. 6, 1032, Verg. Aen. 1, 120. 184. 5, 169. 283. 6, 336, Horat. Serm. 1, 1, 6 und Epist. 1, 11, 16, Ovid. Pont. 2, 7, 83, Liv. 21, 43, 4. 21, 50, 8. 21, 63, 3. 23, 10, 11. 28, 34, 4 und an vielen anderen Stellen, Val. Max. 1, 8 ext. 11, Plin. H. N. 31, 6, 37. 32, 1, 1, 3. 4 (in der ersten Stelle ist im Paris. d, in den beiden anderen in demselben m. sec. und im Voss. navim), Quintil. 4, 1, 61. 6, 3, 87, Mart. 10, 104, 19, Juven. 12, 56. 14, 288.

Neptim ist Curt. 6, 2, 7 in den meisten codd. Bong., im Flor., Leid. und Voss. 1; neptem ohne Var. Catull. 64, 29, Ovid. Met. 7, 401, Plin. Epist. 4, 1, 1, Suet. Aug. 65, 101, Curt. 10, 5, 24. Pelvim Cäcil. und Laber. bei Non. S. 543, Cato R. R. 10, 2. 11, 3, Varro bei Non. S. 547, I. Neap. 5, Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 1, und dies fordert Vel. Long. S. 2235 wegen des Ablat. pelvi und des Deminut. pelvicula, das letztere ist in den not. Tir. S. 164; pelvem Laber. bei Non. S. 196, Cels. 4, 31 (24) S. 157 Daremb. und 6, 9 S. 247 zweimal, Appul. Met. 9, 8 S. 598, Tert. adv. Hermog. 19 im Leid. (in den alten Ausg. pelvim) und cor. 8, Vopisc. Aurel. 4, 4, Vallius bei

dem Gramm. de dub. nomin. S. 91 (586), Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 2. Praesepim giebt Non. S. 218 aus Plaut. Curc. 2, 1, 13 und Varro R. R. 1, 13, 6. Prorim Att. bei Non. S. 200 im Guelf. (gewöhnlich proram, im Leid. prorem mit übergeschriebenem a); bei Lucr. 2, 554 hat der quadr. prosem, und im oblong. ist proram Correctur.

Puppim Cic. Fam. 12, 25, 5, Att. 13, 21, 3, Fin. 5, 18, 49 und Arat. 127. 133. 136. 389, Lucr. 4, 389, Verg. Aen. 1, 115. 6, 410. 10, 226. 247. 297, Prop. 5 (4), 6, 29, Ovid. Her. 1, 59. 5, 119. 12, 23, Met. 8, 141. 148. 14, 564. 15, 698, und Fast. 2, 101 im Vat., German. Phän. 373. 688, Liv. 24, 34, 11. 26, 39, 17. 30, 36, 5. 37, 24, 2. Val. Max. 3, 2, 22, Manil. 5, 36, Lucan. 3, 545. 592. 600. 626. 732. 4, 132. 5, 570. 647. 781. 6, 471. 674. 8, 133. 194. 577. 586, Sil. 1, 568. 6, 357. 7, 242. 10, 270. 11, 474. 12, 446. 14, 533. 17, 15. 35. 270, Stat. Achill. 2, 362, Mart. 10, 85, 5, Petron. 102, 4, Rutil. Namat. 1, 456, Prudent. c. Symm. 1 praef. 60, Claudian. Mall. Theod. cons. 113 und in Eutrop. 1, 424, Avien. ora mar. 124. 386. Nach dem Zeugniß des Pompej. comment. S. 217 (192) sagte zu seiner Zeit niemand puppim. Charis. art. gramm. 1, 15 S. 68 und exc. art. gramm. S. 90 (542) und Prisc. 7, 10, 53 S. 758. 7, 11, 59 S. 761 erkennen puppem neben puppim an, und der letztere citirt dafür Lucan. 3, 545. 4, 132. Dasselbe wird überall bei Val. Fl., wie 1, 94. 185. 215. 370. 628. 2, 71. 541. 3, 459. 474. 487. 4, 114. 542. 606. 666. 5, 116. 220. 294. 8, 5. 132. 144. 292. 297. 308, Sil. 14, 332. 489. 516, Stat. Silv. 2, 2, 142. 3, 2, 103, Theb. 5, 373 (im Put. und Cambr. δ puppim) und 401, und Achill. 2, 311, Juven. 6, 102, Quintil. 8, 6, 20 im Ambr. und Bamb., Petron. Fragm. 30 V. 13, Prudent. c. Symm. 2 praef. 54, Claudian. in Eutrop. 2 prol. 41 gelesen.

Ratim Hygin. Fab. 125 ist um so auffallender, da der Abl. rate unmittelbar vorhergeht; sonst überall ratem, wie Näv. bei Varro L. L. 7, 2, 23, Plaut. Bacch. 2, 3, 58 und Most. 3, 3, 15, Turpil. bei Non. S. 534, Afran. bei Fest. unter rates S. 273, Verg. Aen. 5, 272. 868. 6, 302. 10, 678, Horat. Carm. 1, 3, 11 und Epod. 10, 14. 16, 24, Tibull. 1, 3, 40. 1, 4, 46. 1, 7, 20. 3, 5, 24, Liv. 21, 28, 7. 8. 21, 47, 3, Tac. Ann. 15, 37. Restim Plaut. Cas. 2, 7, 2, Pseud. 1, 1, 86, Pön. 1, 2, 184, Persa 5, 2, 34 und Rud. 2, 3, 37, Cäcil. bei Non. S. 200, Cato R. R. 77, Terent. Phorm. 4, 4, 5 und Ad. 4, 7, 34, Appul. Met. 1, 16 S. 55; für restem citirt Prisc. 7, 10, 58 S. 758

Juven. 10, 58, und dasselbe haben Plaut. Rud. 4, 3, 97, Mart. 4, 70, 1, Petron. 45, 9, Inschr. Henz. 6404 und Grut. 715, 10.

Securim Plaut. Aul. 1, 2, 17 und Men. 5, 2, 105, Cato bei Non. S. 208, Cic. Mur. 24, 48 und Planc. 29, 70, Verg. Aen. 2, 224. 11, 656 im Med., Rom. und in den Bern. bc, 11, 696 (daselbst securem im Pal. und Gud. m. pr.), Ovid. Met. 8, 397, Liv. 1, 40, 7. 3, 36, 4 (hier ist im Med. und Par. securem), Sen. Exc. Contr. 7, 8, 1, Plin. H. N. 7, 56, 57, 201, Sil. 2, 622. 5, 293, Gell. 19, 12, 9, Augustin. confess. 6, 9, 14. 15. Gell. bemerkt 18, 20 (21), 6, daß Verg. nur turrim und securim gebrauche. Securem Varro bei Non. S. 79, Sen. Contr. 2, 11, 10. 19. 7, 23, 1. 9, 25, 24 und Exc. Contr. 3, 5, 3, Val. Max. 1, 3 ext. 3 (4). 3, 2 ext. 1, Tert. paenit. 4 und adv. Marc. 1, 29, Lact. mort. persec. 31, 2, Amm. Marc. 30, 8, 5, Prudent. c. Symm. 1, 557. 2, 286 und perist. 2, 327. Auch ist securem bei Cic. Verr. 5, 47, 123 in beinahe allen Hdschr. (außer der Guelf. 2 und Leid.), und Liv. 8, 7, 20. 9, 16, 17, in der ersteren Stelle im Par., Harl. 1, Voss. 1 und in beiden Leid., und im Med. m. sec., in der zweiten im Par., Med., in beiden Voss. und beiden Leid.; dasselbe giebt Prisc. 7, 10, 58 S. 758 bei Verg. Aen. 11, 656. Securem zieht Consent. S. 2038 vor wegen des kurzen i in securicula, welches wir Plaut. Rud. 4, 4, 114. 115. 119 lesen.

Sementim Cato R. R. 17, 2. 27 zweimal, 30. 33, 1. 34, 1. 35, 2. 54, 1. 61, 2, Cic. N. D. 3, 30, 75 in den Leid. ABC, Colum. 2, 10, 15 (in alten Ausg. sementem), 2, 12, 8 im cod. Polit., Censorin. 17, 2 im Darmst.; sementem Plaut. Men. 5, 7, 23, M. Servil. bei Cic. de orat. 2, 65, 261, Varro L. L. 5, 6, 37, Cic. Att. 9, 8, 1, Liv. 28, 48, 1. 25, 13, 1, Colum. 2, 8, 2. 2, 16, 1. 2, 22, 4. 6, 3, 8. 11, 2, 81 im Sangerm. und 11, 2, 90, Plin. H. N. 18, 17, 44, 152. 18, 18, 47, 168. 18, 24, 56, 204. 28, 7, 23, 78, und so auch 18, 17, 46, 164 in der freien Anführung aus Cato R. R. 35, 2, Tert. exhort. cast. 6 und adv. Marc. 1, 29, Arnob. 5, 10. 32, Augustin. confess. 13, 18, 22 und c. Acad. 2, 2, 6. Strigilim führt Charis. 1, 17 S. 101 aus Lucil. an, und derselben Form bedient sich Non. S. 223; strigilem haben Plaut. Persa 1, 3, 44 und Stich. 1, 3, 77, Cels. 6, 7, 1, Appul. Flor. 9 S. 36. Vergl. über den Ablat. unter 56.

Turrim Plaut. Bacch. 4, 4, 59, Claud. Quadrig. bei Gell. 15, 1, 7, C. I. L. 1, 1177, Cäs. B. G. 2, 30, 3. 4. 5, 48, 8. 6, 29, 3 (in diesen beiden Stellen hat der Leid. 1 turrem), B. C. 2, 8, 1. 2, 9, 4. 2, 10, 1. 7. 2, 14, 4. 3, 39, 2, B. Hisp. 19, 2, Sallust. Jug. 103, 1, Verg.

Aen. 2, 460. 12, 673. 674, Liv. 25, 23, 10. 25, 36, 13. 31, 23, 4. 32, 17, 10. 16. 44, 3, 3, Sil. 5, 554. 9, 596. 14, 417, Stat. Theb. 3, 356. 11, 363, Juven. 12, 110, Tac. Hist. 2, 34. 3, 38. 4, 30, Suet. Claud. 19, Gell. 15, 1, 6, Appul. Met. 6, 17 S. 412, Amm. Marc. 20, 6, 5. 20, 7, 13. 20, 11, 15. 21. 22, 8, 8. 22, 16, 9. 24, 2, 12, Auson. Idyll. 10, 330, Augustin. confess. 8, 6, 15. Daneben gestatten Charis. 1, 15 S. 68 und Prisc. 7, 11, 59 S. 761 turrem, welches der letztere aus Att. anführt, und welches Charis. 1, 14 S. 25 bei Verg. Aen. 2, 460 las. Es ist ferner C. I. L. 1, 1259, Cäs. B. C. 2, 12, 4. 2, 14, 5 (hier ist im Leid. 1 turrim), B. Hisp. 13, 3. 18, 6. 7, Liv. 23, 37, 2. 4 im Put. und Med., und 33, 48, 1 im Bamb., Curt. 3, 1, 7. 4, 4, 10, Suet. Calig. 46, Flor. 2, 6, 36, Tert. de anima 17 und adv. Prax. 16, Lamprid. Heliog. 33, 6, Vopisc. Prob. 21, 3, Augustin. civ. D. 16, 4. Turricula hat nach Consent. a. a. O. langes i, was für den Accus. turrim entscheiden soll. Vectim ist sehr unsichere Lesart Varro L. L. 5, 32, 153 am Rande der Ausg. von Augustin., angeblich ex libris (sonst militis adventu); vectem haben Cic. Divin. 2, 28, 62 und Plin. H. N. 7, 56, 57, 195.

Von einem Nomen, in dessen Nomin. nicht die Endung is vorkommt, lens, ist der Accus. lentim Cato R. R. 35, 1. 116 zweimal, 132, 2, und Varro bei Charis. 1, 17 S. 101, wo an den Abl. auf i erinnert wird; gewöhnlich lentem, wie Colum. 2, 10, 15. 16, Plin. H. N. 18, 10, 23, 98. 18, 30, 78, 308, auch 18, 17, 46 in der freien Anführung aus Cato R. R. 35, 1, desgleichen Lamprid. Heliog. 21, 3. Die Formen lentim und lenti (unter 61) unterstützen die Annahme eines Nomin. lentis, vergl. unter 41.

Partim als eigentlicher Accus. von pars Lucr. 6, 87 und 383 in utram se verterit hinc partim, und 6, 661 quamcumque arripuit partim (so bei Lachmann, an der letzten Stelle ohne Hdschr.); desgleichen parti in der oben angezogenen Inschr. einer alten Kupferplatte C. I. L. 1, 187; dann gleich einem Adverb. gebraucht, und nicht nur einen Accus., sondern auch einen Nomin. vertretend, aber nach Art eines Substant. mit dem Genet. oder mit ex construirt. Cic. de orat. 1, 31, 141 causarum, quae sint a communi quaestione seiunctae, partim in iudiciis versari, partim in deliberationibus; g. Piso 21, 48 cum partim eius praedae profundae libidines devorassent, partim nova quaedam et inaudita luxuries, partim etiam in illis locis, ubi omnia diripuit, emptiones, partim permutationes ad hunc Tusculani in monte montem exstruendum; Tusc. 5, 13, 38 earum ipsarum partim solivagas, partim congregatas

esse voluit; Cäs. B. G. 4, 27, 6 quorum illi partim statim dederunt, partim ex longinquioribus locis arcessitam paucis diebus sese daturos dixerunt nach dem Petav. (sonst beidemale partem); Sallust. Hist. Rede des Cotta 13 quorum alia toleravi, partim reppuli deorum auxiliis et virtute mea; Liv. 28, 11, 11 Bruttios Apulosque, partim Samnitium ac Lucanorum defecisse ad Poenos im Put., Med. und Colb. (sonst partem); 26, 46, 8 partim copiarum ad tumulum expugnandum mittit, partim ipse ad arcem ducit; 31, 36, 9 copiis divisis partim ad consectandos vagos frumentatores emisit, cum parte ipse substitit (so in einem Theile der Bücher, in anderen partem); Fronto ad M. Caes. 4, 3 S. 62 Nab. partim scriptorum animadvertas, und M. Cäsar 3, 17 partim meorum prope caeco amore interpretatus es. Auffallender ist schon Cic. Divin. 2, 39, 83 necesse est fateri, partim horum errore susceptum (nicht susceptam) esse, partim superstitione, multa fallendo; sehr unsicher aber Cic. l. Man. 9, 26 im Cöln. partim M'. Glabrioni tradidit nach partem militum dimisit, und Liv. 1, 48, 3 im Par. m. pr. in inferiorem partim deiecit. Den Gebrauch von partim an der Stelle eines Nomin. erörtert Gell. 10, 13: Partim hominum venerunt plerumque dicitur, quod significat pars hominum venit, id est quidam homines. Nam partim hoc in loco adverbium est, neque in casus inclinatur, sicuti cum partim hominum dici potest, id est cum quibusdam hominibus et quasi cum quadam parte hominum. M. Cato in oratione de re Floria ita scripsit: Ibi pro scorto fuit, in cubiculum surrectitavit e convivio, cum partim illorum iam saepe ad eundem modum erat.' Imperitiores autem cum parti legunt, tamquam declinatum sit quasi vocabulum, non dictum quasi adverbium. Sed Q. Claudius in vicesimo primo annali insolentius paulo hac figura est ita usus: Enim cum partim copiis hominum adulescentium placentem sibi. Itemque Claudii in vicesimo tertio annali verba haec sunt: Sed idcirco me fecisse, quod utrum neglegentia partim magistratum an avaritia an calamitate populi Romani evenisse dicam nescio. Mit der hier citirten Stelle des Cato ist eine andere desselben bei Gell. 7 (6), 3, 16 zu vergleichen: Atque haud scio an partim eorum fuerint, qui non nostrae contumeliae causa id noluerint evenire. Aus Varro giebt Cornut. bei Cassiod. de orthogr. S. 2286 litterarum partim sunt et dicuntur, ut a et b, partim dicuntur et non sunt, ut h et x, partim sunt neque dicuntur, ut φ ψ. Cic. de orat. 2, 22, 94 eorum partim in pompa, partim in acie illustres esse voluerunt; 2, 76, 308 eorum partim ita levia sunt, ut contemnenda sint,

partim, etiamsi quid habent adiumenti, sunt nonnumquam eiusmodi, ut insit in iis aliquid vitii; 3, 27, 106. 107 quorum partim habent vitiorum et peccatorum acrem quandam incusationem . . . alii autem habent deprecationem aut miserationem, alii vero ancipites disputationes; orat. part. 24, 86 bonorum partim necessaria sunt, partim non necessaria; l. Man. 7, 18 homines gnavi et industrii partim ipsi in Asia negotiantur, partim eorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent; g. Vatin. 7, 16 ex quibus partim plane tecum sentiebant, partim medium quendam cursum tenebant; prov. cons. 10, 24 cum partim mihi illorum familiares, partim etiam me defendente capitis iudiciis essent liberati; Phil. 8, 11, 32 cum partim e nobis ita timidi sint, ut omnem populi Romani beneficiorum memoriam abiecerint, partim ita a republica aversi, ut huic se hosti favere prae se ferant; Leg. 2, 17, 42 partim ex illis distracti ac dissipati iacent; Divin. 2, 55, 113 quorum partim ficta aperte, partim effutita temere, numquam ne mediocri quidem cuiquam probata sunt; Off. 2, 21, 72 eorum ipsorum partim eiusmodi sunt, ut ad universos cives pertineant, partim, singulos ut attingant; Corn. Nep. Att. 7, 2 quorum partim invitissimi castra sunt secuti, partim summa cum eius (Pompei) offensione domi remanserunt; Liv. 42, 41, 2 eorum quae obiecta sunt mihi, partim ea sunt, quibus nescio an gloriari debeam, partim, quae fateri non erubescam, partim, quae verbo obiecta verbo negare sit; Quintil. 3, 4, 8 ex dubiis partim nobis ipsis ad electionem sunt libera, partim aliorum sententiae commissa; Gell. 3, 16, 16 partim eorum disputabant . . . . alii dicebant; 7 (6), 3, 7 cum partim senatorum de Rhodiensibus quererentur. Vergl. Gronov Obs. 3, 2 S. 342, Periz. zu Sanct. Min. 4, 13 Anm. 2, Hand Turs. 4 S. 393 folg.

55. Die aus dem Griechischen aufgenommenen Nomina auf is, vorzüglich Nomina propria von Männern, Frauen, Städten, Landschaften und anderen Örtlichkeiten, besonders von Flüssen, welche im Griech. den Accus. auf ιν bilden, erhalten im Latein. dafür die Endung im, auch solche, von denen der Gen. nur idis, nicht is gestattet. Dieselbe Form des Accus. haben die Namen von Flüssen in Mittelitalien. Prisc. 7, 10, 50. 51 S. 756. 757: In una terminatione, id est is desinentium, quae similem habent genetivum nominativo, inveniuntur quaedam nomina accusativum im finientia. Sunt autem haec plerumque Graeca vel propria, quae accusativi Graeci n in m convertentia faciunt accusativum Latinum, ut Tiberis Tiberim, Fabaris Fabarim, Thybris Thybrim, Ara-

ris Ararim (nam non potest ab alio nominativo, ut diximus, nisi in is desinente in im accusativus proferri; ergo Arar per apocopam is protulit Lucanus in VI (V. 475): Rhodanumque morantem praecipitavit Arar), haec Neapolis Neapolim, Charybdis Charybdim. Virgilius in VI (V. 334): Leucaspim et Lyciae ductorem classis Orontem. Idem in VIII (V. 331): A quo post Itali fluvium cognomine Thybrim diximus. Idem in VIIII (V. 762): Principio Phalarim et succiso poplite Gygen. Idem in VII (V. 715): Qui Tiberim Fabarimque bibunt. Mephitis quoque, quod proprium est et a Graeco μεσῖτις, ut quibusdam videtur, mutatione s in f translatum, rationabiliter in im fecit accusativum. Virgilius in VII (V. 84): Saevamque exhalat opaca Mephitim. Idem in VIIII (V. 730): Immanem veluti pecora inter inertia tigrim. Idem in XI (V. 532): Velocem interea superis in sedibus Opim. Alpis cum semper plurale sit, quomodo Syrtis, tamen et singulariter hoc, quomodo illud, invenitur a poetis prolatum et in em accusativum terminans Alpem, cum illud Syrtim facit. Lucanus in I (V. 481): Tunc inter Rhenum populos Alpemque iacentes. Idem in III (V. 299): Agmine nubiferam rapto superevolat Alpem. Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 152): Transilit, imposuit natura Alpemque nivemque. Lucanus in VIII (V. 184): Trans Pharon in medio tanget ratis aequore Syrtim. Idem in I (V. 686): Dubiam super aequora Syrtim.

Appellativa: Basim fordert Vel. Long. S. 2235, und dieses ist C. I. L. 1, 1145. 1154. 1167. 1181. 5, 3315, I. Neap. 90. 1069. 4221, Or. 49. 276. 1878. 3879 und Henz. 5706, Cic. Verr. Acc. 2, 66, 160 im Lag. 29, und 4, 35, 79 (hier ist im Lag. 29 basin), Phil. 9, 7, 16, ad Q. fr. 3, 1, 2, 5, Tusc. 5, 23, 66, Cels. 7, 14. 7, 17, 1. 7, 19. 7, 30, 3, Plin. Epist. 3, 6, 5, Gromat. S. 298, 15. 300, 19; aber auch basem C. I. L. 3, 1975, I. Neap. 1489, Or. 1263. 1462 und Grut. S. 52, 2, Gromat. S. 297 Z. 17, S. 299 Z. 12, S. 300 Z. 5, S. 301 Z. 12. Battim Colum. 12, 13, 2. Cannabim Varro R. R. 1, 23, 6. Capparim Plaut. Curc. 1, 1, 90, und Varro nach Charis. 1, 15 S. 79. Chalcitim Plin. H. N. 34, 12, 29. Cummim Cato R. R. 69, 1, Plin. H. N. 12, 17, 37, 76. 13, 11, 20. 16, 26, 45. 24, 10, 47, 80. 26, 7, 25. 27, 13, 115. 32, 3, 13, 27. 37, 2, 11, 33. Graecostasim Varro L. L. 5, 32, 156. Haeresim Varro bei Non. S. 153 und Vitruv. 5 Proöm. 3. Ibim Cic. Tusc. 5, 27, 78 und N. D. 1, 29, 82, Plin. H. N. 10, 48, 68. Ocrim Liv. Andr. bei Fest. S. 181, welcher letztere selbst sich der Form ocrem bedient. Phrenitim Cael. Aurel.

acut. 1 praef. 7. 9. 12. 16. 20. 21. 1, 1, 30. 1, 3, 34. Pristim Verg. Aen. 5, 116. 10, 211. Propolim Varro R. R. 3, 16, 23, Celſ. 5, 28, 11, Plin. H. N. 11, 7, 6. 24, 8, 32, Philarg. zu Verg. Ge. 4, 39. Serim Plin. 20, 8, 29. 32. Sideritim Plin. 25, 5, 19. Sinapim Pallad. 11, 11, 2. Theostasim C. I. L. 2, 1724. Tigrim außer der von Priſc. citirten Stelle des Verg. auch Manil. 5, 708, Sen. Epiſt. 85, 35, Plin. 8, 17, 25. 8, 18, 25, Sil. 5, 148, Suet. Aug. 43. Dahin gehört noch das von Priſc. aus Plaut. Rud. 3, 2, 19 angeführte magudarim, vergl. unter 54.

Männliche Namen: Abarim Verg. Aen. 9, 344, Val. Fl. 3, 152. Abrupolim Liv. 42, 13, 6. 42, 40, 5. 42, 41, 10. Agepolim Liv. 45, 3, 4. Agim Cic. Off. 2, 23, 80. Alexim Cic. Att. 7, 7, 7. 16, 5, 1, Verg. Ecl. 2, 1. 73. 5, 86. Amasim Plin. H. N. 19, 1, 2, 12, Mela 1, 9, 8 im Vat. A, Gud. und Leipz. Anubim Prop. 4 (3), 11, 41, Plin. 33, 9, 46 im Bamb., Lamprid. Commod. 9, 4. 6; Anubem Tert. ad nat. 1, 10, Auguſtin. confess. 8, 2, 3, Prudent. apoth. 196. Atlesbim Liv. 42, 67, 4. Daphnim Verg. Ecl. 2, 26. 5, 20. 51. 7, 7. 8, 68. 72. 76. 79. 84. 85. 90. 93. 94. 100. 102. 104; nur 5, 52 empfiehlt ſich die Schreibung Daphnin wegen des darauf folgenden Vocals. Lirim Verg. Aen. 11, 670. Moerim Verg. Ecl. 8, 98. 9, 53. 54. Osirim Verg. Aen. 12, 458, Horat. Epiſt. 1, 17, 60, Tibull. 1, 7, 27, Lucan. 8, 832. 9, 158, Serv. zu Verg. Ge. 1, 19. 147 und Aen. 11, 285. Parim Enn. bei Varro L. L. 7, 5, 82, Prop. 4 (3), 18, 63, Mart. 12, 52, 10 (im Put., Vat. V und in den Voſſ. AB Parem), Hygin. Fab. 91; nach Chariſ. 1, 15 S. 69 in den Exc. des Par. 7530 war dasſelbe bei Verg., nämlich Aen. 10, 705, jetzt haben die beſſeren Hdſchr. daſelbſt Parin, welches auch bei Chariſ. im Neap. iſt. Phalarim Cic. g. Piſo 30, 73, Att. 7, 20, 2, Fin. 4, 23, 64 und Off. 3, 6, 29. 32, Hygin. Fab. 257. Prytanim Verg. Aen. 9, 767. Sagarim Aen. 9, 575. Serapim Varro bei Non. S. 480, Cic. Verr. Acc. 2, 66, 160 und N. D. 3, 19, 47, Lact. Inſtit. 1, 21, 22; Serapem Tert. ad nat. 1, 10, Vopiſc. Saturn. 8, 2. Sosim Liv. 24, 22, 16. 26, 30, 6. 26, 31, 4. Tanaim Verg. Aen. 12, 513. Thamyrim Val. Fl. 3, 128. Thyrsim Verg. Ecl. 7, 69. Turesim Tac. Ann. 4, 50. Zeuxim Cic. Brut. 18, 70, ad Q. fr. 1, 2, 2, 5, Fin. 2, 34, 115, Plin. H. N. 35, 9, 36 (nach dem Ricc., in welchem Zeusim iſt). Apim Cic. de rep. 3, 9, 14 und N. D. 1, 29, 82, Plin. H. N. 8, 46, 71, Solin. 32, 17. 20. Weibliche Namen: Alcestim Juven. 6, 653, Hygin. Fab. 50. 51. Irim Verg. Aen. 4, 694. 5, 606. 9, 2. 803. 10, 38, Val. Fl. 4, 77,

Charis. 1, 15 S. 69 und 1, 17 S. 107. Isim Cic. N. D. 3, 19, 47, Lucan. 8, 831. 9, 158, Serv. zu Verg. Ge. 3, 152; Isem Inschr. Grut. S. 312, 5. Opim (mit langem o, von der Begleiterin der Diana) außer der von Prisc. citirten Stelle des Verg. auch Serv. zu derselben; Opem vom Nomin. Ops (mit kurzem o, von der Gemahlin des Saturnus) Ovid. Met. 9, 498. Procrim Verg. Aen. 6, 445 im Med. Samiramim Plin. H. N. 7, 56, 57, 207 (im Par. d miramin). Thalestrim Curt. 6, 5, 25, Thalestrem Justin. 42, 3, 7. Thetim Verg. Ecl. 4, 32. Upim Cic. N. D. 3, 23, 58.

Namen von Städten, Landschaften und anderen Örtlichkeiten: Amphipolim Antipolim Chrysopolim Magnopolim Metropolim Neapolim Nicopolim Palaepolim Panopolim Tripolim Plaut. Persa 4, 3, 37, Cic. l. agr. 2, 31, 86 im Erl., Salzb. und Ambr., Cäs. B. C. 3, 80, 6, B. Alex. 36, 3. 37, 3 und B. Afr. 2, 5, Liv. 8, 22, 8. 8, 23, 10. 8, 26, 1. 9, 19, 4. 23, 1, 5. 23, 15, 1. 2. 5. 23, 36, 6. 25, 25, 5. 29, 21, 1. 32, 33, 7. 35, 27, 9. 36, 42, 1. 38, 41, 9. 42, 41, 11. 42, 53, 6. 43, 7, 10. 44, 24, 9. 44, 43, 8. 44, 44, 4. 44, 45, 1. 44, 46, 1. 10. 45, 6, 11. 45, 28, 8. 9. 11. 45, 29, 9, Vell. 1, 4, 2, Plin. H. N. 6, 3, 3. 9, 54, 80. 10, 8, 10. 18, 11, 29. 31, 2, 8. 32, 2, 11, Tac. Ann. 5, 10. 14, 10. 15, 33. 16, 10 und Hist. 2, 15, Suet. Aug. 98, Inschr. Or. 3672. Barim Plin. H. N. 5, 32, 42. Calagurim Liv. 39, 21, 8. Carambim Plin. 2, 108, 112. Charybdim Cic. de orat. 3, 41, 163, Verr. 5, 56, 146, Phil. 2, 27, 67, Har. resp. 27, 59, Sen. cons. Marc. 17, 2; Charybdem Prudent. cath. 6, 107 und c. Symm. 2, 900. Dyrim Plin. 5, 1, 1, 13. Elim Liv. 27, 32, 2. 8, Plin. 2, 71, 73. 6, 34, 39, 214. 7, 20, 20. 16, 8, 13. 16, 10, 19. 19, 1, 4. 19, 3, 13. Hispalim Cäs. B. C. 2, 20, 4, B. Alex. 56, 5. 57, 4, B. Hisp. 27, 3. 35, 1. 4. 39, 3. 40, 8. 42, 1, itiner. bei Henz. 5210. Illiberim Liv. 21, 24, 5. Leptim B. Alex. 57, 1, B. Afr. 29, 3. 61, 6. 62, 4. 5. 63, 1, Sallust. Jug. 19, 1, Liv. 30, 25, 12. Maeotim Plin. H. N. 2, 92, 94. 4, 12, 26, 87. 88. 6, 6, 6. 6, 7, 7. 10, 8, 10. 25, 8, 43. 32, 11, 53, 146. 149. Memphim Liv. 45, 12, 1, Plin. 2, 85, 87. 8, 46, 71. 13, 10, 19. 16, 21, 33. 31, 10, 46, 111. 36, 12, 16, Tac. Hist. 4, 84, Curt. 4, 1, 30. 10, 10, 20, Solin. 32, 18. Murcim Varro L. L. 5, 32, 154. Naucratim Plin. 31, 10, 46, 111. Phthiotim Liv. 42, 67, 9. Sybarim Cic. de rep. 2, 15, 28, Liv. 26, 38, 7. Syrtim außer den Stellen des Lucan. bei Prisc. noch Cic. de orat. 3, 41, 163, Liv. 29, 33, 8, Plin. 5, 4, 3. 4. 5, 5, 5. 19, 3, 15. 37, 2, 11, 38. Ucubim B. Hisp. 7, 1. 8, 6. 20, 1. 27, 4.

Namen von Flüssen außerhalb von Mittelitalien: Acirim Plin. H. N. 3, 11, 15. Albim Vell. 2, 106, 2, Tac. Ann. 1, 59. 2, 14. 19. 22. 41. 4, 44. Anatim Plin. 5, 1, 1, 9, Solin. 24, 12. Arabim Plin. 9, 3, 2. Ararim Cäs. B. G. 1, 12, 2. 7, 90, 7, Verg. Ecl. 1, 62 im Rom. und in den Bern. a b c, und in der Anführung bei Prisc. 5, 3, 13 S. 645 (Ararem im Pal. und Gud.), Lucan. 1, 434, Plin. 3, 4, 5, Eumen. paneg. Constantino Aug. 18, 2. Athesim Verg. Aen. 9, 680. Baetim B. Alex. 59, 3. 60, 2. 5, B. Hisp. 5, 1. 36, 3, Liv. 28, 16, 2. 28, 30, 1. 3, Plin. 3, 1, 3, 12, Baetem C. I. L. 2, 4712. 4715. Certim Liv. 28, 22, 1. Crathim Plin. 3, 11, 15. 31, 2, 9. Hypanim Cic. Tusc. 1, 39, 94, Plin. 4, 12, 26, 83. 84. 31, 5, 30, Val. Fl. 6, 147. Hypasim Plin. 2, 73, 75. 6, 17, 21, 62. Lemurim C. I. L. 1, 199 Z. 7. Ligerim Cäs. B. G. 7, 5, 4. 8, 27, 2 im Leid. 1, Scalig., Cujac. und Kopenh. 1 (sonst Ligeri), Plin. 4, 18, 32; Ligerem Cäs. B. G. 7, 11, 9 im Bong. 1, Par. 1, Voss. 1 und Egm., und 7, 56, 3 im Bong. 1 und im Par. 1 m. pr. Nigrim Solin. 30, 22. 32, 5. Phasim Verg. Ge. 4, 367, Val. Fl. 1, 43. 87, Plin. 6, 1, 1. 6, 17, 19. 8, 33, 50. 25, 13, 100. 26, 8, 28. Sabim Cäs. B. G. 2, 16, 1. 2, 18, 1. Saetabim Mela 2, 6, 6. Scaldim Plin. 4, 13, 28; Scaldem Cäs. B. G. 6, 33, 3. Sicorim Cäs. B. C. 1, 48, 3. 1, 61, 4. 1, 63, 1, Lucan. 4, 335, Auson. Epist. 25, 59. Sirim Plin. 3, 11, 15. Sybarim ebendaselbst und 31, 2, 9. Tamesim Cäs. B. C. 5, 18, 1. Tanaim Verg. Ge. 4, 517, Liv. 38, 38, 4, Plin. 2, 108, 112. 4, 12, 24. 26. 5, 9, 9. 6, 7, 7. 6, 16, 18, Curt. 6, 2, 13. 7, 4, 6. 32. 7, 6, 12. 25. 7, 7, 1. 4. 12, Justin. 12, 5, 12, Solin. 40, 1. 49, 5. Tigrim Verg. Ecl. 1, 62, Lucan. 3, 261, Plin. 6, 26, 30, 118. 6, 27, 31, 130. 132. 138, Solin. 33, 4. Visurgim Tac. Ann. 2, 11. 12. 16. 17.

Namen von Flüssen in Mittelitalien: Aesim Liv. 5, 35, 3 und itin. Anton. S. 316. Fabarim Verg. in der von Prisc. angeführten Stelle Aen. 7, 715. Glanim Plin. 3, 5, 9, 54. Lirim Cic. bei Macrob. Sat. 6, 4, 8, Horat. Carm. 3, 17, 8, Liv. 26, 9, 3. 26, 34, 8, Plin. 3, 5, 9, 56, Sil. 8, 399, Tac. Ann. 12, 56, Solin. 2, 19; Lirem Cic. Leg. 2, 3, 6 zweimal und Hygin. Gromat. S. 178, 3. Tiberim Titin. bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 457, Varro L. L. 5, 5, 28. 30. 5, 15, 83. 5, 32, 146. 6, 3, 17. 7, 3, 44, Cic. Rosc. A. 7, 20. 35, 100, Cäl. 15, 36, Att. 12, 19, 1. 13, 33, 4, Divin. 1, 10, 16 und de rep. 2, 2, 4, Verg. Ge. 1, 499, und sonst sehr häufig. So auch in der alterthümlichen Form Thybrim Verg. Aen. 3, 500. 5, 83. 797. 6, 87. 7,

151. 242. 8, 331. 11, 393, Catal. 5, 23, Sil. 5, 162. 10, 359. 498. 12, 540. 13, 828. 16, 680, Stat. Silv. 2, 7, 45. Veserim Cic. Fin. 1, 7, 23, Off. 3, 31, 112 (im Bern. c Veserin), Liv. 8, 8, 19 (im Med., Harl. 1 und Voss. 2 Veserin), 10, 28, 15, Val. Max. 6, 4, 1, Aur. Vict. de vir. illustr. 26. 28.

Bei denjenigen Nomina, welche aus dem Griech. herkommen, kann der Accus. auch im Latein. auf in ausgehen; vergl. unter 83. Solche aber, deren Stamm auf id ausgeht, gestatten auch die Endung idem. Phasidem Plin. H. N. 19, 4, 19, 52, Solin. 15, 19. 19, 19. Phthiotidem Liv. 41, 22, 6. Hierzu die unter 41 nachgewiesenen Beispiele von Attidem Busiridem Nabidem Paridem Semiramidem Isidem Serapidem Tigridem Eupolidem. Über den Acc. von Adonis vergl. unter 129.

Solche Nomina, welche im Griech. den Acc. nur auf ιδα bilden, also namentlich diejenigen, welche im Nomin. Oxytona sind, haben auch im Latein. nicht im, sondern idem. Aspidem Cic. Fin. 2, 18, 59 und Tusc. 5, 27, 78. Diploidem Apic. 4, 2 § 134 und Sulpic. Sev. hist. sacra 1, 35. Endromidem Juven. 3, 103. Paropsidem oder parapsidem Suet. Galba 12 und Petron. 34, 2. Periscelidem Horat. Epist. 1, 17, 56. Proboscidem B. Afr. 84, 2 und Plin. H. N. 8, 7, 7. Pyramidem Cic. N. D. 2, 18, 47. Pyxidem Cic. Cäl. 25, 61. 26, 63. 27, 64. 65. 29, 69, Suet. Nero 12. 47, I. Neap. 5. Tyrannidem Cic. Divin. 1, 49, 111 und Off. 3, 23, 90, Corn. Nep. Alcib. 7, 3 und reg. 2, 3, Liv. 24, 22, 9. 26, 30, 4. 35, 12, 7. 38, 14, 12. 40, 8, 13, Val. Max. 6, 5 ext. 1, Quintil. 1, 10, 48. 5, 11, 8. 7, 2, 11, Justin. 2, 8, 6. 16, 4, 1. 21, 1, 17. 21, 2, 6, I. Neap. 4550. Sphragīdem Cels. 5, 26, 23, Plin. H. N. 35, 6, 14.

Nomina propria von Frauen, welche im Griech. auf der Nominativendung ις den Accent haben, bilden den Acc. ebenfalls durchaus auf idem. Bacchidem Plaut. Bacch. 2, 2, 22. 3, 2, 6. 3, 4, 2. 3, 6, 39. 4, 2, 6. 4, 4, 32. 63. 4, 7, 37, Terent. Heaut. 2, 3, 70. 4, 3, 18. 4, 5, 19. 4, 6, 5. 5, 2, 16 und Hec. 1, 2, 39. 53. 82. 4, 4, 97. 5, 3, 8. 5, 4, 14. Chrysidem Plaut. Pseud. 2, 2, 64 und Terent. Andr. 1, 1, 58. 80. Doridem Cic. Tusc. 5, 20, 59. Laidem Gell. 1, 8, 4. Thaidem Terent. Eun. 2, 1, 25. 2, 2, 35. 39. 2, 3, 61. 68. 73. 3, 5, 15. 4, 7, 18. 5, 5, 21. 5, 8, 25. 45. Besonders die weiblichen Patronymica, Aeetis Cadmeis Minois Nereis Phegis Priameis Salmonis Schoeneis Titanis Tyndaris, und die ihnen analog gebildeten Bezeichnungen der Heimath von Frauen, Colchis Gnosis, haben niemals im, wiewohl auch idem darin nicht gewöhnlich ist, sondern die Griech. Form auf ida, als die

dem dactylischen Maß, in welchem jene Benennungen wohl ausschließlich gebraucht werden, sich bei den meisten bequemer fügende vorgezogen wird; doch hat Lucr. 1, 464 Tyndaridem, und so würden auch Inachidem und Tantalidem unbedenklich sein. Die Landschaftsnamen von entsprechender Bildung, Aeolis Colchis Doris Locris Phocis Persis, haben ebenfalls nicht im, sondern idem oder ida. Doridem Liv. 42, 13, 8. Locridem Liv. 32, 18, 5. 32, 21, 7. 13. Phocidem Liv. 28, 5, 16. 32, 21, 7. 13. 33, 1, 1. 35, 46, 3. 36, 11, 5. 36, 20, 1. Molossidem Liv. 45, 26, 4. Persidem Corn. Nep. Eum. 7, 1, Curt. 5, 7, 12. So auch die Städtenamen, Aulidem Liv. 30, 50, 11. 45, 27, 9, wie Αὐλίδα Eurip. Iphig. Aul. 88 und Iphig. Taur. 26, und Aulida Plin. H. N. 35, 13, 47; aber auch Aulin, vergl. unter 83. Chalcidem Liv. 27, 30, 7. 28, 5, 11. 18. 28, 6, 8. 28, 8, 11. 31, 23, 1. 3. 31, 24, 2. 5. 31, 25, 7 und an mehreren anderen Stellen. Phaselidem Liv. 37, 22, 5. 37, 24, 9. Ferner Propontidem Liv. 38, 18, 8. Ascuridem Liv. 44, 2, 6. 11. 44, 3, 5.

56. Über den Ablat. auf i, welches die einzige uns bekannte Endung des Casus im Osk. und Umbr. ist, lehrt Prisc. 7, 11, 58. 59 S. 761: In i terminant ablativum omnia, quae in im habent accusativum: Tiberim a Tiberi, Parim a Pari, Charybdim a Charybdi, tigrim a tigri, vim a vi. Virgilius in X (V. 166): Massicus aerata princeps secat aequora tigri. Idem in I Aeneidos (V. 3): Multum ille et terris iactatus et alto vi superum. Iuvenalis in V (Sat. 15, 17): Saeva dignum veraque Charybdi. Quae vero et in im et in em, haec tam in i quam in e: hanc puppim et puppem ab hac puppi et puppe. Virgilius in III (V. 527): Stans celsa in puppi. Idem in VIII (V. 680): Stans prima in puppi. Idem in X (V. 226): Dextra puppim tenet. Lucanus in IIII (V. 131): Primum cana salix madefacto robore parvam texitur in puppem. Idem in II (V. 717): Rapta puppe minor subducta est montibus Argo. Turrim et turrem ab hac turri et turre. Accius in Medea: Apud vetustam turrem. Virgilius in II (V. 460): Turrim in praecipiti stantem summisque sub astra eductam. Virgilius in Bucolico (Ecl. 5, 45): Tale tuum carmen nobis, divine poeta, quale sopor fessis in gramine, quale per aestum dulcis aquae saliente sitim restinguere rivo. Idem in III Georgicon (V. 434): Siti atque exterritus aestu. Idem in VI (V. 824): Saevumque securi aspice Torquatum et referentem signa Camillum. Cato in epistula ad filium: Ex dolore, ex febri, ex siti, ex medicamentis bibendis. Non tamen convertitur regula; non enim in e et

in i desinentia etiam accusativum omni modo in em et in im terminant. Charis. 1, 14 S. 32. 33: Item illa per i litteram dativum et ablativum habent, quae sunt hoc eodem libro supra excepta (1, 14 S. 25, wo übrigens felis sich nicht findet), quae incusativum per im faciunt, id est i ante m, et sunt tertii ordinis, puppis sitis securis turris felis pelvis Heliupolis et cetera similia. Illa quoque, quae similem genetivum nominativo habent, per i litteram ablativum habebunt et per e, ut haec navis ab hac navi et nave, duplicem enim haec regula habet ablativum; item ignis turris ratis.

Vi, siti und tussi sind sehr häufig; doch ist site bei Boet. consol. philos. 3, 12 V. 36, Venant. Fortun. Carm. 2, 16, 3. 8, 6, 21, und tusse in mehreren Hdschr. bei Lucr. 6, 1189, tussi aber in allen 4, 1167; vergl. über sitem und tussem unter 54. Cucumi Plin. H. N. 19, 7, 35. 20, 9, 40, 103, cucumere Cels. 5, 18, 7. 14. 6, 7, 8, Plin. H. N. 19, 8, 41. 26, 11, 66, nirgends cucume. Rumi Varro R. R. 2, 11, 5.

Was diejenigen Nomina auf is anbetrifft, deren Acc. im und em zuläßt, so ist bipenni viel häufiger als bipennim (vergl. unter 54); die adject. Natur des Wortes weist Prisc. 7, 12, 62 S. 763 an ferro bipenni Verg. Aen. 11, 135 nach. Es steht bei Verg. Aen. 2, 479 (wo nur in den sched. Veron. unklar ist, ob der letzte Buchstab e oder i sein soll), Ovid. Met. 12, 611, Sen. Agam. 955, Plin. H. N. 8, 8, 8, 26, Val. Fl. 1, 122. 192. 4, 337, Sil. 2, 201. 624. 10, 530. 14, 490, Stat. Silv. 3, 1, 126, Petron. 89 V. 24, Amm. Marc. 26, 8, 10, und bipenne allein Tibull. 1, 6, 47. Classi Cälius Antipater bei Non. S. 137, Cic. Verr. Acc. 1, 34, 87 im Lag. 29 m. pr., B. Hisp. 37, 3 im Leid. 1, Catull. 64, 212. 66, 46, Verg. Aen. 8, 11, Liv. 4, 34, 6. 23, 41, 8. 24, 40, 2. 27, 30, 7. 30, 9, 7, Vell. 2, 79, 2, Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 21. 33 (15. 36), itin. Alex. 7 (18). Üblicher ist classe, welches von Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 allein anerkannt wird. Classi aus der einzelnen Stelle des Verg. bemerken Prisc. 7, 14, 71 S. 768 und Consent. S. 2038, der letztere stellt dies classi zusammen mit classe Aen. 1, 379. Clavi Titin. bei Fest. unter sucerdae S. 302 und bei Paul. S. 303, Varro R. R. 1, 22, 6. 1, 56, Moret. 15 (in den membr. Pithoei clave), Appul. Met. 1, 14 S. 52. 4, 18 S. 278, Marcian. Dig. 48, 8, 1 § 3, Serv. zu Verg. Aen. 10, 252; clave Juven. 15, 158, Appul. Met. 9, 20 S. 631, Ulpian. Dig. 21, 1, 17 § 15. Durch den Gebrauch des Abl. clavi rechtfertigt Charis. 1, 17 S. 101 den Acc. clavim. Cuti Plin. H. N. 2, 48, 49 im Par. a m. pr. und im Ricc., sonst cute. Febri wird von Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 ausschließlich gebilligt, und

mit canali siti tussi verbunden. Dasselbe haben Cato bei Prisc. in der oben angeführten Stelle und 6, 16, 84 S. 718, Varro R. R. 2, 3, 5. 2, 4, 5, Cic. de orat. 3, 2, 6, Cluent. 62, 175, Catil. 1, 13, 31, Fam. 16, 15, 1, Att. 5, 8, 1. 6, 9, 1 und Tusc. 1, 36, 88, Val. Max. 1, 8 ext. 16, Plin. H. N. 7, 50, 51, 166. 8, 50, 76, 202. 11, 21, 24, 73. 20, 8, 30. 21, 19, 73, 123. 22, 25, 66. 74. 23, 1, 6. 23, 1, 24, 48 dreimal, 23, 4, 40. 23, 6, 57. 23, 8, 75. 23, 9, 81, 161. 25, 5, 18. 26, 8, 31. 34. 37. 47. 26, 11, 71 zweimal, 26, 12, 76. 27, 7, 28, 51. 27, 12, 105. 28, 7, 21, 72. 28, 9, 33, 129 zweimal, 28, 10, 42. 31, 11, 47, 128. 32, 10, 46, 132, Vitruv. 6, 1, 4, Gell. 12, 5, 2. 18, 10, 2. 20, 1, 26, Amm. Marc. 21, 15, 2; febre Cato R. R. 156, 6, Cic. Att. 7, 1, 1, Cels. Proöm. S. 3. 6 Daremb., 2, 4 zweimal, 2, 5. 2, 6 S. 36. 37 fünfmal, 2, 7 S. 39. 42. 43 siebenmal, 2, 8 S. 46. 47. 48. 50. 51 sechsmal, 2, 12, 1. 2, 13. 2, 14 S. 59. 2, 15 sechsmal, 2, 17 S. 62. 63 viermal, 3, 21 S. 106. 107, Plin. H. N. 7, 51, 52, 172. 22, 24, 54. 23, 1, 24, 47, Mart. 4, 80, 1. 6, 31, 2. 10, 77, 2, Juven. 10, 218. 13, 229, Plin. Epist. 7, 1, 4, Suet. Vitell. 14, Samon. 499. Messi ist bei Varro L. L. 5, 4, 21 in den Par. a c, und R. R. 1, 53 in den ältesten Ausg., und Charis. 1, 14 S. 28 zählt messis unter die Nomina, deren Dat. und Abl. auf i endet; wir finden außer den angeführten Stellen nur messe.

Navi Plaut. Bacch. 1, 1, 73. 2, 3, 85. 91, Men. 2, 3, 50. 5, 9, 16. 26, Mil. 4, 3, 15, Merc. 1, 1, 107. 109 und Persa 4, 3, 61. 4, 6, 27, Terent. Andr. 5, 4, 20, Heaut. 1, 2, 8 und Hec. 3, 4, 7, Varro L. L. 5, 32, 144. 9, 1, 6, Cic. invent. 2, 51, 154, de orat. 3, 40, 159, Verr. Acc. 2, 7, 19. 5, 18, 45. 5, 35, 91. 5, 39, 102, g. Vatin. 5, 12, Fam. 2, 5, 1. 3, 12, 4. 4, 12, 1. 12, 15, 5, ad Q. fr. 3, 2, 1, Att. 2, 7, 4. 6, 8, 1. 7, 1, 1. 7, 21, 2. 10, 17, 1. 14, 20, 1. 16, 6, 4, Acad. 2, 25, 81 im Leid. A, 2, 26, 82 im Leid. A und Wien. m. sec., Tusc. 2, 27, 67, Off. 3, 23, 89, de rep. 1, 40, 63, Or. de domo 10, 24, Rhet. ad Herenn. 1, 11, 19. 4, 44, 57, Cäs. B. C. 4, 21, 1. 9 (im Leid. 1 beidemale nave), 4, 25, 4. 5. 4, 26, 1. 2 (im Leid. 1 das zweitemal nave), 4, 27, 3, Lucr. 4, 387, Liv. 21, 50, 6. 25, 23, 6. 37, 24, 2, Val. Max. 1, 8 ext. 11, Sen. Epist. 28, 3 und consol. Helv. 19, 7 (17, 6), Cels. 2, 15, Plin. H. N. 10, 8, 9, Quintil. 8, 6, 20, Suet. Aug. 98 und rhet. 1; nave Cic. invent. 2, 42, 124. 2, 51, 153, Verr. 5, 25, 64. 5, 38, 101. 5, 47, 125, Planc. 41, 97 im Teg. und Erf., Sest. 20, 45, Fam. 10, 31, 1. 14, 5, 1 und Leg. 2, 22, 57, Cäs. B. C. 2, 32, 12. 3, 106, 4, Catull. 64, 84, Verg. Aen.

5, 188. 487, Horat. Epist. 2, 2, 200, Prop. 1, 8, 6, Ovid. Her. 13, 99, Fast. 1, 498. 2, 98, Trist. 3, 5, 4 und Pont. 4, 10, 34, Liv. 5, 28, 2. 26, 39, 15. 29, 14, 10. 11. 29, 25, 11. 29, 27, 1. 30, 10, 5. 30, 37, 13. 32, 32, 9. 33, 48, 3. 35, 26, 7. 8. 9. 35, 38, 14. 35, 39, 5. 35, 51, 4. 36, 44, 8. 37, 11, 10. 37, 24, 3. 4. 37, 29, 5. 37, 30, 9. 40, 4, 15. 40, 21, 5. 41, 10, 10. 44, 22, 13. 45, 35, 3, German. Phän. 116, Sen. Epist. 30, 1 und benef. 6, 18, 1. 6, 19, 1, Cels. 3, 22 S. 111 Daremb., Plin. H. N. 7, 56, 57, 206. 207. 8, 3, 3. 8, 16, 21, 56. 10, 32, 47. 13, 25, 50. 16, 32, 59. 16, 40, 76, 201 zweimal, 35, 17, 58. 36, 26, 65 zweimal, Quintil. 2, 17, 24. 11, 2, 29. 12 Proöm. 4. 12, 11, 4, Juven. 9, 149. 10, 185, Tac. Agr. 24, Petron. 101, 11. 104, 2. 6. 105, 1. 2. 115, 13. Vergl. Prisc. 7, 13, 67 S. 766. Auch Charis. art. gramm. 1, 14 S. 33 und exc. art. gramm. S. 93 (545) und Diom. 1 S. 283 billigen navi und nave; dagegen stellt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 nave als die gebräuchliche Form auf, und Charis. selbst 1, 17 S. 101 entscheidet für den Acc. navem, weil der Abl. nave heiße.

Nepti Tac. Ann. 3, 24; nepte Plin. H. N. 7, 45, 46, Tac. Hist. 5, 9, Plin. Epist. 8, 11, 3, Suet. Aug. 65, Spartian. Hadr. 2, 10, Ulpian. Dig. 15, 3, 7 § 5, Paul. Dig. 38, 10, 10 § 13 bis 17, Imp. Zeno Cod. 5, 9, 7, Imp. Iustinian. Cod. 5, 13, 1 § 11. 6, 20, 20 § 1. 8, 48, 10 § 4, Justinian. Instit. 3, 1 § 16. 4, 7 § 6; pronepte Paul. a. a. O. § 16, Justinian. Instit. 1, 12 § 7; adnepte Paul. a. a. O. § 17; nepte und pronepte Impp. Diocl. et Maxim. Cod. 5, 4, 17, Imp. Zeno daselbst 3, 28, 29, Impp. Leo et Anthem. 5, 1, 5, Imp. Leo 6, 20, 17. Pelvi fordert Charis. 1, 14 S. 33 wegen des Acc. pelvim, wie Vel. Long. S. 2235 den Accus. pelvim wegen des Ablat. pelvi (vergl. unter 54), Diom. 1 S. 283 gestattet pelvi und pelve. Pelvi ist bei Plin. H. N. 28, 8, 27, 104. 31, 3, 27, Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 1; pelve Cels. 4, 24 (17), Petron. 70, 8. Puppi Cic. invent. 2, 51, 154, Fam. 9, 15, 3, N. D. 2, 49, 125, Cato maj. 6, 17 und Arat. 466, Catull. 64, 6, Verg. Aen. 3, 130. 519. 527. 4, 554. 5, 12. 175. 777. 841. 6, 339. 8, 115. 680. 10, 261, Tibull. 1, 4, 45. 4, 1, 69, Prop. 1, 6, 15, Ovid. Met. 3, 651, Liv. 26, 39, 17. 32, 1, 12, Val. Max. 3, 2, 13, Plin. H. N. 7, 56, 57, 209, Val. Fl. 2, 622. 5, 214. 8, 177, Sil. 6, 680, Stat. Silv. 3, 2, 56, Flor. 2, 7, 7, Curt. 4, 3, 2. 4, 4, 8, Gell. 2, 21, 2, Tert. resurr. 60; puppe Ovid. Her. 10, 133. 15 (16), 22. 241. 18 (19), 176, A. A. 1, 6, Met. 5, 653. 7, 1. 11, 464. 479. 15, 727, Fast. 6, 471, Trist. 5, 2,

62 und Pont. 2, 3, 28. 3, 2, 80. 94, German. Phän. 346, Pers. 6, 30, Lucan. 1, 501. 2, 717. 3, 558. 586. 610. 619. 667. 5, 575. 594. 655. 673. 8, 54. 196. 258. 564. 590. 596. 651. 9, 172, Plin. H. N. 9, 30, 49, Val. Fl. 1, 569. 4, 85. 5, 45. 7, 60. 8, 202. 267, Sil. 1, 687. 2, 44. 3, 153. 10, 613. 13, 78. 881. 14, 401. 403. 404. 437. 525. 15, 158. 16, 182. 17, 9. 26, Stat. Silv. 3, 2, 134. 3, 4, 4. 5, 3, 127, Theb. 3, 29. 4, 623. 5, 342. 388. 6, 793. 7, 144. 8, 269. 11, 587 und Achill. 1, 33. 2, 6. 18. 26. 47. 364, Juven. 12, 79. 14, 267, Suet. Calig. 15, Flor. 4, 11, 8, Curt. 7, 9, 4, Auson. Epist. 5, 27. Aus der Vergleichung dieser Zusammenstellung mit dem unter 54 über den Accus. des Wortes bemerkten ergiebt sich, daß Ovid., German. und Lucan., in deren Texten der Acc. puppim herrschend ist, den Abl. puppe vorziehen. Charis. 1, 14 S. 28. 33 und 1, 17 S. 96 erkennt allein puppi an, aber derselbe 1, 15 S. 68, Diom. 1 S. 283, Serv. comm. in Donat. S. 1785 und Prisc. in der oben angeführten Stelle gestatten beide Formen, und dasselbe scheint die Meinung des Rhemn. Pal. in der unter 54 mitgetheilten Stelle S. 1374 zu sein. Ratis hat nach Charis. art. gramm. 1, 14 S. 23 und exc. art. gramm. S. 93 (545) und Diom. 1 S. 283 einen doppelten Abl. auf i und auf e, wie navis ignis turris puppis pelvis; vergl. den Accus. ratim unter 54. Wir lesen aber allein rate, Enn. bei Prisc. 5, 8, 45 S. 659, Cäl. bei Quintil. 6, 3, 41, Cic. Tusc. 1, 30, 73, Catull. 63, 1, Ovid. Her. 10, 65, Met. 1, 319. 15, 693, Fast. 1, 233, Trist. 2, 404. 3, 9, 7. 4, 1, 52 und Pont. 2, 10, 33. 3, 1, 28, Liv. 21, 28, 10. 21, 47, 3. 6, Val. Max. 3, 2, 23, Plin. H. N. 36, 9, 14, 67, Val. Fl. 8, 426, Mart. 9, 40, 6, Juven. 14, 301. Resti geben Donat. 2, 10, 3 S. 1751 und Rhemn. Pal. S. 1374. Wir finden nur reste Liv. 1, 26, 6. 8, 16, 9. 27, 37, 14, Val. Max. 7, 8, 5, Plin. H. N. 17, 10, 11, 62, Mart. 5, 62, 6 und Juven. 3, 226. 14, 274. Bei Sen. Contr. 10, 32, 10 ist resti usa Conjectur (in den Hdschr. res viso oder res visa), und bei Jul. Paris Exc. aus Val. Max. 7, 8, 5 ist nicht resti, sondern reti. Securi Plaut. Pseud. 1, 2, 25, Cic. Verr. Acc. 1, 3, 7. 1, 5, 12. 14. 1, 30, 75. 3, 67, 156. 4, 64, 144. 5, 26, 67. 5, 27, 68. 5, 28, 71. 72. 5, 29, 73. 74. 75. 5, 30, 77. 78. 79. 5, 43, 113. 5, 45, 119. 5, 46, 121. 123. 5, 50, 133 zweimal, 5, 52, 136. 5, 59, 154. 155. 5, 60, 156. 157, g. Piso 34, 84, Phil. 13, 16, 33, ad Q. fr. 2, 11, 2, Catull. 17, 19, Verg. Aen. 6, 824. 7, 510. 12, 306, Ovid. Met. 3, 28. 8, 741. 754. 10, 372. 12, 249. 15, 126, Fast. 3, 805. 4, 415. 649 und Trist. 4, 2, 5, Liv. 2, 5, 8. 10, 9, 5, Sen. Contr. 9, 25, 8, Colum. 4, 25,

2, Sen. nat. quaest. 2, 32, 4; secure Appul. Met. 8, 30 S. 588 im Flor. 3, Guelf. 1. 2 und in mehreren anderen Büchern, Tert. pudic. 16. Vergl. die unter 54 angezogene Stelle des Consent. S. 2038. Sementi Cic. Verr. 3, 54, 125 im Lag. 42, Colum. 2, 9, 15. 2, 10, 8. 15. 2, 12, 1. 2, 13, 9. 11, 2, 82, Plin. H. N. 18, 7, 10, 60, Censorin. 17, 2; semente Varro L. L. 6, 3, 26, Ovid. Fast. 1, 667, Plin. H. N. 18, 20, 56, 186. 18, 25, 61, 229, Auson. Epist. 22, 15, Pallad. 12, 1, 1. Strigili Horat. Serm. 2, 7, 110, Plin. H. N. 25, 13, 103. 29, 6, 39, Pallad. 5, 4, 3; strigile Colum. 6, 31, 2, und dies stellt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 auf. Dagegen erklärt Prisc. 7, 14, 70 S. 767 strigili wegen der Herleitung von stringo oder auch von στλεγγίς für rationabiliter gebildet, Charis. 1, 17 S. 101 vertheidigt den Acc. strigilim mit dem Abl. auf i, und Rhemn. Pal. S. 1374 billigt den Abl. strigili wegen des Acc. auf im. Turri C. I. L. 2, 5041, Cic. Tusc. 5, 20, 59, Cäs. B. G. 5, 43, 6. 7, 27, 1 und B. C. 2, 10, 1. 2. 11, 3. 4. 2, 22, 1, B. Afr. 38, 2, Ovid. A. A. 3, 416, Liv. 21, 7, 8. 27, 28, 12. 37, 24, 6, Plin. H. N. 5, 31, 34. 7, 45, 46, Suet. Aug. 94 und Nero 38, Amm. Marc. 20, 6, 7. 31, 13, 17; turre Cic. Att. 5, 20, 5, B. Hisp. 13, 8. 38, 2, Ovid. Her. 17 (18), 31. 116, Liv. 23, 37, 5. 28, 6, 3, Sen. Phädra 540 und Tro. 377. 631. 1081. 1102, Val. Fl. 1, 14, Sil. 10, 100, Stat. Theb. 4, 89. 6, 539. 7, 243. 374. 10, 651. 11, 267. 292 und Achill. 2, 308, Mart. 3, 58, 46, Juven. 6, 291, Tac. Hist. 4, 65, Curt. 4, 6, 11, Auson. Idyll. 6, 23. Turre allein billigt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98; beide Formen werden von Charis. 1, 14 S. 33, Diom. 1 S. 283 und Prisc. in der oben angeführten Stelle anerkannt.

57. Mehrere Nomina auf is, bei denen ein Accus. auf im unerhört ist, lassen dennoch den Abl. auf i mehr oder weniger häufig zu.

Amni Att. bei Non. S. 192 (in den Hdschr. omni), Cic. de orat. 3, 48, 186, Verg. Ge. 1, 203. 3, 447 und Aen. 8, 473. 549. 9, 469, Horat. Serm. 1, 10, 62, Liv. 8, 24, 3. 21, 5, 15. 21, 27, 3. 23, 14, 13. 23, 17, 10. 23, 19, 9. 12. 24, 10, 7. 25, 32, 9. 28, 22, 1. 28, 33, 1. 29, 7, 3. 32, 10, 8. 34, 45, 7. 44, 23, 7. 44, 31, 12. 44, 46, 7, Colum. 10, 136, Sil. 8, 125, Stat. Theb. 4, 824, Calpurn. 7, 67, Samon. 843. 960; gewöhnlicher ist amne, das namentlich von Ovid., Sil., Stat., Mart. und Tac. vorgezogen wird. Vergl. Prisc. 7, 13, 68 S. 766. Charis. 1, 17 S. 98 sagt: Amni Maro (Ge. 3, 447): Secundo defluit amni. Ubi Plinius eodem libro (sermonis dubii VI), ab antiquis, inquit, quos Varro reprehendit, observatio omnis illa damnata est, non quidem in totum. Dicimus enim, inquit, ab hoc

canali siti tussi febri. Maiore tamen ex parte forma mutata est; ab hoc enim cane orbe carbone turre falce igne veste fine monte fonte ponte strigile tegete . . . asse axe nave classe dicimus. Ac ne illa quidem ratio recepta est, quam G. Caesar ponit in femininis, ut puppim restim pelvim (in der Hdschr. pulvim); hoc enim modo et ab hoc cani dicemus et ab hoc iuveni. Angui bemerkt Prisc. 7, 13, 68 S. 766 aus Horat. Epist. 1, 17, 30; dasselbe ist bei Ovid. Met. 4, 483 im Lovan. als Var. bemerkt, und in der Stelle des Enn. bei Cic. Acad. 2, 28, 89 von Columna für igni vermuthet. Dagegen angue Enn. bei Acro zu Horat. Carm. 3, 11, 18, Varro Atac. bei Charis. 1, 15 S. 70 und Non. S. 191, Cic. Divin. 2, 30, 65, Prop. 4 (3), 5, 40, Ovid. Her. 9, 94, Amor. 3, 6, 14, Met. 10, 349. 15, 390, Fast. 2, 342. 6, 736. 752, Trist. 4, 7, 14. 5, 2, 14 und Ibis 483, Sen. Herc. fur. 793, Stat. Theb. 4, 485, Flor. 1, 18, 19. Rhemn. Pal. S. 1374 zählt das Wort unter die wenigen Masc., welche im Abl. sowohl i wie e haben. Avi haben Plaut. Cas. 3, 4, 26 und Epid. 2, 2, 2, ein Dichter bei Cic. Divin. 1, 16, 29, Cic. de auguriis bei Charis. 1, 17 S. 98, Horat. Carm. 1, 15, 5, Suet. Claud. 22; in allen diesen Stellen bezeichnet das Wort eine Vorbedeutung. In gleicher Anwendung ist ave Cic. Leg. 3, 3, 9 in der alterthümlichen Gesetzsprache, Prop. 5 (4), 1, 40, Ovid. Met. 5, 147. 6, 433. 434, Sen. nat. quaest. 2, 34, 1, in beiden letzteren Stellen jedoch von einer durch einen Vogel gegebenen Vorbedeutung. Bei Plaut. Pseud. 2, 4, 72 ist in den Hdschr. avi, aber das Versmaß verlangt ave. Von dem Vogel schlechthin hat Cic. Divin. 2, 70, 144 avi (in der Ausg. von P. Marsus ave, in den Hdschr. avis), desgleichen Serv. zu Verg. Aen. 1, 394. 398. 11, 31; aber Ovid. Amor. 1, 3, 22. 1, 10, 4. 2, 6, 62, Plin. H. N. 10, 3, 3, 9. 10, 29, 43, 81. 10, 37, 52. 10, 49, 70. 13, 4, 9, 42. 30, 7, 20, 63, Censorin. 4, 3 ave. Nach Varro L. L. 8, 37, 66 sagten einige avi, andere ave, und Prisc. 7, 13, 67 S. 765 und Rhemn. Pal. S. 1374 billigen beide Formen. Charis. 1, 17 S. 96 verbindet avi und puppi, quoniam genetivus similis est nominativo; aber S. 101 fordert er den Acc. avem, weil der Abl. ave sei. Axi Cic. Tim. 10 im Erl. und in beiden Voss., dem zweiten m. sec., Vitruv. 9, 8 (9), 8, und Überschr. zu Hygin. poet. astron. 1, 3; sonst überall axe, und diese Form giebt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98, vergl. unter amni. Bili Plaut. Amph. 2, 2, 95, Cic. Tusc. 3, 5, 11, Lucr. 4, 664; gewöhnlich bile, wie Horat. Carm. 1, 13, 4, Colum. 7, 10, 5, Sen. nat. quaest. 4, 13, 5, Pers. 2, 14. 4, 6, Plin. H. N. 22, 20, 3, Stat. Silv. 2, 1, 58, Juven. 13, 143, Plin. Epist. 4, 27, 1, Suet. Tib. 59. Canali

Liv. 23, 31, 9, Colum. 9, 5, 5, Sen. nat. quaest. 3, 11, 1. 3, 27, 8, Plin. H. N. 11, 37, 55, 148. 16, 11, 21. 24, 11, 63, Vitruv. 3, 5, 7. 7, 4, 5. 10, 13 (19), 7, Quintil. 11, 3, 167, Stat. Silv. 1, 2, 205, und dies hat Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 neben siti tussi febri. Aber canale Appul. Met. 6, 18 S. 414; bei Plin. H. N. 33, 4, 21, 76 hat der Bamb. m. sec. canales, m. pr. canalis, statt der sonstigen Lesart canale oder canali.

Über civis sagt Prisc. 7, 13, 38 S. 766: Civis a cive vel civi. Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 278): Quid illo cive tulisset natura in terris. Cicero in Verrinarum IIII (Acc. 2, 13, 32 und 33): Quod Siculus a civi Romano, civis Romanus datur; primum suae legis, quod civis cum civi ageret. Sic enim veteres codices habent, quos imperitia quorundam corrupit mutantium scripturam. Idem pro Plancio (Cap. 40, 96): Quid dicam de C. Virgilio, tali civi et viro? Et mox (Cap. 41, 97): In navi tuta. Idem pro Sestio (Cap. 12, 29): Quod esset ausus pro civi, pro bene merito civi. Idem in VII Philippicarum (Cap. 7, 20): Sed in principe civi non est satis. In der ersteren der Stellen aus den Verr. ist civi im Lag. 42 m. pr., in der zweiten im Vat., Nann. und im Lag. 42 m. pr., in der Stelle des Sest. im Paris. und Gembl., in der der Phil. im Vat. In der Stelle der Planc. haben die Hdschr. das richtige: Quid dicam? C. Vergilio, tali civi et viro, benevolentiam in me, memoriam communium temporum, pietatem, humanitatem, fidem defuisse? Aber civi als Abl. ist bei Plaut. Persa 4, 3, 6, Cic. Planc. 21, 51 das erstemal im Teg. und Erf., Sest. 5, 12. 28, 61 und 36, 78 im Par. und Gembl., f. Milo 14, 38, Phil. 3, 3, 7 im Vat., 3, 15, 39. 5, 19, 52. 13, 16, 33. 13, 19, 43, Fam. 1, 9, 15. 16. 2, 5, 2. 10, 28, 1, Att. 7, 3, 4. 14, 11, 1, Or. de domo 16, 42. 18, 47. 22, 58, Lact. ira dei 22, 6. Vergl. Garat. zu Cic. f. Milo 14, 38 und Halm zu Cic. Sest. 12, 27. An anderen Stellen, auch des Cic., ist cive, wie Verr. Acc. 2, 13, 32 zu Anf., f. Font. 8, 17 (12, 27), Arch. 5, 11, Planc. 21, 51 das zweitemal, Phil. 2, 10, 23 im Vat., Bern. und Gud., ad Q. fr. 3, 5, 1, Off. 3, 11, 47, Cic. bei Non. S. 194, ferner Ovid. Fast. 3, 282, Quintil. 12, 1, 43, Plin. Paneg. 2, 3, Curt. 8, 14, 46. Rhemn. Pal. S. 1375 sagt: licet civis a cive vel civi faciat.

Colli Lucr. 2, 317. 322, Aetna 466; gewöhnlich colle. Convalli Varro R. R. 1, 12, 4, Appul. Met. 1, 7 S. 33; sonst convalle. Corbi Cato R. R. 136 zweimal, corbe Cic. Sest. 38, 82, Ovid. Met. 14, 644. Fini Cass. Hemina bei Non. S. 514 (in der Anführung derselben Stelle bei

Non. S. 205 ist fine), Lucr. 1, 978, Frontin. de contr. agr. S. 43, 26, Terent. Maur. 1093. 1783. 1916. 2114; besonders ea fini (d. i. eatenus), eadem fini, hac fini, qua fini Cato R. R. 21, 3. 154, Lucil. bei Gell. 7 (6), 3, 29, Varro bei Non. S. 55, Gell. 1, 3, 16. 30. 3, 16, 20. 4, 1, 6. 13, 20 (21), 9, I. Neap. 6058 Z. 9, ansarum infimarum fini (in der Bedeutung bis zu) Cato R. R. 113, 2, peculii fini, fini legitimae usurae, fini quadrantis, fini relictae pecuniae, fini virilis partis Papinian. Dig. 16, 2, 19. 20, 1, 1 § 3. 35, 2, 15 § 4. 36, 2, 26. 37, 7, 5, auch osse fini Plaut. Men. 5, 2, 106 und radicibus fini Cato R. R. 28, 2; gewöhnlich aber fine, und so auch pectoris fine bis zur Brust Cäs. B. G. 7, 47, 5, umbilici fine B. Afr. 85, 1, fine palati Lucr. 4, 627, fine inguinum Sallust. bei Philarg. zu Verg. Ge. 3, 53 und Arus. Mess. S. 518, fine genu Ovid. Met. 10, 536, Orientis fine Justin. 30, 4, 6, ea fine Fronto ad L. Ver. 2, 7 (6, 8), qua fine Appul. Met. 2, 10 S. 112, inguinum fine Met. 2, 16 S. 128, genuum fine Hygin. poet. astron. 3, 12. 3, 13. 4, 12, fine crateris, fine totius veli, qua fine daselbst 4, 12. Fusti Plaut. Asin. 2, 4, 21, Aul. 3, 3, 6 und Capt. 4, 2, 116, Val. Max. 6, 3, 9, Plin. H. N. 14, 13, 14. 32, 2, 5, Tac. Ann. 14, 8, Appul. Met. 4, 4 S. 244. 7, 18 S. 482, besonders von dem fustuarium der Soldaten, Sallust. bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 201 und 6, 22, B. Hisp. 27, 6, Vell. 2, 78, 3, Tac. Ann. 3, 21. 14, 44, Ulpian. Dig. 48, 19, 8 § 1; fuste Horat. Serm. 1, 3, 134. 1, 5, 123. 2, 3, 112, Priap. 11 (10), 1. 63, 9, Sen. Contr. 1, 5, 5, Val. Max. 8, 1 amb. 1, Mart. 12, 57, 10, Juven. 9, 98, Petron. 70, 5, Gaius Inst. 3 § 220, Ulpian. Dig. 9, 2, 7 § 1. 29, 5, 1 § 17.

Igni Nov. bei Non. S. 516, Matius bei Varro L. L. 7, 5, 95, Varro L. L. 5, 22, 109. 7, 5, 83, R. R. 1, 64, 2 und bei Non. S. 139. 448, Cic. de orat. 2, 45, 190, Top. 20, 74, Verr. Acc. 1, 31, 79, Phil. 11, 14, 37. 13, 21, 47, Fam. 9, 16, 2, Leg. 2, 22, 57, N. D. 2, 6, 18. 2, 60, 151. 3, 14, 36, Divin. 1, 11, 17. 2, 13, 32, Cato maj. 16, 57, Läl. 6, 22 (im Benedictb., Münchn. und in den Wien. DV igne), Off. 2, 11, 38 und Tim. 4. 12, Cäs. B. G. 1, 4, 1. 1, 53, 7. 6, 19, 3. 7, 4, 10 und B. C. 2, 10, 5. 6. 2, 16, 1, Sallust. Jug. 55, 5. 76, 6. 92, 3. 8 und Fragm. bei Non. S. 310, Lucr. 1, 490. 636. 646. 706. 715. 2, 672. 3, 623. 4, 407. 697. 928. 5, 142. 604. 953. 1250. 1254. 6, 276. 300. 310. 321. 395. 408. 515. 880. 968, Verg. Ecl. 8, 81, Ge. 1, 196. 234. 267. 4, 268 und Aen. 2, 210. 312. 581. 649. 4, 2. 6, 744. 7, 577. 692. 9, 153, Horat. Carm.

1, 4, 3. 1, 34, 6 und Serm. 1, 5, 72, Prop. 1, 9, 17, Ovid. Her. 4, 33, Met. 1, 53. 229. 3, 490. 10, 369. 13, 606. 802, Fast. 2, 524, Trist. 4, 10, 67 und Pont. 3, 1, 161. 3, 6, 35, Liv. 1, 41, 3. 1, 59, 1. 2, 10, 4. 2, 17, 2. 3, 5, 14. 3, 53, 5. 3, 68, 2. 4, 9, 8. 4, 33, 4. 6. 5, 7, 3. 5, 14, 7. 6, 33, 4. 7, 30, 15. 8, 1, 7. 9, 12, 8. 10, 12, 8. 23, 41, 14. 23, 46, 9. 25, 11, 10. 25, 36, 13. 26, 6, 12. 28, 23, 5. 29, 7, 10. 31, 7, 13. 31, 14, 10. 35, 4, 3. 35, 9, 4. 35, 21, 10. 37, 30, 5. 38, 6, 4 und Fr. B. 91, Manil. 1, 832. 4, 384. 498, German. Phän. 605, Vell. 2, 22, 4. 2, 24, 2. 2, 45, 1. 2, 69, 5. 2, 74, 4. 2, 88, 3. 2, 110, 6. 2, 130, 1, Val. Max. 1, 1, 12. 5, 6 ext. 1. 7, 3 ext. 8. 9, 2 ext. 5. 9, 12, 4, Colum. 12, 41, 3. 12, 43, 6, Sen. benef. 4, 38, 2. 7, 27, 1 und nat. quaest. 1 praef. 6, Aetna 184. 408. 419. 474, Cels. 5, 28, 4. 15, Lucan. 2, 445, Val. Fl. 1, 89, Plin. H. N. 2, 49, 50. 2, 57, 58. 2, 63, 63. 11, 36, 42 zweimal, 12, 5, 10. 12, 17, 37, 76. 13, 22, 39. 13, 25, 51. 15, 3, 3, 11. 15, 7, 7, 25. 29. 16, 11, 21. 16, 16, 28. 18, 6, 8, 46. 19, 1, 4 zweimal, 19, 4, 19, 58. 20, 1, 3. 21, 14, 49. 21, 15, 52 im Ricc., 21, 18, 73. 24, 8, 29. 25, 7, 38. 26, 14, 87, 141. 28, 7, 23, 80 im Ricc., Par. d und Chiffl., 28, 9, 33, 126. 29, 2, 10. 29, 3, 11, 45. 31, 10, 46, 114. 32, 2, 11. 33, 3, 19, 62. 33, 3, 20. 33, 6, 34. 33, 8, 41. 34, 1, 2. 34, 8, 19, 89. 34, 8, 20. 34, 15, 43. 35, 11, 41. 35, 12, 43. 35, 15, 50. 36, 8, 13. 36, 18, 29. 36, 19, 31. 36, 26, 68. 36, 27, 68 einmal im Bamb., 37, 7, 25, 95. 37, 10, 54, 148, Sil. 1, 115. 430. 5, 511. 6, 314. 7, 358. 12, 133. 13, 748. 14, 303. 589, Stat. Silv. 2, 1, 216. 3, 3, 104. 5, 3, 204, Theb. 5, 194. 12, 275 und Achill. 1, 657, Juven. 14, 285, Tac. Ann. 1, 70. 2, 49. 12, 58. 14, 23. 30. 38. 15, 38. 16, 6 und Hist. 5, 19, Suet. Cäs. 75, Calig. 27 und Claud. 21, Curt. 3, 2, 7. 3, 4, 3. 8, 10, 8, Flor. 1, 13, 14. 1, 15, 2. 2, 3, 5. 2, 17, 15. 3, 4, 2. 7. 3, 7, 4. 3, 19, 5, Gell. 1, 19, 5. 10, 12, 5. 15, 1, 2. 6. 15, 31, 2. 19, 4, 6. 19, 11, 4, Appul. Met. 5, 26 S. 369. Überall aqua et igni interdicere (bei Tac. auch arcere und prohibere), wie Cic. Phil. 1, 9, 23. 6, 4, 10, Or. de domo 18, 47. 31, 82, D. Brut. bei Cic. Fam. 11, 1, 2, Rhet. ad Herenn. 2, 28, 45, Cäs. B. G. 6, 44, 3, Liv. 25, 4, 9, Tac. Ann. 3, 23. 38. 50. 68. 4, 21. 6, 18. 30. 12, 42. 16, 12, Flor. 3, 16, 2, Ulpian. Dig. 1, 5, 18, Paul. Dig. 4, 5, 5, wornach Metell. Numid. bei Gell. 17, 2, 7 als Verbannter schreibt: ego neque aqua neque igni careo. Auch igne ist sehr üblich, vergl. Charis. 1, 14 S. 33 und Prisc. 7, 13, 68 S. 766, und Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (vergl. unter

amni) erkennt nur igne an. Mart. hat überall igne, 1, 21, 5. 4, 57, 6. 5, 55, 3. 8, 30, 4. 10, 36, 2. 10, 66, 4. 10, 96, 7. 11, 56, 4, Lucr. und Horat. immer igni.

Lapi für lapide war bei Ennius. Vergl. unter 41. Orbi pro orbe bemerkt Charis. 1, 17 S. 112 aus Cic. de rep. 5 und aus P. Rutil. de vita sua, und fügt hinzu: Et frequenter antiquos ita locutos Plinius eodem libro VI (sermonis dubii) notat; quamquam consuetudo melior, inquit, quae faciat ex orbe, non sine ratione, quam sub nomine ruris diximus. Orbi haben noch Varro R. R. 3, 5, 16, und in einigen alten Ausg. 3, 16, 5, Cic. Verr. 4, 38, 82 im Reg., Guelf. 1 und 2 und Leid., l. agr. 2, 28, 76 im Ambr., Sest. 30, 66 im Par., N. D. 3, 14, 37 im Leid. A, Heins., Pal. und Wien., Arat. 340. 363, Or. de domo 19, 24 im Par., Med. und Vat., Lucr. 2, 543. 5, 74. 707. 1166. 6, 629, Manil. 5, 128. 279. Bei Prop. 4 (3), 11, 57 in urbs toto quae praesidet orbi, ist vielmehr der Dat. zu erkennen. Vergl. Pronom. 48. Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 giebt orbe als die gebräuchliche Form, und dies ist allerdings häufiger. Ovi et avi sagten nach Varro L. L. 8, 37, 66 die einen, ove et ave die anderen. Rhemn. Pal. S. 1366: In genere communi nominativus et genetivus si habuerint is, ablativum in i mittunt, ut hic et haec agilis, hic et haec facilis, ab hoc et ab hac agili vel facili. Si qua sunt quae differant ab hac regula, magis usu quam ratione factum est, ut puta haec ovis huius ovis ablativum in i mittere debuit, et tamen in e mittit, ut ab hac ove, non ovi; sed hoc, ut diximus, usu magis quam ratione factum est. Ovi hat Apic. 8, 4 § 352, ove Varro L. L. 8, 30, 54 und R. R. 2, 2, 5, Phädr. 1, 17, 2, Plin. H. N. 8, 48, 75, Mart. 8, 28, 6, Macrob. Saturn. 1, 15, 16. 3, 2, 16.

Pelli Appul. de mag. 22 S. 443, C. I. L. 2, 2660 e, und nach Lachmann's Conjectur Lucr. 6, 1270 (in den Hdschr. pellis), desgleichen Ciris 506 bei Pithöus (in den Hdschr. pellē, pellem, pellis). Bei Charis. 1, 14 S. 28 wird gewöhnlich gelesen: Triplex per ium declinandi genetivum pluralem causa est, prima, cum dativus et ablativus singularis i littera terminantur, ut pellis puppis messis; aber die exc. Cauch. geben für pellis das ohne Zweifel richtige pelvis. Den Abl. pelle haben Cic. N. D. 2, 29, 82, Verg. Aen. 2, 722. 5, 37. 7, 688. 8, 177. 368, Horat. Epod. 17, 22, Serm. 1, 6, 22 und Epist. 1, 16, 45, Tibull. 1, 8, 46, Ovid. A. A. 1, 516. 3, 77, Met. 4, 6. 6, 390. 12, 381 und Fast. 2, 31. Peni Näv. bei Fest. unter penem S. 230; pene Sallust. Catil. 14, 2, Catull. 15, 9. 25, 3, Horat. Epod. 12, 8, Mart. 2, 51, 4.

6, 16, 1, versificirte Inschr. Henz. 5756 a. Posti giebt Prisc. 7, 14, 70 S. 768 aus Ovid. Met. 5, 120, und Rhemn. Pal. S. 1374 erwähnt postis als eines der Masc., deren Abl. i und e hat. Aber jenes ist die einzige bekannte Stelle für posti; dagegen poste Cic. Att. 3, 15, 6, Verg. Aen. 5, 360, Tibull. 1, 2, 86, Ovid. Amor. 1, 6, 24. 32. 40. 48. 56 und Met. 5, 127. 10, 379, Val. Max. 5, 10, 1, Lucan. 5, 531, Stat. Silv. 2, 1, 64. 4, 1, 44 und Theb. 8, 10. Rudi Capitol. Opil. Macr. 4, 5; rude Cato R. R. 104, 2, Horat. Epist. 1, 1, 2, Ovid. Trist. 4, 8, 24, Juven. 6, 113, und dieselbe Form fordert Plin. bei Charis. 1, 17 S. 114 und 115, besonders auch in der Formel ab hac rude summa oder summa rude.

Über sodalis sagt Charis. 1, 17 S. 115: Sodale, si homo sit sodalis, sodali, si res sit. · Aber das Wort geht nicht auf Sachen, und ist überhaupt kein Adject. Sodale haben C. I. L. 4, 2155, Mart. 1, 86, 5. 1, 106, 2, Plin. Epist. 2, 13, 6, Argum. Plaut. Most. 11, Argum. 2 Plaut. Merc. 14; sodali Plaut. Curc. 1, 1, 68, Bacch. 2, 2, 10 (Hermann und Ritschl sodalis), Cic. de orat. 2, 47, 197. 2, 49, 200, Ovid. Trist. 3, 6, 13. Sordi Lucr. 6, 1271 nach Verbesserung von Lambin. für sords (vergl. unter 63); sorde Horat. Epist. 1, 2, 53, Colum. 9, 11, 5, Tac. Hist. 1, 60 im Med. (sonst sordes), Venul. Dig. 48, 11, 6 § 2, Augustin. civ. D. 20, 26, inscr. de Lyon 7, 2 S. 229. Torqui Appul. Flor. 12 S. 43; torque Cic. Verr. 3, 80, 185 und Off. 3, 31, 112, Corn. Nep. Dat. 3, 1, Liv. 7, 10, 11, Plin. H. N. 10, 42, 58, Quintil. 6, 3, 79, Sil. 15, 256, Suet. Aug. 43. Ungui Catull. 62, 43, Calv. bei Charis. 1, 17 S. 120, Horat. Carm. 2, 8, 4. 3, 6, 24 und Epist. 1, 19, 46; gewöhnlich ungue. Vecti geben Prisc. 7, 13, 68 S. 766 und Serv. zu Verg. Aen. 9, 469 aus Terent. Eun. 4, 7, 4, und bei Rhemn. Pal. S. 1374 ist vectis unter den Masc., welche im Abl. i und e haben; vecte gebrauchen Lucil. bei Non. S. 245, Sallust. bei Veget. R. mil. 1, 9, Ovid. Met. 12, 452, Fronto ad M. Caes. 4, 3 S. 65 Nab., Claudian. cons. Mall. Theod. 319. Viti Varro L. L. 5, 18, 94 und Appul. Met. 9, 39 S. 667; üblicher ist vite. Bei Plin. H. N. 19, 5, 26, 87 hat Sillig allein nach dem vorgeblichen Appul. de remed. salutar. viti geschrieben.

Von vielen anderen Nomina auf is ist der Abl. auf e ausschließlich in Gebrauch. Dies wird von Charis. art. gramm. 1, 15 S. 68 und exc. art. gramm. S. 90 (542) über canis, iuvenis und panis bemerkt, welche auch keinen Gen. Plur. auf ium haben; vergl. unter 67. Wir finden aber auch nur aure calle caule clune crine fasce folle fore fune nare

nate peste scobe scrobe torre valle verme veste. Bei Plin. H. N. 24, 10, 47, 77 ist zwar auri im Voss. und Paris. d, aber aure im Paris. a; und wenn im Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (560) funi als Abl. angegeben wird, so lesen wir doch überall fune.

58. Einige Nomina auf is, welche eigentlich Adjectiva sind, und als solche den Abl. auf i bilden (vergl. Adject. 25), gestatten bei ihrer Anwendung als Substant. den Abl. auf e, während andere auch als Substant. immer i haben.

Aedile, ab hoc aedile, non aedili, sagt Charis. 1, 17 S. 96, mit Anführung des P. Rutil. de vita sua V und des Varro de originibus scaenicis II, a Claudio Pulchro aedile. Dieselbe Form ist bei Varro R. R. 1, 2, 2, Cic. Sest. 44, 95, Har. resp. 12, 24, Liv. 3, 31, 5, Val. Max. 8, 1 abs. 7, Plin. H. N. 7, 48, 49, 158, C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 13, I. Neap. 6828 Z. 8; aedili Har. resp. 11, 22, Tac. Ann. 12, 64, Serv. zu Verg. Aen. 5, 4. Zweifelhaft ist die Lesart Liv. 31, 50, 10. Zwischen beiden Formen wechselt Julian. Dig. 18, 6, 14 (13). Aequali Plaut. Epid. 1, 1, 92, Cic. Fin. 4, 24, 66 und Tusc. 1, 18, 41. Affine Terent. Hec. 5, 3, 9, Ulpian. Dig. 24, 1, 5 § 17. 43, 29, 3 § 11, Amm. Marc. 29, 5, 2, C. I. L. 5, 2117; affini Plaut. Trin. 3, 1, 21, Cic. de orat. 1, 15, 66 (im Lag. 2 und in anderen Büchern affine), Spartian. Sev. 1, 5, Capitol. Gord. 30, 1. Über agrestis sagt Charis. 1, 17 S. 97: Agreste Sallustius historiarum I; quod idem Plinius eodem libro (sermonis dubii VI), in animali, inquit, significatione. Ohne Zweifel ist agreste als Abl. gemeint, wie S. 96 aedile und Agile. Bei Tac. Ann. 4, 15 hat die Hdschr. a quodam agresti, die älteren Ausg. agreste. Annale Ascon. zu Cic. g. Piso 22, 52; annalei Varro epistolicarum quaestionum libro VI, eclogas ex annalei descriptas, nach der Anführung des Charis. 1, 17 S. 97. Annali Cic. Brut. 15, 58 und Att. 12, 23, 2. 13, 30, 3, Corn. Nep. Hannib. 13, 1, Gell. 1, 7, 9. 2, 2, 13, dasselbe als Nom. propr. Cic. bei Quintil. 6, 3, 86 in einem Wortspiel. Aquali Varro bei Non. S. 182. 302, Fest. unter salinum S. 329. Atriensi Plaut. Pön. 5, 5, 4, atriense Petron. 72, 10.

Consulari Cic. Att. 2, 9, 1, Vell. 2, 50, 4, Tac. Hist. 1, 6. 9. 60. 2, 97. Charis. 1, 17 S. 99; Consulari: nunquam per e dari ablativus poterit, quod proprium nomen hominis non sit, sed aptum homini et negotio. Contubernale Pomponius in Macco milite: Cum contubernale, inquit, pugnavi, quia meam cenam, schreibt Charis. 1, 17 S. 99, und derselben Form bedient sich Prob. instit. art. S. 371 (147);

contubernali gebrauchen Gaius Dig. 40, 7, 31 § 1, Callistr. Dig. 50, 16, 220 § 1, Macrob. Sat. 2, 4, 29.

Über familiaris bemerkt Charis. 1, 17 S. 105: Familiare, ab hoc familiare, si de homine, familiari, si de re. Familiari pro familiare Brutus ad Caesarem: A Scaptio familiari meo. Cicero quoque de divinatione libro I (Cap. 37, 80): In Aesopo familiari tuo. Familiare pro familiari Varro ad Neronem: A Lare familiare. Familiare recte P. Rutilius de vita sua libro III: Pro Lucio Familiare veniebam. Auch Cic. N. D. 1, 21, 58 de familiare illo tuo in den Leid. AC und im Erl. und Pal., und Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4, 12, 2 a P. Magio Cilone, familiare eius. Aber gewöhnlich familiari, Cic. invent. 1, 55, 109, de orat. 1, 60, 256. 2, 21, 88, Brut. 28, 107. 46, 172, Orat. 37, 129, Cluent. 42, 118, g. Piso 30, 74, Phil. 2, 2, 3, Fam. 3, 10, 5, Att. 2, 16, 1. 4, 3, 3. 6, 1, 18. 25. 7, 24, Fin. 1, 6, 20. 5, 25, 75 und Off. 1, 30, 108, Corn. Nep. Att. 8, 3, Bell. 2, 70, 4, Gell. 13, 20 (21), 1. Gentili Cic. Tusc. 1, 16, 38 und Or. de domo 49, 127. Molari (Backenzahn) Juven. 5, 160; molari (Mühlstein) lib. colon. 1 S. 212, 9, 242, 16 (S. 133. 148 Goes), an der ersteren Stelle hat Goes mit dem Erf. molare. Natale Lucan. 7, 391, acta fratr. Arv. Claud. D Z. 4 und a. 57, 2 Z. 6, I. Neap. 74. 212 Z. 12. 4869, inscr. de l'Alg. 3426, Or. 775. 4414 und Henz. 7165, auch die natale, vergl. Adject. 26; natali Cic. Att. 7, 5, 3, Horat. Carm. 4, 11, 18, Ovid. Her. 11, 112, Plin. H. N. 14, 4, 6, Suet. Tib. 74 und Calig. 26. 49, Inschr. Or. 4576. Novali Varro R. R. 2 Proöm. 4, Ovid. Pont. 1, 4, 13, Plin. H. N. 18, 19, 49, 176. Primipilari Tac. Hist. 4, 15, Suet. Claud. 26. Rivale Ovid. Amor. 1, 8, 95. 1, 9, 18 und remed. amor. 791; rivali Cic. ad Q. fr. 3, 8, 4, Horat. A. P. 444. Sacerdotale inscr. de l'Alg. 1851. Tribuli Cic. Fam. 13, 23, 1.

Trireme Cäs. B. C. 2, 23, 3, quinquereme Liv. 26, 51, 2. 42, 48, 6; biremi Lucan. 10, 56, triremi Horat. Carm. 3, 1, 39, Liv. 42, 48, 7, Tac. Ann. 14, 4, Suet. Tib. 72, quadriremi Cic. Verr. 5, 33, 86. 5, 34, 88. 5, 40, 105. 5, 44, 116, quinqueremi Cic. Verr. 4, 46, 103 und Divin. 1, 32, 68, B. Alex. 46, 1, B. Afr. 63, 4, Liv. 24, 33, 2. 28, 23, 8. 28, 30, 6. 32, 9, 7. 37, 22, 2, Val. Max. 1, 1 ext. 2. Von trieris (vergl. unter 48) ist triere I. Neap. 457, trierie Inschr. Grut. S. 1030, 2 (das zuerst geschriebene trieri sollte in triere berichtigt werden). Bei Liv. 29, 9, 8 ist die gewöhnliche Lesart herери,

aber im Med. und Voss. ist exerce, in anderen Hdschr. hexerce und exere. Val. Max. 1, 8 ext. 11 hat hexere.

Vocale Cl. Sacerd. 2, 174 S. 69 (491), Keil hat dafür mit Vergleichung von Prob. cathol. 3, 13 S. 1487 den Accus. vocalem hergestellt; vocali Charis. 1, 4 S. 2. 3. 1, 5 S. 3. 4, Diom. 2 S. 419, Prisc. 1, 3, 7 S. 540. 1, 4, 13. 18. 21 S. 542. 545. 546. 1, 5, 25 S. 549, Mar. Victor. 1 S. 2462. 2464. 2465. 2467. 2469. 2470. 2471. 2472. 2474. 2477. 2478, Vel. Long. S. 2215. Volucre Plin. H. N. 9, 8, 7. 18, 26, 66, 249, Lact. Inst. 7, 12, 30. Auch bei Prob. instit. art. S. 275 (83) ist a volucre.

Die Monatsnamen auf is und die aus ris in er verkürzten (Cato gebrauchte einen Nomin. Novembris nach Prisc. 6, 7, 40 S. 696) haben im Abl. i. Prisc. 7, 12, 61 S. 762: Similiter mensium nomina in is vel in er desinentia ablativum per i finiunt, Quintilis a Quintili, Aprilis ab Aprili, September a Septembri, October ab Octobri. Iuvenalis in V (Sat. 14, 129): Hesternum solitus medio servare minutal Septembri. Idem in III (Sat. 7, 97): Pallere et vinum toto nescire Decembri. Außerdem Aprili Cic. Phil. 2, 39, 100, Plin. H. N. 9, 51, 74, 162. 17, 10, 14, 73. 74. 17, 20, 32. 18, 7, 18, Quintili Cic. Att. 14, 7, 2, Quintilei Att. 2, 1, 11 im Med., Sextili Horat. Epist. 1, 11, 19, Septembri Cic. Att. 1, 1, 2. 6, 2, 10, Suet. Aug. 35, Octobri Varro L. L. 6, 3, 21, Suet. Aug. 35, Novembri Colum. 6, 3, 8, Suet. Aug. 32, Decembri Cic. Planc. 37, 90 und ad Q. fr. 2, 1, 1. 3, Liv. 3, 19, 2. 22, 1, 19, Sen. Contr. 10, 34, 21, Colum. 6, 3, 8, Tac. Ann. 13, 10, Suet. Aug. 32. 71. Selten ist Aprile Inschr. Or. 3923, Sextile C. I. L. 4, 3133, Septembre Auson. Eclog. quoteni dies mensium V. 2, Novembre Serv. zu Verg. Ge. 2, 169.

Über den Abl. der männlichen Namen auf is, welche ursprünglich Adjectiva waren, vergl. Adject. 27.

59. Auch die aus dem Griech. herübergenommenen Nomina, welche im Accus. im haben (vergl. 55), bilden den Abl. regelmäßig auf i. Dasselbe gilt von den Namen der Flüsse in Mittelitalien.

Appellativa: Basi Cic. Verr. Acc. 2, 63, 154. 4, 34, 74. 4, 35, 79. 4, 41, 90. 4, 57, 127, g. Piso 38, 92 und Phil. 9, 7, 16, Val. Max. 1, 8, 11, Colum. 5, 2, 9, Sen. Epist. 76, 24, Plin. H. N. 17, 25, 38, 244. 36, 5, 4, 19, Suet. Aug. 31, C. I. L. 2, 2035. 3728. 5, 61. 5, 532 Col. 2 Z. 25, privil. veter. III Z. 15 und XII Col. 2 Z. 31 (C. I. L. 3 S. 846 und 855), Or. 1541. 1546. 4517 Z. 3 und Henz. 5801; aber auch base Trebell. Poll. Gallien. 18, 4, Gromat. S.

286 Z. 8, S. 297 Z. 10, S. 355 Z. 16, S. 356 Z. 3, C. I. L. 2, 1163. 3, 5532. 5785. 5870. 5871. 5, 5021, inscr. de l'Alg. 151. 3569, Or. 814. 1592. 2504. 3480 und Henz. 5752. Cannabi Varro R. R. 1, 22, 1, Plin. H. N. 19, 2, 8, Paul. Festi unter thomices S. 357, cannabe Perſ. 5, 146. Cappari Plin. 29, 4, 25, cappare Cäl. Aurel. acut. 2, 9, 54. 55 S. 107 und chron. 3, 4, 59 S. 231. Cinnabari Plin. 29, 1, 8, 25. 29, 4, 19. 33, 7, 39. Cummi oder gummi Celſ. 8, 5, Plin. 12, 13, 28. 27, 4, 5, 16. 33, 6, 34, cumme Plin. 35, 6, 25. Haeresi Cic. Parad. Proöm. 2. Iri Cato R. R. 107, 1, Plin. 15, 7, 7, 30. 22, 22, 32, 69. Linozosti Plin. 26, 11, 74. Ocri Liv. Andr. bei Feſt. unter ocrem S. 181. Propoli Plin. 28, 18, 76. Seri Varro R. R. 3, 10, 6. Seseli Plin. 20, 22, 87, 238. Sinapi Celſ. 3, 27, 1. 4, 2, 1. 4, 6 (3). 4, 16 (9) zweimal, 6, 6, 29. 34, Plin. 12, 7, 14. 20, 4, 13, 25. 20, 13, 50, 129, Apic. 4, 2 § 127. 5, 6 § 210, sinape Varro R. R. 1, 59, 4, Apic. 6, 9 § 246. 7, 2 § 262. 8, 1 § 331, Plin. Jun. medic. 1, 4 und Gargil. Mart. 10. Tigri Verg. Aen. 10, 166, Plin. 6, 20, 23, 73.

Männliche Namen: Aedesti Arnob. 5, 6. 7. 16. Amasi Mela 1, 9, 9, Amase Plin. H. N. 5, 9, 11. Eupoli Cic. Att. 12, 6, 2, Sosipole Inſchr. Or. 3540. Osiri Juven. 8, 29, Osire Mart. Cap. 3 § 223. Phalari Sen. de clem. 2, 4, 3. Serapi Varro bei Non. S. 480 (wenn daſelbſt mit Turneb. und Popma a Serapi für Serapi zu ſchreiben iſt), Sarapi Macrob. Sat. 1, 20, 16. 18, Serape Tert. ad nat. 1, 10. Sesostri Plin. H. N. 33, 3, 15. Calai Serv. zu Verg. Aen. 3, 213 und 10, 350. Api Suet. Tit. 5 (in einigen Büchern iſt Apide). Pari ſtellt Priſc. 7, 11, 58 S. 761 ohne Beleg auf. Über Adone vergl. unter 129. Weibliche Namen: Alcesti Serv. zu Verg. Aen. 3, 46. 4, 694. Chrysothemi Hygin. poet. astron. 2, 25. Isi Serv. zu Verg. Aen. 10, 166. Semirami Juſtin. 36, 2, 1. Theti Plaut. Epid. 1, 1, 33. Nemese C. I. L. 5, 3466.

Namen von Städten, Landſchaften und anderen Örtlichkeiten: Amphipoli Megalopoli Metropoli Neapoli Nicopoli Palaepoli Tripoli Varro L. L. 5, 15, 85, Cic. Rab. Poſt. 10, 26 und Tuſc. 1, 35, 86, Cäſ. B. C. 3, 21, 5. 3, 102, 2. 4, B. Alex. 36, 3, Liv. 8, 23, 1. 23, 15, 2. 23, 46, 9. 25, 25, 6. 32, 13, 11. 32, 15, 3. 36, 14, 6. 36, 31, 6. 38, 34, 7. 40, 57, 3. 41, 24, 20. 42, 48, 9. 42, 55, 6. 42, 67, 7. 45, 28, 9. 45, 29, 1. 45, 32, 8. 45, 33, 7. Charybdi Sen. Epiſt. 79, 1. Cusibi Liv. 35, 22, 7. Eli Cic. Fam. 13, 26, 2 und N. D. 3, 23, 59. Hispali Cäſ. B. C. 2, 18, 1, B. Hisp. 36, 1, Aſin. Pollio

bei Cic. Fam. 10, 32, 3, Plin. H. N. 2, 97, 100. Lepti Cic. Verr. 5, 59, 155, Sallust. Jug. 77, 1, B. Afr. 9, 1. 10, 1, Lucan. 9, 524, Plin. H. N. 5, 5, 5. 5, 9, 17, Lepte Imp. Iustinian. Cod. 1, 27, 2 § 1 in den Berl. RQ, in anderen Büchern Thelepte oder Teleptae. Maeote Cic. l. agr. 2, 19, 52. Memphi Liv. 45, 11, 1, Plin. 6, 29, 34. 8, 46, 71, 186. 15, 13, 13. Saetabi Plin. 19, 1, 2, 9. Syrti Solin. 27, 54, Syrte Sidon. Carm. 5, 549 und Epist. 8, 12. Tentyri Plin. 8, 25, 38, 92. Ucubi B. Hisp. 24, 2.

Namen von Flüssen außerhalb von Mittelitalien: Albi Vell. 2, 106, 3. Arari Cäs. B. G. 1, 13, 1 im Bresl. 1, Leid. 1 und Egm., 1, 16, 3 zweimal im Par. 2 und Leid. 1, und 8, 4, 3 im Leid. 1 und Kopenh. 1 (in den vorzüglichsten Büchern Arare); Arare Tac. Ann. 13, 53 und Hist. 2, 59, Serv. zu Verg. Ecl. 1, 63, inscr. de Lyon S. 203 Nr. 31 und S. 209 Nr. 34. Athesi Plin. H. N. 3, 16, 20, Sil. 8, 595. Baeti Amm. Marc. 23, 6, 21, Baete Liv. 28, 22, 1, Plin. H. N. 3, 1, 3, 10. 13, C. I. L. 2, 4701. 4703. 4716. Hypane Solin. 14, 2. Lemuri C. I. L. 1, 199 Z. 7. Ligeri Cäs. B. G. 7, 59, 1 im Voss. 1, Egm. und in mehreren anderen Büchern, und 8, 27, 2 im Par. 1 und in anderen Büchern (in einigen Ligerim); Ligere B. G. 3, 9, 1 im Bong. 1, Par. 1, Egm. und Bresl. 1. Scaldi und Scalde stehen neben einander Plin. 4, 17, 31. Sicori Cäs. B. C. 1, 62, 3, Sicore daselbst 1, 40, 1. Sideri Plin. 6, 16, 18. Tanai Sallust. bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 659, Ovid. Her. 6, 107, Plin. 6, 34, 39, 219, Mela 1, 1, 6. 1, 3, 1. 4, Tac. Ann. 12, 17. Tigri Plin. 6, 9, 9. 6, 15, 17. 6, 23, 26, 100. 6, 26, 30, 126. 6, 27, 31, 127. 137. 6, 28, 32, 146. 18, 18, 47. 31, 3, 21, 35, Tac. Ann. 12, 13, Tigre Tac. Ann. 6, 37. Usi Plin. 6, 9, 10. Namen von Flüssen in Mittelitalien: Clani Plin. 3, 5, 9, 59. Liri Plin. 2, 103, 106, 227. 3, 5, 9, 59. Tiberi, nicht Tibere, fordert Pompej. comment. S. 218 (192), und dies ist allerdings die allein zulässige Form, wie Varro L. L. 5, 7, 43. 5, 10, 71, Cic. Divin. 2, 20, 45, Horat. Serm. 2, 3, 292, Liv. 1, 37, 2. 2, 10, 1. 2, 34, 5. 2, 51, 6. 4, 31, 8. 4, 32, 8. 5, 46, 8 und an vielen anderen Stellen.

Solche Nomina, deren Stamm auf id ausgeht, lassen im Abl. auch ide zu. Busiride Ovid. Trist. 3, 11, 39 und Pont. 3, 6, 41. Phalaride Plin. H. N. 34, 8, 19, 89. Sesoside und Amaside Tac. Ann. 6, 28. Rhodopide Plin. H. N. 36, 12, 17. Thetide Quintil. 3, 7, 11, Hygin. Fab. 54 und poet. astron. 2, 5. Elide Ovid. Met. 14, 325, Plin. H. N. 4, 6, 10. 21, 7, 19. 28, 4, 6. 35, 8, 34. 36, 23, 55. Dazu kommen die unter 41 angeführten Beispiele von Alexide Na-

bide Zeuxide, Apide Iside Osiride Samiramide Maeotide Tigride, iride tigride chalcitide, Eupolide.

Diejenigen, welche im Griech. im Nomin. Oxytona sind (vergl. unter 55 am Ende), gestatten nur einen Abl. auf ide. Appellativa: Apside Plin. H. N. 2, 16, 13. Aspide Cic. Rab. Post. 9, 23, Val. Fl. 4, 418. Paropside oder parapside Mart. 11, 27, 5, Juven. 3, 142. Proboscide Varro bei Non. S. 49 und 106, B. Afr. 84, 1, Flor. 1, 18, 9. Pyxide Plin. H. N. 21, 20, 81. 27, 10, 62. 28, 8, 27, 95. 28, 18, 76. 29, 2, 10. 29, 6, 38, 125. 32, 10, 47, Quintil. 6, 3, 25, Juven. 13, 25, Petron. 110, 2. Tyrannide Quintil. 3, 5, 8, Juven. 8, 223 (bei Cic. Att. 8, 3, 6 war das Wort in einer Interpolation). Nomina propria von Frauen: Bacchide Plaut. Bacch. 2, 2, 45. 4, 4, 55. Chryside Terent. Andr. 1, 1, 79. Laide Cic. Fam. 9, 26, 2, Gell. 1, 8, 3. Phyllide Ovid. Pont. 4, 16, 20. Thaide Terent. Eun. 3, 4, 7. 5, 4, 34. 5, 8, 21. Weibliche Patronymica und ähnlich gebildete Gentilia: Asopide Ovid. Amor. 3, 6, 41. Atlantide Verg. Aen. 8, 135, Ovid. Met. 2, 685 und Fast. 4, 31. Briseide Ovid. Her. 3, 1. Minoide Ovid. Met. 8, 174. Nereide Ovid. Met. 12, 93. Bithynide Ovid. Amor. 3, 6, 25. Colchide Ovid. Met. 7, 331. Lyrneside Trist. 4, 1, 15. Landschaftnamen: Aeolide Liv. 33, 38, 7. 37, 8, 5. 37, 12, 1. 37, 18, 1. 37, 35, 9. Colchide Ovid. Trist. 3, 9, 12. Locride Liv. 26, 26, 2. Perside Corn. Nep. Themist. 10, 1. Stadtnamen: Chalcide Liv. 8, 22, 6. 28, 8, 3. 13. 31, 23, 1. 35, 37, 5. 35, 38, 1. 35, 39, 2. 37, 34, 5. Aulide Lucr. 1, 84, Verg. Aen. 4, 426, Ovid. Met. 12, 10. Tyndaride Cic. Verr. 5, 49, 128.

60. Die Neutra auf e und die aus ale und are in āl und ār verkürzten (vergl. 49) haben im Abl. i. Prisc. 7, 11, 55 S. 758: Ablativus tertiae declinationis in aliis per e correptam, in aliis per i, in aliis et per e et per i profertur. Per i in neutris, quae in e correptam desinunt per nominativum et sunt appellativa, ut hoc mare, hoc monile, ab hoc mari, ab hoc monili; et est similis huiuscemodi ablativus suo dativo, huic mari et ab hoc mari. Vetustissimi tamen solebant huiuscemodi nominum ablativum etiam in e proferre. Varro in Antiquitatum humanarum XII: Ab Erythro mare orti. Idem in Fundanio: In mare aquam frigidam oriri. Atacinus quoque: Cingitur Oceano, Libyco mare, flumine Nilo. Plautus in Rudente (4, 3, 40): Quippe quom extemplo in macellum piscis prolati si essent (bei Plaut. pisces prolati sient), nemo emat, suam quisque partem piscium poscant sibi, dicant in mare (bei Plaut. poscat sibi, dicat in

mari) communi captos. Lucanus in VII (V. 389): Gentes Mars iste futuras obruet, et populos aevi venientis in orbem erepto natale feret; pro natali. Ovidius in V Fastorum (V. 371): Cur tibi pro Libycis clauduntur rete leones (bei Ovid. in den meisten Büchern leaenis, doch im Reg. leone)? rete pro reti. Plautus in Rudente (4, 3, 81): Mea opera . . . et rete et horea (bei Plaut. horia). Charis. 1, 15 S. 44. 45: Ab hoc mare an ab hoc mari dici debeat, quaeritur. Quoniam, quaecumque neutralia non facticia nominativo casu e littera finiuntur, ablativo quoque eandem litteram servabunt, ut hoc rete ab hoc rete, hoc Soracte ab hoc Soracte, hoc praesepe ab hoc praesepe, hoc ancile ab hoc ancile, ita hoc mare ab hoc mare, non ab hoc mari dici oportet. Romanus ita refert: Mare. Varro de gente populi Romani III: A mare operta oppida, pro a mari, ut refert Plinius. Idem, inquit, Antiquitatium humanarum XII: Ab Erythro mare orti; et in Fundanio: In mare aquam frigidam oriri. Atacinus quoque: Cingitur Oceano, Libyco mare, flumine Nilo. Consuetudo vero per i locuta est contra definitionem, quam sub titulo ruris dixit. Plautus in Cistellaria (1, 1, 15): Secundo vento vectus est tranquillo mare. Vergl. Charis. 1, 17 S. 111. Mare als Abl. ist noch Plaut. Mil. 4, 7, 26 in dem Wortspiel si abstinuissem a mare und amare (im vet., decurt. und Vat. ist amorē, im Leipz. amari), Cic. Att. 10, 12, 1 im Med. m. pr., Lucr. 1, 161, Ovid. A. A. 3, 94, Trist. 5, 2, 20, Pont. 4, 6, 46 und Ibis 200, Justin. 44, 1, 8 im Put., Marb. und Gießn., Callistr. Dig. 47, 9, 6; aber Plaut. Rud. 4, 3, 42 verlangt das Versmaß mari, wie in den Hdschr. des Plaut. ist, nicht mare, wie Prisc. citirt, und in mare perierunt C. I. L. 3, 3107 ist zusammenzustellen mit in flumen perit 3, 3224. Pro moene ist vermuthet in der Stelle des Enn. bei Fest. unter moene S. 145; sonst per moene. Rete als Abl. außer den von Prisc. angeführten Stellen auch Plaut. Persa 1, 2, 22 und Rud. 4, 2, 9, Varro L. L. 5, 29, 130 und R. R. 3, 5, 8. 11. 3, 9, 15. 3, 11, 3, Ovid. Hal. 22, Colum. 8, 10, 1, Plin. H. N. 11, 24, 28, 81. 32, 2, 5, Suet. Nero 30, Trag. Octav. 422, Auson. Id. 10, 280. Von dem Abl. ancile, von welchem Charis. spricht, und von dem Abl. monile, welchen Prob. de nom. S. 215 (207) aufstellt, ist kein Beispiel bekannt; allerdings ist auch ancili nicht nachgewiesen, wohl aber monili Lamprid. Alex. Sev. 41, 1, ovili Liv. 26, 22, 11, equili Varro R. R. 3, 17, 7, penetrali Liv. 26, 27, 14, monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 42, Suet. Aug. 18. Falere ist bei Varro R. R. 3,

5, 14 als Abl., und ebendaselbst als Nomin. und Accus., und darauf § 16 faleris als Genet.

Gausape bei Horat. Serm. 2, 8, 11 betrachtet Prisc. 7, 11, 55 S. 759 und 7, 15, 74 S. 769 als Abl. von gausape, welche Form er an der ersteren Stelle als Accus. aus Pers. 4, 37 anführt. Gausape als Abl. hat auch Lucil. bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870. Aber dies gehört zu dem nach der dritten Declin. flectirten gausapes. Vergl. unter 129. Desgleichen ist der Abl. praesepe, welcher von Charis. in der oben angezogenen Stelle bezeugt, und bei Sedul. 2, 62. 4, 301 gefunden wird, nicht auf den gewöhnlichen Nomin. praesepe, sondern auf praesepes oder praesepis zu beziehen, über welche Form unter 128 gesprochen wird.

Das gewöhnlich als Adverb. gebrauchte mane stellt sich besonders in seiner Verbindung mit einem Adject. oder Pronom. theils als Nomin. oder Accus., theils als Abl. eines defect. Substant. dar. Vergl. Pompej. comment. S. 87. 88 (136), Serv. art. gramm. 7, 6. Mane novum Verg. Ge. 3, 325, Macrob. Saturn. 1, 24, 24, ad ipsum mane Horat. Serm. 1, 3, 17, clarum mane Pers. 3, 1, mane totum Mart. 1, 49, 36; multo mane Cic. Att. 5, 4, 1, primo mane Varro L. L. 9, 44, 73, Colum. 12, 1, 3, Mart. 3, 36, 3, postero mane Colum. 9, 15, 11, sub obscuro mane Colum. 7, 12, 3, mane roscido Auson. Epist. 3, 6, secuto mane Auson. Epist. 19, cum primo mane B. Afr. 62, 5, a primo mane Colum. 11, 1, 14. Und ohne Adject. a mane Plaut. Pön. 3, 3, 37, Cic. Fam. 9, 26, 3, B. Afr. 61, 1, Pompon. Dig. 33, 1, 2, a mane diei B. Afr. 42, 3, a mane et vespere Varro R. R. 3, 9, 10, a mane ad noctem Plaut. Most. 3, 1, 3, Lucil. bei Lact. Instit. 5, 9, 20, a mane in noctem Val. Max. 2, 7, 9, a mane ad vesperum Plaut. Amph. 1, 1, 97, Most. 3, 2, 80 und Mil. 2, 6, 23, a mane usque ad vesperam Suet. Calig. 18, a mane ad meridiem Macrob. Sat. 1, 3, 14, de mane in mane und sine mane Augustin. confess. 11, 23, 30 und 13, 34. Bei Plaut. Pön. 3, 3, 37 wurde sonst a mani gelesen, a mane haben die übrigen Bücher außer dem Ambr., in welchem mane allein ist; Amph. 1, 1, 97 liest Non. S. 231 a mani; Most. 3, 2, 80 wird die Lesart der Ausg. a mani durch die Anführung bei Pompej. comment. S. 358 (255) unterstützt. Derselbe giebt S. 88 (136) aus Plaut. a primo mani. In der Ciris 349. 350 ist die gemeine, handschriftlich nicht gesicherte Lesart, postera lux ubi laeta diem mortalibus almum et gelido veniens mani quatiebat ab Oeta, schon wegen des leeren Zusatzes mani verdächtig. Nach einigen Grammatikern war jedoch mani neben mane in Gebrauch. Donat. zu Terent. Phorm. 1, 1, 2:

Propter cognationem e et i litterarum non dubitaverunt antiqui et here et heri dicere, et mane et mani, et vespere et vesperi. Sisenna bei Charis. 2, 13 S. 182 bemerkt über hoc luci (vergl. unter 61): Quaecumque nomina e littera ablativo singulari terminantur, i littera finita adverbia fiunt, ut mani. Serv. zu Verg. Aen. 5, 19 sagt: Nomen cum adverbium esse coeperit, fit indeclinabile; adverbium cum nomen esse coeperit, declinatur. Unde ait Plautus (Most. 3, 2, 80) a mani usque ad vesperum, a mane (so im Guelf. 1 und 2, sonst a mani) autem propter tetraptoton non dixit.

Vorzüglich die Städtenamen auf e haben im Abl. fast immer e. Prisc. 7, 11, 56 S. 759 und 760: Propria eiusdem terminationis (e) similem habent nominativo ablativum: hoc Praeneste ab hoc Praeneste. Virgilius in VIII (V. 561): Qualis eram, cum primam aciem Praeneste sub ipsa. Figurate enim ad urbem reddidit ipsa, cum proprium oppidi neutrum est, quomodo Reate. Idem poeta in VII (V. 682): Quique altum Praeneste viri quique arva Celemnae. So Arelate als Ablat. Cäs. B. C. 1, 36, 4. 2, 5, 1, Amm. Marc. 14, 5, 1. 14, 10, 1. 15, 11, 18. 29, 5, 5. Ateste Plin. H. N. 17, 17, 26, C. I. L. 5, 2785. Bibracte Cäs. B. G. 1, 23, 1. 7, 90, 8. 8, 2, 1, dagegen Bibracti B. G. 7, 55, 4 im Bong. 1, Par. 1, Voss. 1 und Egm. (im Kopenh. 1 Bibracte). Caere Liv. 1, 2, 3. 9, 36, 3. 21, 62, 5. 8. 27, 23, 3. 28, 11, 3, Plin. H. N. 35, 3, 6. Nepete Liv. 6, 9, 3. 10, 14, 3. 29, 15, 5, Inschr. Grut. 359, 1. 441, 7. Der Nomin. dazu soll freilich nach Charis. 1, 15 S. 78 und Prisc. 5, 7, 40 S. 657 Nepet sein, welches Wort Prisc. 6, 4, 22 S. 687 für indeclinabel erklärt, und bei Plin. H. N. 3, 5, 8 ist der Nomin. Nepet im Leid. Voss. A (sonst Nepei, Nepeta, Nepe oder Nepte), dagegen Liv. 6, 9, 12. 6, 21, 4 als Accus. und 27, 9, 7 als Nomin. Nepete, statt dessen nur in einigen unbedeutenden Hdschr. hier, wie in den Stellen, welche den Abl. darbieten, Nepet gefunden wird. Praeneste als Abl. Varro L. L. 6, 2, 4, Cic. Planc. 26, 63, Att. 12, 2, 2 und Divin. 2, 41, 87, Horat. Epist. 1, 2, 2, Liv. 6, 27, 10. 6, 29, 5. 8. 22, 1, 9. 23, 17, 9. 23, 19, 18. 24, 10, 10. 45, 44, 8. 15, Val. Max. 9, 7, 2, Sil. 9, 404; aber Praenesti Prop. 3 (2), 32, 3. Reate Varro L. L. 8, 41, 83 und R. R. 3, 1, 6. 3, 2, 15, Liv. 25, 7, 8. 26, 11, 10. 26, 23, 5. 30, 2, 11. 40, 2, 4. 40, 45, 4. 43, 13, 4, I. Neap. 5732. Teate inscr. de l'Algér. 143. Tergeste Mela 2, 4, 3, C. I. L. 5, 545. 554. Auch der Name des Berges Soracte hat nach Charis. 1, 15 S. 43. 44

im Abl. e, und diese Form wenden Plin. H. N. 2, 93, 95 und Sil. 5, 175 an, Sauracti aber Varro R. R. 2, 3, 3.

Über die Neutra auf al und ar sagt Prisc. 7, 11, 56 S. 760: Illorum quoque ablativus i terminatur neutrorum, quae in al desinunt: hoc tribunal ab hoc tribunali, hoc cervical ab hoc cervicali. Similiter faciunt ablativum, quae in ar desinunt neutra et in obliquis casibus producunt a paenultimam, ut hoc calcar calcaris a calcari, lacunar lacunaris a lacunari, lucar lucaris a lucari. Quando autem producunt eam, in libro, qui est de nominativo et genetivo, docuimus. Nämlich 6, 6, 31 S. 691, wo gelehrt wird, daß das a in den Casus obliqui der Neutra derivativa lang sei, d. h. derjenigen, welche verkürzte Neutra von Adject. auf aris sind. Vergl. unter 49. Hieher gehört ferner die unter 49 mitgetheilte Stelle des Charis. 1, 17 S. 95. Dann Rhemn. Pal. S. 1372: Nomina, quae in al exeunt, in el, in il, in ol, in ul, in ar, in er, in ir, in or, in ur, in an, in en, in in, in on [in un], e habent in ablativo, ut puta nominativo al, Hannibal, ablativo ab hoc Hannibale, nominativo el, ut fel mel, ablativo ab hoc felle melle, nominativo il, ut vigil pugil, ablativo a vigile a pugile, nominativo ol, ut sol, ablativo sole, nominativo ul, ut exul, ablativo exule, nominativo ar, ut far, ablativo farre, nominativo nectar, ablativo nectare. Quae vero in ar exeunt neutri generis, et a ante is producunt in genetivo, ablativum in i mittunt, ut hoc calcar huius calcaris, hoc lacunar huius lacunaris, ab hoc calcari, lacunari. Ab eo quod est par, pare vel pari dicimus. . . . . . Sane quia dixi, quae exeunt in al nominativo, in e exire ablativo, verum est. Sed ne occurrat quaestio nominis illius quod est tribunal, facit enim ablativo ab hoc tribunali, et cervical ab hoc cervicali, facere deberet tribunale et cervicale, quia nominativus singularis (non) debet esse minor nominativo plurali duabus syllabis. Sed in his nominibus, quae perpauca sunt, magis usus obtinuit.

Diejenigen von den unter 49 aufgezählten Nomina auf al und ar, von welchen ein Abl. vorkommt, haben darin fast ohne Ausnahme i. Animali Liv. 23, 19, 13; bei Cic. g. Piso 9, 19 wird statt der sonstigen Lesart animali nach dem Tur. Palimps. und der Anführung bei Isid. orig. 2, 30, 4 maiali geschrieben, und Fin. 4, 14, 36 hat de animali keine Auctorität (im Pal. B ist in animali quo), und paßt nicht in den Zusammenhang. Lupercali Varro L. L. 5, 15, 85. Puteali Cic. Sest. 8, 18. Tribunali Cic. de orat. 1, 37, 168, Verr. Acc. 2, 38, 94. 3, 59, 135. 5, 7, 16. 17, l. agr. 2, 34, 93, Sest. 15, 34, g. Piso 5,

11, Fam. 3, 8, 2. 3 und ad Q. fr. 1, 1, 8, 25, Cäs. B. C. 3, 21, 2, Liv. 2, 29, 3. 3, 19, 4. 4, 50, 4. 8, 33, 1 und sonst häufig, auch I. Neap. 1502 und Or. 4929. Vectigali C. I. L. 1, 204 Col. 2 Z. 36, inscr. de l'Alg. 2300. 2301, Cic. ad Q. fr. 1, 1, 9, 26, Att. 5, 21, 11, Parad. 6, 3, 49. Calcari Plaut. Asin. 3, 3, 118. Columbari Plaut. Rud. 3, 6, 50. Exemplari Cic. de rep. 1, 1, 1. 2, 11, 22. Lacunari Cic. Tusc. 5, 21, 62. Lupanari Plaut. Bacch. 3, 3, 50, Val. Max. 9, 1, 8, Quintil. 5, 10, 39. 7, 3, 6. 9. 10. Pulvinari Augustus bei Suet. Claud. 4, Quintil. 1, 7, 12, Suet. Aug. 45, Appul. Met. 7, 9 S. 462. Torculari Plin. H. N. 18, 31, 74, M. Cäsar bei Fronto 4, 6.

Doch ist ex eo vectigale I. Neap. 4869, vectigale levavit Cic. Brut. 36, 136, pro vectigale in der untergeschobenen Inschr. C. I. L. 5, 121*; in tribunale Aurelio Or. post redit. ad pop. 5, 13 im Par.; cum galeare C. Gracch. bei Charis. 1, 15 S. 61 (im Neap. ist cum galere), von dem im Gloss. in Majo's class. auct. 8 S. 260 bezeugten hoc galear; laqueare steht als Abl. Culex 63 si nitor auri sub laqueare domus animum non angit avarum; und nach Prob. instit. art. S. 294 (96) ist ab hoc cochleare, nicht ab hoc cochleari, zu sagen. Regelmäßig aber ist iubāre. Charis. 1, 17 S. 108: Iubare. Plinius ait inter cetera etiam istud G. Caesarem dedisse praeceptum, quod neutra nomina ar nominativo clausa per i dativum ablativumque singulares ostendant; iubar tamen ab hac regula dissidere. Nam ut huic iubari dicimus, ab hoc iubare dicendum est, ut huic farri et ab hoc farre. Phoc. 2, 7 S. 1693: Ar syllaba terminata generis sunt neutri omnia, ut hoc lucar, hoc torcular, hoc pulvinar, hoc laquear, hoc lacunar, praeter unum proprium generis masculini, hic Caesar. Haec quoque tertiae declinationis formulam secuntur, sed neutra in obliquis casibus a productam habent. Notatur iubar, quod solum a correptam habet, ut Vergilius (Aen. 4, 130): Iubare exorto. Auch Pacuv. bei Varro L. L. 6, 2, 6. 7, 4, 76, und Amm. Marc. 28, 4, 31 haben iubare. Desgleichen nectare Cic. Tusc. 1, 26, 65, Verg. Ge. 4, 164. 384 und Aen. 1, 433, Ovid. Met. 3, 318. 4, 450. 452. 10, 732. 14, 606 und Fast. 2, 146, und baccare Verg. Ecl. 4, 19. 7, 27. Voss. de anal. 2, 11 fordert auch lucare, weil nach Charis. (vergl. unter 49) das a darin kurz sein soll; Prisc. aber in der oben angeführten Stelle bezeugt zugleich die Länge des a und die Ablativendung i. Gothofr. zu Fest. unter pecunia S. 253 (S. 617 Lindem.) citirt aus einer Inschr. de lucari ludorum saecularium, und in einer Inschr. von Luceria Ephem. epigr. 2 S. 205 ist in hoce loucarid, dieses allerdings nicht in der sonst

üblichen Bedeutung des Wortes. Lucar läßt sich nicht von der lucaris pecunia bei Paul. Festi S. 119 trennen. Von par das Paar haben Cic. g. Piso 12, 27, Gaius Instit. 3 § 212 und Justinian. Instit. 4, 3 § 10 den Abl. pari.

Die Neutra, welche im Nomin. die Griech. Endung i behalten, haben auch im Abl. i. Stibi Plin. H. N. 29, 6, 37, 118. 29, 6, 38, 130. 131. Ilitungi Liv. 23, 49, 12. 24, 41, 10. Dazu kommen von den unter 59 aufgeführten Beispielen noch cappari, cummi oder gummi und sinapi, bei denen der Nomin. auf i neben dem auf is üblich ist. Vergl. unter 59. Von einem Stamme auf it ist doch der Abl. auf i gebildet, oxymeli Plin. H. N. 19, 8, 38, 128, und oenomeli Apic. 7, 6 § 280, sonst aber oxymelite und hydromelite Plin. 22, 13, 15, 84. 22, 25, 77. 23, 4, 51. 23, 8, 80, 158. 24, 16, 92. 24, 19, 120, 188. 25, 13, 106, 169. 26, 8, 30. 34. 42. 27, 4, 12. 27, 9, 51. 28, 9, 34. 30, 10, 27, 88.

61. Ablative auf i kommen noch hin und wieder bei anderen Stamm- und Nominativendungen vor. Am leichtesten sind dieselben zu rechtfertigen bei den Nomina auf es, für welche theilweise eine Nebenform auf is vorhanden ist. Vergl. unter 48. So aedi Titin. bei Charis. 2, 13 S. 192. Caedi Tac. Hist. 4, 20 allein im Med. Fami Avian. 1, 6. Labi Lucr. 5, 930 im quadr. m. pr. und im oblong. m. corr., statt dessen jedoch Halm zu Cic. Sest. 8, 20 labe (nach der fünften Declin.) empfiehlt, welches im quadr. m. corr. ist, und nubi Lucr. 6, 145 in der Elision, während 6, 203 nube angewandt ist. Aber nicht tabi, sondern tabe Lucr. 1, 806. Contagi Lucr. 3, 734 war Conjectur von Lambin. für contage. Vergl. unter 63.

Sehr gewöhnlich ist imbri, wie von einem Nomin. imbris, aus welchem imber ebenso verkürzt ist, wie November aus Novembris (vergl. unter 58, und über die Nominativform lintris unter 45), oder wie acer alacer celeber aus acris alacris celebris (Adject. 6). Prisc. 7, 12, 62 S. 762 und 763: Praeterea simplex eorum (der Monatsnamen auf ber) similiter invenitur faciens ablativum, imber ab imbri. Statius in VII (V. 9): Nubibus hibernis et nostro pascitur imbri. Cicero de signis (Verr. 4, 40, 87): Cum esset vinctus nudus in aere, in imbri, in frigore. Idem in frumentaria (Verr. 3, 14, 36): Ferebat hanc quoque iniquitatem Septicius, et imbri frumentum in area corrumpi patiebatur. Ferner Pacuv. bei Cic. de orat. 3, 39, 157, Varro R. R. 3, 16, 37 und bei Non. S. 537, Cic. Top. 9, 38. 39, Phil. 5, 6, 15 und Att. 7, 20, 1, Lucr. 1, 286. 715. 785. 6, 266, Verg. Ecl. 7, 60,

Ge. 1, 393 und Aen. 4, 249, Horat. Serm. 1, 5, 95, Ovid. Met. 4, 282, Liv. 21, 54, 9. 21, 56, 3. 30, 38, 8. 43, 13, 4, Val. Max. 8, 13 ext. 1, Trag. Octav. 212, Plin. H. N. 10, 33, 50. 11, 33, 38. 36, 22, 48, Val. Fl. 4, 660, Sil. 4, 351, Stat. Silv. 4, 3, 100 und Theb. 1, 387. 5, 362. 10, 136, Samon. 537. 593, Pompon. Dig. 8, 3, 20 § 1, Amm. Marc. 17, 7, 13; dagegen imbre Enn. bei Varro L. L. 5, 10, 65, Plaut. Most. 1, 2, 62, Cic. Cato maj. 10, 34 (in welcher Stelle jedoch Non. S. 246 und 395 imbri liest), Cic. bei Plin. H. N. 18, 25, 60 und bei demselben 31, 4, 28, Cäs. B. G. 7, 27, 1, B. Afr. 47, 6, Catull. 68, 56, Horat. Epist. 1, 11, 11, Tibull. 1, 1, 48, Ovid. Her. 10, 138. 17 (18), 104, Amor. 1, 9, 16. 3, 6, 68, A. A. 1, 532. 3, 224, Met. 6, 63. 8, 550. 13, 889, Fast. 4, 385. 5, 166. 6, 282 und Trist. 1, 3, 18. 4, 6, 36, German. Progn. 2, 85, Liv. 21, 58, 6. 24, 47, 1. 28, 15, 11. 40, 58, 4, Sen. Suas. 3, 1, Sen. benef. 6, 15, 5 und nat. quaest. 2, 24, 1. 4, 2, 25, Sen. Phädra 391 und Oed. 353, Lucan. 5, 465. 6, 224, Plin. H. N. 2, 60, 61. 9, 16, 23. 11, 30, 36. 12, 19, 42, 89. 14, 2, 4, 23. 24. 14, 21, 27, 136. 16, 1, 1. 16, 33, 61. 17, 5, 3, 39. 17, 12, 18, 91. 18, 14, 36, 133. 18, 25, 60, 224. 29, 6, 39, 138. 31, 4, 28. 29. 31, 6, 36. 31, 7, 39, 81. 37, 7, 30, Val. Fl. 2, 52. 6, 611, Sil. 3, 474, Stat. Silv. 5, 1, 148 und Theb. 1, 438. 3, 251. 5, 598. 6, 229. 9, 482. 12, 604, Mart. 3, 65, 7. 4, 18, 2. 11, 96, 2. 14, 144, 2, Flor. 2, 8, 17. Petron. 122 V. 140, Samon. 846, Ulpian. Dig. 39, 3, 1 im Eingange und § 16.

Rudenti Vitruv. 10, 2, 4; sonst rudente, wie Ovid. Amor. 3, 6, 4 und Met. 3, 616, German. Phän. 155, Rutil. Namat. 1, 514. Torrenti Sen. brev. vit. 9, 2; torrente Liv. 33, 18, 15, Colum. 8, 16, 4, Mart. 12, 3, 13. Aber überall adulescente, Cic. de orat. 2, 21, 88 zweimal, 3, 18, 68, Orat. 13, 41, f. Milo 27, 75, Deiot. 6, 17. 11, 32, Phil. 13, 9, 19. 13, 13, 28, Fam. 2, 7, 4. Ebenso immer parente, und nur durch Versehen orbatos parenti Tac. Ann. 4, 8. Animante Cic. Fin. 4, 14, 37, Tusc. 5, 31, 88, Leg. 1, 9, 27, N. D. 2, 46, 118 und Läl. 21, 81, animanti Cic. Tim. 6. Infante Cic. Divin. 1, 36, 78, Sen. Epist. 124, 9, Colum. 1, 8, 2, Plin. H. N. 34, 8, 19, 88, Mart. 1, 49, 28. Consonante Charis. 1, 4 S. 2, Diom. 2 S. 424 zweimal, Prisc. 1, 4, 12 S. 542. 1, 4, 18 S. 545. 1, 4, 20 zweimal und 1, 4, 21 zweimal S. 546. 1, 4, 23 S. 547; consonanti Mar. Victor. 1 S. 2462. 2468. 2469. 2472. 2473, Vel. Long. S. 2224 zweimal und 2225, Papirian. bei Cassiod. de orthogr. S. 2293, Diom. 2

S. 423 und zweimal S. 427. Über continenti und continente und über sapiente als Substant. vergl. Adject. 39, und über den Abl. der Gentilia auf as is ns rs Adject. 38.

Die Composita von dens haben als Substantiva regelmäßig e. Bidente Tibull. 2, 3, 6, Ovid. Amor. 1, 13, 15, Colum. 3, 13, 3, Plin. H. N. 17, 21, 35, 159; bidenti Lucr. 5, 208 am Ende des Verses. Tridente Prop. 3 (2), 26, 48, Ovid. Met. 1, 283. 6, 75, Plin. H. N. 9, 15, 20. 9, 29, 45, Sil. 14, 13, Mart. 5, 24, 12; tridenti Verg. Ge. 1, 13 und Aen. 1, 145. 2, 418. 610, Sil. 3, 53, überall am Ende des Verses.

Sorti erinnert an den Nomin. sortis; vergl. unter 41. Plaut. Cas. 2, 7, 5 sorti sum victus; C. I. L. 1, 198 Z. 54 ex qua sorti; C. I. L. 1, 200 Z. 16 quoi sorti is ager datus adsignatusve fuerit; C. I. L. 2, 1964 Col. 2 Z. 45 und 46 uti quiiusque nomen sorti ductum erit (daselbst Z. 51 bis 53 singularum curiarum nomina sorte ducito et ut cuiiusque curiae nomen sorte exierit); in der epist. 2 ad C. Caesarem de rep. ordin. unter Sallust. Namen Cap. 8, 1 nach den alten Ausg. ut ex confusis quinque classibus sorti centuriae vocarentur. Bei Liv. 4, 37, 6. 28, 45, 11. 29, 20, 4. 31, 6, 1 ist in den besten Hdschr. cui ea provincia sorti evenit, Q. Caecilio sorti evenit ut in Bruttiis bellum gereret, cui Sicilia provincia sorti evenisset oder venisset, P. Sulpicio provincia Macedonia sorti evenit; an anderen Stellen, wie Cic. Verr. Acc. 2, 6, 17 und Vatin. 5, 12, Liv. 3, 64, 4. 4, 43, 1. 7, 6, 8. 8, 1, 2. 9, 31, 1, ei sorte provincia Sicilia obvenit, cum tibi aquaria provincia sorte obtigisset, ut comitiis praeesset M. Duilio sorte evenit, cui sorte ea provincia evenerat, L. Genucio consuli ea provincia sorte evenit oder venit, utrumque bellum Plautio sorte venit, Aemilio Etruria sorte obvenit. Bei Plin. Epist. 4, 12, 2 ist im Med. und Vat. scribam cui (verschrieben für qui) sorti obtigerat. Bei Appul. Met. 4, 8 S. 252 scheint sorti ducti in der Ausg. von Hildebr. ein Versehen zu sein. Aber C. I. L. 1, 198 Z. 58 ad sitellam sorti veniet ist sorti Dat., desgleichen Verg. Aen. 9, 270 clipeum cristasque rubentis excipiam sorti, Sen. Tro. 987 sorti eximit (so im Flor.), auch wohl Verg. Ge. 4, 165 und Sil. 7, 368 quibus oder quis cecidit custodia sorti.

Parti Plaut. Men. 3, 2, 14 und Persa 1, 2, 20, Cato R. R. 136 zweimal (ebendaselbst parte), Varro R. R. 1, 18, 5 zweimal, 1, 40, 6 das zweitemal im cod. Polit., 3, 3, 8. 9, Lucr. 1, 1111. 3, 611. 4, 515. 5, 511. 721. 6, 694. 721, Liv. 30, 22, 6 im Bamb., Appul. de

mag. 42 S. 497. (Ex alte)ra parti C. I. L. 1, 198 Z. 51 (parte daselbst Z. 65); qua in partei und in ea partei C. I. L. 1, 206 Z. 25 und 27 (in qua parte und in ea parte ebendaselbst Z. 30 und 54). Vergl. den Acc. partim unter 54. Bei Liv. 8, 25, 5 pars parti abscisa oder abscissa ist parti Dat. Als Abl. ist parte auch bei den Älteren, wie Cato bei Charis. 2, 13 S. 191, Pacuv. bei Non. S. 506, Afran. bei Non. S. 123 und 375, Terent. Eun. 3, 5, 31 und Heaut. 1, 1, 5, C. I. L. 1, 199 Z. 30 und 32, Lucr. 1, 88. 437. 667. 807. 843 und an vielen anderen Stellen.

Lenti Titin. bei Non. S. 210, Colum. 2, 14, 1 im Sangerm., vergl. den Acc. lentim unter 54. Sonst lente, wie Plin. H. N. 26, 7, 18. 28, 14, 58, 209, Appul. Met. 6, 10 S. 399. Menti scheint Abl. zu sein Colum. 10, 211 amor ignescit menti saevitque medullis; vergl. über den Nomin. mentis unter 41. Bei Ovid. Met. 14, 204 menti haerebat imago temporis illius ist es Dat., wie haesura mihi Trist. 3, 4, 36. Hoc monti und hoc fonti erwähnt Varro L. L. 9, 64, 112 als von einigen gebraucht; ab fontei C. I. L. 1, 199 Z. 6 (ab fonte daselbst Z. 12, und monte Z. 15 und 16). Liv. 28, 6, 10 ist im Med., Voss., Harl. und in anderen Büchern velut monti praecipiti devolutus torrens. Sub montei hat O. Müller zu Fest. unter specus S. 343 in einem daselbst erhaltenen Verse des Enn. vermuthet. Ponti Claud. Quadrig. bei Gell. 9, 13, 15 im Voss. mai. und Bern. Illa aetati Cic. Phil. 5, 16, 45 im Vat. Hereditati C. I. L. 1, 200 Z. 23 quoi is ager locus hereditati obvenit. Liti cecidisse ist Conjectur von Scaliger bei Paul. Festi S. 116 für litis cecidisse, nach Analogie von causa cadere; der gewöhnliche Abl. ist lite, wie Cic. de orat. 3, 28, 109, Rosc. Com. 14, 40, Verr. 3, 13, 32, Rhet. ad Herenn. 4, 23, 33, Sen. Epist. 65, 2 und benef. 6, 27, 5, Quintil. 11, 3, 59. Virtutei Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 34, virtuti Att. bei Non. S. 341 im Bern. b (sonst virtutem). Segeti Cato R. R. 37, 2 in einigen alten Ausg. Capiti Catull. 68, 124, Tibull. 1, 1, 72, German. Phän. 213 in der Elision, Amm. Marc. 18, 8, 5, Paulin. Nol. nat. 11, 103; occipiti Pers. 1, 62 und Auson. Epigr. 12, 8. Heredi C. I. L. 1, 200 Z. 23 ab eo heredive eius. Tripodi a Phoebi Lucr. 1, 739, aber in der Wiederkehr desselben Verses 5, 112 tripode.

Über luci sagt Charis. 2, 13 S. 182: Luci Plautus in Amphitryone (1, 1, 11): Hoc luci. Ubi Sisenna: Quaecumque nomina e littera ablativo singulari terminantur, i littera finita adverbia fiunt, ut mani. Luci auch Plaut. Cas. 4, 2, 7 und Men. 5, 7, 17, Enn. bei Prisc. 6, 18, 93 S. 724,

Afran. bei Non. S. 535, Varro L. L. 9, 38, 60 (im Kopenh. luce), Cic. f. Tull. 47 (luce daselbst 48. 50), Phil. 12, 10, 25, Gell. 11, 18, 8; cum luci Plaut. Merc. 2, 1, 31 und Stich. 2, 2, 40; in luci Lucr. 4, 235; cum primo luci Plaut. Cist. 2, 1, 49, Atta bei Non. S. 468, commentar. anquisit. M. Sergi bei Varro L. L. 6, 9, 92; primo luci Gell. 2, 29, 14; luci claro Plaut. Aul. 4, 10, 18 nach Non. S. 210, und Varro ebendaselbst zweimal und bei Non. S. 171; in poplico luuci C. I. L. 1, 197 Z. 4, und palam luci daselbst Z. 17 und 24. Cum primo luci haben Bentley und Fleckeisen auch Terent. Ad. 5, 3, 55 und Heusinger Cic. Off. 3, 31, 112 statt der gewöhnlichen Lesart cum prima luce vermuthet (in der Stelle des Terent. ist im Bemb. m. pr. und Par. cum prima luci). Über Bergk's Ansicht vergl. unter 52.

Paci (mit der Elision) Varro bei Non. S. 213. Silici C. I. L. 1, 1161 und Inschr. Henz. 6639 und 7170. Legi continetur tab. cer. Dac. 1 int. Z. 16 und ext. Z. 21 (C. I. L. 3 S. 925 und 927).

In coventionid C. I. L. 1, 196 Z. 22. De sanctioni 1, 198 Z. 56. Quoi is ager locus deditioni obvenit 1, 200 Z. 23. Pro portioni 1, 206 Z. 38. Quanam sit rationi mit der Elision Lucr. 6, 66. Vergl. Lachmann zu Lucr. 2, 520. Cum carni Plaut. Capt. 4, 4, 6 (in den Hdschr. cum carne). Sermoni suo aliquem participaverit Plaut. Mil. 2, 2, 107 (Ritschl hat sermone geschrieben, welches der Ambr. zu haben scheint). Mucroni mit der Elision Lucr. 2, 520. Alto delatum Heliconi im Ausgange des Verses Lucr. 3, 132. Umboni hat Alschefski Liv. 30, 34, 3 nach dem Bamb., Paris. 2 und Leipz. geschrieben. Seive ea alio nomini est C. I. L. 1, 820.

Mari von mas Cic. N. D. 2, 51, 128 in den Leid. AC und im Wien. (im Leid. B, Erl. und Pal. mare). Airid C. I. L. 1, 61. Dignum Veneri Plaut. Pön. 1, 2, 45. Operi muniebant Varro L. L. 5, 32, 141; digna operi fortuna sacro Stat. Silv. 4, 6, 59. Oneri uberi Plaut. Pseud. 1, 2, 64. Sceleri Sen. Phädra 693, und gegen das Versmaß Med. 1024 im Flor. Suberi Colum. 7, 9, 6 im Goes. Obruisse se cineri Arnob. 5, 18. De vesperi suo und de illarum vesperi Plaut. Mil. 4, 2, 5 und Rud. 1, 2, 91. Quei corpori quaestum fecit C. I. L. 1, 206 Z. 122. Stercori Colum. arb. 17, 2 im cod. Polit. und Sangerm. Penori Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 8. 9. Marmori am Ende eines Verses C. I. L. 1, 1012. Furfuri Plaut. Capt. 4, 2, 27 (im vet. ist furfure, Luchs in Studemund's Studien 1, 1 S. 56 hat furfuribus vermuthet). Veri Colum. 10, 129.

Vigili vigilum, pugili pugilum verbindet Mar. Victor. art. gramm.

10 S. 1940 als zusammengehörige Abl. Sing. und Gen. Plur., aber vigili ist nur im adject. Gebrauch nachgewiesen (vergl. Adject. 35), und von dem Abl. von pugil ist kein Beispiel bekannt. In der angeführten Stelle des Mar. Victor. war vigili vigilum in den älteren Ausg. willkürlich in mugili mugilum geändert, und mugili ist bei Plin. H. N. 1 in der Inhaltsanzeige von B. 9 und 32. Aber Charis. 1, 17 S. 110 sagt: Mugil an mugilis? Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), hic mugil, inquit, ut pugil et vigil; ablativo enim singulari detracta postrema vocali, qualem oporteat nominativum singularem esse, dinosces, ut ab hoc consule. Mugilum an mugilium? ut vigilum et pugilum, mugilum quoque dici putato. Propterea itaque ablativum singularem non i sed e littera terminari. Durch die Nebenform des Nomin. mugilis (vergl. unter 43) könnte ein Abl. mugili wohl gerechtfertigt werden, aber der Gebrauch desselben ist nicht erwiesen.

Ab opi Varro L. L. 5, 32, 141 im Flor.

Supellectili als Abl. billigt Charis. 1, 14 S. 33: Quae genetivo plus quam una syllaba crescunt, ablativum per i litteram necesse est habeant, ut haec supellex huius supellectilis ab hac supellectili, hic praeceps praecipitis praecipiti, hic anceps ancipitis ancipiti [hebes hebetis hebeti]; plurali genetivo habent ium. Vergl. exc. art. gramm. S. 93 (545). Supellectili haben Varro L. L. 9, 14, 20 im cod. B (in anderen Büchern ist supellectilis) und 9, 33, 47, Cic. l. agr. 2, 13, 32. 2, 15, 38, Sen. Epist. 114, 9, Ulpian. Dig. 1, 18, 6 § 5. 33, 7, 12 § 40. 46. 34, 2, 27 § 6, Paul. Dig. 32, 78 § 1. 33, 10, 3 im Eingange und § 2. 3. 5. 33, 10, 5, Scäv. Dig. 33, 7, 7. 40, 7, 40, Alfen. Dig. 33, 10, 6, Cels. Dig. 33, 10, 7 § 1. 2, Modest. Dig. 33, 10, 8, Papin. Dig. 33, 10, 9, Javol. Dig. 33, 10, 11, Amm. Marc. 18, 10, 1. 25, 9, 6. 27, 10, 2. 28, 2, 13. 28, 6, 4, Imp. Constantin. Cod. 5, 37, 22 § 2; dagegen supellectile Cato bei Prisc. 7, 19, 95 S. 782, Terent. Phorm. 4, 3, 61, Varro L. L. 8, 15, 30. 8, 16, 32. 9, 33, 46, Cic. Verr. Acc. 2, 14, 35 im Lag. 42 m. pr., und 4, 44, 97 im Reg., cod. Lamb., Guelf. 1. 2, Leid. und Lag. 29, Att. 11, 25, 3, Sen. Epist. 88, 31. 95, 18, Curt. 5, 1, 10 in den codd. Bong., Paul. Dig. 33, 7, 18 § 13, Eumen. grat. act. Constantino Aug. 8, 4, Amm. Marc. 24, 1, 9; a supellectile fast. Antiat. a. 37 (C. I. L. 1 S. 327) und Or. 1927, a superlectile Or. 2957.

Über das adverb. vespere und vesperi, tempore und tempori, rure und ruri vergl. Adverb. 15. Als eigentliches Substant. mit einem Adject. oder Pronom. verbunden immer rure, wie Horat. Epist. 1, 10, 14. 1,

15, 17. 1, 18, 60, Tibull. 2, 1, 59. 4, 8, 1, Ovid. remed. amor. 567, Met. 2, 688, Fast. 3, 780. 6, 671 und Pont. 1, 8, 40. Ebenso tempore, doch ist Inschr. Or. 4775 cum quo vixi tempori minimo. Aber tempori suo schrieb Fleckeisen Terent. Hec. 4, 1, 16 gegen die Hdschr.

Sali als Abl. wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (560) mit dem vorgeblichen Nomin. salis (vergl. unter 43) zusammengestellt, unter Berufung auf Plinius in libris dubii sermonis; und a vasi giebt Mart. Cap. 3 § 295. In wirklichem Gebrauch sind allein sale und vase. Sale Plaut. Persa 2, 3, 15, Varro R. R. 1, 60, Cic. de orat. 1, 34, 159, Orat. 26, 89, Att. 1, 13, 1, Fin. 5, 13, 38, N. D. 2, 64, 160 und Off. 1, 37, 133, Lucr. 1, 326, Catull. 13, 5, Verg. Ge. 3, 403 und Aen. 1, 173. 5, 866. 6, 697, Horat. Serm. 1, 10, 3. 2, 2, 17. 2, 4, 74. 2, 8, 87 und Epist. 2, 2, 60, und sonst häufig; vase, welches Diom. 1 S. 282 und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (560) vorschreiben, ist bei Plin. H. N. 29, 5, 32, 98 und bei Scribon. Larg. 16. 31. 57. 58. 64. 66. 73. 111. 121. 170. 178. So auch sile von sil Plin. H. N. 27, 7, 28, 48. 33, 12, 56. 35, 6, 20. 35, 11, 40, 137. Melli als Abl. bei Plaut. Truc. 2, 4, 20 in der Ausg. von Gruter ist unbeglaubigt; der Ambr. und Par. haben das richtige melle, der vet. und decurt. me illi. Melli temperas ist bei Apic. 4, 2 § 155, aber melle temperabis 4, 3 § 173. In aestati war falsche Lesart Lucr. 6, 712 für in aestatem. Voci als Abl. war Conjectur von Lambin. bei Lucr. 4, 699, wo in den Hdschr. richtig gelesen wird: deinde videre licet maioribus esse creatum (odorem) principiis quam vox.

Pecori neben defendere und arcere Verg. Ecl. 7, 47 und Ge. 3, 155 ist Dat.; auch wohl capiti neben pellere Pers. 1, 83, und dasselbe bei Verg. Aen. 7, 667 terribili impexum (os) saeta indutus capiti, und 10, 270 ardet apex capiti. Ferner lapidi bei Lucr. 1, 884 cum lapidi lapidem terimus. Lateri neben abdidit ensem Verg. Aen. 2, 553, und neben recondere luctatur gladium Ovid. Met. 12, 482 kann Dat. Graecus sein, wie carceri neben abditus Vell. 2, 91, 4, und alto vulneri neben ferrum abdidit Sen. Tro. 48; dagegen ist in haeret lateri letalis arundo Verg. Aen. 4, 73 lateri, statt dessen in den sched. Vat. latere ist, wohl Abl. Sermoni und colori neben differre Horat. Serm. 1, 4, 48 und A. P. 236, nepoti neben discrepare Horat. Epist. 2, 2, 193, und auch wohl labori neben desistere Stat. Theb. 5, 273, sind Dat.

62. Städtenamen, deren Stamm auf einen Consonanten ausgeht, enden den Abl. zum Ausdruck des Verweilens an einem Orte gern auf i. Hier hat sich also der Locativus ungeschwächt erhalten. Charis. 2, 13 S.

169: Est in loco per genetivum, cum ex primo et secundo ordine veniunt, ut Romae sum, Beryti sum, domi sum, secundum veteres, qui ita declinaverunt haec domus huius domi. Cum vero tertii ordinis sunt, ablativo casu utimur, velut Carthagine sum, Sidone sum; quamquam recentiores Carthagini et Sidoni sum per dativum voluerunt, etenim dicimus ruri sum. Serv. comm. in Donat. S. 1793: Nomina civitatium nunquam recipiunt praepositiones, quando funguntur vice adverbiorum. Verum tamen si ad locum significant, accusativi forma sequenda est, ut Carthaginem vado; si de loco, secundum septimum loquimur, ut Carthagine venio; si in loco, duplex regula est. Nam si nomen fuerit secundae declinationis, adverbium in loco fit secundum formam genetivi, dicimus enim Deli fui, Beneventi fui, quoniam huius Deli, huius Beneventi genetivus est; si autem nomen erit alterius cuiuscumque declinationis, tunc formam sequimur dativi casus, dicimus enim Carthagini fui, Tiburi fui, quoniam huic Carthagini, huic Tiburi dativus est. Sciendum est sane pauca nomina his regulis repugnare, ut est Narbone in Philippicis (2, 30, 76) Ciceronis: Cum tu Narbone mensas hospitum convomeres; debuerat enim dicere Narboni. Item Vergilius ait (Aen. 4, 224): Tyria Carthagine qui nunc exspectat, [inquit Carthagine] non Carthagini, quod erat regulae. Sed Cicero antiptosin fecit figuram, Vergilius vero metri necessitatem mutata regula servavit. Vergl. Serv. art. gramm. 7, 3 und Cledon. S. 1876. Pompej. comment. S. 353 und 354 (253) verlangt ebenfalls auf die Frage ubi fuisti die Antwort Tiburi fui, Karthagini fui, und entschuldigt Karthagine bei Verg. mit dem Zwange des Versmaßes. Serv. zu Verg. a. a. O. bemerkt: Carthagine pro Carthagini, et pro adverbio in loco (adverbium) de loco posuit; sic Horatius (Epist. 1, 8, 12): Romae Tibur amem, ventosus Tibure Romam, pro Tiburi. Ebenso Cledon. S. 1922: Vergilius: Tyria Carthagine qui nunc exspectat, pro Carthagini. Die letztere Form konnte aber, abgesehen von dem Versmaß, nicht mit Tyria verbunden werden. Vielmehr ist coloniae Carthagini situs est inscr. de l'Alg. 3053.

Carthagini haben Plaut. Cas. Prol. 71 und Pön. 5, 2, 78. 96, Cic. l. agr. 2, 33, 90, Liv. 27, 5, 11 im Med., 28, 26, 1. 30, 9, 3. 30, 44, 4 im Lov. 3, und 31, 11, 7, Vitruv. 8, 3, 8, Appul. Flor. 9. 16 S. 39. 73. 76. Lacedaemoni Corn. Nep. praef. 4, Liv. 35, 35, 1 im Bamb. und in anderen Büchern, und darauf führt auch die Schreibung Lacedaemonie Liv. 34, 26, 14. Sicyoni Plaut. Cist. 1, 3,

8. 42 und Pseud. 4, 2, 38. Troezeni Vitruv. 8, 3, 6. Anxuri Liv. 5, 8, 2. Tiburi Cic. Phil. 13, 9, 19 und Att. 16, 3, 1, Liv. 30. 45, 4 im Bamb., Fest. unter tullios S. 352, Val. Max. 5, 1, 1, Suet. Calig. 8 zweimal und Claud. 34, Inschr. Henz. 6065. So auch Acherunti Plaut. Capt. 3, 5, 31. 5, 4, 1, Merc. 3, 4, 21 und Truc. 4, 2, 36.

Häufiger sind jedoch die Formen auf e, welche von Diom. 1 S. 400 und Prisc. 15, 2, 8 S. 1007 allein erwähnt werden. Carthagine Cic. Att. 16, 4, 2, Liv. 21, 21, 1. 26, 51, 3. 5. 27, 21, 2. 27, 22, 8. 28, 26, 4. 29, 4, 7 (im Harl. Carthagini), 33, 46, 1. 33, 48, 9. 34, 61, 4. 41, 22, 1, Justin. 19, 2, 8. Carthagine Nova Liv. 28, 17, 11 und Val. Max. 9, 11 ext. 1. Lacedaemone Cic. Tusc. 2, 20, 46. 5, 27, 77, N. D. 3, 5, 11, de rep. 2, 28, 50 und Leg. 3, 7, 16, Liv. 34, 31, 17. 34, 32, 2. 10. 39, 36, 5, Plin. H. N. 2, 76, 78. 33, 1, 4, Justin. 5, 10, 6. 20, 3, 9. Babylone Cic. Divin. 1, 23, 47, Corn. Nep. Eum. 2, 1, Val. Max. 9, 3 ext. 4. Sicyone Cic. Fam. 13, 21, 2 und Att. 11, 8, 2, Liv. 33, 14, 6. Tarracone Liv. 21, 61, 4. 28, 17, 11. Frusinone Liv. 27, 37, 5. 30, 2, 12. 30, 28, 9. 31, 12, 7. Medeone Liv. 44, 23, 3. Troezene Cic. Off. 3, 11, 48. Tibure Horat. Epist. 1, 8, 12. 2, 2, 3, Prop. 4 (3), 16, 2, Ovid. Fast. 6, 670, und diese Form verlangt das Versmaß C. I. L. 5, 1027.

Nothwendig aber ist die Endung e in der Bezeichnung der Entfernung, daher überall ab Carthagine, ab Tarracone, Carthagine profectus, cum supplemento Carthagine advecto, haud procul Carthagine aberant, priusquam Carthagine subveniretur, Uticam Carthagine petens, Carthagine venerunt Liv. 22, 19, 3. 23, 43, 6. 28, 26, 7. 29, 25, 12. 30, 10, 1. 30, 36, 9, haud procul Tarracone 21, 61, 2, haud procul Anxure 7, 39, 7, haud procul Tibure und ab Tibure profecti 7, 11, 7. 7, 12, 1, auch ab Tibure Tiburtes Varro L. L. 9, 27, 34.

63. Über den Abl. der Nomina auf es sagt Prisc. 7, 14, 71 und 72 S. 768: In Graecis est quando invenimus e producta finiri ablativum tam primae quam tertiae declinationis nominum, qui magis dativus est Graecus pro ablativo positus Latino. Virgilius in I (V. 312): Ipse uno graditur comitatus Achate. Lucanus in VIII (V. 358): Signaque ab Euphrate cum Crassis capta sequentes. Similiter a Demosthene, Aristotele, Hermogene. Vetustissimi tamen etiam in quibusdam Latinis, quae nominativum in es productam terminantia pares cum genetivo habent syllabas in hac declinatione, solebant producere ablativum more quintae declinationis vel supra dictorum

Graecorum: a mole, tabe, fame, quod adhuc sic profertur. Virgilius in VI (V. 420): Offam obicit, ille fame rabida tria guttura pandens. Lucanus in X (V. 158): Non mandante fame, multas volucresque ferasque Aegypti posuere deos. Iuvenalis in V (Sat. 15, 102): Membra aliena fame lacerabant, esse parati et sua. Lucretius (1, 806): Imbribus ut tabe nimborum arbusta vacillent.

Achatē und Euphratē folgen der ersten Declination (vergl. 20); Demosthenē, Aristotelē und Hermogenē werden sich schwerlich finden, wohl aber Naucratē Plaut. Amph. 2, 2, 230, Hippomenē Ovid. Met. 10, 608, Archigenē Juven. 13, 98, dazu ab Achilli Ovid. Pont. 3, 3, 43 in den Par. CD, im Bas. m. sec. und in anderen Büchern. Auch ex III Herculi I. Neap. 7219 (2781). Jedoch auch Achillĕ Horat. Serm. 2, 3, 193. Ulixĕ Ovid. Her. 18 (19), 148. Ganymedĕ Horat. Carm. 4, 4, 4, Ovid. Fast. 6, 43, Lucan. 10, 519, Mart. 2, 43, 14. 5, 55, 4. 7, 74, 4. 9, 22, 12. 9, 25, 8. 9, 73, 6. 9, 103, 8. 10, 66, 8. 11, 22, 2. 11, 26, 6. 11, 43, 4. 11, 104, 20. 13, 108, 2. Diomedĕ Ovid. Met. 13, 100. 242. 14, 492, Sil. 9, 63, Stat. Achill. 2, 27. Lycomedĕ Stat. Achill. 1, 286. Polynicĕ Stat. Theb. 12, 348. Vergl. Lachmann zu Lucr. 1, 739, und über den Voc. solcher Namen unter 81.

In den Latein. Nomina, deren Stamm auf e ausgeht, würde die Länge des e im Abl. allerdings der Länge des i im Abl. der Wortstämme auf i und der Länge der characteristischen Vocale im Abl. der übrigen Declinationen analog sein, aber die Bemerkung des Prisc. wird durch die uns vorliegenden Dichter im Allgemeinen nicht bestätigt. Die von ihm angeführte Stelle des Lucr. 1, 806 ist die einzige, in welcher das e in tabe lang ist; kurz ist dasselbe Verg. Aen. 6, 442, Ovid. Met. 2, 784. 3, 49. 9, 130. 175. 15, 156, Trist. 5, 2, 15 und Pont. 3, 1, 26, Lucan. 1, 621. 2, 166. 6, 539. 8, 778. 9, 697. 10, 225, Stat. Silv. 5, 3, 258 und Theb. 3, 129. Mole finden wir nur mit kurzem e, Verg. Ge. 3, 370 und Aen. 3, 656. 5, 118. 223. 431. 6, 232. 7, 589. 8, 199. 693. 9, 35. 542. 10, 771. 12, 161. 575, Horat. Carm. 3, 4, 65 und Epist. 1, 14, 30, Ovid. A. A. 3, 126, Met. 1, 156. 279. 2, 12. 12, 523. 13, 887. 923. 15, 230. 433. 765 und Pont. 4, 8, 57, Manil. 4, 151, Lucan. 2, 187. 3, 116. 5, 101. 756, Val. Fl. 5, 282. 8, 98. Noch ist contagē bei Lucr. 3, 734, welches mit dem obgedachten tabē desselben Dichters verglichen werden kann, aber auch contagĕ Lucr. 4, 311; Lambin. hat an der ersteren Stelle contagi vermuthet, Lachmann aber hat contagibu' geschrieben nach 6, 280. 1242. Für sordē Lucr. 6, 1270 haben die Ausg. seit Lambin. sordi. Bei Prud. perist. 10, 508 ist zwar im

Guelf. A, Egm. und Heilsbr. sorde tumescit, aber im Bongarf. und Widm. und in vielen anderen Büchern sordet t.

Überall aber, und nicht nur bei den vetustissimi, hat fame langes e, Plaut. Most. 1, 3, 36, Persa 2, 5, 17, Rud. 2, 2, 7 und Stich. 1, 3, 63, Cäcil. bei Non. S. 391, Terent. Heaut. 5, 2, 27, Lucr. 3, 732, Verg. Ge. 4, 318 und Aen. 3, 218. 6, 421, Catal. 5, 36, Tibull. 1, 5, 53, Ovid. Met. 5, 165. 8, 786. 845. 11, 369. 13, 52, Fast. 6, 393 und Trist. 1, 6, 9, Phädr. 4, 3, 1, Lucan. 3, 352, Sil. 2, 490. 683. 4, 565. 7, 717, Mart. 1, 99, 18. 12, 32, 7, Juven. 6, 424. 14, 84. 15, 102, Claudian. laud. Stil. 2, 388, B Gild. 127 und Magn. 21, Inschr. Or. 4311, 4. Famē gehört nämlich, wie noch andere Formen des Wortes, der fünften Declination an. Den Gen. fami belegt Gell. 9, 14, 10 mit folgenden Beispielen: M. Cato in oratione, quam de bello Carthaginiensi composuit: Pueri atque mulieres extrudebantur fami causa. Lucilius in XII: Rugosum atque fami plenum. Charis. 1, 15 S. 40: Fame tamen producitur, quamvis non habeat i, et ideo auctores etiam huius fami dixerunt, ut idem Plautus in Sticho (1, 3, 4) fami dativo casu, et Varro genetivo huius fami, cum famis sit rationis. Derselbe 1, 14 S. 26: Quidam famis, quidam fame dixerunt genetivo. Prisc. 6, 11, 59 S. 704: Fames famei dicebant veteres, unde adhuc fame producitur in ablativo. Virgilius in VI (V. 420): Melle soporatam et medicatis frugibus offam obicit, ille fame rabida tria guttura pandens. Iuvenalis in V (Sat. 14, 83): Inde autem cum se matura levavit progenies stimulante fame, festinat ad illam, quam primum praedam rupto gustaverat ovo. Idem in eodem (Sat. 15, 102): Membra aliena fame lacerabant, esse parati et sua. Quasi quintae declinationis produxerunt ablativum. Beda de metris S. 2360: Genetivus cum tertiae fuerit declinationis, cum ablativo suo e tantum littera terminato breviatur, ut a forte fortis; excepto uno quod producitur, ut ab hac fame, quia veteres huius famei, non huius famis, et huic famei, non huic fami declinabant. Vergl. Pompej. comment. S. 179 und 180 (175) und Serv. art. gramm. 4, 2, welche sich auf Caper de ling. Lat. beziehen, ferner Serv. zu Verg. Aen. 1, 636, Serv. de final. 6 S. 1814, und exc. ex Charis. art. gramm. S. 96 (547).

64. Der Nomin., Voc. und Accus. Plur. der Masc. und Fem. haben im Allgemeinen ēs (einzeln steht der Nomin. Plur. possessorus in einer Inschr. aus der Zeit des K. Hadrian, I. Neap. 6287, welche Bildung durch den unter 52 erörterten archaischen Genet. Sing. auf us nicht gerecht-

fertigt wird); in denjenigen Nomina aber, deren Stamm nach Anleitung des auf ium endenden Gen. Plur. als auf i ausgehend erkannt wird, hat der Accus. gewöhnlich is, archaisch eis, und eben diese Form wurde im Nomin. und Voc. solcher Nomina zuweilen gebraucht. Prisc. 7, 17, 83 bis 86 S. 774 bis 777: Accusativus pluralis tertiae declinationis similis est proprio nominativo, sicut et vocativus. In illis vero, quae genetivum eiusdem numeri in um finiunt, plerumque per es longam profertur, hi latrones hos latrones o latrones, hi consules hos consules o consules, hi tubicines hos tubicines o tubicines, hae matres has matres o matres, hi et hae sacerdotes, hos et has et o sacerdotes. Inveniuntur tamen quaedam in is solam productam terminantia hunc casum Graeca, quae etiam nominativo similiter in is desinunt, hae Sardis has Sardis, item Alpis, Syrtis, Trallis, quae apud Graecos in supra dictis casibus ευς diphthongum habent finalem. Horatius in I Epistularum (Epist. 11, 2): Smyrna quid et Colophon, quid Croesi regia Sardis? Virgilius in X (V. 677): In Syrtis, in saxa, volens vos Turnus adoro. Quorum autem in ium terminantium genetivum frequentius in is et quorum rarius exeat accusativus, ut potero, breviter colligam. Omnium, quae tam nominativum quam genetivum similem habent, eorum accusativus raro in es, frequenter in is, solet terminari, ut hic et haec omnis huius omnis hos et has omnis. Sallustius in Catilinario (Cap. 1, 1): Omnis homines qui sese student. Terentius in Andria (5, 4, 43): Omnis nos gaudere. Virgilius in III Georgicon (V. 450): Et pinguis unguine ceras. Idem in IIII Georgicon (V. 61): Aquas dulcis et frondea semper tecta petunt. Idem in I Aeneidos (V. 168): Hic fessas non vincula navis ulla tenent. Idem in V (V. 29): Quoque magis fessas optem dimittere navis. Idem in eodem (V. 247): Muneraque in navis ternos optare iuvencos. Similiter faciunt accusativum eiusdem formae semper pluralia, ut hi manes horum manium hos manes vel manis. Virgilius in IIII Aeneidos (V. 34): Id cinerem aut manis credis curare sepultos? Tres trium hos et has tres vel tris. Idem in III Aeneidos (V. 203): Tris adeo incertos caeca caligine soles erramus pelago. In er quoque desinentia, quae i terminant ablativum, similiter faciunt accusativum pluralem plerumque per is, raro per es, acer ab acri hos acris. Virgilius in XI (V. 47): Metuensque moneret, acris esse viros. Similiter saluber a salubri salubres vel salubris, imber ab imbri hos imbres vel imbris. Virgilius in VIIII (V. 60): Cum fremit ad caulas, ventos perpessus et imbris. Idem in XII

(V. 418): Spargitque salubris ambrosiae sucos et odoriferam panaceam. December, quod proprium est, a Decembri hos Decembres vel Decembris. Horatius in I Epistularum (Epist. 20, 27): Me quater undenos sciat implevisse Decembris. Similiter celer vel celeris a celeri. Virgilius in III Aeneidos (V. 243): Celerique fuga sub sidera lapsae semesam praedam et vestigia foeda relinquunt. Idem in V (V. 211): Agmine remorum celeri ventisque vocatis. Hos et has celeres vel celeris, quod est frequentius. Idem in IIII (V. 226): Et celeris defer mea dicta per auras. Similiter faciunt accusativum in ns vel rs terminantia, ut hic fons hos fontes vel fontis, hic et haec et hoc iners hos et has inertes vel inertis, pars has partes vel partis. Virgilius in II Georgicon (V. 175): Adgredior sanctos ausus recludere fontis. Terentius in Heautontimorumeno (1, 2, 20): Parentis, patriam incolumem, amicos, genus, cognatos, divitias. Virgilius in VI (V. 540): Hic locus est, partis ubi se via findit in ambas. Idem in II Aeneidos (V. 19): Penitusque cavernas ingentis uterumque armato milite complent. Idem in IIII (V. 57): Mactant lectas de more bidentis. Alia autem, quamvis genetivum pluralem in ium desinentia, raro invenias et in paucis is finientia accusativum, ut in as exeuntia nominativo; civitas civitatium has civitates fere ubique legimus. In x terminantia trium generum communia, quamvis in paucissimis genetivum pluralem absque i paenultima proferant, difficile enim invenies audacum pro audacium vel felicum pro felicium, supplicum autem magis differentiae causa, ut supra (7, 16, 79 S. 772) dictum est, profertur, ne, si supplicium dicas, aliud significare videaris, quomodo artificum pro artificium et iudicum pro iudicium; Cicero de signis (Verr. Acc. 4, 2, 4): Didici etiam, dum ministrum inquiro, artificum nomina; Virgilius in I Aeneidos (V. 455): Artificumque manus inter se operumque laborem; tamen accusativum plerumque per es efferunt. Lucanus in I (V. 473): Est qui, tauriferis ubi se Mevania campis explicat, audaces ruere in certamina turmas. Raro per is. Virgilius in IIII Georgicon (V. 161): Deinde tenacis suspendunt ceras. Plurium, quod solum in us terminans talem habuit genetivum pluralem, tam in es quam in is finit accusativum. Virgilius in I Georgicon (V. 89): Seu plures calor ille vias et caeca relaxat spiramenta, novas veniat qua sucus in herbas. Terentius in Phormione (3, 2, 35): Ego te compluris adversum ingenium meum menses tuli. Horatius in I Epistularum (Epist. 20, 19): Cum tibi sol tepidus pluris admoverit aures. Cicero pro Cor-

nelio I: Quae intermissa compluris annos. Harum litium has lites et litis. Cicero in Frumentaria (Verr. 3, 57, 132): Sedasti etiam litis illorum.

Varro L. L. 8, 37, 66 und 38, 67: Analogia si esset, negant ullum casum duobus modis debuisse dici, quod fit contra. Nam sine reprehensione volgo alii dicunt in singulari hac ovi et avi, alii hac ove et ave. In multitudinis hae puppis restis, et hae puppes restes. Item quod in patrico casu hoc genus dispariliter dicatur civitatum parentum, et civitatium parentium, in accusandi hos montes fontes, et hos montis fontis. Item cum, si sit analogia, debeant a similibus verbis similiter declinatis similia fieri, et id non fieri ostendi possit, despiciendam eam esse rationem. Atqui ostenditur; nam quid potest similius esse quam mens dens gens, cum horum casus patricus et accusativus in multitudine sint dispariles. Nam a primo fit gentium et gentis, utrobique ut sit i; ab secundo mentium et mentes, ut in priore solo sit i; ab tertio dentum et dentes, ut in neutro sit i. Gell. 13, 20 (21): Interrogatus est Probus Valerius, quod ex familiari eius quondam comperi, hasne urbis an has urbes, et hanc turrem an hanc turrim dici oporteret. Si aut versum, inquit, pangis, aut orationem solutam struis, atque ea verba tibi dicenda sunt, non finitiones illas praerancidas neque fetutinas grammaticas spectaveris, sed aurem tuam interroga, quo quid loco conveniat dicere. Quod illa suaserit, id profecto erit rectissimum. Tum is qui quaesierat, quonam modo, inquit, vis aurem meam interrogem? et Probum ait respondisse: quo suam Vergilius percontatus est, qui diversis in locis urbis et urbes dixit arbitrio consilioque usus auris. Nam in primo Georgicon, quem ego, inquit, librum manu ipsius correctum legi, urbis per i litteram scripsit. Verba e versibus eius (Ge. 1, 25) haec sunt: Urbisne invisere, Caesar, terrarumque velis curam. Verte enim et muta, ut urbes dicas; insubidius nescio quid facies et pinguius. Contra in tertio Aeneidos (V. 106) urbes dixit per e litteram: Centum urbes habitant magnas. Hic item muta, ut urbis dicas; nimis exilis vox erit et exsanguis. Tanta quippe iuncturae differentia est in consonantia vocum proximarum. Praeterea idem Vergilius turrim dixit, non turrem, et securim, non securem (Aen. 2, 460 und 224): Turrim in praecipiti stantem; et incertam excussit cervice securim. Quae sunt, opinor, iucundioris gracilitatis, quam si suo utrumque loco per e litteram dicas. At ille qui interrogaverat, rudis profecto et aure agresti homo, cur, inquit, aliud alio in loco

potius rectiusque esse dicas, non sane intellego. Tum Probus iam commotior, noli, inquit, igitur laborare, utrum istorum debeas dicere, urbis an urbes. Nam cum id genus sis quod video, ut sine iactura tua pecces, nihil perdes, utrum dixeris. His tum verbis Probus et hac fini hominem dimisit, ut mos eius fuit erga indociles, prope inclementer. Nos autem aliud quoque postea consimiliter a Vergilio duplici modo scriptum invenimus. Nam et tres et tris posuit eodem in loco, ea iudicii subtilitate, ut, si aliter dixeris mutarisque, et aliquid tamen auris habeas, sentias suavitatem sonitus claudere. Versus ex decimo (V. 350. 351) hi sunt: Tres quoque Threicios Boreae de gente suprema, et tris, quos Idas pater et patria Ismara mittit. Tres illic, tris hic.' Pensicula utrumque modulareque; reperies suo quidque in loco sonare aptissime. Charis. 1, 17 S. 104: Fonteis. Quorum nominum genetivi pluralis ante um syllabam i litteram merebuntur, accusativus, inquit Plinius, per eis loquetur, montium monteis; licet Varro, inquit, exemplis hanc regulam confutare temptarit istiusmodi, falcium falces, non falceis facit, nec has merceis, nec hos axeis lintreis ventreis stirpeis urbeis corbeis vecteis inerteis. Et tamen manus dat praemissae regulae ridicule, ut exceptis his nominibus valeat regula. Funes; licet grammatici velint, genetivis tam singulari quam plurali si i littera intererit, accusativum pluralem in eis exire, ut huius funis horum funium hos funeis. Quam regulam negat Plinius vires habere potuisse. Errant enim, qui putant ea nomina, quae nominativo singulari et genetivo per is terminabuntur, et genetivos plurales per ium loquentur, accusativos funeis posse dicere, quod negat Plinius. Daselbst S. 111: Monteis; licet Pomponius Secundus poeta, ut refert Plinius, propter homonymum nominativi accusativo casu omnes non putet dici sed omneis, tamen idem Plinius in eodem permanet, dicens omnes tunc demum posse dici accusativo, ut canes, quando genetivus pluralis horum canum ante um i non habet. Donat. 2, 10, 3 S. 1750: Quaecumque nomina ablativo casu singulari i littera fuerint terminata, genetivum pluralem in ium mittunt, dativum et ablativum in bus, ut ab hac puppi harum puppium his et ab his puppibus. Huiusmodi nomina casum accusativum pluralem propter differentiam melius in is quam in es syllabam terminant, ut has puppis navis clavis. Serv. zu Verg. Aen. 1, 108: Tris Latinum est; genetivus enim pluralis quotiens in ium exit, accusativum pluralem in is mittit, ut puppium puppis, quotiens in um exit, in es, ut patrum

patres. Consent. S. 2040: Sane plerique omnes has regulas, quae genetivum in ium mittunt, dicunt etiam accusativum pluralem in is mittere, ut has puppis, hos montis, hos optimatis; sed in hoc quoque sequenda est euphonia. Pleraque enim ex omnibus istis regulis consuetudine cernimus immutata. Constat tamen et genetivum pluralem in ium et accusativum pluralem in is non ab aliis regulis venire, quam ab his quae praedictae sunt, etsi istae ipsae in eo vim suam nec perpetua observatione custodiunt. Vergl. noch Pompej. comment. S. 214 und 215 (191).

Der von Prisc. aus Horat. angeführte Nomin. Sardis steht der Jonischen Form Σάρδιες (Herod. 1, 84, 1. 3. 6) und dem in demselben Dialect als Accus. üblichen Σάρδις (Herod. 1, 15, 2. 1, 22, 2. 1, 27, 2. 1, 30, 1. 1, 35, 1. 1, 43, 3. 1, 48, 1. 1, 70, 3. 4. 1, 73, 5 und an mehreren anderen Stellen) noch näher, als der von Prisc. verglichenen Attischen Form auf εις. Bei Plin. H. N. 3, 1, 3, 7 ist Gadis, bei demselben 5, 29, 29 und 35, 12, 46, 161 Trallis, beides als Nomin. Plur. Ferner Aeolis Varro L. L. 5, 21, 102 im Flor. und Kopenh., und R. R. 3, 12, 6, Cic. Flacc. 27, 64 im Bern., Quintil. 1, 4, 16 im Ambr., Bern., Bamb., Münchn. und Straßb., Terent. Maur. 659, Prisc. 1, 4, 22 S. 546. 6, 13, 69 S. 709. 13, 5, 25 S. 967, Aeoleis Varro R. R. 3, 1, 3. Doris Cic. Flacc. 27, 64 im Bern. und de rep. 2, 4, 8. Mylasis und Alabandis Cic. Fam. 13, 56, 1 (das letztere hat Bouhier auch Cic. N. D. 3, 15, 39 vermuthet, wo in den Hdschr. Alabandi ist, wie Aeoli und Dori im Salzb. bei Cic. Flacc. 27, 64). Lexeis Lucil. bei Cic. de orat. 3, 43, 171 und Orat. 44, 149, dafür lexis in der Anführung der ersten der Ciceron. Stellen bei Non. S. 188 und Charis. 2, 7 S. 134. Ibis Cic. N. D. 2, 50, 126 im Leid. A, Heins., Erl. und Wien.

Auch im Nomin. Plur. rein Lateinischer Nomina ist is und eis in Inschr. und Hdschr., wie hae puppis restis in der oben mitgetheilten Stelle des Varro bezeugt wird. C. I. L. 1, 198 Z. 77 oeiveis Romanei iustei sunto; 1, 199 Z. 3. 6 qua fineis fierent und in der Überschrift eines Abschnittes Langatium fineis agri privati, daselbst Z. 13 hisce finis videntur esse; 1, 603 Z. 16 pelleis coria fanei sunto. Enn. bei Non. S. 112 Quiritis als Voc., Plaut. Most. 1, 1, 76 priusquam omnia periere, et (a)edis et ager im vet., decurt. und Leipz., Mil. 3, 1, 84 liberae sunt aedis (im Leipz. edes), 3, 3, 10 auris, 4, 6, 63 aedis dotalis (im Leipz. aedes), 4, 8, 67 foris im vet. und decurt.; Turpil. bei Non. S. 281 meretricis ad me Atticae convenerant; Varro L. L. 5, 4, 21. 5, 9, 56 parteis im Flor., daselbst 5, 32, 143 urbeis in dem-

selben, 9, 27, 34 lentis, R. R. 2, 5, 9 maris im cod. Polit., derselbe bei Non. S. 428. 494 annalis und adulescentis; Cic. de orat. 1, 19, 87 mentis in den Lag. 13 und 32, Divin. 2, 8, 20 classis im Heins., f. Planc. 5, 13 aedilis im Erf., de rep. 3, 35, 47 optumatis, Leg. 3, 3, 6 civis in den Leid. AB; Lucr. 1, 305 vestis nach Non. S. 175, derselbe 1, 808 animantis und 4, 397 montis im oblong. und quadr., 4, 413 gentis im quadr., 4, 1221 parentis, 5, 216 imbris und 5, 494 partis im oblong. und quadr., 6, 160 nubis nach Non. S. 506, 6, 471 tempestatis und 6, 747 montis im oblong.; Verg. Aen. 4, 65 mentis im Rom. und in den sched. Vat., 6, 431 sedis im Rom., 7, 238 gentis und 7, 269 sortis im Med., 10, 253 urbis; Liv. 8, 23, 10 hostis, wenn die Lesart des Par., Med. und Leid. 1 quo hostis vocassent richtig ist; Sen. Phädra 1047 auris, Med. 127 urbis, Herc. Oet. 1915 arcis im Flor. Indessen muß bemerkt werden, daß die Endung is im Nomin. auch solcher Nomina gefunden wird, bei denen dieselbe sogar im Accus. sehr bedenklich oder entschieden unstatthaft ist. So C. I. L. 1, 198 Z. 38 ioudicis lectei erunt (ebendaselbst ioudices oder indices als Nomin. Z. 26, Z. 27 dreimal, Z. 36 zweimal und Z. 50, und als Accus. Z. 15. 24. 25); Plaut. Mil. 1, 78 satellitis im vet. und Bat., 2, 1, 40 praedonis (im Leipz. predones), 3, 1, 63 moris im vet. und decurt. und 4, 8, 48. 49 dasselbe im decurt. und Bat., 4, 9, 15 mulieris im vet., decurt. und Bat., Truc. 5, 51 dentis im vet. (vergl. über den Acc. dentes und den Gen. dentum unter 65 und 72); Lucil. bei Non. S. 224 rumicis (daß das Wort daselbst Nomin. ist, erhellt aus der Anführung bei Paul. Festi unter spara S. 331); Sisenna bei Non. S. 58. 468 peditis und contionis; Varro L. L. 5, 24, 115 umboneis und amboneis, beides im Flor., R. R. 1, 22, 1 nach Non. S. 414 tegetis, derselbe bei Non. S. 94. 492. 552. 553 consuetudinis, spectatoris und velitis; Cic. Divin. 1, 16, 28 auspicis im Wien. m. pr. und Leid. A (in anderen Büchern auspiciis), 1, 37, 81 virginis in denselben Büchern, und 2, 9, 24 haruspicis im Leid. A, de rep. 1, 22, 36 hominis, und 4, 4, 4 contrectationis, Off. 1, 41, 147 nach Non. S. 471 pictoris, Off. 3, 10, 40 nach Non. S. 255 principis; Lucr. 4, 494 odoris im quadr., 4, 1255 uxoris im oblong. und quadr., 5, 1085 gregis im quadr., grecis im oblong.; Sallust. Jug. 46, 7 nach Non. S. 552 velitis, derselbe bei Non. S. 492 mulieris; Verg. Aen. 4, 664 comitis, 6, 44 vocis, 9, 163 iuvenis, und 6, 225 sogar crateris, alles in den sched. Vat., derselbe Ecl. 9, 48 segetis nach Non. S. 284. Vergl. Freund zu Cic. f. Milo S. 14, Wagner orthogr. Verg. S. 404, Lachmann zu Lucr.

1, 744. 805, Ritschl Proleg. zu Plaut. Trin. S. 90, Ciann de pronom. is ea id S. 67, Stoll im Philol. 1856, 11 S. 307. Von Ritschl wird is im Nomin. Plur. der ursprünglich Lateinischen Nomina gänzlich verworfen.

65. Häufiger und gesicherter ist die Endung is oder eis im Accus. Plur. derjenigen Nomina, welche im Genet. Plur. ium haben.

Sardis Cic. Cato maj. 17, 59; Trallis Cic. l. agr. 2, 15, 39 im Erf., Erl., Salzb. und Ambr.; Gadis Cäs. B. C. 2, 18, 2. 6. 2, 20, 1. 2, 21, 2, Liv. 21, 21, 9 im Put., Med., Colb. und Harl., Vell. 1, 2, 3; Alpeis C. I. L. 1, 205 Col. 2 Z. 26, Alpis Cic. f. Font. 3, 4 im Vat. Palimps., Cäs. B. G. 3, 1, 2 im Voss., Verg. Ge. 3, 474 (im Med., Rom., Gud., Bern. b und c Alpes), Liv. 5, 34, 8. 21, 25, 2. 21, 30, 5. 6. 7. 8. 21, 31, 2. 21, 32, 6. 21, 38, 6. 23, 28, 6. 23, 33, 3, überall nach den zuverlässigsten Hdschr., Vell. 2, 12, 4. 5; Syrtis Sallust. Jug. 78, 1, Verg. Aen. 1, 111. 146 (in der letzteren Stelle Syrtes im Med. und Bern. b); Alabandis Cic. Fam. 13, 56, 1, Vitruv. 7, 6, 5 das erstemal im Harl. H und Cotton. und in den Leid. L1 (Alabandas im Gud. G, und das zweitemal Alabandas oder Ablabandas oder Adlabandas im Gud. G, Cotton. und in den Harl. Hh und Leid. L1). Tigris Verg. Ecl. 5, 20, Ge. 4, 510 und Aen. 6, 805. Baseis C. I. L. 1, 1146, basis I. Neap. 2225, Plin. H. N. 35, 6, 13. Ibis Cic. N. D. 3, 19, 47 im Leid. B (in anderen Büchern ibi oder ibî, im Wien. m. sec. ibes). Ocris Liv. Andron. bei Fest. unter ocrem S. 181 zweimal. Hydropisis Plin. 20, 5, 20; phthiriasis 20, 22, 87. 24, 10, 44; paralysis 24, 7, 24. 27, 10, 66; hypochysis 25, 12, 91; phthisis 28, 9, 37, 138.

Fineis C. I. L. 1, 199 Z. 3. 28, und 1, 204 Col. 1 Z. 13 und Col. 2 Z. 33. 36, finis 1, 200 Z. 79, auf Gränzsteinen und Gränzsäulen 1, 547. 548. 549, cenotaph. Pis. Taf. 2 Z. 9; calleis C. I. L. 1, 200 Z. 26; civeis 1, 204 Col. 2 Z. 19 und inscr. de l'Algér. 1521, ob civis servatos auf Münzen bei Riccio g. Aelia oder Allia 5, g. Aquill. 14, g. Asin. 1, g. Calpurn. 22, g. Cass. 19, g. Gall. 1, g. Licin. 26, g. Marc. 26, g. Naev. 2, g. Plot. 1, g. Quinct. 9, g. Sanquin. 3 und g. Sempr. 14, C. I. L. 2, 4969, 2; turreis C. I. L. 1, 1187. 1224. 1225. 1230 zweimal, turris daselbst 1218 und Or. 605 zweimal; aedis C. I. L. 551 Z. 15; claseis daselbst 1, 195 Z. 8 (clases daselbst Z. 7) und naveis Z. 12; litis 1, 198 Z. 68; Genuateis 1, 199 Z. 2; ponteis 1, 551 Z. 2; municipis 1, 206 Z. 163, dafür municipieis Z. 160.

Aedis Enn. und Pompon. bei Non. S. 39, Plaut. Aul. 3, 2, 32,

Pseud. 1, 5, 54 und Truc. 2, 2, 1, Titin. bei Charis. 2, 13 S. 183 und bei Non. S. 192, Terent. Andr. 4, 4, 34, Eun. 4, 7, 3. 5, 2, 58, Phorm. 4, 4, 25, Hec. 4, 1, 18 und Ad. 1, 2, 8. 2, 1, 26, Tac. Ann. 1, 75; amnis Verg. Ge. 4, 233 und Aen. 5, 634. 11, 298 (aber 6, 671 haben mehrere der besten Hdschr. amnes); anguis Verg. Ge. 3, 38 und Aen. 6, 572. 7, 450. 8, 437. 697; annalis Verg. Aen. 1, 373; aureis Varro L. L. 9, 11, 17, auris Enn. bei Non. S. 255. 506, Plaut. Mil. 2, 4, 5, Titin. bei Non. S. 467, Terent. Andr. 5, 4, 30 und Heaut. 2, 3, 89, Att. bei Non. S. 95. 292 und bei Prisc. 6, 4, 20 S. 686, Varro L. L. 9, 16, 21, Cic. Arch. 3, 5 im Lemma des Schol. Bob. S. 355, Att. 1, 15, 3 (vergl. Noris cenot. Pis. diss. 4 cap. 3), Verg. Ecl. 3, 73, Ge. 4, 349 in den sched. Sangall. rescr., und Aen. 1, 375. 2, 81. 119. 731. 3, 40. 93. 294. 4, 183. 428. 440. 5, 435. 7, 166. 8, 582. 9, 395. 474. 12, 618; biremis Verg. Aen. 1, 182. 8, 79; civis Terent. Phorm. 2, 2, 14, Cic. Flacc 7, 16, f. Milo 5, 13. 30, 82, de rep. 1, 3, 5. 1, 16, 25. 1, 34, 52. 2, 20, 35. 5, 4, 6 und Off. 3, 18, 74, Sallust. Cat. 44, 1, Verg. Ecl. 1, 71 und Aen. 12, 583; classis Cic. de rep. 2, 22, 39, Verg. Ge. 1, 255 und Aen. 8, 675; collis Varro L. L. 5, 8, 52, Verg. Ge. 2, 276 und Aen. 3, 522; cratis Verg. Aen. 7, 633; crinis Plaut. Mil. 3, 1, 197, Verg. Ecl. 6, 68 und Aen. 2, 277. 4, 509. 559. 6, 809. 7, 418. 8, 34. 9, 651. 10, 137. 12, 99. 605. 870; fascis Cäl. bei Non. S. 509; finis Cic. de rep. 3, 12, 21 zweimal, Cäs. B. G. 1, 2, 5 im Vong. 1 m. pr., Verg. Ecl. 1, 67 und Aen. 1, 564. 570. 3, 440. 5, 82. 6, 345. 8, 159. 11, 317. 324. 588, Liv. 31, 26, 1. 31, 43, 1; funis Verg. Aen. 4, 575; gratis Tac. Ann. 3, 24. 6, 2; hosteis Varro L. L. 5, 16, 90, hostis daselbst 7, 3, 39, Cic. g. Vatin. 10, 25, Cäs. B. G. 1, 53, 5. 2, 25, 1. 4, 25, 1. 7, 50, 5, Sallust. Jug. 81, 1. 98, 1, Verg. Ecl. 10, 45, Ge. 3, 120 und Aen. 2, 43. 358. 377. 511. 527. 632. 3, 283. 9, 386. 554. 556. 799. 10, 372. 379. 398. 729. 11, 899. 12, 266. 456. 461. 477. 582, Liv. 31, 26, 3. 31, 37, 2. 31, 39, 14; ignis Verg. Ge. 1, 427 und Aen. 1, 525. 2, 276. 502. 624. 664. 3, 406. 5, 743. 7, 320. 786. 8, 199. 267. 590. 9, 145. 522. 570. 10, 271. 12, 201. 596, Liv. 31, 17, 8; manis Verg. Ge. 4, 469. 505 und Aen. 3, 303. 565. 4, 34. 387. 490. 5, 99. 6, 119. 506. 743. 10, 820. 11, 181. 12, 884; messis Verg. Ecl. 8, 99 und Ge. 4, 330; molis Plaut. Mil. 2, 2, 39; naris Plaut. bei Non. S. 415, Cic. Verr. 5, 11, 27 in den Anführungen bei Non. S. 141, 221 und 411, Verg. Aen. 6, 497. 7, 480; navis Cic. g. Vatin. 5, 12, Cäs. B. C. 1, 56, 1. 1, 61, 4,

Verg. Aen. 1, 145. 168. 644. 656. 3, 465. 5, 29. 62. 247. 471. 6, 899. 11, 326, Liv. 31, 17, 6. 31, 19, 4, Tac. Ann. 2, 70; orbis Verg. Ge. 1, 337. 2, 153. 3, 173. 361. 424 und Aen. 1, 269; ovis Plaut. Truc. 3, 1, 5, Verg. Ecl. 2, 33. 3, 5. 6, 5. 7, 3. 8, 52. 10, 18. 68 und Ge. 3, 296. 441; pellis Cäs. B. G. 4, 1, 10; postis Verg. Aen. 2, 442. 480. 11, 890; puppis Verg. Aen. 5, 635. 663. 794; testis Cäs. B. G. 1, 52, 1 im Bong. 1; triremis Tac. Ann. 2, 55; turris Verg. Aen. 2, 445. 7, 160. 11, 466. 12, 132; vallis Verg. Aen. 1, 186, convallis Ge. 3, 276; vitis Verg. Ecl. 3, 11 und Ge. 2, 191. 299. 4, 331, viteis Ge. 1, 2 im Pal.

Imbris Verg. Ge. 4, 115 und Aen. 9, 60; utris Sallust. bei Non. S. 186; ventris Plaut. Persa 1, 2, 4. Viris Plaut. Bacch. 4, 2, 3, Verg. Ge. 2, 286. 427. 3, 209. 215. 229 und Aen. 5, 415. 466. 6, 114. 10, 786. 11, 71. Aevitatis Cic. Leg. 3, 3, 7; civitatis Cic. Fin. 3, 19, 63 nach der Anführung bei Non. S. 234; cruditatis Plin. H. N. 29, 4, 25; hereditatis Cic. Leg. 3, 8, 18 in den Leid. AB; tempestivitatis Plin. H. N. 29, 6, 38, 120; utilitatis Cic. N. D. 2, 64, 161 in den Anführungen bei Non. S. 219 und 364, und de rep. bei demselben S. 299; vastitatis Att. bei Non. S. 417; litis Plaut. Men. 5, 5, 57 und Merc. 2, 2, 10, Turpil. bei Non. S. 8, Terent. Andr. 4, 5, 16, Phorm. 1, 4, 41. 2, 3, 61 und Ad. 2, 2, 40, Cic. Leg. 3, 3, 6 im Leid. A; dotis Afran. bei Non. S. 306, Cic. Leg. 2, 16, 41 im Leid. B m. pr. und im Heins.; virtutis Plaut. Mil. 1, 1, 32 im vet., 3, 1, 54 nach wahrscheinlicher Vermuthung (in den Hdschr. memoratur tuis für memorat virtutis) und 4, 2, 36, Tac. Ann. 1, 80. Noctis Terent. Andr. 4, 1, 52 und Eun. 1, 2, 113. 5, 8, 49, Verg. Ge. 1, 290 und Aen. 3, 204; genteis Enn. bei Varro L. L. 5, 10, 64, gentis Cic. de rep. 3, 9, 14. 16, Verg. Aen. 1, 523. 6, 60. 92. 8, 13. 10, 71. 11, 847. 12, 504; mentis Cic. de orat. 2, 44, 185; bidentis Verg. Ge. 2, 355 und Aen. 4, 57. 5, 96. 6, 39. 7, 93. 8, 544; consentis Varro R. R. 1, 1, 4; rudentis Verg. Aen. 3, 682. 5, 753; parentis Terent. Heaut. 5, 4, 4 in der Anführung bei Prisc. 7, 16, 79 S. 772, Verg. Aen. 3, 180 in den sched. Vat. und im Bern. b, und 7, 140 im Pal., Gud., Bern. b, und im Bern. c m. pr.; fontis Cic. de orat. 3, 31, 123 und Brut. 13, 49, Verg. Ecl. 1, 52, Ge. 2, 175 im Pal. und bei Prisc. 7, 17, 85 S. 776, und 4, 376 im Pal. und Med., Aen. 12, 181 im Pal.; montis Plaut. Aul. 4, 8, 1 (vergl. Noris cenot. Pis. diss. 4 cap. 3), und Mil. 4, 2, 73 im vet., Varro L. L. 9, 20, 27, Cäs. B. C. 1, 70, 2, Verg. Ecl. 6, 40. 65, Ge. 1, 283. 2, 260. 3, 254. 412. 535. 4, 461 und

Aen. 2, 636. 3, 206. 4, 151. 11, 810. 12, 113, Liv. 31, 33, 5; pontis Cäs. B. C. 1, 48, 2, Verg. Aen. 9, 170. 10, 658. 12, 675; artis Varro L. L. 9, 64, 111, Cic. de orat. 3, 32, 127, Verg. Aen. 4, 493. 6, 663. 11, 716; parteis Varro L. L. 5, 9, 55. 6, 2, 3. 7, 7, 110. 9, 23, 30. 9, 45, 74. 10, 2, 6. 18, überall im Flor., Vell. 2, 97, 4, partis Plaut. Mil. 3, 1, 216, Varro L. L. 5, 8, 45. 8, 23, 44 zweimal, 9, 27, 34. 10, 2, 4. 17, Cic. de orat. 3, 28, 110, g. Vatin. 12, 29 und de rep. 1, 4, 8. 1, 19, 31. 2, 14, 26. 2, 15, 28. 3, 2, 3. 3, 5, 8, Cäs. B. G. 6, 33, 3. 6, 34, 1. 6, 43, 4, Verg. Ge. 2, 483 und Aen. 4, 286. 630. 6, 540. 7, 69. 8, 21. 10, 717. 11, 748, Tac. Ann. 1, 60. 3, 62; cohortis Cäs. B. G. 3, 1, 4 und B. C. 1, 41, 2. 1, 46, 1. 1, 70, 4. 1, 73, 3; mortis Verg. Aen. 10, 854; sortis Plaut. Cas. 2, 4, 17. 2, 5, 34. 2, 6, 34. 36, und Cic. Divin. 2, 41, 85. 86. Paludis Verg. Ge. 1, 363, Plin. H. N. 3, 16, 20, 121; laudeis Varro L. L. 7, 3, 70 im Flor., laudis Tac. Ann. 1, 69; compedis Plaut. Persa 4, 4, 24. 5, 2, 9. Mercis Plaut. Mil. 4, 2, 32 im vet. und decurt. (sonst meritis); meretricis Plaut. Mil. 2, 1, 15 (im Pal. m. pr. meretrices), Terent. Eun. Prol. 37; cicatricis Eun. 3, 2, 29; cervicis Cic. Phil. 2, 21, 51 in der Anführung bei Non. S. 387; extispicis Varro bei Non. S. 16; pacis Varro bei demselben S. 149; lucis Manil. 3, 446. 4, 164. Urbis Verg. Aen. 6, 92 im Pal. und 6, 378 in demselben m. pr.; stirpis Cic. Arat. 116.

Aber aves Verg. Ge. 1, 156 und Aen. 6, 193 (hier hat der Pal. m. pr. avis), 12, 248. 262; caedes Aen. 8, 483. 709. 11, 648. 729. 12, 500; funes Aen. 8, 708 im Med., Rom. und in den Bern. bc; menses Plaut. Trin. 2, 4, 142 (mensis Terent. Heaut. 1, 1, 66 im Bemb. und im Par. m. pr.); moles Verg. Aen. 1, 134. 2, 497. 608. 11, 130; rates Aen. 1, 43. 4, 593. 5, 36. 655. 6, 492. 7, 197. 291. 8, 107. 10, 165. 295. 300; rupes Aen. 7, 713. 10, 677; secures Aen. 6, 819. 7, 627; sedes Aen. 1, 205. 247. 415. 557. 2, 232. 437. 642. 760. 785. 3, 88. 123. 6, 639. 7, 52. 158. 8, 244. 362. 667. 11, 44; vepres Ge. 1, 271; volucres Aen. 3, 241. Lintres Ge. 1, 262; utres Ge. 2, 384. Dentes Plaut. Pseud. 3, 1, 21 und Trin. 4, 2, 64. 80, Terent. Ad. 2, 2, 36, Verg. Ge. 3, 255 und Aen. 5, 470 (übereinstimmend mit der unter 64 mitgetheilten Lehre des Varro L. L. 8, 38, 63 und mit dem später bemerkten Gebrauch des Lucr.); frondes Verg. Ecl. 9, 61, Ge. 1, 368. 2, 82. 305. 335 (hier in der Anführung bei Non. S. 299 frondis), 2, 403. 3, 131. 175. 4, 46 und Aen. 3, 449. 8, 32. 10, 190; laudes Aen. 8, 287. 10, 282. Faces Ecl. 8,

29, Ge. 1, 292 und Aen. 5, 661. 7, 337. 11, 143; fauces Ge. 3, 508. 4, 467 und Aen. 6, 201. 7, 570. Trabes Aen. 1, 552. 2, 448; urbes außer der von Gell. 13, 20 (21), 5 hervorgehobenen Stelle Aen. 3, 106 auch Ecl. 1, 24, Ge. 2, 155. 3, 30 und Aen. 3, 282. 295. 418. 502. 4, 173. 187. 225. 609. 6, 785. 7, 45. 104. 207. 384. 549. 8, 290. 434. 9, 10. 10, 41. 11, 286. 793. 12, 852. Nives Ecl. 10, 47.

Bei Lucr., bei welchem Lachmann zu 1, 774 sich in dieser Frage streng an die vorzüglichsten Codd., den oblong. und quadr., angeschlossen zu haben erklärt, lesen wir aedis 2, 1101. 4, 451, aedes 2, 24; amnis 1, 14, amnes 5, 342; auris 1, 50. 417. 644. 2, 1024. 3, 156. 4, 524. 542. 563. 566. 568. 597. 613. 5, 1054. 1381. 6, 119. 165. 169. 183. 777. 920, aures 4, 486. 912; avis 6, 831; civis 1, 91 im quadr.; collis 1, 999. 5, 784; convallis 5, 1375; fascis 5, 1284, fasces in der gleichen Verbindung 3, 996; finis 1, 555 im oblong. und 5, 309, fines 3, 60; hostis 5, 1309. 1317. 6, 399; ignis 1, 666. 686. 703. 724. 841. 892. 1088. 2, 431. 882. 4, 606. 5, 459. 505. 523. 652. 664. 758. 761, ignes 1, 912. 914. 5, 520. 585. 6, 210; manis 6, 764; moles 6, 194; naris 1, 299. 4, 673. 687. 6, 778, nares 2, 415. 6, 792; navis 1, 272. 5, 1001; nubis 6, 473. 480. 484. 500. 507, nubes 4, 133. 5, 253. 6, 206. 272. 455. 627; orbis 2, 1075. 5, 648, orbes 6, 551; pellis 5, 1011; postis 4, 1178, postes 4, 275; rupes 6, 539; secures 3, 996. 5, 1234; sedes 1, 994. 5, 146. 451. 1188. 6, 418. 574. 871; turris 4, 358. 5, 307. 6, 240; unguis 3, 528; vepres 4, 62; vermis 2, 928, vermes 2, 871. 3, 719; vestis 6, 617, vestes 5, 231. 1449; vites 1, 175; volpes 3, 742. 5, 863; volucres 5, 825. Imbris 1, 762. 2, 213. 929. 5, 957. 1085. 6, 107. 415. 512. 611, imbres 2, 898; ventres 5, 1324. Viris 1, 576. 2, 135. 557. 1161. 4, 953. 989. 1121. 5, 626. 1017. 1217. 1240. 6, 342, vires 2, 1131. 4, 868. 5, 314. 379. Noctes 1, 142. 1067. 2, 12. 3, 62. 5, 680; dentes 4, 1080. 5, 672. 1064. 6, 659; gentis 1, 119. 465. 2, 1076. 5, 17. 20. 1161; mentis 2, 620, mentes 1, 132. 261. 2, 14. 4, 33. 6, 77; parentis 3, 85; fontis 1, 927. 2, 345. 4, 2. 6, 613. 828, fontes 5, 261; montis 1, 17. 201. 274. 4, 406. 458. 575. 5, 955. 992. 6, 152. 191. 448. 469. 490. 733, montes 4, 405. 5, 41; partis 1, 309. 397. 628. 863. 967. 1007. 2, 93. 131. 208. 211. 487. 492. 509. 829. 1048. 1134. 3, 124. 513. 517. 534. 640. 659. 669. 718. 4, 165. 226. 240. 603. 725. 895. 941. 1044. 1092. 5, 204. 240. 244. 354. 469. 642. 647. 684. 6, 299. 411. 648. 731. 930. 947. 1017. 1031. 1207, partes 2, 826. 5, 439; sortis 4, 1239;

frondes 1, 889. 2, 596; laudes 5, 3. Faces 2, 206. 6, 1285; fauces 3, 609. 4, 528. 628. 662. 6, 639. 697. 702. 1151. 1189; cervices 2, 802; vocis 4, 577. 991. 1000 im oblong. und quadr., voces 1, 301. 2, 328. 3, 467. 4, 547. 565. 597. 611. 1224. 5, 337. 1060. 1081. 1088. 1173. 1379. 1406; luces 5, 681; falces 3, 650; frugis 1, 744 im oblong. und quadr., fruges 1, 821. 889. 2, 170. 594. 618. 656. 994. 1157. 5, 14. 80. 6, 1126. Trabes 2, 192. 196. 4, 77. 6, 110. 241; urbis 2, 624. 5, 340. 412. 1108. 1162. 6, 596, urbes 1, 255. 2, 607. 6, 587; stirpis 5, 1365. Nives 5, 746. 6, 107. 964; ningues 6, 736.

Ungewöhnliche und verdächtige Formen sind latronis Plaut. Mil. 1, 74 im decurt. und im Vat. m. pr., dafür latrones in der Anführung bei Non. S. 486; legionis Mil. 2, 2, 69 im vet., decurt. und Vat.; religionis Cic. N. D. 3, 2, 5 im Wien. m. pr. und Leid. A, und Lucr. 6, 62 in beiden Voss.; meditationis Tac. Ann. 5, 4; lubidinis Cic. Verr. 3, 24, 60 in der Anführung bei Non. S. 244; hominis Plaut. Pseud. 1, 2, 4 und Trin. 5, 2, 26, Terent. Andr. 4, 2, 12 nach Non. S. 252; segetis Cic. Orat. 24, 81 nach Non. S. 340, und Cic. Hortens. bei demselben S. 395. 401; opis Cic. Cato maj. 3, 8; moris Plaut. Mil. 1, 40 im vet. und decurt. und im Vat. m. pr., piscatoris Mil. 4, 4, 46 im vet., decurt. und Vat., uxoris Trin. 5, 2, 62 im vet.; lictoris Cäl. bei Non. S. 508; panticis Plaut. Pseud. 1, 2, 51 in der Anführung bei Non. S. 394; calicis Varro bei Non. S. 545 (in einer zweiten Anführung der nämlichen Stelle auf derselben Seite wird calices gelesen); ramicis derselbe bei Non. S. 166; subicis Enn. bei Non. S. 169; pontificis Tac. Ann. 3, 58, vocis Amm. 3, 15; bovis Plaut. Most. 1, 1, 34 (im Vat. m. pr. boves) und Persa 2, 5, 21 im Ambr. (im Leipz. boves, sonst vobis), und Verg. Ecl. 1, 45 nach Non. S. 390 (boves Plaut. Pseud. 3, 2, 23). Consulis monum. Ancyr. Taf. 3 Z. 2; gregis Sen. Herc. Oet. 1794 im Flor., und ruboris daselbst 668 in demselben (von der gleichen Hand in rubores corrigirt). Praeconeis in der lex de XX quaest. Col. 1 Z. 32 ist irrthümlich in Haubold's antiq. Rom. monum. legal. gedruckt, sowohl bei Ritschl tab. lithogr. 29 und im C. I. L. 1, 202 wie bei Grut. S. 628 ist daselbst praecones, und eben dies Col. 2 Z. 11. 12. 14. 22. 24. 39.

Bei den meisten Schriftstellern ist selbst in critischen Ausgaben auf den Unterschied zwischen es und is im Accus. Plur. wenig oder keine Rücksicht genommen, daher man bei der Erörterung dieser Frage auf eine geringe Anzahl von Schriftstellern beschränkt ist. Aus der genaueren Betrachtung

der critischen Apparate zu diesen ergiebt sich nun, daß dieselben Hdschr., aus denen für einige Stellen die Endung is bemerkt ist, an anderen Stellen in den nämlichen Nomina es geben, wie dies Wagner orthogr. Verg. S. 396 folg. von dem Medic. des Verg., und Freund zu Cic. f. Milo S. 11 folg. von den Palimpsesten Ciceronischer Reden und der Bücher de rep. und von der Erf. Hdschr. des nämlichen Schriftstellers gezeigt hat. Wagner bemerkt dabei S. 382 folg., daß nicht selten in Hdschr. das zuerst geschriebene is nachträglich in es geändert sei, daß es sogar im Nomin. und Gen. Sing. für is gefunden werde, und daß auch in anderen Bildungen das offenbar falsche e sich in die Stelle des i eingedrängt habe. Diese Beobachtung berechtigt jedoch nicht zu dem Schlusse, daß überall, wo in dem Accus. Plur. eines Wortes is und es neben einander gefunden wird, is für das allein richtige zu halten sei; vielmehr geht aus der oben angeführten Stelle des Gell. 13, 20 (21) hervor, daß schon im zweiten Jahrh. nach Chr. in einer damals für sehr alt geltenden Hdschr. des Verg. im Acc. Plur. bald urbis bald urbes gelesen, und daß diese Ungleichheit von den Gelehrten aus Rücksichten des Wohlklangs vertheidigt wurde. Vergl. noch Voss. de anal. 2, 16, Noris cenotaph. Pis. diss. 4 cap. 3, Corte zu Sallust. Cat. 44, 1, Lachmann zu Lucr. 1, 744.

66. Die Neutra der dritten Declination enden gleich denen der zweiten den Nomin., Voc. und Accus. Plur. auf a; die auf e und die aus ale und are in al und ar verkürzten bewahren das ursprüngliche i des Stammes (vergl. unter 49) auch in diesem Casus, wie im Abl. Sing. (vergl. 60), und haben also ia: capita corda carmina flumina papavera aequora ebora robora fulgura murmura aera crura rura corpora pectora foedera opera mella farra ossa; maria retia cubilia animalia tribunalia vectigalia calcaria exemplaria pulvinaria. Auch sincipita Plin. H. N. 8, 51, 77, 209; occipitia Amm. Marc. 16, 12, 16. 31, 7, 13 ist von occipitium.

67. Der Genet. Plur. hat um, und wenn der Wortstamm auf i ausgeht, ium. Aber diese letztere Form wird in viel weiterer Ausdehnung angewandt, als der Accus. Sing. auf im oder auch der Abl. auf i. Sie ist vornehmlich fast bei allen Nomina auf is, deren Gen. dem Nomin. gleichlautend ist, in ausschließlichem Gebrauch, auch bei solchen, von denen der Ablativ auf i ohne Beispiel ist: aurium caulium crinium fascium narium ratium (Lucan. 3, 579. 706. 9, 344, Ulpian. Dig. 4, 9, 1 § 4, Auson. Id. 10, 217).

Ausgenommen sind canis iuvenis panis. Charis. art. gramm. 1, 15 S. 68 und exc. art. gramm. S. 90 (542): Utique eiusmodi nominum etiam pluralis genetivus ante um syllabam i habebit, harum turrium puppium. Excipiuntur haec tria, quae omnino i litteram

neque in genetivo plurali ammittunt neque ablativo nec accusativo singulari; sunt autem haec, panis canis iuvenis. Und art. gramm. 1, 15 S. 69: Panis genetivum pluralem Caesar de analogia II panium dixit, sed Verrius panum sine i. Ego autem neutrum probo, nec puto panem plurali numero dici posse, quoniam unica res est et ad pondus redigitur, nec quisquam veterum nisi singulariter dixit. Vergl. Charis. art. gramm. 1, 17 S. 114, Diom. 1 S. 283, Prisc. 7, 16, 77 S. 771, Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (560), Gramm. de dub. nom. S. 92 (586). Canum und iuvenum sind sehr häufig. Von panis ist zwar ein Plur. vorhanden (vergl. unter 104), aber vom Gen. Plur. ist kein Beispiel bekannt, außer panum bei Appul. Met. 4, 22 S. 287 in den Guelf. 1 und 2, im Dresd. und in einigen anderen Büchern (sonst panis oder dafür verschrieben panes), und Aldhelm. de virgin. 39.

Apum wird neben apium gebraucht, es scheint auf den Nomin. apes (vergl. unter 49) zurückzugehen. Vergl. Serv. zu Verg. Aen. 1, 430. Es steht Liv. 21, 46, 2. 24, 10, 11, Colum. 8, 1, 4. 9, 2, 2 (im Sangerm. apium), 9, 3, 1 (im Sangerm. fehlt das Wort), 9, 14, 4 (im Sangerm. und Leipz. ist ceterae apes), Gell. 2, 20, 8, Auson. technop. de cibis 11, Pallad. 5, 8, 2. 6. 7, 7, 1. 9, 7. Bei Cic. Acad. 2, 17, 54. 2, 38, 120, Divin. 1, 33, 73, Cato maj. 15, 54, Off. 1, 44, 157, Har. resp. 12, 25 zweimal, ist apium entweder völlig gesichert, oder es hat doch überwiegende Auctorität, namentlich im Cato maj. ist es im Benedictb., Erf., Indersd., Salzb. und Paris., und in der Rede de har. resp. in allen von Baiter benutzten Hdschr. Apium haben ferner Varro R. R. 3, 16, 14 zweimal, Ovid. Met. 15, 383, Liv. 4, 33, 4. 27, 23, 3. 38, 46, 5 in einem cod. Sigon. (in einigen Büchern apum, in den meisten avium), Val. Max. 1, 6, 12, Colum. 1 praef. 27. 9 Proöm. 1. 9, 3, 3. 9, 5, 1 im Sangerm. (sonst apibus), 9, 6, 3. 9, 9, 1. 9, 11, 3 zweimal, 9, 12, 4. 9, 13, 2. 9. 11. 9, 15, 4, und im Sangerm., wie Drakenb. zu Liv. 4, 33, 4 bezeugt, auch 8, 17, 16. 9, 5, 5. 9, 8, 8. 12. 9, 11, 1. 9, 13, 4; desgleichen Plin. H. N. 7, 15, 13. 8, 42, 64, 158. 11, 3, 2. 11, 7, 7. 11, 11, 11. 11, 12, 12. 11, 16, 16, 46. 50. 11, 18, 19, 62. 12, 20, 43. 17, 27, 44. 20, 4, 14. 20, 13, 51, 133. 21, 14, 49, 83. 22, 24, 50, 109. 23, 8, 80, 152, Sil. 8, 637, Juven. 13, 68, Tac. Ann. 12, 64, Justin. 13, 7, 10, Pallad. 4, 15, 4. 7, 7, 7.

Neben mensium ist mensum häufig. Serv. art. gramm. 4, 6 stellt in Beziehung auf den immer auf e ausgehenden Abl. mensis mit canis zusammen. Gewiß gehört das i in mensis nicht zum Wortstamm, der vielmehr bei Vergleichung mit dem gemeingriech. Nomin. μήν und dem Ion.

μεὶς mens zu sein scheint. Den Gen. mensum belegt Prisc. 7, 16, 77 S. 771 mit Ovid. Met. 8, 500. Dieselbe Form ist bei Plaut. Most. 1, 1, 78 (im vet., decurt. und Vat. mensuum, im Leipz. mensium, das Versmaß fordert ein zweisylbiges Wort), Cato R. R. 146, 2 und Varro R. R. 2, 2, 18. 2, 4, 8 im cod. Polit., Cic. Verr. Acc. 2, 74, 182. 2, 75, 184. 2, 77, 188 (in diesen drei Stellen ist im Lag. 29, in der ersten und dritten auch im Par. A mensuum), Phil. 12, 9, 22, Fam. 3, 6, 5 (im Med. mensuum) und 7, 17, 1, Att. 15, 20, 4, Divin. 2, 30, 65 (im Leid. A und Wien. mensuum), Leg. 2, 7, 16, Tim. 14, Q. Cic. pet. cons. 1, 1 im Erf., Cäs. B. G. 1, 5, 3 im Bong. 1 und im Par. 1 m. pr. (6, 18, 2 mensuum im Par. 1 m. pr.), Ovid. Fast. 5, 188. 424, Liv. 3, 24, 4. 3, 25, 4. 8, 2, 4. 9, 33, 6. 9, 43, 21. 10, 5, 12. 10, 15, 3. 23, 21, 5. 29, 3, 5. 29, 5, 7, Sen. Contr. 7, 19, 1, Sen. Phön. Fr. 173 (Theb. 535), Plin. H. N. 7, 5, 4 (im Ricc. mensium), 7, 11, 9. 8, 51, 77, 205. 16, 44, 95. 19, 6, 33. 23, 7, 71, 138. 24, 12, 65. 67. 26, 15, 90, 155. 27, 13, 116. 28, 7, 20. 33, 10, 47, 137, Suet. Aug. 65 in den exc. Cuiac. (Aug. 40 mensuum im Memm.), Curt. 5, 1, 45, Gell. 1, 25, 5, Censorin. 7, 4. 9, 3. 18, 2. 20, 2. 9. 22, 1. 10, Capitol. Gord. 28, 2 (im Bamb. und Pal. mensuum), Tert. ad nat. 2, 5 im Agob., Cyprian. Epist. 37, 1. 2 (in einigen Büchern mensuum), Auson. ecl. quo mense quotae nonae vel idus sint 4, Lact. Phönix 27, Edict. praetoris bei Ulpian. Dig. 25, 4, 1 § 10, Ulpian. Dig. 26, 7, 7 § 11. 48, 5, 30 (29) § 5 (hier wird mensuum gelesen), Impp. Theodos. et Valent. Cod. 7, 63, 2 im Eingang und § 2. 5. 6 (in einzelnen Büchern mensuum), C. I. L. 2, 540. 3, 2162. 2319. 2492. 3858. 5, 1391, I. Neap. 353, Or. 1782.

Neptum und proneptum Impp. Leo et Anthem. Cod. 5, 9, 6 § 3; sonst neptium, wie Suet. Aug. 31, Curt. 10, 5, 21, auch Justinian. Instit. 3, 1 § 15.

Volucrum ist die einzige bei unseren Schriftstellern sicher stehende Form. Charis. 1, 17 S. 119: Volucrium Cicero de finibus bonorum et malorum, nec non et Fabianus Causarum libro II et III; volucrum Maecenas in dialogo II, et consuetudo, ut idem ait Plinius. Bei Cic. Fin. 2, 33, 110 ist in den Hdschr. volucrum, und dasselbe bei Varro R. R. 1, 38, 1 in den Ausg. vor Victor., Cic. N. D. 2, 39, 99 (im Leid. B und Wien. volucrium), Sallust. Hist. bei Macrob. Sat. 3, 13, 9, Verg. Aen. 3, 216. 361. 7, 705. 8, 235. 456. 10, 177, Ovid. Amor. 2, 6, 51, Met. 6, 717. 10, 144. 12, 15. 14, 508 und Fast. 1, 449. 4, 99, Colum. 3, 21, 5, Mela 3, 8, 9 (im Gud. volucrium),

Plin. H. N. 2, 10, 7. 10, 11, 13. 10, 73, 94. 11, 37, 62. 11, 39, 95. 35, 11, 38, Mart. 5, 55, 1, Tac. Ann. 6, 28 und Hist. 3, 56, Suet. Aug. 13, Appul. Ascl. 4 S. 288.

Classum ist falsche Schreibart in der Stelle des Liv. Andr. bei Non. S. 335; Ribbeck hat aus dem Genf. und Bas. classem aufgenommen. Forum bei Plaut. Curc. 1, 3, 1 mußte schon des Versmaßes wegen in forium verbessert werden. Dasselbe ist keine glückliche Vermuthung für das verderbte eorum bei Vitruv. 6, 4, 6. Vincula funum ist unsichere Lesart bei Juvenc. 2, 262, andere Bücher geben vincula funis. Für strigilum, welches Rudd. 1 S. 94 aus Plin. H. N. 31, 11, 47, 131 anführt, wird daselbst im Paris. d strigilium, im Ricc. und Voss. striglium gelesen; daher ist jetzt in dieser Stelle strigilium hergestellt, welches 28, 4, 14 die überlieferte Schreibart ist. Striglium hat Vitruv. 4, 4, 3 im Gud. G und Harl. H.

Mugilum bei Plin. H. N. 9, 8, 9 zweimal, 9, 17, 26. 32, 9, 33 ist nicht von der seltenen Nebenform mugilis (vergl. unter 43), sondern von mugil, welches Ovid. Halieut. 38 und Plin. 9, 62, 88. 10, 70, 89. 32, 2, 5. 32, 11, 53, 149 haben. Charis. 1, 15 S. 82: Mugil nominativo casu dici debet, ut vigil et pugil, et facit genetivo plurali mugilum. Si enim esset hic mugilis, etiam mugilium in plurali genetivo faceret, ut sterilis et fertilis faciunt sterilium et fertilium. Vergl. die unter 61 angeführte Stelle des Charis. 1, 17 S. 110, und Mart. Cap. 3 § 294.

68. Die Neutra auf e nebst den aus ale und are in al und ar abgestumpften, welche im Nomin., Voc. und Accus. Plur. ia haben (vergl. 66), erhalten im Gen. Plur. ium: retium cubilium sedilium animalium tribunalium exemplarium cochlearium. Dieses letztere hat Plin. H. N. 28, 7, 21, 75. Retium ist bei Sen. Epist. 89, 21. Charis. 1, 17 S. 115: Retium, non retum, quoniam, ut ait Plinius Sermonis dubii libro VI, genetivus nunquam pauciores syllabas habet quam nominativus. Ebenso Caper de verb. dub. S. 2250. Als Gen. Plur. von mare giebt Prisc. 7, 16, 75 S. 770 marum aus Näv. bell. Pun., Neptunum regnatorem marum. Nach Mart. Cap. 3 § 299 heißt derselbe marium, diese Form kommt aber nur als zu mas gehörig vor, vergl. unter 76. Überhaupt ist allein das von Prisc. erhaltene Beispiel des Gen. Plur. von mare bekannt, vergl. unter 119.

Den Gen. Plur. auf ium hat auch cummi: cummium Plin. H. N. 11, 7, 7. 12, 8, 17. 12, 17, 36. 12, 23, 49.

69. Über den Gen. Plur. der Nomina auf es, welche im Gen.

Sing. gleich viele Sylben haben, wie im Nomin. Sing., lehrt Diom. 1 S. 282. 283: Altera forma eorum, quae feminina et disyllaba sunt, et intra modum positionis continentur, dumtaxat numero singulari, et tam nominativo es producta exeunt praecedente alia consonante, quam ablativo e correpta finiuntur, ut est haec nubes [et] ab hac nube, haec rupes, haec clades, haec sedes, horumque genetivus pluralis adcrescente una syllaba emittitur et per ium exit, ut nubium et cetera. Dagegen Prisc. 7, 16, 77 S. 771: Illa quoque, quae pares habent syllabas tam in genetivo quam in nominativo, mutant e (des Abl.) in i et assumunt um, ut hic collis huius collis ab hoc colle horum collium, haec aedes huius aedis ab hac aede aedium, haec caedes huius caedis a caede caedium, nisi haec etiam per syncopam i proferantur. Frequentius tamen in es terminantia absque i inveniuntur, ut vatum pro vatium. Virgilius in IIII (V. 464): Multaque praeterea vatum praedicta priorum. Cicero pro Sestio (Cap. 20, 45): Vestrarum sedum templorumque causa. Sedum, welches auch von Prob. instit. art. S. 286. 295 (92. 97) und von Consent. S. 2039 gefordert wird, hat Cic. noch l. agr. 2, 19, 51 im Pith. und Salzb., und Liv. 5, 42, 1 im Med. m. pr. und im cod. Rhen.; sedium Vell. 2, 109, 3. Gewöhnlich vatum, Cic. Divin. 1, 2, 4, Lucr. 1, 102. 109, Verg. Aen. 4, 65. 464. 8, 627, Horat. Carm. 4, 3, 15. 4, 8, 27, Epist. 2, 1, 26. 2, 2, 80. 102 und A. P. 24, Ovid. Met. 13, 774. 15, 155. 622. 879, Fast. 6, 258 und Trist. 4, 10, 129, Liv. 5, 23, 1, Plin. H. N. 30, 1, 4, Tac. Ann. 4, 43 und de orat. 13, Curt. 4, 2, 14; doch vatium Cic. Divin. 1, 51, 115 und Leg. 2, 8, 20. 2, 12, 30. Ambagum Ovid. Met. 7, 761. Compagum Plin. H. N. 2, 2, 2 im Par. d, St. Petersb. und Snakenb. (in den Par. ab compagium, im Münchn. und Par. g compaginum), Macrob. somn. Scip. 1, 6, 6 (im Rehd. 2 partium mit übergeschriebenem compagium). Subolum Arnob. 3, 9. Vehum Impp. Valentin. et Valens Cod. Theod. 14, 6, 3. Prolum fordert Mart. Cap. 3 § 301. Struum, welches von Neueren angenommen wird, beruht allein auf Varro L. L. 8, 38, 74, wo die Worte ut struum nur aus dem interpolirten cod. B bemerkt werden.

Wenn in dem Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (560) neben sedum auch nubum, caedum und rupum aufgestellt werden, so lesen wir vielmehr überall nubium, Cic. N. D. 2, 37, 95 und Divin. 2, 19, 44, Horat. Carm. 4, 2, 27, Sen. nat. quaest. 1, 9, 2. 1, 11, 1. 2, 15. 2, 16. 2, 20, 2. 2, 26, 5. 4, 6, 1. 5, 3, 1. 5, 12, 3, Plin. H. N. 2, 43, 43, Gell. 19, 1, 3, Appul. Flor. 2 S. 7 und de deo Socr. 11

S. 144. Gewöhnlich caedium, Liv. 1, 18, 8, Justin. 11, 13, 9. 21, 4, 6, Flor. 3, 18, 14. 3, 21, 23, Appul. Met. 3, 3 S. 178; caedum Sil. 2, 665. 4, 353. 424. 796. 5, 229. 427. 10, 233, Amm. Marc. 22, 12, 1. 29, 5, 27. Rupium Sen. nat. quaest. 4, 2, 6, Plin. H. N. 8, 12, 12, 33, Amm. Marc. 27, 10, 12. Sehr überwiegend ist ferner der Gebrauch von cladium, Liv. 2, 63, 7. 5, 22, 8. 8, 2, 8. 8, 5, 10. 23, 41, 14. 26, 41, 7. 28, 39, 1. 28, 41, 3. 30, 11, 11. 33, 13, 13, Val. Max. 2, 10, 3. 6, 9 ext. 7. 7, 2 ext. 2, Tac. Ann. 15, 72 und Hist. 1, 50. 86, Curt. 10, 8, 10, Justin. 8, 4, 5, Flor. 2, 6, 1. 3, 19, 4, Amm. Marc. 28, 1, 14. 31, 16, 3; cladum Sil. 1, 41. 2, 620. 5, 510. 6, 616. 7, 506. 9, 250. 353. 12, 271. 16, 672, Amm. Marc. 29, 1, 14. 31, 2, 1. Überall aedium, Plaut. Most. 1, 2, 8. 38. 3, 1, 156 und Pseud. 4, 1, 41. 4, 7, 41, Terent. Phorm. 5, 1, 26, Cic. de orat. 3, 46, 180, Verr. Act. 1, 4, 12, f. Cäc. 12, 35. 31, 89, Tusc. 5, 21, 61, N. D. 2, 27, 67, Off. 3, 13, 57. 3, 16, 67 und an vielen anderen Stellen. Cautium Sen. nat. quaest. 4, 2, 5, Mela 2, 6, 5. 3, 5, 5, Appul. Met. 5, 27 S. 370, Avien. ora mar. 140. 306. 541, Mart. Cap. 6 § 691. Felium Cic. N. D. 1, 36, 101, Plin. H. N. 10, 18, 20. 10, 63, 83, 178. 11, 31, 36. 11, 37, 55, 151. 28, 19, 77, 254. Melium Plin. H. N. 8, 37, 55. Molium Tac. Ann. 14, 8, Eumen. paneg. Constant. Aug. 13, 3, Macrob. somn. Scip. 2, 1, 4. Palumbium Plin. H. N. 10, 9, 11. 10, 29, 41, 78. 29, 6, 38, 126. 30, 8, 21 zweimal, und im Tol. und Paris. d auch 18, 28, 68, 267. Veprium Plin. H. N. 16, 37, 70; veprum Stat. Silv. 5, 2, 44. Vulpium Sen. Epist. 90, 14, Plin. H. N. 10, 74, 96. 11, 37, 70. 14, 3, 4, 42. 21, 17, 61. 28, 11, 48, 176. 177. 28, 12, 51. 28, 13, 57. 28, 19, 77, 254. Der Grund, weshalb die meisten dieser Nomina den Gen. Plur. auf ium bilden, liegt wahrscheinlich in den Nebenformen des Nomin. Sing. auf is, vergl. unter 48; Statius aber scheint veprum, und Silius, welchem dann Amm. Marc. in einzelnen Stellen folgte, caedum und cladum nach Analogie von vatum sedum u. s. w. darum gewagt zu haben, weil veprium caedium cladium in das dactylische Versmaß nur mittelst einer Elision eingefügt werden konnten, wie sie zwar von Catull. 68, 90 in omnium acerba cinis, von Verg. Aen. 1, 599 in omnium egenos, von Horat. Epod. 1, 20 in serpentium allapsus, von Pers. 2, 61 in caelestium inanes zugelassen, aber doch im Ganzen ungewöhnlich ist.

70. Die Nomina auf er, Gen. auf eris, haben im Gen. Plur. um; von denjenigen aber, deren Gen. auf ris ausgeht, nehmen mehrere ium an. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 131 (559): Omnia er terminata,

cum amissa e sine incremento genetivum singularem per ris syllabam proferant, in hanc commutata finali syllaba casus nominativi ablativum singularem modo e finient, eaque in um commutata facient genetivum pluralem, ut hic pater huius patris, ab hoc patre horum patrum, haec mater huius matris, ab hac matre harum matrum; modo i, et adsumpta um syllaba facient genetivum pluralem, ut hic imber huius imbris, ab hoc imbri horum imbrium, hic uter huius utris, ab hoc utri horum utrium. Cum vero er manente finali is adsciverint syllabam, ablativum singularem e terminabunt, eaque in um conversa facient genetivum pluralem, ut passer passeris, passere passerum, anser anseris, ansere anserum, pauper pauperis, paupere pauperum, celer celeris, celere celerum (vergl. Adject. 25. 29); sic et uber tuber giber, et acer, quando arborem significat, licet quibusdam haec acerus nominativo dici debere placeat, sic et piper cicer aether siser aer, et si qua similia. Mart. Cap. 3 § 298 lehrt ebenfalls, daß imber und uter im Gen. Plur. ium und im Acc. Plur. is haben, daß dagegen fratrum und patrum und im Acc. Plur. patres gesagt werde.

Pater, mater, frater, accipiter haben um. Eine falsche Form ist fratrium C. I. L. 5, 4430. Accipitrum Plin. H. N. 10, 8, 9. 10, 9, 11. 10, 10, 12. 10, 49, 69. 25, 6, 32. 28, 8, 29, 113. 29, 6, 38, 127, Tac. Ann. 12, 64. Aber imbrium Enn. bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 12, Cic. N. D. 2, 5, 14 und Divin. 1, 10, 16, Cäs. B. G. 3, 29, 2, Horat. Carm. 3, 27, 10, Sen. provid. 2, 1 und nat. quaest. 1, 3, 12. 1, 11, 1. 3, 28, 1. 6, 7, 1. 7, 28, 1, Plin. H. N. 8, 28, 42. 10, 73, 94. 11, 24, 28, 84. 12, 1, 5. 16, 33, 61. 18, 25, 60, 224. 28, 8, 29, 113. 31, 3, 21. 36, 15, 24, 105, Tac. Ann. 6, 37 und Germ. 46. Lintrium Liv. 21, 26, 8, Tac. Hist. 5, 23, Sidon. Epist. 1, 5, wie vom Nomin. lintris (vergl. unter 45). Sequestrium Cic. Cäl. 7, 16. Utrium Sallust. Jug. 91, 1, Lact. mort. persec. 33, 10. Ventrium Plin. H. N. 9, 50, 74, Solin. 32, 26, Arnob. 7, 24. So auch öfters Insubrium, Cic. Balb. 14, 32, Liv. 5, 34, 9. 21, 45, 3, Plin. H. N. 10, 29, 41, jedoch Insubrum Liv. 30, 18, 1 im Put., Med., Bamb. und Voss., 32, 7, 5. 32, 30, 6 und 33, 43, 4 im Bamb., Plin. H. N. 3, 17, 21. Imbrium erinnert an den häufig vorkommenden Abl. imbri (vergl. 61); aber von den übrigen vorgedachten Nomina sind nur lintre sequestre utre ventre bekannt.

71. Über civitas und parens bemerkt Varro L. L. 8, 37, 66, quod in patrico casu hoc genus dispariliter dicatur civitatum parentum, et civitatium parentium, in accusandi hos montes fontes, et

hos montis fontis. Vergl. unter 64. Charis. 1, 17 S. 111: Ns litteris nominativus singularis si terminetur, genetivus pluralis ante um i recipiat necesse est. Itaque Cicero rationis memor parentium saepe dicit. Sed et Fronto pro Ptolemaeensibus: Parentum tuorum, ut ait Plinius; alias poetarum vicem, qui regulam satis idoneam sopierunt. Diom. 1 S. 282, von verschiedenen formae nominum handelnd, quae genetivo casu plurali in ium syllabam exire possunt: Una eorum, quae nominativo singulari in omni genere et communi, sive monosyllaba sive polusyllaba sint, n et s litteris terminantur qualibet praeposita vocali, tamquam prudens prudentium, demens, amens, nocens. Ex hac item regula est parens parentium, mons, frons. Prisc. 7, 16, 79 S. 772: Hic et haec parens quando nomen est, duum est generum, et genetivum pluralem absque i facit plerumque, horum parentum. Virgilius in II (V. 448): Decora alta parentum. Quod autem etiam parentium non irrationabiliter dicitur, ostendit accusativus pluralis in is etiam terminans, qui proprius est in ium terminantis genetivi. Terentius in Heautontimorumeno (5, 4, 4): Quod volo aut peto, parentis meos ut commonstres mihi. Cicero de suppliciis (Verr. 5, 52, 138): Navium praefectos sine ulla causa de complexu parentium suorum, hospitum tuorum, ad mortem cruciatumque rapuisti. Serv. art. grammat. 4, 2: Huius rei discretionem ars non habet, sed auctoritas sola; ideo tenete ad auctoritatem. Quod adeo verum est, ut plerumque dubitanter auctores utrumque dicant, et parentum et parentium. Horatius dicit ea; tamen legimus et amantium. Pompej. comment. S. 212 (190): Ecce in isto nomine (pariete) perit e, in illo (hoste) non perit, sed e in i mutavit. Inde est illud, quod invenimus in auctoribus civitatium et civitatum, invenimus etiam et parentum et parentium, invenimus saepius. Qua ratione? Quoniam licet iam et scribentum et dicentum. Utrum debeat e litteram commutare in i, aut debeat amputata ipsa littera convertere in um (in den Hdschr. in i)? Puta si velis e illam litteram mutare in i, addere um, facit civitatium; si velis amputare e, addere um, civitatum facit.

Parentum, die ohne Zweifel üblichere Form, haben Plaut. Amph. 2, 2, 211, Pacuv. bei Non. S. 495, Terent. Heaut. 1, 2, 30, Afran. bei Gell. 15, 13, 3, Varro R. R. 2, 5, 9. 2, 6, 3, Cic. invent. 1, 55, 109, orat. part. 16, 56. 25, 88, Rosc. A. 24, 67, Verr. Acc. 1, 3, 7. 5, 49, 130, Catil. 2, 4, 8, Planc. 11, 28, Cael. 32, 79, nach den Hdschr. auch in der von Prisc. für parentium angeführten Stelle Verr. 5, 52, 138.

Parentium wird Off. 1, 32, 118 zweimal gelesen; das erstemal, wo es auch in der Anführung bei Non. S. 324 ist, wird parentum allein aus dem Bern. c bemerkt, das anderemal ist parentium im Bamb. und Bern. c in parentum verändert. Dasselbe ist Verr. 5, 9, 23 im Reg., und Cluent. 69, 195 im Lag. 12. Im dactylischen Versmaß ist überall parentum, Lucr. 1, 598. 2, 605. 664. 4, 1213. 5, 1017. 6, 1256, Catull. 62, 62. 66, 15. 101, 7, Verg. Ge. 4, 477 und Aen. 2, 448. 531. 681. 3, 94. 5, 39. 553. 6, 223. 308. 7, 172. 10, 827. 11, 887. Bei Horat. parentum Carm. 1, 2, 23. 2, 20, 6. 3, 6, 46, parentium Carm. 3, 24, 21. Bei Liv. parentium 1, 9, 15 im Med. und Leid. 1 (parencium im Harl.), 6, 14, 8 im Med., Par., Leid. 1 und in zwei Pal., 7, 30, 19 im Med. und Leid. 1 und im Voss. 1 m. pr., 26, 22, 15 im Med., 38, 28, 9 im Bamb., parentum ohne Var. 1, 59, 10. 13. 7, 11, 6. 8, 10, 4. 29, 17, 15. 34, 2, 11. Bei Val. Max. parentium 5, 4 Proöm., 5, 4 ext. 3 an der zweiten Stelle, 5, 4 ext. 4. 5, 4 ext. 5 zweimal, 5, 6 Proöm., 5, 7 Proöm., parentum 1, 1, 13. 4, 6, 1. 4, 7 ext. 2. 5, 4 ext. 3 an der ersten Stelle im Bern., und 9, 2, 4. Bei Sen. Contr. 10, 33, 7 ist einmal parentum und einmal parentium. Bei Sen. de ira 2, 8, 6 ist parentium allein aus dem Meil. 1 bemerkt. Bei Quintil. parentium 1, 2, 5 im Bamb., Laßb., Straßb. und Turic., 1, 2, 25 im Ambr., 2, 4, 16 im Ambr. und Turic., 3, 6, 96 im Flor., 6, 1, 18 in demselben und im Ambr., parentum in allen Büchern 11, 1, 82. Parentium ist Vitruv. 6 Proöm. 4 im Gud. G und Harl. H, und Mela 1, 8, 7 im Vat. A, und 2, 1, 9. 12 in demselben und einigen anderen Büchern. Bei Tac. Ann. 14, 4 parentium im Med., sonst überall parentum, Ann. 3, 28. 4, 8. 11, 13. 12, 47, Hist. 5, 8. 17, Germ. 20, Agric. 45 und de orat. 28. Bei Gaius Inst. 1 § 99. 132 und 2 § 122 parentium, 1 § 55. 57. 59 parentum. Parentium auch C. I. L. 2, 1963 Col. 1 Z. 2. 3. 3, 656. 5, 4430, Or. 3024. 4494. 4859 II Z. 5. 4903 und Henz. 6404 Z. 4. Vergl. Marini atti de' frat. Arv. S. 21, und über den Accus. Plur. parentis unter 65.

Clientium Cic. Verr. 4, 41, 89, Fam. 5, 8, 5. 7, 18, 3 und de rep. bei Non. S. 522, Cäs. B. G. 6, 12, 3, Sallust. Cat. 26, 4, Horat. Carm. 2, 18, 25. 3, 1, 13, Liv. 2, 16, 4. 2, 56, 3. 3, 14, 4. 4, 13, 2. 23, 3, 2. 26, 50, 14. 38, 51, 6, Sen. Epist. 76, 9, benef. 2, 23, 3, cons. Marc. 10, 1 und brev. vit. 2, 4. 7, 3, Plin. H. N. 34, 4, 9, Tac. Ann. 1, 57. 2, 45. 3, 42. 16, 22 und Hist. 3, 73, Suet. Aug. 60, Tib. 1 im Copes., Curt. 7, 4, 21; clientum Plaut. Men. 4, 2, 6 (clientium im vet. gegen das Versmaß), Horat. Carm. 3,

5, 53, Sen. Epist. 68, 9 (clientium in den codd. Grut.), Macrob. Sat. 1, 2, 1. Clientum findet sich auch an mehreren Stellen des Liv. in einzelnen Hdschr., doch nicht in den vorzüglicheren, vergl. Drakenb. zu 23, 3, 2. Rudentum Pacuv. bei Varro L. L. 5, 1, 7, bei Cäl. an Cic. Fam. 8, 2, 1 und bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 87, Verg. a. a. O., Vitruv. 10, 12 (18), 2, Solin. 23, 3; rudentium Vitruv. 10, 13 (19), 6, Prudent. c. Symm. 2 praef. 13. Über consentes sagt Varro L. L. 8, 38, 71: Quaerunt, si sit analogia, cur appellant omnes aedes deum consentum et non deorum consentium. Inschr. Henz. 5083 ist jedoch (c)onsentium, wahrscheinlich auch C. I. L. 3, 1935, wo consentio deorum gelesen wird, vergl. den Accus. Plur. consentis unter 65.

Adulescentium Cäcil. bei Cic. N. D. 1, 6, 13, Terent. Heaut. Prol. 2 und Ad. 2, 1, 34. 53, Cic. de orat. 1, 58, 246. 2, 89, 363. 3, 24, 93, Brut. 81, 279, Verr. 5, 42, 108, Cluent. 16, 46, g. Vatin. 11, 26, Att. 2, 24, 3, Cato maj. 11, 36, Off. 1, 34, 123. 2, 15, 52. 3, 15, 61 und de rep. 1, 43, 67, Sallust. Cat. 14, 5, Liv. 38, 52, 11; adulescentum Plaut. Asin. 1, 2, 7 und Pseud. 1, 3, 130. Animantium Cic. Acad. 1, 7, 26, Fin. 4, 11, 28 im Pal. B und 5, 14, 39, N. D. 1, 18, 48. 1, 37, 104. 2, 14, 37. 2, 15, 40. 41. 42. 2, 47, 121, Off. 1, 4, 11. 1, 17, 54 und Leg. 1, 7, 22; animantum Lucr. 1, 4. 194. 350. 1033. 1038. 2, 78. 880. 920. 943. 1063. 1071. 3, 266. 720. 5, 431. 855. 919, Manil. 4, 374, Appul. de mag. 64 S. 536. Infantium Liv. 28, 20, 6, Colum. 4, 3, 5, Sen. Epist. 99, 24, benef. 7, 31, 3 und cons. Marc. 9, 1, Plin. H. N. 11, 28, 34, 97. 11, 37, 64. 11, 39, 95. 13, 11, 20. 20, 3, 8. 20, 12, 48, 123. 20, 13, 49. 20, 14, 53, 148. 20, 20, 81, 211. 22, 13, 15, 31. 22, 21, 29, 59. 22, 22, 39. 23, 8, 77, 148. 24, 8, 34. 24, 12, 64. 26, 14, 87, 140. 28, 1, 2. 28, 4, 7, 39. 28, 4, 13. 28, 6, 18. 28, 7, 20. 28, 19, 78 dreimal, 37, 10, 59, Quintil. 1, 1, 16 im Münchn., 1, 12, 10. 8, 3, 68, Curt. 9, 1, 25; infantum Lucr. 5, 810, Verg. Aen. 6, 427, Sen. Epist. 4, 2, Plin. H. N. 37, 8, 36 im Bamb., Justin. 2, 4, 11, Amm. Marc. 31, 2, 2, Solin. 33, 20. Serpentium Cic. N. D. 1, 36, 101 und Divin. 1, 10, 16, Sallust. Jug. 89, 5, Horat. Epod. 1, 20, Val. Max. 1, 6, 8. 7, 6 ext. 3, Cels. 5, 27, 1. 3. 10, Colum. 1, 5, 6, Sen. de clem. 1, 18, 2, de ira 1, 16, 11 und nat. quaest. 2, 31, 2, Sen. Med. 734 und Herc. fur. 222, Plin. H. N. 6, 14, 17. 7 Proöm. 5. 7, 2, 2, 13 zweimal, 7, 51, 52. 8, 27, 41, 97. 8, 39, 59. 9, 23, 39. 9, 31, 51. 10, 23, 31. 10, 28, 40. 10, 52, 74. 11, 25, 30, 86 und an vielen anderen Stellen, Mela 2, 7, 22 und 3, 8, 9 im

Vat. A und in anderen Büchern, Flor. 1, 12, 7, Gell. 16, 11, 2, Appul. Flor. 6. 15 S. 20. 59, de deo Socr. 18 S. 160 und de mag. 51 S. 511; serpentum, welche Form von Caper de verb. dub. S. 2250 verworfen wird, Verg. Aen. 8, 436. 12, 848, Manil. 5, 392, Colum. 9, 14, 17, Sen. Epist. 66, 40, Lucan. 9, 608. 614. 859. 870. 892, Juven. 15, 159, Calpurn. 5, 92, Amm. Marc. 22, 15, 25. Torrentium Sen. Epist. 91, 12, cons. Marc. 18, 4 und nat. quaest. 2, 35, 2. 3, 28, 1. 6, 7, 2, Plin. H. N. 27, 8, 31. 31, 8, 21, 35; torrentum Stat. Theb. 2, 6 und Claudian. III cons. Honor. 46. Quadrantum Frontin. aquaed. 25 zweimal. Über den Gen. Plur. der Adject. und Particip. auf ns vergl. Adject. 48.

Über die Femin. auf tas sagt Prisc. 7, 16, 77 S. 771: In as quoque Latina mutant e ablativi in i et assumunt um: a civitate civitatium, a probitate probitatium. In his tamen frequenter solet fieri concisio i in genetivo plurali: a civitate civitatium et civitatum, a probitate probitatium et probitatum. Üblicher ist tatum, doch ist auch tatium nicht selten, besonders bei Liv. und dem älteren Plin.

Am häufigsten ist civitatium, Cic. Verr. 3, 62, 146 in den Par AB und 3, 75, 175 im Vat. Palimps., de rep. 1, 34, 51 und Leg. 2, 4, 9, Or. de domo 28, 75, Planc. bei Cic. Fam. 10, 8, 6, Cass. daselbst 12, 13, 3, Cäs. B. G. 4, 3, 1. 5, 22, 3. 7, 36, 2. 3. 8, 23, 1. 8, 30, 1, Sallust. Cat. 40, 2, Liv. 1, 17, 4. 2, 6, 5. 3, 31, 8. 24, 35, 6. 24, 37, 1. 25, 8, 1. 25, 40, 4. 26, 49, 1. 9. 10. 28, 16, 10. 31, 24, 11. 32, 25, 6. 33, 2, 6. 33, 20, 11. 33, 34, 1. 34, 16, 5. 34, 17, 7. 34, 36, 3 (in diesen und anderen Stellen im Mog.), 34, 48, 3. 34, 51, 1. 6. 34, 52, 8. 35, 12, 4. 35, 16, 13. 36, 5, 1. 36, 42, 3. 37, 46, 4. 38, 37, 6. 38, 39, 5. 7. 39, 4, 12. 39, 26, 10 und Fragm. B. 91, monum. Ancyr. Taf. 4 Z. 49, Vell. 2, 42, 2, Val. Max. 7, 3, 1. 9, 6, 2. 9, 15 ext. 2, Sen. Epist. 91, 10. 94, 62, Annäus Cornutus bei Charis. 1, 17 S. 100, Plin. H. N. 3, 22, 26, 144. 4, 20, 34. 5, 27, 25, Quintil. 1, 2, 2. 2, 4, 33. 2, 16, 4. 5, 10, 25, Tac. Ann. 3, 63. 4, 14 und Hist. 1, 54, Justin. 3, 2, 3. 5, 9, 7. 8, 1, 3. 9, 1, 1. 9, 5, 1. 2. 4. 11, 2, 9. 12, 5, 12. 12, 13, 1. 13, 5, 2. 20, 4, 6. 23, 1, 1. 23, 4, 2. 32, 2, 3. 33, 2, 8. 34, 1, 1. 6. 36, 1, 5. 38, 3, 8. 41, 4, 8, Appul. Flor. 16 S. 73, Gaius Inst. 1 § 189. 3 § 96, Censorin. 21, 5. 22, 5, C. I. L. 3, 218 Z. 11. 5, 1838. 4484, I. Neap. 1317. 6338, inscr. de l'Algér. 1812, Or. 626. 3693 und Henz. 5209. 6506.

Aetatium Liv. 1, 43, 5. 9, 17, 7. 24, 1, 4. 26, 9, 13, Vell. 2,

89, 1, Suet. Aug. 31, Gell. 13, 28 (29), 4. 14, 1, 27. Affinitatium Justin. 17, 3, 5. Calamitatium Sen. Contr. 1, 1, 11. 9, 24, 2. 10, 33, 2, Sen. tranq. 10, 2, Plin. H. N. 7, 23, 23 im Ricc. und Chiffl., und 8, 16, 21, 55 im Ricc., Justin. 16, 4, 5, Flor. 1, 18, 8. Captivitatium Ulpian. Dig. 49, 15, 21 § 1. Cupiditatium Cic. Sest. 66, 138, Sen. Epist. 5, 6. 117, 26 und tranq. 11, 11. Difficultatium Liv. 9, 31, 14, Gell. 14, 2, 3. Extremitatium Plin. H. N. 29, 2, 9, 32 im Ricc., Voss. und Par. d. Facultatium Colum. 1, 4, 8 im Goes., Paul. Dig. 32, 78 § 1. Hereditatium Or. de domo 15, 35, Gaius Inst. 3 § 125, Lamprid. Heliog. 12, 2, C. I. L. 2, 1741, I. Neap. 3948, inscr. de Lyon 7, 5. 6. 28 S. 236. 240. 274, inscr. de l'Alg. 3889, Or. 107. 3331. 3332 und Henz. 5480. 6521. 6646. 6947. Immunitatium Cic. Phil. 2, 14, 35 im Vat. Iniquitatium Tertull. spect. 2. Necessitatium Cäs. B. G. 7, 89, 1 im Par. 1 und Voss. 1, Liv. 9, 8, 4. Potestatium Sen. Epist. 115, 7, Plin. H. N. 28, 6, 17, 59. 29, 4, 20, Inschr. Or. 2566. Qualitatium Colum. 2, 2, 3 im Goes. Siccitatium Plin. H. N. 17, 24, 37, 222. Simultatium B. Alex. 49, 2, Liv. 1, 60, 2. 3, 66, 4. 9, 38, 12. 28, 18, 2. 39, 5, 2. 39, 44, 9, Val. Max. 4, 2, 2. Sublimitatium Plin. H. N. 2, 16, 18, 65 im Ricc. und Par. d. Tempestatium Plin. H. N. 16, 37, 68 im Par. a, und 17, 24, 37, 226 in demselben m. sec. und im Par. d, Mela 3, 5, 8 im Vat. A, inscr. de l'Alg. 6. 7. Utilitatium Plin. 25, 2, 2 im Voss. und 28, 1, 1 in demselben und im Ricc., Gell. 1, 3, 23. Voluptatium Cic. Tusc. 5, 26, 74 im Reg., Gud. und Gembl., Liv. 7, 38, 5. 23, 4, 4. 23, 8, 6. 33, 32, 10 im Bamb., Sen. Epist. 12, 4. 95, 28 und const. 12, 1, Tertull. spect. 1 zweimal.

Die männlichen Namen auf as G. atis haben um, nicht ium: Asprenatum Plin. H. N. 30, 7, 20, 63. Auch Charis. 1, 10 S. 15 und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (560) decliniren Maecenates Maecenatum.

Über die Gentilia auf as, is, ns und rs vergl. Adject. 47.

72. Über die Nomina, deren Stämme auf ut oder auf ud ausgehen, sagt Charis. 1, 17 S. 117: Tus aut lus nominativo singulari producto finita nomina non recipiunt i ante um genetivo plurali, ut virtus salus palus, quoniam nec accusativus is, sed es recipit. Wie indessen im Accus. einigemale virtutis gelesen wird (vergl. unter 65), so steht virtutium Val. Max. 2, 1, 9 im Bern. m. pr., Mela 2, 3, 6 im Vat. A, Appul. de mag. 73 S. 549, Paulin. Nol. Carm. 10, 34, Jul. Valer. res gest. Alex. M. 2, 21 (28), itin. Alex. 48 (111); servitu-

tium Plaut. Persa 3, 3, 13 (in den Hdschr. servitritium und servitricium). Über paludium vergl. unter 73.

Nepōs und sacerdōs haben um, dōs und līs ium. Nepotum Cic. Verr. 3, 79, 184, Catull. 49, 1, Verg. Aen. 2, 503. 6, 864. 8, 731, Horat. Carm. 2, 13, 3. 3, 17, 3 und Epist. 1, 15, 36, Liv. 1, 5, 6. 1, 6, 1. 1, 13, 2. Sacerdotum Cic. Brut. 33, 127, Acad. 1, 3, 9 und Leg. 2, 12, 30, Horat. Carm. 1, 16, 6, Liv. 7, 20, 7. 10, 6, 6. 10, 8, 7, Tac. Ann. 2, 83, Suet. Aug. 31; jedoch sacerdotium Inschr. Or. 1942. Dotium Ulpian. Dig. 23, 3, 9 § 1, Paul. Dig. 23, 3, 25, Pompon. Dig. 24, 3, 1, Überschr. zu Dig. 23, 3, Imp. Iustinian. Cod. 4, 29, 25 § 1 (im Montispess. m. pr. dotum) und Überschr. zu Cod. 5, 12 und 5, 20; aber dotum Val. Max. 4, 4, 11, Tertull. cult. fem. 2, 9. Litium Plaut. Men. 4, 2, 12, Pön. 3, 2, 10 und Rud. 2, 7, 25, Terent. Phorm. 4, 3, 18, Varro L. L. 5, 32, 43, Cic. de orat. 1, 26, 118. 2, 24, 99. 3, 20, 75, Verr. Acc. 1, 38, 97. 2, 18, 45, f. Cäc. 7, 19. 11, 32. 26, 74, Cluent. 41, 116, f. Milo 27, 74, Rab. Post. 4, 8. 5, 11. 13, 37, Phil. 9, 5, 11. 14, 3, 7, Fam. 7, 14, 2, Acad. 2, 30, 98, Fin. 2, 12, 36 und Leg. 2, 12, 29, Horat. Carm. 3, 14, 26, Liv. 1, 32, 11, Sen. Contr. 1, 6, 8, Sen. benef. 3, 14, 2. 5, 24, 3. 6, 38, 3, Plin. H. N. 9, 25, 41. 28, 8, 27, 106. 29, 3, 12, Quintil. 2, 1, 11. 4, 1, 26. 5, 1, 3. 7 Proöm. 4. 10, 1, 23. 36. 47. 11, 1, 56. 12, 1, 25. 12, 8, 2. 4, Suet. Vesp. 10, Justin. 38, 7, 8; Appul. Flor. 22 S. 101 und de mag. 74 S. 550, Ulpian. Dig. 3, 3, 27. 36, 1, 1 § 3, Papin. Dig. 3, 5, 31 § 6. 17, 1, 7, Cels. Dig. 4, 8, 37, Gaius Dig. 12, 2, 1, Paul. Dig. 39, 3, 2. 44, 2, 6, Nerat. Dig. 41, 10, 5, Justinian. Instit. 3, 19 § 12. 4, 6 § 24. 25. 4, 18 § 10, und diese Form fordert Mart. Cap. 3 § 302.

Zu Stämmen auf t mit vorhergehendem Consonanten (über die mehrsylbigen auf ens und ans vergl. unter 71) gehört ein Gen. Plur. auf ium. Charis. 1, 17 S. 110: Mars horum Martum, inquit Plinius, facit, licet sors sortium et nox noctium faciat, quoniam, quae in duas semivocales aut in duplicem consonantem monosyllaba nominativo exeunt, haec genetivo plurali ante um i litteram habere debent. Noctium ist sehr häufig, wie Cic. Tusc. 1, 28, 68, N. D. 1, 9, 21, Off. 1, 10, 33, de rep. 3, 2, 3 und Leg. 2, 7, 16, Cäs. B. G. 6, 18, 2. Pultium Arnob. 7, 24. 29. Dentium Cic. Tusc. 4, 8, 19, Val. Max. 1, 8 ext. 12. 13, Plin. H. N. 24, 9, 42, Fronto ad M. Caes. 4, 1, Appul. Flor. 15 S. 60 und dogm. Plat. 1, 14 S. 211; aber Varro 8, 38, 63 (vergl. unter 64) bezeugt, daß wohl gentium und mentium,

hingegen dentum in Gebrauch sei, während Prob. instit. art. S. 337 (125) als Grund angiebt, qua de causa horum dentium et non horum dentum facere debeat: hac de causa, quoniam, quaecumque nomina nominativo casu numeri singularis ens litteris definiuntur et monosyllaba esse reperiuntur, haec genetivo casu numeri pluralis ium litteris concluduntur. Bidentium Horat. Carm. 3, 23, 14; bidentum Ovid. Met. 15, 575, Sil. 13, 433, Stat. Theb. 4, 416. Gentium an vielen Stellen, namentlich des Cic. und Liv.; gentum wird des Versmaßes wegen in dem Verse des Att. bei Non. S. 84 geschrieben, in den Hdschr. ist gentium. Gentium ist auch inscr. de l'Alg. 1846, in welcher Inschr. Henz. 5577 das i als fehlend bezeichnet. Desgleichen mentium Liv. 27, 50, 2, Sen. consol. Helv. 10, 1. 12, 3, provid. 4, 5 und brev. vit. 3, 1, Quintil. 2, 9, 1, Gell. 6 (7), 2, 7. 11, Appul. Flor. 15 S. 57. Fontium Cic. N. D. 2, 39, 98 (fontum in den Leid. AB und im Wien., in diesem mit übergeschriebenem i), Horat. Carm. 4, 14, 45, Sen. nat. quaest. 3, 11, 2, Plin. H. N. 2, 93, 95, Mela 3, 10, 2, Quintil. 10, 1, 46. Frontium Horat. Carm. 1, 1, 29 und Vitruv. 2, 8, 7. Montium Cic. Acad. 2, 39, 123 und N. D. 2, 39, 98. 2, 64, 161, Sallust. Cat. 57, 3 und bei anderen Schriftstellern. Pontium Cäs. B. G. 7, 35, 2, Liv. 30, 10, 14. Artium und partium an sehr vielen Stellen; einige zogen partum vor, wie Charis. 1, 17 S. 114 bezeugt: Partum. Caesar in analogicis harum partum, Cornelius Nepos illustrium XV, et Ennius: Iamque fere quattor partum; quoniam ab hac parte facit et has partes. Sed consuetudo, inquit Plinius, ut praegnatium optimatium. Vergl. über den Accus. Sing. partim, den Abl. parti und den Accus. Plur. partis unter 54. 61. 65. Cohortium ist an mehreren Stellen des Cäs., Sallust., Liv. und Tac., zuweilen mit der Var. cohortum, welche bei Cäs. B. G. 5, 47, 4 aus dem Bong. 1, Leid. 1 und Lovan., Sallust. Jug. 46, 7 aus dem Weim. 2, Liv. 7, 31, 11 aus dem Portug. und Haverc., und 10, 19, 20 aus dem Leid. 1, Voss. 2, Lovel. 4 und Haverc. bemerkt ist. Mortium Sen. nat. quaest. 1, 1, 3, Tac. Hist. 3, 28, Veget. R. mil. 4, 44. Sortium Cic. Divin. 1, 6, 12. 2, 17, 38. 2, 41, 85. 86, Cäs. B. G. 1, 53, 7, Liv. 1, 56, 6, Val. Max. 1, 8 ext. 8, Tac. Germ. 10, Suet. Tib. 63. Formen dieser Art erinnern an Nominativformen, wie mentis und sortis, vergl. unter 41.

Die Stämme auf t mit vorhergehendem kurzen Vocal haben um. Anas anătum oder anitum (vergl. unter 41) Cic. N. D. 2, 48, 124, Plin. H. N. 25, 2, 3. 29, 5, 33. 29, 6, 38, 125. 30, 7, 20, 60, Lamprid. Alex. Sev. 41, 7, doch anatium Varro R. R. 3, 5, 14. 3,

11, 1. Desgleichen interpretum arietum parietum segetum comitum militum equitum peditum hospitum capitum. Doch ist hospitium Cic. Verr. 5, 52, 138 im Reg., und Phil. 2, 30, 75 im Vat. und in den Anführungen bei Serv. comm. in Donat. S. 1793 und bei Serg. expl. in Donat. S. 521 (511) nach dem Freising. und Sant.; und Liv. 2, 14, 9 im Med. m. pr. und in den Pal. 1 und 2, und 4, 35, 4 im Par., Med., cod. Rhen. und in anderen Büchern. So ist wahrscheinlich hospitium neben pudet in der metr. Inschr. C. I. L. 2, 4284 zu verstehen. Vergl. über die Genet. Plur. iudicium supplicium artificium aruspicium extispicium coniugium remigium unter 74, und über forcipium municipium principium mancipium unter 75.

73. Die Nomina, deren Stamm auf nd ausgeht, erhalten im Gen. Plur. ium, diejenigen, deren Stamm d mit vorhergehendem Vocal hat, größtentheils um.

Frons frondium Sen. Epist. 104, 12 und de ira 3, 20, 2, Colum. 9, 14, 14, Plin. H. N. 2, 65, 65. 6, 17, 20. 7, 2, 2, 25. 10, 29, 43, Gell. 19, 12, 7, wie vom Nomin. frondis, vergl. unter 41. Glans glandium Plin. H. N. 15, 23, 25. 16, 6, 8, 25. Iuglans iuglandium Cic. Tusc. 5, 20, 58, Plin. H. N. 15, 22, 24, 89. 90. 17, 12, 18, 89. 91. 23, 8, 77, 148.

Laus laudum Cic. Brut. 1, 2. 16, 62, Orat. 41, 140, opt. gen. orat. 2, 5, g. Piso 30, 75, Phil. 2, 12, 28 (hier ist im Vat. laudium), Fam. 2, 4, 2. 2, 7, 2. 9, 14, 4. 11, 27, 8. 13, 16, 4, Att. 14, 17 A. 4, Läl. 26, 98 und Leg. 2, 8, 19, Cass. bei Cic. Fam. 12, 13, 1, Verg. Ge. 3, 112 und Aen. 5, 138. 6, 823. 8, 273. 9, 197, Liv. 5, 30, 2. 30, 30, 4. 34, 15, 9, Val. Max. 3, 2, 22. 3, 4, 2, Plin. Paneg. 4, 6, Curt. 8, 5, 10, Appul. Ascl. 26 S. 310, Amm. Marc. 16, 12, 68. 25, 4, 18. 28, 4, 33, Eumen. paneg. Constant. Aug. 1, 3, Nazar. paneg. Constant. Aug. 5, 5. 32, 2, Mamert. grat. act. Iuliano 2, 5. 4, 5, Lact. Inst. 1, 20, 19, Augustin. civ. D. 5, 18. 19, und dies verlangt das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (561); laudium Pacat. paneg. Theodos. Aug. 7, 1 im Upsal., Sidon. Carm. 23, 31, itin. Alex. 54 (119). Fraus fraudum Sil. 6, 479. 13, 738, Stat. Silv. 3, 1, 32, Tac. Ann. 6, 21, Gell. 14, 2, 6, Appul. Met. 5, 15 S. 349 in den Flor. 1 und 3, Amm. Marc. 25, 10, 7, Lact. Instit. 1, 10, 7 und Epit. 61, 19. 71, 1, Auson. grat. act. S. 731 Toll., Claudian. laud. Stil. 2, 214; fraudium Cic. g. Piso 19, 44 im Erf., Erl. und Salzb., und Off. 3, 18, 75, Appul. Met. 5, 19 S. 355. 8, 5 S. 516. 10, 6. 27 S. 690. 730, Tert. spect. 2 im Agob., Ulpian. Dig. 9, 2,

23 § 4, Marcian. Dig. 30, 119, Cyprian. ad Demetr. 9 (im Würzb. und Regensb. fraudum).

Praes praedum C. I. L. 2, 1964 Col. 4 Z. 18. Heres herēdum Cic. invent. 2, 21, 62, Phil. 2, 40, 103, Off. 3, 17, 71 und Leg. 2, 19, 48, Tac. Ann. 1, 8, Gaius Instit. 2 § 140. 207. 234. 3 § 9. 32. 4 § 172, I. Neap. 2044. 3660. Merces mercēdum Cic. Parad. 6, 2, 46 und Suet. Cäs. 20.

Pes pedum Cic. de orat. 1, 60, 254, Cäs. B. G. 7, 72, 1. 4, Rhet. ad Herenn. 3, 19, 32, Liv. 9, 16, 13 und an vielen anderen Stellen. Compedum Augustin. civ. D. 12, 26; compedium Plaut. Persa 3, 3, 15. Über quadrupedum bipedum anguipedum alipedum cornipedum ignipedum vergl. Object. 45.

Obses obsidum, zuweilen mit der Var. obsidium; dies ist bei Cäs. B. G. 5, 27, 2 im Voss. 3, und 6, 9, 7 im Bong. 1 und Scalig., bei Liv. 2, 13, 9. 10 im Med. m. pr., 2, 15, 6 im Par., 22, 22, 9 im Put., Med., Voss., Lov. 1 und im Colb. m. pr., und 22, 22, 14 im Put. und Med. An mehreren anderen Stellen, namentlich des Cäs. und Liv., ist obsidum ohne Var.

Lapis lapidum Cic. N. D. 2, 9, 25, Cäs. B. C. 3, 105, 5, Lucr. 3, 198, Culex 65, Liv. 33, 17, 13. 36, 16, 2. 38, 20, 1, Quintil. 8, 6, 63, Tac. Ann. 3, 53. Custos custodum Ovid. Amor. 1, 6, 7. 1, 9, 27, Liv. 8, 16, 9. 25, 24, 8. 25, 30, 10. 30, 9, 10, Tac. Ann. 4, 12.

Neben paludum, welches außer dem unter 72 angeführten Charis. 1, 17 S. 117 das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (561) billigt, ist paludium Cäs. B. G. 4, 38, 2 im Oxf., Liv. 21, 54, 7 im Put., Med. und in den Pal. 1 und 3, Plin. H. N. 2, 68, 68, 174 im Ricc. und Par. a, Mela 3, 3, 2 im Vat. B und Berl., und 3, 8, 9 im Vat. A, Flor. C, Gud. und Leipz., Justin. 44, 1, 10, Eumen. paneg. Constant. Aug. 12, 2 im Upsal. Vergl. über den Acc. Plur. paludis unter 65.

Zu cor wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 132 (559) cordum gebildet, analog dem Nomin. und Accus. Plur. corda; es sind jedoch keine Beispiele dieser Form bekannt, dagegen ist cordium in der Vulg. Jerem. 4, 4 und 1 Cor. 4, 5.

74. Über die Nomina mit einsylbigen Wortstämmen auf c sagt Charis. 1, 17 S. 113 und 114, mit Einmischung einiger Stämme auf g und eines auf ct: Pacium an pacum et lucium an lucum addubitari etiamnunc ait Plinius, quoniam nec finitionem ullam in monosyllabis, inquit, grammatici temptaverunt. Nam ut fax faex nux crux rex

lex sine i genetivo plurali sunt dictitanda, ita contra nox falx calx arx lanx cum i pronuntianda sunt. Das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (562) fordert facium falcium lancium nivium, aber regum legum gregum salicum cicatricum calicum.

Facium Appul. Met. 11, 9 S. 771 in den Flor. 1 und 3 und im Fux. und Lips. (nach Hildebr. hat der Flor. 3 facuum, der Guelf. faucuum). Falcium Cäs. B. G. 3, 14, 5, Plin. H. N. 18, 28, 67, 261 und itin. Alex. 25 (61); dasselbe giebt Varro in der unter 64 mitgetheilten Stelle des Charis. 1, 17 S. 104. Arcium Sen. Thyest. 342, Fronto princ. hist. 8 S. 208 Nab. (in der Hdschr. acrium), Serv. zu Verg. Ecl. 2, 61. Mercium Sen. benef. 6, 38, 3, Plin. H. N. 5, 9, 11. 22, 24, 56. 34, 11, 25, Tac. Germ. 5, Suet. Cäs. 43 und Aug. 98, Ulpian. Dig. 5, 1, 19 § 3. 9, 2, 27 § 24, Paul. Dig. 14, 2, 1 und an mehreren anderen Stellen der Dig., Inschr. Marini atti de' frat. Arv. S. 245. Faucium Cic. Tusc. 1, 16, 37, Gell. 2, 4, 5, Cels. 4, 4, 3. 4. 5, 23, 1, Sen. cons. Helv. 9, 11 und nat. quaest. 4, 2, 5, Plin. H. N. 6, 13, 15, 38. 7, 44, 45, 144. 10, 33, 49, 95. 18, 25, 61, 229. 21, 21, 89, 154. 22, 9, 11, 25. 23, 1, 24, 48. 23, 2, 28. 23, 7, 64. 36, 19, 33. 37, 3, 11, 44, Suet. Nero 41, Appul. Met. 4, 24 S. 291, Ulpian. Dig. 21, 1, 14 § 8.

Dagegen precum Plin. H. N. 8, 16, 19. 29, 4, 19, Quintil. 3, 8, 47, Tac. Ann. 2, 10 und Germ. 8, Plin. Epist. 6, 9, 2, Gell. 16, 19, 11, Appul. de deo Socr. 6 S. 133, Symmach. Epist. 7, 49. 10, 39. 53. 69. Vocum Cic. de orat. 3, 44, 174. 3, 50, 195, Orat. 44, 151. 49, 162. 51, 173. 53, 177. 54, 182, orat. part. 7, 25, Rosc. A. 46, 134, Acad. 1, 5, 19, Fin. 5, 18, 49, N. D. 1, 40, 111. 112 und Divin. 1, 36, 80. 1, 50, 114. Crucum Tertull. apol. 16 zweimal und ad nat. 1, 12 zweimal. Ducum Cic. Phil. 4, 6, 15, Fam. 6, 6, 12. 9, 6, 3 und Divin. 1, 14, 24, Sallust. Jug. 85, 46, Verg. Aen. 11, 13. 349. 12, 501, Horat. A. P. 73, Ovid. Met. 13, 51. 276, Trist. 4, 2, 20 und Pont. 3, 3, 32. 3, 4, 39, Liv. 9, 22, 5. 10. 22, 25, 12. 25, 9, 4. 29, 1, 21. 42, 49, 5, Vell. 2, 80, 3, Val. Fl. 5, 607. 6, 683. 723, Quintil. 2, 5, 15, Tac. Ann. 13, 53. 15, 17, Suet. Aug. 31. Traducum Plin. H. N. 17, 23, 35, 212, Tac. Hist. 2, 25. Nucum Cels. 6, 5. 6, 7, 1. 2. 8, Sen. const. 12, 2, Plin. H. N. 13, 5, 10. 15, 22, 24, 88. 91. 15, 28, 34, 112. 25, 11, 94, 148. 29, 6, 34, 106, Apic. 3, 2 § 63; aber nucium edict. Dioclet. de pret. rer. ven. exempl. Straton. S. 4 des unteren Theils Z. 9 (C. I. L. 3 S. 807). Für den Genet. Plur. von pax und lux sind keine Beispiele vorhanden.

über die Nomina mit zwei- oder mehrsylbigen Wortstämmen schreibt. Charis. 1, 17 S. 100: Cervicium: ubi Plinius eodem libro (sermonis dubii VI): Exceptis monosyllabis cetera x finita nomina seu vocabula absque communibus genetivo plurali quamquam ante um i non recipiunt, ut fruticum paelicum, radix tamen, ut cervix, radicium facit. Cicatricum, non cicatricium Hortensius pro G. Rabirio: Cicatricum mearum; quod emendate dictum sit. Derselbe 1, 17 S. 115: Radicium Varro rerum rusticarum I et III; et Fabianus de animalibus radicum genera inquit. Hyginus quoque de agri cultura II: Ab extremis radicum partibus; quod magis cum ratione dici leges sub c littera.

Fornacum Plin. H. N. 34, 10, 22, 102, fornacium derselbe 34, 10, 22, 101 zweimal, 34, 13, 33. 34, 14, 41. 34, 18, 50, 167. 35, 6, 25, überall im Bamb. und Ricc., zu denen meistens der Voss. und einigemale der Tol. und Par. d hinzutritt. Limacum Plin. 30, 11, 30, 101. Cervicum Pacuv. bei Serv. zu Verg. Aen. 12, 605, Cic. Orat. 18, 60 und Arat. 295, Plin. 20, 22, 92. 23, 2, 33. 28, 12, 52, Curt. 4, 15, 16, Gell. 5, 14, 9, Appul. dogm. Plat. 1, 16 S. 215; cervicium Plin. 28, 6, 17, 60 im Ricc. m. pr. und im Voss. und Chiffl. Cicatricum Hortens. bei Charis. a. a. O., Horat. Carm. 1, 35, 33, Liv. 45, 39, 18, Plin. H. N. 33, 6, 35, 110. Cornicum Cic. Mur. 11, 25, Prop. 5 (4), 5, 16, Quintil. 8, 3, 22. Coturnicum Quintil. 5, 9, 13. Coxendicum Plin. H. N. 20, 9, 35. 20, 22, 87. Meretricum Plaut. Epid. 2, 2, 29, Bacch. 3, 6, 34 und Truc. 4, 4, 36, Terent. Eun. 1, 1, 3. 5, 4, 10. 5, 5, 24, Ovid. A. A. 1, 435, Sen. Contr. 9, 25, 11, Sen. Epist. 97, 7, Quintil. 11, 3, 182, Curt. 5, 1, 38; meretricium bei Plaut. Cas. 3, 3, 22 non matronarum officium est, sed meretricium, kann Abject. sein, wie Most. 1, 3, 33 matronae, non meretricium est, aber bei Sen. Contr. 1, 2, 5 ist excipitur meretricium osculis, vergl. den Nomin. Plur. meretricis unter 64, und den gleichlautenden Accus. Plur. unter 65. Nutricum Quintil. 1, 10, 32. 2, 4, 5, Arnob. 7, 39 (42), Macrob. somn. Scip. 1, 2, 8. Obstetricum Colum. 7, 3, 16, Plin. H. N. 28, 6, 18. Radicum Varro R. R. 1, 45, 3, Cic. Tusc. 3, 6, 13 und Divin. 1, 7, 13, Plin. H. N. 16, 1, 2. 16, 2, 2. 16, 17, 29. 16, 31, 56, 127. 130. 16, 34, 62, 152. 17, 11, 16, 87. 18, 16, 43, 147, Appul. Ascl. 4 S. 288 und de mag. 31 S. 467; radicium Colum. 3, 18, 2 im cod. Polit., und itin. Alex. 32 (75). Saltatricum Amm. Marc. 14, 6, 19. Textricum Appul. Met. 6, 20 S. 420, Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 6.

Diejenigen Nomina, deren Stamm auf ic ausgeht, haben in der Regel um: iudicum indicum supplicum artificum opificum pontificum auspicum haruspicum extispicum. Ferner imbricum Sisenna bei Non. S. 125, paelicum Curt. 8, 9, 28. 29. 10, 2, 27, fornicum Amm. Marc. 24, 4, 15, hystricum Plin. 30, 14, 43, 123, natricum Cic. Acad. 2, 38, 120. Doch iudicium Cic. Verr. Acc. 2, 31, 77 in den Lag. 29 und 42, Cluent. 51, 140 im Lag. 12, Flacc. 1, 3 im Salzb. m. pr. und Bern., g. Piso 41, 98 im Salzb. und Erl., Phil. 5, 5, 12 und 13, 2, 3 im Vat., 5, 5, 13 im Gud. und Teg., Cäl. bei Cic. Fam. 8, 8, 3 im Med., Quintil. 6, 1, 22 im Ambr., Bamb., Turic. und im Flor. m. pr., 11, 1, 8 im Flor. und Münchn., Suet. Claud. 11 im Copes., Veget. R. mil. 2, 19 im Periz. (im Par. A iuditium). Supplicium Cic. f. Mur. 4, 9 im Salzb. und in den Oxf. χψ, Liv. 30, 36, 5 im Colb. Artificium Cic. Verr. 4, 2, 4 im Reg., Quintil. 7 Proöm. 1 im Turic. m. pr., Ambr. und Flor., Plin. H. N. 34, 2, 3, 7. 34, 7, 18, 44 und 35, 10, 36, 67. 83 im Ricc. und Voss. Aruspicium Cic. Catil. 3, 4, 9 im Teg. t. Extispicium Att. bei Non. S. 16; dies wird freilich auch gegen das Versmaß im Heins. gelesen in einem Verse bei Cic. Divin. 1, 16, 29. Vergl. über den Accus. Plur. extispicis unter 65.

Die Nomina, deren Stamm auf g endet, haben um: rēgum lēgum grĕgum remĭgum frūgum coniŭgum. Doch coniugium Cic. Catil. 4, 9, 18 im Indersd. und Marb., remigium B. Alex. 20, 1 im Par. 2, Tac. Hist. 4, 16 und 5, 23 im Med. Vergl. über die Gen. Plur. hospitium forcipium municipium principium mancipium unter 72 und 75.

75. Die Nomina mit einsylbigen Wortstämmen auf p oder b haben ium. Im Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (562) werden dapum adipum opum stipum stirpum, daselbst S. 135 (561) trabium plebium (si tamen in pluralem numerum flectitur) urbium scrobium angegeben. Stirpium Cic. Phil. 2, 22, 55, Fin. 5, 4, 10. 5, 11, 33, Tusc. 3, 34, 84, N. D. 2, 13, 36. 2, 39, 99. 2, 51, 127 und Cato maj. 15, 51. 52, Plin. H. N. 8, 45, 70, 176, Appul. Ascl. 4 S. 288. Stipium Tertull. ieiun. 13. Diese Bildungen erinnern an die Nominativformen stirpis und stipis, vergl. unter 39. Selbst von dem Griech. seps ist sepium Solin. 27, 32. Doch opum Enn. bei Macrob. Sat. 6, 1, 17 zweimal, Plaut. Cas. 3, 5, 3 und Rud. 3, 3, 1, Cic. de orat. 2, 11, 46, Divin. 2, 56, 115, Off. 3, 8, 36 und de rep. bei Non. S. 526, B. Afr. 25, 1, Verg. Ge. 2, 468 und Aen. 1, 14. 2, 22. 9, 532. 11, 338. 12, 552, Ovid. Fast. 1, 211. 304. 3, 570, Plin. H. N. 6, 19, 22, 68. 20 Proöm. 1. 33, 1, 6, 26. 33, 10, 47, 134. 37 Proöm. 1, Tac.

Ann. 3, 30. 6, 14. 16, 33, Hist. 1, 48. 2, 19. 3, 32 und de orat. 6, Plin. Epist. 8, 6, 7, Suet. Nero 31. Dapum wird ebenso wenig gefunden wie dapium, vergl. unter 119.

Urbium ist sehr häufig, z. B. Cic. Acad. 2, 39, 123, N. D. 1, 38, 108. 2, 59, 148. 2, 66, 165, Off. 2, 21, 73. Plebium Prudent. perist. 10, 709. Scrobium Colum. 3, 13, 2, statt dessen aus dem cod. Polit. scrobum bemerkt wird, und trabium Auson. periocha Odyss. 5 und Pompej. comment. S. 465 (305), können auf die Nomin. scrobis und trabes oder trabis bezogen werden, vergl. unter 49 und 39.

Die Nomina mit zwei- oder mehrsylbigen Wortstämmen derselben Endungen haben in der Regel um: forcipum principum municipum mancipum oder mancupum aucupum caelibum. Zu adeps fehlt der Gen. Plur., vergl. unter 119. Aber forcipium steht sicher in den Worten des Lucil. bei Charis. 1, 15 S. 74 scalprorum forcipiumque milia viginti. Municipium ist bei Cic. Cluent. 15, 43 in den Lag. 1. 12, und 66, 187 im Lag. 64, Planc. 8, 19 im Teg., Phil. 3, 6, 15 im Bamb. und Teg., und 13, 8, 18 in allen Hdschr., Corn. Nep. Att. 17, 3 im Gud. vor der Rasur, ferner C. I. L. 1, 206 Z. 145, und 2, 1964 Col. 3 Z. 57, in welchem Document jedoch zwölfmal, Col. 4 Z. 6. 13. 21. 32 und Col. 5 Z. 4. 12. 14. 16. 20. 23. 44. 46, municipum folgt. Principium öfters in Hdschr., Cic. Verr. 4, 64, 143 in den Guelf. 1 und 2 und den Lag., Liv. 2, 16, 5. 3, 6, 8 und 4, 48, 7 im Med. m. pr., 8, 33, 9 im Harl. 1, 9, 24, 10 im Leid. 1, 21, 2, 4 im Med., 21, 20, 8 im Colb. m. pr., 22, 1, 3 und 30, 26, 12 im Put., 30, 34, 10 im Leipz., Justin. 1, 10, 1 im Put.; vergl. Drakenb. zu Liv. 2, 27, 12 und Bongars. zu Justin. a. a. O. Mancipium Tertull. ad nat. 2, 2. Dasselbe ist Symmach. Epist. 5, 65 bei Pareus, aber mancipum bei Scioppius. Vergl. Lachmann zu Lucr. 1, 744, und über hospitium unter 72, über iudicium supplicium artificium aruspicium extispicium coniugium remigium unter 74.

76. Von den Nomina, deren Stamm auf n ausgeht, hat das Plur. renes gewöhnlich renium, Plin. H. N. 20, 2, 5. 20, 3, 8. 20, 5, 15. 20, 9, 34, 86. 20, 10, 42 zweimal, 20, 13, 51, 136. 20, 22, 89. 21, 20, 79. 81. 21, 29, 103. 22, 9, 11. 22, 20, 23. 22, 21, 25. 29. 22, 22, 32, 72. 23, 2, 28. 23, 7, 63, 121. 23, 8, 75. 23, 9, 83. 27, 12, 105. 27, 13, 109. 28, 8, 27, 98. 102. 28, 13, 56. 31, 10, 46, 120. 32, 9, 31, 99. 32, 9, 32. 34, 18, 50, 166. 35, 6, 14, öfters mit der Var. renum; dieses steht im Text Cels. 2, 1 S. 31 Daremb., Plin. H. N. 20, 6, 21, 46. 23, 5, 53. 28, 6, 17, 63, Scrib. Larg. opif. D.

14, 3, Symmach. Epist. 6, 73, Solin. 2, 38. Bei Prob. instit. art. S. 334 (123) giebt der Bob. als Gen. Plur. renum, der Bat. rienium. Lien lienum Plin. H. N. 23, 7, 63, 121. 35, 6, 14; lienium ist von Sillig zweimal aufgenommen, 22, 22, 40 aus dem Voss. und Par. d, und 34, 15, 46 aus dem Bamb.; gegen die Form lienium ist an sich um so weniger einzuwenden, da im Nomin. Sing. lienis vorkommt, vergl. unter 43. Caro carnium Tertull. ieiun. 5 und resurr. 32, Augustin. civ. D. 13, 24. 22, 20, Cäl. Aurel. chron. 2, 12, 138 S. 262 und 3, 8, 142 S. 274; vergl. über die Nominativform carnis unter 44.

Sonst durchaus flaminum carminum fluminum luminum nominum, actionum latronum legionum leonum opinionum orationum regionum, ordinum hirundinum libidinum imaginum hominum. Hominium war verfehlte Conjectur bei Sallust. Jug. 74, 1.

Ferner mugilum pugilum vigilum consulum exulum. Vergl. die unter 61 angeführte Stelle des Charis. 1, 17 S. 110; derselbe 1, 15 S. 82 schließt aus der anerkannten Form mugilum, daß der Nomin. Sing. mugil und nicht mugilis sein müsse. Vergl. unter 67. Auch im adject. Gebrauch wird vigilum gesagt; vergl. Abject. 45. Doch hat bei Liv. 7, 36, 2 der Par. und 10, 33, 6 derselbe und der Voss. 1, und bei Tac. Ann. 11, 35 der Med. vigilium als Subst. Von sol und sal fehlt der Gen. Plur.

Von den Nomina mit Wortstämmen auf r, welche diesen Buchstaben im Nomin. Sing. zeigen, hat Lar gewöhnlich Larum, Varro L. L. 5, 8, 49. 9, 38, 61, Cic. N. D. 3, 25, 63, de rep. 5, 5, 7 und Leg. 2, 8, 19. 2, 11, 27 nach Turneb. Verbesserung (im Leid. A m. pr. und im Leid. B und Periz. parum), mon. Ancyr. Taf. 4 Z. 7 und Taf. 6 Z. 33, Plin. H. N. 2, 7, 5, 16 (im Par. d lari"), 3, 5, 9, 66 (im Ricc. larium), 21, 3, 8, Tac. Ann. 12, 24, Suet. Domit. 17 im Memm., Justin. 12, 4, 3 (im Dresd. F larium), Obseq. 101, Arnob. 3, 41, Solin. 1, 23, Macrob. Sat. 1, 7, 35, Non. S. 531, C. I. L. 2, 174. 2013. 2233. 4293. 4297. 3, 4038. 4792, I. Neap. 379. 1971. 5238. 5615, acta fratr. Arv. a. 183 II Z. 3. 11, Or. 5. 1588. 1589. 1661. 1674. 2410. 2411. 2412 und Henz. 6079. 7115. 7116; Larium Liv. 40, 52, 4, Plin. H. N. 28, 20, 81, 267 (im Ricc. m. sec. larum), bei dem vorgeblichen Quintil. decl. 260, comment. Cruq. zu Horat. Epod. 2, 43.

Immer amorum dolorum honorum laborum sororum uxorum imperatorum oratorum arbōrum. Fur fūrum, Terent. Eun. 4, 7, 6, Cic. Divin. 2, 32, 68, Horat. Serm. 1, 8, 3, Sen. benef. 3, 1, 2, Curt. 4, 13, 8, Gaius

Inst. 4 § 4. Augur augŭrum Cic. Brut. 1, 1. 26, 101, N. D. 3, 20, 52, Divin. 2, 33, 70. 2, 35, 74. 75 und Leg. 2, 12, 31. 2, 13, 33.
Über die Nomina auf er vergl. unter 70.

Von den Nomina auf s, die vor den Casusendungen dafür r annehmen, hat mas marium, Cic. orat. part. 10, 35, Amm. Marc. 24, 3, 13, Lact. Inst. 3, 22, 10, Augustin. civ. D. 12, 25. 15, 16. 17. Aber Prob. instit. art. S. 338 (122) und das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (559) stellen dafür marum auf. Dieses haben Mela 3, 9, 5 im Vat. A und in anderen Büchern, Suet. Aug. 21 im Memm., Lisl. und Viterb., und Claud. 33 im Memm. und Copes., Appul. Ascl. 21 S. 304 im Flor. und in den Guelf. 1 und 2.

Glis glirium, Plaut. bei Non. S. 119, Varro R. R. 3, 2, 14, Plin. H. N. 30, 9, 23 (in den Hdschr. grillium), 30, 10, 26. 30, 12, 35, Apic. 8, 9 § 408; ium fordern darin auch Charis. 1, 14 S. 29 und Mart. Cap. 3 § 302. Vis virium Pacuv. bei Prisc. 10, 3, 20 S. 887, Cic. Tusc. 5, 1, 2, Cato maj. 9, 28. 29. 10, 33, Läl. 13, 46, Off. 2, 9, 34 und Leg. 1, 2, 6, Cäs. B. G. 7, 26, 3 und B. C. 1, 35, 3, Sallust. Cat. 1, 3, Liv. 1, 8, 7. 1, 27, 2. 1, 30, 4. 6. 1, 54, 5. 2, 1, 10. 2, 16, 3. 2, 26, 3. 2, 30, 13. 2, 57, 3. 2, 60, 5 und an vielen anderen Stellen.

Aes aerum Cato bei Prisc. 7, 8, 38 S. 750. Flos florum Cic. Cato maj. 15, 54 und N. D. 1, 40, 112, Verg. Ge. 4, 205, Horat. Carm. 3, 27, 29, Ovid. Met. 15, 204 und Fast. 4, 945. 5, 183. Mos morum Cäcil. bei Non. S. 177, Terent. Ad. 2, 1, 6, Cic. Acad. 1, 5, 20. 1, 6, 23, Horat. A. P. 317, Ovid. Fast. 3, 383. 5, 410 und Trist. 4, 4, 2, Quintil. Proöm. 13. 1, 1, 4. 3, 7, 14. 6, 2, 9. 26. 9, 2, 58. 10, 1, 129. 11, 1, 32. 11, 3, 154. 12, 1, 15. 12, 2, 6. 12, 3, 1. 12, 11, 9, Tac. Ann. 1, 54. 69. 80. 6, 51. 14, 19. 40, Hist. 3, 86 und Agric. 1. Ros rorum Aetna 317. Crus crurum, welches im Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (561) aufgestellt wird, Sen. Contr. 10, 33, 2, Sen. Epist. 95, 22, const. 16, 3. 18, 1 und tranq. 10, 1, Cels. 3, 27, 1. 7, 7, 15. 8, 1 S. 328 Daremb., Plin. H. N. 2, 78, 80. 7, 6, 5. 8, 34, 52. 8, 42, 67. 8, 48, 75. 10, 47, 64. 11, 33, 39. 20, 9, 40. 28, 1, 2. 34, 8, 19, 82. 36, 17, 28, Tac. Ann. 15, 63, Suet. Calig. 3. 50 und Domit. 18, Appul. Met. 9, 23 S. 637, öfters mit der Var. crurium, namentlich in den drei letztangeführten Stellen des Sen. und bei Suet., vergl. Burmann zu Suet. an den angeführten Stellen, Baumgarten-Crusius clav. Suet. S. 257, und Fickert zu Sen. de const. (nec iniur. nec contum. accipere sapientem) 16, 3. Ius

iurum Plaut. Epid. 3, 4, 86 (im Par. und in den älteren Ausg. iurium), und Cato bei Charis. 1, 15 S. 72 und 1, 17 S. 109. Über mus sagt Charis. 1, 17 S. 110: Murum Cicero de deorum natura libro II (Cap. 63, 157): Nec enim homines murum aut formicarum causa frumentum condunt. Ubi Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), pro murium, inquit, quoniam non, ut fures furum et augurum et celerum dicimus, ita quoque murum censere debemus. Quaecumque enim r littera nominativo singulari sunt terminata, [oportet] ea genetivo plurali um, non ium, recipere debere. Itaque Trogum de animalibus libro X parium numerorum et imparium non recte dixisse, sed parum et imparum. Im Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (561) wird murum neben orurum aufgestellt. Wir lesen murium bei Cic. in der von Charis. angeführten Stelle nach allen bekannten Hdschr., Colum. 2, 20, 1 (in den ältesten Ausg. murum), Plin. H. N. 8, 27, 41, 98. 10, 65, 85, 185. 186. 11, 37, 74. 76. 22, 23, 49, 104. 29, 6, 34, 107. 110. 29, 6, 38, 118. 29, 6, 39, 134 zweimal, 30, 12, 35, Justin. 15, 2, 1; murum Sen. Epist. 90, 14 im Bamb., Fest. unter muscerdas S. 146 (bei Paul. murium, doch im Berl. murum, im Leipz. muris), Lamprid. Heliog. 27, 2 im Bamb., Amm. Marc. 31, 2, 5, Arnob. 3, 33.

Von den Nomina mit Wortstämmen auf ss hat as G. assis nach dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (560) assum, und dies lesen wir Varro L. L. 5, 36, 180 im Flor. und Kopenh.; aber Mart. Cap. 3 § 299 billigt assium (im Bamb. und Reichen. ist assum, doch daneben marium), welches wir bei Fest. unter sacramentum S. 347, Val. Max. 4, 3, 11, Plin. H. N. 33, 3, 13, 43, Gell. 20, 1, 13. 31, Gaius Inst. 3 § 223, Ulpian. Fr. tit. 1, 2, Imp. Iustinian. Cod. 8, 53 (54), 37 finden. Semissium Colum. 3, 3, 9. 10. Von os ossis ist ungeachtet des Nomin. und Accus. Plur. ossa der Gen. Plur. ossium, Appul. Met. 9, 13 S. 618, Cäl. Aurel. acut. 3, 17, 140 S. 271 und chron. 1, 4, 83 S. 43. 5, 3, 52 S. 377, Sidon. Epist. 3, 13, und dieselbe Form giebt Augustin. reg. S. 1980 im Freis. m. corr. (m. pr. ossuum, vergl. unter 92).

Von nix nivis ist nivium Lampr. Heliog. 23, 8, Mamert. paneg. genethl. Maxim. 2, 4, Cäl. Aurel. acut. 2, 37, 213 S. 193, Jul. Valer. res gest. Alex. M. 3, 22. 28 (36. 37). Dasselbe wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (562) aufgestellt. Aber nivum ist geschrieben itin. Alex. 44 (100).

Über bos sagt Prisc. 7, 16, 81 S. 773: A bove quoque bovum debet fieri; sed hoc nomen notandum, quod u consonantem assu-

munt obliqui singulares hiatus causa, abiciunt autem est quando plurales. Virgilius in III (V. 219): Huc ubi delati portus intravimus, ecce laeta boum passim campis armenta videmus. Idem in VIII (V. 217): Reddidit una boum vocem, vastoque sub antro. Statt des gewöhnlichen boum ist bovom geschrieben Varro L. L. 9, 26, 33 im Flor., Verg. Ge. 3, 211 in den sched. Vat., Plin. H. N. 35, 11, 40, 137 im Bamb. m. pr., und bovum Varro a. a. O. im Kopenh., Cic. de rep. 2, 9, 16, Verg. Ge. 2, 470 im Bern. c m. pr., Ge. 3, 419 im Med., Ge. 4, 555 im Med. und in den St. Gall. sched. rescr., Aen. 2, 306 in den sched. Vat. und im Bern. c, Aen. 8, 217 im Pal. und im Gud. m. pr., Liv. 1, 7, 5. 7 im Par., Fest. unter Potitium et Pinarium S. 237, Colum. 2, 13, 7. 5, 5, 12. 6, 38, 4 im Reg., 6, 17, 6 und 6, 37, 11 im Sangerm., Plin. H. N. 32, 7, 24, 75 im Bamb., 33, 10, 47, 135 im Voss. Nach Varro L. L. 8, 38, 74 war Ioum als Gen. Plur. von Iuppiter in Gebrauch, Prob. instit. art. S. 333 (122) giebt dafür Iovium.

Von grus ist gruum gebildet, Varro R. R. 3, 2, 14, Plin. H. N. 10, 23, 30. 26, 11, 68. 30, 12, 38, Hygin. Fab. 277. Von sus suum Cels. 2, 20. 2, 22, Plin. H. N. 11, 37, 84. 13, 24, 47, 130. 15, 23, 25. 17, 9, 6, 50. 52. 24, 11, 68. 25, 5, 19. 26, 7, 21. 26, 11, 68. 26, 15, 93. 28, 11, 47, 169. 172. 28, 11, 49, 179. Suium wird von Varro L. L. 8, 38, 70 als unrichtig bezeichnet.

77. Von Griech. Nomina hat basis basium Inschr. Or. 3272, dioecesis dioecesium Cic. Fam. 3, 8, 4, ibis ibium Plin. H. N. 30, 15, 49, Syrtis Syrtium Plin. H. N. 37, 10, 67, Solin. 2, 43. 27, 54, Alpes Alpium Cic. g. Piso 33, 81 und Phil. 5, 13, 37, Cäs. B. G. 3, 2, 5, Liv. 21, 23, 1. 4. 21, 35, 4. 11. 21, 38, 6. 21, 39, 9. 21, 40, 7. 23, 45, 3. 27, 39, 4. 29, 5, 9. Aber Cres Cretum Cic. Tusc. 2, 14, 34 und de rep. 2, 1, 2, Ovid. Fast. 1, 594. Ebenso Curetum Verg. Ge. 4, 151 und Aen. 3, 131, Val. Max. 2, 4, 4, Plin. H. N. 4, 12, 20. Magnetum Lucr. 6, 909, Liv. 35, 31, 3. 6. 13. 35, 39, 5. 35, 43, 5. 39, 23, 12. 39, 24, 11. 39, 25, 6. Carnutum Cäs. B. G. 6, 13, 10. 6, 44, 1. 7, 11, 3. 8, 5, 2. 8, 31, 4. 8, 46, 4. Gigantum Cic. Tusc. 2, 8, 20 (im Gud., Reg. und Gembl. gegen das Versmaß Gigantium) und Cato maj. 2, 5 (im Erf. Gigantium), Horat. Carm. 2, 19, 22, Mela 2, 3, 2, Suet. Aug. 72. Garamantum Liv. 29, 33, 9, Plin. H. N. 5, 5, 5, Tac. Ann. 3, 74. 4, 23. 26. Tubantum Tac. Ann. 13, 55. Brigantum Tac. Hist. 3, 45 und Agr. 17. Corybantum Prisc. Perieg. 546. Adamantum Solin. 52, 54 (57) im Gud., Leid. 1, St. Gall. und Par. P (sonst adamantium). Nemetum

Cäs. B. G. 6, 25, 2. Atrebatum B. Gall. 8, 47, 2 (Nomin. Atrebas 8, 21, 1), Atrebatium Cäs. B. G. 5, 46, 3 (in mehreren Büchern, aber wie es scheint, in den geringeren, Atrebatum). Thracum Cic. f. Font. 16, 34 (20, 44), Sallust. Jug. 38, 6, Horat. Carm. 1, 27, 2 und Epod. 5, 14, Ovid. Met. 10, 83. 13, 436. 565. 628, Liv. 38, 40, 7. 38, 41, 6. 12 und an anderen Stellen. Samothracum Varro L. L. 5, 10, 58, Liv. 45, 5, 2. 10. 45, 19, 16. 45, 41, 6. Phaeacum Verg. Aen. 3, 291, Ovid. Met. 13, 719, Lucan. 5, 420. Phoenicum Cic. f. Scaur. 2, 42, Cäs. B. C. 3, 101, 1, Liv. 33, 48, 3. 37, 8, 3, Plin. H. N. 5, 12, 13, Sil. 13, 730, Tac. Ann. 11, 14. Cilicum Cic. Att. 7, 1, 6, Divin. 1, 1, 2. 2, 38, 80, Leg. 2, 13, 33, Cäs. B. G. 3, 101, 1, Stat. Silv. 2, 1, 160. 2, 6, 87. 3, 3, 34. 5, 1, 211, Tac. Ann. 2, 78. 80. 12, 55. 16, 21. Cappadocum Horat. Epist. 1, 6, 39, Liv. 37, 40, 10. 38, 37, 5. 42, 29, 4, Tac. Ann. 14, 26. 15, 6. Lyncum Ovid. Met. 3, 668. 4, 25, Plin. H. N. 8, 38, 57. 37, 2, 11, 34. Perdicum Plin. H. N. 29, 6, 38, 125. 126. 30, 6, 15, 46, Lamprid. Heliog. 19, 9. 20, 6 und Alex. Sev. 41, 7. Phrygum Pacuv. bei Non. S. 124 (Frugum), Cic. Flacc. 2, 3. 16, 38, Att. 7, 1, 6, Divin. 2, 38, 80 und Leg. 2, 13, 33, Verg. Aen. 5, 785, Horat. Carm. 1, 15, 34, Ovid. Met. 12, 612. 13, 389. 435, Val. Fl. 2, 551. Arabum Cic. Divin. 1, 41, 92, Verg. Ge. 2, 115, Horat. Carm. 1, 29, 1. 2, 12, 24. 3, 24, 2 und Epist. 1, 7, 36, Prop. 3 (2), 29, 17, Stat. Silv. 2, 4, 35. 3, 3, 34. 5, 1, 211, Tac. Ann. 6, 28. 44. 12, 12 und Hist. 5, 1. Cyclopum Verg. Ge. 1, 471 und Aen. 3, 569. 6, 630, Horat. Carm. 1, 4, 7, Ovid. Met. 3, 305. 14, 2. 15, 93. Aethiopum Lucr. 6, 735. Doch sepium von seps, vergl. unter 75. Acarnanum Liv. 26, 25, 10. 28, 7, 18. 29, 12, 12. 31, 14, 9. 32, 40, 7. 33, 16, 1. 3. 4 und an anderen Stellen. Aenianum Liv. 28, 5, 15. 33, 3, 8. Agrianum Liv. 28, 5, 12. 44, 12, 2. Athamanum Cic. g. Piso 40, 96, Liv. 27, 30, 4. 29, 12, 12. 31, 28, 1. 31, 41, 1. 31, 42, 6. 32, 36, 10. 33, 3, 10 und an anderen Stellen. Sirenum Cic. Fin. 5, 18, 49, Verg. Aen. 5, 864, Horat. Epist. 1, 2, 23, Tibull. 4, 1, 69, Ovid. Met. 14, 88. Macedonum Cic. Off. 2, 22, 76, Liv. 7, 26, 15. 9, 18, 7. 9, 19, 14. 17. 30, 33, 5. 30, 42, 6 und sonst häufig. Lycaonum Cic. Leg. 2, 13, 33. Serum Lucan. 10, 142, Plin. H. N. 12, 4, 8, Mart. 12, 8, 8. Iapydum Cic. Balb. 14, 32, Liv. 43, 5, 3, Plin. H. N. 3, 18, 22. 3, 24, 27. Chlamydum Horat. Epist. 1, 6, 44. Pelamydum Plin. 32, 9, 33. 34. 32, 11, 53, 149. 151, Juven. 7, 120. Pyramidum

Horat. Carm. 3, 30, 2, Plin. 36, 12, 17, Mart. 8, 36, 1. 10, 63, 2 und spect. 1, 1. Tripodum Stat. Theb. 1, 509.

78. Eine eigenthümliche Bildung ist ales alituum. Prisc. 7, 16, 80 S. 773: Ab alite alitum; nam alituum per interpositionem addita u protulit Virgilius in VIII (V. 27): Alituum pecudumque genus sopor altus habebat. Dieselbe Form haben Lucr. 2, 928. 5, 801. 1039. 1078. 6, 1216, Manil. 5, 370, Stat. Silv. 1, 2, 184, Avien. orb. terr. 1359, Claudian. Phönix 77, Lact. Phönix 157. Bei Amm. Marc. 19, 2, 12 hat der Vat. m. pr. alitum, aber m. sec. ist ein zweites u über der Zeile hinzugefügt.

Mehrere Nomina der dritten Declination nahmen in der alten Sprache im Gen. Plur. gleich denen der ersten, zweiten und fünften Declination rum an, vor welchem hier als Bindevocal e eingeschoben wurde. Varro L. L. 8, 38, 74 bemerkt, daß die einen boum, die anderen boverum greges, die einen Ioum, die anderen Ioverum signa sagten; und boverum hat Cato R. R. 62 im cod. Polit. Charis. 1, 15 S. 40 führt aus Cälius nucerum, aus dem Geschichtschreiber Gellius regerum und lapiderum an. Das bei Charis. hinzugefügte Wort aus Lucil. ist undeutlich, Keil hat darin naverum oder nuccerum oder nicterum zu erkennen geglaubt, Dousa Lucil. sat. rel. inc. 157 S. 19 giebt aus einer alten Hdschr. Caecilius naterum. Da an dieser Stelle in den früheren Ausg. iugerum stand, so vermuthete Lachmann zu Lucr. 6, 233 iugererum. Erhalten ist menser(um) C. I. L. 3, 2400. 5, 2701 und I. Neap. 967, dafür meserum C. I. L. 3, 2602, und misirum I. Neap. 5460. Die Form des Gen. Plur. auf erum ist nicht durch einen Gen. Sing. auf eris bedingt, und hat mit dem Gen. sueris und dem Abl. suere (vergl. unter 48) nichts gemein.

Zahlreiche Neutra der dritten Declination gestatten im Gen. Plur. neben der regelmäßigen Form auf um eine Nebenform auf orum. Dahin gehören mehrere Griechische Nomina auf ma. Charis. 1, 14 S. 58: Illae appellationes, quae etiam cum Latine dicuntur, natura sunt Graecae, duplicem genetivum pluralem habent, tam ex secundo quam ex tertio ordine, velut poema diadema toreuma duploma ceroma. Dicimus enim poematum et poematorum, diadematum diadematorum, toreumatum toreumatorum, duplomatum duplomatorum, ceromatum ceromatorum. Sed sunt qui distinguunt haec et errorem quendam esse ostendunt, differentiam ignorantes et non esse unam appellationem, ex qua elationem genetivus pluralis duplicem habeat, sed duas appellationes idem significantes, alteram secundi, alteram tertii ordinis. Et secundi haec est, quae antiquitati datur; nam antiqui hoc poe-

matum huius poemati, ut merito pluraliter haec poemata horum poematorum dicerent et poematis, et hoc diadematum huius diademati, et cetera similiter. Tertii autem ordinis haec est, quam in consuetudine observamus, hoc poema huius poematis, pluraliter haec poemata horum poematum, et cetera similiter. Derselbe 1, 15 S. 37. 38: Singularia neutra a littera terminata nulla inveniuntur nisi peregrina, ut toreuma emblema poema; de quibus dubitatur, quem casum genetivum et ablativum habeant. Legimus toreumatum et toreumatorum, toreumatibus et toreumatis, et sic similia. Commodius tamen senserunt, qui toreumatum et poematum dicendum putaverunt, primum quod haec magis ad Romanum colorem videntur accedere; deinde quod, quaecumque nomina genetivo plurali apud Graecos per *ων* litteras terminantur, translata in Latinum *ων* in um mutant, ut *Ἑκτόρων Νεστόρων*, Hectorum Nestorum. Sic ergo, cum illi dicant *ἐμβλημάτων τορευμάτων ποιημάτων*, nos recte emblematum toreumatum poematum dicimus. . . . . Cicero in Verrem IIII (Cap. 24, 54 zweimal) tantum emblematum. Und 1, 17 S. 114: Poematorum et in II et in III idem Varro adsidue dicit et his poematis, tamquam nominativo hoc poematum sit et non hoc poema. Nam et ad Ciceronem XI horum poematorum et his poematis oportere dici. Itaque Cicero pro Gallio poematorum et in Oratore (Cap. 21, 70) poematis dixit. Sed et Q. Laelius ex principibus grammaticis librum suum ita inscripsit, de vitiis virtutibusque poematorum. Accius quoque didascalicorum VIIII: Nam quam varia haec genera poematorum, Baebi, quamque longe distincta alia ab aliis sint, nosce. Non. S. 493: Poematorum pro poematum. Afranius Privigno: Poematorum non bonorum. Plautus Asinaria (1, 3, 22): Nam nec fictum unquam est neque pictum, neque scriptum in poematis. Serv. (Serg.) comment. in Donat. S. 1846: Legimus apud Ciceronem horum poematorum, his poematis et ab his poematis; similiter et emblematorum et emblematis, peripetasmatorum peripetasmatis. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 129 (557): Qui poematorum emblematorum plasmatorum declinaverunt, vitiose et contra rationem locuti sunt, nec est eorum auctoritas admittenda, licet magni sint nominis. Ungenau ist die Angabe, daß Cic. neben emblematis und peripetasmatis auch emblematorum und peripetasmatorum habe; aber außer dem von Charis. und Non. aus mehreren Schriftstellern angeführten poematorum, welches auch bei Vitruv. 5 Proöm. 1 ist, lesen wir glossematorum bei Fest. unter naucum S. 166, analemmatorum Vitruv. 9, 1 (4), 1. 9,

6 (7), 1, parapegmatorum 9, 6 (7), 3, erismatorum 10, 1, 2, problematorum Gell. 2, 30, 11. 3, 6, 1.

Noch häufiger ist diese Endung in den Benennungen von Festen, besonders auf alia. Charis. 1, 14 S. 27. 28: Dierum sacrorum et sollemnium appellationes, quas iam suo loco (1, 11 S. 20. 21) inter neutralia semper pluralia inseruimus, genetivum pluralem duplicem habent, tam ex secundo quam ex tertio ordine, velut Saturnalia Saturnalium et Saturnaliorum, Neptunalia Neptunalium et Neptunaliorum; et cetera sic observabimus, Vulcanalia Terminalia Compitalia Carmentalia Bacchanalia Liberalia Genialia Parentalia. Derselbe 1, 15 S. 37: Neutralia pluraliter, ut Saturnalia Compitalia; quorum genetivus quamvis varie elatus sit apud auctores (Saturnalium enim et Saturnaliorum, Compitalium et Compitaliorum dixerunt), dativi tamen mansit regula, ut bus syllaba finiretur. Prisc. 7, 6, 27 S. 744: Festorum nomina dierum in ia desinentia semper pluralia genetivum quidem tam secundum formam secundae quam tertiae proferunt, dativum vero et ablativum secundum tertiam, ut haec Vulcanalia horum Vulcanaliorum vel Vulcanalium, his et ab his Vulcanalibus. Similiter Saturnalia Floralia Compitalia Terminalia Quinquatria. Non. S. 489: Bacchanaliorum pro Bacchanalium; ut vectigaliorum et Compitaliorum, etnavaliorum (in den Hdschr. novaliorum), et Vulcanaliorum. Sallustius: Exaudirique sonus Bacchanaliorum. Idem Hist. lib. IIII: Curio Vulcanaliorum die ibidem moratus. Auf die nämlichen Stellen des Sallust. deutet Charis. 1, 15 S. 46 hin; die zweite derselben giebt Pompej. comment. S. 163 (168) in dieser Fassung: Curio ibidem moratus religione (in den Hdschr. regione) Vulcanaliorum, und derselbe führt S. 227 (196) aus Sallust. an: religione Vulcanaliorum impeditus. Macrob. Sat. 1, 4, 6. 7: Qui Saturnaliorum dicunt, auctoritate magnorum muniuntur virorum. Nam et Sallustius in tertia Bacchanaliorum ait, et Masurius Fastorum secundo, Vinaliorum dies, inquit, Iovi sacer est, non, ut quidam putant, Veneri. Et ut ipsos quoque grammaticos in testimonium citem, Verrius Flaccus in eo libello, qui Saturnus inscribitur, Saturnaliorum, inquit, dies apud Graecos quoque festi habentur. Et in eodem libro, Dilucide me, inquit, de constitutione Saturnaliorum scripsisse arbitror. Item Iulius Modestus de feriis, Saturnaliorum, inquit, feriae. Et in eodem libro, Antias, inquit, Agonaliorum repertorem Numam Pompilium refert. Daselbst § 14. 15: Et ipsa festorum nomina secundum regulam declinata apud veteres reperio, siquidem

Varro Ferialium diem ait a ferendis in sepulcra epulis dici, non dixit Ferialiorum; et alibi Floralium, non Floraliorum ait, cum idem non ludos Florales illic, sed ipsum festum Floralia significaret. Masurius etiam secundo Fastorum, Liberalium dies, inquit, a pontificibus agonium Martiale appellatur. Et in eodem libro eam noctem deincepsque insequentem diem, qui est Lucarium, non dixit Lucariorum. Itemque Liberalium multi dixerunt, non Liberaliorum. Bacchanaliorum ist bei Firm. Matern. err. profan. relig. 6, 9, Bacchanalium bei Liv. 39, 41, 6. Compitaliorum hat Cic. g. Piso 4, 8; Floraliorum Justin. 43, 4, 6; Lupercaliorum Serv. zu Verg. Aen. 8, 663 und Philarg. zu Verg. Ecl. 1, 20; Saturnaliorum Macrob. Sat. 1, 2, 9. 1, 3, 16. 1, 16, 16; Sigillariorum 1, 10, 24 (dazu Sigillaribus 1, 11, 46); Terminaliorum 1, 13, 19; parentaliorum C. I. L. 5, 4489, Or. 3999, Henz. 7336; sponsaliorum Sen. benef. 1, 9, 4, Suet. Aug. 53, Gell. 4, 4, 3, Capitol. Maxim. Jun. 1, 8, Papin. Dig. 16, 3, 25, Impp. Dioclet. et Maxim. Cod. 7, 14, 14, sponsalium Plin. H. N. 9, 35, 58. Quinquennaliorum, welches mit decennaliorum und tricennaliorum bei Prob. append. S. 441 (196) neben den Formen auf ium aufgestellt wird, begegnet C. I. L. 3, 6159.

Macrob. Sat. 1, 4, 9 bemerkt, daß, wenn auch Bacchanale festum, agonale festum im Sing. gesagt werden könne, doch die üblichen Benennungen der Feste, Compitalia Bacchanalia Agonalia Vinalia, durchaus pluralisch waren, und man dabei gar nicht an die Form des Sing. erinnert wurde, daher sich um so leichter die Declination ia iorum einschleichen konnte. Dies leidet überhaupt auf solche Nomina Anwendung, von welchen der Sing. entweder ganz fehlt, oder veraltet ist. Zu ilia giebt Charis. exc. art. gramm. S. 107 (554) einen Sing. ilium λαγών. Dieses ilium haben Cäl. Aurel. acut. 2, 14, 91 S. 126 und chron. 5, 10, 100 S. 411, und Isid. orig. 11, 1, 100. Serv. zu Verg. Ecl. 7, 26 und Aen. 7, 499 nimmt ile an, während der von ihm genannte Mimendichter Marullus in einem Wortspiel den Abl. ilio anwendet, welcher auch bei Cäl. Aurel. chron. 5, 10, 100 S. 411 ist. Der Gen. Plur. dazu ist Plin. H. N. 20, 5, 15 ilium, Cäl. Aurel. acut. 3, 17, 140 S. 271 und chron. 5, 3, 55 S. 378 iliorum. Über den Dat. und Ablat. Plur. vergl. unter 80. Zu moenia war der Sing. moene sehr selten; vergl. unter 113. Der Gen. Plur. ist Liv. 44, 8, 5, Plin. H. N. 6, 26, 30, Tac. Hist. 3, 76. 84, I. Neap. 5018. 5188 moenium, nach Cledon. S. 1898 sagten die Alten moeniorum, und derselben Form des Gen. bedient sich Tert. adv. Marc. 3, 24. Zu munia, einer Nebenform für munera,

giebt es keinen anderen Nomin. Sing. als munus; der Gen. Plur. ist munium Tertull. cor. mil. 11, muniorum in einer Inschr. vom J. 394 nach Chr. bei Spon misc. erud. antiq. S. 36.

Aber Macrob. erkennt zugleich an, daß manche Nomina, deren in gleicher Bedeutung gebräuchlicher Sing. unzweifelhaft der dritten Declination angehört, dennoch den Gen. Plur. auf orum gestatten. So ist anciliorum Horat. Carm. 3, 5, 10, womit ancile Verg. Aen. 7, 188 zusammengestellt wird. Vergl. Macrob. a. a. O. § 13, Charis. 1, 15 S. 46, Pompej. comment. S. 164 (168) und 227 (196), Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1846, Cledon. S. 1898. Durch Versehen schreibt Prob. de nom. S. 217 (208) anciliorum dem Lucret. zu. Tac. Hist. 1, 89 hat ancilium. Conclaviorum Vitruv. 6, 3, 8, conclavium derselbe 7, 9, 2. Hospitaliorum Vitruv. 5, 6, 3. Navaliorum Vitruv. 5, 12, 7, Inschr. Or. 3627, navalium Cic. de orat. 1, 14, 62. Vectigaliorum Varro und Asin. Pollio bei Charis. 1, 17 S. 119, Suet. Aug. 101 und Calig. 16, C. I. L. 3, 249; den Asin. Pollio nennen dafür auch Charis. 1, 15 S. 46 und Macrob. Sat. 1, 4, 12, nach Charis. 1, 17 S. 119 soll es auch bei Cic. ad Atticum gelesen sein, jetzt findet es sich nirgends bei diesem Schriftsteller. Exemplariorum lacunariorum laqueariorum speculariorum torculariorum gehören zu Nomin. Sing. auf arium, vergl. unter 128.

Vas Gen. vasis hat im Gen. Plur. immer vasorum. Diom. 1 S. 282: Contra regulam invenimus ab hoc vase horum vasorum his et ab his vasis. Prisc. 7, 6, 27 S. 743. 744: Inveniuntur pauca inaequalem habentia declinationem, ut vas in singulari numero tertiae est declinationis, hoc vas huius vasis, in plurali vero secundae, haec vasa horum vasorum. Vergl. denselben 6, 10, 52 S. 701, Donat. 2, 10, 2 S. 1750, Serv. (Serg.) comment. in Don. S. 1845, Pompej. comment. S. 213 (190), Phoc. 4, 6 S. 1707. Der eigentliche Nomin. Sing. zu vasorum ist vasum, vergl. unter 129. Vasorum haben Varro L. L. 5, 27, 126. 9, 16, 21 und bei Non. S. 547, Cic. Verr. Acc. 2, 19, 46, Liv. 26, 47, 7. 37, 27, 3. 37, 59, 5. 45, 33, 5. 45, 44, 14, Plin. H. N. 33, 11, 53, Ulpian. Dig. 34, 2, 19 § 10. Vasum, welches Charis. 1, 17 S. 119 als Gen. Plur. giebt (im Neap. vasuum), ist uns unbekannt. Über den Dat. und Abl. Plur. vasis vergl. unter 80.

Zu olus Gen. oleris wird ein Gen. Plur. olerorum aus Lucil. angeführt von Non. S. 490. Viridiorum in der Redensart formosa facies viridiorum betrachtet Macrob. Sat. 1, 4, 11 als Genet. des zum Substant. gewordenen viridia, und vergleicht es § 13 mit vectigaliorum und anciliorum.

79. Der Dat. und Abl. Plur. haben bus. In der älteren Poesie kann diese Endung vor einem Consonanten kurz bleiben, auch in der Schrift das s abwerfen. Vergl. die unter 24 mitgetheilten Stellen des Cic., Max. Victor. und Mar. Victor. So hat Enn. bei Varro L. L. 7, 3, 32. 36, Cic. Orat. 51, 171 und bei Non. S. 183 sine dentibŭs latrat, versibus quos und ingentibus ventis, Lucil. bei Non. S. 10. 19. 22. 35. 181. 214. 216. 275. 284. 317. 319. 320. 350. 363. 366. 388. 392. 409. 503. 511. 523. 540 quibŭs legibus, clunibus vannat, de naribus pendet, centonibus binis, restibus tenti, in quibus mendae, milibus nummum, sermonibus concelebrarunt, zweimal sermonibus differs, e fontibus gestit, sermonibus nostris, fluctibus tradit, montibus tauri und cervicibus possent, tristibus dictis, stat sentibus pectus, lictoribus tradam, sumptibus magnis, aequalibus fano, villis ingentibus molles, Cic. Arat. 335 mortalibu' cedit nach wahrscheinlicher Verbesserung (in den Hdschr. mortalibus edit), Lucr. 1, 186. 412. 838. 2, 175. 3, 52. 4, 466. 493. 5, 936 ex infantibu' parvis, e fontibu' magnis, coeuntibu' guttis, omnibu' rebus, manibu' divis, sensibu' visa, coloribu' sint coniuncta, decidere falcibu' ramos.

Diejenigen Nomina, deren Stamm auf einen Consonanten ausgeht, schieben vor der Endung bus ein i ein: urbibus opibus legibus radicibus pedibus gentibus virtutibus consulibus legionibus nominibus mulieribus moribus honoribus temporibus generibus. So auch navibus, indem in diesem Worte der ursprüngliche Diphthong au im Latein. zu av geworden ist; dafür in der Inschr. der col. rostr. C. I. L. 1, 195 Z. 6. 8 navebos und navebus, wie im Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 32 Z. 6 tempestatebus, 1, 199 Z. 39 Dectuninebus, A. Fabretti primo suppl. alla racc. delle antich. iscr. Ital. P. 1 Nr. 491 b. d. e. Calebus, Henz. 7339 virginebus Vestalibus, auch Liv. 2, 45, 11 im Med. m. pr. clamorebus; vergl. Schuchardt Vokal. des Vulg. Lat. 2 S. 1. An das i des Wortstammes wird bus ohne Vermittelung angehängt, e des Stammes geht vor dieser Endung in i über: turribus finibus civibus cubilibus vatibus sedibus. Auch die Wortstämme auf u nehmen ibus an: gruibus Plin. H. N. 4, 11, 18, 44. 7, 2, 2, 26; suibus Cic. Fin. 5, 14, 38, Plin. H. N. 8, 53, 79. 24, 19, 116 das erstemal in den Par. ad und im Chiffl. (im Voss. sabus), Justin. 44, 4, 5, Gell. 13, 9, 4 (wenn anders die aus dem Reg. und anderen Büchern nach οὐκ ἀπὸ τῶν ὑῶν aufgenommenen Worte id est non a suibus für ächt zu halten sind). Öfters aber fügt sus die Casusendung unmittelbar an das u des Stammes an; sŭbus Varro R. R. 1, 38, 2. 2, 1, 5 und 2, 7, 15 im cod. Polit.,

Cic. N. D. 2, 43, 111 in den Leid. AB und im Wien., Lucr. 5, 969. 6, 974. 977, Colum. 7, 9, 9 im cod. Polit., 9 Proöm. 1 in demselben und im Leipz. (im Sangerm. sub., sonst similibus) und 9, 1, 5 im Sangerm. (sonst pecudibus), Plin. H. N. 11, 37, 64 im Ricc. m. pr., rescr. Mon. und Chiffl., 11, 37, 68 im rescr. Mon. und Par. d, 11, 37, 79 im Chiffl. und Par. d, 11, 37, 82 im Par. d m. sec. und rescr. Mon., 11, 49, 110. 11, 53, 115 im Ricc. und Par. d, 24, 19, 113 im Par. a (im Voss. und Par. d subtus), 24, 19, 116 das zweitemal im Voss. und Chiffl. (suibus in den Paris. a d) und 29, 4, 23, Fest. unter sucula S. 302.

Über bos sagt Prisc. 7, 16, 81 S. 773: Dativus et ablativus eius nominis per syncopam semper mediae proferuntur syllabae, bobus pro bovibus. Horatius in Epodo (2, 1): Beatus ille, qui procul negotiis paterna rura bobus exercet suis. Und 7, 17, 82 S. 774: Excipitur etiam bobus, ut dixi, euphoniae causa pro bovibus, est enim genetivus singularis bovis. Horatius in carmine saeculari (V. 49): Quaeque vos bobus veneratur albis. Idem in III carminum (Carm. 6, 41): Sol ubi montium mutaret umbras, et iuga demeret bobus fatigatis, amicum tempus agens abeunte curru. Bobus wird auch geschrieben Plaut. Persa 2, 3, 13 im Leipz. (im decurt. und Vat. hominibus, im vet. homibus mit übergeschriebenem ni für homini bobus), Varro L. L. 5, 32, 143 im Flor. und Kopenh., Ovid. Met. 15, 618, Colum. 6, 2, 15 im Goes. und 6, 3, 4, Vitruv. 10, 1, 5, Auson. Epist. 4, 27. Häufiger ist die Schreibung bubus, Plaut. Most. 1, 1, 59 im vet., und Truc. 3, 1, 2, Cato R. R. 37, 2, Varro L. L. 6, 3, 15 und R. R. 1, 15, 1. 1, 20, 4. 1, 23, 6. 1, 24, 3. 1, 31, 4. 1, 37, 5. 2, 1, 9, C. I. L. 1, 206 Z. 67, Prop. 5 (4), 1, 8, Ovid. Her. 5, 116, A. A. 3, 120, Met. 14, 3. 15, 12 und Fast. 1, 244, Liv. 7, 26, 10. 7, 37, 1. 2. 22, 10, 7. 26, 48, 14. 28, 38, 8. 41, 14, 7. 41, 15, 3, Val. Max. 2, 4, 5, Plin. H. N. 6, 1, 1. 7, 28, 29, 102. 8, 25, 39. 8, 45, 70, 176. 179. 10, 34, 40. 11, 37, 61. 16, 24, 38. 18, 3, 3, 10, Vitruv. 10, 2, 12. 14, Tac. Germ. 40, Justin. 11, 7, 5, Gell. 2, 21, 9, Lamprid. Heliog. 24, 4 und Alex. Sev. 32, 3, Vopisc. Aurel. 10, 2 und Prob. 15, 6. Zweifelhaft ist die Schreibung Cic. N. D. 2, 63, 159 zweimal (bobus im Erl., das erstemal auch im Leid. B m. sec.), Plin. H. N. 18, 15, 38. 18, 22, 51, 190. 31, 2, 9, Tert. adv. Marc. 3, 5. 5, 7. Die Pänult. ist verkürzt in bubus oder bobus Auson. Epigr. 62, 2.

80. Zu dem Genet. Plur. der Griechischen auf ma ausgehenden Neutra auf orum (vergl. unter 78) gehört ein Dat. und Abl. Plur. auf is.

Prisc. 6, 2, 8 S. 680: Quidam in um etiam teste Celso huiuscemodi nominum protulerunt nominativos, hoc emblematum huius emblemati, hoc toreumatum huius toreumati declinantes. Unde frequens usus eorum dativos et ablativos plurales in is terminat, his et ab his schematis emblematis peripetasmatis toreumatis, quibus frequenter casibus in Verrinis utitur Cicero. Derselbe 7, 17, 82 S. 774: In huiuscemodi tamen, id est neutris a finitis, quae sunt Graeca, frequenter invenimus antiquos dativum et ablativum plurales in is productam proferentes contra regulam tertiae declinationis, quam servant in ceteris casibus supra dictorum nominum. Ut Cicero frequenter in Verrinis toreumatis dicit et peripetasmatis et emblematis. In libro de signis (Cap. 12, 28): Nunc de peripetasmatis quemadmodum te expedias, non habes. In eodem (Cap. 17, 37): Scaphia cum emblematis. Idem ad Herennium IIII (Cap. 4, 7): De orationibus aut poematis. Quamvis neutro genere hoc ubique profert. Si enim, sicut Plautus et alii vetustissimi, femininum hoc protulisset, pares syllabas omni casui servasset absque genetivo plurali secundum analogiam primae declinationis. Est igitur magis apud Ciceronem et eos, qui similiter in huiuscemodi proferunt, heterocliton, vel ut Celso videtur, a nominativo hoc peripetasmatum, hoc emblematum. Charis. 1, 15 S. 38 (vergl. 1, 17 S. 113): Romanus poematis refert, quamvis ratio poematibus faciat. Nam et Varro sic inscribit in libro suo de poematis, et Annius Florus ad divum Hadrianum: Poematis delector. Und 1, 17 S. 98: Aenigmatis Varro de utilitate sermonis IIII. Ait enim Plinius: Quamquam ab hoc poemate his poematibus facere debeat, tamen consuetudini et suavitati aurium censet summam esse tribuendam, ut in Aceste et in Anchise Maroni diximus placitum, et quia Graeca nomina non debent Latinis regulis alligari.

Außer den von diesen Grammatikern angeführten Beispielen ist poematis Plaut. Asin. 1, 3, 22, Varro L. L. 7, 1, 2. 7, 3, 34. 36. 8, 5, 14 (in der zweiten dieser Stellen haben der Flor. und Kopenh. poematibus), Cic. Orat. 21, 70 in den Gud. 1 und 2, und in der Anführung bei Jul. Victor 22 S. 258 Or. (poematibus im Wittenb. und Einsiedl. und in einem Reg.), Off. 3, 3, 15 (poematibus im Bern. c, Goth. und Weim. und in den Guelf.), Rhet. ad Herenn. 4, 2, 3 im Par. und Bamb. A (poematibus im Bamb. B, Freis., Troff. und Turic.), Gell. 9, 9, 1. 9, 12, 10. 12. 16, 9, 1. 17, 11, 1. 17, 21, 8. 49. 18, 11, 4. 19, 13, 5; geumatis Plaut. Pön. 3, 3, 88 im Ambr. (sonst egeumatis); emblematis Cic. Verr. Acc. 4, 22, 49 und Quintil. 2, 4, 27; peristro-

matis Cic. Phil. 2, 27, 67; hypomnematis Cic. Fam. 16, 21, 8; epigrammatis Cic. Att. 1, 16, 15; aromatis Colum. 12, 25, 4, Appul. Met. 3, 17 S. 205. 11, 16 S. 788 und Flor. 19 S. 94; cataplasmatis Celſ. 4, 4, 2. 3. 4, 5. 4, 22. 4, 23. 7, 2. 7, 26, 5; malagmatis Celſ. 5, 21, 1, Plin. H. N. 24, 11, 58. 31, 6, 33, 63. 35, 6, 13, 35, 15, 50; carcinomatis Plin. H. N. 28, 4, 10. 31, 9, 45, 103; ceromatis 35, 13, 47; condylomatis 23 Proöm. 3, 4. 23, 3, 34. 23, 4, 46. 23, 6, 54. 23, 7, 68. 24, 4, 5. 27, 4, 5, 19. 28, 15, 61, 216. 29, 2, 10, 37. 29, 3, 11, 45. 30, 8, 22, 70. 34, 15, 45; glaucomatis 29, 6, 38, 126; zmegmatis 31, 7, 42. 31, 9, 45, 105; analemmatis Vitruv. 9, 7, 7. 9, 8, 7; pytismatis 7, 4, 5; thyromatis 6, 3, 6; problematis Appul. de mag. 51 S. 510; toreumatis Appul. Flor. 7 S. 25; acruamatis I. Neap. 2378 Z. 7. 16. Aber auch poematibus Suet. Tit. 3, Appul. de mag. 5 S. 390; diplomatibus Tac. Hiſt. 2, 65, Suet. Aug. 50 und Otho 7, M. Cäſar an Fronto 1, 6 (2, 15, 5), Macrob. Sat. 1, 23, 14, Inſchr. Or. 2795 und Henz. 6328; cataplasmatibus Appul. Met. 5, 10 S. 339, und als Var. zu einigen der oben citirten Stellen des Celſ.; aromatibus Appul. Aſcl. 38 S. 322; symplegmatibus Arnob. 7, 33.

Von den Benennungen der Feſte hat der Dat. und Abl. nach den unter 78 mitgetheilten Stellen des Chariſ. und Priſc. immer bus, auch wenn im Gen. orum geſtattet iſt. Aber doch iſt von Hilaria, deſſen Gen. nirgends geleſen wird, ſowohl Hilariis Lampr. Alex. Sev. 37, 6 als Hilaribus Vopiſc. Aurel. 1, 1 gebraucht.

Was die einzelnen Nomina anbetrifft, welche im Gen. Plur. orum neben um zulaſſen, ſo ſteht dem Gen. ilium der Dat. und Abl. ilibus Celſ. 2, 7 S. 39 Daremb., Lucan. 4, 627, Plin. H. N. 26, 8, 48. 27, 7, 28, 51, Juven. 5, 136, Claudian. gigant. 81, dem Gen. iliorum der Dat. iliis Celſ. 4, 1 S. 122 Daremb. zur Seite. Ilibus ſtellt Plin. bei Chariſ. 1, 17 S. 100 als richtige Form mit moenibus und Parilibus zuſammen. Zu moeniorum gehört moeniis Gell. 19, 8, 5, wo jedoch Hertz nach dem Reg. und einem Lugd. moenibus geſchrieben hat. Moeniis geben Gud. S. 408, 1 Z. 35 und Or. 4040 auch in einer Inſchr. von Tergeſte aus der Zeit des Antoninus Pius, und Hagenbuch bezieht dasſelbe auf munia; aber in der Abſchrift von Kandler, welcher C. G. Zumpt decr. municip. Tergest. Berlin 1837, und Henzen Inſchr. 7168 gefolgt ſind, iſt vielmehr egminiis, andere geben eo.meniis, eo.moeniis, eo.moniis, eo.mentis, Mommſen hat dafür C. I. L. 5, 532 Col. 2 Z. 9 fomentis geleſen. Zu muniorum gehört muniis Amm. Marc. 31, 2, 20, Serv. zu Verg. Aen. 12, 559,

Impp. Valens Gratian. et Valent. Cod. 8, 10, 8, Impp. Theodos. et Valent. daselbst 12, 17, 3, Impp. Valent. Theodos. et Arcad. 12, 56, 1, Impp. Theodos. Arcad. et Honor. 10, 32 (31), 43, Impp. Arcad. et Honor. 10, 32 (31), 51, Imp. Leo 10, 32 (31), 62. 12, 36, 15, und dafür munis Inschr. Henz. 6473 Z. 3; aber auch moenibus Claudian. cons. Stil. 3, 76. Über retiis, lacunariis und laqueariis vergl. unter 128.

Zu vasorum vasis Plaut. Pseud. 4, 3, 16, Varro L. L. 5, 26, 121, Cic. Verr. 4, 25, 55. 4, 44, 98 und Att. 6, 1, 13, Cäs. B. C. 3, 37, 4. 3, 38, 1, Lucr. 3, 434. 6, 231, Liv. 36, 40, 12, Plin. H. N. 14, 20, 25, 128. 14, 21, 27, 132. 136. 16, 38, 73. 23, 1, 24, 45. 28, 9, 35. 37, 2, 7; vasibus war falsche Lesart für vallibus Aetna 490. Zu olerorum oleris Cato R. R. 149, 2, daneben aber oleribus Cap. 156, 1. Infusis salis zu sal Fabian. bei Charis. 1, 15 S. 82 war falsche Lesart der älteren Ausg.; im Neap. ist infusi sales. Ein Dat. Plur. matris, welcher wahrscheinlich der Volkssprache angehört, kommt in Inschriften vor, wie inscr. de Lyon 1, 34. 39. 40. 41. 42. 45 S. 53 bis 62, ohne daß ein anomaler Gen. Plur. vorhanden ist; dafür auch matrabus, vergl. unter 13.

81. Griechische Nomina behalten häufig, besonders bei Dichtern, die Griechischen Casusformen bei.

Im Voc. Sing. wird das s des Nomin. abgeworfen bei denen auf is, welche im Griechischen den Genet. entweder immer auf ιος bilden, oder diese Form neben ιδος zulassen: Amastri Catull. 4, 13, Amarylli Verg. Ecl. 1, 36. 8, 77. 78. 101 und Ovid. A. A. 3, 183, Alexi Verg. Ecl. 2, 6. 19. 65, Daphni 5, 25. 27. 66. 9, 46. 50, Moeri 9, 1. 61, Iri Aen. 9, 18, Ovid. Met. 11, 585, Pari Prop. 2, 3, 37 und Ovid. remed. amor. 573, Theti Prop. 4 (3), 7, 68, Ovid. Met. 11, 237 und Stat. Achill. 1, 80, Memphi Prop. 4 (3), 11, 34, Themi Ovid. Met. 1, 379, Iphi 9, 714 und Val. Fl. 1, 441, Isi Ovid. Amor. 2, 13, 7 und Met. 9, 772, Stat. Silv. 3, 2, 101, Adoni Ovid. Met. 10, 543. 682. 726, Charybdi Fast. 4, 499; aber nicht selten auch bei solchen, von welchen allein ein Gen. auf ιδος bekannt ist, und namentlich bei den weiblichen Patronymica: Salmaci Enn. bei Cic. Off. 1, 18, 61, Ovid. Met. 4, 306, Lycori Verg. Ecl. 10, 42 (im Med. und Pal. Lycoris), Mart. 1, 102, 1. 6, 40, 1, Thybri Verg. Aen. 8, 72. 540. 10, 421, Ovid. Fast. 3, 524. 4, 572. 5, 635. 6, 238. 714, Phylli Ovid. Her. 2, 98. 138 und Amor. 2, 18, 22, Mart. 11, 29, 2. 8. 11, 50, 1. 12, Cypassi Ovid. Amor. 2, 8, 2. 22. 27, Derceti Met. 4, 45, Celmi 4, 282, Procri A. A. 3, 714. 727 und Met. 6, 682, Phini Met. 7, 399, Bybli 9,

580. 650, Caeni 12, 470, Aci Fast. 4, 468, Phasi Pont. 4, 10, 52, Val. Fl. 5, 205. 208, Tyndari Horat. Carm. 1, 17, 10 und Pieri Carm. 4, 3, 18, Thai Mart. 4, 12, 1. 2. 4, 50, 1. 2, Philaeni Mart. 7, 67, 16. 7, 70, 1. 9, 29, 1; Icarioti Prop. 4 (3), 13, 10, Ormeni Ovid. Her. 9, 50, Cecropi 10, 100, Aeoli 11, 34, Tyndari A. A. 1, 746, Lyrnesi 2, 403, Brisei 2, 713, Gnosi 3, 158, Cephei 3, 191, Sidoni A. A. 3, 252 und Fast. 5, 610. 617, Inachi A. A. 3, 464 und Fast. 1, 454, Colchi remed. amor. 262, Sithoni remed. amor. 605, Penei Met. 1, 504, Nerei Met. 13, 858, Stat. Achill. 1, 527, Titani Ovid. Met. 14, 14, Maenali Fast. 1, 634, Lycaoni 2, 173, Cadmei 6, 553, Dodoni 6, 711, Persei Stat. Theb. 4, 482, Thebai 12, 812, iaspi Augustus bei Macrob. Sat. 2, 4, 12. Jedoch Plaut. und Terent. haben immer is. Charis. 1, 17 S. 111: Mysis o Mysis Terentius, ut o crinis funis cinis. Graeci demunt s litteram, nostri parem nominativo vocativum servant. Bacchis Plaut. Bacch. 1, 1, 19. 3, 5, 1, Terent. Heaut. 4, 4, 14 und Hec. 5, 1, 5. 6. 5, 2, 20. 5, 4, 16; Xystilis Plaut. Pseud. 1, 2, 76, Zeuxis Pön. 5, 4, 101, Panegyris Stich. 2, 2, 7, Archilis Terent. Andr. 1, 4, 1, Mysis Andr. 1, 5, 32. 47. 4, 2, 3. 10. 31. 4, 3, 7. 4, 4, 9. 4, 5, 7, Thais Eun. 1, 2, 11. 110. 3, 2, 2. 9. 4, 6, 5. 12. 16. 4, 7, 13. 22. 37. 40. 5, 2, 34. 43. 48. 67, Philotis Hec. 1, 2, 7. 9. So ist ferner Nemesis Auson. Idyll. 8, 41.

Desgleichen verlieren die Nomina auf ys, Gen. auf yis, im Voc. das s des Nomin. Tiphy Ovid. Her. 6, 48 und Trist. 4, 3, 77, Val. Fl. 1, 649. 5, 102. 8, 181, Coty Ovid. Pont. 2, 9, 2. 38, Tethy Val. Fl. 2, 317, chely Stat. Silv. 4, 3, 119.

Ferner die Nomina auf eus. Prisc. 7, 5, 17 S. 738: Si in eus desinat nominativus, magis Graecum servamus vocativum. Horatius in I Epistularum (Epist. 16, 73): Pentheu, rector Thebarum. Statius in VIII Thebaidos (V. 743): Vade, o primis puer inclyte bellis Arcas, et Argolicae Capaneu iam maxime turmae. Probo tamen et quibusdam aliis artium scriptoribus et o Penthee et o Tydee et o Ilionee posse dici secundum Latinam analogiam placet, quod in usu non inveni. Prob. instit. art. S. 303 (103): De eus. Quaecumque nomina generis masculini ablativo casu numeri singularis o littera terminantur, et nominativo casu numeri singularis eus litteris definiuntur, ut puta ab hoc Ilioneo hic Ilioneus, haec ad hoc exemplum declinantur: numeri singularis hic Ilioneus huius Ilionei huic Ilioneo hunc Ilioneum o Ilionee ab hoc Ilioneo, numeri pluralis hi Ilionei

horum Ilioneorum his Ilioneis hos Ilioneos o Ilionei ab his Ilioneis. Sic et alia generis masculini nomina, quae ablativo casu numeri singularis o littera terminantur, et nominativo casu numeri singularis eus litteris definiuntur, ad exemplum Ilionei per omnes casus declinantur. Nunc in hac supra scripta forma quaeritur, qua de causa vocativus casus numeri singularis per duas e litteras reperiatur scribi. Hac de causa, quoniam, quaecumque nomina generis masculini ablativo casu numeri singularis o littera terminantur, et nominativo casu numeri singularis eus litteris definiuntur, haec excepto genetivo casu numeri pluralis per ceteros casus pari numero syllabarum scribuntur. Nothwendig ist Prometheu Cic. Tusc. 3, 31, 76, Peleu Catull. 64, 26, Horat. A. P. 104 und Ovid. Met. 11, 284. 349, Theseu Catull. 64, 69. 133, Ovid. Her. 10, 3. 21. 35. 75. 101. 149, A. A. 3, 35, Met. 7, 433 und Fast. 3, 473, Stat. Theb. 12, 555, Proteu Verg. Ge. 4, 447 in den sched. Veron. und im Bern. c, Ovid. Met. 8, 731, Orpheu Verg. Ge. 4, 494, Culex 292, Ovid. Met. 11, 44, Cretheu Verg. Aen. 12, 538, Lynceu Prop. 3 (2), 34, 9, Macareu Ovid. Her. 11, 21 und Met. 14, 318, Phineu A. A. 1, 339, remed. amor. 355 und Met. 5, 93. 224, Capaneu A. A. 3, 21, Stat. Theb. 11, 181, Enipeu Ovid. Met. 7, 229, Caeneu Met. 12, 531, Perseu Ovid. Met. 4, 770. 5, 190. 216 und Trist. 3, 8, 6, Liv. 40, 12, 9, Areu Liv. 39, 36, 14, Atreu Sen. Thyest. 513, Oeneu Lucan. 6, 360, Caphareu Val. Fl. 1, 371, Tydeu' Stat. Theb. 3, 380. 9, 63, Dorceu Theb. 9, 815. 855, Menoeceu Theb. 10, 651. 802, Phegeu Theb. 12, 596. Ebenso nothwendig aber wird von den dreisylbigen Peneus und Alpheus Penee Ovid. Amor. 3, 6, 31 und Alphee Stat. Theb. 4, 239 gebildet, und Peneu Culex 119 war eine unglückliche Conjectur. Über die übrigen Casus der Nomina auf eus vergl. unter 82. 83. 87.

Von Melampus ist der Voc. Melampu Stat. Theb. 3, 546. 573.

Die männlichen Namen auf as Gen. antis haben im Voc. a. Prisc. 6, 10, 54 S. 702: Sciendum, quod in as desinentia masculina, si ut habeant in genetivo, vocativum in an volunt terminare more Graeco, vel similem hunc nominativo servare, ut o Calchan vel o Calchas, et o Pallan vel o Pallas. Virgilius tamen auctoritate poetica o Palla protulit in XI (V. 97): Salve aeternum mihi, maxime Palla; in eodem (V. 169): Quin ego non alio digner te funere, Palla; in hoc quoque Graecorum poetas secutus. Homerus in μ' ῥαψῳδίᾳ (V. 231): *Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτι μοι φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις.* *Πουλυδάμα* dixit pro *Πουλυδάμαν*. Menander quoque in Dardano: *Δρία*

παῖ, δειπνοποιεῖσθαι τί δεῖ; παῖ Δρία dixit pro *Δρίαν*. Serv. zu Verg. Ecl. 3, 75: Sciendum Graeca nomina in as exeuntia, sive crescant sive non crescant in genetivo, vocativum in a mittere, ut Aeneas Aeneae o Aenea, Pallas Pallantis o Palla. Ut (Verg. Aen. 11, 152) Non haec, o Palla, dederas promissa parenti. Bei Prisc. 7, 10, 54 S. 758 werden noch Verg. Aen. 10, 411 teque iuvat, Palla, sed bellis acer Alesus, und Ovid. Fast. 1, 521 care nepos, Palla, funesta quid induis arma? angeführt. Außerdem ist Teuthra Verg. Aen. 10, 402, Atla Pericha Drya Ovid. Met. 4, 643. 7, 400. 12, 296, Calcha Sen. Tro. 368 in den geringeren Büchern (im Flor. Calchas), Dyma Stat. Theb. 10, 352 (Gen. Dymantis und Accus. Dymanta sind 10, 397. 465), Bia Sidon. Carm. 15, 48. Daß Augustus bei Macrob. Sat. 2, 4, 12 adamas als Voc. gebraucht hat, kann nicht als eine Abweichung von der Regel angesehen werden.

Die männlichen Namen auf es Gen. is enden den Voc. öfters auf e. Prisc. 7, 2, 6 S. 730: Nec solum in his quae sunt primae, sed etiam in illis quae tertiae, id est in omnibus Graecis es producta finitis, similiter invenis vocativum in e productam proferri, ut Chreme Lache Achille. Terentius in Andria (3, 3, 18): Immo ita volo itaque postulo ut fiat, Chreme. Idem in eadem (5, 2, 27): O Chreme, pietatem gnati! nonne te miseret mei? Idem in Hecyra (4, 4, 10): A Myrrhina haec sunt mea uxore exorta omnia, mutatio est; ea nos perturbat, Lache. Ovidius in XIII Metamorphoseon (V. 130): Tuque tuis armis, nos te poteremur, Achille. Idem in XII (V. 363): Armiger ille tui fuerat genitoris, Achille. Nec mirum, cum Graecorum quoque poetae similiter inveniantur protulisse vocativos in supra dicta terminatione. Callidamate Plaut. Most. 5, 2, 9, Lache Cäcil. bei Non. S. 277, Hercule Varro L. L. 8, 6, 16 im Flor., und C. I. L. 3, 1563, Carneade Cic. Acad. 2, 45, 137, Charmide Fin. 5, 31, 94, Cleanthe Tusc. 3, 32, 77 und Val. Max. 8, 7 ext. 11, Damocle Tusc. 5, 21, 61, Pericle und Sophocle Off. 1, 40, 144, Socrate Cic. in Hortensio bei Non. S. 337, o Socrate Cic. in Protagora bei Prisc. 6, 11, 63 S. 706 (in der Anführung aus der nämlichen Schrift bei Prisc. 8, 7, 35 S. 803 hat der Par. R m. pr. o Protagora et Socrates, andere Bücher o Pr. et Socrate); Achille Prop. 5 (4), 11, 40, Ovid. Her. 3, 25. 41. 137 und Met. 12, 191. 363. 608. 13, 130, Hippomene Ovid. Met. 10, 632. 658, Ulixe Ovid. Her. 1, 1 und Met. 13, 83, Sen. Tro. 585. 616. 701. 717. 797. 1003, Alcibiade Liv. 39, 36, 14, Osthane Plin. H. N. 28, 1, 2, Antigene Curt. 8, 14, 15, Aristomene Appul.

Met. 1, 6 S. 29, Palamede Nemes. aucup. 15, Praxitele Auson. Epigr. 57, 2. Unter den dichterischen Belegen haben Achille bei Prop. und Palamede bei Nemes. kurzes, Hippomene bei Ovid. und Ulixe Sen. Tro. 717 langes e, die übrigen Stellen sind nicht entscheidend. Aber in der älteren Poesie wird gewöhnlich es gebraucht. Charis. 1, 14 S. 26: Nominativo singulari in es exeuntia eundem faciunt nominativum et vocativum, velut hic Hercules o Hercules. Patricoles Enn. bei Cic. Tusc. 2, 16, 38, Ulixes Dichter bei Cic. de orat. 3, 40, 162 und Acad. 2, 28, 89, bei Cic. Tusc. 2, 21, 49 und bei Charis. 4, 5 S. 252, Callidamates Plaut. Most. 1, 4, 28. 2, 1, 26, Hercules Most. 2, 2, 95 und Stich. 2, 2, 62. 70, Pleusicles Mil. 3, 1, 1. 16. 31. 210, Callicles Trin. 1, 2, 11. 3, 3, 1. 4, 4, 2. 5, 2, 29, Lysiteles Trin. 3, 2, 79. 85. 91. 5, 2, 28, Philolaches Most. 1, 4, 26. 2, 1, 17, Apoecides Epid. 2, 2, 95. 5, 2, 20. 28, Misargyrides Most. 3, 1, 41, Theuropides Most. 2, 2, 17. 3, 2, 97. 118. 5, 2, 7, Agorastocles Pön. 1, 2, 38. 5, 6, 5, Anthemonides Pön. 5, 5, 43, Megaronides Trin. 1, 2, 11. 67. 103. 147, Charmides Trin. 4, 2, 155, aber nach den Hdschr. Charmide 3, 1, 16, welche Form Ritschl Proleg. S. 87 bei Plaut. nicht zuläßt. Bei Terent. haben Fleckeisen und Umpfenbach überall Chremes geschrieben, Bentley nur Eun. 3, 3, 29 und Heaut. 5, 5, 8, außerdem ist Chremes ausdrücklich bezeugt Andr. 5, 2, 13. 5, 3, 24 und Phorm. 4, 3, 4. Ebenso schreiben Fleckeisen und Umpfenbach immer Laches, auch Hec. 4, 4, 11, wo Bentley nach der obigen Anführung des Prisc. und dem Bemb. Lache giebt, und 4, 4, 42, wo Bentley das des Versmaßes wegen wohl nothwendige Lache et tu Pamphile herstellte. Außerdem hat Bentley Lache daselbst 4, 4, 25. 100. 5, 1, 6. 25, Laches aber 1, 2, 59. 2, 1, 9. 35. 2, 2, 21. 5, 2, 19. Noch ist Diomedes Pompon. bei Non. S. 114. Ulixes hat auch Cic. Fin. 5, 18, 49 in Versen, Hercules derselbe Verr. 5, 72, 186, Liv. 1, 7, 10, Sen. de morte Claud. 7, 3, Inschr. Or. 1534, Hercules invicte Or. 4957, Carneades Cic. Divin. 1, 13, 23, Socrates Cic. Att. 14, 9, 1, Appul. Met. 1, 6. 11 S. 29. 43, Tert. de anima 1, Callicrates Liv. 41, 24, 15, Dinocrates Vitruv. 2 praef. 3, Demosthenes Rutil. Lup. 1, 11.

Von den weiblichen Namen auf o ist der Voc. dem Nomin. gleich. Dido Verg. Aen. 4, 408. 596. 6, 456. Clio Horat. Carm. 1, 12, 2, Val. Flacc. 3, 15 und Stat. Theb. 1, 41. Io Prop. 3 (2), 33, 7. Alecto Sil. 13, 432. Erato Stat. Silv. 1, 2, 49. 4, 7, 2.

82. Der Genet. Sing. hat, besonders bei Dichtern, häufig os. Prisc. 6, 5, 25 S. 688: In an aut in in aut on aut yn desinentia Graeca

sunt masculina vel feminina et producuntur omnia, et vel Graece declinantur, ut Pan Panos; Virgilius in VIII (V. 344): Parrhasio dictum Panos de more Lycaei; vel ex genetivo Graeco fit Latinus, mutata os ultima in is, ut Titan Titanos Titan Titanis, delphin delphinos delphin delphinis. Der vorgebliche Prob. de ult. syllab. 4, 20 S. 1397: Genetivus singularis os syllaba terminatus in Graeca declinatione inveniri potest, et eadem masculino genere et feminino corripitur, ut Parrhasio dictum Panos de more Lycaeo; feminino, ut Lucanus (2, 715): Ut Pagasea ratis peteret cum Phasidos; et in tertio (V. 277): Quaque fretum torrens Maeotidos. Et Vergilius (Ecl. 3, 12): Cum Daphnidos arcum (in den Hdschr. des Verg. ist Daphnidis). Phoc. 3, 18 S. 1704: In an masculini generis nomina desinentia, ea quoque tertiae sunt declinationis, ut hic Titan Titanis, hic paean paeanis. Horum accusativum tam numeri singularis quam pluralis secundum Graecos proferemus, ut hunc Titana paeana, hos Titanas paeanas. Unum etiam genetivum singularem propter differentiam in os iuxta Graecam declinationem mittit, hic Pan Panos, ut Vergilius: Panos de more Lycaei. Panos haben auch Hygin. poet. astron. 2, 13 und Serv. zu Verg. Ecl. 6, 13 und Aen. 8, 663, Panis wird bei Hygin. Fab. 224 und Serv. zu Verg. Ge. 2, 494 gelesen. Diom. 1 S. 279 erwähnt nur den Gen. Panos, und Prob. cathol. 1, 20 S. 1448, welcher hic Titan Pan Titanis Panis vel Titanos Panos declinirt, belegt allein Panos mit dem Verse des Verg. So ist ferner Pythonos Varro L. L. 7, 2, 17 im Flor., Miconos 9, 6, 12, Pallados Prop. 5 (4), 4, 45, Ovid. Met. 12, 360, Lucan. 9, 658, Val. Fl. 4, 555. 5, 345. 8, 224, Stat. Theb. 1, 535. 5, 100, Mart. 4, 53, 2, Phasidos Prop. 1, 20, 18, Ovid. Met. 7, 6, Lucan. 2, 585. 715. 4, 552, Myos Prop. 4 (3), 9, 14, Mart. 8, 34, 1. 8, 51, 1. 14, 95, 2, Laidos und Thaidos Prop. 2, 6, 1. 3, Doridos 5 (4), 7, 72, Phyllidos 5 (4), 8, 57, Propontidos Ovid. Trist. 3, 12, 41 und Manil. 4, 616. 679, Cynosuridos Ovid. Trist. 5, 3, 7, graphidos Vitruv. 1, 1, 3. 13, Agesipolidos Vitruv. 1, 1, 6, Hellados 4, 1, 4, Chersiphronos 10, 2 (6), 11. 12 (im Gud. G und Harl. H crestiphonos und cresiphonos), Maeotidos Mela 1, 2, 2, Phocidos Lucan. 3, 340. 4, 256 und Stat. Theb. 1, 64, lampados Lucan. 6, 351, Tritonos 9, 346, Gorgonos 9, 652, Acherusidos Val. Fl. 5, 73, Arcados 5, 205, Symplegados 5, 299, Calydonos 5, 573, aetheros Stat. Silv. 4, 2, 25 und Theb. 3, 525, Sphingos Theb. 1, 66, Strymonos 9, 437, Busiridos 12, 155, Stygos Achill. 1, 269, Myronos Mart. 4, 39, 2. 6, 92, 2. 8, 51, 1, Lacedaemonos 4, 55, 7,

Babylonos 8, 28, 17. 14, 150, 2, Zeuxidos Petron. 83, 1, Persidos und Babylonos Nemes. Cyneg. 72, Chalcedonos Amm. Marc. 26, 6, 4. 26, 8, 3. 31, 1, 4, Demetros I. Neap. 2459.

Besonders weibliche Patronymica: Iasidos Prop. 1, 1, 10, Inachidos Prop. 1, 3, 20, Ovid. Met. 1, 611, Val. Fl. 4, 350, Nycteidos Prop. 1, 4, 5, Athamantidos Prop. 1, 20, 19. 4 (3), 22, 5, Ovid. Her. 17 (18), 137 und Fast. 4, 903, Boebeidos Prop. 2, 2, 11, Briseidos Prop. 3 (2), 22, 29, Ovid. Amor. 2, 8, 11, Tantalidos Prop. 3 (2), 31, 14, Phorcidos 4 (3), 22, 8, Eurytidos Ovid. Her. 9, 133 und Met. 9, 395, Pittheidos Her. 10, 131, Aeolidos Her. 11, 5, Typhoidos epist. ad Phaon. 11, Tyndaridos Her. 16 (17), 118, Trist. 2, 396 und Pont. 4, 16, 26, Memphitidos A. A. 3, 393, Phoronidos Met. 1, 668, Phorcynidos 4, 742, Perseidos Met. 7, 74 und Pont. 4, 16, 25, Val. Fl. 7, 238, Letoidos Ovid. Met. 7, 384. 8, 278, Achaidos 7, 504, Tritonidos 8, 547, Nepheleidos 11, 195, Thaumantidos 11, 647, Titanidos 13, 968, Aganippidos Fast. 5, 7, Erymanthidos Trist. 1, 4, 1. 1, 11, 15. 3, 4, 47, Chryseidos 2, 373, Icaridos Ibis 393, Colchidos Val. Fl. 2, 423. 5, 202. 418. 7, 369. 625. Aeneidos Ovid. Trist. 2, 533 und Pont. 3, 4, 84, Serv. zu Verg. Aen. 8, 71, Prisc. 7, 10, 52 S. 757. 7, 11, 58 S. 761. 7, 15, 73 S. 769. 7, 17, 84. 86 S. 775. 776, Iliados Juven. 11, 180, Thebaidos Prisc. 1, 10, 55 S. 564. 7, 10, 54 S. 758. 7, 12, 62. 65 S. 763. 765. 7, 13, 69 S. 766. 7, 16, 75 S. 770, Achilleidos 7, 12, 63 S. 763.

Ferner Nemesios Plin. H. N. 11, 44, 103, welcher dabei bemerkt: quae Dea Latinum nomen ne in Capitolio quidem invenit, was übrigens nicht auf die Endung allein bezogen werden darf. Baseos Vitruv. 10, 21 (15), 2, lexeos Jul. Rufin. de schematis lexeos 1, Charis. 4, 4 S. 249. 4, 5 S. 251 und Donat. 3, 5, 1 S. 1773, dioeceseos C. I. L. 2, 4510. 3, 352 S. 3 Z. 25, Or. 2351, episcepseos Or. 3342, anachoreseos Sidon. in der contio bei Epist. 7, 9, Constantinopoleos Philippopoleos Tripoleos Martianopoleos Hadrianopoleos Amm. Marc. 26, 7, 2. 26, 10, 6. 28, 6, 1. 30, 2, 9. 31, 8, 1. 31, 12, 4. 10, Pentapoleos Serv. zu Verg. Aen. 4, 42, Neaspoleos inscr. de Lyon S. 246 Nr. 8 und inscr. de l'Algér. 3518; ammeos (zum Nomin. ammi) Apic. 1, 27 § 29, asareos derselbe 7, 5 § 274 und 8, 6 § 363, gummeos Mart. Cap. 3 § 225. Ityos Ovid. Met. 6, 658, Tethyos Ovid. Fast. 5, 168, Sen. Herc. fur. 891, Lucan. 1, 413. 3, 233, Stat. Theb. 4, 388 und Achill. 1, 49. 541, Mart. spect. 3, 6, Claudian. Prob. et Olybr. 35, III cons. Honor. 58 und IV cons. Honor. 597, chamae-

pityos Plin. H. N. 26, 8, 51, misyos Plin. 34, 11, 27. 34, 12, 29, dafür missuis 33, 4, 25 im Bamb. m. pr. (sonst missis und misso); soreos (zum Nomin. sory) Cels. 6, 9 und Plin. 34, 12, 29.

Verg. hat os allein in Panos, dagegen Daphnidis Ecl. 3, 12, Phyllidis Ecl. 5, 10, Ixionis Ge. 3, 38, Palladis Aen. 3, 544, lampadis Aen. 3, 637, Stygis Aen. 6, 154. Palladis ist auch Lucr. 6, 750. 753, Prop. 3 (2), 30, 18. 4 (3), 20, 7, Ovid. Amor. 3, 3, 28, A. A. 1, 692. 2, 518, Met. 2, 712. 6, 335, Fast. 2, 89. 3, 7, Trist. 3, 14, 13 und Pont. 3, 8, 9, Val. Fl. 2, 53. Teuthrantis Prop. 1, 11, 11, Castoris 2, 7, 16, Gorgonis Prop. 3 (2), 25, 13 und Ovid. Met. 4, 699, Myronis Prop. 3 (2), 31, 7 und Ovid. A. A. 3, 219, Mentoris Prop. 4 (3), 9, 13, Cithaeronis 4 (3), 15, 25, Platonis 4 (3), 21, 25, Strymonis 5 (4), 4, 72, Isidis 5 (4), 5, 34, Ixionis Prop. 5 (4), 11, 23, Ovid. Met. 8, 403. 10, 42, Memnonis Ovid. Amor. 1, 8, 4. 1, 13, 3 und Met. 13, 579. 595. 600, Maenadis Amor. 1, 9, 38, Phasidis Ovid. Her. 6, 108, Val. Fl. 1, 2. 78. 3, 306. 501. 662. 4, 616. 706. 5, 342. 421. 440. 6, 295. 319. 641. 643. 7, 564, Cremedonis 6, 194, Taulantis 6, 222. Aëris und aetheris sind die herrschenden Formen. Aëris haben Cic. Top. 20, 77 und Divin. 1, 42, 93, Lucr. 1, 207. 784. 801. 804. 1087 und an vielen anderen Stellen, Verg. Ecl. 7, 57 und Aen. 6, 887, Ovid. Amor. 3, 2, 39, A. A. 3, 173 und Met. 2, 271, Sen. Epist. 102, 28 und nat. quaest. 1, 2, 8. 2, 6, 2. 3. 2, 10, 4. 2, 14, 1. 3, 28, 3, Plin. H. N. 2, 38, 38. 11, 12, 12, Lucan. 4, 74. 7, 513, Stat. Theb. 2, 693 im Put., Par. p und Tur. (im Bamb. aeros) und 11, 591, Appul. de deo Socr. 6. 7. 8. 10. 11 S. 132. 137. 138. 139. 140. 142. 144; und aetheris Enn. bei Serv. zu Verg. Aen. 12, 121, Lucil. bei Varro L. L. 5, 3, 17, Cic. N. D. 2, 15, 39. 2, 21, 54. 2, 26, 66. 2, 46, 118 und Divin. 1, 11, 17, Lucr. 2, 1000. 4, 215. 5, 143. 448. 483. 519. 585. 648. 657. 683. 6, 481. 492, Verg. Aen. 2, 512. 8, 28. 12, 140. 181, Sen. nat. quaest. 2, 14, 2. 3, 28, 3, Lucan. 1, 56. 58. 152. 2, 720. 9, 8, Appul. Met. 2, 12 S. 118 und de deo Socr. 3. 8 S. 123. 139.

Hic Adonis huius Adonis und haec Neapolis huius Neapolis giebt Prisc. 6, 13, 68 S. 709 als die Lateinische Declination im Gegensatz gegen die Griechische *Ἄδωνις Ἀδώνιος* und *Νεάπολις Νεαπόλεως*, und derselbe 4, 6, 34 S. 635 stellt *Χαρύβδεως* und huius Charybdis neben einander. So ist basis als Gen. inscr. de l'Alg. 157. 1575, dioecesis C. I. L. 2, 1262, propolis Cels. 5, 19, 15, orchis Plin. H. N. 26, 14, 87, 146, buprestis Plin. 28, 9, 33, 128, Syrtis Lucan. 1, 367,

Plin. 5, 5, 5 zweimal und 5, 7, 7, Charybdis Mela 2, 7, 14, Sybaris Avien. orb. terr. 521, Lachesis Prudent. c. Symm. 2, 453, apocalypsis Sulpic. Sev. H. S. 2, 31, 1.

Von Cotys bilden Liv. 42, 67, 4 und Tac. Ann. 3, 38. 4, 5 Cotyis; bei Cäs. B. C. 3, 36, 4, Vell. 2, 129, 1 und Tac. Ann. 2, 67 zweimal wird Cotys als Genet. gelesen, wie Prob. cathol. 1, 54 S. 1475 huius Atys und huius Othrys aufstellt.

Die Namen auf eus haben im Gen. eos. Nyctĕŏs Prop. 4 (3), 15, 12, Penthĕŏs Prop. 4 (3), 17, 24, Ovid. Trist. 5, 3, 40, Lucan. 6, 357, Val. Fl. 3, 264, Theseos Ovid. Met. 8, 268, Stat. Silv. 4, 4, 104 und Theb. 12, 293, Oileos Ovid. Met. 12, 622, Typhoeos Fast. 4, 491, Orpheos Ovid. Ibis 602 und Stat. Silv. 2, 7, 40. 99, Cephĕŏs German. Phän. 189. 282, Cephĕŏs daselbst V. 191, Protĕos Lucan. 10, 511, Crethĕos Val. Fl. 1, 42, Perseos Val. Fl. 1, 68 und Stat. Theb. 7, 418, Eurystheos Val. Fl. 1, 114, Peleos Val. Fl. 1, 131, Stat. Achill. 1, 507 und Mart. 2, 64, 3, Otreos Val. Fl. 4, 162, Phineos derselbe 5, 5, Tereos Stat. Silv. 3, 3, 176, Mart. 4, 49, 4. 14, 75, 1, Phoroneos Stat. Theb. 1, 252, Oeneos 1, 464. 2, 588. 687, Nereos Theb. 3, 410. 5, 437 und Achill. 1, 542, Tydeos Theb. 3, 654. 7, 635. 8, 479, Caeneos 7, 644, Caphareos 9, 307, Prometheos 11, 468, Menoeceos 11, 709. Auch Eteocleos von Eteocles Stat. Theb. 12, 91. 421.

Während diese Formen weder im Griech. noch im Latein. die Contraction zulassen, ist doch nach Griech. Weise Praxitelus zusammengezogen Mart. 4, 39, 3 im Put. und in den Voss. AB, und Hermocratus Inschr. Henz. 7416. Charis. 1, 15 S. 52: Quae Graeca flexo accentu proferuntur, haec inconfuso statu permanente secundum Graecam declinationem ordinantur, es syllaba terminata, ut Eumenes Eumenus, Aithales Aithalus, Euprepes Euprepus; quamquam quidam sic declinari maluerint, Eumenetis Euprepetis. Vergl. Phoc. 3, 8 S. 1703.

Die Fem. auf ō bilden den Gen. auf ūs. Charis. 1, 15 S. 48: Excipiuntur et Graeca, quae nominativo o efferuntur, ut praedictum est (S. 47), flexo accentu, non gravi, ut apud Romanos, velut Sappho Erato Dido Manto. Nam suo statu permanent, et declinantur secundum Graecam definitionem, velut Sappho Sapphus, Dido Didus, Manto Mantus, Erato Eratus. Ut apud Vergilium (Aen. 10, 199) Fatidicae Mantus. Vergl. 1, 17 S. 111. Derselbe 1, 17 S. 102: L. Annaeus Cornutus in Maronis commentariis Aeneidos X Didus ait: Hospitio Didus exceptum esse Aenean. Mantus hat auch Mela 1, 17, 2, Calypsus Tibull. 4, 1, 77, Clius Ovid. A. A. 1, 27, Sapphus epist. ad

Phaon. 3, Ius Nemes. Cyneg. 31, Inus Tyrus Theanus Callistus Megistus Hygin. Fab. 2. 12. 186. 239. 243. 273 und poet. astron. 2, 4. 2, 6. Aber Hygin. Fab. 14 in den Worten gubernator navis Argo und fabricator navis Argo ist Argo unverändert als Gen. beibehalten, und Fab. 224 ist Arcas Iovis et Callisto filius. Auch Prop. 3 (2), 26, 39 haben der Gron. und Neap. ratis Argo dux. Für rhois, den Gen. von rhus, ist die contrahirte Form rhus bei Scrib. Larg. 111.

Der Dat. Sing. der Griechischen dritten Declination unterscheidet sich von dem der Lateinischen allein dadurch, daß er ein kurzes i hat. Mit dieser Quantität steht Minoidi Catull. 64, 247, Tethyi 66, 70, Iasoni Stat. Theb. 3, 521, Palladi Achill. 1, 285. Bei Cic. Arat. 121 hat Grotius richtig Orioni' geschrieben, d. i. Orionis, vergl. unter 52. So steht auch Orphei als Dat. Verg. Ecl. 4, 57 im Pal. und im Gud. und Bern. b m. pr., wo das Wort, den ersten Fuß einnehmend, als Dactylus gesprochen werden kann. Jedoch der Rom. und Bern. c und der Gud. und Bern. b m. sec. haben Orphi, und ebenso lesen daselbst Macrob. Sat. 5, 17, 19 und Prisc. 7, 2, 8 S. 732. 7, 4, 14 S. 736. Die nämliche Aussprache verlangt das Versmaß in diesem Worte Verg. Ge. 4, 545. 553 und Claudian. Epist. 2, 33; und Mnesthi als Dat. wird Verg. Aen. 5, 184 im Med. und Rom. gelesen. Auch yi ist in y zusammengezogen in Ity Hygin. Fab. 45. Der Dat. von männlichen Nomina propr. auf es hat einigemale e. Diocle Euanthe Farnace I. Neap. 3710. 4210. 7082, Aithale Henz. 7321 Z. 3.

Der Dat. der Fem. auf ō endet nach Phoc. 3, 11 S. 1704 auf o, nach Charis. exc. art. gramm. S. 91 (543) und Pompej. comment. S. 110 (145) auf oe. Nach Serv. zu Verg. Aen. 7, 324 haben diese Nomina nur einen Nomin., Gen. und Accus. Wir finden Erato als Dat. I. Neap. 5218. Neben Callisto Catull. 66, 66 ist in den Hdschr. nicht iuncta, sondern iuxta oder iusta. Sil. 8, 231 folg. ast ego te compos pugnae Carthaginis arce marmoreis sistam templis, iuxtaque dicabo aequatam gemino simulacri munere Dido, ist Dido nicht Dat., sondern Accus.; und Macrob. Sat. 5, 2, 14 wird nicht infestae Dido, sondern infesta Dido gelesen.

83. Der Accus. Sing. auf a kommt sehr häufig vor. Aera Varro R. R. 1, 12, 2. 1, 13, 7, Cic. N. D. 1, 10, 26. 1, 15, 39, Sen. nat. quaest. 2, 2, 1. 2, 7, 1. 2, 15. 2, 18. 2, 20, 2. 6, 12, 3. 6, 19, 2. 7, 24, 1, Plin. H. N. 2, 18, 16. 2, 23, 21. 2, 38, 38. 2, 43, 43. 2, 43, 44. 2, 44, 44. 9, 7, 6. 24, 6, 19. 31, 3, 23, 39. 37, 5, 16, Quintil. 11, 3, 40, Plin. Epist. 5, 19, 7, Gell. 5, 15, 6, Appul.

dogm. Plat. 1, 7 S. 194. 195 und de deo Socr. 8 S. 140, Petron. 127, 5, Amm. Marc. 19, 4, 6, und noch häufiger bei Dichtern, Cic. Arat. 48, Lucr. 1, 707. 713. 744. 786. 999. 2, 146. 230 und an mehreren anderen Stellen, Catull. 66, 53, Verg. Ge. 1, 428. 2, 123. 3, 109. 336. 4, 311 und Aen. 1, 300. 3, 514. 5, 580. 839. 6, 202. 9, 699, Horat. Carm. 1, 3, 34 und Serm. 2, 2, 13, Lucan. 1, 139. 2, 428. 3, 400. 546. 4, 79. 112. 768. 7, 625. 835. 9, 462. 498. 686. 10, 167. Aethera Cic. N. D. 1, 14, 36. 1, 15, 39. 40, Appul. de deo Socr. 6 S. 132, und oft bei Dichtern, Cic. Arat. 88, Lucr. 1, 1089. 5, 506. 1205, Catull. 63, 40, Verg. Ge. 1, 406. 3, 358 und Aen. 1, 379. 587. 2, 338. 3, 462. 572 und an vielen anderen Stellen, Horat. Carm. 2, 20, 2, Lucan. 1, 388. 391. 525. 2, 418. 3, 246. 7, 477. 8, 149. 638. 9, 689 (im Voss. 1 aera), Val. Fl. 5, 565. 6, 165. Aber auch aerem ist in Gebrauch, Enn. bei Varro L. L. 5, 10, 65, Cato bei Serv. zu Verg. Aen. 10, 184, Varro L. L. 5, 21, 102, Sen. nat. quaest. 1, 3, 8. 3, 14. 7, 24, 2, Cels. 3, 7, 2. 4, 7, Plin. H. N. 18, 1, 1, 3. Charis. 1, 15 S. 65 sagt: Aer aether, hunc aera et aethera masculino genere dicimus, Graeca enim sunt; sed et hunc aerem veteres Latina declinatione dixerunt. Und 1, 17 S. 96: Aerem veteres dixerunt, non item aetherem, sed aethera, quia utique Graeca sunt. Womit Cic. N. D. 2, 36, 91 zu vergleichen ist: Terra circumfusa undique est hac animali spirabilique natura, cui nomen est aer, Graecum illud quidem, sed perceptum iam tamen usu a nostris; tritum est enim pro Latino. Hunc rursus amplectitur immensus aether, qui constat ex altissimis ignibus. Mutuemur hoc quoque verbum, dicaturque tam aether Latine, quam dicitur aer.

Prisc. 7, 10, 53 S. 758 sagt im Allgemeinen: In Graecis frequenter invenimus auctores tam in hac (tertia) quam in aliis declinationibus Graecos plerumque servantes accusativos, ut Titana Sirena thoraca lampada, pro Titanem Sirenem, et thoracem lampadem; quamvis Plautus hanc lampadem dixit in Casina (4, 4, 16): Tene hanc lampadem. Immo ego hanc tenebo. Acalanthida Verg. Ge. 3, 338. Adamanta Ovid. Her. 2, 137. 10, 109, Amor. 3, 7, 57, A. A. 1, 659, Met. 9, 614 und Trist. 4, 6, 14, Plin. H. N. 20 Proöm. 1, 2, Mart. 7, 100, 7 (suppos. 3, 7). Aegida Verg. Aen. 8, 354. 435, Horat. Carm. 1, 15, 11. 3, 4, 57, Ovid. Met. 2, 755 und Fast. 3, 848, Val. Fl. 5, 287. 6, 396, Sil. 12, 336. 720. Agona Plin. Epist. 4, 22, 3. 7 und Suet. Nero 21. 23. 45. Apsida Plin. Epist. 2, 17, 8. Charactera Varro bei Non. S. 271. Corybanta Juven. 5, 25. Cra-

tera Cic. Att. 2, 8, 2, Verg. Ge. 2, 528 und Aen. 3, 525. 5, 536. 9, 266. 346, Ovid. Met. 5, 82. 8, 679. 13, 681 und Fast. 2, 251. 3, 418, Val. Fl. 5, 615. 694, Juven. 12, 44. Cyclopa Horat. Serm. 1, 5, 63 und Epist. 2, 2, 125, Gell. 15, 21. Delphina Ovid. Met. 6, 120 und Fast. 2, 79. 113. 117. 6, 471, Hygin. poet. astron. 2, 17. Elephanta Manil. 5, 706, Mart. 8, 65, 9 und spect. 19, 4. Giganta Stat. Theb. 5, 569, Mart. 9, 50, 6. Grypha Claudian. VI·cons. Honor. 30. Hebdomada Cic. Fam. 16, 9, 3. Heroa Horat. Carm. 1, 12, 1, Plin. H. N. 35, 10, 36, 74. 94, Stat. Achill. 1, 5. Lampada Varro R. R. 3, 16, 9, Lucret. 2, 79. 5, 402, Verg. Aen. 6, 587. 9, 535, Ovid. Fast. 5, 160, Pers. 6, 61, Val. Fl. 1, 841. 3, 125. 8, 262. 278, Sil. 12, 648, Stat. Theb. 8, 467. 10, 283. Ornithona Varro R. R. 3, 2, 2. Paeana Verg. Aen. 6, 657. 10, 738, Prop. 4 (3), 15, 42, Val. Fl. 6, 512, Stat. Theb. 4, 157. Paeona Cic. Orat. 57, 192. 193. 64, 218, Quintil. 9, 4, 87. Pelorida Mart. 10, 37, 9. Phoenica Ovid. Met. 15, 393. 402. Platanona Sen. Epist. 55, 7 im Rehd. 2 (in anderen Büchern vielfach verderbt), Mart. 3, 19, 2 im Gud., Petron. 131, 1. Rhetora Mart. 2, 64, 1, aber rhetorem Cic. ad Q. fr. 3, 1, 4, 14 und N. D. 2, 1, 1, Quintil. 2, 4, 2. Rhinocerota Mart. 14, 52, 2 und spect. 22, 1. Sotera Cic. Verr. Acc. 2, 63, 154. Thoraca Verg. Aen. 10, 337. 11, 9. 487, Val. Fl. 7, 620, Mart. 7, 1, 1, Juven. 5, 143. Tyrannida Cic. Att. 14, 14, 2, über tyrannidem vergl. unter 55. Tragopana Plin. H. N. 10, 49, 70, aegilopa 19, 5, 30, picrida und astytida 19, 8, 38, buniada 20, 4, 11, cyperida 21, 18, 70, neurada 21, 31, 105 und 27, 12, 97, anagallida 25, 13, 92, sind Benennungen, deren sich nur die Gelehrten bedienten, und canona Plin. 34, 8, 19, 55 Polycletus fecit, quem canona artifices vocant, wird ausdrücklich als das allein unter den Männern des Faches übliche Wort bezeichnet. Bei solchen Griechischen Nomina aber, welche nicht in den gewöhnlichen Gebrauch der Lateiner aufgenommen waren, ist die Beibehaltung der Griech. Casusform durchaus gerechtfertigt.

Vorzüglich gebräuchlich ist die Endung des Accus. auf a in Namen, besonders bei Dichtern. Pana Cic. N. D. 3, 22, 56, Verg. Ecl. 2, 31. 5, 59. 8, 24 und Ge. 2, 494, Prop. 4 (3), 13, 45, Ovid. Met. 1, 705. 11, 147. 171 und Fast. 2, 271, Liv. 1, 5, 2, Plin. H. N. 3, 1, 3, 8. 35, 9, 36. 35, 10, 36, 106. 36, 5, 4, 29. 35, Mart. 1, 69, 1. 9, 61, 13, Hygin. poet. astron. 2, 28. Hectora Att. bei Varro L. L. 10, 3, 70, Dichter bei Charis. 4, 5 S. 252, Cic. Tusc. 1, 44, 105, Verg. Aen. 1, 483. 6, 166, Horat. Serm. 1, 7, 12, Prop. 2, 8, 38.

4 (3), 1, 28, Ovid. Her. 5, 93. 13, 63. 65, A. A. 1, 441, Met. 12, 75. 548 und Fast. 5, 385, Sen. Tro. 98. 168; Hectorem Enn. und Att. bei Cic. Tusc. 1, 44, 105, Cic. selbst Tusc. 1, 44, 105 zweimal und 4, 22, 49, Horat. Epod. 17, 12, Sen. Tro. 197. 693. 917, Suet. Tib. 52. Minoa Catull. 64, 85. Nestora Horat. Carm. 1, 15, 22, Ovid. Met. 13, 63. 64, Val. Fl. 1, 145; Nestorem Cic. Fam. 9, 14, 2, Tusc. 5, 3, 7.. Castora Prop. 1, 2, 15, Ovid. Amor. 3, 2, 54, Val. Fl. 4, 226. 5, 546. 549, Juven. 14, 260; Castorem Cic. de orat. 2, 86, 352, Leg. 2, 8, 19. Dareta Verg. Aen. 5, 460. 463. 476. 12, 363. Antenora Ovid. Med. 13, 201 und Fast. 4, 75. 77; Antenorem Liv. 1, 1, 2. 44, 28, 1. 45, 31, 14. Timanora Liv. 42, 58, 10, Euphranorem 44, 13, 4. Platona Horat. Serm. 2, 3, 11. 2, 4, 3, Petron. 2, 5; sonst durchaus Platonem, wie Cic. de orat. 1, 11, 47, Rab. Post. 9, 23, Tusc. 1, 17, 39. 2, 3, 8. 4, 19, 44. 4, 25, 55, Off. 1, 1, 4, de rep. 1, 10, 16 und Leg. 2, 27, 67. 69. 3, 1, 1, Sen. Epist. 44, 2, benef. 3, 32, 2. 6, 11, 1. 2. 6, 18, 1, de ira 2, 22, 2 und consol. Marc. 17, 4, Quintil. 2, 15, 5. 18. 2, 21, 1. 4. 10, 1, 81. 11, 2, 9. 12, 10, 24. Plutona Horat. Carm. 2, 14, 7. Pythona Prop. 5 (4), 6, 35, Ovid. Met. 1, 460, Lucan. 5, 80. Oriona Verg. Aen. 3, 517, Ciris 535, Ovid. Fast. 5, 493. Uriona Ovid. Fast. 5, 535. Dolona Ovid. Met. 13, 98. 244 und Her. 1, 39. Chirona Ovid. Met. 6, 126, Stat. Achill. 1, 106. Milaniona Ovid. A. A. 2, 188. Typhona Val. Fl. 4, 516. 6, 170. Priona 6, 619. Damona Pacat. paneg. Theodos. Aug. 17, 1. Zenona Varro bei Non. S. 99. Agamemnona Horat. Carm. 4, 9, 25, Prop. 5 (4), 6, 33, Ovid. Her. 3, 83, Met. 13, 184. 444 und Pont. 4, 8, 51; Agamemnonem Cic. invent. 1, 13, 18. 1, 22, 31 und Tusc. 1, 37, 90, Rhet. ad Herenn. 1, 10, 17. 3, 21, 34, Quintil. 9, 3, 57. 11, 1, 37. Memnona Horat. Serm. 1, 10, 36, Ovid. Amor. 3, 9, 1. Amphiona Prop. 4 (3), 15, 29, Ovid. Met. 6, 402, Val. Fl. 3, 479; Amphionem Quintil. 12, 10, 57. Pandiona Ovid. Met. 6, 676. Iasona Ovid. Her. 6, 77, Val. Fl. 2, 402. 424. 591. 7, 451. 515. Aesona Val. Fl. 1, 72. 152. 734. 5, 48. Strymona 6, 193. Titana 4, 79. Athamanta 1, 280. Atlanta Prop. 4 (3), 22, 7. Calchanta Verg. Aen. 2, 122, Val. Max. 8, 11 ext. 6, Stat. Achill. 1, 493. 2, 7; Calchantem Cic. N. D. 2, 3, 7 und Divin. 1, 40, 87. 2, 30, 63. Polydamanta Ovid. Her. 5, 94 und Met. 12, 547. Pallanta Verg. Aen. 8, 515. 575. 10, 374. 442. 480. 492. 504. 506. 11, 141. 149. 163. Dipsanta und Barisanta Val. Fl. 6, 192. 557. Pyroenta 5, 432. Laocoonta Verg. Aen. 2, 213. 230. Demo-

phoonta Verg. Aen. 11, 675 und Ovid. Her. 2, 98. Telecoonta Val. Fl. 3, 140. Medonta Verg. Aen. 6, 483, Ovid. Her. 1, 91. Eurymedonta Prop. 4 (3), 9, 48. Laomedonta Ovid. Met. 11, 200. Acronta Prop. 5 (4), 10, 7. Timoleonta Corn. Nep. Timol. 5, 3. Deileonta Val. Fl. 5, 114. Phaethonta Ovid. Met. 2, 342, Val. Fl. 5, 429 und German. Phän. 363. Astyanacta Verg. Aen. 2, 457. Ceyca Ovid. Met. 11, 544. 658. 727. Coraca Quintil. 2, 17, 7; Coracem Cic. de orat. 3, 21, 81. Aristogitona Quintil. 12, 10, 22, Antiphonta ebendaselbst im Bern. und Bamb. Alcmana Vell. 1, 18, 3. Euchira Plin. H. N. 35, 12, 43. Minoa, Sarpedona, Cercyona und Scirona Gell. 15, 21, Philistiona Gell. 17, 11, 6. Zopyriona Justin. 2, 3, 4, Eurymedonta 4, 4, 11, Conona 6, 1, 7. 6, 4, 5. Sogar Cicerona ist Claudian. Epist. 3, 4 in einer Hdschr.

Pallada Prop. 5 (4), 9, 57, Ovid. Amor. 2, 16, 8, A. A. 1, 625. 745, Met. 5, 263. 6, 36. 44. 12, 151 und Fast. 3, 815. 816, Val. Fl. 1, 126. 3, 489. 4, 238. 5, 626. Laida Cic. Fam. 9, 26, 2, Thaida Ovid. remed. amor. 383. 384, Mart. 3, 8, 1. 3, 11, 3. 6. 4, 85, 2. 6, 93, 12; über Laidem und Thaidem vergl. unter 55. Amaryllida Verg. Ecl. 1, 5. 9, 22. Phyllida Verg. Ecl. 3, 76. 78. 107. 7, 14, Prop. 3 (2), 24, 44, Ovid. Her. 2, 105. 147, A. A. 2, 353. 3, 38 und remed. amor. 591. 606. Byblida Ovid. A. A. 1, 283, Met. 9, 452. 466. 642. Lycorida Ovid. A. A. 3, 537. Gorgona Verg. Aen. 8, 438. Sphinga Ovid. Trist. 4, 7, 17 und Ibis 380, Sen. Oed. 92; Sphingem Cic. bei Quintil. 6, 3, 98, Plin. H. N. 34, 8, 18, 48. 36, 5, 4, 19. Amazona Ovid. A. A. 2, 743; Amazonem Plin. H. N. 7, 56, 57. 34, 8, 18, 48. 34, 8, 19, 54. 75. 82. Thyada Val. Fl. 8, 447. Charita Plin. H. N. 35, 10, 36, 79. Auch Tethya Solin. fragm. Pont. 1 (Burmann Anthol. 5, 113 und Meyer 234) und Prisc. perieg. 579, vergl. L. Müller de re metr. poet. Lat. 7 S. 392. Besonders in weiblichen Patronymica. Tyndarida Verg. Aen. 2, 569. Nereida Ovid. Amor. 2, 17, 17. Minoida Prop. 3 (2), 24, 43, Ovid. A. A. 1, 509. Priameida Ovid. A. A. 2, 405. Cadmeida Ovid. Met. 3, 287. Chryseida Ovid. remed. amor. 469. Briseida Prop. 2, 8, 35, Ovid. A. A. 3, 189, remed. amor. 783 und Her. 3, 137. Salmonida Prop. 1, 13, 21, Ovid. Amor. 3, 6, 43. Schoeneida Ovid. Amor. 1, 7, 13. Epimethida Ovid. Met. 1, 390. Phegida Ovid. remed. amor. 455. Phorcynida Met. 5, 230. Aeetida Met. 7, 296, Val. Fl. 6, 481. 7, 445. 8, 233. Titanida Ovid. Met. 14, 376, Val. Fl. 7, 212. Miletida Ovid. Met. 9, 634. Colchida Prop. 3 (2), 21, 11, Ovid. Amor. 2, 14, 29, Val. Fl. 7,

153. 190. 8, 2. Calydonida Ovid. Met. 9, 112. Mycenida Met. 12, 34. Pirenida Met. 7, 391. Phasida Ovid. A. A. 3, 33 und Fast. 2, 42. Gnosida Ovid. remed. amor. 745. Lyrnesida Sen. Agam. 187. Dodonida Val. Fl. 1, 302.

Am allermeisten aber, auch in Prosa, in geographischen Benennungen. Helicona Varro R. R. 3, 16, 7, Verg. Aen. 7, 641. 10, 163, Horat. Epist. 2, 1, 218, Prop. 3 (2), 10, 1. 4 (3), 5, 19, Ovid. Met. 5, 254. 663. 8, 533, Manil. 1, 4. Simoenta Verg. Aen. 5, 261. 634. 808. 10, 60, Prop. 2, 9, 12. 4 (3), 1, 27, Ovid. Her. 7, 145. Thermodonta Prop. 5 (4), 4, 71, Mela 1, 19, 9. Strymona Corn. Nep. Cim. 2, 2, Ovid. Trist. 5, 3, 22, Mela 2, 2, 2. 9. Acheronta Lucr. 4, 170. 6, 251, Verg. Aen. 7, 312, Horat. Carm. 1, 3, 36. Styga Ovid. A. A. 1, 635. 2, 41. 3, 14, Met. 10, 13. 15, 154, Trist. 5, 2, 74 und Pont. 4, 8, 60. 4, 14, 12, Lucan. 7, 785, Val. Fl. 1, 464. 4, 401, Stat. Theb. 4, 291. 479. Lacedaemona Corn. Nep. Lys. 3, 3, Verg. Aen. 7, 363, Ovid. Her. 1, 5, Val. Max. 8, 7 ext. 2, Sen. Epist. 94, 62, Flor. 2, 7, 12. Salamina Corn. Nep. Themist. 2, 8. 5, 3. 9, 3, Verg. Aen. 8, 158, Horat. Carm. 1, 7, 21. 29, Vell. 1, 1, 1, Plin. H. N. 5, 31, 35, Flor. 2, 8, 13. Troezena Corn. Nep. Themist. 2, 8, Ovid. Her. 4, 107, Met. 15, 296. 506, Fast. 6, 739 und Pont. 4, 16, 15. Calydona Verg. Aen. 7, 306. 11, 270, Ovid. Met. 9, 147, Val. Fl. 3, 658. Sidona Verg. Aen. 1, 619. Babylona Prop. 4 (3), 11, 21, Vell. 1, 6, 2, Val. Max. 9, 3 ext. 4, Plin. H. N. 6, 26, 30, 120. 124, Frontin. Strateg. 3, 7, 4. Zostera Cic. Att. 5, 12, 1. Nesida Cic. Att. 16, 4, 1, Sen. Epist. 53, 1; Nesidem Cic. Att. 16, 1, 1. Tauroenta Cäs. B. C. 2, 4, 5. Phaselida Sallust. Hist. bei Prisc. 15, 2, 9 S. 1008. Chalcedona Sallust. Hist. Brief des Mithrid. 13, Plin. H. N. 5, 32, 43, Lucan. 9, 959, Claudian. IV cons. Honor. 177. Marathona Corn. Nep. Milt. 4, 2, Plin. H. N. 35, 8, 34. Myunta Corn. Nep. Themist. 10, 3 und Vitruv. 4, 1, 4. Amathunta Catull. 36, 14 und Ovid. Met. 10, 220. 531. Tuneta Liv. 30, 9, 10. 30, 16, 1; Tunetem 30, 36, 6. 7. Antrona Liv. 42, 42, 1. 42, 67, 9. Cranona 42, 64, 7. Elaeona 43, 23, 3. Ruscinona 30, 10, 9. Argenta 32, 14, 3. Elaeunta 31, 16, 5. Oenunta 34, 28, 1. Lapathunta und Characa 44, 6, 10. Phliunta 33, 15, 14. Tichiunta 36, 16, 11. 36, 17, 1. 36, 19, 1. Dagegen Opuntem 28, 7, 8. 9. 11. Perseïda 39, 53, 16. Melana 38, 40, 5. Haliacmona 42, 58, 5. Colophona Vell. 1, 4, 3, Vitruv. 4, 1, 4, Tac. Ann. 2, 54, Flor. 2, 20, 4; Colophonem Cic. l. Man. 12, 33. Chalcida Vell. 1, 4, 1;

über Chalcidem vergl. unter 55. Eleusina Plin. H. N. 2, 92, 94; Eleusinem Cic. N. D. 1, 42, 119, Liv. 31, 26, 4. Tyndarida Plin. H. N. 2, 92, 94. Propontida Catull. 4, 9, Plin. 5, 30, 33. 6, 1, 1. Milyada Liv. 38, 39, 16. Aeolida Liv. 38, 16, 12, Plin. 5, 30, 33. Trapezunta Plin. 6, 4, 4. Anthemunta 6, 5, 5. Persida Ovid. Met. 1, 62, Plin. 6, 23, 26, 98. 6, 26, 29. 6, 27, 31, 131. Elymaida Plin. 6, 27, 31, 134. Ptolemaida 6, 29, 33. Aulida 35, 13, 47. Leucada (mit Leucadem wechselnd, an dessen Stelle jedoch im Ricc. und Wien. a Leucadam ist) 36, 21, 39. Colchida Val. Fl. 1, 52. 5, 505. 6, 468. Acarnana Liv. 36, 11, 6. 37, 45, 17. Phryga Ovid. Pont. 3, 3, 42.

Die Nomina auf eus und auf cles haben, wie im Griechischen, im Accus. ea. Charis. 1, 14 S. 27: Quamvis regula dicat Peleum, tamen Pelea dicimus in accusativo; similiter et in vocativo o Tydeu. Nam Graeca declinatio magis in istis casibus praeponitur. Prisc. 7, 5, 16 S. 737: In huiuscemodi nominibus, id est in eus desinentibus, Graeco magis accusativo utuntur auctores. Virgilius in I (V. 611): Ilionea petit dextra laevaque Serestum. Idem (Aen. 9, 774): Et amicum Crethea Musis, Crethea Musarum comitem. Statius in I (Theb. 1, 415): Nec non et viribus infra Tydea fert animus. Phoc. 3, 4 S. 1703: Accusativum Graecum habent, ut Pelea Atrea.

Aegea haben Ovid. Met. 15, 856, Stat. Silv. 3, 3, 180; Agyllea Stat. Theb. 6, 903; Amoebea Ovid. A. A. 3, 399; Anthea Verg. Aen. 1, 181. 510; Caenea Verg. Aen. 9, 573, Ovid. Met. 12, 172, Stat. Achill. 1, 264; Capharea Ovid. remed. amor. 735, Met. 14, 472, Trist. 1, 1, 83; Cephea Ovid. Met. 5, 42; Chlorea Verg. Aen. 12, 363; Cissea Aen. 10, 317; Dorcea Val. Fl. 3, 159; Enipea derselbe 1, 83; Eurysthea Verg. Ge. 3, 4, Stat. Silv. 3, 1, 24, Mart. 9, 65, 7; Hypsea Ovid. Met. 5, 99, Stat. Theb. 7, 310. 328; Lyncea Verg. Aen. 9, 768; Menoecea Stat. Theb. 10, 620. 12, 60. 103; Menesthea Stat. Theb. 6, 705, Mnesthea Verg. Aen. 4, 288. 12, 561; Molpea Ovid. Met. 5, 168; Morphea 11, 635. 647; Nerea Verg. Ecl. 6, 35, Ovid. Met. 2, 268. 12, 94, Val. Fl. 1, 450, Stat. Theb. 8, 230. Nirea Horat. Epod. 15, 22, Prop. 4 (3), 18, 27. Oenea Ovid. Her. 9, 154. Orphea Verg. Ecl. 3, 46, Prop. 4 (3), 2, 1, Ovid. Met. 11, 23 und Pont. 3, 3, 41, Stat. Theb. 5, 435. Pelea Catull. 64, 21. 301, Horat. Carm. 3, 7, 17, Ovid. Met. 11, 379. 407. 15, 856 und Fast. 2, 39, Val. Fl. 1, 257. 266, Stat. Theb. 5, 379 und Achill. 2, 341. Penthea Prop. 4 (3), 22, 33, Ovid. Met. 3, 561. 706. 712.

4, 22, Val. Fl. 7, 301, Stat. Achill. 2, 165. Persea Ovid. Met. 4, 610. 5, 30. 33, Val. Fl. 5, 497. Phegea Verg. Aen. 9, 765. Phinea Ovid. Met. 5, 92. 158. 210, Val. Fl. 4, 500. 550. Phocea Val. Fl. 3, 204. Piraeea Stat. Theb. 12, 616. Promethea Mart. 11, 84, 9. Protea Ovid. Amor. 3, 12, 35 und Met. 2, 9, Val. Fl. 2, 318, Stat. Achill. 1, 32. Riphea Val. Fl. 6, 558. Salmonea Verg. Aen. 6, 585. Sminthea Ovid. Met. 12, 585. Terea Verg. Aen. 11, 675, Ovid. Met. 6, 615. 647, Stat. Theb. 12, 480. Thesea Catull. 64, 239. 245, Verg. Aen. 6, 122. 393, Prop. 3 (2), 14, 7, Ovid. Her. 2, 13. 10, 9. 34. 110. 16 (17), 33, A. A. 1, 531, Fast. 3, 487. 491 und Pont. 4, 10, 71, Val. Fl. 2, 193. 3, 65, Stat. Theb. 1, 476. 12, 520. 594. 673. 756. 795 und Achill. 1, 157. Tydea Stat. Theb. 1, 674. 3, 8. 6, 820. 12, 763. 803. Typhoea Ovid. Met. 5, 321. 325. 348. In allen diesen Stellen ist sowohl e wie a kurz; aber Verg. Ecl. 6, 30 ist Orphea, und Verg. Ge. 1, 279 und Ovid. Met. 3, 303 Typhoea mit der Synizesis. Wie in der bei Prisc. angeführten Stelle Verg. Aen. 1, 611 Ilionea langes e hat, so steht mit gleicher Quantität Idomenea Aen. 3, 122, und Capanea Stat. Theb. 12, 764 und Auson. Epigr. 84, 2. Auch in der Prosa kommen dergleichen Formen vor. Cic. Att. 6, 9, 1 hat Piraeea, was er jedoch Att. 7, 3, 10 tadelnswerth findet. Menesthea ist Corn. Nep. Iphicr. 3, 4, Thesea Val. Max. 4, 7, 4. 5, 3 ext. 3, Promethea Sen. Contr. 10, 34, 1. 3. 6. 7. 11 und Curt. 7, 3, 22, Idomenea Sen. Epist. 21, 4, Orphea Sen. Epist. 88, 33, Plin. H. N. 30, 1, 2, 7, Mela 2, 2, 8, Tac. de orat. 12, Phoronea Plin. H. N. 7, 56, 57, Nesea 35, 9, 36, 61, Thresea und Persea 35, 10, 36, 69, Capanea 35, 11, 40, 144, Cephea Mela 1, 11, 3, Phalerea Quintil. 2, 4, 41. 10, 1, 80, Tydea und Nirea 3, 7, 12. 19.

Ferner Eteoclea Stat. Theb. 2, 384. 7, 539. 688. 8, 687. 11, 186. 268. 388, Agathoclea Auson. Epigr. 8, 1; Sophoclea Val. Max. 4, 3 ext. 1, Themistoclea 5, 3 ext. 3, Euclea 8, 15 ext. 4, Pythoclea Sen. Epist. 21, 7. 8, Periclea Quintil. 3, 1, 12. 12, 10, 24 (dagegen Periclem oder Periclen in allen Hdschr. 12, 2, 22), Stratoclea 11, 3, 178, Empedoclea 1, 4, 4 im Bern., Bamb. und Münchn. (im Ambr. Enpodoclen, im Turic. und Straßb. Empedoclena).

Die Namen auf es, gewöhnlich auch die auf cles, bilden den Accus. entweder nach Latein. Art auf em, oder nach Griech. auf en. Lachmann zu Lucr. 5, 839 zeigt, daß wegen der nicht statthaften Elision vor einem Vocal Plaut. Epid. 3, 2, 22 Apoeciden zu schreiben (der Dat. ist Apoecidi 2, 3, 7), und aus gleichem Grunde Carneaden Lucil. bei Lact. Instit.

5, 14, 3; und daß wiederum wegen der nothwendigen Elision in den Versen Rhet. ad Herenn. 2, 24, 38 Cresphontem, Plaut. Most. 4, 2, 46 Theuropidem, Terent. Hec. 3, 4, 18 Callidemidem, Eun. 5, 2, 70 Chremem richtig ist. Derselbe Grund rechtfertigt Plaut. Epid. 3, 4, 71. 5, 1, 6 Stratippoclem und Periphanem, Most. 4, 2, 48 Philolachem, dagegen Trin. 4, 2, 33 Calliclen, während V. 35 am Ende des Verses Calliclem ist. Men. 5, 9, 64 ist am Ende des Verses Sosiclen im vet. und Vat., Sosiclem im decurt. In den Stellen des Terent., für welche ein solcher Entscheidungsgrund nicht besteht, Andr. 3, 2, 47, Eun. 4, 4, 56 und Phorm. 1, 2, 13. 5, 6, 25, wird Chremem gelesen. Bei Cic. ist überall Aristotelem, de orat. 1, 10, 43. 1, 13, 55, Orat. 1, 5. 64, 218, Acad. 1, 4, 17. 2, 43, 132. 2, 46, 143, Fin. 4, 2, 3. 4, 28, 79, N. D. 1, 33, 93, Leg. 1, 13, 38, und gewöhnlich Demosthenem, de orat. 1, 61, 260. 3, 56, 213, Brut. 9, 35. 38, 142, Orat. 67, 226, Fin. 5, 2, 5, Divin. 2, 46, 96, Off. 1, 1, 4. 2, 13, 47, aber Demosthenen Tusc. 1, 5, 10. 3, 26, 63 im Gembl. und 4, 25, 55 im Reg. und Gud., und so auch Petron. 2, 5 im Bern. und Par. P, und Appul. de mag. 15 S. 421 im Flor. 3 und in mehreren alten Ausg. Meistens Socratem Cic. Fam. 9, 22, 3, Acad. 1, 12, 44, Fin. 2, 28, 90. 5, 29, 87, Tusc. 1, 42, 100. 5, 4, 10. 11, Off. 1, 30, 108. 3, 3, 11, de rep. 1, 10, 15. 16, doch Socraten Acad. 2, 23, 74, Tusc. 3, 4, 8. 5, 34, 97, N. D. 1, 34, 93, Fat. 5, 10 zweimal, und im Erf. und Rhenaug. auch Cato maj. 8, 26, im Leid. A Acad. 2, 42, 131. Desgleichen Epicraten Verr. Acc. 2, 22, 53 in den Par. AB, 2, 25, 60 im Vat. Palimps., 2, 25, 61 in demselben und im Lag. 29, Isocraten und Xenocraten Cato maj. 7, 23, Xenocraten auch Acad. 2, 46, 143, N. D. 1, 26, 72 und de rep. 1, 2, 3, Pherecraten Tusc. 1, 10, 21, Timocraten N. D. 1, 33, 93 und im Leid. C auch 1, 40, 113; sonst Xenocratem Fin. 4, 2, 3. 4, 28, 79, Tusc. 5, 18, 51. 5, 37, 109, Echecratem Fin. 5, 29, 87, Polycratem Fin. 5, 30, 92. Nausiphanen N. D. 1, 33, 93, aber Aristophanem Fin. 5, 19, 50, Xenophanem Acad. 2, 5, 14 und Divin. 1, 39, 87. Diogenen Cluent. 16, 47 einmal in den Lag. 12 und 64 und einmal im Lag. 64, und 19, 53 einmal im Salzb. und einmal im Salzb. und Lag. 12, Tusc. 4, 3, 5, Diogenem Fin. 2, 8, 24, Cato maj. 7, 23 und Divin. 2, 49, 101. Ganymeden Tusc. 1, 26, 65, Ganymedem N. D. 1, 40, 112, Nicomeden Verr. Acc. 1, 24, 63 und Archimeden Verr. 4, 58, 131 im Lag. 29, Archimedem Tusc. 5, 23, 64, Palamedem Tusc. 1, 41, 98, Lycomedem Läl. 20, 75. Cleanthen N. D. 3, 2, 5, Cleanthem Tusc. 2, 25, 60 und

Cato maj. 7, 23. Cleomenen Verr. 5, 40, 104. 105 im Reg., und 5, 51, 134 in demselben und im Vat. Palimpf. Dioclen Verr. 3, 56, 129 im Lag. 29 und Par. A, Empedoclen Acad. 2, 5, 14, Periclen Off. 1, 30, 108 in den Bern. a c, 2, 17, 60 in denselben und im Goth. und Weim., und de rep. bei Augustin. civ. D. 2, 9, Sophoclen Off. 1, 40, 144 im Würzb., Bern. a, Goth. und in den Guelf. 1. 2, Themistoclen Off. 1, 30, 108 im Würzb. und Bern. c; Empedoclem Acad. 1, 12, 44 und N. D. 1, 33, 93, Nicoclem Off. 2, 23, 81, Themistoclem Fin. 2, 21, 67, Tusc. 1, 46, 110. 4, 25, 55 und de rep. 1, 3, 5, Agathoclem Divin. 1, 24, 50. Tennen N. D. 3, 15, 39, Tenen Verr. Acc. 1, 19, 49 im Benedictb. Thalen Divin. 2, 27, 58, Xerxen Off. 3, 11, 48 im Guelf. 3 (Xersen ist im Bern. c und Guelf. 1), Gangen de rep. 6, 20, 22. Bei Carneaden Acad. 2, 6, 16, Euripiden Tusc. 3, 14, 29, Hyperiden Brut. 36, 138, Parmeniden Acad. 2, 5, 14, Simoniden N. D. 1, 22, 60, Alcibiaden Tusc. 3, 22, 77 im Gembl. (welcher jedoch unmittelbar darnach mit den übrigen Büchern Alcibiadem hat), Oresten Fin. 2, 24, 79, kann man wegen der Formen auf ae (vergl. unter 88) geneigt sein, an die erste Declination zu denken, doch sind bei Cic. im Sing. dieser Nomina die Formen auf ae unerhört, und derselbe hat auch Asclepiadem Tusc. 5, 39, 113, Carneadem Acad. 2, 4, 12. 2, 18, 59. 2, 27, 87. 2, 34, 109, Tusc. 4, 3, 5. 5, 29, 83, Divin. 2, 21, 48. 2, 41, 87, Simonidem Cato maj. 7, 23, Aristidem Fin. 5, 22, 62, Miltiadem Fin. 2, 21, 67 und de rep. 1, 3, 5, Orestem Tusc. 3, 5, 11. 4, 29, 63 und Läl. 7, 24.

In dem Guelf. des Corn. Nepos ist, wie Heusinger zu Cic. Off. 1, 40, 8 und 3, 11, 8 bezeugt, Themistoclen Themist. 8, 7. 9, 1, Iphicraten Iphicr. 2, 4, Datamen Dat. 3, 5. 5, 1. 9, 1. 10, 2, Mandroclen Dat. 5, 6, Artaxerxen Themist. 9, 1 und Dat. 1, 3 (1), und dieselben Formen sind in anderen Büchern, besonders im Parc. Sallust. Hist. bei Non. S. 535 hat Metrophanen. Im B. Alex. 4, 1. 33, 3 ist Ganymeden, daselbst 27, 3. 8. 28, 1. 2. 78, 2 Mithridaten, und 69, 2 Pharnacen, und bei Liv. 25, 31, 9 Archimeden, 29, 29, 11 Lacumacen, 37, 31, 4 Ariarathen, und mehrmals Hippocraten und Epicyden, theils in dem gemeinen Text, theils im Med., wie 24, 31, 2. 24, 32, 9. 25, 23, 2. 7. 25, 25, 10. 25, 26, 5. 25, 40, 13. 26, 30, 2 (vergl. über den Dat. Epicydae unter 88), an anderen Stellen Hippocratem und Epicydem ohne bekannte Var., wie 24, 27, 1. 24, 29, 10. 25, 28, 1. 5. Liv. hat auch Oesalcem 29, 29, 6. 29, 31, 2. Achillem wird gelesen Cic. N. D. 3, 18, 45, Verg. Aen. 1, 458.

9, 742. 11, 438, Horat. Carm. 2, 4, 4. 2, 16, 29, Serm. 1, 7, 12 und A. P. 120, Prop. 2, 9, 9. 4 (3), 18, 27, Ovid. Met. 12, 163. 582. 13, 301, Ulixem Att. bei Non. S. 500, Cic. invent. 1, 49, 92, Fam. 10, 13, 2, Fin. 5, 18, 49, Tusc. 5, 3, 7 und Off. 3, 26, 98, Ovid. Trist. 1, 2, 9. Aber Achillen ist in den Anführungen von Verg. Aen. 1, 458 bei Non. S. 388 und bei Cledon. S. 1884, und von Aen. 11, 438 bei Diom. 1 S. 294; dasselbe ist im Text Ovid. Amor. 2, 18, 1, Val. Fl. 1, 133. 256; und Ulixen Horat. Serm. 2, 3, 197. 204, Prop. 2, 9, 7 im Gron. und Neap. und 3 (2), 26, 37 im Neap., Ovid. Met. 13, 55. 65. 14, 71. 192. 241 in den besseren Hdschr., wie Heins. zu den drei letzteren Stellen bemerkt, Sen. Tro. 691. Ferner Oaxen Verg. Ecl. 1, 65, Daren Aen. 5, 456 (sonst Dareta, wie oben nachgewiesen), Antoren Aen. 10, 778. 779, Dioren 12, 509 (in anderen Hdschr. Antorem und Diorem); Tiridaten und Phrahaten Horat. Carm. 1, 26, 5. 2, 2, 17; Praxitelen Prop. 4 (3), 9, 16, Hippomenen Ovid. Met. 10, 651. 690, Cleanthen Sen. Epist. 113, 18, Archigenen und Ganymeden Juven. 6, 236. 9, 22, Menogenen Mart. 12, 83, 2, Periclen Gell. 15, 17, 1, Hippocraten Gell. 17, 11, 6, Patroclen Terent. Maur. 272. Theoprepen C. I. L. 3, 536, Menecraten inscr. de l'Alg. 35.

Sehr häufig ist diese Bildung bei dem älteren Plinius. Er hat Polycraten 33, 1, 6, 27, Menecraten 35, 18, 58 im Bamb. und 36, 5, 4, 34, Telephanen 34, 8, 19, 68, Protogenen 35, 10, 36, 81, Palameden 7, 56, 57, 192, Pasitelen 35, 12, 45, 156, Alcamenen 36, 5, 4, 16, Polynicen 35, 11, 40, 144, Leocharen 36, 5, 4, 30, Philocharen 35, 4, 10, Gorgosthenen 35, 10, 36, 93, Alcisthenen 35, 11, 40, 147, Nealcen 35, 10, 36, 104, Aminoclen 7, 56, 57, 207, Periclen 34, 8, 19, 74, Alcibiaden 34, 8, 19, 88. 36, 5, 4, 28, Aristiden 35, 10, 36, 75, Thucydiden 7, 30, 31, 111, Artaphernen 35, 8, 34, 57, Tiridaten 7, 39, 40. Bei Quintil. ist Aeschinen 2, 17, 12, Alcibiaden 8, 4, 23 im Ambr., Bern. und Bamb., Aristotelen 3, 6, 60, Coloten 2, 13, 13, Demaden 3, 17, 12 zweimal und 12, 10, 49, Demosthenen 5, 13, 42. 5, 14, 32. 6, 3, 21, Euripiden 10, 1, 67 (im Münchn. und Straßb. Euripidem), Isocraten 3, 1, 14, Palameden 3, 1, 10, Plisthenen 3, 7, 19 (im Bern. und Bamb. Plisthenem), Polycraten 2, 17, 4, Socraten 2, 17, 4. 3, 1, 9, Ulixen 1, 4, 16. 2, 13, 13. 4, 2, 13 (Ulixem in der ersten Stelle im Bern., Bamb., Münchn. und Straßb., und in der dritten im Bern. und Bamb.). Und bei Tacitus Abdagesen Ann. 6, 36. 43. 44, Ariobarzanen Ann. 2, 4,

Arsacen Ann. 6, 31, Artavasden Ann. 2, 3, Erinden Ann. 11, 10, Eunonen Ann. 12, 15. 18, Gotarzen Ann. 11, 8. 10. 12, 13, Meherdaten Ann. 11, 10. 12, 10. 12, Mithridaten Ann. 6, 32. 11, 9. 12, 15. 45. 46. 48 (doch 12, 20 im Med. Mitridatê, d. i. Mithridatem), Oroden Ann. 6, 34 (Orodem 6, 33), Pharasmanen Ann. 12, 46 zweimal und 12, 48 (Pharasmanem 6, 33. 12, 45), Phrahaten Ann. 6, 31. 32, Rhoemetalcen Ann. 2, 67. 3, 38, Simoniden Ann. 11, 14, Sinnacen Ann. 6, 32, Theophanen Ann. 6, 18, Tigranen Ann. 15, 1. 2. 4. 24 (jedoch ist im Med. Cap. 1 und 4 tigranê und tygranê, d. i. Tigranem), Tiridaten Ann. 6, 37 zweimal, 6, 42 zweimal, 12, 50. 51. 13, 41. 14, 26. 15, 2. 24. 25. 29 (aber 6, 32 ist im Med. Tiridatem, 13, 34 und 15, 14 Tiridatê und Tyridatê), Vardanen Ann. 11, 8, Vasacen Ann. 15, 14, Vologesen Ann. 12, 14. 50. 13, 37 das zweitemal, 15, 5. 10. 13. 31 (im Med. Vologesê 13, 9 und 13, 37 das erstemal), Vononen Ann. 2, 4 (Vononem 2, 2). Auch acinacen Ann. 12, 51 im Med. (acinacem Arnob. 6, 11).

Gegen das Versmaß ist bei Verg. Aen. 11, 243 Diomeden Argivaque castra im Med., Pal., Rom. und Gud. Serv. bemerkt darüber: Sane hic aut Diomedem legendum, ut sit Latinus accusativus; . . . aut si Graecum accusativum facere voluerimus, Diomede legatur. Macrob. Sat. 5, 17, 19 entscheidet für Diomede, ut talium nominum accusativus Graecus est in e desinens. Und dies haben der Bern. c, Mentel. 1, Rott. 2 und codd. Pier., aber eine solche Form des Accus. ist bei Lateinern ohne Beispiel, weshalb die meisten der neueren Herausg. Diomedem vorgezogen haben.

Von dem Namen der Ital. Göttin Pales kann der Accus. nur Palem sein. Palen ist Tibull. 1, 1, 36 in einigen codd. Stat., Ovid. Fast. 4, 746 in mehreren Büchern (Palem im Vav. 2, Götting., Frankf., Put. 1, Petav. 2, Reg., Thuan. und in drei codd. Moreti, Palam in dem sehr alten Petav. 1), Calpurn. 4, 106 im Goth. und Rehd. 1.

Die Griechischen Nomina auf is haben neben der Latein. Form des Accus. auf im, von welcher unter 55 gesprochen ist, die Griech. auf in. Poesin Cic. Tusc. 5, 39, 114, dioecesin C. I. L. 3, 431, tigrin Val. Fl. 6, 704 und Stat. Theb. 6, 722, capparin Mart. 3, 77, 5, tropin Mart. 11, 82, 11. Parin Verg. Aen. 10, 705 in den besseren Büchern (vergl. unter 55), Prop. 4 (3), 1, 30, Ovid. remed. amor. 65. 457 und Met. 12, 601. 13, 200. Acin Ovid. Met. 13, 861. 874. 884. Adonin Grat. 66, über andere Formen dieses Namens vergl. unter 129. Alexin Prop. 3 (2), 34, 73, Calpurn. 4, 75. Apin Tac. Hist. 5, 4.

Attin Catull. 63, 42. 88 im Sangerm. und Orf., Firmic. Mat. err. prof. relig. 3, 2. 8, 3. Busirin Ovid. A. A. 1, 649 und Met. 9, 183. Chromin Verg. Aen. 11, 675. Daphnin Verg. Ecl. 5, 52, Prop. 3 (2), 34, 68. Datin Val. Fl. 6, 65. Eupolin Horat. Serm. 2, 3, 12. Ibin Ovid. Ibis 55. 95. 100. 222. Nabin Liv. 31, 25, 3. 4. 10. 33, 44, 8 (im Bamb. Nabim), 33, 45, 3. 34, 22, 5. 34, 23, 3. 10. 11. 34, 29, 14. 34, 33, 1. 35, 12, 2. 6 (das erstemal im Bamb. Nabim), 35, 18, 5. 35, 20, 13. 37, 25, 6. 11. 12. Sarapin oder Serapin Mart. 9, 29, 6. Sinin Stat. Theb. 12, 576. Sybarin Horat. Carm. 1, 8, 2. Thyrsin Prop. 3 (2), 34, 68. Zeuxin Cic. invent. 2, 1, 1. Alcestin Mart. 4, 75, 6 im Thuan. Irin Ovid. Met. 14, 830 und Val. Fl. 7, 186. Isin Ovid. Amor. 2, 2, 25. Lachesin Ovid. Trist. 5, 10, 45. Procrin Ovid. Met. 7, 707. 712. 825. Themin Ovid. Met. 1, 321 und Fast. 3, 658. Thetin Stat. Achill. 2, 11. 199. 266. 325. Amphipolin Callipolin Megalopolin oder Megalenpolin Neapolin Philippopolin Liv. 35, 36, 10. 36, 30, 4. 39, 53, 13. 14. 40, 24, 3. 40, 41, 3. 40, 56, 8. 45, 28, 4. Anitorgin Liv. 25, 32, 5. 9. Aulin Lucan. 5, 236, wie Αὖλιν Eurip. Iphig. Aul. 14. 121 und Euphor. bei dem Schol. Ven. Il. β. 496; doch auch Aulidem, vergl. unter 55. Baetin Mart. 9, 61, 2. Bilbilin Mart. 1, 49, 3. 4, 55, 11. 10, 104, 6. Burin Ovid. Met. 15, 293. Caralitin Liv. 38, 15, 12. Carambin Val. Fl. 4, 599. 8, 214. Charybdin Cic. Verr. 5, 56, 146 in den Lag. 27 und 29, und Phil. 2, 27, 67 im Bamb. und Gud., und an beiden Stellen nach der Anführung bei Quintil. 8, 6, 70, Ovid. Pont. 4, 10, 27. 4, 14, 9, Lucan. 4, 461. Elin Ovid. Met. 2, 679. 5, 608. 12, 550, Liv. 38, 32, 3, Sen. Oed. Fr. 129, Plin. H. N. 2, 71, 73. 7, 20, 20, Stat. Silv. 2, 6, 47. Illiturgin Liv. 24, 41, 8. 26, 17, 4. 28, 19, 4. Leptin B. Afr. 7, 1. Macrin Liv. 37, 13, 1. 37, 29, 2. Maeotin Val. Fl. 6, 154. Memphin Ovid. Amor. 2, 13, 8 und Val. Fl. 4, 407. Nigrin Plin. H. N. 5, 4, 4. Oringin Liv. 28, 3, 2. 28, 4, 2. Phasin Prop. 4 (3), 22, 11, Val. Fl. 2, 379. 7, 220. Tanain Horat. Carm. 3, 10, 1. 4, 15, 24, Prop. 3 (2), 30, 2, Mela 1, 2, 1. 2. 6. 1, 3, 1. 1, 19, 13. 17. 2, 1, 1, Stat. Theb. 12, 578. Thybrin Ovid. Met. 2, 259 und Fast. 2, 389, Claudian. B. Get. 578 und VI cons. Honor. 365. 486. Tigrin Lucan. 8, 214, Plin. H. N. 5, 12, 13. Falsch aber war die Schreibung Tiberin Ovid. Fast. 4, 337. 5, 641; an der ersten Stelle ist in einem Theil der Hdschr., an der zweiten in allen das richtige Tiberim. Nach Bekker's Angabe ist auch bei Tac. Ann. 12, 56 im Med. Tiberin, nach Baiter's Collation hat derselbe viel-

mehr Tiberim. Gleich unzulässig ist Lirin, welches ehemals Horat. Carm. 3, 17, 8 und Tac. Ann. 12, 56 im Text stand; bei Horat. ist Lirim schon von Bentley aus Hdschr. und alten Ausg. hergestellt, und bei Tac. ist im Med. Liri mit einem Strich, im Guelf. Lyrim. Visurgin Tac. Ann. 1, 70 ist nicht nur in der Endung verderbt, und in Sen. Med. ist V. 377, in welchem Albin gelesen wird, verdächtig.

Die Nomina auf ys haben sowohl yn wie ym. Capyn Verg. Aen. 1, 383, Cotyn Liv. 42, 67, 5. 45, 42, 7, Tac. Ann. 2, 65. 66. 12, 15, Ityn Verg. Aen. 9, 574, Ovid. Amor. 2, 14, 30. 3, 12, 32 und Met. 6, 652, Sen. Agam. 707, Val. Fl. 3, 189, Mart. 10, 51, 4, Erinyn Ovid. Met. 1, 725, Tethyn Ovid. Met. 2, 509. 9, 498. 13, 951 und Fast. 2, 191. 5, 81, Mart. 10, 44, 2 (Tethya ist oben nachgewiesen), Halyn Cic. Divin. 2, 56, 115, Liv. 38, 16, 13. 38, 25, 7. 38, 27, 6, Mela 1, 19, 9 (überall mit der Var. Halym oder Halim), Libyn Mart. 9, 101, 4, Mityn Liv. 44, 7, 4, Tiphyn Dichter bei Charis. 4, 4 S. 243, Donat. 3, 6, 2 S. 1775 und Pompej. comment. S. 464 (305), entstellt bei Diom. 2 S. 453, Val. Fl. 2, 390. 3, 2. 5, 15. 25, Othryn Val. Fl. 1, 24, chelyn Ovid. epist. ad Phaon. 181, Sen. Tro. 330 und Herc. Oet. 1037, Val. Fl. 1, 139, Stat. Silv. 1, 5, 11. 2, 2, 120. 4, 6, 30. 98. 4, 8, 38. 5, 3, 271, Theb. 6, 359. 8, 233 und Achill. 1, 186; Atym Val. Max. 1, 7 ext. 4 im Bern., Cotym Liv. 45, 6, 2 (dafür Cottum Corn. Nep. Timoth. 1, 2 im cod. coll. Rom.), Halym Verg. Aen. 9, 765, Itym Prop. 4 (3), 10, 10 und Serv. zu Verg. Ecl. 6, 78, Othrym Verg. Aen. 7, 675, cachrym Plin. H. N. 16, 8, 11. 26, 8, 50. Zu Imityem Plin. H. N. 6, 7, 7 wird zwar ebendaselbst der Gen. Imityis, nirgends aber ein Nomin. gefunden; vielleicht ist Imityes vorausgesetzt. Nothwendig chlamydem, wie χλαμύδα, Plaut. Curc. 5, 2, 13. 33 und Pseud. 4, 7, 88, Verg. Aen. 3, 484. 4, 137. 5, 250. 8, 167. 9, 582. 11, 775, Horat. Epist. 1, 17, 31, Ovid. Met. 2, 733. 5, 51. 13, 680. 14, 345, Val. Fl. 5, 512.

Die Feminina auf ō bilden nach Griechischer Weise auch den Accus. auf ō. Allecto Verg. Aen. 7, 324, Argo Varro bei Charis. 1, 17 S. 94, Cic. N. D. 3, 16, 40, Ovid. Her. 6, 65. 12, 9, Mela 2, 3, 6, Calypso Ovid. Pont. 4, 10, 13, Cotytto Juven. 2, 92, Dido Verg. Aen. 4, 383, Ovid. Her. 7, 7. 131 (133), Vell. 1, 6, 4, Sil. 8, 122. 231, Tac. Ann. 16, 1 im Med., Hero Ovid. Amor. 2, 16, 31, Io Ovid. Amor. 2, 2, 45. 2, 19, 29, A. A. 1, 323, Met. 1, 584. 588. 628. 629 und Ibis 624, Lact. Instit. 1, 11, 20. 21, Ino Stat. Theb. 4, 562, Manto Stat. Theb. 7, 758. 10, 679, Praxo Liv. 42, 15, 3. 42, 17, 2, Sappho

Horat. Carm. 2, 18, 25, Ovid. epist. ad Phaon. 217, Mart. 7, 69, 9. Aber auch die Jonische Form auf οῦν wurde gebraucht. Charis. 1, 17 S. 102: Didun. Ateius philologus librum suum sic edidit inscriptum, an amaverit Didun Aeneas, ut refert Plinius, consuetudinem dicens facere hanc Callisto, hanc Calypso, hanc Io, hanc Allecto. Mart. Cap. 3 § 292, die Form des Accus. auf o als die gewöhnliche anerkennend, stellt daneben Ion und Inon auf, welche Bildung dem Aeolischen Dialect angehört; und solche Formen finden sich an verschiedenen Stellen in einzelnen Hdschr., wie Argon Prop. 1, 20, 17 im Gron. und Neap., Ovid. Her. 6, 65 und 12, 9 im Guelf., und Mela 2, 3, 6 im Prag., Didon Ovid. Her. 7, 7. 131 (133) im Par. P m. sec. und Guelf., Heron Ovid. Amor. 2, 16, 31 und Ion daselbst 2, 19, 29 im Par. P und St. Gall., Echon Stat. Silv. 4, 3, 63 in der ed. Parm. 1473.

Zu rhus Gen. rhois oder rhus (vergl. unter 82) ist der Accus. rhun Plin. H. N. 24, 14, 79, Apic. 10, 14 § 477. 478 (im Vat. rus, wie auch 10, 8 § 463 gelesen wird).

Über den Abl. Griechischer Nomina auf es vergl. unter 63. Die Nomina auf ys haben gewöhnlich ye, zuweilen ȳ. Atye Liv. 1, 3, 8, Tac. Ann. 4, 55, Capye Liv. 1, 3, 8. 4, 37, 1, Serv. zu Verg. Aen. 5, 30, Ardye Liv. 33, 19, 9, Cotye Liv. 42, 67, 3. 45, 42, 6. 8, Tac. Ann. 2, 66. 3, 38, Tethye Sil. 5, 395, stachye Plin. 1 Inh. von B. 24; cachry Plin. H. N. 22, 22, 32, 71. 27, 13, 109, chely Mart. Cap. 9 § 915, Capy Serv. zu Verg. Aen. 1, 272 und 10, 145, Ity derselbe zu Aen. 4, 602.

Die Femin. auf ō haben auch im Abl. ō, wiewohl Charis. exc. art. gramm. S. 91 (543) diesem Casus und dem Dat. gemeinschaftlich die Endung oe zutheilt. Io als Abl. ist Prop. 3 (2), 30, 29, Hygin. Fab. 149. 155, Themisto Hygin. Fab. 1. 157, Ino Fab. 1. 184, Callisto Fab. 155, Tyro Fab. 157, Theano Fab. 186, Celaeno Fab. 157 und poet. astron. 2, 21, Argo poet. astron. 4, 7. Auch bei Serv. zu Verg. Ecl. 6, 37. 8, 4, Ge. 2, 98 und Aen. 3, 211. 678. 5, 241 ist Io Alecto Calypso Ino als Abl. Derselbe zu Aen. 7, 324 sagt, daß in dieser Declination nur der Nomin., Gen. und Accus. gebräuchlich sei, vergl. über den Dat. unter 82.

84. Der Nomin. und Voc. Plur. Griechischer Nomina kann, wie im Griechischen, auf kurzes es ausgehen. Crateres Lucr. 6, 701, Verg. Aen. 6, 225. Delphines Verg. Aen. 8, 673, Ovid. Met. 1, 302. 2, 266 und Trist. 3, 10, 43, Stat. Achill. 1, 246. Lampades Ovid. Met. 4, 403, Pont. 3, 3, 60 und Her. 12, 138. 14, 25, Lucan. 6, 135. Grypes

Verg. Ecl. 8, 27, gryphes Claudian. Epist. 2, 8. Lynces Stat. Theb. 4, 658. Striges Stat. Theb. 3, 511. Orchades Verg. Ge. 2, 86. Aclydes Verg. Aen. 7, 730. Analectrides Ovid. A. A. 3, 273. Paeanes Stat. Theb. 8, 224. Rhetores Mart. 2, 64, 5. Panes Culex 94, Prop. 4 (3), 17, 34, Ovid. Fast. 1, 397. Arcades Verg. Ecl. 7, 4. 26. 10, 31. 33 und Aen. 8, 51. 352. 10, 491. 11, 93. 142. 835. 12, 231. 281, Ovid. Met. 3, 210 und Fast. 2, 272. 290. 5, 89. Cretes Ovid. Amor. 1, 14, 6. Curetes und Corybantes Ovid. Fast. 4, 210, Curetes Stat. Achill. 2, 156. Cyclopes Verg. Aen. 3, 644. 8, 424. 440, Val. Fl. 4, 104. Iazyges Ovid. Trist. 2, 191, Pont. 1, 2, 79 und Ibis 137, Val. Fl. 6, 122. Laestrygones Ovid. Fast. 4, 69. Magnetes Lucan. 6, 385. Phoenices Cic. Acad. 2, 20, 66 und N. D. 2, 41, 106. Phryges Verg. Aen. 1, 468. 9, 599. 617. 635. 11, 170, Ovid. Met. 12, 70, Val. Fl. 2, 578. Samothraces Stat. Achill. 2, 157. Seres Ovid. Amor. 1, 14, 6. Thraces Verg. Aen. 3, 14, Ovid. Ibis 137, Val. Fl. 1, 611. 2, 251. 5, 664. Troes Verg. Aen. 1, 172. 9, 168. 811. 11, 620. 12, 231. 281. 704, Ovid. Amor. 1, 9, 34 und Met. 12, 67. Amazones Verg. Aen. 11, 660, Stat. Achill. 2, 86. Erinyes Prop. 3 (2), 20, 29, Ovid. Her. 11, 103. Gorgones Verg. Aen. 6, 289. Sirenes Ovid. A. A. 3, 311 und Met. 5, 555. Naides Verg. Ecl. 10, 10, Ovid. Met. 1, 624. 2, 325. 3, 506. 4, 289. 8, 579. 9, 87. 10, 514. 11, 49. 14, 557. 786 und Fast. 1, 405. Nereides Cic. Arat. 446, Prop. 3 (2), 26, 15, Ovid. Met. 13, 899. Oreades Verg. Aen. 1, 500. Maenades Ovid. Met. 11, 22. Thyades oder Thyiades Ovid. Fast. 6, 514, Val. Fl. 6, 757. Eleleides Ovid. Her. 4, 47. Medeides A. A. 2, 101. Propoetides Met. 10, 238. Troades Verg. Aen. 5, 613, Ovid. Met. 13, 421. 481. 534. 538. Atlantides Verg. Ge. 1, 221. Oceanitides Ge. 4, 341. Pliades Ovid. A. A. 1, 409 und Fast. 4, 169, Val. Fl. 5, 415. Typhoides Val. Fl. 4, 428. Cyclades Ovid. Fast. 4, 281. Libethrides Verg. Ecl. 7, 21. Mareotides Ge. 2, 91. Lesbides Ovid. Her. 3, 36 und epist. ad Phaon. 199. 200. 201. Cretides Fast. 3, 444. Acheloides Met. 5, 552. Calydonides Met. 8, 527. Ismenides Met. 3, 733. 4, 561. 6, 159. Lelegeides Met. 9, 651. Minyeides Met. 4, 32. Nyseides Met. 3, 314. Pactolides Met. 6, 16. Perseides remed. amor. 263. Spercheides Met. 2, 254. 7, 230. Stymphalides Met. 9, 187 und Fast. 2, 273. Symplegades Her. 12, 121. Tiberinides Fast. 2, 597. Belides A. A. 1, 74, Met. 4, 462, Trist. 3, 1, 62 und Ibis 179. 358. Cadmeides Met. 9, 304. Proetides Verg. Ecl. 6, 48. Messeides und Colchides

Val. Fl. 4, 374. 8, 142. Phaethontides German. Phän. 364. Synodontes Ovid. Hal. 107. Mormyres Hal. 110. Mimallones Stat. Theb. 4, 660. So auch in den Namen barbarischer Völker, Suessones Lucan. 1, 423, Macrones Val. Fl. 5, 151, Vascones und Britones Juven. 15, 93. 124, Aedues Auson. parent. 4, 6.

Die Neutra auf os oder us haben im Nomin., Voc. und Accus. Plur., übereinstimmend mit der Griechischen Bildung, langes e. Cete Verg. Aen. 5, 822, Plin. H. N. 9, 24, 40. 9, 50, 74. 36, 5, 4, 26, Sil. 7, 475. Mele Lucr. 2, 412. 505, Inschr. Grut. S. 654, 4 (Burmann Anthol. 4, 64, Meyer 1209) V. 4. Pelage Lucr. 5, 35. 6, 619. Das Nom. propr. Tempe Catull. 64, 35. 285. 286, Verg. Ge. 2, 469. 4, 317, Culex 94, Horat. Carm. 1, 7, 4. 1, 21, 9. 3, 1, 24, Ovid. Amor. 1, 1, 15, Met. 1, 569. 7, 222. 371 und Fast. 4, 477, Liv. 32, 15, 9. 33, 10, 6. 33, 13, 1. 33, 35, 7. 36, 10, 11. 39, 24, 14. 42, 54, 8. 42, 61, 11. 42, 67, 6. 44, 6, 5. 6. 7. 12. 44, 7, 1. 12. 44, 8, 9, Mela 2, 3, 2, Plin. H. N. 4, 8, 15. 16, 44, 92, Stat. Theb. 1, 485, dafür Tempea Solin. fr. Pont. bei Burmann Anth. 5, 113 (Meyer 234) V. 22, und Pentad. bei Burmann 5, 69 (Meyer 252) V. 12, wie bei Herod. 7, 173. Ebenso das adject. Neutrum cacoethes cacoethe, Plin. H. N. 22, 25, 64. 24, 10, 47, 78. 26, 14, 87, 140. 27, 12, 105, 129.

Selten ist der Genet. auf on. Hebdomadon libri, Titel eines Werkes des Varro bei Charis. 1, 17 S. 119 und Non. S. 145 (S. 528 wird hebdomadum geschrieben); Arcadon Varro bei Non. S. 250; metamorphoseon libri, Titel von Werken des Ovid. und des Appul.; Dorieon Vitruv. 4, 1, 5, Malieon Curt. 4, 13, 29, Caesareon C. I. L. 3, 537; Hesperidon Plin. H. N. 37, 2, 11, 38 (wechselnd mit Hesperidum); thyromaton Vitruv. 4, 6, 1, epigrammaton Mart. 1, 1, 3. 1, 117, 3 und in der vorausgeschickten prosaischen Epistula. Chalybon bei Catull. 66, 48 ist Conjectur von Politian.

Auch der Dat. und Abl. auf si oder sin ist nicht häufig. Charis. 1, 15 S. 38: Plinius sermonis dubii VI de Varrone: Quam maxime vicina Graeco Graeca dicit, uti nec schematis quidem dicat sed schemasin. Ethesin Varro bei Non. S. 374. Dryasin oder Adryasin Prop. 1, 20, 12 nach Puccius Verbesserung (in den Hdschr. adriacis), Hamadryasin V. 32 (in den Hdschr. hamadrias hinc und amadrias hinc), und Thyniasin V. 34 im Neap. (im Gron. thyniason, im Hamb. thiniasim), Troasin Ovid. Her. 13, 135 (137) nach Salmas. Verbesserung (im Put. Troas, sonst Troadas), Lemniasin A. A. 3, 672 nach Heins. Verbesserung (im Reg.

Lemnias et, sonst Lemniades, Lemniadis, Lemniadi, Lemniados, Lemnios et), heroisin Trist. 5, 5, 43 nach Salmas. Verbesserung (in den Hdschr. heroibus und heroidibus). Metamorphosesin Quintil. 4, 1, 77 (in den Hdschr. metamorphosin und metamorfosi), aplanesi Appul. dogm. Plat. 1, 11 S. 203. Phorcisi Hygin. poet. astron. 2, 12 (gewöhnlich Phorcys oder Phorcis). Mart. Cap. 3 § 281 führt Arcasin an. Aber Peliadibus und Troadibus in Büchertiteln bei Non. S. 202. 447, Serv. zu Verg. Aen. 1, 179, Prisc. 6, 4, 20 S. 686; Eumenidibus in dem Titel von Schriften des Enn. und des Varro öfters bei Non., Bacchidibus in der Anführung des Stückes des Plaut. bei Gell. 3, 14, 14, und mehrmals bei Non.; Naevius Agrypnuntibus Non. S. 65. 150, Turpilius Boethuntibus Non. S. 23. 179. 332. 342. 429. 518. Ferner basibus Plin. H. N. 34, 4, 9, Pompon. Dig. 50, 16, 245, inscr. de l'Alg. 3900, epidixib. C. I. L. 5, 2787, synthesibus Mart. 2, 46, 4. 14, 1, 1, genesibus Censorin. 14, 12, pyxidibus Mart. 9, 37, 4, chlamydibus Lact. mort. persec. 36, 5.

Sehr gewöhnlich ist der Accus. auf ăs. Agonas Plin. Epist. 10, 75 (79), 2; aspidas Cic. N. D. 3, 19, 47; arcyas Varro bei Non. S. 28. 451; attagenas Plin. H. N. 8, 58, 83; bombycas Plin. 11, 23, 27; cantharidas Cic. Fam. 9, 21, 3, Plin. H. N. 11, 35, 41; crateras Verg. Ecl. 5, 68 und Aen. 1, 724. 7, 147. 9, 165. 358. 12, 285; delphinas Verg. Ecl. 8, 56; elephantas Manil. 4, 667. 740; ephemeridas Ovid. Amor. 1, 12, 25; grypas Plin. H. N. 10, 49, 70, gryphas Sidon. Carm. 22, 67; harpagonas Plin. H. N. 7, 56, 57; heroas Varro bei Non. S. 530, Verg. Ecl. 4, 16. 35, Horat. Serm. 2, 2, 93, Plin. H. N. 35, 10, 36, 107; heroidas Prop. 3 (2), 28, 29, Ovid. Amor. 2, 4, 33 und A. A. 1, 713, Stat. Silv. 3, 5, 45; lampadas Lucr. 2, 25, Ovid. remed. amor. 552; lebetas Verg. Aen. 3, 466. 5, 266, Ovid. Her. 3, 31; lichenas Plin. H. N. 29, 4, 30; lyricas Horat. Carm. 2, 13, 40. 4, 6, 34, Ovid. Met. 15, 413; phalangas Val. Fl. 6, 758; presteras Lucr. 6, 424; pyramidas Plin. H. N. 36, 15, 24; pyxidas Ovid. A. A. 3, 210 und remed. amor. 353; rhetoras SC. bei Gell. 15, 11, 2, Tac. de orat. 30. 35; tapetas Verg. Aen. 9, 358; tigridas Ovid. Her. 10, 86; trapetas Varro L. L. 5, 31, 138 im Flor., Plin. H. N. 7, 56, 57; tripodas Verg. Aen. 3, 360. 9, 265, Ovid. Her. 3, 32 und Fast. 3, 855. Ferner in mannichfachen Namen, vorzüglich in Völkernamen. Naidas Ovid. Pont. 4, 16, 35; Dryadas Verg. Ecl. 5, 59; Hamadryadas Prop. 3 (2), 34, 76, Ovid. Met. 1, 690. 14, 624; Hyadas Verg. Ge. 1, 138 und Aen. 1, 744. 3, 516, Ovid.

Met. 3, 595. 13, 293 und Trist. 1, 11, 16; Pleiadas oder Pliadas Verg. Ge. 1, 138, Ovid. Met. 13, 293, Val. Fl. 5, 305; Cycladas Verg. Aen. 3, 127. 8, 692, Ovid. Met. 2, 264, Fast. 4, 565 und Trist. 1, 11, 8, Liv. 34, 26, 11. 36, 43, 1. 44, 28, 2. 44, 29, 4. 6. Strophadas Val. Fl. 4, 513. Curetas Lucr. 2, 629. 633, Ovid. Met. 4, 282; Cyclopas Cic. Divin. 2, 19, 43, Verg. Aen. 3, 647. 11, 263, Plin. H. N. 7, 2, 2. 7, 56, 57, 197, Mela 2, 7, 17, Juven. 15, 18; Titanas Horat. Carm. 3, 4, 43, Prop. 2, 1, 19, Ovid. Fast. 3, 797; Gigantas Ovid. Met. 1, 152. Nicatoras Liv. 43, 19, 11; Erinyas Stat. Theb. 12, 345; Gorgonas Mart. 10, 4, 9; Sirenas Ovid. remed. amor. 789. Acarnanas Liv. 26, 24, 6. 31, 29, 15; Aethiopas Cic. Divin. 2, 46, 96, Sallust. Jug. 19, 6, Ovid. Met. 1, 778, Plin. H. N. 2, 78, 80, Mela 1, 2, 6. 1, 4, 3; Agrianas Liv. 33, 18, 9. 15; Allobrogas Cäs. B. G. 1, 14, 3. 7, 64, 7 und B. C. 3, 63, 5, Quintil. 11, 1, 89; Amazonas Ovid. A. A. 3, 1, Plin. H. N. 34, 8, 19, 53, Mela 1, 2, 5, Suet. Cäs. 22; Aonas Verg. Ecl. 6, 65; Arabas Liv. 45, 9, 6, Val. Fl. 6, 139, Mela 1, 9, 1. 1, 11, 2. 3, 8, 5; Arcadas Cic. de rep. 3, 15, 25, Verg. Aen. 8, 518. 10, 364. 397. 11, 395, Ovid. Fast. 6, 505; Athamanas Corn. Nep. Timoth. 2, 1; Atlantas Mela 1, 4, 4; Bistonas Val. Fl. 1, 726. 3, 83, und Bebrycas 4, 315; Cappadocas Mela 3, 8, 5; Caras Verg. Aen. 8, 725, Ovid. Met. 4, 297. 9, 644, Liv. 38, 13, 7. 44, 15, 1, Sen. benef. 5, 6, 1; Centoras Val. Fl. 6, 151; Chalybas Plin. H. N. 7, 56, 57, 197, Mela 1, 19, 10; Chaonas Corn. Nep. Timoth. 2, 1; Cilicas Ovid. Amor. 2, 16, 39, Flor. 4, 8, 2; Cretas Cäs. B. G. 2, 7, 1, Ovid. Her. 15, 244 (16, 348), Plin. H. N. 7, 56, 57, 201, Mela 1, 16, 1; Dolopas Liv. 38, 10, 3. 42, 41, 13; Garamantas Verg. Aen. 6, 794, Plin. H. N. 5, 5, 5, 38. 5, 8, 8. 6, 33, 38, 209. 8, 45, 70, 178. 13, 19, 33 und Mela 1, 4, 4. 1, 8, 7; Hiberas Mela 3, 5, 6; Iazygas Val. Fl. 6, 281; Ionas Liv. 38, 13, 7; Laconas Liv. 35, 12, 8, Sen. Epist. 82, 20; Laestrygonas Plin. H. N. 7, 2, 2, Juven. 15, 18; Lelegas Verg. Aen. 8, 725, Ovid. Met. 9, 644; Macedonas Rhet. ad Herenn. 4, 32, 43, Liv. 26, 24, 5. 30, 42, 1. 31, 7, 8. 31, 29, 15. 31, 30, 1. 31, 39, 15. 32, 5, 3. 8. 32, 23, 8 und an vielen anderen Stellen, Sen. benef. 5, 6, 1, Mela 2, 3, 1, Flor. 2, 8, 5. 2, 14, 1. 3, 4, 1; Magnetas Ovid. Met. 11, 408, Liv. 33, 32, 5. 35, 31, 15. 35, 39, 3. 6. 7. 42, 67, 2; Paeonas Val. Fl. 4, 280; Phaeacas Prop. 4 (3), 2, 11; Phoenicas Ovid. Met. 3, 46, Mela 1, 14, 1, Tac. Ann. 11, 14; Phrygas Liv. 38, 17, 13. 42. 52, 11, Val. Fl. 4, 78. 7, 635; Samo-

thracas Sallust. Hist. Brief des Mithrid. 7; Seras Stat. Silv. 1, 2, 122 und Mela 1, 2, 3; Thracas Liv. 31, 39, 11. 33, 7, 11. 33, 12, 10. 33, 14, 4. 38, 40, 12. 38, 41, 10. 11. 38, 46, 6. 42, 52, 11. 44, 44, 6, Plin. H. N. 7, 56, 57, 206, Val. Fl. 2, 107, Flor. 2, 12, 3; Troas Verg. Aen. 1, 30. 129. 5, 265. 10, 89. 12, 824, Ovid. Her. 1, 13 und Met. 13, 269. 274. Brigantas Tac. Ann. 12, 32; Lingonas Cäs. B. G. 1, 26, 6. 1, 40, 11, Tac. Hist. 4, 55. 73. 76, Inschr. Or. 2028; Nemetas Tac. Ann. 12, 27; Ordovicas Ann. 12, 23; Oxionas Tac. Germ. 46; Senonas Cäs. B. G. 7, 56, 5; Siluras Tac. Ann. 12, 33; Suionas Germ. 45; Vangionas Ann. 12, 27; Vasconas Avien. ora marit. 251. Am auffallendsten ist die Festhaltung der Griechischen Endung in dem rein Lateinischen Namen eines Italischen Volkes, Samnitas, Liv. 8, 3, 2 im Par., Flor. 1, 16, 1. 7, oder Sampnitas Aur. Victor de vir. illustr. 34, 6. An allen übrigen Stellen des Liv. ist Samnites, auch 8, 3, 1, und in der oben angeführten Stelle im Med., und dasselbe bei Aur. Victor 30, 1. 31, 1. 75, 5. Cäsar hat auch Allobroges B. G. 3, 6, 5, Vangiones und Nemetes 1, 51, 2, Suessiones 2, 3, 5. 2, 4, 6. 2, 13, 1.

Hectoras Ovid. Her. 13, 68, Machaonas Mart. 2, 16, 5, Oedipodas Ovid. Trist. 1, 1, 114, Mart. 9, 25, 10, Platonas Sen. tranq. 7, 3, Mart. 9, 47, 1, Xenophontas Sen. tranq. 7, 3, Zenonas Mart. 9, 47, 1, Miconas (im Vat. Micaunas) et Lachetas Amm. Marc. 28, 4, 27. Oft in weiblichen Patronymica. Nereidas Ovid. Her. 5, 57, Minyeidas Met. 4, 425, Phorcidas Met. 4, 774, Phaethontiadas Verg. Ecl. 6, 62, Achaiadas und Achaidas Ovid. Her. 3, 71 und Met. 3, 511, Argolidas Her. 6, 81, Cecropidas A. A. 1, 172, Cephisidas Met. 1, 369, Colchidas Mart. 10, 4, 2, Corycidas Ovid. Met. 1, 320, Dardanidas remed. amor. 58, Erymanthidas Met. 2, 499, Inachidas Met. 1, 640, Pelasgiadas Her. 9, 3, Peneidas Met. 1, 544, Persidas A. A. 1, 172, Pirenidas Met. 2, 240, Propoetidas Met. 10, 221, Thybridas Her. 7, 145.

Von einem Nomen auf eus ist der Accus. Plur. auf ĕās gebildet, Phineas Mart. 9, 25, 10.

Plinius, in dessen hist. nat. zahlreiche Beispiele des Accus. Plur. von Griechischen Nomina der dritten Declin. auf as gefunden werden, mißbilligte doch diese Form als Grammatiker, wie Charis. 1, 17 S. 117 berichtet: Titanas; ubi Plinius, nec paeanas accusativo, inquit, recte dicimus; nullum enim nomen accusativo plurali in as venit, nisi quod nominativo plurali in ae sonabit. Und Charis. selbst sagt

1, 10 S. 14: In an quae veniunt, fere sunt Graeca, ut paean, Alcman. Haec nomina in uno casu habent quaestionem, id est in accusativo plurali. Paeanas enim et Titanas et Alcmanas dixerunt plerique, qui errant.

85. Mehrere Griechische Nomina der dritten Declin. sind im Lateinischen, theils durchgängig, theils in einzelnen Casus, in die erste oder zweite Declin. übergegangen. Prisc. 6, 5, 25 bis 27 S. 688. 689: Delphin delphinos, delphin delphinis; dicitur tamen et delphinus delphini. In multis enim invenimus a genetivo Graeco factum Latinum nominativum: ut elephas elephantos, hic elephas huius elephantis, et hic elephantus, a genetivo Graeco elephantos, huius elephanti. Similiter hic abacus huius abaci a genetivo Graeco *ἄβακος*; *Ἄραψ Ἄραβος*, Arabs Arabis et Arabus Arabi; *Τιτάν Τιτᾶνος*, hic Titanus huius Titani. Plautus in Menaechmis (5, 2, 101): Barbatum, tremulum Titanum, qui lucet Cygno patre. Nec non et ab accusativo: panthera, cratera; quod Graeci quoque in multis fecere, quos in hoc quoque sequimur, qui saepe et genetivo et aliis casibus pro nominativo sunt usi: *ὁ μάρτυς τοῦ μάρτυρος, ὁ μάρτυρος, ὁ ἰκτίς τοῦ ἰκτῖνος καὶ ὁ ἰκτῖνος*. Virgilius in VII (V. 605): Hyrcanisve Arabisve parant seu tendere ad Indos; qui est a nominativo hic Arabus. Idem in VIII (V. 706): Omnis Arabs, omnes vertebant terga Sabaei. Lucilius in IIII Aethiopus dixit pro Aethiops: Rinocerus velut Aethiopus. Titanus quoque pro Titan dicebant; unde Naevius in carmine belli Punici primo: Inerant signa expressa, quomodo Titani, bicorpores Gigantes magnique Atlantes. Lucanus in VIIII (V. 732): Nec tutus spatio est elephas. Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 150): Rursus ad Aethiopum populos aliosque elephantos. Virgilius in VIII (V. 460): Pantherae terga retorquens. Cicero in Arato (V. 91): Tum magni curvus capricorni corpora propter delphinus iacet, haut nimio lustratus nitore. Horatius in II Carminum (Carm. 13, 39): Nec curat Orion leones aut timidos agitare lyncas. . . . . Horatius in II Carminum (Carm. 15, 14): Nulla decempedis metata privatis opacam porticus excipiebat Arcton; haec decempeda ab accusativo Graeco [*ἀπὸ τοῦ δεκάποδα*]. Idem (Epist. 2, 1, 195): Diversum confusa genus panthera camelo. Cassida quoque accusativus est Graecus, ab eo quod est cassis, quo usus est pro nominativo cassis Virgilius (Aen. 11, 774): Aurea vati cassida. Statius vero cassis protulit in II Thebaidos (V. 716): Bellipotens, cui torva genis horrore decoro cassis, et asperso crudescit sanguine Gorgon. Quod au-

tem Graecum est hoc nomen, ostendit etiam Probus in libro, qui est de catholicis nominum (1, 51 S. 1473). Persius (2, 52): Crateram argenti sudabit praetrepidum cor. Iuvenalis in I (Sat. 3, 203): Lectus erat Codro Procula minor, urceoli sex ornamentum abaci. Idem in IIII (Sat. 10, 14): Quanto delphinis ballaena Britannica maior.

Von aegoceros (vergl. unter 41) ist der Gen. aegoceri gebildet German. Phän. 381. 600 und Progn. 2, 68, und der Acc. aegoceron Lucan. 10, 213. Für δελφίν oder δελφίς ist delphinus vorherrschend; über delphin und delphis vergl. unter 43, über den Acc. delphina unter 83, über delphines und delphinas unter 84. Der Abl. delphine ist Ovid. Met. 11, 237, der Gen. Plur. delphinum Verg. Aen. 3, 428. 5, 594. 9, 119, Prop. 4 (3), 17, 25, Hygin. poet. astron. 2, 5. Für ἐλέφας ist elephantus die gewöhnliche Form, vergl. Charis. 1, 17 S. 102; aber elephas steht außer der von Prisc. citirten Stelle des Lucan. noch Varro L. L. 7, 3, 39, Horat. Epist. 2, 1, 196, Liv. 44, 5, 6, Lucan. 6, 208, Plin. H. N. 8, 1, 1, Mart. spect. 17, 1, Claudian. cons. Stil. 3, 350, und von der Elephantiasis Lucr. 6, 1114, Samon. 133, über elephans vergl. unter 41; der Gen. elephantis Cic. Cato maj. 9, 27 im Benedictb., Inversd., Rhenaug. und Salzb., Samon. 552, Prisc. Perieg. 1017; elephantem Sen. Epist. 85, 35, elephante Manil. 4, 236, elephantes B. Afr. 19, 5, Liv. 44, 41, 3, Gaius Inst. 2 § 16, Prisc. Perieg. 596, in einzelnen Hdschr. auch Cic. Phil. 9, 2, 4, Liv. 35, 32, 4. 35, 48, 6. 36, 4, 8. 36, 18, 4. 36, 19, 4. 37, 39, 13, und elephantibus 31, 36, 4. 36, 10, 4. 36, 19, 6. Bei Plin. H. N. 6, 19, 22, 66 ist aus dem Ricc. und Par. d elephantos hergestellt, dagegen hat der Ricc. § 67 und 6, 20, 23, 73 elephantes anstatt der herrschenden Lesart elephantos. Über elephanta und elephantas vergl. unter 83 und 84. Zu γρύψ ist ein Nomin. und Gen. Plur. grypi und gryporum (in anderen Büchern gryphi und gryphorum) gebildet Mela 2, 1, 1. 3, 7, 2, ein Dat. und Abl. Plur. grypis Plin. H. N. 7, 2, 2, 10. 33, 4, 21, 66; aber auch grypibus oder gryphibus Prisc. Perieg. 703, und grypha, grypes oder gryphes, grypas oder gryphas, für welche unter 83 und 84 die Nachweise gegeben sind.

Neben dem gewöhnlichen abacus, welches für das Griech. ἄβαξ eingetreten ist, wurde nach Prisc. 7, 8, 42 S. 752 abax Gen. abacis gebraucht. Bei Javol. Dig. 32, 100 § 3 ist abaces falsche Lesart, vergl. unter 148.

Zu Τιτάν ist der Acc. Titanum außer der von Prisc. citirten Stelle

des Plaut. noch Lact. Instit. 1, 14, 10 (in dem Verse des Enni. bei Non. S. 216 hat Columna des Versmaßes wegen Titana geschrieben), Titano Manil. bei Varro L. L. 7, 2, 16; der Nomin. Plur. Titani außer Näv. bei Prisc. a. a. O. und 6, 1, 6 S. 679 auch Enn. bei Lact. Instit. 1, 14, 7, Plaut. Persa 1, 1, 26, der Acc. Titanos Hygin. Fab. 150, der Abl. Titanis Cic. N. D. 2, 28, 70 (auch in der Anführung bei Augustin. civ. D. 4, 30), Arnob. 1, 41, Hygin. Fab. 167. Wie Aethiopus für Aethiops von Prisc. aus Lucil. beigebracht wird, so bemerkt Charis. 1, 17 S. 98. 99 Arabus für Arabs aus Plaut. Pön. 5, 4, 6, aus desselben Bacch. und aus Lucil., und den Nomin. Plur. Arabi aus einem Briefe des C. Cassius, nebst dem auch von Prisc. aus Verg. angeführten Dat. Plur. Arabis. Arabus ist ferner Plin. H. N. 36, 21, 41, Inschr. Or. 2585, Arabo als Dat. I. Neap. 2766. 3690. 3699. Cappadocus für Cappadox Colum. 6, 17, 7, mit dem Acc. Cappadocum Appul. Met. 8, 24 S. 572 und Cappadocae gentis Colum. 10, 184, de Cappadocis catastis Mart. 10, 76, 3. Thracus für Thrax Gell. 19, 12, 7 mit dem Dat. Thraco daselbst § 6, und Thraca palus Val. Fl. 2, 202, Thracae nationis Gell. 10, 25, 4, Thraci generis Appul. de mag. 26 S. 451. Erycum und Eryco für Erycem und Eryce Cic. Verr. Acc. 2, 8, 22. 2, 47, 115, Tac. Ann. 4, 43, Flor. 2, 2, 12. Aegatae für Aegates Mela 2, 7, 7 im Vat. A, Gud., Leipz. und in anderen Büchern.

Cratera ist neben crater in Gebrauch; cratera Cic. Arat. 219 (vergl. N. D. 2, 44, 114) und 292, Appul. Flor. 20 S. 96. 97, der Dat. craterae Horat. Carm. 3, 18, 7 und Serm. 2, 4, 80, crateram Liv. 5, 25, 10. 5, 28, 2, Curt. 4, 8, 16, Hygin. poet. astron. 2, 40, Inschr. Or. 1541 und Henz. 6753, der Abl. cratera Cic. Arat. 387, German. Phän. 624, Hygin. poet. astron. 2, 40, craterarum Cic. Fam. 7, 1, 2, crateras pulcherrimas, crateras argenti, crateras vino repletas, alias crateras Cic. Verr. 4, 59, 131, Pers. 2, 52, Curt. 9, 10, 25, Appul. Flor. 20 S. 97. Dazu kommt der Nomin. Plur. creterrae aus Varro und der Abl. Plur. creterris aus Näv. bei Non. S. 547, wo auch bei Cic. N. D. 2, 44, 114 creterra geschrieben wird; und creterrarum ist im Med. Cic. Fam. 7, 1, 2, cretera im Harl. 647 Cic. Arat. 219. 387, creterram Appul. de mag. 31 S. 466. Zu attagen bildet Varro bei Gell. 7 (6), 16, 5 attagena als Nomin. Sing., Mart. 2, 37, 3 attagenam und 13, 61, 2 attagenarum, Cäl. Aurel. chron. 2, 13, 160. 180 S. 174. 184 und 3, 2, 35 S. 219 attagenae als Nomin. Plur. und attagenarum, Apic. 6, 3 § 220. 222 attagena als Ablat. Bei Plin. H. N. 8, 58, 83 ist attagenas die Griech. Form des Acc. Plur. von attagen,

welchen Nomin. er 10, 48, 68 mit Horat. Epod. 2, 54 gebraucht. Der commentator Cruquii zu Horat. a. a. O. sagt: attagena femella est, inter nobilissimas habita.

Immer panthera für πάνθηρ, statera für στατήρ, amphora für ἀμφορεύς. Crepida mit Verkürzung beider Sylben für κρηπίς. Absida späte Nebenform zu absis; Isid. orig. 15, 8, 7: Utrum absidem an absidam dicere debeamus, hoc verbi genus ambiguum quidam doctorum existimant. Magidam Varro L. L. 5, 25, 120 zu magis. Cassida als Nomin. für cassis hat außer dem von Prisc. dafür genannten Verg. auch Prop. 4 (3), 11, 15; vergl. Charis. 1, 15 S. 80. Daß übrigens dieses Wort Griechisch sei, bezeugt allein der von Prisc. angeführte Probus. Lampadam für lampadem beruht ausschließlich auf der Vulg. bei Prisc. 7, 10, 53 S. 758, wo Hertz aus dem Bern. lampadem geschrieben hat, wie in der in der Vulg. des Prisc. für lampadam angeführten Stelle des Plaut. Cas. 4, 4, 16 gewöhnlich gelesen wird. Aber lampadis als Abl. Plur. hat Trebell. Poll. Gallien. 8, 1, und dies empfahl Fleckeisen des Versmaßes wegen bei Plaut. Men. 5, 2, 88; lampadarum Jul. Valer. res gest. Alex. M. 3, 52 (84). Hebdomadam für hebdomadem Gell. 3, 10, 14. 17, hebdomadae Tert. adv. Iud. 8. 11, hebdomada als Abl. Augustin. civ. D. 16, 26. Ascaridarum Cäl. Aurel. chron. 4, 9, 134 S. 348, ex cantharidis daselbst 5, 3, 54 S. 378, und haemorrhoidarum 1, 5, 147 S. 75. 2, 9, 119 S. 153. 3, 6, 84 S. 244. 3, 8, 97 S. 250. 5, 1, 2 S. 351, und haemorrhoidis als Dat. Plur. 2, 11, 129 S. 157 (dagegen haemorrhoidis als Gen. Sing. 3, 6, 81 S. 242, haemorrhoides 5, 4, 71 S. 387). Palladam Arnob. 4, 16 (bei Reifferſch. Palladem). Iliadam Solin. 1, 100. Briseidam und Chryseidam Hygin. Fab. 106. 121. Chlamyda als Nomin. Appul. Met. 10, 30 S. 737. 11, 24 S. 804. Choenicam (zu χοῖνιξ) Pallad. 11, 14, 5. Von oxygala, welches bei Plin. H. N. 28, 9, 35. 36 nach Griech. Art als Neutrum mit dem Accus. oxygala behandelt ist, lautet bei Colum. 12, 8, 1 der Accus. oxygalam. Amazonam Hygin. Fab. 30. 241, Amazona als Abl. Tert. adv. Marc. 1, 1. Gorgonae als Gen. Serv. zu Verg. Aen. 6, 289 und Prudent. perist. 10, 278, Gorgonam Hygin. poet. astron. 2, 12 (ebendaselbst zweimal Gorgonem), wie Γοργόνη bei späten Griechen. Laelapam Serv. zu Verg. Aen. 6, 445. Syringam Serv. zu Verg. Ecl. 2, 31. 10, 26, und Syringa als Abl. zu 10, 28. Sphinga als Nomin. Augustin. civ. D. 18, 13, Sphingae Hygin. Fab. 67, Sphingarum Sidon. Epist. 5, 7. Sirena als Abl. Philarg. zu Verg. Ge. 4, 564, Sirenarum Tert. apol. 7 im Par. D und Goth. und in eini-

gen alten Ausg., Mart. Cap. 6 § 641 (bei diesem folgt § 642. 645 Sirenis als Gen. und Sirene als Abl.). Tritonida als Nomin. und Tritonidam Mart. Cap. 9 § 893. 924. Maeotidam Mela 1, 1, 6 in den Vat. AB und im Flor. C (aber in allen Büchern Maeotida als Accus. 1, 3, 1. 1, 19, 13. 2, 1, 1. 2).

Besonders Städtenamen haben dergleichen Umbildungen öfters erfahren. So ist Opoentam C. I. L. 3, 567 Z. 13, worauf Z. 15 folgt: quae nunc ab aliis Opus ab (aliis) Opoen(ta) dicitur. Cerasunta als Nomin. Mela 1, 19, 11 in den Vat. AB (in mehreren Büchern Cerasumpta). Aus Ἀγκών ist Ancona geworden; Ancona als Nomin. Plin. H. N. 3, 13, 18, und als Abl. 3, 14, 19, Anconam Cic. Phil. 12, 9, 23 und Fam. 16, 12, 2, Cäs. B. C. 1, 11, 4, Liv. 41, 1, 3, Mela 2, 4, 5, Anconae Cic. bei Non. S. 288; doch Ancon Lucan. 2, 402, Sil. 8, 437, Juven. 4, 40, Mela 2, 4, 5 (hier mit dem Zusatz a Grais dicta), Anconem Cic. Att. 7, 11, 1, Ancona als Accus. Catull. 36, 13, Ancone Plin. H. N. 2, 72, 74. 14, 6, 8, 67. Crotonam Justin. 20, 4, 5 (daselbst § 17 ist Crotonae nur im Marb., in den übrigen Büchern Crotone), Crotonam ist auch Liv. 1, 18, 2 im Par. und in anderen Büchern, a Crotona itin. Anton. S. 490; aber Croto Liv. 24, 2, 5. 24, 3, 1, Crotonis Liv. 24, 2, 4. 24, 3, 8, Crotonem Cic. Att. 9, 19, 3 und de rep. 2, 15, 28, Liv. 23, 30, 6. 24, 2, 2. 29, 36, 9. 34, 45, 4. 5, Crotone Liv. 24, 3, 15. Sidona als Nomin. itin. Hierosol. S. 583, und als Abl. itin. Anton. S. 149. Narbonae Inschr. Or. 218; falsche Lesart ist Narbonae Cäs. B. G. 3, 20, 2 im Bong. 1, und Narbonam B. G. 7, 7, 2. 8, 46, 3 und B. C. 2, 21, 5 im Leid. 1 und in anderen Büchern; Narbona als Nomin. ist unbeglaubigte Lesart älterer Ausg. Suet. Tib. 4, sicherer ist dasselbe Amm. Marc. 15, 11, 14. Chalcedona als Abl. Amm. Marc. 22, 9, 3. Borysthenidam Mela 2, 1, 6 im Vat. A, Flor. C und Ven. (im Flor. D und Leipz. Borysthenida). Salamina als Nomin. in einigen Büchern Val. Max. 5, 3 ext. 3, Salaminae Justin. 2, 7, 7, Salaminam Val. Max. 5, 3 ext. 3 und Justin. 44, 3, 2, Salamina als Nomin. Serv. zu Verg. Aen. 8, 159. Marathonam Sulpic. Sev. H. S. 2, 9, 7. Eleusina als Nomin. Mamert. grat. act. Iuliano 9, 3, Eleusinam Inschr. Or. 2361. Falsche Lesart aber war Salaminam Cic. Tusc. 1, 46, 110 und Eleusinam N. D. 1, 42, 119, hervorgegangen aus der späteren Gewohnheit, wie der Schol. Bob. zu Cic. Sest. 67, indem er die Erzählung des Corn. Nep. Themist. 2, 8 wiedergiebt, die Formen Salaminam und Troezenam substituirt. Vergl. Wesenberg zu Cic. Tusc. a. a. O.

Für Ἀκράγας und Τάρας ist Lateinisch Agrigentum und Tarentum oder Tarentus, die Griechischen Formen sind nur bei Dichtern, Acragas oder Acragans und Acraganta Verg. Aen. 3, 703 und Ovid. Fast. 4, 475, Taras Lucan. 5, 376. Neben Hydrus, wovon auch Cic. überall, Fam. 16, 9, 2, Att. 15, 21, 3. 16, 5, 3, Hydruntem bildet, ist Hydruntum Liv. 36, 21, 5, Plin. H. N. 3, 11, 16, 100, hier folgt jedoch § 101 zweimal der Abl. Hydrunte. Im itin. Anton. S. 115. 118. 323. 329. 489 Hydrunto, S. 497. 521 Hydrunte. Für Σιποῦς Sipontum Cic. Att. 9, 15, 1. 10, 7, 1, Liv. 8, 24, 4. 34, 45, 3. 39, 23, 3, Mela 2, 4, 7, Plin. 3, 11, 16, 103 (im Ricc. Sipuntium), mit dem Abl. Siponto tab. Peuting. V C, oder Sipunto itin. Anton. S. 314; Sipus ist beibehalten Lucan. 5, 377 und Sil. 8, 635, bei Mela 2, 4, 7 ist dafür in den Hdschr. Sipyllum, sipulum, sipium und noch anderes; Sipunte(m) itin. Anton. S. 497. Zu Pessinus Cic. Fam. 2, 12, 2, har. resp. 13, 28. 29, Liv. 29, 10, 5. 29, 11, 7. 34, 3, 8. 38, 18, 9, hat das itin. Anton. S. 201 den Abl. Pessinunto. Zu Σολοῦς, welches Plin. H. N. 3, 8, 14, 90. 92 mit dem Abl. Solunte beibehält, ist Solunto als Abl. itin. Anton. S. 91 und tab. Peuting. VI E. Für Καρνοῦς bei Ptolem. 2, 14, 3 wird Carnuntum gebraucht Plin. H. N. 4, 12, 25. 37, 3, 11, Spartian. Sever. 5, 1, Amm. Marc. 30, 5, 2. 11, Eutrop. 8, 13, inscr. de l'Alg. 98, Grut. 1032, 2; Carnuntem Liv. 43, 1, 2 scheint eine andere Örtlichkeit zu bezeichnen. Für Ἀδρύμης bei Polyb. 15, 5. 15 und Strabo 17, 3, 16 (Appian. Pun. 33. 47 Ἀδρυμητός, Plutarch. Cato 59 Ἀδρούμητος) überall Adrumetum oder Hadrumetum, Corn. Nep. Hannib. 6, 3. 4, Cäs. B. C. 2, 23, 3. 4, B. Afr. 3, 1. 21, 2. 24, 1 und an anderen Stellen, Sallust. Jug. 19, 1, Liv. 30, 29, 1, Plin. H. N. 5, 4, 3. 6, 34, 39, 212, Tac. Ann. 11, 21. Aus dem Bergnamen Ἀπέσας bei Hesiod. Theog. 331, Paus. 2, 15, 3 und Etym. M. S. 119, 40 wird Apesantus bei Plin. H. N. 4, 5, 9, aber Stat. Theb. 3, 461 hat den Accus. Apesanta (in den Hdschr. Aphesanta und Aphisanta).

Daß schon im Griechischen Nomina der dritten Declin. Nebenformen nach der ersten und zweiten annahmen, zeigt Lobeck paralip. gramm. Gr. 2, 2 § 4. 5.

86. Einige Neutra auf ma werden bei unveränderter Form des Nomin. als Femin. nach der ersten Declin. flectirt. Charis. 1, 17 S. 117: Schema quasi monoptoton sit, proinde declinasse Caecilius in Ἁρπαζομένῳ denotatur. Utinam, inquit, te scioli schema sine cruribus videam, pro schemate. Plautus in Amphitryone (Prol. 117): Huc

ego processi cum servili schēma. Richtiger sagt Prisc. 6, 2, 7 S. 679: Haec antiquissimi secundum primam declinationem saepe protulerunt et generis feminini, ut Plautus in Amphitryone: cum servili schema, pro schemate: Nunc ne hunc ornatum vos meum admiremini, quod ego huc processi sic cum servili schema. Valerius in Phormione: Quid hic cum tragicis versis et syrma facis? pro syrmate, Plautus in Persa (4, 2, 2): Theatrum lepida condecorat schema. Caecilius in Hypobolimaeo: Filius in me incedit satis hilara schema. Pomponius in Satura: Cuiusvis leporis Liber diademam dedit; pro diadema. Laberius in Cancro: Nec Pythagoream dogmam doctus. Plautus in Milite glorioso (2, 1, 70): Glaucumam (im Bamb., St. Gall. und Leid. des Prisc. glaucomam, im vet., decurt. und Vat. des Plaut. glaucuma) ob oculos obiciemus, eumque ita faciemus, ut quod viderit non viderit. Den Vers des Valerius hat Prisc. auch 6, 14, 73 S. 712. Non. S. 224 giebt für schema als Fem. außer Plaut. Amph. Prol. 117 einen corrumpirten Vers des Pompon.; und Pompej. comment. S. 229 (197) behauptet, daß die Lateiner auch haec emblema sagten, und führt aus Plaut. Amph. cum servili schema an, und aus Cic. Verr. Acc. 4, 12, 28 de peripetasmis, wo in den Hdschr. das richtige peripetasmatis ist (vergl. unter 80). Wir lesen ferner schemae als Gen. Suet. Tib. 43, schemas Petron. 44, 8, schemis als Abl. Plur. Appul. Met. 4, 20 S. 282 und Non. S. 56. 61 (an der letzteren Stelle in den Hdschr. scenis und schenis); cum syrma Afran. bei Non. S. 185, tragica syrma Cornel. beim Gramm. de dub. nom. S. 98 (590); erismae Vitruv. 6, 11 (8), 6, erismas Inschr. Henz. 6155; darnach ist bei Frontin. aquaed. 18 vel erismis vermuthet für veteris oder veteres; stigmam Petron. 45, 9. 69, 1, diadema candida Appul. Met. 10, 30 S. 738, ceromas Arnob. 3, 23, a civitate Zeugma C. I. L. 3, 4331; Abl. aetoma und Gen. aetomae C. I. L. 3, 1174. 1212; malagmam Veget. a. veter. 3, 21. 4, 28, 20, malagmae 4, 15. 4, 17. 4, 20. 4, 21. 4, 23, 1. 2. 4, 24. 4, 25, malagma als Abl. 3, 20, synchrismae 4, 18. 4, 22, 2, crocomagmae 4, 28, 30.

Neutra auf os gehen in die zweite Declin. über. Pelagi Catull. 63, 16. 88. 64, 127. 185, Verg. Ge. 1, 383, Aen. 1, 138. 154. 3, 241. 555. 708, und an vielen anderen Stellen des Verg., Ovid. und anderer Dichter, auch bei Val. Max. 3, 2, 10, Plin. H. N. 9, 10, 12, Mela 1, 6, 2. 1, 7, 3. 1, 19, 5, Justin. 4, 1, 13; pelago Varro L. L. 9, 26, 33, Lucr. 2, 550. 4, 432, Verg. Ge. 1, 142. 429. 2, 41 und Aen. 1, 181. 246. 364. 667. 679, Horat. Carm. 1, 3, 11, und sonst häufig bei

Verg., Ovid. und anderen Dichtern, auch bei Mela 1, 4, 1. 1, 12, 4. 2, 2, 1. 7. 2, 3, 7. 2, 6, 2, Tac. Ann. 15, 46 und Hist. 5, 6; pelagus als Acc. Att. bei Cic. N. D. 2, 35, 89 und bei Prisc. metr. Terent. 2, 15 S. 1325, Verg. Aen. 5, 8. 10, 378, Culex 345, Horat. Carm. 1, 35, 8, Lucan. 5, 601, Val. Fl. 1, 169. 3, 682, Mela 1, 2, 2. 3. 1, 4, 3. 1, 15, 2. 1, 19, 13. 2, 2, 2. 10. 2, 3, 3. 10. 2, 4, 1. 2, 5, 1. 2, 6, 6; pelagum als Accus. giebt Prob. de nom. S. 216 (208) aus Corn. Severus, es ist auch bei Tert. adv. Iud. 3, dasselbe war falsche Lesart Val. Fl. 1, 169, wie es B. Hisp. 40, 8 allein aus dem Dorv. bemerkt ist. Erebi Verg. Ge. 4, 471 und Aen. 6, 404. 671, Ovid. Met. 5, 543. 10, 76, Val. Fl. 2, 120. 4, 407; Erebo Verg. Aen. 4, 26. 6, 247. 7, 140, Ovid. Met. 14, 404, Val. Fl. 6, 292; Erebum als Acc. Verg. Aen. 4, 510, Val. Fl. 3, 410. Chao Varro L. L. 5, 3, 19. 20, Verg. Ge. 4, 347, Ovid. Met. 14, 404 und Ibis 84, Quintil. 3, 7, 8, Sil. 13, 439, Lact. Instit. 1, 5, 8, Prudent. cathem. 12, 40, apoth. 750, hamart. 925, c. Symm. 1, 94 und perist. 3, 55; einen Gen. chai stellt Prisc. 6, 17, 88 S. 720 auf, und Serv. zu Verg. Aen. 1, 664 gebraucht denselben. Melo Att. bei Cic. N. D. 2, 35, 89, Appul. Ascl. 13 S. 297, Lact. pascha 30, Diom. 3 S. 473. 474, Mart. Cap. 2 § 121. 197. 9 § 907. 965; melum als Acc. Pacuv. bei Non. S. 213, Terent. Maur. 1353, Auson. prof. Burdig. 10, 35, Diom. 3 S. 473; mela Auson. parent. 27, 2, Mart. Cap. 2 § 107. 117. 119. 127. 138. 209. 9 § 912. 965, und in einem Verse in dem grammat. Fragm. de versibus 13 in den Anal. Vindob. S. 518; melorum Terent. Maur. 1360; melos als Acc. Plur. Att. und Varro bei Non. S. 213. Cetus als Masc. Vitruv. 9, 5 (7), 3; ceti als Gen. Manil. 1, 614, Vitruv. 9, 5 (7), 1. 3, Tert. de orat. 17 und resurr. 32, Augustin. civ. D. 18, 44, Mart. Cap. 8 § 830. 843; ceto Varro bei Non. S. 400, Hygin. Fab. 64. 89 und poet. astron. 2, 9. 11. 3, 31, Serv. zu Verg. Aen. 5, 30. 8, 157. 291; cetum als Acc. Plaut. Aul. 2, 8, 5 und Capt. 4, 2, 71, Hygin. Fab. 31. 89, Mart. Cap. 8 § 832, bei Manil. 1, 614 ist es von Bentley in caelum berichtigt; ceti als Nomin. Plur. Augustin. confess. 13, 20, 26. 13, 27, 42; cetorum confess. 13, 27, 42; cetis confess. 13, 25, 38; cetos als Acc. Plur. Tert. adv. Hermog. 22, Augustin. confess. 13, 24, 35.

87. Die Nomina auf eus werden gewöhnlich, mit Ausnahme des Voc., welcher immer eu hat (vergl. unter 81), nach der zweiten Declin. flectirt, wie wenn der Nomin. die Diäresis hätte. Vergl. die unter 81 angeführte Stelle des Prob. instit. art. S. 303 (103). Die Diäresis im

Nomin. ist selten, wie Att. bei Fest. unter vastum S. 372 am Ende des Trimeter Peleūs, Culex 117 am Ende des Hexameter tantum non Orpheūs Hebrum, Phädr. 5, 1, 1 am Ende des Trimeter Phalereūs, Pentad. in Burmann's Anthol. 3, 105 (Meyer 251) V. 20 in der zweiten Hälfte des Pentameter Theseūs Hippolyto. Aber bei Manil. 1, 350 hat Bentley in quam Perseūs armis eripit et sociat sibi, cui eine Interpolation erkannt, und im Culex 269 giebt manet Orpheūs in te Anstoß durch den Gebrauch von eus im Voc., und ist daher umgestellt zu in te manet Orpheu oder Orpheu manet in te. Bei Ovid. Her. 8, 29 (31) und Auson. Epigr. 56, 4 steht Tyndareūs, wie der Name im Griech. *Τυνδάρεως*, nicht *Τυνδαρεύς* lautet. Tyndareūs puer Val. Fl. 1, 167 giebt das Adject. *Τυνδάρεος* oder *Τυνδάρειος* wieder, wie fratres Tyndareos 1, 570. Vergl. L. Müller de re metr. poet. Lat. 4 S. 269.

Den Gen. Nerei haben Liv. Andr. bei Non. S. 158. 335, Enn. bei Prisc. 7, 3, 10 S. 733, Pacuv. bei Quintil. 1, 5, 67 und Quintil. selbst 1, 5, 24; Atrei Cic. Tusc. 4, 36, 77 und N. D. 3, 21, 53; Erechthei Cic. Sest. 21, 48 und Fin. 5, 22, 62; Orphei Cic. N. D. 1, 15, 41; Phinei Mela 1, 11, 3; Piraeei Liv. 31, 26, 7. 36, 42, 4; Terei Quintil. 1, 5, 24. Den Dat. und Abl. Atreo Cic. Off. 1, 28, 97, Non. S. 202. 210. 281. 415. 505, Prisc. 6, 8, 44 S. 698. 9, 10, 54 S. 873; Erechtheo Cic. Tusc. 1, 48, 116, Fest. unter neminis S. 162, Gell. 6 (7), 16, 9, Macrob. Sat. 6, 4, 6; Orpheo Cic. Tusc. 1, 41, 98, Mela 2, 2, 2; Peleo Cic. de orat. 3, 15, 57; Perseo Mela 1, 11, 3; Piraeeo Cic. Brut. 13, 51 und Att. 5, 12, 1, Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4, 12, 2, Liv. 31, 25, 1. 2. 31, 26, 8. 36, 42, 7, Plin. H. N. 4, 12, 19, 57; Prometheo Non. S. 27. 28. 101. 120. 172. 199. 208. 217. 378. 417. 492. 497. 539, Prisc. 6, 4, 19 S. 685; Tereo Cic. Att. 16, 2, 3. 16, 5, 1, Non. S. 96. 111. 173. 256. 259. 279. 355. 425. 463. 467. 519; Theseo Cic. Fin. 1, 20, 65, Tusc. 3, 14, 29, Off. 1, 10, 32. Den Acc. Atreum Att. bei Cic. de orat. 3, 58, 219; Orpheum Cic. N. D. 1, 38, 107; Piraeeum Cic. Att. 7, 1, 1. 7, 3, 10 und daselbst Cäcil. und Terent. Eun. 3, 4, 1 (in des letzteren Hdschr. ist jedoch Piraeo), Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4, 12, 1, Liv. 31, 14, 11. 31, 22, 5. 31, 23, 10. 31, 26, 6. 31, 45, 1, Plin. H. N. 2, 85, 87. Archiereum Lamprid. Alex. Sev. 28, 7. Über den Namen des Macedonischen Königs Perseus vergl. unter 89.

Diesen Singularformen entspricht der Acc. Plur. auf eos, demogrammateos und diastoleos neben logographos Impp. Theod. et Valent. Cod. 10, 71 (69), 4; bei Cic. Fin. 4, 20, 56 ist Citieos Conjectur, die

Hdschr. haben citius oder cicius, und bei Quintil. 5, 11, 40 ist in den Hdschr. nicht Megareos, sondern Megarius.

Das ei und eo des Gen. und Dat. oder Abl. erfährt oft die Synizese. Atrei Ovid. Amor. 3, 12, 39, Capanei Prop. 3 (2), 34, 40, Erechthei Catull. 64, 229, Idomenei Verg. Aen. 11, 265, Epit. Iliad. 777, Ilionei Aen. 1, 120. 7, 249. 9, 501, Lyncei Horat. Serm. 1, 2, 90, Menesthei Stat. Theb. 6, 706, Nelei Ovid. Met. 2, 689, Nerei Plaut. Epid. 1, 1, 34, Verg. Aen. 8, 383. 10, 764, Pelei Catull. 64, 382, Persei Prop. 3 (2), 28, 22. 3 (2), 30, 4, Ovid. Met. 5, 201, Phinei Prop. 4 (3), 5, 41, Val. Fl. 4, 425. 5, 128, Promethei Verg. Ecl. 6, 42, Prop. 2, 1, 69, Val. Fl. 5, 154, Protei Verg. Aen. 11, 262, Terei Verg. Ecl. 6, 78, Thesei Catull. 64, 120, Ovid. Amor. 1, 7, 15 und Fast. 6, 737; Enipeo Prop. 1, 13, 21. 4 (3), 19, 13, Menestheo Verg. Aen. 10, 129, Nereo Prop. 4 (3), 7, 67, Stat. Theb. 5, 49, Orpheo Ovid. Amor. 3, 9, 21, Peleo Catull. 64, 336, Perseo Ovid. epist. ad Phaon. 35, Prometheo Prop. 4 (3), 5, 7, Theseo Ovid. A. A. 3, 457, Tydeo Stat. Theb. 3, 84; Typhoeo Verg. Aen. 9, 716, Sil. 14, 196. Auch geschrieben wird Oili (für Oilei) Verg. Aen. 1, 41 im Med. und in einzelnen Hdschr. der den Vers anführenden Grammatiker, desgleichen Persi Sallust. Hist. bei Charis. 1, 15 S. 52, Prob. cathol. 1, 51 S. 1472, Serv. zu Verg. Aen. 1, 30. 8, 383 und Prisc. 14, 2, 11 S. 980. 14, 3, 24 S. 986. 17, 21, 161 S. 1101 (vergl. unter 89), ferner Hygin. Fab. 244, und Peli Merob. Carm. 1, 15. Dreisylbig stehen auch Piraeum Plaut. Bacch. 2, 3, 1, Most. 1, 1, 63 und Trin. 4, 4, 11, Piraeo Terent. Eun. 2, 2, 59. 3, 4, 1, Piraei Catull. 64, 74, und nirgends wird man eine dieser Formen viersylbig gemessen finden. Auch in der Schrift erscheinen dieselben in den angeführten Stellen dreisylbig, außer daß in den drei Stellen des Plaut. die ed. pr. pireeum oder pyreeum, und in der ersten derselben der Leipz. pyreeum hat. Die gleiche Schreibung Piraei ist Liv. 37, 14, 1 im Bamb., Vell. 2, 23, 3, Plin. H. N. 35, 6, 20 nach dem Bamb., Ricc., Voss. und den Par. d h, welche pira et haben, Vitruv. 7 Proöm. 12, Piraeo Cic. Off. 3, 11, 46, Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4, 12, 2 im Med., Liv. 31, 26, 5, Piraeum Corn. Nep. Alcib. 6, 1 im Parc., Gud., St. Gall., cod. coll. Rom., Leid. und Voss. B (mit Pireum und Pyreum wechselnd), und Thrasyb. 2, 5 im Leid. und Voss. A, Liv. 45, 27, 11, Vitruv. 8, 3, 6, Quintil. 8, 6, 64 im Ambr. und Bamb., Tac. Ann. 5, 10, Justin. 5, 8, 5, Gell. 2, 21, 1. 15, 1, 6, und selbst Piraeus Cic. de rep. 3, 32, 44 und Mela 2, 3, 7; dagegen Piraeeus Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4, 5, 4 und Plin. H. N.

4, 7, 11. Adjectivisch steht Piraei portus Prop. 4 (3), 21, 23, und Piraea litora und Piraea tuta Ovid. Met. 6, 446 und Fast. 4, 563. Wenn aber im Latein. Piraeus für Πειραιεύς gesagt werden mochte, so sind doch dafür nicht die Formen Πειραιός Thucyd. 8, 10. 11 und Πείραιον Xenoph. Hellen. 4, 5, 1. 3. 5 und Ages. 2, 18. 19 anzuführen, denn dies sind Häfen der Corinthier, und nicht mit dem Πειραιεύς identisch.

Achilles und Ulixes gestatten mit Rücksicht auf die Griech. Form dieser Namen auf εύς ebenfalls den Gen. auf ei. Achillei ist Horat. Carm. 1, 15, 34 und Epod. 17, 14, Ulixei Carm. 1, 6, 7 und Epod. 16, 60. 17, 16, Auson. Epist. 16, 13. Diese Schreibart wird zuweilen beibehalten, wo das Versmaß die Synizese nothwendig macht, Achillei Verg. Ge. 3, 91 und Aen. 6, 839 nach dem Pal., Auson. Epist. 24, 108, Ulixei Horat. Epist. 1, 7, 40, Ovid. Met. 13, 712. 14, 159. 671, Auson. Epist. 24, 107. Gewöhnlich wird i geschrieben, Achilli Plaut. Bacch. 4, 9, 14, Att. bei Non. S. 416, Verg. Aen. 1, 30. 2, 275. 3, 87. 6, 839, Prop. 2, 9, 13, Prisc. Perieg. 297, Ulixi Cic. Tusc. 1, 41, 98, Verg. Ecl. 8, 70 und Aen. 2, 7. 90. 436. 3, 273. 613. 691, Horat. Epist. 1, 6, 63, Priap. 68, 19, Stat. Silv. 2, 1, 118. 2, 6, 57. 2, 7, 49, Prisc. Perieg. 449. Charis. 1, 10 S. 10: Secundi sunt ordinis, quae in ευς apud Graecos proferuntur, velut Tydeus; hic enim Tydeus huius Tydei. Item ea nomina secundo ordini attribuuntur, quae apud Graecos genetivo casu πλεονοσύλλαβα sunt, velut Ἀχιλλεύς Ἀχιλλέως, Ὀδυσσεύς Ὀδυσσέως, velut Achilles Achilli, Ulixes Ulixi. Sed quidam dicunt hic Achilleus huius Achillei, hic Ulixeus huius Ulixei. Alii vero tertii ordinis dicunt esse, velut hic Achilles huius Achillis, hic Ulixes huius Ulixis. Derselbe 1, 15 S. 52: Inveniuntur apud veteres, quae sine ratione genetivum faciunt per i, ut apud Sallustium in prima historia bellum Persi Macedonicum; item apud Vergilium (Aen. 1, 30. 3, 87) Atque immitis Achilli, et alio loco (Aen. 2, 90) Fallacis Ulixi. Nam si esset nominativus Latinus Achilleus, merito faceret Achillei, ut Eurystheus et Mnestheus. Sed quia non est Achilleus, sed Achilles, Achillis facit, ut Hercules Herculis, non Achillei ut Mnesthei. Über den Gen. Ulixei vergl. Prisc. 6, 18, 92 S. 723.

Von anderen Nomina auf es ist der Gen. auf ei sehr selten, doch ist Euthyclei Cels. 5, 18, 28, Oeclei Hygin. Fab. 70. 73. 128. 250, Alyattei Horat. Carm. 3, 16, 41 nach der allgemein gebilligten Conjectur Bentley's (in den Hdschr. aliathi, aliathii, aliat thii, alia||| thii mit übergeschriebenem y über dem vorletzten i, halyathii, aliattici, haliattici, bei Acro aliatti, bei Porphyr. halyatti, im Par. A m. pr. hat man halialyti zu erkennen

geglaubt), Simonidei Auson. prof. Burdig. 13, 6. Desto ausgebreiteter ist der Gebrauch der Form auf i. Charis. 1, 17 S. 107: Herculi pro Herculis et Ulixi pro huius Ulixis dici coeptum est, inquit Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), quoniam regula, inquit, illa, si genetivo singulari ους litteris nomina finientur Graeca, velut τοῦ Εὐμένους, τοῦ Διογένους, nostros quoque huius Eumenis, huius Diogenis oportet proferre; at si τοῦ Εὐριπίδου, τοῦ Χρύσου, tunc demum nostros s subtrahere debere. Itaque huius Euripidi Chrysi debere censeri, ut (Verg. Aen. 1, 120) Fortis Achati et (Aen. 1, 220) Acris Oronti. Sed nostra, inquit, aetas in totum istam declinationem abolevit. Achillis enim potius et Herculis et his paria per s dicimus. Prisc. 6, 11, 62 S. 706: Sciendum, quod in huiuscemodi nominibus, quando tertiae sunt, frequentissime veteres dativum proferunt pro genetivo, Aristoteli Demostheni Thucydidi Euripidi pro Aristotelis Demosthenis Thucydidis Euripidis ponentes. Virgilius in I (V. 220): Praecipue pius Aeneas nunc acris Oronti, nunc Amyci casum gemit. Idem in eodem (V. 30): Troas, relliquias Danaum atque immitis Achilli. In II (V. 6): Quis talia fando Myrmidonum Dolopumve aut duri miles Ulixi. Terentius in Heautontimorumeno (5, 5, 21): Archonidi filiam; pro Archonidis. Cicero in IIII Verrinarum (Acc. 2, 54, 136): In Timarchidi potestate sociorum populi Romani antiquissimorum atque amicissimorum liberos, matres familias, bona fortunasque omnes fuisse. Idem in eodem (2, 28, 69) dativum similiter protulit: Neque in praesentia Timarchidi quid responderet, habuit. Et magis secundum tertiam ea proferunt nominatissimi auctores.

Pericli ist Gen. Cic. de orat. 2, 22, 93, Brut. 15, 59, Fin. 5, 2, 5 nach dem Pal. B, Erl. und Gud. 2, aus welchen Pericy oder Pericii bemerkt ist, Pers. 4, 3, Justin. 3, 7, 4. 7. Themistocli Cic. de orat. 2, 74, 300, Fam. 5, 12, 5, Fin. 2, 35, 116 im Erl. Agathocli Verr. 4, 55, 122. Stratippocli Plaut. Epid. 1, 1, 27. Diocli Cic. Verr. 5, 7, 16, Plin. H. N. 26, 2, 6. Procli Cic. Divin. 2, 43, 90, Corn. Nep. Ages. 1, 2. Neocli Corn. Nep. Themist. 1, 1 (der Nomin. Neocles folgt § 2, doch im cod. Dan., Parc., Gud., St. Gall. und cod. coll. Rom. Neoclus). Empedocli Gell. 4, 11, 9. 10, Appul. de mag. 27 S. 453. Sophocli Gell. 12, 11, 6. 13, 18 (19), 2. 3. Selbst Herculi Plaut. Persa 1, 1, 2, Cic. Acad. 2, 34, 108, Tac. Ann. 12, 13, Symmach. Epist. 6, 44; und Varro L. L. 8, 11, 26 bezeugt, daß Herculi und Herculis clava üblich sei. Isocrati Cic. Orat. 56, 190, Att. 2, 1, 1. Socrati Appul. de mag. 27 S. 453. Demostheni Cic. de

orat. 2, 23, 95, Brut. 83, 286 und opt. gen. orat. 5, 14. Aristoteli Cic. Att. 13, 28, 3, Fin. 1, 5, 14 im Pal. A m. pr. und Erl., und 5, 5, 12. 14 im Pal. B und Erl., Gell. 4, 11, 4 im Reg., Appul. de mag. 40. 41 S. 492. 495. Praxiteli Cic. Verr. 4, 2, 4. 4, 6, 12. Cleomeni Verr. 5, 31, 82. Pammeni Att. 5, 20, 2. Andromeni Curt. 5, 1, 40. Periphani Plaut. Epid. 3, 4, 71. Theophani Cic. Balb. 25, 57 und Att. 9, 1, 3. Diophani I. Neap. 2731. Archimedi Cic. de rep. 1, 14, 21. 22. Ganymedi Tusc. 4, 33, 71. Palamedi Dichter bei Cic. Off. 3, 26, 98 im Bamb. und Würzb. Lacydi Acad. 2, 6, 16. Theodecti Gell. 10, 18, 7. Archonidi Terent. Heaut. 5, 5, 21 im Bemb. Miltiadi und Aristidi Cic. Sest. 67, 141, Aristidi auch Fin. 2, 35, 116 im Erl. Carneadi de orat. 2, 38, 161. 3, 21, 80, Fin. 2, 11, 35 im Pal. A m. pr., Pal. B und Erl. Thucydidi Brut. 7, 29. 83, 288. Timarchidi Verr. Acc. 2, 44, 108. 3, 69, 163. 4, 10, 22. 4, 62, 138. Euripidi Plaut. Rud. 1, 1, 4, Gell. 7 (6), 16, 6. 11, 4 Überschr., 13, 18 (19), 2. 3. 15, 20, 1. Aeschini Cic. Brut. 85, 292 und opt. gen. orat. 5, 14. Chremi Terent. Andr. 2, 2, 31 nach Donat. zu dieser Stelle und den exc. ex Charis. arte gramm. S. 89 (541) (in den Hdschr. des Terent. Chremis, und so in der Anführung bei Prob. cathol. 1, 46 S. 1468, wo jedoch hinzugefügt wird: et inveni genetivo Chremi). Ogygi Varro R. R. 3, 1, 3 (dazu § 2 der Nomin. Ogyges, doch im cod. Polit. Ogygos). Oresti Gell. 7 (6), 5, 5. 7. Euphrati Cic. ad Q. fr. 2, 12, 2. Orodi Fam. 15, 1, 2, Att. 5, 18, 1. 5, 21, 2. Ariobarzani Att. 13, 2, 2. Oronti Verg. Aen. 1, 220 in den sched. Vat. und im Med. und Bern. b, und im Rom. und Gud. m. sec.; Achati Aen. 1, 120 bezeugt allein Charis. an der oben angeführten Stelle. Arimazi Curt. 7, 11, 27 (daselbst § 1. 5. 28 ist der Nomin. Arimazes, § 23 der Dat. Arimazi). Mithridati Gell. 15, 1, 6. Candauli Justin. 1, 7, 14. 20. Tigrani C. I. L. 5, 2540. Moysi Tert. apol. 45, monog. 8, praescr. haer. 42, adv. Marc. 1, 10. 3, 21. 4, 20. 22. 28. 34. 39. 5, 2, Augustin. civ. D. 18, 32. 20, 28. 29, doctr. Chr. 4, 37, 59, Sulp. Sev. H. S. 1, 17, 2. 3. 1, 20, 6. 1, 21, 2; dafür Moysei Tert. adv. Marc. 5, 11, Mosei Tert. bapt. 9 und de anima 35. 37. 57, Moyseos Augustin. doctr. Chr. 2, 8, 13. Über den Gebrauch solcher Formen bei Cic. vergl. Zumpt zu Verr. Acc. 2, 44, 108. 4, 2, 4, Madvig. zu Fin. 1, 5, 14.

Zu dem Gen. Vologesi, dessen sich Tacitus Ann. 13, 37 und Hist. 4, 51 bedient, kommt bei dem nämlichen Schriftsteller kein anderer Nomin. vor als Vologeses Ann. 12, 44. 50. 13, 9. 34. 15, 2. 6. 10. 11. 13.

14. 15. 28, kein anderer Acc. als Vologesen oder Vologesem Ann. 12, 14. 50. 13, 9. 37. 14, 25. 15, 5. 10. 18. 27. 31 (nur Hist. 1, 40 ist im Med. Vologaesû, d. i. Vologesum), und kein anderer Abl. als Vologese Ann. 15, 3, 6; der Dat. ist Vologeso Ann. 13, 7 und Hist. 4, 51, und Vologesi Ann. 15, 5. 14, der Gen. Vologesis Ann. 15, 7. 17. 24. 25. 27. Den Nomin. Vologesus haben Plin. H. N. 6, 26, 30, 122 und Suet. Nero 57, Vespas. 6 und Domit. 2. Eine solche Nebenform auf us mag auch in anderen Fällen dem Gen. auf i zu Grunde liegen, welcher mit einem vorherrschenden Nomin. auf es verbunden wird. Besonders erinnert der auf i ausgehende Gen. der Nomina auf cles an die in einzelnen dieser Namen gebräuchliche Form auf clus, wie Patroclus Iphiclus Androclus. Daß die Declination Achilles Achilli, Ulixes Ulixi aus Achilleus Achillei, Ulixeus Ulixei hervorgegangen ist, ergiebt sich aus der obigen Zusammenstellung der vorkommenden Formen; ebenso zeigen die aufgeführten Genetivformen von Moyses, daß eine Nebenform Moyseus vorausgesetzt wurde. Prisc. 6, 18, 92 S. 723 bemerkt, daß der Übergang von *ευς* in *ης* und von *ης* in *ευς* in den Griech. Dialecten Einfluß auf die Latein. Casusformen ausgeübt habe, daß nämlich bei Antimachus ein Nomin. *Τύδης* und ein Voc. *Τύδη*, bei Ibycus ein Acc. *Ὀρφην* gefunden, und daß neben *Φυλεύς Φύλης*, neben *Ἄρης Ἄρευς*, neben *Ἀντιφάτης* und *Γηρυόνης* *Ἀντιφατεύς* und *Γηρυονεύς* gebraucht werde. Mochten nun auch diese letzteren Formen des Nomin. nirgends vorkommen, so ist doch Odyss. 10, 114 *Ἀντιφατῆα* und Hesiod. Theog. 287. 309 *Γηρυονῆϊ* und *Γηρυονῆα*, und die Zusammengehörigkeit dieser Formen mit den Nomin. *Ἀντιφάτης* und *Γηρυόνης* ist der Latein. Declination es Gen. i (oder ei) analog.

Für einen nicht geringen Theil der oben aufgeführten Gen. auf i ist es von Bedeutung, daß nicht nur den Äolern der Gen. *Σωκράτου* zugeschrieben wird, sondern daß sich auch in Inschriften, vornehmlich in Attischen, *Σωκράτου Καλλικράτου Μενεκράτου Εὐκράτου Ἐπικράτου Καλλισθένου Εὐφάνου*, und auf einer Syracusischen Münze *Εὐμένου* findet. Vergl. Böckh C. I. Gr. 1 S. 73. In mehreren anderen der vorgedachten Nomina, welche im Griech. nach der ersten Declin. flectirt werden, wie in Theodectes Aeschines Ogyges Orestes Euphrates Mithridates Candaules, und in denen auf des, hat der gewöhnliche Gen. im Griech. *ου*. Vergl. die oben angeführte Stelle des Charis. 1, 17 S. 107. Simonidei aber mochte Auson. für Simonidi bilden, indem er an Achilli und Achillei, Ulixi und Ulixei, und an die obgedachten Griech. Doppelformen auf *ης* und *ευς* dachte.

Wenn endlich Cicero, wie wir bei Prob. cathol. 1, 51 S. 1473 und Claud. Sacerd. 2, 46 S. 56 lesen, filiumque Verri für Verris schrieb,

so hat dies mit dem gleichen Ausgange des Gen. Griechischer Namen auf es nichts gemein, sondern ist daraus zu erklären, daß Verres oder Verris für Verrius gebraucht wird, vergl. unter 37.

88. Mehrere Nomina auf es, welche gewöhnlich der dritten Declin. folgen, nehmen daneben einzelne Formen der ersten Declin. an. Charis. 1, 14 S. 26: Sunt alia, quae in es quidem exeunt, genetivo autem per ae litteras efferuntur, et sunt primae declinationis, velut Anchises Anchisae, Achates Achatae, Acestes Acestae. Ut autem facilius intellegatur, observabimus, quod Graeca nomina, quae in es terminantur, genetivum faciunt in is, si genetivo apud Graecos *ους* habuerint, velut *Δημοσθένης Δημοσθένους*, Demosthenes Demosthenis. Sin autem in Graeco genetivo *ου* habuerint, ut *Πηλείδης Πηλείδου*, *Αἰσχίνης Αἰσχίνου*, *Ἀκέστης Ἀκέστου*, faciunt Latine genetivum per ae, ut Pelides Pelidae, Aeschines Aeschinae, Acestes Acestae. Possunt tamen etiam Latinum habere nominativum, velut Atrida Atridae, Achata Achatae, Pylada Pyladae, Oresta Orestae, Anchisa Anchisae. Haec nomina genetivo apud veteres auctores sine observatione proferuntur. Nam et Aristidis et Aristidae et Aristidi etiam dixerunt, Achillis et Achillae et Achillei; et per hoc pluralem dativum et ablativum tam ex tertio quam ex secundo ordine faciunt. Prisc. 6, 11, 61 und 62 S. 705. 706: Sin in *ου* terminent genetivum Graecum, primae erunt declinationis, ut *Ἀχάτης Ἀχάτου*, Achates Achatae, *Ἀγχίσης Ἀγχίσου*, Anchises Anchisae. Saepissime tamen huiuscemodi nomina antiqui et secundum tertiam protulerunt declinationem, ut Orontes Orontae et Orontis, Timarchides Timarchidae et Timarchidis, Herodes Herodae et Herodis. Horatius in II Epistularum (Epist. 2, 184): Praeferat Herodis palmetis pinguibus, alter. Cicero IIII Tusculanarum (Cap. 29, 63): Non sine causa, cum Orestis fabulam doceret Euripides. Sallustius in II Historiarum: Eam deditionem senatus per nuntios Orestis cognitam adprobat. Idem in III Historiarum: Namque primum Iasonem novo itinere maris Aeetae hospitis domum violasse. Agellius Noctium Atticarum VIII: Historia ex libris Heraclidae Pontici iucunda memoratu et miranda. Sciendum tamen, quod frequentissime tertia utuntur declinatione in propriis, quae formam habent patronymicorum, et in barbaris, ut Thucydides Thucydidae et Thucydidis, Mithridates Mithridatae Mithridatis, Tigranes Tigranae Tigranis. Huiuscemodi enim nomina Parthica etiam Graeci ancipiti terminant genetivo, modo *ου* modo *ους*, *Τιγράνης*

Τιγράνου καὶ Τιγράνους vel *Τιγράνεος*. Virgilius in XII (V. 644): Nec Drancis dicta refellam."

Die Patronymica gehen immer nach der ersten Declination (Aeacidis als Genet. Sen. Tro. 46 war von Scalig. und Voss. vermuthet, in den besseren Hdschr. ist Aeacidae, in den geringeren Aeacis, Gronov empfahl Aiacis); andere Namen auf ides und ades aber folgen in der Regel der dritten, sie lassen jedoch einzelne Formen nach der ersten zu. Eumenidae Cic. Verr. 5, 7, 15 ist vom Nomin. Eumenidas gebildet, da in Sicilien die Dorischen Formen herrschend waren; auch Othryadae Val. Max. 3, 2 ext. 4 in dem Namen eines Spartaners führt auf Othryadas, wie der Name bei Paus. 2, 20, 7 lautet, wiewohl Ovid. Fast. 2, 665 ihn nach Herod. 1, 82 Othryades nennt. Aber auch Alcibiadae hat Gell. 1, 9, 9 im Reg. und Rottenb. und in anderen Büchern, Euripidae derselbe 7 (6), 3, 28, Parmenidae Appul. dogm. Plat. 1, 3 S. 186, Asclepiadae Impp. Dioclet. et Maxim. Cod. 6, 24, 10, Dioscuridae nach Charis. 1, 15 S. 51. Ferner Antiphatae Ovid. Met. 14, 249. 15, 717, Sil. 14, 33, Stat. Silv. 1, 3, 85; Bootae Ovid. A. A. 2, 55, Lucan. 2, 722, Mart. 4, 3, 5. 8, 21, 3, Juven. 5, 23 (Bootis Hygin. poet. astron. 3, 24. 4, 6, Avien. orb. terr. 188. 364. 456. 511. 697. 846. 1213, Isid. orig. 3, 70, 9, und Booti als Dat. Cic. N. D. 2, 42, 110); Euphratae Stat. Theb. 8, 290, Avien. orb. terr. 1157, Euphratē Lucan. 8, 358, Euphraten Cic. Fin. 3, 22, 75, Prop. 5 (4), 6, 84, Ovid. Fast. 2, 463. 6, 465, Plin. H. N. 34, 15, 43, Tac. Ann. 4, 5. 6, 37. 13, 7. 14, 25. 15, 17 zweimal und Hist. 5, 9 (überall aber hat Tac. den Gen. Euphratis, Ann. 2, 58. 6, 31. 37. 12, 11, daher Euphraten bei ihm wohl zur dritten Declin. zu zählen ist, vergl. unter 83). Orestae Ovid. Amor. 2, 6, 15, Trist. 1, 9, 27 und Pont. 2, 3, 45, Mart. 6, 11, 3, Oresta als Abl. des Römischen Familiennamens Cod. Iustin. 5, 16, 27. 5, 20, 2. 5, 27, 11. 5, 29, 4 (doch noch häufiger in demselben Cod. Oreste), über Oresta als Voc. vergl. unter 20; Thyestae Horat. A. P. 91, Ovid. Ibis 357. 543 (an der ersteren Stelle als Dat. mit der Var. Thyesti, an der zweiten als Gen. mit der Var. Thyestis), Pers. 5, 8, Lucan. 7, 451, Mart. 3, 45, 1. 10, 35, 6. 11, 31, 2, Juven. 8, 228 (Thyestis Hygin. Fab. 88. 117. 124. 243. 244. 252. 254, Thyesti als Dat. Hygin. Fab. 87. 88. 244, Thyestem Att. bei Cic. N. D. 3, 27, 68, und Cic. selbst Tusc. 3, 18, 39. 4, 36, 77); über den Voc. vergl. unter 20. Außerdem Phanocratae Terent. Heaut. 5, 5, 17, Praxitelae Rhet. ad Herenn. 4, 6, 9, Epicydae Liv. 25, 23, 9. 25, 25, 12 (vergl. über den Acc. Epicyden unter 83), Aristophanae Gell. praef. 20, Pherecydae

Augustin. c. Acad. 3, 17, 37, Philolachae Plaut. Most. 2, 1, 27, Cambysae Prop. 3 (2), 26, 23 und Appul. Flor. 15 S. 56, vergl. Prob. cathol. 1, 51 S. 1472, welcher Cambyses Cambysae vel Cambysis, und noch 1, 47. 55 S. 1469. 1476 Hostanes huius Hostanae und Artabazes Artabazae declinirt. Dazu das Appellat. satrapae als Nomin. Plur. Corn. Nep. Dat. 3, 1 und Ages. 2, 2, satraparum Plin. H. N. 6, 26, 30, 119, über den Sing. satrapa und satrapam vergl. unter 15; satrapes satrapis declinirt Cl. Sacerd. 2, 5, und satrapis als Gen. Sing. hat Corn. Nep. Lys. 4, 1; satrapem derselbe Conon 2, 1, satrapes als Plur. Appul. de mundo 26 S. 848, satrapibus Jul. Valer. res gest. Alex. M. 2, 21 (28); aber bei Curt. 6, 4, 25 ist satrapem nach dem Flor., Leid. und Voss. 1 in satrapen berichtigt, und einen Nomin. satraps haben erst Sidon. Carm. 2, 78 und Alcim. Avit. 6, 392. 589.

Vorzüglich im Plur. solcher Nomina ist die Flexion nach der ersten Declin. üblich. Thucydidas Cic. Orat. 9, 32, Hyperidae Brut. 17, 67, Orestarum als Römischer Familienname Brut. 25, 94, Naucratae de orat. 2, 23, 94, Hippocratae Gell. 14, 6, 3, Hermeraclas Cic. Att. 1, 10, 3, Cleanthas Juven. 2, 7, Socratae et Antisthenae Gell. 14, 1, 29; aber auch Hercules Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 564 und Verr. Flacc. bei demselben zu 8, 203, Arnob. 4, 15, Augustin. civ. D. 18, 12, Herculum Tert. spect. 11, Herculibus und Diomedibus Varro L. L. 10, 3, 49, Ganymedibus Arnob. 5, 44; Socrates als Acc. Plur. Macrob. Sat. 7, 1, 13; duo Artaxerxes Corn. Nep. reg. 1, 3. Formen, wie *Σωφάναι Πραξιτέλαι Κλεάνθαι Ἑρμογέναι Κλεισθέναι Λεωκράταις Κλεάνθαις*, *τοὺς Διογένας καὶ Σωκράτας*, finden sich bei den Griechen seit Plutarch. und Philostr., und von Chörob. Anecd. Gr. S. 1191 wird angeführt *Δημοσθέναι* und *Δημοσθένας*, *Ἀριστοφάναι* und *Ἀριστοφάνας*, von dem Schol. zu Dionys. hierarch. eccles. S. 2 aber wird *Ἀριστοφάναι* und *Σωκράται* den Attikern zugeschrieben. Vergl. Lobeck paralip. gramm. Gr. 2, 3 § 7 S. 182.

89. Der Name des Macedonischen Königs Perseus hat eine Nebenform Perses, welche gewöhnlich nicht, wie Achilles und Ulixes, nach der dritten, sondern nach der ersten Declin. flectirt wird, und dabei einzelne Formen wie von einem Nomin. auf a gestattet. Prob. cathol. 1, 51 S. 1472 declinirt Perses Persae vel Persis; für den Gen. Persis, welcher selbst sehr selten ist, kann der Acc. Persem und der Dat. Persi angeführt werden, welcher letztere freilich auch aus Persei zusammengezogen sein kann, vergl. Orphi und Mnesthi unter 82. Der Abl. Perse läßt sich, da er

nur in Prosa gefunden wird, gleich gut zur ersten wie zur dritten Declin. ziehen.

Liv. hat im Nomin. überall Perseus, 39, 53, 3. 40, 5, 2. 5. 11. 40, 6, 4. 40, 7, 1. 40, 8, 1. 40, 9, 1. 40, 12, 1. 40, 15, 3. 40, 20, 3. 40, 22, 10. 40, 24, 1. 40, 56, 1. 7. 40, 57, 1. 40, 58, 8. 41, 22, 4. 41, 23, 3. 41, 24, 4. 11. 18. 19, und noch gegen sechzigmal in den vier folgenden Büchern, ebenso Plin. H. N. 2, 12, 9, Justin. 32, 2, 8. 32, 3, 1. 4. 32, 4, 1. 33, 1, 4. 33, 2, 5; dagegen Perses Cic. Catil. 4, 10, 21, Val. Max. 5, 1, 8, Lucan. 3, 158, Flor. 2, 12, 2. 14, Gell. 7 (6), 3, 5, Obseq. 70, Eumen. paneg. Constantini 10, 7. Ein Nomin. Persa für den Namen des Königs wird nicht streng bewiesen durch die Deutung, welche Aemilius Paulus bei Cic. Divin. 1, 46, 103 dem auf ein Hündchen bezüglichen Ausruf seiner Tochter giebt: Persa periit, indem er erwidert: accipio omen. In derselben Erzählung Cic. Divin. 2, 40, 83 und Val. Max. 1, 5, 3 ist Persam perisse, und bei dem letzteren wird der Nomin. Persa als Name des Hundes angegeben. Der Voc. Perseu ist unter 81 aus Liv. angeführt. Der Gen. ist Persei Liv. 39, 53, 4. 40, 7, 4. 40, 20, 4. 40, 23, 9. 42, 2, 1. 42, 10, 11. 42, 11, 3. 42, 14, 2. 5. 6. 9 und außerdem mehr als zwanzigmal, ferner Vell. 1, 9, 6, Val. Max. 6, 2, 3, Plin. H. N. 3, 14, 19. 17, 25, 38, Justin. 33, 3, 3; Persi Sallust. Hist. bei den unter 87 genannten Grammatikern, und Tac. Ann. 4, 55; Persae Cic. l. agr. 2, 19, 50, Flor. 2, 14, 3; Persis Augustin. civ. D. 3, 11. Der Dat. Perseo Liv. 40, 5, 5. 40, 46, 5. 42, 33, 4. 44, 26, 1. 44, 43, 5. 45, 8, 6. 45, 43, 2, Justin. 33, 1, 3. 7; Persi Cic. Tusc. 5, 40, 118, Liv. 42, 25, 2. 42, 49, 7. 42, 52, 3. 43, 7, 9. 43, 8, 6. 45, 19, 5, Sen. cons. Marc. 13, 3; Persae war die, wie es scheint, durch Hdschr. nicht beglaubigte Vulg. bei Cic. a. a. O. Der Acc. Persea Liv. 31, 28, 5. 37, 57, 5. 38, 10, 3. 40, 5, 9. 40, 54, 6. 7. 41, 23, 10. 11. 41, 24, 6. 42, 5, 4. 42, 6, 2. 42, 11, 5. 42, 13, 4. 11. 42, 29, 3. 42, 31, 1. 42, 36, 2. 42, 37, 7 und außerdem noch etwa dreißigmal; Perseum Liv. 39, 53, 4. 40, 7, 7. 40, 22, 13. 40, 24, 3. 40, 56, 11, Justin. 32, 2, 7; Persen Cato bei Gell. 7 (6), 3, 16 zweimal, Cic. Verr. Acc. 1, 21, 55 und l. agr. 1, 2, 5, Sallust. Jug. 81, 1 und Hist. Brief des Mithrid. 7, Prop. 5 (4), 11, 39, Liv. 9, 19, 14, Vell. 1, 11, 1, Val. Max. 1, 8, 1 zweimal, 2, 2, 1. 5, 1, 8. 8, 11, 1, Sen. cons. Marc. 13, 2 und nat. quaest. 1, 1, 2, Tac. Ann. 12, 38. 62, Justin. 33, 2, 6, Gell. 7 (6), 3, 22, Aur. Vict. de vir. illustr. 56, 3. 58, 1, Prudent. c. Symm. 2, 561; Persem Cic. l. Man. 18, 55 im Erf., Teg. und Pat., l. agr. 1, 2, 5 im Erl., Fin. 5, 24, 70 im Pal. B und Erl.,

N. D. 2, 2, 6 das erstemal in allen von Baiter benutzten Büchern, das zweitemal im Erl.; Persam Vell. 1, 9, 4, Val. Max. 1, 8, 1 im Bern. Der Abl. Perseo Liv. 26, 25, 5. 31, 33, 3. 39, 23, 5. 39, 29, 3. 40, 6, 7. 40, 16, 3. 41, 19, 4. 5. 41, 22, 2. 41, 23, 9. 42, 11, 1. 42, 12, 5. 7 und außerdem an wenigstens fünfundzwanzig Stellen, Plin. H. N. 33, 3, 17. 33, 11, 50. 34, 3, 7. 35, 11, 40, 135; Perse Cic. Mur. 14, 31, Tusc. 3, 22, 53 und Divin. 1, 46, 103, Sallust. Cat. 51, 5, Liv. 42, 26, 3, acta triumph. Capit. a. 587 zweimal, Val. Max. 1, 5, 3. 2, 2, 1. 2, 7, 14. 4, 3, 8. 4, 4, 9, Flor. 2, 13, 1, Gell. 7 (6), 3, 15, Pacat. paneg. Theodos. 32, 1; Persa Cic. l. agr. 2, 33, 90, Gell. 7 (6), 3, 2.

90. Prob. cathol. 1, 46 S. 1467 sagt, daß die Griech. Namen auf as im Gen. ae und antis haben, und führt als Beispiele an Mimas Mimae vel Mimantis, Gyas Gyae vel Gyantis, Athamas Athamae vel Athamantis. Wir kennen nur Mimantis und Mimanta Verg. Aen. 10, 702. 706, Plin. H. N. 5, 29, 31, Amm. Marc. 31, 14, 8, Athamantis Athamanti Athamantem Athamanta Athamante Cic. g. Piso 20, 47, Ovid. Met. 4, 420. 466. 470. 15, 311, Hygin. Fab. 2. 3. 239, und nur Gyae und Gyan Verg. Aen. 1, 222. 612. 5, 169. 184. 223. 10, 318. Vielleicht aber schrieb Prob. Gras Grae vel Grantis, wie bei Parrhas., Ascens. und Putsch. gelesen wird. *Γρᾶν* als Acc. von *Γρᾶς* hat Strabo 13, 1, 3, *Γρᾷ* als Dat. Paus. 3, 2, 1, *Γρᾶ* als Gen. Athen. 11 S. 466 c., und diesen Gen. geben dem Worte Arcad. S. 125 und Chörob. Anecd. Gr. S. 1181; bei dem letzteren werden andere einsylbige Namen auf *άς* Gen. *άντος* aufgeführt. Bei Lateinern wird sich allerdings Gras nicht leicht finden.

Calchas, welches im Griech. überall und im Latein. gewöhnlich ant im Stamme zeigt, wie bei Cic. Divin. 1, 40, 87. 2, 30, 63, Verg. Aen. 2, 100. 122, Hygin. Fab. 190, hatte nach Prisc. 6, 10, 53 S. 702 in der alten Sprache im Gen. Calchae. Derselbe führt für den Abl. Calcha Plaut. Men. 5, 1, 48 an. Nach Charis. 1, 15 S. 50 war bei Pacuv. und Plaut. der Acc. Calcham. Über den Voc. Calcha vergl. unter 81.

Mehrere Griech. Namen auf *ης* Gen. *εος* oder *ους* haben im Latein. im Gen. etis, so wie wiederum einige, welche im Griech. immer *ητος* haben, im Latein. sowohl is wie etis zulassen. Prisc. 6, 11, 60 und 61 S. 704. 705: Graeca eiusdem terminationis (es), in *ους* vel *ος* vel *εος* genetivum Graecum terminantia, *ου* vel *ο* vel *εο* in i commutantia faciunt genetivum Latinum, ut *Παλαμήδης Παλαμήδους*, Pala-

medes Palamedis, Ἐτεοκλῆς Ἐτεοκλέος, Eteocles Eteoclis, Χρέμης Χρέμητος, Chremes Chremetis et Chremis. Terentius in Andria (2, 2, 31): Etiam puerum inde abiens conveni Chremis. Idem in eadem (2, 2, 24); Egomet continuo ad Chremem. Μένδης Μένδητος nomen est urbis Aegyptiacae, cuius mentionem Pindarus facit, Mendes Mendetis et Mendis. Sic quoque Ῥάμνης Ῥάμνητος, Rhamnes Rhamnetis et Rhamnis, quod Graecum esse ostendit aspiratio post r posita, quod in Latinis nominibus non fit; Λάχης Λάχητος, Laches Lachetis et Lachis. Sic et similia in τος terminantia genetivum Graecum. Nec mirum duplicem declinationem haec habuisse apud Latinos, cum apud Graecos quoque multa inveniuntur huiuscemodi ancipitem habentia declinationem teste Herodiano: Γύγης (nomen gigantis) Γύγου et Γύγητος, Κόμης (proprium) Κόμου et Κόμητος, μύκης μύκου et μύκητος, Μύνης Μύνου et Μύνητος, Ποδῆς Ποδοῦ et Ποδῆτος, Μέγης Μέγου et Μέγητος, Πύδης Πύδου et Πύδητος. Similiter Thales Apelles Menes Ageles Calles Dares varie declinantur. Unde Virgilius duplicem accusativum Graecum protulit in V, Dareta et Daren, illos secutus, qui Ποδῆτα et Ποδῆν, Μέγητα et Μέγην protulerunt, ut (Aen. 5, 456) Praecipitemque Daren ardens agit aequore toto; in eodem (V. 463) Sed finem imposuit pugnae fessumque Dareta. Charis. 1, 15 S. 51: Chremes et Laches apud comicos similiter varie declinantur, modo huius Chremis modo huius Chremetis, Lachis Lachetis; Hermes autem Hermetis tantum, ut Socrates Socratis tantum. Nam et Pericles Stratocles Graecae tantum sunt consuetudinis, nullum enim nomen in Latina lingua desinit in flexum e. Und S. 52: Quae Graeca flexo accentu proferuntur, haec inconfuso statu permanente secundum Graecam declinationem ordinantur, es syllaba terminata, ut Eumenes Eumenus, Aithales Aithalus, Euprepes Euprepus; quamquam quidam sic declinari maluerint, Eumenetis Eupreptis. Derselbe 1, 17 S. 107: Heres heredis facit e littera subinflexa, ut Pericletis et Stratocletis. Prob. cathol. 1, 44 S. 1465: Hes producta Graeca sunt tertiae declinationis, chis vel tis facientia genetivo, Laches Lachetis vel Lachis, Chremes Chremis vel Chremetis, Dares. Terentius: Puerum conveni Chremis. Vergl. noch Prob. cathol. 1, 46 S. 1468, Charis. exc. art. gramm. S. 89 (541. 542) und Consent. S. 2050.

Wie im Griech. die Doppelform Θαλῆς Θαλοῦ und Θάλης Θάλητος vorhanden ist, so hat im Latein. Thales im Gen. sowohl Thalis als Thaletis. Thali als Dat. Appul. Flor. 18 S. 91, Thalem Plaut. Capt. 2,

2, 24 und Bacch. 1, 2, 14, Cic. Divin. 1, 49, 111, Appul. Flor. 18 S. 90, Lact. Instit. 3, 14, 5, Thalen Cic. de orat. 3, 34, 137 und Divin. 2, 27, 58, Thale Cic. N. D. 1, 33, 91; Thaletis Sen. nat. quaest. 3, 13, 2, Juven. 13, 184, Mela 1, 17, 1, Thaleti Val. Max. 4, 1 ext. 7, Sen. nat. quaest. 4, 2, 21, Arnob. 2, 9, Augustin. civ. D. 18, 25. 37, Thaletem Cic. de rep. 1, 16, 25, Serv. zu Verg. Aen. 3, 241, Thaleta Serv. zu Verg. Ge. 4, 363. 382, Thalete Cic. de rep. 1, 14, 22. Prob. cathol. 1, 45 S. 1466: Graeca les terminata omnia producuntur, et aut lis faciunt genetivo vel tis, ut Thales Thalis vel Thaletis, Eteocles Eteoclis. Entsprechend sind die Doppelformen von Chremes, außer den von Prisc. citirten Stellen Chremem Terent. Andr. 3, 2, 47, Eun. 4, 4, 56. 5, 2, 70 und Phorm. 1, 2, 13. 5, 6, 25, und Chremetis Andr. 1, 5, 12, Chremeti Phorm. 5, 9, 37, Chremetem Andr. 3, 1, 14. 3, 3, 1 und vermuthlich in dem Verse eines Comikers bei Quintil. 8, 2, 16. Von Laches finden wir allein die Flexion Lachetem und Lachete, in dem Verse eines Comikers bei Mar. Victor. 3 S. 2574, und wie es scheint, auch bei Quintil. 7, 9, 10 (im Ambr. und Bamb. Lacheten), ferner Cic. Divin. 1, 54, 123, Justin. 4, 3, 6. In Terent. Hecyra, der einzigen auf uns gekommenen Comödie, in welcher ein Laches auftritt, kommt nur der Nomin. und Voc. dieses Namens vor. Aber von Philolaches ist Philolachi Plaut. Most. 1, 3, 11 nach Camer. nothwendiger Verbesserung (in den Hdschr. ist Philolacheti) und 5, 1, 34, Philolachem 1, 3, 127. 1, 4, 1. 4, 2, 48. 58, Philolache 1, 3, 88, wozu noch Philolachae 2, 1, 27 kommt, und Philolachetis 3, 1, 33, Philolacheti 3, 2, 110, Philolachetem 1, 4, 5. 2, 1, 2, Philolachete 4, 3, 19. Der Acc. Daren beweist ebenso wenig für einen Gen. Daris, wie der Acc. *Μέγην* Il. 15, 302 (neben *Μέγητα* Il. 19, 239) für einen Gen. *Μέγους*.

Von Hermes sind Hermetis Hermeti Hermete gebildet bei Scäv. Dig. 45, 1, 122 § 2, C. I. L. 2, 4374. 4527. 3, 1712. 1743. 1916. 2004. 2144. 2218. 2288. 2350. 2444. 2511. 5036. 5, 615. 621. 827. 829. 946. 1144. 1399. 2180. 2202. 3033. 3240. 3787. 4439, I. Neap. 1214. 1255. 1724. 2643. 6310, 36 und 205. 6541. 6542. 7081. 7089, privil. veter. XIV Taf. 2 Z. 34. XXXII Taf. 2 Z. 29. XXXIII Taf. 2 Z. 34. XXXIV Taf. 2 Z. 34. XXXV Taf. 2 Z. 28, Or. 1727. 2145. 2417. 2468. 2888. 2948. 3032. 5015 und Henz. 6752. 7358. Von Eutyches Eutychetis Eutycheti Eutychete C. I. L. 2, 4314. 4602. 4975, 40. 3, 1826. 2103. 2121. 2527. 4828. 6313, I. Neap. 486.

2465. 3209. 3251. 4123. 5655. 6042. 6382. 6420. 7039. 7043. 7140, inscr. de l'Alg. 209, Or. 2428. 2803. 4412. 4550. 4685. 4690 und Henz. 5079. 7205. Aithaleti Scäv. Dig. 48, 10, 24. Apelleti (vorher Apeliti) Or. 1175. Thiophiletis C. I. L. 5, 4510. Diogeneti Or. 4869, Eugenetis Or. 4845, Protogeneti I. Neap. 1229. Euprepetis Henz. 6029. Eusebetis und Eusebeti C. I. L. 5, 1012, I. Neap. 3099, privil. veter. XXI Taf. 2 Z. 33. Proseneti Henz. 6344. Borustheneti I. Neap. 2922. Diocletis Diocleti Dioclete I. Neap. 2646 Z. 16 und 7149, Lact. mort. persec. 52, 3; Hieroclete C. I. L. 3, 133; Stratocletis inscr. de l'Alg. 3914; Themesthocleti C. I. L. 5, 67. Vergl. O. Sievers quaest. onomatol. (in Ritschl's acta soc. philol. Lips. 2 S. 55 bis 104) Cap. 1 § 1, und über Niciati und Niciate, Hylatis und ähnliches unter 22.

Einigemale zeigen Namen auf es in Inschr. die Flexion auf enis eni ene. Parnaceni C. I. L. 1, 1064, und Parnaseni Grut. 833, 18 (835, 7); Hermen(e) I. Neap. 3180, Hermogenen(e) Henz. 6520; Pasiclenis Or. 1728, Agathoclene Or. 4540. Vergl. Sievers Cap. 1 § 7.

Eros und seine Composita haben zuweilen statt der Flexion auf otis die auf onis. Eronis I. Neap. 3739. 3929. 4789. 6310, 126, Eroni daselbst 1503. 1554. 6949. Phileronem und Niceronem Petron. 46, 8. 63, 1 (Phileros 43, 1. 44, 1, Niceros und Nicerotem 61, 1. 3); Anteronis und Anteroni I. Neap. 921. 4481, Syneroni und Phileroni daselbst 1639 und 6310, 204. Vergl. Sievers Cap. 1 § 5.

Frauennamen auf is vertauschen in Inschr. öfters die Flexion auf idis mit der auf inis. Hymnini und Hymninis C. I. L. 1, 1059. 1206 (Hymnidi und Hymnidis I. Neap. 5388 und Grut. 809, 7. 965, 5). Lampyrini 1, 1031. Charini I. Neap. 4170. 4794 (über Charidi vergl. unter 41). Laini und Lainis I. Neap. 3729. 4388. 4443. 4662 (Laidi daselbst 731. 1511. 5795. 5964, vergl. über Laidem und Laide unter 55 und 59). Elpini I. Neap. 2972 (Elpidi, Helpidi und Helpedi daselbst 137. 1824. 2148. 2812. 3271. 5195. 6513. 6909. 7020. 7116, Helpidis 6975). Erotini I. Neap. 1260. 4654. 4783 und Or. 2857. 2870. Philotini I. Neap. 920 (Philotidi Grut. 611, 2 und Nomin. Philotis Or. 2888). (El)eutherini I. Neap. 4894, (Ele)u(t)erini daselbst 3726, (Eleut)herini 1078, Eleutherine als Dat. 3032. Antiochini und Antiochinis C. I. L. 2, 2223, I. Neap. 4260. 4485. 4679. 5423. 7093. Dorinis I. Neap. 7121 (Doridi daselbst 3441, über Doridem vergl. unter 55). Pierini I. Neap. 5383 (Pieridi 233. 2824. 3785). Sinurini (für Synorini oder Synoridi) C. I. L. 4, 1398. Sce-

psini 4, 2201 (über Scepsidi vergl. unter 41). Argyrini I. Neap. 6501. Zmaragdini daselbst 6511. Nardini I. Neap. 3729 (Nomin. Nardis 993 und Dat. Nardi 957). Sabbini und Sabbinis I. Neap. 3851, Sabini Or. 4851 (Burmann Anthol. 4, 149, Meyer 1278) in der Überschr., und Sabis V. 2 (Meyer hat Sabidi, wie Burmann wollte, Gud. und Fabretti Sabini ex sched. Barber., andere Sabinae und Sabino). Vergl. Sievers Cap. 1 § 6.

Weibliche Namen auf ō nehmen in der älteren Poesie und wieder bei den Späteren vor den Latein. Casusendungen ein n an. Quintil. 1, 5, 63: Nunc recentiores instituerunt Graecis nominibus Graecas declinationes potius dare; quod tamen ipsum non semper fieri potest. Mihi autem placet Latinam rationem sequi, quousque patitur decor. Neque enim iam Calypsonem dixerim, ut Iunonem, quamquam secutus antiquos C. Caesar utitur hac ratione declinandi. Sed auctoritatem consuetudo superavit. Charis. 1, 15 S. 47: Nullum nomen o producta finitur nisi peregrinum, veluti Ino Sappho Dido, quae ideo quidam Graece declinare maluerunt, huius Didus Sapphus Inus. Sed melius esset secundum Latinam consuetudinem huius Sapphonis Didonis dicere. Nam et Pacuvius sic declinat: Filios sibi procreasse eundem per Calypsonem autumant; et Accius: Custodem adsiduum Ioni (im Neap. Minoi) adposuit virgini. Vergilius autem hanc Dido et Allecto dicere maluit, ut (Aen. 4, 383) Et nomine Dido saepe vocaturum, et (7, 324) Luctificam Allecto dirarum ab sede dearum. Prisc. 6, 4, 18 S. 684. 685: In o productam desinentia Graeca sunt feminina, et vel Graece declinantur, ut Manto Mantus: Virgilius in X (V. 199): Fatidicae Mantus et Tusci filius amnis; vel addita nis faciunt genetivum, ut Dido Didonis. Accius: Custodem adsiduum Ioni adposuit virgini. Pacuvius: Filios sibi procreasse [dicitur] eundem per Calypsonem autumant. Plautus in Aulularia (3, 6, 19): Quos si Argus servet, qui oculeus totus fuit, quem quondam Ioni Iuno custodem addidit. Quod autem Ionis et Calypsonis et Didonis dicitur, ostendit hoc etiam Caesellius Vindex in Stromateo his verbis: Calypsonem; ita declinatum est apud antiquos. Livius: Apud Nympham Atlantis filiam Calypsonem. Ennius in VIII: Poenos Didone oriundos. Accius in Ione: Custodem adsiduum Ioni instituit virgini. Phoc. 3, 11 S. 1704: Errant, qui Didonis aut Mantonis genetivum dicunt, cum et vocis asperitas et veterum auctoritas eiusmodi declinationem repudiat.

Didonis ist Priap. 67, 1 (bei Büchler Didus), Justin. 11, 10, 13,

Augustin. confess. 1, 13, 21, Macrob. Sat. 4, 3, 6. 5, 2, 11. 5, 3, 18. 5, 17, 5. 7, 1, 14, Didoni Tert. de anima 33, Didonem Treb. Poll. XXX tyr. 27, 1, Augustin. confess. 1, 13, 20, Prisc. 17, 10, 69 S. 1069, Macrob. Sat. 4, 6, 5. 5, 17, 4. 7, 1, 14. Auch Serv. zu Verg. Aen. schreibt immer Didonis Didoni Didonem Didone, wie zu 1, 6. 37. 223. 235. 314. 343. 356. 446. 507. 514. 539. 544. 561. 571. 583. 632. 642. 663. 670. 675. 741 und an anderen Stellen, während er doch die Acc. Callisto, Hero und Io zu Ge. 1, 138. 207. 3, 152. 258, und den Gen. Calypsus zu Aen. 3, 171 anwendet. Calypsonis Appul. Met. 1, 12 S. 46, Auson. periocha Odyss. 4, Macrob. Sat. 5, 2, 10, Calypsonem Macrob. a. a. O. Ionem Philarg. zu Verg. Ge. 3, 153, Ionis, Ioni und Ionem Serv. zu Verg. Aen. 7, 790. 793, Ionis Prisc. 2, 6, 34 S. 583 im St. Gall. und Leid. (im Par. R iohis, im Bamb. ius, im Bern. ιοτc). Ionis führt Serv. zu Verg. Aen. 10, 198 aus Plaut. an, wahrscheinlich ist das von Prisc. (vergl. oben) beigebrachte Ioni gemeint. Inonis und Inonem, Themistonis und Themistonem Hygin. Fab. 4, Tyronis Fab. 60, Callistonis Serv. zu Verg. Ecl. 10, 57 und Ge. 1, 67, Callistone Prisc. 7, 8, 35 S. 749, Baubonis Arnob. 5, 27. 29. 35. 39, Theanonis Inschr. Or. 4714, Argonis Mart. Cap. 8 § 841. 843.

Neben der Flexion von Athos nach der Attischen zweiten Declin. (vergl. unter 36) begegnet ein Nomin. Atho Liv. 44, 11, 3, und Mela 2, 2, 10 in den Vat. AB, im Flor. C und in anderen Büchern. Bei Verg. Aen. 12, 701 billigt Serv. die Lesart Athon als Nomin., wofür der Acc. Athona spreche, und Serv. selbst zu Ge. 1, 332 gebraucht Athon als Nomin. Lucil. bei Gell. 16, 9, 6 hat asperi Athones, Cic. Fin. 2, 34, 112 Athone, und Prisc. 6, 18, 70 S. 710 weist aus Cic. de rep. Athonem nach. Ebendaselbst giebt Prisc. ein Beispiel von Minonis (statt des regelmäßigen Minois) aus Sallust. Hist., Minonem ist bei dem Schol. German. Phän. 69. Auch heroni invicto Ephem. epigr. 2 S. 300 Nr. 368, wahrscheinlich für heroi.

Vierte Declination.

91. Die vierte Declination umfaßt diejenigen Nomina, deren Wortstämme auf ein ursprüngliches u ausgehen, nicht, wie in der zweiten Declination, auf ein aus dem älteren o entstandenes. Das u der vierten Declin. entspricht dem Griech. υ, besonders stehen den Verbalia auf tus, sus und

aus die Griechischen auf *υς* gegenüber, welche von Lobeck paralip. gramm. Gr. diss. 6 § 10 gesammelt sind.

Die Masc. und Fem. haben im Nomin. Sing. ūs, die Neutra ū. Diom. 1 S. 286, Prob. cathol. 1, 56 S. 1476, Pompej. comment. S. 201 (185) und Serv. de ult. syllab. S. 1808 und 1805 erklären zwar das u im Nomin., Voc. und Accus. der Neutra für kurz, aber Prisc. 7, 18, 87 S. 777 entgegnet in Beziehung auf diese Neutra: In quibus quamvis quibusdam artium scriptoribus videatur temporum esse differentia, dicunt enim nominativum quidem et accusativum et vocativum corripi, reliquos vero produci, ego in usu pariter in omnibus produci invenio casibus haec nomina; nec irrationabiliter. Omnis enim in quacumque parte terminatio in u desinens producitur: fluctu, Panthu, tu, diu. Ovidius in VIIII Metamorphoseon (V. 298): Dextroque a poplite laevum pressa genu, digitis inter se pectine iunctis. Ecce enim hic accusativus est sine dubio et producitur. Apud Virgilium quoque in I (V. 320): Nuda genu nodoque sinus collecta fluentis. Quomodo enim sinus collecta accusativum iunxit nominativo, sic etiam nuda genu. Auch der angebliche Prob. de ult. syllab. 4, 7 S. 1392 giebt als Beleg des langen u im Nomin. den Vers aus Cic. Arat.: Iam Tauri laevum cornu dexterque simul pes. In dem daselbst für die Kürze des u angeführten Verse: Hac propter laevum genu omnis parte locatus, wird bei Prisc. 6, 4, 19 S. 685 und in dem Text von Cic. Arat. 27 richtig gelesen: At propter laevum genus omni ex parte locatas parvas Vergilias tenui cum luce videbis. Über dieses genus vergl. unter 92. Genū als Acc. ist ferner Ovid. Met. 4, 340. 10, 536. 12, 347, cornū ebenso Verg. Aen. 11, 859, Ovid. Met. 9, 97 und Fast. 3, 869, und nach den meisten Hdschr. Met. 2, 874, über welche Stelle unter 92 gesprochen wird.

Der Voc. aller Nomina der vierten Declination muß, wenn er sich irgendwo findet, dem Nomin. gleich lauten.

92. Über die Neutra auf u sagt Charis. 1, 10 S. 18: Quarta declinatio habet et neutrale, quod in singulari quidem numero monoptoton est per u, in plurali vero recipit casus suos, velut hoc cornu huius cornu, pluraliter haec cornua et cetera. Item hoc genu huius genu; similiter veru gelu tonitru seru. Derselbe 1, 12 S. 28: Sunt quaedam neutralia singulariter tantum monoptota, quae pluralibus casibus naturalem declinationem admittunt, et appellantur heteroclita, velut gelu, genu, testu *ὄστρακον*, sed Vergilius haec testa in Georgicis (1, 391. 2, 351); et veru *ὀβελίσκος*, seru *ὀρός*.

tonitru, cornu, ossu ὀστέον, et os ossis, ut infra apparebit inter monosyllaba; pecu et pecus pecoris, sicut apud Sallustium (Jug. 75, 4) domiti pecoris, et apud Vergilium (Ecl. 3, 6) Et sucus pecori et lac subducitur agnis; et alibi (Ecl. 3, 101) Pecorisque magistro. Und 1, 15 S. 49 und 50: U littera neutra tantum terminantur, et fere haec: veru genu gelu cornu tonitru, et ut quidam volunt, testu, quod e numero horum separandum est, quia auctores testam potius dixerunt, ut Vergilius (Ge. 1, 391): Testa cum ardente viderent scintillare oleum. Et Horatius (Carm. 3, 14, 19): Spartacum si qua potuit vagacem fallere testa. Alii autem separantes amphorae quidem testam dicunt, testudinis vero testu, sed frustra. Nam et Graeci ὄστρακον sine distinctione dicunt tam amphorae quam testudinis. Nomina autem nominativo u littera terminata in singularitate per omnes casus eandem u litteram servant novissimam, in pluralitate tantum declinantur, velut genua genuum genibus, cornua cornuum cornibus. Nec tamen dicimus verua, cum sit simile, sed vera et veruum veribus. Fest. unter pecuum S. 246: Pecuum cum dixit M. Cato per casum genetivum, a singulari casus recti formavit, quo utebantur antiqui, id est pecu, ac testu tonitru genu veru, quorum omnium genetivus pluraliter geminat u litteram; nunc quiā dicimus pecus, ut pectus', eam quae in usu est formam in declinationibus sequimur. Prisc. 4, 2, 11 S. 624: In u derivativa pauca invenio: specus specu, pecus pecu, testa testu, tonitrus tonitru, cornus cornu. Nec interest aliquid inter primitivorum et derivativorum significationem, ideoque dubium, an sint derivativa dicenda. Und 5, 2, 10 S. 643: In u neutra sunt cornu genu gelu. Desgleichen 6, 5, 77 S. 714: Artus quoque, cum neutro etiam genere hoc artu veteres proferebant, bene secundum quartam declinatur. Omnia enim masculina, quae neutra quoque in u desinentia inveniuntur, eiusdem sunt declinationis, ut hic tonitrus hoc tonitru, hic cornus hoc cornu. Ergo similiter hic artus hoc artu. Plautus in Menaechmis (5, 2, 102): Ita mihi imperas, ut ego huius membra atque ossa atque artua comminuam. Daselbst § 79 S. 715: Tonitrus quoque et cornus, quando sint masculina, notantur, quod quartae sunt. Nam plerumque neutra inveniuntur, hoc tonitru, hoc cornu, de quibus supra quoque docuimus. Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 9. 10 S. 1303: Penus et specus tam masculini quam feminini et neutri generis inveniuntur, et secundae et tertiae et quartae declinationis, ut hic et haec penus huius peni, et hoc penus penoris, et hoc penum peni, et hoc penu huius

penu. Similiter hic et haec specus huius speci, et hoc specus huius specoris, et hoc specum huius speci, et hoc specu huius specu. Phoc. 2, 4 S. 1692: U terminata sine controversia neutri generis sunt et quartae declinationis, aptota in singulari numero, in plurali declinantur, et sunt perpauca. E quibus pluralem numerum admittunt genu cornu veru specu tonitru; cetera semper singularia, ut hoc seru gelu pecu testu. Dicimus tamen et haec testa et hoc pecus. Donat. 2, 4, 4 S. 1748: Nomen in u vocalem desinens nominativo casu numero singulari tantum neutrum, ut cornu genu gelu specu veru. Pompej. comment. S. 156 (165): U terminatus nominativus necesse est ut generis sit tantum neutri, ut cornu genu gelu pecu.

Von den bei den Grammatikern aufgezählten Nomina auf u sind im Nomin. und Acc. Sing. nur cornu, genu und veru in anerkanntem Gebrauch, und auch zu diesen sind Nebenformen vorhanden. Prisc. in den oben mitgetheilten Stellen verbindet hic cornus und hoc cornu; da er jedoch 6, 4, 19 S. 685 als Beweis für den Nomin. cornus nur den Gen. cornus aus Lucan. 7, 217 beibringt, welcher zu cornu gehört (vergl. unter 94), und es an anderen Spuren des Nomin. cornus in gleicher Bedeutung mit cornu fehlt, so kann diese Form nicht aufrecht erhalten werden. Aber Prisc. a. a. O. § 20 giebt aus Ovid. Met. 2, 874 dextra cornum tenet, und aus Met. 5, 383 flexile cornum. In der ersteren dieser Stellen ist cornum auch im Med. 1 und in den exc. Calandrae. Die nämliche Form ist als Nomin. Varro R. R. 3, 9, 14 im cod. Polit., Liv. 2, 65, 4. 22, 46, 3. 22, 47, 1, Scribon. Larg. 141, als Acc. Terent. Eun. 4, 7, 5, Lucr. 2, 388, Liv. 3, 62, 8. 3, 70, 2. 6, 8, 6. 7, 15, 1. 9, 27, 12. 21, 56, 1. 22, 45, 7, Colum. 6, 2, 7. 7, 10, 3, Gell. 1, 8, 2. 14, 6, 2. 18, 6 in der Überschr., Petron. 39, 5, Veget. R. mil. 3, 19, Solin. 27, 46. 54, wenigstens in einer oder der anderen Hdschr. Dazu gehört der Gen. Plur. cornorum Scrib. Larg. 60.

Neben genu steht genum bei Fronto ad M. Caes. 5, 44 (59). Ferner genus als Neutrum. Diese Form als Nomin. hat Lucil. bei Non. S. 207; als Acc. belegt dieselbe Prisc. 6, 4, 19 S. 685 mit Cic. Arat. 27. 45 und folgendem Verse desselben Gedichts: Tertia sub cauda ad genus ipsum lumina pandit. Genus steht ferner als Acc. Cic. Arat. 254. 375. 399. 403, Ovid. Phän. bei Prob. zu Verg. Ge. 1, 138.

Veru als Nomin. wird außer den obigen Stellen der Grammatiker noch von Diom. 3 S. 490, Prob. cathol. 1, 56 S. 1477, Rhemn. Pal. S. 1371 und Consent. S. 2029 bezeugt. Veru als Acc. hat Plaut. Rud. 1, 2, 46, als Nomin. Varro L. L. 5, 27, 127, hier ist jedoch im Flor.

und Kopenh. vera als Plur. Verum wird als Nomin. geschrieben Plaut. Rud. 5, 2, 15. 17, als Acc. Truc. 2, 7, 66. Über den Plur. sagt Charis. 1, 17 S. 118: Vera rectius dicimus et testa, quam ut genua cornua. Derselbe in der oben angezogenen Stelle 1, 15 S. 49 und 50 will vera, nicht verua, aber doch veruum und veribus; wogegen Prisc. 5, 14, 76 S. 672 verua veribus aufstellt, und veruum für ungebräuchlich erklärt. Verua ist bei Paul. Festi unter veruta S. 374 und bei Scrib. Larg. 16, und Serg. expl. in Donat. 2 fol. 62* und Cledon. S. 1897 geben diese Form als unbedenklich.

Für das Neutrum artu statt des gewöhnlichen Masc. artus ist der einzige Beleg der Plur. artua in der von Non. S. 191 und Prisc. 6, 15, 77 S. 714 angeführten Stelle Plaut. Men. 5, 2, 102. Gelu als Neutr. behandeln Non. S. 207. 487. 492 und Prisc. 5, 8, 43 S. 658 und 6, 4, 19 S. 685 als die herrschende Form, für welche die alte Sprache das Masc. gelus und das Neutr. gelum zulasse. Dieselbe Form geben außer den oben angeführten Grammatikern noch Diom. 1 S. 286, Prob. cathol. 1, 56 S. 1477 und Cledon. S. 1897. Aber für den Nomin. oder Acc. gelu fehlt es an sicheren Beispielen; denn die von Non. S. 207 für gelu neutri generis aus Liv. beigebrachte Stelle ist zu verderbt, um den Casus des Wortes erkennen zu lassen, und das unter Ovid. Namen überlieferte Gedicht Nux, in dessen V. 106 gelu als Nomin. steht, ist unächt. Gelus als Nomin. wird von Non. S. 207 mit Afran. und Att., gelum als Acc. mit Cato belegt, den nämlichen Vers des Att. hat Prisc. 6, 4, 19 S. 685. Der Nomin. gelus ist auch bei Cato R. R. 40, 4 und Appul. Met. 9, 32 S. 654, der Nomin. gelum Varro R. R. 1, 45, 2, der gleichlautende Acc. als Neutr. Lucr. 6, 877. Für den Abl. gelo führt Non. S. 492 den Varro an, und für den Gen. geli derselbe S. 487 den Lucr. 5, 205. 6, 156, eine dritte Stelle dafür ist Lucr. 6, 530. Aber gelu als Genet. gebraucht Serv. zu Verg. Ge. 3, 360, vergl. unter 94.

Ossu ὀστέον et os ossis verbindet Charis. 1, 12 S. 23. Über ossu sagt derselbe 1, 17 S. 112: Ossu quidam, ut veru genu putarunt, inquit Plinius eodem libro VI, posse censeri. Nam ut veribus genibus, ossibus quoque posse manifestum est. Und Prisc. 6, 13, 69 S. 710: Quidam veterum et hoc ossu et hoc ossum proferebant, unde Pacuvius in Chryse: Ossuum (so im Bamb., sonst ossum) inhumatum aestuosam aulam. Accius vero in Annalibus: Fraxinus fissa ferox, infensa infinditur ossis. Ossua ist mehrmals in Inschr., wie C. I. L. 1, 1010. 3, 2097. 2098. 6443. 5, 1496. 2051. 3653, inscr. de l'Alg. 4293, Or. 2906. 4361, Burmann's Anthol. 4, 148 (Meyer 1277)

B. 2. 9; ossuum Pacuv. bei Prisc. a. a. O., Tert. resurr. 30 dreimal, 31. 32, Arnob. 4, 8, Prudent. perist. 2, 532. 5, 111, und diese Form verbindet das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (561) mit os ossis ossi osse ossa ossibus. Damit ist die unter 76 bemerkte Stelle des Augustin. reg. S. 1980 zu vergleichen. Über ossum G. ossi vergl. unter 129.

Pecu als Nebenform zu pecus pecoris bemerkt Charis. 1, 12 S. 23. Derselbe sagt 1, 17 S. 113: Pecu. Plautus in Bacchidibus (5, 2, 4): Pastor harum dormit, cum haec eunt a pecu halitantes. Idem in Rudente (4, 3, 5): Non vides referre me uvidum rete sine squamoso pecu? Und Prisc. 6, 16, 86 S. 719: Vetustissimi etiam hoc pecu, unde haec pecua plurale dicebant. Hostius in I Annali: Saepe greges pecuum ex hibernis pastibus pulsae. Plautus in Mercatore (3, 1, 11): Nec pecua ruri pascere nec pueros nutricare. Idem in Truculento (5, 64): Pecua ad hanc collo in crumina ego obligata defero. Idem in Rudente: Non vides referre me uvidum rete sine squamoso pecu? Et Solinus in Memorabilibus de Britannia dicit (Cap. 22, 2): Ita pabulosa, ut pecua, nisi interdum a pastibus arceantur, ad periculum agat satietas. Pecu als Accus. hat Varro R. R. 2, 1, 3 und 2, 4, 10 im cod. Polit.; der Dat. pecui wird gewöhnlich in der Stelle des Lucil. bei Gell. 20, 8, 4 gelesen, L. Müller hat nach dem Lugd., Petav. und Magliab. und dem Vat. m. sec. pecu geschrieben (im Vat. m. pr. recu, im Reg. peccu); den Abl. pecu hat Plaut. außer den von Charis. citirten Stellen noch Bacch. 5, 2, 20, und Mamert. genethl. Maxim. 10, 2 in den geringeren Büchern (in den besseren pecua); pecua haben Näv. und Att. zweimal bei Non. S. 159, Cato R. R. 141, 3 in einer alten Gebetsformel, Cic. l. Man. 6, 15 nach der Anführung bei Serv. zu Verg. Ge. 3, 64, Rhet. ad Herenn. 4, 34, 46 (im Bamb. B und Turic. pecuaria), Liv. 5, 48, 3. 26, 34, 5. 35, 21, 6 (hier in der Bas. Ausg. von 1535), Plin. H. N. 8, 43, 68, 167, Appul. Met. 2, 1 S. 83. 2, 5 S. 98. 7, 11 S. 465, Min. Fel. 36, 5, Prudent. perist. 10, 333; pecuum Cato bei Gell. 7 (6), 3, 37 im Reg. und nach Fest. S. 246; pecubus haben Spengel und Ribbeck geschrieben in dem Verse des Cäcil. bei Non. S. 159, in den Hdschr. ist pecudibus, auch Lucr. 6, 1132 war pecubus Conjectur von Gifan.

Penu als Neutrum bezeugt außer Prisc. de nom. et pronom. et verbo a. a. O. allein Donat. zu Terent. Eun. 2, 3, 18. Bei Charis. 1, 17 S. 113 haben die Worte: hoc etiam penu et hoc penum Afranius dixit in Talione, welche sich in den Ausg. von Fabric. und Putsch. finden, keine handschriftliche Auctorität. Prisc. 5, 8, 44 S. 659 und 6, 14, 76

S. 713 giebt aus dem gedachten Stücke des Afran. intra oder in penum erile. Seru für serum, welches in den angeführten Stellen des Charis. 1, 10 S. 18 und 1, 12 S. 23 und bei Phoc. 2, 4 S. 1692 erwähnt wird, ist sonst unbekannt. Specu als Neutr. hat außer Prisc. instit. 4, 2, 11 S. 624 und de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303, Phoc. und Donat. a. a. O. noch Cledon. S. 1897. Dieser bemerkt dazu den Plur. specua, welchen auch Mart. Cap. 3 § 293 als in der alten Sprache üblich bezeichnet. Serv. zu Verg. Aen. 4, 254 sagt: ad quoddam specu. Über andere Formen des Wortes vergl. unter 129. Über testu handelt Charis. außer den oben mitgetheilten Stellen 1, 12 S. 23 und 1, 15 S. 49. 50 noch 1, 17 S. 118, indem er sagt: Testu ut genu Fl. Caper veteres ait uti solitos. Mummius in Atellania † riunius: Ad spectacula est videre in testu quantum sit caput. Afranius: Indignum vero dici solet testu. At Maro (Ge. 1, 391. 2, 351) testam dixit. Der Plur. zu testu ist testa, nicht testua, nach der unter veru angezogenen Stelle des Charis. und nach Phoc. a. a. O. Nämlich auch testum wurde gebraucht, testum steht als Accus. Cato R. R. 76, 2, testo als Abl. bei demselben 76, 4. 84, 2, Plin. H. N. 30, 13, 39, 114. 32, 7, 26, Petron. 136, 9; testu kommt nur als Abl. vor, Cato R. R. 74. 75, Ovid. Fast. 2, 645. 5, 510, und so auch in dem Verse des Mummius und höchst wahrscheinlich in dem des Afran. bei Charis.

Tonitru wird übereinstimmend von den Grammatikern, von Fest. unter pecuum S. 246, Serv. zu Verg. Aen. 5, 694, wiederholt von Charis. und Prisc., und von Phoc., als Nomin. aufgestellt; aber nachgewiesen sind als Nomin. nur tonitrus und tonitruum, und keine der vorkommenden Casusformen fordert die Annahme eines Nomin. tonitru. Tonitrus als Nomin. Sing. giebt Non. S. 227 aus Plaut. Amph. 5, 1, 10; tonitrum als Acc. haben Lucr. 6, 164. 171, Ovid. Met. 14, 542, Plin. H. N. 2, 54, 55, tonitrus als Nomin. und Acc. Plur. Ovid. Met. 2, 308. 3, 301 und Trist. 1, 9, 49, Plin. H. N. 10, 54, 75, Lucan. 7, 197, Val. Fl. 1, 692. 4, 663, Sil. 12, 724. 13, 16, Stat. Theb. 1, 258. 12, 655 und Achill. 1, 489, Gell. 10, 12, 3, Arnob. 5, 10; tonitruum als Nomin. oder Acc. Sing. Plin. H. N. 2, 79, 81. 36, 13, 19, 88, Tert. adv. Marc. 3, 6, adv. Hermog. 32 und adv. Prax. 28, Trebell. Poll. Gallieni 5, 3, Vopisc. Carus 8, 3. 6; tonitruo als Abl. Augustin. confess. 1, 16, 25. Bei Sen. nat. quaest. 2, 54, 1. 2, 56, 1 wurde in den früheren Ausg. tonitruum als Acc., 2, 11, 2 tonitruo als Abl., 2, 1, 3. 5, 18, 6 tonitruis als Abl. Plur. gelesen. Für tonitruum ist tonitrum hergestellt, in der ersteren Stelle aus dem Bamb.,

Berl. und Pal. 4 (tonitruum ist daselbst im Guelf. und Pal. 3), in der zweiten aus dem Berl. und Guelf. (tonitruum im Guelf. m. pr. und Bamb.); für tonitruo tonitru aus dem Berl. (tonitruo im Bamb. und Guelf.); für tonitruis tonitribus, in der ersteren Stelle aus dem Memm. und Nicot. (tonitruis im Bamb., Guelf., Pal. 3 und Colon., tonitrubus im Berl.), in der zweiten aus dem Berl., Pal. 3, den codd. Opsop. und dem Rande des Guelf. (tonitruis im Bamb., Guelf., Pal. 4 und Colon., tonitrubus im Erf. nach Herel's Angabe). Tonitru als Acc. wurde sonst Plin. H. N. 2, 54, 55, 142 gelesen, ist aber von Sillig nach dem Tol. und den Par. a d in tonitrua berichtigt. So gehören der Gen. Sing. tonitrus Stat. Theb. 7, 324, der Abl. Sing. tonitru, der Gen. Plur. tonitruum (Dichter bei Cäl. an Cic. Fam. 8, 2, 1, Vopisc. Carus 8, 5), und der Dat. und Abl. Plur. tonitribus zu tonitrus, der Nomin. und Acc. Plur. tonitrua zu tonitruum. Über diesen Casus wurde jedoch nach Charis. 1, 17 S. 118 gestritten, ob tonitrua oder tonitra zu sagen wäre, und Prisc. 6, 4, 20 S. 686 giebt in einem Verse des Att. inter tonitra.

Auf die oben mitgetheilte Stelle des Charis. 1, 12 S. 23 folgen in der Ausg. von Putsch. die Worte: Et Pecoris quam lactis abundans (Verg. Ecl. 2, 20); hoc algu *τὸ κρύος*, et algor algoris, ut Cicero. Aber dieser Zusatz hat keine Auctorität, und ein Neutrum algu ist ohne Beispiel, denn bei Lucr. 5, 747 war es willkürliche Conjectur von Wakefield. Prisc. 6, 9, 46 S. 699 stellt als Nebenform zu algor allein algus auf, und belegt den Acc. algum mit einem Verse aus Plaut. Vidularia, den Abl. algu mit Plaut. Rud. 2, 7, 24, und Charis. 1, 17 S. 98 giebt die letztere Form allein aus derselben Stelle. Algu als Abl. ist noch Plaut. Most. 1, 3, 36, und wird von Non. S. 72 aus Att., Lucil., Varro und Lucr. 3, 732 nachgewiesen. Sexu als Nomin. und Acc. beruht auf einer Conjectur von Scaliger bei Fest. unter secus S. 334. Bei Fest. wird nämlich gelesen: Secus aliter significat sexu, natura habituque, ex Graeco, quam illi vocant *ἕξιν*. Afranius in Privigno sic ait: Orbus virili sexu adoptavit sibi. Pacuvius in Atalanta: Triplicem virili sexu partum procreat. Und bei Paul. S. 335: Sexus natura vel habitus ex Graeco *ἕξις* vocatur. Hiernach vermuthet Scal. bei Fest.: Sexus, aliter sexu, natura habitusque ex Graeco u. s. w., und in dem Verse des Afran. virile sexu. Mit nicht mehr Wahrscheinlichkeit setzt Scal. sexu für secus in den Stellen des Sallust. und Sisenna bei Non. S. 222: Sexus masculini generis esse manifestum est; neutro Sallustius dixit Histor. libro II: At Metellus in ulteriorem Hispaniam post annum regressus, magna gloria concurrentium undique virile et muliebre

secus per vias et tecta omnium visebatur. Sisenna Histor. lib. III: Tum in muro virile ac muliebre secus populi multitudine omni collocata.

93. Die gewöhnliche Endung des Gen. Sing. ūs, welche in Inschr. auch uus geschrieben wird, wie conventuus C. I. L. 2, 2416, exercituus Or. 4922 und Henz. 5918, domuus C. I. L. 2 inscr. fals. 12*, kann durch unmittelbare Verbindung des Casuszeichens mit dem Vocal des Stammes entstanden sein, wie der alte Gen. der ersten Declin. auf ās. Indessen war in der älteren Sprache die Endung uis in Gebrauch, aus welcher alsdann ūs als zusammengezogen erscheint. Helen. Acron bei Charis. 1, 17 S. 105: Et huius fructuis, ut senatuis, veteres extulerunt. Charis. 1, 17 S. 116: Senatuis, ut fluctuis. Ita genetivum, inquit Plinius, declinabant, ut G. Fannius Cos. contra G. Gracchum: Senatuis consulta. Derselbe 1, 17 S. 93 liest bei Cic. N. D. 3, 20, 51: Cur autem arcuis species non in deorum numero ponatur? Prisc. 7, 18, 88 S. 777. 778: Genetivus in us desinentium fit producta us, ut huius senatūs, huius manūs. Vetustissimi tamen inveniuntur eorum nominum etiam in uis divisas proferentes genetivum. Terentius in Heautontimorumeno (2, 3, 44): Texentem telam studiose ipsam offendimus, mediocriter vestitam veste lugubri, eius anuis causa, opinor, quae erat mortua. Non. S. 483 giebt Beispiele von quaestuis aus Nov. und Varro, S. 484 von senatuis consultum aus Sisenna, S. 486 von partuis aus Varro, S. 491 von fructuis aus Varro R. R. 1, 2, 19 und von domuis aus dessen Satiren (vergl. Non. S. 217), S. 492 von fructuis und S. 494 von victuis, graduis, anuis und rituis aus verschiedenen Schriften desselben; und Gell. 4, 16, 1 meint, daß Varro und Nigid. Figulus nicht anders gesprochen und geschrieben haben, als senatuis domuis fluctuis. Noch Auson. parent. 16, 1 hat nuruis. In dem Denkmal de bacchan. C. I. L. 1, 196 steht viermal, Z. 8. 17. 21. 23, senatuos; und nach Suet. Aug. 87 und Mar. Victor. 1 S. 2456 sagte Augustus im Gen. domos, oder wie Ritschl Proöm. des Bonner Lect. Verz. Winter 1852 auf 53 S. 7 corrigirt, domuos.

Noch häufiger sind Genetive auf i, welche Form Ritschl aus uis durch Abwerfung des s und Zusammenziehung von ui entstehen läßt. Einfacher scheint es, darin einen Übergang in die zweite Declin. zu erkennen, zumal da von mehreren Nomina der vierten Declin. auch andere Casus nach der zweiten Declin. gebildet werden. Vergl. unter 123.

Wir lesen adventi Terent. Phorm. 1, 3, 2; fructi Cato R. R. 4, Terent. Ad. 5, 4, 16; gemiti Plaut. Aul. 4, 9, 11; ornati Terent. Andr.

2, 2, 28 und Eun. 2, 2, 6. 3, 4, 8; quaesti Plaut. Aul. 1, 2, 5, Most. 5, 1, 58, Pön. Prol. 95 und Persa 1, 2, 14, Terent. Hec. 5, 1, 9 im Bemb. und 5, 3, 38; senati Plaut. Cas. 3, 2, 6 und Epid. 2, 2, 5; sumpti Plaut. Cas. 2, 7, 2 und Trin. 2, 1, 21, Cato R. R. 21, 5. 22, 3; tumulti Plaut. Cas. 3, 5, 22 und Pön. 1, 1, 79, Terent. Andr. 2, 2, 28 und Hec. 3, 2, 21; victi Plaut. Capt. 4, 2, 75. Dazu die Anführungen bei Non. S. 485 über adspecti aus Att. zweimal, S. 484 über aesti aus Pacuv., S. 485 über exerciti aus Att. zweimal und Varro, S. 491 über fructi aus Turpil. zweimal, S. 485 über lucti aus Att. zweimal, S. 486 über parti aus Pacuv., S. 488 über piscati aus Turpil. und Pompon., S. 491 über porti aus Turpil., S. 483 und 492 über quaesti aus Cäcil., Titin., Turpil. zweimal, Pompon. und Varro, S. 485 über salti aus Att., S. 484 über senati aus Sallust. Cat. 30, 3 und über senati consultum aus Sisenna (ein zweites Beispiel von senati consultum aus Sisenna hat Non. S. 130), S. 491 über soniti aus Cäcil. und Pacuv., S. 490 über strepiti aus Enn., S. 484 über sumpti aus Cäcil., Turpil., Lucil. und Varro (dieselbe Stelle des Turpil. giebt Non. auch S. 525, und eine andere desselben S. 132), S. 484 und 489 über tumulti aus Enn., Turpil., Afran., Att. zweimal, Pompon. und Sallust. Cat. 59, 5. Charis. 1, 17 S. 103 giebt aus Näv. partem exerciti, Gell. 9, 13, 17 in einer Stelle des Claud. Quadrig. ne impetum icti haberet, wo jedoch Hertz nach dem Reg. in ictu geschrieben hat. Mar. Victor. 1 S. 2456 sagt von Licin. Calvus: Consultum senati ipse (Keil vermuthet idem saepe) scripsit, et ad C. Caesarem senatus consultum (Keil vermuthet senatuis consultum). Charis. art. gramm. 1, 10 S. 10 und exc. art. gramm. S. 85 (539) führt aus Sallust. Cat. 36, 5 duobus senati decretis und aus Terent. Hec. 5, 3, 38 und Andr. 2, 2, 28 quaesti gratia und nihil tumulti an; vergl. das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (555). Bei Donat. zu Terent. Andr. 2, 2, 28 wird aus Sallust. citirt: ergo senati decreto serviendum ne sit, und bei Prisc. 6, 14, 73 S. 711 und 712 wird außer mehreren der oben aufgeführten Stellen des Plaut. und Terent. noch aus Sallust. Cat. 53, 1 senati decretum beigebracht, auf welche Stelle auch Charis. 1, 17 S. 116 hinweist. Senati ist ferner bei Sallust. Cat. 38, 2. 3 und Jug. 25, 7. 11.

Bei Cic. N. D. 3, 20, 51 liest Prisc. 6, 14, 74 S. 712 arci species; vergl. unter 123. Senati fand Charis. 1, 17 S. 116 bei Cic. divin. in Caecil. (in unseren Hdschr. ist daselbst 5, 19 der Gen. senatus) und pro Oppio II; wir lesen es Phil. 3, 15, 38 im Vat., Fam. 2, 4, 7 und 5, 2, 9 im Med., das erstemal m. pr., har. resp. 5, 8 und 7, 14

im Par., inscr. de l'Alg. 24. In mehreren Stellen des Liv. ist in einzelnen Hdschr. die Abbreviatur sic. für senati consultum, 4, 25, 14 im Leipz. und Lovel. 2, 4, 30, 15 im Lovel. 5, 4, 45, 7 im Voss. 2, 5, 51, 1 im Par., Med., Harl. 1 und Leid. 1, 7, 40, 7 im Med., 9, 28, 8 im Par., Med., Leid. 1 und in anderen Büchern, 22, 10, 1 im Oxf. N.

Vorzüglich in Inschr. ist senati gebräuchlich. Ex senati consulto C. I. L. 1, 199 Z. 4. 1, 547 zweimal und 549, ex senati consolto 1, 548, senati consultum Henz. 6593, de senati sententia C. I. L. 1, 200 Z. 81 und 1, 632. So ist senati consultum auch in dem SC. bei Cäl. an Cic. Fam. 8, 8, 6. Überhaupt scheint sich der Gen. auf i in einem Nomen der vierten Declin. am längsten in senati erhalten zu haben, so daß Quintil. 1, 6, 27 schreiben konnte: Quid de aliis dicam, cum senatus senatus senatui, an senatus senati senato faciat, incertum sit? Vergl. über senato unter 123. Das älteste Beispiel des Gen. senatus in einer Inschr. ist in der Inschr. von Cora C. I. L. 1, 1149.

Noch Auson. hat senati Idyll. 8, 5 und Epist. 16, 19. 25, 56, und auch fructi lud. VII sap. Chilo 10, und sumpti Epist. 7, 39.

94. Der Gen. Sing. der Neutra ging nach den Angaben beinahe aller Grammatiker, Prob. cathol. 1, 4 S. 1441. 1, 56 S. 1476. 1477 und instit. art. S. 321 (114), Cl. Sacerd. 2, 82, Serv. zu Verg. Aen. 1, 212 und 3, 22, Charis. art. gramm. 1, 10 S. 18. 1, 15 S. 50 und exc. art. gramm. S. 95. 102 (547. 551), Diom. 1 S. 279, Prisc. 7, 18, 87 S. 777, Phoc. 2, 4 S. 1692, Pompej. comment. S. 201 (185), des Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 139 (564) und des Cledon. S. 1897, gleich dem Nomin. und Accus. auf u aus, daher diese Nomina, da der Dat. aller Nomina der vierten Declin. die Zusammenziehung von ui in u gestattet, im Sing. als Indeclinabilia, monoptota oder aptota, bezeichnet werden. Prob. cathol. 1, 4 S. 1441 erklärt geradezu: quoniam genetivus singularis us syllaba terminatus in genere neutro nunquam reperitur. Serv. zu Verg. Aen. 3, 22 und Charis. exc. art. gramm. S. 95 (547) erkennen wenigstens an, daß Lucan. 7, 217 den Gen. cornus gebraucht habe, für welchen freilich Prisc. 6, 4, 19 S. 685 einen Nomin. cornus annimmt. Bei Serv. wird hinzugefügt: Sic Cicero in Arato huius genus pro genu, und nach dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. a. a. O. war bei den antiqui der Gen. genus und cornus, der Dat. genui und cornui, wobei wieder Lucan. 7, 217 angeführt, und noch bemerkt wird: et Livius ubique in historia; posteritas inter monoclita posuit.

Mit Entschiedenheit aber erklärt sich dafür, daß der Gen. auch der Neutra us haben müsse, Mart. Cap. 3 § 293: Quaeritur de genetivo

singulari, quem alii in us, alii in u litteram egerunt, nec non dativo, quem alii in i agunt, ut genui cornui, quidam veteres secuti ablativo similem faciunt, huic genu cornu, quoniam pluraliter genubus et cornubus amissaque ultima syllaba relinquitur dativus singularis, sicut fit in civibus et suavibus, et quoniam genibus et cornibus dicimus, i littera in locum u litterae transit, et sicut optimum et maximum item dicimus, cum optumus et maxumus diceretur. Sunt aliqui, qui genetivo casu genuis et cornuis dicant, sed non debet genetivus plures habere syllabas quam dativus et ablativus. Quamvis ergo dissimilia sint senatus et exercitus, tamen sic genus et cornus genetivo dicendum est, quemadmodum senatus et exercitus. Praeterea quaecumque nomina vel participia genetivo singulari in is exeunt, dativo plurali syllaba crescunt, ut Catonis Catonibus; secundum quam rationem, si esset genuis cornuis, genuibus fecisset, ut syllaba cresceret.

Von unseren Schriftstellern hat Cäs. B. C. 3, 68, 2 dextri Caesaris cornu cohortes, mit der Var. dextrum; bei Alb. ist cornus. B. Afr. 60, 3 tertiam aciem in sinistrum suum cornu contulerat, et usque ad aciei suae mediam legionem porrexerat, et ita collocaverat, uti sinistrum suum cornu triplex esset; in den letzten Worten hat der Petav. sinistri sui cornu, der Par. 2 sinistri sui cornus, so daß acies zu suppliren wäre. German. Phän. 178 cornus flamma sinistri. Lucan. 7, 217 cornus cura sinistri. Cels. 5, 22, 2. 5, 24, 4. 6, 6, 16. 6, 9 S. 246 Daremb. ist in der Vulg. cornu als Gen., aber an den beiden letzten Stellen im Med. 1 cornus. Plin. H. N. 2, 25, 22. 8, 20, 29. 9, 15, 20. 10, 70, 90. 13, 25, 51. 52. 28, 9, 42. 28, 11, 46, 163. 165. 166. 28, 11, 47, 167. 28, 11, 48, 178 zweimal, 28, 12, 53 zweimal, 28, 13, 54. 57. 28, 14, 58, 202. 204. 205. 28, 14, 59 zweimal, 28, 16, 63. 64. 28, 17, 67 zweimal, 28, 17, 69. 28, 18, 73. 74. 28, 19, 77 zweimal, 28, 19, 79. 37, 10, 60, 167 ist überall in guten Hdschr. cornus. Desgleichen cornus Curt. 4, 12, 11. 4, 13, 29. 30, Solin. 27, 46 (im Heidelb. und Bern. jedoch cornu), Marc. Empir. 1. Dagegen Samon. 569, Cäl. Aurel. chron. 2, 4 S. 129. 3, 5, 76 S. 240. 4, 8, 120. 124 S. 341. 343, Veget. art. vet. 1, 20, 1. 1, 44, 5. 4, 10, 2. 4, 12, 3 cornu cervini oder cervini cornu, und Prisc. Perieg. 151 formam cornu. Ferner Liv. 44, 40, 8 genus tenus, Plin. H. N. 11, 45, 103 genus utriusque commissura, Fronto ad M. Caes. 5, 6 m. pr. und 46 genus dolore und dolorem, M. Cäsar an Fronto 5, 45. 59 doloribus genus und dolorem genus; aber Ovid. Met. 10, 536 im Flor.

Marc., Med. 1, Pal. 2 und Bernegg. fine genu, womit indessen das unter 57 angeführte osse fini und radicibus fini zu vergleichen ist. Gelus bei Plin. H. N. 8, 28, 42 in den Worten crassitudinem gelus ist vom Nomin. gelus; Serv. zu Verg. Ge. 3, 360 sagt lapidis aut ligni aut gelu partem. Vergl. Freund Vorr. z. Wörterb. d. Lat. Spr. 1 S. 66 folg.

95. Der Dat. hat ui, dies kann jedoch in u zusammengezogen werden. Gell. 4, 16, 5 folg.: Non omnes concedunt in casu dativo senatui magis dicendum quam senatu. Sicut Lucilius in eodem casu victu et anu dicit, non victui nec anui, in hisce versibus: Quod sumptum atque epulas victu praeponis honesto; et alio in loco, Anu noceo, inquit. Vergilius quoque in casu dandi adspectu dicit, non adspectui (Aen. 6, 465): Teque adspectu ne subtrahe nostro. Et in Georgicis (4, 198): Quod nec concubitu indulgent. C. etiam Caesar, gravis auctor linguae Latinae, in Anticatone, Unius, inquit, arrogantiae, superbiae dominatuque. Item in Dolabellam actionis I lib. I: Isti, quorum in aedibus fanisque posita et honori erant et ornatu. In libris quoque analogicis omnia istiusmodi sine i littera dicenda censet. Vergl. Non. S. 501, welcher den Vers des Lucil., quod sumptum atque epulas victu praeponis honesto, und Verg. Aen. 6, 465 als Beispiele des ablativus pro dativo anführt. Prisc. 7, 18, 88 S. 778: Dativus eius declinationis fit a genetivo abiecta s et addita i, sed corripitur paenultima, ut huic senatui, manui. Est tamen quando poetae metri causa pro eo ablativo utuntur. Virgilius in I Aeneidos (V. 257): Parce metu, Cytherea, manent immota tuorum fata tibi; pro metui. Idem in IIII Georgicon (V. 158): Namque aliae victu invigilant; pro victui. In eodem (V. 198): Concubitu indulgent, pro concubitui.

Den Dat. auf u haben ferner Plaut. Cas. 2, 2, 15 im Ambr. vir me habet despicatu, und Merc. 5, 2, 13 egomet mihi fero quod usust; Terent. Ad. 1, 1, 38 vestitu nimio indulges; Varro bei Non. S. 211 nec luxu statues finemque modumque nach der Ergänzung Lachmann's zu Lucr. 2, 1148 (in den Hdschr. ist: Luxuria generis feminini; masculini Varro Manio: Nec sumptibus finem lepitus statues u. s. w.); Lucr. 3, 971 vita mancipio nulli datur, omnibus usu; 5, 101 nec tamen hanc possis oculorum subdere visu; Verg. Ecl. 5, 29 curru subiungere tigris; Aen. 3, 541 curru succedere sueti; 6, 698 teque amplexu ne subtrahe nostro; 9, 605 venatu invigilant; Prop. 1, 11, 12 alternae facilis cedere lympha manu; 3 (2), 19, 19 reddere pinu

cornua; Sil. 4, 18 arcu invigilat. Dieselbe Form ist in der Prosa nicht selten. Cic. Phil. 3, 15, 39 im Vat. senatu magnae curae esse; Fam. 16, 4, 2 sumptu ne parcas; Planc. bei Cic. Fam. 10, 24, 3 subsidia, quibus subito impetu ac latrocinio parricidarum resistat; Cäs. B. G. 1, 16, 5 qui summo magistratu praeerat; 6, 24, 1 ne minimo quidem casu locum relinqui debuisse; 7, 29, 6 cuius consensu ne orbis quidem terrarum possit obsistere; B. C. 1, 1, 3 senatu reique publicae se non defuturum; 3, 60, 1 quod quaestu equites haberent im Leid. 1; 3, 96, 2 exercitu Caesaris luxuriem obiciebant in den Leid. 1 und 2 und im Scalig.; B. Afr. 72, 1 hostium equitatu levique armaturae eorum nullo modo par esse poterat im Leid. 1; Sallust. Jug. 6, 1 non se luxu neque inertiae corrumpendum dedit; 39, 2 exercitu supplementum scribere; Liv. 4, 12, 10 quod usu menstruo superesset; 7, 2, 7 Fescennino versu similem; 9, 5, 6 tempus statutum tradendis obsidibus exercituque inermi mittendo; 9, 41, 7 stipendium exercitu Romano ab hoste pensum im Par. und Med.; 10, 40, 7 dextro cornu L. Volumnium, sinistro L. Scipionem, equitibus legatos alios Caios Caedicium et Trebonium praefecit; 22, 2, 1 trahendo delectu dat operam; 22, 11, 5 profectus obviam consuli exercituque im Put.; Plin. H. N. 22, 25, 78 trita et cornu cum vino infusa; 28, 11, 49, 179 reperitur in latere leporis acu os simile; Tac. Ann. 1, 10 extortum invito senatu consulatum; Ann. 3, 30. 34. 15, 48 und Hist. 2, 71 luxu propior, exponi suo luxu, luxu indulgebat, luxu et saginae mancipatus; Ann. 6, 23 ut nuru et nepoti conciliaretur; 12, 62 vehendo commeatu opportuna; 15, 59 cruciatu aut praemio cuncta pervia esse; Amm. Marc. 25, 10, 3 mortali conspectu monstrare; 29, 1, 20 erat expositus accessu insidiantium; C. I. L. 3, 231 dis patri(i)s et domu Aug., 5, 1220 Fufidiae Malchidi socru suae, 5, 3729. 4485 Afrodisiae nuru und Laetiliae Firminae nuru. An mehreren Stellen ist die Schreibart schwach beglaubigt, wie Cäs. B. G. 1, 23, 1 exercitu (sonst exercitui) frumentum metiri, und 6, 44, 3 frumento exercitu proviso, 1, 39, 5 und 1, 52, 7 equitatu praeerant und praeerat (1, 18, 10 ist dasselbe in keiner Hdschr. gefunden), 1, 40, 7 pares esse nostro exercitu, 1, 46, 4 studium pugnandi maius exercitu iniectum est, B. C. 2, 1, 2 proxima portu, B. Afr. 52, 4 nisi pulvis omnium prospectu offecisset (so Scalig., in den Hdschr. ist prospectum), Sallust. Jug. 32, 2 exercitu praeerant (allein nach dem Acad. m. pr.), Val. Max. 6, 5, 4 maiestatem publicam privatae perfidiae obtentu esse

(im Bern. m. sec. obtentui, in demselben m. pr. optentû, wie es scheint), und 6, 9, 10 consulatu illius damnationem subiciendo (im Bern. m. sec. consulatui). An anderen Stellen bezeichnet die Form auf u vielmehr den Abl. Denn da bei Cäs. B. C. 3, 12, 1. 3, 28, 2, B. Afr. 33, 3. 76, 1. 79, 2. 86, 5, B. Hisp. 27, 2, Liv. 22, 48, 5. 25, 16, 7. 28, 14, 15 ibi praeerat, ubi praeerat, ea parte praeerat, Lissi praeerat, Adrumeti praeerat, circum castella praeesse, in Bruttiis praeerat, und da ferner bei Cäs. B. C. 3, 89, 2 media acie Cn. Domitium praeposuerat, bei Liv. 27, 15, 15. 37, 41, 1. 42, 58, 8 illo loco praepositus, in laevo praeposuit, hic erant praepositi gelesen wird; so ist auch Cäs. B. C. 3, 89, 2 sinistro cornu Antonium, dextro P. Sullam praeposuerat, Liv. 8, 9, 2. 37, 23, 7. 42, 58, 6 Manlius dextro, Decius laevo cornu praeerat, sinistro cornu Hannibal, dextro Apollonius praeerat, laevo cornu Cotys rex praeerat, vielleicht auch 9, 40, 7. 42, 58, 12 dextro ipse cornu consistit, sinistro praefecit magistrum equitum, und dextro cornu praepositus C. Licinius Crassus cum omni Italico equitatu, sinistro M. Valerius Laevinus sociorum ex Graecis populis equites habebat; cornu als Abl. zu fassen. Bei Cic. Fam. 13, 71 commendationem sibi magno usu atque adiumento fuisse kann ebenso wohl der Abl. stehen, wie Rhet. ad Herenn. 2, 11, 16 nullo adiumento esse. So auch qui magno usu reipublicae nostrae fuissent Cic. Balb. 9, 24 im Gembl. m. pr. und im Par. und Erf., und in qua saepe magno usu reipublicae Ser. Sulpicius fuerit Phil. 9, 7, 15 im Vat. Bei Cic. Fin. 3, 17, 58 ist quod usu possit esse nur aus dem Orf. *s* und Baf. bemerkt. Auch bei Cäs., welcher sonst die Dat. auf u häufig anwendet, ist doch überall usui esse, B. G. 1, 38, 3. 2, 12, 3. 4, 29, 4. 4, 31, 2. 5, 1, 4. 7, 11, 5 und B. C. 1, 19, 1. 1, 45, 4. 2, 15, 3. 2, 35, 5, B. Afr. 47, 3 nach den Leid., und magno usui esse B. G. 2, 9, 5. 3, 14, 5. 4, 20, 2. 4, 25, 1. 7, 41, 3 und B. C. 2, 8, 3, ne cui esset usui B. G. 7, 55, 7, nullo usui fuerunt B. C. 2, 7, 1.

Nach Serv. zu Verg. Aen. 10, 689 haben solche Verbalia, wie monitus, weder einen Dat. Sing. noch einen Dat. Plur.

Der Accus. Sing. der Nomina der vierten Declin. endet immer auf um, die Neutra ausgenommen, welche wie im Nomin. ū haben, der Abl. auf ū. Die Nomina dieser Declination unterscheiden sich darin von grus und sus, welche immer gruem und grue, suem und sue haben. Das m des Accus. ist weggelassen C. I. L. 1, 198 Z. 51 in manu palam dato. Im Abl. ist arbitratuu geschrieben C. I. L. 1, 199 Z. 26, pequlatuu

1, 202 Col. 1 Z. 5. Magistratuo 1, 196 Z. 12 ist wahrscheinlich aus magistratud verderbt.

96. Die Nomina der vierten Declin. gestatten auch im Nomin., Voc. und Accus. Plur. nur us (im Gegensatz zu grues und sues), mit Ausnahme der Neutra, welche ua erhalten. Auch in diesen Casus haben die Inschr., wie im Gen. Sing., zuweilen uus. Lacuus I. Neap. 1481, Or. 253. 254 und Henz. 5326; magistratuus I. Neap. 2575; arcuus C. I. L. 5, 85 und Henz. 5318. Ebenso ist bei Verg. Aen. 12, 32. 61. 316. 918 im Rom. casuus als Nomin. Plur., metuus und curruus als Acc., Tac. Ann. 14, 12 quinquatruus als Nomin. geschrieben. Prob. instit. art. S. 319. 320 (114) schreibt hi fluctuus hos fluctuus o fluctuus, und hae porticuus has porticuus o porticuus; er bemerkt aber doch S. 324 (116): Item in hac supra scripta forma, qua diximus ablativo casu numeri singularis nomina u littera terminari, quaeritur, qua de causa eadem nomina in nominativo, accusativo et vocativo casu numeri pluralis ante ultimam consonantem non per duas, sed per unam u litteram reperiantur scribi. Und S. 324 (117): Nunc etiam hoc monemus, quod haec nomina in supra dictis casibus ante ultimam scilicet syllabam, sive per unam sive per duas u litteras scribantur, in metris vel structuris una virtute accipi censeantur.

In zwei Versen des Ennius wurde der Nomin. und Accus. Plur. fälschlich mit kurzem us gelesen. In dem einen von Fest. unter specus S. 343 und anderen Grammatikern erhaltenen Verse wurde geschrieben: Tum casu sub monte altae specus intu' patebant; aber bei Fest. ist vielmehr tum causa sub monte alte specus inius patebat, bei Non. S. 222 concava sub montis latet specus intus patebat, bei Prisc. 6, 14, 75 S. 713 tum cava sub monte late specus intus patebat, es bietet sich also unzweifelhaft der Sing. specus patebat dar. Der andere Vers, welcher zeigen soll, daß arcus Femin. sein könne, lautet bei Prisc. 6, 14, 74 S. 712: Arcus ubi aspiciunt, mortalibus quae perhibentur; Columna schrieb: arquus ubi adspicitur, mortalibu' quae perhibetur, Hertz hat sich darauf beschränkt, in der Vulg. ubi zu streichen.

Der Gen. Plur. hängt die Casussylbe um an das u des Stammes an, aber dieses uum kann einsylbig gesprochen werden. Ob man in diesem Falle um oder uum schreibt, ist gleichgültig. Prisc. 7, 18, 90 S. 779: Invenitur, sed raro, apud poetas genetivus pluralis in hac quoque declinatione per syncopam prolatus. Virgilius in VI (V. 653): Quae gratia currum armorumque fuit vivis. Quamvis etiam geminata u

possit metrum per synaloepham stare, cum sequens versus a vocali incipiat; nec non etiam duabus vocalibus iunctis prior potest in metro excludi, ut (Verg. Aen. 6, 280) Ferreique Eumenidum thalami. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 137 (563): Quarta declinatio omni modo addita um ablativo singulari faciet genetivum pluralem, ut curru curruum, manu manuum; qui et ipse aliquotiens in carmine συγκοπὴν patitur, ut est (Verg. Aen. 7, 490) Ille manum patiens, pro manuum, et illud, Quae gratia currum armorumque fuit vivis, pro curruum sine dubio, quia infertur armorumque fuit. In der ersteren dieser Stellen geben einige Hdschr. manuum, und Serv. sagt: Patiens illius rei dicimus, unde apparet unum u causa metri esse detractum; aber Verg. meinte ohne Zweifel den Acc. Sing. In der anderen ist die Elision von curruum vor armorum, welche Prisc. für möglich hält, deshalb unstatthaft, weil der Hypermeter den Trochäus vor der Elision nicht zuläßt.

Andere Beispiele dieser Synizese sind Plaut. Men. 1, 2, 64 mille passum, Lucil. bei Gell. 1, 16, 11 milli passum, derselbe bei Charis. 2, 13 S. 182 longe tria milia passuum (als eine vetus locutio giebt Schol. Cic. Verr. Acc. 1, 48, 125 S. 193 eminus [est] Vulturnus Capua tria milia passuum), Mart. 2, 5, 3 sed duo sunt, quae nos distinguunt, milia passum. Bei Ovid. Met. 12, 216 ist für matrumque nurumque aus den besseren Hdschr. matrum nuruumque hergestellt. Auch in der Prosa ist nicht selten in guten Hdschr. um für uum. Passum Cato bei Gell. 1, 16, 4 im Reg., Rottend. und Vat., Cäs. B. C. 3, 76, 3 im Par. 2, Liv. 1, 23, 3 im Med. m. pr. und Par., 2, 32, 2 im Par., Med. und Harl. 1, 4, 9, 13. 4, 46, 12 und 10, 43, 9 im Par. und Med., 5, 26, 5 und 8, 14, 6 im Par., Med. und Leid. 1, 21, 45, 3 im Colb. m. pr. und Put., 21, 59, 2 im Colb. und Put., I. Neap. 6286; tribum Varro L. L. 5, 9, 56; magistratum Claud. Quadrig. bei Gell. 10, 13, 4 im Bern., Voss. mai. und min., Petav., Magliab. und Vat. bibl. regin., Cic. Sest. 46, 98 im Par. m. pr. und 53, 113 im Par., Rab. Post. 6, 13 im Münchn., Liv. 4, 20, 8 im Par. und Med., 4, 56, 13 im Par. m. pr. (im Med. magistratu), 23, 10, 5 im Colb. und Med. m. pr. und im Put., Tac. Ann. 12, 64 im Med.; exercitum monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 40, Liv. 10, 44, 3 im Par. m. pr., 28, 25, 6 im Colb. m. pr. und im Put. (vergl. Alschefski zu 23, 10, 5); commeatum Liv. 23, 12, 14 im Put., Colb. und Harl.; domum Tac. Hist. 4, 1 im Med.; porticum Vitruv. 5, 1, 6, sonitum derselbe 5, 3, 8 und 5, 5, 5.

Einzeln steht genuorum Vitruv. 9, 6 (4), 1 (im Gud. E genorum, wie von der unter 92 bemerkten Form genum). Vergl. unter 123.

97. Der Dat. und Abl. Plur. scheint ursprünglich die Casussylbe bus an das u des Stammes angehängt zu haben, welches dabei nicht, wie das a in der ersten Declin., verlängert wird. Dieses ubus hat sich bei mehreren Nomina entweder in ausschließlichem Gebrauch, oder mit ibus wechselnd, erhalten. In anderen, vorzüglich in fast allen Verbalia, ist ibus allein in Gebrauch gekommen, mit gleichem Wechsel der Laute, wie in den Superlativen umus zu imus geworden ist.

Am beharrlichsten wurde ubus bei denjenigen festgehalten, welche bei der Endung ibus gleichlautend mit den entsprechenden Casus von Nomina der dritten Declin. werden würden, wiewohl bei zweien derselben, artus und partus, sich auch ibus findet. Prisc. 7, 18, 91 S. 779: Dativus et ablativus pluralis quartae declinationis fit a nominativo singulari mutata u in i et interposita bu, ut hic senatus his et ab his senatibus, haec manus his et ab his manibus. Est autem quando differentiae causa servat u, ut artus artubus, partus partubus, arcus arcubus. Artibus enim et partibus et arcibus ab arte parte arce nascuntur, quae sunt tertiae declinationis, cuius dativus et ablativus pluralis paenultimam aliam nisi i correptam habere non potest; unde excipitur his et ab his bobus (im Par. R, Bamb. und Halberst. bubus). In hac vero, id est quarta, in quibusdam inveniuntur veteres per supra dictos casus plurales, quamvis nulla cogente causa differentiae, u paenultimam pro i ponentes, ut portubus (specubus ist bei Putsch. und Krehl hinzugefügt) tribubus lacubus. Ovidius in IIII Fastorum (V. 888): Praemia, de lacubus proxima musta tuis. Diom. 1 S. 285. 286: In quibusdam necesse est u litteram retinere evitandae ambiguitatis gratia, ut partubus arcubus artubus tribubus. Rhemn. Pal. S. 1371: Est alia quaestio, quare dicamus in ablativo singulari ab hoc arcu, et plurali dativo et ablativo his et ab his arcubus, et non sic facit in dativo et ablativo plurali a versu versubus, (a fluctu fluctubus,) sed his et ab his versibus et fluctibus. Ea ratione fit, propter differentiam alterius similis nominis. Si ab eo quod est arcus, arcibus diceremus, non arcubus, fieret confusio illius nominis cum eo quod est arx arcis; licet sine discretione aliqua specubus et tribubus dicamus ab eo quod est specus et tribus, et ab eo quod est veru, verubus eodem modo. Versus vero et fluctus et cetera in dativis et ablativis pluralibus i habent ideo, quia haec nomina non turbat (im Bat. conturbat) similium nominum confusio vel similitudo.

Ergo quomodo arcubus dicimus ab eo quod sunt arcus, propter arces, sic artubus ab eo quod sunt artus, propter artes. Hic vitus ab hoc vitu vitubus facit, nam vitibus ab eo quod sunt vites. Sic ergo observabis, cum similia nomina inveneris. Donat. 2, 10, 5 S. 1751: Quaecumque nomina ablativo casu singulari u littera fuerint terminata, genetivum pluralem in uum syllabam mittunt geminata u littera, dativum et ablativum in bus, ut ab hoc fluctu horum fluctuum his et ab his fluctibus. Nam nihil necesse est retinere u litteram et fluctubus dicere, cum artubus necessitate dicamus, ne quis nos artes, non artus, significare velle existimet. Pompej. comment. S. 221 (194): U terminatus ablativus genetivum pluralem in uum mittit, dativum et ablativum in bus. Ut ab hoc versu horum versuum his et ab his versibus. Quaeritur, utrum debeamus dicere versubus, quemadmodum dicimus arcubus, quemadmodum dicimus artubus. Ait sic: non necesse est. Qua ratione non necesse est? Quoniam ille dativus pluralis vel ablativus, quando exeunt in ubus, necessitate exeunt, non secundum regulam; sed volentes facere differentiam interponimus istam litteram et convertimus. Ut puta ab hoc arcu et ab hac arce facimus ablativum; aliud est arx, aliud est arcus, alia significatio est; si dicas arcibus, arces significas, si dicas arcubus, arcus significas. Ut possit secerni, necesse habes i in u mutare, ut aliud sit arcus, aliud arces, et similia. Ceterum ut dicamus versubus aut versibus, quae erit differentia? Numquid, quando dico versubus, aliud erit, et quando dico versibus, aliud erit? Non. Unde apparet, quia non retinendum est. Regula enim ipsa sic tradita est: Ablativus singularis u littera terminatus dativum et ablativum pluralem in bus mittit, u in i mutata semper. Ab hoc versu, muta u in i, adde bus, et facit versibus; ab hac manu facit manibus; ab hac porticu, u in i muta, adde bus, et facit dativum et ablativum pluralem his et ab his porticibus. Quando autem remanet u, necesse habet remanere causa discretionis, quando dicimus arcubus et arcibus, ne (in den Hdschr. nisi) sit aliqua confusio, necesse habemus hoc observare. Et item ne confusio sit inter artus et artes, causa discretionis hoc necesse habemus facere, ut u remaneat. Hoc quidem bene. Et quare sibi istam litteram adsumpsit u? Quare non dicimus arcobus, sed arcubus? [Quando confusio est, non vacant istae omnes rationes] quoniam antistichon est. Antistichon dicitur, quando altera littera pro altera ponitur. Hae autem solae eiusmodi sunt, quae pro se poni possunt, u et i littera. Istas litteras possu-

mus inter se mutare. Vis scire hoc verum esse? Ecce optimus et optumus. Numquid dico optomus? Istae ipsae duae litterae inter se possunt commutari, i et u. Ideo quoniam hoc loco necessaria est propter discretionem, ipsa necesse habet permanere. Ubi autem non est necessitas causa discretionis, necesse habet illa littera admitti, excepto uno nomine, ubi commutata est ratio, tribubus. Persuaserunt sibi omnes, et sic remansit, ut diceremus ab hac tribu. Converte u in i, adde bus, tribibus debuit facere. Sed nemo dicit tribibus, sed tribubus. Diximus enim, quoniam tunc debemus u admittere, quando causa discretionis est. Nunc autem nulla discretio est; sive tribibus dicas, sive tribubus, idem est nec aliud aliquid significat. Ita volunt etiam in specubus. Ipsi in defossis specubus (Verg. Ge. 3, 376). Falsum est, specibus debuit dicere. Nam et sonat specubus tantummodo, et usurpamus litteram sine aliqua discretione. Sic enim specubus usurpatur, quemadmodum et tribubus, cum ratio exigeret, ut diceremus tribibus, quippe cum nulla causa esset discretionis. Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1846: U littera tunc retinetur in dativo plurali, ut ipse dixit, cum aliqua discernenda sunt, ut artubus et arcubus. Cui regulae tamen invenimus duo nomina contraria, id est nulla discretione interveniente u retinentia, ut specubus et tribubus. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 137 (563): Tertiae quartae quintae declinationum dativus pluralis bus syllaba terminatur, sed in tertia et quarta i littera antecedente, ut patribus hominibus legibus urbibus praetoribus fluctibus curribus manibus porticibus casibus; praeter pauca utriusque [tertiae quartae] declinationis, quae discretionis causa vel archaismi i litteram in u convertunt, ut partubus arcubus artubus; nam partes partibus, partus vero partubus, arces arcibus, arcus vero arcubus, artes artibus, artus vero artubus facient. Item τῷ ἀρχαϊσμῷ lacus lacubus. Item in tertia declinatione boves boum bubus. Consent. S. 2037: Quaecumque nomina ablativo casu singulari u littera fuerint terminata, genetivum pluralem geminata u littera in uum, dativum et ablativum in bus mittunt, ut ab hoc fluctu horum fluctuum his et ab his fluctibus. In hac autem regula plerique se antiquitatem sequi aestimantes u litteram retinent, ut fluctubus potius quam fluctibus dicant. Sed id consuetudo improbavit, neque in aliis nominibus, quam ubi est ambiguitas discernenda, retinetur, ut ab hoc artu his et ab his artubus retenta u efferamus, ne artes potius quam artus dixisse videamur. Curt. Valerian. bei Cassiod. S. 2288: Partubus et

partibus, arcubus et arcibus, artubus et artibus, veteres quidem indifferenter scripserunt. Nos possumus observare, ut ab eo quod est partus, id est fetus, partubus scribamus, ab eo autem quod sunt partes, partibus; itemque ab eo quod sunt arcus, arcubus, ab eo autem quod sunt arces, arcibus; et rursum ab eo quod sunt artus, id est membra, artubus, ab eo autem quod sunt artes, artibus. Scaur. S. 2259: In vocalibus quaeritur, maximus an maxumus, id est per u an per i debeat scribi, item optimus an optumus, et artibus an artubus, et manubus an manibus. Et qui haec nomina scribenda per u litteram putant, illam rationem sequuntur, quoniam nominativo et prima positione eorundem per eandem litteram artus et manus et magnus et bonus dicantur, ignorantes cognationem inter se litterarum, de qua praediximus; nam et castus castis facit et Iulianus Iulianis et Restitutus Restitutis. U in i transit, et fluctus fluctibus et anus anibus. . . . . . Artibus et artubus quidam variaverunt, et per i quidem dativo et ablativo plurali scribi putaverunt, quoties ab arte descenderet, ut sit ars artis artibus, artubus autem per u, quoties ab eo quod essent artus. Unde apud Lucretium (1, 259) legunt: Hinc nova proles artubus infirmis teneras lasciva per herbas. . . . . . Ergo vox scribenda, quomodo et sonat; nemo autem unquam tam insulse per u artubus dixerit. Vel. Long. S. 2229: Nonnulli varie modo per u modo per i scripserunt artibus, ut, cum iuxta significationem artus essent, ut arcus et partus, u littera in dativo servaretur; si vero essent artes, ut arces et partes, tunc idem illi casus per i litteram scriberentur. Mihi videtur nimis rusticana enuntiatio futura, si per u extulerimus; ita tamen existimo enuntiandum, ut nec nimis i littera exilis sit, nec u litteram scripseris enuntiationis sono cum nimis pleno, ac meminerimus artis ὀρθοεπείας esse, ut, sive hac sive illa littera scripseris, enuntiationis sonum temperet. Nach Mart. Cap. 3 § 298 wurde auch genubus und cornubus gesagt, womit er den Dat. huic genu cornu zusammenstellt, aber nicht minder genibus und cornibus.

Von den Nomina, welche in diesen Stellen der Grammatiker erwähnt werden, finden wir arcubus Manil. 3, 213, Capitol. Maxim. und Balb. 16, 5, Trebell. Poll. Claud. 3, 7, Veget. R. mil. 2, 15, Serv. zu Verg. Aen. 9, 622. 11, 6, Sidon. Epist. 1, 5, arcibus von arcus nirgends. Artubus Enn. bei Cic. Divin. 1, 20, 40, Cic. de orat. 1, 26, 121, Lucr. 1, 260. 3, 7. 620. 644. 4, 682, Grat. 290, Manil. 4, 703, Rutil. Lup. 2, 7, Sen. Contr. Exc. 10, 4, 6 (im Par. artibus), Val. Max.

3, 8 ext. 6, Appul. Met. 2, 17 S. 132. 4, 7 S. 250, Amm. Marc. 15, 12, 3, Paulin. Nol. Carm. 11, 63, Mart. Cap. 2 § 109; artibus Lucr. 5, 1077, Sen. Contr. 10, 33, 21 (im Tol. und Vat. artubus), Mart. Cap. 8 § 811 im Bamb. und Reichen. Bei Horat. Carm. 3, 6, 22 ist artibus von ars, diejenigen, welche an artus dachten, schrieben daselbst artubus. Bei Plin. H. N. 30, 5, 12, 37 hat Sillig nach dem Ricc. m. sec. und Par. a artibus geschrieben, im Voss., Tol., Par. d und im Ricc. m. pr. ist partibus. Lacubus Varro R. R. 1, 7, 7, Ovid. Met. 12, 278 und Fast. 4, 888, Colum. 1, 6, 13 (im Sangerm. lacibus), Appul. de mundo 10 S. 311; lacibus Plin. H. N. 23, 1, 20, 33, Sil. 7, 211 im Cöln., und Frontin. aquaed. 3. 82. 83. 84. 86. 98 im Cassin. Partubus Horat. Epod. 5, 5, Pompon. Dig. 15, 2, 3, Augustin. civ. D. 7, 3 zweimal, 12, 23. 16, 8, Serv. zu Verg. Ge. 4, 199, Mart. Cap. 1 § 71, und dies verlangt Caper de verb. dub. S. 2249; partibus Appul. Met. 9, 32 S. 656 im Flor. 8 und in den Guelf. 1. 2, und dogm. Plat. 2, 26 S. 259 im Voss. Portubus Ovid. Met. 13, 710, Trist. 3, 12, 38, Her. 16 (15), 125 (in einer Interpolation), Liv. 27, 30, 7. 32, 21, 31 (hier hat der Bamb. portibus), 36, 5, 5. 39, 26, 3, Petron. 101, 9, Auson. Idyll. 10, 473, Prisc. Perieg. 612 (mit der Var. pontibus); bei Cic. ist in den vorzüglicheren Büchern portibus, Verr. Acc. 4, 53, 118, l. Man. 6, 16. 18, 55, l. agr. 2, 32, 87 und Flacc. 12, 27, und an sämmtlichen Stellen des Cäs., B. G. 3, 8, 1. 3, 12, 5, B. C. 1, 35, 5. 3, 15, 1. 3, 25, 5. 3, 73, 3, hat Oudend. nach überwiegenden Auctoritäten portibus gegeben, wie auch im B. Afr. 98, 2 im Leid. 1, Dorv. und Parif. 2 gelesen wird; dasselbe Ovid. Met. 11, 474 und Trist. 3, 2, 11, Sen. Phön. Fragm. 251 (Theb. 613), Mela 3, 5, 3 in den Vat. AB und in anderen Büchern, Flor. 3, 7, 3, Eumen. paneg. Constantio Caes. 11, 1, Solin. 32, 43. Specubus haben außer der von Pompej. angeführten Stelle Verg. Ge. 3, 376, zu welcher Serv. zu vergleichen, Varro bei Lactant. zu Stat. Theb. 4, 276, Grat. 444, Suet. Nero 31, Pacat. paneg. Theodos. Aug. 28, 2, Sidon. Epist. 3, 13, Prudent. hamart. 949 und perist. 13, 53, Mart. Cap. 1 § 10. 6 § 674; specibus ist B. Alex. 5, 4 und 6, 1 im Par. 2, und in einem SC. des J. 743 und einer lex des J. 745 bei Frontin. aquaed. 125 und 129 im Cassin. Tribubus Varro L. L. 5, 14, 81. 5, 16, 91. 5, 36, 181, Cic. de rep. 2, 9, 16, Liv. 5, 18, 2. 23, 12, 16. 38, 36, 9. 45, 15, 4. 5, Val. Max. 6, 3, 4. 9, 10, 1, Sen. Epist. 118, 3, Tert. apol. 39 und adv. Marc. 4, 35, und tribibus nirgends nach Serv. zu Verg. Ge. 3, 376; doch trebibos Ephem. epigr. 2 S.

208 Nr. 299. Verubus Prop. 4 (3), 12, 29 (im Neap. veribus), Juven. 15, 82, Petron. 137, 12, Claudian. in Eutrop. 2, 448, Arnob. 7, 24, Inschr. Or. 736; veribus Att. bei Non. S. 210, Verg. Ge. 2, 396 und Aen. 1, 212. 5, 103, Ovid. Met. 6, 646 und Fast. 2, 363. 373, Sen. Thyest. 765. 770, Plin. H. N. 30, 10, 27, 88, Val. Fl. 1, 254 (im Vat. P und im Monac. m. sec. verubus) und 8, 254 (im Monac. m. sec. und in der ed. Bonon. verubus), Firm. Matern. err. prof. relig. 8, 2, und diese Form geben Charis. 1, 15 S. 50. 1, 17 S. 112 und Prisc. 5, 14, 76 S. 672.

Außer diesen kommt die Endung ubus noch in folgenden vor: Acubus Cels. 7, 16 zweimal; acibus, so viel bekannt ist, nirgends. Genubus Sen. Thyest. 436 in den besseren Büchern, und Burmann's Anthol. 3, 106 (Meyer 920) V. 128; gewöhnlich aber genibus, Nov. bei Non. S. 25, Lucr. 1, 92, Verg. Aen. 3, 38. 607, Horat. Carm. 1, 23, 8, Serm. 2, 7, 61 und Epist. 1, 12, 28, Tibull. 1, 2, 85, Ovid. Her. 4, 153, A. A. 3, 779 und Met. 1, 730. 3, 240. 9, 216. 311. 12, 140. 13, 585, Liv. 8, 37, 9. 28, 34, 4. 30, 12, 11. 43, 2, 2. 44, 31, 13, Sen. vita beata 27, 1, Sen. Thyest. 521, Oed. Fr. 306 und Phädra 675. 711, Val. Fl. 4, 304. 5, 411. 8, 203, Juven. 6, 526, Tac. Ann. 11, 30. 12, 18, und dasselbe ist bei Charis. 1, 15 S. 50. 1, 17 S. 112, Mart. Cap. 3 § 293. Quercubus Serv. zu Verg. Ge. 1, 11. Tonitrubus ist bei Aurel. Vict. orig. gent. 14, 2. 20, 1; tonitribus wird geschrieben Ovid. Met. 11, 496, Liv. 1, 16, 1. 2, 62, 1. 40, 58, 4, Phädr. 5, 7 (8), 23 im Pith. und Rem., Sen. cons. Helv. 17, 8 und nat. quaest. 2, 1, 3. 5, 18, 6 (vergl. über die Var. tonitrubus und tonitruis unter 92), Plin. H. N. 2, 54, 55, 145. 19, 3, 13. 37, 10, 55, Vitruv. 5, 6 (7), 8.

Über vitus, welches mit ἴτυς verglichen wird, bemerkt Prob. instit. art. S. 323. 324 (116): In supra dicta forma quaeritur, vitus, cum dativum vel ablativum casum numeri pluralis similes cum illis nominibus, quae ablativo casu numeri singularis e littera correpta terminantur, habere reperiatur, qua de causa in isdem supra dictis casibus ante ultimam syllabam non per i et per u litteram pronuntietur scribi. Hac de causa, quoniam vitus non similes supra scriptos casus habere cum illis nominibus, quae ablativo casu numeri singularis e littera scilicet correpta terminantur, pronuntiatur, si quidem ab hac vitu his vel ab his vitibus presso accentu pronuntiantur, at vero ab hac vite his vel ab his vitibus acuto accentu tenuantur; et ideo vitus dativo vel ablativo casu numeri pluralis ante ultimam sylla-

bam per i tantum litteram pronuntiatur. Vergl. die oben angeführte Stelle des Rhemn. Pal. S. 1371.

Manibus wird von Mar. Victor. 1 S. 2458 mit acerrimus existimat extimus intimus maximus minimus und anderen Nomina in Beziehung darauf zusammengestellt, daß es besser mit i als mit u geschrieben werde. Auch Scaur. S. 2259 gedenkt der Frage, ob optimus oder optumus, artibus oder artubus, manubus oder manibus zu schreiben sei. Exercitubus ist Tac. Ann. 6, 27 aus der Hdschr. bemerkt; sonst wird überall exercitibus ohne Var. gelesen, wie Cic. Fam. 11, 24, 1, D. Brut. daselbst 11, 23, 1, Sallust. bei Charis. 2, 13 S. 184, an vielen Stellen des Cäs. und Liv., und bei Tac. selbst Ann. 1, 30 und Hist. 1, 77. 3, 8. 78. Ossubus vermuthete Schneider Formenl. S. 338 in der unter 92 über ossum und ossu mitgetheilten Stelle des Charis. 1, 17 S. 112 für ossibus, und zugleich verubus genubus für veribus genibus, weil er meinte, daß nur so durch die Form des Dat. und Abl. Plur. der angenommene Nomin. Sing. ossu unterstützt werden könnte. Der Sinn der Stelle scheint aber zu sein, daß, wie veribus und genibus zu veru und genu gehören, so auch ossibus zu ossu wohl passe. Pecubus ist nur durch Conjectur in einige Dichterstellen gekommen, vergl. unter 92; ein beglaubigtes Beispiel des Dat. oder Abl. Plur. von pecu fehlt. Quinquatrubus ist in einem Verse des Nov. bei Non. S. 508, aber in demselben bei Prisc. 10, 2, 7 S. 879 haben alle Hdschr. quinquatribus, außer der Par. R, in welcher quinquatrbus ist. Quinquatrubus hat Non. S. 71 und im Leid. S. 229 auch in dem Titel einer Satire des Varro, in allen anderen Stellen, S. 69. 86. 99. 145. 190. 254. 260. 314. 337. 371, quinquatribus. Sinubus war verfehlte Conjectur Plin. H. N. 2, 43, 44; sinibus haben Manil. 5, 393. 422 (in der letzteren Stelle ist in den Hdschr. senibus), Appul. de mundo 6. 10 S. 300. 310, Amm. Marc. 20, 7, 15, Solin. 7, 14. 11, 21. 30. 23, 14. 24, 5, Impp. Theodos. Arcad. et Honor. Cod. 11, 40, 4, Coripp. laud. Iustini Aug. min. 2, 397.

Fluctubus, welches, wie Consent. a. a. O. berichtet, manche als alterthümlicher vorzogen, lesen wir nirgends, sondern überall fluctibus, Enn. bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870, Plaut. Trin. 4, 1, 2, Att. bei Non. S. 422, Cic. invent. 2, 51, 154, de orat. 1, 1, 3, Rosc. A. 26, 72 (Orat. 30, 107), Flacc. 26, 63, f. Milo 2, 5, Att. 8, 3, 5, Cäs. B. G. 4, 24, 2, Lucr. 1, 289. 5, 11. 1080. 6, 725, Catull. 64, 98. 68, 13, Verg. Ge. 2, 160. 4, 429 und Aen. 1, 109. 129. 333. 756. 4, 628. 5, 126. 239. 7, 213. 10, 683. Questubus ist Catull. 64, 170 in den

Ausg. von Is. Voss. und Volpi, und Verg. Aen. 9, 480 in der Ausg. von Ge. Fabric., aus Hdschr. ist dasselbe nicht bemerkt; questibus ist auch Verg. Ge. 4, 515, Sen. Thyest. 179 und Herc. Oet. 1974, Val. Fl. 6, 726. 7, 195. Gleich unbegründet ist die Schreibung luctubus Catull. 64, 71 in der Ausg. von Gräv.; auch an anderen Stellen ist luctibus, Att. bei Non. S. 445, Varro bei Non. S. 542, Cic. Off. 3, 25, 94, Lucr. 3, 934, Ovid. Met. 2, 384. 4, 160. 13, 621. 14, 431. 15, 744 und Trist. 5, 12, 9, Sen. consol. Helv. 2, 4, Tac. Ann. 6, 27, I. Neap. 4135. Quaestubus war in früheren Ausg. des Val. Max. 7, 8, 6; jetzt wird daselbst nach den Hdschr. quaestibus gelesen, und ebenso Cic. Off. 1, 42, 150, Ovid. Fast. 4, 866, Liv. 40, 51, 9, Sen. vita beata 23, 1, Petron. 10, 4. 5. Vultubus wird Stat. Theb. 6, 38 in der Anführung bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 36 geschrieben; in den Ausg. des Stat. ist vultibus, und dasselbe Ovid. Her. 16 (17), 148, A. A. 2, 202, Met. 4, 141. 6, 35. 9, 410. 10, 359, Trist. 4, 8, 19 und Pont. 3, 1, 166, Vopisc. Prob. 23, 5. Sexubus Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 36 (41); sexibus Spartian. Hadr. 18, 10, Arnob. 3, 20. 7, 19, Lact. Instit. 1, 8, 4. 1, 16, 16.

Ebenso finden sich überall cornibus fructibus manibus. Desgleichen aestibus Cic. Divin. 2, 14, 34, Cäs. B. G. 3, 12, 5 und B. C. 3, 49, 5, Lucr. 5, 649, Verg. Ge. 3, 331, Ovid. Met. 14, 48, Liv. 10, 2, 5, Sen. nat. quaest. 6, 15, Tac. Hist. 2, 32 und Agric. 23, Plin. Epist. 8, 1, 1, Flor. 3, 10, 5. Curribus Ovid. Met. 2, 146. Fetibus Ovid. Met. 1, 433. Naribus Ovid. Met. 2, 366. 13, 509, Fast. 3, 247, Trist. 4, 2, 11 und Pont. 2, 8, 46, Sen. Phön. Fr. 214 (Theb. 576) und Herc. Oet. 403, Val. Fl. 1, 745, C. I. L. 5, 4859. Passibus Cic. Leg. 1, 21, 54, Verg. Aen. 2, 724. 6, 263. 7, 157. 11, 907, Ovid. Met. 2, 573. 3, 175. 11, 64, Quintil. 9, 4, 113. Porticibus Verg. Aen. 2, 528. 761. 3, 353. 8, 656. 12, 476, Vell. 1, 11, 3, Colum. 8, 11, 3. 8, 14, 1. 9 Proöm. 2. 9, 7, 4, Tac. Ann. 11, 21. 15, 43 und Hist. 2, 93, Plin. Epist. 4, 2, 5. 10, 70 (75), 3. 10, 81 (85), 7, Inschr. Or. 508. 1250. 3281. Singultibus Verg. Aen. 9, 415, Ciris 211, Ovid. Met. 6, 509, Colum. 8, 5, 3, Val. Fl. 3, 218, Plin. Epist. 4, 30, 6.

Serv. zu Verg. Aen. 10, 689 bemerkt, daß solche Verbalia, wie monitus, keinen Dat. und Abl. Plur. haben. Wenn man aber diesen Ausspruch auch nur auf die Nomina dieser Bildung mit kurzer Pänultima bezieht, so haben doch fremitibus ein Dichter bei Cic. Fin. 2, 29, 94 und Tusc. 2, 14, 33, und Cic. selbst N. D. 2, 5, 14; crepitibus und stre-

pitibus Liv. 39, 15, 6. 9; reditibus Colum. 9, 1, 1; gemitibus Amm. Marc. 31, 14, 5, Cyprian. Epist. 30, 8. 34, 2. 60, 5; sitibus Solin. 27, 38. Dazu kommen adsensibus Ovid. Met. 1, 245; amplexibus Met. 4, 184. 6, 249. 7, 143, Stat. Theb. 11, 353; auctibus Liv. 4, 2, 2, Bell. 2, 40, 4, Tac. Hist. 4, 28; complexibus Ovid. Amor. 1, 9, 35 und Met. 3, 48. 390, Sen. de ira 2, 36, 5, Stat. Theb. 10, 442; cantibus Cic. Acad. 2, 7, 20, Tusc. 1, 2, 4, N. D. 2, 58, 146, Divin. 1, 36, 80. 1, 50, 114, de rep. 6, 18, 18 und Leg. 3, 14, 32, Tibull. 1, 2, 60, Ovid. medic. form. 39 und Met. 3, 703. 5, 334; coeptibus Stat. Theb. 12, 644; conatibus Ovid. remed. amor. 683; cultibus Ovid. Amor. 2, 10, 5; cursibus Verg. Ge. 3, 20. 119. 193 und Aen. 12, 84, Ovid. Her. 16 (17), 203; concursibus Ovid. Met. 6, 695. 11, 436. 15, 337; discursibus Val. Fl. 5, 427 und Stat. Theb. 10, 560; erratibus Ovid. Met. 4, 566; flatibus Cic. Arat. 111, Verg. Ge. 2, 339 und Aen. 4, 442, Ovid. Met. 7, 532. 15, 302; adflatibus Met. 8, 289; fletibus Verg. Aen. 4, 439, Ovid. Met. 1, 584. 11, 419, Quintil. 5, 11, 38, Petron. 89 V. 16; flexibus Cic. N. D. 2, 57, 144, Verg. Ge. 3, 14, Culex 180, Ovid. Amor. 1, 14, 13, Quintil. 1, 12, 3; haustibus Ovid. Fast. 3, 274; hinnitibus Met. 2, 154; hortatibus Met. 3, 242. 7, 339; iactibus Horat. Carm. 1, 25, 2 (in geringeren Büchern ictibus) und Ovid. A. A. 3, 369; iactatibus Met. 6, 703; ictibus Lucr. 1, 1055. 2, 136, Verg. Ge. 3, 234 und Aen. 5, 198. 377. 459, Culex 197, Ovid. Met. 4, 124. 5, 264. 7, 598. 8, 775. 15, 348, Liv. 34, 14, 11, Tac. Ann. 3, 43. 6, 85 und Hist. 2, 38; latratibus Verg. Aen. 12, 751, Culex 220, Ovid. Met. 2, 491. 3, 231. 7, 414. 13, 806; lusibus Ovid. epist. ad Phaon. 21, Amor. 2, 3, 13, Met. 14, 556, Trist. 2, 223; medicatibus Ovid. Her. 12, 165; morsibus Lucr. 5, 1322, Verg. Ge. 4, 237, Ovid. Met. 1, 538. 13, 568; mugitibus Verg. Ecl. 6, 48 und Ge. 3, 150. 554, Ovid. remed. amor. 183, Met. 3, 21. 5, 165. 7, 114. 15, 465; narratibus Met. 5, 499; nexibus Met. 3, 41. 15, 659, Tac. Ann. 4, 62, Suet. Nero 53; nixibus Lucr. 5, 225, Verg. Ge. 4, 199, Ovid. Fast. 5, 171; nutibus Ovid. Amor. 2, 5, 16; paratibus Ovid. Met. 8, 683, Pont. 3, 4, 5; apparatibus Tac. Hist. 2, 62; saltibus Lucr. 3, 11, Verg. Ge. 3, 143, Ovid. Met. 13, 872. 15, 377, Liv. 28, 1, 6; saltatibus Ovid. Met. 14, 637; successibus Ovid. Her. 2, 85 und Met. 8, 273. 12, 355, Stat. Theb. 10, 287; tinnitibus Ovid. Met. 5, 204. 6, 589. 14, 536, Fast. 3, 741. 4, 207; ululatibus Catull. 63, 24, Verg. Aen. 7, 395, Ovid. Her. 5, 73, Met. 3, 179. 528. 706. 7, 190. 8, 447. 14, 405

und Fast. 4, 453. 6, 513, Liv. 21, 28, 1. 39, 10, 7, Tac. Ann. 4, 62. 14, 32; usibus Ovid. remed. amor. 376 und Fast. 2, 521, Colum. 12, 50, 5, Tac. Agric. 24; venatibus Verg. Aen. 9, 407, Ovid. Her. 5, 17, A. A. 1, 253, Met. 4, 302. 307. 309; victibus Plaut. Bacch. 5, 2, 62, Most. 1, 1, 43 und Mil. 3, 1, 144, Ovid. Met. 15, 104; visibus Ovid. Met. 15, 64, Stat. Theb. 6, 270.

Fünfte Declination.

98. Die Wortstämme der fünften Declination gehen auf e aus, an welches im Nomin. Sing. s angehängt wird; Neutra giebt es in dieser Declin. nicht. Die fünfte Declin. ist eine Nebenform der ersten, und mehrere Nomina derselben auf ies stehen als seltenere Formen den üblicheren der ersten auf ia zur Seite, während in anderen Fällen ies die herrschende, ia die minder gebräuchliche Form ist. Die Nomina auf ies bilden in der fünften Declin. die überwiegende Mehrzahl, einen Consonanten vor es haben fides, res, spes, plebes. So auch fames, vergl. unter 63; desgleichen pubes mit seinem unter 99 aus Plaut. Pseud. 1, 1, 124 angeführten Dat. pube, und vielleicht labes, dessen Dat. Cic. Sest. 8, 20 im Gembl. labei ist, im Par. labe mit übergeschriebenem i, vergl. über den Ablat. unter 61.

Bei Cic. ist luxuries de orat. 2, 23, 96. 2, 40, 171. 3, 42, 168, Rosc. A. 14, 39. 27, 75, div. in Caec. 1, 3, Verr. Acc. 2, 3, 7 im Lag. 42 m. pr. und Fabric., l. agr. 1, 7, 20. 2, 35, 95, Flacc. 2, 5 (in der Hdschr. luxuriaes), Cael. 18, 43. 19, 44. 23, 57, g. Piso 21, 48; luxuriem de orat. 3, 38, 155, Verr. Acc. 2, 3, 9 (in den Paris. AB luxuriam, in dem letzteren mit übergeschriebenem luxuriem) und 4, 44, 98, Cael. 12, 29, g. Piso 27, 67 im Tur. Palimps., Or. post red. in sen. 5, 11 im Par. und Gembl. und in den Lag. 10. 21; luxurie de orat. 2, 31, 135 im Abrinc. und Erl. 2, Verr. 3, 68, 160, Cael. 11, 25 im Gembl. m. sec. (derselbe hat m. pr. luxuriae, der Par. luxoriae) und 23, 57 (im Gembl. und Par. m. pr. und im Erf. luxuriae); luxuria als Nomin. Off. 1, 34, 123; luxuriae als Gen. Verr. Acc. 2, 31, 76 im Lag. 42 m. pr. und 5, 37, 96, l. agr. 2, 35, 97, Mur. 5, 12. 6, 13. 9, 20; luxuriam Verr. 5, 31, 80 in den Guelf. 1. 2, im Leid. und in allen Lag. (luxuriem im Reg.), Mur. 5, 11. 6, 13. 36, 76, Balb. 25, 56, de rep. 2, 4, 8; luxuria als Abl. Rosc. A. 14, 39. 27, 75 (beidemale mit kurz vorhergehendem Nomin. luxuries, an beiden Stellen

im Helmst. luxurie), Verr. Acc. 1, 13, 34. 2, 54, 184. 3, 44, 106. 5, 33, 87. 5, 52, 137 (in der ersten dieser beiden Stellen ist im Reg., in der zweiten im Reg. und Lag. 29 luxuriae, das e jedoch beidemale im Reg. mit einem Punkt bezeichnet), Catil. 2, 3, 5 (bei Prob. instit. art. S. 336 (124) ist im Bob. luxuriae), 2, 5, 11. 2, 11, 25, Flacc. 29, 71, Off. 1, 30, 106. Materies invent. 1, 2, 2 (im Paris. und Troff. materia esset, im Angelom. und Turic. materiae), de orat. 1, 11, 49. 1, 46, 201. 2, 21, 88. 2, 27, 116. 2, 45, 190. 2, 59, 238. 239. 3, 14, 54, orat. part. 25, 88, Rosc. A. 32, 89, Verr. Acc. 1, 56, 147. 5, 18, 47, Fam. 5, 12, 3, Att. 2, 12, 3; materiem de orat. 1, 3, 10 (im Erl. 2 materiam), 2, 34, 145, Verr. 3, 68, 160. 5, 18, 47 (im Lag. 29 materiam), f. Milo 13, 35 (im Tur. Palimps. materiam), und 27, 74 im Tur. Palimps. (im Teg., Erf. und Salzb. materiam), Fam. 3, 6, 4, Or. de domo 5, 11. 18; materia als Nomin. invent. 1, 7, 9 (im Angelom. und Turic. materies), Orat. 59, 201; materiam invent. 1, 5, 7. 1, 6, 8. 1, 24, 34, de orat. 2, 84, 342, Brut. 11, 43 in den Lag. 8. 51. 56, Phil. 11, 9, 21, ad Q. fr. 1, 2, 1, 3. 2, 1, 1, N. D. 3, 39, 92; materia als Abl. invent. 1, 4, 5. 1, 5, 7. 1, 7, 9. 2, 3, 11. Mollitiem Att. 2, 21, 3; mollitia als Nomin. Orat. 18, 59, or. part. 23, 81, Fin. 5, 21, 58 im Pal. B und Erl.; mollitiam Att. 1, 17, 4. 12, 26, 2; mollitia als Abl. f. Sulla 6, 19, Fin. 1, 10, 33, Tusc. 2, 22, 52; mollitias Leg. 2, 15, 38 im Leid. A m. pr. und Leid. B m. sec. Segnitiem de orat. 1, 41, 185 (im Lag. 18 und im 32 m. corr. segnitiam, in der Anführung bei Non. S. 174 segnitatem); segnitiae als Gen. Fin. 1, 2, 5, segnitia als Abl. Brut. 81, 282. Barbaries war nur in einer Stelle des Cic. im Text, Brut. 74, 258, und daselbst haben die neueren Herausg. aus einigen Büchern barbaria aufgenommen; barbaria als Nomin. ist ferner de orat. 1, 26, 118 (in einigen Büchern barbaries), Catil. 3, 10, 25, Arch. 8, 19, Phil. 2, 42, 108. 11, 2, 6. 14, 3, 8 (im Ital. barbaries), Fin. 2, 15, 49, N. D. 1, 29, 81; barbariae als Gen. Flacc. 26, 63, Phil. 5, 13, 37, Att. 7, 11, 3, Fin. 5, 4, 11, de rep. 1, 3, 5, als Dat. Font. 16, 34 (20, 44); barbariam Balb. 19, 43, Or. de domo 23, 60; barbaria als Abl. g. Piso 8, 17, Phil. 13, 8, 18, prov. cons. 3, 5, N. D. 2, 34, 88.

Bei Cäs. B. C. 3, 96, 2 ist luxuriem, aber daselbst § 1 luxuriam; B. G. 7, 24, 4 materiem im Bong. 1 und in anderen Büchern, und 4, 17, 8 materie im Leid. 1 und Cujac., wie auch B. Hisp. 41, 4. 5 materies und zweimal materiem; B. G. 7, 20, 5 mollitiem, aber 7, 77,

5 mollitia. Bei Sallust. Cat. 10, 3 materies; Jug. 70, 5. 85, 35 mollitiem, in der ersteren Stelle mit der Var. mollitiam. Bei Liv. 44, 42, 9 pigritiem; 22, 27, 4. 44, 7, 1 und nach einigen geringeren Hdschr. 7, 26, 11 segnitie, aber 31, 6, 5 und 31, 7, 6 ist im Bamb. und in anderen Büchern segnitiam, welches auch 34, 34, 7. 40, 26, 5 besser beglaubigt ist als segnitiem. Bei demselben 5, 6, 5 ist mollitiei als Gen. allein im Pal. 2, und 7, 32, 7 mollitie in demselben und in einigen anderen Büchern; 25, 18, 8 hat der Med. mollitiam. Überall hat Liv. materia materiae materiam materiā; auch 1, 39, 3 ist materiam im Par., Med. und Leid. 1. Desgleichen luxuria luxuriae luxuriam luxuriā, nur 40, 1, 4 ist im Pal. 2 und in einigen anderen Büchern luxurie.

Bei anderen Schriftstellern finden sich folgende Formen der fünften Declin. von Nomina, welche gewöhnlich der ersten Declin. folgen: Amicitiem Lucr. 5, 1019 im oblong.; darüber sagt Charis. 1, 17 S. 94: Amicities Plinius Secundus sermonis dubii libro VI, ut planities, inquit, luxuries, mollities et similia, veteri dignitate. Ceterum rationis via debet amicitia dici. Omnia enim nomina, quae nominativo plurali ae syllaba finiuntur, e deposita reddunt nominativo singulari speciem sui iuris ac formae. Quodsi manus veterum licentiae porrigemus, potest et copies et observanties et benevolenties dici. Avarities Lucr. 3, 59, Claudian. III cons. Honor. 185. Barbaries Justin. 9, 5, 7, Flor. 4, 12, 20; barbariem Lucan. 8, 812 (im Reg. 1 barbariam); barbaria als Nomin. Ovid. Amor. 3, 8, 4, Quintil. 11, 3, 69, Justin. 12, 3, 3; barbariae als Gen. Horat. Epist. 1, 2, 7, Justin. 2, 2, 14. 42, 2, 10; barbariam Ovid. Met. 15, 829, Justin. 12, 6, 16; barbaria als Abl. Plaut. Pön. 3, 2, 21 und bei Fest. unter vapula Papiria S. 372, Ovid. A. A. 2, 552, Justin. 43, 4, 1. Blanditie Appul. Met. 9, 28 S. 647; blanditia als Nomin. Cic. f. Planc. 12, 29, blanditiam Läl. 25, 91 und bei Non. S. 194, Q. Cic. pet. cons. 11, 41, blanditia als Abl. Plaut. Truc. 2, 7, 19, Syrus 495, Prop. 1, 16, 16, Quintil. 10, 1, 27; gewöhnlich blanditiae. Durities Cels. 3, 24. 6, 18, 6. 7, 2. 7, 25, 2; duritiem Lucr. 4, 268, Catull. 66, 50, Ovid. Met. 1, 401, Aetna 514; duritie Plin. H. N. 28, 15, 60, Suet. Nero 34; duritia als Nomin. Terent. Heaut. 3, 1, 26, Cic. orat. part. 23, 81, Plin. H. N. 14, 7, 9, Tac. Hist. 1, 23; duritiae als Gen. Ovid. Trist. 1, 8, 46, Plin. H. N. 37, 11, 73, Tac. Ann. 3, 34, als Dat. Cäs. B. G. 6, 21, 3, Tac. Ann. 6, 34; duritiam Cic. de orat. 3, 17, 62 und Tusc. 5, 26, 74, Or. de domo 36, 97. 38, 101, Ovid.

Her. 4, 85 und Met. 4, 751, Tac. Ann. 1, 35. 13, 35, Plin. Paneg. 82, 6; duritia als Abl. Plaut. Most. 1, 2, 75, Cato bei Fest. unter repastinari S. 281, Sen. const. 17, 3. Fallacie Appul. Met. 5, 27 S. 371; sonst überall fallacia und fallaciam. Induvies als Acc. Plur. Gell. 9, 13, 2; induviae als Nomin. Plur. Plaut. Men. 1, 3, 9; induviis und induvias Prudent. psych. 578 und c. Symm. 2, 288. Lentitiem Aetna 540. Luxuries Lucan. 4, 374; luxuriem Verg. Ge. 1, 112, Horat. A. P. 214, Ovid. Met. 14, 629, Val. Fl. 7, 66, Quintil. 5, 10, 20 im Ambr., Bern. und Bamb.; luxuria als Nomin. Sallust. Cat. 5, 8, Quintil. 3, 7, 24. 4, 2, 77. 5, 10, 73; luxuriae als Gen. Ovid. Fast. 5, 279, Vell. 2, 33, 4; luxuriam Horat. Serm. 2, 3, 224; luxuria als Abl. Verg. Ge. 1, 191 (im Rom. luxuriae, d. i. luxurie), Horat. Serm. 2, 3, 79, Tibull. 2, 3, 51, Ovid. Fast. 6, 644, Quintil. 2, 4, 23. 12, 1, 8. Maceries Afran. bei Non. S. 138, Colum. 11, 3, 2 (in den Hdschr. materies), Prudent. hamart. 227; maceriem C. I. L. 1, 1463 (5, 704), I. Neap. 1997, Or. 4057, Grut. S. 611, 13 zweimal, Colum. 11, 3, 36 in der ed. Reg.; macerie Varro R. R. 3, 3, 5. 3, 5, 11, und I. Neap. fals. vel susp. 593. Materies Plaut. Mil. 4, 5, 4 und Pön. 4, 2, 93, Cato R. R. 17, 1, Lucr. 1, 171. 208. 239. 245. 345 und an vielen anderen Stellen, Verg. Aen. 11, 328, Horat. A. P. 131, Colum. 6, 27, 1, Plin. H. N. 16, 28, 51. 16, 39, 76, 195. 197. 16, 40, 76, 205. 206, Tac. Ann. 1, 32 und Hist. 1, 51; materiem Cato R. R. 31, 2, Lucr. 1, 58. 226. 512. 635. 705 und an anderen Stellen, Ovid. Met. 15, 155 (daselbst 2, 5 materiam), Colum. 5, 11, 4 (daselbst § 1. 5. 8 materiam), Lucan. 8, 137, Tac. Ann. 1, 76. 3, 31. 4, 59; materie Plin. H. N. 7, 29, 30. 16, 40, 76, 200. 204. Minuties Arnob. 2, 49, minutiem Appul. Met. 9, 27 S. 645. 11, 13 S. 780, Arnob. 6, 18; minutiam Sen. Epist. 90, 23. Ad captandam miseriem Serv. zu Verg. Aen. 2, 84. Mollities Terent. Eun. 2, 1, 16, Ovid. Amor. 3, 8, 18, Cels. 7, 14, Claudian. in Eutrop. 1, 341; mollitie Justin. 1, 7, 13 (im Put. mollitiae). Mundities Gell. 10, 3, 4, und so haben G. Hermann und Ritschl auch Plaut. Men. 2, 3, 4 wegen der Continuität des Versmaßes für munditia geschrieben; munditiem Catull. 23, 18; munditiam Plaut. Cas. 2, 3, 9 (in den Hdschr. munditianti deo für munditiam antideo), munditia als Nomin. Cic. Orat. 23, 79 und Off. 1, 36, 130, und dasselbe als Abl. Cic. Fam. 9, 20, 2 und Gell. 1, 5, 2. 1, 23, 1, munditiae als Gen. Gell. 9, 3, 3. Nequities Horat. Serm. 2, 2, 131, Manil. 2, 602; nequitiem Terent. Heaut. 3, 1, 72 und Ad. 3, 3, 4 im Bemb. m. pr. Nigrities

und nigritiem Celſ. 2, 1 S. 29 Daremb., 5, 20, 3. 5, 26, 33. 8, 2 S. 330 und 8, 4 S. 334. Notities Lucr. 5, 182. 1047, Vitruv. 6 Proöm. 5, notitiem Lucr. 4, 479. Pinguitie Appul. Met. 10, 15 S. 706; pinguitias Arnob. 7, 20. Prosapies Non. S. 67, prosapiem Prudent. perist. 10, 180, prosapie Inſchr. Henz. 5594; Nomin. prosapia Paul. Feſti S. 225 und Appul. Met. 10, 18 S. 711, öfters prosapiae, prosapiam und Abl. prosapia. Puerities Auſon. prof. Burd. 10, 16. Saevitiem Appul. Met. 6, 19 S. 419; bei Tac. Ann. 11, 10 war dieſe Schreibung unbeglaubigt. Segnities Plaut. Trin. 3, 3, 67, Verg. Aen. 2, 374; segnitiem Plaut. Aſin. 2, 1, 6, Colum. 2, 21, 5, Plin. Paneg. 82, 6, Suet. Galba 9. Spurcities Lucr. 6, 977; spurcitie Appul. Met. 8, 28 S. 584. Tristities Appul. Met. 6, 9 S. 397; tristitiem Terent. Ad. 2, 4, 3 im Bemb. m. pr.; tristitie als Dat. Appul. Met. 4, 27 S. 298, als Abl. Appul. Met. 9, 30 S. 650 und 10, 3 S. 683. Für desidies, welches ſonſt Lucr. 5, 48 im Text war, iſt aus mehreren Hdſchr. desidiae als Nomin. Plur. hergeſtellt.

Nebenformen auf ies zu Nomina auf tas oder tudo, nicht auf ia, ſind pauperies pauperiem pauperie pauperiei Enn. bei Non. S. 494 und 507, Plaut. Truc. 2, 7, 20, Terent. Heaut. 1, 1, 59, Verg. Aen. 6, 437, Horat. Carm. 1, 1, 18. 1, 18, 5. 3, 2, 1. 3, 16, 37. 3, 24, 42. 3, 29, 56. 4, 9, 49, Serm. 1, 1, 98. 2, 2, 45. 2, 3, 92. 2, 5, 9. 2, 7, 84 und Epiſt. 1, 1, 46. 1, 10, 39. 2, 2, 199, Tac. Hiſt. 4, 47, Suet. gramm. 11, Appul. Met. 11, 28 S. 813 und dogm. Plat. 2, 11 S. 236, Claudian. in Eutr. 2, 209 und B. Get. 633, und pauperiem fecisse oder dedisse für damnum fecisse nach den Zwölftafelgeſetzen Dig. 9, 1 im Lemma, und Ulpian., Paul. und Alfen. daſelbſt l. 1. 4. 5, Paul. sent. 1, 15, 1, Juſtinian. Inſt. 4, 9, de pauperie Ulpian. Dig. 19, 5, 14 § 3; auf dieſe Anwendung des Wortes beziehen ſich Paul. Feſti S. 220 und Caper de orthogr. S. 2248. Almities bei Paul. Feſti S. 7, Chariſ. 1, 14 S. 25 und Gl. Labb. (auch almitas iſt nur aus einem Gloſſ. bekannt); amaritiem Catull. 68, 18; tarditie Att. bei Non. S. 181 (in den Hdſchr. iſt tarditia, aber im Lemma tarditiem); vastities Plaut. Pſeud. 1, 1, 68. Lenitie bei dem Schol. Bob. zu Cic. in Clod. et Cur. 5, 1 iſt ohne Zweifel corrumpirt.

Die Zahl derer, welche zu den gewöhnlichen Formen auf ies Nebenformen auf ia haben, iſt gering. Effigia als Nomin. Plaut. Rud. 2, 4, 7, Afran. bei Non. S. 493; in effigia inscr. de l'Algér. 36; effigiae als Nomin. Plur. Lucr. 4, 105, effigias 4, 42. 85. Canitia Plin. H. N. 31, 7, 42. Chariſ. 1, 15 S. 41. 42: Canitia an canities dicenda

sit, quaeritur. Canitia nec irrationabiliter nec abhorride dicitur, et ideo non est ab analogia recedendum; canities autem poetico decore in levitatem soni corrupta est, porro prosae orationi, πεζῷ λόγῳ, cum poetica mollitia parum convenit. Planitia Cäs. B. C. 1, 43, 1 im Par. 2, und B. Hisp. 28, 4, planitiae als Gen. Liv. 44, 6, 15, als Dat. Plin. H. N. 2, 88, 89; planitiam Cic. Divin. 1, 1, 2, Inschr. Or. 3; planitiae als Gen. und Dat., planitia als Abl., planitiae als Nomin. Plur. und planitiarum Vitruv. 5 Proöm. 4. 5, 3, 7. 5, 12, 4. 7, 3, 3. 8, 6 (7), 7. 9, 7, 2. 3. 4, planitias Colum. 1, 2, 4 im cod. Polit. und Goes. Planitia als Nomin. und Abl., planitiae als Gen. und Dat. und planitiam ist auch mehrmals bei den Gromatici, Balb. ad Cels. exp. et rat. mensur. S. 103 Z. 18. 21, Sic. Flacc. de cond. agr. S. 143 Z. 7. 12, Hygin. de limit. constit. S. 190 Z. 7. 8. 9. 13 und S. 195 Z. 15. Longa seria C. I. L. 7, 39. Zu intemperies ist der Plur. intemperiae. Bei Gell. 1, 17, 2 ist in den Hdschr. has intemperies, aber Non. S. 493 liest daselbst intemperias.

Der Voc. ist dem Nomin. gleich. So steht pernicies Plaut. Asin. 1, 2, 7, Most. 1, 1, 3 und Pseud. 1, 3, 130.

99. Der Gen. Sing. hat ei, welches an das ai der ersten Declin. erinnert, und in der alten Sprache auch es, welches dem as der ersten Declin. entspricht. Der Dat. geht ebenfalls auf ei aus. In beiden Casus ist e nach i lang, nach einem Consonanten in der Regel kurz, wie es von Charis. 1, 15 S. 40, Prisc. 6, 11, 59 S. 704 und Serv. art. gramm. 4, 7 als kurz in fidei, rei und spei bezeichnet wird. Ei kann eine Sylbe bilden, und wird auch in der Schrift in beiden Casus in e, und zuweilen, besonders im Gen., in i zusammengezogen. Gell. 9, 14: Quod idem Quadrigarius huius facies patrio casu probe et Latine dixit; et quaedam alia adposita de similium vocabulorum declinationibus. Quod autem supra scriptum est in Q. Claudii verbis (9, 13, 11), propter magnitudinem atque immanitatem facies, id nos, aliquot veteribus libris inspectis, exploravimus, atque ita esse, ut scriptum est, comperimus. Sic enim pleraque aetas veterum declinavit: haec facies huius facies; quod nunc propter rationem grammaticam faciei dicitur. Corruptos autem quosdam libros repperi, in quibus faciei scriptum est, illo, quod ante scriptum erat, oblitterato. Meminimus etiam in Tiburti bibliotheca invenire nos in eodem Claudii libro scriptum utrumque, facies et facii. Sed facies in ordinem scriptum fuit, et contra per i geminum facii, neque id abesse a quadam consuetudine prisca existimavimus; nam et ab eo quod est hic dies, tam (huius dies quam)

huius dii, et ab eo quod est haec fames, (tam huius famis) quam huius fami dixerunt. Q. Ennius in XVI annali dies scripsit pro diei in hoc versu: † Postrema longinqua dies quod fecerit aetas. Ciceronem quoque adfirmat Caesellius in oratione, quam pro P. Sestio fecit, dies scripsisse pro diei, quod ego, impensa opera conquisitis veteribus libris plusculis, ita ut Caesellius ait, scriptum inveni. Verba sunt haec M. Tullii (Sest. 12, 28): Equites vero daturos illius dies poenas. Quocirca factum hercle est, ut facile his credam, qui scripserunt idiographum librum Vergilii se inspexisse, in quo ita scriptum est (Ge. 1, 208): Libra dies somnique pares ubi fecerit horas; id est libra diei somnique. Sed sicut hoc in loco dies a Vergilio scriptum videtur, ita in illo versu non dubium est quin dii scripserit pro diei (Aen. 1, 636): Munera laetitiamque dii; quod imperitiores dei legunt, ab insolentia scilicet vocis istius abhorrentes. Sic autem dies dii a veteribus declinatum et, ut fames fami, pernicies pernicii, progenies progenii, luxuries luxurii, acies acii. M. enim Cato in oratione, quam de bello Carthaginiensi composuit, ita scripsit: Pueri atque mulieres extrudebantur fami causa. Lucilius in XII: Rugosum atque fami plenum. Sisenna in Historiarum libro VI: Romanos inferendae pernicii causa venisse. Pacuvius in Paulo: Pater supreme nostrae progenii patris. Cn. Matius in Iliadis XXI: Altera pars acii vitassent fluminis undas. Idem Matius in XIII: An maneat specii simulacrum in morte silentum. C. Gracchus de legibus promulgatis: Ea luxurii causa aiunt institui. Et ibidem infra ita scriptum est: Non est ea luxuries, quae necessario parentur vitae causa. Per quod apparet, eum ab eo quod est luxuries, luxurii patrio casu dixisse. M. quoque Tullius in oratione, qua Sextum Roscium defendit, pernicii scriptum reliquit. Verba haec sunt (Rosc. A. 45, 131): Quorum nihil pernicii causa divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus. Aut facies ergo in casu patrio aut facii Quadrigarium scripsisse existimandum est; facie autem in nullo veteri libro scriptum repperi. In casu autem dandi, qui purissime locuti sunt, non faciei, uti nunc dicitur, sed facie dixerunt. Lucilius in Saturis, Primum, inquit, facie quod honestae † tantis accedit. Lucilius in libro septimo: Qui te diligat, aetatis facieque tuae se fautorem ostendat, [se] fore amicum polliceatur. Sunt tamen non pauci, qui utrubique facii legant. Sed C. Caesar in libro de analogia secundo huius die et huius specie dicendum putat. Ego quoque in Iugurtha Sallustii summae fidei et reverendae vetustatis libro die

casu patrio scriptum inveni. Verba haec ita erant (Cap. 97, 3): Vix decima parte die reliqua. Non enim puto argutiolam istam recipiendam, ut die dictum quasi ex die existimemus. Den von Gell. angeführten Vers des Pacuv. giebt auch Non. S. 490 mit der gleichen Form progenii; bei demselben aber S. 486 ist in den Stellen des Cic. f. Rosc. A. und des Sisenna perniei causa, und an der Spitze des Artikels steht: Pernici pro perniciei; was nicht als begründet angenommen werden kann. Pauperii hat Ribbeck in einem Verse des Cäcil. bei Non. S. 220 anstatt des überlieferten pauperi vermuthet; Non. sagt: Paupertas generis feminini; neutri Caecilius Plocio: Ibo ad forum et pauperi tutelam geram. Bothe schrieb pauperie, pauperi ist gegen das Versmaß.

Charis. 1, 10 S. 18: Veteres in hac specie declinationis genetivum singularem similem nominativo dicebant. Inde invenimus in quibusdam pernicies pro perniciei, ut sit haec pernicies huius pernicies, haec luxuries huius luxuries. Et cetera eiusmodi similiter declinabantur. Vergl. Diom. 1 S. 281. Charis. 1, 15 S. 52. 53: Cicero aliter declinavit secutus numerum syllabarum, huius pernicies, ratione illa, quod, cum nominativus pluralis a genetivo singulari proficiscatur, sitque aut idem aut earundem syllabarum, ut huius scholae hae scholae, et huius Marci hi Marci, item huius felicis hi felices, et huius domus hae domus, aeque genetivus sequi debet nominativum pluralem; et ideo Cicero pernicies causa genetivum extulit. Vergl. exc. art. gramm. S. 96 (547). Charis. 1, 17 S. 101: Dii pro die seu diei . . . . Libra die somnique pares ubi fecerit horas . . . . diique . . . legendum esse definit, idque in Coeli historia libro I . . . deprehendes. Prisc. 7, 19, 93 S. 780. 781: Genetivus et dativus quintae declinationis sunt similes; fiunt enim extrema s nominativi abiecta et assumpta i, ut hic dies huius diei huic diei, haec facies huius faciei huic faciei. Et servant quidem productionem nominativi, si i habeat paenultimam, ut acies aciei, rabies rabiei; sin autem consonantem habeat ante es, corripitur e tam in genetivo quam in dativo, ut haec fides fidei, res rei, spes spei, plebes plebei. Veteres tamen frequentissime inveniuntur similem ablativo protulisse in hac declinatione tam genetivum quam dativum, ut Sallustius in Historiis libro I: Dubitavit acie pars, pro aciei; et Virgilius in I Georgicon: Libra die somnique pares ubi fecerit horas, die pro diei. Ovidius quoque in III Metamorphoseon (V. 341) fide pro fidei posuit: Prima fide vocisque ratae

temptamina sumpsit. Idem in VI (V. 506): Utque fide pignus dextras utriusque poposcit. Derselbe 7, 19, 94 S. 781: Inveniuntur huiuscemodi ablativo veteres etiam pro genetivo usi, ut Virgilius: Libra die somnique pares ubi fecerit horas; die posuit pro diei. Sallustius quoque in Historiis: Dubitavit acie pars, pro aciei. Idem in I: At inde nulla munitionis aut requie mora processit ad oppidum; requie pro requiei. Quidam tamen antiquissimorum etiam similem nominativo genetivum protulerunt eius declinationis. Vergl. Serv. zu Verg. Ge. 1, 208 und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (555).

Ein Beispiel des Gen. auf es ist noch Lucr. 4, 1083 quodcumque est, rabies unde illaec germina surgunt; ein anderes C. I. L. 3, 44 hora dies ante primam. Den Gen. dies erkennen Gell. 5, 12, 5, Serv. zu Verg. Aen. 9, 570 und Macrob. Sat. 1, 15, 14 auch in Diespiter, welches sie durch diei pater erläutern, und in gleichem Sinne scheint Varro L. L. 5, 10, 66 das nämliche Wort durch dies pater zu erklären. Vitruv. 2, 9, 16 cuius materies si esset facultas; Cassiod. de gramm. S. 2323 secundae species sunt. Bei Plaut. Persa 2, 2, 62, wo in den Hdschr. und in der Anführung bei Paul. Festi unter tippula S. 366 fides lenonia ist, hat Ritschl fides leoniae, Dacier zu Fest. fide lenoniae geschrieben. Bei Lucr. 3, 918, wo Lamb. und Gifan. die Lesart einiger Hdschr. aut aliae cuius desiderium insideat res billigten, haben die folgenden Herausg. rei, wie die meisten Bücher geben, beibehalten.

Rei mit kurzem e als Gen. haben Plaut. Men. 2, 2, 48. 5, 2, 14, Terent. Eun. 4, 3, 10, Hec. 5, 3, 9. 12 und Ad. 4, 5, 10, Apollin. periocha Adelph. 5, und als Dat. Terent. Ad. 1, 2, 15; fidĕi als Gen. Manil. 2, 605. 630, Sil. 1, 56. 598. 2, 436. 480, als Dat. Enn. bei Non. S. 112, Manil. 3, 107, Sil. 2, 561; rei als Gen. Plaut. Most. 1, 2, 5 und Mil. 2, 1, 25, Lucr. 2, 112. 548, als Dat. Lucr. 1, 688. 2, 236; fidei als Gen. Enn. bei Cic. Cato maj. 1, 1, Plaut. Aul. 3, 6, 47, Lucr. 5, 102. Mit Unrecht aber schrieb Bentley bei Terent. Andr. 2, 6, 26 und Ad. 2, 1, 21 reii, und Phorm. 3, 1, 10 speii, beides als Gen.; dies würde mit rei und spei gleich sein, es stehen aber beide Formen in diesen Stellen einsylbig. Vergl. Lachmann zu Lucr. 3, 227. Außer diesen Beispielen ist rei als Gen. einsylbig Plaut. Persa 1, 2, 13 und Trin. 1, 1, 16, Terent. Eun. 4, 7, 34, Heaut. 1, 1, 3. 4, 4, 21. 4, 7, 2, Phorm. 1, 2, 95. 2, 1, 41. 2, 3, 74 und Ad. 2, 1, 21. 23, Lucil. bei Lact. Instit. 6, 5, 2, Lucr. 3, 918. 4, 885, als Dat. Enn. bei Cic. Tusc. 3, 13, 28, Plaut. Asin. 1, 3, 30, Pseud. 1, 2, 42 und

Trin. 3, 2, 9, Terent. Andr. 2, 6, 27, Phorm. 4, 3, 11, Hec. 2, 1, 27 und Ad. 1, 2, 15. 4, 2, 6. 29, Lucil. bei Non. S. 500; spei als Gen. Terent. Andr. Prol. 25, Eun. 5, 8, 28, Heaut. 4, 1, 46 und Phorm. 3, 1, 10; diei als Gen. zweisylbig Terent. Eun. 4, 7, 31; fidei zweisylbig als Gen. Terent. Heaut. 5, 2, 49, als Dat. Andr. 1, 5, 61 und Eun. 5, 2, 47. 59. Geschrieben wird die als Gen. (außer den von den Grammatikern angeführten Beispielen aus Sallust. und Verg.) Plaut. Pseud. 4, 7, 59; in einzelnen Hdschr. bei Cäs. B. G. 7, 11, 5 und B. C. 1, 14, 3. 3, 76, 2, Sallust. Jug. 21, 2. 52, 3. 97, 3, Liv. 3, 62, 5. 5, 23, 4. 6, 24, 8. 7, 8, 5. 9, 37, 4. 10, 40, 1. 21, 47, 7, Sen. cons. Marc. 18, 1, Flor. 2, 2, 10, Auson. Idyll. 14, 14 und Eclog. 1 (de ratione librae) V. 31; als Dat. Plaut. Amph. 1, 1, 120, Capt. 3, 1, 4, Trin. 4, 2, 1, Merc. 1, 1, 4 (13) (an dieser Stelle liest Serv. zu Verg. Aen. 1, 636 dii); facie als Gen. Plaut. Mil. 4, 4, 36 (in den Hdschr. faciem); fide als Gen. (außer den von Prisc. citirten Stellen des Ovid.) Plaut. Aul. 4, 6, 1 in der Anführung bei Charis. 1, 15 S. 40, wornach Fabric. in der Anführung desselben Verses bei Charis. 1, 15 S. 53 fidei in fide berichtigt hat, Dichter bei Cic. Off. 3, 26, 98, Planc. bei Cic. Fam. 10, 17, 3, Horat. Carm. 3, 7, 4, Ovid. Met. 7, 728. 737, als Dat. Plaut. Pön. 4, 2, 68 und Trin. 1, 2, 80, Sallust. Jug. 74, 1 im Fabr. 1, Horat. Serm. 1, 3, 95, und in einzelnen Hdschr. Cäs. B. G. 5, 3, 7 und Liv. 8, 31, 9; requie als Gen. (außer der von Prisc. erhaltenen Stelle des Sallust.) Auson. Idyll. 4, 4; plebe als Gen. C. I. L. 1, 200 Z. 41, als Dat. Cic. Verr. 5, 60, 157 in den Lag.; pube als Dat. (von dem sonst nach der dritten Declin. flectirten Nomen) Plaut. Pseud. 1, 1, 124. Ferner acie als Gen. Cäs. B. G. 2, 23, 1 im Bong. 1, Egm., Bresl. 1 und in anderen Büchern, und B. Afr. 51, 7 (6); re als Gen. Cäs. B. G. 7, 56, 4, Liv. 1, 59, 2 im Par. und Med. m. pr., elog. clar. vir. 29 (C. I. L. 1 S. 288) Z. 18, und republicae als Gen. Cic. Phil. 7, 2, 5. 8, 5, 15 im Vat., als Dat. Phil. 9, 1, 2. 9, 3, 6, 11, 9, 21 in demselben, Liv. praef. 10 im Par.; meridie als Gen. Cäs. B. G. 7, 83, 5; spe als Gen. Liv. 21, 40, 7; pernicie als Dat. Liv. 5, 13, 5. Vergl. Corte zu Sallust. Jug. 52, 3, Drakenb. zu Liv. 9, 37, 4, Oudend. zu Cäs. B. G. 2, 23, 1.

Zu den von Gell. zusammengestellten Beispielen des Gen. auf i kommt dii bei Q. Cic. de XII signis caelest. (Anth. von Burmann 5, 41 und von Meyer 66) V. 2 und Auson. Eclog. 4 (ratio dierum anni vertentis) V. 7. 12. Über den Gen. fami, welchen Gell. aus Cato und Lucil. anführt, und Charis. 1, 15 S. 40 als von Varro gebraucht erwähnt,

ist bei Gelegenheit des Abl. famē (unter 63) gesprochen. Fidi als Gen. C. I. L. 2, 5042 Z. 3, als Dat. in den im Hain der fratr. Arv. aufgefundenen fasti Iul. zum 1. October. Sehr häufig ist ferner plebi als Gen. neben plebei, wie Cic. Brut. 14, 56 in beinahe allen Büchern, und l. agr. 2, 5, 10 im Erf., Erl., Pith., Salzb. und Ambr., besonders in der Verbindung tribunus plebi, tribunatus plebi, aedilis plebi, Cic. Verr. 5, 68, 175, l. Man. 19, 58, Phil. 1, 10, 25. 5, 3, 7. 5, 4, 9, Fam. 7, 27, 1. 10, 16, 1. 10, 28, 2, Divin. 1, 26, 56, Off. 3, 20, 80. 81, pro Cornel. 1, 19. 24. 27, c. cont. Metelli 6, Or. de domo 9, 22, Cäl. bei Cic. Fam. 8, 4, 2, Sallust. Hist. Rede des Licin. Macer 15, Liv. 2, 42, 6. 2, 56, 1. 3, 6, 9. 3, 32, 4. 3, 35, 8. 3, 54, 9. 3, 64, 8. 3, 65, 4. 4, 4, 3. 4, 7, 9. 4, 25, 1. 9. 11. 4, 36, 3. 4, 43, 8. 4, 44, 3. 5, 6, 15. 5, 25, 1. 5, 29, 6, Val. Max. 2, 7, 8 zweimal, 2, 7, 15. 2, 9, 5, Tac. Ann. 16, 26, Flor. 3, 11, 3, Macrob. Sat. 1, 7, 33. 3, 17, 2, inscr. de l'Algér. 4063 und Or. 4371. So auch plebiscitum, wie in der Formel ex lege plebive scito C. I. L. 1, 197 Z. 15 und 1, 200 Z. 6, de senatus sententia plebique scitu Liv. 25, 7, 5 im Put. und Med. und im Colb. m. pr., ex senatus consulto plebique scito Liv. 35, 40, 5 im Barb. und in anderen Büchern.

Der Accus. Sing. hat em, der Abl. ē. Aber im Accus. las Quintil. 9, 4, 39 bei Cato diee hanc, m littera in e mollita, welches er mit der gewöhnlichen Elision in multum ille, quantum erat vergleicht. Als Abl. ist io dii (für eo die) fast. Praenest. 19. März (C. I. L. 1 S. 315).

100. Der Nomin., Voc. und Accus. Plur. enden auf ēs, der Gen. auf ērum, der Dat. und Abl. auf ēbus. Versehen sind diibus C. I. L. 1, 206 Z. 5 das zweitemal, und ribus Verg. Aen. 12, 643 im Med. m. pr.; vergl. Schuchardt, Vokal. d. Vulg. Lat. 1 S. 252. Für den Gen. der Nomina auf ies (vergl. die unten mitgetheilte Stelle des Fragm. Bob. de nom. et pronom.) wird von alten Grammatikern auch die Endung eum aufgestellt. Prisc. 7, 19, 95 S. 782: Genetivus fit addita ablativo singulari rum: ab hac re harum rerum, a die dierum; qui tamen in aliis fere omnibus usu apud plerosque deficit. Itaque Cicero hoc approbat in Topicis dicens (Cap. 7, 30): In divisione formarum, quas Graeci εἴδη vocant, nostri, si qui haec forte tractant, species appellant, non pessime id quidem, sed inutiliter ad mutandos casus in dicendo. Nolim enim, ne si Latine quidem dici possit, specierum et speciebus dicere, et saepe his casibus utendum est, at formis et formarum velim. Inveniantur tamen vetustissimi secun-

dum analogiam hoc usi casu. Cato Censorius in oratione, quam scripsit, uti praeda in publicum referatur: Miror audere atque religione non teneri, statuas deorum, exempla earum facierum, signa domi pro supellectile statuere. Dativus quoque et ablativus plurales ab ablativo fiunt singulari adiecta bus, ut ab hac re die, his et ab his rebus diebus. Sicut autem genetivi, sic etiam dativi et ablativi plurales in aliis nominibus eius declinationis deficiunt apud plerosque. Diom. 1 S. 280. 281: Quaecumque nomina ablativo casu singulari masculino et feminino dumtaxat genere e littera producta finiuntur, adiecta s littera faciunt similiter producta novissima syllaba nominativum [et] accusativum vocativum pluralem, ut ab hoc et ab hac die hi et hae dies hos et has dies o dies. Remota autem s littera appositaque rum syllaba fiet genetivus pluralis, ut ab hoc et ab hac die horum et harum dierum. Si removeas rum et apponas bus syllabam, facies dativum et ablativum pluralem, ut ab hoc et ab hac die his et ab his diebus; dum tamen sciamus feminino genere pluralem numerum non debere dici, id est hae dies, quamvis singulariter et feminino genere dicamus. Cetera horum similia nomina feminino genere proferuntur tantum, ut species materies luxuries. Quarum specierum pluralem genetivum non similiter observabis, sicut in die et meridie, per rum, sed per um syllabam, ut specieum materieum luxurieum; sed consuetudo per rum effert, specierum. Vergl. Charis. art. gramm. 1, 10 S. 18 und exc. art. gramm. S. 96 (547). Prob. cathol. 1, 9 S. 1443: Genetivus indifferenter et rum et um accipiet, harum specierum vel specieum. Vergl. Cl. Sacerd. 1, 2. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 137 (563): Quinta declinatio et ipsa addita rum ablativo singulari casum faciet saepe dictum (genetivum pluralem), ut ab hac re harum rerum, ab hac acie acierum; nisi quod interdum apud antiquos in his, quae es ultimam nominativi singularis puram habuerint, r littera ablativo additae syllabae subducitur, et facit genetivum pluralem per eum syllabas, ut specieum pro specierum, facieum pro facierum. Sed modo non utimur hac enuntiatione. In den exc. ex Charis. arte gramm. S. 108 (555) werden in den anal. Vind. als Beispiele der Bildung des Gen. Plur. haec dies huius diei ab hac die harum dierum, spes spei speum, faciei facie facierum gegeben; aber Keil hat bemerkt, daß in der Hdschr. species speciei specierum über spes spei speum stehe, und daher in seiner Ausgabe das letztere mit dem ersteren vertauscht.

Wir finden nirgends einen Gen. Plur. auf eum. Aber auch der

Gen. auf erum, desgleichen der Dat. und Abl. auf ebus, ist von den meisten Nomina ungebräuchlich, und nur von dies und res gewöhnlich. Schon Cic. in der von Prisc. angezogenen Stelle Top. 7, 30 drückt einen Zweifel aus, ob specierum und speciebus gesagt werden könne; und Quintil. 1, 6, 26 schreibt: Quid progenies genetivo singulari, quid plurali spes faciet? Dem Nomen spes spricht Quintil. nicht den Plur. überhaupt, sondern den Gen. Plur. ab, denn spes als Voc. und Acc. Plur. hat er selbst 6 Proöm. 10. 12. 13. 6, 2, 30. 12, 1, 13 angewandt, und o spes fallaces citirt er 6, 1, 27 aus Cic. f. Milo 34, 94. So sagt auch Prob. instit. art. S. 281 (88): Spes a genetivo casu numeri pluralis abstinetur, fides vero pluralem numerum facere prohibetur. Sperum hat erst Eumen. paneg. Constantino Aug. 15, 3, spebus Paulin. Nol. Carm. 18, 243, Sidon. Epist. 1, 9. 3, 6. 5, 48 (hier ist im cod. Cuiac. spei), Merob. Carm. 4, 36, Sulpic. Sev. Dial. 2 (3), 10, 3; über speres und speribus vergl. unter 129. Specierum und facierum verbindet Charis. 1, 15 S. 40 mit rerum und dierum. Facierum hat Cato in der von Prisc. angeführten Stelle. Glacierum Sidon. Epist. 4, 6 am Ende. Specierum und speciebus, welche Cic. nicht gebrauchen wollte, sind bei Späteren häufig. Specierum Appul. dogm. Plat. 1, 6 S. 193, Ascl. 3. 4. 5. 17. 18. 19. 32. 34 S. 287. 288. 289. 300. 301. 302. 316. 319 und de mundo 21. 37 S. 336. 370, Amm. Marc. 29, 5, 36, Arcad. Charis. Dig. 50, 4, 18 § 5, Cod. Iustin. 1, 2, 10. 2, 4, 29. 4, 30, 14 § 2. 4, 32, 26 § 1. 5, 12, 21. 5, 12, 31 § 2. 8, 14, 27. 10, 19, 4. 10, 23, 1. 10, 27, 1. 10, 48, 1. 3. 11, 3, 2. 11, 10, 2. 12, 24, 7. 12, 38, 7. 13, Pallad. 11, 14, 15, Cäl. Aurel. acut. 1, 15, 128 S. 56. 1, 16, 158 S. 68. 3, 4, 46 S. 226 und chron. 1, 1, 26. 27. 28 S. 14. 15. 1, 5, 151 S. 77. 3, 8, 144 S. 275, Symmach. Epist. 9, 130, Macrob. Sat. 7, 9, 21; speciebus Appul. Ascl. 5. 19. 27 S. 289. 302. 310, Tert. spect. 18, ad nat. 2, 9, adv. Marc. 3, 17, contra Hermog. 31, de anima 32 und contra Prax. 6, Vopisc. Aurel. 21, 4, Gaius Inst. 2 § 79, Scäv. Dig. 28, 2, 29 § 10. 34, 2, 36, Papinian. Dig. 31, 66 § 5. 33, 4, 9. 33, 10, 9, Paul. Dig. 10, 3, 19 § 4. 19, 5, 5. 22, 6, 9. 32, 92. 33, 2, 28. 34, 3, 25. 50, 16, 70, Ulpian. Dig. 2, 12, 2. 2, 14, 7 § 18. 3, 1, 1 § 10. 13, 6, 5 § 11. 38, 11, 1 § 1. 46, 8, 43. 50, 8, 2 § 8, Modestin. Dig. 4, 4, 29 § 1, Cod. Iustin. 1, 2, 12 § 2. 1, 40, 14. 2, 27, 1. 2, 47, 3. 4, 18, 2. 4, 61, 8. 4, 63, 2. 5, 12, 31 § 2. 5, 27, 12. 6, 50, 11. 9, 49, 7. 11, 9, 1. 11, 47, 20 § 2. 11, 47, 22 § 1. 12, 42, 1. 12, 58, 8, Cäl. Aurel. acut. 3, 6, 61 S. 233. 3, 21, 216 S. 304 und

chron. 1, 1, 29 S. 15. 1, 4, 133 S. 68. 2, 18, 166. 167. 176. 180 S. 177. 182. 184. 3, 2, 21 S. 212. 4, 3, 54 S. 308. 5, 2, 39 S. 370, Sidon. Epist. 1, 10, Mart. Cap. 6 § 707. 7 § 750. 9 § 990. 993. Aciebus giebt Serv. zu Verg. Aen. 5, 581 als Erklärung von choris; diese Stelle scheint Voss. de anal. 2, 19 im Sinne gehabt zu haben, indem er ohne näheren Nachweis den Serv. als Gewährsmann für acierum nennt. Aciebus hat auch Jul. Valer. res gest. Alex. M. in Majo's Spicil. 8 S. 520. Bei Liv. 29, 36, 4 ist agminibus magis quam acie pugnatum est, während er 21, 57, 12 und 25, 34, 9 sagt: magis agmina quam acies in via concurrerunt und agmina magis quam acies pugnabant, wie auch sonst acies als Plur. häufig ist. Für materierum Lact. Instit. 2, 12, 2 ist in vielen guten Büchern materiarum, und Heumann bemerkt, daß Lact. nirgends materies habe. Superficiebus ist in der Überschr. zu Dig. 43, 18, dafür superficiis im Flor. im Index. Ex progeniebus antiquis führt Rönsch, Itala und Vulgata S. 273, aus act. apost. 15, 21 nach dem Cant. an, gewöhnlich wird daselbst a temporibus antiquis gelesen, im Original ist ἐκ γενεῶν ἀρχαίων.

Nomina defectiva.

101. Zu den Nomina defectiva gehören erstlich solche, welche nur im Sing. oder nur im Plur. vorhanden sind. Prisc. 5, 10, 52 bis 55 S. 662. 663: Sunt quaedam nomina semper singularia vel natura vel usu; natura, ut propria, quae naturaliter individua sunt: Iuppiter Venus Ceres Achilles Hector Sol Luna Italia Sicilia Cilicia; usu, quae singulariter proferri tradidit usus, ut sanguis pulvis. In his tamen ipsis est quando vel eventus vel partitio regionum vel diversae opiniones vel auctoritas veterum cogit, vel quando pro appellativis quoque proferuntur, ut etiam plurali numero proferantur; eventus, quod evenit saepe eodem proprio nomine duos vel plures nuncupari, ut Aeneas Anchisae filius et Silvius Aeneas, Pyrrhus filius Achillis et Pyrrhus rex Epirotarum, Aiax Telamonius et Aiax Oilei filius. Haec enim non naturaliter communia sunt, quippe nullam qualitatem communem significant, sed casu diversis contigere personis. Idem facit partitio regionum, ut Gallia citerior et Gallia ulterior; diversae opiniones, quod quidam multos soles et multas lunas esse putaverunt (terra quoque, virtus, pietas, iustitia, probitas et similia, quando

deas significant, propria sunt, quando vero partes vel in hominibus sitas res, appellativa sunt; itaque si sint propria, non habent pluralem numerum, sin appellativa, habent); auctoritas, ut mella frumenta ordea farra plurali numero protulit Virgilius, cum in usu frequentiore singularis numeri sunt, sicut alia quoque plurima, ut sanguis pulvis pax, quae tam singulariter quam pluraliter prolata idem possunt significare. Sed pluraliter non utimur eis, quia auctoritas deficit, cui si collibuisset, quomodo cruores, dicere sanguines, vel quomodo cineres, sic pulveres, nihil impediret. Sciendum tamen, quod metallorum vel seminum vel humidorum ad mensuram vel ad pensum pertinentium pleraque semper singularia inveniuntur, ut aurum argentum aes plumbum stannum vitrum orichalcum electrum triticum, ervum ὄρυζα, faba lens pisa conchis acetum liquamen mulsum oleum. Adeo autem haec usus, non regula, prohibet etiam pluralia habere, quod quidam propria confisi auctoritate plurali quoque, ut dictum est, haec protulerunt numero, ut ordea frumenta fabae vina mella. Similiter sunt quaedam semper pluralia vel natura vel usu; natura, ut Gemini, proprium in signo caelesti, et Pisces; usu, ut manes arma moenia Floralia Saturnalia nundinae Kalendae Nonae Idus Compitalia Neptunalia, et omnia paene festorum dierum nomina. Sunt quaedam singularia voce, intellectu pluralia, quae etiam comprehensiva dicuntur, id est περιληπτικά, ut populus exercitus legio; alia contra intellectu singularia, voce pluralia, ut Athenae Thebae Mycenae Maenala Gargara Tartara Dindyma Bactra. Inveniuntur tamen in his quaedam etiam singulariter prolata idem significantia. Virgilius in V (V. 52): Argolicove mari depressus et urbe Mycena. Statius in VIIII Thebaidos (V. 294): Vive superstes, ait, diraeque ad moenia Thebes solus abi. Maenalus quoque dicitur et Tartarus et Gargarus. Virgilius in Bucolico (8, 22): Maenalus argutumque nemus pinosque loquentes semper habet. Idem in VI (V. 577): Tum Tartarus ipse bis patet in praeceps tantum tenditque sub umbras.

Varro L. L. 9, 40, 66. 67: Qui reprehendunt, quod non dicatur ut unguentum unguenta, vinum vina, sic acetum aceta, garum gara, faciunt imperite, qui ibi desiderant multitudinis vocabulum, quae sub mensuram ac pondera potius quam sub numerum succedunt. Nam in plumbo oleo argento cum incrementum accessit, dicimus multum oleum, sic multum plumbum, multum argentum, non multa olea plumba argenta, cum, quae ex hisce fiant, dicamus

plumbea et argentea; aliud enim cum argenteum, nam id cum eum iam vas; argenteum enim, si pocillum aut quid item, quod pocilla argentea multa, non quod argentum multum. Ea natura, in quibus est mensura, non numerus, si genera in se habent plura et ea in usum venerunt, et genere multo; sic vina unguenta dicta, alii generis enim vinum quod Chio, aliud quod Lesbo; sic ex regionibus aliis quae ipsa dicuntur, nunc melius unguenta, cui nunc genera aliquot. Si item discrimina magna essent olei et aceti et sic ceterarum rerum eiusmodi in usu communi, dicerentur sic olea, ut vina. Quare in utraque denique re scindere conantur analogiam, et cum in dissimili usu similia vocabula quaerunt, et cum item ea quae metimur atque ea quae numeramus, dici putant oportere.

Charif. art. gramm. 1, 11 S. 19 bis 22: Sunt quaedam nomina quae singulariter tantum proferuntur, sunt et quae pluraliter tantum. Haec paene maiore ex parte collecta suo quoque ordine subiciemus. Masculina semper singularia hic clavus, id est inpurpurata vestis *ἐνπόρφυρος ἐσθὴς καὶ ὁ ἧλος*, hic cruor *ὁ λύθρος*, hic fumus, hic fimus stercus, hic genius *ἡ τύχη ἑκάστου*, hic limus, hic muscus herba quae in parietibus vel corticibus arborum nascitur vel haeret, hic pulvis. Item feminina semper singularia haec barba *ὁ πώγων*, haec culpa, haec eloquentia, elegantia, fames, haec Graecia *ἡ Ἑλλάς*, haec galla *ἡ κηκίς*, haec hara, haec labes, haec lux, memoria malitia pax prosapia rabies supellex sanies socordia sitis tabes vecordia vis. Item neutra semper singularia alicum et alice *ἄλιξ*, hoc allec *ὁ ἅλληξ ἰχθὺς ταριχευόμενος*, hoc baratrum, hoc callum, caenum *ὁ βόρβορος*, crocum faenum fel genium, iustitium quando ius stat, hoc ius *ὁ ζωμός τὸ δίκαιον*, iuscellum *ζωμός*; et iura et iuribus legimus; letum mors, hoc mormur, hoc pelagus, rudus ruderis *γῆς σωρός*, robor, rus; sed Vergilius (Aen. 1, 430) et pluraliter dixit per flores rura; sulphur scrupulum sinapi, hoc siler *κύπειρον*, siser *ἀγριοσέλινον*, vulgus virus viscum, sed Plautus (Bacch. 1, 1, 16 und Pön. 2, 33) viscus dixit. Item masculina semper pluralia, hi antes, hi carceres a coercendo, et carcere, Pronique in carcere pendent Vergilius (Aen. 5, 145 fg., wo die Worte vielmehr so lauten: ruuntque effusi carcere currus, nec sic immissis aurigae undantia lora concussere iugis, pronique in verbera pendent); hi caelites *οὐρανίωνες*, cani, Vergilius (Aen. 1, 292) cana Fides, sed ibi deam dixit; hi casses, hi cancelli foci, furfures, fori loca spectaculorum, item fori sunt in navibus, quo nautae sedentes remigant; freni, sed et frena et frenum inve-

nimus; hi grumi οἱ τῶν ὅρων λίθοι, inferi, lendes κόνιδες, liberi, lares, sed legimus et lar laris, sicuti mas maris; hi ludi, loculi, legimus et loculus; hi lemores νυκτερινοὶ δαίμονες, mores, sed et mos legimus; maiores, [inferni et inferi,] manes δαίμονες, hi natales id est nobilitas, nostrates, sed huic singulare quidam dant, velut nostras nostratis, ut potestas potestatis, magistratus et magistrates invenimus; optimates, sed invenimus optimas, et infimates legimus; pugillares πινακίδες, primores, proceres ἔξαρχοι πρωτάρχοντες, posteri, plures, plerique, penates, Quirites, Quinquatres Παναθήναια, sentes, singuli, sales οἱ ἅλες, superi, vepres. Item feminina semper pluralia, hae argutiae, et facit verbum arguto argutas; hae angustiae, arae pro penatibus, dicimus namque ara singulariter; hae Alpes τὰ ὄρη Γαλλίας, aedes domus, nam si aedis dixeris, templum significas; antennae antiae blanditiae bigae trigae caulae caerimoniae compedes cunae, crates, et cratem dixerunt, copiae divitiae deliciae, dapes, et haec daps dixerunt, hae dirae, exuviae exsequiae, Esquiliae τόπος ἐν Ῥώμῃ, excubiae fauces fruges fores, fasces, sed Cicero dixit: Fascem unum si nanctus esses, per quod intellegimus masculino genere dici et non esse tantum plurale; facetiae εὐομιλία εὐστομία, fortunae bona ὑπάρχοντα οὐσία, feriae falerae genae grates et gratiae gingivae, gerrae πλεκτά τινα τὰ προσφερόμενα τείχεσιν, indutiae inferiae insidiae inimicitiae ineptiae, hae Idus εἰδοί, inlecebrae Kalendae litterae latebrae, lutinae πηλώματα, minae ἀπειλαί, manubiae nuptiae nares nundinae Nonae, neniae ἐπιτάφια, nugae, opes, sed Vergilius libro primo (V. 601): Non opis est nostrae, Dido; plagae preces primitiae praestigiae, quisquiliae φρυγάνων χαίτη σκύβαλα, reliquiae, retes δίκτυον, nam et in consuetudine dicimus, in retes meas incidisti; retia enim si dixeris, pluralem facis a nominativo rete, quod est neutri generis; sarcinae sortes, suppetiae βοήθεια, sordes, scopae σάρος, dicimus tamen et scopa, scalae κλῖμαξ, salinae ἁλικαί, tenebrae μυχός σκοτία; vires, vindiciae καρπιστεία ἐκδικία ἐλευθερίας. Item neutra semper pluralia, haec arma avia arbitria battualia, bona ὑπάρχοντα, brevia besalia [iusta] Bacchanalia castra crepundia, haec cete κήτη, haec Conpitalia, Carmentalia matri Euandri sacrificia instituta, appellata a nomine ipsius; Cerealia Δημήτρια, cunabula cibaria, comitia ἀρχαιρέσια, donaria diaria exta, gaesa εἶδος ἀκοντίων [caesa], Genialia, iuga ἀκρώρεια, iugum enim ἵππου ζυγόν, iusta ἔθιμα, intestina, iugera, sed et iugerum dicimus; lautia supellex, Liberalia, lumina, apud Vergilium (Aen. 8, 685. 658. 663. 677) lumen

legimus; moenia, magalia *καλύβαι Ἀφρῶν*, mapalia *καλύβαι ἀγρῶν*, haec Neptunalia *Ποσειδώνια*, haec orgia *Διονύσου μυστήρια*, haec palaria, cum milites ad palos exercentur, haec parentalia *νεκύσια*, ubi eos qui peregre moriuntur colunt, et parentarium dicitur; haec praecordia *ὑποχόνδρια*, haec rostra locus in urbe ubi contionantur, haec spectacula *θεωρίαι*, spolia, sponsalia *μνῆστρα*, haec Saturnalia *Κρόνια*, haec serta *στέφανοι στεφανώματα*, Terminalia, tempora *κρόταφοι*, sed Vergilius (Aen. 9, 418) tempus dixit; haec verbera *μάστιγες*, viscera, vada *βράχη*, sed et vadum dixerunt; Vulcanalia *Ἡφαίστια*. Quae semper pluralia sunt, si plus quam unum significare velimus, si quidem masculina sint semper pluralia, ut puta hi loculi, ita dicemus, binos ternosque loculos; si vero feminina, ut puta hae scalae, ita dicemus, binas ternasque scalas, et neutralia similiter, ut puta haec spectacula. Elementa semper singularia sunt, velut caelum *οὐρανός*, aether *αἰθήρ*, aer *ἀήρ*, sol *ἥλιος*, iubar, terra *γῆ*, mare *θάλασσα*, autumnus et autumnum. Maria tamen quamvis dicantur pluraliter, attamen nec marium nec maribus dicemus; et terras pro terrae regionibus accipimus. Item metallica semper singularia sunt, ut puta aurum stagnum argentum cassiterum ferrum orichalcum aes aurichalcum plumbum. Aera quamvis dicantur, tamen ceteris casibus non utimur. Item quae mensura constant, arida dumtaxat, quae numerari non possunt, semper singularia sunt, velut triticum, frumentum, quamvis et frumenta dicamus; hoc far, hoc ador adoris frumenti species, haec oryza *ὄρυζα*, haec faba; Vergilius (Ge. 1, 215) Vere fabis satio, inusitata declinatio; haec lens, hoc cicer, hoc milium, hoc minium *κιννάβαρις*, hoc paniceum, hoc git monoptotum *μελάνθιον*, hoc ordeum. Item haec semper singularia sunt, mel *μέλι*, quamvis Vergilius mella dixerit, oleum *ἔλαιον*, vinum *οἶνος*, quamvis Vergilius vina dixerit, mulsum *οἰνόμελι*, defrutum *ἕψημα*, acetum *ὄξος*, lac *γάλα* lactis, garum muria liquamen. Et si qua horum nominativo pluraliter efferuntur, ceteris tamen casibus cessabunt. [Fel sic declinatur quomodo mel.] Et si pluraliter declinata fuerint, non ad quantitatem, sed ad genus referuntur, velut mella, ut sint multae species, quasi locale, velut Atticum, Rhodium. Similiter et lanae, ut sint variae species lanae, quasi Milesia, Hispana. Item nomina fluminum et montium et civitatium semper singularia sunt, nisi quae natura pluraliter enuntiantur, ut Athenae Thebae Baiae Cumae Puteoli Ostia Brixae Abellae, hi Argi. Item singularia semper sunt, quae nec videri nec tangi possunt, verum

ab his in alterutram partem doloris aut gaudii adficimur, ut gaudium, quamvis Vergilius (Aen. 1, 502) et gaudia dixerit: Latonae tacitum pertemptant gaudia pectus; vigor metus letum timor terror insania sopor, ius et pluraliter iura tantum, iustitia maestitia stultitia, senium senilis morbus, scrupulum sapientia salus, fides πίστις, perfidia ἀπιστία, macies maciei, maeror maeroris, misericordia inertia segnitia pigritia velocitas. Sed auctores non usquequaque haec observaverunt.

Mit dieser Stelle sind die excerpta ex Charis. arte gramm. S. 96 bis 102 (548 bis 551) und Diom. 1 S. 314 bis 316 zu vergleichen, wo manche der in Charis. ars gramm. aufgeführten Nomina weggelassen, andere aber hinzugefügt werden. In den exc. kommen folgende hinzu: Die Singularia tantum hoc par, hoc pus, dann unter den Benennungen der elementa ver, unter denen, quae mensura constant, lenticula, unter denen, quae nec videri nec tangi possunt, fuga, pallor mit dem Hinzufügen pallores dicitur, furor mit der Bemerkung pluraliter dicitur; und die Pluralia tantum hi caelestes, hi inferni ὑπόγειοι, hi loci τῆς μήτρας οἱ τόποι, hi minores μεταγενέστεροι, quadrigae, hae foveae fossae et insidiae venatorum βόθυνοι, hae Gratiae deae, hae indiciae ἔλεγχοι, hae ianitrices εἰνάτερες, hae lactes λοβοὶ τῶν σπλάγχνων, λεπτα ἔντερα, hae lautumiae λατόμια, hae leriae φλυαρίαι, hae tendiculae σαγῆναι, haec Heraclia, haec incunabula βαβάλια, haec praestigia ἀμαύρωσις unde praestigiatores ψηφοπαῖκται, haec Lupercalia Πάνια, procastria quae ante castra sunt, repotia λυσιπόδια. Zu cruor wird daselbst bemerkt, Vergilius (Aen. 4, 687) cruores dixit; zu barba, Vergilius (Ge. 3, 311. 366) pluraliter dixit; zu pax, Sallustius (Jug. 31, 20) pluraliter dixit iudicia, bella atque paces; zu hoc ius wird nur ὁ ζωμός, nicht τὸ δίκαιον hinzugefügt; zu hoc vulgus wird bemerkt, Vergilius (Aen. 2, 99) masculine dixit in vulgum ambiguas; zu carceres, sed Vergilius (Ge. 3, 104 und Aen. 5, 145) Ruuntque effusi carcere currus, singulariter dixit (dasselbe Citat ist nach Keil's add. et corrig. S. 607 in den exc. Cauch.); zu lares, et larem legimus et las et lar; in der Bemerkung zu nostrates heißt es, ut potestas potestatis et magistras magistratis invenimus; für Quinquatres wird Quinquatrus geschrieben; zu Quirites wird bemerkt, et Quiritem invenimus; zu sales, cum religionis causa dicimus; zu dapes, et dapis dixerunt; zu fauces, et faux invenimus; zu fruges, et frugem et fruge dixerunt; zu fores, et foris invenimus singulariter; zu ineptiae, et ineptia dicitur; zu inlecebrae, et inlecebra invenimus; zu opes, accusativum et geneti-

vum et ablativum singularem huius nominis invenimus, hanc opem, opem ferre, et huius opis, Vide si quid opis adferre huic, Terentius (Phorm. 3, 3, 20), et ab hac ope, Sallustius in II Cum egens alienae opis plura mala exspectarem, in oratione Cottae (§ 4), Cicero in pro Milone (11, 30) Ut omnem semper vim, quacumque ope possent, a corpore, a capite, a vita sua propulsarent; zu preces, Vergilius (Aen. 3, 437) Prece numen adora singulariter dixit; zu sordes, et sordem invenimus; zu castra, et castrum dixerunt; zu iuga, sed Vergilius (Aen. 6, 676) Hoc superate iugum dixit; zu lumina, Vergilius (Aen. 3, 658) Cui lumen ademptum singulariter; zu spolia, et spolium invenitur; zu serta, et sertum invenimus; zu verbera, sed Vergilius (Aen. 7, 378) Et torto volitans sub verbere turbo singulariter; zu viscera, Ovidius singulariter viscere diviso; zu hordeum, Serit hordea Vergilius (Ge. 1, 210); zu vigor metus terror sopor, et vigores dixerunt, et metus pluraliter, terrores dicitur, sopores dicitur; zu maeror, Cicero pluraliter extulit in pro Cluentio (71, 201) Sed multorum medicamentum maerorum (in den Büchern des Cic. laborum); zu velocitas, pluraliter dicitur.

Diom. a. a. O. fügt zu den in Charis. ars gramm. aufgeführten Singularia tantum noch sanguis und pus hinzu, und unter denen, quae mensurae vel ponderi subiecta sunt, mustum, zu den Pluralia tantum quadrigae, lactes, Gratiae deae. Für genium hat er ingenium. Dazu die Bemerkungen zu lares, et larem legimus; zu Quirites, sed Flaccus in Satura (Pers. 5, 75) Quiritem dixit; zu sales, cum religionis causa dicimus per hos sales, sales autem et ioci dicuntur; zu spolia, Vergilius (Aen. 12, 94) spolium dixit; zu lumina, apud Vergilium (Aen. 3, 663) luminis effossi; zu verbera, verbere torto Vergilius (Ge. 3, 106 und Aen. 7, 378); zu defrutum, defruta Vergilius (Ge. 4, 269) dixit. Derselbe faßt mehrere Arten von Singularia tantum so zusammen: Illud vero sciendum, quia neque deorum nomina neque elementorum neque montium neque civitatium neque fluviorum, nisi quae civitates plurali numero declinantur, ut Cumae Thebae Athenae Mycenae Puteoli Baiae Ostia, nec ea quoque, quae mensurae vel ponderi subiecta sunt, pluraliter declinantur, ut triticum et frumentum, quamvis frumenta, ut (Verg. Ge. 1, 150) Mox frumentis labor additus, et hordea legimus.

Charis. art. gramm. 1, 15 S. 72: Multa sane inveniuntur, quae varia ratione deficiant, quae suo quoque titulo praedicta sunt. Alia enim singularitate carent, ut exta arma castra moenia ilia scalae

scopae cancelli furfures nuptiae, freni, quamvis Vergilius (Aen. 12, 568) dixerit Ni frenum accipere; alia pluralitate, ut garum oleum vinum ferrum panis frumentum, et cetera, quae ad pondus [numerum] mensuramque rediguntur. Nam quod auctores dixerint frumenta hordea mella, non nos moveat. Abusi sunt enim licentia vetustatis, et tamen alios casus eorum non protulerunt. Sane Vergilius (Ge. 1, 215) dicit Vere fabis satio; sed nec ipsum admittitur, quia nec ferrum nec aurum nec oleum, quamvis diversi generis, pluraliter quisquam ausus est pronuntiare. Alia sunt quae, quamvis plurali numero per omnes casus declinentur, nominativum tamen singularem vocativumque non habeant, ut dapes preces proceres pecudes fruges fauces vices ceteri plerique verbera. Alia autem singulariter quidem per omnes casus declinantur, sed pluraliter nominativo tantum et accusativo et vocativo, ut maria rura aera iura; quamvis Cato Originum VII genetivo casu dixerit iurum legumque cultores, et Lucretius secundo (V. 637) Pulsabant aeribus aera. Derselbe 2, 6 S. 127: Sunt quaedam semper singularia, ut aurum oleum; quaedam semper pluralia, ut sordes moenia; quaedam singularem pluralemque numerum communiter significantia, ut dies nubes; quaedam positione singularia, intellectu pluralia, ut populus contio; quaedam positione pluralia, intellectu singularia, ut Mycenae Cymae Thebae Athenae.

Donat. 2, 5 S. 1748: Sunt semper singularia generis masculini, ut pulvis sanguis; semper pluralia, ut manes Quirites cancelli. Semper singularia generis feminini, ut pax lux; semper pluralia, ut Kalendae nundinae feriae quadrigae nuptiae scalae scopae. Semper singularia generis neutri, ut pus virus aurum argentum oleum ferrum triticum, et fere cetera, quae ad mensuram pondusve referuntur, quamquam multa consuetudine usurpata sint, ut vina mella hordea. Sunt semper pluralia eiusdem generis, ut arma moenia Floralia Saturnalia. Sunt quaedam positione singularia, intellectu pluralia, ut populus conventus contio plebs; sunt quaedam positione pluralia, intellectu singularia, ut Athenae Cumae Thebae Mycenae. Vergl. Pompej. comment. S. 159 (166).

Phoc. 4, 7. 8 S. 1707. 1708: Haec sunt, quae in utroque numero non admittunt declinationem, quorum alia singulariter tantum, alia pluraliter declinantur. Deorum propria nomina, elementorum, heroum, fluminum, montium, singulariter dumtaxat declinantur; item urbium nisi quae natura pluraliter efferuntur, ut Athenae Thebae Cumae Mycenae [Atellanae] Graviscae Crustumeri Cosae Arpi

Puteoli Ostia. Item metallica, quae omnia secundae sunt declinationis et generis neutri, ut hoc aurum argentum ferrum plumbum stagnum, excepto uno aes, quod eiusdem generis est, sed iuxta rationem monosyllaborum tertii ordinis est, tres autem casus in plurali numero admittit, nominativum, accusativum et vocativum, hoc aes et haec aera. Item arida vel liquida, quae ad mensuram pondusve referuntur, ut triticum hordeum frumentum far lens cicer milium ervum, haec faba, oleum vinum mel mulsum defrutum muria [dicitur tamen liquamen]. Ex his multa veteres, auctoritate licentiae largientes, pluraliter extulerunt, haec frumenta hordea farra mella defruta. Vina etiam usus recepit, nam vina Coa dicimus et Massica. Praeter haec alia sunt, quae in plurali numero deficiunt. Generis quidem masculini haec, hic fumus fimus limus pulvis sanguis genius; generis feminini haec fames lux labes pax sitis tabes humus; generis neutri hoc caenum faenum ius letum vulgus pelagus virus viscum aevum, hoc penum. . . . . Praeter haec alia sunt, quae in singulari numero non declinantur. Generis quidem masculini hi antes, hi carceres cani casses furfures fori liberi manes optimates primores proceres pugillares Quirites sentes vepres; generis feminini argutiae blanditiae cunae exequiae inferiae insidiae inimicitiae exuviae manubiae excubiae primitiae bigae trigae quadrigae compedes deliciae divitiae dapes feriae falerae genae facetiae indutiae Kalendae Idus Nonae latebrae nuptiae nundinae neniae quisquiliae reliquiae scalae tenebrae antiae; generis neutri arma moenia castra liba magalia crepundia bona exta spolia serta praesepia pascua sponsalia altaria praecordia mappalia cunabula. Item festorum dierum nomina, ut Saturnalia Neptunalia Bacchanalia.

Consent. S. 2029. 2030: Non omnia nomina omnium generum utrumque numerum recipiunt. Nam sunt pleraque nomina semper singularia, alia semper pluralia. Singularia masculini generis pulvis sanguis, feminini pax lux fama invidia, neutri aurum oleum ferrum, et fere cetera, quae ad mensuram pondusve referuntur. Pluralia masculini generis manes Quirites cancelli, feminini Kalendae nundinae feriae quadrigae nuptiae scalae sordes scopae, pluralia neutri generis arma castra Floralia Saturnalia. Haec ratione ita sunt, sed pleraque auctoritas contra rationem immutavit. Nam et Cicero sordem singulariter dixit, et Virgilius vina et hordea pluraliter usurpavit. Pleraque positione singularia sunt, intellectu pluralia, ut populus contio; alia vicissim positione pluralia sunt, intellectu sin-

gularia, ut Mycenae Cumae exta moenia. Sunt etiam quaedam nomina utriusque numeri communia, ut res nubes dies; nam et hic dies et hi dies, haec res et hae res, haec nubes et hae nubes nominativo et vocativo casu tam singulari quam plurali similiter efferuntur. Quaedam nomina cum videantur utriusque numeri esse, tamen in alio significatu semper singularia sunt, in alio semper pluralia, ut est lac. Nam dixit Virgilius (Ecl. 2, 22) Lac mihi non aestate novum, et singulare semper est generis neutri. Porro lactes, ut ait Horatius (vielmehr Pers. 2, 30) Pulmone et lactibus unctis, quo aliud significat, plurale semper est generis masculini, neque singularitatem habet. Simile est et sal, hoc enim semper singulare est; si autem pluraliter dicatur, urbanitatem significat, quamquam urbanitas designari possit etiam singulari numero, ut ait idem (Horat. Serm. 1, 10, 3), Quod sale multo urbem defricuit, et Quid habet sal qui in te est (Terent. Eun. 3, 1, 10, wo gewöhnlich qui habet salem, quod in te est gelesen wird). Sed hoc masculino genere dicitur. Notandum est hoc quoque, quod civitatum nomina per omnia genera efferuntur, nunc utroque numero, nunc singulari tantum aut tantum plurali. Utroque numero feminina, ut haec Caesaria et hae Caesariae, haec Ostia et hae Ostiae, haec Carthago et hae Carthagines; singulari tantum, ut haec Roma; plurali tantum ut hae Mycenae Thebae Biterrae. Utroque numero masculina, ut hic Caulon et hi Caulones; singulari tantum, ut hic Narbo, plurali tantum, ut hi Treviri Arverni Cales. Utroque numero neutra, ut hoc Scillaceum et haec Scillacea; singulari tantum, ut hoc Sirmium, sicut hoc armarium, hoc Arelate, sicut hoc torale, hoc Soracte Ateste (in der Hdschr. Abneste und apte et) Praeneste, plurali tantum, ut haec Hierosolyma.

102. Wie diejenigen Namen, welche einzelnen Personen angehören, nur im Sing. vorkommen können, so wird von solchen, welche zwei oder mehreren Personen gemeinsam sind, unbedenklich ein Plur. gebildet. So duo Artaxerxes Macrochir et Mnemon Corn. Rep. de reg. 1, 3, quot fuerint Pythagorae nobiles, quot Hippocratae Gell. 14, 6, 3, duorum Aiacum Prisc. 17, 4, 28 S. 1049; so die Römischen Geschlechts- und Familiennamen, Claudii Cornelii Decii Fabii Iulii Livii Metelli Marcelli Scipiones Gracchi Cicerones Caesares Pisones. So Cic. Cato maj. 9, 29 Cn. et P. Scipiones, Brut. 36, 136. 69, 242. 70, 247 C. et L. Memmii, C. et L. Caepasii, duo Metelli Celer et Nepos, Fam. 13, 40 L. et C. Aurelios, Sallust. Cat. 17, 3 P. et Serv. Sullae, Liv. 1, 42, 1 Lucio atque Arrunti Tarquiniis, 4, 58, 6 P. et Cn. Corneliis

Cossis, 5, 24, 1 duos Publios Cornelios Cossum et Scipionem, 6, 11, 1 T. et L. Quinctiis Capitolinis, und an vielen anderen Stellen dieses Schriftstellers, worüber Drakenb. zu 6, 22, 1 zu vergleichen; Plin. H. N. 13, 12, 26 Tiberi Caique Gracchorum, Tac. Hist. 1, 77 Caelio ac Flavio Sabinis, Suet. Tib. 4 Tiberio Drusoque Neronibus, Tert. ad nat. 2 apud Cornelios Nepotem et Tacitum. Vergl. noch C. I. L. 3, 5652. 5671. 5890. 5988. 5, 1921. 2181. 3189. 3617. 3817. 3898. 3906. 4353, Or. 1303. 2379. Auch ein Vorname kann im Plur. stehen, wenn er mit zwei Geschlechtsnamen verbunden ist. Suet. Aug. 100 duobus Sextis Pompeio et Appuleio. Bei Cic. Phil. 2, 34, 87 und 2, 44, 114 haben Lamb. und andere Spurii Cassius Maelius geschrieben, in den meisten Hdschr. ist Sp. Cassius Maelius, doch in der ersten Stelle im Teg. Spurius Cassius, im Vat. Purius Cassius, in der zweiten im Vat. Sp. Cassius Sp. Maelius, und dieses letztere hat Halm in beiden Stellen aufgenommen. Bei Liv. 4, 48, 1 hat Sigon. Spurii Mecilius quartum et Metilius tertium tribuni plebis vermuthet, und bei demselben 10, 1, 7 und 10, 40, 7 Gronov Marcis Livio Dentre et Aemilio consulibus und Caios Caedicium et Trebonium; in den Hdschr. ist Sp. Mecilius, M. Livio Dentrice (oder Dentice) Aemilio (in einigen Q. Aemilio und C. Aemilio), C. Caedicium et Trebonium oder C. Caedicium et C. Trebonium, und Alschefski zu 10, 1, 7 hat nachgewiesen, daß Liv. den gleichen Vornamen bei dem zweiten Namen zu wiederholen pflegt, wie 4, 7, 10 L. Papirium Mugillanum L. Sempronium Atratinum, 7, 12, 6 C. Fabius et C. Plautius, 8, 19, 1 L. Papirius Crassus iterum L. Plautius Venox, 9, 45, 1 P. Sulpicio Saverrione P. Sempronio Sopho, 27, 6, 3 Q. Fulvium et Q. Fabium. Auch bei Tac. Ann. 14, 1 war nicht zu schreiben Gais (für Gaio) Vipstano Fonteio Coss., da auch dieser Ann. 1, 7. 3, 62. 4, 1 Sex. Pompeius et Sex. Appuleius, Lucii Scipionis et Lucii Sullae, C. Asinio C. Antistio Coss. schreibt, und andererseits den Vornamen vor dem zweiten Namen wegläßt, auch wo derselbe dem Vornamen des ersten nicht gleich ist, wie Ann. 6, 1 Gnaeus Domitius et Camillus Scribonianus (dieser heißt Marcus), und Hist. 3, 34 Ti. Sempronio et Cornelio Coss. (der letztere ist P. Cornelius Scipio).

Die Namen von Göttern und Heroen stehen im Plur., wenn der eine Name mehrere Individuen bezeichnet. Castores sind Castor und Pollux, Plin. H. N. 7, 22, 22. 10, 43, 60. 34, 6, 11. 35, 4, 10, Tac. Hist. 2, 24 (in den Hdschr. castrorum), Appul. Met. 10, 31 S. 740, Capitol. Maxim. 16, 1, Trebell. Poll. Valer. 5 (1), 4, Amm. Marc. 19, 10, 4 (in den Hdschr. castrorum), Pacat. paneg. Theodos. Aug. 39, 4, Min.

Fel. 21, 16. 27, 5, Arnob. 1, 36. 2, 70, Firmic. Mat. de errore prof. relig. 12, 8, C. I. L. 3, 1287, Inschr. Or. 1567 (4235) und Henz. 5663. Serv. zu Verg. Ge. 3, 89 sagt: Certe ideo Pollucem pro Castore posuit, quia ambo licenter et Polluces et Castores vocantur; nam et ludi et templum et stellae Castorum nominantur. Eine sacerdos Cererum ist I. Neap. 2479, wahrscheinlich der Ceres und Proserpina. Cupidinum et Amorum simulacra führt Lact. Instit. 1, 20, 14 aus Cic. an, und Cupidines sind bei Catull. 3, 1. 13, 12, Horat. Carm. 1, 19, 1. 4, 1, 5, Amores Ovid. Met. 10, 516 und Fast. 4, 1, Stat. Silv. 1, 2, 54. 120, Claudian. nupt. Honor. et Mar. 73. 153 und laud. Stilic. 2, 356. Ferner trecentos Ioves sive Iuppitros dicendos Varro bei Tert. apol. 14; Martes Att. bei Charis. 1, 17 S. 101, und C. I. L. 5, 3262; Ioves pluris und Ioves tres, Soles quam multi a theologis proferuntur, Volcani complures, Aesculapiorum, Apollinum, Dianae plures, Dionysos multos Cic. N. D. 3, 16, 42. 3, 21, 53. 54. 3, 22, 55. 57. 3, 23, 57. 58; Panes Culex 94, Prop. 4 (3), 17, 34, Ovid. Met. 14, 638 und Fast. 1, 397, Colum. 10, 427, Lucan. 3, 402, Stat. Silv. 2, 2, 106, Mela 3, 9, 6. Iunonibus C. I. L. 3, 4766. 5, 780. 781. 782. 2380. 3235 bis 3240. 3901. 4157. 4221 bis 4228 und 4854, Or. 1323. 1324. 1326. 1562. 1563. 2083. 2084 und Henz. 6120. Tres Hercules famelicos und Herculum Tert. apol. 15 und spect. 11; tres Ioves, quinque Soles, Mercurios quinque, Minervae quinque, quattuor Vulcanos, tres Dianas, Aesculapios totidem et Dionysos quinque, ter binos Hercules et quattuor Veneres, Minervarum, de Mercuriis, Solibus, Apollines quattuor, una atque altera Veneres Arnob. 4, 14. 15. 16. 17. 6, 22. 23; plures et Liberi patres et Hercules Augustin. civ. D. 18, 12.

Nomina propria werden als Appellativa angewandt, und lassen deshalb einen Plur. zu, wenn der einzelne mit seiner bekannten Eigenthümlichkeit als Vertreter einer Gattung betrachtet wird. Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 564 omnes qui fecerant fortiter, Hercules vocabantur, vergl. Serv. zu Aen. 11, 262. Plaut. Cas. 2, 5, 26 humani Ioves; Cic. de orat. 3, 15, 56 hinc illi Lycurgi, hinc Pittaci, hinc Solones, atque ab hac similitudine Coruncanii nostri, Fabricii Catones Scipiones fuerunt; Brut. 17, 67. 69, 244 Hyperidae volunt esse et Lysiae, cur nolunt Catones? und usque ad Staienos et Autronios; Cato maj. 5, 13. 6, 15 nec omnes possunt esse Scipiones aut Maximi, und Fabricii Curii Coruncanii; Läl. 6, 21. 25, 94 Paulos Catones Gallos Scipiones Philos, und Gnathonum similes; Horat. Epist. 1, 1, 64. 2,

2, 117 und A. P. 50 maribus Curiis et Camillis, priscis Catonibus atque Cethegis, cinctutis Cethegis; Liv. 3, 35, 5. 3, 64, 3. 4, 2, 8. 5, 12, 8. 9, 17, 11. 27, 44, 5. 29, 17, 14 Duellios Iciliosque, Valerios Horatiosque, Canuleios Iciliosque, ab Sergiis Verginiisque, Iunii Valeriique, Fabii Quintii Cornelii, duos Hannibales, Pleminios; Sen. Epist. 120, 20 und de tranq. 7, 3 Vatinii Catones und inter Platonas et Xenophontas; Mart. 8, 56, 5 Maecenates und Marones; Juven. 2, 3. 34. 67. 12, 39 Curios, Scauros, Proculas et Pollitas und teneris Maecenatibus; Tac. Ann. 1, 10. 12, 60. 16, 22 und Hist. 2, 95. 4, 8. 77 Varrones Egnatios Iulos, Matios et Vedios, Tuberones et Favonios, Polyclitos Patrobios, Vinios Fabios Icelos Asiaticos, Catonibus et Brutis, Numisiis et Herenniis; Gell. 14, 1, 29 ut existant Socratae et Antisthenae et Platones multi genere, forma, ingenio, moribus, vita omni et morte pari; Arnob. 3, 26. 4, 26. 5, 34 Bellonas, Amphitritas Hippothoas Amymonas Melanippas Alcyonas, Arsinoas Aethusas Hypsipylas Marpessas Zeuxippas Prothoas Daphnas Steropas, Iphigeniis; Vopisc. Car. 1, 3 Domitianos Vitellios et Nerones; Macrob. Sat. 7, 1, 13 Agathonis convivium Socrates Phaedros Pausanias et Eryximachos habuit. Hiezu Hectoras Machaonas Oedipodas Zenonas Lachetas Thucydidas Naucratae Ganymedibus und andere Namen in den unter 84 und 88 angeführten Stellen.

Ioves sind Juppiterbilder Varro bei Non. S. 162 quid inter hos Ioves intersit et eos, qui ex marmore ebore auro nunc fiunt, potes animo advertere et horum temporum divitias et illorum paupertates; desgleichen Alexandri, Hermeraclae, Cleanthae Bildsäulen des Alexander, Hermeracles, Cleanthes bei Cic. Acad. 2, 26, 85 und Att. 1, 10, 3, Juven. 2, 7; Philippi Goldmünzen mit dem Bilde des Philippus Plaut. Asin. 1, 3, 1, Bacch. 2, 2, 52. 2, 3, 38. 4, 2, 8. 4, 8, 27. 38. 41. 78. 4, 9, 10. 45. 74. 103. 127. 5, 2, 64, Pön. 1, 1, 38. 1, 3, 6. 3, 1, 55. 3, 3, 57. 3, 4, 22. 3, 5, 26. 36. 5, 6, 26 und Trin. 4, 2, 113. 117. 123. 5, 2, 34, Horat. Epist. 2, 1, 234, Auson. Epist. 5, 19; Darii Goldmünzen des Darius Auson. Epist. 5, 23.

Der Plur. von Ländernamen erklärt und rechtfertigt sich dadurch, daß die einzelnen Theile einer größeren Provinz, jeder mit seinem besonderen Epitheton, den Namen des ganzen Landes führten. So Galliae Cic. Att. 8, 3, 3, Prov. cons. 2, 3. 7, 17, Cäs. B. G. 4, 20, 3, Catull. 29, 20, Liv. 21, 21, 10. 21, 23, 2. 30, 28, 5, monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 5. 10, Vell. 2, 44, 5. 2, 121, 1, Plin. H. N. 2, 66, 67. 4, 17, 31. 11, 42, 97. 12, 1, 2. 14, 22, 29. 15, 1, 1. 16, 8, 13. 16, 44, 95. 18,

7, 11. 12. 18, 8, 19. 18, 10, 25. 18, 25, 57. 18, 28, 67. 19, 1, 2 und an anderen Stellen, ferner Quintil. 8, 5, 15. 10, 3, 13, Tac. Ann. 1, 31. 33. 34. 47. 71. 2, 6. 13, 53. 14, 46. 57, Hist. 1, 8. 51. 62. 87. 89. 3, 2. 13. 53. 4, 3. 12. 17. 18. 36. 54. 55. 56. 73. 74. 75. 76 und Germ. 37, Suet. Cäs. 22. 28, Tib. 41 und Nero 40. Hispaniae Cic. f. Font. 3, 6 (7, 16), l. agr. 2, 30, 83, Att. 9, 15, 1. 9, 18, 1. 10, 4, 8. 10, 8, 2. 4. 10. 10, 9, 2. 10, 12, 2. 6. 10, 13, 3. 10, 14, 2. 10, 18, 2, Dolab. bei Cic. Fam. 9, 9, 2, Cäs. B. C. 1, 29, 3. 1, 85, 7. 2, 18, 7. 2, 32, 13. 3, 10, 5. 3, 73, 3, Sallust. Cat. 18, 5 und Hist. Rede des Philipp. 8, Liv. 21, 23, 2. 25, 3, 6. 25, 36, 16. 25, 37, 1. 26, 37, 8. 27, 22, 7. 28, 1, 1. 2. 28, 17, 2. 28, 18, 9. 28, 19, 1. 3. 28, 28, 13. 28, 43, 10. 30, 2, 7. 30, 28, 5. 30, 30, 13. 30, 32, 7. 30, 41, 4. 32, 28, 11. 37, 2, 11. 38, 36, 3, monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 5. 10, Plin. H. N. 8, 36, 54. 9, 15, 19. 14, 2, 4. 14, 22, 29. 15, 1, 1. 16, 5, 6. 18, 7, 12. 18, 25, 57. 19, 5, 30. 24, 13, 68. 25, 8, 47. 31, 7, 40. 33, 6, 31. 35, 6, 28. 36, 26, 66, Tac. Ann. 1, 71. 3, 44. 4, 5. 6, 19, Hist. 1, 62. 2, 32. 65. 97. 3, 2. 13. 35. 53. 70. 4, 3 und Germ. 37, Suet. Cäs. 28, Aug. 8 und Nero 42. Callaeciarum C. I. L. 5, 534. Germaniae Plin. H. N. 31, 7, 39, 82, Tac. Ann. 1, 34. 46. 57. 2, 26. 73. 3, 46. 11, 19, Hist. 1, 49. 3, 70. 4, 17. 18. 54 und Agric. 15, Inschr. Or. 3574. Britanniae Catull. 29, 20, Plin. H. N. 4, 16, 30. 33, 1, 6, 24, Amm. Marc. 28, 3, 4, C. I. L. 3, 445. Pannoniae Spartian. Sev. 4, 2, Capitol. Anton. Phil. 17, 3, Lamprid. Commod. 13, 5, Trebell. Poll. XXX tyr. 9, 1, Vopisc. Car. 9, 4, Amm. Marc. 17, 12, 1. 21, 16, 15. 26, 4, 5. 26, 5, 11. 30, 5, 3. 31, 10, 6, Eumen. paneg. Constantio Caes. 10, 2, Pacat. paneg. Theodos. Aug. 11, 4, C. I. L. 3, 6575, I. Neap. 4988, inscr. de l'Alg. 2165; bei Spartian. Hadr. 23, 13 und Hel. Ver. 3, 2 Pannoniis imposuit und Pannoniis dux et rector impositus scheint Pannoniis ebensowohl auf die Einwohner des Landes zu gehen, wie bei Vell. 2, 121, 2 ex Pannoniis Delmatisque egit triumphum, und bei Plin. H. N. 37, 3, 11, 43 wird richtiger proximi Pannoniae als proximae P. gelesen. Dalmatiarum C. I. L. 3, 6575 ist wie ebendaselbst Pannoniarum Adject. zu argentariarum. Daciae C. I. L. 3, 993. 995. 996. 1153. 1174. 1176. 1374. 1454. 1457. 1573, inscr. de l'Alg. 3897. Raetiae Vopisc. Prob. 16, 1, Amm. Marc. 15, 4, 1. 16, 10, 20. 16, 12, 16. 17, 6, 1. 21, 3, 1. 21, 8, 3. 26, 4, 5. 28, 2, 1. 28, 5, 15. 31, 10, 2. Thraciae Spartian. Pesc. Nig. 5, 6 und Carac. 5, 8, Capitol. Gord. 26, 4, Trebell. Poll. Gall. 5, 6 und

XXX tyr. 12, 13. 29, 1. 33, 5, Vopisc. Aurel. 10, 2. 17, 2. 31, 2. 41, 8, Prob. 16, 3. 18, 1, Firm. 5, 1, Bonos. 15, 5 und Car. 9, 4, Amm. Marc. 21, 10, 3. 4. 21, 12, 3. 22. 21, 13, 6. 22, 7, 7. 22, 8, 43. 23, 6, 7. 26, 4, 5. 26, 5, 1. 11. 26, 6, 11. 12. 26, 7, 5. 9. 27, 4, 1. 2. 3. 5. 11 und an anderen Stellen. Moesiarum Suet. Vitell. 15, Amm. Marc. 17, 12, 1. Syriae Mela 2, 7, 5 im Vat. A, in den Flor. CD und anderen Büchern, und Eumen. paneg. Constantio Caes. 10, 2. Mauretaniarum inscr. de l'Algér. 3891. Syrias Britanniasque Catull. 45, 22 und alias Illyrias Prop. 3 (2), 16, 10 bezeichnen nach Analogie des oben über den Plur. von Personennamen bemerkten, Länder, wie Syrien, Britannien, Illyrien.

Für Cyrene und Mytilene, wie diese Städte bei den Griechen heißen, gebrauchen die Lateiner gern den Plur. Cyrenarum Cyrenis Cyrenas haben Plaut. Rud. Prol. 41, Cic. Planc. 26, 63, Cäs. B. C. 3, 5, 1, Corn. Nep. Ages. 8, 6, Catull. 7, 4, Liv. 23, 10, 11. 34, 62, 10, monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 32, Lucan. 9, 296, Plin. H. N. 5, 5, 5. 5, 6, 6. 8, 58, 83. 11, 27, 32. 19, 3, 15. 21, 4, 10. 35, 6, 18, Justin. 38, 8, 2, inscr. de l'Alg. 2749, und Mela 1, 4, 3, welcher Cyrenae als Namen der Landschaft bezeichnet; Cyrene und Cyrenen Sallust. Jug. 19, 3, Mela 1, 8, 2, Plin. 15, 26, 31, Sil. 8, 252. 8, 57. Mytilenae Mytilenis Mytilenas Cic. l. agr. 2, 16, 40, Rab. Post. 10, 27, Fam. 4, 7, 4 und Tim. 1, Plin. H. N. 13, 1, 2, 10. 19, 3, 13. 32, 11, 53, Tac. de orat. 15, C. I. L. 3, 455; Mytilene und Mytilenen Horat. Carm. 1, 7, 1 und Epist. 1, 11, 17, Vell. 1, 4, 4, Mela 2, 7, 4, Plin. 5, 31, 89, Mart. 10, 68, 1. Bei Cäs. B. C. 2, 23, 2 und B. Afr. 3, 1 ist der Abl. Clupeis, daneben B. C. 2, 23, 3 und B. Afr. 2, 4 der Acc. Clupeam. Wer Caesariae, Ostiae, Carthagines, Caulones als gleichbedeutend mit dem Sing. dieser Nomina gebraucht hat, wie nach Consent. S. 2030 geschehen sein soll, ist uns unbekannt. Über die doppelte Declination von Ostia und anderen Städtenamen auf a vergl. unter 114.

Für Capitolium und Palatium kommt der Plur., wenn man von einzelnen späteren Prosaisten absieht, nur bei Dichtern vor. Capitolia Verg. Aen. 6, 836. 8, 347. 653, Prop. 5 (4), 4, 27, Ovid. A. A. 3, 115, Met. 1, 561. 2, 538. 15, 589. 828. 841, Fast. 1, 453. 2, 667. 6, 73 und Pont. 4, 9, 5, Lucan. 1, 287. 8, 553. 9, 79. 599. 10, 63, Sil. 1, 270, Stat. Silv. 3, 5, 31, Juven. 10, 65, Albin. bei Prisc. 7, 5, 22 S. 741, Arnob. 6, 20, und von der Burg von Capua Sil. 11, 265; dann von einer Mehrheit ähnlicher Höhen und Gebäude Arnob. 4, 16. 5, 9

und Prudent. c. Symm. 1, 632. Palatia Verg. Ge. 1, 499, Tibull. 2, 5, 25, Prop. 4 (3), 9, 49. 5 (4), 1, 3. 5 (4), 9, 3, Ovid. A. A. 1, 105. 3, 119. 389, Trist. 1, 1, 69. 4, 2, 3 und Pont. 2, 8, 17, Sil. 1, 15. 12, 709, Stat. Silv. 4, 1, 8, Mart. 1, 70, 5. 7, 28, 5. 9, 42, 5. 9, 91, 3. 9, 101, 13. 12, 21, 3, Calpurn. 4, 141, zuweilen von einem einzelnen Gebäude auf dem Palatinischen Berge, wie Lucan. 3, 103, Juven. 9, 23. Den Plur. Veliae haben Varro L. L. 5, 8, 54 und bei Non. S. 531, und Ascon. zu Cic. g. Piso 22, 52 in der ed. pr. Der Plur. Velabra bei Prop. 5 (4), 9, 5 und Ovid. Fast. 6, 405 wird gerechtfertigt durch Varro L. L. 5, 32, 156, wo ein Velabrum minus und ein Velabrum maius unterschieden werden. Nothwendig aber ist der Plur. Esquiliae oder Exquiliae, wenn nicht dafür mons Esquilinus gesagt wird, denn wie Varro L. L. 5, 8, 50 bemerkt, Esquiliae duo montes habiti. Ebenso ist der Name eines Stadttheils von Rom immer Carinae im Plur., a carinarum iunctu, wie Varro L. L. 5, 8, 47 sagt.

Für Drepanum sagte nach Serv. zu Verg. Aen. 3, 707 Cato Drepana als Plur., und nach den Veron. Schol. zu derselben Stelle gebrauchte Fannius in den Annalen bald Drepanum bald Drepana. Bei Liv. 28, 41, 5, Flor. 2, 2, 12 und im itin. Anton. S. 91. 97. 98 ist Drepanis als Abl., und Plin. H. N. 3, 8, 14, 88 hat Drepanum, aber 3, 8, 14, 90 und 32, 2, 11 Drepana. Für Maleam haben in dem Briefe des Serv. Sulpic. an Cic. Fam. 4, 12, 1 mehrere Maleas geschrieben, weil im Med. Maias ist. Den Plur. *Μαλέαι* hat allerdings Strabo überall, andere Griechen zuweilen.

103. Die Benennungen solcher theils flüssiger theils trockener Gegenstände, welche ein Continuum bilden, und daher nicht gezählt, sondern gemessen oder gewogen werden, gestatten, wie die Grammatiker in den unter 101 mitgetheilten Stellen bemerken, in der Regel keinen Plur. Bei mehreren derselben bezeichnet jedoch der Plur. entweder verschiedene Arten, oder einzelne Stücke oder Theile. In der dichterischen Sprache aber drückt er oft nur die reichere Fülle aus.

Vina sind Weinsorten Cato R. R. 147. 148, 2, Cic. Verr. Acc. 1, 36, 91, Tusc. 5, 5, 13, Läl. 19, 67, Horat. Serm. 2, 8, 38 und Epist. 1, 15, 16, Plin. H. N. 13, 4, 6. 14, 2, 4, 20. 24. 27. 14, 4, 6, 55 dreimal, 14, 6, 8, 62. 14, 9, 11, 80. 14, 10, 12. 14, 14, 17. 14, 20, 25, 126. 128. 129. 14, 21, 27, 133. 134. 23, 1, 24, 45, Mart. 1, 18, 8. 4. 4, 86, 2. 13, 114, 2; anders in mehreren Dichterstellen, wie Lucr. 2, 391. 6, 231, Verg. Ecl. 5, 71, Ge. 1, 132. 341. 2, 97. 3, 364 und Aen. 1, 195. 724. 4, 455. 5, 98. 238. 248. 776. 6, 244.

7, 134. 147. 8, 275. 9, 319. 350, Horat. Carm. 1, 11, 6. 1, 18, 5. 1, 31, 12. 2, 3, 13. 3, 6, 26. 3, 18, 7. 3, 21, 8. 4, 5, 31. 4, 12, 16, Epod. 2, 47. 9, 34. 13, 6, Serm. 2, 4, 49. 51. 56. 2, 8, 15, Epist. 1, 5, 4. 1, 19, 5. 2, 1, 34 und A. P. 85, Tibull. 1, 1, 24. 2, 1, 29, der Nachahmer desselben 3, 6, 20, Ovid. A. A. 1, 230. 233. 237. 244. 568. 593, remed. amor. 132. 805, Met. 8, 274. 672. 680. 9, 160. 12, 242. 317. 322. 15, 323. 331. 575 und Fast. 1, 403. 2, 317. 579. 636. 653. 3, 284. 305. 4, 898. 5, 269. 511. 518. 6, 630. 673. 780. Auch in einigen Stellen des Plin. ist die Deutung von verschiedenen Weinsorten nicht wohl zulässig: 14, 2, 4, 35 tolerat et annos mettica, contra omne sidus firmissima, nigro acino, vinis in vetustate rufescentibus; 14, 9, 11, 83 id evenit cura, quoniam fervere prohibetur: sic appellant musti in vina transitum; 36, 22, 48 scite dictum est ad tecta eos pice, ad vina calce uti.

Musta sind die verschiedenen Arten des Mostes Plin. 14, 20, 25, 125 Liguriae maxime circumpadanisque mustis crapulae utilitas discernitur hoc modo: pugnacibus mustis crapulae plus inditur, lenibus parcius; und 23, 1, 18 musta differentias habent naturalis has, quod sunt candida aut nigra aut inter utrumque, aliaque ex quibus vinum fiat, alia ex quibus passum. Bei Ovid. Met. 14, 146 bezeichnet tercentum musta neben tercentum messes die jährlich wiederkehrende Gewinnung des Mostes. An anderen Stellen ist der Plur. dieses Wortes kaum vom Sing. zu unterscheiden, wie Tibull. 1, 1, 10. 1, 5, 24. 2, 3, 66, Ovid. Amor. 1, 15, 11, A. A. 2, 695, remed. amor. 190, Fast. 3, 558. 4, 888. 894, Trist. 3, 10, 72 und Pont. 2, 9, 32, Plin. H. N. 14, 19, 24, 120. 121. 14, 20, 25, 124. 15, 1, 2, 5 (hier sind olei musta), 23, 1, 24, 45. 36, 22, 48, Quintil. 2, 4, 9, Mart. 1, 18, 2. 7, 28, 4. 13, 8, 2. 13, 120, 2. Den Plur. defruta haben außer dem von Diom. angeführten Verg. Ge. 4, 269 noch Plin. H. N. 14, 21, 27, 136 und Stat. Silv. 4, 9, 39. Der Acc. Plur. sapas ist bei Plin. H. N. 14, 19, 24, 121; aber 14, 21, 27, 136 ist sapa besser beglaubigt. Den Plur. mulsa erklärt Quintil. 1, 5, 16 zusammen mit ordea für fehlerhaft, er scheint also schon zu seiner Zeit von einzelnen gebildet zu sein. Wir lesen Samon. 509 miscetur mulsis; dagegen findet ut mulsa loquitur Plaut. Pön. 1, 2, 112 seine Erklärung in ut mulsa dicta dicis Rud. 2, 3, 34. Myrrhae Ovid. med. form. 88 und Met. 4, 393.

Daß oleum keinen Plur. habe, lehren die oben angeführten Grammatiker übereinstimmend. Doch Pompej. comment. S. 161 (167) sagt: Mella usurpatum est, olea usurpatum est et cetera; und Prob. append.

S. 439 (194) zählt olea unter die nomina generis neutri, quae in numero plurali aptota esse reperiuntur. Bei Plin. 37, 13, 77, 202 war in den früheren Ausg.: Quidquid est, quo carere vita non debeat, nusquam est praestantius, fruges vinum olea vellera lina vestes iuvenci; die Hdschr. haben aber mit Ausnahme des Wien. a oleum, und gewiß würde Plin., selbst wenn ein Plur. olea vorhanden wäre, nicht vinum und olea neben einander gestellt haben. Desgleichen werden von einzelnen der unter 101 angeführten Grammatiker acetum allec oder allex garum liquamen muria mit Recht als Singularia tantum bezeichnet. Daß allec oder allex keinen Plur. hat, bezeugt auch Prisc. 6, 4, 21 S. 686; vergl. darüber Horat. Serm. 2, 8, 9 und Mart. 3, 77, 5. Dazu sind hinzuzufügen amurca caelia cerea cervisia lora oder lorea merum nectar omphacium opium temetum villum zythum. Von lac, welches nach Charis. und Phoc. und nach Prisc. an der eben angezogenen Stelle keinen Plur. hat, wird bei Jul. Valer. res gest. Alex. M. 3, 12 (20) lactorum gelesen, aber dies ist wahrscheinlich verderbt; davon ist der Plur. lactes zu trennen, über welchen unter 111 gesprochen ist.

Unguenta ist gewöhnlich, es bedeutet Salben verschiedener Art, wie Plaut. Curc. 1, 2, 5, Cas. 2, 3, 19, Most. 1, 1, 41. 1, 3, 115 und Pön. 3, 3, 88, Terent. Ad. 1, 2, 37, Cic. de orat. 3, 25, 99, Catil. 2, 3, 5, Sest. 8, 18, Cäl. 11, 27, Tusc. 5, 21, 62 und N. D. 2, 58, 146, Lucr. 4, 1132, Horat. Carm. 2, 3, 13. 2, 7, 23, Tibull. 1, 7, 51, Ovid. Fast. 3, 561, Plin. H. N. 13, 1, 1. 2. 13, 2, 3. 13, 3, 4. 5. 6. 14, 16, 18. Ebenso sind iura verschiedene Brühen, Plaut. Most. 1, 3, 120 und Lucil. bei Varro L. L. 7, 3, 47.

Cruores wird von Prisc. als gebräuchlich anerkannt, nicht aber sanguines. Jenes steht bei Verg. Aen. 4, 687, Horat. Carm. 2, 1, 5, Lucan. 3, 405. 7, 636, Val. Fl. 4, 330. 5, 585. 6, 614. 705. 7, 552. 8, 241, Stat. Theb. 8, 405. 12, 595, Appul. de deo Socr. 14 S. 149, Samon. 1107. Serv. zu Verg. a. a. O. bemerkt: Usurpavit, nam nec sanguines dicimus nec cruores. Sanguinum und sanguinibus ist häufig in der Vulgata, wie vir oder viri sanguinum 2 Sam. 16, 7. 8, Psalm. 5, 7. 25, 9. 54, 24. 58, 3. 138, 19, Proverb. 29, 10, civitas sanguinum Ezech. 22, 2. 24, 6, Nahum 3, 1, sponsus sanguinum Exod. 4, 25. 26, plena iudicio sanguinum Ezech. 7, 23, domum eius sanguinum 2 Sam. 21, 1, de sanguinibus und in sanguinibus Psalm. 15, 4. 50, 16. 105, 38, Micha 3, 10, Habac. 2, 12. 17, repleta est terra sanguinibus Ezech. 9, 9, meistens nach buchstäblicher Übersetzung aus dem Hebräischen אִישׁ דָּמִים עִיר דָּמִים und dergleichen, und in Übereinstimmung

mit dem ἀνὴρ und ἄνδρες αἱμάτων, πόλις αἱμάτων, ἐξ αἱμάτων, ἐν αἵμασι oder ἐν τοῖς αἵμασι, δι' αἵματα der Septuaginta. So ist auch Ev. Joh. 1, 13 ἐξ αἱμάτων in der Vulgata durch ex sanguinibus wiedergegeben. Daß αἵματα öfters bei den Tragikern vorkommt, ist von Porson zu Eurip. Phön. 20, Monk zu Eurip. Alc. 512, Blomf. Gloss. Aesch. Choeph. 60 und Ellendt Lex. Sophocl. unter αἷμα bemerkt.

Bilis trahere oder extrahere hat Plin. H. N. 20, 9, 34, 84. 26, 8, 46 (statt dessen bilem detrahere 20, 9, 33, 82. 20, 13, 50, 127. 24, 8, 35, 52. 26, 8, 38); biles purgare Scrib. Larg. 136 (dafür bilem purgari Horat. A. P. 302 und bilem expellere Horat. Epist. 2, 2, 137). Der Plur. des Wortes ist wohl von der zwiefachen Galle, der bilis flava und der bilis atra oder nigra, gedeutet. Richtiger wird derselbe, da er in dem Ausdruck der allgemeinen Wirksamkeit von Heilmitteln üblich ist, auf die Galle mehrerer bezogen. Biles Veneriae Appul. Met. 5, 31 S. 378 sind irae Veneriae. Bei Veget. art. veter. 3, 50 steht der Plur. biles quae cholerae appellantur vulgo unsicher. Der Plur. fella findet sich nur bei Späteren, Samon. 179. 209. 383. 389, Tert. cor. mil. 14, Cäl. Aurel. acut. 3, 19, 188 S. 291 und chron. 1, 4, 139 S. 71. 1, 6, 180 S. 91. 3, 1, 2 S. 203. 3, 5, 75 S. 239.

Der Plur. pituitae Plin. H. N. 20, 9, 40, 104. 20, 14, 53, 149. 20, 14, 57, 159. 20, 17, 69, 180. 20, 17, 73, 188. 24, 10, 45. 24, 11, 61. 25, 5, 22. 25, 11, 90. 26, 10, 62. 27, 9, 51, Pallad. 1, 28, 6, bezeichnet den verschiedenartigen Schleim. So auch bei Arnob. 2, 37 ut inter pituitas et sanguinem degerent animae. Salivae haben Lucr. 4, 638. 1108, Prop. 5 (4), 7, 37, Colum. 6, 9, 2, Pers. 2, 33, Plin. H. N. 7, 2, 2, 13. 11, 37, 54, 147. 28, 6, 18, 65, Suet. Vitell. 2, Cäl. Aurel. acut. 3, 2, 8. 10 S. 208. 210. 3, 6, 67 S. 236. 3, 17, 140 S. 271. 3, 20, 194 S. 294 und chron. 1, 4, 63 S. 33. 2, 11, 129. 131 S. 158. 159. 3, 2, 18. 28. 29 S. 211. 215. 216. Sputa Lucr. 6, 1188, Prop. 5 (4), 5, 66, Sen. const. 1, 3, Mart. 2, 26, 2, Petron. 132, 4, Cäl. Aurel. acut. 2, 14, 92. 94 S. 127. 128. 2, 16, 98 S. 131. 2, 17, 101. 102 S. 133. 134. 2, 18, 104. 105. 108. 110 S. 135. 137. 138. 2, 19, 117 S. 142 und chron. 3, 1, 3 S. 204. 5, 10, 108 S. 405. Spumae Enn. bei Macrob. Sat. 6, 3, 8, Varro L. L. 5, 10, 63, Cic. Verr. 4, 66, 148, Lucr. 3, 489, Catull. 64, 13, Verg. Ge. 3, 111. 203. 449. 516 und Aen. 1, 35. 3, 208. 4, 583. 7, 465, Ovid. Amor. 3, 5, 13, Met. 7, 263. 282. 415. 11, 367. 501. 15, 519 und Fast. 4, 62, Petron. 89 V. 37, Claudian. rapt. Pros. 2, 96, Cäl. Aurel. chron. 1, 4, 65. 72.

75. 77 S. 34. 37. 39. 40. Urinae Plin. H. N. 21, 20, 81. 82. 28, 18, 75, Cäl. Aurel. acut. 1, 3, 37 S. 16 und 2, 5, 24 S. 91. Von pus, welchem von Charis. exc. art. gramm., Diom., Donat. und Cledon. S. 1898 der Plur. abgesprochen wird, ist pura Plin. H. N. 20, 6, 22. 20, 6, 23, 54. 24, 16, 92, 145. 28, 6, 18, 65. 35, 6, 21.

Sehr gewöhnlich ist aquae für das an verschiedenen Orten vorhandene Wasser. Cic. N. D. 2, 10, 27 aer oritur ex respiratione aquarum, earum enim quasi vapor quidam aer habendus est, is autem existit motu eius caloris, qui aquis continetur; quam similitudinem cernere possumus in iis aquis, quae effervescunt subditis ignibus. 3, 14, 37 ali solem, lunam, reliqua astra aquis, alia dulcibus, alia marinis. Cäs. B. C. 1, 48, 1 tanta tempestas cooritur, ut numquam illis locis maiores aquas fuisse constaret; und 1, 50, 1 hae permanserunt aquae dies complures. So auch Liv. 3, 31, 1. 4, 30, 8. 5, 44, 6. 9, 9, 5. 22, 2, 8. 23, 19, 4. 23, 34, 11. 24, 9, 6. 25, 26, 12. 30, 26, 5. 30, 38, 10. 35, 9, 2. 38, 28, 4. 38, 45, 3. 39, 44, 6. 42, 54, 11. 44, 31, 4, Colum. 4, 17, 7, Quintil. 2, 16, 6. 13. 7, 2, 3. 9, 3, 7. 11, 3, 21, Tac. Ann. 15, 3, Plin. Paneg. 15, 3, Suet. Aug. 37. 42 und Claud. 20. Noch häufiger bei den Dichtern, wie Lucr. 1, 348. 1060. 2, 230. 344. 390. 5, 263. 6, 507. 518. 520. 530. 609. 672. 1103. 1265. 1266, Verg. Ge. 2, 349. 3, 335. 4, 61. 136. 166. 229. 365. 410 und Aen. 1, 167. 5, 821. 6, 298. 374. 8, 77. 89, Horat. Carm. 3, 1, 30. 3, 4, 8. 4, 1, 40. 4, 3, 10, carm. saec. 31 und Epod. 2, 25. 5, 26, Tibull. 1, 1, 47. 1, 3, 80. 1, 4, 66. 1, 9, 12. 2, 1, 44. 4, 4, 48. Aquae pluviae Cic. Mur. 9, 22, Plin. H. N. 2, 103, 106, 233, Quintil. 10, 1, 109, oder caelestes aquae Horat. Epist. 2, 1, 135, Liv. 4, 30, 7. 5, 15, 2, Plin. H. N. 17, 2, 2, 14, und so Verg. Ge. 1, 322 immensum caelo venit agmen aquarum. Pluviae für sich allein Cic. Att. 15, 16 B, Lucr. 6, 519. 729. 1102, Verg. Ge. 1, 92, Moret. 67, Ovid. Fast. 2, 71, Colum. 4, 17, 7. 11, 3, 63, Plin. H. N. 2, 106, 110, 236. Besonders ist aquae von Heilquellen üblich, Cic. Planc. 27, 65, Cäl. 20, 49, Phil. 8, 3, 9, Fam. 16, 24, 2 und Att. 1, 16, 10, Liv. 22, 13, 10. 22, 36, 7. 36, 15, 12. 36, 16, 5. 41, 16, 3, Bell. 2, 25, 4, Plin. H. N. 2, 103, 106, 227, Tac. Hist. 1, 67. 72. Varro L. L. 9, 41, 68. 69: Reprehendunt analogias, quod dicantur multitudinis nomine publicae balneae, non balnea, contra quod privati dicant unum balneum, quod plura balnea (Müller schiebt hier mit Popma non ein) dicant. Quibus responderi potest, non esse reprehendendum, quod scalae et aquae caldae, pleraque, quae cum causa,

multitudinis vocabulis sint appellata, neque eorum singularia in usum venerint. Idemque item contra: primum balneum (nomen et Graecum introiit in urbem) publice ibi consedit, ubi bina essent coniuncta aedificia lavandi causa, unum ubi viri, alterum ubi mulieres lavarentur; ab eadem ratione domi suae quisque ubi lavatur, balneum dixerunt, et quod non erant duo, balnea dicere non consueverunt, cum hoc antiqui non balneum, sed lavatrinam appellare consuessent. Sic aquae caldae ab loco et aqua, quae ibi scateret, cum ut colerentur venisset in usum nostris, cum aliae ad alium morbum idoneae essent; eae cum plures essent, ut Puteolis et in Tuscis, quibus utebantur, multitudinis potius quam singulari vocabulo appellarunt. Sic scalas, quod ab scandendo dicantur et singulos gradus scanderent, magis erat quaerendum, si appellassent singulari vocabulo scalam, cum origo nominatus ostenderet contra.

Rores sind Thautropfen, dann überhaupt Tropfen, Cic. Divin. 1, 8, 14 in Versen, Verg. Ge. 1, 385 und Aen. 12, 339, Horat. Carm. 3, 3, 56, Colum. 2, 10, 10. 6, 3, 6, Lucan. 7, 837. 9, 698, Plin. H. N. 2, 60, 61. 15, 1, 2. 16, 26, 46. 17, 24, 37, 225. 18, 29, 69, 292, Val. Fl. 5, 372 (im Vat. foribus), Sil. 4, 165. 7, 206. 14, 486, Stat. Silv. 5, 1, 35 und Theb. 2, 674. 5, 590. 8, 8. 12, 138, Turnus bei Serv. zu Verg. Ge. 3, 324, Samon. 168, Arnob. 7, 36 (50), Claudian. nupt. Honor. et Mar. 249. Über den Gen. rorum vergl. unter 76. Pruinae Cic. Catil. 2, 10, 23, Lucr. 2, 515. 521. 5, 216. 6, 529, Verg. Ge. 1, 230. 2, 263. 3, 368. 4, 518, Horat. Carm. 1, 4, 4, Ovid. Met. 3, 488. 7, 268, Liv. 5, 2, 7. 5, 6, 3, Colum. 11, 3, 63, Lucan. 4, 53. 8, 363. 9, 717, Plin. H. N. 2, 38, 38. 2, 39, 39. 19, 8, 41, Val. Fl. 2, 287. 4, 70. 6, 338. 7, 358. 8, 210, Mart. 7, 31, 5. 10, 7, 2. 11, 3, 3, Gell. 12, 5, 11. Nives Schneeflocken, dann auch der gefallene Schnee, Cic. Catil. 2, 10, 23, Sest. 5, 12, Phil. 9, 1, 2, Att. 5, 21, 14 und N. D. 2, 5, 14, Cäs. B. G. 7, 55, 10 und B. C. 1, 48, 2, Lucr. 5, 746. 6, 107, Verg. Ecl. 10, 47, Horat. Carm. 3, 10, 7. 3, 24, 39. 4, 7, 1. 4, 13, 12, Epod. 2, 30. 6, 7. 13, 2 und Epist. 1, 7, 10, Tibull. 1, 2, 50. 1, 4, 2, Ovid. Amor. 3, 6, 93, Met. 2, 222. 6, 692. 8, 555. 9, 221. 15, 69 und Fast. 1, 390. 680. 2, 276. 3, 236, Liv. 5, 2, 7. 5, 6, 3. 10, 46, 1. 21, 32, 7. 21, 37, 4, Manil. 2, 419, Lucan. 4, 52. 84. 118. 5, 465. 6, 479. 10, 220, Plin. H. N. 2, 60, 61. 2, 103, 106, 234. 17, 2, 2, 14, Val. Fl. 7, 358, Tac. Ann. 12, 13 und Hist. 3, 59. 5, 6; dafür ningues Lucr. 6, 736. Gran-

dines Cic. N. D. 2, 5, 14, Plin. H. N. 2, 38, 38, 102. 103. 2, 39, 39. 2, 60, 61. 28, 7, 23, 77, Auson. Epist. 16, 13.

Mit diesen dürfen imbres und nimbi nicht verglichen werden, da dieselben nothwendig das mehrmalige Eintreten der dadurch angezeigten Naturerscheinung ausdrücken.

104. Von den Benennungen trockener Gegenstände, welche nicht gezählt, sondern gemessen oder gewogen werden, hat frumentum häufig den Plur. Frumenta sind nämlich die verschiedenen Getreidearten, fasti Praenest. 25. April, Colum. 2, 6, 1. 2, 9, 8. 14. 17. 2, 10, 1. 2, 21, 6. 8, 9, 2. 11, 2, 74, Plin. H. N. 18, 7, 9. 18, 7, 10, 51. 52. 56. 18, 10, 22, 25, Pallad. 1, 6, 14. 15. Auch luxuriosa frumenta Cic. Orat. 24, 81, frumenta in agris matura erant oder non erant, frumenta maturescunt, maturitas frumentorum, frumenta ex agris in oppida comportare oder in urbes convehere, frumenta succidere, frumenta demetere, frumenta serere oder non serere, frumenta mittere, frumenta tanta multitudine iumentorum atque hominum consumebantur, frumenta corrumpere, frumenta deurere, neque frumenta in hibernis erant neque multum a maturitate aberant, frumenta rapere ex agris, frumenta quae iam in hibernis erant corrumpere, Cäs. B. G. 1, 16, 2. 1, 40, 11. 3, 9, 8. 4, 19, 1. 4, 38, 3. 5, 14, 2. 5, 20, 4. 6, 29, 4. 6, 43, 3. 7, 64, 3 und B. C. 1, 48, 5. 3, 49, 1. 6. 3, 58, 3, Liv. 2, 34, 10. 23, 32, 14. 25, 15, 18. 31, 2, 7. 33, 6, 8. 40, 41, 5, frumenta im Gegensatz zu vites oder Bacchus Lucr. 1, 174, Verg. Ge. 2, 228, oder zu legumina Plin. 18, 7, 10, 60, gehen ohne Zweifel auf die Getreidearten. Dieselbe Auslegung leidet ferner Anwendung auf Verg. Ge. 1, 150. 189. 315. 3, 176 und Aen. 4, 406, Horat. Epist. 1, 16, 72. 2, 1, 140. 2, 2, 161, Ovid. Fast. 4, 915, Colum. 2, 8, 3. 2, 9, 2. 11. 2, 10, 7. 2, 21, 5. 2, 22, 5. 3, 8, 4. 11, 2, 26, Plin. 18, 7, 10, 58. Wo das Wort Feigenkerne bedeutet, wie Plin. 15, 19, 21, 82. 17, 27, 44, ist die Zulässigkeit des Plur. außer Zweifel.

Die Benennungen der einzelnen Getreidearten, ador oder adoreum, arinca avena far milium ordeum panicum secale sesima siligo triticum, sind regelmäßig Singularia tantum. Avenae bedeuten nur wilden Hafer, der in einzelnen Halmen hie und da aufschießt, steriles avenae Verg. Ecl. 5, 37 und Ge. 1, 154, vanis avenis Verg. Ge. 1, 226, inertibus avenis Calpurn. 4, 116, quid (in mundo faciunt) spinae, quid sentes, quid avenae, quid lolium Arnob. 2, 59, und so ist auch Plin. H. N. 4, 13, 27, 95 feruntur et Oeonae, in quibus ovis avium et avenis incolae vivant (vergl. Mela 3, 6, 8), zu verstehen; oder es

sind Haferhalme Mela 3, 9, 4, wofür Plin. H. N. 6, 30, 35, 188 calami avenae sagt, oder irgend welche Halme, aus denen Hirtenpfeifen gemacht werden, Ovid. Met. 1, 677. 8, 192 und Trist. 5, 10, 25, Claudian. epithal. Pallad. et Celer. 35. Dagegen stehen farra und ordea bei Dichtern gleich dem Sing., so daß der Plur. nur auf die einzelnen Körner gedeutet werden kann, farra in einem alten Bauernliede bei Macrob. Sat. 5, 20, 18 und bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 101, Verg. Ge. 1, 73. 101. 219. 3, 127, Ovid. Amor. 3, 10, 7. 40, A. A. 1, 758 und Fast. 1, 276. 693. 2, 24. 519. 520. 3, 284. 445. 4, 409. 6, 180. 313, Val. Fl. 2, 449; ordea Verg. Ecl. 5, 36 und Ge. 1, 210. 317, Ovid. med. form. 53. 56. 95, Met. 14, 273 und Fast. 1, 694, Juven. 8, 154, Samon. 717. 746. 1056. Ordea wurde verspottet, nach Serv. zu Verg. Ge. 1, 210 von Bavius und Mävius, nach Cledon. S. 1898 von Cornificius Gallus, mit dem Verse: Ordea qui dixit, superest ut tritica dicat. Quintil. 1, 5, 16 sagt: Scala et scopa, contraque ordea et mulsa, licet litterarum mutationem detractionem adiectionem habeant, non alio vitiosa sunt, quam quod pluralia singulariter et singularia pluraliter efferuntur. Und Serv. zu Verg. Ecl. 5, 36: Usurpative metri causa dixit (ordea); nam triticum ordeum vinum mel numeri tantum singularis sunt, unde plurali in prosa uti non possumus. Doch ist ordea auch bei Plin. H. N. 18, 7, 10, 56.

Auch die Benennungen der Hülsenfrüchte, cicer ervum faba lens pisum vicia, sind Singularia tantum. Daß cicer keinen Plur. hat, lehren Varro L. L. 8, 25, 48. 9, 39, 63. 10, 3, 54, und Charis. und Diom. in den unter 101 mitgetheilten Stellen. Bei Augustin. reg. 4 S. 1978 haben die früheren Ausg. vina enim poetae dixerunt, et cicera; jedoch im Freising. ist et cicerarius mit der Correctur et cicero, Keil hat et Cicero rarius geschrieben. Die Bemerkung des Diom. nach Aufzählung von far ador faba cicer milium panicium: Et si qua horum nominativo pluraliter efferuntur, ceteris casibus cessabunt, bezieht sich vorzüglich auf far, vielleicht auch auf cicer. Cicer steht für eine Mehrheit Horat. Serm. 1, 6, 115 ad porri et ciceris laganique catinum, 2, 3, 182 in cicere atque faba bona tu perdasque lupinis, 2, 6, 83 neque ille sepositi ciceris invidit, A. P. 249 si quid fricti ciceris probat emptor; Pers. 5, 177 cicer ingere large rixanti populo; Mart. 1, 103, 10 asse cicer tepidum constat; Petron. 14, 3 praeter unum dipondium, quo cicer lupinosque destinaveramus mercari. Wenn bei Colum. 2, 11, 1 richtig gelesen wird: haec hominum causa serenda censemus, illa deinde pecudum, pabulorum genera complura, sicut Medicam et

viciam, farraginem quoque hordeaceam, et avenam, foenum Graecum, nec minus ervum et cicera; so kann allerdings daselbst cicera nur Acc. Plur. sein, und wird alsdann auf die verschiedenen Arten der Frucht bezogen werden müssen, von denen Plin. H. N. 18, 12, 32 redet. Sonst hat Colum. 2, 11, 12 cicera als Nomin. Sing. und cicerae als Gen.; auch 2, 7, 2 ist cicera Nomin. Sing., welchem in § 1 cicer als ein davon verschiedenes vorangeht, wie bei Pallad. 4, 1, 4. 6 cicer und cicera als von einander verschieden erscheinen.

Ervum bezeichnet gleichfalls öfters eine Mehrheit. Plaut. Most. 1, 1, 59 (62) ervom daturine estis bubus quod feram? Verg. Ecl. 3, 100 quam pingui macer est mihi taurus in ervo; Horat. Serm. 2, 6, 116 me silva cavusque tutus ab insidiis tenui solabitur ervo; Ovid. med. form. 55 par ervi mensura; Colum. 2, 11, 12 ervi duodecim librae; 6, 4, 3 valvulis ervi; 11, 3, 5 ruborum semina ervi moliti farinae immiscere oportet; Plin. H. N. 19, 10, 58 naporum medicina ervi aliquid una seri; 23, 7, 64 cauliculi et folia (caprifici) admixto ervo contra marinorum venena prosunt. Beispiele des Plur. sind nicht bekannt. Über faba sagt Varro L. L. 9, 28, 38: Neque propter usum, ut Terentius significat unum, plures Terentii, postulandum est, ut sic dicamus faba et fabae; non enim in similibus utrumque. Vergl. Varro L. L. 10, 6, 84 und die Stellen des Prisc., Charis., Diom. und Phoc. unter 101. Varro R. R. 1, 44, 1 seruntur fabae modii IIII in iugero; Cic. Divin. 1, 30, 62 ex quo Pythagoricis interdictum putatur, ne faba vescerentur, und 2, 58, 119 faba Pythagorei utique abstinere iubent, quasi vero eo cibo mens, non venter, infletur; Horat. Serm. 2, 6, 63 quando faba Pythagorae cognata simulque uncta satis pingui ponentur oluscula lardo? Epist. 1, 16, 55 de mille fabae modiis, vergl. die unter cicer angeführte Stelle Serm. 2, 3, 182; Ovid. Fast. 6, 170 cur mixta cum calido sit faba farre, rogas? Colum. 2, 2, 13 si lupino vel faba conseras; 2, 10, 8 fabae sex occupant modii; 2, 13, 2 fabae modii quattuor vel sex; 7, 3, 22 per se ordeum vel fresa cum suis valvulis faba vel cicercula sumptuosior est; 7, 9, 9 fabae et similium leguminum facienda est potestas; Plin. H. N. 18, 16, 42 fabae modios decem; 19, 8, 40 usus his cum faba; 30, 8, 21 fimum palumbinum in faba sumi contra calculos et alias difficultates vesicae; Samon. 689. 749 faba cum tepidis Bacchi decocta fluentis, und mollis odorato faba iungatur coriandro; Lamprid. Heliog. 21, 3 pisum cum aureis, lentem cum ceranniis, fabam cum electris, orizam cum albis exhibens. Den Plur. haben außer der von Charis.

citirten Stelle Verg. Ge. 1, 215 vere fabis satio noch Ovid. med. form. 70 inflantes corpora frige fabas; Fast. 2, 576 septem nigras versat in ore fabas; 5, 267 flore semel laeso pereunt viciaeque fabaeque; 5, 436. 438 nigras accipit ore fabas, und his redimo meque meosque fabis; 5, 509 minor fabas, olus alter habebant; 6, 180 terra fabas tantum duraque farra dabat; Plin. H. N. 18, 7, 10, 57 fabae in folia exeunt; 18, 12, 30, 122 fabae non supra tricenas.

Lens von einer Mehrheit Cato R. R. 116 lentim quomodo servari oporteat, dann permisceto lentim aceto laserpiciato, und lentim oleo perfricato; Colum. 2, 13, 4 lentis sesquimodius; Plin. H. N. 16, 40, 76, 201 CXX modium lentis; 18, 10, 23 lentem torreri prius; 18, 30, 73, 308 sunt qui lentem aceto laserpiciato respergant; 20, 8, 31 silvestre genus (cichorii) dysintericis prodest, magis cum lente; 28, 14, 58, 209 coagulum cervorum decoctum cum lente; Gell. 17, 8, 2 aula lentis Aegyptiae; Samon. 288 illinitur valido multum lens cocta in aceto. Vergl. die unter faba angeführte Stelle Lamprid. Heliog. 21, 3. Der Plur. ist bei Ovid. Fast. 5, 268 lentes, advena Nile, tuae; Scrib. Larg. 114 in vino rosa et lentes incoquuntur. Bei Plin. 19, 8, 40 hat Sillig ohne Hdschr. usus his cum lentibus et faba geschrieben, in den älteren Ausg. ist cum lente, aus den Parif. a c d wird cum lentis bemerkt, worunter sich vielleicht cum lenti verbirgt, vergl. unter 61. Pisum von einer Mehrheit Plin. H. N. 20, 6, 23 in pisi aut fabae sorbitione, Petron. 28, 8 ostiarius in lance argentea pisum purgabat, Lamprid. Heliog. 21, 3 (vergl. unter faba). Pisorum wurde Plin. 18, 7, 10, 57 vor Jan ohne handschriftliche Auctorität gelesen, und pisarum, welches Detleffen aus dem Leid. Lips. m. sec. aufgenommen hat, ist eine bei diesem Schriftsteller schwerlich zulässige Wortform, vergl. unter 127. Vicia bezeichnet eine Mehrheit Varro R. R. 3, 13, 1 cum effunderetur capreis vicia aut quid aliud; Colum. 2, 18, 3 viciae modii sex vel septem; Plin. H. N. 11, 37, 62 indicio est a minimis coclearum derosa vicia, und 18, 16, 41. 42 farrago ex recrementis farris praedensa seritur, admixta aliquando et vicia, und viciae modios duos. Der Plur. viciae ist bei Ovid. Fast. 5, 267, vergl. unter faba, und viciis Arnob. 4, 10 (in der Hdschr. ficiis).

Von den Benennungen anderer Gewächse werden gewöhnlich als Sing. tantum gebraucht alium amomum anethum anisum apium balsamum und opobalsamum batis beta blitum caltha cardamum cardamomum carex cinnamum cinnamomum coriandrum costum crocus oder crocum cuminum cunila lapathum laser laserpicium menta muscus

nasturtium ocimum origanum piper porrum puleium rumex ruta satureia serpyllum sisymbrium thymbra thymum ulpicum. Arnob. 7, 16 verbindet cuminum nasturtium apium rutam mentam ocimum puleium porrum mit rapa bulbos carduos radices cucurbitas; derselbe 4, 10 hat cunelae und nasturtio neben cucurbitis rapis viciis betaceis caulibus.

Von mehreren der eben aufgeführten Nomina findet sich der Plur. mehr oder weniger häufig bei Dichtern. Balsama Verg. Ge. 2, 119, Colum. 10, 301, Mart. 3, 63, 4. 14, 59, 1, Claudian. nupt. Honor. et Mar. 96 und epithal. Pallad. et Celer. 121, Lact. Phön. 84; opobalsama Stat. Silv. 3, 2, 141, Mart. 11, 8, 1, Juven. 2, 41. Cinnama Ovid. Met. 10, 308. 15. 399 und Fast. 3, 731, Stat. Silv. 2, 6, 88. 4, 5, 32. 5, 3, 43, Mart. 3, 55, 2. 3, 63, 4. 4, 13, 3. 11, 54, 3, Claudian. nupt. Honor. et Mar. 95 und laud. Stil. 2, 420. Coriandra Colum. 10, 244. Melanthia Colum. 10, 245. Mentae Ovid. Met. 8, 663. 10, 729. Nasturtia Moret. 85, Colum. 10, 231. Ocima Colum. 10, 319, Pers. 4, 22, Samon. 441. Rutae Ovid. remed. amor. 801. Serpylla Verg. Ge. 4, 31. Sisymbria Ovid. Fast. 4, 869, sisinbriorum edict. Dioclet. de pret. rer. exempl. Stratonic. part. infer. S. 3 Z. 23 (C. I. L. 3 S. 807). Thymbrae Petron. 135, 8 V. 14. Thyma Horat. Carm. 1, 17, 6. 4, 2, 29 und Epist. 1, 3, 21, Ovid. A. A. 1, 96 und Fast. 4, 440. 5, 272, Mart. 5, 39, 3. 11, 42, 4. Ulpica Colum. 10, 113. Hiezu kommen die anomalen Pluralformen caltha Prudent. cathem. 5, 114, und satureia Ovid. A. A. 2, 415, Mart. 3, 75, 4.

Der Sing. beta steht von einer Mehrheit Plaut. Pseud. 3, 2, 26, Cic. Fam. 7, 26, 2, Plin. H. N. 19, 8, 40, 132 (betae genera vernum et autumnale), Petron. 56, 9 (fascem betae); der Plur. Moret. 72, Plin. 19, 8, 40, 135, Mart. 3, 47, 9. 13, 13, 1, Pallad. 5, 3, 5. Blitum von einer Mehrheit Plaut. Pseud. 3, 2, 25, Varro bei Non. S. 550. Carex Verg. Ge. 3, 231, Priap. 86 (Catull. 19), 2; carices Pallad. 1, 22. Porrum Moret. 84, Horat. Serm. 1, 6; 115 und Epist. 1, 12, 21, Colum. 10, 370, Mart. 3, 47, 8; doch auch porra Moret. 74, und porri Plin. H. N. 19, 12, 60, Mart. 5, 78, 4. 13, 19, 1, porris und porros Mart. 11, 52, 6. 13, 19, 1, Apic. 2, 2 § 52. 3, 2 § 62. 3, 10 § 87. 88. 89. 90. 4, 2 § 133. 4, 3 § 171. 172. 4, 5 § 181. 8, 5 § 356. Rumex Plaut. Pseud. 3, 2, 25, Moret. 73, Plin. H. N. 11, 8, 8; rumices sind Wurfgeschosse nach Gell. 10, 25, 2, und so gebraucht das Wort Lucil. bei Fest. unter rumex S. 270 und unter

spara S. 330 (an der ersteren Stelle fehlt das fragliche Wort, an der zweiten ist mu, und bei Paul. S. 331 vollständig murices).

Wie der Plur. alia gemeint ist, erhellt am deutlichsten aus Moret. 89 und Samon. 32. 188. 334, quattuor alia, alia terna, alia septem numero, alia parva novem; aber ebenso ist er zu verstehen, wenn kein Numerale daneben steht, wie Lucil. bei Charis. 1, 15 S. 60, Verg. Ecl. 2, 11, Colum. 10, 112. 314, Samon. 30. 129. 297. 373. 575. 740. 908. 1036. 1046. Ebenso croci Aemil. Macer bei dem Grammat. de dub. nomin. S. 75 (576), Prop. 5 (4), 1, 16, Ovid. Met. 4, 393, Fast. 4, 442 und Ibis 202, Juven. 7, 208. Cytisi Verg. Ge. 2, 431, Colum. 5, 12, 3. Hellebori Verg. Ge. 3, 451, Colum. 10, 17, Cäl. Aurel. acut. 3, 21, 207 S. 300 Haller.

Papavera sind Mohnarten Plin. H. N. 19, 1, 4, gewöhnlich aber Mohnpflanzen, Mohnköpfe, Mohnblumen, Verg. Ecl. 2, 47, Ge. 1, 78 und Aen. 9, 436, Prop. 1, 20, 38, Liv. 1, 54, 6, Val. Max. 7, 4, 2, Plin. H. N. 13, 17, 32, 108. 19, 8, 58. 25, 6, 30. 34, 8, 19, 77. 37, 10, 63, Flor. 1, 7, 7, Frontin. Strateg. 1, 1, 4; Mohnkörner Verg. Ge. 4, 545, Ovid. Amor. 2, 6, 31 und med. form. 99, Samon. 27. 362, Cäl. Aurel. acut. 1 praef. 17 S. 7, an welchen Stellen der Sing. genügte, die Masse Mohn zu bezeichnen.

Brassicae sind Kohlarten Cato R. R. 157, 3, Plin. H. N. 20, 9, 37; bei Cic. N. D. 2, 47, 120 ist brassicis der Interpolation verdächtig. Auf die Verschiedenheit der Arten bezieht sich Plin. H. N. 16, 34, 62, 151 omnium hederarum generi, gewöhnlich aber bezeichnet hederae eine Mehrheit von Gewächsen, Verg. Ecl. 4, 19 und Ge. 2, 258. 4, 124, Culex 141, Horat. Carm. 1, 1, 29. 1, 36, 20, Ovid. A. A. 3, 411 und Met. 3, 664. 4, 365. 6, 128. 599. 10, 99, Pers. Prol. 6, Stat. Silv. 2, 7, 11; bei Colum. 9, 4, 2 kann an die mannichfachen Arten gedacht werden.

Den Plur. mella lesen wir nicht, wie Charis. (vergl. unter 101) sagt, ut sint multae species, quasi locale, velut Atticum, Rhodium, sondern dafür hat Plin. H. N. 11, 14, 14, 34 terna genera mellis; mella aber sind Honigklumpen, Honigmassen, Verg. Ecl. 3, 89. 4, 30, Ge. 1, 131. 4, 35. 57. 101. 141. 163. 169. 213. 228. 265 und Aen. 1, 432. 436. 4, 486, Horat. Carm. 2, 6, 15. 2, 19, 12. 3, 16, 33, Epod. 2, 15. 16, 47, Serm. 2, 2, 15. 2, 4, 24 und Epist. 1, 19, 44, Ovid. Amor. 3, 8, 40, A. A. 1, 748. 2, 423, med. form. 82, Met. 1, 112. 14, 274. 15, 80 und Fast. 1, 186. 3, 736. 752. 762. 4, 152. 546. 5,

271, Plin. H. N. 7, 56, 57, 199. 11, 14, 14, 37. 11, 16, 15, 44. 45, Mela 3, 7, 2, Plin. Epist. 4, 3, 3, Augustin. civ. D. 4, 34.

Der Plur. tura, eigentlich Weihrauchkörner, ist häufig bei Dichtern, Verg. Ecl. 8, 65 und Ge. 1, 57, Culex 87, Horat. Carm. 1, 19, 14. 4, 1, 22. 4, 2, 52 und Serm. 1, 5, 99, Tibull. 1, 3, 34. 1, 8, 70. 2, 2, 3. 3, 3, 2, Prop. 3 (2), 10, 24. 3 (2), 19, 13, Ovid. Her. 7, 24, Amor. 3, 3, 33, Met. 1, 249. 2, 289. 3, 733. 4, 11. 6, 161. 164. 7, 161. 589. 9, 159. 10, 273. 309. 683. 11, 577. 13, 636. 15, 733, Fast. 1, 172. 341. 719. 2, 507. 573. 631. 3, 418. 731. 4, 145. 334. 411. 935. 6, 370 und Pont. 2, 9, 28. 4, 8, 40; doch auch bei Val. Max. 1, 1, 15 und Plin. H. N. praef. 11. 12, 14, 30, 51. 12, 14, 32, 59. 62. Fälschlich wird dafür Cic. Verr. 4, 35, 77 angeführt. Die Bedeutung des Plur. ist vorzüglich klar aus tria tura Ovid. Fast. 2, 573, und aus der Verbindung licet detis in veteres turea grana focos, et si tura aberunt, unctas accendite taedas daselbst 4, 410. 411. Bei Ovid. Met. 13, 636 ture dato flammis vinoque in tura profuso wechseln Sing. und Plur. des Wortes als gleichbedeutend. Sales Salzkörner, Varro R. R. 2, 11, 6, Fabian. bei Prob. de nom. S. 218 (209) und Charis. 1, 15 S. 82, Colum. 7, 4, 8. 7, 8, 4. 8, 6, 1, Paul. Dig. 39, 4, 11, Amm. Marc. 24, 2, 3, Impp. Arcad. et Honor. Cod. 4, 61, 11, Pallad. 6, 9, 2. 12, 17, 2. 12, 18. 19, Veget. art. veter. 3, 75, auch Veget. R. mil. 4, 11 im Sub. und in anderen Büchern, und in der Schwurformel per hos sales nach Charis. art. gramm. 1, 14 S. 27 und den unter 101 angezogenen Stellen der exc. ex Charis. arte gramm. und des Diom.; Salzgeschmack, Ovid. Met. 15, 286, Lucan. 10, 257; salzähnliche Flecken auf Edelsteinen, Plin. H. N. 37, 2, 8; gewöhnlich witzige Reden, Cic. Orat. 26, 87 und Fam. 9, 15, 2, Horat. A. P. 271, Prop. 4 (3), 21, 28, Ovid. Trist. 2, 565, Sen. Suas. 1, 5, Sen. tranq. 4, 2 und vita beata 27, 2, Quintil. 6, 3, 15. 10, 1, 117. 12, 10, 12, Stat. Silv. 1, 6, 6, Mart. 3, 20, 9, Juven. 9, 11, Plin. Epist. 7, 4, 6, und diesen Gebrauch des Plur. wollten die Grammatiker nach Charis. 1, 15 S. 82 allein anerkennen. Vergl. Caper de orthogr. S. 2244 und de verb. dub. S. 2250. Der Plur. farinae ist allein aus Samon. 255. 788 bekannt.

Den Plur. harenae erklärte Cäsar in den von Gell. 19, 8, 8 aus dem ersten Buch de analogia angeführten Worten für unstatthaft: Num tu harum rerum natura accidere arbitraris, quod unam terram ac plures terras et urbem et urbes et imperium et imperia dicamus, neque quadrigas in unam nominis figuram redigere, neque harenam

multitudinis appellatione convertere possimus? und den Fronto läßt Gell. § 12 urtheilen: Cum harena singulari in numero dicta multitudinem tamen et copiam significet minimarum ex quibus constat partium, indocte et inscite harenae dici videntur, tamquam id vocabulum indigeat numeri amplitudine, cum ei singulariter dici ingenita sit naturalis sui multitudo. Den Plur. haben jedoch Verg. Ge. 2, 106. 139. 232. 3, 350 und Aen. 1, 107. 3, 557. 9, 714, Horat. Carm. 3, 4, 31, Prop. 4 (3), 3, 23. 4 (3), 14, 17. 5 (4), 6, 83, Ovid. Amor. 2, 11, 47. 2, 19, 45, A. A. 1, 527, Met. 2, 456. 865. 4, 616. 5, 352. 7, 267. 9, 61. 10, 701. 11, 56. 88. 231. 499. 15, 268. 279, Fast. 3, 479 und Trist. 5, 6, 43, Liv. 22, 16, 4, Manil. 5, 527, Colum. 1 praef. 24. 2, 10, 18, Sen. Epist. 115, 9, de ira 3, 20, 3 und nat. quaest. 1 Prol. 7, Sen. Med. 656, Lucan. 1, 368. 2, 417. 4, 616. 5, 460. 489. 643. 9, 401. 464. 468. 526. 575. 708. 713. 763. 959. 10, 290, Plin. H. N. 7, 2, 2, 22. 31, 7, 39, 78. 79. 33, 7, 40. 36, 6, 9, Val. Fl. 1, 454. 3, 305, Sil. 1, 446. 644. 5, 536. 6, 38. 140. 7, 479. 14, 350. 16, 291. 621, Stat. Silv. 1, 2, 213. 3, 1, 12. 4, 3, 23 und Theb. 4, 245. 522. 6, 519. 867, Tac. Ann. 2, 61 und Hist. 5, 7, Suet. Aug. 80, Curt. 4, 7, 6, Justin. 1, 9, 3. 4, 1, 6. 15, 3, 11, Claudian. nupt. Honor. et Mar. 148, Pallad. 4, 11, 8; harenulae Plin. H. N. 30, 3, 8, 24. Der in der Stelle des Pallad. mit harenae verbundene Plur. glareae ist nicht weiter nachgewiesen. Pulveres, welches Prisc. (vergl. unter 101) für ungebräuchlich erklärt, wie auch Charis. und Diom. pulvis unter die masculina semper singularia zählen, ist bei Horat. Epod. 17, 48, Plin. H. N. 11, 24, 28, 82, Amm. Marc. 23, 6, 83, Cäl. Aurel. chron. 2, 1, 33 S. 110 und 4, 2, 16 S. 289, Pallad. 3, 25, 14. 11, 14, 15, und pulvisculi Arnob. 2, 49. Daß pulvis nicht immer ἑνικῶς gebraucht wird, gesteht Gell. 19, 8, 13 zu. Vergl. Pompej. comment. S. 160. 185 (166. 177) und Cledon. S. 1898. Viel häufiger ist der Plur. cineres, Catull. 68, 98, Verg. Ecl. 8, 101 und Aen. 2, 431. 587. 4, 427. 5, 55. 81. 787. 6, 226. 10, 59, Culex 313, Horat. Carm. 2, 8, 9. 4, 13, 28, Epod. 16, 11 und A. P. 471, Prop. 5 (4), 11, 37. 92, Ovid. A. A. 2, 26, Met. 2, 231. 628. 13, 426. 14, 577, Fast. 3, 48. 563. 6, 631, Trist. 5, 12, 68 und Pont. 4, 16, 3. 48, Sen. Oed. Fr. 113, Lucan. 8, 790, Plin. H. N. 17, 28, 47, 261, Stat. Silv. 3, 3, 37, Mart. 1, 1, 6. 1, 88, 10. 11, 49, 1, Quintil. 7, 9, 5. 9, 2, 95, Tac. Ann. 2, 75. 3, 2. 14, 12, Suet. Calig. 15, Domit. 17 und rhet. 6, Inschr. Or. 3937. 4442. 4443. 4444. 4834.

Luta giebt Non. S. 212 aus Cicero's Briefen an Hirtius, dasselbe

hatte Cäsar gebraucht nach Caper de orthogr. S. 2244. Limis siccatis hat Arnob. 1, 3 (in der Hdschr. liminis s.). Merdae Horat. Serm. 1, 8, 37, Phädr. 4, 18, 25, C. I. L. 4, 1700. Stercora Colum. 2, 13, 9 (im Sangerm. stercoris) und 2, 22, 3, de arb. 17, 2 (im cod. Polit. und Sangerm. stercori als Abl.), Vitruv. 7, 9, 1, Lamprid. Commod. 11, 1, Minuc. Fel. 28, 5, Arnob. 1, 51. 7, 17, Non. S. 114, Serv. zu Verg. Aen. 8, 300, Pallad. 1, 33, 1. 2, Cäl. Aurel. acut. 2, 3, 18 S. 89. 2, 5, 24 S. 91. 2, 24, 135 S. 152. 2, 39, 227 S. 200. 3, 18, 176 S. 286 und chron. 1, 4, 65 S. 34. 3, 8, 106 S. 255. 4, 6, 87 S. 325. 5, 10, 110 S. 407, Isid. orig. 11, 1, 105, Paulin. Nol. poem. ult. 140. Von caenum und fimus oder fimum ist kein Beispiel des Plur. bekannt.

Die Benennungen der Metalle sind größtentheils Sing. tantum, wie aurum argentum ferrum plumbum stannum. Doch aera sind Erzstücke Lucr. 2, 450. 6, 228, Verg. Ge. 3, 363. 4, 173 und Aen. 8, 451, Ovid. Amor. 3, 8, 37, remed. amor. 210, Met. 8, 856, Fast. 6, 240, Pont. 2, 7, 10 und Her. 12, 43, Plin. H. N. 9, 40, 65, Quintil. 11, 3, 31; Erzarbeiten Verg. Ge. 2, 464, Horat. Carm. 4, 8, 2 und Epist. 1, 6, 17, Prop. 4 (3), 5, 6, Ovid. Amor. 1, 8, 51, Quintil. 8, 2, 8, Tac. de orat. 11; Erzbilder Verg. Ge. 1, 480 und Aen. 6, 847, Horat. Epist. 2, 1, 240, Plin. H. N. 35, 2, 2, 6, Stat. Silv. 3, 1, 95. 4, 6, 26, Mart. 9, 59, 11; Erztafeln Cic. Fam. 12, 1, 2 und Divin. 2, 21, 47, Tac. Ann. 3, 63 und Hist. 4, 40; Erzbecken Lucr. 2, 637, Verg. Ge. 4, 151 und Aen. 8, 111, Horat. Carm. 1, 16, 8, Tibull. 1, 3, 24. 1, 8, 22, Prop. 5 (4), 7, 61, Ovid. A. A. 2, 610, med. form. 41, Met. 3, 532. 4, 30. 333. 393. 7, 208 und Fast. 3, 742. 4, 184. 212. 5, 441, Val. Fl. 2, 260. 266. 5, 78, Mart. 11, 16, 4. 12, 57, 16. 14, 204, 1, Arnob. 3, 41; eherne Rüstungen Verg. Aen. 2, 734. 7, 526. 9, 809. 10, 336, Val. Fl. 6, 342; Kupfermünzen Ovid. Fast. 1, 220. 221 und Pont. 1, 1, 40, Mart. 9, 8, 4. 11, 27, 12; Geld Verg. Aen. 11, 329, Horat. Epist. 1, 7, 23 und A. P. 345, Prop. 5 (4), 5, 50. 5 (4), 11, 7, Ovid. Fast. 4, 769, Val. Max. 2, 9, 1, Mart. 7, 16, 1; Geldposten in Rechnungen Lucil. bei Non. S. 74, Cic. bei Non. S. 193, Appul. de deo Socr. 22 S. 170; Bezahlung für einen geleisteten Dienst Horat. Serm. 1, 6, 75, Juven. 6, 125; besonders die Löhnung der Soldaten und der Kriegsdienst selbst Cato bei Charis. 1, 17 S. 97, bei Prisc. 7, 8, 38 S. 750 und bei Paul. Festi unter aeribus S. 27, C. I. L. 1, 198 Z. 77. 84. 2, 2425. 2545. 2583. 2984. 3, 4486. 5, 932. 939. 948. 7, 184. 185, Or. 3551. 3552 und Henz. 6841. 6842.

6843, Cic. Verr. 5, 13, 33, Ovid. Amor. 1, 9, 44. 1, 10, 20, Liv. 5, 2, 3. 5, 3, 4. 5, 4, 3. 7. 5, 7, 12. 5, 10, 6. 9. 5, 12, 7, Plin. H. N. 34, 1, 1.

Orichalca sind Sachen aus orichalcum Val. Fl. 3, 61, Stat. Theb. 10, 660. Electra Arten oder Stücke des Mischmetalls unter diesem Namen Plin. H. N. 9, 40, 65 (argentum auro confundere, ut electra fiant), Mart. 8, 51, 5, Lamprid. Heliog. 21, 3, Claudian. rapt. Pros. 1, 243. Dasselbe Wort bedeutet Bernsteintropfen Verg. Ecl. 8, 54, Ovid. Amor. 3, 12, 37 und Met. 2, 365, Claudian. III cons. Honor. 125, VI cons. Honor. 164 und Epist. 2, 11. Marmora Marmorarten Sen. Epist. 100, 5, Plin. H. N. 36, 3, 3. 36, 7, 11, 54. 36, 16, 25, 126; Marmorblöcke Horat. Carm. 2, 18, 17, Ovid. Met. 6, 312. 7, 790, Manil. 2, 779, Lucan. 10, 114, Plin. H. N. 12 Prooem. 1. 24, 17, 102, 160. 36, 1, 1. 2. 36, 6, 9, 51. 52. 36, 15, 24, 125, Quintil. 5, 11, 30, Mart. 5, 22, 8; Marmorwerke Cic. Rosc. A. 46, 133 im Helmst., Horat. Carm. 4, 8, 13, Sen. Epist. 90, 26, Plin. H. N. 12, 1, 5, 9. 33, 7, 40, 122. 35, 1, 1. 35, 2, 2, 6. 36, 5, 4, 15. 36, 6, 5, 44. 46. 36, 15, 24, 110, Stat. Silv. 1, 3, 36. 4, 6, 26, Mart. 5, 80, 11, Juven. 1, 12. 14, 90; Marmorgebäude Mart. 8, 3, 6. 10, 63, 1; Marmorböden Mart. 10, 2, 9. 12, 60, 12, Claudian. in Eutr. 2, 360; Marmorflächen Ovid. Met. 15, 314, auch marmora pelagi Catull. 63, 88. Ebora Sachen aus Elfenbein Plin. H. N. 19, 5, 26, 87. 36, 2, 2. Crystalla Crystallstücke Stat. Silv. 1, 2, 126; Crystallgefäße Mart. 8, 77, 5. 9, 22, 7. 9, 73, 5. 10, 13, 5. 10, 66, 5. 12, 74, 1.

Cerae Stücke Wachs Cic. N. D. 1, 26, 71, Verg. Ge. 3, 450, Ovid. A. A. 2, 47, Met. 3, 488. 8, 193. 226. 227. 670. 13, 818. 14, 532; besonders die zur encaustischen Malerei gebrauchten verschiedenfarbigen Wachsstücke Varro R. R. 3, 17, 4, Plin. H. N. 35, 7, 31. 35, 11, 39. 41, Stat. Silv. 1, 1, 100; Wachsscheiben Verg. Ge. 4, 57. 162. 241, Ovid. Fast. 3, 748, Colum. 9, 15, 7. 8. 9. 11. 12, Plin. 11, 8, 8. 11, 10, 10, 23. 11, 21, 24, 71. 11, 22, 25, Quintil. 2, 16, 16, Stat. Theb. 10, 579, Mart. 5, 37, 10; Wachstafeln zum Schreiben Plaut. Curc. 3, 40, Ovid. Met. 9, 528, Quintil. 1, 1, 27. 8, 6, 64. 10, 3, 30. 31. 32. 11, 2, 32, Mart. 4, 70, 2, Juven. 1, 63. 14, 29, Plin. Epist. 1, 6, 1. 7, 27, 9, Suet. Nero 17; Wachssiegel Plin. H. N. 37, 7, 25, 95, Quintil. 11, 2, 4; Wachsbilder Ovid. remed. amor. 723 und Fast. 1, 591, Stat. Silv. 3, 1, 95, Juven. 8, 19. Sulfura Schwefelstücke Verg. Ge. 3, 449, Horat. Epist. 1, 15, 7, Ovid. Met. 3, 374. 14, 791. 15, 351 und Fast. 1, 271, Quintil. 12, 10, 76, Calpurn. 5,

78, Samon. 38. 140. Sucina Bernsteinstücke Plin. 36, 1, 1. 37, 2, 11, 30. 37, 3, 12, 49. 50. 51. 37, 3, 13, Mart. 3, 65, 5. 5, 37, 11. 11, 8, 6, Juven. 6, 573, Prudent. perist. 3, 21. Bitumina die verschiedenen Arten von Erdpech Plin. H. N. 7, 15, 13, 65, Stücke davon Calpurn. 5, 79. Pices resinaeque die Arten von Pech und Harz Plin. 16, 22, 23, 56; bei demselben 24, 7, 23 wird von der pix gesagt: eius duo genera, spissum liquidumque; spissarum utilissima medicinae Bruttia. Charis. 1, 15 S. 71: Pix singulariter dicitur, ut ait Varro de similitudine verborum II, quamvis Vergilius dixerit (Ge. 3, 450): Idaeasque pices et pingues unguine ceras. Hier sind Pechklumpen zu verstehen. Aber kaum ist pices vom Sing. zu unterscheiden Plin. H. N. 14, 20, 25, 122: Arborum suco manantium picem resinamque aliae ortae in oriente, aliae in Europa ferunt; quae interest Asia, utrimque quasdam habet. In oriente optimam tenuissimamque terebinthi fundunt, dein lentisci, quam et mastichen vocant, postea cupressi, acerrimam sapore, liquidam omnes et tantum resinam, crassiorem vero et ad pices faciendas cedrus.

Lanae sind Wollarten Plin. H. N. 8, 48, 73, 193 lanarum nigrae nullum colorem bibunt, de reliquarum infectu suis locis dicemus. Wollflocken Dichter bei Varro L. L. 7, 3, 24, Ovid. Met. 7, 541 und Fast. 2, 21, Manil. 4, 124. 380, Plin. 12, 25, 54, 116. 22, 23, 49, 101. 23, 1, 22, 38. 26, 8, 30, Samon. 660. 987. Öfters ganz wie lana, Plin. 29, 1, 9, 29. 29, 2, 9, 30. 29, 2, 10, 35. 29, 3, 11, 39, Quintil. 7, 8, 4; besonders wo vom Färben oder Waschen der Wolle oder von der Verarbeitung derselben die Rede ist, Horat. Carm. 2, 16, 37. 3, 15, 13, Ovid. Her. 3, 70, A. A. 2, 220 und Met. 4, 34. 6, 9. 15, 118, Plin. 7, 56, 57, 196. 19, 3, 17. 18. 20, 7, 25. 25, 5, 21, 52. 35, 15, 52, 183, Quintil. 1, 1, 5. Für das ganze Vließ Pallad. 8, 4, 2 zweimal.

Carnes Fleischstücke, Fleischtheile, Enn. bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870, Varro bei Non. S. 171 (in den Hdschr. carnem quibus), Ovid. Met. 2, 769. 7, 269. 14, 208, Sen. de ira 2, 36, 2, Plin. H. N. 8, 36, 54, 128. 8, 38, 57. 16, 38, 72. 16, 38, 73. 22, 25, 65. 23, 1, 22. 23, 7, 64, 126. 127. 25, 6, 30. 26, 14, 87, 140. 27, 2, 2. 28, 8, 27, 97. 101. 104. 105. 28, 14, 58, 205. 32, 5, 17. 18, Appul. Met. 4, 14 S. 271. 8, 22 S. 567, Pallad. 3, 25, 12. 12, 17, 1; über den Gen. carnium vergl. unter 76. Adipes Cic. Catil. 3, 7, 16 in vielen Büchern, Lucr. 4, 641, Colum. 6, 2, 15. 8, 14, 11, Plin. 8, 36, 54, 127. 11, 37, 85. 16, 38, 72, 182. 183. 28, 8, 25, Quintil. 2, 10, 6,

Samon. 155. 220. 799. 1000. 1007, Cäl. Aurel. acut. 2, 18, 112 S. 139. 3, 18, 185 S. 290 und chron. 2, 1, 26 S. 106, Apic. 2, 2 § 44. Larda Ovid. Fast. 6, 169.

Selten ist der Plur. von alvus, wann es den Unterleib bedeutet, Plin. 8, 57, 82. 19, 5, 26, 80, Arnob. 2, 16. 3, 10. 5, 10; häufiger, wo es von dem Bienenkorb gebraucht ist, Varro R. R. 3, 16, 15, Colum. 9, 6, 1. 3. 9, 8, 12. 9, 14, 7. 9, 15, 11. 11, 2, 50, Plin. 11, 16, 15. 21, 12, 43. 21, 14, 47. Selten ist ferner der Plur. abdomina, Lucil. bei Gell. 10, 20, 4 und Non. S. 35. 159, Plin. 8, 51, 77. Omenta von einem Thiere Sen. Oed. 374, Juven. 13, 118, von mehreren Pers. 2, 47, Arnob. 3, 13. 7, 20. Von omasum und von sumen fehlt der Plur.

Dem Worte panis spricht Charis. nicht nur in der unter 101 mitgetheilten Stelle 1, 15 S. 72, sondern auch 1, 15 S. 69 und 1, 17 S. 114 den Plur. ab, quoniam unica res est et ad pondus redigitur, nec quisquam veterum nisi singulariter dixit, und quia de his est nominibus, quae, cum pondere [numero] mensuraque constent, semper sunt singularia. Aber panes und panibus haben Plaut. Persa 4, 3, 2, Metell. bei Macrob. Sat. 3, 13, 12, Varro bei Non. S. 63, Cäs. B. C. 3, 48, 2, Val. Max. 7, 4, 3, Plin. H. N. 20, 15, 58, Suet. Calig. 37, Flor. 1, 13, 15, Paul. Festi S. 220, Appul. Met. 4, 8 S. 253. 10, 13 S. 701. 702, Samon. 786, Arnob. 1, 46, acta fratr. Arv. a. 218 a Z. 7. 30, a. 219 Z. 2 und a. 241 Z. 12, Inschr. Or. 2417 Z. 12, Henz. 6086 Col. 2 Z. 15; panes aeris und panes aerei Plin. 34, 11, 24. 25, panes viridantis aphronitri Stat. Silv. 4, 9, 37. Über den Gen. Plur. vergl. unter 66.

105. Bezeichnungen von Gegenständen, welche als nur einfach vorhanden gedacht werden, sind natürlich nur im Sing. gebraucht. So mundus die Welt. Wo aber die Vorstellung des Democritus, daß es mehrere Welten gebe, ausgedrückt werden soll, bedient man sich unbedenklich des Plur. mundi, wie Cic. Acad. 2, 17, 55, N. D. 1, 10, 25. 1, 24, 67. 1, 26, 73. 1, 34, 96. 2, 18, 48 und Divin. 2, 17, 40, Lucr. 5, 528 (1345), Plin. H. N. 2, 1, 1, Arnob. 2, 9, Augustin. civ. D. 8, 2, und für Weltcarten Prop. 5 (4), 3, 37. Mundus der Schmuck ist ausschließlich im Sing. vorhanden.

Caelum hatte nach Cäsar de analog. bei Gell. 19, 8, 3 ebenso wenig einen Plur., wie harena und triticum; § 5 wird erwidert: de caelo et tritico non infitias eo, quin singulo semper numero dicenda sint, und § 13 wiederholt, daß caelum immer ἑνικῶς gebraucht werde.

Caela als Plur. bei Auson. Epigr. 57, 6 talem fecerunt ferrea caela deam, geht auf die Werkzeuge der caelatores. Cic. Fam. 9, 26, 3 sagt zwar: ille baro te putabat quaesiturum, unum caelum esset an innumerabilia; aber er enthält sich der Form caela. Der Plur. ist vielmehr caeli nach Diom. 1 S. 314, Rhemn. Pal. S. 1370, Cledon. S. 1895, Consent. S. 2026; den Sing. caelus, der sonst nur als Name des Gottes angewandt wird, haben Enn. bei Non. S. 197 und Charis. 1, 15 S. 55, und Petron. 39, 5. 6. 45, 3, und Arnob. 1, 59 gedenkt der Doppelform caelus und caelum. Caelos ist bei Lucr. 2, 1097. Bei Varro L. L. 5, 3, 16 loca naturae prima duo, caelum et terra, deinde particulatim utriusque multa; caeli dicuntur loca supera et ea deorum, terrae loca infera et ea hominum, sind caeli und terrae Gen. Sing., und nicht, wie bei Forc. angenommen wird, Nomin. Plur. Die Anführung des Cic. bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 331 bezieht sich nicht auf die Worte: Epicurei plures volunt esse caelos, sondern, wie schon Voss. de vitiis serm. 1, 21 erkannte, auf die darauf folgenden: aut tandem doceas, quod vix cuiquam contigit. Die Form caelos gehört also dem Serv. selbst. Sehr gewöhnlich aber ist dieser Plur., dem Hebr. שָׁמַיִם entsprechend, wie bei den Septuaginta und im Neuen Testament οὐρανοί, in der Vulgata, und bei den kirchlichen Schriftstellern, wie Tert. de fuga 12, monog. 5, praescr. haer. 13, adv. Marc. 4, 22. 5, 15, adv. Hermog. 34. 45, adv. Valent. 20, resurr. 23, adv. Prax. 7. 19. 23 und adv. Iud. 13, Arnob. 3, 9, Lact. epit. 1, 3, Cyprian. Epist. 3, 3. 4, 5. 36, 1. 58, 10. 76, 2.

Aëribus ist bei Lucr. 4, 291. 5, 645, aëres Cäl. Aurel. chron. 1, 1, 44 S. 23 und 4, 1, 3 S. 282, aërum bei demselben chron. 3, 7, 93 S. 248, wie auch ἀήρ öfters im Plur. vorkommt. Bei Vitruv. 1, 1, 10 ist in den besten Hdschr. aeris et locorum (nicht aeres locorum) . . . . aquarumque usus, und 1, 4, 3 aeribus wahrscheinlich Schreibfehler für e rebus. Über den Gebrauch von aëra und aethera als Nomin. und Acc. Plur. vergl. unter 147.

Fumus ist nach Charis, Phoc. und Beda de orthogr. S. 2335 ein Sing. tantum; Gell. 19, 8, 13 gesteht zu, daß es nicht immer ἑνικῶς gebraucht werde. Fumi als Nomin. Plur. nebst fumos und fumis ist bei Dichtern ziemlich häufig, wie Lucr. 6, 104, Verg. Ge. 2, 217. 4, 230, Ovid. Met. 1, 571. 15, 351. 734 und Fast. 1, 343. 577. 4, 739, Mart. 2, 90, 7. 3, 82, 23. 4, 5, 7. 14, 118, 1, Samon. 359, aber auch Cäs. B. G. 5, 48, 10, Arnob. 7, 3 (in der Hdschr. m. pr. fumus, m. corr. fumos), Lamprid. Alex. Sev. 36, 2.

Wenn mare und terra von Charis. (vergl. unter 101) als Singularia tantum bezeichnet werden, so ist dies von demselben, wie auch von Prob. append. S. 439 (194), Diom. 1 S. 288, Prisc. 7, 6, 28 S. 744 und 11, 6, 24 S. 924, genauer dahin bestimmt, daß zwar maria gebräuchlich sei, aber der Gen., Dat. und Abl. Plur. dazu fehle oder wenigstens sehr selten sei, und von Charis. außerdem, daß terrae pro terrae regionibus gebraucht werde. In der That sind keine anderen Beispiele eines Gen., Dat. oder Abl. Plur. von mare bekannt, als die von Prisc. 7, 16, 75 S. 770 angeführten, für den Gen. marum aus Näv. bell. Pun., und für den Abl. maribus aus Cäs. B. G. 5, 1, 2. Wie aber terrae für Länder oft vorkommt, so ist tellures von Gallus bei Vib. Sequester S. 45 unter Hypanis in gleicher Weise angewandt in dem Verse: Uno tellures dividit amne duas. Rura ist auch in Prosa nicht selten, und bei Dichtern sehr häufig, Sulpic. bei Varro L. L. 5, 6, 40, Varro R. R. 1, 2, 12, Cic. Tusc. 5, 35, 102 und Off. 3, 1, 1, B. Gall. 8, 3, 1, Lucr. 5, 1248, Catull. 64, 38, Verg. Ecl. 1, 46. 2, 28. 5, 58, Ge. 1, 372. 2, 317. 412. 485. 500. 3, 324. 4, 289 und Aen. 1, 430. 4, 527. 7, 712, Ciris 115, Horat. Carm. 1, 1, 17. 1, 31, 7. 2, 6, 12. 2, 16, 37. 3, 18, 2. 4, 5, 17. 18, Epod. 2, 3, Serm. 1, 6, 59 und Epist. 1, 7, 76. 1, 14, 14. 1, 15, 9, Tibull. 1, 5, 21. 2, 1, 37, 47. 2, 3, 1, Ovid. Amor. 2, 16, 38, remed. amor. 169, Met. 1, 676. 3, 2. 5, 276. 7, 463. 10, 478. 11, 146. 766. 13, 720. 15, 367 und Fast. 1, 398. 2, 369. 662. 3, 64. 5, 316. 6, 109, Liv. 39, 16, 4, Colum. 9, 15, 8, Plin. H. N. 2, 68, 68, 175. 18, 6, 7, 36, Quintil. 4, 2, 45. 12, 11, 18. Über ruribus vergl. unter 119. Sola regni und sola terrarum hat Enn. bei Fest. unter solum S. 298, sola terrae überhaupt Dichter nach dem Zeugniß des Varro L. L. 5, 4, 22; sola terrarum und sola terrae auch Cic. Balb. 5, 13, Or. pridie quam in exilium iret 10, 24, Lucr. 2, 592, Catull. 63, 7, sola Pangaei Sen. Oed. 440, alia telluris sola Arnob. 2, 17, sola arearum Vitruv. 1, 2, 2; sonst sola für sich allein für rura oder campi, wie Catull. 63, 40, Verg. Ge. 1, 80, Tibull. 1, 5, 3, Stat. Silv. 1, 1, 56. 4, 3, 45 und Theb. 4, 444, 8, 391. 10, 477, Nemes. 8, Avien. descr. orb. 272. 503. 1313; dann für Fußböden in Gebäuden, sola marmorea Cic. Parad. 6, 3, 49, sola horreorum Colum. 1, 6, 16, sola picta Prudent. c. Symm. 2, 252; endlich für plantae pedum Cic. Tusc. 5, 32, 90, Mart. 10, 72, 7, Lact. mort. persec. 21, 8, Prudent. apoth. 666.

Sol wird von Charis. unter die Singularia tantum gezählt, Prisc. dagegen erkennt an, daß quidam multos soles et multas lunas esse

putaverunt. Für mehrere zugleich sichtbare Sonnen steht soles und solibus Cic. Divin. 1, 43, 97 und de rep. 1, 10, 15. 1, 11, 17. 1, 13, 19. 20. 1, 19, 31, Ciris 37, Liv. 28, 11, 3. 29, 14, 3. 41, 21, 12, Sen. nat. quaest. 1, 11, 1, Plin. H. N. 2, 31, 31. 2, 33, 33; insofern jedem Tage seine eigene Sonne zugeschrieben wird, sind soles Tage, Lucr. 6, 1219, Catull. 5, 4. 8, 3. 8, Verg. Ecl. 9, 52, Ge. 2, 481 und Aen. 1, 745. 3, 203, Pers. 5, 41, Val. Fl. 4, 632, Sil. 3, 554, Stat. Silv. 1, 3, 88 und Theb. 5, 460, Mart. 10, 6, 2, Inschr. Or. 1174 V. 3; soles bedeutet Jahre Nemes. 122; es sind Sonnenblicke, Sonnenstrahlen Lucr. 5, 252. 6, 1102, Verg. Ge. 1, 66. 393. 2, 332, Horat. Carm. 4, 5, 8, Epod. 2, 41. 16, 13 und Epist. 1, 20, 24, Tibull. 1, 4, 2, Ovid. Her. 5, 112, Amor. 3, 6, 106, remed. amor. 405, Met. 1, 435. 6, 63. 13, 793, Fast. 1, 157. 2, 311. 366. 4, 404, Trist. 5, 8, 31 und Pont. 1, 3, 54, Colum. 2, 16, 6, Sen. nat. quaest. 3, 27, 4, Sen. Herc. Oet. 490. 600. 723, Lucan. 3, 401, Val. Fl. 2, 287. 3, 612, Plin. H. N. 12, 5, 11. 14, 4, 5, 46. 15, 5, 6. 28, 12, 50, 186, Stat. Silv. 4, 5, 6 und Theb. 4, 831, Mart. 8, 14, 4. 10, 12, 7, Juven. 4, 43, Plin. Epist. 9, 2, 4, Arnob. 6, 3. 4, Claudian. IV cons. Honor. 341. Lunae sind zugleich sichtbare Monde Cic. Divin. 1, 43, 97, Liv. 22, 1, 10, Plin. H. N. 2, 32, 32; die Mondphasen der einzelnen Nächte Verg. Ge. 1, 424.

Lux wird von Charis., Diom., Donat., Phoc. und Consent. in den unter 101 mitgetheilten Stellen übereinstimmend als Sing. tantum bezeichnet. Aber luces und lucibus von dem Glanz leuchtender Gegenstände haben Cic. Arat. 50. 96. 331. 367. 434, Manil. 5, 258. 512, Appul. de mundo 16 S. 324, und von dem Tageslicht Varro bei Non. S. 528, Cic. Arat. 459, Lucr. 5, 681. 688, Catull. 64, 31, Horat. Carm. 4, 6, 42. 4, 15, 25, Ciris 397. 417, Ovid. Met. 4, 262. 14, 227, Fast. 3, 398. 4, 901. 6, 39. 247. 725. 774 und Pont. 2, 1, 25, Manil. 1, 187. 476. 3, 229. 349. 366. 446. 451. 459. 512. 555. 627. 638. 645. 4, 164. 255. 326. 341, Mart. 6, 59, 3. Auch bei Sallust. war luces nach Serv. (Serg.) comment. in Donat. S. 1843. Für den Gen. Plur. fehlen Beispiele, woraus sich der Zweifel des Plin. über die Form desselben (vergl. unter 74) erklärt.

Von den Benennungen der Jahreszeiten wird ver in den exc. ex Charis. arte gramm. S. 101 (550) für ein Sing. tantum erklärt, welche Bemerkung durch das räthselhafte prima vera Ephem. epigr. 2 S. 310 Nr. 409 nicht widerlegt wird. Unbegründet aber ist es, wenn ebendaselbst autumnus oder bei Charis. art. gramm. 1, 11 S. 21 autumnus et

autumnum unter den Sing. tantum auftritt. Autumnos und autumnis sind bei Horat. Carm. 2, 14, 15, Ovid. Met. 1, 117. 3, 327. 6, 439, Mart. 3, 58, 7. 9, 1, 1; dazu autumna als Plur. von autumnum Cyprian. ad Demetr. 3 (vergl. unter 125). Desgleichen aestates und aestatibus Cic. N. D. 2, 19, 49, Lucr. 6, 373, Horat. Serm. 2, 4, 22, Bell. 2, 47, 1, Plin. H. N. 12, 19, 42, 93. 17, 2, 2, 21, Mart. 9, 1, 2, Tac. Ann. 1, 17. 6, 38; aestates, welches sonst Plin. 28, 12, 50, 185 gelesen, und durch Sommerflecken erklärt wurde, ist nach Hdschr. mit testas vertauscht. Hiemes Att. bei Non. S. 422. 469, Cic. N. D. 2, 19, 49, Cäs. B. G. 4, 20, 1, Lucr. 6, 373, Verg. Ge. 1, 100. 2, 293. 373. 3, 197, Horat. Carm. 1, 11, 4. 1, 15, 35. 2, 10, 15. 3, 1, 32 und Epist. 1, 10, 15, Ovid. Met. 1, 117, Plin. H. N. 8, 38, 58. 17, 2, 2, 13. 16, Val. Fl. 2, 22. 6, 335, Stat. Silv. 1, 1, 91 und Theb. 3, 435, Mart. 9, 1, 1; den Gen. hiemum stellen Prisc. 7, 16, 76 S. 770 und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (562) ohne Beleg auf, und derselbe ist nach einer Conjectur von Patric. bei Cic. f. Rabir. Post. 15, 42 für hiemem hergestellt. Brumae haben Cic. N. D. 2, 7, 19, Manil. 3, 607, Mart. 4, 40, 5. 10, 104, 9, solstitia Cic. a. a. O., Verg. Ge. 1, 100, Colum. 9, 14, 12, Plin. H. N. 17, 2, 2, 14.

106. Nomina abstracta von bald allgemeinerer bald speciellerer Bedeutung sind Sing. tantum nur, wo die erstere Statt findet. Virtus als Inbegriff aller guten Eigenschaften, Cic. invent. 2, 53, 159, orat. part. 22, 76, f. Font. 13, 29 (17, 39), Phil. 4, 5, 13, Acad. 1, 5, 20. 21, Fin. 1, 16, 50. 2, 11, 34. 2, 13, 39. 42. 43. 2, 14, 44. 2, 22, 71. 2, 25, 81. 3, 18, 61. 4, 14, 39. 4, 15, 40. 5, 30, 91. 92, Tusc. 2, 12, 28. 2, 18, 43. 3, 20, 47. 48. 49, Leg. 1, 8, 25, Off. 1, 15, 46; virtutes die besonderen Tugenden, f. Mur. 10, 23, Fin. 1, 13, 42. 2, 12, 37. 2, 15, 48. 2, 21, 69. 2, 26, 83. 5, 13, 36. 37. 38. 5, 31, 93, Tusc. 2, 18, 43. 3, 17, 36, Off. 1, 15, 46. Voluptas das Behagen, Fin. 1, 7, 23. 25. 1, 13, 42. 43. 1, 16, 50. 2, 3, 6. 7. 8. 9. 10. 2, 4, 11. 12. 13. 14. 2, 5, 15. 16. 17 und so fort bis 2, 27, 89; voluptates die Vergnügungen, Fin. 1, 7, 23. 24. 1, 13, 43. 1, 14, 46. 1, 18, 57. 59. 2, 3, 10. 2, 4, 14. 2, 7, 21. 22. 2, 10, 30 und so weiter bis 2, 26, 83, Tusc. 3, 17, 37. 38. 3, 18, 41. 42. 3, 19, 44. 3, 20, 46, N. D. 1, 30, 84. Libido das Gelüsten, invent. 2, 45, 132, f. Rosc. A. 49, 141, f. Font. 12, 26 (16, 36), Fam. 9, 16, 3, Fin. 1, 6, 19. 1, 16, 50. 2, 22, 73. 3, 9, 32, Tusc. 3, 5, 11. 4, 6, 11. 12. 4, 7, 14. 15. 16, Parad. 3, 1, 20; libidines die Lüste, de orat.

1, 43, 194, Verr. Acc. 1, 24, 62, Tusc. 1, 33, 80, Läl. 22, 83, de rep. 1, 38, 60, Leg. 3, 13, 31. Cupiditas die Begehrlichkeit, das heftige Verlangen, invent. 1, 2, 2. 1, 23, 32, f. Rosc. A. 35, 101, Att. 1, 17, 9, Off. 1, 21, 73. 1, 38, 136; cupiditates die Begierden, de orat. 1, 43, 194, orat. part. 22, 76, Verr. Acc. 1, 24, 62. 2, 75, 184, Fin. 1, 13, 43. 44. 1, 16, 51. 53. 2, 8, 23. 2, 9, 26. 27. 2, 19, 60. 2, 20, 64. 3, 11, 36, Läl. 22, 82. Perturbatio die Störung der Geistesklarheit, de orat. 2, 42, 178, l. agr. 1, 8, 24, Acad. 1, 10, 38, Divin. 1, 30, 62. 2, 62, 128 und Off. 1, 29, 102; perturbationes die Leidenschaften, Top. 17, 64, Fin. 3, 10, 35, Tusc. 4, 5, 9. 10. 11. 4, 6, 14. 4, 14, 31. 33. 4, 15, 34. 4, 28, 60. 4, 35, 75. 4, 38, 82, Off. 1, 38, 136.

Ius das Recht im Ganzen, Terent. Heaut. 4, 1, 29 und Hec. 3, 3, 27, Cic. invent. 2, 22, 65. 2, 53, 161. 2, 54, 162, de orat. 2, 33, 141. 142. 143, f. Cäc. 11, 33, Fin. 3, 20, 67, Tusc. 1, 26, 64, Parad. 4, 1, 28 und Leg. 1, 12, 33. 34. 1, 13, 36. 1, 15, 42. 43. 1, 16, 43. 44. 1, 18, 48, Lucr. 3, 61, Verg. Aen. 7, 402. 11, 359. 12, 315, Horat. Serm. 1, 5, 67. 2, 1, 82. 2, 2, 131. 2, 3, 217. 2, 5, 34, Epist. 1, 12, 27 und A. P. 131, Liv. 1, 42, 4. 6, 14, 8. 7, 17, 12. 9, 1, 8. 25, 18, 5. 31, 24, 18. 31, 32, 4. 41, 18, 16; iura die einzelnen Rechte, Cic. de orat. 1, 59, 253, f. Quint. 14, 45. 15, 48, f. Rosc. A. 13, 37, Verr. 3, 15, 38, f. Cäc. 12, 34, Balb. 14, 32. 20, 47, Off. 1, 8, 26. 3, 29, 108 und Leg. 1, 13, 35. 1, 16, 43, Lucr. 5, 1144. 1147, Catull. 62, 65. 66, 83, Verg. Ge. 1, 269. 2, 501. 4, 562 und Aen. 1, 293. 426. 731. 2, 157. 541. 3, 137. 4, 27. 5, 758. 7, 246. 8, 670, Horat. Carm. 1, 28, 32. 3, 3, 44, Serm. 1, 3, 111, Epist. 1, 3, 23. 2, 1, 104. 2, 2, 23. 174 und A. P. 122. 256. 398, Liv. 1, 8, 1. 1, 34, 12. 1, 41, 5. 3, 34, 3. 3, 56, 8. 5, 27, 6. 9, 20, 10. 34, 3, 1, Quintil. 2, 10, 14. 2, 11, 4, Tac. Ann. 3, 60. 69, Hist. 2, 92. 4, 65 und Germ. 32, Plin. Epist. 7, 11, 4. 8. 9, 13, 3. Über den Gen. iurum und den Dat. und Abl. iuribus vergl. unter 119.

107. Auch andere Abstracta kommen nicht selten im Plur. vor, wenn das öftere Auftreten der dadurch bezeichneten Zustände, Thätigkeiten oder Eigenschaften, besonders an mehreren Individuen, ausgedrückt werden soll.

Vitae Terent. Ad. 3, 3, 61, Cic. N. D. 1, 20, 52, Divin. 1, 11, 17 und Läl. 23, 87, Verg. Aen. 6, 433, Quintil. 12, 11, 20, Tac. de orat. 41; für animae Verg. Ge. 4, 224 und Aen. 6, 292. 728; für

Lebensbeschreibungen Gell. 1, 3, 1. 13, 2, 1. Aber bei Corn. Nep. praef. 8 ist de vita excellentium imperatorum, und bei demselben Epam. 4, 6 vitam excellentium virorum (im Vat. 3170 vitas), und Gell. 1, 14, 1 citirt den Jul. Hygin. in libro de vita rebusque illustrium virorum sexto. Mortes Cic. Fin. 2, 30, 97, Tusc. 1, 48, 116 und N. D. 1, 42, 119, Verg. Aen. 10, 854, Horat. Serm. 1, 3, 108, Ovid. Met. 11, 538, Val. Max. 9, 12 ext. 1, Colum. 9, 11, 2, Sen. de clem. 1, 18, 3, Lucan. 7, 849. 9, 705. 734. 860, Plin. H. N. 7, 45, 46. 29, 1, 8, 18, Val. Fl. 7, 382, Sil. 9, 369. 14, 557, Stat. Silv. 2, 7, 131 und Theb. 2, 50. 6, 786. 9, 29. 58. 11, 174, Mart. 1, 99, 7. 3, 64, 2. 3, 93, 18, Juven. 1, 144, Tac. Ann. 6, 29. 11, 28. 14, 17. 19. 16, 16 und Hist. 1, 3. 2, 93, Plin. Epist. 8, 16, 1, Petron. 20, 2, Justin. 12, 1, 5. 16, 1, 1. 19, 3, 6. 32, 4, 9, Pacat. paneg. Theodos. Aug. 29, 1. 30, 5, Auson. Epigr. 2, 3. 8, Claudian. B. Gild. 40; über den Gen. mortium vergl. unter 72. Neces Cic. f. Cäc. 34, 100, Catil. 1, 7, 18 und Tusc. 3, 27, 65, Culex 310, Val. Fl. 3, 381, Tac. Hist. 5, 8. Exitia Plaut. Bacch. 5, 1, 7, Pacuv. bei Cic. Orat. 46, 155 und Divin. 1, 31, 67, Cic. f. Milo 2, 3 und Leg. 1, 12, 33, Sallust. Hist. Rede des Lepid. 25, Verg. Aen. 7, 129, Sen. Phädra 1230, Val. Fl. 1, 806. 5, 625, Tac. Ann. 6, 29. Pernicies Colum. 8, 14, 9 und Arnob. 2, 59. Exilia Cic. de orat. 1, 43, 194 und Tusc. 5, 6, 16. 5, 9, 24, Verg. Aen. 2, 780. 3, 4, Ovid. Met. 15, 515 und Pont. 2, 5, 8. 2, 9, 66, Val. Fl. 4, 351, Plin. H. N. 30, 1, 2, 9. 35, 4, 9, Tac. Ann. 15, 71, Hist. 1, 2. 3 und Agric. 45. Fugae Cic. f. Milo 26, 69, Att. 8, 14, 1 und Off. 2, 6, 20, Verg. Aen. 5, 593, Horat. Carm. 4, 8, 15 und Epist. 2, 1, 121, Colum. 10, 125, Sil. 14, 557. 17, 147, Tac. Ann. 14, 64, Hist. 5, 8 und Agric. 45. Discidia Cic. Cluent. 67, 190, Fin. 1, 13, 44, N. D. 1, 16, 42 und Läl. 10, 35. 21, 78, Lucr. 2, 120, Sen. const. 8, 3.

Pax wird von Charis., Diom., Donat., Phoc. und Consent. (vergl. unter 101) zu den Sing. tantum gezählt. Doch haben paces und pacibus Plaut. Persa 5, 1, 1, Varro bei Non. S. 149, Lucr. 5, 1230 (der ganze Vers wird von Lachmann verworfen), Sallust. Jug. 31, 20, Horat. Epist. 1, 3, 8. 2, 1, 102. Aus Sallust. citirt Cledon. S. 1898 bella atque paces exercebant, Serv. (Serg.) comment. in Donat. S. 1843 paces außer dem Zusammenhange. Beispiele des Gen. Plur. sind nicht bekannt, und Plin. hielt die Form desselben für zweifelhaft (vergl. unter 74). Quietes und quietibus Cic. Off. 1, 29, 103, Sallust. Cat. 15, 4; für Ruhestellen Lucr. 1, 405. Otia Claud. Quadrig. bei Gell. 17, 2, 23,

Lucr. 5, 1387, Catull. 68, 104, Verg. Ecl. 1, 6. 5, 61, Ge. 2, 468. 3, 377 und Aen. 4, 271. 6, 813, Horat. Serm. 1, 1, 31. 2, 7, 112, Epist. 1, 7, 36 und A. P. 199, Tibull. 2, 6, 5. 4, 1, 181, Ovid. Amor. 1, 9, 41, A. A. 2, 730, remed. amor. 139, Met. 1, 100. 4, 307. 309. 5, 383. 15, 711, Fast. 1, 68. 2, 724. 4, 926, Trist. 1, 1, 41. 1, 7, 26. 2, 224. 4, 10, 40 und Pont. 1, 4, 21. 1, 5, 44, Lucan. 2, 267. 295. 488. 4, 357. 704, Sil. 6, 329. 11, 230. 15, 706, Stat. Silv. 1, 2, 182. 3, 5, 61. 85. 4, 4, 34. 49 und Theb. 3, 3. 5, 199. 6, 111, Quintil. 6, 2, 30, Mart. 1, 55, 4, Justin. 6, 9, 6. Silentia Lucr. 4, 460. 583, Verg. Aen. 1, 730. 2, 255. 755. 3, 112. 10, 63. 11, 241, Ciris 210, Tibull. 4, 1, 129, Ovid. A. A. 2, 505. 603, Met. 1, 206. 208. 232. 349. 384. 2, 700. 4, 433. 7, 184. 9, 692. 10, 30. 53. 11, 598. 12, 48 und Fast. 1, 183. 4, 549. 5, 55. 429, Pers. 3, 81. 4, 7, Lucan. 1, 298. 5, 15. 121. 508. 6, 729. 7, 66, Val. Fl. 8, 84, Sil. 3, 145. 5, 2. 7, 350, Stat. Theb. 1, 441. 10, 896.

Somni Catull. 64, 331, Verg. Ge. 1, 342. 2, 470. 3, 435. 530 und Aen. 2, 9. 4, 244. 530. 555. 560. 7, 88. 754, Horat. Carm. 1, 25, 3. 2, 16, 15, Epod. 2, 28. 5, 96. 14, 3, Serm. 1, 5, 15 und Epist. 1, 10, 18, Tibull. 1, 1, 48, Ovid. Her. 10, 6. 111. 11, 29. 13, 107. 14, 72, epist. ad Phaon. 90. 136, Amor. 1, 9, 25. 1, 13, 7. 43. 2, 9, 40. 2, 10, 19. 2, 19, 55, A. A. 3, 647. 767, remed. amor. 145, Met. 1, 685. 2, 735. 7, 153. 253. 663. 11, 604 und Fast. 2, 635. 791. 3, 18. 4, 530. 5, 477. 6, 681, Lucan. 1, 518. 3, 25. 4, 395. 603. 7, 8. 24. 28. 761. 764. 775. 785. 10, 354. 506, Val. Fl. 2, 183. 3, 33. 4, 389. 5, 695. 7, 144. 169. 8, 82, Quintil. 12, 1, 6, Tac. Ann. 4, 60; besonders in somnis, zuweilen mit der Var. in somniis, Enn. bei Fest. unter sas S. 325, Plaut. Amph. 2, 2, 94, Most. 2, 2, 59. 60. 62, Mil. 2, 4, 30. 36. 40, Merc. 2, 1, 2. 4 und Rud. 3, 1, 2, Dichter bei Cic. Divin. 1, 21, 42 und Att. daselbst 1, 22, 44, Terent. Andr. 2, 5, 19, Cic. Phil. 2, 28, 68, Acad. 2, 17, 52, N. D. 1, 29, 82 und Divin. 1, 23, 46. 1, 24, 49. 51. 1, 25, 52. 54. 1, 26, 55. 56. 1, 27, 57. 1, 51, 115. 1, 53, 121. 2, 58, 119. 2, 63, 130. 2, 64, 131. 2, 69, 143. 2, 70, 144 zweimal, Lucr. 3, 431. 4, 34. 770. 789. 965. 972. 988. 1006. 1012. 1097. 5, 62. 885. 1171. 1181, Verg. Aen. 1, 353. 2, 270. 3, 151. 4, 353. 466. 557. 12, 908, Prop. 3 (2), 26, 1, Ovid. Met. 15, 653, Liv. 2, 36, 4, Val. Max. 1, 7 ext. 10. 2, 4, 5, und per somnos Ovid. A. A. 3, 768, Plin. H. N. 23, 1, 24, 49. Sopores Auson. ephem. loc. ordin. coqui 23 und Idyll. 6, 41; falsche Lesart war es Tibull. 4, 4, 9 für sapores.

Famae Plaut. Trin. 1, 2, 149, Sallust. und Arrunt. bei Sen. Epist. 114, 19, Arnob. 7, 12. Gloriae Plaut. Mil. 1, 1, 22 und Truc. 4, 4, 36, Sallust. Jug. 41, 7, Tac. Ann. 3, 45, Gell. 1, 2, 6 und Castric. bei Gell. 2, 27, 5, C. I. L. 2, 1532 und Or. 861, Eumen. pro restaur. schol. 6, 4, Cyprian. Epist. 37, 3. 39, 3, Augustin. civ. D. 22, 30, Amm. Marc. 22, 12, 2. 25, 3, 13. 19, Sulpic. Sev. dial. 2 (3), 17, 5; dagegen ist bei Cic. Planc. 24, 60 gloriae als Gen. mit gradus zu construiren. Culpa ist nach Charis. und Diom. ein Sing. tantum; den Plur. gebrauchen Cic. Verr. Acc. 5, 17, 42, Horat. Carm. 3, 11, 29. 4, 4, 36. 4, 15, 11, Vitruv. 3, 1, 4, Appul. dogm. Plat. 2, 27 S. 261, Arnob. 1, 27. 4, 34. 7, 8, Auson. Epigr. praef. Theodos. Aug. V. 22 und lud. VII sap. praef. V. 14. Von labes, welches nach Charis., Diom. und Phoc. ein Sing. tantum ist, haben den Plur. Cic. f. Flacc. 2, 5, g. Piso 34, 83, N. D. 2, 5, 14 nach Gulielm. Vermuthung (in den Hdschr. lapidibus), Divin. 1, 35, 78, Parad. 5, 1, 33 und Off. 3, 21, 85, Sen. cons. Marc. 22, 1, Val. Fl. 5, 236, Sil. 8, 21, Gell. 1, 2, 4, Minuc. Felix 26, 7, Lact. Instit. 4, 26, 11. 7, 27, 2 und ira D. 19, 3, Augustin. civ. D. 5, 12, Arnob. 1, 3. 2, 59. 4, 22; Symmach. Epist. 6, 7. Lues als Nomin. Plur. Cyprian. ad Demetr. 2, lues alternas Prudent. perist. 2, 222, den Nomin. und Genet. Plur. lues und luum bezeugt Placid. Gloss. S. 482. Fames, nach Charis. und Phoc. Sing. tantum, steht als Plur. bei Tert. adv. Marc. 4, 39, Arnob. 1, 10, Cyprian. ad Demetr. 2. Tusses Terent. Heaut. 2, 3, 132, Plin. H. N. 20, 13, 51, 136. 20, 18, 75. 22, 25, 69. 23, 2, 33. 24, 8, 36. 28, 4, 14, 54. Senia Titin. bei Non. S. 2.

Gaudia Plaut. Pön. 5, 4, 105 und Truc. 4, 1, 4. 4, 2, 4, Terent. Andr. 5, 5, 8, Eun. 5, 8, 5, Hec. 5, 3, 35 und Ad. 5, 4, 22, Cic. Catil. 1, 10, 26 und Phil. 13, 20, 45 und daselbst M. Antonius, Sallust. Cat. 61, 9 und Jug. 2, 4, Lucr. 4, 1106. 1196. 1205. 5, 854. 1061, Catull. 61, 117. 64, 34. 95. 236. 66, 16. 68, 23. 123. 76, 6, Verg. Aen. 1, 502. 5, 828. 6, 279. 513. 10, 325. 652. 11, 180, Horat. Carm. 3, 6, 28. 4, 11, 14. 4, 12, 21, Serm. 1, 5, 43. 2, 5, 104 und Epist. 1, 17, 9. 2, 1, 188, Tibull. 1, 5, 39. 2, 1, 12. 2, 3, 72. 4, 3, 18. 4, 7, 5, und bei dem Nachahmer desselben 3, 3, 7. 3, 6, 33, Prop. 1, 8, 29. 1, 19, 9. 3 (2), 14, 9. 3 (2), 25, 30, Ovid. A. A. 3, 462, Met. 4, 350. 368. 6, 514. 653. 660. 7, 455. 513. 736. 796. 8, 238. 420. 9, 482. 11, 310. 12, 198. 285. 13, 463. 14, 653 und Fast. 5, 689, Liv. 9, 15, 7. 22, 7, 12. 30, 42, 17, Plin. H. N. 16, 25, 40, Tac. Ann. 13, 46. 14, 4, Plin. Epist. 8, 23, 7, Petron. 132,

15. Obsequia Planc. bei Cic. Fam. 10, 11, 3, Curt. 8, 4, 24, Appul. Met. 5, 25 S. 368. 10, 27 S. 729, I. Neap. 5452. Desideria Cic. Rabir. perd. 9, 24, Fam. 14, 2, 4 und Fin. 2, 33, 110, Horat. Carm. 4, 5, 15, Ovid. remed. amor. 646, Colum. 6, 27, 7. 10 Proöm. 2, Plin. H. N. 22, 24, 50. 23, 2, 29. 27, 13, 109. 30, 14, 48, 127. 33, 3, 14, Quintil. 1, 12, 7. 6, 2, 17, Tac. Ann. 1, 19. 26, Plin. Paneg. 79, 6, Suet. Aug. 17. 53. 94. Fastidia Cic. de orat. 1, 61, 258, Verg. Ecl. 2, 15, Horat. Epod. 12, 13, Serm. 2, 2, 14. 2, 4, 78. 2, 6, 86 und Epist. 1, 10, 25. 2, 1, 215, Tibull. 1, 8, 69, Ovid. Pont. 1, 10, 7, Colum. 6, 6, 1. 6, 8, 1, Juven. 14, 184, Tac. Ann. 11, 36. Taedia Verg. Ge. 4, 332, Tibull. 1, 4, 16 und bei seinem Nachahmer 3, 2, 8, Prop. 1, 2, 32, Ovid. Amor. 2, 19, 25, A. A. 1, 718. 2, 346. 530, remed. amor. 539, Met. 7, 572. 9, 615. 10, 482. 625. 13, 213. 14, 158. 718 und Pont. 3, 7, 8, Plin. H. N. 28, 11, 46, 163. 34, 18, 50, 167, Juven. 7, 34. 16, 44, C. I. L. 4, 1904 (2487), I. Neap. 1429. Odia Cic. f. Mur. 23, 47, f. Milo 15, 39, Deiot. 6, 18, Phil. 7, 8, 25, Fam. 1, 9, 5, ad Q. fr. 3, 9, 5, Att. 1, 19, 8. 9, 1, 3, Fin. 1, 13, 44. 1, 20, 67, N. D. 1, 16, 42, Läl. 10, 35 und Off. 1, 42, 150. 2, 15, 54, Cäl. bei Cic. Fam. 8, 3, 1, Cäs. B. C. 2, 31, 3, Verg. Aen. 1, 668. 2, 96. 4, 623. 5, 786. 7, 298. 336. 10, 14. 692. 853. 905. 11, 122, Ovid. Her. 7, 47 und Met. 4, 447, Liv. 2, 34, 3. 2, 45, 5. 3, 38, 4. 3, 68, 5. 21, 1, 3. 22, 1, 3. 29, 12, 7. 33, 47, 4. 36, 29, 10. 41, 24, 18. 44, 25, 1, Quintil. 4, 1, 8. 5, 13, 38, Tac. Ann. 1, 6. 10. 53. 69. 2, 57. 4, 15. 60. 11, 6. 12, 2. 18. 44. 48. 14, 1. 3. 15. 49 und Hist. 1, 58. 2, 95. 4, 24. 43. Irae Terent. Andr. 3, 3, 20. 23 und Hec. 3, 1, 9. 27. 30. 3, 5, 35, Cic. Tusc. 1, 33, 80. 3, 9, 18 in einem Verse, Divin. 1, 29, 61, Lucr. 1, 723. 3, 298. 311. 5, 1195. 6, 74. 753, Catull. 64, 194, Verg. Ecl. 3, 81, Ge. 3, 152. 4, 453. 536 und Aen. 1, 11. 25. 57. 130. 2, 381. 572. 594 und an vielen anderen Stellen, Horat. Carm. 1, 16, 9. 17. 3, 3, 31. 3, 27, 70 und Epist. 1, 4, 12, Tibull. 1, 6, 58, Ovid. Met. 1, 166. 2, 175. 3, 72. 5, 41. 9, 273 und an anderen Stellen, Liv. 1, 7, 2. 1, 9, 15. 1, 13, 1. 3. 1, 30, 7. 2, 17, 7. 2, 23, 14. 2, 29, 4. 6. 2, 36, 6. 2, 38, 6. 2, 45, 2. 14. 2, 61, 3. 3, 7, 8. 3, 14, 3. 3, 40, 4. 3, 66, 4. 4, 9, 3 und an mehreren anderen Stellen, Sen. de ira 1, 4, 2. 3. 2, 19, 4. 3, 6, 3. 3, 16, 2. 3, 30, 2. 3, 42, 2, Tac. Ann. 1, 43. 45. 4, 21 und Hist. 4. 72.

Spes als Plur. Plaut. Curc. 2, 3, 28, Epid. 4, 1, 4, Pseud. 1,

1, 109 und Pön. 5, 4, 15, Terent. Phorm. 3, 1, 6 und Ad. 3, 2, 33, Att. bei Non. S. 485, Cic. Catil. 3, 7, 16, f. Milo 34, 94 und Att. 8, 2, 3, Sallust. Cat. 35, 4, Jug. 33, 4. 85, 4. 107, 4. 114, 4 und Hist. Brief des Pompej. 2, Verg. Ge. 3, 105 und Aen. 3, 103. 5, 672. 6, 364. 10, 524. 627. 12, 35, Horat. Carm. 4, 11, 26 und Epist. 1, 5, 8. 17. 1, 18, 83, Ovid. Met. 5, 377. 7, 336. 9, 467. 596. 10, 336. 11, 118. 13, 375. 14, 704. 15, 217, Liv. 1, 34, 10. 4, 36, 2. 6, 28, 7. 9, 4, 14. 10, 17, 5. 23, 29, 6. 24, 35, 6. 30, 14, 4. 30, 33, 10. 40, 11, 9. 43, 18, 2, Tac. Ann. 1, 4. 2, 43. 71. 3, 15. 56. 66. 4, 7. 39. 13, 9. 17. 14, 57. 58. 16, 23, Plin. Epist. 1, 22, 9. 8, 18, 3. 8, 23, 7. 10, 3, 4; über Quintil. vergl. unter 100. Metus als Plur. Cic. Fin. 1, 12, 41, Tusc. 5, 6, 16, N. D. 1, 17, 45, Parad. 2, 18 und Off. 3, 21, 84, Lucr. 2, 48, Verg. Ge. 2, 491 und Aen. 1, 463. 5, 420. 7, 488. 9, 90. 12, 316, Horat. Carm. 1, 26, 1, Ovid. Her. 10, 13, Amor. 3, 6, 61. 62, A. A. 1, 754. 3, 604, Met. 1, 736. 5, 363. 10, 466. 482. 11, 390. 15, 658, Fast. 1, 16. 6, 20, Trist. 1, 11, 28 und Pont. 3, 1, 25. 3, 3, 83, Liv. 3, 9, 4. 3, 69, 2. 30, 28, 8. 30, 38, 10, Sen. cons. Helv. 2, 5, Sen. Med. 42, Herc. fur. 164 und Agam. 247, Val. Fl. 1, 402. 3, 395, Sil. 7, 286. 13, 71, Stat. Theb. 7, 49. 9, 166. 12, 11. 606 und Achill. 1, 135, Quintil. 3, 8, 39. 6 Proöm. 11. 9, 2, 86. 12, 1, 28. 12, 2, 3. 28, Tac. Ann. 4, 71. 6, 18. 14, 57 und Hist. 2, 12. 4, 5, Plin. Epist. 6, 20, 1. Formidines Cic. f. Quint. 14, 47, Verr. 5, 9, 23, Att. 8, 14, 1, Fin. 1, 14, 46. 1, 19, 63. 5, 11, 31 und Tusc. 1, 16, 36. 1, 49, 119. 3, 4, 7, Liv. 30, 28, 8, Plin. H. N. 28, 8, 29, 115.

108. Besonders sind es die aus Adjectiva gebildeten Nomina auf ia, tas und tudo, und die von Verbalstämmen abgeleiteten auf io, us und or, welche als Abstracta eigentlich Singularia tantum sein sollten, und doch vielfach im Plur. vorkommen. Bei amicitiae und familiaritates, discordiae, utilitates und commoditates, necessitates, molestiae, amores, dolores, clamores, aegritudines, sollicitudines, similitudines und dissimilitudines, cogitationes, welche namentlich bei Cicero sehr häufig sind, rechtfertigt sich der Gebrauch des Plur. leicht.

Aber auch astutiae Plaut. Epid. 3, 2, 39 und Mil. 2, 2, 78, Terent. Andr. 3, 4, 25, Cic. Off. 3, 17, 68. 71, Sallust. Cat. 26, 2. Audaciae Cato bei Paul. Festi S. 27, Cic. Verr. 3, 89, 208, Catil. 2, 5, 10, f. Sulla 27, 76 und Att. 9, 7, 5, Tac. Ann. 1, 74. Avaritiae Cic. Fin. 4, 27, 75, vielleicht auch ad Q. fr. 1, 1, 14, 40. Benevolentiae Spartian. Carac. 1, 4, Arnob. 6, 2. Conscientiae Cic. Rosc.

A. 24, 67, Cluent. 20, 56, Parad. 2, 18. Constantiae Cic. Tusc. 4, 6, 14. Dementiae Cic. Att. 9, 9, 4. Desidiae Lucr. 5, 48, Gell. 9, 5, 6. Diligentiae Appul. Met. 9, 16 S. 623. Elegantiae Petron. 34, 5, Gell. 1, 4, 1. 2, 9, 5. 19, 4, 1. Excellentiae Cic. Läl. 19, 69. Facundiae Gell. 3, 7, 1. Ignaviae Gell. 9, 5, 6. Impuritiae Plaut. Persa 3, 3, 7. Indulgentiae Inschr. Or. 3313. Industriae Plaut. Most. 2, 1, 1, Cic. Verr. 4, 37, 81, Rhet. ad Herenn. 3, 7, 14, Vitruv. 1, 1, 12, Arnob. 2, 67. Infamiae Plaut. Persa 3, 1, 19, Tac. Ann. 4, 33, Arnob. 4, 22. 36. Insaniae Plaut. Aul. 4, 4, 15, Cic. Verr. Acc. 2, 14, 35. 4, 21, 47, f. Milo 8, 22, Fam. 4, 1, 1 und Att. 9, 7, 5, Plin. H. N. 26, 11, 72. Intellegentiae Cic. Leg. 1, 9, 26. 1, 10, 30. 1, 22, 59. Invidiae Cic. Cluent. 56, 153, Fin. 1, 20, 67 und Off. 2, 6, 20, Vatin. bei Cic. Fam. 5, 9, 1. Iracundiae Plaut. Truc. 1, 1, 7, Cic. f. Flacc. 35, 87, ad Q. fr. 1, 1, 13, 39, Fin. 1, 8, 27, Tusc. 3, 4, 7, N. D. 2, 28, 70. 2, 59, 148, de rep. 1, 38, 60, Planc. bei Cic. Fam. 10, 23, 5, Plin. H. N. 37, 10, 54, 144, Tac. Ann. 14, 4, Appul. dogm. Plat. 2, 5 S. 227. Laetitiae Plaut. Pseud. 2, 4, 14, Cäcil. bei Cic. Fin. 2, 4, 13 und Fam. 2, 9, 2, Pompon. bei Non. S. 500, Cic. Att. 1, 17, 6, Tusc. 5, 6, 16 und Leg. 1, 11, 32, Arnob. 5, 1. Lasciviae Val. Max. 6, 9 ext. 1, Tac. Ann. 11, 36, Arnob. 5, 32. 6, 12. 22. Luculentiae verborum Arnob. 3, 6. Minutiae Lact. ira D. 10, 9. Mollitiae Cic. Leg. 2, 15, 38. Opulentiae Plaut. Bacch. 3, 4, 22, Trin. 2, 4, 89 im Ambr., Gell. 20, 5, 8, Arnob. 4, 9. Parsimoniae Plaut. Trin. 4, 3, 21. Perfidiae Plaut. Capt. 3, 3, 7 und Pseud. 2, 1, 6, im Ambr. und Leipz. auch B. 8, Gell. 14, 2, 6. Petulantiae Gell. 3, 3, 15. Philosophiae Gell. 4, 1, 13. 5, 3, 6. Potentiae Cic. Cäl. 9, 22. Praesentiae Cic. N. D. 2, 66, 166. Sapientiae Cic. Tusc. 3, 18, 42. Scientiae Vitruv. 3 Proöm. 1. 3, Arnob. 2, 18, und scientiolas artium ebendaselbst; aber bei Cic. Cato maj. 21, 78 gehört, wie Schütz richtig bemerkt, tantae scientiae als Gen. zu tot artes. Stultitiae Plaut. Trin. 2, 4, 108 im Ambr. Superbiae Plaut. Stich. 2, 1, 28. Tristitiae Tac. Ann. 11, 38, Arnob. 7, 10. Versutiae Liv. 42, 47, 7.

Acerbitates Cic. Rabir. perd. 5, 15, Catil. 4, 1, 1. 4, 4, 7 und Planc. 42, 101, Cäs. B. G. 7, 17, 7, Tac. Ann. 2, 71. 13, 50, Suet. Calig. 2, Amm. Marc. 14, 6, 23. Affinitates Cic. Cluent. 67, 190, Fin. 5, 23, 65 und Off. 1, 17, 54, Cäs. B. G. 2, 4, 4, Liv. 4, 4, 6. 26, 33, 3, Tac. Germ. 22. Alacritates Gell. 19, 12, 4. Amoenitates Plaut. Stich. 2, 1, 5, Cic. N. D. 2, 39, 100 und Parad. 1, 2, 10,

Plin. H. N. praef. 14, Tac. Hist. 2, 87, Gell. 12, 1, 24. Asperitates Cic. de orat. 1, 1, 3 und N. D. 2, 39, 98, Sallust. Jug. 75, 2, Liv. 28, 1, 6. Benignitates Plaut. Stich. 4, 2, 53. Calliditates Terent. Heaut. 5, 1, 14. Captivitates Tac. Hist. 3, 70, Ulpian. Dig. 49, 15, 21 § 1, Arnob. 2, 76. Caritates Cic. Off. 1, 17, 57 und Fin. 3, 22, 73, Arnob. 1, 43, Mamert. grat. act. Iuliano 24, 2, Inschr. Or. 2172, und an der Stelle eines Concretum Amm. Marc. 18, 5, 2. 18, 8, 14. 20, 4, 10. 24, 1, 9. 28, 1, 3. 28, 6, 4. Celeritates Cic. Off. 1, 36, 131 und Tim. 7. 9. Clauditates Plin. H. N. 28, 4, 6. Cruditates Plin. 20, 17, 67. 20, 17, 73, 189. 20, 18, 74. Debilitates Cic. Fin. 4, 8, 20, Arnob. 1, 46. 47. Egestates Cic. Phil. 14, 4, 10 und Att. 9, 7, 5. Facilitates Quintil. 9, 4, 97 Felicitates Cic. f. Milo 31, 84. Gentilitates Varro L. L. 8, 2, 4, Cic. de orat. 1, 38, 173, Plin. Paneg. 39, 3. Gracilitates Cic. Brut. 16, 64. Graviditates Cic. N. D. 2, 46, 119. Gravitates Plin. H. N. 27, 12, 105. 37, 10, 54, 143. Immensitates Cic. N. D. 2, 39, 98. Immortalitates Cic. N. D. 3, 18, 46. Immunitates Cic. Phil. 1, 1, 3 und Fam. 12, 1, 1, Tac. Hist. 3, 55. Impietates Cic. Leg. 1, 14, 40. Impuritates Cic. Phil. 2, 3, 6. Incolumitates Cic. Deiot. 14, 40, Arnob. 2, 13. Incommoditates Terent. Heaut. 5, 1, 59 im Bemb. Indignitates Cäs. B. G. 2, 14, 3, Liv. 2, 34, 10. 22, 13, 1. 42, 52, 7. Infidelitates Cic. f. Milo 26, 69. Ingenuitates Arnob. 2, 76. Iniquitates Liv. 9, 38, 5. 38, 22, 3, Plin. H. N. 28, 8, 27, 106, Tac. Hist. 2, 84. Levitates Cic. Fin. 1, 18, 61, Tusc. 5, 36, 104 und N. D. 3, 29, 72, Arnob. 7, 4. Liberalitates C. I. L. 2, 4269, inscr. de l'Alg. 60. Libertates Plaut. Cas. 2, 8, 68, Tac. Ann. 15, 55. Maturitates Cic. N. D. 1, 36, 100. 2, 46, 119. 2, 62, 155. Mediocritates Cic. Acad. 2, 44, 135, Tusc. 3, 10, 22. 3, 31, 74. 4, 26, 57. Nobilitates Vitruv. 9 Proöm. 15, Tac. Ann. 12, 20, Arnob. 1, 64. Novitates Cic. Läl. 19, 68. Obscuritates Cic. Divin. 2, 64, 132, Plin. H. N. 20, 1, 2, Gell. 20, 1, 5, Arnob. 1, 62. 2, 9. 51. Opimitates Plaut. Asin. 2, 2, 16 und Capt. 4, 1, 2. Orbitates Cic. Tusc. 3, 24, 58. 5, 6, 16. 5, 9, 24, Arnob. 5, 44. 7, 11, Solin. 40, 14. Parvitates Gell. 1, 3, 28. Paupertates Varro bei Non. S. 162, Sen. Epist. 87, 34. Perennitates Cic. N. D. 2, 39, 98. Pravitates Cic. Parad. 3, 1, 22 und Leg. 1, 11, 31. 1, 19, 51, Tac. Ann. 3, 34 und de orat. 28. Proceritates arborum Cic. Cato maj. 17, 59. Propinquitates Cic. Fin. 5, 24, 69, Cäs. B. G. 2, 4, 4. 6, 30, 3, Liv. 4, 4, 6, Tac. Ann. 11, 1, Hist. 2, 80 und Germ. 7. Prosperitates Cic. N. D. 3, 36, 88.

Raritates Vitruv. 2, 9, 1. 8. Raucitates Plin. H. N. 22, 28, 49, 104. Salubritates Vitruv. 5, 3, 1, Gell. 2, 1, 5, Censorin. 18, 7. Sanctitates Cic. N. D. 2, 2, 5, Or. post red. in sen. 14, 34, Arnob. 1, 28. 5, 26. Satietates Cic. Läl. 19, 67, Vitruv. 2, 9, 8. Securitates Plin. H. N. 23, 1, 23, C. I. L. 5, 2781 Z. 34. Serenitates Colum. 3, 1, 10. Siccitates Varro R. R. 1, 31, 6. 1, 36, Cäs. B. G. 4, 38, 2. 5, 24, 1, Vitruv. 8, 2, 5, Colum. 2, 16, 3, Cels. 2, 1 S. 29 Daremb., Plin. H. N. 10, 65, 85. 31, 4, 29. Sterilitates Plin. Epist. 10, 8 (24), 5, Suet. Claud. 18, Censorin. 18, 7. Suavitates Cic. Fam. 3, 1, 1 und Off. 3, 33, 117. Tarditates Cic. Off. 1, 36, 131 und Tim. 9. Temeritates Quintil. 9, 4, 97. Tenuitates Gell. 1, 3, 29. Timiditates Cic. f. Milo 26, 69. Ubertates Cic. N. D. 2, 66, 167, Gell. 12, 1, 24. Vanitates Liv. 38, 17, 5, Plin. H. N. 26, 4, 9, 18. 27, 8, 35. Velocitates Cic. Cato maj. 6, 17. Vetustates familiarum Cic. de rep. 1, 31, 47. Vicinitates Cic. Fin. 5, 23, 65 und Off. 2, 18, 64. Vilitates Amm. Marc. 14, 2, 6.

Altitudines Cic. N. D. 1, 20, 54. 2, 39, 98, Liv. 21, 30, 6. 27, 18, 9, Gell. 1, 20, 3. Amplitudines Cic. Fin. 4, 7, 18 und Leg. 2, 26, 64, Gell. 4, 9, 14. Caecitudines Opil. Aurel. bei Fest. unter nusciciosum S. 173. Fortitudines Cic. Off. 1, 22, 78, Vitruv. 10, 16 (22), 1. Lassitudines Plin. H. N. 20, 17, 73, 192. 20, 22, 87, 240. 22, 13, 15, 32. 27, 12, 105, 130. 28, 9, 37, 137. 31, 10, 46, 119, nach dem Tol. und Par. d auch 24, 9, 38, 60. Latitudines Cic. N. D. 1, 20, 54. 2, 63, 159, Gell. 1, 20, 3. Lippitudines Cels. 2, 1 S. 28. 29. 30 Daremb., Plin. H. N. 28, 4, 7, 37. 28, 4, 9. 28, 11, 47, 172. Longitudines Cic. N. D. 1, 20, 54, Gell. 1, 20, 3. Magnitudines Cic. de orat. 1, 42, 187, Phil. 13, 3, 5, Tusc. 5, 4, 10 und de rep. 6, 16, 16, Plin. H. N. 36, 10, 15, 72, Gell. 1, 3, 28, Arnob. 6, 26. Multitudines Varro L. L. 9, 39, 65, Sallust. Cat. 50, 1. Salsitudines Plin. H. N. 20, 14, 54, 154. Solitudines Cic. g. Piso 22, 53, Fam. 2, 16, 6 und Tusc. 3, 26, 63, Cäs. B. G. 6, 23, 1. Turpitudines Cic. Verr. 3, 9, 23. 5, 41, 107 im Reg., Guelf. 1. 2, Leid. und im Vat. Palimps., f. Sulla 27, 76, Fin. 2, 35, 117. Valetudines Cic. Tusc. 5, 39, 113, Vitruv. 1, 4, 4, Plin. H. N. 23, 1, 24, 48, Tac. Ann. 6, 50 und Hist. 3, 2, Suet. Aug. 81, Arnob. 1, 21. 48. 65. 2, 76. 3, 23.

Admirationes Cic. de orat. 1, 33, 152 und Brut. 84, 290, Vitruv. 7, 13, 1, Quintil. 4, 2, 107. Adsensiones Cic. Brut. 84, 290, f. Milo 5, 12 und Fat. 17, 40. 18, 42. 19, 44. Aedificationes Tac. Ann. 3, 37. 6, 45. Ambitiones Cic. Verr. Acc. 2, 53, 132, Tusc. 2,

26, 62. 5, 36, 104. Aspernationes Sen. Epist. 121, 21. Cognationes Varro L. L. 8, 2, 4, Cic. Fin. 5, 23, 65, Cäs. B. G. 6, 22, 2, Liv. 26, 33, 3. 31, 31, 11. Cognitiones Cic. Fin. 3, 5, 17. 5, 19, 51, N. D. 1, 17, 44, und vom gerichtlichen Verfahren Liv. 1, 49, 4, Sen. de morte Claud. 15, Tac. Ann. 1, 75 und de orat. 5, Plin. Epist. 6, 31, 1. 10, 96 (97), 1 und Paneg. 80, 1. Contemplationes Cic. Fin. 5, 19, 51, Gell. 20, 5, 3. Deditiones cohortium Tac. Hist. 3, 70. Educationes Tac. Ann. 3, 25 und de orat. 28. Effusiones Cic. Rosc. A. 46, 134, g. Piso 22, 51, Off. 2, 16, 56. Enumerationes Cic. orat. part. 17, 58. Eversiones Cic. Tusc. 5, 9, 24 und Cato maj. 12, 40, Plin. H. N. 22, 17, 20. Expugnationes Cic. Att. 11, 23, 3 und Cato maj. 5, 13, Gell. 2, 98, 2 und Tac. Ann. 15, 6. Expulsiones Cic. Parad. 6, 2, 46, Off. 2, 6, 20. Exstructiones Cic. N. D. 2, 60, 150, Vitruv. 7, 1, 4. Festinationes Cic. Off. 1, 36, 131. Indignationes Liv. 1, 10, 1. 3, 48, 9, Arnob. 1, 26. 35. 3, 11. 16. 5, 20. 7, 6. Inductiones Cic. N. D. 2, 60, 152, Vitruv. praef. 10. Missiones Liv. 7, 39, 1. Dimissiones Cic. Parad. 6, 2, 46. Remissiones Cic. de orat. 1, 61, 261, Quintil. 1, 3, 11, Tac. Agric. 9 und de orat. 28, Plin. Epist. 4, 3, 1. 9, 37, 2. 10, 8 (24), 5 und Paneg. 49, 4. Nuncupationes votorum Tac. Ann. 16, 22. Peregrinationes Cic. Läl. 27, 103, Plin. H. N. 30, 1, 2, 9. Proditiones Cic. Acad. 2, 9, 27, Cato maj. 12, 40. Rusticationes Cic. Läl. 27, 103. Sedationes Cic. Tusc. 5, 15, 43. Simulationes Cic. f. Milo 26, 69, Tac. Ann. 4, 54. 6, 45, Plin. Paneg. 72, 7.

Contagiones Cic. Off. 2, 23, 80, Arnob. 2, 7; sonst contagia, Lucr. 3, 345. 471. 740. 6, 1236, Verg. Ecl. 1, 50 und Ge. 3, 469, Horat. Epod. 16, 61 und Epist. 1, 12, 14, Ovid. Met. 7, 551. 15, 195 und Trist. 3, 8, 25, Liv. 3, 6, 3 im Par., Plin. H. N. 23, 8, 80, 157, seltener im Sing. contagium, Plin. H. N. 2, 20, 18, Curt. 9, 10, 1, Flor. 1, 15, 1. 3, 14, 2, Arnob. 7, 28. 36. 44, Lact. Instit. 7, 12, 19. Obliviones Horat. Carm. 4, 3, 39, Gell. 9, 5, 6; häufig oblivia, Lucr. 3, 828. 1066. 4, 826. 6, 1213, Verg. Aen. 6, 715, Horat. Serm. 2, 6, 62, Ovid. Met. 4, 208. 501. 7, 45. 12, 539, Fast. 5, 311, Trist. 1, 8, 11. 5, 7, 29. 67. 5, 12, 17 und Pont. 1, 5, 55. 2, 4, 29. 2, 11, 5. 4, 10, 19, und vom Sing. dieser Bildung allein der Abl. oblivio Tac. Hist. 4, 9. Vergl. Mar. Victor. 1 S. 2469. 2470.

Von dem nach Analogie der Verbalia auf io gebildeten talio ist taliones und talionum Gell. 20, 1, 18. 35.

Adventus als Plur. Cic. l. Man. 5, 13, g. Piso 22, 51 und Fam.

6, 20, 1, Tac. Germ. 2. Aemulatus Tac. Ann. 13, 46. Appetitus Cic. N. D. 2, 11, 29. 2, 12, 34, Off. 1, 29, 102. 103. Auditus Tac. Ann. 13, 5, Appul. dogm. Plat. 1, 1 S. 183. Balatus Verg. Ge. 4, 435, Ovid. Met. 7, 540. Cantus Cic. de orat. 1, 60, 254, f. Cäl. 15, 35, Tusc. 5, 36, 104 und Divin. 1, 8, 14, Lucr. 5, 1084. 1406, Catull. 64, 306, Verg. Ge. 1, 403 und Aen. 1, 398. 7, 641. 757. 8, 285. 456. 10, 163, Horat. Carm. 1, 24, 3. 2, 12, 14. 3, 1, 20 und carm. saec. 22, Tibull. 1, 2, 53. 1, 3, 59, Quintil. 5, 10, 124, Tac. Ann. 13, 3. 15, 34; vergl. über cantibus unter 97. Cultus Cic. N. D. 2, 60, 150, Verg. Ge. 1, 52. 2, 1. 35, Aen. 7, 416 in der Anführung bei Aruf. Mess. S. 547, Horat. Carm. 1, 10, 2. 4, 4, 34. 4, 9, 15, Ovid. Amor. 3, 6, 55, med. form. 26, Met. 4, 765. 6, 454. 8, 854 und Fast. 1, 159. 2, 318. 4, 108. 5, 30, Stat. Theb. 6, 80, Mart. 11, 39, 11, Flor. 4, 11, 11, Lact. Instit. 2, 1, 1. 2, 10, 12. 2, 13, 13. 4, 3, 10. 11. 4, 14, 17. 4, 17, 19. 4, 27, 17. 5, 2, 5. 6. 5, 5, 3. 5, 22, 19. 7, 6, 7. 7, 16, 2. 7, 22, 12, ira D. 2, 2. 20, 12, Prudent. c. Symmach. 2, 819; bei Cic. Off. 1, 8, 25 delectant etiam magnifici apparatus vitaeque cultus cum elegantia et copia, kann cultus Sing. sein. Eiulatus Or. de har. resp. 18, 39, Gell. 1, 26, 7. Flatus Cic. Arat. 111, Lucr. 5, 689, Catull. 26, 2, Verg. Ge. 2, 339 und Aen. 4, 442. 11, 346. 911, Moret. 12, Ovid. A. A. 1, 715 und Met. 7, 532. 15, 302, Colum. 1, 5, 8, Quintil. 12, 11, 5. Fletus Cic. Verr. 4, 21, 47. 4, 50, 110, Catull. 64, 242. 99, 5, Verg. Ge. 4, 375 und Aen. 2, 271. 3, 345. 4, 437. 439, Tibull. 1, 4, 72. 2, 4, 37, Ovid. A. A. 3, 432 und Met. 1, 584. 2, 340. 4, 692. 10, 186. 11, 419. 672. 13, 526. 14, 835, Liv. 25, 37, 10, Quintil. 5, 11, 38, Petron. 89 V. 16. Flexus Cic. N. D. 2, 57, 144, Lucr. 3, 587. 4, 347. 5, 616. 640, Catull. 64, 114, Verg. Ge. 3, 14 und Aen. 8, 95, Culex 180, Ovid. Amor. 1, 14, 13 und Met. 5, 430, Liv. 32, 4, 4, Plin. H. N. 5, 29, 31, 113, Quintil. 1, 6, 15. 1, 12, 3. 5, 13, 2. 10, 5, 12. 10, 7, 11. 11, 3, 25. Fremitus Lucr. 5, 1193. 6, 199. 270. 289. 410, Val. Fl. 3, 237. 6, 232, Trag. Octav. 411. Gemitus Cic. Verr. 4, 50, 110, Cluent. 68, 192, Har. resp. 18, 39, Lucr. 4, 1015. 5, 1196, Verg. Ge. 3, 517 und Aen. 2, 288. 4, 409. 6, 557. 873. 7, 15, Liv. 9, 7, 4. 22, 5, 4, Gell. 1, 26, 7. Habitus Cic. Brut. 16, 64 und Fin. 5, 12, 36, Verg. Ge. 1, 52 und Aen. 3, 596, Ovid. Met. 4, 765. 767. 8, 22. 13, 167 und Fast. 4, 107, Quintil. 1, 1, 25. 2, 13, 8. 3, 8, 51. 9, 1, 13. 11, 3, 45, Stat. Silv. 1, 1, 46 und Theb. 6, 256, Mart. 9, 65, 3; vergl. Markl. zu Stat. Silv. 2,

6, 104. Hinnitus Ovid. Met. 2, 669, Suet. Nero 46. Iactus Cic. Catil. 3, 8, 18 und Divin. 2, 18, 42, Ovid. A. A. 3, 353 und Trist. 2, 485. Interitus Cic. N. D. 1, 16, 42. 1, 26, 73 und Divin. 2, 16, 37, Tac. Ann. 16, 13, Arnob. 1, 8. Laniatus Tac. Ann. 6, 6. Lapsus Cic. de orat. 2, 83, 339, Verg. Aen. 2, 236, Horat. Carm. 1, 12, 10, Ovid. Met. 9, 95, Plin. H. N. 22, 17, 20. Luctus Att. bei Non. S. 146, Cic. Verr. 3, 89, 207 im Lag. 42, Tusc. 3, 24, 58. 5, 6, 16 und Off. 1, 10, 32, Catull. 64, 226, Verg. Aen. 3, 713. 9, 500. 10, 755, Horat. Carm. 2, 20, 22, Ovid. remed. amor. 586. 736, Met. 1, 663. 8, 485. 9, 155. 12, 543. 13, 515. 14, 465. 15, 547. 639, Liv. 5, 39, 5. 22, 7, 12, Sen. cons. Helv. 2, 2, über luctibus vergl. unter 97. Lusus Ovid. Amor. 2, 3, 13, Met. 14, 556, Fast. 2, 368, Trist. 2, 223. 483 und Pont. 1, 4, 4. 1, 9, 9, Liv. 37, 20, 5, Quintil. 5, 13, 46. 10, 1, 63, Mart. 4, 49, 2, Plin. Epist. 5, 3, 4. 7, 9, 10. Monitus Verg. Aen. 7, 102, Ovid. A. A. 3, 750, Met. 2, 103. 7, 600. 8, 210 und Fast. 3, 167, Pers. 1, 79, Plin. H. N. 2, 7, 5, 24, Val. Fl. 1, 29. 475, Sil. 6, 491, Tac. Hist. 1, 3 und Germ. 10, Plin. Paneg. 76, 7. Morsus Cic. Divin. 1, 7, 13. 1, 10, 16, Cato maj. 15, 51 und Off. 2, 7, 24, Lucr. 4, 1085. 5, 1322, Catull. 2, 4, Verg. Ge. 4, 237 und Aen. 3, 394. 7, 112. 755. 12, 782, Ovid. Met. 4, 723. 7, 786. 11, 58. 13, 568, Plin. H. N. 20, 5, 19. 20, 5, 20, 39. 40. 41. 20, 6, 21, 45. 20, 6, 23, 50. 20, 8, 27, 69. 20, 9, 34, 89. 20, 9, 40, 102. 22, 13, 15, 32. 31, 9, 45, 104. Mugitus Verg. Ecl. 6, 48, Ge. 2, 470. 3, 150. 554 und Aen. 12, 103, Ovid. Met. 1, 637. 3, 21. 5, 165. 7, 114. 597. 14, 409. 15, 465. 510, Plin. H. N. 18, 35, 86, Arnob. 5, 5. 7, 4. Obitus Cic. invent. 1, 34, 59, de orat. 1, 42, 187, Divin. 1, 11, 18. 1, 56, 128. 2, 16, 37 und Fat. 9, 17, Lucr. 4, 393. 5, 709, Catull. 66, 2, Verg. Ge. 1, 257 und Aen. 4, 694. Occasus Cic. N. D. 2, 37, 95, Divin. 2, 44, 92, Rhet. ad Herenn. 3, 22, 36, Ovid. Met. 2, 190. 4, 625, Plin. H. N. 2, 15, 12, Stat. Theb. 1, 686, Appul. de mundo 23 S. 340. Ortus Cic. invent. 1, 34, 59, de orat. 1, 42, 187, Fin. 5, 4, 10, N. D. 1, 16, 42. 1, 26, 73. 2, 37, 95. 2, 61, 153, Divin. 1, 56, 128. 2, 43, 91. 2, 44, 92 und Fat. 9, 17, Lucr. 1, 212. 5, 211. 698, Catull. 66, 2, Verg. Ecl. 9, 46, Ge. 1, 257. 3, 277. 4, 544. 552 und Aen. 4, 118. 6, 255, Tibull. 1, 1, 27. 2, 5, 59. 4, 1, 157. Ovid. Met. 1, 779. 2, 43. 190. 4, 625. 11, 139 und Fast. 3, 727. 4, 777. 6, 199, Sen. nat. quaest. 7, 2, 1. 2. 3. Exortus Varro R. R. 1, 12, 1. 2, 3, 6, Rhet. ad Herenn. 3, 22, 36, Plin. H. N. 2, 15, 12, 59. 61. 2, 97, 99,

212. Ploratus Cic. Tusc. 2, 16, 38, Lucr. 2, 580, Liv. 25, 26, 9. 26, 13, 13. 29, 17, 16. 38, 22, 8. Positus Ovid. A. A. 3, 151, Tac. Ann. 6, 21. Questus Catull. 64, 170, Verg. Ge. 4, 515 und Aen. 4, 553. 5, 780. 9, 480, Ovid. Met. 4, 587. 9, 276. 370, Tac. Ann. 1, 34. 3, 17. 36. 11, 37. Rictus Titin. bei Non. S. 221. 456, Ovid. A. A. 3, 283 und Met. 3, 74. 674. 4, 97. 6, 378. 11, 59. 126. 367. 14, 65. 168, Lucan. 9, 843, Mart. 1, 104, 17. 3, 93, 6. Risus Cic. ad Q. fr. 2, 6, 5. 2, 10, 2 und Tusc. 2, 7, 17, Cäl. bei Cic. Fam. 8, 9, 1, Lucr. 4, 1189. 5, 1403, Horat. Serm. 1, 4, 83. 1, 5, 98. 2, 5, 57 und Epist. 1, 7, 79, Domit. Mars. bei Quintil. 6, 3, 105, Ovid. A. A. 1, 239 und Trist. 2, 409, Quintil. 6, 3, 37. Situs Cic. ad Q. fr. 2, 16, 4, Acad. 2, 7, 19. 2, 39, 122, Divin. 2, 46, 97. 2, 67, 138 und de rep. 2, 3, 5, Cäs. B. G. 3, 12, 1. 7, 83, 1, Verg. Aen. 3, 451, Horat. Epist. 2, 1, 252, Ovid. Met. 7, 303, Plin. H. N. 2, 12, 9, 53. 12, 23, 50. 16, 18, 30. 27, 2, 2, 7, Plin. Paneg. 15, 3. Sonitus Enn. bei Paul. Festi unter lituus S. 116, Varro bei Plin. 36, 13, 19, 92, Cic. Att. 1, 14, 4, Lucr. 2, 49. 836. 4, 460. 495. 5, 1028. 1044. 1055. 6, 112. 133. 401. 927. 986, Verg. Ge. 4, 72. 151 und Aen. 2, 301. 5, 435. 6, 586. 7, 628, Culex 152, Ovid. Fast. 3, 742, Vitruv. 1, 1, 8. 5, 4, 5. 5, 5, 5. 6, 1, 3, Plin. H. N. 20, 15, 57, Stat. Silv. 1, 1, 68. Sortitus Verg. Aen. 3, 323, Stat. Theb. 6, 382. 12, 557. Status Plaut. Mil. 2, 2, 51, Cic. l. agr. 1, 1, 2, Fam. 9, 6, 4, Fin. 5, 12, 35 und Leg. 1, 7, 23. 3, 14, 32, Corn. Nep. Chabr. 1, 3, Rede des K. Claudius super civit. Gallis danda Taf. 1 Z. 7, Quintil. 2, 13, 8. 2, 16, 4. 11, 3, 89, Tac. Ann. 3, 28, Mamert. grat. act. Iuliano 7, 3; in der Rhetorik, wie im Griech. στάσεις, Cic. Top. 25, 95, Quintil. 3, 5, 16. 3, 6, 16. 21. 22. 24. 28. 31. 32. 38. 39. 42. 44. 45. 46. 48. 53. 55. 66. 75. 77. 86. 89. 91. 95. 101. 103. 7, 1, 9. 7, 4, 25. 7, 10, 1; und in der Grammatik, wie sonst modi, Quintil. 1, 5, 41. 9, 3, 11. Strepitus Verg. Ge. 3, 79 und Aen. 9, 394, Horat. Epist. 2, 2, 79 und A. P. 82, Ovid. Met. 11, 650, Liv. 5, 47, 3. 39, 15, 9. Tinnitus Catull. 64, 262, Verg. Ge. 4, 64, Ovid. Met. 5, 204. 6, 589. 14, 536 und Fast. 3, 741. 4, 184. 207, Plin. H. N. 20, 15, 57. 23, 4, 42, Sil. 17, 18, Tac. de orat. 26. Ululatus Catull. 63, 24, Verg. Aen. 7, 395. 11, 190, Ovid. Her. 5, 73, Met. 3, 179. 528. 706. 7, 190. 8, 447. 11, 17. 14, 405 und Fast. 4, 453. 6, 513, Liv. 5, 39, 5. 21, 28, 1, Sen. cons. Helv. 3, 2, Tac. Ann. 4, 62. 14, 32, Plin. Epist. 2, 14, 13. Vagitus Lucr. 2, 579, Ovid. Her. 11, 85 und Met. 15, 466, Cels. 7 Pröm., Plin. H. N.

7 Proöm. 1, 2, Mart. 9, 20, 3, Arnob. 2, 39, Mamert. paneg. Maximiano Aug. 2, 4. Vestitus deorum, riparum, montium Cic. N. D. 2, 28, 70. 2, 39, 98. 2, 64, 161. Victus Plaut. Bacch. 5, 2, 62 und Mil. 3, 1, 144, Cic. Fin. 5, 4, 10, Tibull. 2, 1, 43, Ovid. Met. 15, 104, Plin. H. N. 7, 46, 47, Prudent. cath. 4, 31. Visus Lucr. 1, 36, Verg. Aen. 2, 605. 3, 36. 4, 277, Ovid. Met. 15, 64 und Fast. 2, 80. 3, 406, Liv. 8, 6, 11. 26, 41, 18, Sen. Herc. fur. 622. 657. 1048 und Agam. 932, Stat. Silv. 1, 3, 52. 2, 1, 172. 4, 2, 31. 4, 6, 40, Theb. 6, 205. 270. 9, 880. 10, 819. 11, 134 und Achill. 1, 923, Tac. Ann. 2, 41. 6, 50. 11, 34. 13, 16 und Hist. 4, 83. Volatus Cic. N. D. 2, 39, 101. 2, 52, 129 und Divin. 1, 1, 2, Plin. H. N. 16, 26, 66, 250. Hiezu die unter 97 zusammengestellten Beispiele von Dat. und Abl. Plur. solcher Nomina.

Algores Plin. H. N. 15, 4, 5. Angores Cic. Phil. 2, 15, 37, Fam. 5, 13, 5, Fin. 1, 20, 67, Tusc. 5, 1, 3, Off. 1, 21, 73. 2, 1, 2. 3, 21, 84, und bei Non. S. 228. Ardores Cic. Top. 20, 77, Tusc. 4, 21, 48 und Cato maj. 15, 53, Lucr. 5, 607, Plin. H. N. 14, 16, 18. 23 Proöm. 3. Calores Cic. ad Q. fr. 2, 16, 1. 3, 1, 1, 1, N. D. 2, 39, 101. 2, 53, 131. 2, 60, 151 und Off. 2, 4, 13, Verg. Ge. 2, 270, Horat. Carm. 3, 24, 37. 4, 9, 11, Prop. 1, 12, 17, Ovid. A. A. 1, 237 und Met. 2, 134, Liv. 2, 5, 3. 5, 31, 5. 22, 2, 10, Cels. 2, 1 S. 28 Daremb. Candores Plaut. Men. 1, 2, 67, Arnob. 4, 22. 7, 20. Clangores Verg. Aen. 3, 226, Stat. Theb. 10, 552, Suet. Domit. 6. Fervores Lucr. 5, 215. 605. 611, Verg. Ge. 3, 154, Ovid. Met. 1, 119. 2, 175, Colum. 4, 24, 3, Plin. H. N. 31, 9, 45, 104. Fragores Verg. Aen. 5, 228 (im Pal. und Gud. clamoribus), Val. Fl. 5, 482, Quintil. 8, 3, 68 im Ambr. und im Bamb. m. sec. (im Münchn. frangoribus, sonst clamoribus). Fulgores Cic. Divin. 2, 19, 44 und in einem Verse Divin. 2, 39, 82, Verg. Aen. 8, 431, Culex 170, Horat. Serm. 2, 2, 5, Arnob. 2, 61. 6, 3. 24. Furores Cic. Leg. 3, 9, 22, Catull. 64, 54. 94. 68, 129, Verg. Aen. 4, 501. 5, 801. 7, 406, Ciris 258, Horat. Serm. 2, 3, 325, Prop. 1, 5, 3, Ovid. Met. 2, 640. 4, 481. 9, 582. 601, Liv. 4, 2, 1, Lucan. 1, 106. 2, 523. 5, 206. 304. 7, 170. 184. 557. 9, 642. 10, 62, Sil. 3, 146, Flor. 3, 12, 7. Horrores Cels. 2, 1 S. 29 Daremb., Plin. H. N. 20, 13, 51, 136, Stat. Theb. 10, 557, Scrib. Larg. 95. Languoribus Catull. 58, 14. Maerores Enn. bei Cic. N. D. 3, 26, 66, Plaut. Epid. 1, 2, 2, C. I. L. 1, 1202, Cic. Fin. 1, 18, 59 und nach den unter 101 angeführten exc. ex Charis. arte gramm. S. 102 (551) auch s. Cluent. 71, 201, Catull.

65, 15, Fronto de nepote amisso 2, 1 S. 232 Nab., Arnob. 1, 1. 5, 25. Nitoribus Gell. 2, 6, 4. Paedores Cic. Tusc. 3, 26, 62. Palloribus Lucret. 4, 311, Tac. Agric. 45. Pavores Lucan. 1, 521, Val. Fl. 7, 147, Plin. H. N. 28, 8, 27, 98. 28, 8, 29, 115. 32, 10, 48, Tac. Hist. 2, 76. 4, 38. Plangoribus Verg. Aen. 2, 487. 4, 668. 12, 607. Pudores Val. Cato dir. 156. Rigores Plin. H. N. 26, 12, 81. 28, 12, 52. 35, 6, 27, Lact. Instit. 2, 8, 62, Scrib. Larg. 187. Rubores Rhet. ad Herenn. 4, 10, 14, Verg. Ge. 3, 307, Sen. Herc. Oet. 668. Sonores Lucr. 5, 334. 6, 1185, Verg. Aen. 9, 651, Val. Fl. 5, 305, Tac. Ann. 14, 36. Splendoribus Gell. 2, 6, 4, Claudian. cons. Prob. et Olybr. 123. Stridores Verg. Ge. 2, 162 und Aen. 12, 590, Culex 179, Sil. 5, 189, Plin. H. N. 20, 6, 21, 45. Sudores Lucr. 3, 154, Lucan. 4, 638. 754. 9, 499, Vitruv. 8, 1, 2. 4, Plin. H. N. 23, 4, 39. 23, 9, 81, 161. 24, 6, 20. 24, 11, 60. 27, 9, 48. 28, 19, 79. 31, 10, 46, 115. 35, 15, 52, 185. 35, 17, 57, 196, Val. Fl. 4, 276. 5, 668. 7, 646, Stat. Silv. 5, 1, 134 und Theb. 6, 463, Juven. 13, 220, Plin. Paneg. 15, 4. Tepores Lucr. 2, 517 und Catull. 46, 1. Terrores Cic. Rosc. A. 11, 31, f. Mur. 21, 43. 28, 58, Att. 2, 23, 3. 6, 8, 2, Fin. 1, 13, 43, N. D. 1, 20, 56 und de rep. 1, 47, 71, Corn. Nep. Att. 9, 4, Lucr. 3, 16. 5, 1307, Verg. Aen. 7, 58. 552. 11, 448. 12, 617, Horat. Epist. 2, 1, 212. 2, 2, 208, Liv. 2, 42, 11. 2, 43, 3. 29, 27, 14, Bell. 2, 4, 5, Plin. H. N. 28, 8, 29, 115, Tac. Ann. 14, 59. Timores Cic. Tusc. 2, 4, 11, de rep. 1, 44, 68 und Leg. 1, 11, 32, Lucr. 2, 45. 5, 46, Catull. 64, 99, Verg. Aen. 5, 812, Horat. Carm. 1, 37, 15 und Epist. 1, 4, 12, Liv. 3, 16, 3, Lucan. 1, 454, Stat. Theb. 5, 319. 7, 807. Tremores Lucr. 6, 547, Ovid. Met. 6, 699. 15, 271. 798, Lucan. 7, 415, Plin. H. N. 24, 7, 24. 36, 10, 15. Tumores Cic. Tusc. 4, 29, 63, Ovid. Trist. 5, 6, 45, Lucan. 10, 98, Plin. H. N. 20, 2, 4. 20, 16, 61. 20, 23, 96, 257. 21, 21, 89, 157. 22, 25, 69. 24, 4, 6. 24, 8, 36. 33, 6, 35, 110. 35, 17, 57, 195, Quintil. 2, 21, 19. 5, 9, 11. 5, 10, 46, Mart. 4, 43, 7. Vigores Vitruv. 6, 1, 11, Sil. 15, 355, Gell. 19, 12, 5.

109. Noch mehrere andere Nomina werden von einzelnen Grammatikern für Sing. tantum erklärt, ohne daß die Beobachtung des Gebrauchs der alten Schriftsteller diese Behauptung bestätigt.

Wenn aedes oder aedis und aedicula von einem Tempel immer im Sing. stehen, so ist doch von mehreren Tempeln der Plur. aedes gebräuchlich. Cic. de orat. 3, 46, 180 Capitolii fastigium et ceterarum aedium; Verr. Act. 1, 4, 12 aedium sacrarum depopulatio; Or. de domo 49,

128 consecrabantur aedes, non privatorum domicilia, sed quae sacrae nominantur; Cäs. bei Gell. 4, 16, 8 isti quorum in aedibus fanisque posita et honori erant et ornatu; Lucr. 2, 1101 fulmina mittat et aedis saepe suas disturbet; Horat. Carm. 3, 6, 3 aedis labentis deorum. Vergl. noch Liv. 23, 31, 9. 24, 18, 10. 25, 7, 6. 7. 27, 23, 2. 27, 25, 9. 28, 11, 4. 32, 1, 10. 34, 53, 3. 35, 41, 8. 38, 44, 5. 40, 34, 4. 7. 40, 52, 2. 42, 3, 8. 45, 2, 6, Tac. Ann. 13, 24, inscr. de l'Alg. 28, Arnob. 2, 76. 3, 3. 3, 6. 3, 23. 6, 1. 6, 21, Augustin. civ. D. 4, 11. Ebenso aediculae Plin. H. N. 36, 13, 19, 87, Paul. Dig. 48, 13, 9 § 1.

Aevum hat nach Phoc. (vergl. unter 101) keinen Plur.; wie jedoch aetates aetatum aetatibus bei den besten Schriftstellern häufig ist, so ist von dem synonymen Worte Ovid. Met. 2, 649 und Pont. 1, 3, 83, Plin. H. N. 14, 1, 2. 16, 2, 2. 16, 36, 64. 17, 18, 30, 129. 35, 14, 48 aevis, und Arnob. 2, 30 und Hieronym. comm. in Esdr. 1 aevorum gebildet. Barba ὁ πώγων ist ein Sing. tantum nach Charis.; Serv. zu Verg. Ge. 3, 311, Prob. append. S. 448 (201), Caper de orthogr. S. 2243 und Acron zu Horat. A. P. 298 schreiben barba den Menschen, barbae den Thieren zu. Dagegen erinnert Charis. 1, 15 S. 74: Barbam singulariter in uno homine recte, pluraliter in pluribus dicas. Nam et Vergilius (Ge. 3, 366) de pluribus ait: Stiriaque impexis induruit horrida barbis. Errant enim, qui in hominibus barbam, in hircis barbas dici putaverunt. Nam hic de hominibus Vergilius loquitur, quamvis (Ge. 3, 311) et hircorum dixerit barbas, sed ut dixi, multorum. Wenn auch bei Cic. Fin. 3, 5, 18 viris mammae atque barba, Liv. 44, 19, 7 sordidati barba et capillo promisso, Pers. 2, 58 sit illis aurea barba ist, so folgt doch daraus nicht, daß überall barba in Beziehung auf mehrere Männer zu sagen sei. Sil. 13, 310 viros propexis in pectora barbis verrere humum, Mart. 8, 52, 3 Drusorum cui contigere barbae, Amm. Marc. 23, 6, 75 non indecoribus barbis, und sogar von einem einzelnen Sen. Herc. Oet. 1757 illi graves luxere barbae, Petron. 99, 5 stetit barbis horrentibus nauta, Appul. Met. 4, 31 S. 308 Portunus caerulis barbis hispidus, Augustin. civ. D. 4, 11 ut hoc numen non Fortunam, sed quia barbas habet, Fortunium nominarent. Wiederum wird barba von Thieren gebraucht, nicht nur Horat. Serm. 1, 8, 42 lupi barbam, sondern auch Plin. H. N. 9, 17, 30 mulli barba gemina insigniuntur, und 28, 13, 56 rabiem hircorum, si mulceatur barba, mitigari, eadem praecisa non abire eos in alienum gregem.

Von callum, welches nach Charis. und Diom. ein Sing. tantum ist, hat Suet. Aug. 80 den Abl. Plur. callis. Capillus steht zwar sehr häufig als Collect., Fab. Pictor bei Gell. 10, 15, 11, Plaut. Most. 1, 3, 97, Men. 5, 2, 117 und Rud. 2, 3, 46, Cato bei Charis. 1, 15 S. 78, Terent. Eun. 4, 3, 4. 5, 2, 21, Heaut. 2, 3, 49 und Phorm. 1, 2, 56, Sisenna bei Non. S. 188, Varro L. L. 5, 29, 130, R. R. 2, 11, 10 und bei Non. S. 94, Cic. Rosc. A. 46, 135, Verr. 5, 49, 128, Sest. 8, 19 und Off. 2, 7, 25, Cäs. B. G. 5, 14, 3. 7, 48, 3, Corn. Nep. Dat. 3, 1, Catull. 25, 1. 64, 193, Horat. Carm. 3, 14, 25, Epod. 17, 23, Serm. 1, 6, 33. 1, 8, 24 und A. P. 37, Tibull. 1, 7, 51. 1, 10, 37, Prop. 1, 2, 1. 5 (4), 5, 55. 71 (69), Ovid. Met. 11, 691, Liv. 6, 16, 4. 27, 34, 5. 44, 19, 7, Sen. Contr. 1 praef. 8, Sen. Epist. 124, 22, Cels. 8, 1 S. 323. 324 Daremb., Plin. H. N. 2, 78, 80. 4, 12, 26, 88. 6, 13, 14. 7, 2, 2, 12. 7, 6, 5. 8, 36, 54, 127. 16, 39, 75. 24, 15, 89. 28, 8, 26, Quintil. 8 Proöm. 22, Juven. 6, 493, Tac. Germ. 38, Plin. Epist. 7, 27, 14, Suet. Cäs. 67, Aug. 79. 99, Tib. 68 und Nero 1, 51; und Charis. 1, 15 S. 80. 81 sagt: Capillum priores singulariter dicebant, sicut barbam; nam Varro epistularum III negabat pluraliter dici debere. Sed Vergilius ait (Aen. 10, 832): Comptos de more capillos. Et Horatius (Carm. 1, 12, 41): Hunc et incomptis Curium capillis; item (Carm. 1, 29, 7): Puer quis ex aula capillis ad cyathum statuetur unctis. Indessen schon Cic. g. Piso 11, 25 hat capilli, dann Verg. a. a. O., Horat. außer den von Charis. citirten Stellen noch Carm. 2, 7, 8. 2, 11, 15. 2, 13, 35. 3, 20, 14. 3, 29, 4, Epod. 5, 27. 15, 9, Epist. 1, 1, 94. 1, 7, 26. 1, 14, 32 und A. P. 33, Tibull. 1, 3, 91. 1, 6, 39. 71. 1, 8, 9. 45. 1, 10, 53. 2, 3, 23. 2, 5, 121. 4, 2, 9, und dessen Nachahmer 3, 2, 11. 3, 5, 15, Prop. 1, 3, 23. 1, 15, 11. 2, 1, 7. 2, 4, 5. 4 (3), 6, 9. 4 (3), 8, 5. 4 (3), 15, 13. 4 (3), 25, 13. 5 (4), 3, 15. 5 (4), 4, 39. 5 (4), 7, 7. 45, Ovid. Her. 3, 15. 79. 9, 63. 10, 137. 12, 13, Amor. 1, 7, 11. 1, 14, 1. 2, 4, 41. 43. 2, 5, 45. 2, 7, 23. 3, 9, 3. 3, 10, 3, A. A. 1, 505. 2, 117 und an vielen anderen Stellen, Liv. 1, 24, 6. 2, 23, 4; daher das elliptische cani, welches von Charis., Diom. und Phoc. als Plur. tantum bemerkt wird, Cic. Cato maj. 18, 62, Ciris 320, Tibull. 1, 10, 43 und bei seinem Nachahmer 3, 5, 15, Ovid. Met. 3, 275. 516. 6, 26. 8, 9. 567. 10, 391. 12, 465. 15, 211 und Fast. 5, 57, Sen. const. 12, 1. 17, 2 und brev. vit. 8, 1, Sen. Herc. fur. 1256, Pers. 5, 65, Arnob. 4, 26.

Carcer das Gefängniß ist Sing. tantum nach Serv. zu Verg. Aen.

1, 54. 5, 145; aber Sen. de ira 2, 8, 6 hat plenos carceres, Arnob. 2, 45 corporum indutae carceribus animae, Cyprian. Epist. 8, 3. 76, 1 qui in carceribus sunt und in carcerum claustris, Amm. Marc. 29, 1, 13 carceres publici iam distenti, und 30, 5, 6 perpetui carcerum inquilini, vergl. noch Lact. Instit. 5, 8, 9. 7, 22, 11 und mort. persec. 15, 5. 22, 2. 35, 2. Clavus steht bei Charis. unter den Sing. tantum; clavi für Nägel haben Plaut. Rud. 3, 4, 49 und Trin. 4, 3, 32, Cato R. R. 18, 9. 20, 2, Cäs. B. G. 3, 13, 4 und B. C. 2, 10, 3, Horat. Carm. 1, 35, 18. 3, 24, 7, Liv. 7, 3, 7. 28, 20, 4, Plin. H. N. 9, 18, 33. 22, 22, 46, 94. 34, 11, 24. 34, 14, 41, 143, Arnob. 2, 13; für Auswüchse Colum. 6, 14, 6. 7, 5, 11, Plin. 20, 17, 71. 20, 22, 93. 21, 20, 83, 142. 22, 23, 49, 101. 103. 22, 25, 60. 24, 14, 77. 26, 14, 87, 142. 28, 16, 62, 222. 31, 9, 45, 103; für die Purpurstreifen an der Tunica Varro L. L. 9, 47, 79 und derselbe bei Non. S. 536, Liv. 9, 7, 8, für andere Purpurstreifen Amm. Marc. 16, 8, 8; nur für Steuerruder findet sich der Plur. clavi nicht.

Gaza ist nach Serv. zu Verg. Aen. 2, 763 ein Sing. tantum, aber der Plur. gazae ist bei Cic. Sest. 43, 93, Lucr. 2, 37, Horat. Carm. 1, 29, 2. 2, 16, 9, Liv. 34, 4, 3, Val. Max. 1, 6 ext. 2. 3, 7, 1, Sen. benef. 5, 4, 3, Sen. Med. 488, Phön. 147 (Theb. 509), Herc. fur. 168 und Herc. Oet. 624, Lucan. 7, 743, Stat. Silv. 2, 2, 121, Justin. 36, 4, 9, Appul. Met. 3, 28 S. 229, Arnob. 4, 24, Claudian. nupt. Honor. et Mar. 226, Symmach. Epist. 10, 29 (22), Avien. descr. orb. 1256, Mart. Cap. 6 § 578, und pia gaza als Acc. Plur. Gen. neutr. Coripp. laud. Iustini Aug. min. 4, 334.

Genius hat nach Charis., Diom. und Phoc. keinen Plur., und allerdings ist nicht allein C. I. L. 3, 1016 genio fabrum (gleichbedeutend mit 3, 1424 genio coll. fab.), 3, 4781 genio Noricorum (d. i. gentis N.), I. Neap. 450 genio decurion(um) et populi (wie genio coll. decur.), sondern auch C. I. L. 3, 1407 genio eor. (der vorher genannten Kaiser), 3, 4152 genio candidat(orum), 5, 2795 genio domnor., I. Neap. 2593 genio Caesarum, Henz. 5784 genio peregrinor(um), und Plin. Paneg. 32, 3 sive terris divinitas quaedam sive aliquis amnibus genius; aber doch sagt Plaut. Truc. 1, 2, 81 isti qui cum geniis suis belligerant, parcipromi; Ovid. Fast. 3, 38 acceptus geniis December; Plin. H. N. 2, 7, 5, 16 cum singuli quoque ex semet ipsis totidem deos faciant Iunones geniosque adoptando sibi; Petron. 62, 14 si mentiar, genios vestros iratos habeam; Appul. Met. 8, 20 S. 560, dogm. Plat. 1, 12 S. 206 und de mundo 35 S. 367 per fortunas vestrosque genios,

daemonas quos genios et lares possumus nuncapare, und geniis ministratur; Censorin. 3, 3 nonnulli binos genios in iis dumtaxat domibus, quae essent maritae, colendos putaverunt; Arnob. 1, 28. 2, 67 civitatum genios und maritorum genios; Prudent. c. Symmach. 2, 446 cum portis, domibus, thermis, stabulis soleatis assignare suos genios, perque omnia membra urbis perque locos geniorum milia multa fingere. Von ingenium aber ist der Plur. auch in der classischen Prosa, namentlich bei Cic., Liv., Quintil. und Tac., so gewöhnlich, daß es kaum glaublich ist, daß Diom. das Wort unter die Singularia tantum gesetzt haben sollte. Bei Charis. ist ingenium von Keil aus dem Diom. aufgenommen, die alten Ausg. haben hoc genu, der Neap. nach Lindemann's Angabe genum, die exc. Bob. S. 96 (548) hoc genium, die exc. Cauch. (nach Keil's add. et corrig. S. 607) hoc genium ἡ τύχη. Diese Form des Wortes ist freilich ganz unbekannt. Wenn nicht in den exc. Cauch. ἡ τύχη beigefügt wäre, so könnte man glauben, daß genum oder genium sich in die Stelle des bei Phoc. unter den Singularia tantum aufgeführten penum eingedrängt hätte.

Hara ist Sing. tantum nach Charis.; aber harae und haras haben Varro R. R. 3, 10, 3. 4. 6, Colum. 7, 9, 9. 10. 13. 14. 8, 14, 1. 9. Indoles ist sonst überall Sing., nur Gell. 19, 12, 5 hat bonas et utiles animi indoles. Iusiurandum kommt nur im Sing. vor, außer daß in einem Citat aus Pacuv. bei Fest. unter manticularum S. 133, über welches jedoch Ribbeck zu Pacuv. incert. fab. fragm. 18 zu vergleichen, der Plur. iuraiuranda steht. Macellum erklärt Caper de orthogr. S. 2244 für ein Sing. tantum, er gesteht jedoch zu, daß Memmius ista macella sage; macella hat auch Arnob. 2, 41. Bei Varro L. L. 5, 32, 146 ist macella Conjectur von Müller. Murmur ist Sing. tantum nach Charis.; murmura ist bei Dichtern nicht selten, Lucr. 1, 723. 3, 1032. 5, 1193. 1221. 6, 288. 410, Verg. Aen. 10, 99, Prop. 2, 5, 29. 5 (4), 4, 61. 5 (4), 6, 16. 5 (4), 8, 50, Ovid. Met. 1, 206. 2, 788. 10, 382. 702. 11, 330. 12, 49. 15, 604; bei Plin. H. N. 28, 7, 21, 75 war murmura aurium eine nicht glückliche Conjectur. Den Gen. Plur. murmurum stellt Serv. zu Verg. Aen. 1, 430 auf, Beispiele desselben fehlen.

Plebes als Plur. ist erst bei Appul. dogm. Plat. 2, 24 S. 256, Imp. Constantin. Cod. 3, 12, 2 (3), Augustin. Epist. 166, Coripp. laud. Iustini Aug. min. 4, 72, und von Bienenschwärmen Colum. 9, 11, 1, wie sonst populi; über den Gen. plebium vergl. unter 75. Proles als Plur. Colum. 10, 163, Arnob. 4, 28. 7, 35 (49), und für testiculi Arnob. 5, 6. 28. 35. 37 (vergl. 5, 21) und 7, 24; über den Gen. Plur.

vergl. unter 69. Prosapia ist ein Sing. tantum nach Charis. und Diom.; den Plur. prosapiae haben Appul. de mag. 18 S. 435 und Arnob. 4, 15. Voss. de anal. 1, 40 führt aus Cato bei Non. S. 67 veteres prosapias an, aber daselbst ist in den Hdschr. veteres prosapia, woraus Jordan nach Sallust. Jug. 85, 10 veteris prosapiae gemacht hat. Mit nicht geringerer Wahrscheinlichkeit kann vetere prosapia nach Suet. Galba 2 vermuthet werden.

Robur ist Sing. tantum nach Charis.; doch robora ist bei Cic. Cluent. 56, 153 und Att. 6, 5, 3, Lucr. 2, 449. 5, 820. 895, Catull. 64, 4, Verg. Ge. 2, 177 und Aen. 7, 610. 8, 518, Ovid. Met. 7, 510. 15, 229. 421, Liv. 7, 7, 4. 7, 12, 9. 21, 40, 8. 21, 54, 3. 22, 6, 2. 23, 16, 8. 25, 6, 1, Tac. Ann. 1, 24 und Hist. 2, 76. 3, 1. 54. 4, 33, Plin. Paneg. 34, 3; und für festes Holz Lucr. 4, 56, Verg. Ge. 1, 175. 2, 305. 3, 377. 420 und Aen. 2, 482. 4, 399. 5, 698. 753. 11, 137, Tibull. 1, 4, 65, Ovid. Her. 7, 38 und Met. 1, 303. 3, 94. 5, 123. 6, 691. 7, 204. 8, 769. 11, 82. 83. 12, 329. 515. 14, 391, Quintil. 10, 1, 88, auch roboribus Verg. Aen. 2, 186 und Ovid. Met. 7, 632, und roborum Plin. H. N. 16, 2, 2. Salus ist Sing. tantum nach Charis.; salutes ist in der Vulgata 2 Reg. 22, 51, Psalm. 17, 51. 43, 5 und Jes. 26, 18. Suboles als Plur. und subolibus sind häufig, wie Varro bei Non. S. 456, Cic. Leg. 3, 3, 7, Colum. 4, 22, 10. 11. 5, 6, 2. 9, 14, 5. 10, 213. 12, 10, 1 und arb. 5, 4, Plin. H. N. 11, 11, 12, Gell. 19, 12, 7, Appul. de mag. 88 S. 576, Arnob. 1, 36. 2, 51. 3, 9, Pallad. 12, 7, 14. Supellex ist Sing. tantum nach Charis. und Diom., den Plur. supellectiles hat Amm. Marc. 22, 8, 42.

110. Pluralia tantum sind die Bezeichnungen von Corporationen, deren einzelne Glieder nicht in Betracht kommen. So ist der Sing. von Quirites in der guten Zeit nur in der poetischen Sprache gebräuchlich. Den Acc. Quiritem bemerken Charis. exc. art. gramm. S. 98 (548), Diom. 1 S. 315 und Pompej. comment. S. 183 (176), Diom. mit Anführung des Pers. 5, 75; dieselbe Form hat Mäcenas nach dem Grammat. de dub. nom. S. 96 (588), Horat. Carm. 2, 7, 3, Ovid. Amor. 1, 7, 29 und Trist. 2, 569, Juven. 8, 47, den Gen. Quiritis Horat. Epist. 1, 6, 7, Lucan. 2, 386, den Dat. Quiriti Ovid. Amor. 3, 14, 9 und Met. 14, 823, Symmach. Epist. 1, 1, den Abl. Quirite Claudian. fescenn. 2, 14. Von Ramnes oder Ramnenses, Tities, Titienses oder Tatienses, Luceres, Lucereses oder Lucerenses, ist ein Sing. unerhört, außer daß Paul. Festi S. 366 und der vorgebliche Ascon. zu Cic. Verr. Acc. 1, 5, 14 von einer Titiensis oder Tatiensis tribus reden, und ein sodalis Titiensis

Inschr. Or. 2365, ein sodalis Titius Inschr. Or. 890. 2366 und Henz. 6911 vorkommt; diese letzteren haben aber mit der tribus Titiensium nichts gemein.

Benennungen von Collegien, wie duoviri oder duumviri, tresviri oder triumviri, septemviri, decemviri, quindecimviri, stehen mit Beziehung auf ein einzelnes Mitglied gern im partitiven Genet. Plur., sowohl im Prädicat des Satzes wie in der Apposition. Cato bei Fest. unter spatiatorem S. 344 si triumvirum sim. C. I. L. 1, 198 Z. 13 (triumvir)um a. d. a. siet fueritve. Varro R. R. 1, 10, 2 alterum collegam tuum, vigintivirum qui fuit ad agros dividundos Campanos. Varro bei Gell. 13, 12, 6 ego triumvirum, vocatus a Porcio tribuno plebis, non ivi. Cic. de rep. 2, 36, 61 quod decemvirum sine provocatione esset. Liv. 3, 40, 12 im Par. und Med. comitiorum quae Xviris creandis Xvirum ipse habuerit, und 9, 34, 1 im Par. qui Xvirum in annum creatus altero anno se ipse creavit. Tac. Ann. 6, 12 de libro Sibullae, quem Caninius Gallus quindecimvirum recipi inter ceteros eiusdem vatis postulaverat. Gell. 1, 12, 6. 3, 9, 4 cuius pater flamen aut augur aut quindecimvirum sacris faciundis aut septemvirum epulonum aut Salius est; und a M. Antonio, qui postea triumvirum reipublicae constituendae fuit; so in der letzteren Stelle bei Hertz, sonst triumvir. C. I. L. 2, 2886 L. Lucret. Densus II.virum. 2, 4297 L. Flavius Silvinus lib. sevirum . . . et Q. Cornelius Silvicus sevirum. 2, 4299 M. Herennius Mascellio sevirum. 3, 3354 M. Aurel. Tertullus sexvirum. 3, 3620 Sept. Celer sexvirum. 3, 5583 C. Trebonius Faustus IIvirum. 5, 872 C. Lucilius trium.virum cap. 5, 971 T. Apolonius P. Babrinius duom.virum. I. Neap. 2517 Col. 2 Z. 7 P. Manlius Egnatius Laurinus duovirum. Inscr. de l'Algér. 1718. 1727. 1730. 1733. 1743. 1744. 4070 ist II viru neben dem Nomin. von Nomina propr., und daselbst 1812. 1817 Xvirum und XVvirum neben dem Dat. Doch ist bei Cic. l. agr. 2, 7, 16 ut, quem novem tribus fecerint, is decemvir sit; 2, 9, 24 quominus decemvir fieri possit, und ne cum P. Rullo decemvir fieri possit; 2, 17, 46 is decemvir, qui aliquam in urbem venerit; 2, 19, 53 ut sibi iam decemvir designatus esse videatur; 2, 20, 53 P. Servilius Rullus tribunus plebis, decemvir. Ferner Horat. Serm. 2, 5, 56 scriba ex quinqueviro; Liv. 3, 33, 10. 3, 40, 2. 8. 3, 44, 6. 3, 46, 4. 3, 48, 1. 3, 49, 4. 25, 2, 1. 2. 26, 23, 7. 27, 6, 16. 27, 8, 4. 31, 50, 5 decemvir, decemviri als Gen. Sing. und decemviro; Val. Max. 5, 4, 7. 8, 1 damn. 6 triumviro und triumvir nocturnus; Tac. Ann. 1, 2

posito triumviri nomine; Plin. Epist. 2, 11, 12 modo consularis, modo septemvir epulonum. Unsicher ist die Lesung C. I. L. 1, 198 Z. 16 und 22 quei. tr. pl. q. III. vir. cap. tr. mil. l. IIII. primis. aliqua. earum. trium. vir. a. d. a. siet. fueritve, und queive. tr. pl. q. III. vir. cap. III. vir. a. d. a. tribunı(is) mil. l. IIII. prim(is aliqua) earum. siet. fueritve; C. I. L. 1, 200 Z. 43 quod. M. Baebius. tr. pl. III vir. colonie. deducend.; C. I. L. 1, 206 Z. 139 neive. quis. quem. (im Original quei) adversus. ea. creatum. renuntiatum. erit. ibei. II. vir. IIII. vir. esto; C. I. L. 1, 38 Cn. Cornelius. Cn. F. Scipio. Hispanus. pr. aid. cur. q. tr. mil. II. Xvir. sl. iudik. X vir. sacr. fac; C. I. L. 1, 538 L. Manlius. L. F. Acidinus. triu. vir. Aquileiae. coloniae. deducundae; und so vielfach in Inschr. Aber öfters stehen diese Nomina als Subject, bei welcher Anwendung der Gen. Plur. bedenklich ist, wie C. I. L. 1, 200 Z. 3. 5. 7. 15. 24. 64. 67. 69. 77. 78. 80 III vir dedit adsignavit, II vir reddito, II vir facito, und quem II vir dederit adsignaverit; und C. I. L. 1, 205 Col. 1 Z. 6. 15. 16. 28. 38. 40. 41 operis novi nuntiationem II vir IIII vir praefectusve eius municipei non remeisserit, II vir IIII vir praefectusve ita ius deicito, quod II vir IIII vir praefectusve decreverit, dum II vir IIII vir i. d. praefectusve ius ita deicat. Auch ist der Gen. (VIIvi)ri epulonum mit vollständiger Endung geschrieben C. I. L. 2, 4129, und der Dat. duomviro oder duoviro, triumviro, quattuorviro, seviro, septemviro, octoviro, decemviro, quindecimviro C. I. L. 2, 112. 1262. 1305. 2030. 2161. 3008. 3533. 3620. 3696. 3698. 3709. 4110. 4199. 4216. 4262. 4297. 4298. 4510. 4521. 4523. 4525. 4530. 4609. 4622. 3, 550. 609. 1457. 1741. 2732. 2830. 2846. 2870. 2920. 2932, I. Neap. 314. 1110. 1426. 1433. 1517. 1985. 2618. 3537. 3595. 3597. 3600. 4548. 5773. 5782 und in anderen Inschr. Es kann daher nicht bezweifelt werden, daß alle diese Nomina auch im Sing. gebräuchlich waren. Nothwendig scheint der Plur. decemprimi, wie Cic. f. Rosc. A. 9, 25, Verr. Acc. 2, 67, 162 und Att. 10, 13, 1, cenotaph. Pis. Taf. 1 Z. 13, sexprimorum Cic. N. D. 3, 30, 74, XVprimos Cäs. B. C. 1, 35, 1; aber doch ist der Sing. undecimprimus inscr. de l'Alg. 1824. Der Nomin. Sing. Salius und der Dat. Salio finden sich außer der oben angeführten Stelle des Gell. 1, 12, 6 auch Liv. 27, 33, 7, Lucan. 1, 603, C. I. L. 2, 1406. 3853. 3854. 3859. 5, 1812. 1978. 2851. 4347, I. Neap. 1110. 1111. 2211. 2616. 4548. 4550. 4933. 5359, inscr. de l'Alg. 4061 und in anderen Inschr.

Proceres und primores sind nach Charis., Diom. und Phoc. an den

unter 101 angeführten Stellen Plur. tantum, nach Charis. 1, 15 S. 72 und Serv. zu Verg. Aen. 1, 740 fehlt zu proceres nur der Nomin. und Voc. Sing. Den Acc. procerem hat Juven. 8, 26, den Gen. proceris Paulin. Nol. de vita Martini 6, 20; aber bei Capitol. Maximin. 2, 1 ist procer in einen Pal. hineincorrigirt, ursprünglich war procerte geschrieben, welches allerdings einer Verbesserung bedarf. Der Sing. von primores ist nur als Adject. in Gebrauch, und auch so fehlt der Nomin., vergl. Adject. 50. Optimates ist nach den eben genannten Grammatikern ebenfalls Plur. tantum, doch bemerkt Charis. dabei: sed invenimus optimas, welche Form auch Fest. unter penatis S. 253 aufstellt. Optimatem haben Cäl. bei Cic. Fam. 8, 16, 2 (oder Cic. Att. 10, 9 A. 2), Amm. Marc. 25, 7, 5. 29, 5, 51. 31, 9, 3, optimati als Dat. Cic. Att. 9, 7, 6, und in adject. Gebrauch viam optimatem Cic. Att. 1, 20, 3 nach der Randbemerkung im Med., ex tribus generibus illis, regali et optumati et populari Cic. bei Non. S. 342, civi optimati Symmach. Epist. 8, 40. Ein Nomin. Sing. des Wortes ist unbekannt. Charis. fügt hinzu: et infimates legimus; wir finden dazu nur den Sing. infimatis Plaut. Stich. 3, 2, 37, vergl. Adject. 12. Aber summates sind bei Amm. Marc. 19, 1, 6. 23, 6, 4. 28, 1, 31. 28, 6, 17. 30, 10, 2, daneben virginem summatem regionis, summatem deam und summatis deae Appul. Met. 4, 23 S. 289. 11, 1 S. 752. 11, 10 S. 775. 11, 22 S. 800, summatem virum Amm. Marc. 14, 6, 12, Symmach. Epist. 9, 112. Primates Amm. Marc. 14, 7, 1. 15, 5, 18. 24, 7, 1, Impp. Theodos. et Valent. Cod. Theod. 16, 8, 29 (Cod. Iustin. 1, 9, 17), und primatem als Subst. Amm. Marc. 28, 6, 4, primatis Inschr. Henz. 6954, primatem feminam Appul. Met. 2, 19 S. 134. Magnates Amm. Marc. 31, 15, 10.

Nostrates ist ein Plur. tantum nach Charis.; die beigefügte Bemerkung: huic singulare quidam dant, velut nostras nostratis, bezieht sich hauptsächlich auf den adject. Gebrauch des Wortes, wie Colum. 5, 6, 2 ulmorum duo esse genera convenit, Gallicum et vernaculum, illud Atinia, hoc nostras dicitur; und daselbst § 3 est autem ulmus (Atinia) longe laetior et procerior quam nostras. Colum. 9, 4, 2 regio fecunda nostratis cunilae, und § 6 nostras cunila. Plin. H. N. 15, 29, 37 sativarum myrtorum genera topiarii faciunt Tarentinam folio minuto, nostratem patulo; ... coniugalem existimo nunc nostratem dici. Doch giebt Prisc. 12, 6, 17 S. 943 aus Cass. Hemina si quis nostratis sapiens; über diese Form des Nomin. Sing. vergl. Adject. 12. Maiores ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., desgleichen nach Serv.

zu Verg. Aen. 1, 532; aber bei Appul. Flor. 2 S. 6 ist maior meus Socrates, mein Vorgänger oder Ahnherr. Posteri ist ebenfalls Plur. tantum nach Charis. und Diom.; und so auch minores (vergl. Serv. a. a. O.), besonders bei Dichtern, Lucr. 5, 1197, Verg. Aen. 1, 532. 733. 6, 822. 8, 268, Ovid. Fast. 3, 327, Val. Fl. 3, 455, Stat. Theb. 4, 613, doch auch bei Prisc. 2, 6, 32 S. 582.

Von Völkernamen ist Aborigines sicher ohne Sing. Bei anderen ist leicht zu begreifen, daß der Sing. seltener gefunden wird als der Plur. Doch ist Acarnan Liv. 35, 18, 1. 36, 20, 5, Stat. Theb. 6, 645. 7, 417 und Achill. 1, 418, Curt. 3, 6, 1, und von einem Hunde Grat. 188; Acc. Acarnana Liv. 36, 11, 6. 37, 45, 17, Abl. Acarnane 31, 23, 8. Astur Lucan. 4, 8, Sil. 1, 231. 252. 5, 192. 12, 748, Mart. 10, 16, 3. 14, 199, 2, Claudian. laus Seren. reg. 75. Baliaris Liv. 38, 29, 5. Bastarna Liv. 40, 57, 3. Car Auson. technop. de hist. 23, Abl. Care Cic. Flacc. 27, 65 und Corn. Nep. Dat. 1, 3. Corybas Claudian. IV cons. Honor. 150 und rapt. Pros. 1, 208, Abl. Corybante Mart. 1, 70, 10. Cres Cic. Divin. 1, 18, 34, Tibull. 4, 1, 9, Auson. technop. de hist. 20, Abl. Crete Cic. Leg. 2, 11, 28. Dolopem Liv. 42, 58, 10. Garamas oder Garamans Sen. Phädra 73 und Herc. Oet. 1110, Sil. 5, 194. 6, 705. 9, 222. 12, 749, Claudian. laud. Stilic. 1, 255. 355 und Nil. 20, Prudent. c. Symm. 2, 809, Gen. Garamantis Sil. 2, 58, Abl. Garamante Lucan. 4, 679. Lapithes als Epitheton von Ossa Val. Fl. 7, 606, Gen. Lapithae Prop. 2, 2, 9. Maces Sil. 5, 194. 9, 222. Nomas Sil. 5, 194. 6, 705. Paeon Liv. 42, 51, 6. Samnis Lucil. bei Cic. Tusc. 2, 17, 41 und Non. S. 393, desgleichen bei Cic. de orat. 3, 23, 86, Cic. Off. 2, 21, 75, Liv. 7, 33, 15. 7, 40, 16. 8, 23, 9. 8, 38, 6. 8, 39, 8 und an anderen Stellen, Lucan. 2, 137, Samnitis Prudent. c. Symmach. 2, 516 und perist. 11, 207, Acc. Samnitem Liv. 9, 3, 2. 9, 4, 4, über den Abl. Samnite vergl. Adject. 38. Saxo, Acc. Saxona und Abl. Saxone Pacat. paneg. Theodos. Aug. 5, 2, Claudian. laud. Stilic. 2, 255, epithal. Pallad. et Celer. 89 und in Eutr. 1, 392, überall für den gesammten Volksstamm. Scotus Scotum Scoto Pacat. a. a. O., Claudian. laud. Stilic. 2, 251, B. Get. 417 und epithal. Pallad. et Celer. 90. Ser Sen. Herc. Oet. 671, Auson. technop. de hist. 24, Sidon. Carm. 5, 43. Suevus und Suevo Claudian. IV cons. Honor. 655 und in Eutrop. 1, 394. Trevir Lucan. 1, 441, Tac. Hist. 3, 35. 4, 55.

Mehrere Bezeichnungen von Göttern stehen entweder ausschließlich oder überwiegend im Plur. Caelites ist Plur. tantum nach Charis., doch caelite

hat Ovid. Pont. 4, 6, 17. 4, 9, 132, caelitem Tert. pall. 4; dazu der adject. Gebrauch Appul. de mag. 12 S. 412 alteram vere caelitem Venerem, Amm. Marc. 16, 12, 13 caelitis dei favore, Paulin. Nol. nat. 13, 77 coronam caelitem, Mart. Cap. 1 § 94 in appetitum caelitem, über den Abl. in dieser Anwendung vergl. Adject. 37. Auch caelicolae und caelestes, wenn nämlich das letztere als Subst. steht, finden sich nur im Plur., vergl. über caelestes Charis. exc. art. gramm. S. 98 (548). Desgleichen superi und inferi; doch ist in der Vulg. öfters der Gen. inferi für ᾍδου, Psalm. 48, 16 und 88, 49, Proverb. 7, 27, Ecclesiasticus (Sirach) 51, 7, Jes. 38, 10, Jon. 2, 3, Matth. 16, 18. In einem alten Verse ist superus und inferus adjectivisch mit deus verbunden, vergl. Adject. 3. Fortuna supera C. I. L. 3, 1014 und Henz. 5793. Beinahe überall di Consentes, doch Inschr. Henz. 6041 ist Deo magno Mithrae pollenti Consenti Lari san(c)to suo. Meistens di indigetes; aber bei Verg. Aen. 12, 794, Tibull. 2, 5, 44, Ovid. Met. 14, 608, Liv. 1, 2, 6, Gell. 2, 16, 9 ist indigetem von Aeneas gebraucht, bei Sil. 8, 39, Solin. 2, 15 und Serv. zu Verg. a. a. O. der Gen. indigetis von demselben, und Paul. Festi S. 106 und Prisc. 6, 10, 55 S. 702 stellen einen Nomin. Sing. indiges auf. Iuppiter indiges, Iovem indigetem und dei indigetis gebraucht Serv. zu Verg. Aen. 1, 259. 4, 620. 12, 794 von Aeneas. Indigens ist geschrieben clar. vir. elog. 20 (C. I. L. 1 S. 283). Voss. de anal. 1, 42 führt aus Frontin. de aquaed. an: Romana urbs indiges; die Worte lauten aber daselbst Cap. 88: Sentit hanc curam Imperatoris piissimi Nervae Principis sui regina et domina orbis indies. Zu di novensiles ist der Sing. bei Arnob. 3, 43. Beinahe überall wird manes oder di manes gesagt, wie Charis., Diom., Donat., Prisc., Phoc. und Consent. bemerken (vergl. unter 101); doch Appul. de deo Socr. 15 S. 153 hat manem deum. Ebenso ist lemures ein Plur. tantum nach Charis. und Diom., aber Appul. de deo Socr. 15 S. 152 gebraucht lemurem. Penates ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Prisc. 7, 16, 80 S. 773; der letztere bemerkt dabei: invenitur tamen apud veteres eius singulare hic penatis huius penatis. Fest. kannte wenigstens einen Nomin. Sing. aus dem Gebrauch nicht, denn er schreibt S. 253: Penatis singulariter Labeo Antistius posse dici putat, quia pluraliter penates dicantur, cum patiatur proportio etiam penas dici, ut optimas primas Antias. Bei Liv. 28, 18, 2 verlangte Sigon. in eodem penate, er sagt: quod est in veteribus libris; die gewöhnliche Lesart ad eosdem penates ist ohne Anstoß. Einen Nomin. πένας meint Dionys. Hal. antiq. Rom. 1, 68 zu erkennen in der Auf-

schrift von Götterbildern in einem Tempel in Rom: ἐν τούτῳ κεῖνται τῶν Τρωϊκῶν θεῶν εἰκόνες ἅπασιν ὁρᾶν, δένας ἐπιγραφὴν ἔχουσαι δηλοῦσαν τοὺς πενάτας· δοκεῖ γάρ μοι, τοῦ π μήπω γράμματος εὑρημένου, τῷ δέλτα δηλοῦν τὴν ἐκεῖνου δύναμιν τοὺς παλαιούς.

Gratiae als Benennung der Göttinnen ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; jedoch sagt Horat. Carm. 3, 9, 16. 4, 7, 5 Gratia nudis iuncta sororibus und Gratia cum Nymphis geminisque sororibus, Ovid. Met. 6, 429 non Hymenaeus adest, non illi Gratia lecto, Stat. Silv. 1, 2, 19. 3, 4, 83 nec blandus Amor nec Gratia cessat amplexum niveos optatae coniugis artus floribus innumeris et olenti spargere nimbo, und hunc nova tergemina repetebat Gratia dextra, Claudian. laus Seren. reg. 88 und epithal. Pallad. et Celer. 8 terna Gratia und triplex Gratia. Auch Furiae als Bezeichnung der Göttinnen ist Plur. tantum; der Sing. wird bei den Älteren nur von einem Menschen gebraucht, wie Cic. Sest. 14, 33. 17, 39, g. Vatin. 14, 33, g. Piso 37, 91 und ad Q. fr. 3, 1, 4, 11, Liv. 21, 10, 11. 30, 13, 12. 13, und in dem Wortspiel des Ovid. bei Quintil. 9, 3, 70 cur ego non dicam, Furia, te Furiam? Bei Horat. Serm. 2, 3, 140 ist vocando hanc (Electram) Furiam. Als Abstractum wie furor steht furia erst bei Appul. Met. 6, 12 S. 404, dann Hygin. Fab. 107 und Fulgent. Myth. 1, 1. 1, 6, und zur Bezeichnung der Rachegöttin Appul. Met. 9, 36 S. 660. Aber von Eumenides ist der Sing. Eumenis Sil. 2, 559, Stat. Theb. 8, 10. 12, 423 angewandt, und noch viel häufiger ist der Sing. Erinys und Erinyn, Verg. Aen. 2, 337. 573. 7, 447. 570, Culex 246, Ovid. Met. 1, 241. 725. 4, 489. 11, 14, Sen. Agam. 83, Herc. fur. 987, Herc. Oet. 612, Trag. Octav. 166. 268. 935, Lucan. 4, 187. 8, 90. 10, 58, Val. Fl. 3, 19, Sil. 13, 293, Stat. Theb. 8, 686. Gewöhnlich Naiades oder Naides, Dryades und Hamadryades im Plur. Doch auch Naias Ovid. Met. 1, 691, Nais Verg. Ecl. 2, 46, Ovid. Met. 4, 49. 329. 356, Fast. 2, 599. 606. 4, 231. 232. 5, 115, bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 6, 57, Stat. Silv. 1, 3, 62. 3, 4, 42, Calpurn. 4, 69, und Dryas Mart. 9, 61, 14, Hamadryas Stat. Silv. 1, 3, 63.

Auch die Namen der Sternbilder Pleiades oder Vergiliae, Hyades oder Suculae, sind in der Prosa Plur. tantum; doch Pleias oder Plias Verg. Ge. 4, 233, Ovid. Met. 1, 670, Fast. 5, 447. 664 und Her. 15 (16), 69. 17 (18), 188, German. Phän. 266. 712, Lucan. 8, 852, Val. Fl. 1, 647. 2, 357. 406. 4, 269, Stat. Silv. 1, 6, 22, Claudian. IV cons. Honor. 438 und B. Get. 209, Hyas Stat. Silv. 1, 6, 21, Claudian. B. Gild. 498.

Unbegründet ist die Aufnahme von lares unter die Plur. tantum bei Charis. und Diom., welche übrigens beide zugestehen: sed legimus et lar laris, sicuti mas maris, oder et larem legimus et las et lar, oder et larem legimus. Allerdings ist lar mit laris lari larem lare bei den Schriftstellern aller Zeiten sehr gewöhnlich.

111. Die Benennungen von Theilen des menschlichen oder thierischen Körpers, welche in der Natur doppelt oder vielfach zusammen gehören, sind Pluralia tantum. Als ein solches wird nares von Charis. und Diom. erwähnt; jedoch bemerkt Charis. 1, 15 S. 82 aus Aemil. Macer saucia naris. Der Sing. naris bedeutet eigentlich das Nasenloch, und so gebraucht ihn Cels. 6, 8, 2. 7, 10. 7, 11, und daneben nares mit genauer Unterscheidung. Derselbe 8, 5 hat zweimal utraque naris, Plin. H. N. 11, 38, 90. 25, 13, 105 aliis nare alterutra, aliis utraque und ab altera nare, Epit. Iliad. 451 dextera naris, Samon. 979 gemina nare. Oft aber, besonders bei Dichtern, steht naris gleich dem Plur., Enn. bei Fest. unter nictit S. 177, Horat. Epod. 12, 3 und Serm. 1, 4, 8, Ovid. A. A. 1, 520 und Met. 3, 675. 5, 138. 6, 141. 12, 253. 315, Grat. 172. 191. 247, Phädr. 3, 3, 14, Pers. 1, 33. 109, Lucan. 2, 183. 7, 829, Plin. H. N. 8, 20, 29. 26, 1, 5, Sil. 3, 296. 10, 79. 145. 14, 604, Mart. 6, 39, 8, Appul. Met. 7, 9 S. 462. 8, 26 S. 577, Terent. Maur. 237, Samon. 20. 635, Nemes. 248, Claudian. laud. Stilic. 2, 215. 3, 299. Clunes und nates stehen gewöhnlich im Plur., aber von beiden wird der Sing. dem Plur. gleich gebraucht, clunem und clune Horat. Serm. 2, 8, 91, Priap. 19 (18), 2, Plin. H. N. 10, 50, 71 (kurz vorher ist clunes), Mart. 9, 47, 6. 11, 100, 3, Juven. 2, 21. 6, 334. 11, 164, Petron. 23, 3; natis als Nomin. und Gen., natem und nate Pompon. bei Non. S. 39, Horat. Serm. 1, 8, 47, Fest. unter pullus Iovis S. 245, Priap. 77, 7 (11) und 83, 23.

Über artus sagt Charis. 1, 14 S. 31: singulari numero artus non dicimus. Wir finden den Sing. nicht weiter als Lucan. 6, 754 omnis palpitat artus (wo die Erklärung als Acc. Plur. geringe Wahrscheinlichkeit hat), Val. Fl. 4, 310 qua primo cervix committitur artu, und Prisc. partit. XII vers. Aen. 1, 11 S. 1219 ab armo, artu corporis. Von lumbi ist der Sing. weniger selten; derselbe steht mit Beziehung auf den menschlichen Körper Pers. 1, 20. 4, 35, Juven. 8, 16, und von Thieren Plin. H. N. 8, 51, 78, Mart. 7, 20, 4. 13, 15, 1.

Genae ist Plur. tantum nach Charis. und Phoc., den Sing. haben Enn. bei Serv. zu Verg. Aen. 6, 686 und bei Isid. orig. 11, 1, 109, Plin. H. N. 11, 37, 57, 156. 157, Suet. Claud. 15. Zu malae ist der

Sing. bei Horat. Carm. 2, 19, 24, zu maxillae Cels. 7, 12, 1 zweimal und 8, 1 S. 324. 325 Daremb. viermal, Plin. H. N. 11, 37, 62. 32, 7, 26, 81. Glandulae lesen wir beinahe immer im Plur.; Charis. 1, 13 S. 24. 2, 6 S. 128, und wie Prisc. 3, 8, 44 S. 618 sagt, auch Prob., verbinden glandula und glandium. Glandula als Sing. hat Marcell. Empir. 15 in Zaubersprüchen, zuerst albula glandula, nec doleas nec noceas, dann una glandula soror, und una fit glandula, nulla fit glandula; glandium als Sing. Plaut. Curc. 2, 3, 44 und Stich. 2, 2, 36. Toles oder tolles und das demselben synonyme tonsillae oder tosillae sind durchaus Plur. tantum.

Gewöhnlich labia im Plur., doch labium Seren. in opusculis bei Non. S. 210; über labia als Sing. vergl. unter 127. Während Charis. und Diom. lumina, Augen, für ein Plur. tantum erklären, führt doch der erstere exc. art. gramm. S. 100 (550) für den entsprechenden Gebrauch des Sing. Verg. Aen. 3, 658, der andere 1 S. 315 ebendafür Aen. 3, 663 an. So steht der Sing. ferner Lucr. 3, 410, Catull. 64, 86, Verg. Aen. 3, 677, Horat. Carm. 4, 3, 2, Ovid. Met. 1, 740. 2, 787. 4, 774. 9, 27. 10, 293. 13, 851 und Trist. 3, 2, 20, Plin. H. N. 11, 37, 55, 150, Quintil. 6 Proöm. 6, Stat. Theb. 9, 749, und metaphorisch Vell. 2, 52, 3. 2, 99, 1. Zu palpebrae haben Cels. 5, 26, 23. 7, 7, 4, Cäl. Aurel. chron. 2, 1, 40 S. 114 und Scrib. Larg. 230 den Sing. palpebra; über die Form palpebrum vergl. unter 127. Tempora die Schläfe giebt Charis. unter den Plur. tantum, und bemerkt dabei: sed Vergilius tempus dixit. Nämlich Aen. 9, 418. So auch Rhet. ad Herenn. 4, 55, 68, Catull. 61, 162, Ovid. Met. 5, 116, Vitruv. 9, 4 (6), 15, Cels. 8, 1 S. 324 Daremb., Sil. 12, 414, Stat. Theb. 10, 110. Tori die Muskeln, oder andere Anschwellungen am menschlichen oder thierischen Körper, wie tori venarum Cels. 7, 18 S. 297 Daremb., kommen nur im Plur. vor.

Viscera ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; doch wird bei Charis. exc. art. gramm. S. 101 (550) und einem Ungenannten de orthogr. S. 2804 Putsch. aus Ovid. viscere diviso, bei Prisc. 6, 17, 90 S. 712 aus Ovid. Met. 6, 290 haerentia viscere tela bemerkt, und nach Phoc. 4, 9 S. 1709 ist viscere die einzige gebräuchliche Form des Sing. Aber der Sing. dient eigentlich zur Bezeichnung der einzelnen Theile der Eingeweide, wie Lucr. 3, 266 in quovis animantum viscere nach dem quadr., Cels. 1 Proöm. S. 5. 7 Daremb. quodque viscus intestinumve und praecordia et viscus omne, 3, 21 S. 109 non huius visceris unius (nämlich iocinoris), 4, 15 (8) alterius visceris, 5, 26, 24

cuique visceri, Plin. H. N. 11, 37, 71 sine illo viscere (nämlich corde), Val. Fl. 7, 359 viscere adeso, bei dem vorgeblichen Quintil. decl. 1, 14 assiduus visceris pulsus (d. i. cordis), Arnob. 7, 3 aliquod viscus, Lact. opif. D. 11, 4 viscus (nämlich pulmonem), Cäl. Aurel. chron. 3, 8, 133 S. 269 quolibet viscere patiente. Bei Arnob. 7, 29 ne quod in stomachi tramite male transvoratum substiterit viscus, ist viscus ein Stück Fleisch, und auch 7, 24 offa penita est cum particula visceris cauda pecoris amputata, ist das anhängende Fleisch gemeint. An anderen Stellen steht der Sing. statt des Plur., viscus haben Lucil. bei Charis. 1, 15 S. 63, Lucr. 1, 837 (wo dieser Gebrauch von Charis. 1, 15 S. 70 bemerkt wird), Suet. Vitell. 13, derselbe bei Serv. zu Verg. Aen. 7, 627, Samon. 789, Prudent. perist. 9, 56. 10, 499, visceris Lucr. 5, 903, Appul. de mag. 49 S. 507, Auson. Epist. 7, 46. 9, 24, viscere Lucil. bei Non. S. 184, Lucr. 3, 719, Tibull. 1, 3, 76, Ovid. Met. 15, 365 und Ibis 192 (196), Sen. Herc. Oet. 1253, Lucan. 3, 658, Samon. 564, Nemes. 139, Claudian. hystr. 38, Min. Fel. 30, 6.

Exta ist Plur. tantum nach Charis., Phoc. und Consent., dafür extae und extas acta fratr. Arv. a. 218 a Z. 19 (ebendaselbst extam vacc.), a. 220 Z. 13, und a. 224 und 225 Z. 23. Ilia hat nach Charis. art. gramm. 1, 15 S. 72 keinen Sing.; vergl. darüber unter 78. Lactes ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Consent. Prob. cathol. 1, 16 S. 1445 sagt: Quod Plautus posuit lactes, id est non a nominativo hoc lac vel hoc lacte, sed hi lactes genere masculino numero semper plurali; sunt autem lactes partes corporis in intestinis pinguissimae. Und Prisc. 6, 4, 21 S. 686: Non habet plurale nec allec nec lac; nam hae lactes partes sunt intestinorum a Graeco γαλακτίδες dictae, et servaverunt apud nos quoque idem genus, cuius singulare haec lactis est. Titinius in Ferentinati: Craticula, cerebellum, lactis agnina. Pomponius in Lare familiari: Oro te, vaso, per lactes tuas. Der von Prisc. angeführte Vers des Titin. lautet bei Non. S. 331: Farticula, cerebellum, lactis agninas; und so hat Hertz auch in der Anführung bei Prisc. geschrieben. Von einem Sing. lactis ist sonst nirgends die Rede. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 606 folg. (Opusc. 2 S. 574). Pantices haben Plaut. Pseud. 1, 2, 51, Nov. bei Non. S. 218, Verg. Catal. 5, 31, Mart. 6, 64, 19, und eben dieser Plur. wird von Paul. Festi S. 248 erklärt; das einzige bekannte Beispiel des Sing. ist pantice Priap. 83, 28 (in der Hdschr. pancie), und dieser ganze Vers, der nur in einer Hdschr. gelesen wird, scheint eine Interpolation zu sein. Praecordia ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; den Plur.

finden wir auch in einer solchen Construction, wie Plin. H. N. 11, 37, 77 exta homini ab inferiore viscerum parte separantur membrana, quam praecordia appellant. Prosecta haben Licin. Macer bei Non. S. 220, Ovid. Met. 7, 271. 12, 152 und Fast. 6, 163, Lucan. 6, 709, Stat. Theb. 5, 641, aber prosectum Varro L. L. 5, 22, 110, und prosectam Lucil. bei Non. a. a. O., wo jedoch Scalig. prosiciem fordert, wie in einer ebendaselbst angeführten Stelle des Varro gelesen wird. Sonst prosiciae Solin. 5, 23, oder praesiciae Arnob. 7, 25; aber Paul. Festi S. 225 hat prosicium. Renes oder rienes ist Plur. tantum nach dem Grammat. de dub. nom. S. 97 (589); doch Fest. unter rienes S. 277 führt aus Plaut. an: glaber erat tamquam rien, Charis. 1, 14 S. 24 und Prisc. 5, 3, 13 S. 645 stellen in einer Genusregel den Nomin. Sing. rien oder ren auf, und Mart. Cap. 3 § 296 sagt: Ren singularis nominativus, nec ullus alius ablativo excepto in usu est. Cels. 4, 1 S. 122 Daremb. hat a sinistro rene, und Cyprian. Epist. 10, 5. 55, 26, Cäl. Aurel. chron. 5, 3, 52 S. 377 Haller und Venant. Fortun. Carm. 8, 6 (2), 100 den Gen. renis.

Noch andere Körpertheile, welche nicht als doppelt oder vielfach erscheinen, werden dennoch durch Pluralia bezeichnet. Cervices war herrschend bis auf Hortensius, welcher nach dem Zeugniß des Varro L. L. 8, 5, 14. 10, 4, 78, Quintil. 8, 3, 35, Ungenannter bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 496 und des Isid. orig. 11, 1, 61 zuerst cervix sagte. Indessen haben schon Enn. bei Serv. zu Verg. Aen. 10, 396, Pacuv. bei Cic. Divin. 2, 64, 133 und nach wahrscheinlicher Vermuthung derselbe bei Non. S. 260 (in den Hdschr. flexivice), und Afran. bei Isid. orig. 12, 6, 60 cervice und cervicem. Bei Plaut. Mil. 3, 1, 126 und Terent. Heaut. 2, 3, 131 ist cervices. Cic. wendet überall den Plur. an, auch wo von einer Person die Rede ist, Orat. 18, 59, f. Rosc. A. 11, 30, Verr. 5, 42, 110 im Reg., Guelf. 1 und 2, Leid., cod. Lamb., Lag. 29, und nach den Anführungen bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 707 und bei Isid. orig. 11, 1, 61, Verr. 5, 49, 128, Sest. 42, 90, g. Piso 34, 83, Phil. 2, 21, 51. 11, 2, 5, Tusc. 5, 21, 62, N. D. 1, 35, 99; doch cerviculam iactare Verr. 3, 19, 49. Dagegen ist bei Lucr. 1, 35. 6, 744 und Catull. 63, 83 cervice, und Lucr. 2, 802 bezieht sich cervices collumque auf das vorhergehende columbarum. Verg. gebraucht alle Casus des Sing., Ge. 3, 52. 79. 92. 167. 186. 524. 536. 4, 408. 523. 540 und Aen. 1, 402. 477. 2, 224. 707. 3, 631. 8, 633. 9, 434. 10, 137. 536. 12, 7. 364. 899, und nur einmal Aen. 11, 496 cervicibus mit Beziehung auf ein Thier, ein andermal Aen. 2, 219 dasselbe mit Beziehung auf eine

Mehrheit. Bei Horat. ist cervici cervicem cervice Carm. 1, 13, 2. 2, 5, 2. 2, 12, 26. 3, 9, 3. 3, 23, 13, bei Prop. 4 (3), 17, 31. 5 (4), 1, 111 cervix und cervice. Ovid., bei welchem der Sing. vorherrscht, hat doch cervicibus Met. 1, 542. 4, 716. 6, 175. Liv. gebraucht von einem Menschen oder Thier cervix, 8, 7, 9. 21. 26, 13, 15. 27, 49, 1, er sagt auch nudantes cervicem iugulumque 22, 51, 7, tota cervice desecta divisa a corpore capita 31, 34, 4, und rigida cervice et extento capite currentium 35, 11, 8; von einer Mehrheit steht cervices 8, 45, 9. 9, 6, 12. 28, 24, 14, und von der Gesammtheit der Bürger eines Staats 4, 12, 6. 22, 14, 12. 22, 33, 6. 35, 44, 6. 42, 50, 6. 44, 39, 7. Ebenso bei Tac. cervicem Ann. 1, 53. 6, 14, aber cervicibus publicis depulerunt Hist. 1, 16. Quintil. bedient sich ausschließlich des Sing., 1, 11, 9. 4, 2, 39. 11, 3, 82. 83. Bei Lucan. ist allein der Sing. 1, 609. 2, 112. 150. 172. 204. 510. 604. 4, 624. 639. 745. 7, 645. 8, 12. 437. 581. 674. 9, 214. 261. 281. 380. 479. 589. 603. 701. 1024. 10, 100. 342. 424. 466. 518. Desgleichen bei Val. Fl. 1, 259. 349. 6, 199. 700. Juven. hat gewöhnlich den Sing., 1, 64. 6, 207. 351. 9, 143. 10, 40. 88. 345. 12, 14, daneben cervicibus 3, 88. 6, 589. Bei Suet. ist cervicem und cervice Tib. 68, Nero 51 und Vesp. 5, cervicibus Claud. 30, Galba 11 und Vitell. 17. Im Allgemeinen ist im silbernen Zeitalter der Sing. viel gebräuchlicher.

Fauces ist Plur. tantum nach Charis., bei welchem exc. art. gramm. S. 98 (549) hinzugefügt wird: et faux invenimus; dagegen erscheint art. gramm. 1, 15 S. 72 fauces unter den Nomina, welche keinen Nomin. und Voc. Sing. haben. Nach Varro L. L. 10, 4, 78 war faux ganz ungebräuchlich. Prisc. 7, 8, 44 S. 753 hat faux in einer Genusregel; nach demselben 8, 1, 4 S. 784 war diese Form nicht in Gebrauch, quamvis proportione potestatem faciente dicendi. Den Nomin. faux hat jedoch Cäl. Aurel. chron. 2, 11, 127 S. 157 Haller als gleichbedeutend mit arteria asperior. Sonst lesen wir vom Sing. nur den Abl. fauce, Horat. Epod. 14, 4, Ovid. Her. 9, 98, Met. 14, 738 und Ibis 551, Phädr. 1, 1, 3 im Rem. und 1, 8, 4, Mart. 7, 37, 6, Macrob. Sat. 1, 16, 17. Gingivae ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., und allerdings steht das Wort im Plur. nicht nur, wo im Allgemeinen davon gesprochen wird, wie Cels. 6, 13 dreimal, 7, 12, 1. 8, 1 S. 324 Daremb., Plin. H. N. 20, 9, 35. 20, 9, 39, 99. 23, 6, 57. 59. 29, 2, 9, 31. 30, 3, 8, 24. 30, 9, 45, 100. 32, 7, 26, 79. 82, Lact. opif. D. 10, 18, sondern auch mit Anwendung auf einzelne Menschen oder Thiere, wie Catull. 97, 6, Plin. H. N. 8, 30, 45, Fronto ad amic. 1,

12 (1, 1, 3), Appul. Met. 8, 23 S. 569; aber auch der Sing. findet sich Catull. 39, 19, Cels. 6, 13 zweimal und 7, 12, 1 viermal, Plin. H. N. 11, 37, 62. 30, 3, 8, 26, Juven. 10, 200, Solin. 27, 26, und dazu kommt gingivula Appul. de mag. 6 S. 392. Palearia steht immer im Plur., außer Sen. Phädra 1053, wo palear ist.

112. Benennungen anderer Gegenstände, welche aus zwei oder mehreren Stücken bestehen, sind ebenfalls oft Pluralia tantum. So aedes und aediculae das Wohnhaus, im Gegensatz zu dem Sing. aedes oder aedis und aedicula der Tempel (vergl. unter 109). Für den Gebrauch des Sing. von einem Wohnhause ist kein sicheres Beispiel bekannt. C. I. L. 5, 121* ist allerdings ad aedem Flavianam, ad aedem A. Prisci Cartuliani, ad aedem A. Laeliae Laminiae viduae, ad aedem C. Elii Cerini, ad aedem Vespesianorum, apud aedem Viturii Victuriani; aber diese Inschr. ist offenbar untergeschoben. Bei Plaut. Pön. 3, 1, 26 und Trin. 2, 4, 67 ist in aedem nach einem Tempel, ebenso ist aedis aedem aede Varro bei Non. S. 494, Horat. Carm. 1, 30, 4, Serm. 1, 10, 38 und Epist. 2, 2, 94, Juven. 3, 31 von einem Tempel oder einem gottgeweihten Gemach zu verstehen; und bei Plaut. Most. 2, 2, 44 ist die Lesart aedis falsch, Ovid. Her. 14, 24 unsicher, und Gell. 4, 14, 5 in aede sua offenbar verderbt. Vergl. Bentl. zu Horat. Epist. 2, 2, 94. Aber der Sing. kann ein einzelnes Zimmer eines Wohnhauses bezeichnen. So ist Plaut. Asin. 1, 3, 67 aedis die cella meretricis, und Curt. 8, 6, 3. 13 weisen die Worte excubabant proximi foribus eius aedis, in qua rex acquiescebat, und stabant ad fores aedis eius, in qua rex vescebatur, ut convivio egressum in cubiculum deducerent, deutlich auf die besonderen Zimmer der königlichen Wohnung hin. Imp. Anton. Aug. Cod. 4, 65, 3 wird richtiger gelesen: Diaetae, quam te conductam habere dicis, si pensionem domino insulae solvis, invitum te expelli non oportet, nisi propriis usibus dominus esse necessariam eam probaverit, aut corrigere domum maluerit, aut tu male in re locata versatus es. Und wenn man mit anderen Büchern aede oder aedem lesen wollte, würde auch dieses von einem einzelnen Zimmer zu verstehen sein.

Plur. tantum sind ferner antae. Arma nach Cäs. bei Gell. 19, 8, 4, Charis., Donat., Phoc. und Consent. So auch armamenta. Auxilia Hülfstruppen; doch mittat ut auxilium sine se Ovid. Met. 11, 387. Cancelli das Gitter, Plur. tantum nach Charis., Diom., Donat. und Consent., auch nach Pompej. comment. S. 161 (167); bei Ulpian. Dig. 43, 24, 9 § 1 si sera vel clavis vel cancellus vel specularium sit ablatum, scheint ein einzelner Gitterstab gemeint zu sein, aber Inschr.

Henz. 6774 aediculam (cum colum)nis et cancello aereo kann nur das ganze Gitter verstanden werden. Canistra und canistella überall im Plur., wiewohl in den not. Tir. S. 176 canistellus ist. Carceres die Schranken der Rennbahn, im Gegensatz zu carcer das Gefängniß (vergl. unter 109), ist Plur. tantum nach Charis., Diom., Phoc., Serv. zu Verg. Ge. 3, 104 und Aen. 1, 54. 5, 145, und Caper de orthogr. S. 2245, und in dieser Form wird das Wort von Varro L. L. 5, 32, 153 erklärt. Charis. führt jedoch für das in gleicher Bedeutung gebrauchte carcere Verg. Ge. 3, 104 und Aen. 5, 145 an, und dasselbe haben Tibull. 1, 4, 32, Ovid. Amor. 3, 2, 9. 66. 77, A. A. 3, 595, Met. 10, 652, Fast. 4, 680, Sil. 16, 394, und carceris Enn. bei Cic. Divin. 1, 48, 107 und Ovid. Trist. 5, 9, 29; falsche Lesart aber war intra carcerem für intra carceres Rhet. ad Herenn. 4, 3, 4. Casses und plagae Jagdnetze, sind Plur. tantum nach Charis. und Diom., casses auch nach Phoc.; doch hat cassem Grat. 28, casse Ovid. A. A. 3, 554, Sen. Agam. 951, und plaga als Nominat. Pacuv. bei Fest. unter nequitum S. 162, tabulam tamquam plagam ponas Cic. Off. 3, 17, 68, in plagam Ovid. A. A. 3, 428, extrema plaga als Abl. vom Netz der Spinnen Plin. H. N. 11, 24, 28, 83.

Castra das Lager, Plur. tantum nach Charis., Phoc. und Consent., im Gegensatz zu castrum die Festung. Nach Serv. zu Verg. Aen. 6, 775 hatte Plaut. castrum Poenorum für castra gesagt; vielleicht aber war dies eine zur Sicherung eines einzelnen Punktes angelegte Befestigung, und nicht ein Lager des Heeres. So ist castrum Truentinum Pompej. bei Cic. Att. 8, 12 B. 1, castrum Laurens Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 9, 7, castrum Mutilum Liv. 31, 2, 7. 33, 37, 2, castrum Salerni Liv. 32, 29, 3, castrum Altum Liv. 24, 41, 3, castrum Novum Liv. 36, 3, 6, Plin. H. N. 3, 13, 18, castrum Iulium Plin. H. N. 3, 1, 3, 15, castrum Inui Verg. Aen. 6, 775. Castra als Plur. tantum werden mehrere Ortschaften genannt, wo ehemals Heereslager gewesen waren, wie castra Pyrrhi Liv. 32, 13, 2. 35, 27, 14, castra Hannibalis Plin. H. N. 3, 10, 15, castra Cornelia oder Corneliana Cäs. B. C. 2, 24, 2. 2, 25, 6. 2, 37, 3, Plin. H. N. 5, 4, 3. 4, castra Postumiana B. Hisp. 8, 6, castra Servilia und castra Caecilia Plin. H. N. 4, 22, 35, castra Telmessium Liv. 37, 56, 4. 5. Nach Non. S. 200 gebrauchte Attius castra als Fem. Sing.; die angeführten Worte castra haec vestra est sind dafür nicht unbedingt beweisend, indem haec sich auf ein vorangegangenes Nomen Sing. bezogen haben kann. Wie castra selbst, so sind auch die mit Auslassung dieses Wortes gebrauchten Adject. stativa, aestiva,

hiberna Plur. tantum, wofür vollständig castra stativa Cic. Verr. 5, 12, 29, Cäs. B. C. 3, 30, 3. 3, 37, 1, B. Afr. 26, 3, Sallust. Jug. 44, 4, Liv. 3, 2, 1 und Tac. Ann. 3, 21, castra aestiva Tac. Ann. 1, 16 und Suet. Claud. 1, castra hiberna Liv. 29, 35, 13. 34, 13, 2 gefunden wird. Hibernacula das Winterlager, ist ebenfalls Plur. tantum; dagegen hibernaculum das Winterzimmer Plin. Epist. 2, 7, 17, oder hibernum Varro L. L. 5, 33, 162. 6, 2, 9.

Claustra oder clostra ist gewöhnlich Plur., und so wird das Wort von Diom. 1 S. 378 aufgestellt. Es wird auch von einer Örtlichkeit gebraucht, wie Liv. 9, 32, 1 ab oppugnando Sutrio, quae urbs socia Romanis velut claustra Etruriae erat, Lucan. 10, 312 regni claustra Philae, Tac. Hist. 3, 42 Foroiuliensem coloniam, claustra maris, Flor. 4, 2, 70 Uticam velut altera Africae claustra servabat. Den Sing. haben Sen. benef. 7, 21, 2, Lucan. 10, 509, German. Phän. 197, Curt. 4, 5, 21. 7, 6, 13, Gell. 14, 6, 3, Appul. Met. 4, 10 S. 259, Amm. Marc. 23, 4, 6. 26, 8, 8.

Codicilli ist regelmäßig Plur. tantum; doch ist codicillus bei Marcell. Dig. 29, 7, 19, Impp. Arcad. et Honor. Cod. Theod. 8, 18, 7, Impp. Arcad. Honor. et Theodos. daselbst 16, 5, 40 und Cod. Iustinian. 1, 5, 4 § 5. Hiernach das ellipt. pugillares; dafür pugillaria Catull. 42, 5, und hiezu der Sing. pugillar Laber. bei Charis. 1, 15 S. 75 und Auson. Epigr. 146, 3. Pugillares allein als Plur. und als Masc. billigte Asinius nach Charis. a. a. O., wahrscheinlich Asin. Pollio. Elliptisch, mit Auslassung von codicilli oder von pugillares, steht duplices Ovid. Amor. 1, 12, 27, triplices Mart. 7, 72, 2. 10, 87, 6. 14, 6, 1, und Vitelliani Mart. 2, 6, 6. 14, 8, 2, auch diese als Plur. tantum. Aber pugillarem ist in der Vulg. Ev. Luc. 1, 63.

Compedes Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; den von Prisc. 6, 10, 56 S. 703 aufgestellten Nomin. Sing. compes hat Prudent. hamart. 847 angewandt. Häufig ist compede, Horat. Carm. 1, 33, 14. 4, 11, 24, Epod. 4, 4 und Epist. 1, 3, 3, Tibull. 1, 7, 42. 2, 6, 25, Ovid. Trist. 4, 1, 5 und Pont. 1, 6, 31, Manil. 5, 187. 663, Colum. 8, 2, 15. 9, 10, 3, Stat. Silv. 1, 6, 4, Mart. 3, 29, 1. 9, 22, 4. 9, 57, 3, Juven. 11, 80, Tac. Ann. 12, 47, Tert. patient. 4, Claudian. in Eutr. 1, 27. 2, 342, compedis Claudian. in Eutr. 2 prol. 3, compedem Vulg. Thren. 3, 7. Wenn Cledon. S. 1898 nach Erwähnung des Gebrauchs von Quiritem bei Horat. und Juven. sagt: et compedem singularis numeri dixit, cum sit pluralis, so wird damit der Sing. im Allgemeinen, nicht die Form compedem, angezeigt.

Confluentes Liv. 1, 27, 4. 4, 17, 12, Tac. Hist. 2, 40, Suet. Calig. 8, inscr. de Lyon 1, 3 S. 5; dafür confluens Lepid. bei Cic. Fam. 10, 34, 1, Cäs. B. G. 4, 15, 2, Plin. H. N. 3, 26, 29. 6, 26, 30, 122, Justin. 32, 3, 8, Inschr. Or. 660, 4. Epithetisch ad confluentis Aternum et Tirinum I. Neap. 6265.

Copiae Kriegsmacht, oder auch Vorräthe, ist Plur. tantum nach Charis.; doch Plaut. Amph. 1, 1, 219 postquam utrimque exitum est maxima copia; Att. bei Non. S. 256 socium in portu est copia; Cäl. Antip. bei Non. S. 29 a navi ipse cum cetera copia pedetemptim sequitur; Cic. Verr. 4, 46, 103 Punicis bellis quae in his fere locis navali copia gesta atque versata sunt; f. Mur. 37, 78 non usque eo L. Catilina rempublicam despexit atque contempsit, ut ea copia, quam secum eduxit, se hanc civitatem oppressurum arbitraretur; Att. 13, 52, 2 omnis armatorum copia dextra sinistra ad equum; Pompej. bei Cic. Att. 8, 12 A. 1. 3. 4 uti ipse cum omni copia ad nos veniret, und ut alter in Siciliam cum ea copia, quam Capuae et circum Capuam comparastis, proficisceretur, darauf ut Brundisium ducerem hanc copiam, quam mecum habeo; derselbe bei Cic. Att. 8, 12 C. 1. 2. 3 neque solus cum ista copia tantam multitudinem sustinere poteris, und ut quam primum cum omni copia huc venias, und nochmals ut cum omni copia quam primum ad me venias; Cäs. B. G. 1, 48, 5 ex omni copia singuli singulos delegerant; B. C. 1, 45, 7 augebatur illis copia; B. Afr. 10, 2. 4 classem cum ea copia conscendit (es waren sieben Cohorten), und parva cum copia et ea tironum contra magnas copias se expositos videbant; 38, 4 pedestrem copiam in secunda acie constituunt; 80, 4 cum expedita copia in eum locum contendit; B. Hisp. 6, 4 complura castella occupavit, partim ubi equitatus, partim ubi pedestris copia in statione, et in excubitu castris praesidio esse possent; Sallust. Cat. 56, 1 Catilina ex omni copia, quam et ipse adduxerat et Manlius habuerat, duas legiones instituit; 61, 5 ex omni copia neque in proelio neque in fuga quisquam civis ingenuus captus est; Sallust. Hist. bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 564 cum Sertorius neque erumperet tam levi copia; Verg. Aen. 2, 564 quae sit me circum copia; Liv. 35, 50, 7 ex ea copia, quae Lamiae repente colligi potuit; Tac. Ann. 2, 52 Mazippa levi cum copia incendia et caedes et terrorem circumferret; 4, 27 disposita classiariorum copia coeptantem coniurationem disiecit; 4, 47 addita praesenti copia; 4, 56 missa navali copia. In allen diesen Stellen ist copia eine einzelne Schaar. Abweichend von diesem Gebrauch Sil. 11, 264

nunc qualis frenata acies, nunc deinde pedestris copia quanta viris, und Tac. Ann. 4, 4 quae tunc Romana copia in armis.

Crates ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; bei dem ersteren wird jedoch hinzugefügt: et cratem dixerunt. Den Nomin. cratis hat Veget. art. veter. 1, 56, 5, den Gen. cratis Plin. H. N. 18, 21, 50, 186, den Dat. crati Pallad. 12, 22, 2, den Acc. cratim Plaut. Pön. 5, 2, 65, und cratem Ovid. Met. 12, 370, Colum. 4, 2, 1. 2, Lucan. 3, 485, Val. Fl. 3, 199, den Abl. crate Ovid. Met. 8, 806, Liv. 1, 51, 9. 4, 50, 4, Colum. 2, 18, 4. 12, 16, 2, Lucan. 1, 241, Plin. H. N. 10, 44, 61. 16, 40, 77, 209. 18, 16, 43, 145. 18, 20, 49, 180. 21, 14, 49, 84, Juven. 11, 82, Tac. Germ. 12, Petron. 135, 8 V. 3. Dazu craticula als Nomin. Sing. Mart. 14, 221, 1, Acc. craticulam und Abl. craticula Petron. 31, 11. 70, 7.

Excubiae ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. Ebenso vigiliae für die Nachtwachen und nächtliche Feier; aber vigilia als Sing. für das Nachtwachen (wofür jedoch auch der Plur. zulässig ist), und für den Theil der Nacht, welcher den sich ablösenden Wachen zugewiesen ist. Für das Nachtwachen und für eine nächtliche Feier wird auch der Sing. pervigilium gebraucht, welcher exc. ex Charis. arte gramm. S. 108 (554) mit παννυχίς zusammengestellt wird; als Plur. dazu fordert Charis. art. gramm. 1, 15 S. 43 pervigiliae wegen vigiliae, indem er zugesteht, daß über pervigilia als Neutr. Plur. und pervigiliae gezweifelt werde.

Fasces als Auszeichnung der höchsten obrigkeitlichen Gewalt ist der Natur der Sache nach Plur. tantum, und die von Charis. 1, 11 S. 20 angeführten Worte des Cic. fascem unum si nanctus esses, können nur als Scherz gemeint sein. Desgleichen fasti der Kalender, elliptisch für dies fasti, wiewohl dafür auch fastus als Plur. der vierten Declin. gesagt wird, vergl. unter 124.

Fides das Saiteninstrument, haben als Plur. Plaut. Epid. 3, 4, 64, Terent. Eun. 1, 2, 53, Cic. de orat. 3, 57, 216, Brut. 54, 199, Fam. 9, 22, 3, Tusc. 1, 2, 4. 5, 39, 113, Divin. 2, 14, 33, Cato maj. 8, 26 und Leg. 2, 15, 39, Horat. Carm. 1, 12, 11. 1, 26, 10. 1, 36, 1. 2, 13, 24. 4, 9, 12, Epist. 1, 3, 12. 2, 2, 143 und A. P. 83. 216, Ovid. Met. 6, 178, Quintil. 9, 2, 5, Stat. Silv. 4, 5, 4. Natürlich kann fides auch mehrere Instrumente bezeichnen, besonders wo es mit dem Plur. tibiae verbunden ist, wie Varro bei Non. S. 67. 145, Cic. de orat. 3, 51, 197 und bei Non. S. 313, Quintil. 1, 10, 14. 20. 11, 3, 59. So auch Cic. Fin. 4, 27, 75 ut in fidibus pluribus, si nulla earum ita contenta nervis sit, ut contentum servare possit, omnes

aeque incontentae sint, und darauf aeque contingit omnibus fidibus, ut incontentae sint; in welcher Stelle besonders der Sing. si nulla contenta sit zu bemerken ist. Der Sing. fides oder fidis bedeutet die Saite nach Charis. 1, 15 S. 53 und Agröt. S. 2266, und auch Non. S. 313 sagt: fides, chordae quae appellantur. So Sil. 11, 455 chelys compesceret iras, percussa fide, vel pelagi vel tristis Averni; Verg. Aen. 6, 120 und Horat. Carm. 4, 3, 4 verbinden Threicia cithara fidibusque canoris und fidibus citharaque Phoebi; Quintil. 5, 10, 124 quibus quaeque vox fidibus iungenda sit. Bei den Dichtern findet sich nicht selten der Sing. für das Saiteninstrument, Horat. Carm. 1, 17, 18. 1, 24, 14 und Epod. 13, 9, Ovid. Her. 5, 139 und epist. ad Phaon. 23, Met. 11, 167 und Fast. 5, 104, Pers. 6, 4, Val. Fl. 4, 88, Stat. Theb. 4, 358. In der Bezeichnung des Sternbildes hat nicht nur Cic. Arat. 42. 381. 461, sondern auch Varro R. R. 2, 5, 12 und Colum. 11, 2, 14. 40. 57. 58. 88. 97 den Sing. Fidiculae als Marterwerkzeug ist Plur. tantum; für das musikalische Instrument finden wir es nur in Verbindung mit dem Plur. tibiae, Cic. N. D. 2, 8, 22, Gell. 1, 11, 8; für das Sternbild ist überall der Sing., Colum. 11, 2, 36 und Plin. H. N. 18, 25, 59. 18, 26, 64. 66. 18, 31, 74, 314.

Fores ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., und ebenso valvae. Aber foris als Nomin. Sing. haben Plaut. Amph. 1, 2, 34, Aul. 4, 5, 5, Cas. 2, 1, 15, Bacch. 2, 2, 56. 4, 9, 134, Most. 2, 2, 75. 5, 1, 14, Mil. 2, 1, 76. 2, 6, 47 im vet. m. sec. (in demselben m. pr. und im decurt. und Vat. fobis, im Leipz. dolus), 4, 1, 38. 4, 4, 61, Merc. 4, 2, 8, Persa 3, 2, 5 und Stich. 1, 2, 30, Terent. Ad. 2, 3, 11, Liv. 8, 8, 6 im Par., Med. und Harl. 1; foris als Gen. Ovid. Her. 12, 150, Petron. 92, 2, auch Ovid. Ibis 364 (368) im Moret. und Mentel. (sonst fores); forem Plaut. Cas. 5, 2, 16 und Bacch. 4, 7, 35, Varro bei Non. S. 451 (in derselben Stelle des Varro giebt Non. S. 86 fores), Cic. Tusc. 5, 20, 59 und bei Acron zu Horat. Serm. 1, 2, 67, Catull. 61, 168 (161), Ovid. Amor. 1, 6, 2, A. A. 3, 228. 587, remed. amor. 304 und Pont. 2, 2, 42, Liv. 6, 34, 6. 40, 2, 2, Val. Max. 9, 13 ext. 4, Plin. H. N. 7, 30, 31, 112, Appul. Met. 9, 30 S. 651; fore Horat. Serm. 1, 2, 67, Ovid. A. A. 2, 528 und Fast. 2, 738, Appul. Met. 1, 11 S. 44. 9, 30 S. 651. 10, 19 S. 713. Und valvae als Gen. Petron. 96, 1, valva als Abl. Pompon. bei Non. S. 19.

Fori loca spectaculorum, item fori sunt in navibus, quo (oder ubi) nautae sedentes remigant, haben Charis. und Diom. unter den Pluralia tantum. Der erstere sagt noch 1, 15 S. 55, von forum han-

delnd: Masculine autem tabulata navium, et semper pluraliter, quamvis Gellius fora navium neutraliter dixerit, et Lucilius negotiorum forum masculine extulerit libro III: Forus olim ornatus lucernis. Paul. Festi unter forum S. 84: Quinto locus in navi, sed tum masculini generis est et plurale; sexto fori significant et circensia spectacula, ex quibus etiam minores forulos dicimus. Fori ist Plur. tantum auch nach Serv. zu Verg. Aen. 4, 605 und nach Phoc. Aber Mar. Victor. S. 2470 sagt: Forus status tam in foro, quam in navi et torculari, id est ληνῷ; und Isid. orig. 15, 6, 8: Forus est locus, ubi uva calcatur. Den Sing. von dem Gange auf dem Schiff haben Enn. bei Isid. orig. 19, 2, 4 multa foro ponet, et agea longa repletur, Sallust. bei Non. S. 206 illum nautis forum, Gell. 16, 19, 14 stans in summae puppis foro. Bei Tert. adv. Marc. 4, 40 ist de foro torcularis und in foro torcularis, mit Bezugnahme auf Jesaia 63, 2. 3. Dazu gehört der Plur. fora Colum. 11, 2, 71. 12, 18, 3. Foruli und loculi sind Plur. tantum, das letztere nach Charis. und Diom. Der Plur. bezeichnet die Fächer und Abtheilungen. Doch Charis. 1, 11 S. 19 erkennt an: legimus et loculus; und 1, 15 S. 60: Loculos et locellos pluraliter dici multi putant, cum sit hic loculus, cuius hypocorisma est hic locellus; nam Varro rerum rusticarum III (Cap. 5, 18) loculum dixit, et Caesar ad Pisonem: Locellum tibi signatum remisi. Ebenso ist locellus Val. Max. 7, 8, 9 und Mart. 14, 13, 1. 2. Auch loculus ille Archimedius quattuordecim eboreas lamellas in quadratam formam inclusas habet, Atil. Fortun. S. 2684. 2685. Sonst ist loculus ein Sarg, Plin. H. N. 7, 2, 2, 20, Justin. 39, 1, 6, oder die Todtenbahre nach Fulgent. expos. serm. antiq. S. 558 sandapilam antiqui dici voluerunt feretrum mortuorum, id est loculum. Bei Plaut. Mil. 3, 2, 38 ist loculus ein Plätzchen.

Horti bezeichnet einen Lustgarten oder Park, wie Cic. Cäl. 15, 36. 16, 38, Phil. 2, 6, 15. 13, 17, 34, ad Q. fr. 3, 1, 4, 14, Att. 12, 19, 1. 12, 21, 2. 12, 22, 3. 12, 23, 3. 12, 25, 2. 12, 29, 2. 12, 31, 2. 12, 37, 2. 12, 38, 4. 12, 40, 4. 13, 28, 1. 13, 29, 2 und Fin. 5, 1, 3, Sen. benef. 3, 28, 4, de ira 3, 18, 3, Tac. Ann. 2, 41. 11, 1. 32. 37. 13, 47. 15, 39. 55 und Hist. 3, 38. 82, Plin. Epist. 8, 18, 11, Suet. Cäs. 83, Tib. 15, Calig. 59 und Nero 47. So auch hortuli Cic. Cluent. 13, 37, Fin. 5, 1, 2, N. D. 1, 43, 120 und Off. 3, 14, 58. Hortus ist gewöhnlich ein Obst- und Gemüsegarten. Doch ist hortus Epicuri Cic. N. D. 1, 33, 93, sonst horti E.

Impedimenta das Gepäck der Heere und einzelner Reisenden, ist

nothwendig Plur.; Cic. f. Milo 10, 28 ist die richtige Lesart magno et impedito ac muliebri et delicato ancillarum puerorumque comitatu, und nicht magno et impedimento u. s. w. Wenn aber Charis. und Diom. sarcinae unter die Plur. tantum zählen, so ist zu erwidern, daß der Sing. sarcina recht häufig ist, Plaut. Most. 2, 1, 83 und Trin. 2, 4, 195. 3, 2, 93, Horat. Epist. 1, 13, 6, Prop. 5 (4), 3, 46, Ovid. Her. 3, 68. 4, 24, Met. 6, 224 und Pont. 1, 2, 101. 3, 7, 14, Phädr. 3, 15, 6, Sen. Epist. 76, 5 und de ira 2, 13, 2, Mart. 8, 75, 14, Juven. 2, 103, Petron. 117, 11 (hier folgt sofort se proiecturum sarcinas), Appul. Met. 1, 9 S. 40. 4, 1 S. 235. 4, 4 S. 243. 244. 4, 14 S. 271. 5, 12 S. 343. 8, 15 S. 548. 8, 28 S. 586. 10, 23 S. 722, und sarcinula Gell. 19, 1, 14, Appul. Met. 1, 14 S. 52. 1, 17 S. 57.

Litterae der Brief, die Schrift, die Litteratur, Plur. tantum nach Charis. und Diom. Serv. zu Verg. Aen. 8, 168: Cicero per epistulam culpat filium, dicens male eum dixisse: direxi litteras duas; cum litterae, quoties epistulam significant, numeri tantum pluralis sint. Vergl. Numer. 12. Bei Dichtern ist jedoch littera für einen Brief oder eine Schrift nicht selten, Ovid. Her. 3, 1. 5, 2. 6, 9. 12, 114, Amor. 1, 2, 12, A. A. 1, 428. 457. 483. 2, 500. 3, 628, Met. 9, 515. 10, 216. 11, 706, Fast. 3, 844, Trist. 4, 7, 23 und Pont. 1, 7, 1. 2, 7, 1. 4, 8, 1, Nachahmer des Tibull. 3, 2, 27, Mart. 10, 73, 1; aber die negativen Ausdrücke, nullam litteram pupillo, nullam matri eius, nullam tutoribus reddidit, ut nullam sit ad senatum litteram mittere ausus, ad me litteram numquam misit, neque ullam litteram ad me, ne litteram quidem ullam fecimus nisi forensem, Cic. Verr. Acc. 1, 36, 92, g. Piso 19, 44, Fam. 2, 17, 6, Att. 13, 39, 2 und Acad. 2, 2, 6, nulla quae possit exstat littera Nasonis sanguinolenta legi Ovid. Ibis 3, bedeuten einfach keinen Buchstaben. Während epistula für einen Brief gewöhnlich ist, wird doch von einem geschäftlichen Schreiben zuweilen epistulae gebraucht, Tac. Ann. 1, 36. 2, 70. 3, 59 und Hist. 2, 54. 55. 64 (zweimal), 3, 3. 9. 63. 4, 4, Plin. Epist. 10, 10 (5), 1. 10, 67 (15), 2, Justin. 1, 6, 1. 11, 12, 1. 3. 9. 17, 2, 9. 20, 5, 12.

Ludi Schauspiele, sind Plur. tantum nach Charis. und Diom., und darnach das ellipt. circenses. Prisc. de fig. num. 6, 25 S. 1353: Cicero in II Verrinarum (Acc. 2, 52, 130): inter binos ludos; quia ludi, quando spectacula significant, semper pluraliter dicuntur. Ludus gladiatorius ist eine Übungsanstalt für Gladiatoren, Cic. Catil. 2, 5, 9 und Att. 1, 16, 5, Cäs. B. C. 1, 14, 4, Bell. 2, 30, 5, Suet. Cäs. 31

und Domit. 4. Auf eine solche bezieht sich ludi procurator Tac. Ann. 11, 35, procur. ludi famil. glad. Caes. I. Neap. 2614, proc. ludi magni Henz. 6947, (procuratori ludi) magni inscr. de l'Alg. 2548, wenn anders diese Ergänzung richtig ist. Nicht vollkommen sicher ist die Schreibung ludum gladiatorum fecit C. I. L. 5, 2529, sehr bedenklich die Lesart der Hdschr. apparitoribus ludi Liv. 44, 9, 5; unächt I. Neap. fals. 433*, in welcher pub. proc. ludi magni, Or. 1065, wo procurator lud. matutini proc. lud. magni, und Or. 1371, wo ebenfalls procurator ludi matutini procurator ludi magni geschrieben wird. Von der letztgedachten Inschr. giebt übrigens Mommsen I. Neap. fals. 672* nur den Anfang ohne die nach Orelli mitgetheilten Worte. Proc. ludi matutini ist auch Inschr. Henz. 6520. Ludicrum im Sing. steht wie ludi, Liv. 1, 9, 13. 1, 35, 9. 28, 7, 14. 33, 32, 1. 4. 10. 34, 41, 1. 44, 9, 3. 45, 32, 8. 45, 33, 1, Vell. 1, 8, 2.

Repagula ist, wie claustra, Plur. tantum, wenn auch in Glossen repagulum auftritt. Rostra die Rednerbühne auf dem forum Romanum, nach den daran befestigten Schnäbeln feindlicher Schiffe benannt, Varro L. L. 5, 32, 155, Liv. 8, 14, 12, Plin. H. N. 16, 4, 3. 34, 5, 11. Scalae ist Plur. tantum nach Varro L. L. 9, 39, 63. 9, 41, 68. 10, 3, 54, Quintil. 1, 5, 16, Charis., Diom., Donat., Phoc. und Consent., ferner Cledon. S. 1898. Varro L. L. 9, 41, 69 sagt: Scalas, quod ab scandendo dicantur et singulos gradus scanderent, magis erat quaerendum, si appellassent singulari vocabulo scalam, cum origo nominatus ostenderet contra. Dennoch ist der Sing. scala Cels. 8, 15 super scalae gallinariae gradum, und Gaius Dig. 47, 2, 55 (54) § 4 qui scalam sciens commodaverit ad ascendendum. Aquila Rom. de fig. sent. et eloc. 40: Climax, quod Graeci vocant, ascensus nominetur a nobis; malo enim ascensum, quam scalam aut gradiculos, ut quidam, dicere. Scopae ist Plur. tantum nach Varro L. L. 8, 2, 7. 8. 10, 2, 24, Quintil. 1, 5, 16, Serv. zu Verg. Ge. 1, 192, Charis., Diom., Donat. und Consent., wie auch Cledon. S. 1898. Der letztere sagt: Scopae dici debet, quia res, quae de pluribus constat, singularis esse non potest; sic scalae mappae quadrigae. Charis. 1, 11 S. 20 bemerkt: dicimus tamen et scopa, und in den exc. ex Charis. arte gramm. S. 105 (553) steht scopa unter den Nomina, welche im Latein. Fem., im Griech. Masc. sind. In der Vulg. Jes. 14, 23 ist in scopa terens. Scopa regia ist Benennung einer Pflanze Plin. H. N. 21, 6, 15, dafür der Plur. 25, 6, 19 eam quae est latissimo folio, scopas regias vocant. Das Demin.

scopula steht im Sing. Colum. 12, 8, 5, dagegen im Plur., während doch ein Besen gemeint zu sein scheint, Cato R. R. 26, Colum. 12, 38, 4.

Sentes und vepres sind Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. Auch der Grammatiker de dub. nom. S. 102. 103 (592) sagt: Vepres generis feminini, ut Titus Livius has vepres; sed singularem non recipit, quamvis Aemilius masculine dicat: Veper occulta ruis (Haupt vermuthet veper occulit artus, Le Clerc veper occidit arvis). Caper de orthogr. S. 2244 zählt veper vel vepres unter die Masc., er scheint also das Vorhandensein von veper zu bezweifeln. Prisc. 5, 8, 42 S. 658 bezeichnet das Wort als Plur. tantum durch den Ausdruck hi et hae vepres, aber 3, 6, 33 S. 613 stellt er die Ableitung vepres veprecula mit vulpes vulpecula, nubes nubecula, dies diecula, res recula zusammen. Veprem haben Colum. 11, 3, 7, Plin. H. N. 13, 21, 37, Vulg. Jes. 9, 18. 27, 4, vepre Ovid. Met. 5, 628; vepris als Nom. Sing. ist vermuthet Horat. Carm. 1, 23, 5 (in den Hdschr. veris). Sentis als Nomin. Sing. wird Prudent. c. Symm. 2, 1042 nach dem Rottend. 1 und Thuan. gelesen, in anderen Büchern ist sentix; sentis als Genet. hat Plaut. Truc. 2, 1, 16, sentem canis als Übersetzung von *κυνόσβατον* Colum. 11, 3, 4. Dumeta rubeta virgulta werden nur als Plur. gefunden, außer daß bei Fest. unter salicem S. 329 und Serv. zu Verg. Ecl. 1, 55 virgulti genus ist. Tabulae ist ein Rechnungsbuch, Testament, Contract, und tabellae besonders ein auf zusammengelegte mit Wachs überzogene Tafeln geschriebener Brief. Doch Plaut. Asin. 4, 1, 17 ne epistula quidem ulla sit in aedibus nec cerata adeo tabula. Von der bei der Abstimmung gebrauchten Tafel ist tabella im Sing. regelmäßig. Tormina ist nur im Plur. vorhanden, tormentum auch im Sing. Utensilia *τὰ ἐπιτήδεια*, ist überall Plur., nur als Adject. hat quid utensile Varro R. R. 1, 2, 6 und bei Augustin. civ. D. 4, 22.

113. Noch mehrere andere Nomina werden als Plur. tantum gebraucht, andere werden von einzelnen Grammatikern irrthümlich dafür angesehen.

Affanias oder affanas als Acc. Plur. wird gewöhnlich Appul. Met. 9, 10 S. 612 und 10, 10 S. 697 gelesen; dafür aber haben andere Hdschr. asannas. Suidas erklärt *σκινδαψός* durch *ἀφάνα*. Vergl. Scalig. zu Paul. Festi unter buttubata S. 351 Lindem., Salmas. zu Trebell. Poll. Gall. 8 und Voss. Etym. L. L.

Altaria ist in der classischen Zeit Plur. tantum, und bedeutet sogar zuweilen einen Altar, wie Cic. Catil. 1, 9, 24, Har. resp. 5, 9, Liv. 2, 12, 13. 21, 1, 4, Tac. Ann. 16, 31 und Hist. 3, 56, Justin. 24, 2, 8;

doch sprechen nicht allein Grammatiker von einem Sing. altare, wie Paul. Festi unter adolescit S. 5, Charis. 1, 15 S. 45, Serv. zu Verg. Ecl. 5, 66 und Aen. 2, 515. 6, 124, Isid. orig. 15, 4, 14, sondern auch Appul. dogm. Plat. 1, 1 S. 182 und Petron. 135, 3 haben ex altari und in medio altari. Häufiger ist altare bei den kirchlichen Schriftstellern, wie Tert. cor. mil. 9, scorp. 8. 12, orat. 5. 11. 28, patient. 12, exh. cast. 10, pudic. 18, ieiun. 9. 16 und adv. Marc. 4, 39, Cyprian. Epist. 1, 1. 2. 3, 3. 43, 5. 59, 18. 61, 2. 63, 5, Augustin. civ. D. 4, 20. 8, 27. 10, 3. 6. 16, 19. Bei Prudent. perist. 3, 212. 5, 515. 9, 100 und diptych. 80 ist altär. Über den Nomin. altarium vergl. unter 128. Wenn aber nach Charis. und Diom. arae pro penatibus und foci pro sedibus et penatibus Plur. tantum sein sollen, so gilt dies nur von den Redensarten, in welchen arae et foci verbunden sind, wie pro aris et focis pugnare oder dimicare, aras et focos defendere; von jedem der beiden Nomina für sich ist der Sing. gewöhnlich.

Ambages als Nomin. und Accus. Plur., dazu ambagibus, und einmal, Ovid. Met. 7, 761, ambagum. Einen Nomin. Sing. ambages stellt Charis. 1, 14 S. 25 auf, und bei Tac. Hist. 5, 13 ist im Med. und in anderen Büchern quae ambages praedixerat, sonst praedixerant; außer dieser Stelle findet sich nur noch der Abl. ambage, Ovid. Her. 7, 149, Met. 7, 520. 8, 161. 14, 57 und Fast. 3, 337, Sen. Oed. 218, Lucan. 1, 638, Plin. H. N. 2, 9, 6, 41. 10, 49, 70. 19, 8, 53. 26, 1, 6, Val. Fl. 1, 227, Stat. Theb. 4, 645, Tac. Ann. 6, 46. 12, 63, Appul. Met. 9, 11 S. 613. Dafür ambagine Manil. 4, 304. Angustiae Plur. tantum nach Charis., den Sing. als Abstractum haben Cic. N. D. 2, 7, 20, Plin. H. N. 14, 6, 8, 61, Tac. Ann. 4, 72, Paul. Dig. 4, 6, 16.

Antennae Plur. tantum nach Charis. und Caper de orthogr. S. 2245, der Sing. ist bei Ovid. Trist. 3, 4, 9, Plin. H. N. 7, 56, 57, 209, Lucan. 9, 328, Val. Fl. 1, 623, Stat. Silv. 3, 2, 9, Julian. Dig. 14, 2, 6. Antes ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. Antiae ist Plur. tantum nach Charis. und Phoc., und wird in dieser Form von Paul. Festi S. 17 erklärt. Apinae und tricae, nach den Namen der Städte Apina und Trica, vergl. Plin. H. N. 3, 11, 16, 104. Argutiae Plur. tantum nach Charis. und Phoc.; der Sing. als Abstractum bei Gell. 3, 1, 6. 12, 2, 1, Appul. Met. 1, 1 S. 3, Arnob. 5, 4, Pallad. 14 Proöm. 1. Argutiola als Concretum im Sing. Gell. 2, 7, 9. 9, 14, 26. 18, 1, 12; ein Beispiel des Plur. ist unbekannt.

Daß von Thieren nicht nothwendig barbae im Plur. zu gebrauchen

sei, wie einige Grammatiker behaupten, ist unter 109 nachgewiesen. Bigae, trigae und quadrigae sind Plur. tantum nach Varro L. L. 9, 39, 63. 64. 10, 2, 24. 10, 3, 66. 67, Cäs. bei Gell. 19, 8, 4, Charis., Diom., Donat., Phoc., Consent., und Caper de orthogr. S. 2245. So auch quadrigulae Cic. Fat. 3, 5. Den Gebrauch des Plur. rechtfertigt Varro 10, 2, 24 mit den Worten: sic bigae, sic quadrigae a coniunctu dictae, und 10, 3, 66 sagt er: neque enim in his res singularis subest una, quom dicitur biga, quadriga; Gell. aber läßt 19, 8, 11 den Fronto sagen: Quadrigae semper, etsi multiiugae non sunt, multitudinis tamen numero tenentur, quoniam quattuor simul equi iuncti quadrigae quasi quadriiugae vocantur, neque debet prorsus appellatio equorum plurium includi in singularis numeri unitatem. Serv. zu Verg. Aen. 5, 721 urtheilt, daß bigis proprie gesagt sei, und daß Stat. Theb. 1, 338 abusive biga gebraucht habe. Dennoch hatte Varro, wie Gell. § 17 und Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1843 berichten, quadriga als Sing. angewandt. Dasselbe haben Pacuv. bei Isidor. differ. 47, Prop. 3 (2), 34, 39. 4 (3), 9, 17, Grat. 228, Val. Max. 1, 8 ext. 9, Plin. H. N. 7, 21, 21. 34, 8, 19, 63. 35, 10, 36, 108. 36, 5, 4, 31. 36. 43, Mart. 6, 46, 1, Suet. Vitell. 17, Gaius Inst. 3 § 212, Papin. Dig. 31, 1, 67, Ulpian. Dig. 21, 1, 38 § 14. 45, 1, 29, Capitol. Gord. 27, 9, I. Neap. 1486, Or. 2593. 4109, quadrigula Plin. H. N. 34, 8, 19, 83; zu quadriga gehört auch duabus quadrigis Liv. 1, 28, 10, vergl. Rumer. 12; biga Sen. Herc. Oet. 1524, Plin. H. N. 35, 11, 40, 141, Stat. Silv. 1, 2, 45. 3, 4, 46 und Theb. 1, 338, Tac. Hist. 1, 86, Suet. Tib. 26, I. Neap. 2569. 4059. 5789, Or. 2545. 3051. 3714; triga Ulpian. Dig. 21, 1, 38 § 14 und Epigr. in Burmann's Anthol. 2, 248 (Meyer 843) V. 5. 6.

Blanditiae Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; der Sing. steht als Abstractum Plaut. Bacch. 1, 1, 16 und Truc. 2, 7, 19, Cic. Planc. 12, 29, Läl. 25, 91 und de rep. bei Non. S. 194, Q. Cic. pet. cons. 11, 41. 42, Syrus 495, Prop. 1, 16, 16, Rutil. Lup. 1, 21, Quintil. 10, 1, 27, und dafür blandities Appul. Met. 9, 28 S. 647. Caerimoniae Plur. tantum nach Charis. und Diom., aber Gell. 19, 8, 13 gesteht zu, daß der Sing. bei den alten Schriftstellern zuweilen vorkomme. Derselbe steht für einen einzelnen gottesdienstlichen Gebrauch Suet. Aug. 94, und als Abstractum (wie sanctimonia) Cic. invent. 2, 22, 66. 2, 53, 161, Rosc. A. 39, 113, Verr. 5, 14, 36, Balb. 24, 55, Leg. 2, 22, 55, Har. resp. 10, 21. 17, 37, Corn. Nep. Themist. 8, 4, Cäs. bei Suet. Cäs. 6, Liv. 29, 18, 2. 40, 4, 9, Plin. H. N. 6, 27, 31, 135, Tac.

Ann. 3, 61. 4, 55. 64. 14, 22, Gell. 4, 9, 9. Caulae Plur. tantum nach Charis., und dieselbe Form geben Paul. Festi S. 46 und Isid. orig. 15, 9, 6. Clitellae als Plur. hat Paul. Festi S. 59. Comitia die Volksversammlung, Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 4. 5 und Charis.; comitium ist ein Platz am Forum. Compita als Plur. wird von Non. S. 196 und Isid. orig. 15, 2, 15. 15, 16, 12 aufgestellt, und ohne Zweifel ist der Plur. des Wortes häufiger als der Sing., aber wohl überall mit der Bedeutung einer Mehrheit; von einem Scheidewege wird ebensowohl compitum oder compitus, wie bivium trivium quadrivium gebraucht, vergl. unter 125. Crepundia Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. Cunae und cunabula nach denselben, so auch cunulae Prudent. cathem. 7, 164. 11, 98, und öfters incunabula; aber cuna im Sing. Varro bei Non. S. 5 und 157, und Prudent. dipt. 112. In den not. Tir. S. 150 sind cuna, cunabulum und incunabulum neben in cunis. Cuppedia als Neutr. Plur. Plaut. Stich. 5, 4, 32 und Paul. Festi unter cuppes S. 48, dafür cuppediae Gell. 6 (7), 13, 1. 7 (6), 16, 6, Amm. Marc. 25, 2, 2. 26, 7, 1. 30, 1, 20. Bei Cic. Tusc. 4, 11, 26 avaritia, ambitio, mulierositas, pervicacia, ligurritio, vinolentia, cuppedia steht das Wort im Sing. als Abstractum für studium cuppediorum oder cuppediarum, von Non. S. 85 wird es mit Beziehung auf diese Stelle schlechthin durch cupiditas erklärt.

Dapes ist Plur. tantum nach Charis. und Phoc., doch bemerkt Charis. art. gramm. 1, 11 S. 20: et haec daps dixerunt, und exc. art. gramm. S. 98 (549): et dapis dixerunt. Nach demselben art. gramm. 1, 15 S. 72 ist es eins derjenigen Nomina, welche den Plur. vollständig, im Sing. aber keinen Nomin. und Voc. haben; und 1, 18 S. 25 giebt er dapes als Nomin. Sing. Prob. cathol. 1, 16 S. 1446 sagt: Dapes numero semper plurali declinantur, dapem tantummodo legi numero singulari. Den Nomin. daps haben Liv. Andr. bei Prisc. 7, 8, 41 S. 752, Cato R. R. 50, 2. 132, 2, Paul. Festi S. 68, den Gen. dapis Horat. Carm. 4, 4, 12, Epod. 5, 33. 17, 66, Serm. 2, 6, 89 und Epist. 1, 17, 51, Ovid. Ibis 429 (425), Plin. H. N. 9, 42, 66, den Dat. dapi Cato R. R. 132, 1, den Acc. dapem Cato R. R. 131. 132, 1, Att. bei Non. S. 415, Varro bei Non. S. 71 und 254, Catull. 64, 79, Horat. Carm. 2, 7, 17, Tibull. 1, 5, 28, Liv. 1, 7, 12. 13, Phädr. 2, 4, 24. 2, 6, 15, Sen. Thyest. 897, den Abl. dape Cato R. R. 132, 1. 2, Varro bei Non. S. 452, Catull. 64, 304, Ovid. Her. 9, 68 und Fast. 5, 521, Stat. Silv. 4, 9, 51. Deliciae Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; für den Sing. delicia wird Plaut. Pön. 1, 2, 152

von Gell. 19, 8, 6 und Non. S. 100 angeführt, und derselbe ist Plaut. Rud. 2, 4, 18 und Truc. 5, 29, Solin. 46, 3, I. Neap. 1370. 1572. 1658, Grut. S. 1014, 5; dafür delicies Appul. de deo Socr. Prol. S. 110 und de mag. 9 S. 401; auch delicium Sen. Epist. 12, 3 in den Par. Pp und anderen Büchern (sonst deliciolum, wie kurz vorher in allen Büchern), Phädr. 4, 1, 8, Mart. 1, 7, 1. 7, 50, 2. 13, 98, 1, Arnob. 4, 26, C. I. L. 2, 1852, I. Neap. 3838. 4398. 6444. 7013. 7088. 7204, Or. 680. 1724. 2679. 2680. 2682. 4393. 4394. 4748. 4958 und Henz. 5429. 6299. 6552. 7252. 7353, und deliciolum Sen. Epist. 12, 3. Dirae Plur. tantum nach Charis., den Sing. hat Serv. zu Verg. Aen. 5, 7. Divitiae Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc., aber Att. bei Non. S. 475 hat divitiam.

Zu elices, worüber Paul. Festi S. 76 und Serv. zu Verg. Ge. 1, 109 sprechen, ist der Sing. elix nur in einem alten Glossar mit der Erklärung ἀναπνοὴ ὀχετοῦ. Aber zu illices führt Paul. Festi unter inlex S. 113 den Sing. aus Plaut. Asin. 1, 3, 68 an, Non. S. 446 fordert dafür inlix, zur Unterscheidung von inlex, a quo lex non servetur. Illex animi Venus hat Appul. de mag. 31 S. 467; bei Plin. H. N. 10, 33, 51, 101 ist contra aucupis inlicem oder illicem für indicem von Scaliger vermuthet. Ziemlich häufig bei Späteren ist illex illicem illice als Adject., wie Tert. paenit. 9, Prudent. c. Symm. 2, 6 und psych. 328, Paulin. Nol. Epist. 41, Juvenc. 1, 687. Exsequiae ist Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Diom. und Phoc. Der Sing. exsequium findet sich C. I. L. 5, 2072, und in einer Glosse: Silicernium, exsequium. Bei Fest. unter silicernium S. 294 ist exsequium zur Ausfüllung einer Lücke eingeschaltet. Den Plur. exsequia hat Serv. zu Verg. Aen. 2, 456. Exuviae Plur. tantum nach Charis. und Phoc., desgleichen das seltene induviae; zu jenem gehört der Abl. Sing. exuvio Prop. 5 (4), 10, 6.

Facetiae Plur. tantum nach Charis. und Phoc.; den Sing. haben Plaut. Stich. 5, 4, 47, Appul. de mag. 56 S. 518, und als Abstractum Gell. 3, 3, 3. Facultates Besitzthümer, Geldmittel; neben dem Sing. ist in der Regel ein Genet., wie Cic. f. Quint. 4, 16 Romae sibi nummorum facultatem esse, er könne darüber verfügen; Cäs. B. G. 1, 38, 3. 3, 9, 6 omnium rerum, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido facultas, und Romanos nullam habere facultatem navium. In dem Briefe des D. Brutus bei Cic. Fam. 11, 20, 3 quattuor legionibus iis, quibus agros dandos censuistis, video facultatem fore ex agris Sullanis et agro Campano, ist agrorum oder dandi zu facultatem hinzuzudenken. Falae als Plur. geben Paul. Festi S. 88 und Non.

S. 114; dasselbe haben Enn. bei Non. a. a. O., Plaut. Most. 2, 1, 10, Juven. 6, 590, Isid. orig. 18, 7, 8. In dem Verse des Nov. bei Non. S. 109 wird fallam gelesen, und von Non. durch fallaciam erklärt; die nämliche Auslegung von falla ist in Placid. Gl. S. 462. Wenn bei Nov. Bothe's Emendation falam richtig ist, so steht das Wort daselbst metaphorisch. Falerae oder phalerae ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc., und wird in gleicher Form von Non. S. 554 und Isid. orig. 20, 16, 1 aufgestellt. Varro L. L. 10, 4, 73 sagt: Usui species videntur esse tres, una consuetudinis veteris, altera consuetudinis huius, tertia neutra. Vetera, ut cascus casci, furus furi; huius consuetudinis, ut albus caldus, albo caldo; neutrae, ut scala scalam, falera faleram. Ad quas accedere potest quarta mixta, ut amicitia inimicitia, amicitiam inimicitiam. Prima est qua usi antiqui et nos reliquimus, secunda qua nunc utimur, tertia qua utuntur poetae. Den Sing. falera hat Amm. Marc. 20, 4, 18 in den früheren Ausg. (im Vat. falere mit übergeschriebenem a, im Petr. phalerae); Varro bei Non. S. 113 illa falera gemmeaque ephippia, wo zwischen dem Sing. und dem Neutr. Plur. gezweifelt werden kann; in der Anführung aus alten Annalen bei Plin. H. N. 33, 1, 6, 18, wo sonst phalera posita gelesen wurde, haben Sillig, Jan und Detleffen nach dem Bamb. phaleras positas geschrieben. Feriae Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Donat., Phoc. und Consent.; diese Form geben auch Paul. Festi S. 86, und Isid. orig. 5, 30, 12. 6, 19, 82. Aber Paul. Festi S. 85 sagt: Feria a feriendis victimis vocata, und in dem Vocab. von Will. Brito bei Ducange im Gloss. heißt es: Feria idem est quod cessatio, unde et diem solennem antiquitus feriam appellabant, id est cessabant ab operibus servilibus. Et nota quod Iudaei dies sabbati appellant, nos autem ferias dicimus, quod omni die feriare, id est cessare, a peccato debemus, unde dicimus primam feriam, sc. diem dominicum, secundam, tertiam, quartam, quintam, sextam, sabbatum. Feria im Sing. für eine Ruhezeit von mehreren Tagen hat Imp. Theodos. Cod. Iustinian. 3, 12, 2 im Par. L und Vat. V, welche constitutio aus den gedachten Büchern und dem Montepess. in mehrere Ausg. aufgenommen ist. Flabra Plur. tantum nach Serv. zu Verg. Ge. 2, 293. Floces oder flocces für faex vini hat Cäcil. bei Non. S. 114; vergl. Gell. 11, 7, 3. 6, welcher den Gebrauch dieses veralteten Wortes durch einen Zeitgenossen tadelt. Flustra sunt motus maris sine tempestate fluctuantis, sagt Isid. nat. rer. 44 nach Suet. in Pratis, mit Anführung eines Verses des Näv. B. Pun.; Paul. Festi S. 89: Flustra dicuntur, quum in mari fluctus non moventur, quam Graeci μαλακίαν vocant.

Placid. Gl. S. 475: In flustris, in porta (im Vercell. in portu). Mare de flustris temperatum hat Tert. pall. 2, flustra und flustris Aldhelm. laud. virg. V. 817. 1467. 2337. Foria für stercora liquidiora ist allein aus Non. S. 114 bekannt.

Fortunae Glücksgüter, Plur. tantum nach Charis. und Diom.; zuweilen steht so der Sing., wie Ovid. Trist. 5, 2, 57 nec mea concessa est aliis fortuna; Liv. 1, 47, 12 instituisse censum, ut insignis ad invidiam locupletiorum fortuna esset, et parata, unde, ubi vellet, egentissimis largiretur; 3, 68, 4 ex illis contionibus numquam quisquam vestrum re fortuna domum auctior rediit; 45, 32, 5 praedivites alii, alii, quos fortuna non aequarent, his sumptibus pares; Tac. Ann. 4, 23. 14, 54 ut quis fortunae inops und iube opes meas in tuam fortunam recipi; Germ. 21 pro fortuna quisque apparatis epulis excipit; Scäv. Dig. 40, 7, 40 § 8 argentarius coactor cum paene totam fortunam in nominibus haberet. Fraces als Plur. tantum bei Cato R. R. 64, 2. 66, 2. 67, 2, Grat. 474, Vitruv. 7, 1, 5, Colum. 6, 13, 3 und arb. 14, Plin. H. N. 15, 6, 6. 34, 18, 53, Gell. 11, 7, 6. Fraga fast immer Plur., vom Sing. ist der Gen. fragi und der Acc. fragum nur in der angeblichen Schrift des Appul. de herbis 37. Frenum im Sing. ist selten, wie Serv. zu Verg. Aen. 12, 568 und Charis. 1, 15 S. 76 bemerken; es findet sich jedoch Cic. Tusc. 3, 28, 67 in Versen, Fam. 11, 24, 1, D. Brut. daselbst 11, 23, 2, Verg. Aen. 12, 568, Horat. Epist. 1, 10, 36. 38, Tibull. 4, 1, 91, Ovid. Fast. 6, 772, Sen. Epist. 23, 3, Lucan. 3, 269, Val. Fl. 1, 424, Sil. 16, 381. Über die Formen des Plur. vergl. unter 126. Das aus Fest. S. 182 bekannte synonyme oreae ist Plur. tantum. Furfures ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; furfure hat Plin. H. N. 18, 30, 78, 304. 22, 35, 70, 145, furfurem Gell. 11, 7, 5, über Plaut. Capt. 4, 2, 27 vergl. unter 61.

Gerrae ist Plur. tantum nach Charis., und erscheint in derselben Form bei Paul. Festi S. 94 und Non. S. 118, der Acc. gerras Placid. Gl. S. 467; der Sing. ist nur in den gl. Philox. Grates Plur. tantum nach Charis. und Diom.; außer dem Nomin. und Accus. ist der Abl. gratibus Tac. Ann. 12, 37. Gratiae Dank, dagegen im Sing. gratia Gunst, Freundlichkeit. Doch excellentibus gratiis paucorum neben hominum potentium studio Cic. l. agr. 2, 3, 7; und wiederum est dis gratia Terent. Ad. 1, 2, 58, und dis gratia oder gratia dis Terent. Ad. 1, 2, 41, Ovid. Met. 7, 511 und Pont. 3, 5, 48, gratia dis domuique tuae und gratia Lucinae Ovid. Fast. 1, 701. 2, 449, gratia magna Iovi Tibull. 1, 4, 23. Immer gratias agere, aber gratiam habere, dafür

in gratiam oder in gratia habere Sallust. Jug. 111, 1, wie in benignitate habere daselbst Cap. 103, 6. Bei Terent. Andr. 4, 4, 31 ist aus dem Vict. und zwei von Bentley gebrauchten Hdschr. habeo gratiam für habeo gratias hergestellt. In der Verbindung mit agere hat Terent. Phorm. 5, 8, 1 dis magnas merito gratias habeo atque ago, und Cic. Phil. 1, 7, 15. 3, 10, 25. 10, 1, 1 maximas gratias et ago et habeo Pisoni, maximas vobis gratias omnes et agere et habere debemus, und maximas tibi gratias omnes et habere et agere debemus. Auch gratiam debere alicui, mit einem Liebesdienst und für einen solchen n des anderen Schuld sein, Cic. Phil. 2, 11, 27, Fin. 3, 22, 73, Sallust. Jug. 110, 1, vergl. debitio gratiae Cic. Planc. 28, 68. Gewöhnlich referre gratiam sich durch die That erkenntlich beweisen, wie Liv. 37, 37, 8 renuntiate gratias regi me agere, referre gratiam aliam nunc non posse. Doch auch referre gratias Plaut. Amph. 1, 1, 27, Cic. Planc. 42, 101 im Teg. und Erf., und Phil. 3, 15, 39; ferner perfidiae laudes gratiasque habemus merito magnas Plaut. Asin. 3, 2, 1, vobis habeo merito magnas gratias Pön. 5, 4, 104, summas habeo gratias Trin. 3, 2, 33, ita sibi populum Romanum senatumque gratias habiturum Liv. 24, 37, 7.

Habenae Zügel, steht gewöhnlich im Plur., auch in metaphorischer Anwendung, im Sing. aber Varius bei Macrob. Sat. 6, 2, 19, Horat. Epist. 1, 15, 12, Lucan. 7, 225 in den Voss. 1. 2. 3 und im Witt. m. pr. (in anderen Büchern habenis), Sil. 7, 696; für einen zu anderem Gebrauch dienenden Riemen ist der Sing. gewöhnlich, wie Verg. Aen. 7, 380. 9, 587. 11, 579, Horat. Epist. 2, 2, 15, Lucan. 3, 710. 6, 221, Val. Fl. 3, 524. 5, 608, Gell. 14, 1, 4. Harpagones wird nur im Plur. gefunden, außer daß Plaut. Trin. 2, 1, 13 harpago von einem Menschen gebraucht. Von indutiae, welches nach Charis., Diom. und Phoc. ein Plur. tantum ist, wurde nach Gell. 19, 8, 13 der Sing. zuweilen bei den alten Schriftstellern gefunden. Ineptiae ist Plur. tantum nach Charis., welcher jedoch exc. art. gramm. S. 99 (549) hinzufügt: et ineptia dicitur; dies ist nämlich als Abstractum Plaut. Merc. Prol. 26, Terent. Eun. 4, 6, 3 und Ad. 4, 7, 31, Prudent. c. Symm. 1, 146. 2, 57. Ineptiola ist nur als Sing. bekannt; ineptiolae huius materia Auson. Proöm. zu Idyll. 11. Inferiae ist nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Diom. und Phoc. ausschließlich im Plur. vorhanden; im Sing. wird allein inferium als Epitheton zu vinum gebraucht. Inimicitiae ist Plur. tantum nach Cäs. bei Gell. 19, 8, 4, Charis., Diom. und Phoc. Auch Varro L. L. 10, 4, 73 scheint auf den ungebräuchlichen Sing. des Wortes hinzudeuten,

wenn er zu den drei species des usus, una consuetudinis veteris, altera consuetudinis huius, tertia neutra, zu welcher letzteren er scala scalam, falera faleram zählt, eine quarta mixta fügt: ut amicitia inimicitia, amicitiam inimicitiam. Den Sing. inimicitia haben jedoch Enn. bei Gell. 19, 8, 6 und Non. S. 129, Plaut. Stich. 3, 1, 8, Pacuv. bei Non. S. 127, Att. bei Charis. 1, 15 S. 75, Ulpian. Dig. 5, 1, 15, und als Abstractum Cic. Tusc. 4, 7, 16. 4, 9, 21, Mart. Cap. 4 § 377. Aber Cic. Catil. 2, 5, 11 ist die richtige Lesart inimicitias hominum perditorum, nicht inimicitiam, und f. Deiot. 3, 9 perparvam amicitiae culpam, nicht inimicitiae. Über insidiae, welches von Charis., Diom. und Phoc. als Plur. tantum anerkannt ist, bemerkt Charis. 1, 15 S. 75: Sallustius de insidiis prima inquit; nicht, wie bei Fabric. und Putsch. gelesen wird, S. de insidia prima inquit. Die Worte des Sallust. waren nach Serv. zu Verg. Ge. 2, 98: Quis a Sertorio triplices insidiae per idoneos saltus positae erant: prima; wobei Serv. bemerkt: et subaudiendum reliquit insidia, quod penitus dicere non possumus. Derselbe zu Aen. 11, 896 giebt aus Sallust.: primaque forte (oder prima quae fronte) venientes exciperet, mit der Bemerkung: cum de insidiis loqueretur, quas numeri tantum pluralis esse plus quam manifestum est.

Lapicidinae ist Plur. tantum; desgleichen latomiae oder lautumiae, dies nach Charis. exc. art. gramm. S. 99 (549), doch hat Varro L. L. 5, 32, 151 auch den Sing. Lautia, wofür nach Paul. Festi unter dacrimas S. 68 auch dautia gesagt wurde, ist nur im Nomin. und Accus. Plur. gebräuchlich, und wird immer mit locus, locum oder loca verbunden. Lendes ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., und findet sich so Plin. H. N. 28, 11, 46, 164. 166. 29, 6, 35, Samon. 72; bei Prob. cathol. 1, 12 S. 1444, Serv. zu Verg. Ge. 2, 372 und Prisc. inst. 6, 18, 96 S. 726 und partit. XII vers. Aen. 3, 82 S. 1240. 9, 182 S. 1270. 12, 226 S. 1284 wird ein Sing. lens wohl aufgestellt, aber nicht nachgewiesen. Jedoch ist der Gen. lendis in Burmann's Anthol. 5, 203 (Meyer 1132, Riese 209) V. 9.

Liberi ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; den Sing. lesen wir in des vorgeblichen Quintil. decl. 2, 8 liberi ac parentis affectus; Aur. Victor epit. 12, 9 Traianum in liberi locum adoptavit; derselbe Caes. 26, 4 liberi exitum; Justinian. Instit. 3, 6 § 10 si quis in servili consortio constitutus liberum vel liberos habuerit; Imp. Iustinian. Cod. 3, 28, 33. 5, 9, 8 § 4 (5) si quis suo testamento maximam quidem portionem libero derelinquat, minusculam autem alii vel aliis de sua stirpe progenitis, und illius etiam patris, qui in sua

potestate talem liberum vel liberos habens maternam eis substantiam servare compellitur. In der classischen Zeit werden allein die Götternamen Liber und Libera so gebraucht. Cic. N. D. 2, 24, 62 quod ex nobis natos liberos appellamus, idcirco Cerere nati nominati sunt Liber et Libera, quod in Libera servant, in Libero non item.

Lustra sowohl für ferarum habitacula, wie für lupanaria, ist Plur. tantum, wiewohl Charis. exc. art. gramm. S. 107 (553) lustrum φωλεός giebt. Beispiele des Plur. hat Non. S. 333. Von dem lustrum censorium unterscheidet sich das Wort nach Paul. Festi S. 120 dadurch, daß in jenem das u lang ist. Lutinae πηλώματα, ein sonst nicht bekanntes Wort, Plur. tantum nach Charis.

Māgalia und măpalia, beide angeblich aus dem Punischen stammend, und von ländlichen Wohnungen in Africa gebräuchlich, sind Plur. tantum, das erstere nach Charis., Diom. und Phoc., das zweite nach Charis. und Phoc. Bei Val. Fl. 2, 460 ist der Sing. mapali, ohne bestimmte Beziehung auf Africa. Manubiae der Ertrag der verkauften Beute (Charis. 1, 15 S. 75 ist geneigt manibiae vorzuziehen, und Vel. Long. S. 2216 hält die Entscheidung zwischen beiden Schreibungen für zweifelhaft), ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; der Sing. wird nur von Blitzen gebraucht. Sen. nat. quaest. 2, 41, 1. 2: Fulmen a Iove dicunt mitti, et tres illi manubias dant; prima, ut aiunt, monet et placata est, et ipsius Iovis consilio mittitur; secundam mittit Iuppiter quidem, sed ex consilii sententia, deos duodecim advocat; hoc fulmen boni aliquid aliquando facit, sed tunc quoque non aliter quam ut noceat, nec prodest quidem impune; tertiam manubiam idem Iuppiter mittit, sed adhibitis in consilium dis, quos superiores vocant, quia vastat in quae incidit, et utique mutat statum privatum et publicum, quem invenit. Fest. S. 214: Peremptalia fulgura Graccus ait vocari, quae superiora fulgura, ut portenta vi sua peremant duobus modis: prioribus tollendis, aut maiore manubia, ut tertia secundae, secunda primae cedat; nam ut omnia superentur fulgure, sic ictum fulgur manubiis vinci. Bei Fest. unter manubiae S. 129 ist das Wort in der gleichen Bedeutung als Plur. tantum behandelt: Manubiae Iovis tres creduntur esse, quarum unae sint minimae, quae moneant placataeque sint; alterae, quae maiores sint ac veniant cum fragore, discutiantque aut divellant, quae a Iove sint, et consilio deorum mitti existimentur; tertiae his ampliores, quae cum igne veniant, et quamquam nullum sine igne fulgur sit, hae propriam differentiam habeant, quae aut

adurant aut fuligine deforment aut accendant, quae statum mutent deorum consilio superiorum.

Mappae ist Plur. tantum nach Prob. append. S. 440 (195), Cledon. S. 1898, und Serv. zu Verg. Aen. 2, 272; Pompej. comment. S. 161 (167) erkennt an, daß der Sing. zuweilen gebraucht werde, und Serv. a. a. O. belegt ihn mit Horat. Epist. 1, 5, 22; derselbe ist bei Horat. Serm. 2, 8, 63, Sen. de ira 3, 30, 1, Quintil. 1, 5, 57, Mart. 4, 46, 17. 4, 89, 4. 7, 20, 8. 13. 7, 53, 4. 8, 59, 8. 12, 29, 4. 9. 10. 11. 21, Juven. 5, 27. 11, 193, Petron. 32, 2. 66, 4, Suet. Nero 22, C. I. L. 4, 1786.

Minae Drohungen, ist Plur. tantum nach Charis. und Prob. append. a. a. O.; die Annahme, daß Cato den Sing. mina gebraucht habe (vergl. Voss. de anal. 1, 43, Schneid. Formenl. S. 420), beruht allein auf Scaliger's Ergänzung einer lückenhaften Stelle des Fest. S. 153, wo nur dies erhalten ist: M . . . singulariter di . . . . non aliter dicimus cum . . . . Scaliger machte daraus: Mina singulariter dici pro eo, quod minae pluraliter dicimus, Curiatius auctor est; item M. Cato in Suasione . . . . . mina cogi nulla potuit. F. Ursinus hat dafür vermuthet: Mille singulariter dicebant antiqui, quod nunc non aliter dicimus, cum mille nummum proferimus. Minaciae als Plur. bei Plaut. Mil. 2, 4, 21 und Truc. 5, 56; Rud. 3, 5, 16 war es gegen das Versmaß. Moenia wird außer den unter 101 mitgetheilten Stellen der Grammatiker noch bei Charis. 2, 6 S. 127 als Plur. tantum bezeichnet; aus Enn. weist jedoch Fest. S. 145 den Sing. moene nach. Die Sing. murus und munimentum sind häufig.

Nugae ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; wenn aber Prob. cathol. 1, 43 S. 1464. 1, 59 S. 1477. 1478, Donat. 2, 9 S. 1749, Charis. art. gramm. 1, 10 S. 15. 1, 12 S. 22. 1, 18 S. 120. 121 und exc. art. gramm. S. 88 (542) und 101 (551), Diom. 1 S. 286. 288, Prisc. 5, 4, 23 S. 649. 6, 10, 52 S. 701, Rhemn. Pal. S. 1365, Phoc. 1, 6 S. 1690 und Consent. S. 2034 nugas für ein Indeclinabile erklären, so scheint dies keinen anderen Grund zu haben, als den elliptischen Ausruf nugas Plaut. Most. 5, 1, 39 und Persa 4, 7, 8, und wie es scheint, C. I. L. 4, 1467 und Or. 4308, 2. Die Stelle des Varro bei Non. S. 355 quod si Actaeon occupasset, et ipse prius suos canes comedisset, et non nugas saltatoribus in theatro fieret, ist ohne Zweifel verderbt. Cum nugula ist C. I. L. 4, 2987, nugulas Mart. Cap. 1 § 2; nugamenta Appul. Met. 1, 25 S. 76 ist nur als Plur. bekannt.

Nundinae ist Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Diom.,

Donat., Prisc. 5, 10, 55 S. 663, Phoc. und Consent.; nundinam hat Sidon. Epist. 7, 5, und nundina als Sing. Venant. Fortun. vita S. Martini 1, 61, aber in der Stelle des Varro bei Non. S. 133 ist nur im Leid. nundinam, in anderen Büchern nundina, und in der Anführung der nämlichen Stelle bei Non. S. 214 wird allgemein nundinas gelesen. Abweichenden Gebrauch hat nundinum, wie in trinum nundinum (vergl. unter 12), inter nundinum Lucil. und Varro bei Non. S. 214, und von der Ernennung der Consuln durch die Kaiser primo nundino Lampr. Alex. Sev. 28, 1, nundina als Plur. und omnia nundina Lampr. Alex. Sev. 43, 2, Vopisc. Tac. 9, 6. Nuptiae ist Plur. tantum nach Charis., Diom., Donat., Phoc. und Consent., und nach Varro L. L. 10, 3, 66.

Obices als Plur. wird von Paul. Festi S. 187 durch pessuli oder serae erklärt, und nach Phoc. 4, 9 S. 1709 ist obice die einzige gebräuchliche Form des Sing. Serv. zu Verg. Aen. 10, 377 bezeugt nicht das Vorhandensein des Nomin. obex, wenn er darüber handelt, ob hic obex oder haec obex zu sagen sei. Obex ist jedoch bei Sidon. Carm. 2, 492. Aber Plaut. Merc. 1, 1, 72 wird nicht gelesen, wie Gesner im Thes. anführt, laetitiam pariet obex, sondern pariet laetitiam labos. Bei Plaut. Trin. 3, 2, 18 empfahl Ritschl Proleg. S. 80 tu obex für vindex, er hat jedoch daselbst S. 324 diese Vermuthung zurückgenommen. Bei Plaut. Persa 2, 2, 21 ist obicem von Pius und Camer. vermuthet (in den Hdschr. obieci). Häufig ist obice, Verg. Ge. 4, 422 und Aen. 8, 227. 10, 377. 11, 890, Ovid. Met. 3, 571. 14, 780 und Fast. 1, 563, Liv. 9, 2, 10, Sen. Herc. fur. 241. 1004, Lucan. 10, 246, Val. Fl. 1, 702, Gell. 17, 11, 6, Appul. bei Prisc. 3, 8, 38 S. 615, Claudian. in Ruf. 2, 23, B. Gild. 11, in Eutr. 2, 34, B. Get. 184, VI cons. Honor. 484, laus Seren. reg. 167 und rapt. Pros. 2, 225; obices Liv. 6, 33, 11. 9, 3, 1, Sil. 4, 24. 13, 252, Tac. Ann. 13, 39 und Hist. 3, 30. 4, 71, Plin. Paneg. 47, 5, Amm. Marc. 21, 12, 13. 27, 10, 8; obicibus Verg. Ge. 2, 480, Claudian. rapt. Pros. 1, 171, Inschr. Or. 708.

Operae Arbeiter, Cic. Verr. Acc. 1, 56, 147. 5, 18, 47, Flacc. 38, 97, Sest. 17, 38. 27, 59, Phil. 1, 5, 12, ad Q. fr. 2, 1, 3. 2, 3, 2. 4 und Att. 1, 13, 3. 1, 14, 5. 4, 3, 3, Colum. 3, 21, 10, Plin. H. N. 16, 26, 65, 241, Tac. Ann. 1, 16, als Sing. nur Horat. Serm. 2, 7, 118.

Opes Reichthum, Wohlstand, Macht, Einfluß, ist Plur. tantum. Der Nomin. Sing. ops ist nach Fest. S. 190 und nach Caper bei Prisc. 7, 8, 41 S. 752 als Abject. vorhanden, wofür die Worte des Attius quorum genitor fertur esse ops gentibus, pro opem ferens et auxilium

gentibus, angeführt werden. Indessen bemerkt schon Prisc. § 42: Potest tamen etiam feminino genere hic intellegi figurate coniunctum masculino, ut si dixisset: quorum genitor auxilium fuit gentibus. Nach Charis. art. gramm. 2, 6 S. 128 und exc. art. gramm. S. 79. 99 (535. 549), Diom. 1 S. 288, Phoc. 4, 9 S. 1709 waren im Sing. nur der Gen., Acc. und Abl., opis opem ope, gebräuchlich. Opis haben Enn. bei Cic. Tusc. 3, 19, 44, Terent. Heaut. 3, 3, 31 und Phorm. 3, 3, 20, Cic. f. Quint. 9, 32, Verr. 5, 65, 168, g. Piso 9, 19, Fam. 4, 1, 1. 12, 10, 2. 15, 15, 3, Cato maj. 2, 4, Off. 1, 15, 49, de rep. 2, 20, 35 und Leg. 2, 11, 28, Corn. Nep. Tim. 4, 2, Lucr. 5, 998. 6, 1241, Catull. 64, 324, Sallust. Cat. 21, 1 und Hist. Rede des Cotta 4, Verg. Ge. 2, 428 und Aen. 1, 601. 2, 803. 8, 377, Horat. Serm. 1, 2, 74 und Epist. 1, 9, 9, Ovid. Met. 7, 644. 10, 643. 11, 661, Fast. 6, 369 und Trist. 1, 3, 10, Liv. 2, 20, 12. 10, 29, 1. 21, 11, 12. 27, 50, 5. 34, 11, 7. 36, 34, 6, Quintil. 2, 16, 13, Tac. Ann. 3, 54. 13, 40 und Hist. 3, 48. Opem Liv. Andr. bei Fest. und Paul. Festi unter nefrendes S. 162 und 163, Enn. bei Cic. Divin. 1, 31, 67, ein Dichter bei Mar. Victor. 2 S. 2525, Turpil. bei Cic. Tusc. 4, 34, 73, Terent. Ad. 3, 4, 41, Cic. de orat. 1, 40, 184, Verr. Acc. 2, 3, 9, f. Font. 11, 23 (15, 33), Rabir. perd. 1, 3, Fam. 5, 4, 2, Att. 9, 11, 2. 9, 16. 14, 18, 1, Fin. 2, 35, 118, Tusc. 4, 20, 46. 4, 26, 56. 5, 2, 5, N. D. 1, 43, 121, Leg. 2, 11, 28. 3, 19, 43 und f. Corn. bei Prisc. 7, 3, 11 S. 733, Catull. 76, 18, Verg. Aen. 12, 780, Culex 193, Moret. 54. 60, Horat. Epist. 2, 1, 134 und A. P. 411. 461, Ovid. Her. 11, 55. 12, 65, remed. amor. 116, Met. 1, 545. 648. 2, 305. 676. 700. 3, 719. 4, 695. 5, 23. 213. 618 und an vielen anderen Stellen. Ope Plaut. Capt. Prol. 15, Enn. bei Cic. de orat. 1, 45, 199 und bei Cic. Tusc. 1, 35, 85. 3, 19, 44, Terent. Phorm. 5, 6, 2, Att. bei Non. S. 127, Laber. bei Macrob. Sat. 6, 5, 15, Cic. f. Milo 11, 30, f. Scaur. 2, 46, Att. 9, 11 A. 1. 16, 13 c. 2 und N. D. 3, 30, 74, Corn. Nep. Lys. 3, 1, Cäs. bei Cic. Att. 9, 6 A, vergl. Cic. Att. 9, 11, 2, Catull. 34, 24. 67, 2, Verg. Aen. 8, 685, Horat. Carm. 1, 6, 15. 4, 2, 2, Ovid. Her. 6, 98, Amor. 2, 9, 8, Met. 2, 617. 3, 633. 663. 6, 700. 7, 39. 199. 354. 8, 172. 9, 125. 339. 15, 535, Fast. 1, 269. 612. 2, 42. 420. 3, 22. 318. 5, 402 und Trist. 1, 2, 66, Liv. 1, 12, 6. 8, 9, 4, Tac. Ann. 15, 44 und Hist. 4, 78, und von hemmender Einwirkung Liv. 24, 4, 3. 44, 7, 11. Öfters summa ope, Sallust. Cat. 1, 1. 38, 2 und Jug. 25, 2, Ovid. Fast. 6, 486, Liv. 1, 23, 1. 1, 56, 11. 2, 2, 5. 3, 35, 2. 4, 43, 5. 5, 26, 1. 22,

34, 2. 23, 7, 4. 24, 4, 3. 26, 15, 10. 30, 7, 8. 32, 21, 30. 38, 45, 2. 45, 13, 3, maxima ope Sallust. Jug. 14, 20, omni ope Liv. 3, 50, 1. 8, 16, 4. 9, 26, 15. 23, 12, 3. 44, 22, 4, omni ope atque opera Cic. Att. 14, 14, 6. Den Dat. opi hat Fronto ad L. Ver. Imp. 2, 7 (6, 12) S. 135 Nab. hunc a me fidei tuae atque opi traditum tuearis. Den Unterschied zwischen dem Sing. und Plur. deutet Cic. Att. 9, 16 an: a Caesare mihi litterae redditae sunt, quibus iam opes meas, non, ut superioribus litteris, opem exspectat. Opem die Mitwirkung, Beihülfe, opes den ganzen Einfluß. Zuweilen ist jedoch opibus und opes sehr ähnlich wie sonst ope und opem gebraucht. Plaut. Mil. 3, 1, 26 ex opibus summis mei te honoris gratia mihique amanti ire opitulatum; Asin. 1, 3, 92 experiar opibus, omni copia; Most. 2, 1, 1 Iuppiter supremus summis opibus atque industriis me perisse cupit; Merc. 1, 2, 1 ex summis opibus viribusque usque experire; Stich. 1, 1, 44 omnibus obnixe opibus nostrum officium meminisse decet; Lucil. bei Non. S. 358 summis nitere opibus; Cic. f. Cornel. 1, 27 qui hoc summis opibus retinendum putaverunt; Phil. 10, 8, 17 qui D. Brutum omnibus opibus conservatum velint; Tusc. 3, 3, 6. 3, 11, 25 omnibus opibus [viribus], ut nosmet ipsi nobis mederi possimus, elaborandum est, und his perturbationibus omnibus viribus atque opibus repugnandum est; Divin. 2, 2, 4 ita prolapsa est iuventus, ut omnium opibus refrenanda et coercenda sit; Off. 2, 6, 20 quamquam fortuita sunt, tamen sine hominum opibus et studiis neutram in partem effici possunt; Cäs. B. G. 7, 76, 2 ut omnes et animo et opibus in id bellum incumberent; Verg. Aen. 2, 799 undique convenere, animis opibusque parati; Aen. 12, 427 non haec humanis opibus, non arte magistra proveniunt; Horat. Carm. 3, 3, 26 nec Priami domus Achivos Hectoreis opibus refringit; Epist. 1, 10, 36. 2, 2, 136 imploravit (equus) opes hominis und cognatorum opibus curisque refectus; Liv. 7, 28, 4. 10, 38, 2 deorum quoque opes adhibendas ratus, inter ipsam dimicationem aedem Iunoni Monetae vovit, und deorum etiam adhibuerant opes, ritu quodam sacramenti vetusto velut initiatis militibus; 38, 50, 2 cognati amicique Cn. Manlii summis opibus adnisi sunt; Stat. Silv. 3, 1, 166 macte animis opibusque meos imitate labores. Wiederum ist ope wie sonst opibus Enn. bei Cic. Tusc. 1, 35, 85. 3, 19, 44 adstante ope barbarica, Verg. Aen. 8, 685 ope barbarica variisque Antonius armis, Plaut. Capt. Prol. 15 vos qui potestis ope vestra censerier.

Parietinae findet sich nur im Plur., Sisenna bei Non. S. 141,

Cic. Fam. 4, 3, 2. 13, 1, 3 und Tusc. 3, 22, 53, Plin. H. N. 22, 17, 20. 24, 19, 119. 25, 13, 98, I. Neap. 1354 Col. 3 Z. 33. Praestigiae ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., doch giebt Charis. exc. art. gramm. S. 100 (550) haec praestigia ἀμαύρωσις, und bei Quintil. 4, 1, 77 ist in den Hdschr. ut ipse transitus efficiat aliquam utique sententiam, et huius velut praestigiae plausum petat, Spalding vermuthet jedoch petant, so daß praestigiae Nomin. Plur. würde. Preces ist Plur. tantum nach Charis. und Diom. Nach Charis. 1, 15 S. 72 fehlt im Sing. der Nomin. und Voc., nach Prisc. 8, 1, 4 S. 784 ist der Nomin. prex ungebräuchlich, welcher doch in den gl. Philox. und bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 591 aufgestellt wird. Nach Prisc. 11, 6, 24 S. 924 waren preci und prece, nach demselben 17, 9, 62 S. 1066 precis und preci üblich, Phoc. 4, 9 S. 1709 bezeichnet prece als die einzige gebräuchliche Form des Sing. Am häufigsten ist allerdings prece, Att. bei Diom. 1 S. 380, Cic. invent. 1, 16, 22 und Att. 11, 15, 2, Rhet. ad Herenn. 3, 3, 4, Lucr. 5, 1229, Catull. 68, 65, Verg. Aen. 3, 437. 10, 368, Horat. Carm. 1, 2, 26. 1, 21, 16. 1, 35, 5. 3, 27, 11. 4, 5, 33, Epod. 17, 43, Serm. 2, 6, 13, Epist. 1, 9, 2. 1, 13, 18. 1, 14, 14. 2, 1, 135. 2, 2, 173 und A. P. 395, bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 3, 2. 3, 4, 64. 76. 3, 6, 46, Prop. 4 (3), 21, 18, Ovid. Her. 2, 18. 3, 92. 7, 3, Met. 1, 548. 6, 161. 483. 8, 271. 852. 15, 505, Fast. 2, 426. 806. 6, 251 und Trist. 1, 3, 41, Sen. nat. quaest. 2, 35, 1, Sen. Herc. fur. 574. 1019, Oed. Fragm. 307 und Herc. Oet. 462, Pers. 2, 3, Stat. Silv. 4, 3, 142, Tac. Ann. 12, 19, Amm. Marc. 14, 9, 5. 16, 12, 65; precem haben Plaut. Capt. 2, 1, 47, Cato bei Fest. S. 242, Appul. Flor. 16 S. 68, Cyprian. Epist. 37, 1, Lact. epit. 65, 3, mort. persec. 46, 10 und pascha 38, Augustin. civ. D. 19, 23, Macrob. Sat. 3, 6, 8; selten ist der Dat. preci, Terent. Andr. 3, 4, 22 und Phorm. 3, 3, 14, und ohne Beispiel der Genet. Primitiae ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. Quisquiliae nach denselben; so auch Nov. bei Fest. unter quisquiliae S. 257: Abi, deturba te saxo, homo, non quisquiliae, wo Scaliger freilich den Gen. Sing. erkennen wollte, indem er homo non quisquiliae durch homo non nauci erklärte. Bei Petron. 75, 8 cetera quisquilia omnia, ist quisquilia Neutr. Plur. Quisquilium bei Plin. H. N. 16, 8, 12 war Conjectur von Dalech. für cuscolium oder cusculium. Reliquiae Plur. tantum nach Charis. und Phoc.; den Sing. hat Appul. de mag. 6 S. 393 in dem Verse converritorem pridianae reliquiae. Bei Plaut. Mil. 1, 1, 54 ist zwar relliquia erant im Ambr., reliquia erant in anderen Hdschr., aber

dies ist als corrumpirt anerkannt. Salinae Plur. tantum nach Varro L. L. 8, 25, 48 und Charis. Serta desgleichen nach Charis., Diom. und Phoc., doch wird in den exc. ex Charis. arte gramm. bemerkt: et sertum invenimus. Den Sing. sertum haben Samon. 17, Auson. prof. Burdig. 5, 7 und Idyll. 6, 88. Serv. zu Verg. Aen. 1, 417 sagt: Sertum et serta, cum nihil adiicitur, dicitur, ut hoc loco (sertis recentibus), item alibi (Ecl. 6, 16) expressius: Serta procul tantum capiti delapsa iacebant; si autem sertos dixero, addo flores; si sertas, addo coronas, ut Lucanus (10, 163): Accipiunt sertas nardo florente coronas. Charis. 1, 15 S. 83: Serta neutro genere dicuntur, ut Vergilius: Serta procul tantum capiti delapsa iacebant. Sed Propertius (3 (2), 33, 37) feminine extulit sic: Tua praependent demissae in pocula sertae; et Cornelius Severus: Huc ades, Aonia crinem circumdata serta. Hier ist also der Sing. serta. Vergl. den Grammat. de dub. nom. S. 99 (590). Sordes Plur. tantum nach Charis., Diom. und Consent. Aber Beda de orthogr. S. 2345 führt aus Ambros. an: Mundet vasa, ne sordis aliqua vini gratiam decoloret; und bemerkt dabei: tametsi negant quidam sordem nominativum singularem habere. Sordem wird von Charis. exc. art. gramm. S. 100 (549) als gebräuchlich, von Consent. als von Cic. angewandt bezeichnet; es ist bei Cic. f. Flacc. 3, 7 und Att. 1, 16, 11, Tac. Hist. 1, 52. 60 (in beiden Stellen im Med. sorde, in den übrigen Büchern in der ersten Stelle sordem, in der zweiten sordes). Den Gen. sordis haben Plaut. Pön. 1, 2, 102, Appul. Met. 1, 21 S. 67, Cäl. Aurel. chron. 2, 14, 203. 204 S. 195. 196, Macrob. Sat. 5, 13, 21, Fulgent. Myth. 3, 1, den Dat. sordi Ulpian. Dig. 50, 2, 3 § 2; über den Abl. sorde und sordi vergl. unter 57. Spolia ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc., bei Charis. exc. art. gramm. wird hinzugefügt: et spolium invenitur, bei Diom.: Vergilius spolium dixit. Der Sing. ist auch der Prosa nicht fremd. Er findet sich Verg. Aen. 10, 500. 12, 94, Prop. 5 (4), 10, 16, Ovid. Her. 4, 100. 6, 13, Met. 3, 81. 4, 614. 7, 156. 8, 87. 426. 9, 113, Fast. 2, 325. 5, 393 und Trist. 1, 6, 7, Sen. Contr. 2, 9, 12, Sen. de clem. 1, 10, 1, Sen. Herc. Oet. 790. 1152. 1166. 1670, Lucan. 3, 132, Val. Fl. 3, 26. 707. 7, 45, Plin. H. N. 7, 26, 27, 96, Sil. 2, 190, Suet. Cäs. 64, Petron. 13, 1, Justin. 19, 3, 6, Pallad. 12, 7, 4. Talaria ist Plur. tantum, mag es die Flügelschuhe des Mercurius und Perseus, oder lange Gewänder bezeichnen; im Sing. wird nur tunica talaris gesagt. Tenebrae ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc., den Sing. hat Lamprid. Commod. 16, 2.

Verbera ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., welche jedoch den Abl. Sing. verbere bei Verg. Ge. 3, 106 und Aen. 7, 378 bemerken, und dieselbe Form, deren auch Rhemn. Pal. S. 1366 gedenkt, ist Ciris 453, Horat. Carm. 3, 27, 24, Tibull. 1, 5, 3. 1, 9, 22, Ovid. Amor. 2, 7, 22. 3, 2, 11, Halieut. 12, Met. 2, 399. 3, 662. 7, 777. 14, 300 und Fast. 2, 695, Sen. const. 12, 3, Sen. Herc. fur. 987 und Thyest. 96, Lucan. 1, 208. 229. 5, 174. 7, 569. 577. 9, 173. 731. 835, Plin. H. N. 2, 8, 6, 33, Val. Fl. 2, 214. 4, 380, Sil. 1, 314. 2, 530. 3, 347. 4, 18. 11, 490. 16, 383. 388. 438, Stat. Silv. 1, 1, 68 und Theb. 5, 232. 480. 538. 9, 353, Mart. 7, 67, 8. 14, 71, 2, Juven. 13, 194. 15, 21, Tac. Ann. 5, 9. 6, 24 und Germ. 19, Samon. 801, Auson. Epigr. 72, 4; den Gen. verberis, welchen Phoc. 4, 9 S. 1709 aus Lucan. 3, 469 anführt, haben außerdem Ovid. Met. 14, 821 und Pallad. 4, 11, 3. Vindiciae ist Plur. tantum nach Charis., und die nämliche Form ist bei Fest. S. 376. Doch bemerkt dieser, daß Serv. Sulpicius vindicia im Sing. gebraucht habe, qua de re controversia est, und citirt aus den Zwölftafelgesetzen: si vindiciam falsam tulit. Den Sing. vindicia hat auch Gell. 20, 10, 7, und in der Bedeutung von vindicta Inschr. Or. 4359; vindicium (mit defensionem verbunden) Inschr. aus dem J. 386 nach Chr., Or. 4360 Z. 11.

114. Die Namen von Festen sind in der Regel Pluralia tantum. Vergl. die unter 101 mitgetheilten Stellen des Prisc. und anderer Grammatiker. Macrob. Sat. 1, 4, 9: Primum aestimo, quod haec nomina quae sunt festorum dierum neutralia carentque numero singulari, diversae condicionis esse voluerunt ab his nominibus, quae utroque numero figurantur. Compitalia enim et Bacchanalia et Agonalia Vinaliaque, et reliqua his similia festorum dierum nomina sunt, nec singulariter nominantur; aut si singulari numero dixeris, non idem significabis, nisi adieceris festum, ut Bacchanale festum, Agonale festum, et reliqua, ut iam non positivum sit, sed adiectivum, quod Graeci ἐπίθετον vocant. So Accalia, Adonia, Agnalia, Agonalia oder Agonia, Ambarvalia, Angeronalia, Bacchanalia, Carmentalia, Cerealia, Compitalia, Consualia, Equiria, Feralia, Floralia, Fontanalia, Fordicidia, Fornacalia, Fugalia, Furrinalia, Hilaria, Larentinalia oder Larentinae, Liberalia, Lucaria, Lupercalia, Meditrinalia, Megalesia, Neptunalia, Opalia, Paganalia, Palilia oder Parilia, Parentalia, Populifugia oder Poplifugia, Portunalia, Quinquatrus, Quirinalia, Repotia, Robigalia, Rosalia, Saturnalia, Sigillaria, Terminalia, Vestalia, Vinalia, Volcanalia, Vortumnalia oder Volturnalia, Aphrodisia, Dionysia, Chari-

stia, Olympia, Pythia, Marcellia, Mucia, Verria. Indessen ist bacchanal oder bacanal habere oder facere C. I. L. 1, 196 Z. 4. 5 und Plaut. Mil 3, 2, 44; aber Plaut. Aul. 3, 1, 3. 8 ist Bacchanal der Ort der Feier, und Verg. Aen. 8, 343, Ovid. Fast. 2, 381 Lupercal ebenfalls Ortsbezeichnung. Für das Fest konnte Agonium gesagt werden nach Paul. Festi S. 10: Agonium dies appellabatur, quo rex hostiam immolabat. . . . . Agonium id est ludum, ob hoc dictum, quia locus, in quo ludi initio facti sunt, fuerit sine angulo; cuius festa Agonalia dicebantur. Nothwendig ist der Sing. in Armilustrium, Regifugium, Septimontium, Tubilustrium.

Die Namen einer bedeutenden Anzahl größerer und kleinerer Städte sind Pluralia: Athenae Mycenae Syracusae Thebae Acerrae Amyclae Antemnae Baiae Bolae Bovillae Cannae Cumae Erythrae Faesulae Fidenae Formiae Fregellae Graviscae Lautulae Minturnae Pagasae Patrae Pisae (in Etrurien) Plataeae Stabiae Thespiae Volaterrae, Argi Arpi Carseoli Circei Corioli Delphi Falerii Fundi Gabii Labici Philippi Pompei Puteoli Thurii Vei Volsinii, Cales Cures Gades Sardes Tralles, Abdera Leuctra Megara Ostia Patara Synnada Thyatira Arbela Artaxata Bactra Ecbatana Hierosolyma Susa Tigranocerta. Ferner Aquae Sextiae, Aquae Mattiacae, wie aquae für sich Heilquellen bedeutet (vergl. unter 103), castra Cornelia, castra Servilia (vergl. unter 112) und das elliptische Vetera.

Zu mehreren dieser Namen gehört der Sing. als Nebenform. Über Mycena und Thebe sprechen Serv. zu Verg. Aen. 5, 52. 6, 773, und Prisc. 5, 10, 55 S. 663 (vergl. unter 101). In der von diesem citirten Stelle, Verg. Aen. 5, 52, hat der Rom. urbe Mycenis, andere Bücher urbe Mycenae und Mycena. Priap. 75, 2 ist Mycena als Nomin., Val. Fl. 5, 645 Mycenes, Sil. 1, 27 Mycenen. Thebe und Thebes Sen. Oed. 112, Stat. Theb. 5, 681. 9, 255. 294. 10, 594, Juven. 15, 6. Antemna hat Sil. 8, 365, Bola Verg. Aen. 6, 775, Fidena Verg. Aen. 6, 773, Plin. H. N. 16, 4, 5, Sil. 15, 91, Tac. Ann. 4, 62, Gravisca Vell. 1, 15, 2, Pagasa und Pagase Prop. 1, 20, 17, Plin. H. N. 4, 8, 15, Mela 2, 3, 6. Pisa ist die Stadt in Elis, welche jedoch bei Mela 2, 3, 4 Pisae genannt wird (im Prag. pisa, in einigen Büchern pise oder pyse).

Neben Argi ist der Griech. Nomin. Argos in Gebrauch. Varro L. L. 9, 50, 89: Dicimus hic Argus, cum hominem dicimus, cum oppidum Graecanice, hoc Argos, cum Latine, Argi. Von dem Nomin. Argos ist außer dem gleichlautenden Accus. kein anderer Casus vorhanden. Argos

als Neutrum haben ein Dichter bei Censorin. de metr. S. 2726, Varro R. R. 1, 2, 6, Horat. Carm. 1, 7, 9, Ovid. Her. 14, 34, remed. amor. 166 und Met. 2, 240. 6, 614, Lucan. 6, 356, Mela 2, 3, 4, Plin. H. N. 7, 56, 57, 194. 36, 5, 4, 14, Val. Fl. 1, 359, Stat. Theb. 6, 15. 508. 11, 211 und Achill. 1, 419. So auch Argos Amphilochium oder Amphilochicum Liv. 38, 10, 1, Plin. H. N. 4, 1, 2. Den Nomin. Argi gebrauchen Liv. 32, 25, 11. 34, 24, 2. 34, 25, 5. 34, 41, 4, Sen. Thyest. 119, Stat. Theb. 1, 651. 2, 201; den Dat. und Abl. Argis Att. bei Fest. unter repudium S. 281, ein Dichter bei Sen. Epist. 80, 7 und bei Quintil. 9, 4, 140, Varro R. R. 2, 1, 6, Cic. Off. 2, 23, 81, Corn. Nep. Themist. 8, 3, Verg. Aen. 1, 24. 285. 7, 286. 10, 779, Horat. Serm. 2, 3, 132, Epist. 2, 2, 128 und A. P. 118, Ovid. Met. 15, 164 und Fast. 5, 651, Liv. 31, 25, 2. 32, 35, 11. 32, 38, 2. 32, 40, 1. 8. 10. 34, 23, 11. 34, 25, 4. 34, 26, 4. 34, 29, 14. 34, 31, 8. 9. 34, 32; 10. 11. 34, 33, 3. 34, 35, 3. 34, 41, 7. 37, 56, 7. 42, 44, 7. 43, 17, 4, Plin. H. N. 3, 5, 8. 7, 4, 3. 16, 44, 89, Val. Fl. 1, 107. 3, 666. 4, 360. 5, 487. Argos ist als Acc. Plur. zu erkennen Verg. Aen. 10, 782 und Stat. Theb. 2, 743 dulcis Argos, und Stat. Theb. 1, 259 cur hostes eligis Argos? in anderen Stellen (vergl. unter 142) ist es durch ein hinzugefügtes Adject., Pronom. oder Particip. als Masc. Plur. bezeichnet. Aber auch wo diese Form als Accus. ohne ein solches Erkennungszeichen in der Prosa vorkommt, namentlich bei Liv., welcher (außer von dem Amphilochischen Argos) im Nomin. immer Argi, nie Argos gebraucht, ist sie als Plur. zu betrachten, in Versen entscheidet öfters die Quantität der Endsylbe, z. B. Stat. Theb. 11, 731 für den Plur.

Labici ist Stadtname Cic. l. agr. 2, 35, 96, Liv. 2, 39, 4. 4, 47, 4. 5. 6. 7. 4, 49, 6, dafür Labicum Sil. 12, 534; die Einwohner heißen gewöhnlich Labicani, doch Verg. Aen. 7, 796 und Sil. 8, 366 Labici. Crustumeri hat allein Verg. Aen. 7, 631; bei Liv. 3, 42, 3 ist Crustumeria, bei Plin. H. N. 3, 5, 9, 68 Crustumerium, bei Sil. 8, 366 Crustumium. Thurii ist bei Varro R. R. 1, 7, 6, Cic. Att. 9, 19, 3, Cäs. B. C. 3, 22, 3, Corn. Nep. Alcib. 4, 4, Liv. 10, 2, 1. 27, 1, 14, Plin. H. N. 3, 11, 15. 6, 34, 39, 216. 31, 8, 43. Thurium Cic. Att. 3, 5 (wenn nicht daselbst Thuriis für Thurii zu schreiben ist) und Mela 2, 4, 8, wie auch bei Diod. 12, 10 und Steph. Byz. *Θούριον* ist. Bei Acron zu Horat. Serm. 2, 8, 20 wird mit Ausfüllung der Lücken geschrieben: De Thur(io) oppido Calabriae sive de Thur(iis), nam et hoc per omnes casus singulares declinaverunt veteres et (hi Thurii horum Thuriorum his Thuriis). Bei Liv. 10, 2, 2 ist Thuriae

redditae, nachdem § 1 Thurios urbem vorhergegangen ist. Zu Cales gehört der Nomin. Sing. Calis Gromat. colon. lib. 1 S. 232 Lachm., und der Ablat. Cale tab. Peuting. V F.

Von den Neutra Plur. werden mehrere zuweilen als Fem. Sing. behandelt. Abdera ist als Acc. Liv. 45, 29, 6, aber te devoveat Abdera Ovid. Ibis 465 (469), und Abderam Plin. H. N. 25, 8, 53, 94, Solin. 10, 10. Der Acc. Leuctram ist Corn. Nep. Epom. 8, 3 im Parc., Gud. und Münchn., und Agesil. 6, 1 in allen Hdschr., Leuctrae als Nomin. Solin. 7, 7. Gewöhnlich Megara als Neutr. Plur. mit Megaris, Plaut. Merc. 3, 4, 61, Cic. Divin. 2, 66, 135, Ovid. remed. amor. 798, Liv. 24, 30, 11. 24, 35, 2. 28, 7, 16. 31, 22, 6. 31, 25, 2, Colum. 10, 106, Plin. H. N. 16, 39, 76, 199, Justin. 2, 8, 8, Gell. 6 (7), 10, 2. 4, aber Acc. Megaram Dichter in den Rhet. ad Herenn. 1, 9, 14, Cic. Divin. 1, 27, 57, Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4, 5, 4, Liv. 24, 30, 9. 24, 31, 5. 9, Val. Max. 1, 7 ext. 10, Sen. const. 5, 3, Mela 2, 3, 7, und Abl. Megara Plin. H. N. 4, 7, 11, Sil. 14, 273. Anomal ist Megaribus Plaut. Persa 1, 3, 57. Damit stimmt der Acc. Megares überein, welchen Ritschl bei Plaut. Merc. 3, 4, 61 statt der Vulg. Megara hergestellt hat; im vet. ist Megare seretriam, im decurt. und Vat. Megare feretriam. Ostia ist nach Charis. 1, 15 S. 76 als Stadtname ein Sing., doch bezeichne Sallust. oft die Stadt mit dem Plur.; nach demselben 1, 11 S. 22 ist Ostia als Stadtname ein Plur. Bei Cic. Fam. 9, 6, 1 und ad Q. fr. 3, 2, 1 ist Ostiae und Ostiam, bei Liv. gewöhnlich Ostiam und als Abl. Ostia, 2, 34, 3. 4, 30, 6. 22, 11, 6. 7. 22, 57, 1. 7. 23, 38, 8. 25, 20, 3. 29, 14, 10, desgleichen als Loc. Ostiae 27, 22, 12, aber er hat auch den Abl. Ostiis 9, 19, 4. 27, 23, 3, und nach dem Put. und Cambr. den Acc. Ostia 22, 37, 1. Der Acc. Ostia ist ferner Juven. 8, 171. 11, 49, und nach dem Med. Tac. Ann. 16, 9 (dagegen Ostiam 2, 40. 11, 26. 29 und der Abl. Ostia 11, 31. 15, 39), der Abl. Ostis in mehreren Inschr., vergl. unter 34. Patara ist als Neutr. Plur. Liv. 37, 24, 12. 13. 37, 45, 2, Pataris als Abl. 33, 41, 5. 37, 17, 10; Pataram Liv. 37, 15, 6. 37, 16, 3. 13. 37, 17, 2. 37, 25, 3. 37, 26, 3. 38, 39, 2 (doch öfters mit der Var. Patara), Plin. H. N. 2, 108, 112, 243, Mela 1, 15, 3. Alabanda als Acc. Liv. 33, 18, 7, Alabandis als Abl. Liv. 38, 13, 2, Juven. 3, 70; Alabanda als Nomin. Sing. Plin. H. N. 5, 29, 29, 109. Synnada als Acc. Liv. 38, 15, 14. 45, 34, 11, Synnadis als Abl. Cic. Fam. 3, 8, 3. 5 und Att. 5, 20, 1, Liv. 45, 34, 12; Synnade als Abl. Cic. Fam. 3, 8, 6 im Med. m. pr. (m. sec. Synnadae) und Att. 5, 16, 2, Plin. 5, 29, 29,

105, und Synnados als Gen. Stat. Silv. 1, 5, 37. Thyatira wird gewöhnlich als Acc. geschrieben Liv. 37, 8, 7. 37, 21, 5. 37, 37, 6. 37, 38, 1, aber die Hdschr. scheinen überall mehr für Thyatiram zu sein; Liv. 37, 44, 4 ist ab Thyatira, und Plin. H. N. 5, 29, 31, 115 Thyatira adluitur Lyco.

Artaxata ist Neutr. Plur. Juven. 2, 170, Tac. Ann. 13, 39. 41. 14, 23, Dat. und Abl. Artaxatis Plin. H. N. 6, 13, 16, Flor. 3, 5, 27. 4, 12, 44, aber auch Abl. Artaxata Tac. Ann. 2, 56. 6, 33 und itin. Anton. S. 180. 210. Bactra als Neutr. Plur. mit Bactris Verg. Aen. 8, 688, Horat. Carm. 3, 29, 28, Sen. nat. quaest. 5, 18, 9, Lucan. 8, 299. 423, Curt. 7, 7, 4, aber als Sing. Bactra te vidit Jul. Valer. res gest. Alex. M. 3, 48 (79). Ecbatana als Neutr. Plur. mit Ecbatanis Plin. H. N. 6, 13, 16. 6, 14, 17. 6, 27, 31, 133. 31, 2, 14, Tac. Ann. 15, 31, Curt. 5, 8, 1, aber Acc. Ecbatanam Lucil. bei Non. S. 533, und Ecbatanas Appul. de mundo 26 S. 346. Hierosolyma als Nomin. Plur. Plin. H. N. 5, 14, 15, Tac. Ann. 5, 11, und als Acc. Tac. Hist. 5, 2. 10, Lact. Instit. 4, 13, 24, Hierosolymorum und Hierosolymis Cic. Flacc. 28, 67. 69, Tac. Hist. 2, 4. 5, 1. 9. 10, Suet. Nero 40 und Tit. 5, aber doch Acc. Hierosolymam Cic. Flacc. 28, 67, Plin. H. N. 27, 4, 5, Suet. Aug. 93, Flor. 3, 5, 30, Inschr. Or. 759. Susa als Nomin. Plur. und als Accus. mit Susorum und Susis Lucan. 2, 49, Plin. H. N. 6, 27, 31, 133. 134. 135. 24, 17, 102, 164. 25, 13, 95, Curt. 5, 1, 7. 5, 2, 8. 16. 5, 3, 3, Claudian. B. Gild. 33; Acc. Susam Appul. de mundo 26 S. 346. Die Worte des Lucan. 8, 425 dum perfida Susa in tumulos prolapsa ducum Babylonque iaceret, sind nicht entscheidend für Susa als Nomin. Sing. Bei Prop. 3 (2), 13, 1 und Justin. 11, 14, 9 ist Susa als Sing. Conjectur, bei Justin. steht es darnach als Abl.; bei Prop. ist in den besten Hdschr. armatur Etrusca (in den Ausg. gewöhnlich armantur Susa), bei Justin. in allen Hdschr. clausa. Tigranocerta als Acc. Plur. mit Tigranocertis Tac. Ann. 14, 23. 15, 6. 8, Acc. Tigranocertam Tac. Ann. 15, 4. 5, Frontin. Strateg. 2, 1, 14. 2, 2, 4. 2, 9, 5, Abl. Tigranocerta Plin. H. N. 6, 9, 10, Tac. Ann. 14, 24. 15, 5.

Pergama als Neutr. Plur. ist die gewöhnliche Bezeichnung der Burg von Troja, Liv. Andr. bei Non. S. 512, Enn. bei Macrob. Sat. 6, 2, 25, Lucr. 1, 476, Verg. Aen. 1, 466. 651. 2, 177. 291. 375. 556. 571. 3, 87. 4, 344. 6, 516. 8, 374, Horat. Carm. 2, 4, 12, Ovid. Her. 1, 51. 3, 152. 7, 143, Amor. 2, 12, 9, A. A. 1, 478. 2, 139, remed. amor. 66, Met. 12, 445. 591. 13, 169. 219. 320. 349. 374. 507. 520. 14, 467. 15, 442 und Fast. 1, 525. 6, 100, Sil. 13, 37.

64, Stat. Achill. 2, 196. Dafür ist Pergamum als Nomin. und Voc. Plaut. Bacch. 4, 9, 9, Sen. Tro. 14 und Agam. 442, und flebile Pergamon als Acc. Aetna 584. Wenn ferner Plaut. Bacch. 4, 9, 2. 130 und ein alter Dichter Rhet. ad Herenn. 2, 26, 42 Pergamum als Acc., wenn Plaut. Bacch. 4, 9, 131 und ein Dichter bei Cic. Divin. 1, 21, 42 Pergamo als Dat., und Pacuv. bei Non. S. 280 dasselbe als Abl. gebrauchen, so haben wir keinen Grund, diese Formen von dem Nomin. Pergamum zu trennen; obgleich auch Troiana Pergamus Stat. Silv. 1, 4, 99, und Pergamon igni impositam Aetna 18 gesagt wird, wie *Πέργαμος* Il. 4, 508. 5, 446. 460. 6, 512. 7, 21. 24, 700 und Pind. Ol. 8, 42 Fem. ist. Die Stadt der Attali heißt gewöhnlich Pergamum oder Pergamus (vergl. unter 142), aber Pergama Varro L. L. 6, 3, 15.

Mehrere Namen, größtentheils von Bergen und Vorgebirgen, zum Theil auch von anderen Örtlichkeiten, welche im Sing. us haben, gestatten daneben einen Plur. auf a. Serv. zu Verg. Aen. 5, 732 stellt als solche zusammen Averna Gargara Tartara Maenala, Prob. cathol. 1, 43. 50 S. 1465. 1472 und Prisc. 5, 10, 55 S. 663 Tartara Gargara Maenala. Averna Verg. Aen. 3, 442. 5, 732. 7, 91, Ovid. Met. 14, 105. Dindyma Verg. Aen. 9, 618. 10, 252, Ovid. Met. 2, 223 und Fast. 4, 234, Val. Fl. 3, 20. 232, Claudian. rapt. Pros. 2, 269; Dindymus Plin. H. N. 5, 32, 40, Acc. Dindymon Ovid. Fast. 4, 249. Gargara Verg. Ge. 1, 103. 3, 269, Ovid. A. A. 1, 57, Plin. H. N. 5, 30, 32, Val. Fl. 2, 360. 584, Claudian. rapt. Pros. 1, 206; bei den Griechen auch *Γάργαρον* und *Γάργαρος*, jenes Il. 8, 48. 14, 292. 352. 15, 152 und Strabo 13, 1, 5, dieses als Stadtname fem. Gen. Alkman bei Steph. Byz. unter *Γάργαρα* und Etym. M. S. 221. Ismara Lucr. 5, 31, Verg. Ge. 2, 37, Prop. 4 (3), 12, 25; Ismarus Verg. Ecl. 6, 30, Ismaron als Stadtname Plin. H. N. 4, 11, 18, 42. Maenala Verg. Ecl. 10, 55 und Ge. 1, 17, Ovid. Met. 1, 216, Claudian. laud. Stil. 1, 182. 3, 250, B. Get. 575 und rapt. Pros. 1, 228. 2, 244, Rutil. Namat. 1, 233; Maenalus Verg. Ecl. 8, 22. 10, 15, Plin. H. N. 4, 6, 10, Maenalos Ovid. Fast. 5, 89 im Patav. und Julich., Acc. Maenalon Priap. 75 (76), 7. Taenara Sen. Tro. 413, Stat. Theb. 2, 32, Claudian. rapt. Pros. 2, 307; Taenarus Nachahmer des Tibull. 3, 3, 14, Sen. Herc. fur. 667, Mela 2, 3, 8, Taenaron als Accus. von Taenaros Lucan. 9, 36 und Val. Fl. 1, 365, *Ταίναρον* als Nomin. Strabo 8, 5, 1, Taenarum als Stadtname Plin. H. N. 4, 5, 8, öfters läßt sich aus den gebrauchten Formen der Nomin. nicht erkennen, wie Taenari sedes Horat. Carm. 1, 34, 10, oder Abl. Taenaro Plin. H. N. 4, 5, 7. 8. Taygeta Verg. Ge.

2, 488, Val. Fl. 4, 329, Sil. 4, 365. 6, 311, Stat. Silv. 1, 3, 78. 4, 8, 53, Theb. 8, 437 und Achill. 1, 427; Taygetus Plin. H. N. 4, 5, 8, *τὸ Ταΰγετον* Strabo 8, 5, 1, oft Taygeti und Taygeto. **Tartara** Lucr. 3, 42. 966. 5, 1126, Verg. Ge. 1, 36. 2, 292. 4, 482 und Aen. 4, 243. 446. 5, 734. 6, 135. 543. 8, 563. 12, 40. 205, Horat. Carm. 1, 28, 10, Ovid. Met. 1, 113. 2, 260. 5, 371. 423. 10, 21. 11, 670. 12, 523. 619, Fast. 4, 605, Trist. 1, 2, 22 und Ibis 572 (576), Val. Fl. 7, 312, inscr. de l'Alg. 282. 3870; Tartarus Lucr. 3, 1012, Verg. Aen. 6, 577, Horat. Carm. 3, 7, 17, Val. Fl. 4, 258.

Am gerechtfertigtsten ist der Plur. in den Benennungen von Bergketten, wie Alpes, Acroceraunia oder Ceraunia, Tifata. Denn daß Tifata, obgleich Tifata mons gesagt wird, nicht eine einzige Anhöhe ist, geht aus Liv. 7, 29, 6 Tifata imminentes Capuae colles und Dio Cass. 42, 25 *τὰ Τιφρατηνὰ ὄρη* hervor. Montes Acroceraunia hat Plin. H. N. 3, 23, 26, promunturium Acroceraunium (als Adject.) derselbe 3, 11, 15. 3, 26, 29. Von Alpes kommt, besonders bei Dichtern, der Sing. vor. Den Acc. Alpem weist Prisc. 7, 10, 51 S. 757 (vergl. unter 55) aus Lucan. 1, 481. 3, 299 und Juven. 10, 152 nach; den Gen. Alpis haben Lucan. 1, 688 und Sidon. Carm. 16, 95, den Abl. Alpe Ovid. A. A. 3, 150, Flor. 2, 6, 50, Claudian. B. Gild. 82 und laud. Stil. 3, 285, tab. Peuting. 4 a, II C. E und III D, itin. Anton. S. 296 (141); Alpem und Alpis sind außerdem mit Nennung des Athos verbunden bei Sidon. Carm. 2, 510 und 9, 45. Aber saltus Iuliae Alpis bei Liv. 5, 34, 8 ist sehr unsicher, Alpis scheint daselbst vielmehr Acc. Plur. zu sein. In den Namen anderer Bergketten ist der Sing. allein gebräuchlich, wie Apenninus Haemus Iura, Pyrenaeus oder bei Dichtern Pyrene, Rhodope Taurus Vogesus. In Pyrenaei montes Cäs. B. G. 1, 1, 7, Liv. 21, 23, 2. 21, 60, 2, Plin. H. N. 3, 3, 4, 30. 16, 16, 28. 31, 2, 2 ist Pyrenaeus Adject., wie in Pyrenaeus saltus Liv. 21, 23, 4 und in *τὰ Πυρηναῖα ὄρη* bei Strabo.

Die Namen von Inselgruppen, wie Cyclades Sporades Arginussae Cyaneae Symplegades, stehen in der Regel im Plur., doch ist Cyclas Vitruv. 7, 7, 3, Sen. Herc. Oet. 807, Sil. 4, 247, Juven. 6, 563, und Symplegas Sen. Herc. fur. 1218, Lucan. 2, 718, Val. Fl. 4, 221. 5, 299, Claudian. in Eutr. 2, 30, und dasselbe metaphorisch Mart. 11, 99, 5, Auson. Epigr. 108, 9, Rutil. Namat. 1, 461. Die Insel Arginussa Plin. H. N. 5, 31, 38 und die Stadt gleiches Namens Plin. 8, 58, 83 sind von den Arginussae verschieden.

Pluralia tantum sind noch Tempe oder Tempea (vergl. unter 84),

und die Inselnamen Capreae und Cythera. Der Acc. Cytheram Tac. Ann. 3, 69 war Conjectur von Beroaldus, die Hdschr. hat Cythenum, wofür Lipsius Cythnum vermuthete.

115. Die deficientia casibus, d. h. solche Nomina, denen ein oder mehrere Casus fehlen, werden von den alten Grammatikern nach der Zahl der vorhandenen Casus monoptota diptota triptota tetraptota genannt. So sind nach Diom. 1 S. 288 die nur im Abl. gebräuchlichen sponte natu tabo monoptota, Iuppiter, welches nur im Nomin. und Voc. vorkommt, ein diptoton, opis opem ope und diejenigen Neutra Plur., welche keinen Gen., Dat. und Abl. haben, triptota, und solche Nomina, welchen der Nomin. und Voc. fehlt, tetraptota. Vergl. Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1844. 1845, und über die monoptota Prob. instit. art. S. 326. 330 (118. 120). Dagegen gebraucht Prisc. 5, 14, 76 S. 672 dieselben Benennungen mit Beziehung auf die Anzahl der zum Ausdruck aller sechs Casus dienenden Formen, so daß die Indeclinabilia, wie nequam alpha beta quattuor quinque sex, monoptota, die Neutra der zweiten Declin. im Sing. und alle Neutra im Plur. triptota, und die Nomina der zweiten Declin. auf r tetraptota sein sollen; neben denen freilich fors und forte, tabi und tabo, verua und veribus (indem veruum sich nicht finde) als diptota auftreten. Vergl. Consent. S. 2033. 2034. Wiederum nennt Prisc. 5, 13, 69. 70 S. 669 diejenigen, welche nur für den Nomin. eine Form haben, die meistens zugleich als Vocat. angewandt wird, aptota, und solche, in welchen dieselbe Form für alle Casus gemeinschaftlich ist, monoptota, wobei er zugiebt, daß bei den antiqui der umgekehrte Sprachgebrauch gefunden wird. Wie in dieser Stelle, werden aptota auch Prisc. 5, 9, 47 S. 660, monoptota Prob. cathol. 1, 17 S. 1446. 1, 25 S. 1451 und Asper Jun. 5, 7 S. 1729, aptota und monoptota Cledon. S. 1897. 1901 und Alcuin. S. 2101 genannt. Diom. 1 S. 287 und 288, Prob. inst. art. S. 326. 330 (118. 120) und Rhemn. Pal. S. 1365 bezeichnen als aptota solche, welche für alle Casus eine Form haben; Donat. 2, 9 S. 1749 begreift unter dieser Benennung sowohl diejenigen, von denen nur ein einzelner Casus vorkommt, wie solche, welche dieselbe Form für alle Casus haben, und ebenso unterschiedslos nennt Charis. 1, 12 S. 22. 23 monoptota.

116. Zu den monoptota nach dem Sprachgebrauch des Diom. gehören die Neutra fas nefas instar. Vergl. Charis. 1, 12 S. 23, welcher mehrere ungleichartige damit zusammenstellt, und über fas und nefas Diom. 1 S. 288, Prisc. 5, 14, 78 S. 673. 11, 6, 24 S. 924, Asper Jun. 5, 7 S. 1729. Von Prob. cathol. 1, 43 S. 1464 und Prisc. 6, 10, 52

S. 701 werden fas und nefas als Indeclinabilia bezeichnet, und von Charis. 1, 10 S. 15 wird ausdrücklich ein Genet. huius fas aufgestellt; dagegen sagt Prisc. 8, 1, 5 S. 785, daß fas keinen Gen. hat, und 11, 6, 24 S. 924 stellt er fas, dicione und andere Nomina denen gegenüber, welche non deficiunt aliquo casu certo, sed pro omni casu eadem terminatione funguntur. Nach Asper Jun. a. a. O. sind fas und nefas, nach Alcuin S. 2101 fas, nur als Nomin. in Gebrauch; richtiger sagt Diom. a. a. O., daß fas und nefas, und Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1845, daß nefas für drei Casus, den Nomin., Accus. und Voc., gebraucht werde. Nefas als Acc. weist Consent. S. 2035 aus Verg. Aen. 2, 184. 4, 563 nach. So wird contra fas, ultra fas, fas habere oder putare oder existimare, nefas habere oder ducere, per omne fas ac nefas sequi, fas nefasque confundere gesagt.

Zu instar giebt Prob. cathol. 1, 12 S. 1444 und 1, 36 S. 1458 den Gen. instaris. Dieser findet sich aber nirgends. Serv. zu Verg. Aen. 2, 15 erklärt instar für ein Indeclinabile, licet Probus instaris declinaverit, ut nectaris. Es steht gewöhnlich als absol. Accus., wie Cic. Brut. 51, 191, g. Piso 22, 52, Fam. 15, 4, 8, Att. 10, 4, 1 und Off. 2, 20, 69, Cäs. B. G. 2, 17, 4, Lucr. 6, 614. 805, Catull. 17, 12, Verg. Aen. 2, 15. 3, 637. 7, 707. 12, 923, Horat. Carm. 4, 5, 6, Liv. 26, 28, 11. 42, 55, 9, Vell. 2, 20, 4, Tac. Ann. 1, 20. 2, 61. 3, 36. Spätere sagen dafür ad instar, welches zwar Serv. zu Verg. Aen. 2, 15. 6, 865. 12, 923 und Agröt. S. 2269 verwerfen, doch gesteht Serv. an der ersten und dritten Stelle zu, daß es von dem Lyriker Serenus gebraucht sei. Es ist auch bei Justin. 36, 3, 2, Appul. Met. 2, 9 S. 110. 2, 21 S. 142. 4, 26 S. 295. 9, 32 S. 654. 9, 38 S. 666. 10, 19 S. 714, ad hoc instar Appul. de mundo 32 S. 361. An anderen Stellen ist instar ganz als Subst. behandelt, theils als Nomin., theils von einem Verbum abhängig, zuweilen hat es auch ein Adject. oder Pronomen neben sich. Cäs. B. C. 3, 66, 1 cohortes quasdam, quod instar legionis videretur; Verg. Aen. 6, 865 quantum instar in ipso; Liv. 28, 17, 2 parvum instar eorum, quae spe ac magnitudine animi concepisset, receptas Hispanias ducebat; Justin. 18, 5, 11 ex frequentia hominum velut instar civitatis effectum est; Ulpian. Dig. 39, 1, 21 § 3 si proponatur instar quoddam operis et quasi facies quaedam facta [operis]; Cic. Tusc. 1, 17, 40 persuadent mathematici, terram ad universi caeli complexum quasi puncti instar obtinere; Off. 3, 3, 11 omnia ex altera parte collocata vix minimi momenti instar habent; B. Alex. 19, 3 cohortium trium instar in terram exposuerat; Ovid.

A. A. 1, 676. 3, 489 improbitas muneris instar habet, und perfidus ille quidem, qui talia pignora servat, sed tamen Aetnaei fulminis instar habet; Her. 2, 30 scelus hoc meriti pondus et instar habet; Pont. 2, 3, 42 instar et hanc vitam mortis habere puta; Liv. 35, 49, 10 videretis vix duarum male plenarum legiuncularum instar; Suet. Cäs. 61 equus cuius instar pro aede Veneris Genetricis postea dedicavit; Flor. 3, 5, 18 classem tempestas tam foeda strage laceravit, ut navalis belli instar efficeret; Ulpian. Dig. 6, 2, 7 § 6 Publiciana actio ad instar proprietatis, non ad instar possessionis respicit.

Secus das Geschlecht, wird allein in dieser Form gebraucht, meistens als absol. Accus. Charis. 1, 15 S. 61: Secus neutri generis est nomen, unde et Sallustius virile secus dixit, hoc est virilis sexus, quod per omnes casus integra forma declinatur. Plaut. Rud. 1, 2, 19 virile secus (im vet. und decurt. und in der Anführung bei Prisc. 5, 6, 32 S. 653 sexus) numquam ullum habui; Sempr. Asell. bei Gell. 2, 13, 5 eum quem virile secus tum in eo tempore habebat; Sisenna bei Non. S. 222 tum in muro virile ac muliebre secus populi multitudine omni collocata; Varro bei Gell. 3, 10, 7 quod eius virile secus futurum est; Sallust. bei Non. S. 222 und Macrob. Sat. 3, 13, 7 at Metellus in ulteriorem Hispaniam post annum regressus, magna gloria concurrentium (oder concurrentibus) undique virile et muliebre secus per vias et tecta omnium visebatur (hieraus citirt Prob. cathol. 1, 41 S. 1463: Sallustius virile ac muliebre secus); Liv. 26, 47, 1. 31, 44, 4 liberorum capitum virile secus ad decem milia capta, und ut Philippi statuae, imagines omnes nominaque earum, item maiorum eius virile ac muliebre secus omnium tollerentur delerenturque; Tac. Hist. 5, 13 multitudinem obsessorum omnis aetatis virile ac muliebre secus sexcenta milia fuisse accepimus; Suet. Aug. 44 athletarum spectaculo muliebre secus omnes submovit; Frontin. Strateg. 1, 11, 6 destinatum Lacedaemoniis omnes virile secus interficere; Amm. Marc. 29, 6, 8 praedas hominum virile et muliebre secus agebant et pecorum; Jul. Valer. res gest. Alex. M. 3, 14 (23) hi sunt promisce mares atque aliud secus. Als Nomin. steht secus Tac. Ann. 4, 62 affluxere avidi talium, virile ac muliebre secus, omnis aetas; Appul. dogm. Plat. 2, 25 S. 258 communi praeceptorum magisterio docebuntur, non virile secus modo verum etiam feminarum; Auson. Idyll. 11, 7 tres ordine partae, Vesta, Ceres et Iuno, secus muliebre, sorores; und als Accus. von einem Verbum abhängig Arnob. 1, 59. 5, 25 cur ex his unum secus virile designet, und (Baubo) partem illam

corporis, per quam secus femineum et subolem prodere solet; Amm. Marc. 16, 11, 9. 27, 10, 2 egressi promiscue virile et muliebre secus sine aetatis ullo discrimine trucidabant ut pecudes, und cuiusquemodi fortunae virile et muliebre secus cum supellectili non parva indefensum abduxit. Zweifelhaft ist die Lesart Auson. Epigr. 70, 6 corrupit totum qui puerile secus (oder decus), und technop. de hist. 26 nota et parvorum cunis, muliebre secus (oder pecus), strix.

Pedum gehört nach Phoc. 1, 6 S. 1690 zu denen, quae minime declinantur, und nach Charis. 1, 15 S. 73 zu den nomina unius tantum casus. Keil hat bei Charis. pessum geschrieben, aber er bemerkt, daß der Neap. und die Exc. des Paris. 7530 pedum geben, wie bei Putsch. und Lindem. gelesen wird. Pedum als Acc. hat Verg. Ecl. 5, 88, und mit Beziehung auf diese Stelle Terent. Maur. 1026, als Nomin. Festus S. 210 und 249. In der zweiten dieser Stellen und in den Schol. Veron. zu Verg. a. a. O. wird aus Enn. angeführt: procede gradum proferre pedum nitere cessas. Fest. spricht seine Verwunderung aus, daß Verrius Flaccus darin das pedum gefunden habe, da die deutliche Construction sei: gradum proferre pedum cessas? nitere. Richtiger verbindet man gradum proferre pedum nitere, mit der abgesonderten Frage cessas?

Daß pus ein monoptoton sei, sagen Prob. cathol. 1, 41 S. 1463. 1, 49 S. 1471. 1, 58 S. 1477, Charis. 1, 12 S. 23, Prisc. inst. 5, 6, 34 S. 654. 6, 17, 91 S. 722, de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303 und partit. XII vers. Aen. 7, 144 S. 1258, Phoc. 1, 4 S. 1690. Aber nicht nur der Nomin. und Acc. Plur. pura ist gebräuchlich, wie unter 103 nachgewiesen ist, sondern auch den Gen. puris haben Cels. 3, 27, 4. 5, 28, 4. 5, 28, 12 dreimal, 6, 7, 2. 6, 18, 2, Plin. H. N. 29, 3, 11, 47, Cäl. Aurel. chron. 5, 10, 105. 108. 113 S. 404. 405. 408, den Dat. puri Cels. 5, 19, 9. 13. 5, 28, 8. 7, 7, 1. 8, 10, 7, Samon. 715, Cäl. Aurel. acut. 2, 19, 120 S. 144, den Abl. pure Cels. 2, 8. 2, 10. 5, 28, 7. 8. 11. 6, 6, 9. 6, 10. 6, 13. 7, 3, Cäl. Aurel. acut. 2, 17, 102 S. 134, Prudent. c. Symm. 1, 17. Bei Corn. Nep. Att. 21, 3 ist die frühere Lesart fistula puris nach dem cod. coll. Rom. in fistula putris berichtigt.

Spinter oder spinther kommt nur in dieser Form als Nomin. und Accus. vor, Plaut. Men. 3, 3, 4. 7. 11. 4, 3, 8. 9. 5, 2, 56. 5, 9, 2, Fest. unter spinther S. 333, und Prisc. 5, 3, 15 S. 646.

Virus ist ein monoptoton nach Prob. cathol. 1, 41 S. 1463, de nom. S. 216, Charis. 1, 12 S. 23, Cledon. S. 1898. Dagegen sagt Charis. 1, 10 S. 10. 11. 1, 15 S. 57, daß das Wort im Sing. decli-

nirt werden könne, und Charis. art. gramm. 1, 10 S. 9 und exc. art. gramm. S. 85 (538), Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303 und Phoc. 2, 16 S. 1700 decliniren virus viri, in den exc. ex Charis. arte gramm. S. 86 (539) wird noch viro als Dat. und Abl. hinzugefügt. Dieses viro bemerkt Non. S. 188 aus Lucr. 2, 853. Serv. zu Verg. Ge. 1, 129, Prisc. partit. XII vers. Aen. 7, 144 S. 1259, Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1843 und Cassiod. de gramm. S. 2323 weisen auf den Gebrauch des Gen. viri bei Lucr. 2, 476 hin, Prisc. inst. 6, 17, 91 S. 722 verbindet mit dieser Stelle das Beispiel des Abl. viro bei Lucr. a. a. O. Viri wird außerdem Lucr. 6, 805 nach alter Emendation für vini geschrieben. Dies sind sämmtliche Stellen, in denen eine andere Form des Wortes als virus gefunden wird. Bei Grat. 415 ist viro von Johnson in vino berichtigt.

Dicis ergo giebt Charis. 1, 15 S. 73 als eines der Nomina, welche nur in einem Casus gebraucht werden; in der Ausg. von Putsch. erscheint auch 1, 12 S. 23 dicis causa als Beispiel eines aptoton. Dicis causa und dicis gratia haben Varro L. L. 6, 7, 61. 7, 9, 95, Cic. Verr. 4, 24, 53 und Att. 1, 18, 5, Plin. H. N. 28, 2, 5, 27, Appul. dogm. Plat. 2, 26 S. 258, Gaius Dig. 13, 6, 4, Ulpian. Dig. 29, 5, 1 § 34, Arnob. 3, 16. 4, 1 (in der ersteren dieser beiden Stellen nach einer Conjectur von Lipsius, in der Hdschr. dotis causa).

Nauci zählt Charis. 2, 13 S. 185 unter die Adverbia, er zeigt jedoch durch die Erklärung: est fabae granum, cum se aperit, daß er es für ein defect. Subst. ansieht. Prisc. 6, 3, 12 S. 682 giebt es als aptoton mit der Erklärung: putamen nucis significat et pro nihilo accipitur. Er belegt es mit Plaut. Most. 5, 1, 1 und Truc. 2, 7, 50; Fest. unter naucum S. 166 weist nauci und non nauci aus Enn., Plaut. Most. 5, 1, 2, Truc. 2, 7, 50 und aus dessen parasitus piger nach, nauco ducere aus Näv. Außerdem hat non nauci facere Plaut. Bacch. 5, 1, 16, non habeo nauci Cic. Divin. 1, 58, 132, non te nauci facio Gav. Bassus bei Fulgent. expos. serm. antiq. S. 564. Den Acc. naucum wendet allein Fest. an, den Nomin. naucus Paul. Festi S. 167.

Sponte ist ein monoptoton nach Prob. instit. art. S. 326. 330 (118. 120), Charis. art. gramm. 1, 12 S. 23. 1, 15 S. 73 und exc. art. gramm. S. 103 (551), Diom. 1 S. 288, Prisc. 5, 14, 78 S. 673, Phoc. 4, 9 S. 1708, Asper Jun. 5, 7 S. 1729, Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1845, Serg. explic. in Donat. lib. 1 S. 486 (490) und lib. 2 fol. 60 (S. 540), Consent. S. 2040. Der letztere gesteht indessen

S. 2035 zu, daß auch spontis vorhanden ist. Prob. cathol. 1, 16 S. 1446 zählt das Wort unter diejenigen, von welchen aliqui casus inveniuntur. Prisc. 11, 2, 7 S. 914. 14, 2, 17 S. 983. 15, 5, 32 S. 1020. 17, 10, 69 S. 1069 betrachtet sponte als ein Adverb., welches jedoch in der Verbindung mit sua die Stelle eines Nomen vertrete; aber 15, 2, 10 S. 1008 erkennt er darin ein wirkliches Nomen. Außer der häufigen Verbindung mit einem Pronom. possess. finden wir sponte quadam Quintil. 5, 10, 125. Mit einem Genet. ist es construirt Lucan. 1, 99. 234. 5, 136. 9, 574, Plin. H. N. 7 Proöm. 1, 4. 9, 51, 74, 160. 11, 49, 110. 12, 1, 2. 14, 4, 6, 53. 14, 7, 9, 74. 23, 1, 24, 47. 28, 7, 23, 79. 34, 18, 50, 166. 37, 1, 3, Val. Fl. 4, 358, Sil. 14, 153, Tac. Ann. 2, 59. 4, 7. 51. 6, 31. 12, 42. 13, 39. 42 und Hist. 4, 19, Curt. 4, 1, 16, Ulpian. Dig. 27, 9, 3 § 2. Zuweilen mit Präpos., wie de tua sponte Cotta bei Charis. 2, 13 S. 195, a sponte, ab eadem sponte, a qua sponte, de sponte eius, sine sponte und sine sponte sua Varro L. L. 6, 7, 69. 71. 72. 73, sua ex sponte inscr. de l'Alg. 4112. Den Genet. suae spontis haben Varro L. L. 6, 7, 71, Colum. 9, 4, 2. 11, 3, 10, Cels. 1, 1; mit Unrecht aber führt Gesner im Thes. dafür Gell. 13 (Cap. 1, 7) an. Ad spontem hat Müller bei Varro L. L. 6, 7, 72 nach dem Par. b geschrieben, wie schon Turneb. für die Vulg. a sponte vermuthet hatte. Der Nomin. spons wird von Charis. 1, 14 S. 34 und Auson. technop. per interrog. et resp. 11 willkürlich aufgestellt.

Auch pessum ist nach Charis. 1, 15 S. 73 (in der Ausg. von Keil, sonst wird pedum gelesen) ein nomen unius tantum casus. Pessum ire Plaut. Cist. 2, 1, 12, Sen. brev. vit. 5, 5 und quaest. nat. 3, 25, 5, Colum. 12, 6, 2. 12, 30, 1, Plin. H. N. 14 Proöm. 1, 5, Tac. Ann. 1, 79; pessum abire Plaut. Aul. 4, 1, 12, Rud. 2, 3, 64, Truc. 1, 1, 15; pessum sidere Sen. const. 2, 3, Lucan. 3, 674, pessum subsidere Lucr. 6, 589; aetate pessum acta Enn. bei Lact. Instit. 1, 11, 46; pessum dare Plaut. Merc. 5, 2, 6 und Rud. 2, 6, 23. 3, 2, 3, Cäcil. bei Non. S. 514, Pacuv. bei Prisc. 5, 12, 65 S. 668, Terent. Andr. 1, 3, 3, Cic. bei Quintil. 8, 6, 47, Sallust. Jug. 1, 4, Ovid. Trist. 3, 5, 45, Val. Max. 4, 4, 5, Sen. Epist. 14, 11, Sil. 8, 286, Tac. Ann. 1, 9. 3, 66, Petron. 43, 6, Amm. Marc. 26, 10, 18; pessum premere Plaut. Most. 5, 2, 49; pessum accipere Mela 3, 9, 2; pessum deicere Appul. Met. 5, 10 S. 341; pessum mergere Prudent. c. Symmach. 2 praef. 36; pessum facere Claudian. Mamert. de statu animae 2, 9.

Ferner venum in venum ire Sallust. Jug. 28, 1, Liv. 3, 55, 7, Gell. 2, 18, 9. 7 (6), 4, 1. 20, 1, 47, dafür gewöhnlich venire; venum redire Claudian. in Eutr. 1, 37; venum dare C. I. L. 1, 603 Z. 8, Corn. Nep. Dion 2, 3, Sallust. Jug. 91, 6 und Hist. Rede des Lepidus 17, Prop. 4 (3), 19, 21, Liv. 4, 29, 4. 4, 34, 4. 6, 4, 2. 24, 47, 6. 26, 16, 6. 26, 34, 11. 28, 39, 5. 33, 11, 2. 34, 50, 5. 39, 33, 6. 42, 54, 6, Tac. Ann. 11, 22. 13, 39. 14, 33. 16, 31, Hist. 1, 68 und Agric. 28, Suet. Aug. 21, Flor. 4, 12, 52, Curt. 9, 8, 18, Gell. 7 (6), 4, 4 und Cäl. Sabinus daselbst § 3, Amm. Marc. 25, 8, 1. 28, 1, 18. 30, 4, 18. 30, 9, 3, Claudian. in Ruf. 1, 179, häufiger vendere; venum tradere Lucan. 4, 206, venum distrahere Gell. 20, 1, 19, venum asportare Plaut. Merc. 2, 3, 19, venum pecus agere Pacuv. bei Non. S. 490 nach wahrscheinlicher Vermuthung (in den Hdschr. ist venum pecu secunde für venum pecus egi, inde). Aber auch stuprum veno dedisse Apicio Tac. Ann. 4, 1, in iis quae veno exercerent Ann. 13, 51, posita veno irritamenta luxui Ann. 14, 15; und haberetne venui lacte, canterium istum venui subiciemus, me venui subiciunt Appul. Met. 8, 19 S. 559. 8, 23 S. 570. 9, 10 S. 618.

Infitias und suppetias giebt Charis. 1, 15 S. 73 ebenfalls als nomina unius tantum casus. Infitias, immer mit ire construirt, ist in der That die einzige Form dieses Nomen. So Plaut. Cist. 4, 1, 9, Bacch. 2, 3, 25, Men. 2, 3, 45, Pseud. 4, 6, 24 und Truc. 4, 3, 76, Terent. Ad. 3, 2, 41. 49, Corn. Nep. Epam. 10, 4, Liv. 6, 40, 4. 10, 10, 8, Quintil. 3, 7, 3. 4, 2, 67. 7 Proöm. 4, Tac. Ann. 15, 2, Frontin. aquaed. 72, Gell. 16, 19, 22, und so wird nach sehr wahrscheinlicher Vermuthung auch Liv. 9, 9, 4 und 31, 31, 9 geschrieben (in den älteren Hdschr. ist in der ersten Stelle infitiasse oder inficiassem, in der zweiten inficiari scimus). Bei Paul. Dig. 10, 2, 44 § 4 ist ad infitias ire. Neben suppetias ist der Nomin. suppetiae in Gebrauch, und dieser ist in dem Verzeichniß der Pluralia tantum bei Charis. 1, 11 S. 20 und Diom. 1 S. 315 angeführt (vergl. unter 101), und in den not. Tir. S. 148. Er findet sich Plaut. Amph. 5, 1, 54 und Epid. 5, 2, 12. Den Accus. haben Plaut. Epid. 5, 1, 52, Men. 5, 7, 14. 31, Mil. 4, 2, 62 und Rud. 3, 2, 10. 4, 4, 39, B. Afr. 5, 2. 25, 5. 39, 4. 41, 2. 66, 3. 68, 3. 75, 5, Suet. Vesp. 4, Appul. Met. 9, 37 S. 663 und de mag. 40 S. 491, Arnob. 3, 10. Den Dat. suppetiis Jul. Valer. res gest. Alex. M. 2, 23.

Astu (für das Griech. ἄστυ) ist ein monoptoton, und nicht, wie Prisc. 15, 3, 16 S. 1012 sagt, ein Indeclinabile; die Form kommt näm-

lich fast allein als Accus. vor, Terent. Eun. 5, 5, 17, Att. bei Non. S. 357, Cic. Leg. 2, 2, 5, Corn. Nep. Themist. 4, 1 und Alcib. 6, 4, Sidon. Epist. 1, 6. Asty wird geschrieben als Acc. Vitruv. 8, 3, 6. Nach wahrscheinlicher Vermuthung ist jedoch ex astu Appul. Met. 1, 24 S. 74 hergestellt, und bei Vitruv. 7 praef. 17 ist asty als Abl. Zu dem Abl. cudone Sil. 8, 495. 16, 59 ist kein anderer Casus bekannt.

117. Als diptota nennt Prisc. 5, 14, 76 S. 672 außer verua veribus (über welches unter 119 gesprochen ist) noch fors forte und tabi tabo. Aber die Verbindung fors fortuna gestattet nicht allein den Abl. forte fortuna, auch a forte fortuna (im Gegensatz zu ab deis und a vobis ipsis) impetratum Fronto ad M. Anton. Imp. 1, 2 S. 95 Nab., sondern auch, wenn der Gegenstand göttlicher Verehrung bezeichnet wird, den Gen. Fortis Fortunae, wie Varro L. L. 6, 3, 17, Liv. 10, 46, 14. 27, 11, 3, Colum. 10, 316, I. Neap. 6756, fasti Venus. und Philoc. und menol. rust. Colot. und Vallense 24. Jun. (C. I. L. 1 S. 301. 344. 358), dafür Fortunae Fortis Ovid. Fast. 6, 773, den Dat. Forti Fortunae fasti Amitern. 24. Jun. (C. I. L. 1 S. 323). Ovid. hat auch deam Fortem Fast. 6, 775, und Varro L. L. 5, 10, 74 zählt als Gottheiten, deren Verehrung von den Sabinern auf die Römer übergegangen sei, Herculem, Vestam, Salutem, Fortunam Fortem, Fidem auf. Daß alle diese Stellen auf Fors Fortuna Bezug haben, und nicht dabei an eine Fortuna fortis zu denken ist, wiewohl fortis Fortuna in den not. Tir. S. 73 ist, erhellt besonders aus Terent. Hec. 3, 3, 26 quae Fors Fortuna est, Varro bei Non. S. 117 o Fortuna, o Fors Fortuna; und Donat. zu Terent. Phorm. 5, 6, 1: Fors Fortuna est, cuius diem festum colunt, qui sine arte aliqua vivunt; huius aedes trans Tiberim est. Womit Varro L. L. 6, 3, 17 zu vergleichen ist.

Tabi und tabo als Diptoton giebt Prisc. auch 5, 14, 78 S. 673. 7, 6, 27 S. 744. 11, 6, 24 S. 924, und belegt in der zweiten dieser Stellen tabi mit Lucan. 6, 548 stillantis tabi saniem. Ebenso sagt der commentator Cruq. zu Horat. Epod. 5, 65: Est nomen diptoton, tabi tabo. Nach Charis. 1, 10 S. 17. 1, 12 S. 23. 1, 14 S. 25, Diom. 1 S. 288, Serv. zu Verg. Aen. 3, 29, Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1845, Serg. expl. in Donat. 1 S. 486. 2 fol. 60*, Phoc. 4, 9 S. 1708, Consent. S. 2035. 2040 ist tabo ein Monoptoton, wie auch Prob. cathol. 1, 16 S. 1446 allein dieser Form gedenkt als eines Beispiels, daß multorum nominum aliqui casus inveniuntur. Den Abl. tabo haben Enn. bei Cic. g. Piso 19, 43 und Tusc. 1, 44, 107 (vergl. Non. S. 405), Lucr. 3, 661, Verg. Ge. 3, 481. 557 und Aen. 3, 29.

626. 8, 197. 487. 9, 472, Horat. Epod. 5, 65, Ovid. Met. 2, 760. 6, 646. 14, 190. 15, 627, Sen. Herc. Oet. 790, Lucan. 2, 125. 6, 668, Val. Fl. 1, 816. 2, 212. 3, 150. 4, 749, Sil. 2, 463. 13, 487, Stat. Silv. 1, 2, 125 und Theb. 1, 618. 5, 811, Tac. Hist. 2, 70. 3, 35. Bei Liv. 4, 30, 9 ist tabo im Par. und Med., tabe in drei Pal. und anderen Büchern. Tabum fluentem Sen. Herc. Oet. 523 ist zwar in den besten Hdschr., aber doch nicht zu vertheidigen; in den geringeren Hdschr. ist tabem fluentis, Burmann schrieb tabem fluentem, L. Müller de re metr. poet. Lat. S. 377 tabum fluentum als Neutr., Peiper tabo fluentem. Als Nomin. ist expressum dentibus tabum bei dem vorgeblichen Quintil. decl. 12, 9. Hic tabus bei Charis. 1, 11 S. 19 ist ein willkürliches Einschiebsel von Fabric. Tabes hat nach Charis. 1, 15 S. 73 und 1, 17 S. 116. 118 neben dem Nomin. allein den Abl. tabe, nach Phoc. 4, 9 S. 1708 außerdem auch den Accus., welcher allerdings nicht weniger gebräuchlich ist, als der Nomin. und Abl. Den Gen. tabis hatte Cinna in der Smyrna, wie Charis. in der ersten und dritten der angeführten Stellen bemerkt, und denselben finden wir bei Liv. 7, 22, 5 und Cels. 3, 22 S. 110 Daremb. Auch Serv. zu Verg. Aen. 3, 29 stellt haec tabes huius tabis als Declination des defect. Abl. tabo auf.

Dicam und dicas, Accus. Sing. und Plur., sind nach Phoc. 4, 9 S. 1708 die einzigen gebräuchlichen Casus dieses Wortes, und ohne Zweifel sind es die üblichsten Formen, wie Plaut. Aul. 4, 10, 30 und Pön. 3, 6, 5, Terent. Phorm. 1, 2, 77. 2, 2, 15. 2, 3, 92. 4, 3, 63, Cic. Verr. Acc. 2, 15, 37. 38, auch 2, 24, 59 im Vat. Palimps. und Lag. 29 und in den Par. AB (im Lag. 42 m. pr. litem, sonst legem); doch hat Cic. a. a. O. § 37 auch scribitur dica, und § 38 omnibus dicis im Lag. 42 m. pr. und im Fabric. und Metell. (sonst omnibus iudiciis).

Über das Neutrum flamen sagt Prob. instit. art. S. 330 (120): Monemus, quod sint aliqui, qui et ab hoc flamine, id est flatu ventorum, aptote voluerunt singulari numero pronuntiari, at vero pluraliter flamina declinari. Flamine Enn. bei Macrob. Sat. 6, 2, 28, Att. bei Prisc. 6, 4, 19 S. 685, Varro bei Non. S. 234, Catull. 64, 9. 107. 239. 272, Verg. Aen. 4, 241, Prop. 2, 9, 33, Ovid. Amor. 1, 6, 54, Met. 2, 875. 7, 629. 11, 600. 664 und Fast. 3, 599, Sil. 7, 243, Stat. Theb. 3, 257; flamina Cic. N. D. 2, 44, 112 in einem Verse, Lucr. 1, 290. 6, 135, Verg. Aen. 5, 832. 10, 97, Ciris 404, Horat. Carm. 3, 19, 19, Tibull. 4, 1, 124, Ovid. Met. 1, 59. 263. 528. 13, 184 und Fast. 2, 455. 4, 18, Lucan. 5, 217, Val. Fl. 2, 429. 3, 732. 4, 98. 5, 683. 7, 25, Arnob. 1, 30. 2, 37, C. I. L. 5,

4512; flaminibus Ovid. A. A. 3, 99, Arnob. 1, 2. Über den Nomin. Sing. sagt Serv. zu Verg. Ge. 2, 293: Ab eo quod est flamina, flamen possumus dicere, licet sit vitandum propter aliam significationem; nam dicitur flamen Dialis, flamen Martialis. Flamen als Accus. hat Cic. Arat. 10.

Ein Diptoton ist ferner vicem und vice nach Charis. exc. art. gramm. S. 102 (551), Prisc. 5, 14, 78 S. 673. 11, 6, 24 S. 924, Phoc. 4, 9 S. 1709, womit die verstümmelte Stelle des Charis. art. gramm. 1, 12 S. 23 zu verbinden ist. Bei Phoc. haben zwar die älteren Ausg. noch huius vicis, aber dieses fehlt in allen bekannten Hdschr. Dagegen stellt Prisc. 17, 9, 62 S. 1066 vicis und vici auf, und Charis. 1, 15 S. 72 setzt vices unter diejenigen Nomina, welche im Plur. vollständig declinirt werden, im Sing. aber keinen Nomin. und Voc. haben. Den Gen. haben Liv. 1, 20, 2. 1, 41, 6 ne sacra regiae vicis desererentur und per speciem alienae fungendae vicis, Sil. 7, 54 vicis meritique labore aequato, Vulg. Ev. Luc. 1, 8 in ordine vicis suae, I. Neap. 4620 provinciae Samnii adiniunctivae vicis (bei Henz. 5171 nach Garrucci provinciae Samnitium iniunctivae vicis). Der Dat. ist in der gewöhnlichen Lesart bei dem vorgeblichen Quintil. decl. 6, 4 substituit vici curae suae propinquos; aber diese Lesart ist nicht sicher. Vicem und vice und im Plur. vices und vicibus sind häufig. Der Gen. Plur. fehlt, und auch der bei Charis. 1, 14 S. 27 und Prisc. 17, 9, 62 S. 1066 angenommene Nomin. Sing. vix ist nirgends gebraucht.

Frugem und fruge als Diptoton hat Charis. art. gramm. 1, 12 S. 28 und exc. art. gramm. S. 99 (549), frugis frugi fruge als Triptoton Prisc. 5, 14, 78 S. 673 im Par. R, frugi frugem fruge daselbst in den übrigen Büchern, während nach Phoc. 4, 9 S. 1709 vom Sing. nur der Abl., und zwar nach dem Par. hoc fruge, nach dem Gud. hac fruge, nach dem Freis. hac frugi, nach dem Goth. und den alten Ausg. hoc frugi, gebraucht sein soll. Prisc. 6, 18, 93 S. 724 verbindet mit dem Gen. frugis einen Nomin. frux, und führt für denselben aus Enn. an: si iam data sit frux; in einem zweiten Beispiel dieses Dichters: dictum factumque facit frux, steht frux als Adject. für frugi homo. Frux hat auch Auson. technop. de cibis 4. Bei Varro L. L. 9, 31, 44 ist im Flor., Kopenh. und Par. a frix nebst friges und frigi; Müller hat nach mehreren alten Ausg. Phryx Phryges Phrygi geschrieben. Nach Prisc. 5, 14, 78 S. 678 gebrauchten die vetustissimi als Nomin. frux und fruges. Fruges als Nomin. Sing. giebt auch Charis. 1, 14 S. 25. 26, und so lesen wir bei dem vorgeblichen Quintil. decl. 13, 15 hostiae causa

pecudi fuit laesa fruges. In den exc. ex Charis. arte gramm. S. 105 (553) ist frugis καρπός wie ein Nomin. aufgeführt. Varro L. L. 9, 46, 76: Frugi rectus est natura frux, at secundum consuetudinem dicimus, ut haec avis, haec ovis, sic haec frugis. Frugis als Gen. vom Getreide, novae frugis accessio, frugis Libycae adventum, felicia onera Aegyptiae frugis, hat Symmach. Epist. 6, 14. 7, 38. 10, 29 (22); im moralischen Sinn ist expertia frugis Horat. A. P. 341, frugis bonae Gell. 7 (6), 11, 2, bonae frugis, frugis optimae, spectatae frugis Symmach. Epist. 1, 58. 77. 3, 19. 4, 22. 46. 73 und laud. Valent. sen. Aug. 1, 3. Frugi der Feldfrucht Macrob. somn. Scip. 2, 5, 11 torpor glacialis nec animali nec frugi vitam ministrat, und im moralischen Sinn Appul. Met. 5, 29 S. 374 honesta haec et natalibus nostris bonaeque tuae frugi congruentia. Dieses frugi vertritt öfters die Stelle eines Adject., und kann auch so mit bonae verbunden werden, wie Plaut. Asin. 3, 3, 12, Capt. 5, 2, 3. 4, Cas. 2, 4, 5. 2, 5, 19, Pseud. 1, 3, 103, Pön. 4, 2, 23 und Trin. 2, 2, 39. 40, Cic. Att. 4, 8 b. 3, Ulpian. Dig. 9, 2, 23 § 5. Charis. 1, 15 S. 81: Bonae frugi sine s veteres dixerunt, sed nunc quidam bonae frugis cum s pronuntiant, cum antiqui ad frugalitatem, non ad frugem, hanc elationem referre sint soliti. Vergl. Mar. Victor. 1 S. 2457. Frugem die Feldfrucht Cic. Rosc. A. 27, 75 und Cato maj. 15, 51, Tibull. 4, 1, 162, Plin. H. N. 22, 2, 3, Curt. 7, 4, 27, und metaphorisch bonam frugem libertatis ferre Liv. 2, 1, 6, pervenit ad frugem und ad frugem aliquam perducere Quintil. 1, 1, 3. 6, 2, 3, Tac. de orat. 9, facere frugem Plaut. Pön. 4, 2, 70, frugem maturae virtutis und frugem in segete florentem Fronto ad Anton. Imp. 1, 5 S. 102 Nab. und 2, 2; im moralischen Sinn ad frugem compellere, corrigere, applicare animum Plaut. Bacch. 4, 10, 10, Trin. 1, 2, 81. 2, 1, 34, se ad frugem bonam recipere, ad bonam frugem ducentia, ad bonam frugem redire und evadere Cic. Cäl. 12, 28, Gell. 13, 27 (28), 2, Lamprid. Heliog. 15, 1, Lact. Instit. 6, 3, 7, frugem tuam periclitabor Appul. Met. 6, 10 S. 399. Fruge Horat. Carm. 3, 23, 4 und Epist. 1, 16, 10, Plin. H. N. 14, 22, 29 zweimal, 17, 5, 3, 41. 17, 8, 4, 46 (dum in fruge est), 22, 25, 57, Mela 3, 6, 10. 3, 8, 4, Symmach. Epist. 4, 18, überall von der Feldfrucht (Horat. Epist. von der Eichel), sine fruge salis Colum. 10, 353, fruge Cleanthea Pers. 5, 64, tuae res non in germine sed in fruge sunt und fecunda laudum fruge Symmach. Epist. 4, 20. 9, 54 (53); cum deviaret a recta fruge Amm. Marc. 25, 4, 16. Bona hercle te fruge ar-

bitror ist Plaut. Merc. 3, 1, 23 im Ambr., in den übrigen Büchern bonam hercle te et frugi a. Im Plur. sind fruges frugum frugibus in allgemeinem Gebrauch.

Astus als Nomin. Sing. haben Sil. 16, 32 und Tac. Ann. 2, 20, als Nomin. Plur. Stat. Achill. 1, 593 und Tac. Ann. 12, 45, als Acc. Plur. Grat. 24, Sen. Tro. 532. 622, Val. Fl. 4, 365. 5, 222, Sil. 6, 307. 7, 743, Gell. 11, 18, 17, Prudent. c. Symm. 1, 74. Bei Cic. Off. 3, 16, 68 haben die neueren Herausg. dafür nach den besten Hdschr. astutos geschrieben. Viel häufiger ist der Abl. astu, welcher aus Plaut., Pacuv., Terent., Att., Verg., Ovid., Liv., Val. Fl., Sil., Quintil., Tac., Petron., Justin. bemerkt ist.

Der Plur. irpices ist bei Varro L. L. 5, 31, 136 und Paul. Festi S. 105, im Acc. Sing. wird urpicem geschrieben Cato R. R. 10, 2, lypicem Serv. zu Verg. Ge. 1, 95 im cod. Dan.

Zu indaginis indagini indaginem indagine ist der Nomin. indago erst bei den Impp. Theodos. et Valent. Cod. 1, 7, 4, und Impp. Valent. Valens et Gratian. daselbst 9, 49, 7. Indaginis hat Tac. Agric. 37, indagini Appul. Met. 8, 4 S. 513, indaginem Flor. 4, 2, 32, Imp. Iustinian. Cod. 4, 31, 14 § 1, indagine B. Gall. 8, 18, 1, Verg. Aen. 4, 121, Tibull. 4, 3, 7, Ovid. Met. 7, 766, Liv. 7, 37, 14, Lucan. 6, 42, Stat. Theb. 2, 553. 12, 451, Tac. Ann. 13, 42, Plin. Paneg. 35, 2, Flor. 3, 6, 11. 4, 12, 48, Arnob. 4, 35, Auson. Epist. 4, 29, Claudian. in Ruf. 2, 376, indagines als Acc. Plur. Gell. 7 (6), 16, 6 und Symmach. Epist. 4, 18, aber indaginibus war falsche Lesart bei Plin. H. N. 9, 7, 6, 16. Der Nomin. fehlt gänzlich zu indagem Paulin. Nol. nat. 11, 699, und indage Claud. Mamert. stat. anim. 2, 2, Prudent. c. Symm. 2, 846, Paulin. Nol. Carm. 18, 243.

Ein Tetraptoton ist pollinis pollini pollinem polline. Nach Prob. cathol. 1, 20 S. 1448 und Cl. Sacerd. 2, 11 war der Nomin. hoc pollen, Charis. 1, 14 S. 27. 1, 15 S. 68 und Phoc. 2, 14 S. 1697 stellen pollis auf, und der letztere erklärt dieses Wort für ein Masc. Prisc. 6, 12, 66 S. 708 sagt: Haec pollis pollinis, sic Charisius; Probus autem et Caesar hoc pollen pollinis declinaverunt. Für das Genus neutr. ist nicht entscheidend polline quod Graeci μακτὸν appellant Cäl. Aurel. chron. 4, 7, 97 S. 329. Unverträglich mit demselben ist der öfters vorkommende Accus. pollinem. Dieser ist bei Cato R. R. 156, 5. 157, 9, Colum. 8, 14, 11, Plin. H. N. 18, 9, 20. 19, 5, 29. 29, 3, 11, 39, pollinis Terent. Ad. 5, 3, 60, Plin. 13, 12, 26. 18, 10, 20, Pallad. 11, 14, 5, pollini Plin. 13, 11, 20, polline Colum. 6, 30, 6, Cels.

2, 18. 4, 4, 1. Pollen war bei Cels. 5, 19, 4 Conjectur von van Linden für fuligo. Bei Samon. 742 schwankt die Lesart zwischen madida und madido polline. Den Plur. pollines und pollinibus hat Cäl. Aurel. acut. 2, 24, 136 S. 152. 3, 3, 14 S. 212 und chron. 4, 3, 37 S. 299.

Zu dicione fehlt der Nomin. nach Donat. 2, 9 S. 1749, Diom. 1 S. 316, Serv. zu Verg. Aen. 1, 740, Prisc. 8, 1, 4 S. 784, Cledon. S. 1901, Consent. S. 2034; als Defectivum ist es bezeichnet von Prisc. 11, 6, 24 S. 924, als Tetraptoton, welchem der Nomin. und Voc. fehlen, von Diom. 1 S. 288, und ebenso führt Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1845 huius dicionis, huic dicioni, hanc dicionem, ab hac dicione als gebräuchlich auf. Nach Phoc. 4, 9 S. 1708 waren nur hanc dicionem und ab hac dicione vorhanden. In den not. Tir. S. 72 ist jedoch dicio. Wir lesen dicionis suae, alienae, Romanae, alicuius esse, fieri, facere Liv. 1, 25, 13. 21, 60, 3. 22, 20, 11. 23, 28, 5. 23, 35, 2. 24, 29, 7. 12. 26, 24, 12. 27, 51, 13. 28, 1, 3. 30, 9, 2. 32, 21, 32. 32, 33, 8. 33, 1, 1. 33, 39, 4. 33, 40, 4. 39, 23, 12. 42, 41, 13. 44, 25, 11. 45, 9, 5, Plin. H. N. 5, 9, 10, 59, Curt. 4, 4, 19. 5, 5, 6; provincia novae dicionis, regio est continentis adversus insulam vetustae Rhodiorum dicionis, suae dicionis urbem und urbium, Ciliciam et Commagenen dicionis regiae usque ad id tempus Liv. 28, 18, 10. 32, 33, 6. 16. 38, 14, 9, Suet. Vesp. 8; restituturum se Acarnanas in antiquam formulam iurisque ac dicionis Aetolorum Liv. 26, 24, 6; nec terminus umquam Romanae dicionis erit Claudian. cons. Stilic. 3, 159. Dicioni alicuius permittere, subicere, adicere Cic. l. agr. 2, 15, 39, Vell. 2, 37, 3, Tac. Ann. 13, 55, Curt. 4, 1, 26. 6, 5, 9, Gell. 5, 19, 10; dicioni nostrae obnoxiam Amm. Marc. 31, 5, 5. Dedunt se in dicionem atque in arbitratum Thebano poplo und auris meas dedo in dicionem tuam Plaut. Amph. 1, 1, 102, Mil. 4, 1, 8; in dicionem alicuius esse, venire, redire, cedere, concedere, dare, dedere, tradere, restituere, se permittere, redigere, subigere, recipere, accipere Cic. divin. in Caecil. 20, 66, l. agr. 2, 27, 74, Prov. cons. 13, 32, Cäs. B. G. 2, 34, Sallust. Cat. 20, 7, Liv. 1, 38, 2. 7, 31, 4. 8, 20, 6. 10, 10, 5. 21, 61, 7. 23, 15, 9. 26, 21, 17. 26, 33, 12. 26, 43, 4. 28, 11, 15. 28, 38, 2. 28, 43, 14. 29, 17, 1. 2. 29, 29, 10. 29, 31, 6. 8. 29, 38, 1. 30, 7, 2. 32, 31, 5. 33, 13, 12. 34, 35, 10. 35, 51, 10. 36, 14, 9. 37, 45, 3. 38, 3, 3. 38, 11, 9. 38, 16, 9. 38, 31, 6. 40, 28, 6. 40, 35, 13. 40, 49, 4. 41, 11, 9. 41, 17, 2. 41, 19, 1. 45, 1, 9. 45, 44, 5, Tac. Hist. 5, 9, Plin.

Paneg. 32, 1, Suet. Claud. 25, Curt. 4, 1, 13. 4, 5, 14; sub imperium dicionemque alicuius cadere und subiungere, sub ius dicionemque redigere, sub nutum dicionemque Romanam pervenire Cic. f. Font. 1, 2 (5, 12) und Verr. Acc. 1, 21, 55, Liv. 28, 21, 1. 35, 32, 9; contra nutum dicionemque Naevii Cic. f. Quint. 30, 94. In arbitratu dicione potestate C. I. L. 1, 198 Z. 1; in dicione alicuius esse, in dicione habere, tenere Cic. f. Quint. 2, 6, Verr. Acc. 1, 38, 97. 4, 27, 60, Cäs. B. G. 1, 33, 2, Liv. 8, 1, 10. 9, 20, 8. 21, 5, 3. 23, 10, 11. 24, 23, 11. 26, 41, 15. 31, 5, 6. 31, 7, 9. 33, 19, 11. 37, 54, 15. 38, 48, 3. 41, 6, 12. 45, 3, 1, Curt. 6, 3, 9. 10, 10, 1; sub dicione alicuius esse Cäs. B. G. 1, 31, 7, Ovid. Met. 14, 609, Liv. 4, 8, 2. 5, 27, 14. 6, 29, 6. 8, 2, 11. 32, 29, 7. 33, 30, 2. 33, 32, 6. 33, 34, 11. 34, 22, 10. 38, 38, 2. 10. 41, 6, 9. 42, 5, 3. 43, 6, 8. Qui mare, qui terras omni dicione tenerent; vastabat Cyprum et victor dicione tenebat; dicione premebat Sarrastis populos; magna dicione iubeto Carthago premat Ausoniam; dicione carere virtutem; neque Persarum dicione deminutum ius; cuius dicione nutuque maria terrae, pax bella regerentur; Latia quidquid dicione subactum vivit, Verg. Aen. 1, 236. 622. 7, 737. 10, 53, Sil. 7, 505, Tac. Ann. 3, 61, Plin. Paneg. 4, 4, Claudian. in Rufin. 1, 292. Unsicher ist die Lesart ea quae gerantur, deorum geri vi, dicione ac numine Cic. Leg. 2, 7, 15; vidicione wird aus dem Leid. A m. pr. bemerkt, in mehreren Büchern ist iudicione und iudicio, in zwei Lag. vi dictione.

Der Gen. von vis wird gern vermieden, daher de vi condemnati sunt Cic. Phil. 2, 2, 4, de vi publica damnatus Tac. Ann. 4, 13, de vi reus und de vi reum fieri Cic. Sest. 35, 75 und Vatin. 17, 41, und sogar ei qui de vi itemque ei qui maiestatis damnatus sit Cic. Phil. 1, 9, 23. Darnach hat Halm auch § 21 geschrieben et de vi et maiestatis damnati (im Vat. et maiestates, sonst et de maiestate), und § 22 his duabus quaestionibus de vi et maiestatis sublatis (im Vat. et maiestate, sonst et de maiestate). Die Grammatiker erkennen jedoch den Gen. vis an. Varro L. L. 8, 2, 7 sagt: et recto et obliquo vocabulo vis; Prob. cathol. 1, 40 S. 1461. 1, 54 S. 1476, Charis. art. gramm. 1, 14 S. 27 und exc. art. gramm. S. 90. 95 (542. 546), Prisc. 6, 12, 64 S. 707. 7, 8, 36 S. 749. 7, 9, 45 S. 754 geben vis als Gen., und Prob. instit. art. S. 296 (98) und Charis. 1, 15 S. 69 decliniren das Wort durch alle Casus des Sing. Wir lesen vis als Gen. Tac. de orat. 26 plus vis quam sanguinis; Paul. recept. sent. 5, 30 vis publicae reus; Ulpian. Dig. 4, 2, 1. 48, 7, 5. 50,

17, 152 vis fiebat mentio, vis privatae postulari possit, und aut in vis publicae aut in vis privatae crimen incidat; Macer Dig. 48, 2, 11 § 1 crimen vis; Imp. Antonin. Cod. 4, 65, 1. 9, 43, 1 periculum vis maioris und qui potentatus et vis aliorumque criminum reum fecit; Impp. Dioclet. et Maxim. Cod. 8, 4, 4. 9, 12, 5 vis privatae reum postulare und vis privatae reus deferri potest. Vi als Dat. ist B. Afr. 69, 2 equitibus suis hostium vi oppositis, und C. I. L. 5, 837 vi divinae sacrum. Bei Cic. ad Q. fr. 1, 2, 5, 16 und Liv. 3, 13, 4 ist vi neben resistere Abl. Der Acc. vim und der Abl. vi sind gleich gewöhnlich wie der Nomin. vis. Daß vis auch Nomin. und Accus. Plur. sein könne, bezeugt Prob. cathol. 1, 40 S. 1461. 1, 54 S. 1476, mit Bezugnahme in der ersteren Stelle auf Lucr., in der zweiten auf Varro und Lucr.; desgleichen Cl. Sacerd. 2, 66 und Prisc. 6, 12, 64 S. 707, bei welchem letzteren aus Lucr. 2, 586 quam multarum rerum vis possidet in se atque potestates, und aus Sallust. Hist. male iam adsuetum ad omnis vis controversiarum, angeführt wird. Vis als Nomin. Plur. hat Lucr. 3, 265 sed quasi multae vis unius corporis exstant; als Accus. Plur. außer den von Prisc. angezogenen Stellen des Lucr. und Sallust. noch Messalla bei Macrob. Sat. 1, 9, 14 quae vis caeli maxima duas vis dispares colligavit. Bei Cic. Fam. 14, 18, 1 si quae vis aut si quae rapinae fieri coeperint ist vis Sing. Falsche Lesart einer Hdschr. ist vis et iniurias für ius et iniurias Sallust. Jug. 14, 16, und vis dolores Cato bei Non. S. 187 in einigen der älteren Ausg., die Hdschr. haben daselbst eis dolores, und in der Anführung derselben Stelle bei Gell. 10, 3, 17 eos dolores.

Zu nemo wird gewöhnlich als Gen. nullius gebraucht. Charis. art. gramm. 2, 7 S. 133 und exc. art. gramm. S. 118 (561) und Diom. 1 S. 322 lehren: Nemo pronomen non habet genetivum, ut dicamus neminis, ut quibusdam videtur. Dieselben weisen jedoch neminis bei Plaut. Capt. 3, 5, 106 nach, welche Stelle auch von Charis. 1, 17 S. 111 angeführt wird. Fest. unter neminis S. 162 (vergl. Paul. S. 163) giebt diese Form aus Enn. und Cato, Non. S. 143 und Prisc. 6, 3, 15 S. 683 aus Plaut. a. a. O. und Lucil. Bei Cic. Att. 14, 1, 1 wird gewöhnlich gelesen: in sermonem se post idus Mart. praeterquam Lepidi venisse neminis; im Med. ist nemini, Manut. wollte praeterquam Lepido venisse nemini, und dies ist im cod. Faerni gefunden. Nicht viel häufiger als neminis ist nemine. Es ist bei Plaut. Cist. 1, 1, 89 und Mil. 4, 2, 70, Cic. in toga cand. in einem Lemma bei Ascon. S. 93, Tac. Ann. 16, 27 und Hist. 2, 47, doch oft bei Suet.,

Aug. 45. 95, Tib. 12. 17. 73, Cal. 46, Nero 47, Vitell. 17 und Tit. 7. Nullius für neminis haben Cic. de orat. 2, 2, 9, Verr. Acc. 2, 73, 179. 5, 15, 39, f. Sulla 30, 85, Cäl. 23, 56 und Fam. 5, 21, 2, Lucr. 1, 926, Liv. 3, 54, 8. 4, 24, 9. 6, 16, 3. 7, 35, 4. 24, 8, 17. 26, 41, 8. 30, 15, 2. 30, 23, 4. 31, 30, 5. 31, 49, 9. 33, 32, 10. 38, 47, 5. 38, 48, 14. 39, 9, 7. 45, 44, 11. Und nullo für nemine Cic. Brut. 88, 301. 302, Rosc. A. 10, 28, Verr. 5, 30, 78, Cluent. 59, 161, Off. 1, 4, 14. 3, 9, 38. 3, 19, 77 und Leg. 1, 9, 27, Cäs. B. C. 3, 68, 3, B. Afr. 62, 5. 90, 5, Sallust. Jug. 100, 3 und Hist. Brief des Mithrid. 14, Verg. Ge. 1, 128 und Aen. 12, 423, Liv. 3, 52, 3. 3, 56, 5. 5, 19, 5. 5, 32, 4. 6, 16, 6. 6, 32, 4. 7, 11, 5. 21, 49, 3. 22, 3, 7. 22, 47, 6. 25, 11, 6. 25, 39, 2. 26, 37, 6. 30, 34, 3. 30, 39, 3. 31, 23, 4. 33, 2, 6. 33, 28, 8. 34, 28, 12. 35, 16, 10. 37, 20, 3. 37, 33, 4. 39, 56, 2. 42, 66, 7.

Neben dem Nomin. lues wird öfters der Acc. luem gelesen, wie Sen. Med. 183, Tro. 594. 863 und Thyest. 88, Val. Fl. 4, 432. 6, 400, Tac. Hist. 3, 15, Appul. Met. 1, 7 S. 35, Tert. de anima 57, Arnob. 7, 44, Claudian. B. Gild. 39, C. I. L. 3, 5567, seltener der Abl. lue, wie Licin. Macer bei Non. S. 52, Val. Fl. 4, 529, Cäl. Aurel. acut. 1, 14, 110 S. 48. 2, 39, 131 S. 202 und chron. 1, 3, 57 S. 30, Jul. Valer. res gest. Alex. M. 2, 16 (falsche Lesart war es bei Justin. 20, 5, 10), und der Gen. luis, Arnob. 7, 40. 47 (37. 44), Cyprian. ad Demetr. 5, Amm. Marc. 30, 2, 11, Cäl. Aurel. acut. 1 praef. 12 S. 5 zweimal, Jul. Valer. res gest. Alex. M. 2, 16. Über den Plur. vergl. unter 107.

118. Noch zu mehreren Nomina, welche im Plur. entweder vollständig declinirt werden, oder wenigstens den Nomin. haben, und von welchen zugleich einzelne Casus des Sing. vorhanden sind, fehlt der Nomin. Sing. oder ist nur ausnahmsweise gebraucht, wie zu den unter 117 erörterten vices und fruges. Als solche sind unter den Pluralia tantum behandelt proceres primores optimates unter 110, fauces unter 111, casses crates sentes vepres unter 112, ambages dapes obices opes preces verbera unter 113.

Aber unbegründet ist die Angabe einzelner Grammatiker, daß zu frondem laterem remigis der Nomin. Sing. fehle. Nach Charis. art. gramm. 1, 12 S. 23 und exc. art. gramm. S. 102 (551) fehlt zu frondem und fronde, nach Phoc. 4, 9 S. 1709 zu frondis, der Nomin. Aber frons für das Laub haben Varro bei Non. S. 486, derselbe R. R. 1, 24, 3. 2, 5, 11, Verg. Ge. 2, 372, Val. Fl. 1, 777, Quintil. 12,

6, 2, Samon. 692. 823 und Pallad. 10, 18. Vergl. Non. S. 114. Außerdem sind frondis frondem fronde frondes frondium frondibus in Gebrauch. Zu laterem fehlt der Nomin. Sing. nach Diom. 1 S. 316, Donat. 2, 9 S. 1749, Pompej. comment. S. 93. 173. 205 (138. 172. 187), Serv. art. gramm. 1, 4, Cledon. S. 1901, Consent. S. 2034, Phoc. 4, 9 S. 1708. Den Abl. latere und den Nomin. und Accus. lateres weist Prisc. 5, 14, 78 S. 673 bei Plaut. Truc. 2, 2, 49. 50. 51 nach, und nach demselben 17, 9, 62 S. 1066 gab es einen Gen. und Dat. lateris und lateri, wie nach Serg. expl. in Donat. 1 S. 486 huius lateris, huic lateri, hunc laterem, ab hoc latere gesagt wurde. Den Nomin. later stellt Prob. cathol. 1, 36 S. 1458 ohne Beleg auf, Charis. 1, 17 S. 109 führt denselben aus Varro an, und ein zweites Beispiel dieser Form aus dem nämlichen Schriftsteller giebt Non. S. 131. 520 nebst einem Beispiel von latere und zweien von lateres. Later haben auch Vitruv. 1, 5, 8, Colum. 6, 14, 7; lateris Plin. H. N. 18, 10, 23, lateri Colum. 6, 14, 7, laterem Terent. Phorm. 1, 4, 9, Liv. 36, 22, 11, Vitruv. 2, 8, 18, latere Cic. Divin. 2, 47, 99, Cäs. B. C. 2, 8, 1, Sallust. bei Non. S. 138, Vitruv. 2, 3, 2. 2, 8, 10, Colum. 9, 1, 2. 11, 3, 2, Plin. H. N. 2, 82, 84. 19, 10, 58, Mart. 9, 75, 2, lateres Cäs. B. C. 2, 10, 4. 6, Vitruv. 2, 3, 4, Plin. 35, 14, 49, Tac. Ann. 16, 1, Pallad. 6, 12. 7, 8, laterum Liv. 44, 11, 5, Vitruv. 2, 8, 8, Plin. 33, 3, 17, lateribus Cato R. R. 38, 3, Varro R. R. 1, 14, 4, Cäs. B. C. 2, 9, 3. 6. 2, 10, 5. 2, 11, 2, Vitruv. 2, 3, 1. 4, Auson. lud. VII sap. Sol. 21. Zu remigis fehlt der Nom. Sing. nach Phoc. 4, 9 S. 1709. Aber remex haben Cic. Divin. 2, 55, 114, Prop. 3 (2), 27, 13, Curt. 4, 3, 18. Remigis remigem remige remiges remigum remigibus sind ebenfalls nicht selten.

119. Mehrere Neutra haben im Plur. nur den Nom. und Accus. Als solche werden von Prob. append. S. 439 (194) genannt mella rura maria olea fella tura vina hordea, von demselben instit. art. S. 326 (118) mella et cetera talia; von Charis. art. gramm. 1, 10 S. 16 mella und vina, von demselben art. gramm. 1, 11 S. 21. 22 und exc. art. gramm. S. 101. 102 (550. 551) maria aera iura, und art. gramm. 1, 15 S. 72 frumenta hordea mella, und maria rura aera iura, auch 1, 17 S. 97 und 109 die vier letzten; von Diom. 1 S. 288. 315 maria rura aera; von Rhemn. Pal. S. 1370 iura maria vina mella fella aera; von Prisc. 11, 6, 24 S. 924 maria und aera; von Phoc. 1, 4 S. 1690 farra iura rura, zu denen in den alten Ausg. noch aera hinzugefügt wird, und von demselben 4, 9 S. 1709 iura rura aera maria. Prisc. 7, 6, 28 S. 744 sagt:

Maria aera vina mella hordea genetivos et dativos plurales in usu raro habent nisi apud vetustissimos; und Charis. in den unter 101 angeführten Stellen art. gramm. 1, 11 S. 22 und exc. art. gramm. S. 101 (550) bemerkt nach Aufzählung von mel oleum vinum mulsum defrutum acetum lac garum muria liquamen im Allgemeinen: Si qua horum nominativo pluraliter efferuntur, ceteris tamen casibus cessabunt.

Von den angeführten Nomina sind vina und frumenta zu streichen. Vinorum hat Plin. H. N. 13, 4, 9, 40. 14, 6, 8, 62. 14, 20, 25, 126, vinis Cato R. R. 147. 148, 2, Ovid. A. A. 1, 244, Met. 12, 317 und Fast. 6, 673, Plin. H. N. 14, 2, 4, 20. 35. 14, 4, 6, 55 zweimal, 14, 9, 11, 80. 14, 14, 17. 23, 1, 24, 45; frumentorum Cäs. B. C. 3, 49, 6, Colum. 2, 8, 3. 2, 21, 6. 2, 22, 5. 11, 2, 26, Pallad. 1, 6, 14, frumentis Cäs. B. G. 4, 19, 1, Verg. Ge. 1, 150. 2, 228, Colum. 2, 9, 14. 2, 10, 1. 7. 3, 8, 4. 8, 9, 2, Plin. H. N. 18, 7, 10, 58. Über die einzigen bekannten Beispiele des Gen. und Dat. oder Abl. Plur. von mare vergl. unter 105. Bei Curt. 6, 4, 18 heißt es mare Caspium dulcius ceteris, ohne daß maribus ausgesprochen ist. Zu aera giebt Prisc. 7, 8, 38 S. 750 aus Cato aerum (vergl. unter 76), Paul. Festi unter aeribus S. 27, Charis. 1, 17 S. 97 und Prisc. a. a. O. aus demselben aeribus, Charis. 1, 15 S. 72 und 1, 17 S. 97 aus Lucr. 2, 637 aeribus. Dasselbe ist bei Arnob. 3, 41. Aeroru Inschr. Henz. 6842. Zu iura führt Charis. 1, 15 S. 72 und 1, 17 S. 109 aus Cato iurum an, welches auch bei Plaut. ist, vergl. unter 76; derselbe bemerkt 1, 11 S. 19 iuribus, welches sich bei Ulpian. Dig. 13, 5, 3 § 1 findet.

So bleiben von den in den obigen Stellen der Grammatiker aufgezählten Nomina folgende übrig: mella rura fella tura hordea farra; denn olea, welches Prob. append. S. 439 (194) mit aufgenommen hat, kommt selbst nirgends als Plur. vor, vergl. unter 103. Ruribus aber, dessen Rudd. 1 S. 128 gedenkt, war falsche Lesart bei Plin. Epist. 5, 18, 1 für viridibus.

Hinzuzufügen sind pura murmura (vergl. unter 103 und 109) und ora. Terent. Heaut. 3, 3, 11 concedas hinc aliquo ab ore eorum; Cic. f. Rosc. A. 6, 16 und f. Scaur. 2, 50 in ore omnium versabatur und in omnium animis atque ore versaris, Verr. Acc. 2, 23, 56 in ore atque sermone omnium coepit esse, Phil. 10, 7, 14 erat in ore, in sermone omnium, Att. 14, 22, 2 habent in ore nos ingratos, Läl. 1, 2 multis erat in ore; Sallust. Hist. Rede des Cotta 4 a prima adulescentia in ore vestro egi; Ovid. Trist. 3, 14, 23. 24 nunc incorrectum populi pervenit in ora, in populi quidquam si tamen ore

meum est; Liv. 6, 17, 2. 9, 10, 3 ab ore civium und Postumius in ore erat; Tac. Hist. 2, 73. 78. 3, 36 und de orat. 37 erat in ore famaque, in ore vulgi, in ore hominum; Symmach. Epist. 10, 54 in omnium semper animis et ore victurus; Serv. zu Verg. Ecl. 3, 40 und Ge. 3, 3 in omnium ore versatur und versantur. Doch ist oribus bei Varro L. L. 7, 3, 64, Verg. Aen. 8, 486. 10, 566, Appul. Met. 4, 28 S. 300, Arnob. 1, 64. 3, 10, Non. S. 430, Pallad. 3, 25, 9. Vitia orium war falsche Lesart Plin. H. N. 20, 9, 36 für vitia earum, nämlich narium.

Daß von alia balsama und opobalsama defruta sapae, oder auch von colla sensa vehes keine andere Form des Plur. vorkommt, erklärt sich bei den meisten dieser Nomina daraus, daß auch der Nomin. und Accus. derselben nicht gewöhnlich ist. Zu musta ist mustis vorhanden, Ovid. Amor. 1, 15, 11, Plin. H. N. 14, 20, 25, 125. Daß neben fora auch foris gelesen wird, zeigt Rudd. 1 S. 129 aus Ovid. Fast. 1, 258 und Trist. 3, 12, 24, Mart. 7, 65, 2; es ist auch C. I. L. 1, 198 Z. 31 und 1, 206 Z. 83, Liv. 25, 5, 6. 29, 37, 3. 40, 19, 3, Plin. H. N. 34, 4, 9.

Von mehreren Nomina der dritten Declin. ist kein Gen. Plur. nachgewiesen, während der Dat. und Abl. derselben sicher ist; so von vices dapes adeps cos labes lux pax faex calx lanx. Auch von arx ist der Gen. Plur. selten, vergl. unter 74.

Den Gen. Plur. veruum erklärt Prisc. 5, 14, 76 S. 672 für ungebräuchlich, während er verua und veribus anerkennt, wogegen Charis. 1, 15 S. 50 veruum und veribus billigt, aber vera für verua verlangt. Vergl. unter 92. Von metus fehlen der Gen., Dat. und Abl. Plur., wogegen der Nomin. und Accus. Plur. häufig sind, vergl. unter 107. Über monita und monitus bemerkt Serv. zu Verg. Aen. 10, 689: A quarta declinatione nec singulari dativo utimur nec plurali. Nam unum nomen est de his, quae licet duplicem habeant declinationem, tamen aliquibus eorum casibus propter asperitatem non utimur; ut laurui lauribus, cum et huius laurus et ab hac lauru dicamus. Ebenso fehlt der Gen. Plur. von monitus, und von vielen anderen Verbalia auf us.

Von den meisten Nomina der fünften Declin. ist der Gen., Dat. und Abl. Plur. entweder ganz ungebräuchlich oder doch selten, vergl. unter 100.

120. Von vielen Verbalia auf us wird allein der Abl. Sing. gefunden, und zwar gewöhnlich mit einem Genet. oder einem Pronom. possess. construirt. Accitu istius, accitu cari genitoris, legionum accitu Cic. Verr. 3, 28, 68, Verg. Aen. 1, 677, Tac. Ann. 2, 80. Meo adhortatu

Appul. de mag. 102 S. 600; über das auch in anderen Casus vorkommende hortatus vergl. unten. Adiutu Symmach. Epist. 2, 26, Macrob. Sat. 7, 7, 5. Meo adlegatu Plaut. Trin. 5, 2, 18, vergl. Gell. 13, 20 (21), 19. Admixtu voluptatis Macrob. Sat. 2, 1, 6. Admonitu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Catil. 3, 3, 8, Verr. Acc. 2, 25, 60, Fam. 10, 12, 3. 15, 2, 5, Att. 9, 10, 5. 13, 18, Fin. 5, 2, 4, Har. resp. 26, 56, Corn. Nep. Att. 20, 3, Liv. 1, 48, 5, Ovid. Met. 9, 324. 12, 360 und Fast. 3, 612, Tac. Hist. 3, 81, und für sich allein Ovid. remed. amor. 729, Met. 3, 566. 14, 465 und Fast. 3, 36; dagegen ist monitus als Nomin. Plur. vorhanden, vergl. unter 108. Adspersu mit einem Gen. Plin. H. N. 8, 37, 56. 11, 53, 115. 13, 12, 26. 14, 20, 25, 124. 28, 8, 32. Tristi advolatu Cic. Tusc. 2, 10, 24 in Versen, über volatus als Plur. vergl. unter 108. Aestimatu aetatis Macrob. Sat. 1, 16, 31; in aestimatu est war falsche Lesart bei Plin. H. N. 11, 15, 15 für existimatur. Appositu Plin. H. N. 24, 6, 20, Samon. 413. Tuo arcessitu, ipsius arcessitu, arcessitu Valentis Plaut. Stich. 2, 2, 3, Cic. N. D. 1, 6, 15, Amm. Marc. 31, 10, 3. Omni graviore armatu relicto, haud dispari armatu, eodem armatu, toto fere gravi armatu, Cretico armatu, ne armatu quidem sustinendo adsueti Liv. 26, 5, 3. 33, 3, 10. 37, 40, 13. 37, 41, 3. 42, 55, 10, Fronto princ. hist. 4, 8 S. 206 Nab. Attrectatu saevum amplificatis dolorem Pacuv. bei Cic. Tusc. 2, 21, 50. Coactu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Verr. Acc. 2, 13, 34. 5, 29, 75, Cäs. B. G. 5, 27, 3, alterius magno coactu Lucr. 2, 273. Compressu eben so Plaut. Amph. Prol. 109, Epid. 4, 1, 15 und Truc. 2, 6, 17, Cic. Cato maj. 15, 51, Plin. H. N. 11, 28, 34, Hygin. Fab. 60, Macrob. Sat. 5, 19, 18, ex eo compressu und ex quo compressu Terent. Ad. 3, 4, 28, Hygin. Fab. 63. Concessu mit einem Gen. Cic. Brut. 21, 84, Orat. 62, 210, f. Cäl. 12, 28, Fam. 4, 6, 3. 9, 14, 7, de rep. 2, 21, 38, Tim. 14, Cäs. B. G. 7, 20, 2, Tac. Ann. 12, 44; ex concessu Inschr. Or. 2360. Consultu collegae Liv. 3, 62, 2, inconsultu meo Plaut. Trin. 1, 2, 130. Vergl. über senatusconsultus unter 124. Conversu und crebro conversu Marcian. Dig. 48, 6, 5, Macrob. Sat. 7, 9, 4. Meo datu Plaut. Trin. 5, 2, 16. Decoctu mellis Plin. H. N. 37, 12, 74, 195. Dispersu illorum Cic. Att. 9, 9, 2 im Med. Dispositu civilium rerum Tac. Hist. 2, 5. Distinctu pinnarum Tac. Ann. 6, 28, longo distinctu ohne Gen. Stat. Silv. 1, 5, 40. Domitu nostro Cic. N. D. 2, 60, 151. Efflagitatu meo Cic. Verr. 5, 29, 75. Primo germinatu und serotino germinatu Plin. H. N. 15, 8, 8. 16, 25, 41, 102. Illisu aquarum

Sil. 17, 246, illisu ohne Gen. Plin. H. N. 2, 48, 49. Incitu adsiduo mundi Plin. H. N. 2, 44, 45, 116. Increpitu Appul. de deo Socr. 19 S. 164 nach Casaub. Verbesserung (in den Hdschr. increpitum), Tert. adv. Marc. 4, 8. Huius inductu, alieno inductu Cic. bei Quintil. 5, 10, 69, Rhet. ad Herenn. 2, 17, 26. Interductu librarii Cic. Orat. 68, 228. Sine intermissu Plin. H. N. 10, 29, 43, 81. Interpositu terrae, interpositu suo Cic. N. D. 2, 40, 103, Plin. H. N. 2, 10, 7. Inventu novicio Plin. 17, 21, 35, 162. Invitatu tuo Cic. Fam. 7, 5, 2. Iussu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Plaut. Amph. Prol. 19 und Curc. 2, 3, 50, Cic. l. Man. 9, 26 und Off. 3, 13, 55, Corn. Nep. Timoth. 4, 3, Sallust. Jug. 112, 3, Liv. 4, 3, 10. 4, 4, 7. 4, 14, 4. 4, 17, 2. 4, 20, 1. 4. 4, 30, 15. 4, 46, 9. 22, 38, 2. 29, 21, 10. 37, 51, 5 im Mog. (sonst ex iussu populi), C. I. L. 1, 626. 635; ex iussu C. I. L. 2, 1015. 3, 990. 1294. 3911. 4014. 4167. 5, 4242. 5081. 7, 422, Or. 2055. 2504 und Henz. 5865 (Liv. 33, 44, 1 ist anstatt der gemeinen Lesart ex pontificum iussu im Bamb. ex decreto pontificum iussi), de iussu Appul. Met. 3, 2 S. 174 und 8, 11 S. 538, sine iussu Sallust. Cat. 29, 3, Amm. Marc. 15, 2, 8, Imp. Gordian. Cod. 4, 13, 1; iniussu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Terent. Phorm. 2, 1, 1 und Hec. 4, 1, 47. 4, 4, 82, Cic. invent. 1, 33, 56, f. Quint. 26, 82, Rabir. perd. 4, 12, Balb. 15, 34, Att. 13, 21, 4, Tusc. 1, 30, 74, Cato maj. 20, 73, Off. 3, 30, 109 und de rep. 6, 15, 15, Liv. 1, 28, 5. 2, 12, 4. 7, 10, 2. 8, 34, 10. 9, 46, 7. 10, 3, 8. 10, 37, 7. 29, 27, 15, und iniussu für sich allein B. Afr. 61, 3, Liv. 3, 63, 5. 4, 29, 5. 4, 32, 11. 7, 12, 12. 10, 4, 9. 10, 38', 3. 22, 38, 2. 40, 35, 7. Ein Nomin. iussus ist nicht nachgewiesen, bei Justinian. Inst. 1, 10 im Eingang ist vielmehr iussum parentis, wie ex iusso C. I. L. 3, 975 oder ex iuso 3, 1937. 3908; und in den Worten des Augustus bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 696 Antonium iussisse, ut legiones suae apud Cleopatram excubarent eiusque nutu et iussu parerent, ist wahrscheinlich der Ablat. zu verstehen, da parere, als gleichbedeutend mit praesto esse, einen Dat. nicht erfordert. Soluto locutu Appul. Flor. 15 S. 58. Mandatu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. f. Cäc. 7, 19, f. Sulla 23, 65, Fam. 2, 11, 2, Suet. Cäs. 7, lex reg. de Vespas. imp. Z. 29, C. I. L. 5, 532 Col. 2 Z. 35, Or. 3651, Gaius Dig. 17, 1, 27 § 5, Paul. Dig. 17, 1, 45 § 1. 8, Julian. Dig. 17, 1, 32; ex meo mandatu Gaius Inst. 3 § 156; bei Cic. Planc. 12, 31 war praetoris mandatu Conjectur. Missu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Att. 8, 9, 4, Cäs. B. G. 6, 7, 2,

Verg. Aen. 7, 752, Tac. Ann. 1, 60. 2, 43. 3, 21 und Hist. 1, 9. 1, 43. 5, 10; der Nomin. missus nebst den übrigen Casus wird theils von dem Wurf eines Geschosses, theils von den einzelnen nach einander auftretenden Abtheilungen von Gladiatoren, Wagen oder wilden Thieren in den Kampfspielen, theils von den verschiedenen Gängen eines Gastmahls gebraucht. Magno natu Corn. Nep. Paus. 5, 3 und Timoth. 3, 1, Liv. 2, 8, 4. 2, 23, 3. 2, 40, 2. 3, 58, 1. 3, 71, 3. 10, 38, 6. 21, 34, 2, maximo natu Corn. Nep. Dat. 7, 1; tantus natu Plaut. Bacch. 1, 2, 16, häufig grandis natu, grandior natu, maior und minor natu, maximus und minimus natu, auch parva natu Plaut. Persa 3, 1, 22, und animus natu gravior Terent. Heaut. 4, 1, 32. In oppressu Lucr. 1, 851. In manifesto peccatu Cic. Verr. Acc. 2, 78, 191 im Lag. 42, und in einem liber Tironianus antiquissimae fidei nach der Anführung bei Gell. 13, 20 (21), 16. 17. Permissu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Verr. 3, 80, 184, l. agr. 2, 14, 35, Balb. 19, 43, har. resp. 12, 25, Off. 1, 13, 40, Liv. 3, 43, 6. 5, 18, 2. 5, 21, 14. 5, 27, 11. 5, 48, 4. 7, 7, 8. 7, 22, 5. 23, 43, 9. 23, 47, 1. 28, 35, 12. 36, 24, 7. 37, 49, 8. 38, 9, 7. 38, 14, 9. 38, 34, 7. 39, 24, 10. 39, 54, 10. 42, 34, 2. 44, 37, 5, und permissu für sich allein Tac. Ann. 2, 59; ex permissu C. I. L. 3, 1968, I. Neap. 237. 1537, Or. 794. 2515. 2741, sine permissu Gaius Inst. 4 § 187. Bei Ulpian. Dig. 11, 7, 8 wird richtiger permissum pontificale als p. pontificalem gelesen. Huius persuasu Cic. bei Quintil. 5, 10, 69, persuasu servi Argum. Plaut. Epid. 2. Postulatu populi I. Neap. 646. 1148, Or. 2627, postulatu audito matris tutorumque Liv. 4, 9, 6. In promptu Enn. bei Gell. 2, 29, 20, Plaut. Pseud. 1, 5, 34, Att. bei Non. S. 234, Cic. de orat. 1, 6, 23, Acad. 1, 2, 4. 2, 4, 10. 2, 15, 46, Divin. 2, 60, 124 und Off. 1, 2, 6. 1, 18, 61. 1, 27, 95. 1, 30, 105. 1, 35, 126. 2, 19, 68, Lucr. 1, 879. 2, 149. 246. 583. 868. 3, 106. 185. 4, 97. 6, 941, Sallust. Cat. 7, 1, Liv. 22, 42, 6. 25, 29, 9, Ovid. Met. 2, 86. 13, 161 und Pont. 1, 1, 24, Quintil. 2, 4, 27. 7, 10, 14. 8 Proöm. 28. 9, 1, 3. 13. 10, 1, 6. 11, 2, 1. 43, Tac. Hist. 5, 5 und Agric. 19; dazu si quid tibi opus erit promptu Plaut. Cist. 1, 1, 113. Prosectu gladiorum Appul. Met. 8, 28 S. 584; bei demselben 8, 5 S. 520 tanto fidentius quanto crederet ferri vulnera similia futura prosectu dentium, wird prosectu als Dat. verstanden. Provisu periculi, nullo rei frumentariae provisu, provisu civilium rerum Tac. Ann. 1, 27. 15, 8 und Hist. 2, 5, provisu deum Tac. Ann. 12, 6, provisu ohne Gen. Tac. Ann. 12, 12 und Hist. 3, 22. Quassu saevum amplificatis

dolorem Pacuv. bei Cic. Tusc. 2, 21, 50; ne succussu arripiat maior dolor derselbe § 48. Rogatu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Brut. 22, 87, f. Cäc. 20, 57, Planc. 12, 31, Fam. 7, 1, 4. 13, 36, 1, Att. 1, 9, 2. 6, 3, 6, N. D. 1, 6, 15, Läl. 1, 4; ex rogatu Inschr. Henz. 7329. Subvectu Tac. Ann. 15, 4.

Andere ebenfalls vorzüglich im Abl. Sing. vorkommende Nomina dieser Form haben daneben auch andere Casus. Neben arbitratu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Plaut. Aul. 4, 4, 20, Cato R. R. 144, 1. 145, 1. 3. 148, 1. 149, 2, Cic. invent. 1, 25, 35, de orat. 1, 22, 102, Fam. 7, 1, 5, Fin. 1, 21, 72. 4, 1, 2 und Läl. 1, 3, Liv. 30, 37, 6. 34, 44, 2. 38, 11, 6, ist der Nomin. arbitratus Plaut. Asin. 4, 1, 21 und Rud. 5, 2, 68, und der Acc. arbitratum Plaut. Amph. 1, 1, 103 und M. Cäsar bei Fronto 4, 13. Neben conflictu mit einem Gen. Cic. f. Cäc. 15, 43, N. D. 2, 9, 25 und Divin. 2, 19, 44 der Nomin. conflictus Pacat. paneg. Theodos. Aug. 34, 1. Neben ductu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Plaut. Amph. 1, 1, 41, Cic. l. Man. 21, 61, har. resp. 2, 3, Corn. Nep. Paus. 1, 3 und Dat. 5, 4, B. Alex. 43, 1, Liv. 4, 43, 1. 4, 46, 5. 7, 6, 10. 8, 31, 1. 26, 21, 3. 28, 38, 1. 40, 52, 5, Vell. 2, 78, 1. 2, 79, 4. 2, 115, 4, Tac. Agric. 5, steht se ad Pompei ductum applicaverunt Cic. Fam. 3, 11, 4. Ductus aquae, ductus litterarum, ductus oris und ähnliches wird auch im Nomin. und in anderen Casus gebraucht. Hortatu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. f. Arch. 1, 1 und Fam. 13, 29, 7, Corn. Nep. Cato 1, 1, Cäs. B. C. 3, 86, 1, Ovid. Trist. 5, 14, 46, Val. Max. 1, 6, 4, Vell. 2, 89, 4, hortatu für sich allein Tac. Ann. 1, 3 und Hist. 3, 24, ignifero hortatu Sil. 17, 294; daneben hortatui Macrob. Sat. 7, 5, 5, hortatus als Nomin. Plur. Tac. Ann. 1, 70, hortatibus Ovid. Met. 3, 242. 7, 339, Val. Fl. 3, 550. 4, 81, Sil. 8, 29. Impulsu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Terent. Hec. 2, 1, 45. 4, 4, 65, Cic. Rosc. A. 37, 107, Verr. Acc. 1, 31, 80. 2, 66, 161, Att. 1, 14, 1 und de rep. 2, 10, 20. 6, 26, 29, Corn. Nep. Pelop. 1, 2, Cäs. B. G. 5, 25, 4, Val. Max. 1, 8, 10, Tac. Hist. 1, 40, impulsu für sich allein Tac. Hist. 1, 5, simili impulsu, gravi impulsu Cic. invent. 2, 5, 19, Sen. Herc. Oet. 1418, impulsu scutorum, impulsu armorum Cic. f. Cäc. 15, 43, Val. Max. 1, 8, 6; dazu impulsus als Nomin. und Acc. Plur. Val. Max. 9, 8 Proöm., Sen. de ira 1, 3, 4, und impulsibus Appul. de mundo 12 S. 317. Instinctu mit einem Gen. Val. Max. 1, 6 ext. 3, Tac. Hist. 1, 70, Suet. Vesp. 7, Gell. 16, 17, 1, sine caelesti aliquo mentis instinctu, aliquo instinctu inflatuque divino,

instinctu divino adflatuque, divino instinctu, furore quodam et instinctu, instinctu quodam et imperio, impulsu et instinctu extraneo Cic. Tusc. 1, 26, 64 und Divin. 1, 6, 12. 1, 18, 34. 1, 31, 66, Tac. Hist. 2, 46, Plin. Paneg. 73, 2, Gell. 1, 11, 14, impetu et instinctu fluens Tac. Ann. 14, 16; dann auch sequar classici vocantis instinctum bei dem vorgeblichen Quintil. decl. 4, 19, und instinctibus Lact. Instit. 4, 30, 1. Interiectu mit einem Gen. Cic. N. D. 2, 40, 103, Tac. Ann. 3, 51. 67. 6, 39, temerario interiectu Appul. de deo Socr. Prol. S. 106; auch interiectibus Colum. 3, 21, 6. Illarum oratu, oratu tuo Plaut. Cas. 4, 1, 17, Cic. Flacc. 37, 92; oratibus Coripp. laud. Iustini Aug. min. 2, 4. Petitu mit einem Genet. oder Pronom. possess. Gell. 18, 3, 6, Appul. de mag. 45 S. 501, Inschr. Or. 3184 Z. 15 und 3185 Z. 10; petitus als Nomin. Sing. Lucr. 3, 172. In procinctu Cic. de orat. 1, 53, 228 und N. D. 2, 3, 9, Ovid. Pont. 1, 8, 10, Vell. 2, 5, 3, Sen. de clem. 1, 1, 4, Quintil. 10, 1, 2. 12, 9, 21, Tac. Hist. 3, 2, Gell. 1, 11, 7. 15, 27, 3, in procinctu bellorum Plin. H. N. 6, 19, 22, 66, in ipso procinctu pompae Appul. Met. 11, 6 S. 765, procinctu palliastri Appul. Flor. 14 S. 49; ad procinctum tendentibus Plin. H. N. 23, 1, 23, in procinctum eunt Solin. 32, 33, procinctum videt angelicum Prudent. hamart. 923; procinctibus Impp. Valent. et Valens Cod. Theod. 6, 24, 2. Relatu virtutum opus est Tac. Hist. 1, 30, carmina quorum relatu accendunt animos Tac. Germ. 3, abnuentibus consulibus relatum Tac. Ann. 15, 22. Vocatu mit einem Gen. Cic. de orat. 3, 1, 2 und Suet. Calig. 39, uno vocatu C. I. L. 2, 1964 Col. 2 Z. 6; vocatus meos Verg. Aen. 12, 95.

121. Auch die Supina sind Accus. und Abl. defectiver Nomina verbalia auf us. Daß die Supina auf u von den Römern selbst als Abl. betrachtet wurden, erhellt aus Stellen, wie Quintil. 8, 3, 17 verba ipso auditu aspera, und Gell. 18, 11, 2 vocum fictiones, quae neque abhorrere a poetica facultate visae sunt neque dictu profatuque ipso tetrae aut insuaves esse. Doch finden sich in gleicher Construction zuweilen Formen auf ui, und zwar solche, zu denen ein Nomin. nicht vorhanden ist. Plaut. Bacch. 1, 1, 28 istaec lepida sunt memoratui, Liv. 45, 30, 2 quanta Macedonia esset, quam divisui facilis, Colum. 11, 3, 57 viridis satureia esui est iucunda, Appul. de mag. 21 S. 439 levia sustentui, gravia demersui, Tert. de anima 18 deceptui faciles (dieser hat adv. Marc. 3, 6 auch deceptui obnoxia). Mit dieser Construction ist zu vergleichen Plin. H. N. 6, 32, 37, 203. 23, 8, 79 aqua potui

iucunda und fructum difficilem concoctioni, Liv. 27, 18, 6 crepido haud facilior in adscensum, Cic. de orat. 1, 49, 213. 2, 53, 212 verbis ad audiendum iucundis und difficilis ad distinguendum similitudo, Fin. 2, 20, 64 cibus facillimus ad concoquendum, Tusc. 2, 7, 18 dolor est res ad patiendum tolerandumque difficilis.

Andere Beispiele des Dat. defectiver Nomina gleicher Bildung sind Cels. 4, 16 (9) und Plin. H. N. 20, 17, 69 esui dare, Gell. 4, 1, 20 esui et potui esse, Arnob. 2, 23. 7, 21 esse esui und quae habentur esui, Varro R. R. 1, 60 oleas esui optime condi. Der Nomin. fehlt, den Accus. hat Tert. de anima 43 quid si esum et potum de naturae sortibus eximas, den Abl. in grammatischer Sprache Serv. zu Verg. Ge. 2, 291 ab esu dicta, Isid. orig. 20, 1, 1 ab esu et comesu mensae factum vocabulum.

Nuptui collocare haben Philipp. Aug. et Philipp. Caes. Cod. 5, 6, 5 und Imp. Gordian. daselbst 5, 14, 3. 6, 40, 1. 8, 56 (57), 2. Aber Cäs. B. G. 1, 18, 7 ist nuptui collocasse nur aus einer Hdschr. bemerkt, und Colum. 4, 3, 6 ist aus dem Sangerm. nuptum collocasse herzustellen, vergl. Drakenb. zu Liv. 1, 49, 9, in welcher Stelle ebenfalls in einigen Hdschr. nuptui dat statt des richtigen nuptum dat gelesen wird, wie auch Liv. 23, 2, 6 und 30, 13, 5 aus geringeren Hdschr. nuptui dedisset und dederit bemerkt wird.

Von mehreren solcher Nomina ist der Dat. allein nachgewiesen. Charis. 2, 13 S. 170: Inter adverbia quidam haec posuerunt, quae etiam apud veteres observata sunt, velut translatui dimissui receptui ostentui, et si qua eiusmodi sunt alia, quae casui dativo dantur; in quibus observabimus ita dicere, translatui est et translatui facit, mittit translatum, (translatus) non dicimus, et cetera similiter. Quidam tamen dicunt similia his esse decori usui et cetera. Liv. 1, 54, 9. 33, 46, 8 und Gell. 20, 1, 40 divisui esse und habere; vergl. das oben angeführte divisui facilis. Rhet. ad Herenn. 4, 39, 51 filii parvi ludibrio et despectui paternis inimicis erunt oppositi; Tac. Hist. 4, 57 und Arnob. 2, 5 despectui sit und sunt; der Nomin. Sing. und der Accus. Plur. bei Cäs. B. G. 2, 29, 3. 3, 14, 9. 7, 79, 3 und Stat. Theb. 5, 351 gehen auf den Blick von der Höhe herab in eigentlicher Bedeutung. Plaut. Men. 4, 3, 19 und Cic. f. Flacc. 27, 65 despicatui habere und ducere. Plaut. Men. 4, 3, 21 und Pön. 5, 5, 2 habere frustratui und ludificatui. Appul. Met. 4, 15 S. 273 parvis respiratui datis foraminibus; bei Cic. N. D. 2, 55, 136 war respiratu Conjectur. Appul. Met. 1, 7 S. 31. 1, 23 S. 72 quod unctui, quod tersui, und

oleum unctui et lintea tersui et cetera huic eidem usui profer; de mag. 6 S. 391 petisse aliquid tersui dentibus.

Anderen fehlt zwar der Nomin., aber sie haben außer dem Dat. einzelne andere Casus obliqui. Sallust. Jug. 24, 10. 46, 6 ut Iugurthae scelerum ostentui essem, und deditionis signa ostentui credere; Tac. Ann. 1, 29. 12, 14. 15, 29. 64 und Hist. 1, 78. 3, 35 corpora extra vallum abiecta ostentui, vivere iubet ostentui clementiae suae, iturum Tiridaten ostentui gentibus, ut ostentui esset multum vitalis spiritus egestum, nova iura dedit ostentui magis quam mansura, und ostentui misere; Vopisc. Aurel. 30, 2 ut populi Romani oculis esset ostentui; dazu Gell. 20, 1, 48 atrocitatis ostentu. Sallust. Hist. Rede des Lepid. 24 secundae res mire sunt vitiis obtentui, epist. de rep. ordin. 2, 11, 5 tabella obtentui erit, Val. Max. 6, 5, 4 maiestatem publicam privatae perfidiae obtentui esse, Tac. Ann. 1, 10 und Hist. 1, 49. 2, 14 pietatem erga parentem et tempora reipublicae obtentui sumpta, claritas natalium et metus temporum obtentui, und ni victorem exercitum attinuisset obscurum noctis, obtentui fugientibus, Nazar. paneg. Constantino Aug. 5, 3 non terror obtentui est; ferner Verg. Aen. 11, 66 obtentu frondis, Liv. 1, 56, 8 sub eius obtentu cognominis, Sen. Herc. fur. 359 vestis obtentu, Plin. H. N. 31, 1, 1 nubium obtentu, Gell. 10, 22, 1 obtentu philosophiae nominis, Justin. 5, 8, 12. 13, 6, 5 sub obtentu liberationis und sub affinitatis obtentu, Paul. Dig. 50, 5, 10 § 3 paupertatis obtentu, Ulpian. Dig. 27, 9, 5 § 10 sub obtentu aeris alieni, Claudian. rapt. Pros. 2, 26 obtentu pallae fulgentis, Lact. Instit. 1, 11, 34. 2, 4, 36. 2, 6, 3 und mort. persec. 24, 4 obtentu aliquo specieque velata, sub obtentu damnationis, sub obtentu deorum, sub obtentu exercitii et lusus; endlich Tac. Ann. 12, 7 cupido auri obtentum habebat. Varro L. L. 5, 30, 131. 10, 2, 27, Tac. Ann. 16, 4, Appul. Flor. 9 S. 32 und de mag. 56 S. 518 indutui esse, habere, gerere, uti, usurpare; Amm. Marc. 24, 2, 5. 30, 7, 4 indutibus rigidis und indutibus imperatoriae maiestatis. Appul. de mag. 56 S. 518 opertui rebus sacris usurpatur; Paulin. Nol. Carm. 20, 282 crasso opertu, Macrob. Sat. 7, 9, 26 opertu naturae. Appul. Met. 5, 3 S. 324. 8, 18 S. 557 refectui suo accumbit und placuit refectui conquiescere; Scävola Dig. 36, 1, 78 § 12 ex refectu paupertatis. Cäs. B. C. 2, 15, 1, Plin. H. N. 22, 6, 7, Tac. Ann. 14, 39 und Hist. 1, 7, Appul. Met. 5, 30 S. 376 irrisui esse und habere; Liv. 7, 10, 5 linguam ab irrisu exserentem, Plin. H. N. 28, 8, 29, 114. 37, 9, 40, 124 irrisu coarguentur und

non sine contemptu et irrisu generis humani, Tac. Ann. 1, 20 irrisu et contumeliis insectantur; Tac. Ann. 13, 15 irrisum sperans pueri. Von diesem ist derisus zu scheiden, welches als Nomin. bei Sen. Epist. 76, 4 und Quintil. 6, 2, 15. 8, 6, 59 begegnet; dazu Tac. Agric. 39, Phädr. 1, 11, 2, Arnob. 1, 24. 5, 2. 6, 12 derisui fuisse falsum triumphum, verbis iactans gloriam notis est derisui, iacent derisui caerimoniae, omnia et excogitata et comparata derisui, formas quae cuilibet tristi possent esse derisui; Sen. Exc. Contr. 4 praef. 10, Phädr. 5, 8, 3, Suet. Tib. 70 derisum effugere, ad derisum ducitur, usque ad derisum, und Quintil. 6, 3, 7 a derisu non procul abest risus.

Nomina abundantia.

122. Zu den Abundantia gehören mehrere Nomina auf us, hauptsächlich Namen von Bäumen, welche bald nach der zweiten, bald nach der vierten Declin. flectirt werden. Varro L. L. 9, 48, 80: Negant esse analogias, quod alii dicunt cupressus, alii cupressi; item de ficis, platanis et plerisque arboribus, de quibus alii extremum us, alii ei faciunt. Id est falsum, nam debent dici e et i: fici ut nummi, quod est ut nummi, fici, ut nummorum, ficorum; si essent plures ficus, essent ut manus, diceremus ut manibus, sic ficibus, et ut manuum, sic ficuum, neque has ficos diceremus, sed ficus, ut non manos appellamus; sed neque consuetudo diceret singularis obliquos casus huius fici neque hac fico, ut non dicit huius mani, sed huius manus, et hac mano, sed hac manu. Diom. 1 S. 286: Meminerimus quaedam nomina vel auctoritate veterum vel euphonia modo secundo modo quarto ordine declinari, ut domus ficus laurus quercus et complura arborum nomina. Charis. 1, 10 S. 9: Similiter errant, qui omnia genera arborum quartae declinationi solent adsignare, inventis ipsis apud Vergilium (Ecl. 2, 54): Et vos, o lauri, carpam, et te, proxima myrte. Item fagus pirus ulmus cypressus taxus buxus cerasus platanus. Contendunt tamen nonnulli dicentes laurum et myrtum esse quartae declinationis, et tantum auctoritate mutari in vocativo casu. Item Vergilius dixit (Aen. 3, 360): Qui tripodas, Clari laurus, qui sidera sentis. Prisc. instit. 6, 16, 83 S. 717. 718: Feminina eiusdem terminationis (us) correptae, si sint arborum nomina, secundae erunt declinationis, ut haec ornus huius orni, haec

fagus fagi, haec pirus piri, haec cupressus cupressi. Excipitur quercus laurus pinus cornus ficus, quae tam secundae quam quartae inveniuntur. Cicero in Chorographia: Ibi quercorum rami ad terram iacent, ut sues quasi caprae ex ramis glande pascantur. Virgilius in VIII (V. 616): Arma sub adversa posuit radiantia quercu. Statius in VII Thebaidos (V. 647): Cornu depressus Achiva. Virgilius in XI (V. 135): Ferro sonat alta bipenni fraxinus, evertunt altas ad sidera pinus. Cicero in II de oratore (Cap. 69, 278): Cum familiaris quidam quereretur, quod diceret uxorem suam suspendisse se de ficu, amabo te, inquit, da mihi ex ista arbore quos seram surculos. Martialis in Epigrammatibus (1, 65, 3): Dicemus ficus, quas scimus in arbore nasci. Derselbe de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303: In us correptam desinentia feminina, si sint propria vel appellativa Graeca, in ος apud Graecos desinentia, vel arborum nomina, secundae sunt declinationis, ut haec Tyrus huius Tyri, Cyprus Cypri, Arctus Arcti, Pylus Pyli, cupressus cupressi, arbutus, alnus. Excipiuntur quinque, quae tam quartae quam secundae inveniuntur, ut quercus laurus pinus cornus ficus, et unum tertiae, Venus Veneris. Und partit. XII vers. Aen. 8, 163 S. 1264: Omnia arborum nomina in us desinentia et feminina sunt et secundae declinationis, ut cypressus cypressi, myrtus myrti, ulmus ulmi, ornus orni, pirus piri, exceptis quinque, quae tam secundae quam quartae inveniuntur, quercus laurus pinus cornus ficus.

Zu cornus giebt Prisc. auch 5, 13, 71 S. 670 den doppelten Gen. huius cornus et corni. Serv. zu Verg. Aen. 3, 22 sagt: Cornus declinatur ut ficus, si arbor sit. Den Dat. Sing. corno hat Colum. 5, 7, 1, den Abl. corno Sil. 10, 122 im Cöln., den Dat. Plur. cornis Plin. H. N. 15, 24, 29 zweimal; den Abl. Sing. cornu außer der von Prisc. citirten Stelle des Stat. noch Varro R. R. 3, 16, 22, Ovid. Her. 10, 107, Plin. H. N. 16, 43, 84, 228. 17, 23, 22, 201, Serv. zu Verg. Aen. 9, 698, den Nomin. Plur. cornus Sil. 4, 552.

Von cupressus ist der Gen. Sing. cupressi Cato R. R. 48, 1. 151, 1. 2, Plin. H. N. 17, 12, 18. 24, 5, 10, Val. Fl. 1, 774, Samon. 598. 691. 839. 1011, cupressus Plin. H. N. 14, 16, 19, 112 im rescr. Mon., Appul. Met. 6, 30 S. 443. 8, 18 S. 557; der Dat. cupresso Samon. 688; der Abl. cupresso Verg. Aen. 3, 64, Horat. A. P. 332, Cels. 4, 9 (16). 6, 13. 6, 18, 6, Plin. H. N. 22, 23, 47. 24, 6, 22, 32, Vitruv. 1, 2, 8. 2, 9, 12. 5, 1, 3 im Gud. G, Mart. 6, 73, 7, Plin. Epist. 8, 8, 2, cupressu Catull. 64, 291, Ovid. Met. 3,

155 und Trist. 3, 13, 21, Vitruv. 2, 9, 13. 5, 1, 3 im Harl. H, Colum. 4, 26, 1, Mart. 6, 49, 4. 11 im Pal. P, Petron. 120 V. 75, Spartian. Sev. 22, 4; der Nomin. Plur. cupressi Verg. Ecl. 1, 25, Horat. Carm. 1, 9, 11, cupressus Petron. 131, 8, Claudian. rapt. Pros. 3, 370; der Accus. cupressos Enn. bei Gell. 13, 20 (21), 13 und Non. S. 195, Cato R. R. 28, 1, Varro R. R. 1, 15. 1, 26, Verg. Ge. 2, 443 und Aen. 6, 216 (hier im Guelf. cupressus), Horat. Carm. 2, 14, 23 und Epod. 5, 18 (hier in den Par. φψπ und bei Porphyr. cupressus), cupressus Claudian. rapt. Pros. 3, 393.

Von fagus ist der Accus. Plur. nach Cäs. de analogia bei Charis. 1, 17 S. 104 fagos, wie populos und ulmos, und Charis. selbst S. 103 vergleicht ficos mit fagos moros ulmos. Und so ist der Gen. fagi Verg. Ecl. 1, 1. 5, 13, Plin. H. N. 16, 5, 6. 16, 6, 7. 24, 5, 9, der Abl. fago Ovid. Met. 8, 669, Plin. 22, 23, 47, der Acc. Plur. fagos Catull. 64, 289, Verg. Ecl. 2, 3. 3, 12. 9, 9 und nach sämmtlichen Hdschr. Ge. 2, 71, Abl. Plur. fagis Claudian. cons. Stil. 3, 324. Aber fagus als Nomin. oder Accus. Plur. hat Varro bei Charis. 1, 17 S. 104, womit das Zeugniß des Charis. S. 103 zu vergleichen ist. Fagus als Nomin. steht auch Culex 141; unsicher jedoch ist die Annahme Wagner's quaest. Virg. 12, 14, daß bei Verg. Ge. 2, 71 fagus, wie daselbst allerdings nach Prisc. 8, 15, 85 S. 832 zu lesen ist, Nomin. Plur. sei.

Über ficus sagt Charis. 1, 15 S. 74. 75: Haec ficus et hae fici et has ficos facit. Genetivus enim singularis huius fici, non huius ficus est; et Lucilius, Fici, inquit, comeduntur et uvae, et Adsiduas ficos. Sed Varro, de ficu se suspendit dicendo, dedit multis licentiam, ut hae et has ficus dicerent, quod usurpare maluimus propter cacemphaton; de qua re Martialis elegantissime loquitur. Ait enim (1, 65): Cum dixi ficus, rides quasi barbara verba, et dici ficos, Laetiliane, putas; dicemus ficus, quas scimus in arbore nasci, dicamus ficos, Laetiliane, tuos. Quae ante maturitatem hae grossi dicuntur feminino genere. Et Horatius [urbem et vicos laudabat, Serm. 1, 9, 13 et] Cum duplice ficu (Serm. 2, 2, 122). Und 1, 17 S. 103: Ficos vitium esse corporis, proinque declinari debere quasi pomum, Martialis in Laetilianum iocantis nobis occurret exemplum. Nam ita loquitur: Cum dixi ficus u. s. w. Ut sit ἀσύνδετον dictum, quamvis quidam ficus vitium esse velint, ut doloris quasi sonitus audiatur, ficos, ut fagos moros ulmos. Fagus Varronem dicere sub f littera dedimus exemplum; ficus Cicero de oratore libro II (Cap. 69, 278), de ficu suspendit se; Varro quoque de scaenicis originibus

libro I, sub Ruminali ficu. Itaque Plinius Secundus recte arborem ita dici ait, pomum vero per o litteram dici. Fici Ennius, Fici dulciferae lactantes ubere toto; Lucilius, Fici, inquit, comeduntur et uvae. Charis. 1, 14 S. 31 giebt pinorum und pinos, ficorum und ficos als zusammengehörig. Prob. cathol. 1, 41 S. 1463 sagt: Haec ficus huius fici, pomum; sic Martialis: Dicamus ficos, quas constat in arbore natas; et huius ficus: Dicemus ficus.

Der Gen. ist fici für den Baum Varro R. R. 1, 41, 4. 2, 11, 4, Colum. 5, 10, 10. 5, 11, 13. 14. 15. 7, 8, 2 und arb. 21, 2, Cels. 5, 28, 19, Plin. H. N. 22, 23, 47. 23, 7, 63, 117. 23, 7, 70, Samon. 532, und für die Frucht Varro R. R. 1, 48, 2, Cic. Cato maj. 15, 52, Colum. 5, 10, 11. 8, 5, 23. 12, 5, 1. 12, 15, 4 und arb. 21, 2, Cels. 2, 33. 5, 18, 32. 6, 3. 6, 6, 26. 8, 9, 1, Plin. H. N. 18, 3, 4, 17, Priap. 69 (70), 1, Mart. 7, 53, 8; ficus für den Baum Juven. 10, 145, und für die Frucht Cels. 4, 4, 4. 5, 18, 27. Der Dat. fico für den Baum Plin. 16, 30, 53. 16, 31, 55. 56. 18, 22, 51. Der Abl. fico für den Baum Cato R. R. 42, Varro R. R. 1, 41, 3. 3, 16, 24. 26, Plin. 7, 2, 2, 21 im Ricc. und Chiffl., 16, 26, 49. 17, 28, 47, 263. 19, 8, 45. 22, 23, 47. 23, 7, 64, Quintil. 6, 3, 88, und für die Frucht Varro R. R. 1, 41, 4. 5, Colum. 6, 25, Cels. 6, 10. 6, 19. 7, 12, 1, Plin. 17, 25, 38, 242. 20, 6, 23, 52. 20, 13, 50 zweimal, 20, 13, 51, 136. 20, 17, 69 zweimal, 22, 23, 49. 22, 25, 57. 22, 25, 58 zweimal, 22, 25, 74. 75. 23, 1, 16 zweimal, 23, 2, 31. 24, 5, 10. 24, 6, 20. 26, 4, 11. 26, 8, 39. 48 (hier im Voss. ficu), 26, 15, 90, 159. 27, 7, 28, 49 zweimal, 27, 7, 28, 51. 29, 4, 15. 29, 5, 32. 30, 4, 11. 31, 10, 46, 116. 118. 36, 24, 58; ficu für den Baum Varro bei Prob. de nom. S. 224 (214), Cic. de orat. 2, 69, 278, Plin. 23, 7, 63, 119, und für die Frucht Horat. Serm. 2, 2, 122, Cels. 4, 3. 4, 9. 4, 22. 6, 9. 8, 10, 7, Samon. 710. Der Romin. Plur. fici für den Baum Cato R. R. 94, Varro R. R. 1, 6, 4, Colum. 11, 2, 35, Plin. 16, 31, 56, 130. 17, 24, 37, 221. 225. 17, 25, 38, 242. 17, 28, 47, 261, und für die Frucht Cato R. R. 99, Plin. 17, 27, 43. 47. 23, 7, 63, 118. 120. 121, Macrob. Sat. 3, 20, 1; ficus für den Baum Varro R. R. 1, 7, 6, Plin. 17, 24, 37, 222. 17, 25, 38, 241. 18, 26, 65, 245, für die Frucht Cels. 2, 18.+ Der Accus. Plur. ficos für den Baum Cato R. R. 8, 1. 28, 1. 40, 1. 2. 42, Varro R. R. 1, 39, 2, Plin. 17, 12, 17. 17, 21, 35, 155. 18, 26, 65, 243, für die Frucht Plaut. Merc. 5, 2, 102, Lucil. bei Non. S. 154 und 281, Varro R. R. 1, 41, 5, Cic. bei Macrob. Sat. 3, 20, 4, Colum. 2, 22, 3

(in einigen alten Ausg. ficus), Plin. 21, 14, 48 (im Voss. m. sec. und im Tol. und Par. d ficus), und 26, 8, 39, Procul. Dig. 33, 6, 16 § 1 und Paul. 50, 16, 205; für die Feigwarze Mart. 1, 65, 2. 4. 7, 71, 6; ficus, welche Form dieses Casus Caper de verb. dub. S. 2248 ausschließlich billigt, für den Baum Plin. 18, 26, 65, 243. 245, für die Frucht Nov. bei Prisc. 6, 2, 11 S. 681 (im Amiens., St. Gall., Leid. und Carlsr. ficos), Val. Max. 9, 12 ext. 6, Cels. 4, 4, 1, Colum. 12, 17, 2, Plin. 17, 27, 44. 25, 10, 74, Mart. 1, 65, 1. 3, Samon. 1074. Nach Prisc. 6, 14, 76 S. 713 gehört auch ficus, vitium corporis, zur vierten Declin.; derselbe giebt bei Mart. 1, 65, 4 dicemus ficus, Caeciliane, tuos, wie auch im Put. und Gud. G des Mart. gelesen wird. Der Gen. Plur. ist beinahe immer ficorum, Cato R. R. 41, 1, Varro R. R. 1, 41, 6. 3, 16, 28, Cic. Flacc. 17, 41, Cels. 6, 9 zweimal, Colum. 1 Proöm. 27. 3, 21, 11. 5, 10, 10. 11, 2, 59. 79. 12, 15, 5 und arb. 21, 1, Plin. 17, 12, 18. 17, 24, 37, 223. 17, 27, 43 zweimal, 17, 27, 44. 23, 4, 40, Arnob. 5, 28, Macrob. Sat. 3, 20, 1; doch ficuum Cäl. Aurel. chron. 2, 6, 92 S. 140. Der Dat. und Abl. Plur. immer ficis, Plaut. Rud. 3, 4, 59, Varro R. R. 1, 8, 3. 1, 41, 3. 3, 5, 4, Horat. Serm. 2, 8, 88, Cels. 4, 19 (12), Colum. 11, 2, 62. 12, 15, 3. 12, 17, 2, Plin. 17, 24, 37, 221. 17, 27, 47. 21, 17, 68, 108. 23, 8, 77, 149. 26, 6, 15. 26, 8, 39 in den codd. Gelen. (sonst fici und fic) und 26, 9, 60, Arnob. 4, 10. 5, 13. 6, 25, Macrob. Sat. 1, 7, 25, und diese Form allein wird von Caper de verb. dub. S. 2248 anerkannt, und ficibus verworfen. Ficubus ist falsche Lesart in der Anführung aus Varro bei Charis. 1, 15 S. 74 in der Ausg. von Putsch. für ficu.

Caprificus folgt durchaus der zweiten Declin., außer daß Scribon. Larg. 175 den Gen. caprificus hat.

Über laurus sagt Charis. art. gramm. 1, 17 S. 109. 110: Laurus Maro (Ecl. 8, 13): Inter victrices hederas tibi serpere laurus. Idem (Aen. 3, 91): Liminaque laurusque dei. Sed et lauri Maro (Ecl. 2, 54): Et vos, o lauri, carpam. Idem (Ecl. 10, 13): Illum etiam lauri, etiam flevere myricae. Idem (Ecl. 3, 63): Munera sunt lauri. Lauro Maro (Ge. 2, 131): Faciemque simillima lauro. Idem (Aen. 3, 81): Et sacra redimitus tempora lauro. Sed ablativum singularem dativo non habet similem. Ait enim Plinius, huic lauro et tamen ab hac lauru et lauruum facere. Derselbe exc. art. gramm. S. 85 (539): Plures ut quartae declinationis extulerunt haec nomina arborum, ut Vergilius (Aen. 3, 360): Qui tripodas, Clari laurus. Serv. zu Verg. Aen. 10, 689: Unum nomen est de his, quae licet duplicem habeant

declinationem, tamen aliquibus eorum casibus propter asperitatem non utimur: ut laurui, lauribus, cum et huius laurus et ab hac lauru dicamus. Der Voc. Sing. ist laure Ovid. Met. 1, 559. Der Gen. lauri Verg. Ge. 1, 306 und Aen. 6, 658, Cels. 4, 15 (8). 5, 12. 5, 19, 12 zweimal, 5, 19, 13. 5, 24, 1. 6, 9, Colum. 11, 2, 30. 12, 48, 5, Plin. H. N. 2, 55, 56. 12, 14, 31. 24, 15, 90, Sil. 15, 18, Mart. 5, 4, 2, Auson. nob. urb. 3, 1; laurus Colum. 6, 7, 3, Plin. 12, 20, 43. 14, 16, 19, 112. 15, 30, 39, 132. 17, 10, 11. 23, 8, 80, 157. 158, Stat. Theb. 12, 492, Mart. 7, 6, 10. Der Dat. lauro Verg. Ge. 2, 131, Ovid. Met. 6, 161, Serv. zu Verg. Ecl. 2, 54; laurui Plin. 15, 24, 29 ist Conjectur, der Par. d hat lauris. Der Abl. lauro Sisenna bei Non. S. 113, Lucr. 1, 739. 5, 112, Verg. Aen. 3, 81. 5, 246. 539. 12, 522, Horat. Carm. 3, 4, 19. 3, 30, 16, Tibull. 2, 5, 5. 117, dessen Nachahmer 3, 4, 23, Ovid. Amor. 1, 7, 36. 1, 11, 25, Met. 11, 165. 14, 720. 15, 591, Fast. 5, 677. 679. 6, 91 und Trist. 3, 1, 39. 4, 2, 51, Sen. de morte Claud. 4 V. 4, Cels. 4, 2, 1, Colum. 11, 2, 99. 12, 25, 4, Lucan. 5, 144, Val. Fl. 3, 434. 4, 334, Plin. 16, 40, 77. 16, 44, 89. 17, 25, 38, Sil. 6, 661. 12, 641. 15, 100, Stat. Silv. 1, 2, 227 und Theb. 3, 105. 6, 359. 12, 65, Juven. 8, 253; lauru Horat. Carm. 2, 7, 19, Val. Max. 2, 2, 3, Colum. 4, 26, 1, Sen. Agam. 816 im Flor., Plin. 10, 57, 78. 13, 1, 2, 10. 15, 7, 7, 26. 15, 30, 39, 130. 17, 14, 22, Stat. Theb. 8, 127, Mart. 8, 65, 5 im Put., Voss. A und Gud., Tac. Hist. 2, 70, Gell. 5, 6, 7. Der Nomin. Plur. lauri Verg. Ecl. 3, 63. 10, 13, Ovid. A. A. 3, 690, Stat. Theb. 4, 279; laurus Verg. Aen. 3, 91, Lucan. 5, 155. 6, 409, Plin. 15, 28, 34, 113, Stat. Silv. 4, 4, 47. 5, 5, 28, Theb. 8, 203 und Achill. 1, 16. Der Voc. Plur. lauri Verg. Ecl. 2, 54, Ovid. Amor. 2, 12, 1; laurus Ovid. Fast. 4, 953, Stat. Silv. 4, 3, 110. Der Accus. Plur. lauros Verg. Ecl. 6, 83 (im Med. laurus), 8, 13 (in der Anführung bei Quintil. 10, 1, 92 im Bamb. und Straßb. und bei Charis. a. a. O. laurus), 8, 82 (im Med. laurus), Aen. 3, 360 (im Med. m. pr. und bei Charis. laurus), Tibull. 1, 7, 7. 2, 5, 117 (in der zweiten dieser Stellen im Eborac. und Par. 7989 laurus), Ovid. Amor. 2, 13, 18, Plin. H. N. 17, 12, 17, Stat. Silv. 1, 2, 181. 4, 2, 9. 4, 8, 19 und Theb. 7, 351, Juven. 10, 65; laurus Catull. 64, 289, Tibull. 2, 5, 63, Lucan. 1, 287, Val. Fl. 1, 209, Plin. H. N. 17, 13, 21 im Par. a und Chiffl., Stat. Silv. 4, 3, 118. 4, 6, 98. 5, 1, 105 und Theb. 7, 707. 784, Mart. 1, 108, 3. 3, 58, 46. 8, 50, 5. Der

Dat. Plur. lauris Plin. H. N. 15, 24, 29 zweimal, das zweitemal im Par. d, und 17, 12, 17.

Von myrtus ist der Nomin. Plur. myrtus Verg. Ge. 2, 64, Horat. Carm. 2, 15, 6, Grat. 129, myrti Plin. H. N. 15, 29, 36; der Accus. Plur. myrtus Catull. 64, 89, myrtos Verg. Ecl. 7, 6 und Ge. 4, 124, Ovid. A. A. 3, 181, Plin. H. N. 17, 12, 17, Stat. Theb. 4, 300. Die übrigen Casus werden, so weit sie überhaupt gefunden werden, ausschließlich nach der zweiten Declin. gebildet, als Voc. Sing. myrte Verg. Ecl. 2, 54; Gen. myrti Colum. 11, 2, 30. 12, 38, 1. 2. 4, Cels. 2, 33. 5, 28, 19. 6, 6, 9. 16, Plin. 15, 29, 37. 23, 9, 81. 83. 85, 12, 46, 160, Samon. 603. 684; Abl. myrto Verg. Ge. 1, 28 und Aen. 5, 72, Horat. Carm. 1, 4, 9. 1, 25, 18. 1, 38, 5. 2, 7, 25. 3, 4, 19. 3, 23, 16, Tibull. 1, 10, 27. 28, Ovid. Amor. 1, 1, 29. 1, 2, 23, A. A. 3, 53 und Fast. 4, 15. 139. 143. 869, Colum. 12, 25, 4, Plin. 15, 29, 38, Stat. Silv. 4, 7, 10; Dat. Plur. myrtis Plin. 15, 24, 29. Vergl. die oben angeführte Stelle des Charis. 1, 10 S. 9.

Von pinus ist nach Prisc. 5, 13, 71 S. 670 der Gen. Sing. pinus et pini; pini haben Cels. 4, 15 (8), Vitruv. 2, 9, 17, Arnob. 5, 7, Pallad. 4, 10, 37; pinus Plin. 17, 12, 18. 24, 6, 20. 26, 13, 83. Der Dat. ist pino Plin. 17, 24, 37, 228. 235; pinu Prop. 3 (2), 19, 19. Der Abl. immer pinu, Sisenna bei Non. S. 113, Verg. Ecl. 7, 24, Ge. 2, 389 und Aen. 9, 72. 10, 206, Horat. Carm. 2, 11, 14, Ovid. Her. 5, 137. 6, 47, Met. 1, 699. 12, 267. 14, 248. 638. 15, 742 und Fast. 1, 412. 5, 382, Cels. 4, 17 (10), Lucan. 6, 351, Plin. 23, 8, 74. 24, 6, 22, Vitruv. 1, 2, 8. 2, 9, 12 (im Harl. H m. pr. pino) und 13. 5, 1, 3, Val. Fl. 1, 457, Sil. 6, 522. 14, 498, Stat. Silv. 5, 3, 143 und Theb. 8, 538, Ulpian. Dig. 32, 55 § 10. 50, 16, 167. Der Nomin. Plur. pini Colum. 9, 5, 6; pinus Verg. Ecl. 1, 38 und Aen. 10, 230, Ovid. Fast. 1, 519, Grat. 130, Colum. 4, 26, 1, Sil. 14, 382, Stat. Silv. 2, 3, 52, Petron. 131, 8. Der Accus. pinos Enn. bei Non. S. 195, Cato R. R. 28, 1, Att. bei Non. S. 506, Varro R. R. 1, 15, Verg. Ecl. 8, 22 (im Pal. und Gud. m. pr. ist pinus), Ge. 2, 443 im Med., Rom. und Bern. b und im Gud. m. sec., und 4, 112, Arnob. 5, 7; pinus Enn. bei Macrob. Sat. 6, 2, 27, Verg. Aen. 3, 659. 9, 116. 11, 136 (hier ist im Med. pinos), Ovid. Met. 5, 442. 7, 442. 14, 535 und Fast. 4, 493, Lucan. 7, 450, Val. Fl. 1, 123, Stat. Silv. 2, 6, 28 und Achill. 2, 346, Mart. 10, 92, 4. Der Gen. pinorum Plin. 17, 12, 18. 23, 2, 30, und dies wird von Charis. 1, 14

S. 31 als zusammengehörig mit pinos, wie ficorum mit ficos, verbunden. Der Abl. pinis Plin. 37, 3, 11.

Quercus kann nach den oben mitgetheilten Stellen des Diom. und Prisc. sowohl nach der zweiten wie nach der vierten Declin. flectirt werden. Prob. cathol. 1, 41 S. 1463 declinirt haec quercus huius quercus, und so lesen wir regelmäßig quercus als Gen. Sing. und als Nomin. und Accus. Plur., quercu als Abl. Sing.; über den Dat. und Abl. Plur. vergl. unter 97. Aber als Gen. Plur. wird quercorum aus Cic. in der oben beigebrachten Stelle des Prisc. 6, 16, 83 S. 717 angeführt, und querci als Gen. Sing. hat Pallad. 4, 7, 4. 4, 8, 2, wo jedoch in der zweiten Stelle der Erf. quercus hat, und in der ersten der cod. Polit. vel querci ausläßt, und darauf aut quernu einschaltet. Querco als Ablat. ist bei Varro R. R. 1, 8, 4 in den ältesten Ausg., und Vitruv. 7, 1, 2 im Gud. G und Harl. H.

Über spinus sagt Charis. 1, 17 S. 117: Spinu, ab hac spinu. Varro in Aetiis: Fax ex spinu alba praefertur, quod purgationis causa adhibetur. Spino, ab hac spino. Maro (Ge. 4, 145): Eduramque pirum et spinos. In dem Verse des Verg. hat der Pal. spinus. Bei Pallad. 3, 25, 6 ist der Dat. Sing. spino, und 14, 63 der Acc. Plur. spinos.

Buxus, fraxinus und platanus sind als Nomina der zweiten Declin. anerkannt. Doch buxus ist als Accus. Plur. in den Gromat. ex libris Dolabellae S. 303, 14, fraxinus in demselben Casus Horat. Carm. 3, 25, 16 in den Par. φψπ und in anderen Büchern, und im Lemma des Münchn. Schol., platanus als Nomin. Plur. Culex 124 im Bas. (im Voss. 2 platanos, in den meisten Büchern platani mit vernachlässigter Elision vor inter).

123. Von anderen Nomina schwanken besonders colus und domus zwischen der zweiten und vierten Declin. Vergl. Prob. cathol. 1, 45. 46 S. 1467. 1468, Prisc. inst. 5, 6, 33 S. 654. 6, 16, 85 S. 719 und de nom. et pronom. et verbo 1, 11 S. 1303.

Der Gen. von colus ist coli nach Charis. 1, 10 S. 9 und Serv. zu Verg. Aen. 8, 409, colus nach Charis. 1, 14 S. 31. Coli hat Amm. Marc. 23, 4, 14, colus Sen. Oed. 1006, Val. Fl. 2, 148. Der Dat. ist colo Verg. Aen. 7, 805, Symmach. Epist. 6, 67 (68). Der Abl. colo Cic. de orat. 2, 68, 277 in den Lag. 2 und 36, Verg. Aen. 8, 409, Tibull. 1, 3, 86, Prop. 5 (4), 1, 72. 5 (4), 9, 48, Ovid. Amor. 2, 6, 46 und A. A. 1, 702, Stat. Theb. 6, 380 (wo jedoch Prisc. an der zweiten der angeführten Stellen und Serv. a. a. O. colu lesen), Justin.

1, 3, 2, Auson. parent. 12, 5; colu Sen. Herc. Oet. 566, Plin. 8, 48, 74. 21, 15, 53, I. Neap. 3528, Pompej. comment. S. 187 (178). Der Nomin. Plur. colus Stat. Theb. 3, 242. 9, 839. Der Accus. Plur. colus Sen. Herc. Oet. 1088, Val. Fl. 6, 445. 645, Sil. 8, 438, Stat. Silv. 3, 1, 173 und Theb. 10, 649, Mart. 7, 47, 8 im Pal. P (im Voss. A, Put. und Gud. ist solus), Juven. 14, 249; colos Ovid. Her. 3, 76 und Fast. 3, 818, Sen. Herc. fur. 563, Stat. Silv. 1, 4, 64, Theb. 5, 150 und Achill. 1, 582. 635, Mart. 9, 17, 2, Claudian. in Eutr. 2, 389 und Apon. 87, Rutil. Namat. 1, 134. 2, 56.

Über domus bemerkt Prob. instit. art. S. 312 (109): In hac supra scripta forma (auf us) hoc monemus, quod hoc unum nomen tantum reperiatur, quod propter rationem sonorum genetivo, dativo et vocativo casu numeri singularis, nec non et nominativo, dativo, vocativo et ablativo casu numeri pluralis sic anomale confirmatum sit declinari, id est huius domus, huic domui, o domus, hae domus, his domibus, o domus, ab his domibus; at vero per ceteros casus ad sonum cupressi debeat declinari. Quintil. 1, 6, 5: Comparatio in nominibus aut genus deprehendit aut declinationem; . . . declinationem, ut, si veniat in dubium, hac domu dicendum sit an hac domo, et domuum an domorum, similia sint [domus] anus manus. Charis. 1, 14 S. 31: Quaecumque nominativo in us exeuntia genetivo plurali u geminatum ante m habuerint, ea accusativo plurali in us terminabuntur, ut manus manuum has manus, anus anuum has anus, fluctus, luctus et cetera. Ergo melius has domus quam domos. Item quae in us cadentia plurali genetivo rum ultimam habuerint, accusativo plurali os litteras ultimas habebunt, ut pinorum pinos, ficorum ficos, et cetera similiter; ac per hoc domorum domos. Item us terminata, si dativo et ablativo singulari u ultimam habuerint, genetivo plurali geminatum u ante m habeant necesse est, ut anus ab anu anuum . . . . domus a domu domuum, non, ut quidam putant, domorum. Diom. 1 S. 285 und Donat. 2, 10, 4 S. 1751: Invenimus ab hac domo, domorum, domibus. Prisc. 6, 16, 85 S. 719: Domus huius domi et domus huius domus. Terentius in Eunucho (4, 7, 45): Domi focique fac vicissim ut memineris. Virgilius in VI (V. 27): Hic labor ille domus et inextricabilis error. Ovidius in IIII Metamorphoseon (V. 66): Domui communis utrique. Derselbe 7, 6, 27 S. 744: Nec non a domo, harum domorum et domuum, his domibus, non etiam domis. Iuvenalis in I (Sat. 3, 72): Viscera magnarum domuum dominique futuri. Virgilius in II (V. 445):

Turres et tecta domorum culmina convellunt. Idem in II Georgicon (V. 443): Domibus cedrumque cupressosque. Sallustius in Catilinario (Cap. 12, 4): Domos suas gloria decorabant. Terentius in Eunucho: Domi focique fac vicissim ut memineris. Virgilius in VI: Hic labor ille domus et inextricabilis error. Per omnes igitur casus tam secundae quam quartae invenitur absque dativo et ablativo pluralibus, qui semper in bus exeunt. Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1845. 1846: Domus et iugerum ab antiquis aliter declinabantur, quam hodie declinamus. Nam domus quartae erat declinationis, iugerum tertiae. Nos autem in hoc nomine, id est domus, tres [in unum] casus usurpamus a secunda declinatione, ablativum a domo, genetivum pluralem harum domorum, accusativum pluralem has domos.

Den Voc. Sing. domus haben Enn. bei Cic. de orat. 3, 26, 102. 3, 58, 217 und Tusc. 3, 19, 44, ein Dichter bei Cic. Off. 1, 39, 139, Nov. bei Non. S. 510, Verg. Aen. 2, 241, welcher Vers nach dem Zeugniß des Serv. ganz aus Enn. entlehnt ist.

Der Gen. Sing. ist domus Varro L. L. 5, 33, 162 zweimal, Catull. 64, 246, Verg. Ge. 4, 209 und Aen. 1, 356. 4, 318. 645. 6, 27. 53. 81. 7, 371, Culex 64, Horat. Carm. 4, 12, 6, Epod. 2, 65 und Serm. 2, 5, 108. 2, 6, 88, Ovid. Met. 2, 737. 4, 569. 736. 6, 638. 9, 409. 13, 525 und Fast. 6, 640, Stat. Silv. 5, 2, 77, Quintil. 11, 1, 83, Suet. Cäs. 81, Aug. 5. 25. 65. 100, Tib. 14 und Calig. 22, Justin. 12, 15, 1. 16, 1, 15, Flor. 1, 6, 3, Pompon. Dig. 7, 4, 22, Papin. Dig. 32, 91 § 6, Ulpian. Dig. 47, 10, 5 § 2. Dafür domuis bei Varro und Nigid. Figulus, und domos (oder nach Ritschl's Emendation domuos) bei Augustus; vergl. unter 93. In der alten Sprache wurde domi als eigentlicher Genet. gebraucht. Charis. 2, 13 S. 169 bemerkt über den Locat. domi in domi sum: Secundum veteres, qui ita declinaverunt haec domus huius domi. Wie Prisc. in den oben mitgetheilten Stellen 6, 16, 85 S. 719 und 7, 6, 27 S. 744, so führt auch Prob. cathol. 1, 46 S. 1468 für den Gen. domi Terent. Eun. 4, 7, 45 an: domi focique fac vicissim ut memineris. Und Donat. zu dieser Stelle vergleicht aus Cäcil. decora domi, und aus Plaut. Trin. 4, 1, 22 quamquam domi cupio, opperiar tamen. In dem Verse des Plaut. wird, außer im Ambr., domum cupio gelesen. Eius domi cupiet giebt Ritschl Plaut. Mil. 3, 1, 206, in den Hdschr. ist eiusmodi. Andere Beispiele des Gen. domi sind Plaut. Amph. 1, 1, 32 ut salvi poteremur domi, wie die Stelle auch von Non. S. 498 angeführt wird, in einem Theile der Hdschr.

des Plaut. ist domum; Amph. 1, 3, 5 haut quod tui me neque domi distaedeat; Cas. 3, 5, 31 insectatur omnis domi per aedis; Trin. 4, 3, 20 non fugitivost hic homo, commeminit domi. In der gewöhnlichen Sprache ist domi Locativ, und vertritt die Stelle eines Adverbium, vergl. Adverb. 15. Dasselbe nimmt nicht nur ein Pronom. possess. zu sich, wie meae, tuae, suae, nostrae Terent. Hec. 2, 2, 15, Cic. Verr. 5, 29, 76. 5, 30, 76. 5, 43, 112. 5, 52, 137, Rab. perd. 9, 24, Catil. 1, 8, 19. 1, 9, 24. 1, 13, 32, Mur. 37, 79, Sest. 18, 41, Fam. 4, 7, 4, Tusc. 5, 39, 113, alienae Fam. 4, 7, 4, Or. de domo 40, 105, sondern auch den Genet. eines Pronom. demonstr. oder relat., eius, huius, illius, cuius, divin. in Caec. 18, 58, Cluent. 60, 165, f. Sulla 13, 39, Phil. 2, 14, 35. 2, 19, 48. 3, 4, 10, oder eines Nomen, Cn. Calidii, P. Lentuli, Caesaris, Verr. Acc. 4, 20, 44, Phil. 2, 7, 18. 2, 29, 74, Att. 1, 12, 3. 2, 7, 3. In mehreren Stellen wird dafür domui geschrieben, Cic. Catil. 1, 8, 19 im Erl. und in drei Lag., 1, 9, 24 im Duisb., Erl., Teg. o, Rhenaug. und in fünf Lag., 1, 13, 32 im Benedictb., Rhenaug., Teg. t und Lag. 46, und 2, 6, 13 im Teg. t, Rhenaug. und in drei Lag., Cäl. 22, 54 im Erf., f. Milo 7, 16 im Teg., Deiot. 5, 15 im Oehl., Phil. 2, 3, 6 im Bamb., Att. 12, 25, 1 im Med., ferner Tusc. 1, 22, 51 in corpore tamquam alienae domui, Off. 3, 26, 99 esse domui suae im Ambr., Bamb., Würzb. und in den Bern. a b, Rhet. ad Herenn. 4, 30, 41. 4, 54, 67 alienae domui in der Aposiopesis, Sallust. Catil. 28, 1 domui suae in mehreren Büchern, Tac. Ann. 16, 26 domui im Med.; auch bei Serv. art. gramm. 7, 4 ist domui sum. Cic. Att. 12, 16 ist domui aus der ed. Asc. pr., und Cäs. B. G. 1, 18, 6 aus der ed. Ven. bemerkt. In der Hdschr. des Cic. de rep. 1, 40, 63 ist domo mit übergeschriebenem i, worin Otto domoi oder domui erkennen will. Vergl. Klotz, Zeitschr. f. d. Alterth. W. 1835 N. 92, Otto zu Cic. de rep. 1, 40, 63 und zu Tac. Ann. 1, 73. Bei Javol. Dig. 34, 2, 39 § 1 ist zweimal im Flor. quod domo meae erit als Locat. Domus suae ist dem vorausgehenden peregri gegenübergestellt inscr. de l'Alg. 2495. Als eigentlicher Genet. steht totius domui nach pro salute et incolumitate acta fratr. Arv. a. 90 Z. 11, und dafür toti domui acta a. 87 I Z. 15, domui auch Z. 27.

Domui als Dat. haben ein Dichter bei Charis. 4, 5 S. 252 (Fabric. und Putsch. geben dafür domus), Cäs. B. C. 3, 112, 8, Ovid. Her. 7, 163, Met. 4, 66, Fast. 1, 701, Trist. 1, 2, 101. 3, 12, 50 und Pont. 2, 2, 108. 3, 1, 75, Sen. Contr. 10, 31, 12, Val. Max. 2, 6, 5. 5, 6, 4, Sen. de ira 2, 36, 4. 6, Plin. H. N. 29, 4, 26, Quintil. 1, 10,

32, 7, 1, 53, Tac. Ann. 1, 10. 3, 23. 4, 17. 5, 4. 14, 7. 15, 39. 43 und Hist. 2, 77. 4, 68, Suet. Aug. 58, Javol. Dig. 19, 2, 57, Scäv. Dig. 17, 1, 60 § 1. 19, 1, 52 § 3. 32, 35 § 3, Papin. Dig. 32, 91 § 6, Ulpian. Dig. 33, 7, 12 § 42. 39, 2, 15 § 14, inscr. de Lyon 14, 24 S. 494, inscr. de l'Alg. 74, acta fratr. Arval. a. 87 I Z. 58 und a. 91 I Z. 33. Viel seltener ist domo als Dat. Doch C. I. L. 3, 6463 domo aeternae, Cato R. R. 134, 2. 139. 141, 2 mihi, domo familiaeque meae oder nostrae; Horat. Epist. 1, 10, 13 ponendae domo quaerenda est area, in einigen Büchern ponenda domo, welches nicht minder gerechtfertigt werden kann, als explenda simulatione und anderes, das unter 53 erörtert ist. In den acta fratr. Arv. a. 218 Z. 23. 24 ist tota domo divin. an der Stelle eines Dat. Lachmann hat auch bei Lucr. 5, 1266 vermuthet: silvasque ut caedere possent, materiemque domo, levare ac radere tigna; wo in den Hdschr. ist materiemque dolaret levare.

Der Abl. ist gewöhnlich domo, wie Diom., Donat., Prisc. und Serv. (Serg.) übereinstimmend angeben. Doch öfters domu, Plaut. Mil. 2, 1, 48, Cic. Verr. 5, 49, 128 im Reg., Phil. 2, 18, 45 im Vat., und Leg. 3, 8, 19 im Leid. B, Sen. exc. contr. 3, 6, 1, fasti Praenest. 28. April, K. Trajan. an Plin. Epist. 10, 71 (76) in der ed. pr. H. Avant., edict. praet. bei Ulpian. Dig. 25, 4, 1 § 10, Labeo Dig. 19, 2, 60 im Eingang, Pompon. 7, 4, 22, Gaius 30, 65 § 2, Scäv. 31, 88 § 11. 32, 41 § 1, Papinian. 30, 61. 32, 91 § 6, Ulpian. 30, 41 § 5. 47, 10, 5 § 2, Paul. 31, 86 im Eingang, C. I. L. 1, 1009 (Burmann Anth. 4, 353, Meyer 1437) B. 19. 2, 3876. 3, 3353. 5427. 5, 745. 7, 344. 373, I. Neap. 2717. 2888, Or. 1749. 2414. 3444. 4277. 4851. 5013. Bei Liv. 1, 1, 4 wird von Lipsius aus einer Hdschr. domu bemerkt, und die nämliche Form hat Hildebr. bei Appul. Ascl. 8 S. 292 aus dem Flor. aufgenommen.

Der Nomin. Plur. ist immer domus, Cäs. B. G. 6, 23, 9, Verg. Ge. 4, 481 und Aen. 10, 52, Liv. 3, 32, 2. 42, 1, 10, Plin. H. N. 36, 15, 24, 111, Suet. Nero 38. Der Accus. Plur. ist ebenfalls öfters domus, Att. bei Gell. 14, 1, 34 bei Hertz (Non. S. 95 hat in derselben Stelle domos), Claud. Quadrig. bei Gell. 17, 2, 5 und bei Non. S. 113, welcher letztere die Stelle dem Cäl. zuschreibt, Cic. Verr. 4, 4, 7, Cäl. 7, 18 im Paris., Phil. 2, 36, 91 im Teg., Tusc. 5, 4, 10, Off. 2, 18, 64, Leg. 2, 16, 40 im Leid. A und Heins., Har. resp. 27, 58 im Par., Liv. 2, 14, 9 im Par., 2, 22, 7 und 3, 29, 5 im Par. m. pr. und Leid. 1, 6, 36, 12 im Par. und Med.; es ist im Text Liv. 45, 1, 10,

Phädr. 3, 19, 3, Plin. H. N. 16, 36, 64. 36, 15, 24, 110, Stat. Theb. 7, 7, Quintil. 8, 3, 68, Flor. 2, 15, 10, Appul. Met. 4, 9 S. 255. 5, 11 S. 342 und de deo Socr. 22 S. 171, Amm. Marc. 30, 8, 9. Aber häufiger ist domos, Enn. bei Non. S. 385, Plaut. Pön. 3, 6, 19, Cic. g. Piso 17, 41, de rep. 1, 13, 19 zweimal, Prov. cons. 2, 4, Or. de domo 44, 115, Corn. Nep. Themist. 4, 2, Cäs. B. G. 1, 30, 3 und B. C. 3, 82, 5, Lucr. 1, 18. 6, 241, Catull. 64, 36. 384, Sallust. Cat. 12, 3. 4. 20, 11. 51, 9. 52, 5 und Jug. 66, 3. Bei Verg. ist domos an mehreren Stellen ohne Var., Aen. 2, 685. 3, 137. 4, 97. 5, 732. 756. 6, 534. 7, 336. 12, 643, wogegen Ge. 1, 182. 2, 115. 209. 511. 4, 446 und Aen. 1, 140. 2, 47. 365. 3, 123. 550. 647. 4, 311. 6, 269. 705. 7, 126. 394. 11, 140 aus einer größeren oder geringeren Anzahl von Hdschr. domus als Var. zu domos bemerkt ist. Der Med. wird nur einmal, Ge. 4, 446, für domus angeführt, der Pal., Rom. und die schedae Vat., Sangall. und Veron. nirgends. Bei Horat. ist domos ohne Var. Carm. 1, 15, 36. 1, 28, 5. 1, 35, 24. 2, 12, 24. 2, 18, 19. 3, 1, 22. 3, 6, 18 und Serm. 2, 3, 24; domus hat einige Auctorität Carm. 3, 15, 9. 3, 24, 10. 3, 29, 37, Epod. 5, 53 und Epist. 2, 1, 150, wiewohl auch in diesen Stellen domos besser beglaubigt ist. Bei Ovid. und Liv. steht ebenfalls domos allein sicher; doch ist von Heins. bei Ovid. Met. 1, 121 domus aus dem Flor. und Hamb. 1 notirt, und daselbst von den neuesten Herausg. aufgenommen; und Drakenb. zu Liv. 3, 29, 5 hat nachgewiesen, daß an verschiedenen Stellen dieses Schriftstellers einzelne Hdschr. domus haben. Domos ist auch bei Val. Max. 4, 3, 14. 6, 3, 7. 7, 2 ext. 1, Plin. 33, 1, 4, 12. 35, 10, 37, 118. 36, 15, 24, 112 zweimal, Tac. Ann. 13, 54, Hist. 4, 42 und Germ. 46.

Der Gen. Plur. domorum ist in ausschließlichem Gebrauch bei Lucr., 1, 354. 489. 2, 115. 191. 6, 223. 561. 859. 951, und bei Verg., Ge. 4, 159 und Aen. 2, 445. 8, 98. 11, 882, auch bei Flor. 3, 21, 14 im Nazar. Domuum haben Val. Max. 2, 7, 3, Sen. Epist. 122, 9, const. 12, 2 und nat. quaest. 3 Proöm. 8, Plin. H. N. 8, 57, 82. 36, 13, 19, 88, Juven. 3, 72, Tac. Ann. 1, 73. 3, 24. 6, 45. 15, 41 und Hist. 1, 85. 4, 1, Flor. 2, 15, 10, Scäv. Dig. 33, 2, 32 § 2, Arnob. 3, 41, Auson. technop. de deis 9. Der Dat. und Abl. Plur. ist immer domibus.

Neben angiportus Gen. auf us wird angiportum gebraucht. Non. S. 190: Angiportus generis masculini, ut apud multos. Neutri Plautus Cistellaria: Quae quasi carnificis angiporta purgitans. M. Tullius de divinatione angiporta dixit. Terentius Adelphis (4, 2, 39):

Id quidem angiportum non est pervium. Idem in Eunucho (5, 2, 6): In angiportum quoddam desertum. Prisc. 6, 15, 78 S. 714: A portu compositum tam masculini quam neutri generis invenitur et secundae declinationis, hic angiportus et hoc angiportum, huius angiporti. Sic Plinius Secundus in I artis grammaticae. Terentius quoque in Adelphis: Id quidem angiportum non est pervium. Idem in Phormione (5, 7, 8): Sed hinc concedam in angiportum hunc proximum. In der letztgedachten Stelle haben unsere Hdschr. des Terent. in angiportum hoc proximum. Ferner Plaut. Pseud. 4, 2, 5. 4, 7, 137 hoc est sextum a porta proxumum angiportum, in id angiportum me devorti iusserat, und angiporta haec certumst consectarier, Plaut. Persa 3, 3, 9 travorsis angiportis, Terent. Ad. 4, 2, 37 angiportum als Nomin., Titius bei Macrob. Sat. 3, 16, 15 in angiporto, Varro L. L. 5, 32, 145. 6, 5, 41 angiportum als Nomin., Cic. Verr. Acc. 2, 57, 141 omnibus in angiportis, Rhet. ad Herenn. 4, 51, 64 angiporto toto (im Freis. und Troff. angiportu t.), B. Alex. 2, 4 angiportis als Dat., Catull. 58, 4 in angiportis, Vitruv. 1, 6, 1 zweimal und 1, 7, 1 angiportis als Ablat., und 1, 6, 7. 13 angiportorum, I. Neap. 3953 ab angiporto. Auch Ulpian. Dig. 50, 16, 59 bedient sich des Nomin. angiportum. Aber Plaut. Cist. 1, 2, 5 ex angiportu, Most. 5, 1, 5 in angiportu, Cic. Divin. 1, 32, 69 vias omnis angiportusque, Horat. Carm. 1, 25, 10 in solo angiportu, Vitruv. 1, 6, 1 angiportuum. Auch Paul. Festi S. 17 hat den Nomin. angiportus. Daß angiportus jemals nach der zweiten Declin. flectirt wäre, wie Prisc. angiebt, läßt sich nicht nachweisen.

Von mehreren Nomina, welche gewöhnlich der vierten Declin. folgen, werden doch einzelne Casus nach der zweiten gebildet. So von arcus der Gen. Sing. arci oder arqui, und der Nomin. Plur. arci. Prisc. 6, 14, 74 S. 712: Excipitur arcus, quod differentiae causa quidam tam secundae quam quartae protulerunt. De caelesti enim [id est de Iride] Cicero dicens in III de deorum natura (Cap. 20, 51) in i finivit genetivum: Cur autem arci species non in deorum numero reponatur? Non. S. 424. 425: Arcus et arquus hoc distant: arcus enim omnis suspensus fornix appellatur, arquus nonnisi qui in caelo apparet, quam Irim poetae dixerunt; unde et arquati dicuntur, quibus color et oculi virent quasi in arqui similitudinem. Lucretius lib. VI (V. 526): Tum color in nigris exsistit nubibus arqui. Varro bei Non. S. 77: Eoque pecuniam magnam consumpsisset, quod arci, quos summo opere fecerat, fessi pondere, diu facti celeriter corruis-

sent. In der Stelle des Cic. haben der Leid. C und Erl. arci, der Leid. B arcui, der Leid. A und Wien. m. pr. und der Pal. arqui, der Leid. A und Wien. m. sec. arcus, Charis. 1, 17 S. 93 arcuis. Der Accus. Plur. arcos ist C. I. L. 2, 3420. Den von Non. angenommenen Unterschied zwischen arcus und arquus erkennt Prisc. 1, 8, 48 S. 560 nicht an. Die von Prisc. aufgestellte Unterscheidung der Declination nach der Bedeutung wird durch die Stelle des Varro nicht bestätigt.

Caestis pro caestibus belegt Non. S. 492 mit Varro: Dicat pugil is: Spectatoris, qui miserum putatis vinci, quaero a vobis: Si adversarius supercilia mi caestis discopinarit, numquis vestrum sua mihi est daturus? Und fetis pro fetibus S. 489 mit Att.: Ubi sanctus Cithaeron frondet viridantibus fetis. Cornuis als Abl. Plur. Trebell. Poll. Gallien. 8, 2 im Pal. m. pr. Fluoti als Nomin. Plur. giebt Non. S. 488 aus einer Stelle des Pacuv. und zweien des Att. Über genuorum vergl. unter 96. Grados Pacuv. bei Non. S. 178, per confragosos scalae grados Sulpic. Sev. vita S. Mart. 19, 4 im Veron. und im Freis. m. pr., per singulos honorum grados C. I. L. 3, 167, per antigrados inscr. de l'Algér. 2181. Introito libero C. I. L. 3, 2119. Von lacus, welches nach Prisc. instit. gramm. 6, 14, 75 S. 712. 6, 15, 78 S. 714. 715 und de nom. et pronom. et verbo 1, 8 S. 1302 entschieden der vierten Declin. angehört, ist der Gen. Sing. laci in einer Inschr. aus des Dictator Sulla Zeit C. I. L. 1, 584, und in einer anderen auf der basis Capitolina bei Becker Röm. Alterth. 1 S. 717 und Or. 5 dreimal, ferner laci als Nomin. Plur. und lacos Gromat. S. 296, 8. 401, 21; der Accus. Plur. lacos Manil. 4, 264 im Voss. 2, und durchgängig in dem Curiosum urbis Romae regionum XIIII bei Becker Röm. Alterth. 1 S. 712 folg.; der Dat. und Ablat. Plur. lacis in einer versificirten mensium descriptio, in Burmann's Anthol. 5, 71 (Meyer 1037) V. 12, und Isid. orig. 13, 19, 5.

Pro magistrato ist in der lex col. Genet. 7, 2 (Ephem. epigr. 2 S. 115 und 229), magistrati als Nomin. Plur. fasti Philocali 31. Dec. (C. I. L. 1 S. 356), macistratos als Acc. Plur. C. I. L. 1, 195 Z. 3, magistratos Cic. Verr. 4, 45, 99 im Reg. Pecuis als Abl. Plur. Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 44 (55). In portico Cic. Fat. 4, 8 im Leid. B m. pr., porticos Colum. 7, 9, 9 im cod. Polit., C. I. L. 2, 3420 und I. Neap. 4209 Z. 12. Daß rictus Gen. rictus und rictum Gen. ricti neben einander bestanden, zeigt Non. S. 221, indem er für rictum als Nomin. Cic. Verr. 4, 43, 94 und für den Plur. ricta Lucr. 5, 1064 anführt. Canino rito Lucil. bei Non. S. 33. Von sena-

tus ist nicht nur der Gen. senati sehr häufig (vergl. unter 93), sondern Quintil. 1, 6, 27 erklärt es nach dem Ambr. und Bamb. m. sec. und dem Straßb. und Münchn. auch für ungewiß, ob der Dat. senatui oder senato sei (in anderen Büchern fehlt senato, vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1867, 22 S. 605); ex senato haben die fasti Philocali 1. Nov. (C. I. L. 1 S. 354), in senato Cic. Divin. 2, 64, 131 im Leid. B m. pr., ab senato Liv. 22, 52, 7 im Put. Tumulto als Abl. Plaut. Bacch. 5, 2, 1 im decurt., Cäs. B. G. 7, 47, 4 im Par. 1, und 7, 60, 3 in demselben m. pr., Liv. 1, 51, 8 im Par. m. pr., und 37, 29, 5 im Lov. 1, I. Neap. 4916 Z. 17, tumultos als Acc. Plur. Liv. 5, 37, 8 im Par. und Med. m. pr. und im Leid. 1. In uso est I. Neap. 6831.

Versi als Nomin. Plur. weist Prisc. 6, 14, 73 S. 712 aus Läv. nach, versorum aus Laber., versis aus Valerius in Phormione (diesen Vers hat Prisc. auch 6, 2, 7 S. 679); versos als Acc. Plur. ist C. I. L. 5, 3513 V. 1. Nebenformen zu vultus sind der Plur. vulta Enn. bei Non. S. 230 und Lucr. 4, 1213, vultorum Lucil. bei Beda de orthogr. in Sinner's catal. codd. biblioth. Bern. 1 S. 440.

Wie in den hier mitgetheilten Lesarten manches unsicher ist, so ist für in curso Att. bei Non. S. 20 aus dem Vat. in cursu hergestellt; corrumpirt ist auch curso Liv. 30, 24, 7 im Bamb., und exercito Cic. Att. 5, 18, 2 im Med. und Tac. Ann. 13, 35 im Med. Die Worte des Nov. bei Non. S. 96 sind nicht klar genug, um darin morso als gleichbedeutend mit morsu erkennen zu lassen. Vergl. noch Drakenb. zu Liv. 1, 15, 7.

Über Nebenformen auf um zu Nomina auf u, cornum gelum genum testum, vergl. unter 92.

124. Wiederum werden von solchen Nomina, welche gewöhnlich nach der zweiten Declin. flectirt werden, einzelne Casus auch nach der vierten gebildet. Prisc. 6, 14, 74 S. 712: Cibus cibi, quamvis et huius cibus antiqui protulisse inveniuntur. Plautus in Captivis (4, 2, 46): Tantus ventri commeatus meo adest in portu cibus. Prisc. hielt also dieses cibus für den Genet. Bei Cic. Leg. 2, 27, 67 ist cibus als Accus. Plur. im Leid. B, Heins. und Periz. Aber cibus als Gen. ist nicht vollständig erhalten C. I. L. 5, 4015, wie Or. 4108 nach anderen geschrieben hat.

Neben sub dio oder sub divo ist sub diu Plaut. Most. 3, 2, 78, acta fratr. Arv. a. 38 c Z. 40 und a. 101 I Z. 14, Vitruv. 5, 9, 5. 6. 6, 3 (5), 9. 7, 1, 5, Paul. Festi unter dium S. 71 im Münchn. und Guelf. 2, und öfters bei Plin. H. N. in einzelnen Büchern, mehrmals im

Ricc., Voss. und Par. d, doch auch im Par. a, rescr. Mon. und Chiffl., 2, 107, 111, 240. 8, 45, 70, 183. 14, 21, 27, 136. 15, 7, 7, 31. 17, 9, 8. 17, 28, 47, 264. 20, 13, 51, 134. 21, 14, 49, 84 zweimal, 27, 7, 28, 46. 28, 9, 33, 127. 28, 16, 63, 225. 29, 4, 25, 80. 30, 10, 24, 84. 32, 10, 46, 133. Vergl. Lachmann zu Lucr. 4, 211.

Nach Prisc. 5, 8, 43 S. 658 war hic dorsus huius dorsus neben dorsum dorsi vorhanden. Non. S. 203 führt für das Masc. dorsus Plaut. Mil. 2, 4, 44 dorsus totus prurit an, und dies ist im vet. und decurt. (im Ambr. und Leipz. dorsum totum, im Vat. dorsū totus); über die Declin. entscheidet die Form dorsus nicht.

Neben fasti G. fastorum wurde fastus G. fastuum gebraucht. Prisc. 6, 14, 72 S. 711: Fastus quando a fastidio est verbo, quartae est, quando vero pro annali accipitur, a fastis et nefastis diebus sic dictum, frequentius secundae est. Invenitur tamen et quartae. Lucanus in X (V. 187): Nec meus Eudoxi vincetur fastibus annus. Quod tamen errore Lucani prolatum dicit Servius in commentario tertii libri Virgiliani (zu Aen. 3, 326), cum antiquiores quoque similiter idem protulisse inveniantur. [Ovidius fastorum inscripsit libros.] Nam apud Horatium duplicem invenio scripturam et fastos et fastus in III Carminum (Carm. 17, 4): Per memores genus omne fastos; et fastus in aliis codicibus. Varro in Ephemeride: Postea honoris virtutum causa Iulii Caesaris, qui fastus porrexit, mensis Iulius est appellatus. Bei Horat. a. a. O. ist fastus in den Par. φψ, im Par. π m. pr. und im Lemma des Münchn. Schol., fastos im Bern., in den Par. Aγλu und im Tur., im Par. π m. corr. und im Lemma und in der Auslegung des Schol. des Par. A. Fastus als Acc. Plur. haben auch Horat. Carm. 4, 14, 4 (fastos im Par. λ m. pr., Par. π m. sec. und Par. u, und im Lemma des Schol. des Par. A m. pr.), Colum. 9, 14, 12, Sen. consol. Polyb. 14 (33), 2 im Berl. und Bresl., in den Meil. 4 und 5 und den codd. Grut., und Sil. 2, 10, dasselbe als Nomin. Plur. Orientius commonit. 2, 111 (123). Tuis a fastibus lasen Scaliger und C. Barth bei Claudian. Epist. 4, 15, aus einer Hdschr., wie der letztere angiebt. Vergl. noch Heins. zu Ovid. Fast. 1, 11.

Neben fretum G. freti giebt es mehrere Formen der vierten Declin. vom Nomin. fretus. Charis. 1, 17 S. 103: Fretus huius fretus. Porcius Licinus, ut Plinius eodem sermonis dubii libro VI refert, salsi fretus; Messalla contra Antonii litteras, angustiae fretus. Fretu Cicero, a Gaditano, inquit, fretu; Augustus ad Antonium, fretu cessi. Non. S. 205: Fretum neutri tantum generis esse volumus. Virg.

lib. III (V. 127): Et crebris legimus freta concita terris. Masculini Lucretius lib. VI (V. 364): Nam fretus ipse anni permiscet frigus ad aestum. Naevius: Dubii faventem per fretum introcurrimus. Ennius: Crassa pulvis oritur, omnem pervolat caeli fretum. Lucilius: Serena caeli lumina (in den Hdschr. serana caecili nomine) et salis fretus. Varro Gallo aut Fundania: Inter Italiam et Siciliam qui est fretus, inter Regium et Messanam. Arnob. 1, 59 bezeugt, daß sowohl fretus wie fretum gesagt werde. Prisc. 5, 8, 43 S. 658 und 6, 15, 79 S. 715 gedenkt der Bildung hic fretus huius fretus; derselbe 1, 6, 35 S. 554 belegt die Form fretu für freto mit Lucr. 1, 720. Wir lesen den Abl. fretu noch Cic. Verr. 5, 66, 169 im Lag. 42 und in der Anführung bei Gell. 13, 20 (21), 15, und Sest. 8, 18 im Par. m. pr.; Wasse schrieb fretu auch Sallust. Jug. 18, 9 nach dem cod. Martin. Dasselbe haben bei Solin. 27, 7 der Leid. und Gud. Bei Gell. 10, 26, 7 wird nach der Verbesserung von Gronov gelesen: brevitas tam angusti fretus, qui terram Africam Hispaniamque interfluit; in den Hdschr. ist freti qui.

Zu humus G. humi wird ein Abl. humu angeführt. Non. S. 488: Humu pro humo. Varro Pranso parato: Contra coactus cervus (in den Hdschr. servus) latratu canum fertur, bisulcis ungulis nitens humu (so nach Verbesserung von Bentin., in den alten Ausg. ne se humu videant). Varro *Ταφῇ Μενίππου*: In pavimento non audes facere lacunam, at in humu calceos facis elixos. Die erstere dieser Stellen hat Non. auch S. 353, wo das richtige nitens erhalten ist, die zweite S. 48. Über den Dat. Ianui und den Abl. Ianu zu Ianus G. Iani vergl. unter 29. Diese Declination von Ianus wird unterstützt durch die Bildung des Wortes ianua. Zu lectus G. lecti hatte die alte Sprache einen Gen. Sing. und Nomin. Plur. lectus. Prisc. 6, 14, 73 S. 711: Excipitur hic lectus, *ἡ κλίνη*, huius lecti, quod tamen etiam huius lectus antiquissimi protulerunt. Cornificius in I de etymis deorum: Ipsis vero ad Cereris memoriae novandae gratiam lectus sternuntur. Plautus in Amphitrione (1, 3, 15): Quam lectus ubi cubuisti concaluit locus. Prob. cathol. 1, 53 S. 1476 fordert lectus lecti, non, ut quidam imperiti, huius lectus.

Den Nomin. senatusconsultus hat Isid. orig. 9, 4, 9, dagegen 5, 12 das gewöhnliche senatusconsultum. Ex senatusconsultu ist in einer Anführung aus Cic. bei Non. S. 288; dasselbe geben bei Sallust. Cat. 42, 3 beide Fabric., der Bas. 2, Gcard., Guelf. 1, Weim. 1 und Sen. 2, und auch bei Liv. ist öfters in einzelnen Hdschr., aber nicht in den besseren,

nicht nur der Abl. senatusconsultu, sondern auch der Nomin. und Gen. senatusconsultus, wie Drakenb. zu 5, 13, 5 nachweist. Corte zu Sallust. a. a. O. bemerkt, daß Justin. 20, 5, 12 in verschiedenen Hdschr. facto senatusconsultu ist; wenn jedoch derselbe mit Gronov zu Liv. 3, 62, 2 aus Plin. H. N. 3, 20, 24, 138 vetere consultu patrum citirt, so finden wir daselbst vielmehr consulto ohne Var. Aber bei Cic. Verr. Acc. 2, 16, 40 ist im Lag. 29 und in den Par. AB cum senatusconsultum intercederet, cuius consultu P. Rupilius de X legatorum sententia leges constituerat. Übrigens war gerade bei diesem Worte wegen der sehr häufigen Abbreviatur SC. die Verfälschung der Endung besonders nahe gelegt. Ex scitu pagi ist C. I. L. 5, 4148, populi iussu aut plebi scitu Cic. Att. 4, 2, 3, de senatus sententia plebique scitu Liv. 25, 7, 5 im Put. und Med. und im Colb. m. pr. Die Declination hic sibilus huius sibilus belegt Prisc. 6, 15, 79 S. 715 mit Sisenna in XII historiarum: Procul sibilu significare consuli coepit. So im Halb. m. sec., Bern. und Wien. 347, sonst sibilus. Als ein Beispiel, daß consuetudo nostra multa declinavit, führt Varro L. L. 6, 1, 2 an ut ab solu solum. Zu sonus G. soni giebt es mehrere Formen nach der vierten Declin. Non. S. 491 giebt aus Sisenna hist. lib. III: Postquam sonu signorum proelium magno cum clamore virorum commissum est. Der Abl. sonu ist ferner Mela 3, 9, 4 im Rehd. und Prag., Appul. Met. 8, 30 S. 589 im Flor. 3, Amm. Marc. 18, 8, 5. 20, 9, 6. 27, 1, 5. 27, 6, 10. 30, 6, 3, der Gen. sonus Amm. Marc. 20, 4, 14, Vel. Long. S. 2216, der Nomin. Plur. sonus Amm. Marc. 22, 9, 15, der Acc. Plur. sonus Lucr. 4, 584 im quadr. und Lugd. 2. Zu sucus G. suci haben Appul. Met. 9, 32 S. 655 im Flor. 3, Guelf. 1 und 2 und in mehreren anderen Büchern, und Isid. orig. 17, 9, 28 im Zitt., Guelf. 1 und 2 den Gen. sucus, Colum. 9, 15, 12 im cod. Polit., und Apic. 7, 9 § 294. 7, 12 § 311 den Abl. sucu, Appul. Met. 10, 13 S. 701 im Guelf. 1 und 2 und in anderen Büchern den Gen. Plur. sucuum, Manil. 3, 144 den Acc. Plur. sucus. Zu susurrus G. susurri ist bei Appul. Flor. 17 S. 80 der Abl. susurru. Über tributum ist die Bemerkung des Gell. 13, 20 (21), 18. 19 zu beachten: Huius vocis (peccatu) cum elegantior hoc in loco sonus est, tum ratio certa et probata est. Hic enim peccatus, quasi peccatio, recte Latineque dicitur, sicut hic incestus, non qui admisit, sed quod admissum est, et hic tributus, quod tributum nos dicimus, a plerisque veterum dicta sunt. Den Nomin. tributus haben Plaut. Epid. 2, 2, 43. 44 und Cato bei Non. S. 229. Vadus (für vadum) steht bei Prisc. 6, 15, 79 S. 715

unter denjenigen Nomina, welche eigentlich zur zweiten Declin. gehören, aber zuweilen nach der vierten flectirt werden. Den Nomin. vadus hat Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 111. Zum Beweise des Gen. masc. des Wortes führt Non. S. 231 aus Sallust. Hist. an: haut facilem pugnantibus vadum. Auch bei Val. Max. 3, 2, 23 ist im Bern. in vadum transitu facilem. Über die Declination ist aus diesen Stellen nichts zu ersehen. Zu vannus G. vanni gebraucht Non. S. 19 einen Abl. vannu. Über volgus sagt Charis. 1, 17 S. 119: Volgus, huius volgus. Varro antiquitatium divinarum XV, volgus rumorem. Vulgu, ab hoc vulgu Oppius de vita Cassii, item de vita prioris Africani opinante vulgu, Varro hebdomadon VIIII a vulgu condemnaretur. Auch nach Prisc. 6, 15, 79 S. 715 wird das eigentlich zur zweiten Declin. gehörige Wort zuweilen nach der vierten flectirt.

Noch mögen angeführt werden in huc locu inscr. de Lyon S. 550 Nr. 9, und unu locu Grut. S. 840, 1. (I)n agru Grut. S. 755, 3 steht für in agrum.

Sequester wird gewöhnlich nach der dritten, zuweilen aber, besonders in der alten Sprache, nach der zweiten Declin. flectirt. Prisc. instit. 6, 6, 32 S. 692: Excipitur sequester sequestris, quod duplici ratione compellitur secundae esse, quoniam et st ante er habet nec est possessivum, et quod in a facit femininum [id est sequestra]. Virgilius in XI (V. 133): Et pace sequestra. Tertiae tamen invenitur declinationis apud plerosque. Cicero in II Verrinarum (Act. 1, 12, 36): Aut sequestres aut interpretes corrumpendi iudicii. Sed Plautus hoc quoque secundum analogiam declinavit, ut in Vidularia: Animum advortite, amabo, sultis, vidulum hic apponite; ego servabo, quasi sequestro detis, neutri reddibo, donicum res iudicata erit haec. In eadem: Haut fugio sequestrum. Und de nom. et pronom. et verbo 1, 5 S. 1301: Excipitur hic sequester huius sequestris, quod, quamvis tertiae declinationis invenitur, tamen femininum in a facit, haec sequestra, quamquam vetustissimi et secundae declinationis rationabilius protulerunt, hic sequester huius sequestri. In der von Prisc. angeführten Stelle des Plaut. giebt Non. S. 508 sequestri als Dat. Der Accus. Sing. ist sequestrem Cic. Planc. 16, 38. 19, 47. 48, Val. Max. 9, 1, 7, Sen. Epist. 118, 3, Sil. 6, 347, Gell. 20, 11, 2. 5, Papin. Dig. 36, 3, 5 § 1, Ulpian. Dig. 16, 3, 5 § 1. 19, 5, 18, Florent. Dig. 16, 3, 17, Impp. Valer. et Gallien. AA. et Valer. Caes. Cod. 4, 34, 5; der Abl. sequestre Cic. Cluent. 8, 25. 32, 87, Labeo Dig. 16, 3, 33, Pompon. Dig. 16, 3, 12 § 2, Ulpian. Dig. 4,

3, 9 § 3. 16, 3, 5 § 1, Paul. Dig. 16, 3, 6; der Nomin. Plur. sequestres in der von Prisc. angeführten Stelle Cic. Verr. Act. 1, 12, 36; der Accus. Plur. sequestres Cic. in P. Clod. et C. Cur. 6, 2, Papir. Just. Dig. 49, 1, 21 § 3; der Gen. Plur. sequestrium Cic. Cäl. 7, 16, der Abl. sequestribus Cic. or. in toga cand. c. C. Anton. et L. Catil. zu Anf. (bei Ascon. S. 83). Aber auch der Accus. Sing. sequestrum Plaut. Rud. 4, 3, 65 und bei Prisc. 10, 7, 37 S. 898, desgleichen in der letzten der von Prisc. 6, 6, 32 S. 692 citirten Stellen, und Julian. Dig. 41, 2, 39; sequestro dare und ponere Plaut. Merc. 4, 3, 36, Rud. 4, 3, 79 und in der ersten der beiden von Prisc. 6, 6, 32 S. 692 aus seiner Vidul. beigebrachten Stellen, Cato bei Fest. unter sequester S. 339 (in der Hdschr. seques prodent für sequestro dent) und bei Gell. 20, 11, 5; sequestro als Abl. Appul. Met. 6, 31 S. 444, in sequestro esse Imp. Constantin. Cod. 7, 18, 3 § 2; sequestri als Nominat. Plur. Petron. 15, 4. Vergl. Heins. zu Ovid. Fast. 1, 287.

Generi für genero C. I. L. 3, 1584, fili et generes inscr. de l'Alg. 458. 2868, über generibus vergl. unter 34. Socri tuo für socero tuo giebt Non. S. 223 aus Näv.

Von Mulciber kommt neben dem Gen. Mulciberis oder Mulcibris (vergl. unter 45) ein Gen. Mulcibri oder Mulciberi vor Cic. Tusc. 2, 10, 23, ein Dat. Mulcibero C. I. L. 5, 4295, und ein Abl. Mulcifero Mart. Cap. 6 § 576. Dem Dat. Silvestro C. I. L. 2, 4024, I. Neap. 1015. 5050. 5508, Or. 4990, steht gegenüber der Dat. Silvestri I. Neap. 731. 2862. 5714; dem Dat. Decembro C. I. L. 3, 2307, I. Neap. 2009. 4894, Or. 3685, der Gen. Decembris Inschr. Or. 4577.

125. Mehrere Nomina der zweiten Declin. haben eine Doppelform auf us oder er und auf um.

Neben abrotonum steht abrotoni graves Lucr. 4, 125 und gravem abrotonum Lucan. 9, 920. Neben absinthium ist absinthium gravem Varro bei Non. S. 314. 337. Neben aevum ist vitalem aevom Plaut. Pön. 5, 4, 14, aevom per omnem und omnem per aevom Lucr. 2, 561. 3, 605. Alabaster bemerkt Non. S. 545 aus Cic., dazu alabastros Plin. H. N. 21, 4, 10, 14 und graciles alabastri I. Neap. 4378; alabastra als Plur. Mart. 11, 8, 9. Neben amaracus amaracum Plin. H. N. 21, 7, 18. 21, 10, 33. 21, 22, 93. Für anthriscus Plin. 22, 22, 38 ist anthriscum hergestellt nach dem Voss. und Par. d, welche enthriscum und entriscum haben, wie anthriscum 21, 15, 52 gelesen wird. Neben dem Neutr. apium ist apium viridem Veget. art. veter. 2, 11, 1 und Apic. 7, 6 § 288, und apios Pallad. 5, 3, 2 und Apic. 3, 2 § 65.

4, 2 § 133. 4, 5 § 181. Für aratrum hat Hygin. de limit. S. 112. 201. 203 arater: secundum legem divi Augusti, qua falx et arater ierit oder exierit. Autumnus et autumnum verbindet Charis. 1, 11 S. 21. Autumnum als Nomin. hat Varro bei Non. S. 71, den Plur. autumna Cyprian. ad Demetr. 3. Herrschend ist autumnus. Gewöhnlich wird baculum gesagt, vergl. Heins. zu Ovid. Met. 2, 681. So ferner Ovid. Met. 2, 789. 15, 655, Plin. H. N. 30, 14, 44, Sil. 13, 334, Paul. Festi unter agolum S. 29, Flor. 4, 11, 3, Appul. Met. 1, 4 S. 22. 6, 30 S. 442. 7, 25 S. 493, de mag. 22 S. 442 im Flor. 3, und im Plur. bacula Cels. 8, 20. Baculus Ovid. Fast. 1, 177, Auson. Epigr. 53, 1, Prob. append. S. 443 (197), Isid. orig. 20, 13, 1. Bacillum aber ist die allein übliche Form; bacillus wird zwar bei Isid. a. a. O. gelesen, aber auch da ist im Zitt. und in der ed. pr. bacillum. Für balneum hat Petron. 41, 11 balneus; über den Plur. vergl. unter 127. Über balteus sagt Charis. 1, 15 S. 59: Balteus masculino genere semper dicitur, ut clipeus. Infelix umero cum apparuit alto [ingens] balteus, Vergilius dixit (Aen. 12, 941). Plinius tamen vult masculino genere vinculum significare, neutro autem lora ad ligandum apta. Sed Varro in Scauro baltea dixit, et Tuscum vocabulum ait esse; item humanarum XVIII. Non. S. 194: Balteus masculini generis. Virgilius lib. XII: Umero cum apparuit alto balteus. Neutro Varro rerum divinarum lib. XI: Tragica vincula baltea sunt. Accius didascalicon lib. VIII: Actoribus manuleos, baltea, machaeras. Livius lib. VIIII: Auratae vaginae, aurata baltea illis erant. Serv. zu Verg. Aen. 10, 494: Balteus in numero singulari masculini est tantum generis. Iuvenalis (Sat. 6, 256): Balteus et tunicae et cristae. In numero vero plurali et neutri, ut idem Iuvenalis (Sat. 9, 110): Quotiens rumoribus ulciscuntur baltea? Den Nomin. Sing. balteum haben Varro L. L. 5, 24, 116, Isid. orig. 19, 33, 2 im Zitt., Guelf. 1 und 2 und in der ed. pr.; den Nomin. und Acc. Plur. baltea Prop. 5 (4), 10, 22, Plin. H. N. 33, 12, 54, Flor. 2, 4, 3. Doch ist der Nomin. Plur. auch baltei Vitruv. 3, 5, 7, der Acc. balteos Tac. Hist. 1, 57, Fronto de orat. 13 S. 158 Nab., Trebell. Poll. Gallien. Salon. 2, 3. Über den Unterschied von buxus und buxum vergl. unter 140. Doch gebrauchen buxum für den Baum Enn. bei Philarg. zu Verg. Ge. 2, 449 und Plin. H. N. 16, 43, 84, 231; und buxus für die Flöte, welche Prop. 5 (4), 8, 42, Ovid. Met. 14, 537 und Stat. Theb. 7, 171 buxum nennen, haben Verg. Aen. 9, 619, Ovid. Met. 4, 30, Val. Fl.

1, 319. 2, 583, Stat. Theb. 2, 77. 5, 94, Claudian. in Eutr. 2, 286 und rapt. Pros. 3, 130.

Über das seltene caelus vergl. unter 105. Die Form calamistrum und den Plur. calamistra belegt Charis. 1, 15 S. 61 mit Plaut. Curc. 4, 4, 21 und einer Stelle des Varro, und derselben bedienen sich Varro L. L. 5, 29, 129, Non. S. 546, Serv. zu Verg. Aen. 12, 100 und Isid. orig. 20, 13, 4; hunc calamistrum giebt Charis. a. a. O. aus Varro, calamistri als Nomin. Plur. hat Cic. Orat. 23, 78, calamistros Tac. de orat. 26, ein Nomin. Sing. als Masc. fehlt. Über callum sagt Charis. art. gramm. 1, 15 S. 55: Callum neutro genere dicitur. Cicero Tusculanarum II (Cap. 15, 36): Ipse labor quoddam callum obducit; et Plautus in Milite (vielmehr Persa 2, 5, 4): Magis tabello quam prunum (bei Plaut. wird richtig geschrieben: magis calleo quam aprugnum) callum callet. Sed Marsus fabellarum VIIII sic: Callum sibi pectore quendam. Hoc callum haben ferner Charis. art. gramm. 1, 11 S. 19 und exc. art. gramm. S. 97 (548), und Diom. 1 S. 314. Dasselbe ist auch bei Cic. Tusc. 5, 32, 90, Plin. H. N. 9, 35, 54, 108. 32, 10, 41, Pallad. 4, 10, 28; callus Cels. 5, 18, 36. 5, 28, 12. 8, 5. 8, 10, 7, Scrib. Larg. 37. 205. Über candelabrum bemerkt Non. S. 202: Candelabrum generis neutri, ut saepe. Masculi Caecilius Meretrice: Memini ibi candelabrum ligneum ardentem. Nach Arnob. 1, 59 waren candelabrum und candelaber neben einander in Gebrauch. Bei Petron. 75, 10 ist hic candelabrus. Neben dem Neutr. canistra ist canistros Pallad. 12, 17, 1, und neben canistella canistellus not. Tir. S. 176. Capillum als Neutr. giebt Non. S. 198 irrthümlich aus Plaut. Most. 1, 3, 97, indem er anführt: Vide capillum satin compositum sit commode. Bei Plaut. wird gelesen: Viden capillus satis compositust commode. Über caseus und caseum sagt Charis. 1, 15 S. 60: Caseus masculini generis est, ut Vergilius (Ecl. 1, 34): Pinguis et ingratae premeretur caseus urbi. Et Lucilius XIIII: Caseus alia mollit. Sed Pomponius neutraliter dixit in Lenone caseum molle. Non. S. 200: Caseus generis masculini. Virg. in Bucolicis: Pinguis et ingratae premeretur caseus urbi. Caseum neutri. Novius Macco: Pecunia quid? bonum breve est, respondi, Sardis veniens caseum. Plautus Medico parasito: Cum virgis caseum radi potest. Anonym. de orthogr. S. 2780 Putsch.: Caseus masculini generis est; sed Pomponius neutraliter dixit caseum molle. Auch Cato R. R. 76, 4 hat omne caseum. Gewöhnlich castellum; aber C. I. L. 1, 199 Z. 17 in castelum quei vocitatust Alianus, und Inschr. aus K. Caracallus Zeit

inscr. de l'Algér. 3556 castello quem constituerunt. Vergl. Rönsch, Itala und Vulg. S. 266. Catinus als Nebenform zu catinum weist Non. S. 546 aus Varro R. R. 1, 63, 1 und demselben de vita pop. Rom., Charis. 1, 15 S. 61 aus Mäcenas nach. Charis. giebt auch einen Plur. catilli aus Asin. Pollio und catinuli aus Varro. Cavus für cavum haben Varro R. R. 3, 15, 2, Horat. Serm. 2, 6, 116 und Epist. 1, 7, 33, Phädr. 4, 6, 3, Colum. 12, 8, 1. Cingulum Varro L. L. 5, 23, 114; Paul. Festi unter cingulo S. 63 schreibt: cingulo nova nupta praecingebatur, quod vir in lecto solvebat. Der Plur. cingula bei Dichtern, Verg. Aen. 1, 492. 9, 360. 12, 942, Val. Fl. 6, 471. Cingulus ist der Erdgürtel, Cic. de rep. 6, 20, 21, Macrob. somn. Scip. 2, 5; ferner sagt Paul. Festi S. 43: Cingulos appellabant homines, qui his locis, ubi cingi solet, satis sunt tenues. Serv. zu Verg. Aen. 9, 359 und Isid. orig. 20, 16, 4: Cingulum hominum generis neutri est; nam animalium feminino genere dicimus has cingulas. So steht cingula als Fem. von einem Pferde Ovid. remed. amor. 236, welche Stelle der Grammat. de dub. nom. S. 76 (576) anführt, und von einem Hirsche Calpurn. 6, 41, aber von einem Menschen Ovid. A. A. 3, 444, wo jedoch in mehreren Büchern lingula ist.

Über clipeus und clipeum sagt Charis. 1, 15 S. 59: Clipeus masculino genere in significatione scuti ponitur, ut Labienus ait, neutro autem genere imaginem significat. Sed Asinius pro Urbiniae heredibus imaginis clipeum masculine dixit: Clipeus praetextae imaginis positus. Et Livius in significatione scuti neutraliter saepius, et Pomponius in Capella, cum ait: Clipeum in medium fixum est. Quare . . . dubii sermonis II indistincto genere dici ait, sed littera differre, ut pugnatorium per i clipeum dicamus, quod est clipeus ἀπὸ τοῦ κλέπτειν, id est celare, dictus, imaginem vero per u a cluendo. Sed haec differentia mihi displicet propter communionem i et u litterarum. Nam et maximus et maxumus dicimus et optimus et optumus. Non. S. 196: Clipeus generis masculini. Virgilius (Aen. 2, 734): Ardentis clipeos atque aera micantia cerno. Neutro Virgilius (Aen. 9, 709): Et clipeum super intonat ingens. Licinius in Marte: Pars magna levius clipea portant. Laberius Sororibus: Hoc voluit clipeum contra pelvem proici. Serv. zu Verg. Aen. 3, 286: Clipeum hic masculino, at neutro alibi: Clipeum super intonat ingens. Und zu Aen. 9, 709: Et clipeum super intonat ingens; aut ipse ingens super clipeum intonat, aut ingens clipeum super ipsum tonat. Nam lectum est etiam hoc clipeum, ut probat Caper; quod magis debe-

mus accipere. Nam Homerum imitatus est, qui ait (Il. 4, 504. 5, 42. 58. 294. 540. 8, 260. 13, 187. 17, 50. 311 und Od. 24, 525): Ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. Cledon. S. 1896: Clipeus masculini, ut Ingentem clipeum informant (Verg. Aen. 8, 447), neutri, Clipeum super intonat ingens. Diom. 1 S. 314 und Donat. 2, 4, 2 S. 1747 zählen clipeus zu den zwischen dem Masc. und Neutr. schwankenden Nomina. Clipeum haben außer den von Charis. und Non. angeführten Stellen Varro L. L. 5, 3, 19, Liv. 1, 43, 2. 34, 52, 7, Vitruv. 5, 10, 5, Inschr. Or. 3701 (in clupeo quod), und den Plur. clipea Liv. 34, 52, 5. 35, 10, 12. 35, 41, 10. 38, 35, 5. 40, 51, 3, C. I. L. 5, 1829 und Or. 2500; clipeus Enn. bei Varro L. L. 7, 5, 93, Plaut. Trin. 2, 4, 195, Cic. Fin. 2, 30, 97 und Divin. 1, 44, 99, Verg. Aen. 2, 389. 422. 443. 7, 186. 626. 789. 10, 242. 261. 482. 12, 432, Ovid. Met. 8, 27. 12, 621. 15, 192 und Fast. 4, 209, Liv. 9, 19, 7, Sen. nat. quaest. 1, 1, 14, Plin. H. N. 35, 3, 4, Sil. 8, 385, Tac. Ann. 2, 83, Suet. Calig. 16 und Domit. 23. Beachtenswerth sind die Worte des Trebell. Poll. Claud. 3, 3: illi clypeus aureus, vel ut grammatici loquuntur, clypeum aureum in Romana curia collocatum est.

Über collum und collus sagt Non. S. 200: Collum neutri est generis. Virgilius (Aen. 12, 86): Et colla comantia pectunt. Collus masculini. Accius Epigono: Quid cesso ire ad eam: em praesto est, camo collum gravem. Lucilius Satirarum lib. VII: Caldissime ac bene plena iias olorum atque anseris collus. Idem lib. XXVII: Modo sursum, modo deorsum, tamquam collus cernui. Caecilius Harpazomene: Hunc collum ludo praecidi iube. Idem Synephebis: Ad restim res redit; immo collus, non res, nam ille argentum habet. Cato in Sercia: Accipite, si vultis, hoc onus in vestros collos. Naevius Cor.: Utrum scapulae plus an collus calli habeat, nescio. Plautus Amphitryone (1, 1, 289): Malae mentum barba collus. Varro Sexagesi: Ut nitens pavonis collus, nihil extrinsecus umens. Die zweite der Stellen des Lucil. giebt Non. auch S. 21; in der Stelle des Plaut. wird gewöhnlich collum gelesen. Aber Plaut. Capt. 2, 2, 107. 4, 3, 2 und Persa 4, 6, 9 ist collus, collos und hunc in collum die gemeine Lesart, und so wird die erste dieser Stellen von Donat. 3, 2, 3 S. 1769 angeführt. Quintil. bemerkt 1, 6, 42 mißbilligend, daß Calvus collos gebraucht habe. Collos hat noch Fronto ad M. Caes. 2, 16 (ad M. Anton. Aug. 1, 7, 4).

Compitus weist Non. S. 196 aus Varro nach, adiacentem compitum (in den Hdschr. ist adicientem c.) aus Cäcil., compitum haben

Varro L. L. 6, 6, 48 und Tert. resurr. 60, der Plur. compita ist häufig. Gewöhnlich coriandrum, aber coriandrum viridem Apic. 3, 9 § 83. 3, 20 § 109. 4, 1 § 117. 118. 4, 2 § 126. 4, 3 § 173. 174. 4, 4 § 179. 5, 2 § 192. 5, 3 § 194. 200. 5, 4 § 202. 203. 5, 5 § 208. 9, 4 § 421. 10, 1 § 447. 452. 10, 5 § 457. 10, 9 § 468. Corius belegt Paul. Festi unter corius S. 60 mit einem Verse
und corius Non. S. 199 mit Plaut.
Horat. Carm. 3, 1, 44, Prop. 5 (
und nach einem Theile der Hdschr.
und sicca costo Claudian. nupt. Er
crocum sagt Non. S. 202: Crocu
lib. II: Iter vertit ad Corycum
in quo crocum gignitur. Mascu
(V. 182): Et glaucas salicis casi
zu Verg. a. a. O.: Sallustius in H
Genere neutro secundum artem
rens ad puerum, qui in hunc fl
art. gramm. 1, 11 S. 19 und
Diom. 1 S. 314 geben crocum.
als ohne Unterschied angewandt.
Daremb. und 5, 11, Plin. H. N.
11, 39. 21, 20, 81; crocus Cul
S. 748, über den Plur. croci u
hoc bemerkt Caper de verb. dub
auch bei Paul. Festi S. 50 im Lem
21, 9, 27. 21, 11, 38. Cype
12, 20, 5, cyperon Petron. 12
17, 13, 20. 21, 18, 69. 70. (
Colum. arb. 28, 1 im cod. Polit.,
2, 64, Colum. 2, 11, 1. 5, 12, 1.
38, 73. 17, 24, 37, 239. 18,
2, 431. Dictamnum Plin. 25
mnus Cic. N. D. 2, 50, 126.
für fatum Petron. 42, 5. 71, 11
epigr. 2 S. 288 Nr. 328, Or
für favus will der Grammat. d
mel et favum Psalm. 18, 11
Accus. nicht zu verkennen. Reb
41, 138. 28, 8, 31. 28, 11,

52. 28, 14, 58, 209. 210. 28, 15, 60. 61. 28, 17, 70. 71. 29, 5, 32, 101. 102. 29, 6, 38, 125. 30, 9, 23, Samon. 721. Daß für negotiorum forum forus gesagt werden könne, beweist Charis. 1, 15 S. 55 mit Lucil. forus olim ornatus lucernis. Non. S. 206: Forum generis neutri. Masculini Lucilius lib. III: Roman' ludis forus olim ornatus lucernis. Sallustius lib. I: Illum nautis ... im. Pomponius Petitore: Balnea, forus, macellus, fana, portus ... us. Auch in dem Verzeichniß de idiom. gener. Gramm. Lat. 4 ... ist forus ἀγορά. Über die Stelle des Sallust. bei Non. vergl. ... 2. Über galerus sagt Serv. zu Verg. Aen. 7, 688: Galerus ge ... pilei, quod Fronto genere neutro dicit hoc galerum. Dies ... at auch Appul. de mag. 22 S. 442. Hoc gladium war neb ... ladius in Gebrauch, wie Varro L. L. 9, 49, 81 bezeugt, und d ... e Anwendung L. L. 5, 24, 116. 8, 23, 45 und R. R. 1, 48 ... tigt. Non. S. 208: Gladius masculini. Neutri Lucilius: I ... mucro, gladium in pectore totum. In der sehr verstümmelt ... Plaut. Cas. 5, 2, 28 kann aus id nicht auf ein Neutr. gladium ... en werden. Quintil. 1, 5, 16 urtheilt: Gladia qui dixerunt, g ... iderunt.

Hibiscus für hibiscum hat Serv ... Ecl. 2, 30. Für hysopum ist hysopus Cels. 4, 4, 2, Colum ... 22 (in der collat. Polit. und im Leipz. hysopum oder ysopum ... ntubus oder intibus und intubum oder intibum bemerkt Char ... S. 77. 78: Intiba neutro genere Vergilius dixit (Ge. 1, 120 ... aris intiba fibris. Et sic multi eruditorum. Sed et mascu ... re frequenter a veteribus dictum est. Nam Lucilius in V ... rusticam cenam enumeratis multis herbis: Intibus praetere ... erserpsit equinis; et Aemilius Macer: Quales aget intub ... Non. S. 208. 209: Intiba generis neutri. Virg. Georgi ... IIII (V. 120): Quoque modo potis gauderent intiba rivis. ... Lucilius Satirarum lib. V: Intibus praeterea pedibus pr ... quinis. Idem XXX: Pulmentaria, ut intubus aut aliq ... genus herba. Pomponius in Placenta: Rustici edunt lil ... ibus] tristis atros intibos. Die letztere Stelle des Lucil. h ... S. 137. Intubum agrestem Veget. a. vet. 3, 42, 2, int ... ar. Cels. 4, 16 (9), Plin. 19, 8, 39. 20, 8, 29; intubum al ... Plin. 19, 8, 39, intuba als Plur. Moret. 86, Ovid. Met. 8 ... m. 10, 111, Pallad. 1, 30, 1. 5, 3, 5. 11, 11, 1. Es ... begründet, wenn Diom. 1 S. 314 nur hic intibus als Si ... e intiba als Plur. anerkennt. Iugulum und iugulus sind ... , wie Arnob. 1, 59 sagt. Iugulum

haben Cic. Att. 1, 16, 4 und Fat. 5, 10, Cels. 8, 8, 1, Plin. H. N. 11, 43, 98; iugulus Sen. de ira 1, 2, 2, Lucan. 2, 317. 3, 743. 4, 821. 5, 63. 370. 7, 182. 645, Stat. Theb. 12, 680, Juven. 4, 110, Flor. 3, 10, 13, der vorgebliche Quintil. decl. 9, 21, Prob. append. S. 443 (197). Lapathos oder lapathus Lucil. bei Cic. Fin. 2, 8, 24, Colum. 10, 373, lapathum Plin. 20, 20, 85. Libus für libum giebt Non. S. 211 aus Nigid.

Hoc locum lectum est apud Ennium, sed nemo dicit hodie, sagt der Grammat. in dem cod. olim Bob. nunc Vind. exc. 21 (anal. Vind. S. 206). Voss. de anal. 1, 37 meinte locum als Nomin. zu finden in der Anführung aus Varro libro octavo rerum divinarum bei Macrob. Sat. 3, 4, 2: Et adiecit: Sicut locum in quo figerent candelam, candelabrum appellatum, ita in quo deum ponerent, nominatum delubrum. Hier ist aber der Acc. c. inf. auch in dem relat. Satze der oratio obliqua angewandt, wie bei Varro L. L. 9, 33, 46 nach vorher-gegangenem respondeo: Itaque sicut abacum argento ornari, ut alia paria sint, alia disparia, sic orationem; Liv. 33, 45, 7 ut feras quas-dam nulla mitescere arte, sic immitem et implacabilem eius viri ani-mum esse; Tac. Ann. 12, 20 cui inopi quanto longiorem vitam tanto plus supplicii fore; Suet. Claud. 40 si quem alium, et se libe-rum esse; und in den Beispielen bei Hand Tursell. 3 S. 472.

Lorus statt des sonst üblichen lorum Appul. Met. 3, 13. 14 S. 19 198, Petron. 57, 8, Schol. Juven. 6, 480. Lutus für lutum Cla[illegible] Quadrig. bei Non. S. 212, C. I. L. 4, 1516. 5, 4905. Macellus [illegible] macellum Pompon. bei Non. S. 206; mit Unrecht wird Mart. 10, 96 conturbator macellus so gedeutet, da dieses von macer abgeleitet [illegible] Einen Voc. metalle hat Spartian. Pescenn. Nig. 12, 6 im Pal. (im [illegible] metalla). Über mundus und mundum sagt Gell. 4, 1, 3: Mund[illegible] quoque muliebrem Lucilius in Satirarum XVI non virili genere, ceteri, sed neutro appellavit his verbis: Legavit quidam uxori m[illegible] dum omne penumque; atqui quid mundum, quid non? quis div[illegible] istuc? Vergl. Non. S. 214.

Für nardum ist nardus Prob. cathol. 1, 42 S. 1464 und [illegible] orig. 17, 9, 3. Bei Horat. Carm. 2, 11, 16 Assyria nardo und [illegible] A. A. 3, 443 liquida nardo; auch bei Tibull. 2, 2, 7 und seinem [illegible] ahmer 3, 6, 63 ist im Par. B und im cod. Dati pura nardo [illegible] nardo, wie bei Prudent. psych. 359 die Var. infusam nardum [illegible] wird. Scrib. Larg. 110. 113. 120. [illegible] dicae und Celticae, derselbe [illegible]

Indici. Über nasus und nasum sagt Prob. de nom. S. 221 (212): Nasus hic an hoc nasum? Antiqui neutraliter dicebant; itaque Lucretius: Nasum diductius quam pandius paulo vellem. Qui nunc masculino genere dicitur; nam Cicero (N. D. 2, 57, 143): Nasus itaque, qui diductus est, quasi murus oculis interiectus esse videatur. Non. S. 215: Nasus masculini. Neutri Lucilius lib. VII: Quos oculi non sunt neque nasum, et qualia sunt. Idem lib. XXII: Nasum rectius nunc homini est, serene pedes. Grammat. de dub. nom. S. 89 (584): Nasum generis neutri, ut Lucilius: Nasum hoc corpusque scutum. So ist nasum Plaut. Amph. 1, 1, 288, Curc. 1, 2, 18, Men. 1, 2, 57 und Mil. 4, 6, 41, Vitruv. 3, 1, 2. Für ocimum wird von Charis. 1, 15 S. 55 aus Aemil. Macer ocimus angeführt, und bei Apic. 5, 3 § 193 ist ocimum viridem. Für das gewöhnliche oleaster giebt der Grammat. de dub. nom. S. 90 (585) als übliche Form oleastrum; den Plur. oleastra hat Calpurn. 2, 44. Oleum viridem hat Apic. 1, 28 § 27 (oleum viride 5, 2 § 190. 191. 192). Pannum als Nomin. Nov. bei Non. S. 218. Palatus hat allein Cic. Fin. 2, 8, 24, palatum Varro R. R. 3, 3, 7, Horat. Serm. 2, 8, 38, Sen. cons. Helv. 9, 11, Colum. 8, 16, 4, Plin. H. N. 11, 37, 65. Papyrum für das üblichere papyrus Plin. 13, 11, 22, 71. 73. 13, 12, 23, 76, dazu der Acc. papyrum intortum Cels. 5, 28, 12 S. 215 Daremb. und der Abl. Aegyptio papyro Plin. 33, 5, 30. Pastillum statt des gewöhnlichen pastillus sagte Varro nach Charis. 1, 13 S. 24, und die nämliche Form wendet Fest. S. 250 an. Über patibulum sagt Non. S. 221: Patibulum genere neutro. Masculino Licinius rerum Romanarum lib. XXI: Deligat ad patibulos, deligantur et circumferuntur, cruci defiguntur. Plautus Carbonaria: Patibulum ferat per urbem, deinde adfigat (vielmehr adfigatur) cruci. Über pileus bemerkt Non. S. 220: Pileus generis masculini. Plautus Captivis: Pileum quem habuit, diripuit, eumque ad caelum tollit. Neutri Plautus Cornic.: Te obsecro, Lyde, pileum meum, mi sodalis, mea salubritas. Der Plur. pilea ist bei Pers. 5, 82, Stat. Silv. 4, 9, 24, Mart. 2, 68, 4. 14, 1, 2 und Paul. Festi S. 207, ferner bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 664. 9, 916. Pileolum Hieronym. Epist. 64, 13. 85, 6 (ad Fabiolam und ad Paullin.). Über pistillus und pistillum sagt Non. S. 221: Pistillus masculino. Novius Mania medica; Lacrimae cadent, calet pistillus. Idem Fullonibus: Testas (so nach Bothe's Verbesserung für testis), patinas, pistillos mihi cantant. Neutro Horatius: Pistillum grande est. In der ersten Stelle des Nov. hat der cod. Cuiac. cadet pastillus. Pistillus ist auch im

Moret. 112, aber aus einem Colb. wird die Var. pastillus bemerkt; pistillum in dem Verzeichniß de idiom. gen. Gramm. Lat. 4 S. 580. Porrus für porrum haben Celſ. 4, 13 (6), Pallad. 3, 24, 11. 12. 5, 3, 5. Der Plur. iſt faſt immer porri. Prob. cathol. 1, 17. 43 S. 1447. 1465, Chariſ. art. gramm. 1, 15 S. 80 und exc. art. gramm. S. 103 (551), Diom. 1 S. 314, Phoc. 4, 5 S. 1706 und Conſent. S. 2026 verbinden den Sing. porrum und den Plur. porri, und auch Donat. 2, 4, 2 S. 1747 ſchreibt dieſem Nomen verſchiedene Genera für den Sing. und Plur. zu. Doch iſt porra Moret. 74. Für puteus hat puteum Pompon. Dig. 19, 1, 14, I. Neap. 6832 und Or. 4456 b, und den Plur. putea Varro bei Non. S. 217 (in den Hdſchr. putei, da doch ein Beiſpiel des Gen. neutr. angekündigt iſt), Frontin. aquaed. 89, Ulpian. Dig. 19, 1, 17 § 8. Reticulus Varro R. R. 3, 5, 13, Feneſtella bei Non. S. 221, Plin. H. N. 12, 14, 32, 59, Petron. 67, 6, Ulpian. Dig. 19, 1, 17 § 4. Vergl. Chariſ. 1, 15 S. 45.

Hoc rogum bemerkt Non. S. 221 aus Afran. Über sagum ſagt Chariſ. 1, 15 S. 81: Sagum neutro genere dicitur. Sed Afranius in Deditione masculine dixit: Quia quadrati sunt sagi. Et Ennius: Sagus caerulus. Die Stelle des Afran. giebt auch der Grammat. de dub. nom. S. 100 (591). Non. S. 223: Sagum generis neutri, ut plerumque. Masculini Ennius: Tergum (die Hdſchr. tergus) igitur sagus pinguis opertat. Varro Virgula divina: Cum neque aptam mollis umeris fibulam sagus ferret. Die Stelle des Varro hat Non. auch S. 538. Bei Cic. Verr. Acc. 1, 38, 95 wird richtig saccos geleſen, nicht sagos, wie Forc. im Lex. wollte. Über salum bemerkt Non. S. 223: Salum neutri generis est vulgari consuetudine. Masculini Ennius Hecuba: Undantem salum. Sampsuchum für sampsuchus Plin. H. N. 21, 22, 93, mit dem Plur. sampsucha Colum. 10, 171. Sarculum Plaut. Truc. 2, 2, 21, Cato R. R. 10, 3, Pompon. bei Non. S. 18, Varro L. L. 5, 31, 134, Ovid. Met. 11, 36 und Faſt. 1, 699. 4, 927, Colum. 10, 91; sarculus Pallad. 1, 43, 3, falſche Lesart aber war sarculos für sacculus in den Verſen des Lucil. bei Cic. Fin. 2, 8, 23. Zu dem gewöhnlichen saxum iſt der Voc. saxe Inſchr. Or. 2982, wiederholt Henz. 6406. Neben scalprum und scalpellum kommen scalper und scalpellus vor, jenes Celſ. 8, 3 S. 331 Daremb. zweimal und 8, 4 S. 336 zweimal, dieſes Celſ. 2, 10 S. 54 zweimal, 7, 7, 4 S. 274 und 7, 19 S. 299 zweimal. Der Grammat. de dub. nom. S. 101 (591) ſagt: Scalper generis masculini, sicut culter, ut Titus Livius; quamvis quidam scalprum dicant. Bei Liv. 27, 49, 1 iſt vielmehr

fabrile scalprum, wie Sen. Epist. 65, 13 scalprum und Horat. Serm. 2, 3, 106 der Plur. scalpra, Cic. Sest. 65, 135 und Sen. de ira 2, 27, 4 scalpellum. Neben scutum stellt Non. S 226 den Nomin. scutus aus Turpil.; und Prisc. 3, 8, 44 S. 618 verbindet scutum vel scuta als Grundwort von scutula, scutella, indem er aus Lucil. anführt: scutam ligneolam in cerebro infixit. Über sibilus und sibilum sagt Charis. 1, 15 S. 61: Sibilus dici oportet, ut Vergilius (Ecl. 5, 82): Nam neque me tantum venientis sibilus Austri. Cicero de Gloria II: In Tusculanum mihi nuntiabantur gladiatorii sibili. Sed et neutro genere quidam dixerunt, ut Ovidius (Met. 4, 493): Sibila dant saniemque vomunt; Cornelius Severus: Et sua concordes dant sibila clara dracones; et Macer Theriacon: Longo resonantia sibila collo. Non. S. 223: Sibilum neutro, ut apud Serenum: Suave sibilum. Masculino Virg. in Bucolicis: Nam neque me tantum venientis sibilus Austri. Lucilius: Saxa et stridor ubi atque erunt dum sibilus institis (Lips. vermuthete ubi acquierunt, tum sibilus instat oder insit, L. Müller ubi atque ruentum (oder furentum) sibilus instat). Sibilus hat auch Pacuv. bei Varro L. L. 5, 1, 7, Cäl. an Cic. Fam. 8, 2, 1 und Serv. zu Verg. Aen. 1, 87, ferner Quintil. 8, 6, 31; im Plur. ist sibilos Sen. Epist. 56, 1 und Amm. Marc. 28, 4, 32, sibila Lucr. 5, 1382, Ovid. Met. 3, 38. 13, 785. 15, 670. 684, Lucan. 9, 630. 722, Val. Fl. 6, 201. 7, 526 und bei anderen Dichtern. Supparus περιώμιον et hoc supparum erscheint bei Prisc. 5, 8, 42 S. 658 unter den Nomina, welche bei den vetustissimi mit verschiedenen Genera gebraucht wurden. Nach Fest. unter supparus S. 310 war supparus dasselbe wie subucula; bei Paul. S. 311 ist im Leipz. und Berl. und im Guelf. 1 m. pr. supparum, und diese Form hat Non. S. 540, bei Fest. ist jedoch auch der Acc. Plur. supparos. Varro L. L. 5, 30, 131 hat supparus, Nov. bei Non. a. a. O. supparum Veliensem. Im Plur. ist bei Dichtern suppara, Sen. Med. 328 und Herc. Oet. 703, Lucan. 2, 364. 5, 429, Stat. Silv. 3, 2, 27, zuweilen mit der Var. sipara, wie siparum auch Sen. Epist. 77, 1. 2 und Isid. orig. 19, 3, 4 geschrieben wird. Neben dem Neutr. symbolum kommt sumbolum oder sumbulum als Acc. eines Masc. vor Plaut. Bacch. 2, 3, 29 und Pseud. 1, 1, 55. 2, 2, 57. 2, 4, 27. 63. 4, 6, 30, und symbolos haben Cato bei Fronto ad Antonin. Imp. 1, 2 S. 100 Nab., Justin. 2, 12, 2.

Über tergum sagt Non. S. 227: Tergum neutro genere dici et consuetudo et veterum firmat auctoritas. Plautus Pseudulo (1, 2, 21):

Numquam edepol vestrum durum (bei Plaut. durius) tergum erit, quam hoc terginum meum. Masculino Plautus in Asinaria (2, 2, 53): Habeo opinor familiarem tergum, ne quaeram foris. Thesaurum Petron. 46, 8. Über uterus und uterum bemerkt Non. S. 229: Uterus masculino genere dicitur. Neutro Plautus Aulularia (4, 7, 10): Perii, mea nutrix, obsecro, uterum dolet. Turpilius Philopatro: Disperii misera, uterum cruciatur mihi. Afranius in Vopisco: Sedit uterum, non ut omnino tamen. So auch Appul. de mag. 85 S. 581 o infelix uterum tuum. Über vadus vergl. unter 124. Vallus, welches gewöhnlich einen einzelnen Pfahl bedeutet, ist für vallum gebraucht Cäs. B. C. 3, 63, 2. 3. 6. 8, B. Alex. 2, 4. Vergl. Gronov Obs. 3, 18. Vinus hat Petron. 41, 12, und in den Schol. Bern. zu Verg. Ge. 2, 98 heißt es: Notandum hic, quod vinum masculino genere dicit Tmolius, nec immerito, quoniam et apud Petronium in satyra (in der Hdschr. Franium in satyria) invenitur. Neben vitellus, welches Horat. Serm. 2, 4, 57 und Cels. 6, 6, 1 S. 227 Daremb. haben, wie im Plur. vitelli und vitellos Mart. 13, 40, 1, Scrib. Larg. 115. 221, steht vitellum Varro bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 S. 19 Keil, und der Plur. vitella Apic. 4, 1 § 116. 5, 3 § 194. 10, 1 § 447. 10, 2 § 453. 10, 14 § 478.

Aus Inschr. sind noch anzuführen collegius acta fratr. Arv. a. 81 (unter Titus und Domit.) Z. 27. 34. 39, I. Neap. 744. 1750. 5602. 5720, Or. 2413. 4101. 4947, und hunc collegium Or. 4123; monimentus I. Neap. 6843 Z. 11, dafür munimentus C. I. L. 2, 266, und hunc monumentum oder monimentum I. Neap. 1641. 3545 Z. 7 und 6916 Z. 14, dafür hunc munimentum I. Neap. 7043 Z. 9 und Or. 4469; cepotafius Or. 4516, horreus C. I. L. 2, 3222, hunc sepulcrum 8, 2632, tabularium pensilem Or. 1430, eum templum inscr. de l'Alg. 3730, alium theatrum Or. 4955, vexillus C. I. L. 3, 79, und vexillum argento insignem 3, 1193; hoc sarcofagum Or. 4432, hoc titulum Or. 2784 und Henz. 6293, hoc tumul(um) C. I. L. 3, 2341.

126. Einige Nomina der zweiten Declination, deren Nomin. Sing. immer auf us ausgeht, lassen im Plur. die neutrale Endung a zu, und umgekehrt haben andere, welche im Sing. Neutra auf um sind, im Nomin. Plur. i. Charis. exc. art. gramm. S. 103 (551): Sunt quaedam, quae singulariter cum declinantur, in plurali mutant genera, velut hic locus, pluraliter haec loca; hoc porrum, pluraliter hi porri; hoc frenum, pluraliter hi freni; hoc iocum, pluraliter hi ioci et haec ioca. Womit die verstümmelte Stelle desselben art. gramm. 1, 12 S. 23

zu vergleichen ist: Sunt quaedam, quae singulariter cum declinantur, in plurali ..... pluraliter haec loca et hi loci, hic pomarius ..... hic iocus haec ioca et hi ioci, hoc porrum ..... Diom. 1 S. 314: Nominum genera numero saepe plurali mutantur et sunt anomala. Masculina in neutrum, ut hic intibus Maenalus Tartarus locus iocus, sed haec intiba Tartara Maenala dumtaxat neutro. Nam haec loca hi loci et haec ioca hi ioci dupliciter declinantur. Feminina in neutrum, ut haec Pergamus Pergama; neutra in masculinum, ut hoc porrum caelum forum, hi porri caeli fori, sed haec fora melius declinantur. Phoc. 4, 3 S. 1706: In singulari numero generis masculini, in plurali neutri, hic locus haec loca, dicimus tamen et hi loci; hic iocus et haec ioca et hi ioci; hic Maenalus haec Maenala, hic Tartarus haec Tartara, hic Gargarus haec Gargara, hic carbasus haec carbasa, hic Ismarus haec Ismara, hic sibilus haec sibila.

Über die geographischen Benennungen Dindymus Ismarus Maenalus Taenarus Taygetus und ihre Plur. auf a vergl. unter 114. Über locus und iocus sagt Serv. zu Verg. Aen. 1, 306: Et locos et loca dicimus, cum in numero singulari locus tantum dicamus. Simile est et iocus, nam et ioca facit et ioci. Ut (Sallust. Jug. 96, 2) Ioca atque seria cum humillimis exercere; et (Cic. Phil. 2, 4, 7) Quam multa ioca solent esse in epistolis. Et Persius (6, 5): Mox iuvenes agitare iocos.

Von eigentlichen Örtlichkeiten wird gewöhnlich loca gebraucht, Enn. bei Cic. Tusc. 1, 21, 48 und bei Fest. unter quaeso S. 258, Plaut. Cist. 4, 2, 8, Pacuv. bei Diom. 1 S. 336 und bei Non. S. 178. 353. 382, Att. bei Varro L. L. 7, 2, 11 und bei Macrob. Sat. 6, 5, 9, Dichter bei Fest. unter tesca S. 356 und bei Appul. Flor. 18 S. 84, Cato bei Non. S. 195, Cic. Fam. 9, 2, 5. 9, 19, 2, Fin. 1, 20, 69. 5, 1, 2. 3 und bei Quintil. 5, 13, 28, Cäs. B. G. 2, 4, 2, Lucr. 1, 209. 373. 522. 926. 1062. 2, 40. 146. 323. 344. 357. 1073. 3, 141. 4, 573. 576. 580. 591. 596. 597. 607. 870. 5, 42. 299. 570. 575. 694. 760. 770. 779. 1255. 1387. 6, 88. 173. 284. 384. 396. 421. 468. 557. 580. 738. 742. 818. 1133. 1262. 1267. 1275, Catull. 9, 7. 63, 3. 14. 70. 82. 87, Sallust. Jug. 18, 11. 20, 4. 35, 5. 54, 3. 6. 8, Verg. Ge. 2, 140. 4, 515 und Aen. 1, 51. 2, 495. 698. 3, 414. 5, 756. 6, 265. 434. 462. 534. 761. 7, 131. 9, 190, Horat. Carm. 1, 22, 7, Epist. 1, 17, 28 und A. P. 298, Tibull. 4, 1, 97, Ovid. Met. 1, 345. 510. 2, 457. 3, 228. 237. 4, 111. 337. 436. 5, 362. 7, 353. 819. 8, 377. 10, 29. 230. 11, 61. 365. 393. 12, 483. 13, 564. 14, 103. 125. 126. 361. 681. 785 und Fast. 1, 502. 2, 388. 4,

78. 481. 5, 14. 592. 639. 6, 115, Liv. 1, 1, 5. 1, 5, 2. 1, 6, 4. 1, 7, 4. 8. 12. 1, 8, 4. 1, 21, 5. 1, 35, 8. 10. 1, 38, 6. 5, 33, 10. 11. 9, 11, 5 (hier ist iis locis quae ante pacis mentionem habuimus), 9, 19, 16. 28, 11, 14. 31, 44, 5. 42, 3, 7, Val. Fl. 3, 685. 4, 278. 7, 491, Stat. Silv. 5, 1, 200 und Theb. 12, 145, Mart. 7, 84, 4. 12, 9, 4. 12, 52, 11, Quintil. 1, 4, 26. 11, 2, 18. 25, Tac. Ann. 13, 39, Hist. 1, 86, Germ. 40, Agric. 20 und de orat. 12, Amm. Marc. 15, 9, 8. 22, 8, 19. 23, 6, 64. 26, 6, 11. 27, 4, 5. 9. 28, 5, 3. 28, 6, 18. 29, 6, 4. 31, 2, 14. 31, 6, 6. 31, 7, 2. 31, 8, 5. 31, 9, 3. 31, 13, 12. 31, 16, 2. Aber auch loci, Plaut. Pseud. 2, 2, 1, Sallust. Jug. 78, 5, Vitruv. 3 Proöm. 3. 5, 8, 1, Tac. Ann. 12, 17. 55 und Hist. 3, 85; und locos, Näv. bei Non. S. 211 und 323 (an der letzteren Stelle ist in den Hdschr. lucos), Enn. bei Cic. Divin. 1, 20, 40, Plaut. Trin. 4, 2, 86, Cato bei Gell. 3, 7, 3, Att. bei Varro L. L. 7, 2, 11, Lucr. 4, 509, Sallust. Jug. 18, 4. 30, 1. 66, 1. 76, 1 in den Fabric. 1 und 2, im Bas. 1, Acad. und in anderen Büchern, 78, 1. 87, 4. 97, 1, Verg. Aen. 1, 306. 365. 2, 28. 6, 638. 9, 387, Prop. 5 (4), 8, 22, Liv. 5, 35, 1 (dagegen ist 24, 2, 10 locos wahrscheinlich eine Interpolation), Plin. H. N. 18, 8, 19, Val. Fl. 1, 541. 558. 2, 67. 301. 3, 214. 4, 557. 8, 200, Sil. 1, 24. 4, 90. 9, 624. 14, 116, Tac. Ann. 1, 61. 2, 20. 54. 3, 21. 6, 34. 12, 14. 13, 36. 37. 54. 57. 14, 24 und Hist. 2, 42. 70, Suet. Tib. 43 (Venerios locos), Amm. Marc. 15, 9, 3. 28, 2, 1. 31, 7, 10, Auson. Epist. 24, 77. Bei Cic. ist in dieser Bedeutung weder loci noch locos, aber er schreibt orat. partit. 10, 36 in locis et illa naturalia, maritimi an remoti a mari, plani an montuosi, leves an asperi, salubres an pestilentes, opaci an aprici, et illa fortuita, culti an inculti, celebres an deserti, coaedificati an vasti, obscuri an rerum gestarum vestigiis nobilitati, consecrati an profani; und Fat. 4, 7 inter locorum naturas quantum intersit videmus: alios esse salubris, alios pestilentis, in aliis pituitosos et quasi redundantis, in aliis exsiccatos atque aridos; multaque sunt alia, quae inter locum et locum plurimum differant.

Amtliche Stellen in der Staatsverwaltung oder im Heere oder in Priestercollegien sind loca, Liv. 4, 57, 11. 5, 10, 11. 6, 37, 6. 10, 8, 3. 10, 15, 8, Tac. Ann. 2, 55; ebenso werden die im Kampfspiel oder im Kriege den einzelnen zugetheilten Plätze oder Posten bezeichnet, Verg. Aen. 5, 132. 10, 238, Liv. 2, 39, 9. 42, 34, 15, Amm. Marc. 25, 6, 14; der gebührende Rang, Ovid. Fast. 6, 304; die von leblosen Dingen eingenommenen Plätze, Verg. Ge. 2, 235. Loca sind auch die den fremden

Gesandten angewiesenen Wohnungen, gewöhnlich mit lautia verbunden, Liv. 30, 17, 14. 42, 26, 5. Appul. Met. 3, 26 S. 223. 9, 11 S. 614, Symmach. Epist. 4, 56, Sidon. Epist. 8, 12. Ferner die Sitze in den Schauspielen, Liv. 1, 35, 8. 34, 44, 5, Vell. 2, 32, 3, Plin. H. N. 8, 7, 7, 21, Vitruv. 5, 6, 2, Suet. Claud. 21 und Nero 11, C. I. L. 2, 3364, inscr. de Lyon 10, 8 S. 396 und 11, 2. 3 S. 466, acta fratr. Arv. a. 80 Z. 25; doch Tac. Ann. 15, 32 hat dafür locos. Loci muliebres sind die weiblichen Geschlechtstheile Varro L. L. 5, 2, 15; so locos Cato R. R. 157, 11, Lucr. 4, 1246, Plin. H. N. 11, 37, 84, Scrib. Larg. 156; aber Colum. 7, 7, 4. 8, 7, 2. 8, 11, 8 loca genitalia, loca naturalia und loca feminarum. Auch andere Körpertheile werden loci genannt, wie Cels. 5, 26, 26 nervosi loci, Samon. 695. 755 obscaenos locos und locos dolentes, doch Samon. 875 loca laesa.

Loci bezeichnet das in der Mnemonik der Alten angenommene Fachwerk, Cic. de orat. 2, 86, 354. 2, 87, 358, und in iis locis quos haberet 2, 88, 360; ferner Rhet. ad Herenn. 3, 16, 29. 30. 3, 17, 30. 3, 18, 31. 3, 19, 31. 32. 3, 22, 37. 3, 24, 40. 4, 2, 3, Quintil. 11, 2, 22; doch steht dafür auch loca Quintil. 11, 2, 18. 20. 25 und locis quae vel finguntur vel sumuntur und in iis quae didicerunt locis daselbst § 21. 23. Locus mit dem Plur. loci ist eine philosophische Materie, Gegenstand der Betrachtung, bei den Rhetoren eine Beweisquelle. So steht loci und locos Cic. de orat. 1, 13, 56. 3, 55, 210, Fin. 1, 2, 6, Parad. Proöm. 1. 4, ex quattuor locis in quos honesti naturam vimque divisimus Off. 1, 6, 18. Ferner loci und locos, desgleichen locis qui oder quos Cic. invent. 2, 3, 11. 2, 5, 16. 2, 8, 26. 28. 2, 14, 46. 2, 18, 56. 2, 22, 68. 2, 37, 112. 2, 51, 155. 2, 58, 176. 2, 59, 177, de orat. 1, 31, 141. 1, 33, 151. 2, 27, 118. 2, 30, 130. 131. 2, 31, 134. 2, 72, 291. 3, 30, 119, Orat. 14, 44, Top. 2, 7, orat. partit. 2, 5. 14, 51. 17, 58 und Fam. 7, 19, Rhet. ad Herenn. 2, 6, 9. 2, 31, 50. 3, 4, 8, Sen. Contr. 2, 9, 26, Quintil. 2, 4, 27. 31. 2, 11, 6. 3, 6, 24. 28. 3, 8, 27. 5, 8, 4. 5, 10, 20. 53. 113. 5, 12, 15. 5, 13, 59. 7, 1, 1. 7, 2, 31. 53. 7, 10, 5. 8 Proöm. 12. 11, 3, 144. 12, 8, 13, Juven. 6, 245, Tac. de orat. 22. 31. So loci communes Cic. invent. 2, 15, 48. 49. 50. 2, 16, 50. 51. 2, 18, 56 und Parad. Proöm. 3, Rhet. ad Herenn. 3, 8, 15, Quintil. 2, 1, 9. 11. 3, 1, 12. 5, 1, 3. 5, 13, 57. 10, 5, 12. Endlich sind loci einzelne Stellen von Schriftstellern, wie Cic. Fin. 1, 3, 7, Quintil. 1, 1, 36. 1, 4, 4. 5, 13, 42. 6, 3, 36. 8, 4, 14. 11, 3, 84, Tac. de orat. 22;

dafür ist jedoch loca gebraucht Horat. Epist. 2, 1, 223, Amm. Marc. 29, 2, 8.

Von iocus ist der Plur. ioca außer in den von Serv. angeführten Stellen (bei Cic. Phil. 2, 4, 7 ist im Vat., Bamb., Bern. und Teg. loca dafür geschrieben) noch Cic. Att. 14, 14, 1 und Fin. 2, 26, 85, Lucr. 5, 1397, Appul. Flor. 16 S. 63, Spartian. Hadr. 20, 8, Capitol. Anton. P. 11, 8 und Ver. 7, 4, Auson. parent. 7, 11. 18, 1, prof. Burd. 7, 2 und Epist. 12, 22, Augustin. confess. 1, 14, Macrob. Sat. 2, 3, 1. Doch auch ioci Verg. Catal. 5, 17, Ovid. Fast. 3, 695, Quintil. 8, 3, 22, Mart. 10, 48, 21, Plin. Epist. 6, 15, 2, bei dem vorgeblichen Quintil. decl. 321, Diom. 1 S. 315; und iocos Plaut. Bacch. 3, 4, 21 im Ambr. (sonst iocum) und Stich. 5, 2, 10, Cato bei Macrob. Sat. 3, 14, 9, Culex 6, Horat. Carm. 3, 21, 2, Serm. 1, 5, 98 und Epist. 2, 2, 56, Ovid. A. A. 3, 367. 381, Met. 3, 320, Fast. 3, 738, Trist. 1, 9, 62. 2, 238. 444. 494 und Pont. 2, 10, 42, Liv. 1, 4, 9. 5, 49, 7, Vell. 2, 67, 4, Sen. Contr. 1 Proöm. 14. 9, 25, 1, Sen. Epist. 97, 6. 7. 99, 21, de ira 2, 9, 2, tranq. 15, 10, const. 12, 3 und consol. Helv. 16, 14, Pers. 6, 5, Quintil. 1, 5, 71. 2, 10, 9. 6, 3, 2. 9, 4, 131, Stat. Silv. 1, 6, 93 und epist. ad Marcell. vor dem vierten Buch, Mart. 1, 4, 3. 1, 14, 1. 3, 20, 5. 4, 8, 11. 4, 10, 8. 4, 49, 2. 6, 82, 5. 6, 85, 10. 7, 8, 9. 7, 12, 2. 7, 28, 8. 10, 17, 3. 10, 35, 13. 10, 64, 2. 10, 87, 7, Tac. Ann. 2, 13, K. Hadrian. bei Spartian. in seinem Leben 25, 9, Suet. Calig. 33, Nero 34 und vita Horat., Justin. 7, 3, 4. 9, 8, 8, Appul. Met. 8, 23 S. 570, Claudian. in Eutr. 2, 357 und VI cons. Honor. 60, Macrob. Sat. 2, 1, 8. 14. 2, 3, 13. 2, 4, 1. 12. 19. Hoc iocum in der oben mitgetheilten Stelle des Charis. exc. art. gramm. S. 103 (551) ergiebt sich schon durch die Vergleichung mit den daneben stehenden Stellen des Charis. art. gramm. und Diom. als falsch.

Acinus Plin. H. N. 14, 1, 3, 14 und ein Ungenannter bei Non. S. 193; dazu der Plur. acina öfters bei Varro nach Non. a. a. O., desgleichen Cato R. R. 112, 2, Colum. 12, 39, 1. 3. 12, 43, 4. 8, aber auch acini und acinos Colum. arb. 9, 1, Plin. H. N. 14, 16, 18. 15, 24, 29. 17, 21, 35, 161. 162. 17, 22, 35, 189. 18, 31, 74, 309. 23, 1, 8; einzeln steht der Abl. acina Catull. 27, 4 (im Sangerm., Oxf. und Dat. acino, im Sant. acinae), worüber Gell. 7 (6), 20, 6 zu vergleichen. Carbasus Lucr. 6, 109, Catull. 64, 227, Verg. Aen. 3, 357. 4, 417. 8, 34, Prop. 5 (4), 11, 54, Val. Max. 1, 1, 7, Val. Fl. 2, 579. 4, 615; im Plur. carbasa Ovid. Her. 7, 171, A. A. 2, 337, remed.

amor. 531, Met. 6, 233. 11, 48. 477. 13, 419. 14, 533 und Fast. 3, 587. 6, 715, Sen. Herc. F. 542, Lucan. 2, 697. 3, 239. 596. 5, 421. 428. 560. 8, 50. 185. 254. 471. 9, 77. 324. 799, Val. Fl. 1, 607. 4, 422. 5, 424. 6, 225, Stat. Silv. 4, 3, 106, Mart. 12, 29, 17. Doch im Sing. carbasum als Neutr. Pacat. paneg. Theodos. Aug. 33, 4, und im Plur. carbasos Amm. Marc. 14, 8, 14. Zu clivus giebt Non. S. 194 den Plur. cliva depressa aus Cato, und ardua fortunae cliva aus Memmius, cuius auctoritas dubia est. Bei Frontin. de limit. S. 43 giebt Goes per cliva et confragosa loca, Lachmann aber (Frontin. 1 de controv. S. 24) hat clivia, und bemerkt dabei aus dem Gud. divia, aus dem Erf. devia. Clivos als Acc. Plur. haben Horat. Epist. 1, 13, 10, Liv. 21, 32, 8, Paul. Dig. 8, 2, 20 § 1. Cullea als Plur. von culleus hatte Cato gebraucht nach der Anführung des Varro R. R. 1, 2, 7 und des Grammat. de dub. nom. S. 76 (576), welcher letztere dabei bemerkt: Dixerunt alii culleos, sed non recipitur. Cullea hat auch Non. S. 197, wo er zum Beweise, daß zu dem Masc. culleus ein Plur. gen. neutri gehöre, die obgedachte Stelle des Varro beibringt. Bei Plin. H. N. 14, 4, 5 in der Relation über die nämliche Stelle des Cato ist culleos gebraucht, und diese Form haben Cato R. R. 148, 1, Varro R. R. 1, 2, 6, Corn. Nep. Eum. 8, 7. Von fusus ist bei Symmach. laud. in Gratian. Aug. 9 der Plur. fusa; sonst fusi Lucr. 5, 1353, Catull. 64, 327. 333. 337. 342 u. s. w., und fusos Ciris 446, Ovid. Her. 12, 4, Plin. H. N. 28, 2, 5, 28. Libra als Plur. von liber Petron. 46, 7. Von sparus, welche Form Verg. Aen. 11, 682, Sil. 3, 388. 8, 523, Serv. zu Verg. a. a. O. und Isid. orig. 12, 6, 31 anwenden, hat Lucil. bei Fest. S. 330 und Non. S. 224 den Plur. spara. Spari und sparos sind bei Sallust. Cat. 56, 3, Gell. 10, 25, 2. Ein Nomin. Sing. sparum ist aus den Worten des Serv.: Varro ait sparum telum missile, a piscibus ducta similitudine, qui spari vocantur, nicht mit Sicherheit zu erkennen.

Zu dem Sing. filum gehört nach Phoc. 4, 5 S. 1707 ein doppelter Plur. fili und fila. Für fili citirt Phoc. Lucan. 6, 460, fila ist gewöhnlich. Nach Arnob. 1, 59 wurden filus und filum gebraucht.

Über den Plur. von frenum sagt Prob. de nom. S. 220 (211): Frenos et frena apud Vergilium legimus, ut (Ge. 3, 184) Stabulo frenos audire sonantis; et (Ge. 3, 115) Frena Pelethronii Lapithae gy(rosque dedere). Charis. 1, 15 S. 76: Frena neutraliter frequenter. Vergilius frenos quoque ait in Georgicon III: Et stabulo frenos audire sonantes. Sed et singulariter hoc frenum dixit in XII (V. 568):

Ni frenum accipere et dicto parere fatentur. Quod tamen consuetudo repudiavit. Phoc. 4, 5 S. 1706. 1707: Hoc frenum hi freni, ut Lucanus (6, 398): Frenosque momordit. Dicimus tamen et haec frena. Freni haben Fest. unter oreae S. 182, Val. Max. 2, 9, 5, Sen. Epist. 41, 6 und de ira 1, 7, 4, Sil. 1, 240, Curt. 3, 13, 10. 7, 10, 16, Augustin. confess. 10, 31, 47, Prudent. perist. 11, 89; frenos Att. bei Non. S. 307, Varro R. R. 2, 7, 12 und bei Non. S. 82, Cic. Brut. 56, 204, Top. 8, 36, Phil. 13, 9, 20 und de rep. 2, 33, 58, Syr. 665 (829), Tibull. 1, 3, 42, Liv. 1, 48, 6. 4, 33, 7. 8, 30, 6. 34, 2, 13. 45, 19, 7, Manil. 1, 924. 3, 682, Sen. Epist. 47, 14. 94, 23, de clem. 1, 4, 2, de ira 1, 7, 4, tranq. 15, 17 und benef. 1, 10, 2, Sen. Phädra 582 und Thyest. 496. 817, Phädr. 4, 4, 9, Lucan. 4, 751. 5, 176. 7, 124, Plin. H. N. 7, 56, 57, 202, Sil. 3, 226. 4, 212. 416. 10, 481, Stat. Silv. 2, 6, 13 und Theb. 3, 231. 6, 475. 7, 633. 8, 542. 9, 871, Tac. de orat. 38, Plin. Epist. 5, 9, 6. 9, 26, 7, Flor. 1, 11, 3, Curt. 7, 8, 24. 8, 5, 4, der vorgebliche Quintil. decl. 260, Appul. Met. 1, 2 S. 13, Calpurn. 6, 35, Lact. Instit. 6, 16, 7. 6, 23, 37, Claudian. rapt. Pros. 3, 180. Frena Att. bei Non. S. 206, Verg. Ge. 3, 252 und Aen. 3, 542. 4, 135. 5, 818. 6, 100. 8, 168, Horat. Carm. 4, 15, 10, Prop. 4 (3), 19, 3. 5 (4), 8, 22, Ovid. Amor. 1, 2, 16. 2, 9, 30. 3, 4, 16, A. A. 1, 20. 472, Met. 2, 121. 186. 191. 316. 6, 231. 234. 8, 37. 10, 704. 15, 519, Fast. 1, 532. 3, 455, Trist. 1, 4, 14. 2, 42. 5, 4, 16 und Pont. 2, 9, 33. 3, 9, 26. 4, 2, 23. 4, 12, 24. 4, 13, 27, Manil. 4, 232, Sen. Phädra 428 und Agam. 115. 297, Val. Fl. 1, 455. 680. 2, 388. 3, 14. 24. 5, 513. 6, 377. 414. 696, Sil. 2, 199. 3, 387. 4, 236. 6, 135. 8, 285. 10, 319. 541. 12, 255. 681. 695. 16, 201. 17, 554, Stat. Silv. 1, 1, 6. 1, 2, 28. 142. 3, 2, 93. 3, 5, 26. 4, 4, 68 und Theb. 2, 574. 3, 411. 445. 4, 234. 5, 708. 6, 225. 341. 481. 7, 637. 766. 819. 8, 393. 9, 182. 249. 817. 818. 10, 524. 703. 880. 11, 405. 452. 518, Mart. 8, 21, 8. 12, 14, 11, Juven. 2, 169. 8, 88. 10, 45. 128, Appul. Met. 3, 29 S. 233 im Mangan. und Bemb. Puteani (sonst foena oder fena), Lact. Instit. 6, 1, 7. 6, 18, 21 und epit. 2, 3. 59, 7, Claudian. Prob. et Olybr. cons. 59, in Rufin. 1, 64. 2, 22. 80. 175, III cons. Honor. 28, nupt. Honor. et Mar. 330, B. Gild. 214, laud. Stil. 2, 350. 371. 3, 9. 121. 292, B. Get. 417, VI cons. Honor. 189. 266, epithal. Pallad. et Celer. 104, rapt. Pros. 1, 181. 2, 202 und Epigr. 15 (20), 3. 17 (22), 9. 18 (23), 1. Als Sing. kommt einigemale frenum vor mit dem Abl. freno, vergl. unter 113.

Frenus, welches von Consent. S. 2026 als schwankend zwischen dem Masc. und Neutr. aufgestellt wird, wie Pompej. comment. S. 152 (163) frenum als schwankend zwischen dem Neutr. und Masc. bezeichnet, findet sich bei alten Schriftstellern nirgends, und scheint nur wegen freni und frenos angenommen zu sein. Bei Donat. 2, 4, 2 S. 1747 ist aus dem Leid. allein frenus bemerkt, welches in der Ausg. von Putsch. ist.

Zu rastrum gehört der Plur. rastri Varro L. L. 5, 31, 136, Verg. Ge. 1, 164, Ovid. Met. 11, 36, und rastros Plaut. Merc. 2, 2, 6, Cato R. R. 10, 3. 11, 4, Terent. Heaut. 1, 1, 36. 5, 1, 58, Verg. Ecl. 4, 40 und Ge. 2, 421, Plin. H. N. 15, 1, 2. 17, 5, 3, 33; aber auch rastra Ovid. Met. 14, 2, Cels. bei Non. S. 222, Stat. Theb. 3, 589, Juven. 15, 166, Arnob. 2, 19, Isid. orig. 20, 14, 6. Vergl. Serv. zu Verg. Ge. 1, 49. Der Nomin. Sing. raster findet sich nur bei Grammatikern, wie de idiom. gener. Gramm. Lat. 4 S. 575 und in den Glossen des Philox. und des Cyrillus. Serv. zu Verg. Ge. 2, 421 stellt neben rastros den Nomin. Sing. rastrum. Zu rastelli Varro L. L. 5, 31, 136 ist der Nomin. Sing. unbekannt. Von salinum hat Varro bei Non. S. 546 einen Plur. salini. Von tignum ist bei Liv. 44, 5, 4 der Plur. tigni, gewöhnlich aber tigna, auch Liv. 34, 39, 11. Über hellebori, den Plur. zu helleborum, vergl. unter 104.

Forum gehört nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 zu den Nomina, welche im Plur. ein anderes Genus haben als im Sing., und Diom. 1 S. 314 und Consent. S. 2026 geben ihm geradezu den Plur. fori, der erstere jedoch mit dem Hinzufügen: sed haec fora melius declinantur. Fora haben Lucil. bei Charis. 1, 15 S. 55, Cic. Verr. Acc. 2, 70, 169 und Cluent. 14, 40, Ovid. Fast. 4, 188 und Pont. 1, 8, 35. 2, 4, 19, Liv. 25, 22, 4. 39, 14, 7. 40, 37, 3, Sen. de ira 2, 9, 1, Quintil. 12, 10, 74, Tac. Hist. 3, 34 und Agric. 43. Nirgends finden wir dafür fori, da doch forus für forum stehen kann, vergl. unter 125. Was fori sind, ist unter 112 gezeigt.

127. Mehrere Nomina der zweiten Declin., besonders Neutra, haben Nebenformen nach der ersten. Über mendum und menda sagt Caper de verb. dub. S. 2249: Menda et mendum recte. Charis. 1, 15 S. 55: Mendum neutraliter Varro in Admirandis dixit, magnum mendum; sed Ovidius feminine (A. A. 1, 249) Nocte latent mendae; item (A. A. 2, 653) Eximet ipsa dies omnis e corpore mendas. Ergo mendum in mendacii significatione dicetur, menda in culpa operis vel corporis. Eutych. 2, 5 S. 2174 führt für menda dieselben Stellen des Ovid. an, für mendum Cic. Verr. Acc. 2, 42, 104. Non. S. 214

giebt für menda eine Stelle des Lucil. und aus Cic. Verr. die Worte quae mendosa denique litora, welches Citat Victor. var. lect. 3, 2 auf Verr. Acc. 2, 42, 104 mit der Lesart quam mendam bezieht; für mendum Cic. Att. 2, 7, 5. Außerdem haben mendum Cic. Att. 13, 23, 2. 14, 22, 2 und Cäcina bei Cic. Fam. 6, 7, 1, menda Ovid. Amor. 1, 5, 18 und A. A. 3, 781, Suet. Aug. 87, Gell. 1, 7, 3. 20, 6, 14. Zweifelhaft ist die Lesart Ovid. A. A. 3, 261 und remed. amor. 417.

Neben pisum ist pisa edict. Dioclet. de pretiis rer. venal. exempl. Stratonic. 1 S. 3 und 4 Z. 15. 16 (C. I. L. 3 S. 805), Pallad. 11, 14, 9, Apic. 5, 3 § 194. 197. 199. 200. 201. 5, 4 § 204. 205. 206. 207. 5, 5 § 209. Neben rapum rapa Colum. 11, 3, 16. 59. 62, Apic. 1, 24. 3, 13 § 94. 95. 4, 2 § 153. 6, 2 § 216, Scrib. Larg. 176. 177.

Statt des gewöhnlichen caementum ist caementa gebraucht C. I. L. 1, 577 Col. 2 Z. 20 bis 22: nive maiorem caementa struito quam quae caementa arda pendat P. XV. Bei Non. S. 196 wird als ein Beispiel des Fem. aus Enn. gegeben caementa cadunt, Junius hat das auch für das Versmaß nothwendige caementae cadunt hergestellt. Für ramentum ist ramenta Plaut. Bacch. 3, 4, 15. 23 und Rud. 4, 3, 77, vergl. Non. S. 222. Duas fluvias und fluviam (in den Hdschr. ist fluvium quae) giebt Non. S. 207 aus Sisenna. Über cingula als Nomin. Sing. vergl. unter 125, über extam, extae und extas unter 111, über serta als Sing. mit sertae und sertas unter 113.

Wiederum haben einige gewöhnlich nach der ersten Declin. flectirte Nomina Nebenformen auf um. Neben amygdala steht amygdalum Colum. 12, 55, 2 (in vielen alten Ausg. amylum), Pallad. 3, 25, 6. 33, Plur. amygdala Ovid. A. A. 3, 183, Colum. arb. 25, 1, Pallad. 2, 15, 6. 7. 8, Apic. 7, 6 § 284. 285. 8, 1 § 333. 337. 8, 2 § 346. 8, 8 § 397, amygdalorum Colum. 11, 2, 11 im cod. Polit. und Scrib. Larg. 5. 147. Für labium ist labia Appul. Met. 3, 25 S. 220. 10, 16 S. 709, und labea hat O. Ribbeck in einem von Non. S. 221 und 456 erhaltenen Verse des Titin. vermuthet (bei Non. ist an der ersten Stelle habeat, an der zweiten labeat); labeas giebt Non. S. 210 aus Plaut. Stich. 5, 4, 41, aus zwei Stellen des Nov. und einer des Lucil., und S. 455 in einer zweiten Stelle des Lucil. (in den Hdschr. ist labeat), S. 18 und 456 in zwei Stellen des Pompon.; labias oder labeas haben auch Nigid. Figulus bei Gell. 10, 4, 4, und ein ungenannter Dichter bei demselben 19, 11, 4, labearum Gell. selbst 18, 4, 6, labiae und labias

Appul. Met. 2, 24 S. 149. 3, 24 S. 220. 7, 3 S. 451. 10, 22 S. 719. 10, 28 S. 732.

Über margarita und margaritum sagt Charis. 1, 15 S. 83. 84: Margarita feminini generis est, quia Graeca nomina ης terminata in a transeunt et fiunt feminina, ut ὁ χάρτης haec charta, μαργαρίτης margarita, aut communia, ut ἀθλητής athleta. Ergo neutraliter hoc margaritum dicere vitiosum est; et tamen multi dixerunt, ut Valgius in epigrammate: Situ rugosa rutunda margarita. Et Varro Epistularum VIII margaritum unum, margarita plura. Sed idem Varro saepe et alii plures margarita feminine dixerunt; in genetivo tamen plurali nonnisi feminino genere margaritarum. Derselbe 1, 15 S. 42. 43: Margarita an margaritum dicendum sit, quaeritur. Et ferunt peritiores huius conchae ipsum corpus, quo plena est, animale esse, et ideo secundum superius catholicum [canonem] feminino genere margaritam proferendum, quemadmodum ostream. Ego de margarito contra sentio. Non enim ipsa carnis, qua concha praegnans est, margaritum est, sed dicitur illi inesse calculus hic, quem nos margaritum vocamus; sicut in cerebris piscium lapilli quidam sunt, nec ideo animales sunt. Quare, cum materia, in qua margaritum nascitur, animalis, ipse autem calculus, qui nascitur, inanimalis sit, longe suavius, salva observatione superioris catholici, margaritum neutrali genere dicitur. Caper de verb. dub. S. 2249: Margarita haec feminino, et haec pluraliter neutro. Serv. zu Verg. Aen. 1, 655: Dicimus et haec margarita et hoc margaritum et haec margaris, quod Graecum est, quomodo Nais. Margarita haben Varro bei Non. S. 213 zweimal, Cic. Orat. 23, 78 und Verr. 4, 1, 1, Sen. cons. Helv. 16, 3 und benef. 2, 12, 1, Plin. H. N. 6, 22, 24, 81. 9, 35, 53 bis 59. 12, 18, 41. 13, 3, 4. 13, 15, 29. 33, 3, 12. 37, 1, 6, Suet. Cäs. 47 und Cal. 37, Procul. Dig. 34, 2, 11, Scäv. Dig. 35, 2, 26, Ulpian. 34, 2, 25 § 10, Tert. ad uxor. 2, 5 im Agob., Solin. 53, 23 bis 28, und als Hundename Petron. 64, 9; margaritum Varro bei Non. S. 213, Syrus bei Petron. 55, 6 V. 9, ein Dichter bei Isid. orig. 19, 32, 6, Tac. Agric. 12, Plin. Epist. 5, 16, 7 im Med., Afric. Dig. 30, 108 § 13, Ulpian. Dig. 17, 2, 44. 19, 5, 17 § 1. 34, 2, 25 § 11, Tert. martyr. 4, pall. 5 und cult. fem. 1, 6, Prudent. perist. 10, 648 und psych. 875, Inschr. Or. 2510, und als Schmeichelname August. bei Macrob. Sat. 2, 4, 12 und Petron. 63, 3. Vergl. Meibom Maecen. S. 156 und Unger de Valg. Rufo S. 215 folg.

Über ostrea und ostreum sagt Charis. 1, 15 S. 42: Haec ostrea feminino genere singulari numero an hoc ostreum neutrali dicendum sit, quaeritur. Et dicenda haec ostrea feminine singulari numero, quia ita ab eruditis non vane adnotatum est, nullius animalis speciale nomen inveniri quod neutrale sit. Caper de verb. dub. S. 2249: Ostrea et ostreas, quia nullum animal speciale neutrum est. So auch Serv. zu Verg. Ge. 1, 207. Cledon. S. 1897: Ostrea si primae declinationis fuerit sicut Musa, feminino genere declinabitur, ut ad animal referamus; si ad testam, ostreum dicendum est neutro genere et ad secundam declinationem, ut sit huius ostrei, huic ostreo; quia dicit Varro nullam rem animalem neutro genere declinari. So auch Serg. explan. in Donat. 1 S. 492, nach welchem frange omnia ista ostrea, aber comedi multas ostreas zu sagen ist. Doch diese Unterscheidung wird durch den Gebrauch nicht bestätigt. Non. S. 216 giebt ostrea aus Turpil., Afran., Lucil., Varro zweimal und Cic. im Hortens., ostreum aus Lucil. zweimal und Varro. Ostrea haben ferner Plaut. Rud. 2, 1, 8, Horat. Serm. 2, 2, 21, Plin. H. N. 2, 41, 41. 9, 12, 14. 9, 15, 20, 52. 9, 54, 79. 11, 37, 46. 11, 39, 92. 31, 8, 44. 32, 11, 53, 149, Gell. 20, 8, 3, Samon. 124; ostreum Lucil. bei Gell. 20, 8, 4, Ovid. Fast. 6, 174, Sen. Epist. 77, 14. 78, 22. 95, 25. 27. 28, Plin. 28, 6, 18, 66 (hier von den Schalen), 32, 6, 21, 59. 65. 32, 9, 30, Mart. 7, 20, 7, Juven. 4, 142. 6, 302, Pallad. 1, 41, 3. Zweifelhaft ist die Declin., weil ostrea sowohl als Sing. wie als Plur. gefaßt werden kann, Enn. bei Appul. de mag. 39 S. 485, Horat. Serm. 2, 4, 33, Plin. H. N. 9, 51, 74, 160, Gell. 7 (6), 16, 5.

Für ganea haben ganeum Plaut. Men. 5, 1, 3, Terent. Ad. 3, 3, 5, Varro bei Non. S. 208, vergl. Paul. Festi S. 96 und Donat. zu Terent. a. a. O.

Für palpebra war palpebrum üblich, wie Non. S. 218 bezeugt; palpebrum palpebro palpebrorum hat Cäl. Aurel. chron. 2, 1, 5. 8 S. 96. 97, bei demselben ist aber auch palpebra, vergl. unter 111, und öfters der Plur. palpebrae. Neben vertebra ist vertebri vertebro vertebrorum bei Cäl. Aurel. acut. 1, 11, 79 S. 35 und chron. 4, 3, 75 S. 318. 5, 1, 1. 2. 3 S. 351. 352.

Spica hat auch eine Nebenform masc. Gen. spicus. Fest. unter spicum S. 333 giebt in einem alten Verse unumquemque spicum, und Non. S. 225 führt für spicus aus Cic. Cato maj. 15, 51 spici ordine an; damit ist farreo spico bei Paul. Festi unter restibilis S. 280 zu vergleichen, in der Hdschr. des Fest. S. 281 ist allein co erhalten. Den

Gebrauch von spicus erläutert Serv. zu Verg. Ge. 1, 314. Klare Beispiele des Neutr. spicum sind nullum est spicum nequam aus Varro bei Non. a. a. O., und spicum illustre Cic. N. D. 2, 42, 110, welche Stelle Serv. zu Verg. Ge. 1, 111 anführt. Aber spica triticea Mamert. grat. act. Iuliano 23, 3 kann sehr wohl Sing. sein.

Zu charta gehört der Plur. charti, welchen Non. S. 196 aus Lucil. aufbewahrt hat.

Einige Neutra der zweiten Declin. gehen im Plur. in die erste Declin. über. Diom. 1 S. 314: Neutra numero plurali mutantur in femininum, ut hoc balneum epulum caepe, balneae epulae cepae; sed et haec balnea sive balinea pluraliter per ordinem declinantur. Caepe vero singulariter aptoton nomen est generis neutri, ut Caere Praeneste, pluraliter genere feminino sublata priore diphthongo velut Musae, Medeae declinabitur. Phoc. 4, 4 S. 1706: In singulari numero generis neutri, in plurali feminini, hoc epulum hae epulae. Sic Iuvenalis (Sat. 3, 229): Unde epulum possis centum dare Pythagoreis. Alii hae epulae semper pluraliter declinant. Hoc balneum hae balneae; dicuntur et haec balnea. Tullius (f. Rosc. A. 7, 18): ad balneas Pallacinas; Iuvenalis (Sat. 1, 143): Et crudum pavonem in balnea portas. Hoc caepe, quod in singulari numero est aptotum, in plurali femininum, hae caepae, et ordine declinatur.

Über balneum insbesondere sagt Varro L. L. 8, 25, 48: Non singulari specie dicitur salina et balnea. Neque ab eo quod dicunt balneum, habet multitudinis consuetudo; nam quod est, ut praedium, balneum, debuerint esse plura, ut praedia, balnea, quod non est. Non est ergo in his quoque analogia. Vergl. die unter 103 mitgetheilte Stelle desselben L. L. 9, 41, 68. Charis. 1, 15 S. 76: Balneum veteres dixerunt sive balineum, nihil enim differt, sed in privatis; in publicis autem feminini generis, et quidem numero semper plurali frequenter balneas et balineas, nec immerito. Nam parsimoniae causa uno igni duplex balneum calfaciebant pariete interiecto, ut pudor viris mulieribusque constaret. Donat. 2, 4, 2 S. 1747 bemerkt, daß balneum im Plur. ein anderes Genus habe als im Sing. Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1842: Balneum generis neutri est in numero singulari; in numero autem plurali feminini quidem secundum usum, ut (Cic. f. Rosc. A. 7, 18) Occisus est ad balneas Pallicias; tamen et neutraliter legimus, ut Balnea vitat in Horatio (A. P. 298). Consent. S. 2026: Singulariter ut hoc balneum, pluraliter hae balneae facit. Balneae oder balineae haben Plaut. Asin. 2, 2, 90, Most.

3, 2, 69, Merc. 1, 2, 17 und Rud. 2, 3, 52, Cäcil. bei Non. S. 194, C. Gracch. bei Gell. 10, 3, 3, Varro R. R. 1, 55, 4, Cic. de orat. 2, 55, 223, Rosc. A. 7, 18, Cluent. 51, 141 und Cäl. 25, 61. 26, 62, Colum. 1, 6, 19, Plin. H. N. 9, 54, 79. 13, 3, 4. 20, 15, 59. 33, 12, 54, Tac. Ann. 15, 52 und Hist. 3, 11. 32. 83, Suet. Calig. 37, Nero 31 und Galba 10, Samprid. Alex. Sev. 23, 5, Pallad. 1, 40, 4, I. Neap. 2575. 6150. Dagegen balnea oder balinea als Plur. Pompon. bei Non. S. 206, Horat. Epist. 1, 1, 92. 1, 11, 13. 1, 14, 15 und A. P. 298, Ovid. A. A. 3, 640, Liv. 23, 18, 12, Val. Max. 9, 1, 1, Sen. Epist. 86, 6. 90, 25, Cels. 1, 6, Plin. H. N. 28, 19, 77, 248. 36, 15, 24, 121, Stat. Silv. 1, 3, 44. 2, 2, 18, Mart. 1, 59, 3. 2, 14, 11. 3, 51, 3. 5, 70, 4. 6, 93, 8. 9, 19, 1. 10, 70, 13. 11, 22, 8. 11, 47, 2. 11, 52, 4. 12, 50, 2. 12, 83, 1. 14, 60, 2, Juven. 1, 143. 6, 375. 419. 7, 131. 178. 233, Plin. Epist. 2, 8, 2. 2, 17, 26, Ulpian. Dig. 30, 41 § 8, Lamprid. Alex. Sev. 24, 2, Inschr. Or. 3324. 4816. An einigen Stellen ist in den besseren Hdschr. balneae und balnearum, in anderen balnea und balneorum, wie in den drei ersten Stellen des Tac. Einzeln steht a balnea Inschr. Reines. 11, 115. Auch balneolum hat einen Plur. balneolae Augustin. c. Acad. 3, 4, aber balneola Cic. Hortens. bei Non. S. 194.

Über epulum und epulae ist noch Non. S. 204 zu vergleichen. Paul. Festi S. 82 sagt: Epulam antiqui etiam singulariter posuere. Dieses epulam ist im itin. Alex. 14 (35). Über delicium, delicia und delicies mit dem Plur. deliciae, exsequium und exuvium, Plur. exsequiae und exuviae, vergl. unter 113.

Zu armentum bildete nach Paul. Festi S. 4 Enn. armentas. Dieselbe Form weisen Serv. zu Verg. Aen. 3, 540 und Non. S. 190 aus Enn. und Pacuv. nach. Von arvum hatten Näv. und Pacuv. arvas nach Non. S. 192. Zu fulmentum ist fulmentas gebildet. Non. S. 206 führt dafür Plaut. Trin. 3, 2, 94 und zwei Stellen des Lucil. an, und die nämliche Form hat Cato R. R. 14, 1. Lamentas statt des gewöhnlichen lamenta giebt Non. S. 132 aus Pacuv.

Neben den Singularformen der ersten Declin. caltha und satureia begegnen die gleichlautenden Pluralformen, vergl. unter 104.

128. Mehrere Nomina der dritten Declin. kommen in doppelter Form vor, indem sie entweder im Nomin. Sing. s, im Accus. Sing. m an den Wortstamm anhängen, oder in beiden Casus den Stamm ohne Zusatz zeigen. Im letzteren Falle sind sie Neutra, im ersteren gewöhnlich Femin., obgleich die Möglichkeit des Gen. masc. nicht ausgeschlossen ist.

Die Doppelform allec und allex bezeugt Prisc. 6, 4, 20. 21 S. 686, indem er mit Bezugnahme auf Caper aus Verrius Flaccus allecem hanc anführt. Prob. append. S. 446 (199) verwirft allex, aber eben diese Form hat Plin. H. N. 31, 8, 44 zweimal und 32, 10, 45, allecem Cato R. R. 58, Mart. 11, 27, 6 und Apic. 7, 6 § 288.

Zu dem Neutr. lac oder lacte (vergl. unter 42) kommt ein Acc. lactem vor bei Plaut. Bacch. 5, 2, 16 in den Hdschr. (des Versmaßes wegen wird lacte geschrieben), Petron. 71, 1, Gell. 12, 1, 17, Appul. Met. 8, 28 S. 584. 585, I. Neap. 5299. Für mare ist maris C. I. L. 5, 3014. Neben praesepe gab es einen Nomin. Sing. praesepes nach Prob. cathol. 1, 16 S. 1446, welcher aus Plaut. beibringt haec praesepes mea est genere feminino; im Bob. ist zwar zuerst geschrieben hoc praesepes meus est, aber beide offenbare Fehler sind darin corrigirt. Cl. Sacerd. 2, 5, 7 hat dafür haec praesepis. Charis. 1, 15 S. 44 giebt aus Plaut. Curc. 2, 1, 13 ad praesepem suam, und aus Varro haec praesepes; in der Stelle des Plaut. hat Non. S. 218 ad praesepim suam, mehrere Hdschr. des Plaut. aber ad praesepem suum. Ferner ist bei Plaut. Cas. Prol. 57 und Rud. 4, 3, 99 intra praesepis suas und intra praesepis meas, in der letzteren Stelle ist bei Non. a. a. O. fälschlich praesepias. Cato R. R. 4, 1. 14, 1 hat bonas praesepis und praesepis hibernas et aestivas; Varro R. R. 1, 13, 6 in der Vulg. praesepias laxas, aber im cod. Polit. praesepiis, d. i. praesepis, Non. giebt dafür praesepim latam. Das Neutr. praesepe haben Horat. Epist. 1, 15, 28, Ovid. Met. 7, 544 und Fast. 1, 663, Phädr. 2, 8, 22. Das häufig vorkommende praesepibus kann auch zum Nomin. praesepes oder praesepis gehören, das ebenso gebräuchliche praesepia zum Nomin. praesepium. Denn auch diese Form war vorhanden, wie Charis. a. a. O. nach den exc, cod. Paris. 7530 sagt: praesepe et praesepium neutro genere dicimus. Praesepium als Accus. hat Appul. Met. 7, 14 S. 472. 9, 11 S. 614. 9, 13 S. 617. 10, 7 S. 692, praesepio als Dat. Appul. Met. 3, 26 S. 224. 7, 27 S. 499. 8, 26 S 577. 9, 15 S. 621, praesepio als Abl. Plin. H. N. 8, 10, 10, Appul. Met. 10, 1 S. 677, praesepiis als Abl. Plur. Varro R. R. 2, 5, 16 und Inschr. Or. 4377.

Über rete und retis sagt Charis. 1, 15 S. 45: Rete neutrali genere an retis masculino dicendum sit, quaeritur, ut in neutrali quidem plurali numero faciat haec retia, in masculino hi retes. Feminine enim nullam capit adfirmationem, cum per deminutionem aut masculinum sit, ut hic reticulus, aut neutrum, ut hoc reticulum.

Nemo autem tam obstinatae impudentiae est, ut dicat feminino genere haec reticula huius reticulae, quemadmodum haec navicula huius naviculae. Dicendum est ergo singulari numero hoc rete, plurali haec retia, tamquam hoc altare haec altaria, mare maria, monile monilia. Quamquam enim neutralibus masculina suavitate enuntiandi similia sint, aliquid tamen auctoritati Vergilii nostri tribuendum est dicentis (Aen. 4, 131): Retia rara plagae et lato venabula ferro; et alio loco (Ecl. 3, 75): Ego retia servo; quippe cum in comparatione certaminis non potest nihil esse quod plus est. Er bemerkt jedoch art. gramm. 1, 11 S. 20 und exc. art. gramm. S. 100 (549): In consuetudine dicimus: in retes meas incidisti. Prisc. 5, 8, 45 S. 659 stellt hic et haec retis et hoc rete auf; und giebt 7, 11, 55 S. 759 als Beispiel des Genus masc. Plaut. Rud. 4, 3, 5 uvidum retem, in welcher Stelle er jedoch 6, 16, 86 S. 719 mit den Hdschr. des Plaut. uvidum rete liest; er fügt hinzu Rud. 4, 3, 45 retem atque hamum, wie auch der decurt. des Plaut. hat, und Rud. 4, 1, 9 retiam, statt dessen in den Hdschr. des Plaut. das richtige retia ist. Bei Varro R. R. 3, 5, 11 ist rete cannabina als Abl. und per retem (im Bresl. per rete), und § 14 intra retem und sub retem (vor Vict. beidemale rete), aber § 8 obiecto rete. Retem hat auch Cels. Dig. 19, 1, 12. Wie Prisc. bei Plaut. a. a. O. retiam las, so ist retia als Nomin. Sing. in Placid. Gl. unter cassis S. 441, und dazu gehört der Ablat. Plur. retiis Amm. Marc. 16, 2, 12. Arnob. 1, 59 gedenkt noch der Doppelformen hoc pane und hic panis, hic sanguis und hoc sanguen. Über das letztere vergl. unter 48; den Nomin. pane erkennen Charis. 1, 15 S. 69 und Non. S. 218 bei Plaut. Curc. 2, 3, 88 haec sunt ventris stabilimenta, pane et assa bubula, poclum grande et aula magna. Dazu kommt die von Non. S. 231 und Arnob. a. a. O. erwähnte Doppelform des Plur. utres und utria; Non. belegt das sonst unbekannte utria mit einer Stelle, sei es des Lucil. oder des Liv. Andr.

Ferner gehört hieher eine Anzahl Griech. Nomina auf is und auf i. Capparim als Accus. eines Fem. capparis wird von Charis. 1, 15 S. 79 aus Varro angeführt mit Vergleichung des Griech. ἡ κάππαρις; wir lesen den Nomin. capparis und den Accus. capparim und capparin Plaut. Curc. 1, 1, 90, Colum. 11, 3, 17. 54, Plin. H. N. 13, 23, 44. 27, 11, 71, Mart. 3, 77, 5, und wieder den Nomin. cappari Cels. 4, 16 (9) und Plin. 24, 14, 74. 25, 8, 54, 96, und nach vorhergegangenem de cappari, non utendum transmarino, innocentius est Italicum und qui id edunt Plin. 20, 15, 59, desgleichen den Gen. capparis Siculi

Veget. art. vet. 4, 10, 4. Den Nomin. cinnabaris und den Acc. cinnabarim hat Plin. 13, 1, 2, 7. 33, 7, 38. 39, den Abl. cinnabari Indica derselbe 29, 1, 8, 25; den Acc. cinnabari Solin. 25, 14 und bei Plin. 33, 7, 38 der Ricc. und Par. h und die früheren Ausg., aber auch bei Solin. geben der Heidelb. und Bern. cinnabarim, so daß das Neutr. cinnabari nirgends ganz sicher steht. Der Nomin. cummis ist bei Plin. 13, 1, 2, 7. 13, 9, 19. 13, 11, 20. 24, 1, 1. 37, 3, 11, Beispiele des Acc. cummim sind unter 55 zusammengestellt, Alpina cummi giebt Non. S. 202 aus Cinna, liquida gummi und crassa gummi oder cummi hat Colum. 12, 50, 16. 17; die gewöhnliche Form des Wortes ist nach Prob. cathol. 1, 49 S. 1470 und Non. a. a. O. cummi als Neutr., und so finden wir den Nomin. gummi Cels. 5, 1. 5, 2. 6, 6, 3. 5, den Accus. commi Scrib. Larg. 251, den Gen. commis Alexandrini daselbst 24, den Abl. cummi admixto Plin. 33, 6, 34.

Senapis oder sinapis als Fem. wird von Prob. cathol. 1, 17. 49 S. 1447. 1470, Cl. Sacerd. 2, 5, 7, Charis. 1, 17 S. 117 und Prisc. 6, 3, 12 S. 682 aus Plaut. Pseud. 3, 2, 28 angeführt, während Charis. 1, 15 S. 47. 83 und 1, 17 S. 116 senapis oder sinapis nur als Genet. anerkennt, und an der ersten dieser Stellen aus dem nämlichen Verse des Plaut. teritur sinapi citirt. Sinapis als Nomin. ist bei Colum. 10, 122. 11, 3, 15 (hier im Sangerm. sinapi), Scrib. Larg. 132, Isid. orig. 17, 10, 9, der Acc. sinapim Pallad. 11, 11, 2. Aber überwiegend ist der Gebrauch des Neutr. sinapi, wie von den oben genannten Grammatikern gesagt wird. So haben sinapi als Nomin. und Accus. Enn. bei Macrob. Sat. 6, 5, 5, Plin. H. N. 19, 8, 54. 20, 22, 87, ferner imposito sinapi, sinapis contriti, Alexandrino sinapi, lacrimosi sinapis Cels. 3, 27, 1. 4, 2, 1. 5, 18, 12, Plin. 12, 7, 14, Samon. 588. Seselis als Nomin. ist bei Cic. N. D. 2, 50, 127 und Plin. 8, 32, 50, 112; seseli, welches in den früheren Ausg. des Plin. 25, 8, 52 als Accus. gelesen wurde, ist nach den in den Hdschr. erhaltenen Spuren in helxinen verbessert, aber seseli Creticum hat Scrib. Larg. 121.

Neben baccaris Plin. 12, 12, 26 ist nicht baccari, sondern baccar Plin. 21, 6, 16, wovon der Abl. baccare Verg. Ecl. 4, 19. 7, 27.

Über Städtenamen auf is und i vergl. unter 142.

Mehrere Nomina auf ar haben Nebenformen auf arium. Für exemplar ist exemplarium bei Tert. idolol. 5 und adv. Hermog. 38. 40, Arnob. 6, 13, dazu exemplarii Procul. Dig. 31, 47, exemplariorum Hieronym. adv. Helv. 8, exemplariis Ulpian. Dig. 29, 3, 10 und Tert. adv. Marc. 1, 1. 16. Den Nomin. lacunarium und laquearium be-

zeugen Serv. zu Verg. Aen. 1, 726 und Isid. orig. 15, 8, 6 und 19, 12, lacunar hat Horat. Carm. 2, 18, 2, und laquear, welches Prisc. 4, 3, 18 S. 627 und 6, 6, 31 S. 691 mit lacunar lupanar calcar zusammenstellt, ist gesichert durch den Ablat. laqueare Culex 64; den Gen. Plur. lacunariorum gebraucht Vitruv. 4, 3, 1. 5. 6, 3, 4, lacunarium Appul. Flor. 18 S. 83, den Abl. Plur. lacunariis Vitruv. 5, 2, 1. 6, 3 (5), 9. 6, 7 (10), 3. 7, 2, 2; laqueariorum Inschr. Henz. 6584, laqueariis Amm. Marc. 29, 2, 4. Der Nomin. specularium ist bei Ulpian. Dig. 43, 24, 9 § 1, specular Tert. de anima 53, speculariorum Sen. Epist. 90, 25. Der Nomin. torcularium Cato R. R. 12, 1. 13, 1. 18, 1, torcular Colum. 1, 6, 18. 12, 50, 10, torculariorum Colum. 12, 50, 3 und Vitruv. 10, 1, 3. Vergl. über alarius articularius auxiliarius iocularius und ähnliches Adject. 51.

Aber zu alveare scheint kein alvearium gebildet zu sein, wenigstens ist alvarium, zu alvus gehörig, in den meisten Stellen besser beglaubigt. So Charis. 1, 15 S. 82, und in den daselbst angeführten Stellen des Cic. in Oeconomico und des Verg. Ge. 4, 34, bei diesem auch im Med. m. pr. und im Pal., Rom. und Bern. b, Colum. 9, 6, 1 im cod. Polit. (albaria) und 9, 7, 4 im Sangerm., Plin. H. N. 12, 20, 43 im rescr. Mon., 21, 12, 41. 42 im Ricc. und Voss., 21, 14, 47 im Voss. und Par. d (im Ricc. albaria), und 28, 7, 23, 79 im Voss., doch ist der Nomin. alvearium ohne bekannte Var. bei Varro R. R. 3, 16, 10. 11 und Pallad. 7, 7, 8; wo alvearia gelesen wird, kann es von alveare abgeleitet werden. Welcher Declination der von Cato R. R. 14, 2 und von Späteren gebrauchte Plur. luminaria angehört, läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden. Luminaribus ist zwar Cic. Phil. 2, 21, 51 im Bamb., Gud. und Teg., aber in anderen Büchern luminibus; und luminarium Cic. Att. 15, 26, 4 wird allein aus dem cod. Crusell. angeführt (im Med. und Torn. luminarum). Doch giebt Forcell. luminaribus aus einem Briefe des Pabstes Gregor I. Für altare oder altär (vergl. unter 113) begegnet ein Nomin. altarium, Inschr. Or. 2519 (Murat. 344, 3) aus dem J. 191 nach Chr., Sulpic. Sev. H. S. 1, 19 und dial. 2, 2, 1, Mart. Cap. 8 § 843, dazu in altario Hieronym. Epist. 69 (83), a quorum altariis Or. prid. quam in exil. iret 10, 24.

129. Zu aes G. aeris gehört der Gen. Plur. aeroru Inschr. Henz. 6842. Über aplustre sagt Prisc. 7, 15, 74 S. 769: Aplustre quamvis faciat ablativum ab hoc aplustri, nominativum tamen pluralem non solum in a, sed etiam in ia terminat; et aplustra enim et aplustria antiqui protulisse inveniuntur. Cicero in Arato: Navibus

absumptis fluitantia quaerere aplustra. Caesar in Arato (German. Phän. 345): Fulgent Argoae stellis aplustria puppis. Auch Lucr. 2, 555 wird nach sicherer Verbesserung aplustra gelesen (in den Hdschr. plaustra, im oblong. mit einem Punkt über dem ersten a), und 4, 437 ist in den Hdschr. aplustris als Abl. Plur. erhalten. Vorherrschend ist aplustria und aplustribus, Manil. 1, 694, Paul. Festi S. 10, German. Phän. 492. 624. 688, Sil. 10, 325. 14, 422, Rutil. Namat. 1, 513. Für aquilex ist aquilegus C. I. L. 2, 2694, vergl. Ephem. epigr. 2 S. 242.

Caepe ist ein Sing. tantum monoptoton neutr. Gen. nach Charis. 1, 12 S. 23, wo es neben haec caepa huius caepae gestellt wird. Bei demselben 1, 15 S. 43 wird es mit rete Soracte monile praesepe mare verbunden, weshalb eine Lücke der Hdschr. durch die Declinationsformen caepis caepi ab hoc caepe ausgefüllt ist. Nach Charis. exc. art. gramm. S. 106 (553) steht das Latein. Fem. caepa dem Griech. Neutr. *κρόμμυον* gegenüber. Nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 ist caepe eins derjenigen Nomina, welche im Plur. ein anderes Genus haben als im Sing.; nach Diom. 1 S. 314, Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1842 und Phoc. 4, 4 S. 1706 ist es im Sing. ein aptoton neutr. Gen., im Plur. wird es als Fem. regelmäßig declinirt, und zwar, wie Diom. bemerkt, sublata priore diphthongo. Prisc. 5, 14, 78 S. 673 zählt caepe unter diejenigen Nomina, welche nur in der einen Form vorkommen. Derselbe sagt de nom. et pronom. et verbo 1, 16 S. 1304: Excipitur hoc cepe, quod aptoton est; dicitur tamen et haec cepa huius cepae. Und ausführlicher instit. 6, 2, 11 S. 681: Excipitur unum indeclinabile in singulari numero, hoc cepe huius cepe. Apuleius in medicinalibus: Cepe sucum melle mixtum. Quod in plurali numero femininum est primae declinationis, hae cepae harum ceparum; quamvis antiquissimi in a quoque singulare feminino genere hoc recte protulisse inveniuntur. Naevius in Apella: Ut illum di ferant, qui primum holitor cepam protulit. Lucilius in Saturarum VI: Lippus edenda acri adsidue ceparius cepa. Frequentior tamen usus hoc cepe protulit. Naevius in Apella: Cui cepe edundo oculus alter profluit. Novius in Eculeo: Oleas, cepe, ficus. Varro de actionibus scenicis III: Multifariam in patellis coquere cepe. Caper tamen et cepicius et cepicium veteres dixisse ostendit. Non. S. 201 giebt für cepe als Nomin. und Accus. zwei Stellen des Lucil. und zwei des Varro, für den Nomin. cepa eine des Varro, für den Accus. cepam desgleichen eine des Varro, für den Abl. cepa die von Prisc. angeführte Stelle des Lucil. Caepe als Nomin. und Accus. haben ferner Enn. bei Macrob. Sat. 6, 5, 5, Horat. Epist. 1, 12,

21, Pers. 4, 31, Juven. 15, 9, Gell. 20, 8, 7, als Gen. der von Prisc. angeführte Appul., bei welchem übrigens vielleicht cepae zu schreiben ist. Bei Cäl. Aurel. acut. 3, 4, 46 S. 226 wird gelesen: illa quae conficiuntur ex cepe et omphacii suco et rhu rubro vel horum similibus; was keinen Beweis für den Gen. cepe abgiebt. Der Nomin. und Voc. Sing. cepa ist bei Ovid. Fast. 3, 340, Colum. 10, 123. 12, 10, 2, Cels. 2, 21. 22, Petron. 58, 2, der Gen. cepae Colum. 12, 8, 1, Plin. H. N. 19, 6, 32, 101. 106, Pallad. 4, 10, 31, der Acc. cepam Colum. 12, 10, 1, Plin. 19, 6, 34, 115; der Nomin. Plur. cepae Plin. 19, 6, 31. 19, 6, 32, 106. 20, 5, 20, Pallad. 3, 24, 3, der Gen. ceparum Colum. 11, 3, 58, Plin. 19, 6, 32, 107, Samon. 184, Min. Fel. 28, 10, der Acc. cepas Plin. 2, 7, 5, 16. 19, 6, 32, 101. 107, Mart. 3, 77, 5, der Abl. cepis Plin. 20, 5, 20, Mart. 12, 32, 20. Im Moret. 84 haben die Hdschr. größtentheils caepa oder cepa (im Wien. T ist cepe); ebendaselbst V. 74, wo früher capiti nomen debentia caepe gelesen wurde, ist aus vielen Hdschr. porra für caepe hergestellt. Cossi Paul. Festi unter diesem Worte S. 41, Plin. H. N. 11, 33, 38, Veget. art. veter. 1, 44, 5. 1, 45, 4. 4, 10, 1, Placid. Gl. S. 447; cosses Plin. 17, 24, 37, 220. 30, 13, 39, 115.

Femur G. feminis stellt Prisc. 9, 1, 4 S. 846 zusammen, und Mar. Victor. 1 S. 2464 sagt: Hoc femur quamvis nominativo per litteram r dicamus, tamen genetivo feminis, dativo femini, ablativo femine scribite. Charis. 1, 10 S. 17: Hoc femur femoris et feminis; und 1, 15 S. 66: Hoc femur huius femoris, sed frequenter huius feminis huic femini dictum est, et pluraliter tam femina quam femora, ideoque et Tibullus hoc ipsum erudite custodit, cum dicit: Implicuitque femur femini; et Vergilius (Aen. 10, 788): Eripit a femine. Prob. instit. art. S. 344 (130): Declinatio feminis: generis neutri numeri singularis hoc femus huius feminis huic femini hoc femus o femus ab hoc femine, numeri pluralis haec femina horum feminum his feminibus haec femina o femina ab his feminibus; declinatio femoris: generis neutri numeri singularis hoc femur huius femoris huic femori hoc femur o femur ab hoc femore, numeri pluralis haec femora horum femorum his femoribus haec femora o femora ab his femoribus. Dagegen stellt Paul. Festi S. 92 femur femoris et femen feminis auf, in den not. Tir. S. 129 sind ebenfalls femur und femen. Prisc. 6, 10, 52 S. 701 sagt: Dicitur et hoc femen feminis, cuius nominativus raro in usu est. Aber Charis. 1, 17 S. 105: Femini Tibullus: Implicuitque femur femini; non femori, quasi sit

hoc femur huius feminis. Femen enim nominativo, ut semen, necdum legimus a veteribus adsertum. Serv. zu Verg. Aen. 10, 344: Femur dicimus, quia lectum est, et declinatur huius femoris. Illius vero ablativi non invenitur nominativus: Laetus eripit a femine (Aen. 10, 787). Licet Caper in libris enucleati sermonis dicat femen, sed non ponit exemplum. Ergo aut hoc femur aut hoc femen, nam femus non dicimus penitus. Und zu Aen. 10, 788: Ut etiam supra diximus, secundum Caprum erit nominativus hoc femen, licet nusquam lectum sit, ut etiam ipse commemorat. Femus hat Appul. Met. 8, 31 S. 590 und 591, beidemale in den Flor. 2. 3, im Guelf. 1 und in anderen Büchern. Femen finden wir als falsche Lesart einer Hdschr. bei Ovid. Amor. 2, 4, 22 und bei Appul. Met. 2, 17 S. 130. Feminis Rhet. ad Herenn. 3, 15, 27, Cäs. B. G. 7, 73, 6, Plin. 28, 8, 29, 116; femini Plin. 28, 15, 61; femine Plaut. Mil. 2, 2, 48, Verg. Aen. 10, 788, Liv. 30, 18, 13, Plin. 28, 2, 4, 21. 28, 18, 73, Sil. 1, 540, Curt. 3, 12, 2; femina Plaut. Asin. 2, 2, 73, Pseud. 4, 7, 92, Pön. 3, 1, 67 im vet. und decurt. (im Par. femura), Nov. bei Non. S. 505, Paul. Festi unter suppernati S. 304 (bei Fest. S. 305 ist allein na erhalten), Manil. 4, 708 (im Voss. 1 femora), Colum. 6, 2, 6. 6, 38, 3, Cels. 8, 1 S. 238 Daremb. und 8, 10, 2, Plin. 11, 10, 10, 21. 30, 7, 19, Quintil. 6, 3, 91, Curt. 6, 1, 4, Petron. 138, 2, Appul. dogm. Plat. 1, 16 S. 214; feminum Lucr. 4, 828, Plin. 28, 14, 58, 210. 28, 18, 73. 74. 29, 2, 10; feminibus Scipio bei Gell. 7 (6), 12, 5, Varro R. R. 3, 9, 5, Cic. N. D. 1, 35, 99, Cäl. bei Fest: unter oreae S. 182, Liv. 22, 51, 7, Colum. 6, 29, 3. 6, 37, 6, Cels. 8, 10, 1 zweimal, Suet. Tit. 4, Appul. Met. 8, 25 S. 573. Aber auch femoris Cels. 8, 1 S. 328 zweimal, 8, 10, 1. 5. 7; femori Tibull. 1, 8, 26, Ovid. Amor. 1, 4, 43. 3, 7, 10. 3, 14, 22 und Met. 3, 312, Cels. 8, 10, 5. 8, 20 zweimal; femore Cic. Verr. 4, 43, 93 im cod. Lamb., Reg., Leid. und in den Guelf., Val. Max. 3, 2, 23, Cels. 8, 10, 7. 8, 21, Suet. Cäs. 68 und Aug. 80, Justin. 15, 4, 5. 9, Petron. 23, 3, Appul. de mag. 54 S. 515; femora Cels. 4, 4, 5, Plin. 28, 15, 61; femorum Ovid. Met. 14, 64, Lucan. 9, 771; femoribus Cels. 8, 25, Appul. Met. 8, 25 S. 573 im Flor. 1 und Oxf. Vergl. Heins. zu Verg. Aen. 10, 788, Gronov und Drakenb. zu Liv. 30, 18, 13, Drakenb. zu Sil. 1, 540, Gräv. und Oudend. zu Rhet. ad Herenn. 3, 15, 27 und zu Suet. Tit. 4.

Neben gausapum, dessen Plur. gausapa bei Ovid. A. A. 2, 300, Pers. 6, 46, Plin. H. N. 8, 48, 73 vorkommt, waren gausapa, gausa-

pes und gausape vorhanden. Charis. 1, 15 S. 80: Gausapa Ovidius (a. a. O.) neutraliter dixit: Gausapa si sumpsit, gausapa sumpta; et Cassius Severus ad Maecenatem: Gausapo purpureo salutatus. Sed Augustus (im Neap. Augusta) in testamento: Gausapes, lodices purpureas et colorias meas. Varro autem ait vocabula ex Graeco sumpta, si suum genus non retineant, ex masculino in femininum Latine transire et a littera terminari, velut κοχλίας cochlea, Ἑρμῆς herma, χάρτης charta, ergo γαυσάπης gausapa. Cui generi elegantiores addiderunt necessitatem, ut dicerent tunicam gausapam, quod quomodo diceretur merito non constitit, quia usus eius apud veteres non fuit. Et M. Messalla de Antonii statuis: Armenii regis spolia gausapae. Prisc. 7, 11, 55 S. 759: Horatius in II Sermonum (Sat. 8, 10): His ut sublatis puer alte cinctus acernam gausape purpureo mensam pertersit. Unde Persius (Sat. 6, 46), quasi in e tantum desinente supra dicti nominis ablativo, gausapa dixit plurale, non gausapia: Iam chlamydes regum, iam lutea gausapa captis. Idem (Sat. 4, 37): Balanatum gausape pectes. Antiquissimi tamen et hic gausapes et haec gausapa et hoc gausape et plurale neutri haec gausapa quasi a nominativo hoc gausapum protulisse inveniuntur, unde Cassius ad Maecenatem: Gausapo purpureo salutatus. Varro vero de lingua Latina ait, talia ex Graeco sumpta ex masculino in femininum transire et a littera finiri, ὁ κοχλίας haec cochlea, ὁ χάρτης haec charta, ὁ γαυσάπης haec gausapa. Seneca Ovidium sequens: Gausapa si sumpsit, gausapa sumpta proba. Vergl. 7, 15, 74 S. 769. Gausapae als Gen. hat Plin. H. N. 8, 48, 73, involutus coccina gausapa Petron. 28, 4, gausapum quadratum Überschr. zu Mart. 14, 152 im Thuan., Put., Gud. und in den Voss. ABC (in anderen Büchern gausape quadratum), gausape als Abl. außer Horat. a. a. O. noch Lucil. bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870.

Zu iecur ist eine Nebenform iocur Liv. 27, 26, 13 im Put. m. pr. und 41, 15, 1 im Laurish., desgleichen in einzelnen Hdschr. des Plin. H. N. an mehreren Stellen, 28, 8, 27, 96. 101. 104. 28, 8, 29, 113. 117. 28, 10, 42, 152. 28, 10, 43. 28, 10, 45, 162. 28, 13, 55, bald im Ricc., bald im Voss., bald in beiden, und 32, 7, 24, 76. 32, 10, 38. 45 im Bamb. Prob. append. S. 444 (198) sagt: iecur, non iocur. Sehr unsicher ist die Schreibung iocus, welche Plin. 28, 8, 24 aus dem Voss. und Chiffl., und 28, 20, 81, 265 aus dem Chiffl. allein bemerkt wird. Die Form iocinus, welche, wie Charis. art. gramm. 1, 14 S. 34 und exc. art. gramm. S. 94 (546) sagt, von einigen aufgestellt wurde,

war nicht in Gebrauch, wie Prisc. 6, 10, 52 S. 701 anerkennt. Die regelmäßige Declination mit dem Genet. iecoris befolgen Varro L. L. 5, 13, 79. 5, 22, 112, Cic. N. D. 2, 55, 137. 138. 3, 6, 14, Divin. 1, 52, 118. 119. 2, 13, 32, und in den Versen Tusc. 2, 10, 24; ferner Pacuv. bei Cic. Divin. 1, 57, 131, Pers. 1, 25. 5, 129, Plin. H. N. 11, 37, 80, Tert. de anima 48. 53, Arnob. 3, 13. 7, 9, Amm. Marc. 22, 1, 2. 25, 3, 6, Lact. Instit. 6, 15, 4, opif. dei 14, 5. 6. 7 und mort. persec. 10, 1, Augustin. civ. D. 2, 24. Einen Gen. iecineris stellt Charis. art. gramm. 1, 15 S. 66 und exc. art. gramm. S. 94 (546) auf, an der zweiten dieser Stellen und art. gramm. 1, 14 S. 34 heißt es noch: quidam dicunt hoc iocinus iocinoris. Bei demselben 1, 10 S. 17 ist nur et iecoris et ioci erhalten. Phoc. 2, 11 S. 1695 hat iecinoris vel iecoris. Iecoris vel iocineris giebt Prisc. 6, 10, 52 S. 701. Dies letztere hat Liv. 8, 9, 1 im Par., Voss. und in beiden Leid. (im Med. ioeicineris), 25, 16, 3 im Med. (im Harl. und in anderen Büchern eo cinere), 30, 2, 13 im Put., Med., Bamb. und Leipz., 41, 14, 7 und 41, 15, 3 im Laurish., ferner Val. Max. 3, 7 ext. 6, Plin. H. N. 11, 37, 73. 20, 2, 5. 20, 4, 13. 20, 5, 15. 18. 20, 8, 29. 30. 20, 12, 48. 20, 13, 51, 136. 20, 14, 53. 20, 15, 57. 59. 20, 16, 62. 20, 19, 78. 20, 22, 90. 92. 20, 23, 96. 21, 19, 78. 21, 20, 79. 81. 85. 22, 8, 9. 22, 9, 11. 22, 20, 23. 22, 21, 25. 26. 30. 28, 13, 55, Vitruv. 1, 4, 9 zweimal, Scrib. Larg. 123 bis 126 und 258. 259. Iocinoris Paul. Festi unter pestifera auspicia S. 244 (im Leipz. iecinoris, bei Fest. S. 245 iocinere), Val. Max. 1, 6, 8. 9, Cels. 2, 7 S. 39. 2, 8 S. 44. 47. 49. 3, 21 S. 109 zweimal, 4, 11 (4, 4, 5) S. 134. 4, 15 (8) S. 140. 141. 5, 18, 5. 5, 26, 2. 3. 10. 12. 24. 6, 6, 38 (Daremb. adnot. crit. zu S. 39 bemerkt, daß in Hdschr. und Ausg. bald iecinoris bald iocinoris sei, er selbst hat in allen hier aufgeführten Stellen außer 5, 18, 5 iecinoris iecinori iecinore geschrieben), Hygin. poet. astron. 2, 15. Iecinora und iecinoribus Sen. Epist. 95, 25 (im Bamb. iocineribus, in den Pal. 1 und 3 iecoribus), Macrob. Sat. 1, 12, 32. Iecinoris haben auch einige geringere Hdschr. bei Liv. 30, 2, 13, iecineris der Hav. daselbst.

Impes G. impetis für das gewöhnliche impetus G. impetus wird von Prisc. 6, 10, 55 S. 702 aufgestellt, und impes ist bei Flor. 4, 12, 54 im Nazar. Prisc. belegt nur den Abl. impete pro impetu mit Ovid. Met. 3, 79 und Stat. Theb. 7, 585. Die erstere dieser Stellen geben auch Charis. 4, 3 S. 249, Diom. 2 S. 437 und der vorgebliche Prob. de ult. syll. 18, 13 S. 1440 als Beispiel der Antithesis. Impete haben

ferner Liv. bei Gell. 19, 7, 7, Lucr. 2, 330. 4, 416. 903. 5, 505. 913. 6, 138. 153. 174. 186. 239. 328. 334. 340. 518, Ovid. Met. 8, 359, Sil. 2, 243. 13, 189. 248, Samon. 160. 645, Auson. prof. Burd. 21, 15 und Epist. 10, 25, Prudent. apoth. 65, itin. Alex. 25 (60). Der Gen. impetis ist bei Lucr. 6, 327; aber bei Sil. 6, 257 ist in den Hdschr. nicht impetis, sondern das nicht anzufechtende impetus, vergl. Rudd. 1 S. 124. Der Abl. Plur. impetibus Lucr. 1, 293 gehört zum Nomin. impetus.

Über die Declination von iugerum sagt Charis. 1, 17 S. 108: Iugeris Ateius Philologus pinacon III, sed et Cato his iugeris, ut notat Plinius eodem libro VI (sermonis dubii). Iugeribus quidam grammatici, inquit Plinius, ita dicendum putant, quasi sit hoc iuger tamquam hoc tuber, et ab hoc iugere tamquam ab hoc tubere, et ita ut tuberibus iugeribus, et tantum iugerum. Varro rerum rusticarum III (Cap. 12, 1) iugerum agelli et iugero uno cum dixerit, idem in iugeribus multis; sed et I rerum rusticarum (Cap. 18, 1. 5) iugeribus saepe dixit, quod utique descendit a nominativo iuger, ut tuber. Diom. 1 S. 285: Invenimus ab hoc modio horum modium, item ab hoc nummo horum nummum, ab hac domo domorum domibus, ab hoc iugero iugerum iugeribus. Prob. instit. art. S. 230 (48): Ab hoc iugero horum iugerum. Daselbst S. 315 (111): Hoc monemus, quod hoc unum nomen reperiatur, quod propter soni rationem genetivo, dativo et ablativo casu numeri pluralis sic anomale confirmatum sit declinari, id est horum iugerum his iugeribus ab his iugeribus, at vero per ceteros casus ad sonum templi debeat declinari. Donat. 2, 10, 4 S. 1751: Contra regulam invenimus ab hac domo domorum domibus et ab hoc iugero iugerorum iugeribus. Sed scire debemus multa quidem veteres aliter declinasse, ut ab hac domu harum domuum domibus et ab hoc iugere iugerum iugeribus, verum euphoniam in dictionibus plus interdum valere, quam analogiam vel regulam praeceptorum. Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1845. 1846: Domus et iugerum ab antiquis aliter declinabantur, quam hodie declinamus. Nam domus quartae erat declinationis, iugerum tertiae. Nos autem in hoc nomine, id est domus, tres [in unum] casus usurpamus a secunda declinatione, ablativum a domo, genetivum pluralem harum domorum, accusativum pluralem has domos; in nomine autem iugeris unum tantummodo casum usurpamus, ablativum ab hoc iugero. Phoc. 4, 6 S. 1707: Hoc iugerum in singulari numero secundae declinationis est, in plurali tertiae, nam

genetivum horum iugerum, dativum et ablativum his et ab his iugeribus facit. Cledon. S. 1903: Modo nos iugerorum debemus dicere, antiqui iugerum dicebant sicut tuberum. Iugerum ideo facit iugeribus, quia antiqui iuger iugeris dicebant, quomodo iter itineris; ideo ab analogia discrepat. Et nunc dicendum iugero, quia hoc nomen secundae declinationis est. Vergl. die unter 31 mitgetheilte Stelle des Prisc. 7, 6, 24. 25 S. 742. 743, in welcher wegen iugeribus ein Nomin. Sing. iugus angenommen wird. Der Nomin. und Accus. Sing. ist immer iugerum, Varro L. L. 5, 4, 34 und R. R. 1, 10, 1. 2, Cic. Verr. 3, 48, 114, Liv. 42, 34, 2, Colum. 5, 1, 5. 6. 8. 12. 5, 2, 3. 5. 11, 2, 75, Plin. H. N. 16, 31, 56. 18, 3, 3, 9. Der Gen. iugeri Varro R. R. 1, 10, 2, Colum. 5, 1, 5. 8. 9. 13. 5, 2, 2. 3. 4. 6. 8. 9, Plin. 2, 106, 110. 17, 20, 34, Quintil. 1, 10, 42, schwach beglaubigt ist iugeris als Gen. Curt. 5, 1, 26, aber bei Mela 3, 5, 5 ist diese Form im Vat. A, in den Flor. OD und anderen Büchern; der Dat. und Abl. iugero Varro R. R. 3, 12, 1, Cic. Verr. 3, 47, 112. 113, Plin. 13, 24, 47. 17, 22, 35, 172. 18, 13, 35. 18, 16, 42. 18, 26, 64, iugere als Abl. wurde geschrieben Plaut. Men. 5, 5, 15, wo in den besseren Hdschr. iungere ist (im vet. ist uine über ere übergeschrieben, Ritschl liest mit Lachmann unguine); dasselbe haben bei Cic. Verr. 3, 47, 112 die Lag. 5 und 27, bei Tibull. 2, 3, 42 der Astew. in späterer Correctur, in den übrigen Hdschr. des Tibull. ist ut multa innumera iugera pascat ove, vergl. Lachmann, Rhein. Mus. 1844, 3 S. 609 folg. Über den Gen. Plur. iugerum vergl. unter 31; der Dat. und Abl. Plur. iugeribus Varro L. L. 5, 6, 35 und R. R. 1, 18, 1. 5. 3, 12, 1, Cic. Verr. 3, 23, 56, Ovid. Met. 4, 457 und Ibis 183, Liv. 34, 4, 9, Vell. 2, 6, 3, Val. Max. 4, 3, 4. 5. 4, 8, 1, Colum. 2, 13, 8. 3, 3, 7. 4, 30, 2. 5, 1, 7, Plin. 14, 4, 5, 52. 17, 20, 32. 34. 18, 31, 74, 317, Mart. 6, 43, 4. 6, 78, 10, Juven. 2, 132. 9, 60, Auson. Idyll. 3, 22, I. Neap. 3294; iugeris hat dafür allein Varro R. R. 1, 10, 1, und bei Cic. a. a. O. schrieb Lamb. ebenso ohne Hdschr.

Neben mantele ist mantelum oder mantellum, welches von Philarg. zu Verg. Ge. 4, 377 aus Plaut. Capt. 3, 3, 6 angemerkt wird, dafür mantelium Varro L. L. 6, 8, 85 (in den Par. a b montellum); Plur. mantela Lucil. bei Philarg. a. a. O., mantelorum Fest. unter manticularum S. 133 und Paul. unter manticularia S. 132 im Münchn. und in den Guelf. 1 und 2 (im Leipz. mantellorum, im Berl. manteliorum), in mantelis acta fratr. Arv. a. 218 a Z. 14.

Neben munera, dem regelmäßigen Plur. von munus, ist munia oder

moenia häufig, Plaut. Stich. 5, 4, 18, Trin. 3, 2, 61 und bei Fest. unter moenia S. 145, Cic. Mur. 35, 73 und Sest. 66, 138, Horat. Carm. 2, 5, 2, Serm. 2, 2, 67. 81 und Epist. 2, 2, 131, besonders bei Liv. und Tac., vergl. Drakenb. zu Liv. 36, 31, 12 und Bötticher Lex. Tac. S. 146; über den seltenen Gen. munium und muniorum vergl. unter 78.

Über ossum sagt Prob. cathol. 1, 39 S. 1460: Quidam hoc ossum dicunt, sed errant. Charis. 1, 15 S. 40: Ab hoc rege huius regis, ab hoc osse huius ossis. Sic enim debet declinari, non ab hoc osso; sicut Varro dicit: Osse scribebant; Titinius: Velim ego osse arare campum cereum. Huius nominativus est hoc os (in der Hdschr. ist hoc osse), quamvis Gellius libro XXXIII dixerit: Calvariaeque eius ipsum ossum expurgarunt inauraveruntque. Und 1, 17 S. 112: Osse. Monosyllaba extra analogian esse Plinius eodem libro VI (sermonis dubii) scribit, et addit eo magis consuetudinem in eo esse retinendam. Titinius: Velim ego osse arare campum cereum. Varro quoque, osse, inquit, scribebant, non osso. Ossum dici non potest, quoniam neutrale nomen quodcumque nominativo singulari m littera terminatur, in bus syllabam dativo et ablativo plurali dari non potest, ut aptum, bonum, cavum, datum. Gellius tamen libro XXXIII: Calvariaeque u. s. w. Derselbe exc. art. gramm. S. 95 (546): Os ossis, sed et ossum ossi. Prisc. 6, 13, 69 S. 710 giebt aus Att. Annalen: Fraxinus fissa ferox, infensa infinditur ossis, und 7, 8, 37 S. 750 die obige Stelle aus Gellius libro XXX. Augustin. de doctr. Chr. 3, 3, 7 giebt zu, daß ossum ein Barbarismus sei, aber er hält es des sicheren Verständnisses wegen hier und 4, 10, 24 für zulässig, dasselbe zu brauchen. Derselbe schreibt explan. Psalm. 138 (139), 15 der Deutlichkeit wegen ossum für os, indem er hinzufügt: Melius est, ut reprehendant nos grammatici, quam non intelligant populi. Den Gen. ossi hat Appul. de mag. 49 S. 507 in den Flor. 1 und 3 und im Dorv., den Nomin. ossum das Gedicht unter Tert. Namen adv. Marc. 2, 195. Über ossu ossua ossuum vergl. unter 92.

Über palumbes bemerkt Charis. 1, 15 S. 82: Palumbes Vergilius feminino genere dixit (Ecl. 3, 69): Aeriae quo congessere palumbes; et (Ecl. 1, 57) Raucae, tua cura, palumbes. Sed Lucilius XIIII masculine: Macrosque palumbos. Varro autem in Scauro palumbi dicit, quod consuetudo quoque usurpavit. Und 1, 17 S. 113: Palumbes Maro ait. Palumbes a quo nominativo veniat, quaeri solet. Den Nomin. palumbis verwirft Prob. append. S. 444 (198), und fordert dafür palumbes, vergl. unter 48. Den Acc. palumbem haben Plaut.

Bacch. 1, 1, 17 und Pön. 3, 3, 63, Pompon. bei Non. S. 219, Plin. 18, 28, 68, 267 im Tol.', den Abl. palumbe Plin. 30, 15, 50 (im Par. d palumbo); den Nomin. Plur. palumbes Verg. Ecl. 1, 57. 3, 69, Horat. Carm. 3, 4, 12, den Acc. Plur. palumbes Varro R. R. 3, 9, 21, Cic. bei Serv. zu Verg. Ecl. 1, 58, Horat. Serm. 2, 8, 91, Calpurn. 3, 76. 9, 67, und dafür palumbis Plin. 10, 35, 52; über den Gen. Plur. palumbium vergl. unter 69. Dagegen ist der Nomin. palumbus Plin. H. N. 30, 7, 20, 60 (palumbis im Ricc. m. pr., Voss. und Par. c) und 30, 15, 50 im Ricc. m. sec., Voss. und Par. d, vergl. unter 48, der Gen. palumbi Cels. 6, 6, 39 zweimal, der Dat. palumbo Pers. 3, 16 in mehreren Hdschr. und in den alten Ausg. (sonst columbo, vergl. Bentley zu Horat. Carm. 1, 2, 10), der Acc. palumbum Cato R. R. 90, Apic. 6, 4 § 226, der Nomin. Plur. palumbi Plin. 10, 53, 74, Mart. 13, 67, 1, der Accus. palumbos Colum. 8, 8, 1. 8, 9, 2, der Abl. palumbis Varro R. R. 3, 9, 1, Apic. 6, 4 § 223; palumborum Porphyr. zu Horat. Carm. 1, 2, 10, bei Plin. 30, 9, 23, 78 ist es unbeglaubigt. In dem von Charis. angeführten Bruchstück des Lucil. hat nicht nur Non. S. 219, sondern auch der Grammat. de orthogr. S. 2796, welcher ganz dem Charis. folgt, macrosque palumbes, und dies ist bei Charis. selbst dem Gedankengange angemessener als palumbos.

Zu pecudes fehlt nach Charis. 1, 15 S. 72 der Nomin. und Voc. Sing. Derselbe sagt 1, 17 S. 113: Pecus si neutri sit generis, pecoris dicitur, pecudis, si feminini. Nach Diom. 1 S. 314 schwankt pecus zwischen dem Fem. und Neutr. Prisc. 5, 6, 34 S. 654: Pecus, quod femininum haec pecus pecudis declinatur, teste Capro neutrum, hoc pecus pecoris. Derselbe 5, 8, 44 S. 659: Hic et haec et hoc pecus. Ennius in Nemea: Pecudi dare viva marito. Potest tamen figurate hoc esse prolatum, ut si dicam aquila maritus vel rex avium. Und 6, 16, 86 S. 719: Pecus quoque femininum pecudis facit, quod etiam neutrum est, hoc pecus pecoris. Caesar in auguralibus: Si sincera pecus erat. Dies ist das einzige bekannte Beispiel des Fem. pecus im Nomin. Sing. Denn solche Stellen, in welchen auf pecudis oder pecudem ein cuiusmodi quaeque sit oder quae fuerit folgt, wie Varro R. R. 2, 1, 14 und Colum. 7, 5, 17, oder worin quaeque pecudum verbunden ist, wie Varro 2, 1, 17, beweisen nicht den Gebrauch des Nomin. pecus. Pecuda als Nomin. und Accus. Plur. weist Non. S. 159 bei Att., Sisenna und Cic. de rep. nach, die Stelle des Att. hat er auch S. 467. Über pecu pecui pecua pecuum vergl. unter 92, und über den anomal gebildeten Abl. Plur. pecuis unter 123.

Über penus sagt Gell. 4, 1, 2: Penus quoque variis generibus dictum et varie declinatum est; nam et hoc penus et haec penus et huius peni et penoris veteres dictaverunt. (Nach peni wurde in früheren Ausg. et peneris et peniteris eingeschaltet.) Charis. 1, 15 S. 57: Penus quomodo debeat declinari, incertum est. Nam Plautus in Pseudulo eodem fere loco (1, 2, 45. 91) et masculino genere dicit hic penus et neutro hoc penus; Vergilius autem (Aen. 1, 703) etiam feminino longam penum. Igitur cum possimus secundum neutrorum formam huius penoris dicere, vel secundum masculinorum et femininorum huius peni, neutrum dico, quia apud auctores nondum exemplum quod sequar inveni. Derselbe 1, 17 S. 113: Penu Pomponius: Careo tam pulchra penu. Penus peni, si femininum; penoris ut pecoris, si generis neutri sit, ut quidam putant. Serv. zu Verg. Aen. 1, 703: Sane dicimus et hic et haec et hoc penus; sed a masculino genere et feminino quarta est declinatio, a neutro tertia, quomodo est pecus pecoris, unde Horatius (Epist. 1, 16, 72): Portet frumenta penusque. Masculino vero genere Plautus (Pseud. 1, 2, 45): Nisi mihi annuus penus datur. Feminino Lucilius posuit, ut Uxori legata penus. Quartae autem declinationis Persius (Sat. 3, 74) esse docet, ut In locuplete penu defensis pinguibus Umbris. Non. S. 51: Peni, penus vel penoris (sic enim a plurimis declinatum est) proprietatem docti veteres hanc esse voluerunt, quod, quae in ea sunt, quasi penitus et in penetralibus recondantur. Hoc in antiquis libris et philosophorum tractatibus invenitur. Und S. 219: Penus generis feminini Lucilius: Magna penus per vos spatio consumpta peribit. Masculini Pomponius Dogali: Unum penum quae omnem ceterum aliam praeberem penum. Novius Dofacta: Meam penum componam satius est. Neutri etiam lectum est apud plurimos, quorum auctoritas non probatur. Die offenbare Vermischung der angeführten Stellen ist zu heben versucht durch die Vermuthung: Pomponius Togatis oder Dotali: Vinum penumque omnem. Novius Dotata: Ceterum alium (oder aliam) praeberem penum. Atta: Meum (oder meam) in penum componam satius est. Prisc. 5, 8, 44 S. 658. 659: Hic et haec et hoc penus et hoc penum. Plautus in Pseudulo (1, 2, 45): Nisi mihi annuus penus hic ab amatoribus congeratur, cras populo prostituam vos, o puellae. Lucilius: Magna penus parvo spatio consumpta peribit. Plautus in Captivis (4, 4, 12): Dicam seni, curet sibi aliud penus (bei Plaut. ist vielmehr: ut sibi penum aliud ornet). Caesar Strabo in oratione, qua Sulpicio respondit: Deinde propinquos no-

stros Messallas domo deflagrata penore volebamus privare. Afranius in Talione: Vos quibus cordi est intra tunicam [manus] laeva, dextra intra penum herile. Ebenso 6, 14, 76 S. 713, wo noch auf das Zeugniß des Donat. und Caper für das dreifache Geschlecht von penus Bezug genommen, und Horat. Epist. 1, 16, 72 hinzugefügt wird, mit der Bemerkung über penus: Cuius neutri genetivus est penoris, ut pecus pecoris. Bei Prisc. in einem Zusatz am Ende des fünften Buchs, welchen Hertz aus mehreren Hdschr. aufgenommen hat: Hoc penum peni, hoc penus penoris, hic penus penus, haec penus penus, hoc penu penu. Derselbe de nom. et pronom. et verbo 1, 9 S. 1303: Penus et specus tam masculini quam feminini et neutri generis inveniuntur, et secundae et tertiae et quartae declinationis, ut hic et haec penus huius peni, et hoc penus penoris, et hoc penum peni, et hoc penu huius penu. Cledon. S. 1895. 1896: Penus. Hic penus Plautus in Pseudulo: Nam nisi mihi penus annuus hodie convenit. Haec penus Pomponius: Quo pacto caream tam pulchra peno. Haec penus huius penus, hic penus huius peni, ut est haec manus huius manus, hic panus huius pani. Penus per omnia genera declinamus. Daß das Masc. oder Fem. penus gewöhnlich nach der vierten Declin. flectirt wird, geht hervor aus dem Gen. penus Papin. Dig. 45, 1, 115 § 2, Paul. Dig. 33, 9, 4, dem Dat. penui Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 3, und aus dem häufiger vorkommenden Abl. penu, Pompon. bei Charis. 1, 17 S. 113, Cic. N. D. 2, 27, 68, Pers. 3, 74, Gell. 4, 1, 9. 12. 13. 20. 22, Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 4. 7, Paul. Dig. 33, 9, 4. 33, 9, 5. 33, 9, 6, Marcian. Dig. 33, 9, 2; denn ein Nomin. oder Accus. penu wird nirgends gefunden, und auch der Zeugnisse für ein Neutr. penu sind wenige, vergl. unter 92. Daß penus der zweiten Declin. folgen könne, dafür ist nur ein klares Beispiel bekannt, Julian. Dig. 36, 2, 19 tradita peno. Bei Plaut. Truc. 2, 2, 19 ist die Lesart der früheren Ausg. penos annuos unbeglaubigt, der Ambr. hat das richtige aenos anulos, der vet., decurt. und Pal. henos anuos. In einem Verse des Pompon. ist zwar bei Cledon. S. 1896 tam pulchra peno, aber bei Charis. a. a. O. tam pulchra penu. Der Gen. peni Plaut. Pseud. 2, 2, 14 und der Abl. de quodam litterarum peno Macrob. Sat. 1 Proöm. 2 können vom Nomin. penum sein; penum als Neutr. hat außer den oben genannten Plaut. und Afran. noch Pompon. Dig. 33, 6, 2. Von dem Neutr. penus ist der Gen. penoris Gell. 4, 1, 23, Julian. Dig. 36, 2, 19, Scäv. Dig. 33, 9, 7, Ulpian. Dig. 33, 9, 1 zweimal und 33, 9, 3 § 10, Paul. 33, 9, 5, Inschr. Henz. 5087, der Dat. penori Gell. 4, 1, 21, Ulpian. Dig.

33, 9, 3 § 5, penori als Abl. Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 8. 9, der Nomin. und Accus. Plur. penora Colum. 12, 4, 3. 4. 5. Von der vorgeblichen Declination penus G. peneris oder peniteris ist nirgends eine Spur.

Zu prora giebt es einen Acc. prorim oder prorem, vergl. unter 54. Zu quies G. quietis bilden Afran. und Läv. bei Prisc. 6, 11, 58 S. 703 den Abl. quie. Requies folgt gewöhnlich der fünften Declin., wie Prob. cathol. 1, 38 S. 1460, Charis. 1, 15 S. 52. 85. 1, 17 S. 103. 114 und exc. art. gramm. S. 96 (547) lehren, während Prisc. a. a. O. und de nom. et pronom. et verbo 1, 18 S. 1305 requiem und requietem, requiei und requietis für gleich üblich erklärt. Requiem haben Cic. de orat. 1, 52, 224 und f. Arch. 6, 13, Verg. Aen. 4, 433. 12, 241, Culex 205, Horat. Epist. 1, 7, 79, Tibull. 1, 7, 41, Ovid. Met. 1, 541. 3, 618. 4, 628. 641. 8, 628. 12, 135. 146 und Fast. 1, 668, Liv. 9, 17, 1, Colum. 12 Proöm. 7, Val. Fl. 7, 245, Tac. Ann. 4, 25, Tert. c. Valent. 11, Lact. Inst. 7, 16, 12, epit. 71, 7 und mort. persec. 24, 8, requie Culex 92, Ovid. Her. 4, 89 und Met. 13, 317. 15, 16. 214, Liv. 22, 9, 5, Lucan. 4, 195, Amm. Marc. 31, 15, 14; über den Gen. requie vergl. unter 99. Dagegen requietis Cic. Att. 1, 18, 1 und Fin. 1, 15, 49, Tert. de anima 37, requietem Cic. Fin. 5, 19, 54, Cato maj. 15, 52, Leg. 2, 1, 2. 2, 12, 29 und bei Charis. 1, 15 S. 85 (vergl. 1, 17 S. 114), Tert. adv. Marc. 5, 16, requiete Cic. Divin. 1, 13, 22, Tert. de anima 52 im Agob. Bei Lucceius an Cic. Fam. 5, 14, 1 ist im Med. requirem. Inquies als Subst. kommt nur im Nomin. vor.

Für quinquatrus wurde nach Prisc. 7, 16, 80 S. 773 quinquatres Gen. quinquatrium gesagt, und nach Prob. append. S. 441 (196) und Prisc. 7, 6, 27 S. 744 quinquatria. Diese letztere Form verwirft Charis. 1, 15 S. 61, wir finden sie jedoch bei Suet. Domit. 4, Tert. idolol. 10, und in den fasti Philocali 19. März. Quinquatres schreibt auch Charis. 1, 11 S. 20 (in den exc. S. 98 (548) ist quinquatrus), der Gen. quinquatrium ist Tac. Ann. 14, 4 im Med., und Suet. Nero 34 im Periz., Harlem. und Copes.

Für satietas wurde satias und saties gebraucht. Ein Genet. wurde nach Charis. art. gramm. 1, 14 S. 34 und exc. art. gramm. S. 94 (546) nicht von satias, sondern von satietas gebildet; übereinstimmend damit lehrt Phoc. 4, 9 S. 1708, daß satias keinen anderen Casus als den Nomin. Sing. zulasse. Satias ist daselbst im Freis. und Goth., im Par. satis, in den alten Ausg. saties. Satias haben Plaut. Pseud. 1, 3, 100, Terent. Eun. 5, 5, 3 und Hec. 4, 2, 18, Afran. bei Prisc. 6, 7, 36 S. 694

und 6, 16, 82 S. 717, Att. bei Cic. N. D. 3, 38, 90, Att., Lucil., Varro und Sallust. Hist. bei Non. S. 172, Liv. 25, 23, 16 im Put. und Med., Sen. Thyest. 977 (in den geringeren Büchern saties), Tac. Ann. 3, 30. 54. 6, 38. 16, 16, Solin. 22, 2, Amm. Marc. 18, 2, 4. 19, 2, 14. 31, 6, 5, Macrob. Sat. 7, 12, 21, Juvenc. 1, 637, doch auch satiatem und satiate Lucr. 2, 1038. 5, 39. 1391. Satiem Juvenc. 3, 216, saties Dictys Cret. 3, 25. 4, 7. 5, 12. 13. Bei Plin. H. N. 8, 51, 77, 209 ist die gewöhnliche Lesart satie, der Bamb. hat satietate. Liv. 27, 49, 8. 30, 3, 4 und Sil. 4, 110. 6, 52 ist satias Conjectur. Appul. Met. 9, 9 S. 609 ist im Flor. satiate, in den übrigen Büchern satietate.

Neben specus G. specus giebt es ein Neutr. specus nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747, Diom. 1 S. 314, Serv. zu Aen. 7, 568, Prisc. instit. 5, 8, 45 S. 659. 6, 14, 75 S. 712. 713 und de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303, Cledon. S. 1896. Dazu soll nach dem bei Prisc. am Ende des fünften Buchs von Hertz aus mehreren Hdschr. aufgenommenen Zusatz und nach Prisc. de nom. et pronom. et verbo a. a. O. der Gen. specoris sein. Dagegen sagt Serv. a. a. O.: Virgilius neutro, quod hodie in numero singulari tribus tantum utimur casibus, hoc specus, huius specus, o specus. Nam pluralem tantum a genere masculino habemus in omnibus casibus. Hinc est (Verg. Ge. 3, 376): Ipsi in defossis specubus. Und zu Verg. Ge. 4, 418: In singulari numero hoc specus, in plurali hi specus dicimus. Hiernach Prisc. 6, 14, 75 S. 713: Hoc specus melius dici in singulari, in plurali hi specus, Servio placet. Schwerlich aber meinte Serv., daß der Gen. des Neutr. auch specus heißen könnte; die drei Casus, denen diese Form gemeinsam ist, sind, wie bei allen Neutra, der Nomin., Accus. und Voc. Wir lesen das Neutr. specus an drei Stellen, Verg. Aen. 7, 568 specus horrendum (wofür nach Serv. in alten Hdschr. specus horrendus war), Sil. 13, 425 invisum caelo specus (im Cöln. und in alten Ausg. invisus), und bei dem vorgeblichen Quintil. decl. 10, 19 profundum specus als Acc. Prisc. 6, 14, 76 S. 713 fährt fort: Dicebant tamen et hoc specum et haec speca. Cato: Speca prosita, quo aqua de via abiret. Derselbe de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303: Similiter hic et haec specus huius speci, et hoc specus huius specoris, et hoc specum huius speci, et hoc specu huius specu. Non. S. 487: Specis pro specubus. Accius Alcmaeone: Quo di infernum (in den Hdschr. quod di interdum inferam) penitus depressum altis clausere specis. Es ist nicht vollkommen klar, ob bei Cato speca als Sing. oder als Plur.

gemeint ist. Jordan im Index zu Cato's Fragm. hält es für den Plur., und dafür spricht der Umstand, daß Prisc. kein Beispiel von specum beibringt, so daß das angeführte speca prosita zugleich für hoc specum und für haec speca als dessen Plur. gelten zu sollen scheint. Dazu wird dann auch der Abl. Plur. specis in der Stelle des Att. gehören. Von einem Nomin. specus Gen. speci lesen wir allein in der zuletzt angeführten Stelle des Prisc.; von einem Nomin. speca Gen. specae ist nirgends ausdrücklich die Rede.

Von spes war außer dem gewöhnlichen Nomin. und Acc. Plur. spes (vergl. unter 107) in der alten Sprache speres gebräuchlich, welches Fest. unter speres S. 333 mit zwei Beispielen des Enn. belegt. Dazu gehört ein Dat. und Abl. speribus, wofür Non. S. 171 zwei Stellen des Varro anführt (eine derselben giebt er auch S. 16). Mit Unrecht aber stellt dieser einen Acc. Sing. sperem auf. Speres und speribus sind von spes gebildet, wie wenn das s dieser Form zum Stamme gehörte, wie vires virium viribus von vis, vergl. unter 47.

Über tapetum und tapete sagt Serv. zu Verg. Aen. 7, 277: Tertio declinatur hoc nomen. Hoc tapetum tapeti, ut templum templi; unde est his tapetis hoc loco. Item hoc tapete huius tapetis, ut sedile sedilis; unde est (Aen. 9, 325): Qui forte tapetibus altis exstructus. Declinatur et Graece ὁ τάπης τάπητος, unde est (Aen. 9, 358): Pulchrosque tapetas, τοὺς τάπητας. Charis. 1, 15 S. 45: Hoc tapete dicimus, ut hoc facile, et ic similiter per omnes casus, huius tapetis, huic et ab hoc tapeti, pluraliter haec tapetia tapetium tapetibus; quam declinationem Vergilius sequitur, cum dicit: Qui forte tapetibus altis. Sed et hoc tapetum, ut stragulum, similiterque declinatur, hoc tapetum huius tapeti huic tapeto, pluraliter haec tapeta horum tapetorum his tapetis. Nam et sic quoque Vergilius declinat dicens (Aen. 7, 277): Instratos ostro alipedes pictisque tapetis. Sed et masculino genere dicit (Aen. 9, 358): Pictosque tapetas. Cuius nominativum faciunt quidam hic tapes, qui facit hos tapetas; quod ego, quia nusquam scriptum puto, nequaquam probo. Prob. de nom. S. 218 (209): Apud Vergilium tapetas masculino genere invenimus, ut Pulchrosque tapetas, a nominativo hic tapeta, cuius declinationis ablativus pluralis apud ipsum Vergilium est, Pictisque tapetis. Item alii a nominativo hic tapes dicunt, qui facit hos tapetas; sed lectum nusquam est. Tapete als Nomin. oder Accus. Sing. giebt Non. S. 229. 542 aus Cäcil. und Turpil., tapetia als Nomin. und Accus. Plur. ist bei Plaut. Pseud. 1, 2, 14 und Stich. 2, 2, 54, tapetibus haben außer Verg.

a. a. O. noch Varro bei Non. S. 539. 542, Liv. 40, 24, 7, Ovid. Met. 13, 638 und Val. Fl. 4, 487. In der Anführung des Turpil. bei Fest. unter tapete S. 351 scheint tapetem (oder tapeta) veterem geschrieben werden zu müssen. Tapeta als Acc. Sing. hat Sil. 4, 270, tapete als Abl. Sil. 17, 64, tapetas als Acc. Plur. außer Verg. a. a. O. auch Stat. Theb. 1, 518. Bei Stat. Theb. 10, 106 schwankt die Lesart zwischen tapetas und dem Dat. Plur. tapetis. Tapeta und tapetas geben die gleichen homerischen Formen Il. 24, 230. 645 und Od. 4, 124. 298. 7, 337. 20, 150. 24, 276 wieder, auch der Nomin. τάπης, welcher Il. 10, 156 gelesen wird, ist als Latein. Wort in das Verzeichniß de idiom. gen. Gramm. Lat. 4 S. 576 aufgenommen. Es ist ein offenbarer Irrthum, wenn Prob. a. a. O. und Serg. expl. in Donat. 2 fol. 62 tapetas von einem Nomin. Sing. tapeta G. tapetae herleiten; und sehr unsicher ist es, ob der bei Fest. unter tapete S. 351 genannte Enn. tapetae gebraucht hatte. Aber tapeta als Nomin. Plur. hat Lucil. bei Prob. instit. art. S. 344 (129) und Serg. a. a. O., und tapetis als Dat. und Abl. Plur. außer der obgedachten Stelle des Verg. noch Plin. H. N. 8, 48, 73, Val. Fl. 6, 696, Mart. 14, 147, 1 und Appul. Met. 10, 18 S. 713.

Für terminus sagte Att. nach Varro L. L. 5, 4, 21 termen. C. I. L. 1, 199 Z. 8 ist der Nomin. Plur. termina, vielleicht von terminum, denn unmittelbar darauf folgt ex eis terminis; aber überall ist der Nomin. terminus in demselben Denkmal gebraucht, von Z. 7 bis 23 zwanzigmal, und der Acc. Plur. terminos V. 3, ferner ex eo termino quei stat Z. 11, und ad terminum quei stat Z. 13. Termine ist für anno gebraucht C. I. L. 2, 59. Termunibus Auc sacr. C. I. L. 3, 5036; in den Gromat. ist sehr häufig terminibus, comment. zu Frontin. de controv. S. 12, 17. 21. 19, 19. 21, 27, bei Frontin. de controv. 2 S. 55, 21, Agenn. Urb. de controv. agr. S. 70, 26. 86, 24, Balb. expos. mensur. S. 103, 14, Hygin. de gen. controv. S. 126 Z. 10. 19, lib. colon. 2 S. 252, 15. 256, 9. 21. 27. 258, 11. 262, 1, agr. quae sit inspect. S. 283, 8, ex libr. Latini de terminibus S. 305, 1, Latin. Togat. S. 309, 23, ex libr. Magonis et Vegoiae auct. S. 349, 9. 21, Arcad. Aug. de terminibus S. 351, 18. 19. 352, 1, Vitalis auctor S. 352, 24, litt. sing. S. 353, 21. An anderen Stellen derselben Schriftsteller ist terminis, wie Sic. Flacc. de condic. agr. S. 140, 15, agr. quae sit inspect. S. 283, 5, litt. sing. S. 340, 10, und überall terminus und terminos. Enn. bei Fest. unter termonem S. 363 hat zweimal termo, Graeca consuetudine, wie Fest. sagt.

Für torris war, wie Serv. zu Verg. Aen. 12, 298 sagt, bei Enn.

und Pacuv. hic torrus huius torri. Non. S. 15 giebt aus Att. Meleager torrus und aus desselben Melanippus torris. Nach Fest. S. 355 ist torreri a torro deductum. Neben trapetum und trapetus ist trapetes als Nomin. Plur. Varro L. L. 5, 31, 138, trapetas als Acc. Plur. ebendaselbst im Flor. und R. R. 1, 55, 5, Plin. H. N. 7, 56, 57, 199, trapetibus Cato R. R. 18, 2.

Für vas Gen. vasis gab es eine alte Nebenform vasum. Charis. 1, 17 S. 119: Vasi: genetivo singulari i finita nomina genetivo plurali rum syllabam capiunt, vasorum, et nominativus erit hoc vasum. Pluralis utrisque communis est, haec vasa. Caper de verb. dub. S. 2250: Vas, alii vasum. Cledon. S. 1902: Antiqui rectius dicebant vasum, quomodo scamnum. Mart. Cap. 3 § 295: Vasum an vas dici debeat, quaeritur. Diesen alten Nomin. und Accus. vasum haben Plaut. Truc. 1, 1, 33. 34, Fab. Pictor bei Non. S. 544 (im Guelf. m. pr. vasam), Cato bei Gell. 13, 23 (24), 1, Vitruv. 8, 1, 5 (bald darauf folgt vas) und 9 Proöm. 11 (kurz vorher vas), Petron. 51, 8; den Genet. vasi Lucr. 6, 233, den Dat. und Abl. vaso Colum. 2, 2, 20 im cod. Polit., Plin. H. N. 24, 10, 47, 79 im Voss. und Chiffl., 27, 7, 28, 47 im Par. a und 29, 6, 34, 109 im Voss. m. sec., Vitruv. 8, 1, 4. 9 Proöm. 12 zweimal, Gell. 3, 14, 5 im Reg. und Rottend., C. I. L. 8, 2214, Plin. Jun. 1, 6. 1, 25. 2, 4. 2, 5. 2, 8. 2, 9. 2, 11. 3, 16. 3, 24. 3, 32. 3, 33. 3, 37, überall im St. Gall., Gargil. Mart. medic. 41. 43. 54. 57 im St. Gall. und Voss. Vergl. Lachmann zu Lucr. a. a. O. Während aber im Sing. die Formen der dritten Declin. vorherrschend sind, ist im Genet. Plur. vasorum nothwendig, und im Dat. und Ablat. Plur. vasis, vergl. unter 78 und 80. Der Nomin. und Accus. Plur. vasa wird ebenfalls gewöhnlich zur zweiten Declin. gezählt, die Form stimmt jedoch, wie Charis. bemerkt, auch mit der dritten überein.

Neben vesper ist vespera häufig. Dies haben als Nomin. Plaut. Curc. 1, 1, 4, Sallust. Hist. nach Charis. 2, 13 S. 198 (die Worte des Sallust. sind verloren gegangen), Stat. Theb. 5, 250, Plin. Epist. 2, 11, 18, Amm. Marc. 20, 11, 24, Augustin. civ. D. 22, 30, Macrob. Sat. 1, 3, 15. Gewöhnlich ad vesperum, ante vesperum, in vesperum, sub vesperum, Plaut. Amph. 1, 1, 97, Asin. 3, 3, 40, Bacch. 4, 9, 106, Most. 1, 1, 64. 3, 2, 11. 80, Mil. 2, 6, 23, Merc. 3, 3, 19 und Pseud. 1, 5, 116, Terent. Hec. 3, 4, 28, Varro R. R. 2, 2, 15, Cic. Att. 2, 8, 1. 7, 8, 4. 12, 15, Fin. 2, 28, 92 und 3, 2, 8 im Erl. und Spir., Tusc. 5, 34, 97, Divin. 1, 46, 103, Säl. 3, 12, Cäs. B. G. 1, 50, 3. 2, 33, 1. 5, 58, 3. 7, 60, 1 und B. C. 1, 3, 1. 1, 42, 1,

B. Afr. 10, 2. 52, 1. 73, 5, Liv. 25, 34, 14, Colum. 1, 6, 2. 5, 6, 8. 8, 4, 3, Amm. Marc. 17, 13, 8. 22, 8, 11. 26, 8, 13, Solin. 1, 98, Macrob. Sat. 1, 2, 15; doch auch ad vesperam, ante vesperam, in vesperam, sub vesperam, post vesperam, circa vesperam, Cic. Catil. 2, 4, 6, Phil. 2, 31, 77 im Vat., Plin. H. N. 18, 25, 57, 215, Tac. Ann. 1, 16, Suet. Calig. 18, Curt. 4, 7, 22. 6, 7, 20. 6, 11, 9, Fronto ad M. Caes. 5, 40 (55), Amm. Marc. 21, 12, 11. 26, 1, 9. 29, 5, 48. 31, 15, 15, Cäl. Aurel. acut. 1, 15, 144. 146 S. 62. 63; bei Cäs. B. G. 1, 26, 2 schwankt die Lesart zwischen ad vesperam und ad vesperum, bei Colum. 6, 2, 5 zwischen ante vesperum und ante vesperam. Den Abl. vespera haben ein Dichter bei Non. S. 231, Liv. 34, 61, 14. 36, 29, 5, Plin. H. N. 13, 18, 32. 18, 27, 67. 19, 12, 60. 32, 4, 14, 36, Tac. Ann. 15, 60 und Hist. 3, 19, Curt. 5, 18, 10. 7, 5, 13, Justin. 18, 4, 12, M. Cäsar bei Fronto ad M. Caes. 1, 4 S. 11 Nab. (1, 1, 12), 2, 6 S. 31 (2, 2, 8), 5, 39 (54), bei demselben ad Anton. Imp. 2, 1, und bei Charis. 2, 13 S. 198, Amm. Marc. 19, 8, 5. 24, 1, 6. 25, 8, 18. 27, 2, 6. 31, 11, 4. Den Gen. vesperis Auson. Epist. 19, Paulin. Nol. nat. 11, 611; primo vespere Cäs. B. C. 2, 43, 1, Liv. 35, 30, 10, Stat. Silv. 4, 8, 113, sero vespere Ovid. Met. 4, 415 und Trist. 1, 2, 28, vespere ab atro Manil. 4, 597, maturato vespere und vespere pacato Lucan. 6, 340. 7, 17, sub vespere Flor. 4, 10, 3, Auson. Epigr. 67, 1. Über de vesperi vergl. unter 61 und über das adverb. vesperi oder vespere Adverb. 15. Selten ist der Dat. vespero in cedens vespero dies und adversa vespero Amm. Marc. 31, 7, 15, Solin. 5, 2. Vespero surgente und puro te similem Vespero Horat. Carm. 2, 9, 10. 3, 19, 26 bezeichnet den Abendstern, welchen nach Censorin. 24, 4 schon Enn. Vesperum nannte.

Von dem gewöhnlichen Nomin. Adonis ist der Voc. Adoni Ovid. Met. 10, 543. 682. 726, Dat. Adonidi Cic. N. D. 3, 23, 59, Acc. Adonidem Claudian. in nupt. Honor. et Mar. fesc. 1, 16 und Vulg. Ezech. 8, 14, Adonin Grat. 66, Adonim Serv. zu Verg. Aen. 5, 95 (aus dem Guelf. 1 wird Adona bemerkt). Dagegen ist der Acc. Adonem Prop. 3 (2), 12, 53 im Gron. und Neap., Arnob. 4, 27, Serv. zu Verg. Ecl. 8, 37. 10, 18 und Aen. 5, 72, Prudent. perist. 10, 228, und der Abl. Adone Appul. Met. 8, 25 S. 574, Lact. Instit. 1, 17, 9, Serv. zu Verg. Ecl. 10, 18, Prisc. 6, 16, 85 S. 719 in dem Titel eines Gedichts des Lävius. Mit diesen Formen sind zu verbinden der Gen. Adonis Plin. H. N. 19, 4, 19, 49, Appul. Met. 2, 26 S. 155 im Dorv., Arnob. 7, 33, Serv. zu Ecl. 8, 37. 10, 18, und zu Ge. 1, 306 im

Guelf., und der Dat. Adoni Serv. zu Ecl. 8, 37. Über den dazu gehörigen Nomin. sind die Grammatiker uneinig. Prisc. 6, 13, 68 S. 709 vergleicht hic Adonis huius Adonis mit *Ἄδωνις Ἀδώνιος*, vergl. unter 41; dagegen lehrt Prob. instit. art. S. 332 (121): Declinatio Adonis: numeri singularis hic Adon huius Adonis huic Adoni hunc Adonem o Adon ab hoc Adone. Derselbe append. S. 446 (199) schreibt vor: Adon, non Adonius. Den Nomin. Adon haben Varro bei Non. S. 158, Mart. Cap. 2 § 192, Fulgent. Myth. 3, 8, Venant. Fortun. Carm. 7, 12, 18. Also ist die Behauptung des Serv. zu Verg. Ecl. 10, 18: Adon nusquam lectum est, unbegründet. Den von Hesych. bezeugten Acc. *Ἄδωνα* gebraucht Rossis Anth. Pal. 6, 275, 4, der Voc. *Ἄδων* ist erkannt Theocr. 15, 149. Noch ist der Nomin. Adoneus Catull. 29, 8 (nach Statius Verbesserung für idoneus oder ydoneus), und der Acc. Adoneum Plaut. Men. 1, 2, 35 und Auson. Epigr. 30, 6 anzuführen.

Sowohl Geryon wie Geryones wurde nach Varro L. L. 9, 51, 90 gebraucht; eine dritte daselbst hinzugefügte Form ist in den Hdschr. theils in Gerionus theils in Gerionis corrumpirt, Müller hat Geryoneus geschrieben. Den Nomin. Geryon haben Sen. Herc. fur. 491 und Herc. Oet. 26, Tert. de pall. 4, Hygin. Fab. praef. zu Ende, den Gen. Geryonis führt Serv. zu Verg. Aen. 7, 662 aus Sallust. an, dieselbe Form haben Prop. 4 (3), 22, 9 im Gron. und Neap., und Justin. 44, 4, 15, den Acc. Geryonem Mart. 5, 49, 11. 5, 65, 12, Justin. 44, 4, 14. 16, und Geryona Avien. ora mar. 264. Der Nomin. Geryones ist bei Ovid. Her. 9, 92, Plin. H. N. 4, 22, 36, Sil. 13, 201, Claudian. in Ruf. 1, 294, der Gen. Geryonai und Geryonae Lucr. 5, 28, Verg. Aen. 8, 202, Sil. 3, 422, der Acc. Geryonen Horat. Carm. 2, 14, 8. Der Abl. Geryone bei Verg. Aen. 7, 662 (in der Elision), Liv. 1, 7, 4, Justin. 42, 3, 4. 43, 1, 9, kann zu beiden Flexionen gehören.

Prisc. 6, 17, 88 S. 720 sagt über die aus dem Griech. stammenden Nomina auf us: Si eiusdem sint et apud Graecos terminationis, in is faciunt genetivum Latinum, ut *Οἰδίπους Οἰδίποδος*, Oedipus Oedipodis; quamvis Plautus ablativo casu ab Oedipo dixit pro ab Oedipode in Poenulo (1, 3, 34): Nam isti quidem hercle orationi Oedipo opus [est] coniectore, qui Sphingi interpres fuit. *Μελάμπους Μελάμποδος*, Melampus Melampodis. Prob. cathol. 1, 49 S. 1471: Graeca pus terminata tertiae sunt declinationis dis facientia genetivo, Melampus Melampodis, Oedipus Oedipodis; quamvis hic [domus] Oedipodes lectum est. Melampodis haben Cic. Leg. 2, 13, 33, Colum. 1 praef. 32, Melampode, Melampodi und Melampodis Plin. H. N. 7,

33, 33. 10, 49, 70. 25, 5, 21. Oedipus Sen. Oed. Fragm. 318, Oedipodis Cic. Fin. 5, 1, 3, Val. Max. 5, 3 ext. 3, Stat. Theb. 2, 465 nach wahrscheinlicher Vermuthung (in den Hdschr. Oedipodes) und 12, 260, Tert. ad nat. 1, 7, Lact. Inst. 6, 20, 23, Hygin. Fab. 67. 68. 69. 70. 71, Oedipode Cic. Fat. 14, 33 und Val. Max. 8, 7 ext. 12, Accus. Plur. Oedipodas Ovid. Trist. 1, 1, 114 und Mart. 9, 25, 10; Voc. Oedipe Sen. Oed. Fragm. 178, Oedipum Cic. Fat. 13, 30 und Cato maj. 7, 22, Hygin. Fab. 66, Oedipi Hygin. Fab. 76; Oedipodes Stat. Theb. 1, 48. 11, 505, Claudian. in Eutr. 1, 289, Oedipodae Sen. Oed. 220, Oed. Fragm. 89 und Herc. fur. 500, Stat. Theb. 1, 17. 164. 8, 609. 10, 699. 12, 510, Oedipoden Stat. Theb. 2, 436. 8, 242. 11, 491. 666, Mart. 10, 4, 1 im Pal. P (sonst Oedipodem), und Claudian. in Ruf. 1, 84, Oedipode Stat. Theb. 7, 513; Oedipodam Sen. Oed. 1025 in den besseren Büchern (sonst Oedipodem), Oedipoda Sen. Oed. 964.

Indeclinabilia.

130. Indeclinabilia, d. h. in unveränderter Form für alle Casus anwendbar, sind die Griech. und Latein. Namen der Buchstaben. Varro L. L. 9, 36, 51. 52: Dicunt, quod vocabula litterarum Latinarum non declinentur in casus, non esse analogias; hi ea quae natura declinari non possunt, eorum declinatus requirunt, proinde ut non ea dicatur esse analogia, quae ab similibus verbis similiter esset declinata. Quare non solum in vocabulis litterarum haec non requirenda analogia, sed ne in syllaba quidem ulla, quod dicimus hoc ba huius ba, sic alia. Quodsi quis in hoc quoque velit dicere esse analogias rerum, tenere potest; ut enim dicunt ipsi alia nomina, quod quinque habent figuras, habere quinque casus, alia quattuor, sic minus alia, dicere poterunt esse litteras ac syllabas in voce, quae singulos habeant casus. In rebus plurimis quemadmodum inter se conferent ea quae quaternos habebunt vocabulis casus, item ea inter se quae ternos, sic quae singulos habebunt, ut conferant inter se dicentes, ut sit hoc a huic a, esse hoc e [huius e] huic e. Vergl. 8, 35, 63. 8, 36, 64. Prisc. instit. 1, 3, 7 S. 540: Accidit litterae nomen, figura, potestas. Nomen, velut a, b. Et sunt indeclinabilia tam apud Graecos elementorum nomina quam apud Latinos, sive quod a barbaris inventa dicuntur, quod esse ostendit Varro in II de

antiquitate litterarum, docens lingua Chaldaeorum singularum nomina litterarum ad earum formas esse facta, et ex hoc certum fieri, eos esse primos auctores litterarum, sive quod simplicia haec et stabilia esse debent quasi fundamentum omnis doctrinae immobile, sive quod nec aliter apud Latinos poterant esse, cum a suis vocibus vocales nominentur, semivocales vero in se desinant, mutae a se incipientes vocali terminentur, quas si flectas, significatio quoque nominum una evanescit. Derselbe partit. XII vers. Aen. 6, 134 S. 1255: Litterarum nomina tam in a quam in quascumque alias litteras desinentia et apud nos et apud Graecos indeclinabilia sunt, ut ἄλφα βῆτα γάμμα. Non recte enim Donatus digammon posuit. Vergl. de nom. et pronom. et verbo 1, 3 S. 1300.

Bei Cic. de orat. 3, 12, 46 ist iota litteram; bei Quintil. 1, 4, 8. 11. 16. 17. 1, 5, 60. 61. 1, 6, 7. 8. 14. 15. 22 medius quidam u et i litterae sonus, geminata i als Abl., t litterae cum d quaedam cognatio, i loco, o et n litteris, in a atque s litteras, e et o litteris, e litteram, o solam, u s litteris, e s litteris, o littera als Abl., in o litteram, u litteram, und so an vielen anderen Stellen, besonders durch das ganze siebente Capitel des ersten Buches hin; bei Charis. 1, 4 S. 2. 3. 1, 5 S. 3. 4. 5. 6. 1, 10 S. 7. 8. 10. 11 in consonantem c, in duplicem litteram x, in z, cum l, a littera h, principali littera u, naturam i litterae, o littera als Abl. zweimal, in a vel e, per i, o Graeco in u mutato, geminata i als Abl., eandem i litteram geminatam und eandem i geminatam, o litteram u. s. w. Bei Prisc. 1, 2, 6 S. 539. 1, 4, 12. 20. 23 S. 542. 546. 547. 1, 5, 25 S. 548. 2, 9, 48 S. 589. 6, 13, 69 S. 709 ist digamma als Genet. (freilich beinahe überall mit der Var. digammae), und 1, 4, 20. 21 S. 546. 1, 6, 35 S. 554 dieselbe Form als Abl. Dagegen haben Terent. Maur. 162, Pompej. comment. S. 21 (105), Serv. zu Verg. Aen. 1, 292, Serg. de litt. S. 1827 und expl. in Donat. f. 55 den Nomin. digammos, und Terent. Maur. 794, Diom. 2 S. 420, Cäcil. Vindex bei Cassiod. de orthogr. S. 2317, Serv. zu Verg. Aen. 6, 359 und Serg. an beiden angeführten Stellen den Acc. digammon, Quintil. 1, 4, 7, Donat. 1, 2, 1 S. 1736 und Diom. 2 S. 416 digammon als Nomin., Serv. comm. in Donat. f. 167 digammi als Gen., und diese Form ist in einzelnen Hdschr. bei Prisc. 1, 2, 6 S. 539 und 2, 9, 48 S. 589, digammo als Abl. Serv. zu Verg. Aen. 1, 451. 642. Bei Serg. expl. in Donat. 1 f. 55 ist digammae als Nomin. Plur., bei demselben de litt. S. 1827 ex duabus gammis. Auson.

technop. de litt. monosyll. Gr. ac Lat. V. 7. 13. 14. 21 gebraucht als Gen. iotae betae deltae gammae.

Delta ist auch als geographische Bezeichnung im Abl. unverändert geblieben B. Alex. 27, 5, und im Accus. Mela 1, 9, 2 in den Vat. AB, im Berl. und Cibin. (in anderen Büchern Deltam). Aber von sigma in der Bedeutung eines Speisesofa von der Gestalt dieses Buchstaben hat Lamprid. Heliog. 29, 3 den Abl. sigmate, und von gamma für einen Acker von der Form des Buchstaben ist der Acc. gammam Frontin. de controv. agr. 2 S. 43, 16 und in der Wiederholung dieser Stelle bei Agenn. Urb. S. 74, 13, der Nomin. Plur. gammae Sic. Flacc. de condic. agr. S. 144, 21, und der Acc. Plur. gammas daselbst S. 140, 9; doch auch gamma als Acc. Sing. agrorum quae sit inspect. S. 281, 15. Gamma als Abl. cas. litt. S. 325, 18 in gamma iacet ist nicht entscheidend.

131. Indeclinabilia sind ferner einige apocopirte Wortformen. Als solche giebt Auson. technopaegn. grammaticomastix V. 3. 17. 18 aus Enn. gau, cael und do, V. 5. 6 aus den Verg. Catal. das Celtische al und tau, ferner V. 8. 9 sil und min. Mar. Victor. 1 S. 2499 verbindet endo sua do mit dem unter 25 bemerkten famul; ungleichartig aber ist das von ihm hinzugefügte guberna für gubernacula, welches dem Lucil. angehört, wie wir aus Non. S. 490 ersehen. Do giebt das Griech. δῶ wieder, welches bei Homer oft als Nomin. und Accus. Sing., bei Hesiod. Theog. 933 als Accus. Plur. gelesen wird. Endo suam do geben Charis. 4, 3 S. 249, Diom. 2 S. 436 und Auson. a. a. O., bei Consent. de barbar. et metapl. S. 7 (388) ist in der nämlichen Formel ut endo in der Hdschr. in tetendit corrumpirt, bei dem vorgeblichen Prob. de ult. syll. 18, 7 S. 1438 ist namque suam do, bei Mar. Victor., wie oben angeführt ist, endo sua do. In dem von Quintil. 8, 3, 28 unter dem Namen des Verg. erhaltenen Gedicht (Verg. Catal. 2, Burmann Anthol. 2, 242, Meyer 89) haben die besten Bücher: Corinthiorum amator iste verborum, Thucydides Britannus, Atticae febris (in den Hdschr. des Quintil. febres), tau Gallicum enim (oder ehim) et spinet (oder spine) male illisit, ita omnia ista verba miscuit fratri. In einzelnen Hdschr. der Catal. ist minet spinet, minel prosinet, minet prominet, et psinae, iminet ipsimet. Nach Anleitung des Auson. vermuthete Scaliger: taur Gallicum, min ipsum et al, ei illisit; Ph. Wagner: tau Gallicum, min, al, sit ut male elisit, und dies hat Ribbeck aufgenommen, Halm hat bei Quintil. tau, Gallicum al, min et sil ut male elisit geschrieben.

Tau soll den sanguis taurinus bedeuten, al und min für alium und minium stehen.

Prob. cathol. 1, 17. 25. 43. 58 S. 1446. 1447. 1451. 1464. 1477 bezeichnet als Indeclinabilia nihili frugi cummi sinapi ir fas nefas nugas git pus, Phoc. 1, 4. 6 S. 1690 fas nefas git pus ir nihili nugas gummi frugi sinapi pedum nequam. Charis. art. gramm. 1, 12 S. 22. 23 nennt als monoptota nequam frugi nihili nugas pondo fas nefas hir tabo git instar pus sinapi virus caepe, welchem letzteren er hinzufügt: et haec caepa huius caepae. Die meisten derselben werden in den exc. ex Charis. arte gramm. S. 102 (551) ebenfalls aufgeführt.

Von cummi oder gummi und sinapi, für welche die Nebenformen cummis und sinapis vorhanden sind (vergl. unter 128), müssen der Accus., Dat. und Abl. dem Nomin. gleichlautend sein. Also hängt die Entscheidung darüber, ob die Formen auf i Indeclinabilia sind oder nicht, allein von dem Genet. ab. Non. S. 202, welcher cummi für ein monoptoton erklärt, betrachtet den Gen. cummis als zum Fem. cummis gehörig; daß aber auch die Neutra cummi und sinapi den Gen. auf is bilden können, zeigen die unter 128 angeführten Beispiele commis Alexandrini, sinapis contriti, lacrimosi sinapis. Prisc. 5, 12, 70 S. 669 declinirt hoc gummi huius gummi, und diese Form des Gen. hat Cels. 5, 18, 1. 5, 23, 1. 3. 5, 28, 12 (hier wird aus dem Med. 1 cummis bemerkt), 6, 6, 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 16. 17. 19. 20. 21. 24. 25. 27. 30. 31. 33. 6, 18, 8. Für den Gen. sinapi, welchen Prob. instit. art. S. 297 (98) aufstellt, fehlen klare Beispiele; Plin. H. N. 16, 36, 66, 167 quoniam vis eadem est quae sinapi, kann sinapi Dat. sein.

An diese Nomina schließt sich misy an, dessen Gen. zwar bei Plin. 34, 12, 29 misyos, bei Scrib. Larg. 208. 227 misyis, bei demselben 34. 240 misys (oder mysis) geschrieben wird, aber bei Cels. 5, 19, 7. 8. 15. 27. 5, 20, 1. 6, 6, 22. 27. 6, 7, 2. 6, 18, 2 S. 254 Daremb. zweimal und Scrib. Larg. 177 misy.

Über caepe vergl. unter 129. Über git sagt Charis. 1, 17 S. 106: Git. Varro ad Ciceronem XI per omnes casus id nomen ire debere commeminit; vulgo autem hoc gitti dicunt. Itaque ut Plinius sermonis dubii libro VI . . . . Als monoptoton wird das Wort noch von Charis. 1, 11 S. 21 bezeichnet, als indeclin. von Prob. cathol. 1, 56 S. 1476, Prisc. 6, 4, 22 S. 687, Cassiod. de gramm. S. 2324. Gith oder git steht als Gen. bei Cels. 5, 28, 18, Scrib. Larg. 70. 131. 145, Marcell. Empir. 15, als Abl. Plin. H. N. 1 Inh. von B. 20. Frit, welches

Voss. de anal. 1, 34 mit git verbindet, ist in der einzigen dafür angeführten Stelle Varro R. R. 1, 48, 3 als Nomin. gebraucht.

Naphthas ist ein monoptoton nach Prob. cathol. 1, 44 S. 1465, welcher dabei bemerkt: Sallustius posuit; nach demselben cathol. 1, 52. 54 S. 1473. 1475 und Cl. Sacerd. 2, 50. 58 kann hoc naphthas huius naphthae declinirt werden, wobei Sallust. in den Hist. genannt, aber auch hinzugefügt wird, das Wort sei melius indeclinabile. Den Gen. naphthae und den Acc. naphtham hat Plin. H. N. 2, 105, 109. 35, 15, 51, naphtham auch Amm. Marc. 23, 6, 38.

Ir oder hir (die letztere Schreibung ist bei Charis.) wird noch von Charis. 1, 10 S. 12, Prisc. 5, 3, 18 S. 648. 6, 9, 45 S. 698 und Phoc. 2, 9 S. 1694 für indeclin. erklärt; Prisc. an der zweiten Stelle bemerkt dabei: quamvis quidam, ut Charisius, ir iris declinaverunt. Nämlich Charis. 1, 14 S. 27 giebt hir θέναρ hirris. Hir als Nomin. gebraucht Lucil. bei Cic. Fin. 2, 8, 23 nach wahrscheinlicher Verbesserung, in einem anderen Casus kommt das Wort nicht vor.

Abaddir quoque (abaddier ὁ βαίτυλος), declinatum non legi, sagt Prisc. 6, 9, 45 S. 698. Derselbe 7, 7, 32 S. 747: Quidam addunt hic abaddir ὁ βαίτυλος, huius abaddiris, lapis quem pro Iove devoravit Saturnus; sed in usu hoc non inveni. Den Plur. abaddires hat Augustin. Epist. 17 (ad Max. Madaur.).

Sil erscheint als indeclin. bei Veget. art. vet. 4, 28, 31 sil Gallici. Aber nicht nur Cels. 5, 23, 1. 3 hat den Gen. silis, und Plin. 22, 22, 37. 24, 19, 117 silis effigie und semen silis, Plin. 27, 7, 28. 33, 12, 56. 35, 6, 20. 35, 11, 40, 137 den Abl. sile, und 20, 5, 18 sili, sondern bei Veget. selbst 3, 40, 1 ist silis Gallici; daher in der erstgedachten Stelle desselben sil Gallici für corrumpirt zu erachten ist.

Manna im alttestamentlichen Gebrauch ist Neutrum, und kommt beinahe überall als Nomin. oder Accus. vor. Vergl. die Vulgata 2 Esdra 9, 20, Josua 5, 12, Psalm. 77, 24, Baruch 1, 10, Ev. Joh. 6, 31. 41. 59, Hebr. 9, 4, Apocal. 2, 17. Jedoch Deuteron. 8, 16 cibavit te manna in solitudine ist es Abl., womit Sulpic. Sev. Chron. 1, 20, 3 mannae cibo zu vergleichen. Manna für mica turis folgt der ersten Declination.

Pascha ist zwar im Griech. indeclin., im Latein. wird es häufig nach der ersten Declin. flectirt. Paschae und pascharum Tert. cor. mil. 3, de orat. 18, bapt. 19, ad uxor. 2, 4, adv. Marc. 4, 40, c. Prax. 23 und adv. Iud. 8. 10, Augustin. civ. D. 22, 8, Cyprian. Epist. 21, 2. 56, 3. 75, 6, Sedul. 4, 1, Sulp. Sev. Chron. 2, 30, 4, Firmic. Mat.

err. prof. relig. 27, 5, Auson. Epist. 8, 9, Impp. Valent. Theod. et Arcad. Cod. 3, 12, 6 (7) § 5, Impp. Honor. et Theod. 3, 12, 8 (10); pascham in dem Gedicht unter Tert. Namen adv. Marc. 2, 80. 85. 120, appropinquante pascha Augustin. civ. D. 22, 8. Wo pascha als Accus. steht, wie Tert. ieiun. 14, Augustin. civ. D. 16, 43. 22, 8, Auson. Epist. 10, 17, Sulp. Sev. Chron. 1, 50, 2, ist das Wort als Neutr. gebraucht, wie pascha tuum, nostrum, celebratum, verum Prudent. apoth. 348. 355, Sulp. Sev. Chron. 1, 52, 4, Firmic. Mat. err. prof. relig. 27, 5 gesagt wird.

Pondo wird von Charis. auch 1, 10 S. 17 und 1, 14 S. 25 zu den Monoptota gezählt. Es steht ursprünglich wie der Abl. eines defect. Nomen neben libra, as, uncia, und bedeutet an Gewicht. Plaut. Men. 3, 3, 3. 17 huic ut addas auri pondo unciam und inaureis da mihi faciundas pondo duum nummum stalagmia; Pseud. 3, 2, 27 eo laserpici libram pondo diluunt; Rud. 4, 2, 8 neque piscium ullam unciam hodie pondo cepi. Cato R. R. 84, 1, 85. 158, 1 mellis pondo quadrantem, mellis pondo semissem und de perna frustum pondo semissem. Varro L. L. 5, 36, 174. 182 libram pondo as valebat und asses libras pondo erant. Paul. Festi unter grave aes S. 98: quia deni asses singuli pondo libras efficiebant denarium. Liv. 3, 29, 3. 4, 20, 4. 26, 36, 5. 6. 26, 47, 7 ut coronam auream dictatori libram pondo decreverit; dictator coronam auream libram pondo in Capitolio Iovi donum posuit; ut, quibus uxor filiaeve sunt, singulas uncias pondo auri relinquant, argenti, qui curuli sella sederunt, equi ornamenta et libras pondo, ut salinum patellamque deorum causa habere possint; paterae aureae fuerunt CCLXXVI, libras ferme omnes pondo. Colum. 12, 5, 1. 12, 12, 2. 12, 20, 5. 12, 22, 3. 12, 28, 1. 12, 30, 2. 12, 33, 1. 2. 12, 57, 5 fici aridae pondo quadrantem und mentae viridis pondo selibram; cum dodrante pondo mellis; calami pondo libram und amomi pondo quadrans; huius medicaminis pondo quadrantem; irim cribratam, quae sit instar pondo quincuncem et trientem, foeni Graeci pondo quincuncem et trientem, schoeni pondo quincuncem in unum permisceto, tum in serias singulas addito medicaminis pondo unciam et scripula octo; pondo quadrantem; scillae aridae adde pondo libram, und scillae aridae pondo libram et quadrantem adici oportere; mellis adicies pondo semunciam. Cels. 5, 19, 19. 5, 25, 16 aeruginis rasae pondo bessem und resinae terebinthinae pondo sextantes. Plin. H. N. 26, 7, 19. 33, 12, 56 Vettonicae tunsae pondo libra und pretium in pondo libras denarii duo.

Gell. 2, 24, 2 neque argenti in convivio plus pondo quam libras centum inlaturos. Dann wird pondo mit Auslassung von librae anstatt dieses Wortes gebraucht. Charis. 1, 12 S. 22: Quamquam unum pondo non dici sciamus, sed in libram referamus, ut puta unam libram, duas libras; duo enim pondo et deinceps observamus. Zwölftafelgesetz bei Gell. 20, 1, 45 quindecim pondo ne minore aut si volet maiore vincito. Plaut. Asin. 2, 2, 33, Persa 2, 2, 49 und Truc. 5, 21 quot pondo ted esse censes nudum? tu quidem haud etiam es octoginta pondo; plus decem pondo amoris pauxillisper perdidi. Varro bei Non. S. 149. 163 rettulit auro pondo mille octingentum septuaginta quinque; corona aurea pondo ducentum. Cic. invent. 2, 40, 116, Cluent. 64, 179, Flacc. 28, 68 und Parad. 3, 1, 21 vasorum argenteorum pondo centum; auri quinque pondo abstulit; expensum est auri pondo centum paulo minus; cum lucrari impune posset auri pondo decem. Cäs. B. C. 2, 18, 4 argenti pondo XX milia. So ferner Liv. 1, 55, 9. 5, 48, 8. 7, 38, 2. 8, 14, 6. 10, 46, 5. 21, 62, 8. 22, 1, 17. 22, 23, 6. 22, 37, 5. 25, 39, 13. 26, 14, 8. 26, 47, 7 und an vielen anderen Stellen, Val. Max. 2, 9, 4, Sen. Epist. 95, 42, Colum. 7, 4, 2. 12, 18, 7. 12, 41, 1. 12, 51, 1, Plin. H. N. 7, 20, 19. 9, 30, 48. 11, 42, 97. 18, 7, 10, 54. 31, 6, 31. 33, 3, 15. 33, 11, 50 dreimal, 37, 9, 43, Quintil. 6, 3, 79. 7, 6, 11. 7, 9, 9. Bei Liv. 27, 4, 9. 44, 14, 2 terna pondo paterae aureae und torquis aureus duo pondo, und bei Vitruv. 10, 11, 3 balista duo pondo saxum mittere debet, steht der Accus. ebenso wie in den obigen Beispielen Cato R. R. 158, 1 de perna frustum pondo semissem, und Liv. 3, 29, 3. 4, 20, 4. 26, 47, 7 coronam auream libram pondo, und paterae aureae libras ferme omnes pondo; und wo in dieser Construction das Zahlwort ein Indeclin. ist, darf man mit gleichem Recht den Accus. wie den Genet. erkennen. Vergl. über pondo Sanct. Min. 4, 4 und Periz. Anm. 53, Gronov pec. vet. 1, 6. 7, Rudd. 1 S. 116.

Semis, welches sonst, wie Charis. 1, 15 S. 68 und Prisc. 6, 12, 66 S. 708 bemerken, im Gen. semissis hat (vergl. unter 48), kann in Verbindung mit einer ganzen Zahl durch alle Casus unverändert bleiben, welcher Gebrauch indessen öfters durch Anwendung der Abbreviatur S. verdunkelt ist, wie z. B. Cato R. R. 18, 1. 2. 3. 5. 6, Cels. 5, 18, 11. 12. 17. 23. 28. 31. 5, 19, 4. 19 in Angaben des Maßes und Gewichts geschrieben wird foramina longa P. III. S., foramen primum P. I. S. inter arbores et arbores, lingulam P. II. S., longum P. V. latum P. II. S. crassum P. I. S., longum P. II. S. latum P. II. S. cras-

sum P. II. S., trabeculam pedum XXIII. S., latam P. IIII. S., panacis P. x. S., plumbi combusti P. x. I. S., calcis P. S., sevi bubuli P. II. S., fuliginis turis P. S., sevi taurini P. S., cerae P. S., singulorum P. S., aeruginis P. S., salis ammoniaci P. S. Vollständig wird semis geschrieben Cic. Verr. 3, 49, 116 multi HS binos, multi HS singulos semis, im Lag. 42; Vitruv. 5, 1, 6. 5, 6, 3 pedes duos semis, pedem unum semis und latitudines ne plus pedes duos semis, ne minus pedes duo constituantur; Frontin. aquaed. 7 ductus habet longitudinem passuum sexaginta milium et DCCX et semis, rivo subterraneo passuum quinquaginta quattuor milium CCXXXXVII semis; Veget. R. milit. 2, 8. 2, 15 centuriam semis (d. i. centuriam unam semis) zweimal, dann pedum quinque et semis und trium pedum et semis; Pallad. 2, 10, 2. 3. 4. 2, 13, 7. 2, 15, 6. 3, 9, 10. 3, 10, 1 pedum duorum et semis, duorum et semis (oder duum semis) pedum, pedibus duobus semis, duorum semis pedum, duobus semis pedibus, in pedem semis (d. i. in pedem unum semis), pede uno semis, duos semis pedes, pedum duorum semis; Scrib. Larg. 177 duum, trium semis; Impp. Valent. et Martian. Cod. 12, 41, 10 duas semis domos und unam semis domum; C. I. L. 3, 53. 61 hora prima semis. Bei Vitruv. 4, 1, 8 war octo semis Conjectur, in den Hdschr. ist novem. Bei Ascon. zu Cic. g. Piso 4, 9 ist in den Worten frumentum quod antea senis aeris ac trientibus in singulos modios dabatur, von Manut. senis in semis geändert nach Cic. Sest. 25, 55 remissis semissibus et trientibus; aber vielleicht schrieb auch Ascon. semissibus. Übrigens wird das Wort von anderen auch in Verbindung mit einer ganzen Zahl declinirt, wie Liv. 6, 16, 6 bina iugera et semisses agri, 39, 7, 5 vicenos quinos et semisses, 41, 13, 5 quinquagena et singula iugera et semisses agri, Vitruv. 3, 3 (2), 12 in partes sex et semissem und quinque et semisse superior, Colum. 3, 13, 8 duos pedes et semissem, Appul. bei Prisc. 6, 12, 66 S. 708 dipondium (oder dupondium) semissem, Prisc. de fig. numer. 2, 9 S. 1347 duarum semissis librarum.

Was die übrigen von den obengenannten Grammatikern als indeclin. aufgeführten Nomina anbetrifft, so sagt über nihili auch Varro L. L. 9, 37, 54: De homine dicimus: hic homo nihili est, et huius hominis nihili et hunc hominem nihili. Es ist dies nämlich nichts anderes als der Gen. von nihilum. Nequam ist ein indeclin. Adjectivum, vergl. Adject. 53. Über fas nefas instar pedum pus virus vergl. unter 116,

über tabo unter 117, über nugas unter 113, über das adjectivisch gebrauchte frugi unter 117.

132. Über barbarische Nomina propria sagt Prisc. 5, 2, 11 S. 644: In im unum proprium neutrum Cim, nomen vici, ut dicit Celsus. Et barbara indeclinabilia non solum in am et in im, sed in alias quoque litteras terminant, in quas Latina vel Graeca nomina non solent desinere, ut Abraham Ioachim Loth Ruth Iacob David Balac. Sed haec nomina nulla regula Latina vel Graeca sunt moderanda, nisi transferantur in aliquam declinabilem formam, quod quidam historici fecerunt, ut Abrahamus Abrahami. Derselbe 6, 5, 24 S. 688: In im unum indeclinabile, Cim (nomen est vici), ut dicit Celsus. Nach Varro L. L. 8, 36, 64. 65 werden zwar die Namen der Perser et ceterorum quos vocant barbaros (§ 65 nennt er die Gallier) cum casibus gesprochen, dagegen die der Phönicier und Ägyptier singulis casibus.

Im B. Afr. 79, 2 ist ab Aggar, wie Cap. 67, 1. 76, 3 ad oppidum Aggar und ad Aggar. Inscr. de l'Algér. 2470. 2565 Sigus als Locat. Dagegen hat Sallust. Jug. 37, 3 zwar ad oppidum Suthul, aber Cap. 38, 2 relicto Suthule, wie Prob. cathol. 1, 12 S. 1444 Suthul Suthulis declinirt; und Liv. bildete nach Prisc. 5, 2, 10 S. 643. 6, 4, 22 S. 686. 687 von dem Namen des Maurischen Königs Bogud den Gen. Bogudis und den Acc. Bogudem. Bogudem ist auch B. Alex. 59, 3, Bogudis B. Afr. 23, 1. Das bei Prisc. S. 687 hinzugefügte Beispiel aus Liv., circa Pulpud, beweist ebenso wenig wie die Worte des Mela 2, 6, 5 inter Subur, daß diese Städtenamen indeclin. sind. Aber der Ägyptische Name Thoth ist im Accus. unverändert geblieben bei Cic. N. D. 3, 22, 56 und Lact. Instit. 1, 6, 3.

Vorzüglich biblische Namen werden als Indeclin. gebraucht. Sala als Accus. Augustin. civ. D. 16, 3. 10, Thara als Acc. daselbst 16, 10. Esau als Gen. Augustin. civ. D. 16, 42. 18, 31, als Abl. daselbst 16, 41, und als Acc. 15, 15, Sulpic. Sev. Chron. 1, 8. Ragau als Acc. Augustin. civ. D. 16, 10. Nave als Gen. Lact. Instit. 4, 14, 12, Augustin. civ. D. 18, 11. 12. 13. Noe als Gen. Augustin. civ. D. 15, 10. 11. 15. 20. 24. 26. 16, 2. 3. 11. 12, Sulp. Sev. Chron. 1, 4, 2. 7, als Acc. Augustin. 15, 15. 20. 16, 1. 12. 17, 1, Sulp. Sev. 1, 3, 1, als Dat. Augustin. 15, 26, als Abl. 16, 11. 43. Osee als Gen. Augustin. civ. D. 18, 27, als Acc. Cyprian. testim. 1, 19. 2, 6. 25. 3, 47 und Epist. 67, 3. 4. 69, 9, als Abl. Cyprian. testim. 3, 1, Sulp. Sev. Chron. 1, 49, 2. Heli als Gen. und als Acc. Augustin. civ. D. 17, 5,

als Acc. auch Sulp. Sev. 1, 28, 8. 1, 29, 7. Iehu als Acc. Sulp. Sev. 1, 45, 5. Nechao als Acc. derselbe 1, 52, 5. Iacob als Gen. Augustin. civ. D. 15, 19. 16, 37. 40, Prudent. cathem. 12, 186, Sulp. Sev. 1, 10, 2. 1, 14, 2, als Acc. Augustin. 15, 15 (nach Matth. 1, 2) und 16, 11, Cyprian. Epist. 58, 10 und 59, 2, als Abl. Lact. Instit. 4, 13, 10 (nach Num. 24, 17), Augustin. 16, 37. 40. 43, Sulp. Sev. 1, 9, 6. 7. Iob als Abl. Augustin. 18, 47. Achab als Gen. Sulp. Sev. 1, 45, 2. Ioab und Nadab als Dat. derselbe 1, 37, 6. 1, 42, 4. Raab als Gen. Prudent. dipt. 61. Oreb als Abl. Lact. Instit. 4, 17, 4. Isaac als Gen. Augustin. 16, 35. 37, Sulp. Sev. 1, 14, 2, als Acc. Augustin. 15, 15 (nach Matth. 1, 2) und 18, 3, Cyprian. Epist. 58, 10, Prudent. perist. 10, 748, Sulp. Sev. 1, 6, 3. 1, 7, 4, als Dat. Augustin. 16, 33 (nach Gen. 34, 3. 4) und 18, 3, als Abl. daselbst 16, 32. 34. 18, 4, Sulp. Sev. 1, 7, 6. Melchisedec als Gen. Augustin. 17, 5. 20, als Abl. daselbst 16, 22, Sulp. Sev. 1, 5, 6. Abimelech als Acc. Augustin. 16, 30, Sulp. Sev. 1, 8, 2. 1, 35, 5. Amalech als Acc. Lact. Instit. 4, 17, 12. Iosedech als Gen. daselbst 4, 14, 12. Enoch als Gen. Augustin. 15, 8. 19. 20, als Acc. daselbst 15, 8. 13. 17. 23, Sulp. Sev. 1, 2, 3. 5. Lamech als Gen. Augustin. 15, 10. 20, als Acc. daselbst 15, 11. 13. 17, 20, Sulp. Sev. 1, 2, 4. 6, als Abl. Augustin. 15, 20. Phalech als Gen. Augustin. 16, 11, als Acc. 16, 3. 10. 11. Seruch als Acc. Augustin. 16, 10. David als Gen. Hieronym. in Oseam 1, Lact. Instit. 4, 13, 21. 24. 4, 14, 1. 4, 18, 31, Augustin. 17, 1. 7. 8. 9. 11. 19, Prudent. apoth. 418, psych. 386 und dipt. 77, Sulp. Sev. 1, 34, 7. 1, 35, 8, als Acc. Lact. 4, 8, 13. 4, 13, 22. 4, 15, 3, Augustin. 15, 15. 16, 24. 43. 17, 1. 12, Sulp. Sev. 1, 34, 6. 1, 35, 5. 1, 36, 4, als Dat. Lact. 4, 13, 22 (nach 2 Sam. 7, 5), Augustin. 17, 7. 8. 9. 11. 12, Sulp. Sev. 1, 35, 10, als Abl. Augustin. 17, 8. 9. 10. 18, Sulp. Sev. 1, 36, 2. 1, 42, 2. Iared oder Iareth als Acc. Augustin. 15, 13, Sulp. Sev. 1, 2, 5. Nembrod als Acc. Sulp. Sev. 1, 4, 3. Baal als Gen., Dat. und Acc. Hieronym. in Oseam 2, Augustin. 17, 22, Prudent. cath. 12, 196 und apoth. 325, Sedul. 5, 147. Abel als Acc. und Abl. Tert. adv. Valent. 29, Augustin. 15, 15. 17. 18. 18, 51, Cyprian. de zelo 5 und Epist. 58, 5. 59, 2, Prudent. dipt. 7. Daniel als Acc. Sulp. Sev. 2, 6, 4. Gabriel als Acc. Prudent. perist. 2, 454. Iesabel als Gen. Hieronym. in Oseam 1. Iobel als Acc. und Thobel als Gen. und Acc. Augustin. 15, 17 (nach Gen. 4, 20. 22). Ismael als Acc. Sulp. Sev. 2, 4, 2. Israel als Gen. Lact. 4, 11, 6 (nach 1 Reg. 19, 10), 4, 12, 18 (nach Jes. 45, 3),

4, 17, 12. 4, 20, 6 (nach Jerem. 31, 31), Augustin. 15, 13. 16, 24. 41. 17, 5 (nach 1 Sam. 2, 28. 29. 30), als Acc. Lact. 4, 18, 32 (nach 1 Reg. 9, 7), Augustin. 17, 7, als Abl. Lact. 4, 13, 10 (nach Num. 24, 17), Augustin. 17, 7. Samuel als Accus. Cyprian. Epist. 66, 3. Malalehel oder Malaleel als Acc. Augustin. 15, 12, Sulp. Sev. 1, 2, 5. Rachel als Gen. Sulp. Sev. 1, 9, 3. Saul als Acc. Augustin. 17, 7, Cyprian. de bono patient. 10 und Epist. 3, 1, Sulp. Sev. 1, 33, 5. 1, 34, 1, als Abl. Sulp. Sev. 1, 50. Nabuchodonosor als Accus. Tert. idolol. 15, und als Dat. Sulp. Sev. 2, 6, 4.

Über Adam und Abraham sagt Charis. 1, 17 S. 94: Adam *ὁ πρωτόπλαστος* monoptoton est proin Latine ut et Graece. Abraham adaeque monoptoton esse censeto. Adam als Abl. Tert. de paenit. 2, Augustin. civ. D. 15, 8. 15. 17. 19. 20. 21. 16, 21. Abraham als Gen. Tert. de orat. 8, cult. fem. 2, 2, paenit. 2 (im Flor. habrahae) und de carne Chr. 20, Augustin. 16, 5, als Abl. daselbst 16, 3. 20. 21. 23. 18, 1, Cyprian. Epist. 59, 3 (im Sangerm. C, Par. P und Regin. R Abrahae), Sulp. Sev. Chron. 1, 14, 2. Abram als Gen. und Acc. Augustin. 16, 12. 13 (nach Gen. 11, 27. 29. 30), als Gen. auch Sulp. Sev. 1, 5, 1. Cham als Gen. und Abl. Augustin. 16, 1. 3. 11, als Acc. Sulp. Sev. 1, 4, 2. Hieroboam als Abl. Hieronym. in Oseam 1. Roboam als Gen. Augustin. 17, 21. Ioram als Acc. Sulp. Sev. 1, 46, 1. Bethlem oder Bethlehem als Gen. Prudent. cath. 7, 1, Juvenc. 1, 238. 260. Ephraem als Gen. und Abl. Augustin. 16, 40. Hierusalem als Gen. Augustin. 16, 31. 17, 10. 20, als Acc. Lact. 4, 14, 7 (nach Sacharja 3, 2), Augustin. 17, 10. 12. 23, als Abl. Lact. 4, 17, 3 (nach Micha 4, 2), Augustin. 17, 13. 14. 20. 21. 22. 23. Mathusalem als Gen. und Abl. Augustin. 15, 10. 11. 13. Sem als Gen., Dat., Acc. und Abl. Augustin. 16, 1. 2. 3. 10. 11, als Acc. auch Sulp. Sev. 1, 4, 2. Edom als Acc. Sulp. Sev. 1, 9, 5. 1, 21, 4. Gersom als Acc. derselbe 1, 13, 5. Aran als Gen. und Acc. Augustin. 16, 12 (nach Gen. 11, 27. 29). Cainan als Acc. Augustin. 16, 3. 10, Sulp. Sev. 1, 2, 5, als Abl. Augustin. 15, 12. Chanaan als Gen. Augustin. 16, 21, als Acc. 16, 3. 16. 18, als Abl. 16, 15. 21. 43 (wenn es nicht überall in der Verbindung mit terra Gen. ist). Haman als Acc. Sulp. Sev. 2, 13, 9. Iectan als Gen. und Abl. Augustin. 16, 11. Laban als Gen., Acc. und Dat. Sulp. Sev. 1, 8, 4. 6. 1, 9, 1. Nathan als Acc. Lact. 4, 13, 22, als Gen. und Acc. Augustin. 17, 8. 12. Ruben als Abl. Sulp. Sev. 1, 10, 7. Beniamin als Dat. Augustin. 17, 21, als Acc. und Abl. Sulp. Sev. 1, 11, 1. 2. 3. Cain als Gen., Acc. und

Abl. Augustin. 15, 7. 8. 15. 17. 19. 20. 21. 23, als Gen. auch Prudent. dipt. 8. Aaron als Gen. Augustin. 17, 5. 6. 17, Prudent. psych. 884, als Acc. Sulp. Sev. 1, 21, 1. 2, als Abl. Augustin. 17, 5, Sulp. Sev. 1, 14, 3. 5. 1, 17, 2. 1, 19, 1. Ammon als Acc. (oder als Gen.) Sulp. Sev. 1, 26, 5. Dagon als Gen. derselbe 1, 31, 1 und Hebron als Abl. 1, 7, 3. Samson als Acc. Sulp. Sev. 1, 27, 2. 1, 28, 5. 8. 1, 29, 7. Sion als Abl. Lact. 4, 17, 4, Augustin. 17, 17. Ioseph als Gen. Augustin. 16, 40 mehrmals und Sulp. Sev. 1, 13, 2, als Acc. Augustin. 16, 38, Sulp. Sev. 1, 9, 3. 1, 11, 5. 6. 1, 12, 6, als Abl. Augustin. 16, 43. 18, 6, Cyprian. Epist. 66, 10, Sulp. Sev. 1, 11, 7. Agar als Abl. Augustin. 16, 25. 26. Sennaar als Abl. (oder vielleicht in der Verbindung mit terra als Gen.) derselbe 16, 3. Eliezer als Acc. Augustin. 16, 23, Sulp. Sev. 1, 13, 5. Heber als Gen., Acc. und Abl. Augustin. 16, 3. 10. 11. Hester als Gen. Sulp. Sev. 2, 12, 2. Machir als Gen. Augustin. 16, 40. Nachor als Gen. und Acc. Augustin. 16, 10. 12 (nach Gen. 11, 27. 29) und 16, 33, als Gen. auch Sulp. Sev. 1, 7, 5. Assur als Acc. und Abl. Augustin. 16, 3. 11, als Gen. Prudent. hamart. 449. Enos als Acc. Augustin. 15, 12. 15 (nach Gen. 5, 6), Sulp. Sev. 1, 2, 5. Arphaxat als Acc. Augustin. 16, 10. Elisabet als Acc. Augustin. 17, 24, Juvenc. 1, 82. Iaphet als Gen., Acc. und Abl. Augustin. 16, 1. 3. 11, als Acc. auch Sulp. Sev. 1, 4, 2. Seth als Gen., Acc. und Abl. Augustin. 15, 8. 12. 15. 19. 20. 21. 23. 24, als Acc. Sulp. Sev. 1, 2, 5. Iudith als Gen. und Dat. Sulp. Sev. 2, 14, 1. 2; 16, 1. Loth oder Lot als Gen., Acc. und Abl. Augustin. 16, 15. 18. 20. 30, Sulp. Sev. 1, 5, 2. 1, 6, 4. 7, als Acc.. Prudent. psych. praef. 16. Nebroth als Gen. Augustin. 16, 3, als Acc. 16, 3 (nach Gen. 10, 8) und 16, 4. Ruth als Acc. Prudent. hamart. 778. Booz als Gen. daselbst V. 786. Achaz als Gen. und Acc. Hieronym. in Oseam 1, Augustin. 18, 27. Die Hebräischen Pluralformen Cherubim Seraphim Zabaoth bleiben unverändert, wie Prudent. cathem. 4, 4. 5. 7, Seraphim oder Seraphin hat daselbst suum neben sich. Bei Sulp. Sev. Chron. 1, 15, 3 ist praeter terram Phylistim, und 1, 31, 6. 1, 36, 4. 1, 37, 4 in Cariathiarim oppidum und oppido.

Die Gen. Iuda Lact. Instit. 4, 20, 6 (nach Jerem. 31, 31) und 4, 20, 10. 11, Augustin. civ. D. 17, 21. 18, 27. 28, und Manasse Augustin. 16, 40. 18, 24, weisen nicht auf Indeclin. hin, sondern die Nomin. sind Iudas Augustin. 15, 8. 15. 16, 41, und Manasses 16, 40, die Acc. Iudam 15, 15 (nach Matth. 1, 2), und Manassen Augustin. 17, 21 und Sulp. Sev. Chron. 1, 11, 9. Vergl. über die Griech. Decli-

nation dieser Namen Buttmann § 56 Anm. 1. Als Nomin. ist jedoch Iuda (nicht von dem Erzvater, sondern von dem Volke) gebraucht Augustin. civ. D. 17, 21. 18, 33 (nach Jerem. 33, 16), als Gen. Iudae Justin. 36, 2, 5, Augustin. 18, 6. 24. 46, und von dem Apostel 18, 38, von dem Verräther 20, 5. Als Dat. steht Iudae und als Abl. Iuda daselbst 17, 21, beides von dem Volke.

Mehrere andere biblische Namen erhalten durchgängig die Latein. Casusendungen. Solomonis Solomonem Solomone Lact. Instit. 4, 6, 6. 4, 8, 13. 4, 13, 25. 4, 16, 10; Salomonis Salomonem Salomoni Salomone Augustin. civ. D. 17, 8. 9. 10. 12. 20. 21. 18, 20. 45, Sulpic. Sev. Chron. 1, 38, 9. 1, 41, 1. 2. 3. 5. Pharaonis und Pharaonem Augustin. 16, 19. 43. 18, 37, Prudent. cathem. 12, 141. Simeonem Augustin. 17, 24. Gedeoni Sulp. Sev. 1, 25, 8. 1, 26, 1. Elias Eliae Eliam Lact. 4, 11, 6, Augustin. 18, 32. 20, 29; Esaias Esaiae Esaiam, Hieremias, Esdras Esdram, Malachias Malachiam, Zacharias Zachariam, Micheas oder Michaeas Michaeam Michaea, Aggaeus Aggaeum Lact. 4, 11, 4. 5. 8. 10. 12. 13. 4, 12, 4. 8. 4, 13. 7. 8. 10. 19. 4, 14, 6. 11. 4, 15, 13. 4, 16, 15. 4, 17, 3. 4, 18, 13. 16. 22. 24. 27. 30, Augustin. 17, 24. 18, 29. 30. 31. 33. 35. 36. 37. Carmelus Tac. Hist. 2, 78, Hieronym. in Esai. 10, 18, in Ierem. 4, 26 und onomast. de locis, Gen. Carmeli Plin. H. N. 36, 26, 65. Azelus Justin. 36, 2, 3. Moses oder Moyses Juven. 14, 102, Tac. Hist. 5, 3. 4, Justin. 36, 2, 11. 14, Appul. de mag. 90 S. 580, Lact. Instit. 4, 17, 5. 9. 12. 4, 18, 29. 4, 20, 2, Augustin. civ. D. 16, 43. 18, 8. 11. 20, 29, Acc. Mosen oder Moysen Tac. Hist. 5, 3, Justin. 36, 2, 16, Lact. 4, 17, 1. 4. 4, 20, 10, Augustin. 18, 8. 37, Sulp. Sev. 1, 14, 4. 1, 16, 3. 4. 6, Dat. Mosi oder Moysi Augustin. 18, 11, Sulp. Sev. 1, 14, 1, Abl. Mose oder Moyse Augustin. 16, 43, Sulp. Sev. 1, 14, 5; über den Gen. vergl. unter 87. Iohannes oder Ioannes Tac. Hist. 5, 12, Augustin. 20, 7, Gen. Ioannis und Acc. Ioannem Augustin. 17, 24, Abl. Ioanne Lact. 4, 15, 2. Iordanes Tac. Hist. 5, 6, dafür Iordanis Plin. H. N. 5, 15, 15, Solin. 35, 1, Sulpic. Sev. Chron. 1, 22, 3, Isid. orig. 13, 21, 18. Rebeccae Sulp. Sev. 1, 8, 4. Liae Liam Lia (Abl.) derselbe 1, 9, 2. 3.

Auch von solchen Namen, welche als Indeclin. behandelt werden, und von anderen mit gleicher Endung, finden sich an anderen Stellen Declinationsformen. Außer dem von Prisc. erwähnten Abrahamus Abrahami ist Abrahae oder Abraae theils als Gen. theils als Dat. Tert. idol. 13, patient. 6, monog. 6, pudic. 10. 20, adv. Marc. 3, 5. 24. 4, 13. 34.

5, 3. 4, adv. Hermog. 12. 37, de carne Chr. 6. 22, resurr. 52 und de anima 7. 9. 21, Cyprian. Epist. 63, 4, Augustin. civ. D. 1, 12. 10, 8. 32. 13, 21. 14, 15. 15, 2. 3. 8. 16. 16, 12. 13. 15. 16. 18, 1. 3. 28, Sulp. Sev. 1, 6, 3. 1, 7, 2, Abrae Prudent. apoth. 373, Sulp. Sev. 1, 6, 1. Den Gen. Abraami hat Sulp. Sev. 1, 7, 5. Auch Adamus und Adamum carm. de genesi 2. 3. 4, und Adae Tert. adv. Marc. 2, 2. 8, c. Hermog. 3, de carne Chr. 8. 16. 17, c. Iud. 2, resurr. 26. 49 und de anima 36. 43, Prudent. apoth. 691. 911 und hamart. 697. Oseas und Oseam Lact. Instit. 4, 19, 9. 4, 29, 11. Matusalae Tert. cult. fem. 1, 3, Mathusalam Sulp. Sev. Chron. 1, 2, 4. Tharae Augustin. civ. D. 16, 12. 13. 15. Eleazarus und Eleazarum Tac. Hist. 5, 12, Eleazaro Augustin. civ. D. 18, 43. Iosephus Suet. Vesp. 5 bezeichnet den Geschichtschreiber, Iacobus Augustin. civ. D. 18, 52 den Apostel, und auf denselben bezieht sich der Voc. Iacobe Claudian. Epigr. 22 (27), 2. Saulus Augustin. civ. D. 17, 9. 18, 52 ist der frühere Name des Apostels Paulus. Dagegen von dem Namen des Jüdischen Königs Gen. Saulis, Dat. Sauli und Abl. Saule Tert. de anima 57, Saulis Saulem Sauli Saule Augustin. 16, 24. 17, 1. 4. 6. 7. 8. 10. 24. 18, 20, Sulp. Sev. 1, 34, 2. 1, 36, 6 (in der ed. Vorst. Saulum). Bahali oder Baali Tert. c. Iud. 1, Sulp. Sev. 1, 43, 1. Abelis Tert. adv. Marc. 2, 25, Prudent. perist. 10, 829. Bethuelis Sulp. Sev. 1, 7, 5. Danielus Prudent. cathem. 4, 70; Danielis und Danielem Tert. adv. Marc. 4, 41 und resurr. 22, Danielis Danieli Danielem Daniele Sulpic. Sev. 2, 1, 1. 8. 2, 2, 3. 2, 6, 6. 2, 7, 4. 2, 8, 4. 8. Emmanuelem Tert. resurr. 20. Gabriele Tert. de carne Chr. 2. Iezabelis Tert. adv. Marc. 5, 11. Ioelem Tert. adv. Marc. 4, 39. 5, 4. 8. 17 und resurr. 10. 22. Israhelem Justin. 36, 2, 3, Israelis Israelem Israeli Israele Tert. adv. Marc. 4, 43. 5, 11. 14. 17 und resurr. 20. 22. 39. 58. Nathanaelis Juvenc. 2, 119, Nathanaele Augustin. 16, 38. Samuelis Samuelem Samuele Augustin. 17, 4. 5. 7. 24, Sulpic. Sev. 1, 32, 4. 1, 33, 1. 3. 4. 1, 34, 1. 1, 35, 4. 1, 36, 1. 3. 5. 6. Belzebulis Prudent. perist. 5, 267. Davidis als Gen. Juvenc. 1, 121. 151. 4, 47, und Davida als Acc. daselbst 1, 149. 2, 576. Hamanis als Gen. Sulpic. Sev. 2, 13, 8. Nachore derselbe 1, 7, 5, Potifari 1, 10, 7.

133. Declinationsfähige Nomina werden gewöhnlich als Indeclinabilia behandelt, wo sie außer dem Zusammenhang, namentlich wo sie in grammatischer Beziehung betrachtet werden. Varro L. L. 6, 3, 16. 9, 28, 38. 10, 2, 28. 10, 3, 50 ab robigo, ab Terentius, a praetor, consul,

ab hic iste; daselbst 9, 38, 57. 10, 4, 78 in doctus et docta et doctum, pro hae cervices und pro fauces, und 9, 49, 84 dicimus dupondius et tressis. Quintil. 1, 5, 61 apud Caelium legimus Pelia Cincinnatus . . . et apud Ciceronem Hermagora. Charis. 1, 10 S. 7. 8 dicimus inde perseverasse paterfamilias, dann nos Dryas Dryantis, Eupolis Eupolidis dicimus, und hic Oronta, cum Latine reformatur, et hunc Orontam dicimus. Prisc. 1, 4, 23 S. 547 etiam Bruges et Belena antiquissimi dicebant. 2, 5, 28 S. 580 dicimus magnus imperator laudantes, et magnus latro vel fur vituperantes. 2, 7, 36. 37. 38 S. 584: Anchises Anchisades vel Anchisides debuit facere, fecit autem Anchisiades. . . . . Inveniuntur poetae in quibusdam addentes quasdam litteras vel adimentes; addentes, ut Peliades pro Pelides et Chalcodontiades pro Chalcodontides, Atlantiades pro Atlantides . . . . adimentes, ut Deucalides pro Deucalionides et Scipiades pro Scipionides, et . . . Aenides pro Aeneades; . . . Demades per synaeresin pro Demeades. . . . . . Aeneades secundum analogiam Aeneas debet facere, non Aeneis; ergo quomodo auctoritas est, quod dixit Aenides pro Aeneades, sic auctoritate usus est Virgilius in tituli scriptione, quo Aenêis inscripsit. 2, 8, 40 S. 585: Euandrius ensis pro Euandri ensis, et regius honos pro regis honor. 2, 8, 43 S. 586: Italia Italiacus debuit facere, Cyprius Cypriacus (nam Cyprus Cypricus facit), Ilium Iliacus, cardia cardiacus, mulio mulionicus. 2, 10, 57 S. 592. 593 quamvis quidam et Pisoninus et Miloninus dici putaverunt. . . . Possumus dicere, quod a Caesarius et Milonius et Pisonius et Iovius derivata sint Caesarianus Milonianus Pisonianus Iovianus. 2, 11, 62 S. 595: Antiqui aevitas et aeviternus dicebant ab aevo. . . . Vetus praeterea veternus facit, non solum veteranus, sed diversas habent significationes. Quercus etiam quernus, corylus colurnus, tacitus taciturnus, mensis mensurnus; sic enim Cicero posuit pro menstruus in primo Rhetoricorum (inv. 1, 26, 39). Auffallend ist I. Neap. 2764 man(ipularis) III Liber pater (vorher man. III Cerer.).

Dagegen sagt Varro L. L. 9, 35, 50 quod sit ab Romulo Roma et non Romula, neque ut ab ove ovilia, sic a bove bovilia. Charis. 1, 10 S. 9. 14 contendunt nonnulli dicentes laurum et myrtum esse quartae declinationis und horum duorum, paris et imparis, ablativus dupliciter effertur. Prisc. 1, 9, 54 S. 563 raro diximus propter Medeam, Plateam. 2, 10, 54 S. 591 alia a nominibus fiunt, a Roma Romanus, a Caesare Caesarianus. 2, 10, 59. 60 S. 593. 594: Ex-

cipiuntur ab humo humanus et mundo mundanus, et priscus Priscianus, sed hoc magis a Priscio videtur esse derivatum; nam quod a Tauromínio Taurominitanus dicimus, sequimur Graecos, qui Taurominites dicunt. . . . . Ovinus ab ove et suinus a sue. . . . . Fiscina corripit paenultimam, quomodo fuscina, cur ergo piscina producit? Quia hoc sine dubio derivatum est a pisce; fiscina autem a fisco, an fiscus a fiscina, an neutrum a neutro, dubium est. Nam nec fuscina a fusco, nec pagina a pago nec Mutina a muto nec Ariminum ab Arimo derivata, cum sint primitiva, paenultimam corripuerunt. 2, 11, 63 S. 596: A Caralibus Caralitanus, a Salapia Salapitanus, a Gadibus Gaditanus, a Taurominio Taurominitanus, a Cephaloedio Cephaloeditanus, a Drepano Drepanitanus. 7, 18, 91 S. 779: Artibus et partibus et arcibus ab arte parte arce nascuntur.

Benennungen von Menschen und Sachen werden gern der Construction so eingefügt, daß sie mit nomen oder cognomen in gleichem Casus stehen. Sallust. bei Acron zu Horat. A. P. 18 nomen Danuvium habet. Liv. 1, 11, 1. 1, 34, 10. 7, 22, 3. 8, 18, 2. 30, 45, 6. 35, 47, 5 stirps virilis ex novo matrimonio fuit, cui Ascanium parentes dixere nomen; L. Tarquinium Priscum edidere nomen; quidam Kaesonem, alii Caium nomen Quinctio adiciunt; Flaccum Potitumque varie in annalibus cognomen consulis invenio; Africanum cognomen militaris prius favor an popularis aura celebraverit, parum compertum habeo; filiis duobus Philippum atque Alexandrum et filiae Apamiam nomina imposuerat. Sen. Epist. 12, 6 Heraclitus cui cognomen Scotinon fecit orationis obscuritas. Tac. Hist. 5, 2 Solymos conditae urbi Hierosolymam nomen e suo fecisse. Flor. 3, 7, 6 nec quicquam amplius de tam famosa victoria quam cognomen Creticum reportavit. Hygin. Fab. 99 nomina imposuerunt Herculis filio Telephum, Atalantes autem Parthenopaeum. Min. Fel. 8, 2 Diagoras Melius, cui Atheon cognomen apposuit antiquitas. Unverändert ist jedoch die Benennung geblieben Ovid. Met. 15, 96 vetus illa aetas, cui fecimus aurea nomen; wogegen bei demselben Met. 1, 169 lactea nomen habet, der Nomin. lactea durch die passive Bedeutung des nomen habet gerechtfertigt wird.

134. Einige aus einem Substant. und einem Adject. zusammengesetzte Nomina lassen bei der Declination zuweilen das Substant. unverändert. Von olus atrum bildet zwar Colum. 11, 3, 18 und nach einigen alten Ausg. 12, 7, 1 den Gen. oleris atri, aber bei Plin. H. N. 12, 12, 26. 12, 15, 34. 19, 12, 62. 22, 22, 37, Scrib. Larg. 126. 195 ist olusatri, und Apic. 4, 2 § 124 zweimal der Plur. olisatra. Für

ros marinus haben Plin. 19, 12, 62. 24, 11, 59, Appul. de herb. 79, Isid. orig. 17, 9, 81 rosmarinum, und Scrib. Larg. 268 gebraucht einen Gen. rosmarini; mit Unrecht aber wird diese Form von Gesner im Thes. und im Lex. rust. aus Colum. 12, 36 angeführt, wo vielmehr zweimal rorismarini gelesen wird. Fenugraeci und fenugraeco bildet Veget. art. veter. 1, 38, 6. 4, 9, 1. Zu iusiurandum wird statt des von Prisc. 8, 16, 88 S. 834 allein gebilligten Gen. iurisiurandi hier und da in alten Büchern iusiurandi gefunden. Jedoch bei Cic. f. Rosc. Com. 15, 44 und f. Font. 13, 30 (9, 20) ist diese Form längst, in der ersteren Stelle schon seit Naug., in iurisiurandi berichtigt, in der Dichterstelle bei Cic. Off. 3, 26, 98, wo das Versmaß den Fehler zeigt, ist sie aus dem Oehl. bemerkt, bei Cäs. B. C. 1, 76, 4 allein aus dem fehlerhaften Lov., desgleichen bei Liv. 1, 32, 8 und 32, 21, 5 aus einigen mittelmäßigen Hdschr., bei Tac. Ann. 12, 47 aus dem Med., bei Suet. Tib. 35 aus dem cod. Salm. Bei Tac. Hist. 4, 31, aus welcher Stelle Gesner im Thes. cetera iusiurandi verba citirt, wird allgemein iurisiurandi gelesen. Aus Amm. Marc. 21 wird ebenfalls iusiurandi angeführt, aber 21, 5, 11 ist vielmehr iurisiurandi, und 14, 11, 20. 17, 10, 7 wohl iurandi crebritate und iurandi exsecratione, nirgends aber iusiurandi.

Noch auffallender ist summarudi Inschr. Or. 2575; aber Henz. S. 225 bemerkt, daß auf dem Stein summa rudis steht, was freilich zu dem vorhergehenden Cornelio Eugeniano nicht paßt. (Sum)mae rudi ist I. Neap. 6397. Coelesyriam war falsche Schreibart Liv. 42, 29, 7; das richtige Coelen Syriam ist überliefert 45, 11, 9. Falsch ist ferner die Schreibung Megalepolim Liv. 32, 5, 5. 35, 36, 10; aus Hdschr. wird Megalēpolim, Megalempolim, Megalenpolin bemerkt. Gegen Megalopolim 36, 31, 7, und Megalopoli 36, 31, 6. 38, 34, 7. 41, 24, 20 ist nichts einzuwenden.

Von Marspiter, wie bei Gell. 5, 12, 5 geschrieben wird, oder Maspiter, wie bei Varro L. L. 8, 26, 49. 9, 46, 75. 10, 3, 65 in den besseren Hdschr. ist, und wie Prisc. instit. 6, 7, 39 S. 695 und partit. XII vers. Aen. 12, 225 S. 1284 giebt (ähnlich wie nach Fest. S. 161 in einer priesterlichen Formel Marspedis sive sine r littera Maspedis gebraucht wurde), ist nach Prisc. in der erstgedachten Stelle der Gen. Maspiteris oder Maspitris, wie von Opiter Opiteris oder Opitris, und von Diespiter Diespiteris oder Diespitris. Vergl. unter 45. Bei Macrob. Sat. 1, 19, 3 ist Marspitrem, id est Martem patrem. Nach Varro L. L. 8, 17, 33 ist Marspitrem, wie Iuppitri, zwar der Analogie gemäß, aber ungebräuchlich. Vergl. unter 50. Daraus darf jedoch nicht gefolgert

werden, daß Maspitrem üblich gewesen wäre, sondern da Varro 8, 26, 49 Iuppiter und Maspiter als allein im Nomin. vorkommend anführt, und da nach demselben 10, 3, 65 Marti zu Maspiter ebenso wie Iovi zu Iuppiter gehört, so scheinen diejenigen Recht zu haben, gegen welche er 9, 46, 75. 76. 77 spricht, welche Diespitri Diespitrem Maspitri Maspitrem verwarfen; und Varro selbst gesteht § 77 zu, daß Diespitri und Diespitrem weniger gebräuchlich sei als Diespiter. Daß Diespitris und Diespitrem einigemale, wenn auch nur bei Späteren, gefunden werden, ist unter 45 nachgewiesen. Daraus folgt aber nichts für die Casus obliqui von Marspiter oder Maspiter. Denn die beiden Nomina sind darin unähnlich, daß Diespiter aus dem alten Gen. dies (vergl. unter 99) gebildet ist, daher es von Gell. 5, 12, 5 durch diei et lucis pater erklärt wird, Marspiter dagegen ist Marspater, wie Gell. ebendaselbst sagt, indem er Neptunuspater, Saturnuspater, Ianuspater, oder auch Iuppiter, d. i. Iovis pater, vergleicht, wie Iovis Nomin. sein kann (vergl. unter 50). Prisc. partit. XII vers. Aen. 12, 225 S. 1284 meint freilich, Maspiter sei Martis pater, quomodo Diespiter, hoc est diei pater, Iuppiter.

Genus der Substantiva.

135. Alle männlichen Namen sind männlichen, alle weiblichen Namen weiblichen Geschlechts. Unter den letzteren sind besonders die aus dem Griechischen herstammenden auf ium zu bemerken. Charis. 1, 15 S. 80: Leontion et Chrysion et Phanion ex neutris Graecis feminina nostri fecere, et Plautus quod dixit haec Phronesium, et Caecilius Leontium. Vergl. Prisc. 5, 1, 4 S. 641. 5, 3, 12 S. 645. 7, 4, 12 S. 734. 735. 8, 3, 11 S. 789. Plaut. Curc. 1, 3, 2 mea Planesium; Cist. 1, 1, 2. 24. 55. 61. 73. 80. 109. 114. 3, 1 mea Gymnasium oder Gymnasium mea, und mea Silenium; Most. 1, 3, 96. 137. 1, 4, 29 Philematium mea oder mea Philematium, und Delphium mea; Men. 2, 2, 26 hanc Erotium; Mil. 2, 2, 83. 4, 7, 13 Philocomasium hanc im vet., decurt. und Bat., und hanc Philocomasium; Pön. 1, 3, 10. 3, 5, 12 per Adelphasium meam und Adelphasium tuam; Stich. 5, 4, 27. 54 bene nostram etiam Stephanium und mea suavis amabilis amoena Stephanium; Truc. 2, 3, 2. 2, 4, 11. 2, 6, 18. 48 haec Phronesium und mea Phronesium; Mil. 4, 2, 72 Philocomasium ingenua est, und 4, 4, 48. 5, 35 Philocomasium arcessito, ut, si itura sit Athenas, eat tecum ad portum cito, und Philocomasium iam profecta est? Terent. Andr. 1, 1, 107. 5, 6, 5 mea Glycerium; Phorm. 2, 2, 2. 2, 3, 5 Phanium relictam solam? und negat Phanium esse hanc sibi cognatam? Mart. 5, 34, 3. 10, 61, 1. 2 paulula Erotion und Erotion quam sexta peremit hiems.

Desgleichen haben Appellativa, welche ausschließlich männliche oder ausschließlich weibliche Stellungen oder Geschäfte anzeigen, auch in grammatischer Beziehung das entsprechende Geschlecht. So sind nauta oder navita, pirata poeta athleta citharista sophista pycta, bibliopola oder bybliopola, myropola agricola auriga gumia lanista lixa popa scriba scurra verna adsecula collega conviva perfuga transfuga accola incola advena convena, und die Völkernamen Persa Scytha Geta Sarmata Abderita Masc., wenn nicht einmal eines oder das andere dieser Nomina von einer Frau gebraucht ist (vergl. unter 137); ancilla concubina paelex meretrix obstetrix Fem.,

außer wo paelex einen zu unnatürlicher Unzucht sich hergebenden Mann anzeigt, wie Arnob. 5, 7 Galli filia paelicis, vergl. Paul. Festi unter pellices S. 222. Doch mancipium servitium prostibulum scortum sind Neutra, und operae, gedungene Leute, Fem. Serv. zu Verg. Aen. 11, 184: Si feminino genere dixerimus operas, ipsas personas, quae aliquid faciunt, significamus. So Cic. Verr. Acc. 1, 56, 147, Sest. 27, 59, ad Q. fr. 2, 3, 2. 4 und Att. 1, 14, 5 paucae operae fabrorum, per tribunum aliquem et sescentas operas, operae Clodianae und operas suas.

Besonders haben diejenigen Nomina, welche den Gegensatz der natürlichen Geschlechter und die Alters- und Verwandtschaftsverhältnisse für jedes derselben gesondert ausdrücken, das dem bezeichneten Geschlecht entsprechende grammatische Genus. Masculina sind also vir mas, puer und puellus, maritus pater avus proavus abavus atavus filius nepos pronepos abnepos adnepos vitricus privignus socer prosocer gener progener frater patruus avunculus; Feminina femina mulier anus, puera und puella, virgo uxor matrona mater avia proavia abavia atavia filia neptis proneptis abneptis adneptis noverca privigna socrus prosocrus nurus pronurus soror amita matertera. Für neptis ist nepotia C. I. L. 3, 6155; für socrus socera C. I. L. 3, 3895. 7, 229, Or. 289, und socra C. I. L. 2, 530. 2936. 3, 655. 1665. 2649. 3403. 5616. 5, 4389, I. Neap. 817, inscr. de l'Alg. 772. 1201. 3724, Or. 4221; für nurus nura inscr. de l'Alg. 176. 1591. 3575. Coniunx compar parens adfinis patruelis senex iuvenis adulescens infans, in der alten Sprache auch puer nepos socrus, sind beiden Geschlechtern gemeinschaftlich, und daher in grammatischer Beziehung Communia, indem das grammatische Genus sich in dem einzelnen Falle nach dem natürlichen Geschlecht richtet.

Coniunx ist häufiger Fem., Pacuv. bei Fest. unter vecors S. 372, Att. bei Cic. N. D. 3, 27, 68 zweimal, Cic. Verr. Act. 1, 5, 14, Catil. 4, 9, 18, Flacc. 38, 95, Phil. 3, 6, 16, ad Q. fr. 1, 3, 3, Att. 8, 2, 3 und N. D. 2, 26, 66, Lucr. 4, 1277, Catull. 23, 6. 64, 298. 329. 78, 1, Verg. Ecl. 8, 18, Ge. 1, 294. 2, 326. 4, 456. 465. 504 und Aen. 1, 47. 2, 597. 651. 673. 678. 711. 725. 738. 783, Horat. Carm. 1, 1, 26. 2, 19, 13. 3, 3, 64. 3, 5, 5. 41. 3, 24, 20. 4, 4, 68. 4, 9, 24, Serm. 2, 5, 31. 2, 7, 46 und Epist. 2, 1, 142, Liv. 1, 9, 9. 1, 21, 3. 1, 35, 4. 1, 59, 11. 2, 1, 5. 2, 38, 3. 2, 40, 4. 7 und an vielen anderen Stellen, Quintil. 6, 1, 33; Masc. Cic. f. Cäl. 32, 78, sonst meistens nur bei Dichtern und in Inschr., Pacuv. bei Non. S. 501, Att. bei Non. S. 178, Catull. 61, 32. 62, 59. 64, 123. 182. 373.

66, 63. 68, 73. 81. 139; Verg. Aen. 1, 343. 354. 2, 519. 572. 777. 3, 317. 4, 21. 324. 338. 458. 6, 473. 8, 372. 377. 413. 612. 10, 611, Tibull. 1, 2, 41. 1, 6, 15, Ovid. Met. 1, 395. 6, 538. 11, 445. 660, Fast. 1, 35. 2, 759. 815. 821. 829. 3, 210. 461. 4, 604. 5, 241. 530. 6, 80. 554 und Trist. 2, 162. 5, 5, 21, C. I. L. 1, 1053. 1220. 1242. 1479 (2, 3495), 2, 346. 535. 797. 815. 1769. 2534. 2997. 3001. 3087. 3235. 4124. 4186. 4187. 4379, Or. 4629. 4641. 4646. 4651. 4658. 4659. 4663, vergl. Fabr. S. 298. Compar, gewöhnlich Masc., steht als Fem. C. I. L. 5, 1642. 1671. 1732. 2065 und Henz. 7219.

Parens als Masc. Cic. Verr. 5, 53, 138, f. Sulla 29, 81, Phil. 2, 5, 12. 2, 13, 31. 2, 20, 49, Fam. 5, 8, 4, Att. 9, 10, 3, Fin. 2, 1, 1 und Tim. 11, Lucr. 1, 89. 99. 2, 1167, Catull. 23, 5. 61, 51. 64, 159. 210. 67, 29. 68, 119. 142, Verg. Aen. 1, 646. 2, 138. 3, 58. 4, 599. 5, 47. 80. 747. 6, 609. 10, 443. 840. 12, 43. 395. 932, Horat. Carm. 3, 10, 12. 3, 11, 34 und A. P. 313, Liv. 4, 3, 12. 5, 24, 11. 5, 49, 7. 6, 14, 5. 7, 5, 7. 8, 35, 6. 10, 13, 13. 10, 39, 13 und an anderen Stellen, Quintil. 1, 1, 3, Tac. Ann. 2, 55. 80. 87. 3, 13. 28 und Hist. 1, 84. 4, 58, Plin. Paneg. 6, 1. 26, 3. 39, 6. 80, 5; als Fem. Cic. de orat. 1, 3, 9, Att. 9, 9, 2 und Leg. 1, 24, 62, Verg. Ge. 2, 173 und Aen. 2, 591. 664. 3, 341. 4, 178. 365. 6, 197. 8, 531. 9, 84. 10, 252, Horat. Serm. 2, 3, 134, Ovid. Her. 7, 137. 12, 198, Amor. 2, 14, 31. 2, 19, 28. 3, 6, 34. 3, 15, 15, A. A. 2, 383, remed. amor. 30, Met. 1, 383. 6, 192. 9, 407, Pont. 2, 3, 98. 3, 1, 123 und Ibis 568. 618, Liv. 4, 9, 6. 8, 22, 3. 26, 49, 13, Plin. H. N. 22, 24, 56, Quintil. 12, 1, 2, Tac. Ann. 1, 14. 4, 55. Daher uterque parens Ovid. Her. 6, 62 und Amor. 1, 3, 10, Quintil. 11, 1, 65, und parentes als Nomen masc. Gen. für Vater und Mutter, wie coniuges für Gatte und Gattin. Paul. Festi unter masculino genere S. 151 sagt: Masculino genere parentem appellabant antiqui etiam matrem; masculino genere dicebant crucem, ut est illud Gracchi: Dignus fuit qui malo cruce periret; masculine etiam dicebant et frontem et alia multa similiter. Und Charis. 1, 15 S. 79: Heres, parens, homo, etsi in communi sexu intellegantur, tamen masculino genere semper dicuntur. Nemo enim aut secundam heredem dicit aut bonam parentem aut malam hominem, sed masculine, tametsi de femina sermo habeatur. Nam Marcus ait: heredes ipsus secundus; et Pacuvius in Medo, cum ostenderet a Medo matrem quaeri, ait: Te, Sol, invoco, ut mihi potestatem duis inquirendi mei

parentis. Sed Gracchus: suos parentes amat; cum dicit in significatione matris. *Et in alia epistula: tuus parens sum, ait, cum de se loqueretur. Et apud Vergilium (Aen. 3, 341) sic legimus: Ecqua tamen puero est amissae cura parentis? So haben auch die Hdschr. des Verg., Fabric. aber schrieb bei Charis. amissi. In den oben für parens als Fem. aufgeführten Stellen ist antiquissimam et sanctissimam parentem, magna parens, alma parens, diva parens, cara parens, occisa parente, cum parente sua, saeva parens, dira parens, nulla parens, magnae parentis, ipsa parens, und nirgends, wo parens die Mutter bedeutet, findet sich dabei ein Adject., Particip. oder Pronom. masc. Gen. In Beziehung auf die von Charis. angeführte Stelle des Pacuv. ist der Zweifel erlaubt, ob Medus wirklich seine Mutter, und nicht vielmehr seinen Vater aufsuchen wollte; und wenn der zuletzt erwähnte Brief, wie es scheint, von Cornelia ist, so konnte diese nach dem Tode ihres Gatten sehr wohl an einen ihrer Söhne schreiben: ich bin dein Vater.

Adfinis steht als Fem. Or. post red. in sen. 7, 17, und in der Überschr. zu Auson. parent. 19; patruelis ebenso Afran. bei Non. S. 514 und Pers. 6, 53, soror patruelis Inschr. Or. 2931.

Senex als Fem. haben Papin. oder Pompil. bei Varro L. L. 7, 3, 28 und Prisc. 3, 2, 11 S. 602, Terent. Eun. 2, 3, 66, Tibull. 1, 6, 82, Val. Fl. 1, 349, Stat. Theb. 5, 149; dagegen wird senior nach Pompej. comment. S. 128 (152) nicht de femina gebraucht, so steht es jedoch C. I. L. 5, 2435, während es sonst adjectivisch mit Nomina fem. Gen. verbunden wird, wie Cic. Brut. 43, 160 und Leg. 2, 4, 9 senior oratio und vis senior, Sen. Herc. Oet. 393 aetas senior, Sil. 16, 597 turba senior. Iuvenis als Fem. Ovid. A. A. 1, 63 und Pont. 1, 4, 47, Phädr. 2, 2, 5, Sen. benef. 1, 3, 3, Colum. 12, 1, 1, Plin. H. N. 7, 36, 36, Stat. Theb. 5, 149, Appul. Met. 7, 21 S. 488, Auson. parent. 12, 9. 19, 9, Cäl. Aurel. acut. 3, 18, 180. 186 S. 288. 290 (iuvenum feminarum und iuvenem feminam), C. I. L. 2, 1848. 5117. 3, 423, und von einem weiblichen Thier Colum. 7, 3, 6; daher iuvenes utriusque sexus Suet. Aug. 31. Adulescens als Fem. Plaut. Mil. 3, 1, 193, Afran. bei Non. S. 394, Terent. Andr. 3, 2, 8, Phorm. 5, 3, 11 und Hec. 4, 4, 39, Cic. Divin. 1, 18, 36, Or. 4582. Infans ebenso Cic. Verr. Acc. 1, 58, 153, Quintil. 6, 1, 39, Tac. Ann. 15, 23, C. I. L. 2, 2295, I. Neap. 2984. 5415, inscr. de Lyon S. 512 Nr. 55 und S. 550 Nr. 8, Grut. S. 671, 13. Bei Verg. Aen. 11, 541. 549. 573 ist infans ein Mädchen; ein Anzeichen des Gen. fem. ist in diesen Stellen nicht hinzugefügt.

Über puer sagt Charis. 1, 15 S. 64: Puer et in feminino sexu antiqui dicebant, ut Graeci ὁ παῖς καὶ ἡ παῖς, ut in Odyssia vetere, quod est antiquissimum carmen: Mea puer, quid verbi ex tuo ore audio? Et in Nelei carmine aeque prisco: Saucia puer filia sumam; ubi tamen Varro cum a puera putat dictum, sed Aelius Stilo, magister eius, et Asinius contra. Prisc. 6, 8, 42 S. 697 giebt aus Livius in Odyssia: Sancta puer Saturni filia regina; und aus Naevius in II belli Punici: Prima incedit Cereris Proserpina puer. Derselbe 11, 5, 21 S. 923 sagt nur: licet inveniantur vetustissimi protulisse et haec puera et hic et haec puer. Paul. Dig. 50, 16, 163 § 1: Pueri appellatione etiam puella significatur; nam et feminas puerperas appellant recentes ex partu, et Graece παιδίον communiter appellatur. Pueri sind ein Knabe und ein Mädchen inscr. de l'Alg. 3582. Nepos als Fem. ist in dem Verse des Enn.: Ilia dia nepos, quas aerumnas tetulisti? welcher theilweise von Fest. unter recto fronte S. 286, ganz von Charis. 1, 15 S. 70, (Serg.) explan. in Donat. 2 S. 72* (563) und Non. S. 215 erhalten ist. Auch C. I. L. 2, 389 (vergl. das auct. add. S. XL) ist nepoti piissumae, I. Neap. 3026. 6430 nepoti suae und Atilia Fructuosa nepos, inscr. de l'Alg. 2116 und Grut. S. 678, 11 nepoti suae, so wie I. Neap. 2706. 3051. 4960. 6054 und Or. 3773 nepos und nepoti neben den Namen von Frauen stehen. Bei Grut. 477, 5 ist auch Flavia Valeriana nepos, doch in der nämlichen Inschr. C. I. L. 2, 2099 neptis. Serv. zu Verg. Aen. 12, 519 sagt: Ab hoc nepote, hic et haec nepos; nam ut neptis dicamus, [in iure] propter successionis discretionem admissum est. Und Prisc. 6, 13, 68 S. 709: Excipitur nepos nepotis, quod quidam commune putaverunt, quamvis femininum sit neptis. Socrus als Masc. wird von Non. S. 223 und Prisc. 6, 8, 44 S. 698 bemerkt. Der erstere giebt aus Näv. socri tuo, der andere aus Att. a socru suo; Bentley schrieb auch in der Stelle eines alten Dichters bei Cic. Tusc. 3, 12, 26 a socru Oenomao rege, Baiter mit Klotz a socro, in den Hdschr. ist a socero, vergl. unter 25.

Neptis als Masc. ist sehr unsicher. In der Inschr. Murat. 692, 2 wird C. Coelio Vero nepti gelesen, dies kann aber leicht ein Fehler des Steinhauers für nepoti sein. Virgo kann bei kirchlichen Schriftstellern einen jungfräulichen Mann oder Jüngling bedeuten, und ist alsdann masc. Gen. Bei Hieronym. Epist. 22, 21 ist virgo Elias, Eliseus virgo, virgines multi filii prophetarum; bei demselben adv. Iovin. 1, 4 werden Adam und Eva bezeichnet als nudi et expediti et absque ulla macula virgines,

darauf folgt die Anrede vos utriusque sexus virgines et continentes; Paulin. Nol. Carm. 24, 2 von einem Brautpaar: virgo puer Christi, virgo puella dei. Hiernach heißt Elias virgo sacer, Daniel virgo almus bei Aldhelm. de laud. virginum 250. 324; vergl. noch daselbst V. 707. 1622 und I. Neap. 3495.

Von mehreren Verwandtschaftsbenennungen, welche für die beiden Geschlechter verschieden lauten, wird doch der Plur. des Masc. für die Zusammenfassung beider Geschlechter gebraucht. So patres für das üblichere parentes Verg. Aen. 2, 579, wenn anders der Vers ächt ist, Stat. Theb. 2, 464, und C. I. L. 5, 1658 Flavio Victorino et Perelliae . . . patribus dulcissimis, Or. 4579 Hermodorus et Iuliana patres. Fratres für Bruder und Schwester Tac. Ann. 12, 4, Paul. Dig. 2, 10, 38. 2, 14, 35, C. I. L. 5, 1091. 3497. 4908, I. Neap. 3546, inscr. de l'Alg. 751. 3085, Or. 4583; so sagt Non. S. 557: amitini fratrum maris et feminae filii. Vergl. Periz. zu Sanct. Min. 4, 10 Anm. 5 und Bentl. zu Horat. Serm. 1, 1, 100. Über filii sagt Quintil. 9, 3, 63 marem feminamque filios dicimus, und Paul. Dig. 50, 16, 84 filii appellatione omnes liberos intellegimus; daher Imp. Zeno Cod. 5, 27, 5 cuiuslibet sexus filios und filios utriusque sexus. Bei Tac. Ann. 11, 37 sind filii maerentes Britannicus und Octavia. Vergl. C. I. L. 2, 5072. 5, 1142. 2137. 2381. 4165, Or. 3216. 3947, und über filiis unter 13. Über avi bemerkt Prob. instit. art. S. 341 (127): Quaeritur, qua de causa Varro masculum et feminam avos pronuntiarit. Hac de causa, quoniam, quaecumque generis feminini nomina generibus masculinis reperiuntur esse coniuncta, haec sub sono generis masculini necesse est ut procedant. Qua disciplina et Vergilius Priamum et Hecubam masculino genere appellat, dicens de Andromacha (Aen. 2, 456): Ferre incomitata solebat ad soceros. Item idem Maro Helenum et Andromacham (Aen. 3, 492): Hos ego digrediens lacrimis .adfabar obortis. Item idem Vergilius (Aen. 8, 207): Quattuor ab stabulis praestanti corpore tauros avertit, totidem forma superante iuvencas; atque hos, ne qua forent pedibus vestigia rectis, cauda in speluncam tractos saxo occultabat opaco. Über avi vergl. C. I. L. 3, 3181 und I. Neap. 1358. Soceri sind, wie in der zuerst angeführten Stelle des Verg., so Ovid. Met. 3, 132, Liv. 26, 50, 6, Val. Fl. 1, 403. 6, 274, C. I. L. 5, 4908, inscr. de l'Algér. 3636, Henz. 5117, während dasselbe Wort bei Sen. Med. 106 und Tac. Ann. 1, 55, wie sonst consoceri, die beiderseitigen Väter des Ehepaares bezeichnet.

136. Homo ist nach Diom. 1 S. 276, Prisc. 5, 1, 4 S. 641.

5, 2, 10 S. 643. 6, 3, 15 S. 683 und dem Gramm. de dub. nom. S. 81 (580) ein Commune oder promiscui generis, und ohne Zweifel umfaßt das Wort beide Geschlechter, und wir lesen nicht nur mares homines Plaut. Pön. 5, 5, 32, homo masculus Varro bei Non. S. 248, sondern auch id quo discernitur homo mas an femina sit Varro L. L. 7, 2, 17, und homines feminae im Gegensatz zu mares homines Augustin. civ. D. 3, 3. Aber homo steht nicht, wie ἡ ἄνθρωπος, einfach für mulier, und nimmt, wie Charis. 1, 15 S. 79 (vergl. unter 135) richtig bemerkt, kein Adject. oder Pronom. fem. Gen. zu sich. In den von Prisc. 6, 3, 15 S. 683 angeführten Stellen, Cic. Cluent. 60, 199 at quae mater? cuius ea stultitia est, ut eam nemo hominem, ea vis, ut nemo feminam, ea crudelitas, ut nemo matrem appellare possit; Verg. Aen. 1, 327 quam te memorem, virgo? namque haud tibi voltus mortalis, nec vox hominem sonat; Lucan. 5, 166 non umquam plenior artus Phoebados irrupit Paean, mentemque priorem expulit, atque hominem toto sibi cedere iussit pectore; desgleichen Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4, 5, 4 Tullia si hoc tempore non diem suum obisset, paucis post annis tamen ei moriendum fuit, quoniam homo nata fuerat; Ovid. Fast. 5, 619 Phariam iuvencam, quae bos ex homine est, ex bove facta dea; Juven. 6, 284 homo sum, Ausruf der ihr Menschenrecht gegen den Mann behauptenden Frau; Arnob. 5, 8 hominem illam fuisse, non divam; C. I. L. 3, 3989 (Ma)ximiana homo fuit, mortua est; geht homo überall auf die menschliche Gattung, im Gegensatz einerseits gegen das göttliche, andererseits gegen das thierische; und auch Plin. H. N. 28, 9, 33, 123 lac dulcissimum ab hominis camelinum, ist hominis gewählt, um die menschliche Gattung den Thieren gegenüber zu stellen. Nemo aber ist ein wirkliches Commune, welches ein Adject. oder Pronom. fem. Gen. neben sich haben, und die Stelle von nulla mulier vertreten kann. Plaut. Cas. 2, 2, 12 vicinam neminem; Merc. 3, 1, 22 de lanificio neminem metuo, una aetate quae sit; Titin. bei Prisc. 6, 3, 15 S. 683 quod rogas, neminem decet bonam; Terent. Andr. 3, 2, 26 neminem peperisse hic.

Civis, gewöhnlich Masc., steht doch auch als Fem., öfters mit einem Adject. fem. Gen., Plaut. Pön. 1, 2, 159, Persa 4, 3, 6 und Rud. 3, 4, 37, Terent. Andr. 1, 3, 16. 4, 4, 41. 5, 2, 18. 5, 3, 4. 5, 4, 5, Eun. 4, 7, 35. 5, 2, 19, Phorm. 1, 2, 64 und Ad. 4, 7, 7, Cic. Balb. 24, 55, Liv. 29, 23, 8. 30, 14, 10. 38, 36, 5; civis recepta est C. I. L. 2, 813. Municeps ist ebenfalls zuweilen Fem. Plin. H. N. 35, 11, 40, 125 Pausias amavit in iuventa Glyceram municipem suam;

Mart. 12, 21, 1 gebraucht municipem von einer Frau. C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 30 wird geschrieben si is eave (statt des überlieferten ereve) municeps municipi Flavi Salpensani erit, und Or. 3738 ist omnis ordinis mulieribus municipibus. Mart. 10, 87, 10. 14, 114 Cadmi municipes lacernas und hanc testam municipem misit casta Sibylla suam; Juven. 14, 270 de litore Cretae municipes Iovis advexisse lagoenas; vergl. Prisc. 5, 7, 40 S. 657. Tuas populares und mea popularis Plaut. Pön. 5, 2, 5 und Rud. 3, 4, 35. Tua familiaris Cic. Att. 15, 11, 2. Contubernalis als Fem. haben Cäl. bei Quintil. 4, 2, 123, Plin. H. N. 36, 12, 17, 82, Petron. 57, 6. 70, 10. 96, 7, C. I. L. 2, 561. 2655. 2656. 2796. 3, 3150. 5, 1067, I. Neap. 395. 2588. 3119. 3135. 5107. 5109. 5116. 5179. 5230. 5388. 6399. 6910, Or. 2585. 2838. 2839. 2840. 2848. 4158. 4653, Henz. 5391. 6291. 6296. 6298. Hostis ist ein Commune nach Prisc. 5, 5, 27 S. 651 und Rhemn. Pal. S. 1374. 1375. Es ist mit Adject. fem. Gen. verbunden Ovid. Her. 6, 82 und A. A. 2, 461, Quintil. 2, 2, 10. Bei Plaut. Merc. 4, 4, 56 ist in den Hdschr. concivit hostis, domi uxor acerrumast, Ritschl hat concivit hostem domi mi uxorem acerrumam geschrieben. Bei Liv. 30, 14, 2, wo Gronov captam hostem geschrieben hat, geben die Hdschr. theils captam reginam, theils captum hostem. An anderen Stellen, wie Plaut. Stich. 1, 2, 83, Terent. Hec. 5, 2, 23, Quintil. 12, 1, 2, Stat. Theb. 5, 212, Curt. 4, 11, 4, ist hostis mit Beziehung auf Nomina fem. Gen. gebraucht.

Zu hospes gehört das Fem. hospita, Pacuv. bei Varro L. L. 7, 3, 34, Serv. zu Verg. Aen. 11, 543 und Macrob. Sat. 3, 8, 7, Terent. Andr. 2, 6, 8, Cic. Verr. Acc. 2, 8, 24. 2, 36, 89 und Att. 5, 1, 3, Syrus 7; doch findet sich auch hospitem depositam Att. bei Non. S. 279, hospes amica Ovid. Fast. 6, 510, benignae hospitis, hospes Aurora und rogos hospes posco (Worte der Argia) Stat. Theb. 5, 34. 6, 279. 12, 261, hospitis tuae Appul. Met. 2, 6 S. 101, und (murena) quovis hospes freto Colum. 8, 16, 10. Vergl. noch C. I. L. 5, 2435 und über die Motion von hospes im adject. Gebrauch Adject. 14. Cliens wird von Caper de verb. dub. S. 2248 und Charis. 1, 15 S. 77 für ein Commune erklärt; aber der letztere weist nur das Fem. clienta aus Afran. und Horat. Carm. 2, 18, 8 nach, und dasselbe haben Plaut. Mil. 3, 1, 194, Pön. 5, 4, 7 und Rud. 4, 1, 2, Auson. parent. 24, 12, Argum. 2 zu Plaut. Mil. 13. Für cliens als Fem. sind keine Beispiele bekannt.

Exul und praesul sind Communia nach Prisc. 5, 2, 11 S. 644, exul auch nach Phoc. 2, 5 S. 1693. Medea exul ist Titel einer Tra-

gödie des Ennius bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 und bei Non. S. 39. 261. 292, und Ovid. Fast. 3, 595, Stat. Theb. 5, 499, Tac. Ann. 14, 63, Amm. Marc. 25, 9, 5, Hygin. Fab. 26 haben exul Phoenissa, exul Lemnias, non alia exul, matrona exul, Medea Corintho exul; an anderen Stellen, Pacuv. bei Non. S. 467, Ovid. Her. 7, 115. 10, 66. 14, 129, Lucan. 6, 357. 8, 837. 10, 87, Samon. 677, ist das Wort auf Nomina fem. Gen. bezogen. Praesul ist nach Phoc. a. a. O. Masc., als Fem. kommt es nur bei Späteren vor, Solin. 1, 6 und Mart. Cap. 6 § 568 diva praesul, praesul corusca, Avien. descr. orb. terr. 519 Iunone praesule.

Antistes, ein Commune, ist als Fem. Liv. 1, 20, 3. 23, 11, 5, Val. Max. 1, 1, 1. 1, 8, 10, Mela 3, 6, 3, Tert. cult. fem. 2, 1 im Wien. (im Agob. antistita), pall. 4 und monog. 8, Serv. zu Verg. Ecl. 6, 48, Inschr. Or. 1750. 2233. 2235; antistita giebt Non. S. 487 aus Att., Charis. 1, 15 S. 77 aus Varro, Cic. Verr. 4, 45, 99 (in welcher Stelle die meisten Lagom. antistites, der Erf. und die Guelf. 1 und 2 antistes haben), Pollio und Corn. Severus, und dasselbe ist bei Plaut. Rud. 3, 2, 10, Ciris 166, Ovid. Met. 13, 410, Appul. de mag. 26 S. 451, Inschr. Or. 2200. Nach Gell. 13, 20 (21), 22 schrieb Cic. a. a. O. antistitae, non secundum grammaticam legem antistites; und ebenso liest in der nämlichen Stelle Prisc. 5, 4, 25 S. 650, welcher dabei bemerkt: invenitur etiam antistita pro antistes. Sacerdos ist Commune nach Diom. 1 S. 278 und Prisc. 6, 13, 68 S. 709; auch als Fem. ist es sehr häufig, Plaut. Rud. 2, 4, 17. 3, 2, 30, Cic. Verr. 4, 45, 99. 100, f. Font. 21, 47 (17, 37), f. Balb. 24, 55, Tusc. 1, 47, 113 und Divin. 1, 34, 76, Verg. Aen. 1, 273. 4, 483. 509. 6, 35. 41. 321. 544. 628. 7, 419. 659, Horat. Carm. 3, 3, 32, Tibull. 1, 6, 43. 2, 5, 51, Ovid. Amor. 3, 7, 21. 3, 13, 8. 30 und Fast. 3, 9. 5, 573. 6, 457. 531, Liv. 1, 4, 3. 5, 39, 11. 39, 13, 8. 9, Stat. Achill. 1, 600, Juven. 6, 544, Gell. 13, 20 (21), 22, C. I. L. 1, 1106. 1176. 1182. 1183. 1209. 1275. 2, 1046. 1571. 1572. 1956. 1958. 1978. 2416. 3278. 3279. 4265, I. Neap. 2318. 2319. 2350. 2378. 3988. 4066. 5006. 5434. 6147, Or. 618. 2166. 2185 bis 2190. 2193. 2196. 2231. 2319. 3744. 4036 und Henz. 5974. 5982. 6311; aber dafür sacerda inscr. de l'Algér. 744, und sacerdota Inschr. Or. 2184, sacerdotia inscr. de Lyon 1, 23 S. 36. Vates, ebenfalls Commune, steht als Fem. Or. de har. resp. 13, 27, Verg. Aen. 3, 187. 246. 443. 456. 5, 636. 6, 65. 78. 82. 125. 161. 189. 211. 259. 372. 398. 419. 562. 8, 340, Tibull. 2, 5, 18. 65, Ovid. Met. 7, 761. 14, 129

und Trist. 3, 7, 20. Popa, sonst überall Masc., ist von einer Frau gebraucht Inschr. Or. 2457 (4276). Augur ist Commune nach Prisc. 5, 4, 20 S. 648. 7, 7, 34 S. 748 und Phoc. 2, 11 S. 1695. In der zweiten Stelle des Prisc. wird für das Gen. fem. Horat. Carm. 3, 17, 12 aquae nisi fallit augur annosa cornix angeführt. Entscheidender sind Stat. Theb. 9, 629 sim augur cassa futuri, und Serv. zu Verg. Aen. 3, 374 augur loquitur auguriorum perita. Wenn Prob. cathol. 1, 30 S. 1455 hic et haec et hoc augur aufstellt, so wird damit der mögliche adject. Gebrauch des Wortes bezeichnet; denn wie bei Claudian. B. Get. 18 augure luco ist, so konnte auch nemore augure und ähnliches gesagt werden.

Rex wird von Charis. 1, 14 S. 34 als ein Commune betrachtet, wahrscheinlich nur wegen des Gebrauchs von reges für König und Königin, wie Cäs. B. C. 3, 107, 2. 3, 109, 1, B. Alex. 33, 1. 4, Liv. 1, 39, 2. 27, 4, 10. 37, 3, 9. 10. 11. 44, 19, 6. 10. 45, 13, 7, Sen. Med. 56, Mart. Cap. 1 § 41. 68. Dux, comes und satelles sind Communia. Dux ist mit Adject. fem. Gen. verbunden Varro L. L. 6, 2, 3. 10, 1, 1, Cic. Acad. 2, 20, 66 und N. D. 2, 41, 106 in einem Verse, Fin. 1, 13, 43, Tusc. 3, 1, 2, Cato maj. 2, 5 und Läl. 5, 19, Ovid. Met. 14, 121, Stat. Theb. 4, 778. 12, 226; und auf Nomina fem. Gen. bezogen Cic. Fin. 3, 15, 49. 4, 4, 10. 5, 15, 42, Tusc. 1, 12, 27, N. D. 1, 15, 40, Divin. 1, 52, 118. 2, 15, 35. 2, 40, 83, Off. 1, 7, 22. 1, 28, 100 und Leg. 1, 6, 20. 1, 22, 59, Lucr. 2, 172. 6, 95, Verg. Aen. 1, 364. 6, 263, Ovid. Met. 3, 12 und Pont. 3, 1, 110, Liv. 2, 13, 6, Val. Fl. 5, 396, Quintil. 4, 5, 3. 7, 1, 40. 10, 7, 6, Tac. Agric. 16. 31, besonders in der Formel duce natura oder natura duce Varro L. L. 8, 3, 10, Cic. Fin. 1, 21, 71. 2, 10, 32. 2, 33, 109. 5, 24, 69, Tusc. 1, 13, 30, N. D. 1, 1, 2. 2, 51, 128 und Off. 1, 35, 129. 2, 21, 73, Quintil. 6, 2, 25. Comes hat Adject., Particip. und Pronom. fem. Gen. bei sich Cic. Mur. 6, 13, Verg. Aen. 6, 292. 10, 220. 11, 586. 655. 805, Horat. Serm. 2, 7, 115, Ovid. Met. 2, 426. 588. 725. 3, 186. 4, 542. 6, 106. 8, 144. 175, Fast. 4, 444 und Pont. 1, 2, 140, Liv. 8, 18, 10, Vell. 1, 9, 6, Val. Max. 5, 1 Proöm., decl. c. L. Catil. unter Porc. Latro's Namen Cap. 7, C. I. L. 5, 3726; und steht mit Beziehung auf Nomina fem. Gen. Plaut. Merc. 2, 3, 69, Cic. de orat. 1, 17, 75, Brut. 12, 45, s. Font. 21, 49 (17, 39), Phil. 2, 25, 62, Fin. 4, 7, 17, Tusc. 3, 2, 3 und Läl. 22, 83, Verg. Aen. 2, 729. 778. 4, 677. 6, 448. 11, 479. 542, Horat. Carm. 1, 35, 22. 3, 11, 13. 4, 5, 24. 4, 12, 1, Prop. 4 (3), 16, 20. 5 (4),

5, 46, Ovid. Her. 4, 103, Amor. 1, 3, 11. 1, 4, 15. 2, 16, 17. 43. 2, 18, 38. 3, 1, 44. 3, 9, 65, A. A. 1, 301. 385. 3, 17, Met. 6, 495. 8, 48. 10, 533. 11, 705. 13, 353, Fast. 5, 50, Trist. 1, 6, 20. 4, 1, 20. 50. 4, 10, 119 und Pont. 3, 1, 109, Liv. 39, 10, 5, Val. Fl. 3, 387, Stat. Silv. 3, 5, 43. Satelles Iovis (der Adler) mit dem Epith. pinnata und mit nachfolgendem darauf bezüglichen saucia, satiata, ulta und hanc Cic. Divin. 1, 47, 106; und dasselbe mit nachfolgendem farta, satiata und avida Tusc. 2, 10, 24, beidemale in Versen; ferner avis illa videri posset interpres et satelles Iovis Divin. 2, 35, 73, und virtutibus quas tu voluptatum satellites et ministras esse voluisti Fin. 2, 12, 37. Custos ist Commune nach Serv. zu Verg. Aen. 6, 574, Charis. 1, 15 S. 71 und Prisc. 6, 13, 69 S. 710; es ist mit Adject., Pronom. oder Particip. fem. Gen. verbunden Enn. bei Non. S. 39 und 292, Plaut. Curc. 1, 1, 91, Men. 1, 2, 22 und Truc. 4, 3, 38, Cic. Tusc. 2, 10, 24 nach Bentley's Verbesserung (in den Hdschr. hunc custodem), und Leg. 2, 17, 42, Ovid. Met. 8, 321 und Fast. 1, 261. 6, 258, Val. Max. 2, 6, 7, Sen. consol. Marc. 4, 2, Val. Fl. 5, 356, Stat. Theb. 1, 530, Trachalus bei Quintil. 8, 5, 19; und auf Nomina fem. Gen. bezogen Plaut. Curc. 1, 1, 76, Cic. Fin. 4, 7, 17, Tusc. 2, 14, 33 und N. D. 2, 27, 67, Lucr. 3, 324, Verg. Aen. 4, 484. 11, 836, Tibull. 1, 3, 84. 1, 5, 21, Prop. 4 (3), 16, 24, Liv. 34, 9, 4, Manil. 5, 556, Val. Max. 1, 1, 6. 2, 9 Proöm. Vigil soll Commune sein nach Phoc. 2, 5 S. 1693; Prisc. 7, 12, 65 S. 764 sagt: vigil, quod quidam duorum, quidam trium generum commune putant esse debere. Dasselbe ist zwar häufig Adject., und kann so auch mit Fem. verbunden werden, wie vigil Aurora (vergl. Adject. 14), aber als Subst. wird es nicht von einer Frau gebraucht, und ist also nur Masc.

Miles erklärt Prisc. 5, 4, 24 S. 650 und 7, 8, 35 S. 749 für ein Commune, indem er Ovid. Met. 2, 415 anführt, wo von Callisto gesagt wird miles erat Phoebes; außerdem hat Ovid. Her. 11, 48 nova miles, und Her. 6, 54 milite tam forti von den Lemnierinnen. Interpres ist Commune nach Charis. 1, 14 S. 34. 35; Liv. 1, 7, 10 hat interpres veridica deum, sonst ist das Wort mit Beziehung auf Nomina fem. Gen. gebraucht, Plaut. Pseud. 1, 1, 40, Cic. Divin. 2, 35, 73 und Leg. 1, 10, 30, Lucr. 6, 1149, Verg. Aen. 4, 608, Horat. A. P. 111, Stat. Silv. 5, 1, 101, Juven. 6, 544.

Iudex uberrima principum heißt fama Sen. consol. Marc. 4, 3; sonst steht iudex in Apposition zu einem Nomen fem. Gen., wie Cic. Acad. 2, 28, 91 dialecticam inventam esse dicitis, veri et falsi quasi dis-

ceptatricem et iudicem, oder im Prädicat, besonders im Abl. absol., wie Ovid. Met. 2, 428. 8, 24 me iudice (in der Rede einer Jungfrau) und hac iudice, Lucan. 10, 226. 867 Libra sub iudice und sumus tam saeva iudice sontes, Ambros. de viduis 8, 44 nulla ante index femina. Vindex ist Commune nach Charis. 1, 14 S. 35. Bei Val. Max. 4, 7 ext. 2 ist optima vindex insolentiae, Stat. Theb. 1, 80 debita vindex; an anderen Stellen ist vindex auf Nomina fem. Gen. bezogen, wie Cic. l. agr. 2, 2, 4, N. D. 3, 18, 46 und Leg. 3, 17, 39, Liv. 3, 56, 6, Val. Max. 5, 3 ext. 3, Sen. Phädra 266. Über den adject. Gebrauch des Wortes vergl. Adject. 14. Index, gewöhnlich Masc., ist als Fem. behandelt Ovid. Pont. 3, 9, 49 index nimium vera und Val. Max. 2, 5, 5 certissima index; öfter in Beziehung auf Nomina fem. Gen., Cic. l. agr. 2, 2, 4, Off. 1, 37, 133, Ovid. Amor. 3, 13, 21 und A. A. 1, 389. 397, Liv. 7, 37, 2. 8, 18, 5. 7. 8. 9, 23, 14. 39, 13, 5, Quintil. 11, 3, 62. 75. Testis, sonst Masc., nimmt Adject. oder Particip. fem. Gen. zu sich Ovid. Fast. 4, 203 im Patav. (in mehreren Hdschr. pro magno teste, wie Pont. 3, 9, 50 beinahe in allen Büchern incorrupti testis), Trag. Octav. 78, Sil. 7, 449, Suet. Claud. 40; öfter ist es auf Nomina fem. Gen. bezogen, wie Terent. Hec. 4, 4, 72, Cic. Verr. Acc. 2, 59, 146. 3, 24, 59, Planc. 30, 74, f. Scaur. 2, 29. 45 a, Divin. 1, 40, 89, Off. 1, 22, 75, Verg. Ecl. 5, 21 und Aen. 9, 288, Ovid. Amor. 1, 6, 70, Met. 2, 45. 5, 543 und Fast. 2, 273. 3, 322. 4, 344, Liv. 2, 23, 4. 4, 11, 7. 9, 8, 4, Val. Fl. 7, 418, Quintil. 11, 2, 24, einigemale auf Nomina neutr. Gen., wie Horat. Carm. 4, 4, 38 testis Metaurum flumen, Prop. 2, 9, 41 sidera sunt testes, Liv. 41, 20, 8 templum potest testis esse. In einem Falle, wie der der letzterwähnten Beispiele ist, sagt Alcim. Avit. 6, 576 caelum teste vocat, wie wenn testis ein Adject. auf is e wäre.

Praeses arcis wird Minerva genannt Liv. 31, 30, 9. 37, 37, 2. 45, 28, 1; praeses belli Tritonia virgo Verg. Aen. 11, 483, praesidem terrae deam Sen. Phädra 114. Obses ist Commune nach Prisc. 6, 10, 56 S. 703. Es ist von Frauen gebraucht Ovid. Met. 8, 48, Liv. 2, 13, 7. 8, Sen. Contr. 9, 29, 3, Val. Max. 3, 2, 2; Anzeichen, daß das Wort fem. Gen. sei, sind nicht vorhanden. Praes hat das Verb. parata est neben sich Plaut. Persa 2, 4, 17 nach Palmer. Vermuthung, im Ambr. ist praest, in den übrigen Büchern praestost.

Heres ist nach Prisc. 5, 4, 27 S. 651. 6, 11, 59 S. 704 ein Commune; dagegen lehrt Charis. 1, 15 S. 79 (vergl. unter 135), daß heres zwar für beide Geschlechter gelte, aber nur masc. Gen. sei, und daß

nicht secunda heres gesagt werde. Wir finden jedoch das Wort nicht allein auf Frauen angewandt, wie Plaut. Most. 1, 3, 77, Cic. Verr. Acc. 1, 41, 104. 1, 43, 111 und de rep. 3, 10, 17, Ovid. Her. 9, 110, Sen. Contr. 2, 15, 6. 7. 8. 9, Gaius Inst. 2 § 274 und Dig. 37, 7, 2, Papin. Dig. 37, 7, 5, Ulpian. daselbst l. 1 § 8 und l. 3, C. I. L. 2, 2050. 2052. 2098. 4147. 4347. 4390. 4400. 3, 1520. 1539. 5817. 5841. 5, 543. 7, 325, I. Neap. 2696. 2705, Or. 2671 und Henz. 6730, sondern Gaius Inst. 3 § 14 und Ulpian. Fragm. 26, 6 haben auch legitima heres, Paul. Dig. 29, 5, 22 ingratae heredis, Gaius Inst. 3 § 40 und Tryphon. Dig. 37, 7, 9 sua heres, C. I. L. 2, 2326 Aemiliae Artemisiae uxoris et hered. suae, und Venant. Fortun. Carm. 8, 6, 44 claram heredem. Dagegen werden C. I. L. 3, 6207 zwei Frauen heredes primi genannt.

Artifex ist Commune nach Prisc. 7, 16, 79 S. 772. Bei Val. Max. 1, 8 ext. 18 ist omnis bonae malaeque materiae fecunda artifex natura, und Plin. H. N. 22, 24, 56 von der Natur parens illa ac divina rerum artifex. Cic. Fin. 1, 13, 42 und N. D. 2, 22, 58 sapientia expetitur, quod est tamquam artifex conquirendae et comparandae voluptatis, und natura non artificiosa solum, sed plane artifex dicitur. Tac. Ann. 12, 66 artifex talium Locusta. Opifex coronae heißt Europa bei Horat. Carm. 3, 27, 30, esse rhetoricen persuadendi opificem Quintil. 2, 15, 4. Carnifex scheint von Charis. 1, 14 S. 34. 35 nur wegen der adject. Anwendung, über welche Adject. 14 zu vergleichen, als Commune angesehen zu werden. Auspex erscheint zuweilen als Apposition oder als Prädicat zu Nomina fem. Gen. So Horat. Epist. 1, 3, 13 auspice Musa, Sen. Tro. 873 und Med. 68 auspice Helena dignus und auspice dextera, Eumen. paneg. Constantio Caes. 3, 1 o Kalendae Martiae, sicuti olim annorum volventium, ita nunc aeternorum auspices imperatorum, Claudian. in Ruf. 1, 83, VI cons. Honor. 653 und Epist. 2, 51 hac (Megaera) auspice, auspex Victoria, auspex purpura.

137. Über auctor sagt Prob. cathol. 1, 26 S. 1452: Auctor si sit tractum a verbo augeo, auctrix facit; si non venit a verbo, sed significat principem, quod nomen non venit a verbo, et feminino genere auctor facit, sicut Vergilius (Aen. 12, 159) ex persona Iunonis: Auctor ego audendi; princeps, non quae augeam, nam auctrix diceret. Charis. 1, 14 S. 29. 30: Omne nomen masculinum, quod per tor syllabam nominativo casu terminatur, feminino per trix finietur, nihilque ex numero syllabarum translatum amittet .... excepto

auctore, cum etiam haec auctor dici debeat. . . . . . Auctor siquidem propterea dicitur, quod augere generavit, auctricem dicemus, quod pariter augere possit; cum vero ad auctoritatem referatur, pro communi recipiendum. Serv. zu Verg. Aen. 12, 159: Nomina in tor exeuntia feminina ex se faciunt, quae in trix terminantur, si tamen a verbo veniant, ut ab eo quod est lego, et lector et lectrix facit, doceo doctor et doctrix. Si autem a verbo non venerint, communia sunt. Nam similiter masculina et feminina in tor exeunt, ut hic et haec senator, hic et haec balneator, licet Petronius usurpaverit, balneatricem dicens. Tale est et hic et haec auctor, sed tunc, quando ab auctoritate descendit, ut hoc loco. Cum autem venit ab eo quod est augeo, et auctor et auctrix facit; ut si auctor divitiarum dicas, vel auctrix patrimonii. Prisc. 5, 4, 20 S. 648: Auctor quando αὐθέντην significat, commune est; quando αὐξητήν, auctrix facit femininum, sicut omnia verbalia in or desinentia. Placid. Gl. S. 431: Auctrix ab augendo dicta est; auctor, ab auctoritate, generis est communis, ut hic et haec auctor. Auctor als Fem. steht, wie bei Verg. a. a. O., auch Ovid. Met. 8, 108. 10, 673 meritorum auctore relicta und dea muneris auctor; Fast. 5, 192. 6, 709 optima tu proprii nominis auctor eris, und (in einer Rede der Minerva) sum tamen inventrix auctorque ego carminis huius; Her. 14, 109 quorum mihi cana senectus auctor; Liv. 40, 4, 14 auctor mortis von einer Frau, und 7, 40, 18 ira et spe fallacibus auctoribus; Manil. 1, 301 Poenis haec certior auctor; Sen. Med. 987 ipsam sceleris auctorem; Arnob. 4, 27 (von der Venus) Romanae dominationis auctorem; Lact. Instit. 1, 17, 10 Venus auctor mulieribus in Cypro fuit, uti vulgo corpore quaestum facerent; Serv. zu Verg. Ge. 1, 222 Ariadnen utpote salutis auctorem; zu Aen. 2, 602 (von der Venus) nisi ipsa rapiendi Helenam Paridi auctor fuisset, zu 6, 280 auctoribus furiis, und zu 7, 762 quae tanti auctor est generis. In gleicher Bedeutung ist auctrix Tert. cor. mil. 4, adv. Marc. 2, 12. 5, 10, de anima 57 und adv. Hermog. 5, und Impp. Dioclet. et Maxim. Cod. 8, 44 (45), 16.

Noch andere Nomina auf tor oder sor werden in Beziehung auf Frauen gebraucht, ohne jedoch Abject., Pronom. oder Particip. fem. Gen. zuzulassen. Successor in solcher Anwendung belegt Charis. 1, 15 S. 66 mit Corn. Severus: Ignea iam caelo ducebat sidera Phoebe, fraternis successor equis. Sponsor ist in einer Interpolation Ovid. Her. 15 (16), 114: Sponsor coniugii stat dea picta sui. Conditor von Agrippina Tac. Germ. 28: Ubii quamquam libentius Agrippinenses conditoris

sui nomine vocentur; wo Lips. conditoris suae wollte. Defensor bei Ulpian. Dig. 16, 1, 2 si mulier defensor alicuius exstiterit. Cassian. collat. patrum 8, 11 mulier quae huius rei persuasor exstitit. Wenn Mart. 1, 90, 6 sagt: at tu, pro facinus, Bassa, fututor eras, so war hier die Form des Masc. erforderlich, weil futuere auf männliche Unzucht geht. Bassa ist also eine tribas. Das Fem. fututrix wird nur als Adject. gebraucht, wie bei manus und lingua. Charis. 1, 14 S. 30 sagt: Viator et institor et tutor ac similia pro communibus accipienda, nihil enim quasi praecipuum per verba habent. Nerat. Dig. 26, 1, 18 bemerkt zwar: Feminae tutores dari non possunt, quia id munus est masculorum, nisi a principe filiorum tutelam specialiter postulent; aber doch ist tutrix bei Imp. Iustinian. Cod. 5, 35, 3 § 1 ita filiorum suorum vel filiarum naturalium tutricem eam existere sancimus. Viator und institor sind ebenso wenig wie tutor als Fem. irgendwo nachgewiesen; Mart. Cap. 6 § 581 hat viatrix. Dasselbe als Nom. propr. C. I. L. 5, 1045. Balneator, welches nach Serv. a. a. O. Commune sein soll, ist als Fem. gleich unerhört; Prob. cathol. 1, 26 S. 1452 giebt balneatrix als Fem., und Serv. selbst erkennt an, daß diese Form von Petron. gebraucht sei. Wie senator, welches von Serv. neben balneator genannt wird, als Fem. habe stehen können, ist schwer zu begreifen. Dictatrix Plaut. Persa 5, 1, 18 und imperatrix Cic. Cäl. 28, 67 sind im Scherz gebildet.

Auriga bezeichnet Prisc. 6, 1, 2 S. 677 als Commune, wobei er wohl an Verg. Aen. 12, 918 nec currus usquam videt aurigamve sororem gedacht haben mag; aber auriga wird dadurch nicht zum Commune, daß eine Frau so genannt wird, welche unter außergewöhnlichen Umständen diese Stellung einnimmt. Indessen ist auch bei Colum. 3, 10, 9 verbunden velut aurigam rectricemque membrorum animam. Conviva ist Commune nach Charis. 1, 15 S. 37 und Prisc. 5, 2, 6 S. 642, welche für das Gen. fem. aus Pompon. omnes convivas meas anführen. Verna ist nach Prob. cathol. 1, 1 S. 1439. 1440. 1, 15 S. 1445. 1, 52 S. 1473 gen. omnis, so daß verna puer, verna puella und verna mancipium gesagt werden soll; als Bezeichnung von Frauen, öfters auch mit einem Pronom. oder Particip. fem. Gen. verbunden, ist es in Inschr., C. I. L. 2, 3501. 5, 3950, I. Neap. 4153. 6957. 7097, inscr. de l'Alg. 2038. 2039, Or. 1320. 2809. 2963. 4742. 4791, Henz. 6322. 7194, Grut. S. 654, 3. Perfuga ist Commune nach Prisc. 4, 1, 6 S. 622; dafür fehlen Belege, aber Liv. 2, 1, 4 verbindet illa pastorum convenarumque plebs, transfuga ex suis populis. Naiades undicolae

hat Varro bei Non. S. 250. Gens accola Nili Sil. 9, 224; incola quaedam stagni (d. i. rana) Phädr. 1, 6, 6, corrupta incola luxu Prudent. hamart. 942, nemorum incolam Dianam Inschr. Or. 1447. Advena, welches nach Donat. 2, 4, 4 S. 1747 und Prisc. 4, 1, 6 S. 622. 5, 2, 6 S. 642 Commune, nach Prob. cathol. 1, 1 S. 1440. 1, 15 S. 1445. 1, 52 S. 1473 gen. omnis ist, steht neben den Fem. anus und paelex und dem Nomen propr. Dido Terent. Heaut. 1, 1, 44, Ovid. Her. 9, 121, Sil. 4, 767, und mit Beziehung auf Anna Sil. 8, 164, uxorem advenam Hygin. Fab. 25; in aquis advenis Amm. Marc. 15, 11, 18. 18, 7, 10 ist es zum Adject. geworden. Ebenso convena multitudine Amm. Marc. 15, 5, 25, und aquis convenis Amm. Marc. 23, 3, 8. 23, 6, 57, Solin. 37, 1. Adsecula wird von Charis. 1, 15 S. 37 und Prisc. 4, 1, 6 S. 622, athleta von Charis. 1, 15 S. 83, convena von Prisc. 4, 1, 6 S. 622, agricola caelicola parricida Graiugena von demselben 5, 2, 6 S. 642 zu den Communia gezählt. Parricida gebraucht Serv. zu Verg. Ecl. 6, 74. 8, 48 von Scylla und von einer bösen Mutter; dasselbe ist in parricida nece Arnob. 3, 26 als Adject. behandelt. Von den übrigen der eben zusammengestellten Nomina finden wir keines mit Beziehung auf eine Frau oder auch nur auf ein Nomen fem. Gen. gebraucht; Graiugenas domos war falsche Lesart Catull. 64, 36. Aber mit einem Neutr. ist ruricola verbunden Ovid. Trist. 4, 6, 1 ruricolae aratri.

Fur ist nach Charis. exc. art. gramm. S. 91 (544), Prisc. 5, 4, 20 S. 648. 6, 10, 51 S. 701. 7, 7, 34 S. 748 und Phoc. 1, 5 S. 1690 Commune; Charis. art. gramm. 1, 15 S. 66 giebt hic fur furis, mit dem Hinzufügen: dicitur autem fur et commune esse. Plaut. Pön. 5, 4, 67 fures estis ambae, zeigt nur, daß es zu fur kein eigenes Fem. giebt, nicht aber, daß fur fem. Gen. ist. Latro ist Commune nach Charis. exc. art. gramm. S. 92 (545), Serv. zu Verg. Ge. 3, 245 und Aen. 12, 519, Prisc. 5, 2, 10 S. 643; nebulo nach Charis. exc. art. gramm. S. 93 (545); cupo und fullo nach Charis. art. gramm. 1, 15 S. 47, wo jedoch hinzugefügt wird: quamvis Vergilius librum suum Cupam inscripserit; fullo auch nach Serv. zu Verg. Aen. 12, 519; mango nach Rhemn. Pal. S. 1370, während Prisc. a. a. O. es nur als Masc. kennt. Beispiele des Gen. fem. dieser Nomina fehlen gänzlich. Strenuas quasque equites und quingentas equites armatas et strenuas von den Amazonen Jul. Valer. res gest. Alex. M. 3, 75. 76. Bei Prisc. 5, 7, 41 S. 657, wo von den auf zwei Consonanten ausgehenden Nomina die Rede ist, heißt es: Quae supra syllabam sunt, si sint propria vel in ps desinentia, masculina sunt: Arruns, Ufens, Cinyps, Mavors, manceps, adeps τὸ

λιπος, forceps, auceps, quae tamen veteres etiam feminino genere protulerunt. Darauf folgen einige Beispiele von adeps und forceps als Fem. Aber die Bemerkung über das Gen. fem. ist nothwendig auch auf auceps und wahrscheinlich ebenfalls auf manceps zu beziehen, welche beide wir nur als Masc. kennen. Denn wenn die Kupplerin bei Plaut. Asin. 1, 3, 67 in der Vergleichung des lenocinium mit dem aucupium sagt: auceps sum ego, so bedeutet dies: ich bin der Vogelsteller, und beweist nichts für das Gen. fem. des Wortes. Prisc. a. a. O. § 40 sagt: In duas desinentia consonantes, si sint adiectiva, communia sunt trium generum, ut hic et haec et hoc expers, prudens, inops, insons. In his sunt ponenda et illa omnia, quae apud Graecos vel communia sunt vel faciunt ex se feminina: princeps ὁ ἀρχηγὸς καὶ ἡ ἀρχηγός. Virgilius in X (V. 254): Tu mihi nunc pugnae princeps, tu rite propinques augurium, Phrygibusque adsis pede, diva, secundo. So auch Cic. N. D. 3, 21, 53 Minervam, quam principem et inventricem belli ferunt. Als Adject. haben princeps neben femina K. Augustus bei Macrob. Sat. 2, 5, 6, Ovid. Pont. 3, 1, 125, Plin. H. N. 8, 32, 50, 119, Plin. Epist. 7, 24, 4, Curt. 10, 1, 3; als Subst. nimmt es wohl Romanus zu sich Tac. Ann. 2, 57, aber Romanae principis wird durch consol. ad Liv. Aug. 356 nicht gewährleistet.

Nach Mart. Cap. 3 § 296 sollen fidicen und tibicen Communia sein, er bemerkt jedoch selbst: quod frequentissimi auctores non probant. Charis. 1, 15 S. 67: Sunt quaedam et communia, ut cornicen liticen; nam tibicen masculinum est, facit enim feminino genere tibicinam. Prisc. 5, 1, 4 S. 641 giebt als Communia tibicen und fidicen, mit dem Hinzufügen: ut quibusdam placet, nam usus eorum feminina in a terminat, fidicina et tibicina. Bei Charis. art. gramm. 1, 10 S. 16. 1, 14 S. 24 und exc. art. gramm. S. 88 (541) und bei Prisc. 5, 3, 12 S. 645 werden alle Composita aus cano, außer den bisher aufgeführten noch tubicen, einfach für Masc. erklärt, und Prisc. bemerkt dabei: quorum feminina, quae sunt in usu, a genetivo figurantur mutata is in a: fidicinis fidicina, tibicinis tibicina. Wir finden als Fem. nur fidicina und tibicina. Zu cornicen liticen tubicen fehlt das Fem. darum, weil die dadurch angezeigten Instrumente gewiß nur von Männern gespielt wurden. Charis. aber betrachtet cornicen und liticen als Communia, weil keine Fem. dazu vorhanden sind, wie ebendies einzelne Grammatiker dazu bewogen zu haben scheint, die oben erwähnten Nomina fur latro nebulo fullo mango für Communia zu erklären.

Communia sind noch einige aus dem Griech. stammende Gentilia.

Arcas steht als Fem. Sil. 6, 636, C. I. L. 3, 2924, und als Adject. fem. Gen. Verg. Aen. 11, 835, Val. Fl. 5, 205, Stat. Silv. 5, 2, 123 und Theb. 7, 94. Nomas als Fem. Prop. 5 (4), 7, 37, Mart. 8, 55, 8. 9, 75, 8. Ligus als Fem. Sallust. bei Prisc. 6, 15, 80 S. 715 und Tac. Hist. 2, 13, und als Adject. fem. Gen. Pers. 6, 6. Matre Scytha natum Rutil. Lup. 2, 9. Aber Elissa domo Phoenix Solin. 27, 10 ist ungenau, indem das Fem. Phoenissa heißt. Phoenix elate Plin. H. N. 29, 3, 13 ist nicht nach Phönicien benannt, sondern sagt dasselbe, wie 23, 5, 53 palma elate sive spathe, so wie 12, 28, 62 elate, abies, palma und spathe als Namen des nämlichen Baumes angegeben sind.

138. Mehrere Thiergattungen unterscheiden die Benennungen der beiden Geschlechter durch die Endungen us und a: agnus agna, aper (für aprus) apra (Prisc. 6, 8, 44 S. 698, nach Varro L. L. 8, 24, 47 ist aper allein auch für das Fem. gebräuchlich), asinus asina, asellus asella, caper capra, capellus (Prisc. 3, 8, 40 S. 617) capella, catulus catua, cervus cerva, columbus columba (vergl. unter 139), equus equa, hinnus hinna (Non. S. 122), iuvencus iuvenca, lupus lupa, mulus mula, porcus porca, porculus porcula, ursus ursa, vitulus vitula. Zuweilen stehen sich o im Masc. und a im Fem. gegenüber: leo lea, pavo pava (Auson. Epigr. 69, 4); für pavo ist indessen archaisch pavus, Enn. bei Charis. 1, 15 S. 75, Varro bei Gell. 7 (6), 16, 5, Mart. 5, 37, 12 im Put., in den Voss. ABC und im Gud., Tert. de pall. 3. 5 und de anima 33, Arnob. 7, 8, Auson. a. a. O., Apic. 2, 2 § 49, Vulg. reg. 3, 10, 22. In einigen Fem. hat die Endung eine Erweiterung erfahren: gallus gallina, haedus haedulea (Horat. Carm. 1, 17, 9 nach Bentley's freilich gewagter Conjectur für haedilia), und nach Griech. Art draco dracaena und leo leaena. Bei einigen Thieren gehören die Bezeichnungen der Geschlechter verschiedenen Wortstämmen an: Masc. aries und vervex, Fem. ovis, Masc. catus, Fem. feles, Masc. taurus, Fem. vacca, Masc. verres und maialis, Fem. scrofa.

Andere Thiernamen sind Communia, ohne daß jedesmal das dem gewählten grammatischen Genus entsprechende natürliche Geschlecht ausgedrückt werden soll. Öfters wird bei ihnen mas und femina hinzugefügt, und dadurch das sonst schwankende Genus bestimmt.

Animans steht als Masc. für ein vernünftiges Wesen, Cic. Fin. 4, 11, 27, N. D. 1, 10, 24 und Tim. 4 dreimal und 6 (hier ist in den Hdschr. a quo animanti omnis reliquas contineri vellet animantes), dann 11 und 13, Horat. Serm. 2, 1, 40, vergl. Görenz zu Cic. Fin.

a. a. O. Als Fem. für ein Thier, Cic. Fin. 4, 11, 28, N. D. 2, 47, 121, Off. 1, 28, 97 und Leg. 1, 9, 26, Lucr. 2, 944. 3, 666. 4, 645. 5, 69, Plin. H. N. 23, 4, 41, Arnob. 7, 49, Lact. Instit. 7, 4, 9. 10. Bei Lucr. 2, 668 ist in den Hdschr. quemvis animantem ex omnibus una, Lachmann hat mit Lamb. quamvis und unam geschrieben; bei demselben 3, 266 giebt der quadr. in quovis animantum viscere, nicht, wie sonst gelesen wird, visere. Aber als Masc. ist animans für ein Thier gebraucht Lact. Instit. 2, 11, 2. Den Plur. des Neutr. animantia hat Cic. N. D. 2, 10, 28. 2, 15, 42 und Tim. 4. 9, und dazu gehört ohne Zweifel der Gen. aliorum animantium, nonnullorum animantium, eorum animantium, mixtorum animantium Cic. N. D. 2, 15, 42. 2, 52, 130. 2, 53, 133, Liv. 3, 6, 3, und der Abl. in iis animantibus quae lacte aluntur (es folgt eaque quae paulo ante nata sunt) Cic. N. D. 2, 51, 128. Ob das Masc. oder Neutr. gemeint ist, läßt sich aus den Wortformen nicht erkennen in toto animante deleto, dissoluto animante, nullo in animante, animanti absoluto simillimus Cic. Tusc. 1, 37, 90. 5, 31, 88, Leg. 1, 9, 27 und Tim. 4, in der letzten dieser Stellen ist jedoch das Gen. masc. nicht zu bezweifeln. Auffallend ist Cic. Tim. 6 a quo animanti omnis reliquas contineri vellet animantes, und doch hat die Emendation reliquos keine besondere Wahrscheinlichkeit. Animans omne Lucr. 5, 823 war eine unsichere Conjectur, die von dem in einigen Büchern gefundenen animas ausging. Den Plur. animantia haben noch Plin. H. N. 2, 63, 63, 155, Arnob. 1, 33. 38. 2, 16. 17. 40. 3, 33. 7, 28, und damit ist ceterorum animantium Appul. de mundo 5 S. 297, caesorum animantium, terrenorum animantium, mutorum animantium, innoxiorum animantium, aliorum animantium, miserorum animantium Arnob. 2, 39. 3, 8. 15. 6, 1. 7, 4. 17. 50, und auch wohl cognati animantis, terreno in animante, caduci animantis Arnob. 1, 6. 17. 3, 15 zu verbinden.

Quadrupes ist nach Serv. zu Verg. Ecl. 5, 25 ein Commune. Er führt für das Gen. masc. Verg. Aen. 7, 500 an. So ist das Wort ferner Verg. Aen. 3, 542. 10, 892. 11, 714 und Ovid. Met. 2, 84. Gewöhnlich aber Fem., Näv. bei Non. S. 9, Enn. bei Non. S. 407, Cato R. R. 102, Pacuv. bei Cic. Divin. 2, 64, 133, Varro L. L. 7, 3, 39, Cic. N. D. 2, 44, 114 (Arat. 211), Parad. 1, 3, 14 (in zwei Oxf. und sechs Manut. quadrupedem aliquem), Verg. Ecl. 5, 26, Plin. H. N. 8, 17, 23. 10, 33, 50, Quintil. 2, 10, 6, Gaius Instit. 3 § 210. 217, Solin. 30, 5. Als Neutr. ist quadrupes bei Plin. H. N. 8, 25, 37.

11, 36, 42. 43, und im Plur. quadrupedia Colum. 11, 2, 14. 33 und Pallad. 4, 13, 9, und immundorum quadrupedum Arnob. 3, 10.

Ales ist meistens Fem., Varro R. R. 3, 3, 1, Cic. Arat. 85, Lucr. 6, 821, Catull. 61, 20, Verg. Aen. 1, 394. 5, 506. 12, 862, Horat. Epod. 5, 100. 10, 1. 16, 24, Ovid. Amor. 2, 6, 1. 9. 55, A. A. 2, 150 und Met. 2, 537. 4, 362. 10, 157. 13, 771. 15, 392, Liv. 1, 34, 9, Phädr. 1, 13, 8, Colum. 9, 14, 7, Plin. H. N. 10, 3, 4. 10, 12, 14. 10, 21, 24, 48. 49. 10, 22, 27. 29. 10, 23, 30. 14, 18, 22. 18, 1, 1, 4. 18, 25, 57, 208. 18, 26, 66, 249. 23, 1, 17, Sil. 3, 683, Mart. 6, 55, 2. 9, 11, 4. 9, 55, 1. 14, 67, 2, Tac. Hist. 1, 62; Masc. Cic. Arat. 294, Verg. Aen. 11, 721. 12, 247. 255, Moret. 2, Horat. Carm. 2, 20, 10. 16. 3, 4, 78, Ovid. Met. 2, 544. 6, 517, Fast. 1, 455. 2, 767 und Trist. 5, 1, 11, Manil. 1, 417, Colum. 8, 15, 7, Stat. Theb. 8, 675, Auson. Idyll. 11, 16. 17. Bei Ovid. Met. 10, 327 ipsa, cuius semine concepta est, ex illo concipit ales, wechselt das grammatische Genus nach dem natürlichen Geschlecht der Thiere. Volucris ist Masc. bei Cic. Divin. 2, 30, 64 in Versen, und Coripp. in laud. Iustini Aug. min. 1, 199, sonst, wo immer dasselbe als Subst. vorkommt, ebenso wie avis Fem. Oscen, gewöhnlich Masc., wird als Fem. behandelt Varro L. L. 6, 7, 76 oscines dicuntur apud augures, quae ore faciunt auspicium; und Plin. H. N. 10, 19, 22. 10, 29, 42 in duas dividitur species, oscines et alites, illarum generi cantus oris differentiam dedit, und oscines fere mutant colorem vocemque tempore anni, ac repente fiunt aliae.

Accipiter wird von Non. S. 192 als Fem. aus Lucr. 4, 1009 bemerkt; sonst ist es durchaus Masc. Anguis gewöhnlich Masc., doch zuweilen Fem., und zwar, wie Prisc. 5, 5, 29 S. 652 sagt, bei den vetustissimi. Non. S. 191 citirt aus Plaut. Amph. 5, 1, 56 angues iubatae (in unseren Büchern des Plaut. ist iubati), und aus Varro Atac. torta angue; derselbe S. 291 aus Verg. Aen. 8, 289 geminas angues (unsere Hdschr. des Verg. haben geminos); Charis. 1, 15 S. 70 giebt außer der von Non. bemerkten Stelle des Varro aus Tibull. 1, 8, 20 iratae anguis, aus Ovid. med. form. 39 mediae angues. Ferner hat Cic. N. D. 1, 36, 101 volucris anguis vento invectas, Val. Max. 1, 6, 4. 1, 8 ext. 19 prolapsam anguem und anguem Ballistarum tormentis petitam, Tac. Ann. 11, 11 unam anguem visam. Bei Cic. Divin. 2, 29, 62 ist nach duobus anguibus femina anguis und mas anguis, und darauf folgt alteram utram, dann neuter anguis. Anser gewöhnlich Masc., aber Varro R. R. 3, 10, 3 sagt von diesen Thieren singulae non plus

quater in anno pariunt, und Colum. 8, 14, 4 singulae ter anno pariunt, si prohibeantur fetus suos excludere, quod magis expedit, quam cum ipsae suos fovent; auch Horat. Serm. 2, 8, 88 nach dem Bland. und anderen Büchern anseris albae. Aquila war nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 bei den vetustissimi Commune. Wir kennen es nur als Fem., und auch die dichterische Bezeichnung satelles Iovis hat dasselbe Genus, vergl. unter 136. Prisc. a. a. O. § 44 S. 659 sagt über den Ausdruck des Enn. pecudi marito, welcher als Beleg für hic pecus dienen soll: Potest tamen figurate hoc esse prolatum, ut si dicam aquila maritus vel rex avium. Nämlich mit einer solchen Apposition konnte aquila als Masc. behandelt werden. Der Ausdruck des Varro L. L. 8, 2, 7 et mas et femina aquila, bezeichnet nicht verschiedenes grammatisches Genus.

Bos meistens Masc., doch nicht selten Fem., besonders im Plur. von einer Heerde, wie Verg. Ecl. 1, 9 und Aen. 7, 663. 8, 217. 263, Horat. Carm. 1, 10, 9, Tibull. 2, 3, 20, Prop. 5 (4), 1, 4, Ovid. Met. 2, 685. 700 und Fast. 1, 543. 546. 5, 692. 6, 80, Liv. 1, 7, 7, aber auch von einzelnen Thieren, Verg. Ge. 3, 52. 532, Horat. Epod. 8, 6. 9, 22, Ovid. Amor. 3, 5, 23, A. A. 1, 296. 324, Met. 1, 612. 3, 10 und Fast. 3, 658. 4, 346. 630. 631. 670. 671, Liv. 1, 7, 12. 1, 45, 4. 6. 3, 10, 6. 23, 31, 15. 41, 13, 3. Öfters bos femina, Liv. 25, 12, 13. 27, 37, 11. 43, 13, 3, Plin. H. N. 8, 46, 71, Tac. Germ. 40, acta fratr. Arval. a. 86 Z. 16. 17. 19. 22, a. 183 I Z. 6. 7, II Z. 9 und III Z. 17. 18. Bubo, sonst überall Masc., wird als Fem. aus Verg. Aen. 4, 462 bemerkt von Serv. zu dieser Stelle und von Non. S. 194. Nach Prisc. 5, 1, 2 S. 639. 6, 3, 14 S. 683 und Rhemn. Pal. S. 1370 ist es Commune.

Camelus Masc. Liv. 37, 40, 12, Fem. Plin. H. N. 8, 18, 26. 11, 37, 62, Appul. Met. 7, 14 S. 472, Trebell. Poll. Claud. 14, 3 (im Pal. camelas). Struthocamelus Masc. Plin. 10, 1, 1. 10, 22, 29, Fem. Plin. 11, 37, 56. Canis ist nach Prisc. 5, 5, 29 S. 652 Commune; Masc. Plaut. Bacch. 5, 2, 27 und Mil. 2, 2, 113, Varro R. R. 1, 21. 2, 9, 3. 6. 8. 10. 12, Cic. Rosc. A. 20, 57. 32, 90, Verr. 4, 13, 31 und Divin. 1, 31, 65, Lucr. 4, 994. 1210, Verg. Ge. 2, 353. 3, 345 und Aen. 12, 751, Horat. Epod. 6, 1. 12, 6 und Epist. 1, 2, 26, Tibull. 1, 2, 52. 1, 4, 6. 2, 4, 34, Prop. 4 (3), 14, 16, Ovid. Her. 5, 20, Amor. 3, 12, 22. 26, A. A. 1, 272. 332. 2, 206. 374. 3, 670, Met. 1, 533. 11, 599 und Fast. 4, 500. 941, Colum. 7, 12, 3. 4. 5. 7. 8. 10, Plin. H. N. 8, 40, 61, 142 bis 146; Fem. Enn. bei Varro L. L. 7, 3, 32, Plaut. Capt. 3, 1, 25, Most. 1, 1, 40. 3, 2,

167, Men. 5, 5, 34, Pseud. 1, 3, 85 und Pön. 5, 4, 64. 66, Pacuv. bei Non. S. 124, Lucil. bei Charis. 1, 17 S. 100, Varro L. L. 7, 3, 32. 33 und R. R. 2, 9, 5. 11. 15, Verg. Ge. 1, 470 und Aen. 6, 257, Horat. Epod. 5, 23. 58, Serm. 1, 8, 35 und Epist. 2, 2, 75, Tibull. 1, 6, 32, Prop. 5 (4), 5, 71, Ovid. A. A. 2, 484 und Fast. 4, 936, Grat. 166, Liv. 40, 6, 1, Sen. de ira 1, 1, 5 und de morte Claud. 13, 2, Colum. 7, 13, 2, Plin. H. N. 10, 63, 83, 177. 178, Curt. 10, 9, 12, Justin. 43, 4, 4; besonders von Jagdhunden, wie κύων ebenfalls in dieser Anwendung gern Fem. ist, Plaut. Stich. 1, 2, 82, Varius bei Macrob. Sat. 6, 2, 20, Verg. Aen. 7, 494, Horat. Epod. 2, 31, Ovid. Met. 3, 140, Grat. 185. 187, Appul. Met. 8, 4 S. 513; dies steht aber nicht dem Ausdruck canis venaticus Plaut. Mil. 2, 2, 113 und Cic. Verr. 4, 13, 31 entgegen. Canis femina Justin. 1, 4, 10.

Damma ist nach Prisc. 5, 1, 2 S. 639 Commune. Als Masc. wird es von Quintil. 9, 3, 6, Charis. 4, 1 S. 240, Serv. zu Verg. Ge. 1, 183 und Aen. 8, 641, und Prisc. 5, 2, 7 S. 642 aus Verg. Ecl. 8, 28 bemerkt, desgleichen von Serv. zu Verg. Ecl. 8, 28 und Aen. 5, 122 aus Verg. Ge. 3, 539, während Serv. in der letzteren Stelle aus Ecl. 8, 28 timidae dammae citirt. Von den Hdschr. des Verg. Ecl. 8, 28 hat die Med. timidae, und die Pal. timide. Timidos dammas ist auch Stat. Achill. 2, 407. Dagegen Horat. Carm. 1, 2, 11 pavidae dammae, Sil. 13, 335 tenerae dammae, Mart. 3, 58, 28 impeditam cassibus dammam, spect. 30, 1 concita damma. Dorcas pavidos hat Grat. 200, da doch nach dem Griech. sowohl dorcas wie dorx und dorca, wenn man die letztere Form nach Eurip. Herc. fur. 373 annehmen will, fem. Gen. sein sollte. Elephantus und elephas sind sonst durchaus Masc., nur Plaut. Stich. 1, 3, 14 elephantum gravidam. Grus ist Commune nach Serv. zu Verg. Aen. 11, 580, Prisc. 5, 1, 2 S. 639. 6, 16, 81 S. 716, Phoc. 1, 5 S. 1690; es ist gewöhnlich Fem., doch Masc. Laber. bei Non. S. 208, Horat. Serm. 2, 8, 87. Bei Cic. N. D. 2, 49, 125 ist in Beziehung auf einen Zug von Kranichen ipse dux gesagt, während auf die Gesammtheit der Thiere durch eae und quae hingewiesen wird. Lepus ist nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 Commune. Horat. Serm. 2, 4, 44 hat im Bland. und in anderen Büchern fecundae leporis. Sonst überall Masc., selbst da, wo von den weiblichen Functionen die Rede ist, wie Varro R. R. 3, 12, 5 qui lepus dicitur, cum praegnans sit, tamen concipere, und Plin. H. N. 8, 55, 81 lepus solus praeter dasypodem superfetat, aliud educans, aliud in utero gerens. Limax gewöhnlich Fem., aber Masc. Colum. 10, 324. Lynx, meistens Fem.,

wird als Masc. von Prisc. 6, 5, 26. 27 S. 689 aus Horat. Carm. 2, 13, 40 bemerkt. Milvus oder miluus wird von Serv. art. gramm. 2, 3 als Commune bezeichnet, wir kennen es nur als Masc. Bei Ovid. Met. 2, 716 ut volucris visis rapidissima miluus extis, gehört rapidissima zu volucris, und V. 719 folgt avidus. Mus immer Masc.; doch schreibt Plin. H. N. 10, 65, 85: Super cuncta est murium fetus. . . . Generatio eorum lambendo constare, non coitu dicitur. Ex una genitos CXX tradiderunt, apud Persas vero in praegnantis ventre parientis repertas. Natrix, sonst Fem., hat bei Lucan. 9, 720 violator aquae neben sich, wie Prisc. 5, 7, 37 S. 655. 656 und Phoc. 2, 19 S. 1700 bemerken. Palumbes ist nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 Commune. Quintil. 1, 6, 2 behandelt aeriae palumbes Verg. Ecl. 3, 69 als eine dem Dichter zu gute zu haltende Anomalie, Charis. 1, 15 S. 82 führt für das Gen. fem. Verg. Ecl. 1, 57. 3, 69 an. Dasselbe ist Horat. Carm. 3, 4, 9 fabulosae palumbes, und Plin. H. N. 10, 35, 52 vivere palumbes ad XXX. annum, aliquas (nicht aliquos, wie in den älteren Ausg.) et ad XL., habemus auctores, worauf nominatam palumbem folgt; desgleichen Agröt. de orthogr. S. 2269 palumbes ferae. Für das Gen. masc. citirt Non. S. 219 Plaut. Bacch. 1, 1, 17, Lucil. und Pompon.; der Ausdruck des Lucil. ist auch bei dem Grammat. de orthogr. S. 2796 Putsch., und mit der wahrscheinlich unrichtigen Schreibung palumbos bei Charis. a. a. O., vergl. unter 129. Palumbes oder palumbis als Masc. haben ferner Plaut. Pön. 3, 3, 63. 64 und Plin. 30, 8, 21. 30, 15, 50. Pedis, welches nach Non. S. 220 für pediculus gebraucht wurde, wie Fest. S. 210 pedibus unter Beibringung einiger Beispiele des Plur. pedes durch pediculis erklärt, war nach Non. a. a. O. Commune. Er giebt aus Nov. pedis unus ingens, aus Plaut. Vidul. quamque pedem. Perdix ist nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 Commune, nach dem Grammat. de dub. nom. S. 92 (587) Fem. Für das Gen. masc. citirt Non. S. 218 aus Varro perdicas Boeotios. Dasselbe haben Plin. 10, 33, 51, 101 (wo speciell von den mares gesprochen wird) und Stat. Silv. 2, 4, 20. Das Gen. fem. wenden Varro R. R. 3, 11, 4 und Plin. 10, 33, 51, 100. 102. 103 an, diese mit Beziehung auf die feminae, ferner Ovid. Met. 8, 237, Mart. 3, 58, 15, Samon. 387, Apic. 6, 3 § 221. Phoenix ist gewöhnlich Masc., Ovid. Met. 15, 401 folg., Sen. Epist. 42, 1, Plin. H. N. 10, 2, 2, Stat. Silv. 2, 4, 36, Tac. Ann. 6, 28, Claudian. laud. Stil. 2, 417 und Epist. 2, 15, Solin. 33, 11 bis 14, Fem. Mela 3, 8, 10, aber bei Plin. H. N. 13, 4, 9, 42 folgt quae auf phoenice ave. Polypus ist Masc. Plin. 9, 29, 46. 9, 51, 74, 163. 10, 70, 90, Fem. Lucil. bei Non. S. 220.

Sepia ist Fem. Pers. 3, 13, Auson. Epist. 4, 76, Veget. art. veter. 4, 27, 7; Masc. Tert. adv. Marc. 2, 20. Serpens ist nach Charis. exc. art. gramm. S. 105 (552) gewöhnlich Masc., aber serpens perniciosa feminine. Wir finden es häufiger als Fem., Varro R. R. 3, 7, 3. 3, 9, 14, Cic. N. D. 2, 48, 124, har. resp. 25, 55, Corn. Nep. Hannib. 10, 4, Lucr. 3, 658. 4, 60. 638, Horat. Carm. 1, 37, 27, Ovid. Amor. 2, 13, 13 und Met. 1, 439. 447. 454. 2, 173. 652. 772. 4, 362. 9, 693, Vell. 2, 129, 3, Lucan. 6, 407. 491. 9, 397, Colum. 2, 15, 6 im Sangerm., Plin. H. N. 2, 25, 23. 8, 14, 14. 8, 23, 35, 85. 86. 10, 62, 82. 10, 74, 95, 206. 11, 47, 107. 11, 53, 115. 12, 17, 40, 81. 19, 1, 4. 22, 23, 49, 106, Vitruv. 8, 3, 17, Mart. 11, 18, 11; als Masc. Lucr. 5, 33, Sallust. Jug. 89, 5 in den Bas. 1 und 4, den Leid. ABC, den Berl. 1 und 2, den Par. b c z und im x m. pr., Verg. Aen. 2, 214. 5, 273. 11, 753, Culex 164, Horat. Serm. 1, 3, 27, Tibull. 1, 4, 35, Ovid. Met. 3, 38. 62. 98. 325. 4, 570. 9, 69. 266. 12, 17 (vergl. mit V. 22), 15, 659, Plin. H. N. 8, 59, 84. 32, 5, 18, 48, Gell. 6 (7), 3; bei Plin. 30, 3, 8, 21 ist serpens masculus et albus. Sus ist Commune nach Prisc. instit. 6, 16, 81 S. 716 und de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303, Phoc. 1, 5 S. 1690. Es ist Masc. Cato bei Varro R. R. 2, 4, 11, Varro bei Non. S. 555, Lucr. 5, 25. 985. 1309, Verg. Ge. 1, 400. 2, 520. 3, 255. 497. 4, 407 und Aen. 1, 635. 7, 17. 11, 198. 12, 170, Ovid. Met. 8, 272. 359. 10, 549. 710 (vergl. mit V. 715), Liv. 35, 49, 7, Phädr. 5, 11 (10), 4, Plin. H. N. 8, 51, 78; Fem. Plaut. Mil. 2, 6, 104, Cato bei Varro R. R. 2, 4, 11 und Varro selbst 2, 4, 5. 12. 13. 18, Cic. Divin. 1, 17, 31. 1, 45, 101. 2, 32, 69, Verg. Aen. 3, 390. 8, 43. 83, Horat. Epist. 1, 2, 26. 2, 2, 75, Ovid. Fast. 1, 352. 4, 414. 6, 179, Phädr. 2, 4, 3. 12, Colum. 1 Proöm. 26. 6, 5, 1. 7, 9, 8. 9. 7, 10, 1. 7, 11, 3, Plin. H. N. 8, 51, 77, 207. 8, 52, 78; femina sus Colum. 7, 9, 3, Plin. 11, 37, 61. 28, 17, 67. Talpa als Masc. wird von Quintil. 9, 3, 6, Charis. 4, 1 S. 241, Prisc. 5, 2, 7 S. 642 und dem Grammat. de dub. nom. S. 102 (592) aus Verg. Ge. 1, 183 bemerkt; sonst ist es Fem., wie Plin. H. N. 10, 69, 88. Thunnus oder thynnus, gewöhnlich Masc., ist doch als Fem. gebraucht Plin. H. N. 9, 15, 18 thynnos fetas. Tigris ist meistens Fem., Verg. Ecl. 5, 29, Ge. 2, 151. 3, 248. 4, 407 und Aen. 4, 367, Horat. Carm. 1, 23, 9. 3, 3, 14, Nachahmer des Tibull. 3, 6, 15, Ovid. Her. 10, 86 und Met. 6, 637. 8, 121. 11, 245. 15, 86, Sen. Phädra 68. 353 und Thyest. 708, Lucan. 1, 327. 5, 405, Plin. H. N. 8, 4, 5, 10. 8, 18, 25, Sil. 15, 81.

17, 648; Masc. Varro L. L. 5, 20, 100, Plin. H. N. 8, 17, 25. Turtur ist nach Serv. zu Verg. Ecl. 1, 59 und art. gramm. 2, 3 bald Masc. bald Fem. Charis. 1, 10 S. 17 hat haec turtur, aber 1, 15 S. 66 hic turtur. Der Grammat. de dub. nom. S. 102 (592) sagt: Turtur generis masculini, ut Plautus (Most. 1, 1, 44): Tu tibi habeas hos turtures. Quamvis Pollio et alii dicant turturellas. Nach Phoc. 2, 11 S. 1695 ist turtur, wie vultur, generis masculini et epicoeni. Wir finden es als Fem. Plin. H. N. 30, 8, 21, 68 turturis fimum in mulso decoctum vel ipsius discoctae ius. Vespertilio ist Masc. Plin. H. N. 29, 4, 26. 30, 15, 50; Fem. Plin. 10, 61, 81 volucrum animal parit vespertilio tantum, cui et membranaceae pinnae uni; eadem sola volucrum lacte nutrit ubera admovens.

Auch von denjenigen Nomina, welche nach dem Obigen den Unterschied der Geschlechter durch besondere Wortformen ausdrücken können, waren einige in der alten Sprache Communia. Fest. unter recto fronte S. 286: Recto fronte ceteros sequi si norit, Cato in dissertatione consulatus. Antiquae id consuetudinis fuit, ut cum ait Ennius quoque a stirpe supremo, et Ilia dia nepos, et lupus feta, et nulla metus. Etiam in commentariis sacrorum pontificalium est hic ovis et haec agnus ac porcus; quae non ut vitia, sed ut antiquam consuetudinem testantia, debemus accipere. Derselbe unter malo cruce S. 150: Malo cruce masculino genere cum dixit Gracchus in oratione, quae est in P. Popillium, posteriore, tam repraesentavit antiquam consuetudinem, quam hunc frontem atque hunc stirpem idem antiqui dixerunt, et rursus hanc lupum, hanc metum.

Agnum marem ist in einem Gesetzfragment bei Fest. unter opima spolia S. 189, und agnum feminam in einem angeblichen Gesetz des Numa bei Paul. Festi unter pellices S. 222 im Berl. und Leipz.; agnus mas idemque femina bei Liv. 28, 11, 3 ist ein Zwitter. Daß hic et haec lupus gesagt wurde, bezeugt auch Serv. zu Verg. Aen. 8, 641; lupus femina hat Enn. bei Non. S. 378 und bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 355, und Quintil. 1, 6, 12 schreibt: Varro in eo libro, quo initia urbis Romae enarrat, lupum feminam dicit, Ennium Pictoremque Fabium secutus. Porcus femina ist bei Cato R. R. 134, 1. 2 und Cic. Leg. 2, 22, 57. Bei Liv. 1, 24, 8 wollte Guther. de vet. iure pontif. 4, 18 hanc porcum für hunc porcum, und bei Verg. Aen. 8, 641 Heins. caesa porco für caesa porca. Daß ein weibliches Thier bei dem Abschluß eines Vertrages geopfert werden konnte, geht aus Cic. invent. 2, 30, 91 hervor, und wird nicht widerlegt durch Varro R. R. 2, 4, 9, wo porcus

die Thiergattung anzeigt; aber deshalb war nicht bei Liv. die Bezeichnung des weiblichen Geschlechts zu fordern, und daß bei Verg. caesa porca die alte Lesart ist, zeigt besonders Quintil. 8, 3, 19: Quaedam non tam ratione quam sensu iudicantur; ut illud, Caesa iungebant foedera porca, fecit elegans fictio nominis; quod si fuisset porco, vile erat.

Über ovis als Masc. sagt Gell. 11, 1, 4: Quando nunc quoque a magistratibus populi Romani more maiorum multa dicitur vel minima vel suprema, observari solet, ut oves genere virili appellentur; atque ita M. Varro verba haec legitima, quibus minima multa diceretur, concepit: M. Terentio, quando citatus neque respondit neque excusatus est, ego ei unum ovem multam dico. Ac nisi eo genere diceretur, negaverunt iustam videri multam. Die nämliche Urtheilsformel giebt Non. S. 216 aus Varro, nebst einer Stelle desselben Schriftstellers rer. human. 23: Ut etiam nutantibus, qui oves duos, non duas dicunt, Homerum secutos, qui ait *πολλοὶ δ' ὄϊες* (Il. 23, 31). Apic. 8, 4 § 352 in ovi fero (andere schreiben ovifero als Compos., nach einer Glosse: *πρόβατον ἄγριον* ovifer, mit Vergleichung von equiferis und equiferorum. Plin. H. N. 28, 10, 45. 28, 13, 55). Varro L. L. 5, 19, 98 erklärt vervex durch is quoi ovi mari testiculi dempti.

Leo war Commune nach Serv. zu Verg. Ge. 3, 245 und Aen. 12, 519, und Prisc. 5, 8, 42 S. 658. Als Fem. kennen wir es nicht, vielleicht aber konnte dieselbe Form beide natürliche Geschlechter bezeichnen, vergl. unter 139. Nach Serv. zu Verg. Aen. 5, 610 waren auch catus und gallus als Fem. in Gebrauch.

139. Epicoena, promiscua, werden solche Thiernamen genannt, welche beide Geschlechter mit gleicher Wortform und gleichem grammatischen Genus bezeichnen. Vergl. Donat. 2, 4, 1 S. 1746, Serv. comment. in Donat. S. 1782. 1783, Charis. 1, 8 S. 7. 2, 6 S. 126. 127, Diom. 1 S. 276, Prisc. 5, 1, 1 S. 639 und Consent. S. 2025. Varro L. L. 9, 38, 55. 56 bemerkt gegen diejenigen, welche es auffallend fanden, daß wohl corvus und turdus, nicht aber corva und turda, und daß dagegen panthera und merula, nicht aber pantherus und merulus in Gebrauch seien: Ad haec dicimus, omnis orationis, quamvis res natura subsit, tamen si ea in usum non pervenerit, eo non pervenire verba. Ideo equus dicitur et equa, in usu enim horum discrimina; corvus et corva non, quod sine usu id, quod dissimilis natura. Itaque quaedam aliter olim ac nunc; nam [et] cum omnes mares et feminae dicerentur columbae, quod non erant in eo usu domestico quo nunc, contra propter domesticos usus quod internovimus, appellatur mas

columbus, femina columba. Derselbe R. R. 3, 5, 6 turdi, qui cum sunt nomine mares, revera feminae quoque sunt, und in merulis, quae nomine feminino mares quoque sint. Columbus haben Catull. 29, 8, Horat. Epist. 1, 10, 5, Colum. 8, 8, 1, Plin. H. N. 10, 9, 11, Apic. 6, 2 § 213. 6, 4 § 226. Corvus wird von Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2306 als promiscuum bezeichnet. Non. S. 229 bezeugt, daß Varro turdus als Fem. gebraucht habe; die angeführte Stelle desselben ist sehr corrumpirt. Aber Pers. 6, 24 hat turdarum, wie auch Serv. art. gramm. 2, 3 daraus anführt; Pompej. comment. S. 148 (161) sagt nach dem Wolfenb.: Turdus epicoenon est a masculino, Persius commune fecit hic et haec turdus, ut est Et tenues turdorum nosse salivas. Aber in beiden Sangerm. ist turdarum.

Epicöna sind die Namen der meisten Thiere, vorzüglich der kleineren, überhaupt aber derjenigen, deren Geschlechtsunterschied zu beachten kein Anlaß war. So sind immer Masc. fiber pardus crocodilus glis sorex graculus olor passer picus voltur piscis acipenser fario mugil mullus rhombus salar scarus tursio chamaeleon cimex culex murex pulex papilio stellio vermis; Fem. panthera volpes, bidens das Schaf, hystrix mustela nitela testudo avis anas, apus (Name eines Vogels bei Plin. 10, 39, 55), aquila ciconia ciris cornix coturnix, fulica oder fulix, hirundo ibis merula noctua pica, polypus (als Name eines Vogels Plin. 10, 48, 68), murena solea rana apis cicada formica hirudo musca vespa, und das Plur. tantum lendes. Auch pavo wird für beide Geschlechter gebraucht, denn pava findet sich allein in der unter 138 angeführten Stelle des Auson. Masculus pavo hat Colum. 8, 11, 5, feminae pavones derselbe 8, 11, 10. Femina piscis Ovid. A. A. 2, 482, in piscibus feminis Isid. orig. 12, 6, 64; musca femina Plaut. Truc. 2, 2, 29.

Glis wird von Phoc. 1, 3 S. 1690 nach dem Freising. m. corr. unter die Fem. gesetzt (im Freising. m. pr. und Par. ist glix, Keil hat glos geschrieben); nach Charis. exc. art. gramm. S. 94 (546) und Prisc. 6, 12, 64 S. 707 ist es Masc., und dies wird bestätigt durch Varro bei Charis. 1, 15 S. 69 und 1, 17 S. 106, Varro R. R. 3, 15, 1. 2 Plin. H. N. 8, 57, 82, 223, Mart. 3, 58, 36, Petron. 31, 10. Gracula wird, wie Gesner im Thes. bemerkt, aus Plin. H. N. 8, 27, 41, 101 citirt, daselbst wird aber, wie er selbst sagt, graculi gelesen. Bei Salvian. Epist. 4 S. 11 ist vestra gracula Bezeichnung eines jungen Mädchens. Merula allein, nicht merulus, wird auch von Charis. 1, 15 S. 42 anerkannt. Chamaeleon als Name des Thieres steht als Masc. bei Plin.

H. N. 8, 33, 51, 122. 28, 8, 29. 28, 10, 45, 162, Solin. 40, 21, Tert. de pall. 3; über dasselbe als Name einer Pflanze vergl. unter 140. Für cimex als Fem. wird Plin. H. N. 32, 10, 47 cimices invectas angeführt, aber invectas hat keine Auctorität. Cana culex bei Plaut. Cas. 2, 3, 22, womit das Gen. fem. von culex bewiesen werden sollte, ist wahrscheinlich corrumpirt. Oculata bei Plin. H. N. 32, 11, 53, 149 ist Name einer besonderen Fischgattung, nicht Epitheton des vorhergehenden murex, und kann daher nicht zum Beweise für das Gen. fem. des letzteren dienen. Panthera soll nach Prisc. 5, 1, 2 S. 639 Commune sein; wir lesen es nur als Fem., wie Cic. Fam. 2, 11, 2, Cäl. bei Cic. Fam. 8, 9, 3, Horat. Epist. 2, 1, 195, Ovid. Met. 3, 669, Plin. H. N. 8, 17, 23. 24. Lendes ist nach Charis. art. gramm. 1, 11 S. 19 und exc. art. gramm. S. 98 (548) und Diom. 1 S. 314 Masc., aber in der einzigen bekannten Stelle, aus welcher sich das Genus erkennen läßt, Samon. 72, ist lendes iniquas. Das Plur. cosses ist Masc. Plin. 17, 24, 37, 220. 30, 13, 39, 115.

Mit einigen dieser Epicöna wird die Bezeichnung des Geschlechts verbunden, ohne daß dieses auf das grammatische Genus einwirkt: volpis masculae, anatum mascularum Plin. H. N. 28, 11, 46, 166. 30, 7, 20, 60. Doch ist bei Scrib. Larg. 177 anatis masculi nach anatis feminae, und bei Plin. Jun. medic. 2, 6 anatum masculorum.

Einige Thiernamen, welche in doppelter Form auf us und auf a gebräuchlich sind, gehören insofern zu den Epicöna, daß beide Formen für die Thiergattung im Allgemeinen und ohne Beziehung auf den Geschlechtsunterschied gebraucht werden, obgleich in grammatischer Hinsicht die auf us Masc. und die auf a Fem. sind. So araneus und aranea (Non. S. 192), coluber und colubra (Non. S. 201), lacertus und lacerta, luscinius und luscinia (Charis. exc. art. gramm. S. 104 (552). Früher wurde noch palumbus und palumba hinzugefügt; durch die neuere Critik ist palumba aus den wenigen Stellen entfernt, in welchen es stand, indem nach den Hdschr. bei Prop. 5 (4), 5, 63 (65) vielmehr columbae, bei Cels. 6, 6, 39 zweimal palumbi gelesen wird. Für das weibliche Thier ist palumbi gebraucht Plin. H. N. 10, 53, 74. Simius als Masc. und simia als Fem. werden ebenfalls von beiden Geschlechtern gebraucht; nur als Schmähwort auf einen Mann kann simia Masc. sein. Charis. 1, 15 S. 84: Simiam auctores dixerunt etiam in masculino, ut Afranius in Temerario: Quis hic est simia, qui me hodie ludificatus est? Laberius tamen in Cretensi ait: Farmacopoles simium deamare coepit. Et Cicero ad Marcellum (vielmehr ad Marium Fam. 7, 2, 3) simiolum

deminutive dixit. Plaut. Most. 4, 2, 4 vide ut fastidit simia (nämlich Phaniscus); Cäl. bei Cic. Fam. 8, 12, 2 malui collegae eius me obligare, quam illius simiae (des Appius) vultum subire; Plin. Epist. 1, 5, 2 Rusticum insectatur atque etiam Stoicorum simiam appellat; Capitol. Maxim. Jun. 1, 5 dictus est simia temporis sui. Aber ebenso steht simius, Vatin. bei Cic. Fam. 5, 10, 1, Horat. Serm. 1, 10, 18, Sen. Contr. 9, 26, 11.

Feminam leonem hat Plaut. bei Philarg. zu Verg. Ecl. 2, 63. Außerdem wird bei Val. Fl. 6, 346 und Stat. Silv. 2, 1, 9 leo von der Löwin erklärt. Die Stelle des Val. Fl.: At vero ingentem Telamon procul extulit orbem, exanimem te, Canthe, tegens: ceu saeptus in arto dat catulos post terga leo, sic comminus hastam Aeacides gressumque tenet, contraque ruentem septeno validam circumfert tegmine molem; ist den Homerischen Versen Il. 17, 132 folg. nachgebildet: *Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας, ἑστήκει, ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσιν, ᾧ ῥά τε νήπι' ἄγοντι συναντήσωνται ἐν ὕλῃ ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὁ δέ τε σθένεϊ βλεμεαίνει· πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται, ὄσσε καλύπτων· ὣς Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἥρωϊ βεβήκει.* Da heißt es in den Ven. Schol.: *φασὶ μὴ σκυμναγωγεῖν τὸν λέοντα. ἴσως οὖν τὴν θήλειάν φησιν· οὐκ οἶδε γὰρ Ὅμηρος τὸ λέαινα· διὸ φθάσας εἰπεῖν λέων ὅλα ἀρσενικῶς ἐπάγει.* Jedoch schon bei Eustath. wird erwidert: *καὶ μὴν Ἀντίμαχος καὶ ἄλλοι σκυμναγωγεῖν ἱστοροῦσι καὶ τὸν ἄῤῥενα λέοντα.* Bei Val. Fl. aber schweift nicht einmal der Löwe mit seinen Jungen herum, sondern er ist in arto, muthmaßlich in der eigenen Höhle, mit denselben eingeschlossen. Um so weniger sind wir berechtigt, statt des Löwen die Löwin zu fordern. Und wenn Stat. in dem Gedicht, mit welchem er den Melior über den Tod eines geliebten Knaben trösten will, sagt: Intempesta cano: citius me tigris abactis fetibus orbatique velint audire leones; so bedeutet leones das Löwenpaar, vergl. reges unter 136, oder auch patres, fratres, filii, avi und soceri unter 135. Hätte der Dichter Löwinnen allein bezeichnen wollen, so würde er gewiß orbatae leaenae geschrieben haben. Über den Plur. solcher Thiernamen sagt Servius bei Julian. Dig. 32, 62: Mulorum appellatione etiam mulae continentur, quemadmodum appellatione servorum etiam servae plerumque continentur.

140. Die Namen von Bäumen, Sträuchen, Stauden und Pflanzen sind größtentheils Fem.: acacia castanea olea picea tilia aesculus alnus arbutus balanus buxus byblus cedrus cerasus citrus cornus corulus cupressus ebenus fagus ficus caprificus fraxinus hyssopus iuniperus

laurus lotus malus morus myrtus nardus ornus papyrus pinus pirus platanus pomus populus prunus quercus sabucus spinus ulmus vitis abies, carex (Prisc. 5, 6, 36 S. 655), ilex rumex filix larix salix laver, tūber oder tubur, harundo.

Laver als Fem. hat Plin. H. N. 26, 8, 32 laver condita et cocta torminibus medetur. Tubur derselbe 16, 25, 42: Ab amygdala proximae florent Armeniaca, dein tubures et praecoces, illae peregrinae, hae coactae. Fem. sind ferner faselus Colum. 10, 377; alisma Plin. 25, 10, 77, cissanthemos 26, 15, 90, 156, crocodileon 27, 8, 41, echios 25, 9, 58, paliurus 13, 19, 33, periclymenos 27, 12, 94, peristereos 25, 10, 78. 26, 15, 90, 155, polyanthemum 27, 12, 90, polygonus 26, 15, 90, 158. 27, 12, 91, 113. 116. 117, poterion 27, 12, 97, lagopus 26, 8, 34.

Manche Nomina dieser Art kommen mit wechselndem Genus vor. Malus der Mastbaum ist immer Masc., Verg. Aen. 5, 489. 504. 511, Horat. Carm. 1, 14, 5, Ovid. Her. 5, 53 und Met. 11, 470. 14, 533. 15, 737, Lucan. 5, 418, Val. Fl. 1, 126. 312. 620; malus der Apfelbaum Fem., Varro R. R. 1, 7, 6. 1, 40, 6, Pallad. 14, 78. Vergl. Caper de orthogr. S. 2243 und Serv. zu Verg. Aen. 5, 487. Bei Prob. de nom. S. 225 (215) lesen wir: Nomina arborum generis masculini, ut oleaster et malus, sed non arbor navis, et cyparissus; wahrscheinlich ist nonnisi für non zu schreiben. Cupressus war Masc. bei Enn., aus welchem von Gell. 13, 20 (21), 13 und Non. S. 195 rectos cupressos bemerkt wird. Ficus ist Masc. Cato R. R. 42 librum cum gemma de eo fico. Prob. de nom. S. 224 (214) will aus den auch von Charis. 1, 15 S. 74 citirten Worten des Varro de ficu se suspendit beweisen, daß bei diesem Schriftsteller ficus Masc. sei; er sagt: cuius ablativus masculini generis est. Dasselbe ficu haben noch andere, vergl. unter 122. Aber die Beweiskraft der Endung u für das Masc. leuchtet nicht ein. Nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 waren außer cupressus noch platanus, populus und laurus Communia, Donat. 2, 4, 2 S. 1747 zählt pinus dazu; uns sind alle diese nur als Fem. bekannt. Wenn Serv. zu Verg. Ge. 4, 145 sagt: prunorum arbor vocatur spinus genere masculino, nam sentes has spinas dicimus; so scheint mit genere masculino nur die Form auf us bezeichnet zu werden. Larix ist Masc. Vitruv. 2, 9, 14, Fem. Plin. 16, 12, 23, 58. 16, 40, 79, 218 und Pallad. 12, 15, 1. Rumex Masc. Moret. 73, Fem. Plin. H. N. 11, 8, 8 und Scrib. Larg. 253.

Amaracus Masc. Plin. 21, 11, 39, Fem. 13, 1, 2, 14. Centun-

culus als Pflanze Masc. Plin. 24, 15, 88, Fem. 26, 11, 70. Chamaeleon als Pflanze Masc. Plin. 22, 18, 21, Fem. 30, 4, 10. Crocus ist als Masc. bezeichnet Culex 401 Cilici crocus editus arvo, als Fem. Appul. Met. 10, 34 S. 748 vino crocus diluta. Cyclaminos Fem. Plin. 25, 9, 67. 68. 69. 25, 11, 84. Cytisus Fem. Colum. 2, 11, 1. 9, 4, 2, de arb. 28, 2 im cod. Polit., Plin. 16, 40, 76, 204, Masc. Colum. 5, 12, 1. 2. 5 (wenn nicht auch hier cytisum als Neutr. anzunehmen ist, vergl. unter 125), Plin. 13, 24, 47; cytisum als Neutr. Colum. de arb. 28, 1 im cod. Polit. und 28, 4. Dictamnum pota Plin. 26, 14, 87, 142, und nach vorhergehendem Nomin. dictamnum und pseudodictamnum, eas, utramque und veram dictamnum, 25, 8, 53; dagegen folgt bei Verg. Aen. 12, 416 hoc auf das V. 412 vorausgegangene dictamnum, und auch Plin. 25, 8, 53 verbindet dictamnum ramis praetenue, puleio simile, acre gustu, und pseudodictamnum folio simile, a quibusdam chondris vocatum. Bei Cic. N. D. 2, 50, 126 ist dictamnus, ohne Anzeichen des Genus. Der Genet. ebuli als Fem. Plin. 25, 10, 71 im Voss., Ricc. und Par. d, ebulum als Neutr. 26, 8, 49. Grossus ist Fem. nach Charis. 1, 15 S. 75, und so bei Plin. H. N. 15, 18, 19, 73. 17, 27, 43, aber Masc. Matius bei Macrob. Sat. 3, 20, 5, Cels. 5, 12 und Pallad. 4, 10, 28. Lapathos Masc. Lucil. bei Cic. Fin. 2, 8, 24, Fem. Colum. 10, 373. Lotos oder lotus ist beinahe überall Fem., Culex 124, Ovid. Met. 9, 341. 10, 96, Fast. 4, 190 und Pont. 4, 10, 18, Colum. 10, 258, Plin. 13, 18, 32. 16, 30, 53. 22, 21, 27. 24, 2, 2, Sil. 8, 505. 11, 432; aber Masc. Cic. Fam. 7, 20, 1, Mart. 8, 51, 14. Pampinus ist Masc. und Fem. nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747, Pompej. comment. S. 145. 152 (160. 163), Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1842. 1843, Diom. 1 S. 314, Prisc. 5, 8, 42 S. 658, Cledon. S. 1896. Als Fem. haben dasselbe Lucil. bei Cledon. a. a. O., Corn. Sever. bei dem Grammat. de dub. nom. S. 94 (588), ein Dichter bei Charis. 1, 15 S. 81 (vielleicht ist der nämliche Vers des Corn. Sever. gemeint), Claudian. epithal. Pallad. et Celer. 5 und cons. Stilic. 3, 367, Sidon. Epist. 5, 17, und nach dem Zeugnisse des Serv. zu Verg. Ecl. 7, 58 öfters Varro; als Masc. Cato R. R. 33, 4, Att. bei Cledon. a. a. O., Colum. 3, 17, 3. 3, 18, 4. 4, 29, 11, Plin. 23 Proöm. 3. 23, 1, 11. Papyrus ist Fem. Ciris 88, Lucan. 4, 136, Mart. 3, 2, 4. 10, 97, 1, Juven. 4, 24. 7, 101, Veget. art. veter. 2, 57, 1; papyrus als Masc. ist unbekannt. Raphanus Fem. Samon. 375, Pallad. 9, 5, 3; Masc. Plin. 19, 5, 26, 78. 79. 83. 84. 85. 86. 87. Rubus Masc. Verg. Ecl. 3, 89, Colum. 11, 3, 5, Plin.

17, 13, 21. 24, 13, 73. 24, 14, 75. 76, Pallad. 1, 34, 5; Fem. Gell. 19, 12, 7, Samon. 561, Prudent. cathem. 5, 31 und apoth. 55. 70. Für ruscus als Fem. wird Colum. 10, 374 hirsuta rusco angeführt, wo jedoch die Var. tirsuto oder tyrsuto bemerkt ist; es scheint also auch hier ruscum gebraucht, wie bei Fest. S. 262, doch ist der Nomin. ruscus bei Colum. 12, 7, 2. Sampsuchus Fem. Plin. 13, 1, 2, 10, Masc. Cels. 5, 11. Tithymallus Fem. Samon. 841. 1106; Masc. Plin. 26, 8, 39. Über die neutr. Nebenformen amaracum crocum cyclaminum cytisum lapathum papyrum sampsuchum vergl. unter 125.

Oleaster ist Masc. nach Serv. zu Verg. Aen. 12, 764 und Prisc. 5, 4, 19 S. 648, und so lesen wir es Cic. Verr. 3, 23, 57, Verg. Ge. 2, 182 und Aen. 12, 766, Plin. 16, 44, 89. Der Grammat. de dub. nom. S. 90 (585) giebt als gebräuchliche Form ohne Beleg ein Neutr. oleastrum. Pinaster ist als Fem. behandelt Plin. 14, 20, 25, 127; weniger klar ist dieses Genus Plin. 16, 10, 17 pinaster nihil est aliud quam pinus silvestris mira altitudine et a medio ramosa, sicut pinus in vertice, denn ramosa kann, wie auch das folgende crassiorem dat haec resinam, auf pinus silvestris bezogen werden.

Masc. sind ferner acanthus (Verg. Ge. 4, 123 und Aen. 1, 649. 711, Ovid. Met. 13, 701, Colum. 10, 241, Stat. Silv. 3, 1, 37, Plin. Epist. 5, 6, 36), aspalathus (Plin. H. N. 12, 24, 52), asparagus (Cato R. R. 161, 2, Colum. 11, 3, 43. 45, Plin. 19, 4, 19, 54. 19, 8, 42, Juven. 11, 69, Pallad. 4, 9, 12), asphodelus (Plin. 21, 17, 68), calamus (Cic. ad Q. fr. 2, 15 b. 1, Catull. 63, 22, Horat. Carm. 1, 15, 17 und A. P. 447, Ovid. Met. 8, 30, Plin. 6, 29, 33. 12, 22, 48. 16, 36, 65), carduus (Plin. 20, 23, 99, Pallad. 4, 9, 2), dumus (Ovid. Met. 12, 356, wo jedoch andere solido trunco lesen), intubus (Plin. 19, 8, 39. 20, 8, 29) mit der Nebenform intubum (vergl. unter 125), iuncus (Verg. Ecl. 1, 48, Colum. 10, 306, Cels. 3, 21 S. 107 Daremb., Plin. 21, 18, 69. 70. 72. 26, 8, 46), muscus (Cato R. R. 6, 2, Colum. 4, 24, 6, Pallad. 3, 12, 4. 10, 10, 3), rhamnus (Plin. 24, 14, 76), scirpus (Plin. 16, 37, 70), tibulus (Plin. 16, 10, 17). Aber gewöhnlich apium als Neutr. (Horat. Carm. 1, 36, 16. 4, 11, 3, Colum. 11, 3, 33. 34, Plin. 19, 8, 46. 20, 11, 44); doch über apium viridem und apios vergl. unter 125. Auch helleborum als Neutr. ist herrschend (Plaut. Pseud. 4, 7, 89, Plin. 25, 5, 21. 22. 23. 25, 13, 94); für das Masc. helleborus spricht nur der Accus. Plur. helleboros (vergl. unter 104) und das Griech. ὁ ἐλλέβορος und τοὺς ἐλλεβόρους.

Neutra sind von den Namen der Bäume acer, siler, suber, robur.

Dies bezeugt für siler und suber Prisc. 5, 3, 14. 15 S. 646, für siler Serv. zu Verg. Ge. 2, 12 und Aen. 12, 764, und Charis. 1, 14 S. 32 in den exc. Cauch. Molle siler hat Verg. Ge. 2, 12, siler montanum Veget. art. vet. 3, 4, 34, suber als Neutr. Plin. H. N. 17, 24, 37, 234. Also ist hic suber suberis bei Prob. cathol. 1, 25 S. 1452 unrichtig. Acer soll Fem. sein nach Prisc. 5, 3, 15 S. 646, welcher 6, 8, 44 S. 698 haec acer arbor acri aus Serv. in commento Virgilii anführt. Serv. zu Aen. 2, 16 gebraucht den Acc. acerem, aber Neutr. ist acer Ovid. Amor. 1, 14, 28, Plin. 16, 15, 26. Robur ist häufig als Neutr. bezeichnet, wie Cic. Divin. 2, 41, 86, Catull. 64, 107, Verg. Ge. 1, 162 und Aen. 2, 230. 6, 181. 8, 221. 10, 479, Ovid. Met. 8, 753, Plin. 16, 40, 76, 204. 16, 40, 79, 218. Auch Namen von anderen Gewächsen auf er sind Neutra, laser, papaver, siser, tuber (Morchel), und Namen von Früchten gleicher Endung, cicer, piper, und wieder laser und papaver. Vergl. Prisc. 5, 3, 15 S. 646. Doch papaver war in der alten Sprache Masc. nach Non. S. 220, Charis. 1, 15 S. 64, Prisc. 5, 8, 44 S. 658 und dem Grammat. de dub. nom. S. 92 (586). Papaver Gallicanus hat Cato bei Charis. a. a. O., und den Acc. papaverem Plaut. Pön. 1, 2, 113 und Trin. 2, 4, 8, und Varro bei Non., Charis. und dem Grammat. de dub. nom. a. a. O. Auch Serv. zu Verg. Ge. 1, 212 bedient sich des Acc. papaverem. Siser hat im Plur. siseres. Bei Plin. 20, 5, 17 ist tris siseres nach kurz vorhergegangenem siser erraticum. Varro L. L. 8, 25, 48 sagt darüber: Singularia solum sunt multa, ut cicer, siser; nemo enim dicit cicera, sisera. Neutra sind ferner far und ador, ebenso wie frumentum ordeum triticum.

Zu mehreren Baumnamen auf us gehören die Namen der Früchte und Hölzer auf um neutr. Gen., wie arbutum buxum cerasum citrum cornum ebenum malum morum myrtum nardum pirum pomum prunum. Vergl. Donat. 2, 4, 2 S. 1747, Diom. 1 S. 314, Serg. explan. in Donat. 2 fol. 60*, Pompej. comment. S. 153 (163), Prisc. 5, 1, 3 S. 640. Doch über buxum und nardum vergl. unter 125. Balsamum ist bei gleicher Form und gleichem Genus sowohl der Strauch wie der daraus gewonnene Saft, Plin. 12, 25, 54, 111. 16, 32, 59, Tac. Hist. 5, 6, Solin. 35, 5, und Verg. Ge. 2, 119, Justin. 36, 3, 4, Claudian. nupt. Honor. et Mar. 96 und epithal. Pallad. et Celer. 121. Einige Nomina auf a und auf us sind dem Baum und der Frucht gemeinsam, wie castanea olea ficus caprificus balanus, und in der Regel, auch wenn sie die Frucht bezeichnen, fem. Gen. Doch primos ficos hat Lucil. bei Non.

S. 281 von der Frucht, und bei Celſ. 5, 18, 32 iſt fici aridi partem in den Med., Cäl. Aurel. chron. 3, 2, 26. 40 S. 214. 221 ex arido fico und ex fico calefacto, 3, 4, 53 S. 228 fici impressi patientibus locis als Gen., 3, 5, 76 S. 240 cum fico arido, 3, 8, 147 S. 276 aridi fici pinguia duo vel tria, 4, 8, 126 S. 344 sicco fico, 5, 2, 44 S. 373 ex fico decocto. Mit Unrecht aber wird Varro L. L. 9, 48, 80 dafür angeführt, wo die Vulg. hi (oder hei) et hae fici ohne Auctorität iſt. In den Citaten aus Celſ. und Cäl. Aurel. kann man auch ficum als Neutr. finden, und bei Cäl. Aurel. chron. 3, 8, 113 S. 259 iſt tundendum aridum ficum, sed quod sit pingue ac sucidum, und bei Plin. Jun. 3, 22 im St. Gall. und Dresd. ficum als Nomin. Nach Priſc. 6, 14, 76 S. 713 geht hic ficus, vitium corporis, nach der vierten Declin. Er führt Mart. 1, 65 an, bei welchem allerdings V. 4 ficos (im Put., Gud. und Leid. z ficus) Caeciliane tuos geleſen wird, und fügt hinzu: Ex quo ostendit, et vitium et fructum posse quartae esse declinationis, genere autem differre. Aus der nämlichen Stelle des Mart. giebt Chariſ. 1, 15 S. 75 und 1, 17 S. 103 ficos Laetiliane tuos; vergl. unter 122. Balanos Sardianos hat Plin. 15, 23, 25 als Griech. Benennung der Caſtanien; ſonſt iſt balanus Fem., wie Horat. Carm. 3, 29, 4, Scrib. Larg. 129. Verſchieden davon iſt balanos nigros und balanos albos, welches Metell. bei Macrob. Sat. 3, 13, 12 als Fiſchnamen gebraucht. Cerasos dulces Prop. 5 (4), 2, 15 von der Frucht des Baumes, welche gewöhnlich cerasum als Neutr. heißt, iſt ohne Zweifel als Fem. anzuſehen, und ebenſo cute et suco constant cerasi Plin. 15, 28, 34, 112. Aber tuber die Nußpfirſiche kennen wir nur als Maſc. aus oblatos tuberes Suet. Domit. 16; denn vernae tuberes Mart. 13, 43, 2 ſtehen im Gegenſatz zu quid tibi cum Libycis? alſo iſt nicht vernus a um gemeint, ſondern verna iſt als unveränderliches Adject. zu verſtehen (vergl. unter 137), wie in vernas apros, lupos vernas, verna liber Mart. 1, 49, 24. 10, 30, 21. 3, 1, 6, daher das Genus des Subſt. nicht daraus erkannt wird.

141. Die Benennungen edler Steine ſind großentheils Fem. oder Communia. Iaspis Fem. Verg. Aen. 4, 261, Plin. H. N. 37, 8, 37. 37, 10, 56, 151, Stat. Theb. 7, 659, Juven. 5, 42, Claudian. IV cons. Honor. 591, Avien. orb. terr. 469. 1322, Priſc. perieg. 755. 1020. Onyx Fem. Plin. 37, 6, 24; dasſelbe Wort bezeichnet auch eine Marmorart, welche zu Salbengefäßen, Trinkgefäßen, Bettfüßen und Seſſeln verarbeitet wurde, vergl. Plin. 36, 7, 12. 36, 8, 12. Von dieſer Marmorart gebraucht iſt es Maſc. bei Lucan. 10, 116, Plin. a. a. O., Stat.

Silv. 1, 2, 149, Mart. 12, 50, 4, und insbesondere als Salbengefäß Masc. bei Catull. 66, 83, Horat. Carm. 4, 12, 17, Prop. 3 (2), 18, 30. 4 (3), 10, 22, Mart. 11, 50, 6, aber Fem. Mart. 7, 94, 1. Iasponyx ist Fem. Plin. 37, 9, 37. Sardonyx Fem. Pers. 1, 16, Plin. 37, 6, 23. 24, Juven. 7, 144, und mit Hinzufügung von gemma Solin. 33, 18. 19; Masc. Mart. 4, 28, 4. 9, 59, 19. 10, 87, 14. 11, 37, 2, Juven. 6, 382. Achates Fem. Plin. 37, 1, 3. 37, 10, 54, 139 bis 142, Isid. orig. 16, 11, 1; Masc. Solin. 5, 25. Fem. sind auch dendrachates, aethachates und coralloachates Plin. 37, 10, 54, 139. 37, 10, 56, 153.

Amethystus ist Fem. Ovid. A. A. 3, 181, Plin. 37, 9, 40, Avien. orb. terr. 1326, Prisc. perieg. 1022, Masc. Isid. orig. 16, 9, 1. Chrysolithus Fem. Plin. 37, 7, 28 in den codd. Barb. und 37, 9, 42. 43, Masc. Prop. 3 (2), 16, 44, Prudent. psych. 855, Isid. orig. 16, 15, 2. Chrysoprasus Fem. Plin. 37, 8, 34, Masc. Solin. 30, 34, Isid. 16, 7, 7. 16, 14, 8. Crystallus Fem. Prop. 5 (4), 3, 52, Ovid. bei dem Grammat. de dub. nom. S. 75 (576), die Stelle soll jedoch als Beleg für das Gen. neutr. dienen; ferner Plin. 36, 26, 66. 37, 2, 9. 37, 9, 46, Solin. 33, 20, Masc. Solin. 15, 29. 30, Isid. 16, 13, 1. Sapphirus oder sappirus Fem. Plin. 37, 9, 39, Masc. Isid. 16, 9, 2. Smaragdus Fem. Ovid. Met. 2, 24 im Thuan., Barb. und in anderen Büchern (sonst claris smaragdis), Lucan. 10, 121 in einem Versm. und im Amsterd., Claudian. VI cons. Honor. 563 in einer Hdschr.; aber gewöhnlich Masc., Prop. 3 (2), 16, 43, Plin. 37, 1, 3. 4. 37, 5, 16 bis 19. 37, 10, 59, 162, Inschr. Or. 2510, Lact. Phönix 135, Isid. 16, 7, 1: 2. Chalcosmaragdos Fem. Plin. 37, 5, 19 und Isid. 16, 7, 3; in der Stelle des Plin. geht gemma vorher. Topazus Fem. Plin. 37, 8, 32. 35, Masc. Prisc. perieg. 1021; dafür topazion als Fem. Isid. 16, 7, 9.

Ferner sind Fem. apsyctos Plin. 37, 10, 54, 148, Isid. 16, 11, 2; melichrysos, chalcophonos und exebenus Plin. 37, 9, 45. 37, 10, 56. 58, Isid. 16, 10, 11. 16, 15, 6. 9; sandastros, cyanos, chryselectros, acopos, baroptenus, erotylos, eureos, leucophthalmos, morochthos, phloginos, thelycardios, zoranisceos Plin. 37, 7, 28. 37, 9, 38. 43. 37, 10, 54, 143. 37, 10, 55. 58. 62. 63. 66. 68. 70; trichrus und lycophthalmos Plin. 37, 10, 68. 37, 11, 72, Isid. 16, 11, 7. 16, 15, 20; sardius und enhydros Isid. 16, 8, 2. 16, 13, 9; paederos Plin. 37, 9, 46, Isid. 16, 10, 2; paneros Plin. 37, 10, 66; astrion, heliotropium Plin. 37, 9, 48. 37, 10, 60, Isid. 16, 7, 12. 16, 13, 7; ion, mormorion Plin. 37, 10, 61. 63; antipathes, diphyes, eumeces

Plin. 37, 10, 54. 57. 58; balanites Plin. 37, 10, 55, Isid. 16, 15, 10; astriotes, batrachites, gassinnades Plin. 37, 9, 49. 37, 10, 55. 59; molochites, myrrhites, Choaspites, asterites, lychnites, dracontites, syrtites Isid. 16, 7, 11. 14. 16. 16, 10, 3. 16, 14, 4. 7. 10; argyrodamas Plin. 37, 10, 54, 144; androdamas Isid. 16, 15, 8; chalazias Plin. 37, 11, 73, Isid. 16, 10, 5; icterias, myrmecias, ostracias, cyamias Plin. 37, 10, 61. 63. 65. 37, 11, 73; Dionysias Isid. 16, 11, 8; chrysolampsis oder chrysolampis Plin. 37, 10, 56, 156, Isid. 16, 15, 4; lychnis, cepionis, enorchis, erythallis Plin. 37, 7, 29. 37, 10, 56. 58; anthracitis, molochitis, alabastritis, cadmitis, cepitis, chloritis, Choaspitis, galactitis, hephaestitis, haematitis, paeanitis, sideritis Plin. 37, 7, 27. 37, 8, 36. 37, 10, 54, 143. 37, 10, 56, 151. 152. 156. 37, 10, 59, 162. 166. 169. 37, 10, 66, 180. 37, 10, 67, 182; hephaestitis Isid. 16, 15, 15; mitridax Isid. 16, 12, 2.

Aber Masc. ist überall adamas, Verg. Aen. 6, 552, Prop. 5 (4), 11, 4, Ovid. Amor. 3, 7, 57 und Pont. 4, 12, 32, Plin. H. N. 20 Prooem. 1. 37, 4, 15, Val. Fl. 3, 225, Stat. Silv. 1, 2, 69. Beryllus oder berullus Prop. 5 (4), 7, 9, Plin. H. N. 37, 5, 20, Solin. 52, 61, Isid. orig. 16, 7, 5. Chrysoberyllus Solin. 52, 62, Isid. 16, 7, 6. Carbunculus Plin. 37, 7, 25, Isid. 16, 14, 1. Hyacinthus ist Masc. nach dem Grammat. de dub. nom. S. 82 (580), wo dafür Lact. Phönix 137 angeführt wird. So auch bei Solin. 30, 32. 33, Isid. 16, 9, 3. Die Stelle des Plin. 37, 9, 42, in welcher auf den Satz: hyacinthos Aethiopia mittit et chrysolithos aureo fulgore tralucentis, mehrere Epitheta Fem. Gen. folgen, entscheidet nicht über das Genus von hyacinthus, indem jene Epitheta sich vielmehr auf chrysolithus beziehen. Opalus ist Masc. Plin. 37, 6, 21, Isid. 16, 12, 3.

Als Masc. stehen ferner melichrus und melichloros Plin. 37, 11, 73; haematites, panchrus, droselytus, hexecontalithos, anthracites, chryselectrus, chelonites Isid. 16, 8, 5. 16, 12, 1. 2. 5. 16, 14, 2. 16, 15, 3. 23. Bei demselben 16, 8, 8 ist lyncurius vocatus und darauf est autem fulva; 16, 10, 4 galacites lacteus est, qui attritus, dann suspensus, hernach mittunt eam; 16, 15, 16 ostracites lapidosus, mit folgendem altera.

142. Die Namen der Städte sind in der Regel Fem., wie auch die Kunst die Städte in weiblicher Gestalt darstellte. Aber die Plur. tantum auf i sind Masc. Arpi restituti ad Romanos und Arpi recepti Liv. 24, 47, 10. 26, 41, 15, Coriolos victos Flor. 1, 11, 9. Orbe in medio positi Delphi, Delphos meos und dudum taciti Delphi Ovid.

Met. 10, 167. 15, 144 und Claudian. IV cons. Honor. 144. Falerios captos Liv. 6, 7, 4. Qui nunc nulli, maxima turba Gabi und Gabios fecerat suos Prop. 5 (4), 1, 34 und Ovid. Fast. 2, 690. Iterum madefacti caede Philippi, latos Philippos, diris sucis conspersos Philippos, puros fecere Philippos, und gemina iam stratos morte Philippos Ovid. Met. 15, 824, Lucan. 1, 680. 6, 581. 7, 872, Petron. 121 V. 111. Auch bei Phocas vita Verg. (Burmann's Anthol. 2, 186, Meyer 288, Riese 671) V. 69 (93) hat der Par. P caede priorum perfusos Philippos; andere geben perfusas, und wegen dieser Lesart wird der Vers von Heins. zu Ovid. Met. 15, 824 angeführt. Adsunt Puteoli toti, Puteolos, qui nunc in sua potestate sunt, totos novo populo occupabunt, und nescio cur ego Puteolos non meos faciam Cic. Verr. 5, 59, 154, l. agr. 2, 31, 86 und Att. 7, 3, 9. Thaumaci loco alto siti sunt, und ab eo miraculo Thaumaci appellati, dann faucibus super quas Thaumaci siti sunt Liv. 32, 4, 3. 5. 36, 14, 12. Post Veios captos, circumsessi Vei sunt, ad obsidendos Veios, Veios captos, habitandos Veios Cic. Divin. 1, 44, 100, Liv. 4, 61, 2. 5, 7, 1. 5, 23, 1. 5, 24, 8. 6, 7, 4. Volsinios expugnatos Plin. H. N. 34, 7, 16. So auch in der Griech. Form Soloe Cilicii Plin. H. N. 5, 27, 22.

Der Name der Stadt Argos wird im Latein. entweder, wie im Griech., als Neutr. der dritten Declin. behandelt, oder er geht in ein Plur. tantum der zweiten Declin. über. Varro L. L. 9, 50, 89: Dicimus hic Argus, cum hominem dicimus, cum oppidum Graecanice, hoc Argos, cum Latine, Argi. Vergl. unter 114. Öfters ist Argos, selten Argi, durch ein Adject., Pronom. oder Particip. als Masc. Plur. bezeichnet. Argos ipsos non vetere fama magis quam morte Pyrrhi nobilitatos, Argos ab Nabide occupatos, restituti Argi in commune Achaiae concilium Liv. 31, 7, 9. 34, 22, 10. 34, 41, 4; patrios Argos Verg. Aen. 2, 95 und Stat. Silv. 3, 1, 23, clusos Argos Val. Fl. 1, 239, Perseos Argos, tuos Argos, infrenos Argos, totos Argos, vacuos Argos, invisos Argos, saevos Argos, fractos Argos, afflictos Argos, maternos Argos, captos Argos Stat. Theb. 1, 225. 286. 2, 180. 3, 14. 649. 7, 175. 8, 472. 10, 237. 437. 892 und Achill. 2, 350.

Der Grund, weshalb Städtenamen der oben angegebenen Form Masc. sind, liegt darin, daß sie eigentlich die Bürgerschaften bezeichnen. So steht Delphi Catull. 64, 392 cum Delphi tota certatim ex urbe ruentes acciperent laeti divum; Justin. 24, 7, 8. 9. 24, 8, 2 urbem suam Delphi permunivere, Delphorum sociorumque nonnisi quattuor milia

militum erant, und Delphi plus in deo quam in viribus reponentes, cum contemptu hostium resistebant, scandentesque Gallos e summo montis vertice partim saxo partim armis obruebant. C. I. L. 3, 567 Z. 5 in(ter Ant)icyrenses quoque et Del(p)hos, Z. 4 Delphis in latere aed. Wie Herod. 1, 54 *Κροῖσος πέμψας ἐς Πυϑὼ Δελφοὺς δωρέεται, πυϑόμενος αὐτῶν τὸ πλῆϑος*. So auch Vei Liv. 5, 1, 1 Romani Veique in armis erant. Sonst heißen freilich die Gentilia der vorgenannten Städte Arpini Coriolani Falisci Gabini Philippenses Puteolani Veientes Volsinienses Argivi, wie die Einwohner von Pompei und Fundi Pompeiani und Fundani.

Noch ein Plur. tantum, Cales, ist Masc. nach Consent. S. 2030; die Einwohner werden Caleni genannt. Sil. 12, 525 bedient sich der Bezeichnung Threiciam Calen. Über andere Formen des Sing. vergl. unter 114.

Auch von den im Sing. gebräuchlichen Städtenamen der zweiten Declin. sind einige Masc. Orchomenus Minyius antea dictus Plin. H. N. 4, 8, 15, wie *Ὀρχομενῷ τῷ Βοιωτίῳ, Ὀρχομενὸν τὸν Μινύειον πρότερον καλούμενον νῦν δὲ Βοιώτιον, Ὀρχομενὸν τὸν Ἀρκαδικόν, τὸν Ὀρχομενόν* und *τοῦ Ὀρχομενοῦ* Thucyd. 3, 87. 4, 76. 5, 61. 62 und Strabo 9, 2, 29. 40. 41. 42. Pellaei Canopi, suo Canopo, aestivi Canopi, Pelusiaci Canopi, Therapnaei Canopi, Amyclaeo Canopo, famoso Canopo, a Phario Canopo Verg. Ge. 4, 287, Ovid. Met. 15, 828, Grat. 43, Lucan. 8, 542, Stat. Silv. 2, 7, 70. 3, 2, 111, Sil. 11, 432, Juven. 15, 46, Sidon. Carm. 5, 458, wie *τὸν Κάνωβον* und *τῷ Κανώβῳ* Strabo 17, 1, 16. 17. 18. Parva Canopos Nili ostio, quod Canopicum vocant, obvia est, bei Mela 2, 7, 6, geht auf die Insel des Namens, nicht auf die Stadt; unmittelbar auf die angeführten Worte folgt: Menelai gubernator Canopus ibi moriens nomen insulae, illa ostio dedit, und das ganze Capitel handelt von Inseln. Oreo oppugnando Liv. 31, 46, 5; bei Strabo 10, 1, 3 ist *Ὠρεός* und *τὸν Ὠρεόν*, und Liv. 33, 31, 3 der Nomin. Oreus im Bamb.

Einzeln steht Corinto deleto in einem tit. Mumm. C. I. L. 1, 541. Bei Cic. l. Man. 5, 11 Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt, ist exstinctum auf lumen bezogen, in ähnlicher Construction, wie Brut. 75, 262 omni ornatu orationis tamquam veste detracta, Verr. Acc. 1, 58, 153 communi praesidio talis improbitas tamquam aliquod incendium restinguendum est (nach dem Vat. Palimps., in welchem restinguendum sit ist), und s. Cluent. 13, 36 hoc Avillio tamquam aliqua machina admota; bei Vell. 1, 3, 3 aber

war Corinthum, qui antea fuerat Ephyre, für quae, ein willkürlicher Einfall von Scioppius. Bedenken erregt die Lesart Thebis Phthioticis et Pharsalo excepto Liv. 33, 34, 7, wo man exceptis erwarten sollte; sowohl bei Lucan. 6, 349 ist melius mansura sub undis Emathis aequorei regnum Pharsalos Achillis, wie auch Strabo 9, 5, 6 Φάρσαλος als Fem. gebraucht. Für Carysto adiecto Liv. 33, 34, 10 wird aus dem Bamb. Cartysto adiecta bemerkt; bei Liv. 32, 16, 8. 32, 17, 1 ist Carystus firma visa est und Carystus inde repetita, und Lucan. 5, 232, Stat. Silv. 1, 5, 34 und Theb. 7, 370 haben saxosa Carystos, undosa Carystos, saxosa Caryste, ebenso ist das Wort fem. Gen. bei Strabo 10, 1, 6. Coriolus victus war falsche Lesart bei Flor. 1, 11, 9 für Coriolos victos; die Stadt wird überall Corioli, nirgends Coriolus genannt.

Conditus excelso colle Zacynthos Sil. 1, 275 ist Bezeichnung eines Heros, wie die nächstfolgenden Worte hic comes Alcidae zeigen. Ostriferi Abydi Verg. Ge. 1, 207 und Hellespontiaci Abydi Auson. Epist. 9, 29 gehören zum Nomin. Abydum, dessen sich Plin. H. N. 5, 32, 40 bedient. Abydos ist Fem. Ovid. Her. 17 (18), 127 und Val. Fl. 1, 285, wie bei Thucyd. 8, 62 und Strabo 13, 1, 18. 22. 28. Ad Lampsacum oppugnandum wird Liv. 33, 38, 4 gelesen; aber wegen des in § 3 vorhergegangenen Lampsacus, welches Liv. auch 35, 42, 2 hat, muß man mit Bekker nach dem Bamb. oppugnandam schreiben, obgleich Lampsacum als Neutr. bei Cic. Verr. Acc. 1, 24, 63, Mela 1, 19, 1, Plin. H. N. 5, 32, 40. 6, 34, 39, 216 ist. Lampsacus ist als Fem. behandelt Ovid. Trist. 1, 10, 26 und Val. Fl. 2, 624, wie Thucyd. 8, 62 und Strabo 13, 1, 12. 18. Außer Abydum und Lampsacum für Abydus und Lampsacus finden sich Aspendum für das gewöhnliche Aspendus Plin. 5, 27, 26; Astacum für Astacus Plin. H. N. 5, 32, 43, 148; Carystum für Carystus Plin. 6, 34, 39, 216; Cyzicum für Cyzicus Mela 1, 19, 2, Plin. 5, 32, 40. 6, 34, 39, 216, Flor. 3, 5, 15; Doriscum Plin. 4, 11, 18, 43; Epidamnum Plin. 3, 23, 26; Epidaurum Plin. 3, 22, 26, 143. 4, 5, 9. 5, 31, 35, 130; Orchomenum Plin. 4, 6, 10; Oricum Mela 2, 3, 12, Plin. 2, 89, 91. 3, 23, 26. Ilium ist die einzige Latein. Form neben den Griech. Ilios und Ilion, vergl. unter 35.

Die Städtenamen auf as Gen. untis sind zuweilen Masc. So Pessinus Or. de har. resp. 13, 28. 29 dreimal und Arnob. 7, 46 (49); Hydrus Lucan. 5, 375, wie Strabo 6, 3, 5; Phycus Lucan. 9, 40, wie Strabo 17, 3, 20; Sipus Sil. 8, 635, wie Strabo 6, 3, 9, dasselbe ist

Fem. Lucan. 5, 377. Selinunte recepto (es ist die Stadt in Cilicien gemeint) bei Liv. 33, 20, 5 ist verdächtig, weil nach vorhergegangener Aufzählung mehrerer Ortschaften auf Selinunte recepto die Worte folgen: omnibus his aliisque eius orae castellis aut metu aut voluntate sine certamine in deditionem acceptis, daher recepto als interpolirt erscheint. Selinus (die Stadt in Sicilien) ist Fem. Verg. Aen. 3, 705; desgleichen Myus Corn. Nep. Themist. 10, 3, Vitruv. 4, 1, 4; Amathus Ovid. Met. 10, 220. 531; Rhamnus Mela 2, 3, 6; Hiericus Plin. H. N. 5, 14, 15 (dies ist Masc. bei Strabo 16, 2, 34. 40); Elaeus Mela 2, 2, 7 (dies wird von Strabo 7 Epit. 55 ausdrücklich als Masc. bezeichnet, und auch von Herod. 6, 140 so gebraucht). Städtenamen auf as Gen. antis, welche in dieser Form ausschließlich in dichterischer Sprache gefunden werden (vergl. unter 85), kommen nur als Masc. vor: Acragas Verg. Aen. 3, 703 (so auch Thucyd. 7, 46. 50, aber Fem. Strabo 6, 2, 5); Taras Lucan. 5, 376 (dies ist Masc. auch Strabo 6, 1, 15. 6, 3, 5. 6, Fem. Strabo 6, 3, 3 und Dionys. Perieg. 376). Ferner ist Masc. Tunes G. Tunetis Liv. 30, 9, 10, wie Polyb. 1, 73 und Diod. 20, 33. 61.

Von den Städtenamen auf o sind mehrere Fem., nicht allein Carthago G. Carthaginis, sondern auch solche, welche im Gen. onis haben. So Barcino Auson. Epist. 24, 69. 89; Castulo Sil. 3, 99, 391 (dasselbe ist Masc. Liv. 28, 19, 4, wie Strabo 3, 2, 11); Ruscino nach Prisc. 6, 2, 9 S. 643; Tarraco Sil. 3, 369. 15, 177, Mart. 10, 104, 4, Auson. parent. 24, 11 und Epist. 24, 89 (bei Strabo ist es Masc. 3, 4, 9, aber Fem. 3, 4, 20); Urgao Plin. H. N. 3, 1, 3, 10. Ebenso Lacedaemo (vergl. über die Form unter 44) Cic. de rep. 1, 33, 50 und Leg. 2, 15, 39. Masc. dagegen sind Croto Liv. 24, 2, 2. 5, wie bei Strabo 6, 1, 12 (doch Fem. in der Form Croton Sil. 11, 18, und so Herod. 3, 136. 137. 138); Frusino Sil. 12, 532; Hippo Plin. H. N. 5, 4, 3. 6, 34, 39, 212, Sil. 3, 259, Solin. 27, 7, wie bei Strabo 17, 3, 13, daher Hippo Regius Liv. 29, 3, 7, Plin. 5, 3, 2, Sil. a. a. O., aber doch Hippo nova Plin. 3, 1, 3, 10; Narbo Martius Cic. Font. 1, 3 (5, 13), Bell. 1, 15, 5. 2, 8, 1, Plin. 3, 4, 5, 32, Auson. nob. urb. 8, 2. 13, 1 (doch Narbo als Fem. Mart. 8, 72, 4. 5, Prudent. perist. 4, 34, und so Strabo 2, 4, 3. 4, 1, 6. 12); Sulmo Ovid. Amor. 3, 15, 11, Fast. 4, 81 und Trist. 4, 10, 3, Sil. 8, 512; ad occupandum Vesontionem Cäs. B. G. 1, 38, 1, wie *τὸν Βεσοντίωνα* Dio Cass. 38, 34. Die Städtenamen auf on nach der dritten Declin. sind größtentheils Fem.: Lacedaemon Liv. 34, 40, 5. 34, 41, 6; Babylon Lucan. 1, 10, Stat. Silv. 3, 2, 137, Mart. 9, 75, 8; Calydon Verg.

Aen. 7, 306. 11, 270, Ovid. Met. 6, 415. 8, 525, Lucan. 6, 365, Stat. Theb. 1, 401. 8, 482, Mart. 9, 48, 6; Pleuron Ovid. Met. 7, 382, Sil. 15, 310, Stat. Theb. 2, 727. 4, 103. 8, 483; Sidon Sil. 14, 579; Barcinon oder Barchinon Prudent. perist. 4, 33. Masc. aber sind Brauron Stat. Theb. 12, 615; Marathon Mela 2, 3, 6, Stat. Theb. 5, 431. 12, 581. 617, wie Herod. 1, 62. 6, 107. 111. 113. 120, Demosth. de falsa leg. 311, Paus. 1, 27, 9. 1, 32, 5. 6, Aristid. Panath. S. 217 (dagegen Fem. Ovid. Met. 7, 434, und so Pind. Ol. 13, 110, Herod. 6, 102 nach mehreren vorzüglichen Hdschr., Cratin. und Nicander bei Porphyr. quaest. Homer. 4 S. 290); Sicyon Cic. Att. 1, 13, 1, wie Xen. Hell. 4, 2, 14. 4, 5, 12. 7, 1, 44. 7, 2, 11. 7, 3, 1. 4, Polyb. 2, 52. 4, 67 (aber Fem. Ovid. Ibis 315 (319), Stat. Theb. 2, 179. 4, 50, Juven. 3, 69, wie auch Pind. Nem. 9, 53, Strabo 8, 6, 25, Epigr. bei Athen. 14 S. 629 a.); Tecmon Liv. 45, 26, 10. Nach Consent. S. 2030 war auch Caulon und der daneben übliche Plur. Caulones Masc.

Die Städtenamen auf um, wie Beneventum Metapontum Paestum Parium Surrentum Tarentum Tusculum, nebst den Griechischen der zweiten Declin. auf on, wie Dorion Pteleon Thrion, und die Plur. tantum auf a, wie Hierosolyma Susa, sind Neutra. Aber die auf um oder on werden zuweilen als Fem. behandelt. Plin. H. N. 5, 26, 21 Elatium dimidio propior Petrae quam Damascus; Auson. Epigr. 69, 13 Campana in Benevento. Doch mit Unrecht wird dafür angeführt Sen. Tro. 14 excisa ferro est, Pergamum incubuit sibi; denn excisa est bezieht sich nicht auf Pergamum, sondern auf das vorhergehende ad cuius arma venit V. 8, und dieses weist zurück auf te Troia V. 4.

Mehrere Städtenamen sind in doppelter Form, auf um und us oder auf on und os, vorhanden, wo dann die Form auf um oder on als Neutr., die auf us oder os als Fem. gebraucht wird. So ist Ilium und Ilion Neutr., wie Verg. Aen. 3, 3. 5, 261. 756, Horat. Carm. 1, 10, 14. 3, 19, 4. 4, 4, 53 und Epod. 10, 13, Ovid. Her. 16 (17), 240, Plin. H. N. 5, 30, 33, 124. 36, 8, 14, 65, Ilios Fem. Horat. Carm. 4, 9, 18 und Epod. 14, 14, Ovid. Her. 1, 48, A. A. 1, 363, Met. 14, 467. So ist ferner Saguntus nebst dem Voc. Sagunte statt des gewöhnlichen Saguntum C. I. L. 2, 3867, Sil. 2, 446. 569. 9, 186. 17, 496, Juven. 15, 114, Flor. 2, 6, 3, Eumen. grat. act. Constantino Aug. 3, 1, Auson. Idyll. 15, 30, Prudent. perist. 4, 100; und dazu gehören Wortverbindungen, wie C. I. L. 2, 3836 ob restitutam Saguntum, Liv. 21, 19, 1 Sagunto excisa, Plin. H. N. 7, 3, 3, 35 Sagunti quo anno

deleta est, Sil. 1, 650. 676. 2, 105. 284. 487. 514. 541. 662. 3, 2. 66. 5, 160. 6, 701. 7, 280. 11, 143. 12, 432 superatae Sagunto, accensae Sagunti, miseram Saguntum, obsessa Sagunto, tuae Sagunti, luctantem fatis Saguntum, totam Saguntum, castae Sagunti, obsessae Sagunti, passam infanda Saguntum, captam Saguntum, miserae Sagunti, excisam Saguntum, miserae Sagunto, Stat. Silv. 4, 6, 83 immeritae Sagunti, Mela 2, 6, 6 Saguntum illam fide et aerumnis inclitam. Lugdunus für Lugdunum Amm. Marc. 15, 11, 11, daher Lugdunum incautam 16, 11, 4 und Lugdunum tuam Sidon. Carm. 5, 576. Tarentus für Tarentum Mela 2, 4, 8 in den Vat. AB, im Flor. C und in anderen Büchern, Sil. 12, 434, Flor. 1, 18, 2. 2, 6, 42, Prudent. c. Symmach. 2, 748, Sidon. Carm. 5, 430, Philarg. zu Verg. Ge. 2, 203, Serv. zu Verg. Ge. 2, 197 im cod. G. Mogontiacus und Argentoratus Amm. Marc. 15, 11, 8, und Mogontiacum praesidiis vacuam 27, 10, 1. Pergamus für Pergamum zur Bezeichnung der Stadt der Attali Mart. 14, 51, der Voc. Pergame Stat. Silv. 3, 4, 12, und celsam Pergamon daselbst V. 68; daß die eben angegebene Stadt gemeint ist, erhellt aus der Vergleichung von V. 23 mit Tac. Ann. 3, 63. Daß die Burg von Troja, welche gewöhnlich Pergama als Plur. genannt wird, ebenfalls Pergamum und Pergamus heißen kann, wo dann die letztere Form fem. Gen. sein muß, ist unter 114 nachgewiesen. Übrigens sind mit diesen Städtenamen, welche vorherrschend Neutra sind mit fem. Nebenformen, die oben erörterten zu vergleichen, in denen zu den gebräuchlicheren Formen auf us Nebenformen auf um gehören.

Die Städtenamen der dritten Decl. auf e, i und y, auf ar, er, ir und ur, und auf al und ul, sind gleichfalls Neutra. Praeneste hat Adj. oder Particip. neutr. Gen. bei sich Verg. Aen. 7, 682, Horat. Carm. 3, 4, 23, Sil. 8, 365, Stat. Silv. 4, 4, 15, es steht als Accus. Cic. Catil. 1, 3, 8, Liv. 6, 29, 7. 7, 12, 8. 28, 9, 5, Mart. 4, 64, 33; dagegen sagt Verg. Aen. 8, 561 Praeneste sub ipsa, und Juven. 3, 190 gelida Praeneste, vergl. Serv. zu Aen. 7, 682. Bibracte als Acc. hat Cäs. B. G. 1, 23, 1. Magnae Reate dicatum caelicolum matri Sil. 8, 417. Magnum Teate und clarum Teate Sil. 8, 522. 17, 458. Die Namen auf i gehören hauptsächlich Spanischen Städten an. Als solche nennt Plin. H. N. 3, 1, 3, 8. 10. 12. 14 Sexi Murgi Iliberri Artigi Vesci Singili Tucci Ossigi Illiturgi Iprasturgi Sacili Ituci Ucubi Astigi Laconimurgi, Arunci oder Arungi, Lastigi; dazu kommt Aizi, welches Prisc. 6, 3, 13 S. 682 aus Trajanus Dacica anführt, und Intibili Liv. 23, 49, 12. Einige davon haben Nebenformen fem. Gen. auf is. So

wird der Acc. Illiturgin oder Illiturgim geschrieben Liv. 24, 41, 8. 26, 17, 4. 28, 19, 4; allerdings stimmen die Hdschr. nirgends völlig überein, und Illiturgi als Nomin. ist bei Liv. 23, 49, 5 (wie auch Prisc. a. a. O. daraus anführt) und 28, 19, 1, und als Accus. 34, 10, 1. 2, welche Schreibung bestätigt wird durch Illiturgi obsidione liberato 23, 49, 12. Den Acc. Ucubim hat B. Hisp. 7, 1. 8, 6. 20, 1. 27, 4. *Ἄστιγις* und *Τοῦκκις* giebt Strabo 3, 2, 2, *Οὔεσκις*, *Σακιλίς*, *Ἰλλιβερίς* Ptolem. 2, 4, 11. Iliberrim haben bei Liv. 21, 24, 5 der Med. und Colb., aber § 1 ist in denselben ad oppidum Iliberri. Wenn Strabo 4, 1, 6 von den Flüssen Ruscino und Iliberris sagt *πόλιν ἔχων ὁμώνυμον ἑκάτερος αὐτῶν*, und wenn Athen. 8 S. 332 a mit Bezugnahme auf Polyb. schreibt: *ποταμοὺς Ἰλλέβεριν καὶ Ῥόσκυνον, ῥέοντας παρὰ πόλεις ὁμωνύμους*, so konnten dessen ungeachtet die Namen der Städte von denen der Flüsse in der Endung und dem Genus verschieden sein. Andere den oben aufgeführten sonst sehr ähnlich lautende Namen Spanischer Städte kennen wir nur mit der Endung is, wie Anatorgis Liv. 25, 32, 9, *Κονίστοργις* Appian. 6, 57 (nach welcher Stelle bei Strabo 3, 2, 2 die Lesart *Κονίστορσις* berichtigt ist), Calagurris Liv. 39, 21, 8, Flor. 3, 22, 9, Oringis oder Oningis Liv. 28, 3, 2, Plin. H. N. 3, 1, 3, 12. Diese müssen fem. Gen. sein.

Aepy als Name einer Stadt mit der Bezeichnung summis ingestum montibus ist bei Stat. Theb. 4, 180, nach *ἐΰκτιτον Αἰπυ* Il. 2, 592, worüber Strabo 8, 3, 24 spricht. Zidar ist Neutr. nach Prob. cathol. 1, 28 S. 1453; ohne Zweifel auch das Indeclin. Agar oder Aggar, vergl. unter 132; Desar Plin. H. N. 6, 30, 35, 191, Sapphar 6, 28, 26, 104, Succabar 5, 2, 1, 21. Iader als Accus. Plin. 3, 26, 30 und itin. Anton. S. 272. 496. 497 (129. 241); devexum lateri Tuder Sil. 6, 645. Daß Gaddir Neutr. sei, schließt Prisc. 5, 3, 18 S. 648 und 6, 9, 45 S. 698 aus den Worten in Sallust. Hist.: Tartessum Hispaniae civitatem, quam nunc Tyrii mutato nomine Gaddir habent, weil, wenn es Fem. wäre, der Acc. Gaddirem heißen würde. Auch Plin. H. N. 4, 22, 36 schreibt: nostri Tarteson appellant, Poeni Gadir, ita Punica lingua saepem significante; und Avien. orb. terr. 615: Poenus quippe locum Gaddir vocat undique saeptum aggere praeducto. Der Beweis für das Neutr. ist jedoch damit nicht geführt, da es denkbar ist, daß man die specifisch Punische Benennung nicht auf Lateinische Art flectiren wollte. Auch sagt Avien. orb. terr. 610 Gadir prima, und Prisc. 7, 7, 32 S. 747 schreibt dem Worte das Gen. fem. zu, wahrscheinlich aus dem nämlichen Grunde, welchen er 5, 2, 11 S. 644 für Suthul und

den Flußnamen Muthul, und 6, 2, 8 S. 680 für die Flußnamen Mulucha und Turia geltend macht, weil das Punische, gleich dem Hebräischen, Chaldäischen und Syrischen, kein Neutrum habe; welcher Grund freilich für den Latein. Gebrauch nicht entscheidend ist. Rhysaddir, Name eines Hafens in Africa, steht als Accus. Plin. H. N. 5, 1, 1, 9, und ist also entweder als Neutr. oder als Indeclin. behandelt. Anxur ist mit Particip. neutr. Gen. verbunden Horat. Serm. 1, 5, 26, Liv. 4, 59, 3. 9. 5, 12, 6. 5, 13, 1, dasselbe steht als Accus. Liv. 5, 16, 2. 8, 21, 11; dagegen ist candidus Anxur, superbus Anxur, splendidus Anxur Mart. 5, 1, 6. 6, 42, 6. 10, 51, 8, wahrscheinlich mit Beziehung auf den gleichnamigen Berg, auf welchem die Stadt lag, und derselbe ist in litora quae post Formias in Anxurim porriguntur Symmach. Epist. 2, 6 zu verstehen. Tibur steht mit Adject., Pronom. und Particip. neutr. Gen. Verg. Aen. 7, 630, Horat. Carm. 2, 6, 5. 3, 4, 23. 3, 29, 6. 4, 3, 10 und Epist. 1, 7, 45, Sil. 8, 364, Stat. Silv. 1, 3, 1, Mart. 4, 62, 1. 4, 64, 32. 5, 71, 6. 10, 30, 5, und als Accus. Horat. Epist. 1, 8, 12, Liv. 7, 11, 7. 9, 30, 5. 6. 22, 11, 3. 22, 12, 1. 43, 2, 10. Subur als Accus. hat Mela 2, 6, 5. Hispal ist Sil. 3, 392 mit dem Adj. celebre verbunden, und dieselbe Form wenden Mela 2, 6, 4 (im Vat. B und Leipz. Hispalis oder Hyspalis) und Plin. H. N. 3, 1, 3, 11 an; sonst Hispalis als Fem., Cäs. B. C. 2, 20, 4, B. Alex. 56, 5, B. Hisp. 27, 3. 35, 1. 4. 39, 3. 40, 8. 42, 1, Isid. orig. 15, 1, 71, und ebenso Strabo 3, 2, 1. Suthul ist Neutr. Sallust. Jug. 37, 3. 38, 2 ad oppidum Suthul und relicto Suthule, und wird als solches von Prob. cathol. 1, 18 S. 1447 anerkannt. Dagegen sagt Prisc. 5, 2, 11 S. 644: In ul unum reperitur masculinum Latinum, consul, duo communia, praesul exul, et barbara, Suthul Muthul; et sunt propria, quae ideo quidam neutra esse putaverunt, quod appellativis neutris sunt coniuncta: oppidum Suthul. Sed melius est figurate sic esse apposita dicere, ut si dicam mons Ossa vel Tiberis flumen, quam quod neutri generis in ul terminantia sint, et maxime, cum lingua Poenorum, quae Chaldaeae vel Hebraeae similis est et Syrae, non habeat genus neutrum. Daß diese letztere Bemerkung für den Latein. Gebrauch kein Gewicht hat, wurde eben bei der Erörterung über das Genus von Gaddir ausgesprochen.

Prisc. a. a. O. giebt als Neutr. noch Cim, nomen vici, ut dicit Celsus, welches Wort er 6, 5, 24 S. 688, ebenfalls mit Beziehung auf Celsus, als Indeclin. bezeichnet. Die Lage der Ortschaft ist unbekannt. Appul. de mag. 24 S. 448 hat illud tuum Atticum Zarath. Neutra waren wahrscheinlich auch die nur im Nomin. vorkommenden Spanischen

Städtenamen Suel, Osset und Callet Plin. H. N. 3, 1, 3, 8. 11. 12. 15, wiewohl aus der Construction oppidum Osset quod cognominatur Iulia Constantia § 11 nichts für das Genus von Osset folgt. Denn jeder Städtename wird in der Apposition von oppidum zum Neutrum. Liv. 2, 33, 9 Corioli oppidum captum; 36, 10, 11 oppidum Gonni in ipsis faucibus saltus situm; 42, 54, 1 Mylae proximum oppidum ita munitum; Plin. H. N. 2, 52, 53 Volsinii oppidum Tuscorum opulentissimum totum concrematum est fulmine; 3, 5, 9, 70 oppidum Latinorum Apiolas captum a L. Tarquinio rege; 3, 8, 14, 89 oppidum Acragas, quod Agrigentum nostri dixere; 6, 5, 5 Pityus oppidum opulentissimum ab Heniochis direptum est; 6, 23, 26, 97 Arbis oppidum a Nearcho conditum. Ähnlich sind die Stellen, in welchen es in der Aufzählung mehrerer Städte nach vorausgeschicktem oppida oder oppidis heißt Correa quod Potentia cognominatur, und Myus quod primo condidisse Iones narrantur Athenis profecti, Plin. 3, 5, 7. 5, 29, 31, 113. Einigemale jedoch behandelt Plinius Städtenamen, welche nach der Endung ein anderes Genus haben müssen, als Neutra, ohne daß oppidum daneben steht oder aus dem nächstvorhergehenden zu ergänzen ist, wie 3, 1, 3, 10 XVII p. remotum in mediterraneo Obulco quod Pontificense appellatur (bei Strabo 3, 4, 9 ist Ὀβούλκων Fem.); 3, 5, 10, 73 Hippo quod nunc Vibonem Valentiam appellamus; 4, 10, 17, 38 Amphipolis liberum; 6, 4, 4, 11 Trapezus liberum monte vasto clausum (§ 12 folgt der Acc. Trapezunta).

143. Die Namen der Länder und Inseln sind ebenfalls Fem., nicht nur die auf ia, Italia Graecia Thessalia Macedonia Arcadia Germania Gallia Hispania Sicilia Sardinia Britannia Pannonia Asia India Media Assyria Babylonia Syria, und die ganz wie Adject. fem. Gen. gebildeten, Africa Attica Laconica Corsica Belgica, oder die nach Art Griechischer weiblicher Patronymica auf is Gen. idis ausgehenden, Persis Megaris Argolis, sondern auch Aegyptus Epirus Cyprus Chios Delos Lemnos Lesbos Pharos Rhodos Samos. Wenn Pontus das Land am Pontus Euxinus bedeutet, so ist es Masc. ebenso wohl, wie wenn es für das Meer selbst steht, Cic. l. Man. 8, 21. 9, 22 und Arch. 9, 21, Prov. cons. 4, 6, Ovid. Trist. 3, 2, 8 und Pont. 4, 12, 34, Vopisc. Aurel. 21, 11, Inschr. Henz. 6940, wiewohl Prisc. 18, 4, 41 S. 1130 aus Sallust. anführt: Bithyniam et Pontum consuli datam esse; und wenn irgendwo das Genus von Hellespontos, wo die Umgebung dieser Meerenge angezeigt wird, zu erkennen ist, so wird das Wort auch in dieser Anwendung nur Masc. sein können. Aber von dem Bosporanischen Reich sagt Prop. 4 (3),

11, 68 Pompeia Bospore capta manu, und Sulpic. Sev. dial. 1, 26, 2 Bosporus exclusa.

Der einzige Inselname masc. Gen. ist Sason Lucan. 2, 627 und Sil. 7, 480, dafür Sasonis als Fem. Plin. H. N. 3, 26, 30. Die Halbinsel Sirmio ist Fem. Catull. 31, 12. Isthmus oder Isthmos ist eigentlich Appellativum, es wird jedoch vorzugsweise von der Corinthischen Landenge gebraucht. Es ist Masc. Mela 2, 3, 7, Plin. H. N. 4, 11, 18, 48 und Stat. Silv. 4, 3, 60, Fem. allein Appul. Met. 1, 1 S. 6. Unter den Griechen hat Pind. überall, Ol. 7, 81. 8, 48, Nem. 5, 37, Isthm. 1, 32, es als Fem. behandelt.

Das Genus der Bergnamen richtet sich nach den Endungen. Masc. sind die auf us, is, ys, ōs, es, x, an und ōn, as G. antis, obgleich einige davon bei den Griechen als Fem. vorkommen: Apenninus Caucasus Haemus Olympus Parnassus Pindus Taurus Vesuvius, Lucretilis (Horat. Carm. 1, 17, 1), Othrys (Ovid. Met. 12, 513, Lucan. 6, 335, Stat. Theb. 4, 655 und Achill. 1, 238, Fem. Hesiod. Theog. 632, Herod. 7, 129, Strabo 8, 3, 32. 9, 5, 6. 8. 14), Athos, Parnes (Sen. Phädra 4 und Stat. Theb. 12, 620, Fem. Paus. 1, 32, 1), Eryx (Verg. Aen. 12, 701, Ovid. Fast. 4, 478, Mela 2, 7, 17), Azan (Stat. Theb. 4, 292), Cithaeron (Verg. Aen. 4, 303, Ovid. Met. 2, 223. 3, 702, Sen. Oed. Fragm. 13), Helicon (Lucr. 1, 118. 3, 133, Ovid. Met. 2, 219. 5, 254. 8, 533), Atlas, Mimas. Als Ausnahmen sind zu bemerken apertam Taenaron umbris Lucan. 9, 36, Hymettos Attica und Taenaros Spartiaca Appul. Met. 1, 1 S. 6. 7 und (Lacedaemonis) conterminam deviis abditam locis Taenarum 6, 18 S. 413.

Die der ersten Declin. auf a und e sind in der Regel Fem. Aetna Cic. Verr. 5, 56, 146, Verg. Aen. 3, 554. 579, Horat. Carm. 3, 4, 76 und Epod. 17, 33, Prop. 4 (3), 2, 5, Ovid. remed. amor. 491 und Met. 13, 868, Sen. Epist. 79, 8 und benef. 3, 37, 2. 6, 36, 1, Mela 2, 7, 17, Aetna 201. 329, Lucan. 1, 545. 6, 295, Stat. Theb. 5, 50. 6, 709 und Achill. 2, 149; und Aetne Ovid. Met. 13, 770. 15, 340 und Fast. 4, 491. Cyllene Ovid. Fast. 2, 276. 5, 87, Sil. 3, 203, Stat. Theb. 4, 288. 7, 187. Hybla Ovid. Trist. 5, 13, 22 und Ibis 201, Sil. 14, 200, Mart. 2, 46, 1. Ida Verg. Ge. 4, 41 und Aen. 2, 801. 3, 6. 5, 252. 449. 10, 158. 12, 412, Horat. Carm. 3, 20, 16, Ovid. Amor. 1, 14, 11. 3, 10, 25, A. A. 1, 289 und Fast. 5, 115, Val. Fl. 1, 549. 2, 414, Stat. Silv. 1, 2, 43. 3, 4, 12, Theb. 7, 188 und Achill. 1, 67; und Ide Ovid. Her. 5, 73 und Met. 2, 218. 10, 71. 12, 521, Stat. Achill. 2, 197. Oeta Culex 203, Ovid.

Her. 9, 147, Sen. Herc. fur. 133 im Flor. und Herc. Oet. 866, Sil. 6, 452, Stat. Theb. 12, 67; und Oete Ovid. Met. 9, 230, Lucan. 3, 178. 8, 800, Stat. Theb. 1, 119. 4, 158. Ossa Ovid. Amor. 2, 1, 14 und Ibis 287, Sen. Herc. Oet. 1740, Lucan. 1, 389, Val. Fl. 7, 606, Stat. Silv. 3, 2, 65, Theb. 2, 82. 3, 319. 5, 261. 9, 220 und Achill. 1, 320. Pholoe Lucan. 3, 198, Val. Fl. 3, 66, Stat. Theb. 3, 604. Pyrene Tibull. 1, 7, 9, Lucan. 1, 688, Sil. 1, 548. 16, 279, Auson. Epist. 24, 87. Rhodope Horat. Carm. 3, 25, 12, Ovid. Met. 2, 222. 6, 87. 10, 77, Lucan. 7, 451, Sil. 3, 494. 11, 476, Stat. Theb. 8, 408, Claudian. in Ruf. 1, 335 und laud. Stil. 1, 130. Die auf um oder on und die der dritten Declin. auf e sind Neutra. Pelion Ovid. Met. 7, 224 (im Marc. Flor. m. corr. altus Pelion) und Fast. 3, 441 (in mehreren Büchern Pelion altior), Stat. Theb. 6, 714 (724) in einer wahrscheinlich interpolirten Stelle, und 10, 852, Achill. 2, 342. Soracte Horat. Carm. 1, 9, 2, Sil. 8, 492.

Aber als Masc. steht Aetna Aetna 341, Solin. 5, 9. Oeta oder Oete Ovid. Met. 9, 165. 204, Claudian. Gigant. 66, vergl. Markl. zu Stat. Silv. 2, 2, 45. Ossa Ovid. Met. 1, 155. Für Pelion ist bei Plin. H. N. 4, 8, 15 Pelius, bei Cic. Fat. 15, 35 mons Pelius gebraucht. Plin. 7, 2, 2, 19 sagt auch ad montem Soractem, während er 31, 2, 19, 27 mit Nennung des Varro ad Soracte hat im Ricc. (im Par. d ist Soracten). Wie alle Städtenamen mit der Apposition oppidum als Neutra behandelt werden (vergl. unter 142 g. E.), so alle Bergnamen mit der Apposition mons als Masc., wie Prisc. 5, 2, 11 S. 644 oppidum Suthul als figurate dictum mit mons Ossa und Tiberis flumen vergleicht. So hat Cäs. B. G. 1, 2, 3. 1, 8, 1 monte Iura altissimo und ad montem Iuram qui, derselbe 7, 8, 2. 7, 56, 2 mons Cevenna qui und oppositus mons Cevenna, Plin. H. N. 3, 8, 14, 88 mons Aetna nocturnis mirus incendiis, Serv. zu Verg. Ge. 3, 351 Rhodope mons Thraciae protentus.

Die Flußnamen sind der überwiegenden Mehrheit nach Masc., nämlich die der zweiten Declin. auf us und er, die auf is, es, as, ūs, ys, ns, ps, rs, x, o und io, on, ar und er der dritten Declin., wie Arnus Aturus Aufidus Cephissus Danuvius Hebrus Iberus Ilissus Indus Nilus Padus Rhenus Rhodanus Tagus Vulturnus Ister Albis Clanis Liris Phasis Sybaris Tiberis Tigris Araxes Euphrates Ganges Meles Aeas Melas Eurotas Selinūs Halys Imitys Ufens Cinyps Sars Atax Atrax Iapyx Phoenix Almo Anio Formio Frento Natiso Rubico Acheron Ladon Phlegethon Strymon Thermodon Aesar Arar Nar Liger.

Prisc. 5, 8, 42 S. 658 sagt, daß Tibris bei den vetustissimi Commune gewesen sei, andere Beglaubigung für das Fem. fehlt. Acheruns steht als Fem. Plaut. Capt. 5, 4, 2, wie von Non. S. 191 bemerkt wird. Darnach hat Kloß in der Stelle eines alten Dichters bei Cic. Tusc. 1, 16, 37, wo der Reg. und Gud. alte Acheruntis geben, altae A. vermuthet. Sonst ist Acheron durchaus Masc., Lucr. 3, 978, Verg. Ge. 2, 492 und Aen. 6, 107. 295, Ovid. Met. 11, 504. Styx ist, wie im Griech., Fem., Verg. Ge. 1, 243. 4, 480 und Aen. 6, 439, Ovid. Fast. 2, 536. 3, 322. 802 und Pont. 4, 14, 11, Sen. nat. quaest. 3, 25, 1, Sen. Herc. fur. 104. 562. 717, Phädra 633. 952, Oed. 400. 405, Thyest. 666. 1011, Tro. 439, Med. 635, Agam. 514 und Herc. Oet. 1165. 1202. 1771. 1927, Val. Fl. 1, 464, Plin. H. N. 2, 103, 106, 231, Stat. Theb. 1, 57. 4, 524. Nar ist Masc., Verg. Aen. 7, 517, Auson. technop. de deis 10, Claudian. Prob. et Olybr. cons. 256, und hat im Acc. Narem Tac. Ann. 1, 79, daher auch wohl Cic. Att. 4, 15, 5, wo Nar als Acc. gelesen wird, die Emendation Narem angenommen werden muß. Auch bei Strabo 5, 2, 10. 5, 3, 7 ist ὁ Νάρ. Bei Serv. zu Verg. Aen. 7, 712 wird mit Anführung des Varro im Guelf. 1 Naren vel Nartem, in anderen Büchern Naram vel Nartem, Narran vel Narren und anderes geschrieben. Elaver ist Neutr. Cäs. B. G. 7, 34, 2. 7, 53, 4; Iader desgleichen Lucan. 4, 405. Das Genus von Tader, Plin. H. N. 3, 1, 3, 9. 3, 3, 4, 19, und von Ger oder Gir, Plin. 5, 1, 1, 15, ist unbekannt.

Die Flußnamen auf a sind großentheils Masc., vornehmlich diejenigen, welche im Griech. auf as ausgehen, es fehlt aber bei mehreren derselben auch nicht an Beispielen für das Gen. fem. Masc. sind Addua Claudian. VI cons. Honor. 195. 488, Sidon. Epist. 1, 5, wie ὁ Ἀδούας Strabo 4, 3, 3. 4, 6, 6. 12. 5, 1, 6. Albula Ovid. Fast. 2, 389, Mart. 12, 99, 4, paneg. Constantino Aug. 21, 5, Symmach. Epist. 4, 33, Burmann's Anthol. 1, 164 (Meyer 686, Riese 71) V. 2; dasselbe Fem. Ovid. Fast. 4, 68, Mart. 1, 12, 2. Masc. Bagrada Lucan. 4, 588, Sil. 6, 141. 678, Stat. Silv. 4, 3, 91, wie ὁ Βαγράδας Strabo 17, 3, 13, und dies Genus des Wortes bezeugt Prisc. 5, 2, 5 S. 641. Chrysa Sil. 14, 229, dafür Chrysas Cic. Verr. 4, 44, 96, wie τὸν Χρύσαν ποταμόν Diod. 14, 95. Cinga Lucan. 4, 21. Cremera Ovid. Fast. 2, 205. 206. Druentia Sil. 3, 468, wie ὁ Δρουεντίας Strabo 4, 1, 11. 4, 6, 5. 5, 1, 11; dasselbe Fem. Auson. Idyll. 10, 479. Masc. Garumna Tibull. 1, 7, 11, Mela 3, 2, 5, Sidon. Carm. 22, 101. 108 und in dem Gedicht bei Epist. 8, 9 V. 44, Venant. Fortun. Carm. 1,

21, 1, wie ὁ Γαρούνας Strabo 4, 1, 1. 14. 4, 2, 1. 4, 3, 3; dasselbe Fem. Auson. Idyll. 10, 483 und Epist. 14, 1. 24, 73. Masc. Himera Mela 2, 7, 17, wie bei Pind. Pyth. 1, 79 und Polyb. exc. legat. 1 der Gen. Ἱμέρα und bei Polyb. a. a. O. und Diod. 19, 109 der Acc. τὸν Ἱμέραν ποταμόν auf den Nom. ὁ Ἱμέρας hinweist; dasselbe Fem. Sil. 14, 233, nämlich V. 235 folgt incita. Masc. Isara Lucan. 1, 399. Macra Lucan. 2, 426. Marsya Lucan. 3, 207, Claudian. in Eutr. 2, 266, dafür Marsyas Liv. 38, 13, 6, Plin. H. N. 5, 29, 29, 106, Curt. 3, 1, 2, wie bei Xen. Anab. 1, 2, 8. Mella Catull. 67, 33. Mosella Masc. Auson. nob. urb. 4, 6 und Idyll. 10, 350. 381. 469, aber Fem. Idyll. 10, 73. 148. 374. 467 und Venant. Fortun. Carm. 7, 4, 7. Masc. Rutuba Lucan. 2, 422. Sequana Plin. H. N. 4, 17, 31, wie ὁ Σηκοάνας Strabo 4, 1, 14. 4, 3, 3. 4. 5. 4, 4, 1. 4, 5, 2. Trebia Plin. H. N. 3, 16, 20, 118, Sil. 4, 645. 6, 707. 9, 189, wie ὁ Τρεβίας Strabo 5, 1, 11; dasselbe Fem. Manil. 4, 660. Masc. Tutia oder Turia (ein Flüßchen nahe bei Rom) Sil. 13, 5. 6. Gleich diesen Flußnamen ist Hadria Masc., Horat. Carm. 2, 11, 2. 2, 14, 14. 3, 3, 5. 3, 9, 23, Sen. Thyest. 362, Lucan. 5, 614, wie ὁ Ἀδρίας Strabo 5, 1, 2. 3. 8.

Andere Flußnamen auf a finden wir nur als Fem. gebraucht. Allia Liv. 6, 28, 6, Ovid. A. A. 1, 413 und remed. amor. 220, Lucan. 7, 409. Duria, Name zweier Flüsse in Oberitalien, Plin. H. N. 3, 16, 20, 118, obgleich dafür bei Strabo 4, 6, 5. 7. 5, 1, 11 ὁ Δουρίας ist; formosus Duria Claudian. laus Serenae reg. 72 ist der Spanische Fluß, welcher gewöhnlich Durius heißt. Matrona Auson. Idyll. 10, 462. Sagra Plin. H. N. 3, 10, 15; Strabo 6, 1, 10 sagt Σάγρας ὃν θηλυκῶς ὀνομάζουσιν, und darauf μετὰ τὴν Σάγραν. Sura Auson. Idyll. 10, 355. Von anderen Flußnamen der gleichen Endung, Luppia, Mosa, Sena, Tinia, Vistula, ist das Genus unbekannt; Strabo 7, 1, 3 hat Λουπίας ποταμός, derselbe 5, 2, 10. 5, 3, 7 ὁ Τενέας.

Über Mulucha oder Molucha, einen Fluß in Africa, und Turia, einen Fluß bei Valentia in Spanien, sagt Phoc. 2, 1 S. 1691: Barbara neutri generis duo lecta sunt apud Sallustium nomina fluminum, hoc Muluccha, hoc Turia; und Prob. cathol. 1, 1 S. 1440 citirt als nomen generis neutri aus Sallust. et dextrum flumen Turia, indem er hinzufügt huius Turiae; und 1, 16 S. 1445 giebt er hoc Turia, nomen fluminis lectum in secunda historia Sallustii, und nochmals 1, 52 S. 1473 hoc Turia huius Turiae, flumen. Übereinstimmend damit schreibt Vib. Sequester S. 83: Turia Hispaniae, quod Valentiam parvo intervallo praeterfluit; offenbar nach der unten angeführten Stelle

des Sallust., in welcher flumen Turiam quod ist. Dagegen bemerkt Prisc. 6, 2, 8 S. 680: Mulucha flumen et Turia, et si qua similia inveniuntur, magis figurate masculina cum neutris iunguntur, ut si dicam Tiberis flumen vel Hister flumen. Quod autem non sunt neutra Turia et Mulucha et similia, ostendit etiam natura ipsius sermonis Punici, in quo omnia nomina vel masculina sunt vel feminina. Derselbe 5, 2, 6 S. 641 und 6, 2, 9 S. 680 führt aus Sallust. Hist. an: inter laeva moenium et dextrum flumen Turiam, quod Valentiam parvo intervallo praeterfluit; und folgert aus dem Acc. Turiam, daß das Wort nicht Neutr., sondern Masc. sei. Ohne Zweifel geht aus dieser Stelle und aus Sallust. Jug. 19, 7. 110, 8 flumen Mulucham dies hervor, daß der Schriftsteller beide Nomina nicht für Neutra ansah; ob aber für Masc. oder für Fem., ist daraus nicht zu erkennen. Die Worte des Mela 1, 5, 5 Mulucha ille quem diximus amnis est, entscheiden nicht für das Gen. masc. von Mulucha.

Lethe ist, wie im Griech., immer Fem., Ovid. Trist. 4, 1, 47 und Pont. 2, 4, 23, Sen. Herc. fur. 684, Lucan. 5, 221, Sil. 1, 236, Stat. Silv. 3, 3, 187. 5, 1, 161 und Theb. 4, 622. 6, 492, Mart. 10, 2, 7.

Prisc. 5, 8, 43 S. 658 bemerkt als einen Fall der bei den vetustissimi üblich gewesenen Vermischung der Genera den Gebrauch von Histrum für Hister, von Rhenum Tanagrum Metaurum Iberum Vulturnum Oceanum, indem er hinzufügt: hoc tamen quotiens flumen sequebatur, solebant facere. So ist als Nomin. flumen Rhenum Horat. A. P. 18; Metaurum flumen Horat. Carm. 4, 4, 38 (sonst Metaurus Plin. H. N. 3, 5, 10, 73, Lucan. 2, 405, Sil. 8, 450, Claudian. VI·cons. Honor· 501, wie Strabo 5, 2, 10. 6, 1, 5); flumina Symaethum, Terias, und flumen Elorum Plin. 3, 8, 14, 89 (Symaethos Serv. zu Verg. Aen. 9, 584, und Elorus Sil. 14, 269); flumen Evenum, flumen Granicum, flumen Ascanium Plin. 5, 30, 32. 5, 32, 40; flumina Iasonium, Melanthium, flumen Absarrum und flumen Chobum Plin. 6, 4, 4, 11. 12. 14. So auch flumen Charien Plin. 6, 4, 4, 14 (*Χαρίεντα ποταμόν* Arrian. peripl. Ponti Eux. 13). Fl. Varum ist auf der tab. Peuting. II E. Aber bei Cäs. B. G. 1, 1, 5. 1, 6, 1. 1, 8, 1. 1, 53, 1. 2, 29, 4. 4, 1, 1 ist flumen Rhenum und flumen Rhodanum Accus.; vergl. Liv. 10, 20, 6. 22, 14, 1. 23, 35, 5. 23, 36, 9. 25, 11, 8. 26, 17, 3. 27, 47, 9. 28, 33, 1. 31, 27, 1. 31, 33, 6. 31, 39, 5. 33, 4, 1. 38, 13, 2. 38, 18, 1. 7. 38, 41, 4. 42, 38, 10. 43, 21, 9. 44, 7, 6. 45, 29, 7. Mare Oceanum als Nomin. hat nur

Ampel. Cap. 1 und 7, dagegen mare Oceanus Tac. Hist. 4, 12, und als Accus. mare Oceanum Cäs. B. G. 3, 7, 2, Catull. 115, 6, Mela 2, 6, 2. Aber auch fluvius Crustumium verbindet Plin. H. N. 3, 15, 20, und dieselbe Form des Nomin., welche Gen. neutr. sein muß, hat Lucan. 2, 406. Muthul, dessen Genus aus Sallust. Jug. 48, 3 erat flumen oriens a meridie, nomine Muthul, nicht erkannt wird, war nach Prob. cathol. 1, 18 S. 1447 Neutr., wie der unter 142 aufgeführte Stadtname Suthul; welche Meinung Prisc. in der dabei mitgetheilten Stelle 5, 2, 11 S. 644 dadurch widerlegen will, daß das Punische kein Neutrum habe.

Wie nach dem Obigen mons Iura, mons Cevenna, mons Aetna, Rhodope mons als Masc. behandelt wird, so jeder Flußname mit der Apposition flumen als Neutr. Cäs. B. G. 1, 38, 4 flumen Dubis ut circino circumductum, daselbst 2, 5, 4. 2, 9, 3 flumen Axonam quod, und 2, 18, 1 ad flumen Sabim quod, B. C. 3, 36, 3 ad flumen Haliacmonem quod, 3, 75, 4 ad flumen Genusum quod. So ist auch flumen Turiam quod in der oben angeführten Stelle des Sallust.

Die Namen der Monate sind Masc., denn sie sind eigentlich Adject. zu mensis, welches auch öfters dabei steht, wie Cato bei Prisc. 6, 7, 40 S. 696, Cic. l. agr. 1, 2, 4, Fam. 5, 6, 1 und Att. 1, 1, 2. 1, 2, 2. 6, 2, 6. 14, 7, 2, Horat. Epist. 1, 11, 19, Ovid. Fast. 5, 1. 147. 427. 490. 6, 35, Vell. 2, 56, 3, Colum. 11, 2, 27. 42. 46. 55. 57. 62. 99, Plin. H. N. 15, 3, 4, 13, Mart. 5, 18, 1, Juven. 3, 9.

Die Namen der Winde sind ebenfalls Masc., Septentrio, Aquilo oder Boreas, Subsolanus oder Eurus, Volturnus, Auster oder Notus, Caurus oder Corus, Favonius oder Zephyrus, Africus, Circius, Iapyx; und so auch Etesiae Cic. Fam. 15, 11, 2, Cäs. B. C. 3, 107, 1, Sen. nat. quaest. 4, 2, 24. 5, 11, 1. 5, 18, 2, Plin. H. N. 2, 47, 48, 127, dafür venti Etesiae Cic. N. D. 2, 53, 131, und Etesias als Sing. Plin. 18, 34, 77, 335; desgleichen Ornithiae Appul. de mundo 12 S. 316. Die von Seyfert § 1333 für das Gen. fem. von Etesiae beigebrachte Stelle Sen. Thyest. 129 beweist nicht, denn daselbst ist veliferis Etesiis.

Serv. zu Verg. Aen. 5, 122, wo Centauro invehitur magna gelesen wird, bemerkt, daß die Namen der Schiffe als Fem. gebraucht werden. Indessen hat Sil. 14, 572. 578 als Bezeichnungen von Schiffen undivagus Python, corniger Hammon und Triton captivus. Nach Donat. 2, 4, 1 S. 1747 sind Eunuchus comoedia, Orestes tragoedia, wie Centaurus navis, sono masculina, intellectu feminina. So ist Terent. Eun. Prol. 19. 32 quam nunc acturi sumus Menandri Eunuchum

und transtulisse in Eunuchum suam ex Graeca, Appul. de mag. 37 S. 479 Coloneum suam, und in den Didascalien zu den einzelnen Stücken des Terent. lesen wir Graeca, acta, facta secunda, tertia, quarta, sexta neben den Titeln Eunuchus, Heautontimorumenos, Phormio und Adelphi ebenso wohl wie das entsprechende neben Andria und Hecyra. Auch Serv. a. a. O. stellt Centauro magna und in Eunuchum suam zusammen, erinnert aber zugleich an Juven. 1, 5. 6 summi plena iam margine libri scriptus et in tergo, necdum finitus Orestes.

144. Neutra sind alle Indeclinabilia, die barbarischen Personennamen ausgenommen, vergl. 130 und 131, nebst den nur im gleichlautenden Nomin. und Accus. vorhandenen, fas, nefas, instar, secus, vergl. unter 116. Daher auch die Latein. und Griech. Namen der Buchstaben. Varro L. L. 5, 4, 21. 5, 24, 116. 5, 30, 133. 5, 31, 134. 136 cum r uno, c in g commutato, r exclusum, g in l mutatum quod fuit, s detrito (mit der Var. detrita), Cic. de orat. 3, 12, 46 e plenissimum, Prob. cathol. 1, 6. 7 S. 1442 und 1, 16 S. 1446 e correpto, 1, 9 S. 1443 aut producto aut correpto e und zweimal e producto, Terent. Maur. 331 e vel o Graecum putetur ne Latinum e vel o, V. 359 ἄλφα primum est, inde ἰῶτα, tertium quod υ vocant, V. 398 ἄλφα quod videtur dichronon, V. 425 ἰῶτα quod Graecum fuit, V. 484 dichronon quod ἄλφα, V. 486 e Graecum breve, Prisc. 1, 3, 11 S. 542 invenitur m ante n positum, 1, 4, 15 S. 543 ut ostendat sequens u perdere vim litterae, 1, 4, 18 S. 545 ab eo auf das vorausgegangene i bezogen, 1, 4, 20 S. 546 u loco digamma positum. Wenn aber littera, vocalis oder consonans hinzugefügt ist, muß das Gen. fem. eintreten, wie Quintil. 1, 7, 4. 7. 10. 11. 17 adiecta secundae syllabae s littera und remota, secundam b litteram, cum sit c littera quae ad omnes vocales vim suam perferat, sicut apud Graecos o litterae, quae interim longa ac brevis, interim pro syllaba posita est, adiectione ι litterae, quam dativis casibus adscribunt; Charis. 1, 4 S. 1. 2 haec quoque auf duplex littera x bezogen, und qua nach in consonantem c; Diom. 2 S. 416. 417 ex vocalibus i et u transeunt in consonantium potestatem, cum aut ipsae inter se geminantur, aut quando aliis vocalibus adplicantur, ita tamen, ut quae prior et praeposita fuerit, vicem et vim consonantis obtineat, und h interdum consonans, interdum adspirationis creditur nota, haec si c mutae subiuncta fuerit, χ notat Graecam. Doch auch ohne daß eines der gedachten Nomina unmittelbar vorhergeht, ist öfters das Fem. gebraucht. Quintil. 1, 4, 11. 15 geminata i, und eadem auf b bezogen; 1, 7, 6.

8. 12. 16. 26 ut quicquid c quartam haberet, m gemina, d ultimam adiectam, i tam longae quam brevis naturam habet, u gemina; Prob. cathol. 1, 1 S. 1440. 1, 4. 6 S. 1441. 1, 7. 8 S. 1442. 1, 12 S. 1444. 1, 19 S. 1447. 1, 20 S. 1448 e sola sive correpta sive producta, u producta, e correpta zweimal, u sola, a, e, o correpta, o producta, aut una i aut duabus, e in i mutata, o et in nominativo et in genetivo correpta; Terent. Maur. 396 ἰῶτα tantum et υ videmus subditas vocalibus, his enim solis duabus quinque praeponi solent; V. 399 neutra de duabus (ι und υ) ante tres istas data, ἄλφα et ε et ο; V. 412 υ sibi adnexam tenent; V. 420 non, ut in Graecis sonis ἰῶτα subiungi necesse est alteram vel υ dari, semper i vel u Latinas posse subdi ceteris; V. 426 u secundam iungimus; V. 520 ipsae cum iugantur i et u; V. 522 u sequens correpta; V. 542 ante consonam u reperta sola; V. 617 est quo separatae i et u dissentiant, i media cum conlocatur hinc et hinc vocalium; V. 621 i sola sequente; V. 665 haec erit lex his duabus i et u, quas rettuli, syllabam per semet ipsae quando nudam copulant; V. 672 media si locetur u; V. 711 prima q praescribitur; Diom. 2 S. 417 si t praeposita fuerit aspirationi, pro ϑ ponitur Graeca, sicut p et s simul positae ψ Graecam adserunt litteram; Prisc. 1, 4, 14 S. 543 non fixis labris est pronuntianda f, und x a Graecis inventam, desgleichen k penitus supervacua est; 1, 4, 15 S. 543 q scribenda videtur esse; 1, 4, 17 S. 544 i et u non sunt in eisdem elementis accipiendae; 1, 4, 20 S. 545 ante eam loco positam consonantis auf i bezogen, und u loco consonantis posita; 1, 4, 21 S. 546 i ante u consonantem posita; 1, 5, 28. 29 S. 550 in e modo productam modo correptam, und u et o in principalibus syllabis positae; 1, 6, 30 S. 551 s ante mutam posita; 1, 9, 52. 53 S. 562 i post u addita transit eadem u in consonantium potestatem, darauf in o productam, in u longam, in e longam.

Delta ist auch als geographische Bezeichnung Neutr., Plin. H. N. 3, 16, 20, 121. 5, 9, 9, 50. Digamma ist Neutr. Prisc. 1, 2, 6 S. 539. 1, 4, 12 S. 542. 1, 4, 20. 21 S. 546. 2, 9, 48 S. 589; auch in metaphorischer Anwendung Cic. Att. 9, 9, 4, wenn anders die Lesart daselbst richtig ist. Aber digammos (vergl. unter 130) ist Fem., wie Serv. zu Verg. Aen. 1, 292. 451. 642 digammos adiecta, sublata digammo und addita digammo, Serg. de litt. S. 1827 est digammos dicta und istam digammon. Digammon kann nur Neutr. sein; bei Donat. 1, 2, 1 S. 1736 und Diom. 2 S. 416 beziehen sich die Worte cum sibi

ipsa praeponitur, nicht auf das nächstvorhergehende huic digammon adscribi solet, sondern auf u littera, auf welche huic zurückweist.

Die Infin. werden überall, wo sich ein Adject. oder Particip. als Prädicat darauf bezieht, als Subst. neutr. Gen. behandelt. Cic. f. Quint. 31, 95 miserum est exturbari fortunis omnibus, miserius est iniuria; acerbum est ab aliquo circumveniri, acerbius a propinquo; calamitosum est bonis everti, calamitosius cum dedecore; funestum est a forti atque honesto viro iugulari, funestius ab eo, cuius vox in praeconio quaestu prostitit; indignum est a pari vinci aut superiore, indignius ab inferiore atque humiliore; luctuosum est tradi alteri cum bonis, luctuosius inimico; horribile est causam capitis dicere, horribilius priore loco dicere. Fam. 4, 9, 2 tempori cedere, id est necessitati parere, semper sapientis est habitum. Att. 2, 21, 6 mihi periculosum est credere. Acad. 1, 2, 7 magnum est efficere, ut quis intellegat, quid sit illud verum et simplex bonum. Off. 2, 22, 77 habere quaestui rempublicam non modo turpe est, sed sceleratum etiam et nefarium. Öfters haben Infin. auch Pronom. oder Adject. neutr. Gen. als Epitheta neben sich, so daß der Infin., wie Quintil. 9, 3, 9 sagt, pro appellatione, gleich einem Subst., gebraucht ist. Plaut. Curc. 1, 1, 28. 1, 3, 21 tuum amare und totum insanum amare; Cic. Fam. 15, 15, 2 und Att. 7, 11, 2. 13, 28, 2 ipsum vinci, hoc ipsum velle und vivere ipsum; Fin. 1, 1, 1. 2, 3, 9. 2, 27, 86. 3, 13, 44 totum hoc philosophari, non dolere istud, beate vivere vestrum, sapere ipsum; Tusc. 3, 6, 12. 4, 20, 46 und Parad. 3, 1, 20 istuc nihil dolere, ipsum illud aemulari, ipsum illud peccare; Sen. Epist. 110, 4 und nat. quaest. 6, 32, 4 ipsum illud cadere und ipsum perire; Pers. 1, 9. 27. 122. 5, 53 nostrum istud vivere triste, scire tuum, hoc ridere meum und velle suum; Mart. 5, 83, 2 velle tuum; Petron. 52, 3 meum intelligere; Tert. resurr. 7 und de anima 45 totum vivere animae und sapere nostrum; Burmann's Anthol. 2, 184 (Meyer 583, Riese 672) V. 20 amittant vigilasse suum.

Auch andere Verbalformen, besonders Imper., ferner Adverbia, können, wenn das Wort als einzelnes betrachtet wird, ein Pronom., Adject. oder Particip. neutr. Gen. neben sich haben. Plaut. Pön. 1, 2, 50 MI. taceo. AG. si tacuisses, iam istuc taceo non natum foret; Trin. 2, 4, 173 numquam edepol quoiquam tam expectatus filius natus, quam est illud spondeo natum mihi; Quintil. 12, 10, 29 illa (littera) quae est sexta nostrarum, ... quotiens aliquam consonantium frangit, ut in hoc ipso frangit, multo fit horridior; Ovid. Met. 3, 501.

6, 509. 10, 62 und Her. 13, 14 dicto vale, supremum vale und illud triste vale; Perf. Prol. 8 suum χαῖρε; Cic. ad Q. fr. 3, 5, 7 und Juven. 11, 27 illud γνῶθι σεαυτὸν noli putare ad arrogantiam minuendam solum esse dictum, und γνῶθι σεαυτὸν figendum et memori tractandum pectore; Appul. Met. 2, 6 S. 99 salve propere addito; Plaut. Most. 1, 1, 68 istuc actutum sino; Terent. Ad. 3, 2, 26 quid istuc prorsus ergost? Cic. Phil. 2, 39, 101, Acad. 2, 26, 82 und Tusc. 5, 9, 26 utinam conere, ut aliquando illud paene tollatur, ubi illud est semel? und hoc ipsum honeste sapienter iuste; Or. pro Marc. 9, 27 quid est hoc ipsum diu? Sen. Epist. 49, 4 modo te prosecutus sum, et tamen hoc modo aetatis nostrae bona portio est; Perf. 1, 49 euge tuum et belle; Mart. 1, 49, 37. 1, 76, 10. 3, 46, 8. 6, 48, 1 grande et insanum σοφῶς, magnum semper inane σοφῶς, tergeminum σοφῶς, grande σοφῶς; Perf. 5, 68 iam cras hesternum consumpsimus, ecce aliud cras egerit hos annos; Mart. 5, 58, 2. 3. 5. 6 cras istud.

Wenn ein Wort in grammatischer Beziehung besprochen wird, ist es ebenfalls Neutr. Quintil. 1, 7, 21. 22. 24 paulum superiores illud quod nos gemina dicimus, iussi, una dixerunt; veterum comicorum libris invenio, heri ad me venit, quod idem in epistulis Augusti deprenditur; sibe et quase scriptum in multorum libris est; Prisc. 1, 4, 21. 22 S. 546 Horatius siluae trisyllabum protulit, und nisi siluae trisyllabum accipiatur, darauf nisi soluit trisyllabum accipias; 2, 8, 43 S. 586. 2, 8, 46 S. 587. 588 Libycus quod solum y ante cus habens invenitur, dann primitivum Chius, und Lyrcius quod in quibusdam Lyrceus reperitur codicibus scriptum; 5, 2, 10 S. 643 caupo caupona facit, quod est tam taberna quam mulier; 5, 3, 16 S. 646. 647 linter quod apud Graecos masculinum est, ὁ λουτήρ, apud nostros femininum est.

145. Das grammatische Genus der Nomina wird großentheils durch die Endungen bestimmt, indem in den einzelnen Lauten etwas der Eigenthümlichkeit des einen oder des anderen der natürlichen Geschlechter Analoges gefunden wird.

In der ersten Declination sind die Nomina, welche aus dem Griech. mit Beibehaltung der Endung as oder es in das Latein. übergegangen sind, Masc., wie mandragoras tiaras cometes catarrhactes pyrites; wogegen solche, welche statt der Griech. Endung as oder es die Latein. a annehmen (mit Ausnahme derer, welche männliche Stellungen oder Geschäfte anzeigen, vergl. unter 135), Fem. sind. Charis. 1, 15 S. 80: Varro ait vocabula

ex Graeco sumpta, si suum genus non retineant, ex masculino in femininum Latine transire et a littera terminari, velut κοχλίας cochlea, Ἑρμῆς herma, χάρτης charta, ergo γαυσάπης gausapa. Derselbe S. 83: Margarita feminini generis est, quia Graeca nomina ης terminata in a transeunt et fiunt feminina, ut ὁ χάρτης haec charta, μαργαρίτης margarita, aut communia, ut ἀθλητής athleta. Prisc. 5, 2, 6 S. 641: Excipitur haec charta et haec cataracta, margarita, catapulta, quae cum sint masculina apud Graecos, apud nos etiam genus cum terminatione mutaverunt. Derselbe 7, 11, 56 S. 759: Varro de lingua Latina ait, talia ex Graeco sumpta ex masculino in femininum transire et a littera finiri: ὁ κοχλίας haec cochlea, ὁ χάρτης haec charta, ὁ γαυσάπης haec gausapa. Hinzuzufügen sind metreta und parastata, beide Fem., für die Griech. Masc. μετρητής und παραστάτης. Metreta Plaut. Merc. 1, 1, 75, Cato R. R. 100, Colum. 12, 47, 11. 12, 51, 3, Mart. 5, 16, 7; parastata Cato bei Isid. orig. 19, 2, 11. Desgleichen das Fem. paenula anstatt des Masc. φαινόλης, Varro bei Non. S. 448 und 537, Cic. Sest. 38, 82 und f. Milo 10, 29, Sen. Epist. 87, 2 und benef. 5, 24, 1, Tac. de orat. 39.

Nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 waren charta und tiaras bei den vetustissimi Communia. Für charta als Masc. führt Non. S. 196 Socratici charti aus Lucil. an, vergl. unter 127. Tiaras als Masc. hat Verg. Aen. 7, 247, und tiaran ebenso Val. Fl. 6, 700 und Sidon. Carm. 2, 51; der Abl. Phrygia tiara und posita tiara Juven. 6, 516. 10, 267 und tiara deducta Suet. Nero 13 ist vom Nomin. tiara. Daß haec tiara das gewöhnliche war, bezeugt Serv. zu Verg. a. a. O. Im Griech. wurde sowohl ὁ τιάρας wie ἡ τιάρα gesagt; vergl. Wessel. zu Herod. 1, 132. In gleicher Weise sind catarractes als Masc. und cataracta als Fem. vorhanden, jenes Plin. H. N. 5, 9, 10, 54. 59 und Solin. 32, 7, dieses Liv. 27, 28, 10. 11 und Veget. R. mil. 4, 4, aber bei Vitruv. 8, 2, 6 folgt auf ad cataractam im Harl. H und Gud. E ab eoque. Herma als Nom. Sing. ist nicht nachgewiesen, auch lesen wir keine dazu gehörige Form als Fem.; bei Cic. Att. 1, 8, 2 und Leg. 2, 26, 65 ist hermae tui Pentelici und hermas quos vocant, bei Arnob. 6, 13 illos hermas.

Von den Nomina auf as und es können die Namen der Edelsteine als Fem. gebraucht werden, vergl. unter 141. Pandectae ist Fem. Justinian. Instit. 1, 10 § 11 in libris Digestorum seu Pandectarum ex veteri iure collectarum. Wo pandectes im Sing. steht, wie Charis. 2, 13 S. 186, Beda de orthogr. S. 2341, kann es nur Masc. sein, und

so ist in pandecte Latino corporis grandioris Cassiod. instit. div. litt. c. 5.

Voss. de anal. 1, 19 führt noch cometa und planeta als Masc. auf. Aber in der besseren Zeit wurde allein cometes gebraucht, wie unter 15 nachgewiesen ist; und planeta als Nom. Sing. ist gleich beispiellos wie planetes. Der Gen. planetae ist bei Firmic. Math. 2, 6, der Acc. planetam C. I. L. 5, 3466, der Plur. planetae bei Auson. eclog. de nom. VII dier. V. 2, Serv. zu Verg. Ecl. 8, 75, Ge. 1, 33. 335. 336. 337 und Aen. 1, 742. 3, 284. 515. 4, 239. 489. 519. 5, 42. 6, 127. 10, 272, Firmic. Math. 2, 1. 2, Isid. orig. 3, 66. 3, 70, 20. 19, 24, 17. Bei Gell. 14, 1, 12 sind alii quidam planetes. Cic. sagt stellae errantes Tusc. 1, 25, 62, N. D. 1, 13, 34. 2, 34, 88. 3, 20, 51, Divin. 2, 6, 17. 2, 71, 146, stellae quae falso vocantur errantes N. D. 2, 20, 51, stellae quae errare dicuntur N. D. 2, 46, 119 und Divin. 2, 3, 10, stellae vagae N. D. 1, 13, 34. 2, 31, 80, eae stellae quas vagas dicimus N. D. 2, 40, 103, earum stellarum quae errantes et quasi vagae nominarentur de rep. 1, 14, 22, errantia sidera N. D. 1, 31, 87, sideribus quae vocentur errantia Divin. 2, 42, 89, quae sidera vaga et mutabili erratione labuntur Tim. 10. Nach Varro bei Gell. 3, 10, 2 und nach Gell. 14, 1, 11. 18 sagten mehrere stellae erraticae, Nigid. aber errones. Der Ausdruck stella erratica ist auch bei Sen. nat. quaest. 7, 23, 3, stellae vagae Lucan. 9, 12, errantia sidera Plin. H. N. 2, 8, 6, 32, stellae quae vulgo vagae ab imperitis nuncupantur, stellae quas nos non recte erroneas et vagas dicimus, und vagantium stellarum Appul. de deo Socr. 2 S. 119 und dogm. Plat. 1, 10 S. 201. 203.

Mandragora wird von Gesner im Thes. als Fem. bezeichnet. Aber als Nomin. findet sich vielmehr mandragoras, und zwar als Masc., Plin. H. N. 25, 13, 110, und bei der Anwendung eines anderen Casus Plin. 25, 13, 94 ist doch das Gen. masc. zu erkennen. Quinquatriae, welches bei Diom. 1 S. 315 in der Reihe der Plur. tantum masc. Gen. stand (in den Hdschr. ist quinquadriae und quinquadrigae), ist von Keil in Quinquatres geändert; vergl. über diese Form unter 129.

Die Nomina auf a, mit Ausnahme derjenigen, welche nach ihrer Bedeutung dem männlichen Geschlecht angehören (vergl. unter 135), und die auf e sind Feminina. Jedoch ist zu beachten, was über einige Thiernamen auf a (damma, sepia und talpa), über die Bergnamen Aetna, Oeta oder Oete und Ossa, und über mehrere Flußnamen auf a nebst Hadria unter 138 und 143 bemerkt ist.

Von den Nomina auf e ist aloe bei Veget. art. veter. 1, 14, 5. 1, 45, 5 als Neutr. behandelt, es wird nämlich optimi aloes und als Acc. aloe epaticum gelesen, und auch Pallad. 11, 14, 8. 13 ist aus mehreren alten Ausg. aloes epatici bemerkt; aber dieses sind wahrscheinlich verderbte Schreibungen.

Wenn naphtha, manna und pascha für Neutra ausgegeben werden, so haben sie doch dieses Genus nicht, insofern sie zur ersten Declin. gehören, sondern insofern sie Indeclin. sind; vergl. unter 131. Plin. H. N. 35, 15, 51 schreibt naphtham de qua diximus. Wenn aber, wie Prob. cathol. 1, 44. 52. 54 S. 1465. 1473. 1475 und Cl. Sacerd. 2, 50. 58 sagen, naphthas mit dem Gen. naphthae vorkam, wofür Sallust. genannt wird, so konnte dies nicht, wie diese Grammatiker meinen, Neutr., sondern es mußte Masc. sein, wie nach Suidas im Griech. ὁ νάφϑας neben ἡ νάφϑα und τὸ νάφϑα gebraucht wurde. Manna, welches bei Plin. H. N. 12, 14, 32, 62 durch micae turis concussu elisae erklärt wird, bildet daselbst den Accus. mannam, und 29, 6, 38, 119 ist als Abl. turis manna una. Das alttestamentliche manna dagegen, welches nur in dieser Form gefunden wird, ist Neutr. Pascha ist ebenfalls nur als Indeclin. Neutr., vergl. die dafür unter 131 angeführten Stellen.

146. Die Nomina der zweiten Declin. auf us nebst den Griech. auf os, so wie diejenigen, welche die Endung erus oder rus in er verkürzt haben, und vir mit seinen Composita, sind Masc., die auf um Neutra.

Von denen auf us sind nach Charis. 1, 10 S. 9, Prisc. 5, 6, 33 S. 654. 6, 16, 84. 85 S. 718. 719, Phoc. 2, 16 S. 1699 alvus colus domus humus Fem. (domus fehlt bei Charis., und ist bei Phoc. unter die Nomina der vierten Declin. gestellt). Dazu kommen carbasus und vannus, und die aus dem Griech. aufgenommenen arctos pharus plinthus methodus periodus, nebst den elliptisch gebrauchten Adject. abyssus antidotus apostrophus atomus cathetus dialectus diphthongus eremos. Miltus und paragraphus, welche im Griech. Fem. sind, werden auch im Latein. gebraucht, das Genus derselben ist aber nicht angezeigt, und λήκυϑος ist, wo es vorkommt, Cic. Att. 1, 14, 3 und Plin. Epist. 1, 2, 4, als Griech. Wort behandelt.

Alvus war in der alten Sprache Masc., wie Serv. zu Verg. Aen. 2, 50 aus Plaut. Pseud. 3, 2, 34, Prisc. 6, 16, 84 S. 718 aus Cato, Attius und Helv. Cinna, Non. S. 193 aus Att. und einem Dichter auctoritatis obscurae (dessen Vers von Prisc. 5, 6, 33 S. 654 unter dem Namen des Att. angeführt wird), Charis. 1, 15 S. 61 aus Calv. und Helv. Cinna nachweist. Charis. bemerkt dabei, daß Laber. und Att. das

Wort häufig so gebrauchen, und fügt noch hinzu: quod magis usus celebravit; Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2306 giebt hic et haec alvus, und Prisc. 5, 8, 42 S. 658 setzt dasselbe unter die Nomina, welche bei den vetustissimi verschiedene Genera hatten. Bei Colum. 10, 146 ist im Leipz. und in einigen alten Ausg. materno arvo für materno alvo. Daß carbasus und colus ehemals verschiedene Genera hatten, bezeugt Prisc. a. a. O. Caper de verb. dub. S. 2247 fordert carbasus haec, non hic. Phoc. 4, 3 S. 1706 wollte durch die Zusammenstellung hic carbasus haec carbasa vielleicht nur die Endung des Sing. auf us betonen. Wir lesen carbasus meistens als Fem., doch ist bei Val. Max. 1, 1, 7 in den besten Büchern carbasum quem optimum habebat, und Amm. Marc. 14, 8, 14 supremos carbasos. Bei Prudent. c. Symmach. 1 praef. 48 panso carbaso ist zweifelhaft, ob carbasus Masc. sein, oder ob carbasum als Nomin. Sing. gelten soll, vergl. unter 126. Aber von colus hat Catull. 64, 311 colum molli lana amictum, Tibull. 1, 3, 86 im Par. pleno colo, Prop. 5 (4), 1, 72 und 5 (4), 9, 48 dextro colo und Lydo colo. Prisc. betrachtet 6, 16, 85 S. 718. 719 den Accus. humum humidum bei Läv. und dem Tragiker Gracchus als Beweis für ein Neutr. humum, während uns ein Masc. humus näher liegt, wie Prisc. selbst 5, 8, 42 S. 658 hic et haec humus giebt. Nach solchen Vorgängern schrieb Appul. Met. 1, 13 S. 48 parvo humo. Bei Sallust. Jug. 48, 3 wird richtig gelesen humi arido atque arenoso, wie die Stelle auch bei Arus. Mess. S. 521 und Prisc. 18, 31, 306 S. 1214 angeführt wird; eine Var. humo arido, von welcher Forc. spricht, ist nicht bekannt, Cap. 53, 1 aber ist humum aridam.

Lembus und limus, die sich auch in dem Verzeichniß der Nomina, welche in der alten Sprache verschiedene Genera hatten, bei Prisc. 5, 8, 42 S. 658 befinden, kennen wir nur als Masc. Die Anführung desselben, supparus περιώμιον et hoc supparum, bezieht sich allein auf die doppelte Endung und das dadurch bedingte verschiedene Genus, nicht darauf, daß supparus ein Commune sein sollte. Fimus ist nach der gewöhnlichen Lesart bei Appul. Met. 7, 28 S. 502 liquida fimo strictim egesta ein Fem., und allein im Bert. liquido fimo strictim egesto, wie freilich Met. 4, 3 S. 242 fimo fistulatim excusso. Daß haec ludus gesagt werden konnte, lesen wir nur bei Paul. Festi unter corius S. 60, und daselbst ist die Lesart bezweifelt; Non. S. 211 stellt entschieden lusus und ludus als Masc. dem Fem. lusio gegenüber.

Arctos ist immer Fem., da es überall die beiden Sternbilder Ursa maior und Ursa minor bezeichnet. Pharos oder pharus ist Fem., nicht

allein als Nom. propr. der Insel, sondern auch wenn es als Appellat. einen Leuchtthurm anzeigt, wie Stat. Silv. 3, 5, 106; doch ist Val. Fl. 7, 84 clarum pharon, und Suet. Claud. 20 Alexandrini phari, wie ὁ Φάρος Strabo 3, 1, 9. 17, 1, 9. Plinthus Fem. Vitruv. 3, 3, 7 (3, 5, 2) und 4, 7, 3. Abyssus Fem. Tert. adv. Hermog. 32, Masc. Isid. orig. 13, 20, 1. Antidotus Fem., wie Caper de verb. dub. S. 2247 lehrt, Gell. 17, 16, 6, Scrib. Larg. 99. 106. 167. 171. 176. 177. 178. Apostrophus Prisc. de fig. num. 1, 7 S. 1346. Atomus Fem. Cic. Acad. 2, 40, 125, Fin. 1, 6, 17. 19. 20, N. D. 1, 20, 54. 1, 23, 65 und Fat. 10, 22. 11, 24. 20, 46. 47. 48, Sen. nat. quaest. 7, 13, 2, Serv. zu Verg. Ecl. 6, 31 und Aen. 6, 747; Masc. Vitruv. 2, 2, 1 im Harl. H, Gud. G und Bresl. und in der ed. pr. (in anderen Büchern atomos, quae nostri insecabilia corpora, nonnulli individua, vocitaverunt) und Lact. ira D. 10, 16. Cathetus Fem. Vitruv. 3, 5, 6 (3, 3, 11). Dialectus Fem. Suet. Tib. 56. Diphthongus Fem. Terent. Maur. 390. 402. 407. 412. 416. 418. 419. 428. 430. 437. 453. 459. 475. 485. 488. 502. 526, Prisc. 1, 9, 51. 53 S. 562. 563. 2, 2, 11 S. 572. 2, 9, 49 S. 589. Eremos Sulp. Sev. dial. 1, 10, 1; vergl. den Grammat. de dub. nom. S. 82 (580).

Diametros ist Masc. Vitruv. 3, 3 (2), 11. 4, 8, 2. 10, 9 (14), 3, Fem. 4, 8, 3. 9, 7 (8), 5, bei demselben 4, 8, 1 hat der Gud. G ex suo diametro, der Harl. ex sua d.; perimetros ist Fem. Vitruv. 5, 6, 1.

Barbitus als Fem. kennen wir allein aus der unter dem Namen des Ovid. gehenden epist. ad Phaon. 8; als Masc. steht es, wie bei Athen. 14 S. 635 d, so bei Horat. Carm. 1, 32, 4, und vielleicht auch 1, 1, 34. 3, 26, 3, obgleich die Accus. Lesboum barbiton und defunctum bello barbiton ebenso wohl zum Neutr. barbiton gehören können. Caminus ist Masc. Cic. Fam. 7, 10, 2, Ovid. Met. 7, 106; Caper de verb. dub. S. 2248 schreibt jedoch caminus haec vor, und im Griech. ist das Wort Fem. Phaselus die Gondel, ist Masc. bei Cic. Att. 14, 16, 1, Catull. 4, 1. 10, Prop. 4 (3), 21, 20. 5 (4), 7, 59, Auson. Idyll. 10, 221, Fem. Lucan. 5, 518, Stat. Silv. 3, 2, 31. 5, 1, 245, Mart. 10, 30, 13; über faselus Schwertbohne, vergl. unter 140.

Über die Benennungen von Thieren, Bäumen, Sträuchen, Stauden, Pflanzen, Edelsteinen, Städten, Ländern, Inseln und Bergen vergl. unter 138 bis 143.

Neutra sind nach Prob. cathol. 1, 41 S. 1463, Charis. art. gramm. 1, 10 S. 9. 1, 15 S. 57 und exc. art. gramm. S. 85 (538), Prisc. instit. gramm. 5, 6, 34 S. 654 und partit. XII vers. Aen. 7, 144

S. 1258 pelagus, virus und vulgus. Aber vulgus war auch Masc. Vergl. Prob. a. a. O., Serv. zu Verg. Aen. 1, 149, Charis. an den angeführten Stellen und außerdem art. gramm. 1, 14 S. 31. 1, 17 S. 119 und exc. art. gramm. S. 97 (548), Diom. 1 S. 314, Non. S. 230, Pompej. comment. S. 150. 152 (162. 163), Rhemn. Pal. S. 1367, Prisc. an den angeführten Stellen und instit. 6, 17, 91 S. 722. 7, 4, 12 S. 734, Serv. (Serg.) comm. in Donat. S. 1842, Cledon. S. 1896, Consent. S. 2026. Quem si vulgus secutus esset Varro bei Non. S. 230, omnem vulgum Sen. Epist. 104, 31, vulgus superstitiosus Min. Fel. 2, 5, omnis qui celsa scandit cenacula vulgus Prudent. c. Symmach. 1, 580, vulgus nescius Alcim. Avit. 6, 604. Den Accus. vulgum giebt Non. a. a. O. aus zwei Stellen des Att., aus Sisenna, Varro und Verg. Aen. 2, 99 (die Stelle des Varro hat er auch S. 182); derselbe ist bei Lucr. 2, 920, Cäs. B. G. 6, 14, 4, Sallust. Jug. 69, 2. 73, 5, Liv. 6, 34, 5. 24, 32, 1. 29, 22, 8, Grat. 370, Sen. Epist. 81, 11. 98, 12, vita beata 2, 1 und nat. quaest. 1 Prooem. 13, Sen. Tro. 1108, Plin. H. N. 2, 12, 9. 8, 15, 17, 43. 35, 10, 36, 84, Sil. 4, 266. 8, 266. 10, 617. 13, 279. 14, 81. 129. 287. 16, 287. 303, Tac. Ann. 1, 47. 3, 76. 4, 14. 6, 44. 45. 12, 21. 14, 60. 15, 48 und Hist. 1, 78. 3, 10, vielleicht auch Hist. 1, 36, wo im Med. volgûs ist; ferner Curt. 9, 1, 20, Appul. Met. 2, 12 S. 118 (wo jedoch der Flor. 3, beide Guelf. und andere Bücher in vulgus haben), Lamprid. Alex. Sev. 48, 6, Auson. Epist. 9, 45, Prudent. perist. 6, 51.

Über den Accus. pelagum vergl. unter 86. Fimus ist für ein Neutr. genommen Samon. 990 aut veteri Baccho caprae fimus inde petulcae hoc aperit clausum, trahit haerens, sanat apertum; indessen ist ungeachtet der sonstigen Unklarheit der Stelle wohl zu erkennen, daß fimus nicht Accus., sondern Nomin. ist. Als Neutr. ist fimum häufig, vergl. unter 125.

147. Von den Nomina der dritten Declin. sind die auf o Gen. ōnis Masc., wie carbo, der defect. Abl. cudone, ligo (vergl. Prob. cathol. 1, 21 S. 1449), matellio mucro pugio septentrio sermo titio udo unio (die Perle), mit Einschluß der Griech. myoparo scipio scorpio sipho. Arrabo ist Masc. Plaut. Mil. 4, 1, 11, Claud. Quadrig. bei Gell. 17, 2, 21 und in den Worten des Gell. selbst an dieser Stelle; Fem. Varro L. L. 5, 36, 175, Isid. orig. 9, 7, 5. Carbo ist Fem. nur bei Ulpian. Dig. 32, 55 § 7. Utraque septentrio bei Mart. Cap. 8 § 838 ist dasselbe wie utraque ursa, aber neuter septentrio Mela 3, 7, 2. Das Genus von harpagones ist unbekannt.

Fem. aber sind alle Verbalia auf io, sowohl die von Supina abgeleiteten,

actio deditio dictio emptio lectio missio motio oratio satio satisdatio satisfactio seditio venatio venditio, wie die nach den reinen Wortstämmen gebildeten, adagio (Varro L. L. 7, 3, 31), capio legio oblivio obsidio opinio optio rebellio regio religio suspicio und das defect. dicionis. Das Genus fem. behalten auch diejenigen, welche concrete Bedeutung angenommen haben, wie cenatio factio mansio natio. Contio, gewöhnlich Fem., war doch nach Paul. Festi S. 59 bei den antiqui Masc. Auch communio talio portio sind Fem. Die Substant. numeralia ternio quaternio senio sind Masc., Pers. 3, 48, Prisc. 5, 2, 10 S. 643. Ternio behandelt Mart. Cap. 7 § 759. 762 als Fem., aber § 772. 794 als Masc. Unio, von der Einzahl gebraucht, ist Fem. Hieronym. in Amos. 5 decima unione.

Die Nomina auf o Gen. ĭnis (vergl. unter 44) sind beinahe alle Fem., nämlich alle Abstracta auf tudo, edo und ido, wie amplitudo altitudo fortitudo latitudo longitudo magnitudo multitudo pulchritudo, dulcedo pinguedo, cupido formido libido; und mehrere andere auf do und go, als grando unguedo adspergo aerugo caligo cartilago compago farrago ferrugo fuligo imago lanugo lentigo origo porrigo propago prurigo scaturigo uligo vertigo vorago, und die defect. ambagine, indaginem und indagine, und so auch caro Gen. carnis. Vergl. Prisc. 5, 2, 9 S. 643 und Phoc. 2, 3 S. 1692.

Masc. sind ordo cardo margo turbo. Cardo ist jedoch als Fem. gebraucht von dem Tragiker Gracchus bei Non. S. 202 und bei Prisc. 6, 3, 15 S. 683, daher Prisc. 5, 8, 42 S. 658 das Wort unter die bei den Früheren mit verschiedenem Geschlecht vorkommenden setzen konnte. Rudd. S. 16 bemerkt, daß bei Plin. H. N. 6, 30, 35, 197 nicht meridiana cardine, sondern meridiano cardine gelesen wird, und daß bei Boet. consol. philos. 3, 10 summa nicht Epitheton von cardo, sondern Subst. ist. Margo ist nach Caper de verb. dub. S. 2249 nothwendig Masc., nach Prisc. 5, 1, 2 S. 639. 5, 2, 9 S. 643. 6, 3, 17 S. 684 und Placid. Gloss. S. 483 Commune. Beispiele des Gen. fem. giebt Charis. 1, 15 S. 49 aus Aemil. Macer und Rabir., ein solches Prisc. 6, 3, 17 S. 684 aus Juven. 1, 5. Andere Beispiele dieses Genus sind Vitruv. 5, 12, 4, Stat. Theb. 10, 460, Appul. Met. 2, 4 S. 94. 4, 6 S. 248 und de mundo 17 S. 327, Amm. Marc. 30, 1, 10. 30, 3, 4, Tert. pall. 5; aber Gen. masc. ist margo Ovid. Amor. 1, 11, 22, Met. 1, 14. 3, 114. 162. 9, 334 und Fast. 3, 361, Plin. H. N. 9, 10, 12, 37. 9, 33, 52. 12, 20, 43. 37, 2, 7, Stat. Theb. 3, 407, Curt. 7, 9, 5.

Cupido ist nicht allein dann Masc., wann es die Personification der Begierde, den Gott bezeichnet, wie Non. S. 421 und Prisc. 5, 2, 9 S. 643 und 6, 3, 16 S. 684 sagen, sondern es hat dasselbe Genus auch als Abstractum Plaut. Amph. 2, 2, 210, Horat. Carm. 2, 16, 15. 3, 16, 39. 3, 24, 51, Serm. 1, 1, 61 und Epist. 1, 1, 33 (hier ist in geringeren Büchern misera cupidine), Ovid. Met. 8, 74. 9, 733. 10, 636 und Fast. 6, 575, Sen. Phädra 536, Sil. 4, 99. 6, 615; gewöhnlich jedoch ist es in dieser Anwendung Fem., wie Lucr. 3, 59. 1077. 4, 876. 1057. 1115. 5, 963, Sallust. Cat. 7, 3, Jug. 6, 3 und Hist. Brief des Mithrid. 5, Verg. Ge. 1, 37 und Aen. 2, 349. 5, 138. 6, 133. 373. 721. 823. 7, 263. 9, 185. 760, Ovid. Met. 3, 620. 5, 529. 10, 689. 14, 634, Fast. 1, 211 und Pont. 2, 8, 71, Liv. 6, 35, 6 (im Leid. 1 und Harl. 1 immodicus cupido) und 10, 25, 1, Manil. 4, 539, Lucan. 1, 87. 10, 268, Val. Fl. 4, 247. 5, 536, Tac. Ann. 3, 52. 13, 13. 16, 14 und Hist. 1, 52. 2, 38. 4, 6. 5, 13. Grando als Masc. weist Non. S. 208 aus Varro nach, für das Gen. fem. führt er Verg. Ge. 1, 449 an; dasselbe ist an mehreren Stellen des Verg., und sonst häufig.

Adspergo war nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 Commune, wir lesen es überall als Fem., Lucr. 6, 525, Verg. Aen. 3, 534, Ovid. Met. 3, 683. 14, 796 und Fast. 4, 427, Petron. 102, 15. Uligo und farrago wurden nach Charis. 1, 15 S. 49 als Masc. gefunden, Belege dafür fehlen; Fem. ist uligo Varro R. R. 2, 2, 7, Colum. 1, 5, 6. 2, 9, 8, Sil. 8, 379, Tac. Ann. 1, 64, und farrago Varro R. R. 1, 31, 5, Verg. Ge. 3, 205, Colum. 2, 7, 2. 2, 11, 1. 8. 11, 2, 99, Plin. H. N. 18, 16, 41. Propagines e vitibus altius praetentos schreibt Gronov in der Anführung aus Fab. Pictor bei Gell. 10, 15, 13, Hertz praetentas. An allen anderen bekannten Stellen ist propago Fem.

Die Nomina auf os und or, Gen. ōris, alt ōsis (vergl. unter 46), sind Masc., arbŏr oder arbŏs Gen. arbŏris ist Fem. Doch inter duos arbores inscr. de Lyon 1, 27 S. 42. Neutra sind ŏs Gen. ōris und mehrere mit dem Gen. auf ŏris, von denen einige, ador aequor marmor, im Nom. or, andere, nämlich ebur femur iecur robur, im Nom. ur haben, doch zum Theil mit Nebenformen auf or. Vergl. unter 46. Liquor war nach Prisc. 5, 8, 44 S. 658 ehemals bald Masc. bald Neutr. (im Bern. ist hic et haec liquor, aber unmittelbar darnach auch hic et haec papaver). Calor bei Plaut. Merc. 5, 2, 19 wurde sonst unrichtig mit metuo construirt, und darnach als Accus. angesehen. Bei Non. S. 200 in dem Abschnitt de indiscretis generibus wird für calor als Masc. Verg. Ge. 2, 344, für dasselbe als Neutr. Plaut. a. a. O. citirt, und doch bei diesem

calorem geschrieben, welches auch gegen das Versmaß ist. In dem Verse des Verg. hat der Pal. die freilich entschieden falsche Lesart frigusque calorque inter, welche auch von Philarg. erwähnt, und mit der Stelle des Plaut. verglichen wird. Fälschlich will ferner der Grammat. de dub. nom. S. 85 (582) beweisen, daß livor Fem. sein könne, indem er aus Juvenc. 1, 402 (367) mox livor daemonis atra citirt; bei Juvenc. ist vielmehr atram, das zu dem nachfolgenden mentem gehört. Aber marmor ist von Plin. Valer. 3, 14 als Masc. behandelt, indem der Accus. marmorem gebildet ist.

Die Stämme auf ĕr, sowohl die Griechischen, welche im Nom. das e verlängern, wie die Lateinischen, deren Nom. auf ĕr endet, mögen diese letzteren in der Flexion das e ausstoßen oder behalten (vergl. unter 45), sind größtentheils Masc. Mehrere mit dem Nomin. auf ĕr Gen. ĕris sind Neutra, wie cadaver, iter oder itiner, tūber (die Beule, der Buckel), uber, das defect. verberis verbere verbera, und mehrere Benennungen von Bäumen und Früchten, über welche unter 140 gesprochen ist. Auch das defect. spinter ist Neutr., vergl. Prisc. 5, 3, 14. 15 S. 646 und Phoc. 2, 8 S. 1693. 1694. Ob gibber Masc. oder Neutr. ist, läßt sich nicht entscheiden, außer daß Charis. 1, 15 S. 65 den Acc. gibberem bildet. Daselbst wird bemerkt: Plinius gibbus vitium ipsum, ut ulcus, maluisse consuetudinem tradit; quod mihi displicet. In dieser Form müßte das Wort Neutr. sein. Neutr. ist auch vēr Gen. vēris, wie das Griech. ἔαρ ἦρος. Von den Nomina, welche gewöhnlich Masc. sind, war cancer (Krebsschaden) bei den vetustissimi auch Neutr., wie Prisc. 5, 3, 16 S. 646 bemerkt, und 6, 8, 43 S. 697 mit Claud. Quadrig. belegt; vergl. Scrib. Larg. 206. 240. Daß carcer von einigen als Neutr. gebraucht wurde, wird von Prisc. 5, 3, 16 S. 646 gemißbilligt. Auf das Gen. neutr. weist ferner die archaische Form utria hin, vergl. unter 128.

Späte Schriftsteller bilden als Nomin. und Acc. Plur. neutr. Gen. aëra und aethera, in unrichtiger Nachahmung solcher Stellen der alten Schriftsteller, in denen diese Formen als Acc. Sing. stehen, vergl. unter 83. So ist aëra bei Venant. Fortun. Carm. 9, 1, 141 und vita S. Martini 2, 125. 321, Orient. Commonit. 1, 114, Aldhelm. laud. virginum V. 14. 2389; aethera Mar. Victor. Massil. in Gen. 1, 143, Venant. Fortun. Carm. 3, 9, 7. 8, 4, 1. 8, 8, 32, Aldhelm. laud. virg. V. 429. 1065. 1097 und in der praef. ad Maximam abbatissam V. 32, Beda vita Cutbercti 9 V. 22. Im Culex 166 wollte C. Barth adv. 41, 23 obvia aëra verbinden, so daß das Wort ebenfalls Neutr. Plur. würde; obvia ist jedoch daselbst mit vibranti construirt, und vertritt die Stelle

eines Adverb. Vergl. Voss. de anal. 1, 26. 39. Aber aer ist als Fem. gebraucht von Enn. bei Gell. 13, 20 (21), 14, er sagte aere fulva, wie Homer ἠέρα βαθεῖαν. Und linter ist gewöhnlich Fem. nach Prisc. 5, 3, 16 S. 646. 647, während er es 5, 8, 42 S. 658 unter diejenigen setzt, welche bei den vetustissimi verschiedene Genera hatten. Als Fem. haben dasselbe Liv. (vermuthlich Liv. Andr.) bei Prisc. 5, 3, 16 S. 647, Cäs. B. G. 7, 60, 4, Ovid. Fast. 6, 779, Liv. 21, 26, 8. 21, 27, 8, Tac. Hist. 5, 21. 23, Amm. Marc. 16, 11, 9, Sidon. Carm. 5, 403, und mit der Form lintris Sidon. Carm. 5, 283; als Masc. Tibull. 2, 5, 34, Vell. 2, 107, 2. Bei Cato R. R. 11, 5 wird theils lintres duos, theils lintres duas, theils lintres II geschrieben, und Ovid. Fast. 2, 864 ist in mehreren Hdschr. mea (für mihi) linter.

An die Nomina auf ĕr schließen sich zunächst die auf is Gen. ĕris an (vergl. unter 47). Vomis oder vomer ist Masc., cucumis, cinis und pulvis werden von Prisc. 6, 12, 65 S. 707, und cinis und pulvis von Phoc. 2, 14 S. 1697, ebenfalls als Masc. behandelt; dagegen nennt Prisc. 5, 8, 42 S. 658 cinis als eines von denen, welche ehemals verschiedene Genera zuließen. Auch nach Caper de verb. dub. S. 2248 ist cinis Masc. oder Fem., aber nicht Neutr. Für das Gen. fem. giebt Charis. 1, 15 S. 78 aus Calvus: cum iam fulva cinis fuero, und forsitan hoc etiam gaudeat ipsa cinis. Non. S. 198 sagt darüber: Feminino apud Caesarem et Catullum et Calvum lectum est, quorum vacillat auctoritas: Cum iam fulva cinis fuero. Cinis ist Fem. Lucr. 4, 926, Catull. 68, 90. 101, 4 (hier ist im cod. Dati mutum cinerem), Appul. Met. 9, 12 S. 617, Samon. 379. 802. 806, Auson. parent. 27, 8, Scrib. Larg. 216. 228. 230. 232. 245, Inschr. Or. 4479 (Burmann Anthol. 4, 39, Meyer 1188), auch im Plur. Inschr. Or. 4393. Bei Colum. 2, 2, 25 gehört solutam zu terram, nicht zu cinerem. Pulvis als Fem. weist Non. S. 217 in zwei Stellen des Enn. nach, zu welchen eine dritte desselben Dichters bei Non. S. 205 kommt. Charis. 1, 15 S. 69 und der Grammat. de dub. nom. S. 95 (588) geben aus Prop. 3 (2), 13, 35 horrida pulvis. Prop. hat noch 1, 22, 6 pulvis Etrusca, aber 1, 19, 22 a nostro pulvere und 5 (4), 9, 31 congesto pulvere (im Neap. congesta pulvere). Bei Cäl. Aurel. chron. 2, 1, 33 S. 110 Haller ist iis pulveribus quae sunt, dagegen 4, 2, 16 S. 289 purgativos pulveres.

Von den Nomina auf ar sind Neutra alle im Nomin. aus āre in ăr abgekürzten (vergl. unter 49), und unter denen, deren Stamm auf ăr endet, baccar, iubar und nectar (vergl. unter 45). Masc. ist außer meh-

reren männlichen Namen (Caesar Aspar Bostar) und Lar noch der Fischname salar (vergl. unter 139). Den Plur. exemplares haben Tac. Hist. 4, 25 und Fronto ad Anton. Imp. 2, 5. Daß iubar ehemals Masc. sein konnte, zeigt Prisc. 5, 8, 44 S. 658 durch Anführung von albus iubar aus Enn., und der Grammat. de dub. nom. S. 83 (581) durch Verweisung auf iubar splendidus ohne Nennung des Schriftstellers. Außerdem ist iubar aureus Aetna 334. Das von Charis. art. gramm. 1, 14 S. 27 und exc. art. gramm. S. 95(546) und 105 (553) als Fem. angegebene nar für ῥώθων das Nasenloch, ist ebenso irrthümlich aufgestellt, wie bei Phoc. 1, 3 S. 1690 im Freising. nas (in der Ven. Ausg. und in denen von Ascens. und Putsch. nar); den richtigen Nomin. naris haben Charis. 1, 15 S. 82 und Prisc. 6, 6, 31 S. 691.

Daß far Gen. farris Neutr. ist, wurde unter 140 bemerkt.

Von den Stämmen auf ŭr sind Neutra fulgur guttur murmur sulfur und einige Städtenamen (vergl. unter 142); Masc. ist furfur. Dazu kommen die Communia augur und turtur und das Masc. voltur (vergl. unter 136. 138. 139). Guttur und murmur waren in der alten Sprache auch Masc., wie Prisc. 5, 8, 43 S. 658 bemerkt. Non. S. 207 bringt gutturem bei aus Näv., Plaut. Aul. 2, 4, 25 und Mil. 3, 2, 22 und aus Lucil., und capacior guttur aus Varro. Die Stelle aus Plaut. Aul. ist auch bei Prisc. 5, 4, 21 S. 649 angeführt. Außerdem ist gutturem bei Plaut. Trin. 4, 3, 7. Für murmur als Masc. führt Non. S. 214 murmur verus aus Varro an. Den Acc. sulfurem giebt Tert. adv. Prax. 16 in der Übersetzung von Gen. 19, 24 (wo jedoch in der Vulg. sulphur ist), und Veget. art. veter. 1, 38, 9 (mit der Var. furfurem).

Der Nomina auf ir in der dritten Declin. sind sehr wenige. Ir oder hir (vergl. unter 131) ist Neutr. nach Prob. cathol. 1, 25 S. 1451, Charis. art. gramm. 1, 12 S. 23. 1, 14 S. 27 und exc. art. gramm. S. 95 (546), Prisc. instit. 5, 3, 18 S. 648. 6, 9, 45 S. 698 und de nom. et pronom. et verbo 1, 6 S. 1302, Phoc. 1, 4 S. 1690. 2, 9 S. 1694; Masc. nach Charis. art. gramm. 1, 10 S. 12 und exc. art. gramm. S. 86 (540). Abaddir ist Masc. nach Prisc. 5, 3, 18 S. 647. Über einige geographische Benennungen mit gleicher Endung ist unter 142 gesprochen.

148. Die Stämme auf ĭt, Nomin. auf ĕs (vergl. unter 41), sind Masc., wie caespes fomes gurges limes palmes poples stipes termes trames. Vergl. Prisc. 6, 10, 55 S. 702 und Phoc. 2, 13 S. 1696. Stipes steht jedoch als Fem. Appul. Met. 8, 22 S. 566. Trames hatte nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 ehemals verschiedene Genera, wir kennen es

allein als Masc. Auch das seltene ames ist als Masc. behandelt bei Acron zu Horat. Epod. 2, 33. Aber merges finden wir nur als Fem., Plin. H. N. 18, 30, 72, 296 inter duas mergites, und Philarg. zu Verg. Ge. 2, 517 mergites, fasces culmorum spicas habentium, quas metentes brachiis sinistris complectuntur; Prisc. 6, 10, 55 S. 702 bezeichnet es als Masc., denn wenn er dem Verzeichniß von Nomina auf es Gen. itis vorausschickt masculini vel communis generis, so bezieht sich communis generis allein auf die durch vorgesetztes hic et haec ausgezeichneten Adject. sospes superstes dives. Über die Communia hospes antistes miles ales vergl. unter 136 und 138.

Von den Stämmen auf ĕt, Nomin. auf ĕs (vergl. unter 41), sind seges und teges Fem., paries und das alte impes (vergl. unter 129) Masc. Vergl. Prisc. 6, 10, 55. 56 S. 702. 703 und Phoc. a. a. O. Über interpres aries abies vergl. unter 136. 138. 140.

Quiēs und requiēs, Gen. auf ētis, sind Fem., die Griech. Nomina der gleichen Endung aber, lebes, māgnes, der defect. Acc. Plur. tapetas und der Nomin. Plur. trapetes (vergl. unter 129) sind Masc.

Die Stämme auf tat und tūt, Nomin. auf tās und tūs, lauter Abstracta (vergl. unter 41), sind Fem., wie aetas oder aevitas auctoritas benignitas bonitas brevitas caritas civitas dignitas lenitas pietas prŏbitas, iuventus senectus servitus virtus. Vergl. Prisc. 5, 4, 22 S. 649. 5, 6, 35 S. 654, Phoc. 2, 12. 16 S. 1695. 1699. Zwar citirt Non. S. 192 aus Plaut. Trin. 4, 3, 83 hoc aetate, aber in den Hdschr. des Plaut. ist hac aetate. Vergl. Beitr. z. Lat. Gramm. 1 S. 149, hält hoc aetate für die richtige Lesart, indem aetate eine verkürzte Form des Genet. sei, vergl. unter 52. Auch aestas lis cos dos salus glus, alle mit dem Gen. auf tis mit vorhergehendem langen Vocal, sind Fem. Vergl. Prisc. 6, 13, 69 S. 709. 6, 16, 83 S. 718, Phoc. 2, 15. 16 S. 1698. 1699, und über glus Charis. 1, 14 S. 27, welcher damit den Gen. glutinis verbindet. Über nepos und sacerdos vergl. unter 135. 136. Die aus ἔρως und κέρας zusammengesetzten, die letzteren, sofern sie auf ceros ausgehen, sind wie im Griech. Masc.

Fem. sind ferner nox Gen. noctis, puls Gen. pultis, die Nomina auf rs Gen. rtis, wie ars pars cohors fors mors sors, und von denen auf ns Gen. ntis gens und mens, und gewöhnlich lens und frons. Masc. dagegen sind dens mit bidens (der Karst) und tridens, fons mons pons rudens. Vergl. Prisc. 5, 7, 41 S. 657. Desgleichen sind Masc. quadrans triens sextans dodrans dextans Cic. Att. 1, 14, 7, Horat. Serm. 2, 8, 93, Pers. 3, 100, Colum. 5, 1, 10. 11. 12, Plin. H. N. 7, 2,

2, 26. 34, 13, 38, Mart. 2, 44, 9. 3, 7, 1. 6, 86, 1, Juven. 3, 267. 7, 8, Suet. Aug. 77. Das Genus des aus Paul. Festi S. 119 und aus Non. S. 131 bekannten Wortes lucuns ist ungewiß, für das Masc. spricht das Demin. lucunculus.

Über bidens das Schaf vergl. unter 139. Lens hat als Masc. Titin. bei Non. S. 210. Daß frons in der alten Sprache Masc. war, wird von Fest. unter malo cruce S. 150 und von Paul. Festi unter corius, frontem und masculino genere S. 60. 90. 151 bemerkt, und nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 hatte das Wort bei den vetustissimi verschiedene Genera. Fest. unter recto fronte S. 286 bringt recto fronte aus Cato in dissertatione consulatus bei; Gell. 15, 9, 1. 5 fronte hilaro aus Cäcil., aequo fronte und recto fronte aus Cato's origines; Non. S. 204 coloratum frontem aus Plaut. (den nämlichen Vers hat Non. S. 149), fronte hilaro aus Cäcil. (es ist dieselbe Stelle, welche Gell. anführt), fimbriatum frontem aus Titin., fronte longo aus Cato de re militari. Das Citat ebendaselbst aus Pacuv. innato fronte ist offenbar verderbt, auch sagt Non. feminino Pacuvius. Aber Plaut. Mil. 2, 2, 46 hat severo fronte im Ambr., Varro bei Non. S. 193 cavo fronte (Popma vermuthete fonte), Vitruv. 10, 11 (17), 7 frons transversarius, C. I. L. 2, 4085 fronte templi vetustate corrupto. Rudens hatte nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 ehemals verschiedene Genera; Non. S. 221 citirt für das Fem. Plaut. Rud. 4, 3, 1, auch bei Vitruv. 10, 15 (21), 7 ist quarum nach rudentibus im Gud. G und Harl. H, und wie es scheint, in allen Büchern. Für fons als Fem. wurde sonst aus Plaut. Stich. 5, 4, 26 decuma fonte angeführt, statt dessen jetzt aus dem Ambr. decumum a fonte hergestellt ist.

Von den Nomina auf ens Gen. entis, welche eigentlich Participia sind, aber elliptisch als Subst. gebraucht werden, sind oriens und occidens Masc. wegen der Ergänzung von sol, welches auch zuweilen hinzugefügt wird, wie Cic. de rep. 6, 20, 22, Cäs. B. G. 1, 1, 6. 5, 13, 1. 2. 7, 69, 5, Liv. 38, 17, 5. 45, 30, 3, monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 14. Torrens ist Masc., weil fluvius hinzugedacht wird, Verg. Aen. 2, 305. 7, 567, Ovid. Amor. 1, 7, 43, Met. 3, 291. 8, 555 und Fast. 2, 219, Liv. 28, 6, 10. 33, 18, 12. 15. 44, 35, 17. Vollständig ist gesagt torrentes fluvii Varro R. R. 1, 12, 3; sonst torrens flumen und torrentia flumina, torrens aqua, torrens unda oder torrentes undae Lucr. 4, 1100, Verg. Ecl. 7, 52, Ge. 2, 451 und Aen. 10, 603, Sen. Epist. 4, 4 und vita beata 14, 2, Sil. 6, 200, Epit. Iliad. 921, Arnob. 1, 5. 2, 14. 30. Confluens ist Masc. Plin. H. N. 3, 26, 29 a confluente

supra dicto. Unsicher aber ist die von Oudend. gebilligte Lesart des Flor. 1 und einiger Ausg. bei Appul. Met. 6, 18 S. 417 pigrum fluentem für die Vulg. pigrum fluentum. Daß saliens Masc. ist, zeigt der Grammat. de dub. nom. S. 99 (500) aus Cälius, perpetuum salientem. So Vitruv. 8, 3, 6 ducti sunt salientes; Frontin. aquaed. 11. 87. 103. 104 publicorum salientium, binos salientes, ad novos salientes, und in einem SC. in Cap. 104 salientes publici und publicorum salientium. Sonst wird aqua saliens gesagt Plin. Epist. 2, 17, 25 und Suet. Aug. 82, auch Marcia saliens Vitruv. 8, 3, 1. Continens ist Fem. Plin. H. N. 5, 31, 39 a proxima continente; zuweilen terra continens, wie Varro bei Charis. 1, 17 S. 100, Corn. Nep. Themist. 3, 2. Doch ist continens Masc. Curt. 4, 2, 1 habebat rex castra in continenti, a quo urbem angustum fretum dirimit; daß es nicht daselbst Neutr. ist, zeigt der Acc. continentem § 16. Aber mit Unrecht führt Rudd. 1 S. 35 dafür Cic. Acad. 2, 33, 105 an: mare, quod nunc, qua a sole collucet, albescit et vibrat, dissimileque est proximo et (in den Hdschr. ei) continenti; denn daselbst ist mari zu continenti hinzuzudenken.

Die Nomina mit Stämmen auf d, also die auf aus Gen. audis, auf ēs Gen. ēdis, auf ĭs Gen. ĭdis, auf ūs Gen. ūdis, auf ns Gen. ndis, ferner das defect. compede und compedes, und mehrere Griechische auf ăs Gen. ădis, auf ıs Gen. ıdis und auf ȳs Gen. ȳdis (vergl. unter 41) sind Fem. Vergl. Prisc. 5, 5, 26 S. 651. 5, 5, 30 S. 653. 5, 6, 34. 35 S. 654. Von denen auf ĭs Gen. ĭdis ist allein lapis gewöhnlich Masc., doch haben Enn. bei Non. S. 211 und Varro R. R. 3, 5, 14 auch dieses als Fem. gebraucht, wie λίθος von Homer an öfters das gleiche Geschlecht zeigt. Von dem schwankenden Genus von lapis scheint auch Fest. unter (philo)-logam S. 241 in einer jetzt verstümmelten Stelle gesprochen zu haben. Pes Gen. pĕdis ist Masc., aber compede und compedes beinahe überall Fem., wie Plaut. Capt. 3, 5, 76. 5, 4, 30, Pseud. 4, 7, 80 und Persa 4, 4, 24, Terent. Phorm. 2, 1, 19, Cic. Att. 8, 8, 5, Horat. Carm. 1, 33, 14. 4, 11, 24 und Epod. 4, 4, Tibull. 1, 7, 42. 2, 6, 25, Colum. 8, 2, 15. 9, 10, 3, Mart. 3, 29, 1. 9, 22, 4, Juven. 11, 80, Claudian. in Eutrop. 1, 27. 2 praef. 3, doch Masc. Lact. mort. persec. 21, 3 compedes parati, und Vulg. Thren. 3, 7 compedem meum. Über quadrupes vergl. unter 138.

Andere sind als Bezeichnungen von Personen Masculina oder Communia, wie vas praes heres obses praeses custos libripens, die Völkernamen Arcas und Nomas, vergl. unter 136 und 137. Von den Compositis aus πούς ist tripus Masc.; über apus, den Namen eines Vogels, und

lagopus, den Namen eines Vogels und einer Pflanze, vergl. unter 139 und 140.

Neutra sind diejenigen Nomina mit Stämmen auf t und d, welche im Nomin. Sing. kein s annehmen, vergl. unter 42. Also caput, occiput und sinciput mit dem Gen. auf itis, lac Gen. lactis, cor Gen. cordis. Cäsell. Vindex meinte, daß Enn. cor als Masc. gebraucht habe, was von Gell. 7 (6), 2 als ein Irrthum nachgewiesen wird. Von lac ist der Accus. zuweilen lactem, vergl. unter 128. Verschieden von lac ist lactes, vergl. unter 111. Neutra sind ferner die Griechischen auf ma Gen. matis, auf meli Gen. melitis. Dazu kommen die auf ceras und creas Gen. ătis, in denen im Latein. wie im Griech. das t des Stammes zu Ende des Nomin. in s übergegangen ist, wie aegoceras buceras artocreas, nebst erysipelas.

Die Nomina mit Stämmen auf ĭc, Nomin. auf ex, zum Theil auf ix, sind Masc. Vergl. Prisc. 5, 6, 36. 5, 7, 37 S. 655 und Phoc. 2, 18. 19 S. 1700. Jedoch cortex und silex sind Communia nach Prob. de nom. S. 218 (209), Diom. 1 S. 314. 2 S. 449, Non. S. 199. 225, Pompej. comment. S. 144. 145. 434. 435 (159. 160. 291), Consent. S. 2026, Serv. zu Verg. Aen. 8, 233 und art. gramm. 2, 1, Prisc. 5, 1, 2 S. 639. 5, 6, 36 S. 655. 18, 28, 287 S. 1206, Grammat. de dub. nom. S. 75. 100 (576. 591). Cortex steht als Fem. Lucr. 4, 51, Verg. Ecl. 6, 63, Culex 282, Ovid. Met. 8, 762. 10, 512. 14, 630, Phädr. 2, 6, 12, Mart. 14, 209, Samon. 553. 828. 1098, Scrib. Larg. 60; als Masc. in zwei Stellen des Varro bei Non. S. 199, Verg. Ge. 2, 74 und Aen. 7, 742. 9, 743, Moret. 94, Horat. Carm. 3, 8, 10, Ovid. Her. 5, 28, Amor. 1, 14, 12, A. A. 1, 286, Met. 1, 554. 4, 375. 7, 626. 8, 642. 9, 353. 362. 391. 658. 10, 736 und Fast. 2, 649. 4, 128. 608, Plin. H. N. 2, 103, 106, 226. 16, 6, 8, 24. 16, 31, 55. 17, 23, 35, 206. 19, 5, 24, 71. 20, 6, 22. 21, 4, 10, 14. 29, 4, 27, 84, Stat. Theb. 2, 709, Samon. 551. 649. 1066. Daß namentlich Verg. das Wort sowohl als Masc. wie als Fem. braucht, wird von Quintil. 1, 5, 35 hervorgehoben. Silex ist Fem. Verg. Ecl. 1, 15 und Aen. 6, 471. 602. 8, 233, Catal. 11, 46, Ovid. Met. 9, 225. 304. 613. 11, 45 und Trist. 4, 6, 14, Manil. 1, 856, Appul. Met. 6, 26 S. 433, Amm. Marc. 29, 5, 18, Claudian. rapt. Pros. 1, 201, Gigant. 99, magn. 42, Apon. 20 und Epigr. 7, 4. 10, 7. 32 (87), 7; Masc. Lucr. 1, 571. 2, 449. 5, 313, Ovid. Met. 2, 706. 5, 199. 7, 107. 10, 242 und Pont. 4, 10, 3, Manil. 5, 282, Colum. 3, 11, 8, Plin. H. N. 36, 22, 49, Sil. 1, 491, Stat. Silv. 1, 2, 148.

3, 1, 122, Juven. 3, 272. 6, 350, Suet. Calig. 37. Bei Charis. exc. art. gramm. S. 105 (553) wird silex als Fem. dem Griech. ὁ πυρώδης λίθος gegenübergestellt.

Forfex wird von Charis. exc. art. gramm. S. 103 (552) und in dem Verzeichniß de idiom. generum Gramm. Lat. 4 S. 574 als Masc. mit dem Griech. Fem. ψαλίς verglichen. Vitruv. 10, 2, 2 hat ferrei forfices, und Cels. 7, 12, 1 S. 288 Daremb. im Med. 1 ad id facto forfice (sonst facta); dagegen Cels. 8, 4 S. 336 forfice ad id facta, und 7, 12, 1 S. 287 recta forfex ducenda est. Aber Daremb. hat mit van Linden ad id facto forcipe, forcipe ad id facto und recta forceps ducendus est geschrieben, und überhaupt, wo 7, 12, 1 forfex und forfice gelesen wurde, dasselbe mit forceps und forcipe vertauscht. Bei Isid. orig. 20, 13, 3, Cassiod. de orthogr. exc. ex Papir. S. 2292 und Beda de orthogr. S. 2335 heißt es übereinstimmend: forfices quae sunt sartorum. Bei denselben folgt: forpices quae sunt tonsorum, und forpices werden auch bei Charis. 1, 15 S. 74 nach Lindemann's Vermuthung (im Neap. forcipes) als Werkzeuge der tonsores genannt, wie forfices als die der sarcinatores.

Frutex, imbrex und latex hatten nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 bei den antiquissimi verschiedene Genera. Frutex finden wir als Fem. allein bei Mart. Cap. 3 § 225, als Masc. häufig, wie Ovid. Met. 1, 122, Colum. 2, 15, 5. 9, 13, 8, Plin. H. N. 16, 36, 64. 20, 11, 44, 114. 26, 8, 53. Bei imbrex zieht Serv. zu Verg. Ge. 4, 296 das Fem. vor. So sagt Plaut. Mil. 2, 6, 24 meas imbrices, Cato R. R. 31, 3 imbrices medias, aber Plin. 17, 14, 24, 114 inter duos imbrices, und Arnob. 3, 13 suspensum imbricem narium. Latex als Fem. hat allein Att. bei Prisc. a. a. O.; als Masc. Cic. Divin. 2, 30, 63 in Versen, Lucr. 1, 941 (4, 16). 3, 192. 6, 1072, Verg. Ge. 3, 509 und Aen. 1, 686. 4, 454. 512. 6, 218. 715, Ovid. Met. 5, 263. 7, 327. 8, 275. 14, 56, Trist. 3, 10, 29 und Pont. 3, 1, 17.

Das defect. obice ist als Masc. bezeichnet von Phoc. 4, 9 S. 1709, es kann aber nach Serv. zu Verg. Ge. 4, 422 und Aen. 8, 227. 10, 377, der sich an der letztgedachten Stelle auf Caper in libris dubii generis bezieht, auch Fem. sein. Als Fem. findet es sich Plaut. Persa 2, 2, 21, Verg. Aen. 10, 377, Ovid. Met. 14, 780, Liv. 9, 2, 10, Plin. Paneg. 47, 5, Gell. 17, 11, 6, Appul. bei Prisc. 3, 8, 38 S. 615, Amm. Marc. 21, 12, 13. 27, 10, 8, Claudian. in Eutrop. 2, 34, Sidon. Epist. 7, 1, und so auch obex Sidon. Carm. 2, 493; als Masc. Sen. Herc. fur. 241. 1004, Sil. 4, 24, Tac. Ann. 13, 39 und Hist. 3, 30,

Claudian. in Ruf. 2, 23, Prudent. cathem. 9, 74, apoth. 752 und hamart. 868. 902. Pumex soll nach Serv. zu Verg. Aen. 12, 587 und Atil. Fortun. S. 2676 bei Catull. 1, 2 als Fem. stehen; aber in den Hdschr. des Catull. ist arido (oder arrido) pumice, und so wird der Vers von Terent. Maur. 2563, Mar. Victor. 4 S. 2596, Isid. orig. 6, 12, 3 und dem Schol. Veron. zu Verg. Ecl. 6, 1 angeführt, und Mart. 8, 72, 2 sagt mit deutlicher Nachahmung des älteren Dichters: aspero morsu pumicis aridi politus. Auch sonst ist pumex überall Masc., Plaut. Aul. 2, 4, 18 und Persa 1, 1, 42, Verg. Aen. 5, 214. 12, 587, Ovid. Met. 3, 159. 8, 561. 10, 692 und Fast. 2, 315. 4, 495, Plin. H. N. 36, 21, 42. Atriplex, statt dessen nach Paul. Festi S. 29 früher atriplexum gesagt wurde, ist bei Plin. H. N. 20, 20, 83 gleich einem Adject. (vergl. Adject. 10) als Neutrum behandelt; aber Pallad. 5, 3, 3 hat atriplicem, und bei Gargil. Mart. medic. 7 (Plin. Valer. 4,, 7) folgt auf atriplex — crudus sive coctus impositus.

Von den Nomina auf ix Gen. icis werden von Prisc. 5, 7, 37. 38. 39 S. 655. 656. 657 und von Phoc. 2, 19 S. 1700 calix, fornix und varix als Masc. bezeichnet. Calix wird von Charis. exc. art. gramm. S. 103 (552) als Masc. mit dem Griech. Fem. κύλιξ zusammengestellt. Calix und fornix kommen nur als Masc. vor, calix Cato R. R. 39, 1, Varro bei Non. S. 545 und L. L. 5, 27, 127, Cic. g. Piso, 27, 67 und Tusc. 3, 19, 44, Copa 30, Horat. Epist. 1, 5, 19, Tibull. 2, 5, 98, Prop. 3 (2), 33, 40, Ovid. Fast. 3, 534. 5, 509, Plin. H. N. 36, 26, 66, 195. 37, 2, 7. 10, Mart. 2, 1, 10, Juven. 11, 145. Und fornix Cic. Verr. Act. 1, 7, 19 und Acc. 2, 63, 154, Verg. Aen. 6, 631, Liv. 33, 27, 4. 36, 23, 3. 40, 51, 4. 7. 44, 11, 5. Aber varix ist einigemale Fem., Sen. Epist. 78, 17 und Cels. 7, 17, 2, und damit stimmt das Demin. varicula Cels. 5, 26, 32 überein; an anderen Stellen Masc., wie Cels. 2, 8 S. 46 Daremb. und 7, 31 dreimal, und Quintil. 11, 3, 143. Pix ist Fem.

Ob irpicem oder urpicem zu einem Nom. auf ex oder auf ix gehört, ist zweifelhaft. Es steht als Masc. Cato R. R. 10, 2 urpicem oder irpicem unum, und Varro L. L. 5, 31, 136 irpices regula compluribus dentibus, quam item ut plaustrum boves trahunt, ut eruant quae in terra serpunt (in den Hdschr. ist serunt); sirpices, postea s detrita a quibusdam dicti. Dagegen sagt Serv. zu Verg. Ge. 1, 95: instrumenta rustica ad agrorum scilicet exaequationem; quam rustici irpicem vocant. Der defect. Abl. thomice oder tomice gehört wahrscheinlich zu einem Nomin. thomix oder tomix, im Griech. ist θώμιγξ oder θῶμιξ, Gen.

θώμιγγος. Thomice haben als Fem. Lucil. in der verstümmelten Stelle des Fest. unter thomices S. 356, Colum. 12, 32, Plin. H. N. 17, 10, 11.

Über hystrix filix larix salix vergl. unter 139 und 140.

Die Nomina mit Stämmen auf ic sind Fem. Vergl. Charis. 1, 15 S. 72, Prisc. 5, 7, 37 S. 655, Phoc. 2, 19 S. 1700. Daß auch vibix Fem. ist, bezeugt Prisc. 5, 7, 39 S. 657, und dies wird durch Plaut. bei Varro L. L. 7, 3, 63 und Pers. 4, 48 bestätigt. Cervix hatte ehemals verschiedene Genera nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658, und radix ist Masc. und Fem. nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747, Diom. 1 S. 314, Pompej. comment. S. 152 (163), Cledon. S. 1895; wir lesen beide nur als Fem., und bei Phoc. a. a. O. werden diese beiden Nomina mit anderen als Beispiele für dieses Genus aufgeführt. Das Gen. fem. von lodix, welches von Charis., Prisc. und Phoc. bezeugt ist, wird noch durch das Demin. lodicula unterstützt, und so hat Juven. 7, 66 de lodice paranda. Hos lodices, wie Pollio geschrieben hatte, wird von Quintil. 1, 6, 42 gemißbilligt. Cicatrix medius in einer Stelle des Lucil. bei Non. S. 284 ist wahrscheinlich corrumpirt; L. Müller hat naevis für medius geschrieben.

Fornax und pax, Gen. auf ācis, fax Gen. făcis, faex Gen. faecis, das defect. fauce und fauces, nex Gen. nĕcis, das defect. prĕcem prece preces, vox und celox Gen. auf ōcis, sind ebenfalls Fem. Fornax wird bei Charis. exc. art. gramm. S. 104 (552) als Masc. mit dem Griech. Neutr. χόανον zusammengestellt, und nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 hatte es ehemals verschiedene Genera; aber Charis. art. gramm. 1, 15 S. 72 verlangt dafür das Gen. fem., unter Hinweisung auf das Demin. fornacula, und mit Anführung von Verg. Aen. 8, 446. Auch Prisc. 5, 6, 35 S. 655 und Phoc. 2, 17 S. 1700 legen dem Worte dieses Genus bei, und so steht es Cato R. R. 38, 1. 3, Ovid. Met. 2, 229. 7, 107, Plin. H. N. 9, 38, 62, daher die Göttin Fornax Ovid. Fast. 2, 525. Faex war nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 in der alten Sprache Commune, und wird bei Charis. exc. art. gramm. S. 103. 104 (552) als Masc. dem Griech. Fem. τρυγία gegenübergestellt; nach Prisc. 7, 8, 44 S. 758 ist es Fem., und dies wird durch den constanten Gebrauch bestätigt. Daß celox Fem. ist, lehren Prisc. 5, 7, 39 S. 657 und Phoc. 2, 20 S. 1701, der letztere mit Bezugnahme auf Plaut., und Non. S. 532. 533 belegt das Gen. fem. mit Plaut. Asin. 2, 1, 10 und Capt. 4, 2, 94 und einer Stelle des Varro; andere Beispiele sind Plaut. Mil. 4, 1, 39 und Pseud. 5, 2, 12, Liv. 21, 17, 3 (im Med., Par. und Cant. Masc.) und 37, 27, 4 (im Bamb. und in anderen Büchern Masc.).

Auch lux Gen. lūcis, crux und nux Gen. auf ŭcis, und die Nomina mit Stämmen auf lc, nc und rc, sind Fem. Vergl. Prisc. 7, 8, 44 S. 758 und Phoc. 2, 21 S. 1701. Über dux Gen. dŭcis vergl. unter 136. Tradux Gen. tradŭcis ist Masc. Varro R. R. 1, 8, 4, Colum. 4, 29, 14. 5, 7, 3, Plin. H. N. 17, 23, 35, 211; Fem. Colum. 5, 6, 30. 5, 7, 4. Daß in der archaischen Sprache hoc luci, luci claro, primo luci und cum primo luci, in poplico luci üblich war, ist unter 61 nachgewiesen, und in dem Verse eines Comikers bei Non. S. 210 heißt es: prior ire luce claro non queo. Die Worte des davor bei Non. genannten Cic. Off. 3 sind ausgefallen; sie lauten Cap. 31, 112 cum prima luce, oder nach einem Bern. cum primo lucis. Crux und calx hatten nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 verschiedene Genera. Malo cruce sagen Enn. bei Non. S. 195, und Gracch. bei Fest. unter malo cruce S. 150 und bei Paul. Festi unter masculino genere S. 151. I in malum crucem ist Plaut. Pseud. 4, 7, 86 allein im decurt., sonst überall in malam crucem, wie 1, 3, 101. 5, 2, 5. Bergk, Beitr. zur Lat. Gramm. 1 S. 146 folg., hält dieses cruce und das vorher erörterte luci für Verkürzungen des Genet. crucis und lucis.

Calx die Ferse, wird von Charis. exc. art. gramm. S. 103 (552) als Masc. mit dem Griech. Fem. πτέρνα und dem Neutr. λάκτισμα verglichen. Nach demselben art. gramm. 1, 15 S. 72 gebrauchte Lucil. das Wort in dieser Bedeutung als Masc. Ebenso steht es Grat. 278, Pers. 3, 105, Stat. Silv. 5, 2, 116 (wo jedoch Bährens mit dem Rhedig. nuda calce geschrieben hat). Für das Fem. citiren Charis. 1, 15 S. 72 und Non. S. 199 Verg. Aen. 11, 714, wo einige geringere Hdschr. ferrato calce geben. Das Gen. fem. in dieser Stelle billigt Prob. instit. art. S. 342 (128). Bei Sil. 7, 696. 13, 169. 17, 541 ist ferrata calce, bei Appul. Met. 7, 19 S. 483 im Flor. 3, Guelf. 2 und in anderen Büchern calces validas. Calx Stein im Brettspiel, wofür gewöhnlich calculus gesagt wird, ist nach Non. a. a. O. Masc. bei Plaut. Pön. 4, 2, 86, wo in einem Theile der Hdschr. unam calcem ist. Die Worte des Paul. Festi unter cancri S. 46: calces qui per diminutionem appellantur calculi, sind nicht entscheidend, indem qui auf calculi bezogen sein kann. Calx der Kalk, wird von Charis. exc. art. gramm. S. 103 (552) als Masc. dem Griech. Fem. ἄσβεστος gegenübergestellt. C. I. L. 1, 577 Col. 2 Z. 17 ist calce harenato, aber Z. 18. 19 calce uda und calcis restinctai; bei Cato R. R. 18, 7 calce arenato, und ebendaselbst calcem cribro succretam, Cap. 16 calcem coquendam und Cap. 38, 4 calx cocta erit. Auch bei Vitruv. 7, 6, 1 ist arenato cum calce; sonst ist

calx Fem., Lucr. 6, 1068, Vitruv. 7, 9, 5. 8, 6, 14, Plin. H. N. 17, 8, 4, 47. 29, 3, 11, 51. 36, 23, 52. 53. 55. 36, 24, 57. Calx das Ende der Rennbahn, hat als Masc. Varro bei Non. a. a. O., als Fem. Cic. Tusc. 1, 8, 15 und de rep. bei Sen. Epist. 108, 32, und Lucr. 6, 92. Masc. sind immer quincunx septunx decunx deunx, Colum. 5, 1, 11. 12, Pers. 5, 149. 150, Mart. 1, 27, 2. 2, 1, 9. 3, 82, 29, Plin. Epist. 7, 11, 1.

Die unverändert aus dem Griech. aufgenommenen Nomina auf x, Gen. auf cis, behalten das Genus, welches sie im Griech. haben, so weit sich dasselbe aus den wenigen vorhandenen Beispielen erkennen läßt. So ist thorax Gen. thorăcis Masc. in mehreren Stellen des Verg.; corax Gen. corăcis Masc. Solin. 40, 24; dropax Gen. dropăcis Masc. Mart. 10, 65, 8; opopanax Masc. Scrib. Larg. 207; storax Masc. Ciris 168, styrax Plin. H. N. 12, 25, 55. 24, 6, 15. Abax wurde zwar früher bei Javol. Dig. 32, 100 § 3 als Fem. gelesen, aber in den Hdschr. ist an der Stelle von abaces vielmehr βάσεις oder dafür baces, und Prisc. 7, 8, 42 S. 752 giebt hic abax.

Die wenigen Nomina mit Stämmen auf g, deren Genus nicht durch das natürliche Geschlecht bestimmt wird (vergl. unter 40), sind beinahe alle Fem., wie lex, das Defect. frugem und fruge, und die Griech. phalanx und syrinx. So auch nix Gen. nivis oder ninguis (vergl. unter 48). Nur grex ist gewöhnlich Masc., doch hatte es nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 ehemals verschiedene Genera. Buceriae greges Lucr. 2, 662 wird als Beweis für das Gen. fem. bemerkt von Non. S. 208, Serv. zu Verg. Ge. 3, 287 und Charis. 1, 15 S. 72, bei welchem letzteren im Neap. der Name des Dichters in Lucilius verderbt ist. In der Inschr. Or. 2620 ist in greg. Veturian. quae et Iuniorum, und Grut. S. 338, 5 und Marini atti de' frat. Arv. S. 257 gregis ryssatae. Über coniunx vergl. unter 135.

Die Nomina mit Stämmen auf b und p, wie plebs trabs urbs stips, und die Defect. dapis dapem dape und opis opem ope, desgleichen hiems oder hiemps Gen. hiemis, sind Fem. Vergl. Prisc. 5, 7, 41 S. 657. Über das Genus von scobs und scrobs spricht Prisc. 7, 8, 40 S. 751, über das von scrobs auch 5, 7, 41 S. 657; da aber die gewöhnlichen Formen des Nomin. scobis und scrobis sind (vergl. unter 49), so behandeln wir diese Nomina unter 149.

Adeps war nach Prisc. 5, 7, 41 S. 657 Masc., jedoch bei den Früheren auch Fem., nach demselben 5, 8, 42 S. 658 hatte es bei den vetustissimi verschiedene Genera, und nach 7, 8, 41 S. 752 ist es schlecht-

hin Commune, nach Phoc. 2, 23 S. 1701 Masc. Wir lesen es als Masc. Varro R. R. 2, 11, 7, welche Stelle Prisc. in der ersten und dritten der angezogenen Stellen für das Gen. fem. anführt, vergl. unter 38. Masc. ist es ferner Colum. 6, 12, 5. 7, 5, 22, Plin. H. N. 8, 36, 54, 127. 11, 37, 85. 17, 24, 37, 219. 28, 9, 37, 135. 137. 140. 142. 28, 11, 46, 163. 28, 11, 47, 167. 28, 11, 48, 177. 28, 16, 62, 219, Samon. 799. 820. 896. 1000. 1007. 1097; Fem. Marsus bei Prisc. 5, 7, 41 S. 657, Celf. 3, 7, 2. 4, 1 S. 122 Daremb., 4, 6 (3). 4, 14 (7). 4, 22 (15). 4, 27 (20), 1. 4, 31 (24) S. 157. 5, 19, 25. 28. 5, 21, 4. 7. 8, 4 S. 337 im Med. 1, Colum. 6, 2, 7. 6, 30, 3. 7, 13, 1. 8, 14, 11, Quintil. 2, 10, 6, Apic. 2, 2 § 44, Pallad. 4, 12, 3 im cod. Polit., Pal. und Lugd., Veget. art. veter. 3, 47, 10. 4, 22, 2.

Forceps ist Masc. nach Prisc. 5, 7, 41 S. 657, wo jedoch aus Nov. calida forcipe angeführt wird; als Fem. steht das Wort auch bei Ovid. Met. 12, 277 und bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 453.

Über stirps sagt Prob. de nom. S. 218 (210): Stirpem Vergilius et masculino et feminino genere dixit, masculino, cum radices arborum significare vult, ut (Aen. 12, 770) Stirpem Teucri nullo discrimine sacrum; feminino, cum ad progeniem refert, ut (Aen. 7, 293. 579) Heu stirpem invisam, et Stirpem admisceri Phrygiam. Und Charis. 1, 15 S. 85: Stirps in significatione sobolis feminino genere dicitur, ut ait Vergilius Heu stirpem invisam; sed cum materiam significat, masculino: Imo de stirpe recisum (Verg. Aen. 12, 208); item Sed stirpem Teucri nullo discrimine sacrum sustulerunt. Dixerunt tamen etiam in significatione sobolis masculino genere, ut Pacuvius: Qui stirpem occidit meum. Vergl. Fest. unter spicum S. 333, Serv. zu Verg. Aen. 1, 626. 3, 94. 7, 99. 12, 208, Consent. S. 2026, Cledon. S. 1895, Grammat. de orthogr. S. 2801 Putsch. Nach Diom. 1 S. 314 und Prisc. 7, 8, 42 S. 752 und 18, 28, 287 S. 1206 ist stirps Commune, nach Fest. unter malo cruce S. 150 ist hunc stirpem den antiqui eigen, und auch Prisc. 5, 8, 42 S. 658 sagt, daß es bei den vetustissimi verschiedene Genera habe; derselbe 5, 7, 41 S. 657 führt es unter den Beispielen von Fem. auf, bemerkt jedoch dabei: quod etiam masculinum invenitur, et maxime in arboribus. Quintil. 1, 6, 2 schreibt imo de stirpe recisum bei Verg. Aen. 12, 208 der Dichtersprache zu. Stirps der Baumstamm und die Baumwurzel, ist Masc. außer den von Prob. und Charis. angeführten Stellen des Verg. noch Cato R. R. 40, 2, Verg. Ge. 2, 379 im Med. m. pr., Gud. und Bern. c,

und im Bern. b m. sec. und in der Anführung bei Serv. zu Ge. 2, 196, Aen. 12, 781, Colum. 5, 9, 13, Plin. H. N. 8, 26, 40, Appul. de mag. 90 S. 579; Fem. Cic. f. Cäl. 32, 79, Tusc. 3, 6, 13. 3, 34, 83, N. D. 2, 32, 81. 2, 51, 127, Divin. 2, 72, 149 und Leg. 1, 1, 1, Horat. Carm. 3, 29, 37, Ovid. Met. 13, 635, Grat. 139, Colum. 2, 2, 28. 5, 6, 12. 14. 6, 15, 1, Plin. H. N. 16, 36, 65, 163. Stirps die Abstammung und die Nachkommenschaft, haben als Masc. Liv. Andr. bei Fest. unter stirpem S. 313 (Graio stirpe), Enn. bei Fest. ebendaselbst und unter recto fronte S. 286 und bei Non. S. 226 (a stirpe supremo), Pacuv. bei Non. a. a. O. (ad stirpem exquirendum nach sicherer Emendation, in den Hdschr. a stirpem exquirentem), wozu die von Charis. und dem Grammat. de orthogr. citirte Stelle des Pacuv. kommt; als Fem. Att. in drei Stellen bei Non. S. 426 und 467, Laber. bei Macrob. Sat. 6, 5, 15, Cic. f. Scaur. 2, 48, Divin. 1, 12, 20 in Versen, Leg. 2, 1, 3, Lucr. 1, 733, Verg. außer den von Prob. angeführten Stellen noch Ge. 4, 282. 322 und Aen. 1, 626. 3, 326. 5, 297. 711. 6, 864. 8, 629. 12, 166, Ovid. Met. 1, 159. 2, 633. 757. 3, 543 und Fast. 2, 843. 4, 876. 6, 559, Liv. 1, 4, 2. 1, 5, 5. 1, 26, 9. 1, 34, 1. 1, 40, 2. 3. 1, 47, 10. 1, 53, 6. 3, 17, 6. 9, 18, 4. 24, 25, 10. 24, 26, 8. 26, 19, 6. 27, 9, 11. 29, 29, 11. 33, 21, 5. 34, 58, 13. 37, 8, 4. 38, 58, 7. 40, 8, 11. 41, 8, 10. 42, 11, 6. 45, 19, 11. 45, 42, 11. 45, 43, 4.

Die Nomina mit Stämmen auf l sind Masc., so sol und sal. Vergl. Prisc. 5, 2, 10. 11 S. 643. 644, Phoc. 1, 2 S. 1690, Caper de verb. dub. S. 2250, Consent. S. 2030, Grammat. de nom. dub. S. 99 (591). Der letztere führt aus Fabianus sal mixtus an, und bezieht sich auf den Plur. sales. Doch konnte sal auch Neutr. sein. Prisc. a. a. O.: Inveniuntur tamen vetustissimi quidam etiam neutro genere hoc posuisse. Non. S. 223 theilt nach Varro eine Stelle des Fab. Pictor mit, in welcher id sal gelesen wird. Prob. de nom. S. 218 (209) giebt aus Afran. meum sal si bene visum mihi, Prisc. 5, 8, 45 S. 659 aus demselben quicquid loquitur, sal merum est; Charis. 1, 15 S. 82 aus Varro: nunc vides in conviviis ita poni sal et mel; und aus Fabian. caus. nat.: cur sal aliud perlucidum, aliud inquinatum aut nigrum? quia sal ex arido congelatum est; welche letztere Stelle bei Prob. a. a. O. so lautet: cur sal aliud inquinatius vel nigrius? quia sal e luto congestum est. Charis. bemerkt dabei noch: quod genus etiam Verrio placuit. So hat ferner Veget. art. veter. 1, 52, 4 sal tritum cum melle decocto mixtum; bei Colum. 8, 6, 2 ist omne sal im cod. Polit.,

aber bei demselben 12, 53, 4 ist zu sal coctum sed modice infractum aus dem Leipz. coctus und infractus bemerkt. So durften Diom. 1 S. 314, Prisc. 5, 8, 45 S. 659 und Beda de orthogr. S. 2346 sal als Masc. und Neutr. bezeichnen. Aber weit üblicher ist das Gen. masc., für welches Prob. a. a. O. S. 217 (209), Charis., Non. und Prisc. 5, 2, 10 S. 643 den Accus. salem geltend machen. Diesen haben Plaut. Curc. 4, 4, 6, Merc. 1, 2, 92 und Persa 3, 3, 25, Cato R. R. 88, 1, Terent. Eun. 3, 1, 10 (wo Bentl. qui sal habet geschrieben hat wegen des folgenden quod in te est, Consent. a. a. O. giebt qui in te est), Lucil. bei Prob., Nov. bei Prisc. 10, 9, 57 S. 910, Varro R. R. 1, 7, 8. 2, 4, 10, Cic. de orat. 2, 23, 98 und N. D. 2, 29, 74, Catull. 16, 7, Sallust. Jug. 89, 7, Horat. Serm. 1, 5, 46, Colum. 12, 6, 1. 2. 12, 21, 2, Plin. H. N. 31, 7, 39, 73. 75. 76. 82. 31, 7, 41, 89, Serv. zu Verg. Aen. 2, 81. Auch in anderen Formen ist sal als Masc. bezeichnet, wie Cato bei Prisc. 5, 8, 45 S. 659 ex sale qui apud Carthaginienses fit, Colum. 6, 17, 7. 12, 21, 2 montanus sal und sal quam candidissimus, Plin. 31, 7, 39. 40. 41 sal omnis, sal minutus est, sal est aerior, und anderes. Daß der Plur. sales ist, nicht allein für witzige Reden, ist unter 104 nachgewiesen. Salia hat keine Auctorität. Wo sale als Nom. Sing. steht (vergl. unter 43), ist es Neutr.

Die aus āle in ăl verkürzten Nomina (vergl. unter 49) sind Neutra. Dasselbe Genus haben fel und mel, Gen. auf ellis.

Pugil vigil consul exul praesul sind theils Masc., theils Communia, mugil ist Masc.; vergl. unter 136 und 139.

Die Nomina mit Stämmen auf ēn, lien Gen. lienis, das gewöhnlich im Plur. vorkommende renes oder rienes (vergl. unter 111), und das Griech. splen, sind Masc. Vergl. Charis. 1, 15 S. 67, Prisc. 5, 3, 13 S. 645 und Phoc. 2, 6 S. 1693. Rien wird freilich von Prob. instit. art. S. 334 (123) als Fem. behandelt. Das Griech. paeān Gen. paeānis ist ebenfalls Masc.

Von den Nomina, welche im Gen. ĭnis haben, sind Masc. eines, welches den Nomin. auf is bildet, sanguis (vergl. unter 43), und zwei mit dem Nomin. auf ĕn, pecten und turben, wenn anders dieses letztere in der unter 44 angeführten Stelle des Tibull. die richtige Lesart ist; die ebendaselbst erwähnte Angabe des Serv., Catullus hoc turben dicit, ut hoc carmen, verdient keinen Glauben. Die große Mehrzahl der Nomina auf ĕn und mĕn, vorzüglich die Verbalia (vergl. unter 43), sind Neutra. Vergl. Charis. und Phoc. a. a. O. und Prisc. 5, 3, 12 S. 645. So auch sanguen (vergl. unter 43) und gluten Verg. Ge. 4, 40. 160, vergl.

Charis. 1, 14 S. 27. 1, 15 S. 67. 1, 17 S. 106. Über das Genus des defect. pollinis pollini pollinem polline vergl. unter 117.

Cornicen fidicen liticen tibicen tubicen sind Masc., vergl. unter 137; desgleichen flamen Priester eines besonderen Gottes, dessen Fem. flaminica ist. Über oscen vergl. unter 138.

Von den Nomina mit Stämmen auf s sind vās Gen. vāsis, aes Gen. aeris, crūs iūs pūs rūs tūs, Gen. auf ūris, und die zahlreichen auf ŭs, deren Gen. theils auf ŏris, theils auf ĕris endet, Neutra. Vergl. unter 47. Tellūs Gen. tellūris ist Fem. Über Ligus Gen. Liguris, mūs Gen. mūris und lepŭs Gen. lepŏris vergl. unter 137 und 138, und über die Nomina auf ōs Gen. ōris, auf ŏs Gen. ŏris, und auf is Gen. ĕris unter 147. Das grammatische Genus von mas Gen. māris und von Cerēs Gen. Cerĕris und Venŭs Gen. Venĕris folgt dem natürlichen Geschlecht.

Von den Nomina, deren Gen. auf ssis ausgeht (vergl. unter 48), ist ŏs Neutr., as Masc., vergl. Prisc. 6, 10, 52 S. 701 und Phoc. 1, 2 S. 1690. Daß bes Masc. ist, geht hervor aus bessem appellatum esse bei Paul. Festi S. 33; bei Fest. unter trientem S. 363 ist lignum bes alterum dicimus, id est pedem et bessem latitudinis habens. Vitruv. 3, 1, 6 hat bessem quem δίμοιρον dicunt (im Harl. H besem, im Gud. E bosem, im Gud. G fehlt das Wort), darauf aber im Harl. H und in den Gud. EG als Acc. bes alterum, quem ἐπιδίμοιρον vocitant. Semis ist ebenfalls Masc. Varro L. L. 5, 36, 173 semis tertius, quartus semis; und Fest. a. a. O. sestertium, id est duos asses et semissem tertium.

149. Die Nomina mit Stämmen auf e, Nomin. auf ēs, Gen. auf is (vergl. unter 48), sind Fem. Vergl. Prisc. 5, 5, 27 S. 651 und Phoc. 2, 13 S. 1695. 1696. Aber Ovid. hatte nach dem Grammat. de dub. nom. S. 103 (592) innumeros vehes, und bei Vitruv. 4, 6, 5 ist medii impages.

Die Nomina auf is Gen. is sind im Allgemeinen Fem., möge das i des Nomin. zum Stamm gehören oder Bindevocal sein (vergl. unter 49). Doch lehrt Prisc. 5, 5, 28. 29 S. 652. 653: Alia in is desinentia, n vel duas consonantes in eadem syllaba vel duplicem consonantem ante is habentia, et quae paenultimam syllabam una ex liquidis terminant, masculina sunt, ut panis funis amnis ignis piscis fascis fustis postis vectis axis ensis anguis unguis collis follis mensis corbis orbis torquis. Excipitur haec bipennis, quod ideo femininum est, quod quasi adiectivum est securis, vel quod a penna, quod ipsum

quoque femininum est, componitur. Sed magis adiectivum hoc esse Virgilius ostendit, ferro bipenni ponens in XI (V. 135): Ferro sonat alta bipenni fraxinus. Excipitur etiam canis commune, quod et natura sic esse ostendit. Finis quoque et clunis tam masculini quam feminini generis usurpavit auctoritas in una eademque significatione. Iuvenalis in IIII (Sat. 11, 164): Ad terram tremulo descendant clune puellae. Horatius in I Sermonum (Sat. 2, 89): Quod pulchrae clunes, breve quod caput, ardua cervix. Multa tamen et in hac et in aliis terminationibus confudisse genera inveniuntur vetustissimi, quos non sequimur, ut haec amnis funis anguis. . . . . . . Pestis etiam et neptis et vestis, cum duas consonantes ante is habeant, feminini sunt generis, et vallis turris pelvis pellis, quamvis paenultimae syllabae liquidis terminantur, tamen feminina sunt. Derselbe giebt 5, 8, 42 S. 658 unter denjenigen Nomina, deren Genus bei den vetustissimi ohne Unterschied der Bedeutung verschieden sein kann, folgende auf is: collis crinis, hic et haec cassis, clunis callis torris amnis torquis, hi et hae vepres; und fügt § 45 S. 659 hic et haec retis et hoc rete hinzu. Phoc. 2, 14 S. 1697. 1698 sagt: Is syllaba finita praepositis n et c consonantibus masculini sunt generis, hic panis, hic funis, hic finis, hic amnis, hic ignis, hic clunis, hic piscis, hic fascis. Unum est feminini generis, haec bipennis, unum communis, hic et haec canis. . . . Sunt praeterea pauca nomina eadem clausula generis masculini, quae neque n aut c ante is syllabam habent, nec in genetivo plus una syllaba proferuntur, ut hic fustis, hic ensis, hic postis, hic anguis, hic unguis, hic collis, hic follis, hic corbis, hic mensis, hic vectis, hic torquis, hic torris, hic axis, hic orbis.

Daß amnis ehemals Fem. sein konnte, wird auch von Fest. unter Petronia S. 250 und unter spicum S. 333, Paul. Festi unter corius S. 60 und Serv. zu Verg. Aen. 9, 124. 469 bezeugt. Non. S. 191. 192 führt dafür Näv., Plaut. Merc. 5, 2, 18, Att. in zwei Stellen und Varro im Periplus an; es ist ferner bei Varro R. R. 3, 5, 9 (im cod. Polit. not. sec. alter amnis). Das Plur. tantum antes ist Masc. nach Charis. art. gramm. 1, 11 S. 19 und exc. art. gramm. S. 97 (548), Diom. 1 S. 314, Phoc. 4, 8 S. 1708, und ist so von Verg. Ge. 2, 417 und Cato bei Philarg. zu dieser Stelle gebraucht. Axis oder assis das Brett oder die Bohle, ist Fem. Pallad. 1, 9, 2, Veget. art. veter. 3, 4, 44, Masc. Vitruv. 7, 1, 2. 10, 7 (12), 1. 2. 10, 8 (13), 4, Veget. art. veter. 3, 14. Axis die Axe ist überall Masc. Buris, welches bei

den Grammatikern übergangen ist, hat Varro bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 170 als Masc.

Callis als Fem. wird von Non. S. 197 aus Liv. 22, 14, 8 bemerkt, mit dem Hinzufügen: idem sic frequenter. Es steht ebenso Varro R. R. 2, 2, 10, Liv. 31, 42, 8 und 38, 2, 10 im Bamb. und in einigen anderen Büchern, 36, 15, 9. 36, 16, 6. 38, 40, 12, Curt. 3, 10, 10. 4, 16, 11. 5, 4, 10, Amm. Marc. 18, 8, 11. 30, 1, 15. 31, 10, 9. Aber auch als Masc., Varro R. R. 2, 9, 16, Verg. Aen. 4, 405. 6, 443. 9, 383, Ovid. Met. 7, 626, Val. Fl. 3, 568. 5, 394, Curt. 5, 4, 4. Canalis wird nach Serv. zu Verg. Ge. 3, 330 und Isid. orig. 15, 8, 16 besser als Fem. gebraucht, und so steht es Cato R. R. 18, 6, Varro divin. VI bei Philarg. zu Verg. Ge. 4, 265 und R. R. 3, 5, 2. 3, 7, 8. 3, 11, 2, womit das Demin. canalicula Lucil. bei Non. S. 198, Varro R. R. 3, 5, 14 und Gell. 17, 11, 2 übereinstimmt. Aber viel häufiger ist das Gen. masc., Liv. 23, 31, 9, Vitruv. 8, 6 (5), 2, Sen. Epist. 108, 10 und nat. quaest. 3, 11, 1. 3, 20, 4. 3, 27, 8. 4, 2, 6, Cels. 1, 4, Colum. 9, 5, 5, Plin. H. N. 8, 10, 10, 29. 33, 4, 21, 68, Stat. Silv. 1, 2, 205, Appul. Met. 6, 14 S. 406. 6, 18 S. 414. 9, 11 S. 614, Ulpian. Dig. 43, 21, 3 § 2, Pallad. 1, 18, 1. 2, 15, 17, und darnach canaliculus Vitruv. 4, 3, 5. 7, 1, 5. 10, 9 (14), 3. 10, 10 (15), 3, Cels. 8, 8, 1, Colum. 8, 10, 5. 8, 15, 6, Pallad. 6, 11, 2. Zweifelhaft ist die Lesart und in Folge davon das Genus von canalis Aetna 127. 149.

Für das Gen. fem. von cassis (gewöhnlich casses als Plur., vergl. unter 112) und von collis, welche nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 ehemals verschiedene Genera hatten, sind keine Belege bekannt. Für caulis als Fem. konnte sonst fruticosa caule Plin. H. N. 25, 8, 50 angeführt werden, aber daselbst fehlt caule in allen genauer verglichenen Hdschr., und fruticosa ist als Nomin. auf chelidonia zu beziehen. Bei demselben 22, 18, 21, 47 una nascuntur caule cubitali ist una Adverb. Daß clunis Masc. ist, lehrte außer Phoc. a. a. O. Verrius Flaccus nach Charis. 1, 15 S. 78, und auch Caper de verb. dub. S. 2248 und Serv. zu Verg. Aen. 2, 554 sprechen sich dafür aus. Clunes infractos oder clunes desertos geben Paul. Festi unter clunes S. 61 und Non. S. 196 aus Plaut., bei Mart. 11, 100, 3 ist clune nudo, hierzu tremulo clune in der von Prisc. a. a. O. und Serv. citirten Stelle des Juven. Als Fem. wird es außer der von Prisc., Charis., Serv. und Non. beigebrachten Stelle des Horat. von Charis. und dem Grammat. de dub. nom. S. 74 (575) aus Scävola nachgewiesen. Charis. nennt dafür ferner den Laber. und den Grammatiker Melissus.

Wir lesen noch clunes repellendae Celſ. 7, 29 S. 318 Daremb., extremas in clunis und exacuta clune Plin. H. N. 8, 8, 8, 26. 29, 6, 39, 141. Corbis iſt Fem. nach Caper de verb. dub. S. 2248 und Serv. zu Verg. Ge. 1, 165. Der letztere führt Cic. Seſt. 38, 32 messoria corbe an. Bei Petron. 33, 3 wird gewöhnlich cum corbe in quo gelesen, jedoch der Memm. und Scalig. und die Ausg. von Pith. und Torn. haben cum corbe in qua. Darnach das Demin. corbicula Pallad. 3, 10, 6, oder das gebräuchlichere corbula, Cäcil. bei Non. S. 197, Cato R. R. 11, 5. 33, 5, Varro L. L. 5, 31, 139 und R. R. 1, 15. 1, 22, 1. 6. Maſc. iſt corbis übereinſtimmend mit der Vorſchrift des Priſc. und Phoc. bei Varro L. L. 5, 31, 139, B. Hisp. 5, 1, Colum. 11, 2, 99, Suet. Nero 19, Prudent. dittoch. 147, und wahrſcheinlich auch Colum. 6, 3, 5, wo zwar gewöhnlich corbis pabulatoria, aber im Leipz. und in einigen alten Ausg. corbis pabulatoribus geleſen wird. Crinis als Fem. bringt Non. S. 202 aus Plaut. Moſt. 1, 3, 69 und Atta's Epigr. bei, wie nach Priſc. 5, 8, 42 S. 658 das Wort ehemals verſchiedene Genera hatte. In der Stelle des Plaut. hat auch der vet. m. pr. capiendas crines.

Fasces giebt Chariſ. art. gramm. 1, 11 S. 20 unter den feminina semper pluralia; er bemerkt jedoch dabei: sed Cicero dixit: fascem unum si nanctus esses; per quod intellegimus masculino genere dici et non esse tantum plurale. Derſelbe exc. art. gramm. S. 98 (549) ſagt: hae fasces, et fascem invenimus masculino genere; S. 103 (552) ſtellt er fascis δεσμή unter die nomina, quae apud Romanos masculina, apud Graecos feminina, wie Priſc. und Phoc. dem Worte einfach das Gen. maſc. zuſchreiben. Wir leſen fascis und fasces immer als Maſc., ſowohl in ſeiner allgemeinen Bedeutung, Plaut. Epid. 1, 1, 26, Siſenna bei Non. S. 556, B. Gall. 8, 15, 6, Verg. Ecl. 9, 65 und Ge. 3, 347, Liv. 40, 29, 6, Plin. Epiſt. 3, 9, 9, wie wenn fasces das Zeichen der obrigkeitlichen Gewalt ſind, Cic. l. agr. 1, 3, 9 und Att. 8, 3, 5, Lucr. 5, 1234, Verg. Aen. 6, 818. 7, 173, Horat. Carm. 1, 12, 35, Ovid. Faſt. 1, 81. 5, 51, Liv. 28, 27, 15. 30, 28, 7, Vell. 2, 99, 4, Plin. H. N. 10, 21, 24, 49, Sil. 8, 484, Tac. Ann. 3, 2, Plin. Paneg. 61, 7. Zur Beſtätigung dient das Demin. fasciculus. Doch iſt bei Cic. l. agr. 2, 34, 93 im Erf. und Franc. 1 und im Salzb. m. pr. cum fascibus duabus.

Daß finis Fem. ſein könne, bemerken Donat. 2, 4, 2 S. 1747, Diom. 1 S. 314, Priſc. 5, 1, 2 S. 639. 5, 5, 29 S. 652. 18, 28, 287 S. 1206, Conſent. S. 2026 und Cledon. S. 1895, und Chariſ. exc. art. gramm. S. 109 (555) ſagt, daß Verg. das Wort bald als Maſc.

gebrauche, wie Aen. 1, 240. 10, 116, bald als Fem., wie Aen. 2, 554. 5, 384. Non. S. 205 weist Beispiele von finis als Fem. nach aus Att., Cöl. Antipater, Cass. Hemina, Sisenna, Varro de vita pop. Rom. und aus desselben Meleagri, aus Lucr. 1, 107 und Verg. Aen. 3, 145. Andere Beispiele dieses Genus haben Varro L. L. 9, 28, 36, Cic. Fam. 12, 1, 1 und Leg. 2, 22, 55, Atticus bei Cic. Att. 9, 10, 4, Asin. Pollio bei Cic. Fam. 10, 32, 4, Lucr. 1, 551. 561. 577. 584. 953. 976. 2, 513. 1050. 3, 1021. 1078. 5, 1213. 1433, Catull. 64, 217, Verg. Aen. 3, 145. 5, 328. 12, 793, Horat. Carm. 2, 18, 30 und Epod. 17, 36, Prop. 1, 16, 21, Ovid. Amor. 2, 12, 13 und Met. 13, 755, Liv. 4, 2, 4. 9, 26, 9. 22, 57, 5. 37, 26, 11, Manil. 1, 825. 2, 884, Colum. 3, 21, 11. 5, 11, 5 und arb. 26, 5, Plin. H. N. 6, 1, 1. 33 Proöm. 1. 33, 6, 31, 98, Sil. 15, 68, Claudian. Gigant. 80. Bei Lucr. ist nach den Hdschr. finis nur einmal Masc., 2, 1116. In den Verbindungen ea fini oder fine, hac fini, qua fini oder fine, welche unter 57 erörtert sind, ist das Gen. fem. constant. Auch im Plur. ist dasselbe zuweilen, Varro L. L. 5, 1, 13 quae radices egerit extra fines suas, Liv. 4, 50, 2 ad devastandas fines im Med. (nicht im Par.), cenotaph. Pis. Taf. 2 Z. 9 ultra finis extremas populi Romani, Hygin. Gromat. S. 178, 7 opportunarum finium, cas. litt. Gromat. S. 313, 5. 316, 18 fines tortas und fines requirendae sunt.

Funis als Fem. wird von Gell. 13, 20 (21), 21 und Non. S. 205 aus Lucr. 2, 1154 bemerkt. Quintil. 1, 6, 5 gedenkt der Frage, funis masculinum sit an femininum, und Prisc. 5, 5, 29 S. 652 bezeugt, daß die vetustissimi haec funis sagten. Das gewöhnliche Demin. funiculus bestätigt das weit gebräuchlichere Gen. masc. von funis; aber Charis. 1, 17 S. 100 stellt canicula mit turricula und funicula zusammen.

Das Plur. tantum lactes ist Masc. nach Prob. cathol. 1, 16 S. 1445 und Consent. S. 2030, Fem. nach Charis. exc. art. gramm. S. 99 (549), Diom. 1 S. 315 und Prisc. 6, 4, 21 S. 686. Wir finden es als Fem. Titin. bei Non. S. 331, Pompon. bei Prisc. a. a. O., wo auch der bei Non. erhaltene Vers des Titin. ist (doch ist hier lactis agninas in lactis agnina verderbt), und Plin. H. N. 10, 37, 79. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 608 (Opusc. 2 S. 576). Manes gewöhnlich Masc., aber Fem. I. Neap. 3037 und Henz. 7382 Z. 10. Messis als Masc. ist allein aus Lucil. bei Non. S. 213 bekannt. Penis ist Masc., obgleich es von den Grammatikern übergangen ist. So Näv. bei Fest. unter penem S. 230, Cic. Fam. 9, 22, 2, Catull. 15, 9. 25, 3, Horat. Epod. 12, 8, Augustus bei Suet. vita Horat., Priap. 6 (5), 2. 18 (17), 1. 37, 3.

83, 19, Juven. 9, 43. Aber bei Paul. Festi unter penem S. 231 ist penis a pendendo vocata est, und bei Charis. exc. art. gramm. S. 106 (553) unter den nomina quae apud Romanos feminina, apud Graecos neutra: haec penis τὸ αἰδοῖον. Retis, eine Nebenform zu rete (vergl. unter 128), wird mit Beziehung auf den Plur. retes als Fem. bezeichnet von Charis. art. gramm. 1, 11 S. 20 und exc. art. gramm. S. 100 (549), unter Hinweisung darauf, daß man gewöhnlich sage: in retes meas incidisti. Aber derselbe sagt art. gramm. 1, 15 S. 45: Rete neutrali genere an retis masculino dicendum sit, quaeritur, ut in neutrali quidem plurali numero faciat haec retia, in masculino hi retes. Feminine enim nullam capit adfirmationem, cum per deminutionem aut masculinum sit, ut hic reticulus, aut neutrum, ut hoc reticulum. Nemo autem tam obstinatae impudentiae est, ut dicat feminino genere haec reticula huius reticulae, quemadmodum haec navicula huius naviculae. Nach Prisc. 5, 8, 45 S. 659 ist retis Commune, nach demselben 7, 11, 55 S. 759 Masc. Bei Varro R. R. 3, 5, 11 ist rete cannabina als Abl. Das Demin. reticulus haben Varro R. R. 3, 5, 13, Fenestella bei Non. S. 221, Plin. H. N. 12, 14, 32, 59, Ulpian. Dig. 19, 1, 17 § 4.

Scobis ist Fem. nach Prisc. 7, 8, 40 S. 751, welcher scobs als Nomin. aufstellt (vergl. unter 49), und zeigt dieses Genus bei Cels. 8, 2, Colum. 4, 29, 15. 7, 10, 4. 12, 43, 4. 12, 44, 6, Plin. H. N. 34, 11, 26, 111. 34, 18, 50, 168. 170; es ist Masc. Vitruv. 8, 3, 8, Pallad. 3, 17, 7, bei welchem jedoch der Leid. educta omni scobe hat. Scrobis ist Masc. nach Prob. cathol. 1, 40 S. 1462 und Serv. zu Verg. Ge. 2, 50. 288; Fem. nach Non. S. 225, Prisc. 5, 7, 41 S. 657 und 7, 8, 40 S. 751, welcher beidemale scrobs als Nomin. giebt, und Phoc. 2, 14 S. 1697. Aber Serv. erkennt an, daß es auch als Fem. vorkomme, und Non. führt für das Masc. aus Plaut. scrobes sexagenos und denos scrobes, und aus Varro in scrobe fodiundo an; die erste dieser Stellen haben auch Prob., Prisc. beidemale, und Serv. zu Ge. 2, 288, welcher letztere noch bemerkt, daß auch Cic. in Oeconomicis so spreche. Andere Beispiele des Gen. masc. sind Cato R. R. 43, 1, Varro R. R. 1, 37, 4, Colum. 4, 1, 1. 5. 4, 15, 2. 5, 5, 2. 4. 5, 6, 18. 19. 5, 10, 3. 7. 8. 11, 2, 28 und arb. 4, 3. 19, 2, Plin. H. N. 9, 51, 76. 15, 17, 18, 63. 17, 4, 3, 27. 17, 22, 35, 168. 17, 23, 35, 203. 17, 27, 44. 18, 30, 73, 306. 19, 5, 24, 74. Non. weist noch auf das Demin. scrobiculus bei Varro R. R. 1 hin, welches wir Colum. 4, 15, 3. 5, 6, 8 finden. Für das Gen. fem. führt Serv. zu Ge. 2, 288 aus Grach. an: abunde fossa scrobis est; Serv. an beiden Stellen und

Mart. Cap. 3 § 302 bemerken aus Lucan. 8, 755 exigua scrobe. Ferner findet sich scrobis als Fem. Ovid. Met. 7, 243, Colum. 4, 1, 2. 6. 4, 4, 1. 12, 44, 4, Plin. H. N. 16, 31, 57, Tac. Ann. 1, 61. 15, 67, Pallad. 1, 5, 3. 2, 15, 4, Prudent. perist. 10, 1011.

Das Plur. tantum sentes ist Masc. nach Charis. art. gramm. 1, 11 S. 20 und exc. art. gramm. S. 98 (548), Diom. 1 S. 315 und Phoc. 4, 8 S. 1708, und steht so Plaut. Cas. 3, 6, 1 (qui sunt sentes, im Ambr. quid s. s.), Verg. Aen. 9, 382, Colum. 6, 3, 1; als Fem. Culex 56 und in der angeblich Ovidischen Nux 113.

Das Plur. tantum tolles oder toles ist Masc. bei Samon. 291, Fem. bei Marcell. Empir. 15. Die Stellen des Fest. S. 356: Toles tumor in faucibus, quae per deminutionem tonsillae dicuntur; und des Isid. orig. 11, 1, 57: Toles Gallica lingua dicuntur, quas vulgo per diminutionem toxillas vocant, quae in faucibus turgescere solent; entscheiden nicht über das Genus des Wortes. Torquis oder torques (vergl. unter 49) hatte nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 ehemals verschiedene Genera, es ist Commune nach Charis. 1, 17 S. 118, Masc. nach Prisc. 5, 5, 28 S. 652 und Phoc. 2, 14 S. 1698, Fem. nach dem Grammat. de dub. nom. S. 102 (592), welcher aus Prop. torquem auream anführt. Bei Prop. 5 (4), 10, 44 ist torquis unca. Charis. a. a. O. bringt mit Bezugnahme auf Caper aus Läv. Cypria Ilias torques gemmata bei, und Non. S. 228 weist torquis als Fem. aus Claud. Quadrig. und zwei Stellen des Varro nach. Die Stelle des Claud. Quadrig. ist vollständiger bei Gell. 9, 13, 7 bis 19 zu lesen. Andere Belege dafür sind Ovid. Fast. 1, 601, Gell. 9, 13, 3, Appul. Flor. 12 S. 43. Für das Gen. masc. führt Non. S. 227. 228 eine Stelle des Lucil. an, welche bei demselben S. 506 besser erhalten ist, und die der Interpolation verdächtige Stelle Cic. Off. 3, 31, 112. Torquis als Masc. haben außerdem Cic. Fin. 1, 7, 23, B. Hisp. 26, 1, Liv. 7, 10, 11. 24, 42, 8. 33, 36, 13. 36, 40, 12. 43, 5, 8. 44, 14, 2, Plin. H. N. 10, 42, 58, Quintil. 6, 3, 79, Sil. 4, 154, Stat. Theb. 10, 518, Suet. Aug. 43, Justin. 43, 5, 7, Calpurn. 6, 43, Capitol. Maxim. 3, 5, Trebell. Poll. Claud. 14, 5, Vopisc. Prob. 5, 1, Claudian. laud. Stilic. 2, 241, Inschr. Or. 1572. Torris, welches nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 ehemals verschiedene Genera hatte, findet sich nur als Masc., Att. bei Non. S. 15, Verg. Aen. 7, 506. 12, 298, Ovid. Met. 8, 512. 12, 272, Val. Fl. 3, 116, und so schreibt Serv. zu Verg. Aen. 7, 506 und 12, 298 hic torris vor. Über vectis sagt Caper de verb. dub. S. 2250: Vectes hae et hi, ut veteres; und der Grammat. de dub. nom. S. 104 (593): Vectes generis

masculini, ut in Psalmis (106, 16) vectes ferreos; sed Trogus genere feminino dixit. Es ist Masc. nach Non. S. 231, welcher dafür eine Stelle des Lucil. und Verg. Aen. 7, 609 beibringt. So auch Cato R. R. 31, 1, Cic. N. D. 1, 8, 19, Ovid. Met. 12, 452, Vitruv. 10, 3 (8), 2. 3. 6. 10, 14 (20), 1. 10, 16 (22), 12, Claudian. IV cons. Honor. 573 und in Eutrop. 1, 81. Das Plur. tantum vepres ist nach Non. S. 231 und Prisc. 5, 8, 42 S. 658 Commune, nach Charis. art. gramm. 1, 11 S. 20 und exc. art. gramm. S. 98 (548), Diom. 1 S. 315, Phoc. 4, 8 S. 1708 und Philarg. zu Verg. Ge. 3, 444 Masc. Auch Caper de orthogr. S. 2244 zählt veper vel vepres unter die Masc. Der Grammat. de dub. nom. S. 102 (592) sagt: Vepres generis feminini, ut Titus Livius has vepres. Non. führt für das Masc. Verg. Aen. 8, 645 an, Non. und Philarg. für das Fem. Lucr. 4, 62. Andere Beispiele des Masc. sind Verg. Ge. 3, 444, Horat. Epist. 1, 16, 9, Colum. 11, 3, 7. Non. weist noch zu Gunsten des Fem. auf das Demin. veprecula in einem freilich corrumpirten oder interpolirten Verse des Pompon. hin, und auch Prisc. 3, 6, 33 S. 613 führt vepreculis bei Cic. Sest. 33, 72 auf den Nomin. veprecula zurück.

Von denjenigen Nomina auf is, welche eigentlich Adject. sind, aber elliptisch als Substant. gebraucht werden, ist annalis, nämlich liber, immer Masc. Das Genus von aqualis ist aus Varro L. L. 5, 25, 119 matellio a matula dictus, qui posteaquam longius a figura matulae discessit, [et] ab aqua aqualis dictus, nicht zu erkennen; und Plaut. Mil. 3, 2, 39 ist aqualis mit folgendem ea allein aus der ed. pr. fortgepflanzt, im vet., decurt. und Vat. ist avilis hic, im Leipz. aulis hic, Ritschl hat aula sic vermuthet. Das Demin. aqualiculus beweist nichts für das Genus von aqualis, da es in der Bedeutung nicht mit demselben zusammengehört. Iugalis, nämlich equus, ist Masc., Verg. Aen. 7, 280, Sil. 16, 400, Claudian. rapt. Pros. 2, 319; sacros iugales Ovid. Met. 5, 661 auch von den angues (vergl. V. 642), aber Hyrcanae iugales Stat. Theb. 4, 678 von den Tigern des Bacchus (vergl. V. 658). Molaris, nämlich entweder dens oder lapis, ist überall Masc. Natalis, nämlich dies, ist ebenfalls immer Masc., Cic. Att. 7, 5, 3, Verg. Ecl. 3, 76, Horat. Carm. 4, 11, 18, Tibull. 1, 7, 63. 4, 8, 1. 4, 9, 2 und dessen Nachahmer 3, 5, 17, Lucan. 7, 391, Mart. 10, 27, 1, Plin. Epist. 3, 7, 8. 10, 28, 2, Suet. Calig. 49. Das Genus des Plur. natales, Herkunft, ist nicht angezeigt. Novalis, nämlich terra, ist Fem., Verg. Ge. 1, 71, Claudian. Mall. Theod. Cons. 177, Pallad. 1, 6, 13. 2, 10, 1. Pugillares,

nämlich codicilli, ist Masc., wie pugillares citrei und eborei in den Lemmata zu Mart. 14, 3. 5; vergl. unter 112.

Die Nomina mit Stämmen auf i, welche im Nomin. kein s annehmen, sind Neutra, mögen sie im Nomin. das i beibehalten, wie bei den aus anderen Sprachen entlehnten geschieht, oder dasselbe in e übergehen lassen, wie dies in den ursprünglich Lateinischen Statt findet (vergl. unter 49); und so auch die aus are und ale in är und äl verkürzten (vergl. unter 147 und 148).

150. In der vierten Declin. sind die Nomin. auf us im Allgemeinen Masc., die auf u ohne Ausnahme Neutra. Von denen auf us sind nach Prisc. 5, 6, 33 S. 654 und Phoc. 2, 16 S. 1699 Fem. manus porticus tribus, und die schon bei der zweiten Declin. aufgeführten colus und domus (bei Phoc. fehlt tribus); dazu kommen die Plur. tantum idus und quinquatrus, die nach ihrer Bedeutung dem weiblichen Geschlecht angehörenden anus, socrus und prosocrus, nurus und pronurus, und die Baumnamen (vergl. unter 140).

Acus war Masc. nach Prob. cathol. 1, 41 S. 1463, wo noch bemerkt wird: deminutio genus servat, hic aculeus, non haec aculea. Prisc. 5, 6, 33 S. 654 erklärt es für ein Masc., aber er gesteht ein: in usu frequenter haec acus invenimus; nach demselben 6, 14, 75 S. 712 ist es Commune. An beiden Stellen werden für das Gen. fem. Lucan. 10, 142 und Juven. 2, 94. 6, 498 angeführt, und unter Bezugnahme auf Prob. auf das Demin. aculeus hingewiesen. Als Masc. steht acus Plin. H. N. 26, 1, 4 evulso acu tam parvo ut vix cerni posset. Porticus ist als Masc. gebraucht C. I. L. 2, 3420 binos porticus und I. Neap. 244 porticum qui est; die letztere Inschr. ist aber nicht unverdächtig. Arcus der Regenbogen als Fem. giebt Prisc. 6, 14, 74 S. 712 aus Enn.; Serv. zu Verg. Aen. 6, 610 sagt: Notandum sane etiam de iride arcum genere masculino dicere Virgilium; Catullus et alii genere feminino ponunt, referentes ad originem. Prisc. 5, 8, 42 S. 658 zählt arcus unter den Nomina auf, welche bei den vetustissimi ohne Unterscheidung der Bedeutungen verschiedene Genera hatten. Daß metus ehemals Fem. war, lehren Fest. unter malo cruce S. 150 und unter specus S. 343, und Paul. Festi unter corius S. 60; der letztere unter metus S. 123 hat einen Vers des Enn. erhalten: Vivam an moriar, nulla in me est metus. Fest. unter recto fronte S. 286 bemerkt aus Enn. nulla metus, und Non. S. 214 aus demselben ni metus ulla tenet.

Das gewöhnlich als Adverb. gebrauchte noctu (Adverb. 15) nimmt in der alten Sprache Adject. und Pronom. fem. Gen. zu sich. Plaut. Amph.

1, 1, 116, Mil. 2, 4, 28 und Trin. 4, 2, 27 hac noctu und noctu hac (in der Stelle des Mil. ist im Ambr. nocte); Afran. bei Non. S. 207 intempesta noctu; Macrob. Sat. 1, 3, 16 noctu futura, cum media esse coeperit, welcher Ausdruck bei demselben 1, 4, 2. 17. 18 gerechtfertigt wird durch qua noctu concubia und hac noctu, welches bei Enn., und noctu multa, welches bei Claud. Quadrig. gelesen wurde. Die Worte des Cato R. R. 156, 3 ponito pocillum in sereno noctu beweisen nicht, daß noctu Masc. ist, da in sereno als Neutr. von noctu zu trennen ist.

Über das Genus von penus vergl. die unter 129 angeführten Stellen des Gell. 4, 1, 2, Serv. zu Verg. Aen. 1, 703, Charis. 1, 15 S. 57. 1, 17 S. 113, Non. S. 219, Prisc. 5, 8, 44 S. 658. 659. 6, 14, 76 S. 713 und de nom. et pronom. et verbo 1, 9 S. 1303, Cledon. S. 1895. 1896. Von diesen giebt Serv. aus Lucil. legata penus, Non. und Prisc. aus demselben magna penus, Charis. 1, 17 S. 113 und Cledon. aus Pompon. tam pulchra penu, Charis. 1, 15 S. 57 aus Verg. Aen. 1, 703 longam penum, und dieser Lesart, welche statt der gewöhnlichen ordine longo cura penum struere aus dem Pal. bemerkt wird, gedenkt Gell. 4, 1, 15. Bei Non. ist auch nach Ankündigung von Beispielen des Gen. masc. aus Pompon. omnem ceterum aliam penum (das vorhergehende unum penum quae ist in vinum panemque berichtigt), und aus Nov. meam penum im Harl. (sonst mea in penum). Häufig ist penus als Fem. bei den Rechtsgelehrten, Labeo Dig. 33, 10, 12, Julian. Dig. 36, 2, 19 (hier in der Form peno), Papinian. Dig. 45, 1, 115 § 2, Ulpian. Dig. 33, 9, 1. 33, 9, 3 § 2. 3. 4, Paul. Dig. 33, 9, 4 und daselbst § 1. 4. 5. 6. 36, 2, 24, Marcian. Dig. 33, 9, 2. Ferner longa penus Auson. Idyll. 3, 28, penum regiam Pacat. paneg. Theodos. Aug. 13, 4, penum cellariam Fulgent. expos. serm. antiq. S. 563 im Gud. 2. Penus als Masc. ist außer der von Charis., Prisc. und Cledon. angeführten Stelle Plaut. Pseud. 1, 2, 45 noch Prudent. c. Symmach. 2, 918 penu pro virginis ulciscendo. Bei Donat. 2, 4, 2 S. 1747, wo unter den zwischen dem Masc. und Fem. schwankenden Nomina pinus auftritt, empfiehlt Lindemann penus, mit Hinweisung auf Pompej. comment. S. 152 (163). Daselbst ist nämlich in der Aufzählung der Nomina incerti generis inter masculinum et femininum, ut cortex radix finis stirps pinus pampinus, im Wolfenb. in pinus das i getilgt und von anderer Hand paenus gesetzt, jedoch zuletzt pinus hergestellt, welches beide Sangerm. haben. Penus als Neutr. folgt der dritten Declin., und

hat im Gen. penoris. Vergl. die unter 129 mitgetheilten Stellen des Gell., Charis., Non., Serv. und Prisc.

Specus als Fem. belegen Fest. unter specus S. 343, Serv. zu Verg. Aen. 7, 568, Non. S. 222 und Prisc. 6, 14, 75 S. 713 mit einem Verse aus Enn. Annalen; Fest. fügt einen Vers des Pacuv., Prisc. einen anderen unter dem Namen desselben Dichters hinzu, welchen Non. dem Att. zuschreibt. Als Fem. steht das Wort ferner bei Sil. 6, 276, Frontin. aquaed. 17 (bei welchem es sonst als Masc. gebraucht wird) und Gell. 5, 14, 18, welche letztere Stelle Prisc. deshalb anführt. Gewöhnlicher ist das Gen. masc. Nach Serv. zu Verg. Ge. 4, 418 und Aen. 7, 568, auf welchen Prisc. a. a. O. Bezug nimmt, ist im Sing. hoc specus, im Plur. hi specus vorzuziehen. Aber specus als Neutr. ist beinahe ebenso selten, wie der Nomin. oder Accus. specu; vergl. unter 129. Ein Beispiel des Masc. im Sing. giebt Non. aus Varro rer. divin. IIII; andere sind Ovid. Met. 3, 29. 7, 409. 11, 235 und Fast. 4, 495, Liv. 10, 1, 5, Tac. Ann. 16, 1. 3, Curt. 9, 8, 14, und insbesondere im Abl. Sing. Liv. 1, 21, 3. 1, 56, 10. 7, 6, 1. 10, 10, 1, Sen. Agam. 2, Tac. Ann. 4, 59; ein Beispiel des Masc. im Plur. hat Non. aus Enn., andere sind Catull. 61, 28, Horat. Carm. 3, 25, 2, Liv. 39, 13, 13, Sen. Med. 745, Phädra 1210, Tro. 186 und Thyest. 105, Tac. Ann. 12, 57 und Germ. 16, Petron. 89 V. 7.

Die Verbalia auf us sind sämmtlich Masc. Bei Ulpian. Dig. 24, 3, 7 § 12: Si fundum viro uxor in dotem dederit, isque inde arbores deciderit, si hae fructus intellegantur, pro portione anni debent restitui, bezieht sich hae auf das vorhergehende arbores.

151. Die Nomina der fünften Declination sind beinahe alle Feminina; nur dies und meridies sind Masc., doch kommt dies im Sing. oft genug als Fem. vor. Prob. de nom. S. 218. 219 (210): Dies cuius generis sit, quaeritur. Quidam putant generis feminini esse, quia, quaecumque nomina ablativo casu numero singulari e littera producta terminantur, generis sunt feminini, ut ab hac re et ab hac spe, item ab hac die. Contra plerique masculini generis esse dixerunt, quia neque in numero neque in qualitate femininum genus recipit: numero sic, paucos dies, non paucas dicimus; qualitate, quia dies festos et non festas dicimus. Potest tamen in adverbio genus deprehendi, ut hodie, quod significat hoc die. Observabimus tamen secundum veteres hanc differentiam, qui spatium diurnae lucis significantes τὴν ἡμέραν masculino genere dixerunt, ut Vergilius (Aen. 2, 248): Nos delubra deum miseri, quibus ultimus esset

ille dies; feminino autem genere absolute tempus: Quam nec longa dies pietas nec mitigat ulla (Verg. Aen. 5, 783). Dies, cum praesens tempus significat, generis est masculini; cum praeteritum aut futurum, feminini, ut Donec longa dies perfecto temporis aevo (Verg. Aen. 6, 745). Charis. 1, 15 S. 85. 86: Dies communis generis est. Qui masculino genere dicendum putaverunt, has causas reddiderunt, quod dies festos auctores dixerunt, non festas, et quartum et quintum Kalendas, non quartam nec quintam, et cum hodie dicimus, nihil aliud quam hoc die intellegitur. Qui vero feminino, catholico utuntur, quod ablativo casu e nonnisi producta finiatur, et quod deminutio eius diecula sit, non dieculus, ut ait Terentius (Andr. 4, 2, 27): Quod tibi addo dieculam. Varro autem distinxit, ut masculino genere unius diei cursum significaret, feminino autem temporis spatium; quod nemo servavit. Nam et secundum distinctionem dixit Vergilius (Aen. 2, 324): Venit summa dies, id est tempus; et (Aen. 4, 169) Ille dies primus leti, pro uno die. Tamen et feminino genere diei spatium significat, cum ait (Aen. 5, 104): Exspectata dies aderat. Serv. zu Verg. Aen. 2, 324: Dies si feminino genere ponatur, tempus significat, ut (Aen. 5, 783) Quam nec longa dies; si masculino vero, ipsum diem. Et de masculino genere tria observanda sunt, in qualitate, numero, adverbio; in qualitate, serenus si dies, non serena; numero, (Aen. 2, 126) Bis quinos silet ille dies, non bis quinas; adverbio, hoc die, non hac die. Ceterum diecula nihil praeiudicat, quia multa diminutiva recedunt a nominibus primae positionis, ut scutum scutella, canis canicula, rana ranunculus. Non. S. 522: Diem volunt, cum feminino genere dicimus, tempus significare, masculino diem ipsum. Nos contra invenimus. Turpilius Paedio: Quando equidem amorem intercapedine ipse lenivit dies; id est ipsum tempus. Pacuvius Duloreste: Gnatam despondit, nuptiis hanc dat diem. Virgilius Aeneidos lib. II (V. 132): Ergo dies infanda aderat, mihi sacra parari. Prisc. 5, 5, 26 S. 651: In es productam, si sint quintae declinationis, feminina sunt. Excipitur unum dies, quod tam masculini quam feminini generis in singulari numero invenitur. Ex quo et diminutio fit diecula. Terentius in Andria (4, 2, 27): Eho impudens, non satis est, quod tibi dieculam addo? pro dilatione aliqua temporis. In plurali vero semper masculinum invenitur; non enim incertum tempus videtur significare, quod plerumque in feminino genere invenimus numeri singularis. Ideo autem diximus plerumque, quod invenitur in usu et pro certo

tempore femininum et pro incerto masculinum e contrario. Virgilius in II (V. 324): Venit summa dies et ineluctabile tempus Dardaniae. Lucanus in III (V. 138): Non usque adeo permiscuit imis longus summa dies, ut non, si voce Metelli servantur leges, malint a Caesare tolli. Statius in I (V. 638): Longumque in saecula digne promeriture diem. Ex eo quoque compositum semper masculinum est, hic meridies, certum enim significat tempus diei. Terentius in Adelphis (5, 8, 62): Ipso meridie stipulam colligendo. Derselbe 7, 19, 92 S. 780: Quinta declinatio terminationem habet nominativi unam in es productam, et sunt omnia feminini generis et Latina. Excipitur unum dies, quod in singulari numero tam masculini quam feminini generis invenitur. Ut Lucanus in II (V. 98): Pro fata, quis ille, quis fuit ille dies? Virgilius in IIII Aeneidos (V. 169): Ille dies primus leti primusque malorum causa fuit. Idem in II: Venit summa dies et ineluctabile tempus Dardaniae. In plurali vero semper masculini invenitur, hi dies, sicut etiam ab eo compositum semper masculini generis est, hic meridies. Terentius in Adelphis: Praeterea meridie ipso faciam ut stipulam colligat. Der vorgebliche Ascon. zu Cic. Verr. Act. 1, 2, 6 sagt: Dies feminino genere tempus, et ideo diminutive diecula dicitur breve tempus et mora. Dies horarum XII generis masculini est; unde hodie dicimus, quasi hoc die. Charis. art. gramm. 1, 10 S. 18 und exc. art. gramm. S. 96 (547), Diom. 1 S. 281 und Prisc. partit. XII vers. Aen. 3, 71 S. 1236 bemerken nur, daß der Sing. von dies das Gen. masc. und fem., der Plur. aber das Masc. allein gestatte; Prisc. fügt hinzu, daß meridies Gen. masc. sei.

Dies ist Fem. vorzüglich da, wo es einen bestimmten Tag, wie den zu einer Gerichtsverhandlung oder zu irgend einem anderen Geschäft festgesetzten, bezeichnet. So dies dicta von einer Anklage Cic. f. Flacc. 32, 77 und g. Vatin. 17, 41, Or. de domo 22, 57. 31, 83, Liv. 2, 35, 6. 2, 41, 11. 2, 52, 6. 3, 13, 4. 3, 31, 5. 3, 56, 10. 3, 58, 10. 3, 66, 2. 4, 11, 7. 5, 11, 4. 5, 29, 6. 5, 32, 8. 6, 1, 6. 7, 28, 9. 8, 22, 3. 10, 13, 14. 10, 46, 16. 24, 43, 2. 26, 2, 7. 38, 56, 1. 2. 7. 39, 52, 9. 43, 8, 9. 43, 16, 12. 44, 22, 9, Val. Max. 8, 1 damn. 5. Dies dicta und diem dicere qua oder diem primam quamque dicere von anderen Geschäften Cic. Fam. 16, 10, 2, Cäs. B. G. 1, 6, 4, Liv. 29, 1, 5. 42, 48, 4. 45, 12, 10. 12. Dies edicta, edicere in eam diem, edicere diem qua, und ad diem quam edixerat, in quam diem edicta erant Cic. Verr. Acc. 1, 54, 141, Liv. 22, 33, 9.

23, 31, 5. 23, 48, 12, 27, 37, 11. 29, 1, 3. 33, 14, 11. 34, 8, 6. 34, 56, 12. 42, 28, 4. Dies indicta und in primam quamque diem indictis feriis Liv. 10, 27, 3. 27, 30, 6. 42, 10, 15. Dies prodicta (zuweilen in producta oder in prodita verderbt) und improdicta Cic. ad Q. fr. 2, 3, 1. 2, 7 (2, 5, 4), Or. de domo 17, 45, Liv. 2, 61, 8. 3, 58, 6. 25, 13, 7. 38, 51, 1. Diem praedicere qua Liv. 22, 38, 10. Nuntium misit qua die Liv. 25, 13, 6. Dies edita Liv. 40, 39, 4. Proscripta die Cic. Verr. Acc. 1, 54, 141. Dies stata Liv. 27, 23, 7. 34, 41, 1. Die statuenda und statuta Liv. 26, 17, 6. 31, 29, 1. 43, 10, 3. Dies praestituta, praestituere diem intra quam oder quam ante, und praestituere diem mit nachfolgendem istam diem, Plaut. Pseud. 1, 3, 140. 2, 2, 28, Terent. Phorm. 3, 2, 38, Cic. Verr. Acc. 1, 56, 148. 149. 3, 14, 37, g. Vatin. 15, 37 und Tusc. 1, 39, 93, Corn. Nep. Chabr. 3, 1, Liv. 6, 4, 5. 10, 20, 16. 45, 11, 11. Dies constituta, eam diem constituit, ea dies quam constituerat, diem constituit qua, Cic. Verr. Acc. 2, 15, 38, Catil. 1, 9, 24, f. Cäc. 11, 32 und Fam. 2, 11, 1, Cäs. B. G. 1, 4, 2. 1, 8, 3, Liv. 27, 16, 13. 44, 19, 4. Dies composita Liv. 25, 16, 9. Dies praefinita Cic. Rosc. A. 45, 130. Dies certa Cic. Att. 6, 2, 9 und N. D. 3, 34, 84, Cäs. B. G. 1, 30, 4. 5, 1, 8, Liv. 1, 50, 1. 1, 52, 5. 4, 36, 3. 5, 19, 4. 26, 12, 5. 26, 34, 7. 27, 30, 6. 27, 38, 3. 28, 11, 11. 34, 22, 6. 38, 1, 8. 38, 34, 2. 38, 38, 6. 39, 17, 2. 45, 25, 6. Ferner opinor esse in lege, quam ad diem proscriptiones venditionesque fiant Cic. Rosc. A. 44, 128; quam diem testium postularet f. Scaur. 2, 23; horti quam in diem proscripti sint und in eam diem cadere nummos qui debentur Cic. Att. 12, 49, 2. 15, 20, 4; quam ad diem frumentum deberi sciebat, quam ante diem in castra adduci velit, und praeterita die qua suorum auxilia exspectaverant Cäs. B. G. 6, 33, 4. 7, 31, 4. 7, 77, 1; in eandem diem pecuniae frumentum et cetera, quae belli usus postulabat, praebenda publicani se conducturos professi erant Liv. 34, 6, 13.

Doch ist auch status dies in einem Zwölftafelgesetz bei Cic. Off. 1, 12, 37; status condictus dies Plaut. Curc. 1, 1, 5; dies praefinibatur quo die adessent Cincius bei Gell. 16, 4, 3, dann status condictusve dies und die qui prodictus est § 4. 5; status dies auch bei Fest. S. 314, Plin. Epist. 9, 39, 1, Suet. Claud. 1, Flor. 1, 13, 16. Hic nuptiis dictust dies Terent. Andr. 1, 1, 75. Dies colloquio dictus, hibernis oppugnandis dictum diem, certum diem conveniendi dicit Cäs. B. G. 1, 42, 4. 5, 27, 5. 5, 57, 2. Dies praestitutus, statutus comitiis,

constitutus, indictus concilio, ad conveniendum exercitui dictus, eo die qui dictus erat, Liv. 3, 22, 4. 24, 27, 1. 27, 16, 16. 36, 6, 6 im Bamb., 36, 8, 2. 44, 17, 3, C. I. L. 2, 1964 Col. 1 Z. 25; prodicto oder praedicto die Liv. 6, 20, 11 (in anderen Büchern producta, prodicta oder praedicta die); in quem diem primum potuit edixit, die quem dixerat ad conveniendum militibus, diem edicerent quo convenirent, Liv. 27, 6, 2. 35, 3, 2. 40, 26, 6. Quo die frumentum militibus metiri oporteret, und quem ad diem ad legionem reverti constituerat, Cäs. B. G. 1, 16, 5. 6, 35, 1.

Regelmäßig wird gesagt hic dies, ille dies, eo die und eo ipso die, Drakenb. zu Liv. 27, 13, 6. 30, 22, 3. Aber doch pluribus ea die vulneratis Liv. 44, 4, 6, qua die Hannibal est transgressus und qua die magistratum inissent 23, 13, 2. 42, 28, 7; ad hanc diem, ad illam diem, ad eam diem, ad quam diem Cic. Verr. Acc. 1, 12, 34. 4, 58, 130, Catil. 3, 7, 17, Att. 3, 7, 1. 5, 5, 1. 12, 32, 1, Or. post red. in sen. 11, 27, Liv. 1, 59, 8. 2, 21, 6. 4, 10, 1. 6, 23, 9. 8, 7, 16. 8, 25, 3. 8, 33, 17. 9, 36, 1. 10, 38, 1. 22, 22, 11. 22, 38, 3. 23, 26, 1. 23, 44, 1. 24, 14, 4. 25, 4, 3. 28, 38, 4. 29, 1, 23. 29, 16, 4. 29, 18, 4. 30, 20, 6. 30, 22, 3. 32, 8, 9. 32, 28, 4. 33, 1, 1. 35, 42, 2. 38, 37, 10. 39, 33, 6 (ad eum diem hat Alschefski Liv. 22, 61, 10 ohne Hdschr. geschrieben); ante eam diem Cic. Fam. 13, 57, 1 und Att. 2, 11, 2. 13, 45, 1, Liv. 5, 9, 8. 8, 18, 11. 31, 25, 10. 38, 36, 6; post eam diem Liv. 25, 22, 12. 35, 7, 3; ex hac die, ex illa die, ex ea die, qua ex die Cic. g. Piso 25, 61 und Verr. Acc. 1, 12, 34, Cäs. B. C. 1, 5, 4, Liv. 6, 37, 11. 27, 17, 14. 34, 35, 3. 35, 7, 3. 40, 46, 5; a qua die Cäs. B. C. 1, 36, 5. Illa die quaestione liberatos esse Cic. Brut. 22, 88 ist gerechtfertigt durch die Beziehung auf dies dicta; illam diem negabat esse mense Maio, istam non negabat Cic. Att. 13, 5, 1 geht auf Tage, die zur Betreibung von Geschäften bestimmt sind; dum dies ista venit qua exercitus moveatis Liv. 8, 7, 7 bezeichnet den dafür festgesetzten Tag; ubi ea dies venit oder advenit bezieht sich bei Cäs. B. G. 7, 3, 1 auf das vorhergehende tempore eius rei constituto 7, 2, 3, bei Liv. 23, 49, 1 auf edixit qua die 23, 48, 12, wie 34, 35, 3 auf ex qua die, und 38, 1, 9 auf die certa § 8, desgleichen eadem die 31, 11, 1 auf ad conveniendum diem edixerat.

Ferner unus dies und uno die, Drak. zu Liv. 28, 28, 9; alterum diem und altero die, Drak. zu Liv. 37, 29, 2 (auch Liv. 31, 14, 2 ist im Bamb. altero die quam solvit); per diem totum und toto die,

Drak. zu Liv. 27, 13, 1 (auch Liv. 1, 50, 2 ist in den besten Hdschr. toto die); hodierno die Liv. 10, 25, 2. 27, 13, 7. 44, 38, 7; hesterno die Cic. Catil. 2, 3, 6. 2, 6, 12, Liv. 1, 51, 4. 7, 35, 5. 25, 38, 9. 27, 13, 4. 5. 32, 21, 2. 40, 10, 7, doch hesterna die Cic. de orat. 3, 6, 22, Liv. 40, 9, 10. 44, 38, 1, und so haben mehrere Hdschr. in beiden aus Cic. Catil. 2 angeführten Stellen; crastino die Liv. 2, 56, 9. 10, 25, 2. 24, 38, 5. 26, 36, 5. 27, 13, 8. 36, 17, 16. 44, 38, 7, crastina die Liv. 3, 20, 4. 3, 46, 8; postero die Cic. Tusc. 5, 35, 100. 5, 40, 118, Cäs. B. G. 5, 53, 2, Liv. 1, 12, 1. 3, 46, 4. 24, 39, 1. 26, 48, 3. 27, 15, 1, in posterum diem Cic. Off. 3, 14, 58, aber postera die Liv. 2, 49, 2. 7, 8, 6, Quintil. 6, 3, 90. 11, 2, 43, in posteram diem Liv. 6, 22, 8, bei Cic. Off. 3, 14, 58. 59 ist die ältere Lesart postera die nach den Hdschr. in postridie verwandelt; die incerto Liv. 27, 23, 5 im Med., Voss. und Harl. Ferner die primo, tertio, quarto, quinto, Drak. zu Liv. 8, 11, 15; aber prima die Liv. 5, 42, 2, bei Plin. H. N. 19 Proöm. 1, 3 ist septima die, sexta die, nona die unsicher. Non. S. 441 sagt: Die quarta et die quarto hoc differre prudentis volunt, quorum tamen auctoritas in obscuro est, ut sit die quarto temporis praeteriti, die quarta futuri. Dies behält das Gen. masc. auch dann, wenn dasselbe Wort in der oben dargelegten Weise als Fem. in der Nähe steht. Cic. Verr. Acc. 2, 15, 37 dies advenit, quo die sese dicas sortiturum iste edixerat, darauf eo die und illum diem, aber § 38 eam diem constituit und posteaquam ea dies venit; Att. 2, 11, 1 diem quo Roma sis exiturus, und § 2 ante eam diem; Cäs. B. G. 1, 6, 4 diem dicunt, qua die ad ripam Rhodani omnes conveniant; is dies erat a. d. V. Kal. Apr.; B. G. 6, 33, 4. 5 post diem septimum und ad eum diem, und doch quam ad diem frumentum deberi sciebat.

Fem. ist dies noch, wo es das Datum eines Briefes bedeutet, wie Cic. Fam. 3, 11, 1 earum epistularum in altera dies erat adscripta Nonarum Aprilium, und ad Q. fr. 3, 1, 3, 8 quod antiquior dies in tuis fuisset adscripta litteris quam in Caesaris.

Ferner bezeichnet dies als Fem. eine bestimmte Zeitdauer, eine Frist. Cic. Verr. Act. 1, 2, 6 cum ego diem inquirendi perexiguam postulavissem; Verr. Acc. 1, 11, 31 si, quam diem, qui istum eripiendum redemerunt, in cautione viderunt, in eam diem ego incidissem; 3, 7, 16 exiguam diem praefinire operi, qua ceteros ab negotio excluderes, ipse in tuo redemptore nullam certam diem observares; Fam. 7, 23, 1 nomina se facturum, qua ego vellem die, und darauf pri-

mum rogare de die, deinde plus annua postulare; Att. 6, 1, 16 diem statuo satis laxam; Att. 12, 3, 2 annua die; Att. 13, 3, 1 quod dies longior est, puto fore istam etiam a praecone diem, certe ab heredibus; Verg. Ge. 3, 66 optima quaeque dies miseris mortalibus aevi prima fugit; Liv. 34, 19, 7 dies ad consultandum petita; 36, 35, 6 indutiis in diem certam datis; 38, 52, 1 die longiore prodicta (in den Hdschr. praedicta, producta, posita); 41, 10, 12 brevis dies ad conveniendum edicta est; 45, 12, 1. 7 dies data indutiis und die finita. Bei Tac. Ann. 12, 4 reliquus praeturae dies in Eprium Marcellum collatus est, ist ein einziger noch übriger Tag gemeint.

Auch für den unbegränzten Zeitverlauf wird dies als Fem. gebraucht, Plaut. Epid. 4, 1, 18, Cic. Fam. 1, 6, 1. 5, 16, 6. 7, 28, 3, Att. 12, 10 und Tusc. 3, 22, 53, Lucr. 3, 908. 4, 1031, Verg. Aen. 5, 783. 6, 745. 9, 7. 281. 447. 10, 467. 12, 202, Horat. Carm. 3, 6, 45. 3, 28, 6. 4, 13, 16 und A. P. 293, Tibull. 1, 4, 17. 18. 4, 5, 16, Ovid. Amor. 3, 6, 18, Met. 14, 148, Fast. 1, 232 und Trist. 3, 8, 12, Sen. cons. Marc. 8, 1, Juven. 10, 265, Plin. Epist. 8, 5, 3. Aber in gleicher Anwendung steht dies als Masc. bei Turpil., Lucan. und Stat., wie Non. und Prisc. in den oben mitgetheilten Stellen nachweisen.

In freierer Art ist dies für einen einzelnen Tag öfters als Fem. gebraucht. Or. de domo 17, 45 intermissa die zwischen improdicta die und prodicta die; Cäs. B. G. 4, 36, 2 propinqua die aequinoctii; Liv. 1, 45, 6. 29, 24, 7 ut prima apta dies sacrificio visa est und quae prima dies cursum navibus daret; 44, 37, 8 nocte quam pridie Nonas Septembres insecuta est dies. Ausgedehnter ist der Gebrauch des Gen. fem. bei Dichtern. Plaut. Pseud. 1, 3, 67 emito die caeca olivom, id vendito oculata die; Lucr. 3, 899. 5, 95. 1000, Nachahmer des Tibull. 3, 6, 32, Prop. 1, 13, 25. 3 (2), 20, 18. 4 (3), 11, 70, Ovid. Amor. 1, 15, 24, Fast. 2, 235. 236. 3, 166 und Trist. 4, 10, 12 una dies; Tibull. 2, 5, 36, Ovid. Met. 10, 270. 12, 150 und Fast. 6, 239 festa die und festa dies; Verg. Aen. 6, 429. 11, 28, Prop. 3 (2), 11, 4, Ovid. A. A. 1, 418 atra dies; Verg. Aen. 7, 149. 12, 114, Ovid. Amor. 1, 5, 6. 1, 13, 48 und Fast. 2, 813 orta dies; mit verschiedenen Pronom., Adject. und Particip. fem. Gen. ist dies verbunden Catull. 68, 152, Verg. Aen. 2, 132. 324. 5, 43. 104. 9, 107. 10, 257. 508, Horat. Carm. 1, 13, 20. 1, 36, 10 und Epist. 1, 1, 20, Tibull. 1, 3, 18. 2, 4, 11. 4, 1, 205, Prop. 3 (2), 15, 24. 4 (3), 5, 31, Ovid. Amor. 3, 9, 27, A. A. 1, 213. 218. 3, 152, Met. 3, 136. 5, 444, Fast. 1, 8. 87. 658. 661. 3, 788. 4, 387. 819. 878 und Trist. 4, 2, 73.

Im Plur. ist dies nach Prob., Serv., Charis., Diom. und Prisc. nothwendig Masc. So sind auch stati dies Liv. 5, 52, 2. 39, 13, 8, Tac. Hist. 4, 81. Bei Cic. Planc. 41, 99 wurde vor Lamb. o reliquas omnes dies noctesque geschrieben; reliquos ist aus dem Barb. m. sec. notirt, Baiter hat reliquos im Text, ohne eine Var. anzumerken. Bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 6, 32 venit post multos una serena dies, haben einige Hdschr. und mehrere alte Ausg. multas; multos ist von Huschke gerechtfertigt durch Vergleichung von Verg. Ge. 1, 276 dies alios, worauf V. 277 quintam und V. 284 septuma post decumam folgt. Aber bei Eumen. paneg. Constantino Aug. 9, 3 haben alle bekannten Hdschr. longissimae dies. Sicher steht auch der Titel M. Cato dierum dictarum de consulatu suo bei Charis. 2, 13 S. 179. 181. 184 zweimal, 185. 186. 187. 190 zweimal, 191. 193. 194. 197. 2, 14 S. 204; hier ist also das im Sing. dies dicta für den gerichtlichen Termin constante Gen. fem. im Plur. beibehalten.

Meridies ist von den Grammatikern mit Recht als Masc. bezeichnet; eine Ausnahme macht Amm. Marc. 26, 1, 9 meridiem plenam.

Verbesserungen und Zusätze.

Zum ersten Theil.

S. 21 Z. 17 Sauromatum Auson. Idyll. 10, 9. S. 28 Z. 14 v. u. 1, 1024. 1059. 1063. 1253. S. 30 Z. 18 v. u. vergl. unter 80 a. E., und schr. Grut. 89, 12. S. 33 Z. 15: hypocriten Quintil. 2, 17, 12. 11, 3, 7, Abl. hypocrita Suet. Nero 24. S. 35 Z. 6: und zu exercitus Claudian. in Eutr. 1, 508; Z. 16: in Eutr. 2, 338 und IV cons. Honor. 485. S. 43 Z. 13 v. u. Sen. Phädra 232. 935. S. 48 Z. 21 Stat. Silv. 3, 1, 143. 182. S. 53 Z. 2: Sen. Tro. 1049 Pyrrha, dagegen Ovid. Met. 1, 385 Pyrrhă. S. 54 Z. 11: Charis. 1, 15 S. 46. S. 84 Z. 19 v. u. Mart. 9, 40, 9 o tardus nimis et piger maritus. S. 98 Z. 15 v. u. Lucan. 10, 159. S. 115 Z. 15 v. u. Phoc. vita Verg. (Burmann's Anthol. 2, 186, Meyer 288, Riese 671) V. 100 (124). S. 124 Z. 7 v. u. Ovid. Met. 6, 416 zu streichen. S. 126 Z. 5 v. u. Ovid. Met. 2, 250 zu streichen, und Z. 3 v. u. Ovid. Met. 2, 250. 5, 599 zu schreiben. S. 129 Z. 7 Epytos Ovid. Fast. 4, 44 und Z. 4 v. u. Boeoton Ovid. Fast. 5, 493 zu streichen. S. 163 Z. 1: Actaeōnis ist in einem späten Gedicht in Burmann's Anthol. 5, 136 (Meyer 1074) V. 4, vergl. Riese 2 praef. S. 41. S. 165 Z. 20: Münze des K. Julian. bei Eckhel D. N. 7 S. 137. S. 168 Z. 21: Lepŏr ist in Burmann's Anthol. 4, 106 (Meyer 1239) V. 4. S. 170 Z. 15 v. u.: 7, 6, 5 im Par. d (im Ricc. color). S. 172 Z. 16 Stat. Silv. 5, 3, 192. S. 185 Z. 10 v. u.: boletar Burmann's Anthol. 1, 87 (Meyer 630, Riese 153) V. 3. S. 218 Z. 18: bei Suet. ist in den Hdschr. aut. S. 227 Z. 18 schr. Acdesti. S. 232 Z. 8 v. u. Verg. Aen. 8, 561, und Z. 6 v. u. Juven. 3, 190. S. 245 Z. 8 Lucan. 10, 158. S. 260 Z. 18: Appul. Met. 9, 32 S. 654 im Flor. 3 (mensuum), und Z. 17 v. u.: Ulpian. Dig. 24, 3, 7 im Eingang. S. 241 Z. 18: jedoch sili Plin. 20, 5, 18. S. 266 Z. 19: und benef. 7, 19, 7 aus dem Nazar. m. pr. S. 269 Z. 2 v. u.: Sulpic. Sev. Epist. 3, 6 und Dial. 1,

10, 4 im Veron. S. 280 Z. 10 v. u.: Vulg. Proverb. 3, 8. 14, 30. 16, 24 und Ezech. 24, 5. S. 282 Z. 4 v. u.: Stat. Silv. 5, 1, 61. 215, Claudian. nupt. Honor. et Mar. 211 und in Eutr. 1, 304. S. 286 Z. 7 v. u.: ilium ist unbeglaubigt, in den Hdschr. aelum oder elum. S. 287 Z. 10 v. u. invent. 2, 40, 116. S. 301 Z. 16 v. u.: im Freis. des Phoc. ist didoe, in den früheren Ausg. didoi. S. 323 Z. 8 v. u.: creterrae Paul. Festi S. 53, pulchras creterras Näv. bei Plot. S. 2650 zweimal (das erstemal im Sangerm. und das zweitemal im Cus. crateras), und ohne Nennung des Dichters bei Mar. Victor. 3 S. 2587; in der Anführung des nämlichen Verses bei Cäsius Bassus (Atil. Fortun.) S. 2680 ist in beiden Vat. pulchros oder pulcros pateras. S. 333 Z. 9 v. u. Cyprian. Epist. 73, 17. S. 354 Z. 17: und exerciti auf mehreren Kaisermünzen des dritten und vierten Jahrh., vergl. Nolten. Lex. antibarb. S. 958 und Eckhel D. N. 8 S. 151. 169. S. 369 Z. 20: hortatibus Stat. Silv. 3, 1, 114. S. 416 Z. 13 schr. bei Gesner und Forc. S. 424 Z. 14: Cels. 3, 21 S. 106 Daremb. S. 447 Z. 7 v. u.: schr. S. 721. S. 453 Z. 19 v. u.: und bei dem Grammat. de orthogr. S. 2796 Putsch. S. 478 Z. 4: Stat. Silv. 3, 1, 182. S. 494 Z. 19 v. u. Stat. Silv. 2, 5, 8. S. 501 Z. 5: Sen. benef. 7, 19, 7 in ore parentium, Stat. Theb. 2, 83 leonum ore; und Z. 9: Das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (561) bildet von os orum und oribus. S. 539 Z. 18: Vergl. den Grammat. de orthogr. S. 2801 Putsch. S. 552 Z. 17 v. u.: und epula Ovid. A. A. 2, 227 im Reg. S. 553 Z. 6 v. u. Rönsch, Itala und Vulgata S. 260; S. 554 Z. 17 v. u. und S. 556 Z. 6 v. u. derselbe S. 259. S. 556 Z. 8: Der Acc. lupanarium und der Abl. lupanario Ulpian. Dig. 4, 8, 21 § 11. 5, 3, 27 § 1. 23, 2, 43 im Eingang; lupanar Catull. 42, 13, Sen. Contr. 1, 2, 1. 2. 3. 4, Sen. nat. quaest. 1, 16, 6, Juven. 6, 121, Appul. de mag. 74 S. 551, über den Abl. lupanari vergl. unter 60. S. 570 Z. 16: Für stipes Gen. stipitis ist stips Petron. 43, 5. S. 658 Z. 2 v. u.: im Flor. 3 ist in ipso cariosa stipite.

Zum zweiten Theil.

S. 3 Z. 18 v. u. Prudent. cathem. 7, 173. S. 15 Z. 16 lies Phädra 442; und Z. 15 v. u.: Vestratibus hat Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 51. S. 26 Z. 14 v. u.: partis dimidiaes Inschr. Or. 4376, leg. IIII. Flavies C. I. L. 5, 2159, leg. II. Traianes Ephem.

epigr. 2 S. 290 Nr. 338, und legionis secundes daselbst S. 405 Nr. 796. S. 77 Z. 17: Charis. 1, 18 S. 122. S. 86 Z. 13: Symmach. Epist. 4, 18. S. 93 Z. 7: praecoca als Neutr. Plur. Colum. 10, 410 im Sangerm., und Z. 9: praecox et praecoca und praecox id est praecoqua Non. S. 150 und 156, praecoquae Isid. orig. 17, 5, 16 (im Guelf. 2 praecocae). S. 97 Z. 4: Teneribus Cäl. Aurel. chron. 3, 2, 27 S. 215. Austere vinum Plin. Jun. de medic. 2, 8 im St. Gall. und Dresd., austeri vino 1, 23. 24. 2, 6 einmal und 2, 10 einmal, 2, 11. 3, 3. 27 in denselben Büchern, 1, 18. 2, 5. 2, 6 einmal und 2, 10 einmal im St. Gall., 3, 15 im Dresd. S. 101 Z. 3 v. u. Arnob. 7, 34 volup* (m. corr. voluptas). S. 137 Z. 16: Varro R. R. 1, 52, 1, Plin. H. N. 15, 3, 4, Appul. Met. 10, 16 S. 709, Apic. 7, 6 § 286. 8, 1 § 337. 9, 1 § 411. 9, 7 § 424; und Z. 19: sale plusculo Colum. 12, 54, 1. S. 144 Z. 3 v. u.: manibus ab unis Val. Fl. 5, 20. S. 145 Z. 16: ova dua cruda Apic. 7, 10 § 298. S. 146 Z. 19: annis duo und annis centu duo inscr. de l'Alg. 634. 1683. S. 149 Z. 10 v. u.: vixit annis viginti tres und vixit annis tres inscr. de l'Alg. 3440. 3444. S. 188 Z. 13 v. u. schr. Voc. Plur. S. 203 Z. 5: Im Nomin. Plur. ist ipsei C. I. L. 1, 204 Col. 1 Z. 32 und Col. 2 Z. 26. S. 210 Z. 9: Illei als Nomin. Plur. ist C. I. L. 1, 1194, und diese Schreibung fordern Lucil. bei Vel. Long. S. 2220 und Risus nach demselben S. 2235. S. 217 Z. 4 v. u.: Aliei als Nomin. Plur. hat Plaut. Merc. 2, 2, 47 und Persa 2, 4, 24 im Ambr. S. 219 Z. 7: quis volet Ephem. epigr. 2 S. 205. S. 240 Z. 1: Liv. 26, 15, 3 im Put., Med. und Voss. S. 256 Z. 6 v. u.: utriumque Mauretaniarum inscr. de l'Alg. 3891. S. 273 Z. 8: hereditatem sum aptus Plaut. Capt. 4, 1, 8. S. 284 Z. 9: vergl. Rönsch, Itala und Vulg. S. 300. S. 287 Z. 16 v. u.: bei Suet. hat der Memm. fluctuemur. S. 289 Z. 13: omnibus honoribus functis inscr. de l'Alg. 1524. S. 295 Z. 18: Aber lustratur für lustrat hat Liv. Andr. bei Non. S. 335. S. 304 Z. 9: neve quit immolitum neve quit ibi obsaeptum habeto lex col. Genet. 5, 14. 15 (Ephem. epigr. 2 S. 112 und 226). S. 315 Z. 2: pecuniae praedatae Gell. 4, 18, 12 in der Ausg. von Hertz, sonst p. praedaticiae. S. 320 Z. 18: opsequito oder obsequito Cato R. R. 5, 6 im cod. Polit. und Bresl. S. 329 Z. 20 schr. 2, 13, 90 S. 126. S. 477 Z. 14: Imp. Iustinian. Cod. 4, 1, 13; und Z. 16 v. u.: compulseris Isid. nat. rer. 30, 1. S. 479 Z. 1: Imp. Iustinian. Cod. 7, 4, 16. S. 485 Z. 19: adiuvavit Val. Max. 8, 2, 3 im Bern. m. pr. S. 488

Z. 21: im Upsal. ist lacessierunt. S. 490 Z. 14: inserueris Varro R. R. 1, 40, 5 im cod. Polit., vorher insita sint. S. 494 Z. 20: permixerunt Horat. Serm. 1, 2, 44 im Bern., Emmer., Harl. δ und d und im Lemma bei Porph. S. 498 Z. 3 v. u.: im Veron. und Sangerm. ist vielmehr metetis, in anderen Büchern metitis. S. 501 Z. 1: im Sangerm. extudit. S. 522 Z. 19 v. u. schr. perdere desi. S. 528 Z. 2 v. u. schr. dederit. S. 539 Z. 2 schr. unter 50. S. 556 Z. 6 v. u.: Cato R. R. 151, 2 im cod. Polit. S. 557 Z. 14: sepellita inscr. de l'Alg. 1767. S. 558 Z. 10: vergl. Fleckeisen epist. crit. S. 21. S. 562 Z. 15 v. u.: Arnob. 7, 7, inscr. de l'Alg. 173. S. 563 Z. 13: finctor Ephem. epigr. 2, 4 S. 436 Nr. 938; und Z. 4 v. u.: in der ersteren dieser Stellen ist im Sangerm. und Goes. partum, in der zweiten im Sangerm. fartum. S. 574 Z. 13 v. u.: Colum. 1, 9, 6 im Sangerm. S. 614 Z. 14 v. u.: Sen. Phädra 893; und Z. 7 v. u.: Val. Fl. 6, 679. S. 638 Z. 11: Cato R. R. 162, 1 im cod. Polit. S. 681 Z. 4: quodcirca C. I. L. 1, 198 Z. 13; und Z. 5: arvorsu hac Ephem. epigr. 2 S. 205. S. 691 Z. 9 v. u.: sequius iudicare Symmach. Epist. 1, 78, sequius de rep. meritus 10, 56, und auch nihilo sequius gaudeo quam quod 1, 52. S. 753 Z. 17: doch comedo. S. 773 Z. 16 v. u.: en pace inscr. de l'Alg. 3439. S. 783 Z. 11: Plaut. Cas. 2, 5, 18 und 4, 3, 10. 11 im Par., Cic. Att. 4, 16, 8 (14) im Med.; Z. 14: Tac. Hist. 1, 55 im Med., Appul. Met. 8, 23 S. 570 im Flor. 3; Z. 19 v. u. Cist. 2, 3, 86; Z. 10 v. u. redducunt Varro R. R. 3, 16, 7 im cod. Polit., redducam Cic. Verr. 5, 59, 155 im Reg., redducitur Gaius Inst. 3 § 100.

Druck der J. B. Metzler'schen Buchdruckerei in Stuttgart.

Formenlehre

der

Lateinischen Sprache

von

Friedrich Neue.

Zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage.

Register von Carl Wagener.

Berlin.

Verlag von S. Calvary & Comp.

1877.

I. Wortregister.

A.

B.

+ duit(?) II 441.

E.

K.

L.

M.

N.

R.

S.

T.

X.

Z.

II. Grammatisches Register.

A.

B.

C.

D.

E.

H.

I.

